Aus dem Buch „*Wie der Teufel die Welt beherrscht*“, vom Autorenteam der „Neun Kommentare über die Kommunistische Partei“.
Translation from the Chinese of the book, How the Specter of Communism Is Ruling Our World, by the editorial team of the Nine Commentaries on the Communist Party.



Beschreibung Klappentext:

Wer hat die Weltherrschaft? Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Immer wichtiger wird, welche zentralen Werte die Menschen verbinden. Immer klarer wird auch, dass die Geschichte der Menschheit nicht so ablief, wie sie heutzutage gelehrt wird. Das Buch "Wie der Teufel die Welt beherrscht" gibt die lange gesuchten Antworten.
Ein großer Teil der Menschen scheint zu denken, dass der Kommunismus verschwunden ist, seit 1989 der Sowjetblock zusammenbrach – und diejenigen, die sich offen zum Kommunismus bekennen, haben auch tatsächlich keinen Einfluss mehr.
Aus der Welt verschwunden ist er aber nicht. Im Gegenteil, kommunistische Vorstellungen sind heute in abgewandelter und modernisierter Form weiter verbreitet denn je zuvor. Vor allem aber sind sie heute auch im Westen mehr denn je akzeptiert.
„Kapitalismus abschaffen“? „Wohnungsgesellschaften enteignen“? Familie auflösen? Keinen Wohlstand und keine Kinder mehr wegen des Klimas? Frühsexualisierung? Solche Gedanken sind in Politik, Medien und Kultur populärer denn je. Im Kern drücken sie genau das aus, was einst schon Karl Marx und seine Anhänger der gesamten Menschheit aufzwingen wollten.
Heute hat die Menschheit einen Zenit an materiellem Reichtum erreicht, steht aber vor beispiellosen Herausforderungen durch die Verwüstungen, die der Kommunismus angerichtet hat.
Die globalen Ereignisse entwickeln sich in einem unglaublichen Tempo, die Menschen der Welt erwachen. Die Welt erlebt eine Wiederbelebung der traditionellen Kultur und Moral in Übereinstimmung mit den universellen Werten von Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht.

Das Buch „Wie der Teufel die Welt beherrscht“ untersucht historische Trends und die Entwicklung von Jahrhunderten aus einer neuen Perspektive und analysiert, wie der Teufel unsere Welt in verschiedenen Masken und mit raffinierten Mitteln besetzt und manipuliert hat.

Was ist der Teufel? „Das Kommunistische Manifest“ beginnt mit den Worten: „Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus.“ Die Verwendung des Begriffs „Gespenst“ war keine Laune von Karl Marx. Dahinter steckt mehr.
Der Kommunismus hat im 20. Jahrhundert hunderte Millionen Menschen physisch vernichtet, doch heute zielt er auf ihre Seelen. Er ist das Werkzeug des Teufels in der Welt. Wo er herrscht, herrschen Krieg, Hungersnot, Massenmord und Tyrannei. Vor allem aber will er Menschen ihre Würde nehmen und sie daran hindern, nach der von Gott festgelegten traditionellen Lebensweise zu leben.
Bei vielen Menschen blieb glücklicherweise die der menschlichen Natur innewohnende Güte erhalten – was den Menschen die Chance gibt, sich vom Einfluss des „Gespenst des Kommunismus“ zu befreien.

Das Buch „Wie der Teufel die Welt beherrscht“ beschreibt nicht nur die historische Entwicklung, sondern legt offen, wie der Teufel daran gehindert werden kann, unsere Welt zu regieren. Dies hängt ab vom Erwachen des Menschen.

Autoren: Das Autorenteam besteht aus Historikern und Wissenschaftlern. Diese befassten sich seit vielen Jahren intensiv mit der kommunistischen Ideologie und erlebten sie am eigenen Leib. Da den Mitgliedern des Teams Bespitzelungen und Repressalien drohen, ebenso ihren Familien, müssen sie aus Sicherheitsgründen anonym bleiben.

Convert to the .pdf Format by Wiseman (2019)



FREE TIBET

Wie der Teufel die Welt beherrscht

1. Band: Die 36 Strategien zur Zerstörung der Menschheit – Marx war ein Satanist – Der geheime Feind der freien Gesellschaft – Offene und verdeckte Gewalt, jedes Mittel ist erlaubt – Wie die Politik zu einem Guerillakrieg gemacht wurde – Europa ist in den Händen des Feindes – Unterwanderung des ehrlichen Glaubens – Die Zerstörung der Familien – Wie der Sozialstaat Chaos in der Gesellschaft verursacht.

ISBN Band 1: 978-3-9810462-1-2

2. Band: Hohe Besteuerung: Die gewaltsame Verstaatlichung von Privatvermögen – Die Wohlstandsfalle – Staatlicher Terrorismus mittels verdrehter Gesetze – Zerstörung der ästhetischen Richtlinien der Menschheit – Zerstörung des Bildungswesens: Gefühle werden zu Tatsachen, Verdummung, Therapie statt Bildung, Gehirnwäsche statt Wissen – Die linke Schieflage der Medien – Parteikultur, Pop-Kultur und Dekadenz – Wenn Menschen süchtig nach ihren Wünschen sind.

ISBN Band 2: 978-3-9810462-2-9

3. Band: Die kommunistischen Wurzeln des Terrorismus – Wie der Umweltschutz zu einer Pseudoreligion wurde – Anti-humaner Ökologismus – Das grüne Wolkenkuckucksheim – Wirtschaftliche, politische und kulturelle Globalisierung – Die Durchsetzung einer sozialistischen Weltregierung – Globaler Anspruch des „Modell China“: Tyrannei, Belohnung des Bösen, uneingeschränkte Kriegsführung – Die Menschen der Welt erwachen.

ISBN Band 3: 978-3-9810462-3-6

Wie der Teufel die Welt beherrscht

Inhaltsverzeichnis

Einführung:

Was ist gut, was ist böse – Hintergründe zum derzeitigen Chaos

„Das Kommunistische Manifest" beginnt mit den Worten: „Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus." Die Verwendung des Begriffs „Gespenst" war keine Laune von Karl Marx. Sondern es sollte als ein Teufel verstanden werden, dessen Ziel es ist, die Menschheit zu ruinieren. Und dazu bedient er sich vieler verlockender Verkleidungen, von denen in diesem Buch die Rede ist.

1. Der Kommunismus ist ein Teufel, der die Menschheit zerstören will
2. Die Mittel und Wege des Teufels
3. Der Kommunismus ist die Ideologie des Teufels
4. Ein metaphysisches Verständnis des Teufels
5. Die vielen Gesichter des Teufels
6. Der Sozialismus als Vorstufe des Kommunismus
7. Die Romantisierung des Kommunismus
8. Die Zerstörung von Kultur und Moral durch den Teufel
9. Zum Göttlichen zurück, Traditionen wiederherstellen, dem Plan des Teufels entkommen

Der Zusammenbruch der kommunistischen Regime in der Sowjetunion und in Osteuropa bedeutete das Ende eines Kalten Krieges zwischen den kapitalistischen und kommunistischen Lagern in Ost und West, der ein halbes Jahrhundert dauerte. So waren viele optimistisch und glaubten, der Kommunismus sei zu einem Relikt der Vergangenheit geworden.

Die traurige Wahrheit ist jedoch, dass sich stattdessen eine abgewandelte kommunistische Ideologie durchgesetzt und in der ganzen Welt etabliert hat. Es gibt die offen kommunistischen Regime wie China, Nordkorea, Kuba und Vietnam; es gibt die ehemaligen Staaten der Sowjetunion und die osteuropäischen Länder, in denen die kommunistische Ideologie und ihre Gepflogenheiten noch immer einen bedeutenden Einfluss ausüben. Es gibt die afrikanischen und südamerikanischen Länder mit ihrem Versuch, einen Sozialismus unter dem Banner von Demokratie und Republikanismus zu etablieren. Und es gibt die Nationen Europas und Nordamerikas, deren Staatswesen zum Wirt kommunistischer Einflüsse geworden ist, ohne dass die Menschen es überhaupt bemerken.

Der Kommunismus erzeugt Krieg, Hungersnot, Massenmord und Tyrannei. Diese sind an sich schon erschreckend genug, doch der Schaden, den der Kommunismus anrichtet, geht weit darüber hinaus. Wie kein anderes System in der Geschichte erklärt der Kommunismus der Menschheit selbst den Krieg, einschließlich der menschlichen Werte und der Menschenwürde – vielen wird dies immer klarer. Im Laufe eines Jahrhunderts errichtete der Kommunismus in der Sowjetunion und in China gewaltige Diktaturen; er verursachte mehr als 100 Millionen unnatürliche Tode; er versklavte Milliarden; und er brachte die Welt an den Rand eines Atomkriegs, und damit der Zerstörung. Doch noch bedeutender ist seine bewusste und umfassende Zerstörung der Familie, die Anstiftung zu sozialen Unruhen und der Angriff auf die Moral – das alles ruiniert die Grundlagen der Zivilisation.

Was ist dann das Wesen des Kommunismus? Was ist sein Ziel? Warum sieht er die Menschheit als seinen Feind? Wie können wir ihm entkommen?

1. Der Kommunismus ist ein Teufel, der die Menschheit zerstören will

„Das Kommunistische Manifest“ beginnt mit den Worten: „Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus.“ Die Verwendung des Begriffs „Gespenst“ war keine Laune von Karl Marx. Das Vorwort dieses Buches erörtert, dass der Kommunismus nicht als eine ideologische Bewegung, eine politische Doktrin oder ein gescheiterter Versuch einer Neuordnung der menschlichen Gesellschaft verstanden werden sollte. Stattdessen sollte es als ein Teufel verstanden werden – ein böses Gespenst, das durch Hass, Verdorbenheit und andere elementare Kräfte im Universum erzeugt wurde.

Das kommunistische Gespenst nahm die Form einer Schlange an, dann die eines roten Drachen, und es leistet Satan Gesellschaft, der Gottheiten hasst und niedere Wesen und Dämonen ausnutzt, um die Menschen ins Chaos zu stürzen. Das Ziel des Gespenstes ist es, die Menschheit zu ruinieren. Und während die Gottheiten der Menschheit die Erlösung anbieten, sagt der Kommunismus den Menschen, dass sie nicht glauben sollen, greift die menschliche Moral an, damit die Tradition aufgegeben wird, und veranlasst die Menschen dazu, die göttliche Lehre zu ignorieren und letztlich zerstört zu werden.

Nach dem Kalten Krieg schadete das Gift des Kommunismus weiterhin nicht nur den ehemaligen kommunistischen Ländern, sondern verbreitete sich auf der ganzen Welt. Die ideologische Infiltration durch den Kommunismus führte dazu, dass das Gespenst die menschliche Gesellschaft weltweit beeinflussen konnte, und viele Menschen denken sogar, dass die dunklen Wünsche des Kommunismus ihre eigenen sind. Dadurch verlieren die Menschen ihre Fähigkeit, Recht und Unrecht, Gut und Böse zu unterscheiden. Das – eine Verschwörung des Teufels – ist beinahe erreicht worden.

Und so dachten die meisten Menschen, obwohl sich das Gespenst zu seinem finsteren Sieg beglückwünschte, dass es zerstört worden sei. Es gibt nichts Gefährlicheres als eine Menschheit, die am Rande der Zerstörung steht und dennoch ahnungslos ihren Triumph feiert.

2. Die Mittel und Wege des Teufels

Der Mensch wurde von Gott erschaffen, und die Barmherzigkeit der Gottheiten hat die Menschen lange beschützt. Im Wissen darum machte sich der Teufel daran, diese Verbindung zu lösen und die Menschen zu verderben, damit sich die Götter nicht mehr um sie kümmern. Der Ansatz des Teufels bestand darin, die der Menschheit von den Gottheiten gegebene Kultur zu untergraben, die menschliche Moral zu korrumpieren und so die Menschen zu verderben und sie der Erlösung unwürdig zu machen.

Sowohl das Gute als auch das Böse, das Göttliche und der Teufel, leben im Herzen eines jeden Menschen; ein Leben kann in moralische Dekadenz versinken oder sich durch moralische Kultivierung erheben. Diejenigen, die an das Göttliche glauben, wissen, dass die eigenen aufrichtigen Gedanken durch das Streben nach sittlichem Verhalten und Denken durch Götter gestärkt werden, und dass Götter Wunder geschehen lassen können. Die Götter werden einem auch helfen, das moralische Niveau zu verbessern, damit man ein edlerer Mensch wird und am Schluss in den Himmel zurückkehren kann. Eine Person mit niedriger Moral ist jedoch von Egoismus erfüllt: Begierden, Gier, Unwissenheit, Überheblichkeit. Während die Götter solche Gedanken und Handlungen niemals anerkennen werden, vergrößert sie der Teufel, um den Egoismus und die Bosheit zu verstärken und die Person zu falschem Verhalten anzustiften, wodurch Karma erzeugt und ein weiterer moralischer Verfall verursacht wird, bis am Ende nur noch die Hölle wartet. Wenn die moralischen Normen der menschlichen Gesellschaft als Ganzes sinken, wird der Teufel diesen Trend beschleunigen, mit dem Ziel, mehr Fehlverhalten, mehr Karma und letztendlich die Zerstörung der Menschheit zu verursachen.

Die Turbulenzen in Europa seit dem 18. Jahrhundert und der damit verbundene moralische Verfall gaben dem Teufel eine Chance. Er machte sich daran, die Kriterien zur Unterscheidung zwischen Gut und Böse Schritt für Schritt zu zersetzen. Er förderte Atheismus, Materialismus, Darwinismus und die Philosophie des Kampfes. Der Teufel wählte Marx als seinen Gesandten unter den Menschen. Marx‘ „Kommunistisches Manifest“ von 1848 propagiert die gewaltsame Zerstörung von Privatwirtschaft, Gesellschaftsschichten, Nationen, Religionen und der Familie. Die Pariser Kommune von 1871 war sein erster Versuch, die Macht zu ergreifen.

Seine Anhänger meinen, dass die politische Macht die Kernfrage der marxistischen Politikwissenschaft sei; dies ist sowohl wahr als auch unwahr. Durch die Klarheit über die Ziele des Kommunismus können wir erkennen, dass politische Macht für das kommunistische Projekt sowohl wichtig als auch unwichtig ist. Sie ist einerseits wichtig, da der Zugang zu politischer Macht es erlaubt, den Verfall der Menschheit zu beschleunigen. An den Hebeln der Macht können Kommunisten ihre Ideologie mit Gewalt vorantreiben und eine traditionelle Kultur in nur einigen Jahrzehnten oder Jahren ausrotten. Andererseits ist politische Macht aber auch unwichtig, da der Teufel auch ohne den Staatsapparat über Mittel verfügt, die Schwächen und Unzulänglichkeiten der Menschen zu instrumentalisieren; sie zu täuschen, auszunutzen, Druck auszuüben und zu verwirren, und so das traditionelle Denken zu stürzen, die Ordnung zu untergraben und Unruhe zu stiften; und zu teilen und zu herrschen, mit dem Ziel, die globale Kontrolle zu erlangen.

3. Der Kommunismus ist die Ideologie des Teufels

Gott schuf eine reichhaltige Kultur für die menschliche Gesellschaft, die auf universellen Werten basiert und den Menschen den Weg zurück in den Himmel bahnt. Der Kommunismus des Teufels und die traditionelle Kultur von Gott sind unvereinbar.

Für das böse Gespenst stehen Atheismus und Materialismus im Mittelpunkt: eine Vereinigung von Elementen deutscher Philosophie, französischer Sozialrevolution und britischer Politischer Ökonomie, die wie eine weltliche Religion fungieren – mit dem Ziel, die zuvor von Gott und den orthodoxen Überzeugungen eingenommene Position zu ersetzen. Der Kommunismus macht die Welt zu seiner Kirche und bringt alle Aspekte des gesellschaftlichen Lebens in seinen Zuständigkeitsbereich. Der Teufel besetzt die Gedanken der Menschen und veranlasst sie, sich gegen das Göttliche aufzulehnen und die Tradition zu verwerfen. So führt der Teufel den Menschen zu seiner eigenen Zerstörung.

Der Teufel wählte Marx und andere zu seinen Vertretern, um die von Gott für die menschliche Gesellschaft festgelegten Grundsätze zu bekämpfen und zu zerstören. Er propagiert den Klassenkampf und die Abschaffung etablierter sozialer Strukturen. Im Osten startete er eine gewalttätige Revolution und gründete einen totalitären Staat, der Politik und weltliche Religion vereinte. Im Westen realisiert er einen progressiven, gewaltfreien Kommunismus durch hohe Besteuerung und die Umverteilung des Reichtums. Weltweit versucht er, die kommunistische Ideologie auf alle politischen Systeme auszudehnen, mit dem Ziel, die Nationalstaaten zu schwächen und ein globales Regierungsorgan zu errichten. Dies ist das im Kommunismus versprochene „Paradies auf Erden", eine vermeintlich kollektive Gesellschaft ohne Klassen, Nationen oder Regierungen, basierend auf den Prinzipien „jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen".

Der Kommunismus nutzt sein Versprechen, ein Paradies auf Erden zu erschaffen, um eine atheistische Vorstellung vom „sozialen Fortschritt" zu etablieren; er nutzt den Materialismus, um das spirituelle Streben der Menschheit, einschließlich des Glaubens an das Göttliche und die Religion, zu untergraben, um es der kommunistischen Ideologie zu ermöglichen, sich in allen Bereichen auszubreiten – einschließlich Politik, Wirtschaft, Bildung, Philosophie, Geschichte, Literatur, Kunst, Sozialwissenschaft, Naturwissenschaft und sogar Religion. Wie ein Krebsgeschwür beseitigt der Kommunismus mit seinen Metastasen andere Überzeugungen, einschließlich des Glaubens an Gott. Der Reihe nach zerstört er die nationale Souveränität und Identität sowie die moralischen und kulturellen Traditionen der Menschheit und führt den Menschen in die Zerstörung.

Im „Kommunistischen Manifest" verkündete Marx: „Die kommunistische Revolution ist das radikalste Brechen mit den überlieferten Eigentumsverhältnissen; kein Wunder, daß in ihrem Entwicklungsgange am radikalsten mit den überlieferten Ideen gebrochen wird". Damit fasste Marx selbst die Vorgehensweise des Kommunismus in den vergangenen zwei Jahrhunderten treffend zusammen.

- Gott ist die Quelle der moralischen Ordnung, und die göttliche Moral ist ewig und unveränderlich. Moralische Standards können niemals von Menschen bestimmt werden, noch steht es in der Macht der Menschen, diese zu verändern. Der Kommunismus versucht, die Moral zum Tode zu verurteilen und eine neue Moral durch den kommunistischen Neuen Menschen zu etablieren. Doch während er die wirkliche Moral verleugnet, benutzt der Kommunismus negative Methoden, um alle positiven Faktoren aus den menschlichen Traditionen zu vertreiben mit dem Ziel, dass negative Faktoren die Welt erobern.

- Traditionelle Gesetze entstammen der Moral und sollen die Moral aufrechterhalten. Der Kommunismus versucht, die Moral vom Gesetz zu trennen und die Moral zu zerstören, indem er schlechte Gesetze fabriziert und die traditionellen böswillig interpretiert.

- Gott ruft den Menschen auf, gütig zu sein; der Kommunismus ruft zum Klassenkampf auf und befürwortet Gewalt und Mord.
- Gott hat die Familie als grundlegende soziale Einheit etabliert; der Kommunismus glaubt, dass die Familie eine Manifestation des privaten, kapitalistischen Systems sei und droht, sie zu beseitigen.
- Gott gibt den Menschen die Freiheit, Reichtum zu erlangen und das Recht auf Leben; der Kommunismus versucht, Privateigentum zu beseitigen, Vermögen zu enteignen, Steuern zu erhöhen, Kredite und Kapital zu monopolisieren und das Wirtschaftsleben vollständig zu kontrollieren.
- Gott legte die Form fest, die die Moral, Regierung, das Recht, die Gesellschaft und Kultur annehmen sollten; der Kommunismus sucht den „gewaltsamen Umsturz aller bisherigen Gesellschaftsordnung".
- Gott gab den Menschen die einzigartige Form der traditionellen Kunst als Mittel zur Weitergabe seines Bildnisses; die traditionelle Kunst erinnert die Menschheit an die Schönheit des Himmels, stärkt den Glauben an das Göttliche, erhöht die Moral und fördert die Tugend. Der Kommunismus hingegen will die Menschen dazu bringen, perverse moderne Werke zu verehren – künstlerische Produktionen, die unsere göttliche Natur ersticken, dem dämonischen Impuls zu Chaos und Unordnung freien Lauf lassen und die Kunstwelt manipulieren, indem sie niederträchtige, hässliche, missgebildete, böse und dekadente Ideen verbreiten.
- Gott will, dass der Mensch demütig und voller Ehrfurcht und Staunen über die göttliche Schöpfung ist. Der Kommunismus erfreut sich am Dämonischen und Arroganten im Menschen und ermutigt ihn, sich gegen das Göttliche aufzulehnen. Indem er das Böse, das der menschlichen Natur innewohnt und unvermeidbar ist, verstärkt, nutzt der Kommunismus die Idee der „Freiheit", um ein Verhalten zu fördern, das frei von Moral, Pflicht und Last ist. Er benutzt den Slogan der „Gleichheit", um Neid und Eitelkeit zu wecken, da der Mensch von Ruhm und materiellen Interessen in Versuchung geführt wird.

Nach dem Zweiten Weltkrieg vergrößerten die Kommunisten ihr militärisches und wirtschaftliches Imperium, und der kommunistische Block und die freie Welt kämpften jahrzehntelang. Die kommunistische Doktrin wurde in diesen Ländern zu einer weltlichen Religion, einer in den Lehrbüchern festgeschriebenen, unanfechtbaren Wahrheit. Doch auch anderswo hat der Kommunismus unter anderen Vorzeichen Fuß gefasst und einen enormen Einfluss ausgeübt.

4. Ein metaphysisches Verständnis des Teufels

Die Vorstellung vom Teufel, von dem in diesem Text die Rede ist, ist die einer übernatürlichen Macht. Wer das Wesen des Gespensts des Kommunismus versteht, hält einen der Schlüssel in der Hand, um das Chaos zu erkennen, das der Teufel in der Welt gesät hat.

Einfach ausgedrückt besteht das Gespenst des Kommunismus aus Hass – es bezieht seine Energie aus dem Hass, der im menschlichen Herzen aufsteigt.

Das kommunistische Gespenst ist mit Satan verbunden; manchmal sind die beiden nicht zu unterscheiden, deshalb werden wir uns nicht um eine getrennte Betrachtung bemühen.

Die Arrangements des Teufels sind sowohl im Osten als auch im Westen in allen Berufen und Lebensbereichen präsent. Mal ist seine Macht geteilt, mal eingebunden; mal nutzt er diese Taktik, mal jene. Er folgt keinem einfachen Muster.

Der Teufel ist der Initiator eines uneingeschränkten Krieges, der die folgenden Bereiche zu Schlachtfeldern gemacht hat, auf denen er Krieg gegen die Menschheit führt: Religion, Familie, Politik, Wirtschaft, Finanzwesen, Militär, Bildung, Lehranstalten, Kunst, Medien, Unterhaltung, Populärkultur, soziale Angelegenheiten und internationale Beziehungen.

Die dunkle Energie des Teufels kann sich von einer Sphäre, Gruppe oder Bewegung auf eine andere ausbreiten. Nachdem die Bewegung gegen den Vietnamkrieg in den 1970er Jahren im Westen nachgelassen hatte, manipulierte der Teufel rebellische Jugendliche und kanalisierte ihre Energien in die Agitation für Feminismus, Umweltschutz und Legalisierung von Homosexualität. Auch die übrigen Bemühungen des Teufels galten der Zersetzung der westlichen Zivilisation von innen heraus.

Der Teufel kann Menschen ohne gute Absichten zu seinen Handlangern in der menschlichen Welt machen, indem er Heuchelei benutzt, um mitfühlende und unschuldige Menschen zu täuschen, die dann seine Verfechter werden.

Die Handlanger des Teufels – von denen sich die meisten ihrer Rolle gar nicht bewusst sind – gibt es überall in der Gesellschaft: von der Elite über die Mittelschicht bis zur Unterschicht. So manifestieren sich ihre Aktivitäten mal als Bottom-up-Revolutionen, mal als Top-down-Verschwörungen, mal als Reformen aus der Mitte.

Der Teufel kann seine Gestalt ändern und an mehreren Orten gleichzeitig existieren. Er benutzt niedere Wesen und Gespenster in anderen Dimensionen, um seine Arbeit auszuführen: Pornographie und Drogenabhängigkeit sind Werkzeuge des Teufels. Diese Wesen ernähren sich von den negativen Energien des Menschen, dazu gehören Hass, Angst, Verzweiflung, Arroganz, Aufsässigkeit, Eifersucht, Promiskuität, Wut, Raserei, Faulheit und mehr.

Der Teufel ist geheimniskrämerisch und voller List. Er nutzt die Gier, Bosheit und Dunkelheit der Menschen, um seine Ziele zu erreichen – und solange der Gedanke eines Menschen mit diesen Eigenschaften übereinstimmt, kann der Teufel diese Person kontrollieren. Oft denken die Menschen, nach ihren eigenen Gedanken zu handeln, aber sie merken nicht, dass sie manipuliert werden.

5. Die vielen Gesichter des Teufels

So wie der Teufel viele Namen trägt, zeigt sich auch der Kommunismus auf vielfältige Weise. Der Dämon benutzt zur Täuschung widersprüchliche Positionen: ein totalitäres Regime oder eine Demokratie; eine Planwirtschaft oder eine Marktwirtschaft; Kontrolle der Presse oder keinerlei Einschränkungen der Meinung; Widerstand gegen Homosexualität in einigen Ländern oder die Legalisierung von Homosexualität in anderen; mutwillige Umweltzerstörung oder der Ruf nach Umweltschutz und so weiter. Er kann eine gewaltsame Revolution oder einen friedlichen Wandel befürworten. Er kann sich als politisches und wirtschaftliches System oder als ideologischer Trend in Kunst und Kultur manifestieren, er kann die Form von reinem Idealismus annehmen oder die von kaltblütiger Intrige. Kommunistische totalitäre Regime sind nur eine der Manifestationen des Dämons. Der Marxismus-Leninismus und der Maoismus sind nur ein Aspekt der Täuschungen des Teufels.

Seit dem Frühsozialismus im 18. Jahrhundert sind in der Welt zahlreiche ideologische Strömungen entstanden: wissenschaftlicher Sozialismus, fabianistischer Sozialismus, Syndikalismus, christlicher Sozialismus, demokratischer Sozialismus, Humanismus, Ökosozialismus, Wohlfahrtskapitalismus, Marxismus-Leninismus und Maoismus. Diese Ideologien lassen sich in zwei Arten einteilen: gewalttätiger oder gewaltfreier Kommunismus. Die Infiltration und allmähliche Erosion des Status quo ist die Haupt-Taktik der gewaltfreien Strömung des Kommunismus.

Eine der Täuschungen des Teufels besteht darin, in den beiden gegnerischen Lagern des Ostens und des Westens tätig zu werden. Als er die große Invasion im Osten durchführte, nahm er auch eine neue Gestalt an und stahl sich in den Westen. Die Fabian Society Großbritanniens, die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, die Zweite Internationale Frankreichs, die Sozialistische Partei in den Vereinigten Staaten und viele andere sozialistische Parteien und Organisationen verbreiteten die Saat der Zerstörung in Westeuropa und Nordamerika. Während des Kalten Krieges

machten die Massenmorde, die Arbeitslager, Hungersnöte und Säuberungen in der Sowjetunion und in China einige Westler froh darüber, immer noch im Luxus und in Freiheit zu leben. Einige Sozialisten verurteilten aus humanitären Gründen öffentlich die Gewalt in der Sowjetunion, was viele dazu veranlasste, in ihrer Wachsamkeit nachzulassen.

Der Dämon des Kommunismus hat eine Vielzahl von komplexen Gestalten im Westen und operiert unter vielen Bannern, so dass es fast unmöglich ist, sich vor ihm zu schützen. Die folgenden Lehren oder Bewegungen wurden entweder aus dem Kommunismus abgeleitet oder vom Kommunismus zur Erreichung seiner Ziele genutzt: Liberalismus, Progressivismus, die Frankfurter Schule, Neomarxismus, Kritische Theorie, die Gegenkultur der 1960er Jahre, die Antikriegsbewegung, sexuelle Befreiung, Legalisierung von Homosexualität, Feminismus, Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit, politische Korrektheit, Keynesianismus, avantgardistische Kunstschulen und Multikulturalismus.

6. Der Sozialismus als Vorstufe des Kommunismus

Im Westen betrachten viele den Sozialismus und den Kommunismus getrennt, was dem Sozialismus den Nährboden zur Entfaltung bietet. Tatsächlich ist der Sozialismus nach der marxistisch-leninistischen Theorie nur die Vorstufe des Kommunismus.

In der „Kritik des Gothaer Programms“ brachte Marx 1875 die Idee vor, dass es eine erste Phase und eine fortgeschrittene Phase des Kommunismus gibt. Angetrieben von den Veränderungen der damaligen internationalen Situation schlug Friedrich Engels in seinen späteren Jahren auch den „demokratischen Sozialismus“ vor, bei dem mit Wählerstimmen politische Macht erlangt werden sollte. Der demokratische Sozialismus wurde von sozialdemokratischen Parteichefs und Theoretikern der Zweiten Internationale angenommen und entwickelte sich zu den heutigen linken Parteien in vielen kapitalistischen Ländern der Welt. Lenin legte klare Definitionen von Sozialismus und Kommunismus fest: Er betrachtete den Sozialismus als eine Vorstufe des Kommunismus, und der Kommunismus sollte auf der Grundlage des Sozialismus entwickelt werden.

Somit wird klar, dass der Sozialismus immer Teil des Marxismus und der internationalen kommunistischen Bewegung war. Das öffentliche Eigentum und die Planwirtschaft des Sozialismus sind Teil der ersten Vorbereitung auf den Kommunismus. Gegenwärtig scheinen Zweige des Sozialismus oder linke Doktrinen, die im Westen populär sind, oberflächlich nichts mit dem Kommunismus zu tun zu haben, doch sind sie einfach die gewaltfreien Formen des Kommunismus. Statt einer gewaltsamen Revolution sind Wählerstimmen im Westen ein gewaltfreies Mittel, um an die Macht zu kommen. Anstelle von völligem Staatseigentum erfüllt die hohe Besteuerung in den westlichen Ländern den gleichen Zweck. Statt einer staatlichen Planwirtschaft werden im Westen Sozialfürsorgesysteme dazu benutzt, den Kapitalismus zu untergraben. Linke Parteien in westlichen Ländern halten Sozialversicherungen und Wohlfahrtssysteme für einen wichtigen Aspekt zur Verwirklichung des Sozialismus.

Bei der Verurteilung der Verbrechen des Kommunismus sollten nicht nur die Gewalt und die Massenmorde im Mittelpunkt stehen, sondern auch die Gefahren, die der Sozialismus selbst mit sich bringt. Der Kommunismus in seinen gewaltfreien Formen hat die Menschen unter dem Vorwand verschiedener Zweige des Sozialismus getäuscht und verwirrt. Um den Kommunismus wirklich zu verstehen, bleibt einem nichts anderes übrig, als auch seine Vorstufe anzuerkennen, denn der Kommunismus entwickelt sich von dieser Vorstufe weiter und ist nicht über Nacht reif – wie ein Lebewesen wächst auch er allmählich heran.

Einige sozialistische oder Wohlfahrtsstaaten im Westen nutzen heute die Idee des „Gemeinwesens“, um individuelle Freiheiten zu opfern. Die Bürger in diesen Ländern behalten bestimmte politische Freiheiten, weil der Sozialismus dort noch nicht weit entwickelt ist. Der Sozialismus ist jedoch kein statischer Begriff. Die sozialistischen Länder haben die Ergebnisgleichheit als oberstes Ziel festgelegt, und deshalb müssen sie Menschen ihrer Freiheit berauben. Der Sozialismus erfährt einen

unvermeidlichen Übergang zum Kommunismus, indem die Menschen fortwährend ihrer individuellen Freiheiten beraubt werden.

Würde sich ein freies Land über Nacht in ein totalitäres Regime verwandeln, wäre der drastische Gegensatz zwischen Propaganda und Realität für die meisten Menschen schockierend. Viele würden rebellieren oder zumindest passiv Widerstand leisten. Dies würde der totalitären Herrschaft zu hohe Kosten verursachen, und das Regime müsste wahrscheinlich Massenmorde begehen, um den Widerstand zu beseitigen. Dies ist einer der Hauptgründe, warum sowohl die Sowjetunion als auch die Volksrepublik China in Friedenszeiten Massenmord an ihren eigenen Bürgern verübt haben.

Im Gegensatz zu totalitären Regimen frisst der Sozialismus in demokratischen Staaten die Freiheiten der Menschen langsam durch Gesetze auf – wie die Metapher vom kochenden Frosch. Der Prozess des Aufbaus eines sozialistischen Systems dauert Jahrzehnte oder Generationen und lässt die Menschen allmählich taub, blind und an den Sozialismus gewöhnt werden. All das verstärkt die Täuschung. Wesen und Ziel dieser Art von schleichendem Sozialismus unterscheiden sich inhaltlich nicht von der gewalttätigen Form.

Der Sozialismus nutzt die Idee, durch Gesetzgebung „gleiche Rechte" zu garantieren, während er in Wahrheit die moralischen Werte nach unten zieht und die Menschen der Freiheit beraubt, sich dem Guten zuzuwenden. Unter normalen Umständen unterscheiden sich Menschen aller Art naturgemäß in ihren religiösen Überzeugungen, moralischen Standards, ihrer kulturellen Bildung, ihrem Bildungshintergrund, ihrer Intelligenz, Standhaftigkeit, ihrem Fleiß, Verantwortungsbewusstsein, ihrer Durchsetzungskraft, Innovation, ihrem Unternehmertum und mehr. Natürlich ist es unmöglich, die Gleichheit zu erzwingen, indem man plötzlich diejenigen auf niedrigeren Ebenen emporhebt – deshalb schränkt der Sozialismus stattdessen diejenigen auf höherem Niveau künstlich ein.

Besonders was die Moralvorstellungen angeht, greift der Sozialismus des Westens unter dem Deckmantel der „Antidiskriminierung", „Wertneutralität" oder „politischen Korrektheit" das grundlegende moralische Urteilsvermögen an. Das ist gleichbedeutend mit dem Versuch, die Moral als solche zu beseitigen. Dies ging einher mit der Legalisierung und Normalisierung aller Arten von antitheistischer und ruchloser Sprache, sexueller Perversionen, dämonischer Kunst, Pornografie, Glücksspiel und Drogenkonsum. Das Ergebnis ist eine Art umgekehrte Diskriminierung derjenigen, die an das Göttliche glauben und eine moralische Erhöhung anstreben, mit dem Ziel, sie an den Rand zu drängen und schließlich zu beseitigen.

7. Die Romantisierung des Kommunismus

Noch heute gibt es zahlreiche Westler, die romantische Fantasien über den Kommunismus hegen. Doch haben sie nie in einem kommunistischen Land gelebt und das dortige Leid ertragen, daher können sie nicht nachempfinden, was Kommunismus in der Praxis bedeutet.

Während des Kalten Krieges gingen viele Intellektuelle, Künstler, Journalisten, Politiker und junge Studenten aus der freien Welt als Touristen und Reisende nach Russland, China oder Kuba. Was sie sahen, oder besser sehen durften, war völlig anders als die gelebte Realität der Menschen in diesen Ländern. Kommunistische Staaten haben ihre Täuschung von Ausländern perfektioniert: Alles, was die ausländischen Besucher sahen, wurde sorgfältig für ihren Geschmack gestaltet, einschließlich der Modelldörfer, Fabriken, Schulen, Krankenhäuser, Kindertagesstätten und Gefängnisse. Die Empfangspersonen, denen sie begegneten, waren Mitglieder der Kommunistischen Partei oder andere Personen, die als politisch zuverlässig galten.

Die Besichtigungen wurden geprobt. Die Westler wurden mit Blumen, Wein, Tanz, Gesang und Banketten empfangen und von lächelnden kleinen Kindern und Beamten begrüßt. Dann wurden sie zu Menschen bei der Arbeit gebracht, die in der Lage waren, frei und gleichberechtigt zu sprechen; sie sahen Studenten, die fleißig lernten; und schöne Hochzeiten.

Was sie nicht zu sehen bekamen, waren die Schauprozesse, Massenverurteilungen, Lynchmorde, Kampfsitzungen, Entführungen, Gehirnwäsche, Einzelhaft, Zwangsarbeitslager, Massenmorde, der Diebstahl von Land und Eigentum, Hungersnöte, Mangel an öffentlichen Dienstleistungen, Mangel an Privatsphäre, Lauschangriffe, Überwachung, Überwachung durch Nachbarn und Informanten überall, sowie die brutalen politischen Kämpfe in der Führung und den extravaganten Luxus der Elite.

Vor allem konnten sie das Leid der gewöhnlichen Menschen nicht sehen.

Die Besucher verkannten die Inszenierung für sie als die Norm in einem kommunistischen Land. Im Westen machten sie dann durch Bücher, Artikel und Reden Werbung für den Kommunismus. Viele von ihnen wussten überhaupt nicht, dass sie hereingelegt worden waren. Einige wenige sahen Risse im Gebäude, aber viele von ihnen fielen dann in eine andere Falle: Sie sahen sich als „Mitreisende“ und nahmen die Haltung ein, „schmutzige Wäsche nicht in der Öffentlichkeit zu waschen“. Die Massenmorde, die Hungersnöte und die Unterdrückung in den kommunistischen Ländern, so argumentierten sie, waren einfach der Preis, den der Übergang zum Kommunismus kostete. Sie waren zuversichtlich, dass der Weg zum Kommunismus zwar krumm, die Zukunft aber rosig war. Sie weigerten sich, die Wahrheit zu sagen, denn das hätte den Namen des „sozialistischen Projekts“ verunglimpft. Da ihnen der Mut fehlte, die Wahrheit zu sagen, entschieden sie sich für ein schändliches Schweigen.

Jeder ist „frei und gleich“, es gibt keine Unterdrückung oder Enteignung, es gibt großen materiellen Reichtum, jeder gibt nach seinen Fähigkeiten und bekommt nach seinen Bedürfnissen – ein Himmel auf Erden, wo jeder Mensch sich frei entfalten kann. Eine solche menschliche Gesellschaft existiert nur als Fantasie, und diese Fantasie wurde vom Teufel als Köder benutzt, um die Menschen zu täuschen.

In der Realität fällt die Macht dann in die Hände einer kleinen Elite. Echter Kommunismus ist ein totalitärer Apparat, der von einer kleinen Gruppe kontrolliert wird, die ihr Machtmonopol nutzt, um die Mehrheit zu unterdrücken, zu versklaven und zu berauben. In einigen sozialistischen Ländern ist die Zeit dafür noch nicht gekommen, und so scheinen sie moderat zu sein. Wenn die Bedingungen reif sind, wird sich das alles ändern – und für die naiven Anhänger der sozialistischen Utopie kommt Reue dann zu spät.

8. Die Zerstörung von Kultur und Moral durch den Teufel

Der Teufel hat in jedem Bereich und jeder Nation seine Handlanger platziert und so die Unwissenden und Leichtgläubigen dazu gebracht, ihre Reise in Richtung Zerstörung zu beschleunigen.

Der Kommunismus lehrt die Menschen, den Glauben an das Göttliche abzulehnen und Gott zu verneinen. Gleichzeitig greift er Religionen von außen an, während er Menschen manipuliert, um die Religionen von innen zu korrumpieren. Religionen wurden politisiert, kommerzialisiert und in Unterhaltung verwandelt.

Zahlreiche moralisch korrupte Geistliche interpretieren religiöse Texte auf eine irreführende Art und Weise, leiten ihre Anhänger irre und gehen sogar so weit, dass sie mit ihren Laienmitgliedern Ehebruch begehen oder gar pädophil sind.

Dieses Chaos hat aufrichtige Gläubige verwirrt und sie der Hoffnung beraubt. Noch vor einem Jahrhundert war ein unerschütterlicher Glaube an Gott ein Zeichen von moralischem Anstand. Heutzutage gelten religiös Gläubige als töricht und abergläubisch. Sie behalten ihren Glauben für sich, und aus Angst, verspottet zu werden, diskutieren sie ihn nicht einmal unter Freunden.

Ein weiteres wichtiges Ziel des Kommunismus ist die Zerstörung der Familie, wobei Ideen wie die Gleichberechtigung und das „Teilen von Reichtum und Frau“ benutzt werden. Insbesondere das 20. Jahrhundert sah eine Reihe von modernen feministischen Bewegungen, die sich für die sexuelle

Befreiung, die Verwischung von Unterschieden zwischen den Geschlechtern, Angriffe gegen das sogenannte „Patriarchat“ und die Schwächung der Rolle des Vaters in der Familie einsetzten. Sie änderten die Definition der Ehe, förderten die Legalisierung und Legitimierung der Homosexualität, trieben das Recht auf Scheidung und Abtreibung voran und nutzten die Sozialpolitik zur effektiven Förderung und Subventionierung von Alleinerziehenden. All dies führte zum Zusammenbruch der Familien und zu mehr Armut und Kriminalität. Dies ist eine der alarmierendsten Veränderungen der Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten.

Während die kommunistischen Regime ihre starren Diktaturen im politischen Bereich fortsetzten, ist die Parteipolitik in freien Gesellschaften in eine Krise geraten. Der Kommunismus nutzte Schlupflöcher in den rechtlichen und politischen Systemen der demokratischen Nationen, um die großen politischen Parteien zu manipulieren. Für den Wahlsieg griffen Politiker zu schmutzigen Tricks und machten Versprechungen, die sie nie halten konnten.

Der Einfluss des Kommunismus sorgte dafür, dass politische Parteien auf der ganzen Welt oft irgendwo links des politischen Spektrums stehen und sich für höhere Steuern, höhere Sozialausgaben, „Big Government“ und Interventionismus einsetzen – das alles wollen sie in der Gesetzgebung verankern. Das Verhalten der Regierung spielt bei der Gestaltung der Gesellschaft eine gewaltige Rolle, und mit einer linken Regierung kann die linke Ideologie die gesamte Gesellschaft infiltrieren, unterstützt durch die Indoktrination der Jugend, die wiederum mehr linke Kandidaten wählt.

Die Lehranstalten, die eigentlich die Essenz der Weisheit und Kultur der vorangegangenen Generationen vermitteln sollten, wurden ebenfalls untergraben. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sorgte das kommunistische Gespenst für die systematische Zerstörung des Bildungswesens. China, berühmt für seine tiefgründige uralte Kultur, wurde schon vor der Gründung der Kommunistischen Partei der Bewegung der Neuen Kultur ausgesetzt. Dies war Teil der Bemühungen, das chinesische Volk von seinen Traditionen zu trennen. Nachdem die Kommunisten die Macht übernommen hatten, verstaatlichten sie das Bildungssystem, füllten die Schulbücher mit der Ideologie der Partei und verwandelten Generationen junger Chinesen in grausame „Wolfskinder“.

Im Westen startete das Gespenst die progressive Bildungsbewegung, indem es die Fahne der Wissenschaft und des Fortschritts benutzte, um die Kontrolle über Philosophie, Psychologie, Pädagogik und schließlich das gesamte Bildungswesen zu erlangen und somit Lehrer und die Schulverwaltung zu manipulieren. An den Schulen wurden nach und nach orthodoxe Ideen und die traditionelle Moral vom Lehrplan gestrichen; die akademischen Standards wurden gesenkt, um die Schüler weniger belesen und rechenkundig zu machen, und weniger fähig, ihre eigenen Urteile zu bilden und den gesunden Menschenverstand zu benutzen. Den Schülern wurden Atheismus, Materialismus, die Evolutionstheorie und eine Philosophie des Kampfes eingetrichtert.

Nach der Gegenkultur der 1960er Jahre sind die Verfechter der politischen Korrektheit zu einer Gedankenpolizei geworden, die Lehrer zwingt, die Schüler mit allen möglichen verdrehten Ideen zu indoktrinieren. Die Schüler verlassen die Schule ohne einen starken moralischen Kompass, ohne eine Grundlage in ihrer eigenen Kultur, ohne gesunden Menschenverstand und ohne Verantwortungsgefühl, sie haben keine andere Möglichkeit, als der Menge blind zu folgen und sich so dem Abwärtstrend der Gesellschaft anzuschließen.

In der Gesellschaft gibt es Drogenmissbrauch, steigende Kriminalitätsraten, Medien voller Sex und Gewalt, eine Kunstwelt, die Groteskes für Schönheit hält, und alle möglichen bösen Kulte und okkulten Gruppen. Junge Menschen lieben blindlings Film- und Fernsehstars, verschwenden ihre Zeit mit Online-Spielen und Sozialen Medien und enden entmutigt und demoralisiert. Die sinnlose Gewalt des Terrorismus gegen Unschuldige verletzt alle moralischen Parameter der Tradition und lässt die Menschen verzweifelt um die Sicherheit der Welt und die Zukunft bangen.

9. Zum Göttlichen zurück, Traditionen wiederherstellen, dem Plan des Teufels entkommen

Die menschliche Zivilisation wurde den Menschen von Gottheiten überliefert. Die chinesische Zivilisation hat die Blütezeit in der Han- und Tang-Dynastien erlebt, und die westliche Zivilisation erreichte ihren Höhepunkt in der Renaissance. Wenn die Menschen die Zivilisation aufrecht erhalten können, die ihnen von Gottheiten gegeben wurde, dann wird der Mensch, wenn die Gottheiten zurückkehren, in der Lage sein, eine Verbindung zu ihnen aufrechtzuerhalten und das Gebot zu verstehen, das sie lehren. Wenn die Menschheit ihre Kultur und Tradition zerstört und die Moral der Gesellschaft zusammenbricht, dann werden die Menschen, wenn die Gottheiten zurückkehren, ihre göttlichen Lehren nicht verstehen, weil ihr Karma und ihre Sünden zu groß sind und ihr Denken zu weit von den göttlichen Geboten abgewichen ist. Das ist gefährlich für die Menschheit.

Dies ist eine Ära der Verzweiflung und zugleich der Hoffnung. Diejenigen, die nicht an Gott glauben, führen ein Leben der sinnlichen Freuden; diejenigen, die an Gott glauben, erwarten Seine Rückkehr in Verwirrung und Unruhe.

Der Kommunismus ist eine Geißel der Menschheit. Sein Ziel ist die Vernichtung der Menschheit, und seine Arrangements sind sorgfältig und präzise. Die Verschwörung war so erfolgreich, dass sie fast abgeschlossen ist, und der Teufel heute unsere Welt regiert.

Die uralte Weisheit der Menschheit sagt uns folgendes: Ein aufrichtiger Gedanke überwindet hundert Übel, und wenn die Buddha-Natur eines Menschen erscheint, erschüttert sie die Welt der zehn Himmelsrichtungen. Der Teufel scheint mächtig zu sein, aber er ist nichts vor Gott. Wenn Menschen ihre Aufrichtigkeit, Freundlichkeit, Barmherzigkeit, Toleranz und Geduld bewahren können, werden sie von Gott beschützt, und der Teufel wird sie nicht beherrschen können.

Die Barmherzigkeit des Schöpfers ist grenzenlos, und jedes Leben hat eine Chance, der Katastrophe zu entfliehen. Wenn die Menschheit zu den Traditionen zurückkehren, die Moral erhöhen und den mitfühlenden Ruf des Schöpfers und des Erlösung bringenden himmlischen Gebots hören kann, werden die Mensch in der Lage sein, dem Versuch der Zerstörung durch den Teufel zu widerstehen. Sie werden sich auf den Weg zur Erlösung machen und der Zukunft entgegen schreiten.

Kapitel 1:

Die 36 Strategien zur Zerstörung der Menschheit

Die Sekte der Wissenschaft, Atheismus, Philosophie des Kampfes, Pornografie, die Auflösung der Familie ... In China gibt es seit tausenden von Jahren unterschiedliche Techniken, um Menschen zu überlisten – was dort nicht als etwas so Übles angesehen wurde. Welche werden heutzutage verwendet, um die Menschheit zu zerstören?
In China gibt es seit tausenden von Jahren unterschiedliche Techniken, um Menschen zu überlisten. Besonders bekannt sind die 36 Strategeme, die aus der Ming-Dynastie (1368-1644) stammen. Welche werden heutzutage verwendet, um die Menschheit zu zerstören? Um den Plan zur Zerstörung der Menschheit zu verstehen, muss man das große Ganze betrachten. Denn der Teufel ist mit seinen unzähligen Arrangements bereits seit Jahrhunderten am Werk, um die Menschheit in seinen Bann zu ziehen und sie zu vernichten.

Nicht umsonst heißt es, dass der Teufel im Detail steckt. Deshalb wollen wir uns ansehen, wie er sich im komplexen Gefüge der menschlichen Gesellschaft manifestiert – denn von den Massenbewegungen der Geschichte bis hin zu den heute regierenden Eliten arbeitet er auf der ganzen Welt unaufhörlich an seinem Plan. In den folgenden Kapiteln werden die 36 Strategien ausführlich untersucht und dargestellt.

Die Gedanken der Menschen verderben
1. Der Betrug des Atheismus
2. Der Trugschluss des Materialismus
3. Die Blasphemie der Evolution
4. Die Sekte der Wissenschaft
5. Die Philosophie des Kampfes
6. Intellektuelle Redundanz
7. Verfälschte Sprache

Untergrabung der traditionellen Kultur
8. Niedrigerer Bildungsstand
9. Degenerierte Kunst
10. Kontrolle der Medien
11. Förderung von Pornografie, Glücksspiel und Drogen
12. Korrumpierung aller Lebensentwürfe

Zusammenbruch der Gesellschaft
13. Untergrabung der Kirche
14. Auflösung der Familie
15. Totalitarismus im Osten
16. Infiltration des Westens
17. Pervertierung des Gesetzes
18. Finanzielle Manipulation
19. Überregierung

Soziale Umbrüche und Aufstände erzeugen
20. Kriegsführung
21. Anstiftung zur Revolution
22. Wirtschaftskrise
23. Entfremdung der Menschen von Land und Wurzeln
24. Soziale Bewegungen ausnutzen
25. Terrorismus

Teilen und herrschen
26. Andere Meinungen zum Schweigen bringen
27. Eliten vereinnahmen
28. Die Massen verdummen
29. Den Mob aufwiegeln
30. Den Generationenwechsel beschleunigen
31. Zerfall der Gesellschaft

Tarnen und täuschen
32. Offene Verschwörung
33. Getarnte Aktionen
34. Die Opposition verteufeln
35. Ablenkungsmanöver starten
36. Die breite Masse für sich gewinnen

Die Gedanken der Menschen verderben

Der Teufel hat die Kriterien von Gut und Böse umgedreht. Er stellt das Rechtschaffene als böse und das Schlechte als gut hin. Seine dunklen Leitbilder deklariert er als „Wissenschaft“, und seine Gangsterlogik tarnt er als „soziale Gerechtigkeit“. Er verwendet „politische Korrektheit“, um Gedanken zu kontrollieren und verbreitet „Wertneutralität“, damit Menschen gegenüber brutalen Gräueltaten gleichgültig werden.

1. Der Betrug des Atheismus

Die Menschheit wurde von Gott erschaffen, und wer glaubt, bekommt göttlichen Schutz. Der erste Schritt zur Zerstörung der Menschheit ist deshalb die Trennung der Verbindung zwischen Mensch und Gott. Der Teufel schickte seine Vertreter in die Menschenwelt, um den Atheismus zu verbreiten und die Gedanken der Menschen immer weiter zu verzerren.

So kam es, dass in den 1850er Jahren der deutsche Philosoph und Anthropologe Ludwig Feuerbach sagte: „Gott ist das offenbare Innere, das ausgesprochene Selbst des Menschen“ und „so viel Wert der Mensch hat, so viel Wert und nicht mehr hat sein Gott.“ In der sozialistischen Hymne „Die Internationale“ heißt es in der zweiten Strophe gar: „Es rettet uns kein höh´res Wesen, kein Gott, kein Kaiser, noch Tribun.“ In Wirklichkeit haben die Maßstäbe der menschlichen Moral, die Kultur, die Gesellschaftsstruktur und das vernünftige Denken jedoch alle ihren göttlichen Ursprung. Im reißenden Fluss der Geschichte wirkt der Glaube an die Götter wie eine starke Ankerkette und er bewahrt die Menschheit davor, in den Wellen unterzugehen.

Der britische Philosoph Edmund Burke sagte: „Wenn Menschen Gott spielen, dann verhalten sie sich momentan wie die Teufel.“ Damit bezog er sich auf das Blutvergießen der Französischen Revolution, das die Monarchie und den Klerus stürzte. Der Atheismus verlockte überhebliche Menschen tatsächlich, Gott zu spielen, und zum Versuch, das Schicksal anderer und der Gesellschaft unter ihre Kontrolle zu bringen. Die Selbstvergöttlichung ist ein Wesenszug der fanatischsten Kommunisten. Bei den Machenschaften des Teufels zur Zerstörung der Menschheit ist deshalb immer der erste Schritt, den Atheismus zu verbreiten.

2. Der Trugschluss des Materialismus

Geist und Materie existieren gleichzeitig. Das Dogma des Marxismus ist der dialektische Materialismus, der die Existenz der Seele leugnet. Der Materialismus kam während der industriellen Revolution auf, als der rasante Fortschritt von Wissenschaft, Technik und Produktion einen Kult des Empirismus und des Atheismus befeuerte. Die Menschen verloren den Glauben an göttliche Wunder und lehnten die Gebote Gottes ab.

Der Materialismus wurde vom Teufel erschaffen – er ist keine philosophische Auffassung, sondern eine dämonische Waffe, um den spirituellen Glauben der Menschen auszulöschen. Der Materialismus ist ein Produkt des Atheismus und bildet die Grundlage einer ganzen Reihe von intellektuellen Behauptungen.

3. Die Blasphemie der Evolution

Die Evolutionstheorie Darwins ist für sich genommen eine mit Erklärungslücken behaftete Hypothese, die lange Zeit angezweifelt wurde. Aber der Teufel nahm diese Argumentation als Werkzeug, um die Verbindung zwischen Gott und den Menschen zu durchtrennen. Auf blasphemische Weise setzt die Evolutionstheorie die Menschen mit Tieren auf die gleiche Stufe und untergräbt damit die Selbstachtung der Menschen und ihre Ehrfurcht vor Gottes Schöpfung. Im 20. Jahrhundert eroberte die Evolutionstheorie die Bereiche Forschung und Bildung, und die Schöpfungslehre wurde aus den Klassenzimmern verbannt.
Aus Darwins ursprünglicher Theorie leitet sich der unheilvolle Sozialdarwinismus ab. Durch „natürliche Auslese“ und das „Überleben der am besten Angepassten“ wird die internationale Gemeinschaft auf einen Dschungel reduziert, in dem ein barbarischer Kampf zwischen den Nationen stattfindet.

4. Die Sekte der Wissenschaft

Bewaffnet mit Empirismus und Szientismus [Anm.: die Auffassung, dass sich mit wissenschaftlichen Methoden alle sinnvollen Fragen beantworten lassen] trieb der Teufel die Sekte der Wissenschaft voran, um Menschenverstand durch „wissenschaftliche Rationalität“ zu ersetzen. Die Menschen wurden dazu gebracht, nur an das zu glauben, was sie sehen und anfassen können, was wiederum ihre atheistische Weltanschauung verstärkt.
Die heutige wissenschaftliche Gemeinschaft bezeichnet alle Phänomene, die sie nicht mit ihren Methoden erklären oder verifizieren kann, als Aberglaube und Pseudowissenschaft oder ignoriert sie völlig. Die Wissenschaft wurde zu einer Art weltlicher Religion, die benutzt wird, um Glauben und Moral zu unterdrücken – eben weil die Wissenschaft das Bildungswesen und das akademische Denken dominiert.

5. Philosophie des Kampfes

Die Dialektik des deutschen Philosophen Georg Hegel lehrt allgemeine Prinzipien für das logische Denken. Denker im alten China haben diese Prinzipien bereits in der Zeit vor der Qin-Dynastie (221 v. Chr.) erarbeitet.

Der Marxismus übernahm einige Aspekte von Hegels Werk, wobei er die Natur des dialektischen Konflikts [Anm.: These und Antithese sollten zur Synthese zusammengeführt werden] übertrieb. Mit den Worten des einstigen Staatspräsidenten der Republik China (Taiwan) Chiang Kai-shek sei das Ziel des Kommunismus nicht, Probleme zu lösen, sondern „die globalen Widersprüche so weit wie möglich zu vergrößern und den Kampf der Menschen für immer fortzusetzen“.

Wie die Praxis unzählige Male gezeigt hat, schürt das bösartige Gespenst des Kommunismus den Hass unter den Menschen, schafft und eskaliert Konflikte und ergreift schließlich die Macht durch gewaltsame Revolution oder durch List.

6. Intellektuelle Redundanz

Der Atheismus und der Materialismus haben viele philosophische und ideologische Strömungen hervorgebracht wie den Marxismus, Machiavellismus, Sozialismus, Nihilismus, Anarchismus, Ästhetizismus, Freudismus, Moderne, Existenzialismus, Postmoderne und den Dekonstruktivismus. Ihre Befürworter und Anhänger verlieren sich bei Angelegenheiten von echter Bedeutung in bedeutungslosen und weitschweifenden Diskursen.

Die gebildete Schicht bestand einst aus den weisesten und sachkundigsten Eliten der Gesellschaft. Doch im vergangenen Jahrhundert wurden Intellektuelle zu Handlangern des bösen Gespenstes. Sie fördern seine Ideologien und interpretieren die Welt auf seine abartige Weise.

7. Verfälschte Sprache

Wie der „Neusprech“, den der Superstaat Ozeanien in George Orwells Roman „1984“ erfand, änderten die Handlanger des Teufels die Sprache im Sinne seiner Interessen. Im Wörterbuch des Teufels steht „Freiheit“ für einen extremen Zustand, der keinerlei Beschränkungen durch Moral, Gesetz oder Tradition kennt. Ausdrücke wie „alle Menschen sind Kinder Gottes“, „vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich“ und „Chancengleichheit“ wurden zur absoluten Gleichmacherei verzerrt. „Der Barmherzige ist gütig zu anderen“ und „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ wurden zu einer prinzipienlosen falschen „Toleranz“ umdefiniert. Rationales Denken wurde zum Werkzeug engstirniger empirischer Wissenschaft. Wegen des Strebens nach Gleichstellung wurde Gerechtigkeit zur „sozialen Gerechtigkeit“.

Die Sprache ist das Instrument des Denkens. Indem der Teufel die Definitionen und Nuancen der Sprache kontrolliert, schränkt er die Gedanken der Menschen ein und bringt sie zu dämonischen Trugschlüssen.

Untergrabung der traditionellen Kultur

Die orthodoxe Kultur wurde der Menschheit von Gottheiten übermittelt. Während sie das normale Funktionieren der menschlichen Gesellschaft aufrecht erhält, besteht die wichtigste Rolle der göttlich inspirierten Kultur jedoch darin, den Menschen die Mittel zu geben, um das in der letzten Epoche gelehrte göttliche Gesetz zu verstehen und von der Vernichtung verschont zu bleiben.

Die göttlich inspirierte Kultur warnt die Menschen vor den Machenschaften des Teufels. Deshalb setzt er verdeckte Methoden ein, um die Menschen von ihren Traditionen abzuschneiden und ihre Kulturen zu zerstören. Um ihre traditionelle Lebensauffassung und ihre moralischen Werte abzuschaffen, erfand der Teufel viele neue, scheinbar hehre Ziele. Er brachte die Menschen dazu, ihr Leben im Kampf zu verbringen und sich für diese verzerrten neuen Ideale zu opfern.

8. Niedrigerer Bildungsstand

Seit Tausenden von Jahren hat die traditionelle Bildung die Kultur der Menschheit bewahrt und weitergegeben. Sie leitete die Menschen dazu an, Mitgefühl zu zeigen, ihre moralische Tugend zu bewahren, berufliche Fähigkeiten meisterlich zu beherrschen und gute Menschen und Bürger zu sein. Ab dem 19. Jahrhundert etablierten die Nationen Europas und Amerikas freie öffentliche Bildungssysteme.

Doch mit Beginn des 20. Jahrhunderts fingen die öffentlichen Schulen an, die Schüler entgegen Tradition und Moral zu indoktrinieren. Die Evolutionstheorie wurde zur Pflichtlektüre. Der Teufel vergrößerte seinen Einfluss auf den Inhalt der Lehrbücher, die so nach und nach mit Atheismus, Materialismus und Klassenkampf angefüllt wurden. Die traditionelle Kultur, die in den großen literarischen Klassikern veranschaulicht wurde, stand im Widerspruch zur dämonischen ideologischen Strömung und wurde zunehmend an den Rand gedrängt.

Gerade die intelligenten und aufmerksamen Schüler wurden dazu verleitet, der Ideologie des Teufels zu folgen. So setzten sie ihren Scharfsinn für unwichtige Themen ein, blieben bei wesentlichen Fragen des Lebens und der Gesellschaft aber unerfahren. Längere Unterrichtsstunden trennten die Kinder von der Fürsorge ihrer Eltern und der Umgebung ihrer Familien. Vom ersten Schultag an wurde ihnen die Ideologie des Teufels eingeflößt.

Unter dem Motto „selbstständiges Denken“ wurden die Schüler darin bestärkt, mit der Tradition zu brechen und ihre Eltern und Lehrer nicht mehr zu achten – und so antitraditionell und antiautoritär aufzuwachsen. Die akademischen Standards sanken allmählich ab, was sich auf die mathematischen und literarischen Fähigkeiten der Schüler auswirkte. In Geschichte und Sozialkunde fütterte man sie mit „politisch korrekten“ Erzählungen, und sie wurden mit vulgärer Unterhaltung vollgestopft.

In den vom Teufel regierten Ländern werden die Schüler vom Kindergarten bis zur Hochschule in

einer nahezu abgeschiedenen Umgebung mit Hilfe dieser dämonischen Ideologie einer Art Gehirnwäsche unterzogen. Obwohl sie ihren Abschluss machen und in die Gesellschaft eintreten, sind ihre Gedanken voller verdrehter Logik.

9. Degenerierte Kunst

Die aufrichtigen traditionellen Künste kommen von den Gottheiten. In Tempeln, Kirchen und anderen Glaubensstätten zeigten sie sich zuerst. Wahre Kunst präsentiert Wahrhaftigkeit, Güte, Schönheit und Rechtschaffenheit und dient der Bewahrung einer orthodoxen moralischen Kultur.

Der Teufel benutzt degenerierte Kunst, um die traditionelle Kultur zu zerstören. Unter dem Vorwand, „die Wirklichkeit darzustellen", führte er in der bildenden Kunst den Impressionismus und in der Literatur Realismus und Naturalismus ein. Unter dem Deckmantel von „Innovation" und „Kritik an der Realität" traten Expressionismus, abstrakte Kunst, Moderne, Postmoderne und so weiter auf. Das Erhabene, Edle und Reine wird verspottet, während das Vulgäre und Schamlose hochgepriesen wird.

Müll hat bereits die Kunsthallen erobert. Kakophone Rhythmen und obszöne Geräusche werden als Musik betrachtet. Dunkle, finstere Bilder stellen Dinge aus der Unterwelt dar. Moralische Grenzen werden im Namen der „Performance-Kunst" überschritten. Und viele Jugendliche sind fanatische Fans von degenerierten Prominenten.

10. Kontrolle der Medien

Der Teufel täuscht die Menschen, indem er mit allen Mitteln ihre Informationsquellen – in erster Linie die Massenmedien – kontrolliert. In den Ländern, in denen der Teufel politische Macht hat, sind die Medien Propagandamaschinen der Kommunistischen Partei. Andernorts nutzt er die Meinungsfreiheit, um ernsthafte Berichterstattung und Diskussionen unter einer Lawine von Fake News, vulgären Inhalten und trivialen Sensationen zu begraben.

Finanzielle Anreize werden genutzt, um die Medien zu kontrollieren und die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die meisten Menschen, die mit ihren persönlichen Geschäften und Interessen beschäftigt sind, sind nicht in der Lage, die relevanten Themen und Fakten aus der Flut von Informationen herauszulesen. Die Stimmen der wenigen, die die Weisheit und den Mut besitzen, die Verschwörung des Teufels zu erkennen, werden an den Rand gedrängt, ohne die allgemeine Lage beeinflussen zu können.

11. Förderung von Pornografie, Glücksspiel und Drogen

Der Teufel fördert verkommene Lebensweisen, sexuelle Freiheit und Homosexualität. Er animiert zu Glücksspiel und Drogen und schafft so eine Bevölkerung von Suchtkranken. Die Jugendlichen kleben förmlich an elektronischen Geräten und sind süchtig nach Videospielen voller Gewalt, Pornografie und Abartigkeiten.

12. Korrumpierung aller Lebensentwürfe

Die Gottheiten richteten in der menschlichen Gesellschaft die traditionellen Berufe ein. Ihre Arbeit erlaubte es den Menschen, das Andenken Gottes zu bewahren und ihre Verbindung zum Göttlichen aufrechtzuerhalten. Das kann der Teufel nicht dulden.

So schickte der Teufel unzählige Dämonen, die über die traditionellen Gesellschaftsschichten herfielen und sie untergruben. Im Namen der Innovation ließen sich diejenigen, die nach Ruhm und Reichtum strebten, alle möglichen entarteten „Kreationen" einfallen, die die Welt mit exzentrischen und degenerierten Trends überschwemmten.

Wenn die Menschen vom Willen Gottes abweichen, verlieren sie das Interesse am wahren Zweck des Menschseins. Letztlich fallen sie dem Teufel anheim und werden vernichtet.

Zusammenbruch der Gesellschaft

Der Kommunismus hat seine Ideologie und Organisationsform von kriminellen Banden und Sekten übernommen. Im Osten wird der Kommunismus durch Parteiführer wie Lenin, Stalin, Mao Tse-tung, Jiang Zemin und deren Anhänger vertreten. Im Westen ist die Situation komplexer. Hier benutzt der Teufel handverlesene mächtige Eliten in Regierung, Wirtschaft, Wissenschaft, Religion und anderen Bereichen, um seinen Plan zur Untergrabung der Gesellschaft in die Tat umzusetzen.

13. Untergrabung der Kirche

Einst aufrichtige Religionen sind von der säkularen Religion des Sozialismus durchdrungen. Die Vertreter des Teufels innerhalb der Kirche veränderten die traditionelle Lehre und sogar die heiligen Schriften. Sie schufen die Befreiungstheologie, um den aufrichtigen Glauben mit der marxistischen Ideologie und Klassenkampf zu durchziehen und unmoralische Perversion unter den Geistlichen zu verbreiten. Aus diesem Grund haben viele Gläubige ihr Vertrauen in die Kirche verloren und den Glauben an die Erlösung durch Gott aufgegeben.

14. Auflösung der Familie

Gottheiten schufen die Familie, den Staat und die Kirche als Eckpfeiler der menschlichen Zivilisation. Die Familie ist eine wichtige Bastion von Moral und Tradition und dient als Verbindungsglied zur Weitergabe der Kultur von einer Generation zur nächsten.

Der Teufel greift die traditionellen Familien- und Geschlechterrollen mit Hilfe von Feminismus, Antipatriarchat, sexueller Befreiung und der Legalisierung von Homosexualität an. Er fördert eheähnliche Lebensgemeinschaften, Ehebruch, Scheidung und Abtreibung. Die Auflösung der Familie spielt im Plan des Teufels zur Zerstörung der Menschheit eine Schlüsselrolle.

15. Totalitarismus im Osten

Nach dem Ersten Weltkrieg war Russland geschwächt. Der Teufel nutzte die Gelegenheit und hetzte zur Revolution auf, um den Zaren zur Abdankung zu zwingen. Dann setzte er die Oktoberrevolution in Gang und ergriff die Macht. Es folgte die Gründung der Sowjetunion – des ersten sozialistischen Regimes der Welt. Außerdem wurde die Kommunistische Internationale gegründet, um die Revolution in die ganze Welt hinauszutragen.

1919 und 1921 wurden kommunistische Parteien in den Vereinigten Staaten und China gegründet, die ihre Befehle von der Sowjetunion erhielten. Unterstützt von der Sowjetunion und unter Ausnutzung der Verwüstungen des Zweiten Weltkriegs kam in China die Kommunistische Partei Chinas durch Gewalt und Verrat an die Macht.

Nach ihrer Machtergreifung ermordeten sowohl die Kommunistische Partei Chinas als auch die der Sowjetunion in Friedenszeiten skrupellos Dutzende Millionen ihrer eigenen Bürger. Die Kommunistische Partei Chinas behielt den Kurs der Revolution unter der „Diktatur des Proletariats" bei. Sie setzte die bis dahin beispiellose Kulturrevolution in Gang und sagte den Errungenschaften der menschlichen Zivilisation den Kampf an. Dies war ein brutaler Angriff auf die 5.000 Jahre alte traditionelle Kultur Chinas.

Seit den 1980er Jahren führt die Partei Wirtschaftsreformen ein, um einen Zusammenbruch abzuwenden. Die Politik bleibt jedoch weiterhin unter streng totalitärer Kontrolle. Bis heute hält die Partei die Macht fest im Griff, indem sie Unterdrückungskampagnen wie die Niederschlagung der Demokratiebewegung und die Verfolgung von Falun Gong durchführt.

16. Infiltration des Westens

Chinas Kaiserhof, das Gottesgnadentum der westlichen Monarchen und das amerikanische System der Gewaltenteilung sind Regierungsformen, die die Gottheiten für die Menschen passend zu ihrer jeweils einzigartigen Kultur und Umgebung erschaffen haben. Da der Teufel im Westen nicht durch Revolution an die Macht kommen konnte, bediente er sich der ideologischen Unterwanderung, um

die Macht zu erlangen und auszuüben. Abgesehen vom Fehlen einer gewaltsamen Revolution haben auch die westlichen Länder weitgehend etliche Merkmale eines kommunistischen Systems angenommen..

17. Pervertierung des Gesetzes

Das Gesetz entspringt göttlichen Geboten und gründet auf der Moral. Der Teufel hat die Begriffe Moral und Freiheit neu definiert und die Formulierung und Auslegung von Gesetzen beeinflusst. In den kommunistischen Ländern des Ostens interpretiert der Teufel die Gesetze nach Belieben.

Im Westen verzerrt er die Gesetze durch Unterwanderung und verändert sie, um menschliches Handeln neu zu definieren und die moralische Vorstellung von Gut und Böse auszuhebeln. Er schützt schlechte Taten wie Mord, Ehebruch und Homosexualität, während er Bürger, die sich dagegen stellen, bestraft.

18. Finanzielle Manipulation

Die Abschaffung des Goldstandards und die Einführung eines starken Schwankungen unterliegenden Papiergeldes ohne Deckung hat zu fortwährenden Wirtschaftskrisen geführt. Das traditionelle Wissen darum, wie ein nachhaltiges Finanzsystem zu führen ist, verlor an Bedeutung. Regierungen und Einzelpersonen wurden gleichermaßen in die Falle gelockt – in eine Kultur des übermäßigen Konsums und exzessiver Ausgaben. Die Souveränität von Nationen wird durch ihre Staatsverschuldung geschwächt, und Menschen werden ermutigt, sich maßlos Geld von Banken und Staat zu leihen.

19. Überregierung

Der Teufel hat mit Hilfe der Globalisierung eine Weltregierung aufgebaut, die die Hoheitsrechte einzelner Länder verletzt. Einerseits fördert er so utopische Vorstellungen, Organisationen und Schlagworte wie den Völkerbund, die Vereinten Nationen, „regionale Integration“ oder „Weltregierung“.

Andererseits erpresst der Teufel Staatschefs und Nationen, damit sie seine Anweisungen folgen. Er raubt den Menschen ihren Frieden und ihre Sicherheit, indem er Krieg und soziale Unruhen herbeiführt. Sein Ziel ist, der ganzen Welt eine totalitäre Überregierung aufzuzwingen und eine strikte administrative und ideologische Kontrolle sowie die Kontrolle des Bevölkerungswachstums durchzusetzen.

Soziale Umbrüche und Aufstände erzeugen

Um die traditionelle menschliche Gesellschaft zu stürzen, trieb der Teufel Masseneinwanderung, soziale Bewegungen und gesellschaftliche Umbrüche massiv voran. Dieser Prozess ist seit mehreren Jahrhunderten im Gange.

20. Kriegsführung

Der Krieg ist eines der wirksamsten Werkzeuge des Teufels, da er die alte internationale Ordnung brechen, Bastionen der Tradition zerstören und die Entwicklung der Ideologie des Teufels beschleunigen kann. Viele Kriege wurden unter massivem dämonischen Einfluss geführt. Der Teufel nutzte den Ersten Weltkrieg, um mehrere europäische Reiche zu stürzen – allen voran das zaristische Russland, was den Weg für die bolschewistische Revolution ebnete.

Der Zweite Weltkrieg schuf die Voraussetzungen dafür, dass die Kommunistische Partei Chinas an die Macht kam und die Sowjetunion in Osteuropa einmarschierte, wodurch der Weg für den Sozialismus in der Nachkriegszeit frei war.

Durch den Zweite Weltkrieg kam es auch zur Entkolonialisierung und dem darauf folgenden Chaos. Die kommunistischen Regime in der Sowjetunion und China nutzten das aus, um die kommunistische Bewegung weltweit voranzutreiben. Sogenannte „Nationale

Befreiungsbewegungen“ ließen viele Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas sozialistisch werden.

21. Anstiftung zur Revolution

Die Ergreifung politischer Macht ist für den Teufel der schnellste Weg, Menschen zu vernichten, und daher stets seine erste Wahl. Karl Marx untersuchte die Pariser Kommune und zog daraus die Lehre, dass die Arbeiterklasse den ursprünglichen Regierungsapparat stürzen und durch ihren eigenen Staat ersetzen sollte. In der marxistischen politischen Theorie ist Macht immer die Kernfrage.

Der Beginn einer Revolution kann in die folgenden Schritte unterteilt werden:

1. Hass und Zwietracht unter den Menschen schüren.
2. Die Öffentlichkeit mit Lügen täuschen und eine „revolutionäre Einheitsfront“ bilden.
3. Widerstandsgruppen eine nach der anderen niederschlagen.
4. Gewaltanwendung, um eine Atmosphäre von Terror und Chaos zu erzeugen.
5. Einen Putsch durchführen, um die Macht zu ergreifen.
6. „Reaktionäre” unterdrücken. Den Terror der Revolution für den Aufbau und Erhalt einer neuen Ordnung nutzen.

Die kommunistischen Länder versuchten über die Kommunistische Internationale, eine „Weltrevolution” in Gang zu setzen. Indem sie lokale Linke unterstützten, erzeugten sie Unruhen in nichtkommunistischen Ländern und exportierten ihren revolutionären Aktivismus.

22. Wirtschaftskrisen

Wirtschaftskrisen können geschaffen und genutzt werden, um Aufstände und Revolutionen zu fördern. Sozialistische Bewegungen werden in Krisenzeiten leicht als „Retter” angesehen. Wenn Politiker in demokratischen Ländern verzweifelt nach Lösungen suchen, schließen sie oft einen Pakt mit dem Teufel und lenken ihre Länder allmählich in Richtung „Big Government” (zu Deutsch etwa: übermäßig großer Verwaltungsapparat) und sozialistischer Hochsteuerpolitik.

Die Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre war der kritische Augenblick, in dem Europa und die Vereinigten Staaten den Weg zu “Big Government” und weit verbreitetem Interventionismus einschlugen. Die Finanzkrise im Jahr 2008 wirkte sich weiterhin günstig für die Ausweitung einer linksgerichteten Politik aus.

23. Entfremdung der Menschen von Land und Wurzeln

Seit der Antike ziehen Menschen von einem Ort zum anderen. Die massiven nationalen und internationalen Bevölkerungsbewegungen der Neuzeit sind jedoch das Ergebnis der beabsichtigten Manipulation des bösartigen Gespenstes. Masseneinwanderung hebt nationale Identität, Grenzen, Souveränität, kulturelle Tradition und sozialen Zusammenhalt auf.

Wenn Massen von Menschen ihre herkömmliche Identität verlieren, geraten sie leichter in die Strömung der Moderne. Für Einwanderer, die in einer fremden Umgebung leben, ist es schwierig, ihren Lebensunterhalt zu sichern, geschweige denn an politischen Vorgängen oder den kulturellen Traditionen ihres Gastlandes teilzuhaben.

Einwanderer sind aus diesem Grund anfällig für die Ideologie linker Parteien und ihre Wählerstimmen können leicht angeworben werden. Unterdessen bietet Einwanderung viele Möglichkeiten, rassistischen oder religiösen Hass anzustacheln.

24. Soziale Bewegungen ausnutzen

Das bösartige Gespenst des Kommunismus reißt soziale Trends an sich, um Menschen aufzuhetzen. Beispiele dafür sind die Antikriegsbewegung, der Umweltschutz und andere Massenbewegungen in der westlichen Gesellschaft.

Das Gespenst lässt die Konflikte eskalieren und mobilisiert so enorme Bewegungen. Auf diese

Weise kann es die Gesellschaft destabilisieren, politische Gegner niederschlagen, die öffentliche Meinung dominieren und sich als moralisch überlegen hinstellen.

25. Terrorismus

Kommunistische Revolutionen gelingen durch Terrorakte. In kommunistischen Regimen wird staatlicher Terrorismus zur politischen Leitlinie. Die sowjetischen und chinesischen Kommunisten unterstützten terroristische Gruppen als eine Art "Task force" gegen die freie Welt. Die meisten terroristischen Bewegungen sind von Lenins Grundsätzen zum Aufbau einer kommunistischen Partei inspiriert worden.

Die Unvernunft, die Terroristen dazu bringt, unschuldige Menschen abzuschlachten, erschafft eine Atmosphäre völliger Hilflosigkeit. Menschen, die vielfach mutwilliger Gewalt ausgesetzt sind, werden unsozial, depressiv, paranoid und zynisch. All dies schadet der öffentlichen Ordnung und zersplittert die Gesellschaft, was es dem Teufel noch leichter macht, seine Macht auszuweiten.

Teilen und herrschen

Der Teufel verführt die Menschen entsprechend ihren Eigenschaften und Motivationen. Er kann sie indoktrinieren, damit sie ihm als Schachfiguren für seine Revolution und Rebellion dienen, oder er besticht sie. Auch vor Mord schreckt er nicht zurück, um seine Pläne umzusetzen.

26. Andere Meinungen zum Schweigen bringen

Manche Menschen sind klüger und weitsichtiger als andere. Einige sind dem Göttlichen näher, besitzen ein gutes Erkenntnisvermögen und sind für die Tricks des Teufels nicht empfänglich. Besonders in Ländern wie China, das eine lange und großartige Geschichte hat, war es schwierig, die Menschen zu täuschen.

Aus diesem Grund musste die Kommunistische Partei Chinas eine Reihe von politischen Kampagnen durchführen, in denen sie Dutzende Millionen von Menschen ermordete. Indem sie die Eliten – die Hüter der traditionellen chinesischen Kultur – umbrachte, stürzte sie die kulturelle Ordnung.

Sei es in China oder im Westen – der Teufel zögert nicht, wachsame Mitglieder der Gesellschaft physisch zu beseitigen, die seine Verschwörung durchschauen und mutig genug sind, sich zu wehren. Dazu organisiert er politische Kampagnen, religiöse Verfolgung, Schauprozesse und Attentate.

27. Eliten vereinnahmen

Der Teufel wirbt Eliten aus allen Nationen und Branchen an. Um sie zu ködern, spielt er mit ihren Interessen und verleiht ihnen Macht. Je genauer sie seiner Agenda folgen, umso mehr Macht bekommen sie. Denjenigen, die nach Ruhm und Einfluss gieren, gibt er Ansehen und Autorität. Für die Gierigen arrangiert er hohe Gewinne. Er bläht das Ego der Arroganten weiter auf und erhält die Seligkeit der Unwissenden aufrecht. Die Begabten werden von Wissenschaft, Materialismus und uneingeschränkter Selbstverwirklichung verführt.

Die Ideale von Personen mit erhabenen Ambitionen und guten Absichten verwandelt er in Selbstverherrlichung und lässt sie den wohligen Glanz spüren, der einen als Präsident, Ministerpräsident, Think-Tank-Vordenker, politischer Entscheidungsträger, hoher Beamter, großer Banker, Professor, Experte, Nobelpreisträger und dergleichen umgibt. Sobald sie herausragenden sozialen Status, politischen Einfluss und großes Vermögen haben, vereinnahmt er diese großen Persönlichkeiten, wie es ihren jeweiligen Vorlieben und Umständen entspricht. Im Kalkül des Teufels sind sie alle jedoch nur unwissende Handlanger und „nützliche Idioten".

28. Die Massen verdummen

Durch falsche Narrative manipuliert der Teufel das Allgemeinwissen. Durch sein marodes Bildungssystem und die von ihm kontrollierten Massenmedien führt er die Menschen in die Irre. Geschickt nutzt er den Wunsch der Menschen nach Sicherheit und ihre Neigung zu oberflächlicher Unterhaltung, damit sich die breite Masse nur noch für ihre unmittelbaren Interessen, vulgäre Unterhaltung, Sport-Wettbewerbe, Klatsch, Erotik und sinnliche Erlebnisse interessiert. Der Teufel spricht den kleinsten gemeinsamen Nenner bei Wählern an, um ihnen ihre Wachsamkeit und ihr Urteilsvermögen zu nehmen und so eine große Wählerschaft für sich zu gewinnen.
In totalitären kommunistischen Ländern darf sich das Volk gar nicht in die Politik einbringen. In demokratischen Ländern wird die Aufmerksamkeit derjenigen, die sich für das Gemeinwohl interessieren, auf Randthemen wie etwa die Rechte Transsexueller gelenkt. Virale Nachrichten, soziale Aufreger, ja selbst Terroranschläge und Kriege arrangiert der Teufel, um seine wahren Absichten zu verbergen.

Der Öffentlichkeit wurde ein modernes Bewusstsein eingeimpft. Sie werden mobilisiert, um die Stimmen der Menschen, die hartnäckig an der Tradition festhalten, zu übertönen. Intellektuelle üben heftige Kritik an den traditionellen Kulturen auf der ganzen Welt und fördern so die Engstirnigkeit und die Vorurteile ihres ungebildeten Publikums. Die Konzepte des kritischen und kreativen Denkens werden missbraucht, um die jüngere Generation gegen Autoritäten aufzubringen und sie daran zu hindern, das Wissen und die Weisheit der traditionellen Kultur aufzunehmen.

29. Den Mob aufwiegeln

In den kommunistischen Ländern stiftete der Teufel nach der Ermordung der Träger der traditionellen Kultur die breite Masse der Bevölkerung an, eine Revolution zu starten. Nach der Machtergreifung der Kommunistischen Partei in China wurde die nächste Generation zu „Wolfsjungen“ erzogen. Sie wurden ermutigt, wahllos zu kämpfen, zu zerschlagen, zu rauben und niederzubrennen.
Während der Kulturrevolution prügelten Teenager-Mädchen ohne zu zögern ihre Lehrer zu Tode. Die Internet-Trolle der „50-Cent-Armee“, die in den verschiedenen sozialen Medien Chinas unterwegs sind, schreiben ständig über Kampf und Tod. Ihre typischen Beiträge haben Titel wie „Die Diaoyu-Inseln zurückgewinnen, auch wenn China dabei zugrunde geht“ oder „Lieber soll China mit Gräbern übersät sein, als dass wir versäumen, den letzten Japaner zu vernichten“. Die Kommunistische Partei Chinas unterstützt aktiv diese mörderische Geisteshaltung.

Im Westen blickt die Kommunistische Partei mit zynischem Stolz auf die Erfahrungen der Französischen Revolution und der Pariser Kommune zurück. Jede Revolution und jeder Aufstand wird von einem Mob eingeleitet, der keine Skrupel, keine Scham und kein Mitgefühl kennt.

30. Den Generationenwechsel beschleunigen

Der Teufel hat dafür gesorgt, dass die ältere Generation an den Rand gedrängt und immer schneller aus der aktiven Gesellschaft entfernt wird. Da junge Menschen mit immer mehr Rechten, politischer Macht und Privilegien ausgestattet sind, verlieren ältere Menschen ihre Autorität und ihr Ansehen. Das beschleunigt den Bruch der Menschheit mit der Tradition.

Zeitgenössische Literatur, Kunst und Popkultur orientieren sich am Geschmack und an den Werten der Jugendlichen, die ihrerseits unter dem Druck stehen, die neuesten Modetrends zu verfolgen, um von Gleichaltrigen anerkannt zu werden. Der rasante wissenschaftliche und technologische Fortschritt macht es den älteren Menschen unmöglich, Schritt zu halten und sich auf die enormen gesellschaftlichen Veränderungen einzustellen, die sich daraus ergeben.
Der Wandel in den Städten und auf dem Land in Verbindung mit der Masseneinwanderung entfremdet die Älteren von der Gegenwart. Die Belastungen und die Qualen ihrer Einsamkeit werden durch die Realität des modernen Lebens noch verschärft. Die jüngere Generation steht unterdessen untereinander in einem ständigen Wettbewerb und hat für ihre Eltern und die älteren Menschen wenig Zeit.

31. Zerfall der Gesellschaft

In traditionellen menschlichen Gesellschaften helfen sich Menschen gegenseitig. Wenn es Konflikte gibt, helfen Religion, Moral, Gesetze und Volksbräuche dabei, eine Lösung zu finden und die Zusammenarbeit zu erleichtern.

Eine so verbundene Gesellschaft kann der Teufel unmöglich in kurzer Zeit zum Zusammenbruch bringen. Er muss sie zunächst in kleine Einheiten zerteilen, das Vertrauen zwischen den Menschen zerstören und sie einander entfremden. Dann kann er es bequem nacheinander mit den Einzelpersonen aufnehmen und muss sich nicht auf einmal einer breiteren Masse stellen.

Der Teufel nutzt jede erdenkliche Möglichkeit, um die Gesellschaft in gegnerische Gruppen zu teilen und Hass und Kampf unter ihnen zu entfachen. Klasse, Geschlecht, Rasse, ethnische Zugehörigkeit und Konfession können alle als Grundlage für sein „Teilen und herrschen“ dienen.

Er vergrößert die Feindseligkeit zwischen Bürgern und Proletariern, den Herrschern und den Beherrschten, Progressiven und „Regressiven“, Liberalen und Konservativen – wobei die Regierung ihre Macht derweil ungestört immer weiter ausbauen kann. Ein kleines, isoliertes Individuum hat einfach keine Chance, wenn es sich einer totalitären Regierung widersetzt, die Zugang zu allen Ressourcen der Gesellschaft hat.

Tarnen und täuschen

So wie ein Verbrecher versucht, alle Beweise für sein Fehlverhalten zu vernichten, wendet der Teufel alle erdenklichen Tricks an, um sich selbst zu verbergen. Das Ausmaß seines Betrugs an der Menschheit ist kaum zu fassen.

32. Offene Verschwörung

Seine gefährlichsten Pläne führt der Teufel jedoch ganz offen und für alle sichtbar aus, indem er sie als sinnvoll, vernünftig und legal erscheinen lässt. Ein normaler Mensch kann sich die Existenz einer solch massiven und bösartigen Verschwörung nicht vorstellen. Selbst wenn man versuchen würde, alle Machenschaften des Teufels aufzudecken, könnten viele das nicht so leicht verstehen und akzeptieren.

Darüber hinaus gibt der Teufel einige Teile seiner Agenda absichtlich preis, um dadurch für Misstrauen, Angst und Verwirrung zu sorgen.

33. Getarnte Aktionen

Während des Kalten Krieges war die Welt in zwei militärische und politische Mächte geteilt. Obwohl es so aussah, als würden sich ihre Sozialsysteme genau entgegengesetzt entwickeln, fand jedoch auf beiden Seiten – wenn auch in unterschiedlicher Form – der gleiche dämonische Prozess statt.

Viele westliche Kommunisten, Sozialisten, Fabianer, Liberale und Progressive lehnten das sowjetische und chinesische Modell öffentlich ab. Doch ihre Bemühungen führten die Gesellschaft auf den Weg in eine Sozialstruktur, die sich von jener der Sowjetunion und Chinas nicht unterschied. Im Klartext: Der Teufel nutzte die totalitären Diktaturen im Osten als Ablenkungsmanöver für die aktive Unterwanderung des Westens.

34. Die Opposition verteufeln

Wer es wagt, den Teufel bloßzustellen, wird als Verschwörungstheoretiker, Extremist, Rechtsextremist, Alt-Rechts, Sexist, Rassist, Kriegshetzer, Fanatiker, Nazi, Faschist und so weiter bezeichnet. Diese Menschen sollen aus der akademischen Welt und der breiten Gesellschaft verdrängt und isoliert werden. Sie werden Opfer von Diskriminierung, Spott und Angst; ihre Ideen finden keine Resonanz und ihre Stimmen kein Gehör.

35. Ablenkungsmanöver starten

Der Teufel dirigiert die Menschen, auf bestimmte Ethnien, Gruppen und Individuen herab zu sehen und sie unter Generalverdacht zu stellen. So lenkt er die Aufmerksamkeit von seinen eigenen ruchlosen Machenschaften ab.

36. Die breite Masse für sich gewinnen

Nicht jeder lässt sich durch die Listen des Teufels täuschen. Es wird immer Menschen geben, die intelligent und scharfsichtig genug sind, hinter die Schliche des Teufels zu kommen. Doch der Teufel hat es bereits geschafft, die Mehrheit der Menschen unter seinen Einfluss zu bringen und sich hinter ihnen zu verstecken.

Die wenigen, die das Geheimnis des Teufel durchschauen können, sind wie einsame Rufer in der Wüste. Sie bleiben ungehört und werden zum Schluß verstummen.

Die Mittel, mit denen der Teufel die Menschen zerstört, sind zahllos und verändern sich ständig. Die oben genannten, am häufigsten verwendeten Strategien des Teufels, werden in dem folgenden Kapitel näher beleuchtet.

Kapitel 2:

Ich will mich an dem Einen rächen, der dort oben regiert

"Meine Seele, die einst Gott gehörte, ist nun für die Hölle bestimmt“ --- Der Zustand des Verfalls der Menschheit, dem wir heute gegenüberstehen, begann vor hunderten Jahren mit dem Aufstieg seiner entscheidenden Triebkräfte ...
Der Lauf der Geschichte ist keineswegs ein zufälliger Prozess. Der Zustand des Verfalls der Menschheit, dem wir heute gegenüberstehen, wurde von langer Hand vorbereitet. Er begann vor hunderten Jahren mit dem Aufstieg seiner entscheidenden Triebkräfte: dem Atheismus und der Täuschung der Menschheit mit betrügerischen Theorien. Karl Marx war es, der eine Ideologie erschuf, welche die Täuschung in all ihren Spielarten umfasste; und es war Wladimir Lenin, der diese Theorie in ihre brutale Praxis umsetzte.
Was nicht in den Schulbüchern steht: Die linken Terroristen und Brandstifter der Pariser Kommune. Erst ging es um Europa, dann um die Herrschaft in der ganzen Welt. Doch der Lauf der Geschichte ist kein zufälliger Prozess.
Der Zustand des Verfalls der Menschheit, dem wir heute gegenüberstehen, wurde von langer Hand vorbereitet. Er begann vor hunderten Jahren mit dem Aufstieg seiner entscheidenden Triebkräfte: dem Atheismus und der Täuschung der Menschheit mit betrügerischen Theorien.

Einleitung

Viele Prophezeiungen der orthodoxen Religionen sind bereits eingetroffen – ebenso wie die Vorhersagen von Nostradamus sowie die Prophezeiungen aus Kulturen rund um den Globus, von Peru bis Korea. Auch in der gesamten Geschichte Chinas, in der Han, Tang, Song und Ming Dynastie, gab es erstaunlich exakte prophetische Texte. [1]

Diese Prophezeiungen zeigen eine wichtige Wahrheit: Der Lauf der Geschichte ist keineswegs ein zufälliger Prozess. Er ist ein Drama, in dem Großereignisse und ihre Abfolgen bereits vorher arrangiert und festgelegt wurden. Am Ende der Zeiten, das auch der Beginn eines neuen historischen Kreislaufs sein könnte, warten alle Religionen der Welt auf eines: die Ankunft des Schöpfers in der Menschenwelt.

Alle Dramen haben ihren Höhepunkt. Obwohl der Teufel seine Vorbereitungen getroffen hat, um die Menschheit zu zerstören, hat der allmächtige Schöpfer seine Mittel und Wege, die Menschen der Welt im letzten Moment aufzuwecken und ihnen zu helfen, der Knechtschaft des Teufels zu entkommen und sie zu erlösen. Heute, in der letzten Epoche vor dem Erscheinen des Schöpfers, findet der ultimative Kampf zwischen Gut und Böse statt.

Viele orthodoxe Religionen in der Welt haben prophezeit, dass die Welt in der Zeit der Rückkehr des Schöpfers von Dämonen wimmeln und Gräueltaten und merkwürdige Ereignisse allgegenwärtig sein werden, da die Moral der Menschheit sehr verdorben sein wird. Das beschreibt nichts anderes als unsere heutige Welt.

Der Zustand des Verfalls der Menschheit, dem wir heute gegenüberstehen, wurde von langer Hand vorbereitet. Er begann vor hunderten Jahren mit dem Aufstieg seiner entscheidenden Triebkräfte: dem Atheismus und der Täuschung der Menschheit mit betrügerischen Theorien. Karl Marx war es, der eine Ideologie erschuf, welche die Täuschung in all ihren Spielarten umfasste; und es war Wladimir Lenin, der diese Theorie in ihre brutale Praxis umsetzte.

Marx war jedoch kein Atheist. Er verehrte den Teufel und wurde zum Dämon – mit der Aufgabe, den Menschen davon abzuhalten, am Ende der Zeiten seinen Schöpfer zu erkennen.

1. Karl Marx und seine satanischen Werke

Karl Marx veröffentlichte im Laufe seines Lebens viele Bücher, von denen das 1848 erschienene „Kommunistische Manifest“ und die zwischen 1867 und 1894 herausgebrachten drei Bände von „Das Kapital“. Diese Werke bildeten die theoretische Grundlage der kommunistischen Bewegung.

Weniger bekannt ist jedoch, dass Marx’ Leben ein Prozess war, in dem er seine Seele dem Teufel verschrieb und zum Vertreter des Teufels in der Menschenwelt wurde. In seiner Jugend war Marx ein frommer Christ. Begeistert glaubte er an Gott – bevor ihn seine dämonische Verwandlung überkam.

In seinem frühen Gedicht „Gebet des Verzweifelten“ beschrieb Marx seine Absicht, sich an Gott zu rächen:

„Hat ein Gott mir alles hingerissen,
Fortgewälzt in Schicksalsfluch und Joch,
Seine Welten – alles – alles missen!
Eines blieb, die Rache blieb mir doch!

An mir selbst will ich stolz mich rächen,
An dem Wesen, das da oben thront,
Meine Kraft sei Flickwerk nur von Schwächen,
Und mein Gutes selbst sei unbelohnt!

Einen Thron will ich mir auferbauen,
Kalt und riesig soll sein Gipfel sein,
Bollwerk sei ihm übermenschlich Grauen,
Und sein Marschall sei die düst’re Pein!“ [2]

Marx beschrieb in einem Brief an seinen Vater die erlebte Veränderung wie folgt: „Ein Vorhang war gefallen, mein Allerheiligstes zerrissen, und es mussten neue Götter hineingesetzt werden… Eine wahre Unruhe hat mich beherrscht und ich werde nicht in der Lage sein, die aufgeregten Geister zu beruhigen, bis ich in deiner lieben Gegenwart bin.“ [3]

In seinem Gedicht „Die blasse Maid“ schrieb Marx:

„So habe ich den Himmel verscherzt,
Ich weiss es genau.
Meine Seele, die einst Gott gehörte,
ist nun für die Hölle bestimmt.“ [4]

Marx’ Familie bemerkte seine Veränderung deutlich. Am 2. März 1838 schrieb sein Vater: „Doch im Grunde gehören diese Gefühle größtenteils dem schwachen Menschen und sind nicht rein von allen Schlacken, als da sind: Stolz, Eitelkeit, Egoismus usw. Aber ich kann Dich versichern, daß die Verwirklichung dieser Illusion mich nicht glücklich zu machen vermöchte. Nur wenn Dein Herz rein bleibt und rein menschlich schlägt und kein dämonisches Genie imstande sein wird, Dein Herz den besseren Gefühlen zu entfremden – nur alsdann würde ich das Glück finden, das ich mir seit langen Jahren durch Dich träume…“ [5]

Und Edgar, der Sohn von Marx, schrieb am 21. März 1854 einen Brief an Marx, beginnend mit einem erstaunlichen Satz „Mein lieber Teufel".

Eine von Marx' Töchtern schrieb, dass Marx ihr und ihrer Schwester viele Geschichten erzählt habe, als sie noch klein waren. Eine Geschichte mit einem gewissen Hans Röckle habe ihr dabei am besten gefallen. „Diese Geschichte dauerte viele Monate und hatte kein Ende. Hans Röckle war ein Zauberer, der ein Geschäft mit Puppen besaß, aber hohe Schulden hatte… Obwohl er ein Zauberer war, befand er sich ständig in Geldnot. So musste er gegen seinen Willen all seine schönen Sachen nach und nach dem Teufel verkaufen." [6]

Was Marx dem Teufel als Gegenleistung für seinen Erfolg verkaufte, war seine eigene Seele. In „Der Spielmann" beschrieb sich Marx selbst:

„Was, was! Ich stech', stech' ohne Fehle
Blutschwarz den Säbel in deine Seele,
Gott kennt sie nicht, Gott acht't nicht die Kunst,
die stieß in den Kopf aus Höllendurst,
Bis das Hirn vernarrt, bis das Herz verwandelt,
Die hab ich lebendig vom Schwarzen erhandelt!
Der schlägt mir den Takt, der kreidet die Zeichen,
Ich spiele den Todesmarsch schnell und frei." [7]

Robert Payne schreibt in der Biografie von Marx: „Es besteht kaum ein Zweifel daran, dass diese unvollendeten Geschichten autobiographisch waren. Er hatte die Weltanschauung des Teufels und auch dessen Arglist. Manchmal schien er zu wissen, dass er das Werk des Teufels ausführte." [8]

Marx' Seele wandte sich dem Bösen zu. In seiner Wut auf Gott trat er dem Teufelskult bei, dem Gegenpart zur orthodoxen Kirche. Der amerikanische politische Philosoph Eric Voegelin schreibt dazu: „Marx wusste, dass er ein Gott ist, der eine Welt erschafft. Er wollte kein Geschöpf sein. Er wollte die Welt nicht aus der Perspektive der kreatürlichen Existenz sehen (…). Er wollte die Welt vom Standpunkt der coincidentia oppositorum aus sehen, das heißt vom Standpunkt Gottes aus." [9]

In seinem Gedicht „Menschlicher Stolz" bekräftige Marx seinen Wunsch, mit den Göttern zu brechen und mit ihnen auf einer Augenhöhe zu sein:

Mit Verachtung werf ich der Welt den Fehdehandschuh voll ins Gesicht,
und beobachte den Zusammenbruch dieses Zwergriesen,
dessen Fall meinen Hass nicht ersticken wird.
Götterähnlich darf ich wandeln.
Siegreich ziehen durch ihr Ruinenreich.
Jedes Wort ist Glut und Handel,
Meine Brust dem Schöpferbusen gleich." [10]

Marx rebellierte aktiv gegen das Göttliche. „Ich will mich an dem Einen rächen, der dort oben regiert." „Die Idee von Gott ist der Grundton einer perversen Zivilisation. Es muss zerstört werden." [11]

Kurz nach Marx' Tod sagte sein Dienstmädchen Helene Demuth über ihn: „Er war ein gottesfürchtiger Mann. Als er sehr krank war, betete er allein in seinem Zimmer vor einer Reihe angezündeter Kerzen und band eine Art Maßband um seine Stirn." [12]

Das Gebet von Marx war Gelehrten zufolge weder christlich noch jüdisch, doch war der wahre Marx kein Atheist.

Im Verlauf der Menschheitsgeschichte lehrten große Weise den Weg zur Erleuchtung und legten den Grundstein für die Zivilisationen der Welt. Jesus Christus legte das Fundament für die christliche Kultur und die Weisheit von Laotse wurde zur Grundlage der daoistischen Schule, einer zentralen Säule der chinesischen Kultur. Im alten Indien begründeten Shakyamunis Lehren den Buddhismus. Die Herkunft ihrer Weisheit ist ein Wunder. Jesus war praktisch ohne Bildung. Und auch wenn die

anderen Weisen vielleicht sehr belesen waren, so kamen ihre Einsichten doch von der Erkenntnis in der Kultivierung, nicht von gewöhnlichen Studien.

Im Vergleich mit den großen Erleuchteten, die Zivilisationen schufen, muss es auch Teufel geben, die geboren werden sollten, da es zum letzten Kampf zwischen dem Guten und dem Bösen geht.

Obwohl das Wissen von Marx auf einigen Theorien der intellektuellen Vorgänger beruht, stammen seine Ideen letztendlich jedoch vom teuflischen Gespenst. In dem Gedicht „Über Hegel" schreibt er arrogant:

„Weil ich das Höchste entdeckt,
Und die Tiefe sinnend gefunden,
Bin ich groß wie ein Gott,
Hüll' mich in Dunkel wie er." [13]

Durch das Arrangement des Teufels betrat Marx die menschliche Welt und etablierte die Sekte des Kommunismus, um die menschliche Moral zu verderben – damit die Menschheit sich gegen die Götter wendet und sich selbst zur ewigen Höllenqual verurteilt.

2. Marxismus im historischen Kontext

Um den Marxismus zu verbreiten, legte das böse Gespenst verschiedene intellektuelle und soziale Grundlagen fest. Hier beleuchten wir die zwei Komponenten, die als Kontext für den Aufstieg des Kommunismus dienten.

Laut Wissenschaftlern wurde Marx' Theorie tief von Hegel und Ludwig Feuerbach beeinflusst. Feuerbach war ein Leugner der Existenz von Gottheiten. Er glaubte, Religion sei nur ein Verständnis der „Unendlichkeit der Wahrnehmung". Wenn wir die Theorie von Feuerbach noch verständlicher erklären, heißt es, dass der Mensch Gott nach seinem menschlichen Bild kreiert hat. Die Idee Gottes resultiert demnach aus dem Menschen selbst, der sein eigenes Wesen in überhöhter Weise zu dem Gottes macht. [14]

Feuerbachs Theorie gibt uns ein neues Verständnis darüber, wie der Kommunismus entstehen und sich verbreiten konnte. Durch die Fortschritte der Wissenschaft, die Erfindung von Maschinen, den Reichtum an materiellen Gütern, den Fortschritt in der Medizin und die Vergnügungs- und Unterhaltungsindustrie wurde der Eindruck erweckt, dass Glück eine Folge materiellen Reichtums sei. Jegliche Unzufriedenheit musste deshalb durch soziale Beschränkungen begründet sein. Es schien, als ob die Menschen durch materiellen Fortschritt und sozialen Wandel die Mittel hätten, eine Utopie zu erschaffen, die keine Gottheiten braucht. Diese Vorstellung dient entscheidend dazu, den Menschen in die Verdorbenheit und die Sekte des Kommunismus zu locken und einzuführen.

Feuerbach war nicht der erste, der das Christentum und Gott ablehnte. Friedrich Strauss hatte 1835 in seinem Buch „Das Leben Jesu" die Echtheit der Bibel und die Göttlichkeit von Jesus in Frage gestellt. Solche und ähnliche atheistische Ideen könnte man bis zur Aufklärung im 17. und 18. Jahrhundert oder, falls nötig, bis ins antike Griechenland zurückverfolgen. Doch das ist nicht das Ziel dieses Buches.

Obwohl Marx' „Kommunistisches Manifest" über ein Jahrzehnt vor der Veröffentlichung von Charles Darwins Buch „Über den Ursprung der Arten" entstand, lieferte Darwins Evolutionstheorie für Marx die scheinbar wissenschaftliche Grundlage. Sollten alle Arten auf dem Weg der „natürlichen Auslese und durch das Überleben des Stärkeren" entstanden und der Mensch nur der fortschrittlichste Organismus sein, dann gäbe es keinen Platz mehr für Gottheiten. Dass die Evolutionstheorie voller Erklärungslücken und Fehler ist, ist gut dokumentiert, eine Diskussion dieses Themas liegt jedoch außerhalb des Rahmens dieses Buches. [*Bemerkung der Red.: Siehe Anmerkung 1*]

Im Dezember 1860 schrieb Marx an Friedrich Engels zu Darwins Theorie. Er lobte „Über die

Entstehung der Arten“ als „das Buch, das die naturhistorische Grundlage für unsere Ansicht enthält“. [15]

In einem Brief an den sozialistischen Philosophen Ferdinand Lassalle im Januar 1862 schrieb Marx: „Sehr bedeutend ist Darwins Schrift und passt mir als naturwissenschaftliche Grundlage für den geschichtlichen Klassenkampf“. [16]

Die Evolutionstheorie auf dem Gebiet der Naturwissenschaften und der Materialismus auf dem Gebiet der Philosophie lieferten dem Marxismus zwei mächtige Werkzeuge, um Anhänger zu gewinnen und sie in die Irre zu führen.

Die Gesellschaft veränderte sich zu Marx’ Lebzeiten tiefgreifend. Marx wurde in der ersten industriellen Revolution geboren. 1769 verbesserte Watt die Dampfmaschine und in Europa veränderte sich die Produktion: von der familiären Herstellung und Handwerkern zur maschinellen Fertigung. Der technische Fortschritt der Landwirtschaft sorgte dafür, dass überschüssige Arbeitskräfte in die Städte zogen und für Fabrikarbeit zur Verfügung standen. Der freie Handel führte zu Neuerungen beim Vertrieb der Produkte. Die finanzielle Revolution speiste Kapital in die industrielle Revolution ein, die tiefgreifende Veränderungen in der sozialen Struktur verursachte.

Die Industrialisierung förderte ausnahmslos den Aufstieg von Städten und ein Fluß von Menschen, Informationen und Ideen. Im Vergleich zum Leben auf dem Land sind Menschen in Städten nicht so stark miteinander verbunden. In der Stadt kann sogar ein unwillkommener Mensch Bücher schreiben. Nachdem Marx aus Deutschland vertrieben wurde zog er nach Frankreich, Belgien und schließlich England, wo er sich im Umfeld der Londoner Slums niederließ.

Die zweite industrielle Revolution begann in den späteren Lebensjahren von Marx und brachte Elektrifizierung, den Verbrennungsmotor und chemische Produktion. Die Erfindung von Telegraf und Telefon revolutionierte die Kommunikation.

Jeder technologische Sprung war für die Gesellschaft ein unsanfter Umbruch und die Menschen rangen um Anpassung an die neue Realität. Viele konnten nicht mithalten, was zur Polarisierung zwischen Besitzenden und Besitzlosen, Wirtschaftskrisen und dergleichen führte. Diese Umwälzungen nährten den Boden, auf dem sich die Auffassung von Marx verbreiten konnte, dass soziale Normen und Traditionen unterdrückerische Relikte seien, die zerstört werden müssten. Gleichzeitig wuchs die Überheblichkeit der Menschen, da die Technik es ihnen möglich machte, in großem Maßstab die Natur zu verändern.

Diese Faktoren sollte man als Plan des Teufels verstehen, die Menschheit aus dem Gleichgewicht zu bringen, um den Marxismus zu verbreiten – anstatt den Marxismus als Ergebnis eines sozialen Umbruchs und der damit verbundenen intellektuellen Entwicklung zu betrachten.

Quellen und Anmerkungen

Anmerkung 1: Weitere Forschungen könnten hier ansetzen:
http://www.icr.org/home/resources/resources_tracts_scientificcaseagainstevolution/
Film: http://www.atheistmovie.com/ , http://www.icr.org/aaf/ , http://www.icr.org/article/dna-science-disproves-human-evolution/ , http://www.creationscience.com/onlinebook/PartI.html

Quellen:
[1] “A Magnificent Time — These Days in Prophecy,” http://www.pureinsight.org/node/1089
[2] Karl Marx, Collected Works, Bd.I., International Publishers, 1974
[3] Saul K. Padover (Hrsg.), Marx, “Karl Marx in seinen Briefen”, (Verlag C.H. Beck, 1985)
[4 https://horst-koch.de/marx-und-satan-richard-wurmbrand/, abgerufen am 28.08.2018
[5] Wurmbrand, Marx & Satan. / Marx, Engels, Historisch-kritische Gesamtausgabe, hrsg. von David Rjazanov, Marx-Engels-Verlagsgesellschaft, Berlin. 1929, Abt. 1, Band I, Halbband 2, Seiten 186, 202-203, 218-219
[6] Robert Payne, Marx, (Simon und Schuster, New York, 1968)

[7] https://horst-koch.de/marx-und-satan-richard-wurmbrand/, abgerufen am 28.08.2018
[8] Robert Payne, Marx (New York: Simon and Schuster, 1968).
[9] Eric Voegelin, The Collected Works of Eric Voegelin, Vol. 26, History of Political Ideas, Vol. 8, Crisis and the Apocalypse of Man (Baton Rouge: Louisiana State University Press, 1989).
[10] https://horst-koch.de/marx-und-satan-richard-wurmbrand/, abgerufen am 28.08.2018
[11] Wurmbrand, Marx & Satan. (Dietz-Verlag Berlin, 1975, Abteilung I, Band 1, Seiten 640-641)
[12] Ibid.
[13] https://horst-koch.de/marx-und-satan-richard-wurmbrand/, abgerufen am 28.08.2018
[14] Ludwig Feuerbach, „Das Wesen des Christentums“ (1841).
[15] I. Bernard Cohen, Revolution in Science (The Belknap Press of Harvard University Press).
[16] Ibid.

3. Die Französische Revolution

Die Auswirkungen der Französischen Revolution von 1789 waren massiv und weitreichend. Sie zerstörte die Monarchie, stürzte die traditionelle Gesellschaftsordnung und etablierte eine kriminelle Herrschaft des Pöbels.

Friedrich Engels sagte: „Eine Revolution ist gewiss das autoritärste Ding, was es gibt; es ist der Akt, durch den ein Teil der Bevölkerung dem anderen Teil seinen Willen mittels Gewehren, Bajonetten und Kanonen, also mit denkbar autoritärsten Mitteln aufzwingt; die siegreiche Partei muss, wenn sie nicht umsonst gekämpft haben will, diese Herrschaft durch die Angst, den ihre Waffen bei den Reaktionären auslösen, aufrechterhalten.“ [17]

Der Klub der Jakobiner, der in der Französischen Revolution die Macht ergriff, wusste das genau. Nachdem der Jakobiner-Anführer Maximilien Robespierre den französischen König Ludwig XVI. per Guillotine hatte töten lassen, richteten er und seine Regierung des Schreckens weitere 70.000 Menschen hin, von denen die meisten völlig unschuldig waren. Spätere Generationen schrieben deshalb auf Robespierres Epitaph:

Wer du auch bist, der hier vorbeigeht
Trauere nicht darüber, dass ich tot bin;
Denn wäre ich heute noch am Leben,
Wärst Du hier an meiner Stelle! [18]

Die drei Methoden des politischen, wirtschaftlichen und religiösen Terrors, die der Jakobiner-Klub in der Französischen Revolution praktizierte, erschienen auf der Weltbühne als Vorspiel zur Tyrannei der Kommunistischen Partei.

Als Vorläufer der politischen Schreckensherrschaft von Lenin und Stalin erfanden die französischen Revolutionäre das Revolutionstribunal und errichteten Guillotinen in Paris und andernorts. Revolutionskomitees entschieden darüber, ob ein Gefangener schuldig war, während Sonderbevollmächtigte des Nationalkonvents die Autorität über militärische und administrative Subdivisionen hatten. Als revolutionärste Klasse galten die Sans-Culottes, das Proletariat.

Nach dem am 10. Juni 1794 erlassenen und am 22. Juni 1794 in Kraft getretenen Gesetz wurden das Vorverfahren und ein Verteidiger abgeschafft. Alle Verurteilungen mussten zur Todesstrafe führen. Anstelle von Beweisen galten Gerüchte, Schlussfolgerungen und persönliche Beurteilungen als ausreichend, um ein Urteil zu fällen. Die Verkündung des Gesetzes führte zu einer starken Ausweitung der Schreckensherrschaft, schätzungsweise 300.000 bis 500.000 Menschen wurden als Verdächtige inhaftiert. [19]

Auf ähnliche Weise nahm der Wirtschaftsterror der Jakobiner den „Kriegskommunismus“ vorweg, der in Russland von Lenin umgesetzt wurde. Ein Gesetz, das am 26. Juli 1793 verabschiedet wurde, machte die Schatzbildung zur Straftat, auf welche die Todesstrafe stand. [20]

Einer der größten Gegner der Revolutionäre war die katholische Kirche. Robespierre, der Maler Jacques-Louis David und weitere Unterstützer schufen während der Schreckensherrschaft einen atheistischen Glauben, der auf Ideen der Aufklärung basierte – dieser sogenannte Kult der Vernunft sollte den Katholizismus ersetzen. [21]

Der christliche Kalender wurde am 5. Oktober 1793 vom Nationalkonvent abgeschafft und stattdessen der republikanische Kalender eingeführt. Die Pariser Kathedrale Notre-Dame wurde am 10. November zum „Tempel der Vernunft“ umbenannt und eine Schauspielerin trat als Göttin der Vernunft als Verehrungsobjekt vor die Massen. Schnell wurde der Kult der Vernunft in ganz Paris mit Zwang eingesetzt. Innerhalb einer Woche gab es in Paris nur noch drei christliche Kirchen. Paris war von religiösem Terror erfüllt. Priester wurden massenhaft festgenommen und einige von ihnen hingerichtet. [22]

Die Französische Revolution war nicht nur Vorbild für die spätere Pariser Kommune und das von Lenin gegründete Sowjetregime. Sie steht auch eng mit der Entwicklung des Marxismus in Verbindung.

Francois-Noël Babeuf, ein utopischer Sozialist, der die Französische Revolution miterlebte, hatte die Abschaffung des Privateigentums gefordert. Marx sah in Babeuf deshalb den ersten „echten kommunistischen Revolutionär“.

Frankreich war im 19. Jahrhundert stark von sozialistischen Ideologien beeinflusst. Der „Bund der Geächteten“, der sich Babeuf als geistigen Gründer auserkor, entwickelte sich in Paris rasant. 1835 trat der deutsche Schneider Wilhelm Weitling den Gesetzlosen bei und unter seiner Führung nannte sich der Geheimbund in „Bund der Gerechten“ (auch „Bund der Gerechtigkeit“) um.

Bei einer Sitzung im Juni 1847 verband sich der „Bund der Geächteten“ mit dem „Kommunistischen Korrespondenzkomitee“ zur Kommunistischen Liga unter der Führung von Marx und Engels. Das „Kommunistische Korrespondenzkomitee“ war ein Jahr zuvor von Marx und Engels gegründet worden. Im Februar 1848 veröffentlichten Marx und Engels das grundlegende Werk der internationalen kommunistischen Bewegung, das „Kommunistische Manifest“.

Die Französische Revolution war nur der Beginn einer langen Periode sozialer Unruhen in ganz Europa – Revolutionen und Aufstände erschütterten nach dem Ende der napoleonischen Herrschaft Spanien, Griechenland, Portugal, Deutschland, verschiedene Teile Italiens, Belgiens und Polens. Bis zum Jahr 1848 hatten sich Revolution und Krieg in ganz Europa ausgebreitet und boten ein optimales Umfeld für die rasche Verbreitung des Kommunismus.

Im Jahre 1864 gründeten Marx und andere die Internationale Arbeitergemeinschaft, auch bekannt als „Erste Internationale“, was Marx zum geistigen Führer der kommunistischen Arbeiterbewegung machte.

Als maßgeblicher Kopf der Ersten Internationale arbeitete Marx daran, ein Kernteam von sehr disziplinierten Revolutionären zu bilden, welche die Arbeiter zum Aufstand führen sollten. Gleichzeitig fand er es notwendig, all jene aus der Organisation zu verbannen, die nicht mit ihm einer Meinung waren. Michail Bakunin zum Beispiel war der erste Russe, der sich für die Revolution interessierte und enthusiastisch den Marxismus bekannt machte. Dennoch wurde er von Marx beschuldigt, ein zaristischer Agent zu sein und aus der „Ersten Internationale“ vertrieben. [23]

Im Jahre 1871 begann die französische Abteilung der „Ersten Internationale“ die erste kommunistische Revolution – die Pariser Kommune.

4. Die Pariser Anfänge des Kommunismus

Die Pariser Kommune wurde nach der Niederlage Frankreichs im preußisch-französischen Krieg von 1870 gegründet. Obwohl der französische Kaiser Napoleon III. kapituliert hatte, belagerten die preußischen Armeen vor ihrem Rückzug Paris. Die Demütigung der Kapitulation in Zusammenspiel mit der lange anhaltenden Unzufriedenheit der französischen Arbeiter führte zu einem allgemeinen Aufstand in Paris. Frankreichs neu gegründete Dritte Republik zog sich nach Versailles zurück und hinterließ ein Machtvakuum in der Hauptstadt.

Im März 1871 begann mit der Rebellion bewaffneter Mobs und Krimineller aus den untersten Gesellschaftsschicht die Pariser Kommune – angeführt wurde sie von Sozialisten, Kommunisten, Anarchisten und einer Vielzahl von Radikalen. Unterstützt von marxistischer Ideologie und Theorie und unter direkter Beteiligung der französischen Abteilung der „Ersten Internationale“, benutzten diese die Proletarier zur Durchführung der sozialen Revolution, um die traditionelle Kultur zu zerstören und das politische und wirtschaftliche System der Gesellschaft zu ändern.

Was folgte, war ein Töten und Zerstören im großen Stil, als die Rebellen das herausragende Erbe, die Denkmäler und Kunstwerke von Paris in Schutt und Asche legten. Ein Arbeiter fragte rhetorisch: „Was nützt es mir, wenn es Denkmäler, Opern und Café-Konzerte gibt, bei denen ich nie war, weil ich kein Geld habe?“ [24]

Ein Zeuge der Verwüstungen sagte: „Die Pariser Kommune ist grausam und rücksichtslos; und es ist zweifellos ein trauriges Erbe der blutigen Revolution von 1789. Es war eine blutige und gewalttätige Revolution. Die Beteiligten waren Desperados, Banditen, Atheisten und Verrückte. Sie waren trunken von Alkohol und Blut.“ [25]

Der Kampf zwischen Tradition und Anti-Tradition begann in der Französischen Revolution und setzte sich Jahrzehnte später fort. Der Ehrenvorsitzende der Pariser Kommune sagte: „Frankreich einen zwei Prinzipien, zum einen das der Legitimität und zum anderen das der Volkssouveränität… Das Prinzip der Volkssouveränität vereint alle Menschen der Zukunft, jene Massen, die es leid sind, ausgebeutet zu werden, in dem Wunsch, den Rahmen zu zerschlagen, der sie erstickt.“ [26]

Der Extremismus der Kommune stammte teilweise aus den hasserfüllten Ideen des Henri de Saint-Simon, einem utopischen Sozialisten, der das Wohlergehen eines Landes im Verhältnis zur Zahl seiner Arbeiter sah. Er hielt die Reichen für Parasiten und befürwortete ihren Tod.

In seiner Schrift „Der Bürgerkrieg in Frankreich“ bezeichnete Marx die Kommune als kommunistischen Staat: „Der direkte Gegensatz des Kaisertums war die Kommune. Der Ruf nach der ‚sozialen Republik‘, womit das Pariser Proletariat die Februarrevolution einleitete, drückte nur ein unbestimmtes Verlangen nach einer Republik aus, die nicht nur die monarchische Form der Klassenherrschaft beseitigen sollte, sondern die Klassenherrschaft selbst. Die Kommune war die bestimmte Form dieser Republik.“ Außerdem „wollte die Kommune jenes Klasseneigentum abschaffen, das die Arbeit der Vielen in den Reichtum der Wenigen verwandelt. … Was wäre das anderes, als der Kommunismus, der ‚mögliche‘ Kommunismus?“ [27]

Die Pariser Kommune zeigte zum ersten Mal die Charakteristika der kommunistischen Revolution. Die Vendôme-Säule zum Gedenken an Napoleon wurde zerstört. Kirchen wurden geplündert, Geistliche umgebracht und der Religionsunterricht aus den Schulen verbannt. Die Rebellen zogen den Heiligenstatuen moderne Kleidung an und befestigten rauchende Pfeifen an ihren Mündern.

Frauen nahmen an der Barbarei mit einer Begeisterung teil, die zuweilen die ihrer männlichen Mitstreiter übertraf. Ein Chinese namens Zhang Deyi, der damals in Paris war, beschrieb die Situation wie folgt: „Zu den Rebellen gehörten nicht nur männliche Schläger; auch Frauen nahmen an den Ausschreitungen teil. … Sie nahmen Wohnungen in vornehmen Gebäuden in Beschlag und schlemmten Delikatessen. Doch ihr Vergnügen war nur von kurzer Dauer, da sie sich der Gefahr nicht bewusst waren, die auf sie zukam. Der Niederlage nahe plünderten und verbrannten sie Häuser. Unbezahlbare Schätze wurden zu Asche reduziert. Hunderte weiblicher Rebellen wurden

verhaftet und gaben zu, dass es hauptsächlich Frauen waren, die die Brandstiftung anführten.“ [30]

Der Gewaltrausch, der mit dem Sturz der Pariser Kommune einher ging, war nicht überraschend. Am 23. Mai 1871, noch bevor die letzte Verteidigungslinie gefallen war, befahlen die Führer der Kommune die Niederbrennung des Palais Luxembourg, das Sitz des französischen Senats war, sowie der Tuilerien und des Louvre. Auch die Pariser Oper, das Pariser Rathaus, das Innenministerium, das Justizministerium, das Palais Royal sowie die Luxusrestaurants und vornehmen Wohnhäuser zu beiden Seiten der Champs-Elysées sollten eher vernichtet werden, als zuzulassen, sie den Händen der Regierung zu übergeben.

Um 19 Uhr schleppten die Mitglieder der Kommune Teer, Asphalt und Terpentin herbei und legten an verschiedenen Orten in Paris Brände. Der prächtige Tuilerien-Palast ging in Flammen auf. Die Versuche der Brandstifter, den nahen Louvre niederzubrennen, wurden glücklicherweise durch die Ankunft von Adolphe Thiers’ Truppen vereitelt, die das Feuer löschten. [31]

Nach der Pariser Kommune aktualisierte Marx seine Theorie. Die einzige Änderung, die er am Kommunistischen Manifest vornahm, war, dass die Arbeiterklasse die Staatsmechanismen zerstören und nicht einfach nur übernehmen sollte.

5. Erst Europa, dann die ganze Welt

Marx‘ aktualisiertes Manifest machte den Kommunismus noch zerstörerischer und einflussreicher. Am 14. Juli 1889, sechs Jahre nach Marx‘ Tod und 13 Jahre nach der Auflösung der „Ersten Internationale“ und dem 100. Jahrestag der Französischen Revolution, wurde der Internationale Arbeiterkongress wiederbelebt. Marxisten sammelten sich zu einem Zusammenschluss, den Historiker die „Zweite Internationale“ nennen.

Die europäische Arbeiterbewegung etablierte sich rasch – geleitet vom Kommunismus und mit Slogans wie „Befreit die Menschheit“ und „Schafft die sozialen Klassen ab“. Lenin sagte: „Die Verdienste von Marx und Engels für die Arbeiterklasse lassen sich in wenigen Worten ausdrücken: Sie lehrten die Arbeiterklasse, sich selbst zu kennen und sich ihrer selbst bewusst zu sein, und sie ersetzten die Wissenschaft durch die Phantasie.“ [30]

Der Teufel benutzte Lügen und Indoktrination, um populäre Bewegungen mit der kommunistischen Ideologie zu infizieren. Immer mehr Menschen akzeptierten deren Ideologie. Bis 1914 gab es fast 30 globale und lokale sozialistische Parteien und unzählige weitere Gewerkschaften und Genossenschaften. Bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs gab es mehr als 10 Millionen Gewerkschaftsmitglieder und mehr als 7 Millionen Genossenschaftsmitglieder.

In „How to Change the World: Studien Überlegungen über zu Marx und den Marxismus“ von Eric Hobsbawm schreibt der Autor: „In diesen europäischen Ländern werden fast alle sozialen Gedanken, ob sie nun politische Verbindungen wie die sozialistische Bewegung oder die Arbeiterbewegung haben oder nicht, eindeutig von Marx beeinflusst.“ [31]

Gleichzeitig begann sich der Kommunismus über Europa nach Russland und in den Osten auszubreiten. Von 1886 bis 1890 studierte Lenin „Das Kapital“ von Karl Marx, bevor er begann, das „Kommunistische Manifest“ ins Russische zu übersetzen. Lenin wurde inhaftiert und später ins Exil geschickt. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs lebte er in Westeuropa.

Der Erste Weltkrieg führte zum Triumph des Kommunismus in Russland. Als Zar Nikolaus II. in der Februarrevolution 1917 gestürzt wurde, war Lenin in der Schweiz. Ein halbes Jahr später kehrte er nach Russland zurück und übernahm mit der Oktoberrevolution die Macht. Russland, das Land mit der größten Landfläche der Welt, mit alten Traditionen, einer großen Bevölkerung und reichlich natürlichen Ressourcen, wurde ein kommunistisches Land.

So wie der Erste Weltkrieg den Aufstieg der russischen Kommunisten förderte, verhalf der Zweite Weltkrieg der kommunistischen Bewegung dazu, sich in ganz Eurasien auszubreiten und sich ganz

China einzuverleiben.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Sowjetunion eine Supermacht mit Atomwaffen und manipulierte das Weltgeschehen, um den Kommunismus auf der ganzen Welt zu fördern. Josef Stalin sagte: „Dieser Krieg ist nicht wie die vergangenen; wer das Territorium besetzt, setzt ihm auch sein eigenes Sozialsystem dort auf, wo seine Truppen hingehen.“ [32]

Winston Churchill sagte: „Ein Schatten ist auf die Erde gefallen, die erst vor kurzem durch den Sieg der Alliierten hell erleuchtet worden ist. Niemand weiß, was Sowjetrußland und die kommunistische internationale Organisation in der nächsten Zukunft zu tun gedenken oder welche Grenzen ihre expansionistischen und Bekehrungstendenzen gesetzt sind – wenn sie überhaupt Grenzen haben.“ [33]

Während des Kalten Krieges breiteten sich die kommunistischen Länder auf vier Kontinenten aus. Die freie Welt befand sich in scharfer Konfrontation mit dem kommunistischen Lager. Die ganze Welt war wie ein Taiji-Symbol – die eine Hälfte „kalter“ Kommunismus, die andere Hälfte „heißer“ Kommunismus. Die Nationen der freien Welt sind zwar in ihrer Form demokratisch, wurden jedoch im Kern langsam sozialistisch, sie nahmen also die erste Stufe des Kommunismus.

Quellen und Anmerkungen

[17] Friedrich Engels, “Von der Autorität” (Marxists Internet Archive)
[18] Anonymous, “Robespierre’s Epitaph.” https://www.rc.umd.edu/editions/warpoetry/1796/1796_2.html
[19] The New Cambridge Modern History, Vol. IX (Cambridge: Cambridge University Press, 1965), 280–281.
[20] Miguel A. Faria Jr., The Economic Terror of the French Revolution, Hacienda Publishing.
[21] Gregory Fremont-Barnes, Encyclopedia of the Age of Political Revolutions and New Ideologies, 1760–1815 (Greenwood, 2007).
[22] William Henley Jervis, The Gallican Church and the Revolution (Kegan Paul, Trench, & Co.).
[23] W. Cleon Skousen, The Naked Communist (Izzard Ink Publishing).
[24] John M. Merriman, Massacre: The Life and Death of the Paris Commune (Basic Books).
[25] Ibid.
[26] Louis Auguste Blanqui, “Speech Before the Society of the Friends of the People”, Selected Works of Louis-Auguste Blanqui.
[27] Karl Marx, Der Bürgerkrieg in Frankreich (Marxists Internet Archive).
[28] Zhang Deyi, The Third Diary of Chinese Diplomat Zhang Deyi (□□□□□□□ [Shanghai guji chubanshe]).
[29] Merriman, Massacre: The Life and Death of the Paris Commune.
[30] Wladimir Iljitsch Lenin, “Frederick Engels,” Lenin Collected Works.
[31] Eric Hobsbawm, How to Change the World: Reflections on Marx and Marxism (New Haven & London: Yale University, 2011).
[32] Milovan Djilas, Conversations with Stalin. https://www.amindatplay.eu/2008/04/24/conversations-with-stalin/
[33] Winston Churchill, “The Sinews of Peace,” a speech (BBC Archive). http://www.chronik-der-mauer.de/180128/rede-von-winston-churchill-in-fulton-usa-5-maerz-1946

Kapitel 3:

Der Kommunismus braucht einen Feind – wenn es keinen gibt, muss einer erfunden werden

Kein Schulbuchwissen: Ende 2007 enthüllte "Der Spiegel" ein 90 Jahre altes Geheimnis. Der deutsche Kaiser Wilhelm II. verstand, dass Lenin eine Katastrophe über sein Heimatland bringen konnte – und so erlaubte er Lenin, aus der Schweiz zurück nach Russland zu reisen. Kaiser Wilhelm II. gab Lenin auch Geld und Waffen. Bis zum Ende des Jahres 1917 hatte Lenin 2,6 Millionen Mark von Deutschland erhalten...

In nur einem Jahrhundert seit dem Aufstieg des ersten kommunistischen Regimes in Russland hat das bösartige Gespenst des Kommunismus mehr Menschen in den unter seiner Herrschaft stehenden Nationen ermordet als beide Weltkriege zusammen. Die Geschichte des Kommunismus ist eine Geschichte des Mordes, und jede Seite ist mit dem Blut seiner Opfer geschrieben.

Einleitung

Es ist bereits über ein Jahrhundert her, seit die Kommunistische Partei die Macht in der Sowjetunion übernommen hat. Nach Berichten des US-Kongresses sind die Kommunistischen Regime weltweit für über 100 Millionen Tote verantwortlich [1]. Detaillierte Beschreibungen über die Ermordungen finden sich im „Schwarzbuch des Kommunismus" [2].

Aus nunmehr freigegebenen Dokumenten der ehemaligen Sowjetunion und der osteuropäischen Staaten sowie aus offiziellen Dokumenten über die Opfer der politischen Kampagnen in China und Nordkorea hat die Öffentlichkeit ein klares Bild über die Mordsucht der Kommunistischen Partei bekommen.

Der Totalitarismus des Kommunismus wird oft mit dem des Nationalsozialismus verglichen. Obwohl es tatsächlich viele Parallelen gibt, wird oft ein wichtiger Unterschied übersehen: Die Nationalsozialisten töteten, um die physischen Körper der jüdischen Bevölkerung zu eliminieren, doch das bloße physische Töten ist noch lange nicht das endgültige Ziel des Kommunismus.

Für gläubige Menschen ist das physische Ableben nicht der wahre Tod, da die Seele in den Himmel geht oder im Kreislauf der Reinkarnation wieder geboren wird. Die Kommunistische Partei

verwendet Mord als ein Instrument, um den Samen des Terrors in die Köpfe der Menschen zu säen und zwingt sie, ihre böse Ideologie zu akzeptieren. Durch die Zerstörung der Moral werden die Seelen der Menschen zur Verdammnis bestimmt. Der Kommunistischen Partei geht es nicht nur um die Zerstörung der physischen Körper der Menschen, sondern auch um die Zerstörung ihrer Seelen.

Ein weiteres Merkmal der Kommunistischen Partei ist die Intensität, mit der interne Säuberungen durchgeführt und die brutalsten Personen ausgewählt werden. Für viele ist es schwierig, den Gedankengang hinter der Grausamkeit der Kommunistischen Partei gegenüber ihren eigenen Reihen nachzuvollziehen. Denn auch diejenigen, die der Partei und der Parteiführung gegenüber ansonsten völlig loyal waren, wurden zu Opfern, nur weil sie einzelne Punkte der Partei kritisierten.

Ein Grund ist, dass die Kommunistische Partei in ihrer Rebellion gegen Gottheiten und die Menschheit eine innere Angst davor hat, jederzeit unterzugehen. Um sich selbst zu stärken, muss die Partei jene Individuen rekrutieren, die keine moralischen Maßstäbe für Recht und Unrecht besitzen. Diese Individuen taten sich bei den Massenmorden hervor, und ihre Beförderung in Führungspositionen sichert die irdische Gewaltherrschaft des kommunistischen Gespensts.

1989 wurden alle Kader der Kommunistischen Partei Chinas, die sich geweigert hatten, am 4. Juni beim Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens mitzumachen, eliminiert. Jiang Zemin hingegen zeigte eine besondere Grausamkeit und wurde daher zum Führer der KP Chinas befördert. Als Jiang 1999 die Verfolgung von Falun Gong begann, beförderte er Beamte wie Luo Gan und Zhou Yongkang zu hohen Positionen, da sie während der Verfolgung ihre Bereitschaft für die brutalsten Verbrechen zeigten.

Ein weiteres Motiv für das Töten ist die Rekrutierung von Teilnehmern aus der allgemeinen Gesellschaft, ähnlich wie zur Zeit der Kulturrevolution. Dadurch, dass sie mordeten und andere Verbrechen verübten, machten sich die Massen zu Komplizen der KP Chinas und ihrer Grausamkeiten, und die brutalsten Täter wurden zu den treuesten Verbündeten der Partei. Sogar heute noch fühlen die ehemaligen Roten Garden, die Überfälle und Morde während der Kulturrevolution verübten, keine Reue für ihre Verbrechen. Sie betonen ausdrücklich, dass sie kein schlechtes Gewissen wegen der Taten in ihrer Jugend haben. Darüber hinaus erreicht die Kommunistische Partei durch diese offenen und vorsätzlichen Ermordungen einen generellen Gehorsam in der Bevölkerung.

All dies erlaubt, ein allgemeines Prinzip zu erläutern: In der Geschichte wurde durch tyrannische Regierungen oder in Kriegszeiten getötet, weil es Feinde zu besiegen gab. Beim Kommunismus funktioniert es andersherum – um zu töten, werden Feinde gesucht. Es ist die Eigenschaft der Kommunistischen Partei, dass sie einen Feind braucht, und wenn es keine Feinde gibt, dann muss sie einen erfinden, der getötet werden kann.

In einem Land wie China, mit seiner langen und reichen Kultur, konnte die Kommunistische Partei ihre Ziele nicht ohne pausenloses Töten erreichen. Traditionell glaubten und verehrten die Chinesen das Göttliche. Mit ihrem 5000-jährigen Kulturerbe hätten die Chinesen ansonsten nicht die Existenz einer barbarischen und gottlosen Kommunistischen Partei toleriert. Das einzige Mittel der KP China, um ihre Herrschaft zu erhalten, ist die Anwendung von Massenmord, wie er von der Sowjetunion vorgemacht wurde.

1. Die brutalen Fundamente der Kommunistischen Herrschaft

Da er ein bösartiges Gespenst verkörpert, kann der Ausgangspunkt des Kommunismus nur ehrlos sein. Nachdem Marx verkündet hatte: „Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus" gründeten Banditen und Lumpen die Pariser Kommune. Sie verwüsteten die französische Hauptstadt und ihre unvergleichlichen Kunst- und Kulturschätze. In Russland und China ergriffen später die Kommunistischen Parteien KPdSU und KPCh mit niederträchtigen Taten der Verschwörung und des Blutvergießens die Macht.

a. Der Aufstieg der Sowjetischen Kommunisten

Im Februar 1917 traten russische Industriearbeiter wegen Problemen bei der Nahrungsversorgung und einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen in einen Streik. Als sich die Unruhen über das ganze Land ausbreiteten, dankte der russische Zar Nikolaus II. ab und die Russische Provisorische Regierung wurde gegründet. Als Wladimir Lenin davon erfuhr, kehrte er unverzüglich aus seinem Exil in der Schweiz nach Russland zurück.

Ende 2007 enthüllte das deutsche Magazin "Der Spiegel" ein 90 Jahre altes Geheimnis. [3] Der deutsche Kaiser Wilhelm II., der Russland als große Bedrohung ansah, verstand, dass Lenin eine Katastrophe über sein Heimatland bringen konnte – und so erlaubte er Lenin, durch Deutschland nach Schweden, dann nach Finnland und schlussendlich zurück nach Russland zu reisen. Kaiser Wilhelm II. gab Lenin auch Geld und Waffen. Bis zum Ende des Jahres 1917 hatte Lenin 2,6 Millionen Mark von Deutschland erhalten.

Churchill sagte folgendes über Deutschlands Rolle bei Lenins Rückkehr: "Sie wendeten die tödlichste Waffe Russlands an. Sie brachten Lenin in einem dicht verschlossenen LKW zurück, als würden sie eine Art Seuchenvirus transportieren."

Lenin organisierte am 7. November 1917, oder nach dem julianischen Kalender am 25. Oktober, einen Putsch. Während dieser Oktoberrevolution stürzte Lenin die Provisorische Regierung und errichtete das weltweit erste kommunistische Regime.

Doch bei der demokratischen Wahl der Konstituierenden Versammlung am 5. Januar 1918 gewann die Partei der Sozialrevolutionäre (SR) die Mehrheit der Stimmen vor Lenins Bolschewiken, die die Staatsverwaltung kontrollierten. Von 44,4 Millionen Wahlberechtigten wählten 40 Prozent die Sozialrevolutionäre, womit sie die Bolschewiken um 20 Prozent hinter sich ließen.

Nach diesem Rückschlag trat Lenin seine Versprechen mit Füßen und erklärte die Konstituierende Versammlung zum „Staatsfeind". Am Tag der Zusammenkunft der Versammlung in der russischen Hauptstadt Petrograd rief Lenin das bereits vorbereitete Kriegsrecht aus und löste mit den von den Bolschewiken mobilisierten Truppen die Konstituierende Versammlung gewaltsam auf, womit der demokratische Prozess in Russland zerstört war.

Die Oktoberrevolution und die nachfolgende leninistische Übernahme waren der Ursprung aller gewalttätigen kommunistischen Bewegungen in der ganzen Welt im 20. Jahrhundert. Sie leiteten den internationalen Aufstieg des Kommunismus ein und die zahlreichen Katastrophen, die mit ihm einhergingen.

b. Die Kommunistische Partei Chinas ergreift die Macht

Die Sowjetunion war 1917 gerade erst gegründet worden, als sie die Idee der Revolution nach China exportierte. Dabei nutzte sie die Tatsache aus, dass die Republik China der Dritten Kommunistischen Internationale, der Komintern, beigetreten war.

Die Bolschewiken entsandten Grigori Woitinski nach China, um dort eine lokale kommunistische Organisation aufzubauen. Dann schickten sie Michail Borodin, um eine Allianz zwischen der Nationalen Volkspartei Chinas (Kuomintang) und der Sowjetunion zu schmieden. Diese Vereinbarung gab der aufkommenden Kommunistischen Partei Chinas die Möglichkeit zu schnellem Wachstum, indem sie die Kuomintang unterwanderte.

Während des 2. Weltkriegs, in dem die Kuomintang acht Jahre lang einen totalen Krieg gegen die angreifende japanische Armee führte, nutzte die KP Chinas den Konflikt aus, um ihre Macht auszudehnen. Als die Japaner in China einmarschierten, war die Rote Armee am Rande der Niederlage. Zur Zeit von Chinas Sieg rühmte sie sich dann jedoch einer Truppenstärke von 1,32 Millionen regulären Truppen und 2,6 Millionen Milizsoldaten. Nach dem Sieg über Japan führte die KP China Friedensgespräche mit der Kuomintang, während sie insgeheim ihre Truppen aufstockte. Gleichzeitig führten diplomatischen Bemühungen dazu, dass die USA und die Sowjetunion ihre Unterstützung gegenüber der Kuomintang aufgaben. 1949 schließlich besiegte die KP Chinas die

Kuomintang und begründete das bösartigste kommunistische Regime der Welt.

Auf diesem Höhepunkt in der Geschichte der internationalen kommunistischen Bewegung kontrollierte sie ein Drittel der Menschheit und der Landfläche weltweit, da sie Russland und China umfasste, die nach Einwohnern und Fläche größten Staaten der Welt. Kommunistische Regierungen breiteten sich in großen Teilen Europas und Asiens aus, und viele Länder in Afrika, Südamerika und Südostasien kamen unter den Einfluss der KPdSU, der KP Chinas, oder wurden zu ihren Verbündeten.

Viele Menschen opferten auf den Schlachtfeldern des 2. Weltkrieges ihr Leben. Die unerwartete Folge war die kometenhafte Ausbreitung des totalitären Kommunismus.

2. Massenmord an der Arbeiterklasse

Durch die Theorien von Marx und durch die totalitäre kommunistische Rhetorik zieht sich das Prinzip, von den Arbeitern und Bauern abhängig zu sein, und das Versprechen, ihre Interessen zu repräsentieren. In Wirklichkeit muss aber die Arbeiterklasse den allergrößten Missbrauch durch das kommunistische System erdulden.

a. Die Ermordung der sowjetischen Arbeiter und Bauern

Nachdem Lenin 1918 die Konstituierende Versammlung illegal aufgelöst hatte, waren es die Arbeiter, die sich als Erste der kommunistischen Diktatur widersetzten. Zehntausende aus Moskau und Petrograd protestierten gegen die Auflösung und hielten Paraden ab. Bolschewistische Soldaten beendeten die Proteste mit tödlicher Gewalt, indem sie auf die Demonstranten schossen und die Petrograder und Moskauer Straßen mit dem Blut der Arbeiter tränkten.

Die größte Arbeitergewerkschaft des Landes, die der Russischen Eisenbahnen, kündigte einen politischen Streik gegen den bolschewistischen Putsch an, was auf große Unterstützung seitens vieler anderer Gewerkschaften stieß. Die Kommunistische Partei der Sowjetunion (KPdSU) ging hier genauso vor wie bei den Arbeitern in Petrograd und Moskau, sie schlug die Streiks mit bewaffneten Truppen nieder, und dann wurden die Gewerkschaft der Russischen Eisenbahnen und andere unabhängige Gewerkschaften verboten.

Die übrig gebliebenen Gewerkschaften wurden nach und nach mit Gewalt unter die Kontrolle der KPdSU gebracht. Im Frühling 1919 legten hungrige Arbeiter in verschiedenen Städten Russlands mehrmals die Arbeit nieder und forderten die gleichen Essensrationen wie für die Soldaten der Roten Armee, die Abschaffung der politischen Privilegien für die Kommunisten und einige grundlegende Rechte wie Meinungsfreiheit und demokratische Wahlen. Die Tscheka-Geheimpolizei nahm sich all diese Bewegungen vor und verhaftete oder erschoss die Streikenden.

Im Sommer 1918 gab es in Russland wegen des Bürgerkrieges eine große Knappheit an Nahrungsmitteln. Im Juni, als das Land am Rande einer Hungersnot war, sandte Lenin Josef Stalin nach Zarizyn, dem heutigen Wolgograd, um Getreide aus dem Wolgabecken zu holen, das traditionell als die Kornkammer Russlands galt.

Lenin befahl Stalin, dort einen Massenmord zu begehen. Nachdem Stalin angekommen war, begann er mit Massenexekutionen von Bauern. In einem Telegramm schrieb Stalin an Lenin: „Sei beruhigt, unsere Hände werden nicht zittern." Bald danach wurde eine große Menge Getreide nach Moskau geliefert.

Die Tyrannei der KPdSU führte zum Widerstand der Bauern. Im August 1918 erhoben sich die Bauern in Pensa zur bewaffneten Revolte. Der Aufstand breitete sich schnell auf die benachbarten Gegenden aus. Die KPdSU entsandte Truppen, um die Aufstände zu ersticken, und Lenin schickte ein Telegramm an die Bolschewiken von Pensa. Die Übersetzung von Robert Service (britischer Historiker) des russischen Original-Telegramms lautet wie folgt:

1. Hängt (und stellt sicher, dass die Hinrichtungen unter dem Blick der Bevölkerung stattfinden) nicht weniger als 100 bekannte Grundbesitzer, Geldadlige und Blutsauger.
2. Veröffentlicht ihre Namen.
3. Nehmt ihr gesamtes Getreide.
4. Nehmt Geiseln in Übereinstimmung mit dem gestrigen Telegramm.
Macht es so, dass innerhalb von Hunderten Kilometern die Menschen das sehen, zittern, wissen, schreien…“ [7].

Vor der Oktoberrevolution war Tambow eine der reichsten Provinzen Russlands. Um das dortige Getreide zu beschlagnahmen, organisierte und entsandte die Regierung der Sowjetunion viele Kommandos zur „Zwangsrequirierung“ von Getreide. Mehr als 50.000 Landwirte in Tambow formierten sich zu örtlichen Milizen, um diese ebenfalls bewaffneten KPdSU-Requirierungskommandos abzuwehren.

Um den Bauernaufstand von Tambow niederzuschlagen, empfahl das Sowjetregime im Juni 1921 dem militärischen Oberbefehlshaber Michail Tuchatschewski, die „Banditen“ mit Giftgas zu bekämpfen. Tuchatschewskis Einsatz von chemischen Waffen, kombiniert mit Feuern, die im gesamten Einsatzgebiet gelegt wurden, verwüsteten große Teile Tambows. Geschätzte 100.000 Bauern, die beim Aufstand mitwirkten, wurden mit ihren Verwandten verhaftet oder verbannt. Um die 15.000 Menschen wurden bei dieser Rebellion getötet.

Die großflächigen Massenmorde in der Sowjetunion dienten als ein umfassendes Vorbild für die kommende Verfolgung der chinesischen Arbeiter und Bauern durch die KP Chinas.

b. Die KP Chinas folgt dem sowjetischen Modell

China hat eine breite und tiefgehende Kultur mit einer Geschichte von 5.000 Jahren. Die Chinesen stehen in einer Tradition der Anbetung von Gottheiten und der Verehrung des Himmels. Der bösartige Geist des Kommunismus konnte 5.000 Jahre Tradition nicht alleine mit verbrecherischen Komplotten besiegen, also musste die traditionelle chinesische Kultur mit systematischer Gewalt ausgeschaltet werden.

Die KP Chinas zielte direkt auf die Eliten der Gesellschaft, die als Träger der traditionellen Kultur fungierten. Sie zerstörte die erhaltenen Artefakte der chinesischen Zivilisation und durchtrennte die Verbindung zwischen dem chinesischen Volk und seinen Gottheiten. Chinas traditionelles Erbe wurde von der „Parteikultur“ ersetzt, damit diese unter den Überlebenden der Massenmorde durch die KP Chinas verbreitet werden konnte. Dadurch wurden junge Menschen zu heimtückischen „Wolfskindern“ erzogen, die dem bösartigen Gespenst als Bauernopfer bei der kontinuierlichen Zerstörung der Menschheit dienen.

Gleich nach ihrer Machtübernahme begann die KP Chinas, Feinde zu erfinden – die Ermordung der Eliten machte dabei den Anfang. Auf dem Land schlachtete sie Großgrundbesitzer und den Landadel ab. In den Städten tötete sie Geschäftsleute, erschuf eine Atmosphäre des Terrors und plünderte das Vermögen der Zivilgesellschaft.
Um die Bauern zur Ermordung von Großgrundbesitzern und „reichen Bauern“ anzustacheln und damit sie das neue kommunistische Regime unterstützten, führte die KP Chinas die sogenannte „Landreform“ durch, die den Bauern ihr eigenes Land versprach. Doch nachdem die Bauern die Grundbesitzer ermordet hatten, behielt die KP Chinas das Land und verlieh es an die Bauern in Form von “Kollektiven“. In der Praxis bedeutete das, dass das Land weiterhin nicht den Bauern gehörte.

Im März 1950 erließ die KP Chinas die „Richtlinie zur strengen Unterdrückung von konterrevolutionären Elementen“, auch bekannt als Kampagne zur Unterdrückung von Konterrevolutionären, die auf die Ermordung von Grundbesitzern und Großbauern ausgerichtet war. Die KP Chinas verkündete, dass bis 1952 mehr als 2,4 Millionen „Konterrevolutionäre“ eliminiert worden waren. In Wirklichkeit waren es über 5 Millionen Menschen, es wurde also beinahe ein Prozent der chinesischen Gesamtbevölkerung ermordet.

Nachdem sie die Grundbesitzer und Großbauern auf dem Land ermordet hatte, lancierte die KP Chinas die „Drei-Anti“ und “Fünf-Anti“-Kampagnen, um wohlhabende Stadtbewohner abzuschlachten. Allein in Shanghai begingen unvollständigen Statistiken zufolge 876 Menschen während dieser vom 25. Januar bis zum 1. April 1951 dauernden Bewegung Selbstmord. Darunter waren viele Kapitalbesitzer, die mit ihrer gesamten Familie Selbstmord begingen.

Die KP Chinas hörte bei der Ausrottung von Grund- und Kapitalbesitzern nicht auf, sondern raubte auch die Besitztümer der Bauern, der kleinen Händler und der Handwerker. Nach den Massenmorden war der Großteil der Arbeiterklasse immer noch arm.

3. Die Brutalität der Kommunistischen Partei

a. Grausamkeiten des sowjetischen Kommunismus

Der Gulag, Inspiration für Hitlers Todeslager

Am 5. September befahl Lenin die Errichtung des ersten sowjetischen Konzentrationslagers auf den Solowezki-Inseln – für die Inhaftierung, Folter und Ermordung der politischen Gefangenen und Dissidenten. Die KPdSU weitete diese Einrichtung zügig auf die gesamte Sowjetunion aus, bald bekannt als die Gulags (der Ausdruck „Gulag” ist die russische Abkürzung für „Hauptverwaltung der Besserungsarbeitslager und -kolonien”) der stalinistischen Ära.

Das Kürzel Gulag bezeichnet das Netz von Straf- und Arbeitslagern in der Sowjetunion, das unter Josef Stalin monströse Ausmaße annahm, während die KPdSU den politischen Terror ausweitete und immer intensivere „Säuberungen” vollzog. Zur Zeit von Stalins Tod 1953 existierten 170 Gulag-Verwaltungen, die über 30.000 über die gesamte Sowjetunion verteilte einzelne Camps verwalteten.

Alexander Solschenizyn prägte hierfür in seinem gleichnamigen Buch die Bezeichnung „Archipel Gulag“. Solschenizyn listete 31 Methoden auf, mit denen ein Geständnis der Gefangenen durch die sowjetischen Geheimpolizei erreicht werden konnte. [4]

Im Gulag litt man beständig an Hunger und Mangel an ausreichender Kleidung, während man 12 bis 16 Stunden lang harte Arbeit in der klirrenden russischen Winterkälte verrichten musste. Die Todesrate war enorm hoch. Viele Menschen wurden mitsamt ihrer Familie eingesperrt, der Ehemann eingekerkert und die Frau verbannt. Sogar die Älteren, bis zu 80-Jährigen, blieben nicht verschont. Unter den Verurteilten waren Menschen aus hohen Rängen der Partei, Staatsführer, militärische Befehlshaber bis zu normalen Bürgern aus allen Lebensbereichen, darunter Popen und religiöse Menschen, Ingenieure, Techniker, Doktoren, Studenten, Professoren, Fabrikarbeiter und Bauern.

Viele Leute glauben, dass die Konzentrationslager eine Erfindung der Nazis sind, aber in Wirklichkeit dienten die sowjetischen Gulags als Vorbild für kommunistische und nichtkommunistische Unterdrückungsanstalten in der ganzen Welt. Vor dem 2. Weltkrieg entsandte Hitler Gestapo-Offiziere nach Russland, um die Erfahrungen und Bauweisen der Gulags zu studieren.

Nach konservativen Schätzungen starben von 1930 bis 1940 über 500.000 Gefangene in den Gulags der Zeit von Stalins Vorkriegsterror. 1960 wurde das Gulagsystem aufgelöst. 2013 berichtete eine Webseite der russischen Staatsmedien, dass mehr als 15 Millionen Menschen im Gulagsystem interniert waren und mehr als 1,5 Millionen starben. Experten gehen heute davon aus, dass insgesamt rund 28,7 bis 32 Millionen Menschen in der Sowjetunion Zwangsarbeit zu verrichten hatten. [8]

Töten durch Hunger

Oft töteten kommunistische Regimes durch Hungersnöte. Zwischen 1932 und 1933 litt die Ukraine unter einer durch die Sowjets verursachten tödlichen Hungersnot, bekannt geworden als der Holodomor.

Nach dem Bürgerkrieg stieß das von der KPdSU aufgedrängte kollektive Landwirtschaftssystem auf massiven Widerstand durch die ukrainische Bauernschaft. Das Sowjetregime reagierte darauf, indem es die fähigsten Bauern als „Kulaken“ bezeichnete und sie nach Westsibirien oder nach Zentralasien verbrachte. Diese Verbannung der „Kulaken“ nach Westsibirien war ein großer Verlust für die ukrainische Landwirtschaft, was zum totalen Zusammenbruch im Jahr 1932 führte.

Im Winter 1932/33 stoppte die Sowjetregierung alle Nahrungseinfuhren in die Ukraine und errichtete Zäune um das Staatsgebiet. Zuerst konnten die Ukrainer aufgrund ihrer gehamsterten Gemüse- und Kartoffelreserven in ihren Häusern überleben, doch diese wurden alsbald von den Parteibehörden beschlagnahmt. Ein Großteil der Bauern verhungerte. In dieser extremen Verzweiflungslage kam es zu Kannibalismus, anderenorts wurden sogar begrabene Hunde, Katzen und Vieh exhumiert, um gegessen zu werden.

Die Behörden hinderten die Dorfbevölkerung daran, wegen der Hungersnot in die Städte zu fliehen. Viele Menschen starben am Weg entlang den Eisenbahngleisen.

Die Holodomor Hungersnot hinterließ mehr als eine Million ukrainische Waisenkinder. Viele wurden heimatlos und mussten in die Städte zum Betteln gehen. Um diese „Peinlichkeit“ zu beseitigen, ordnete Stalin an, Kinder ab dem Alter von 12 Jahren zu erschießen. Schätzungen über die Todeszahl während des Holodomors reichen von 2,5 Millionen bis zu 14,5 Millionen. Während der Hungersnot konnte man überall Leichen in den Straßen der damaligen ukrainischen Hauptstadt Charkiw sehen.

Der Große Terror wendet sich gegen die sowjetische Elite

Das Ziel des kommunistischen Gespenstes ist die Zerstörung der Menschheit, und damit schließlich auch die der eigenen Anhänger. Das zeigte sich während der stalinistischen Ära, als die KPdSU blutige Säuberungen in den eigenen Reihen durchführte. Der Große Terror, den Stalin 1938 begann, zielte auf die oberen Reihen der kommunistischen Führung ab.

Von den 1.966 Delegierten des 17. Kongresses der KPdSU im Jahr 1934 wurden 1.108 wegen konterrevolutionärer Aktivitäten verhaftet. Von den 139 Mitgliedern des Zentralkomitees, das beim 17. Kongress gewählt wurde, wurden vier von fünf erschossen.

Zwischen 1919 und 1935 wurden 31 Mitglieder in das sowjetische Politbüro gewählt, 20 davon wurden in den stalinistischen Säuberungen getötet. Der Geheimpolizeichef Stalins, Lawrenti Beria, sagte einmal: „Zeig mir den Mann, ich finde sein Verbrechen“. Mit Ausnahme Stalins wurden alle Politbüromitglieder, die den Tod Lenins 1924 miterlebten, bis 1940 hingerichtet bzw. ermordet: Lew Kamenew, Grigori Zinowjew, Alexej Rykow, Michail Tomski und Leo Trotzki.

Kein Bereich der Gesellschaft blieb vom Großen Terror verschont – Repressionen in den religiösen, wissenschaftlichen, schulischen, akademischen und künstlerischen Bereichen gingen denen der militärischen und politischen Morde voraus. Die Hauptopfer des Stalin-Terrors waren die normalen sowjetischen Bürger.

Wie viele wurden von Stalin im Großen Terror verhaftet, getötet, eingesperrt oder ausgewiesen? Bis heute gibt es keine exakten Antworten auf diese Fragen. Zur Zeit der Auflösung der Sowjetunion im Juni 1991 sagte der KGB Chef Wladimir Krjutschkow, dass von 1920 bis 1953 ungefähr 4,2 Millionen Menschen „unterdrückt“ wurden, über 2 Millionen davon zur Zeit des Großen Terrors.

Alexander Jakowlew, ein Reformpolitiker in den Zeiten der Sowjetunion und der Ära Boris Jelzin, sagte in einem Interview im Jahr 2000, dass die Zahl der Opfer in der stalinistischen Zeit mindestens 20 Millionen ausmachte. [5]

b. Grausamkeiten der KP Chinas

Von der Gründung des Regimes der KP Chinas 1949 bis zum Jahr 1966 verloren Millionen von Chinesen ihre Leben in den Kampagnen zur Unterdrückung der Konterrevolutionäre, der Anti-Drei- und Anti-Fünf-Kampagne, der Anti-Rechts-Kampagne und der großen Hungersnot aufgrund des Großen Sprunges nach vorn.

Danach folgte ein blutiger Kampf innerhalb der KP Chinas. Als eine neue Generation von Chinesen, die als atheistische „Wolfskinder" indoktriniert wurden, herangewachsen war, startete das kommunistische Gespenst eine noch schrecklichere Kampagne zur Zerstörung der 5.000 Jahre alten traditionellen chinesischen Kultur.

Die große chinesische Hungersnot

Von 1959 bis 1962 erlebte China die tödlichste Hungersnot der Welt. Um die Welt zu täuschen, behauptete die KP Chinas, es wären „drei Jahre Naturkatastrophen" gewesen. In Wirklichkeit begann die KP Chinas 1958 voreilig die Bewegung der Volkskommunen und den Großen Sprung nach vorn.

Diese grausamen Pläne erschöpften nicht nur die Getreidevorräte und dezimierten die chinesische landwirtschaftliche Produktion, sondern erzeugten auch eine Flut von falschen Berichten quer durch alle Führungsebenen, von ländlichen Regionen bis zu den Städten. Die KP Chinas nutzte diese Berichte als Grundlage, um den Bauern ihr Getreide abzunehmen. Sie wurden dazu gezwungen, ihre Nahrung, Saatgut und Tierfutter an das Regime abzugeben.

Die Verwaltungsorgane der KP Chinas schickten Teams aller Führungsebenen aufs Land. Sie nutzten Folter und Verhöre, um das letzte Stückchen Essen von den Bauern herauszupressen. Nach dem Vorbild der sowjetischen Kommunisten hinderte die KP Chinas die Dorfbewohner daran, auf der Suche nach Nahrung die Städte zu betreten, was zum Massensterben von Familien und sogar ganzen Dörfern führte.

Das von der Regierung beschlagnahmte Getreide wurde gegen große Mengen sowjetischer Waffen oder gegen Gold eingetauscht, das die KP Chinas zur Schuldentilgung verwendete, weil ihr das Leben der Chinesen gleichgültig war. In nur drei Jahren hatte die Große Chinesische Hungersnot zehn Millionen Menschen ausgelöscht.

Das Gemetzel der Kulturrevolution und der kulturelle Völkermord

Am 16. Mai 1966 veröffentlichte die KP China die „Mitteilung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas", die die Kulturrevolution in Gang setzte. In diesem August bildeten die Schüler der Sekundarschulen in Peking eine Gruppe von Roten Garden, wobei die Kinder von hochrangigen Kadern der KPCh an ihrer Spitze stand. Der Mob tobte in einem Rausch von Plünderungen, Angriffen und Morden durch Peking. Bis zum Ende des Monats, bekannt als „Roter August", wurden Tausende Menschen in Peking ermordet.

Im Pekinger Stadtteil Daxing wurden vom 27. August bis zum 1. September 325 Menschen in 48 Produktionsbrigaden von 13 Volkskommunen getötet. Das Alter der Toten lag bei den Jüngsten bei nur 38 Tagen und die Ältesten waren 80 Jahre alt; 22 Familien wurden komplett ausgelöscht. Die Roten Garden haben ihre Opfer erschlagen, erstochen oder erdrosselt. Sie töteten Säuglinge und Kleinkinder, indem sie auf ein Bein traten und das Kind in zwei Teile zerrissen.

Als das bösartige Gespenst des Kommunismus die Menschen dazu verleitet hatte, zu schlagen und zu töten, löschte es ihr menschliches Mitgefühl aus, indem es sie mit dem Slogan „den Feind mit der tauben Grausamkeit des harten Winters" zu behandeln einer Gehirnwäsche unterzog. Mit jedem Verbrechen gegen die Menschlichkeit verdrängt die KP Chinas die traditionelle Kultur und moralische Tugend der Chinesen. Von der Parteikultur geleitet wurden viele Menschen zu Mordwerkzeugen.

Wenn die meisten Menschen die blutrünstigen Taten des kommunistischen totalitären Staates sehen,

sind sie völlig ratlos, wie Menschen zu solch unmenschlicher Barbarei herabsteigen können. Die Wahrheit dahinter ist, dass sie von fauligen Dämonen und degenerierten Geistern besessen waren, die vom kommunistischen Gespenst kontrolliert wurden. Die Verwüstungen der Kulturrevolution abzuschätzen ist eine gewaltige Aufgabe. Die meisten Studien deuten auf eine Zahl von mindestens zwei Millionen Todesopfern hin. R. J. Rummel, ein amerikanischer Professor, der den Massenmord erforscht hat, schrieb in „Chinas Bloody Century", dass die Kulturrevolution 7,73 Millionen Menschen das Leben kostete. [9]

Dong Baoxun, ein außerordentlicher Professor der chinesischen Shandong-Universität, und Ding Longjia, stellvertretender Direktor des parteigeschichtlichen Forschungsinstitutes in Shandong, haben 1997 ein Buch mit dem Titel „Entlastet die Unschuldigen – Rehabilitiert die fälschlich Angeklagten und Verurteilten" verfasst. Sie zitieren Ye Jianying, den damaligen stellvertretenden Vorsitzenden des Zentralkomitees der KP China, als er während der Abschlusszeremonie der Zentralen Arbeitskonferenz am 13. Dezember 1978 die folgende Erklärung abgab:

> Zwei Jahre und sieben Monate umfassender Untersuchungen des Zentralkomitees haben ergeben, dass in der Kulturrevolution 20 Millionen Menschen getötet und über 100 Millionen politisch verfolgt … und 800 Milliarden Yuan verschwendet wurden."

Den „Ausgewählten Werken von Deng Xiaoping" zufolge gab der Chef der KP Chinas, Deng Xiaoping, vom 21. bis 23. August 1980 der italienischen Journalistin Oriana Fallaci in der Großen Halle des Volkes zwei Interviews.

Fallaci fragte: „Wie viele Menschen starben in der Kulturrevolution?" Deng erwiderte: „Wie viele Menschen wirklich in der Kulturrevolution starben? Die Zahl ist astronomisch und kann nie geschätzt werden."

Deng Xiaoping beschrieb einen typischen Fall: Kang Sheng, der Geheimpolizeichef der Kommunistischen Partei, beschuldigte den Parteisekretär der Provinz Yunnan, Zhao Jianmin, des Verrats und der Agentenschaft der Kuomintang. Nicht nur wurde Zhao inhaftiert, sein Untergang traf auch 1,38 Millionen Menschen in der ganzen Provinz, von denen 17.000 ermordet und 60.000 bis zur Invalidität gefoltert wurden.

Unübertroffene Bösartigkeit: die Verfolgung von Falun Gong

Jahrzehnte der mörderischen Gewalt und der atheistische Indoktrination durch die Kommunistische Partei haben das moralische Gefüge der Gesellschaft massiv belastet und es weit unter das von den Gottheiten für die Menschheit geforderten Niveaus sinken lassen. Sogar viele von denen, die noch an Götter glauben, kennen keinen echten Glauben, da sie in den von der KP China kontrollierten religiösen Scheinorganisationen gefangen sind. Sollte sich die Situation weiter verschlechtern, wird die Menschheit vor der Aussortierung stehen, wie es in den heiligen Texten jeder antiken Zivilisation prophezeit wird.

Im Frühjahr 1992 lehrte Herr Li Hongzhi in China Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, eine spirituelle Praxis, die auf dem Glauben an die Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht beruht, um die menschliche Moral wiederherzustellen und den Menschen auf der Welt einen Weg zu ihrer Errettung zu zeigen.

Unkompliziert zu lernen, verbreitete sich Falun Gong in wenigen Jahren in ganz China. Als Praktizierende zusammen mit ihren Verwandten und Freunden gesundheitliche Wunder und eine Verbesserung des Charakters erlebten, begannen Millionen von Menschen in China und auf der ganzen Welt zu praktizieren. Wenn sich so viele Menschen durch Falun Gong kultivieren und sich an höhere Standards halten, beginnt die Gesellschaft, ihre moralische Orientierung wieder zu entdecken.

Der Teufel ist jedoch darauf aus, den Menschen daran zu hindern, vom Schöpfer gerettet zu werden. Aus diesem Grund zerstört er traditionelle Kulturen und korrumpiert menschliche moralische

Werte. Natürlich sieht er Falun Gong deshalb als seinen größten Gegner an.

Im Juli 1999 ordnete der damalige Führer der KP Chinas Jiang Zemin eine systematische Verfolgung von Falun Gong und dessen Praktizierenden an. In einer brutalen Kampagne, die sich über alle Gebiete Chinas erstreckte, wandte die KP Chinas jede erdenkliche Methode an, um Jiangs Anweisung zu erfüllen: „Vernichtet sie physisch, ruiniert sie finanziell und zerstört ihren Ruf".

Parteikader setzten das chinesische Volk einer ständigen Propaganda voller Hass und Verleumdung gegen Falun Gong aus. Sie ersetzten die Prinzipien von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht durch Falschheit, Bosheit und Kampf.

Der Teufel führte die Gesellschaft zu neuen Tiefstständen der moralischen Degeneration. Die Atmosphäre von Hass und Unterdrückung, die erneut zum Leben erweckt wurde, machte die Chinesen blind für die Verfolgung, die um sie herum stattfand, und ließ sie Buddhas und Gottheiten verraten. Einige opferten ihr Gewissen und nahmen an der Kampagne gegen Falun Gong teil, weil sie nicht wussten, dass sie sich selbst dabei zur Verdammnis verurteilten.

Das kommunistische Gespenst beschränkte die Verfolgung nicht nur auf China. Es brachte die Nationen der freien Welt zum Schweigen, während das chinesische Regime die Falun Gong-Praktizierenden völlig uneingeschränkt inhaftierte, ermordete und folterte. Verführt durch wirtschaftliche Anreize nahm die freie Welt die Lügen der Partei in sich auf und ließ den Verfolgern freie Hand, die schlimmsten Verbrechen zu begehen.

Bei der Verfolgung von Falun Gong führte die KP Chinas ein noch nie da gewesenes Übel ein: den Organraub an Lebenden. Als größte Gruppe von Menschen, die wegen ihres Glaubens in China inhaftiert sind, werden Falun Gong-Praktizierende auf Bestellung auf den Operationstischen von staatlichen und militärischen Krankenhäusern getötet und ihre Organe für Zehntausende oder Hunderttausende von Dollars verkauft.

Am 7. Juli 2006 veröffentlichten die kanadischen Rechtsanwälte David Matas und David Kilgour (ehemaliger Staatsanwalt und Staatssekretär) einen Bericht mit dem Titel „Blutige Ernte: Das Töten von Falun Gong für ihre Organe". Sie zeigten 18 Beweise auf und beleuchteten die Monstrosität der KP China und nennen sie „eine ekelhafte Form des Bösen … neu auf diesem Planeten".

In Zusammenarbeit mit internationalen Ermittlern wurde im Juni 2016 eine Aktualisierung zu „The Slaughter" und „Bloody Harvest" veröffentlicht. Mit über 680 Seiten und mehr als 2.400 Referenzen bewiesen sie zweifelsfrei die tatsächliche Existenz und den Umfang des Organraubs an Lebenden durch das chinesische kommunistische Regime.

Am 13. Juni 2016 verabschiedete das US-Repräsentantenhaus einstimmig die Resolution 343, mit der die KP Chinas aufgefordert wurde, die erzwungene Organentnahme von Falun Gong-Praktizierenden und anderen Glaubensgefangenen unverzüglich zu beenden.

Das lukrative Geschäft der Organtransplantationen hält die Unterstützung der Verfolgung von Falun Gong aufrecht und zieht Kunden aus China und der ganzen Welt an.

Seit ihrer Machtergreifung hat die KP Chinas die Verfolgung von religiösen Glaubensformen nie gelockert. Auf dieses Thema werden wir in Kapitel 6 zurückkommen.

4. Export des Roten Terrors

Die Einleitung des „Schwarzbuchs des Kommunismus“ liefert eine grobe Schätzung, wie viele Menschen den kommunistischen Regimen auf der ganzen Welt zum Opfer gefallen sind. Eine Zahl von über 94 Millionen ist nachgewiesen, in der die folgenden Opferzahlen beinhaltet sind:

- 20 Millionen in der Sowjetunion
- 65 Millionen in China
- 1 Million in Vietnam
- 2 Millionen in Nordkorea
- 2 Millionen in Kambodscha
- 1 Millionen in Osteuropa
- 0,15 Millionen in Lateinamerika (hauptsächlich Kuba)
- 1,7 Millionen in Äthiopien
- 1,5 Millionen in Afghanistan
- 10.000 durch „die internationale kommunistische Bewegung und nicht an der Macht befindliche kommunistische Parteien.“ [10]

Der kambodschanische Völkermord ist der extremste Massenmord eines kommunistischen Regimes. Verschiedenen Schätzungen zufolge liegt die Zahl der Kambodschaner, die durch das Regime der Roten Khmer von Pol Pot von 1975 bis 1979 getötet wurden, bei rund 1,4 bis 2,2 Millionen – das war fast ein Drittel der damaligen Bevölkerung Kambodschas.

Von 1948 bis 1987 töteten die nordkoreanischen Kommunisten über eine Million Menschen der eigenen Bevölkerung durch Zwangsarbeit, Exekutionen und Konzentrationslager. In den 1990er Jahren starben zwischen 240.000 und 420.000 Menschen durch Hungersnöte. Es wird vermutet, dass von 1993 bis 2008 insgesamt 600.000 bis 850.000 Nordkoreaner eines unnatürlichen Todes gestorben sind. Nachdem Kim Jong Un an die Macht gekommen war, beging er weitere abscheuliche Morde, zu deren Opfern auch hochrangige Beamte und seine eigenen Verwandten gehörten. Kim hat der Welt zudem mit einem Atomkrieg gedroht.

In nur einem Jahrhundert seit dem Aufstieg des ersten kommunistischen Regimes in Russland hat das bösartige Gespenst des Kommunismus mehr Menschen in den unter seiner Herrschaft stehenden Nationen ermordet als beide Weltkriege zusammen. Die Geschichte des Kommunismus ist eine Geschichte des Mordes, und jede Seite ist mit dem Blut seiner Opfer geschrieben.

Quellen

[1] „Remembering the Victims of Communism“ https://www.congress.gov/congressional-record/2017/11/13/extensions-of-remarks-section/article/E1557-2.
[2] Stéphane Courtois, Das Schwarzbuch des Kommunismus (Verlag Piper, 2004)
[3] „Revolutionär Seiner Majestät“, http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-54230885.html.
[4] Winston S. Churchill, The World Crisis, Volume 5.
[5] Robert Service, translation of “the hanging order,” Lenin, a Biography (London: Macmillan, 2000), 365.
[6] Alexander Solschenizyn, Der Archipel Gulag: 1918-1956.
[7] Interview mit Alexander Jakowlew (1992-2005), übersetzt von der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften.
[8] Zahlen nach Gestwa: Aufbruch aus dem GULag?, S. 481 f.; Suslov: Das Spezkontingent. S. 92; Zahl der Gulag-Toten bei Applebaum: Der Gulag. S. 619.
[9] R. J. Rummel, China’s Bloody Century (New Brunswick, N.J., Transaction Publishers, 1991)
[10] Stéphane Courtois, Das Schwarzbuch des Kommunismus (Verlag Piper, 2004)

Kapitel 4:

Der verborgene Feind der freien Gesellschaft – Wie man in anderen Ländern Revolutionen anzettelt

Wie veränderten sich die Länder Asiens, Afrikas, Südamerikas und Osteuropas in den letzten Jahrzehnten?
Kapitel 4 beschäftigt sich mit der Ausbreitung und Infiltration der kommunistischen Ideologie in Asien, Afrika, Südamerika und Osteuropa. Die Art und Weise, wie Westeuropa und Nordamerika infiltriert werden, ist weitaus komplexer und wird im folgenden Kapitel erläutert.

Die Ausbreitung des Kommunismus wird auf der ganzen Welt von Gewalt und Betrug angetrieben. Wenn der Kommunismus von einem mächtigen Land in ein schwächeres Land exportiert wird, ist Gewalt der schnellste und effektivste Weg. Das Unvermögen der freien Welt, den Sekten-Charakter des Kommunismus zu erkennen, führt dazu, dass sie den Export der kommunistischen Ideologie, zu der auch das „große externe Propagandaprogramm“ [1] des chinesischen Regimes und die Konfuzius-Institute gehören, auf die leichte Schulter nimmt.

1. Export der Revolution nach Asien

Der Export der Revolution durch die Sowjetunion war der eigentliche Grund dafür, dass die Kommunistische Partei Chinas (KP China) die Macht an sich reißen konnte. 1919 gründete die Sowjetunion die Dritte Kommunistische Internationale mit dem Ziel, die Revolution in die ganze Welt hinauszutragen. Im April 1920 reiste Grigori Voitinsky, der Vertreter der Dritten Kommunistischen Internationale, nach China. Im Mai wurde in Shanghai ein Büro eingerichtet, um die Gründung der KP China vorzubereiten.

In den nächsten 30 Jahren war die KP China lediglich ein Organ der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU). Mao Tse-tung erhielt von den Russen ein monatliches Gehalt in Höhe von 160 bis 170 Yuan. [2] (Das durchschnittliche Monatsgehalt eines Arbeiters in Shanghai lag damals bei etwa 20 Yuan.)

Die Machtergreifung der KP China war zum Teil mit der Infiltration der Vereinigten Staaten durch die Kommunistische Partei verbunden. Das war einer der Gründe, warum US-Präsident Truman die Unterstützung für Tschiang Kai-schek beendete, wohingegen die Sowjets die KP China weiterhin unterstützten. Truman traf auch die Entscheidung, sich nach dem Zweiten Weltkrieg aus Asien

zurück zu ziehen. 1948 verließ die US-Armee Südkorea. Am 5. Januar 1950 verkündete Truman, dass sich die Vereinigten Staaten nicht mehr in die Angelegenheiten Asiens einmischen würden. So sollte auch die militärische Unterstützung für Tschiang Kai-scheks Taiwan eingestellt werden, selbst im Falle eines Krieges zwischen der Volksrepublik China und der Republik China (Taiwan).

Eine Woche später wiederholte Außenminister Dean Acheson Trumans Politik [3] und sagte, dass die Vereinigten Staaten im Falle eines Krieges auf der koreanischen Halbinsel nicht eingreifen würden. [4] Obwohl die Vereinten Nationen Truppen entsandten, als Nordkorea in den Süden einmarschierte, und die Vereinigten Staaten ihre Politik änderten, bot diese Anti-Interventionspolitik der Kommunistischen Partei die Möglichkeit, ihren Einfluss in Asien auszuweiten.

Die KP China ging beim Versuch, die Revolution zu exportieren, aufs Ganze. Zusätzlich zur Ausbildung von Guerillakämpfern in verschiedenen Ländern, der Bereitstellung von Waffen und der Entsendung von Truppen zur Bekämpfung rechtmäßiger Regierungen leistete sie auch erhebliche finanzielle Unterstützung für Aufstände. Während der heißesten Phase der Kulturrevolution 1973 erreichte die „Auslandshilfe“ der KP China mit sieben Prozent der nationalen Staatsausgaben ihren Höhepunkt.

Laut Qian Yaping, einem chinesischen Gelehrten mit Zugang zu geheimen Dokumenten des Außenministeriums [5], „wurden 1960 10.000 Tonnen Reis nach Guinea und 15.000 Tonnen Weizen nach Albanien verschifft. Von 1950 bis Ende 1964 betrugen die Gesamtausgaben für Auslandshilfe 10,8 Milliarden Yuan, wobei die meisten Ausgaben von 1960 bis 1964 getätigt wurden, als in China die große Hungersnot herrschte.“

Während der Hungersnot von 1958 bis 1962 verhungerten Dutzende Millionen Menschen. Dennoch beliefen sich die Ausgaben für Auslandshilfe auf 2,36 Milliarden Yuan. [6] Wäre dieses Geld für Lebensmittel ausgegeben worden, hätte man 30 Millionen Menschen vor dem Hungertod bewahren können. Alle diese Menschen starben wegen des „Großen Sprungs nach vorn“ der KP China. Gleichzeitig waren sie Opfer der Versuche der KP Chinas, die Revolution zu exportieren.

a. Der Koreakrieg

Das bösartige Gespenst des Kommunismus will die Welt erobern, um die Menschheit zu zerstören. Es nutzt das menschliche Streben nach Ruhm und Reichtum aus, um die Menschen zur Verbreitung seiner bösartigen Ideologie zu verleiten. Stalin, Mao, Kim Il-sung und Ho Chi Minh wurden alle von diesem Verlangen angetrieben und vom Teufel benutzt.

Als Mao 1949 mit Stalin zusammentraf, versprach er, über eine Million Soldaten und über zehn Millionen Arbeiter zu entsenden, um Stalins Expansion nach Europa zu unterstützen – als Gegenleistung für Maos Kontrolle über Nordkorea. [7] Am 25. Juni 1950 fiel Nordkorea nach umfangreichen Planungen in den Süden ein. Innerhalb von drei Tagen wurde Seoul eingenommen, und nach eineinhalb Monaten war die gesamte koreanische Halbinsel durch den Norden besetzt.

Vor Kriegsausbruch im März 1950 sammelte Mao nahe der koreanischen Grenze eine große Anzahl von Truppen und hielt sie für den Krieg bereit. Die Details dieses Krieges würden den Rahmen dieses Kapitels sprengen. Kurz zusammengefasst: Der Krieg zog sich aufgrund der Beschwichtigungspolitik von Truman in die Länge. Die KP China schickte eine „freiwillige Armee“ auf die Halbinsel mit einem weiteren geheimen Ziel: Sie wollte die über eine Million Kuomintang-Soldaten loswerden, die sich im Bürgerkrieg ergeben hatten. [8] Nach Ende des Koreakrieges gab es auf chinesischer Seite über eine Million Tote.

Die Folge des Koreakrieges war die Spaltung der Halbinsel. Da die KP China und die KPdSU um die Kontrolle über Nordkorea kämpften, profitierte der Norden von beiden Seiten. Als Kim Il-sung beispielsweise 1966 China besuchte, sah er, dass in Peking eine U-Bahn gebaut wurde. Dann verlangte er, dass auch in Pjöngjang eine solche U-Bahn gebaut werde – kostenlos.

Mao entschied, den Bau in Peking sofort zu stoppen. Er schickte Ausrüstung und insgesamt mehrere zehntausend Personen, darunter zwei Einheiten des Eisenbahnkorps der Volksbefreiungsarmee und

zahlreiche Ingenieure, nach Pjöngjang. Nordkorea gab für den Bau keinen Cent aus und setzte auch kein eigenes Personal ein, verlangte aber, dass die KP China die Sicherheit der U-Bahn in Kriegszeiten gewährleistete. Letztendlich wurde das U-Bahn-System von Pjöngjang mit einer durchschnittlichen Tiefe von 90 Metern und einer maximalen Tiefe von 150 Metern eines der tiefsten U-Bahn-Systeme der Welt.

Als der Bau abgeschlossen war, sagte Kim Il-sung der Öffentlichkeit, dass die U-Bahn von Koreanern entworfen und gebaut worden sei. Außerdem umging Kim oft die KP China und wandte sich für Geld und Materialien direkt an die Sowjetunion. Nach dem Koreakrieg ließ die KP China absichtlich einige ihrer Leute in Nordkorea zurück, um Moskau die Kontrolle über den Norden zu entreißen und ihn näher an Peking zu bringen. Sie wurden entweder von Kim getötet oder inhaftiert. Die KP China verlor am Ende an allen Fronten. [9]

Nach dem Zusammenbruch der KPdSU reduzierte die KP Chinas ihre Hilfe für Nordkorea. In den 1990er Jahren hungerte das nordkoreanische Volk. 2007 berichtete die NGO „Nordkoreanische Überläufervereinigung“, dass in den 60 Jahren unter Kims Herrschaft mindestens 3,5 Millionen Menschen an Hunger und damit verbundenen Krankheiten gestorben sind. [10] Das ist eine weitere blutige Schuld des kommunistischen Revolutionsexports.

b. Der Vietnamkrieg

Vor dem Vietnamkrieg unterstützte die KP Chinas die Kommunistische Partei Vietnams (KPV), um 1954 Frankreich zu besiegen. Das führte zur Genfer Konferenz von 1954 und zur Konfrontation zwischen Nord- und Südvietnam. Frankreich zog sich später aus Vietnam zurück. Der Einmarsch Nordvietnams in den Süden und die Intervention der Vereinigten Staaten verstärkten den Vietnamkrieg noch. Es war der größte Krieg nach dem Zweiten Weltkrieg, der in einem einzigen Einsatzgebiet stattfand. Von 1964 bis 1973 beteiligte sich das US-Militär an dem Krieg.

Bereits 1952 schickte Mao Tse-tung der KPV Beratungsgruppen. Leiter der militärischen Beratergruppe war Wei Guoqing, General der Volksbefreiungsarmee. Die von der KP China entsandte Landreform-Beratungsgruppe nahm Zehntausende von Gutsherren und reichen Bauern in Vietnam fest und richtete sie hin, was im Norden zu Hungersnöten und Bauernaufständen führte. Gemeinsam unterdrückten die KP China und die KPV diese Aufstände und initiierten Säuberungsaktionen der Partei und der Armee, die der von Yan’an ähnelten. Die Säuberungsaktion in Yan’an von 1942 bis 1944 war die erste ideologische Massenbewegung der KPCh, die mit Propaganda, Inhaftierung, Gedankenreform und dergleichen einherging.

Um in Asien zum Anführer der Kommunisten aufzusteigen, unterstützte Mao Vietnam in großem Umfang, obwohl in China Dutzende Millionen von Menschen verhungerten. 1962 machte Liu Shaoqi der wahnsinnigen Politik Maos auf der „Versammlung der 7.000 Kader“ ein Ende. Er bereitete sich darauf vor, die Wirtschaft wiederherzustellen und Mao effektiv ins Abseits zu drängen. Doch Mao weigerte sich, seine Macht abzutreten. Dreist verwickelte er China in den Vietnamkrieg, sodass Liu, der im Militär keine Machtbasis hatte, seine Pläne zum Wirtschaftsaufbau beiseite legen musste.

Mao entsandte 1963 Luo Ruiqing und Lin Biao nacheinander nach Vietnam. Liu versprach Ho Chi Minh, dass die KPCh die Kosten des Vietnamkrieges tragen würde. Er sagte: „Du kannst China als deine Heimatfront betrachten, wenn es Krieg gibt.“

Angestiftet von der KP China und mit ihrer Hilfe griff die KPV im Juli 1964 ein US-Kriegsschiff mit Torpedos im Golf von Tonkin an und schuf so den Tonkin-Zwischenfall. Daraufhin beteiligten sich die Vereinigten Staaten am Krieg. Im Wettstreit mit der KPdSU um den Einfluss auf Vietnam verschwendete die KPCh in der Folge viel Geld, Waffen und Blut.

In „Die Wahrheit über die Revolution – Chinas Chronik des 20. Jahrhunderts“ des Historikers Chen Xianhui heißt es: „Maos Unterstützung von Vietnam führte zu einer Katastrophe. Sie verursachte den Tod von fünf Millionen Zivilisten, führte überall zu Landminen und Ruinen sowie zum

Zusammenbruch der Wirtschaft. Die Unterstützung der KP China gegenüber der KP Vietnams umfasste:

- Waffen, Munition und weitere militärische Ausrüstung, die für mehr als zwei Millionen Soldaten in Armee, Marine und Luftwaffe reichte;
- mehr als 100 Produktionsfirmen und Reparaturfabriken;
- über 300 Millionen Meter Stoff;
- über 30.000 Autos;
- Hunderte Kilometer von Schienenwegen;
- über fünf Millionen Tonnen Nahrungsmittel;
- über zwei Millionen Tonnen Benzin;
- über 3.000 Kilometer Ölpipelines und Hunderte Millionen von US-Dollar.

Neben diesen Waren und Geldmengen entsandte die KP China heimlich über 300.000 Soldaten der Volksbefreiungsarmee, die dann die Kampfanzüge der Nordvietnamesen anlegten, um gegen die südvietnamesischen und US-Soldaten zu kämpfen. Um dieses Geheimnis zu wahren, wurden zahlreiche chinesische Soldaten, die im Krieg fielen, in Vietnam begraben.“ [11]

Bis 1978 betrug die Hilfe der KP China für Vietnam insgesamt 20 Milliarden Dollar, wobei das Bruttoinlandsprodukt Chinas 1965 nur bei 70,4 Milliarden Yuan lag (etwa 28,6 Milliarden Dollar zum damaligen offiziellen Wechselkurs).

1973 machten die Vereinigten Staaten mit der inländischen Anti-Kriegsbewegung, die eigentlich von Kommunisten initiiert wurde, einen Kompromiss und zogen ihre Truppen aus Vietnam ab. Am 30. April 1975 besetzte Nordvietnam Saigon und nahm Südvietnam ein. Unter der Führung der KP China begann die KPV mit Verfolgungen ähnlich der Kampagne der KP China zur Unterdrückung von Konterrevolutionären. Über zwei Millionen Menschen in Südvietnam riskierten ihr Leben, um aus dem Land zu fliehen. Das war die größte Flüchtlingswelle in Asien während des Kalten Krieges. 1976 fiel ganz Vietnam dem Kommunismus zum Opfer.

c. Die Roten Khmer

Während des Vietnamkrieges bat die KP Vietnam die KP China um umfassende Unterstützung für Vietnam. Später war das jedoch einer der Gründe, weshalb sich China und Vietnam feindlich gegenüberstanden. Um die Revolution zu exportieren half die KP China Vietnam sehr, damit Vietnam weiterhin gegen die Vereinigten Staaten kämpfte. Da Vietnam aber nicht wollte, dass sich der Krieg so lange hinzog, schloss sich das Land den von den USA geführten Vier-Nationen-Gesprächen von 1969 an – von denen China ausgeschlossen war.

Nach dem Lin-Biao-Vorfall in den 1970er Jahren musste Mao sein Ansehen in China dringend wieder verbessern. Darüber hinaus hatten sich die chinesisch-sowjetischen Beziehungen nach dem Zwischenfall auf der Insel Zhenbao, einem lokal begrenzten militärischen Konflikt zwischen den beiden Mächten, verschlechtert. Mao kooperierte daher mit den Vereinigten Staaten, um der Sowjetunion entgegenzuwirken, und lud Richard Nixon ein, China zu besuchen.

Angesichts der heimischen Opposition gegen den Vietnamkrieg war es den Vereinigten Staaten ein Gräuel, weiter zu kämpfen. Vietnam und die Vereinigten Staaten unterzeichneten ein Friedensabkommen. So entfernte sich Vietnam von der KP China und geriet unter den Einfluss der Sowjetunion.

Mao war damit unzufrieden und beschloss, mit Hilfe von Kambodscha Druck auf Vietnam auszuüben. Die Beziehungen zwischen Vietnam und Kambodscha verschlechterten sich, was schließlich in einem Krieg endete.

Die Unterstützung der KP China für die Kommunistische Partei Kambodschas (allgemein bekannt als die Roten Khmer) begann 1955, wobei die Führer der Khmer in China ausgebildet wurden. Pol Pot, der höchste Führer des Khmer-Regimes, wurde 1965 von Mao ernannt. Mao stellte den Khmer

Geld und Waffen zur Verfügung. Allein 1970 versorgte er Pol Pot mit Waffen und Ausrüstung für 30.000 Menschen.

Nach dem Rückzug der Vereinigten Staaten aus Französisch-Indochina (Vietnam, Kambodscha und Laos) gelang es den lokalen Regierungen nicht, sich gegen die von der KP China unterstützten Kommunisten zur Wehr zu setzen. So fielen das laotische und das kambodschanische Regime 1975 in ihre Hände.

Laos fiel Vietnam zu und Kambodscha wurde durch die von der KP China unterstützten Roten Khmer kontrolliert. Um die Politik der KP China umzusetzen und Vietnam eine Lehre zu erteilen, drangen die Roten Khmer wiederholt in den Süden Vietnams ein, das 1975 von der KPV vereint worden war. Sie schlachteten Bewohner an der kambodschanisch-vietnamesischen Grenze ab und versuchten, das Mekongdelta in Vietnam zu besetzen. Derweil war Vietnams Verhältnis zur KP China schlecht, zur Sowjetunion hingegen gut. Mit Hilfe der Sowjets begann Vietnam im Dezember 1978, Kambodscha anzugreifen.

Als Pol Pot die Macht übernommen hatte, regierte er mit äußerstem Terror. Er kündigte die Abschaffung der Währung an, befahl allen Stadtbewohnern, sich in den Vororten kollektiven Zwangsarbeitsteams anzuschließen, und schlachtete Intellektuelle ab. In etwas über drei Jahren waren mehr als ein Viertel der Bevölkerung des Landes getötet worden oder eines unnatürlichen Todes gestorben. Dennoch wurde Pol Pot von den Führern der KP China, Zhang Chunqiao und Deng Yingchao, angepriesen.

Nach Beginn des Krieges zwischen Vietnam und Kambodscha fing das kambodschanische Volk an, die vietnamesische Armee zu unterstützen. In nur einem Monat brachen die Roten Khmer zusammen, verloren die Hauptstadt Phnom Penh und mussten in die Berge fliehen und als Guerillas kämpfen.

1997 führte Pol Pots unberechenbares Verhalten zu internen Ausschreitungen in seinem eigenen Lager. Der Khmer-Kommandant Ta Mok verhaftete ihn und verurteilte ihn in einem öffentlichen Prozess zu lebenslanger Haft. 1998 starb Pol Pot an einem Herzinfarkt. Im Jahr 2014 verurteilte das Rote-Khmer-Tribunal die beiden Khmer-Führer Khieu Samphan und Nuon Chea trotz wiederholter Blockierungsversuche der KP China zu lebenslanger Haft.

Vietnams Krieg mit Kambodscha machte Deng Xiaoping wütend. Aus diesem und anderen Gründen brach Deng 1979 einen Krieg gegen Vietnam vom Zaun, den er „Gegenangriff aus Notwehr“ nannte.

d. Andere Teile Asiens

Der Export der Revolution durch die KP Chinas hatte schmerzhafte Auswirkungen auf die chinesische Diaspora. Zahlreiche antichinesische Vorfälle ereigneten sich, und mehrere hunderttausend Chinesen wurden in Übersee ermordet. Ihr Recht auf Bildung und darauf, Geschäfte zu machen, wurde eingeschränkt.

Ein typisches Beispiel war Indonesien. In den 1950er und 1960er Jahren griff die KP China Indonesien finanziell und militärisch erheblich unter die Arme, um die Kommunistische Partei Indonesiens (Partai Komunis Indonesia, PKI) zu unterstützen. Die PKI war mit drei Millionen direkten Mitgliedern zu der Zeit die größte politische Gruppe. Einschließlich der Mitglieder ihrer angeschlossenen Organisationen brachte sie es auf eine Gesamtmitgliederzahl von 22 Millionen, die auf die indonesische Regierung, das politische System und das Militär verstreut waren. Viele darunter standen dem indonesischen Präsidenten Sukarno nahe. [12]

Mao kritisierte die Sowjetunion für die Unterstützung des „Revisionismus“ und ermutigte die PKI nachdrücklich, den Weg der gewaltsamen Revolution einzuschlagen. Der PKI-Führer Aidit war ein Bewunderer von Mao Tse-tung und bereitete einen Militärputsch vor.

Am 30. September 1965 machte der rechte Militärführer Suharto diesen Putschversuch zunichte, brach die Verbindungen zu China ab und eliminierte eine große Anzahl von PKI-Mitgliedern. Die

Ursache dieser Säuberung ging auf Zhou Enlai (KP China) zurück. Dieser hatte bei einem internationalen Treffen der kommunistischen Länder der Sowjetunion und den Vertretern weiterer kommunistischer Länder versprochen: „Es gibt in Südostasien so viele Auslandschinesen, dass die chinesische Regierung die Möglichkeit hat, den Kommunismus mit Hilfe dieser Chinesen ins Ausland zu exportieren, und Südostasien über Nacht die Farbe wechseln zu lassen." Von diesem Zeitpunkt an begannen in Indonesien große antichinesische Bewegungen. [13]

Die antichinesische Bewegung in Myanmar war ähnlich. 1967, kurz nach dem Beginn der Kulturrevolution, begannen das chinesische Konsulat in Myanmar sowie die lokale Zweigstelle der Nachrichtenagentur Xinhua, die Kulturrevolution unter den Auslandschinesen stark zu propagieren. Sie ermutigten Studenten, Mao-Abzeichen zu tragen, sein „kleines rotes Buch" zu lesen und sich der Regierung Myanmars entgegenzustellen.

Die Militärregierung unter der Herrschaft von General Ne Win gab den Befehl, das Tragen von Abzeichen mit Maos Bild und das Studium seiner Schriften zu verbieten. Auch ordnete sie an, chinesische Schulen in Übersee zu schließen.

Am 26. Juni 1967 ereignete sich in der Hauptstadt Yangon ein gewalttätiger antichinesischer Zwischenfall, bei dem Dutzende zu Tode geschlagen und Hunderte verletzt wurden. Im Juli 1967 riefen die offiziellen chinesischen Medien dazu auf, „die Bevölkerung Myanmars unter der Führung der Kommunistischen Partei Burmas (KPB) nachdrücklich zu unterstützen, um bewaffnete Konflikte und eine große Revolte gegen die Regierung Ne Win auszulösen".

Kurz darauf schickte die KP China ein Militärberatungsteam zur Unterstützung der KPB sowie über 200 aktive Soldaten, um sich ihnen anzuschließen. Auch befahl sie großen Gruppen von KPB-Mitgliedern, die viele Jahre in China gelebt hatten, nach Myanmar zurückzukehren und sich dem Kampf anzuschließen. Danach griffen zahlreiche chinesische Rotgardisten und KPB-Truppen Myanmar von Yunnan aus an, besiegten die Regierungstruppen Myanmars und übernahmen die Kontrolle über die Region Kokang. Über 1.000 chinesische Jugendliche aus Yunnan starben auf dem Schlachtfeld. [14]

Zur Zeit der Kulturrevolution waren die Versuche der KP China, die Revolution zu exportieren, mit der Förderung von Gewalt und der Bereitstellung von militärischer Ausbildung, Waffen und finanzieller Unterstützung verbunden. Als die KP China mit dem Export der Revolutionen aufhörte, zerfielen die Kommunistischen Parteien in verschiedenen Ländern und erholten sich nicht mehr. Die Kommunistische Partei Malaysias (KPM) war ein typischer Fall.

1961 beschloss die KPM, den bewaffneten Konflikt aufzugeben und stattdessen durch legale Wahlen politische Macht zu erlangen. Deng Xiaoping rief den KPM-Führer Chin Peng und andere nach Peking und forderte sie auf, ihre Bemühungen um einen gewalttätigen Aufstand fortzusetzen. Denn die KP China glaubte zu der Zeit, dass die revolutionäre Flut um das vietnamesische Schlachtfeld herum bald auch Südostasien erfassen würde.

So setzte die KPM den bewaffneten Kampf fort und bemühte sich weitere 20 Jahre lang um eine Revolution. [15] Die KP China finanzierte die KPM, beschaffte für sie Waffen auf dem Schwarzmarkt in Thailand und gründete im Januar 1969 in der Stadt Yiyang, Provinz Hunan, den malaysischen Radiosender „Sound of Revolution", der in Malaysisch, Thai, Englisch und weiteren Sprachen sendete. [16]

Nach der Kulturrevolution forderte Singapurs Präsident Lee Kuan Yew bei einem Treffen mit Deng Xiaoping, dass Deng die Radiosender der KPM und der PKI in China abschaffte. Damals war die KP China von Feinden umgeben und isoliert, und Deng hatte gerade die Macht wiedererlangt und brauchte internationale Unterstützung, also kam er Lees Aufforderung nach. Deng traf sich mit KPM-Führer Chin Peng und setzte eine Frist, um die für die kommunistische Revolution agitierenden Sender abzuschalten. [17]

Zusätzlich zu den oben genannten Ländern versuchte die KP China auch, die Revolution auf die

Philippinen, nach Nepal, Indien, Sri Lanka, Japan und in weitere Orte zu exportieren, in einigen Fällen mittels militärischer Ausbildung und in anderen Fällen mittels Propaganda. Einige dieser kommunistischen Organisationen wurden später international bekannte terroristische Gruppen. So war beispielsweise die Japanische Rote Armee, die für ihre antimonarchistischen und gewalttätigen revolutionären Parolen berüchtigt war, für eine Flugzeugentführung, für ein Massaker an Zivilisten in einem Flughafen und eine Reihe weiterer terroristischer Vorfälle verantwortlich.

2. Export der Revolution nach Lateinamerika und Afrika

Der Slogan von Marx, den die KP China während der Kulturrevolution oft zitierte, lautete: „Das Proletariat kann sich selbst nur befreien, wenn es die ganze Menschheit befreit." Die KP China predigt die Weltrevolution. In den 1960er Jahren durchlief die ehemalige Sowjetunion eine Phase des Rückgangs und sah sich gezwungen, eine neue ideologische Linie zu fahren, und zwar: friedliche Koexistenz, friedlicher Wandel und friedlicher Wettbewerb mit den westlichen kapitalistischen Ländern und weniger Unterstützung für die revolutionären Bewegungen in den Ländern der Dritten Welt.

Diese Politik nannte die KP China „Revisionismus". Anfang der 1960er Jahre machte Wang Jiaxiang den gleichen Vorschlag und wurde von Mao kritisiert, er sei zu den Imperialisten, Revisionisten und Reaktionären zu freundlich und würde die Bewegung der Weltrevolution nicht hinreichend unterstützen. Aus diesem Grund exportierte Mao Tse-tung die Revolution nicht nur nach Asien, sondern konkurrierte mit der Sowjetunion auch um Lateinamerika und Afrika.

Im August 1965 hieß es in Lin Biaos langem Artikel „Lang lebe der Sieg des Volkskrieges!", dass die Weltrevolution auf dem Vormarsch sei. Er verglich, nach Maos Theorie des „Einkreisen der Städten von ländlichen Gebieten aus" (so hatte die KP China in China die Macht ergriffen), Nordamerika und Westeuropa mit Städten und stellte sich Asien, Lateinamerika und Afrika als ländliche Gebiete vor. So wurde der Export der Revolution nach Asien, Lateinamerika und Afrika zu einer wichtigen politischen und ideologischen Aufgabe für die KP China.

a. Lateinamerika

Professor Cheng Yinghong von der Universität Delaware schreibt in seinem Artikel „Revolutionsexport in die Welt – Eine Analyse des Einflusses der Kulturrevolution in Asien, Afrika und Lateinamerika":

„Mitte der 1960er Jahre gründeten maoistische Kommunisten in Brasilien, Peru, Bolivien, Kolumbien, Chile, Venezuela und Ecuador Organisationen, deren Hauptmitglieder junge Menschen und Studenten waren. Mit der Hilfe Chinas gründeten Maoisten 1967 in Lateinamerika zwei Guerillagruppen: Die Volksbefreiungsarmee von Kolumbien, darunter eine weibliche Kompanie, die der Modelloper ‚The Red Detachment of Women' nacheiferte und María-Cano-Einheit genannt wurde, sowie die Ñancahuazú Guerilla Boliviens, auch Nationale Befreiungsarmee Boliviens genannt. Zur gleichen Zeit setzten auch Kommunisten in Venezuela bewaffnete Gewaltaktionen in Gang. Zudem wurde der linke Führer der Kommunistischen Partei Perus, Abimael Guzmán, Ende der 1960er Jahre in Peking ausgebildet. Neben dem Studium von Sprengstoff und Schusswaffen nahm er das Gedankengut von Mao Tse-tung auf, insbesondere die Vorstellung vom ‚Geist, der sich in Materie verwandelt' und dass man es mit dem richtigen Kurs ‚von kein Personal zu Personal; von keine Waffen zu Waffen' bringen könne, sowie weitere Mantras der Kulturrevolution."

Guzmán war der Führer der Kommunistischen Partei Perus (KPP, auch bekannt als der „Leuchtende Pfad"), die von den Vereinigten Staaten, Kanada, der Europäischen Union und den peruanischen Regierungen als terroristische Organisation eingestuft wurde.

Als Mexiko und die KP China 1972 diplomatische Beziehungen aufnahmen, wurde Xiong Xianghui der erste chinesische Botschafter in Mexiko. Xiong war Geheimagent der KP China, den man während des chinesischen Bürgerkriegs zur Überwachung von Hu Zongnan, einem General der

Armee der Republik China, entsandt hatte. Hinter dem Vorhaben, ihn zum Botschafter zu machen, steckte die Absicht, Informationen zu sammeln (auch über die Vereinigten Staaten) und in die mexikanische Regierung einzugreifen. Nur eine Woche vor Xiongs Amtsantritt gab Mexiko die Verhaftung einer Gruppe von „in China ausgebildeten Guerillas“ bekannt. Das ist ein weiterer Beweis für den Versuch des Exports der Revolution durch die KP China. [18]

Kuba war das erste Land in Lateinamerika, das diplomatische Beziehungen zur KP China aufnahm. Um Kuba für sich zu gewinnen und gleichzeitig mit der Sowjetunion um die Führung der internationalen kommunistischen Bewegung zu konkurrieren, gewährte die KP China Che Guevara im November 1960 bei dessen Besuch in China ein Darlehen in Höhe von 60 Millionen Dollar. Und das zu einer Zeit, als während der Kampagne des „Großen Sprungs nach vorn“ Chinesen an Hunger starben. Zhou Enlai sagte Guevara auch, dass ihm die Schulden durch Verhandlungen erlassen werden könnten. Als Fidel Castro nach dem Zusammenbruch der chinesisch-sowjetischen Beziehungen zur Sowjetunion tendierte, schickte die KP China durch die Botschaft in Havanna eine große Anzahl von Propagandaflugblättern an kubanische Beamte und Zivilisten, um einen Putsch gegen das Castro-Regime zu initiieren. [19]

b. Afrika

Professor Cheng Yinghong beschreibt in seinem Artikel „Revolutionsexport in die Welt – Eine Analyse des Einflusses der Kulturrevolution in Asien, Afrika und Lateinamerika“, wie die KP China die Unabhängigkeit der afrikanischen Länder beeinflusst hat und welche Richtung sie anschließend eingeschlagen haben:

„Laut westlichen Medienberichten wurden bis Mitte der 1960er Jahre afrikanische revolutionäre Jugendliche aus Algerien, Angola, Mosambik, Guinea, Kamerun und dem Kongo in Harbin, Nanjing und weiteren chinesischen Städten ausgebildet. Ein Mitglied der ‚Zimbabwe African National Union‘ (ZANU) beschrieb seine einjährige Ausbildung in Shanghai: Neben dem militärischen Training habe die Ausbildung hauptsächlich aus politischen Studien darüber bestanden, wie man die Landbevölkerung mobilisiert und Guerillakriege in Gang setzt mit dem Ziel eines Volkskrieges. Ein omanischer Guerilla beschrieb seine Ausbildung in China im Jahr 1968. Die Organisation schickte ihn zunächst nach Pakistan, dann mit einem ‚Pakistan Airlines‘-Flieger nach Shanghai, und schließlich weiter nach Peking.

Nach dem Besuch von Musterschulen und Kommunen in China schickte man ihn in ein Trainingslager zur militärischen und ideologischen Ausbildung. […] Die Werke von Mao Tse-tung waren das wichtigste auf dem Stundenplan. Die Auszubildenden mussten sich viele Zitate von Mao merken. Der Teil über Disziplin und den Umgang mit der ländlichen Bevölkerung war den ‚drei Regeln der Disziplin und acht Punkten der Aufmerksamkeit‘ der Volksbefreiungsarmee sehr ähnlich. Die afrikanischen Auszubildenden erlebten China auch während der Kulturrevolution. Als zum Beispiel während eines Schulbesuchs ein Lehrer die Schüler fragte, ‚wie man kriminelle Elemente behandelt‘, antworteten sie wiederholt im Chor: ‚Töten. Töten. Töten.‘ […] Am Ende der Ausbildung erhielt jeder omanische Auszubildende ein Mao-Buch auf Arabisch.“

Die Hilfe für Tansania und Sambia war in den 1960er Jahren das größte externe Revolutionsprojekt der KP China in Afrika. Die KP China entsandte eine große Anzahl von Experten des „Shanghai Textile Industry Bureau“ zum Aufbau der „Tanzanian Friendship Textile Factory“. Der Verantwortliche brachte einen starken ideologischen Ton in dieses Hilfsprojekt ein. Nach seiner Ankunft in Tansania gründete er ein Rebellenteam, hängte auf der Baustelle die rote Fünf-Sterne-Flagge der Volksrepublik China auf, stellte eine Statue von Mao und seinen Zitaten auf, spielte die Lieder der Kulturrevolution und sang Maos Zitate. Diese Baustelle wurde zum Vorbild für die Kulturrevolution im Ausland. Außerdem organisierte er ein Propagandateam für Maos Gedankengut und verbreitete unter den tansanischen Arbeitern rebellische Ansichten. [20]

Tansania war über die Versuche des Revolutionsexports der KP China nicht erfreut. Mao beschloss, zwischen Tansania und Sambia eine Eisenbahnstrecke zu bauen, um Ost-, Zentral- und Südafrika

miteinander zu verbinden. Die Bahnstrecke führte durch Berge, Täler, wilde Flüsse und üppige Urwälder. Viele Gebiete entlang der Route waren menschenleer und nur von einheimischen Tieren bewohnt. Einige der Gleisbette, Brücken und Tunnel wurden auf Fundamenten aus Lehm und Sand gebaut, was die Arbeit extrem erschwerte. 320 Brücken und 22 Tunnel wurden gebaut. China schickte 50.000 Arbeiter, von denen 66 starben, und gab etwa zehn Milliarden Yuan aus. Es dauerte sechs Jahre, von 1970 bis 1976, um das Werk zu vollenden. Doch wegen der schlechten und korrupten Verwaltung in Tansania und Sambia ging die Eisenbahn bankrott. Die damaligen Kosten für den Eisenbahnbau würden heute Hunderte von Milliarden chinesischer Yuan beziehungsweise Milliarden bis Dutzende von Milliarden Dollar betragen.

Quellen

[1] Chongyi Feng, „How the Chinese Communist Party Exerts Its Influence in Australia," http://www.abc.net.au/news/2017-06-06/how-china-uses-its-soft-power-strategy-in-australia/8590610, abgerufen am 12. September 2018
[2] Jung Chang, Jon Halliday, „Mao: The Unknown Story" (Anchor Books, 2006)
[3] Harry S. Truman, „Statement on Formosa" vom 5. Januar 1950, https://china.usc.edu/harry-s-truman-%E2%80%9Cstatement-formosa%E2%80%9D-january-5-1950, abgerufen am 12. September 2018
[4] „US Enters the Korean Conflict," https://www.archives.gov/education/lessons/korean-conflict, abgerufen am 12. September 2018
[5] Qian Yaping, „60 Years of China's Foreign Aid: Up to 7 Percent of the National Fiscal Expenditure," http://history.people.com.cn/BIG5/205396/14757192.html, abgerufen am 12. September 2018
[6] Ibid., Extracted from the Annual National Expenditure Reports.
[7] Chen Xianhui, „The Truth of the Revolution: 20th Century Chronology of China", Kapitel 38, https://china20.weebly.com/
[8] Ibid.
[9] Ibid., Chapter 52. https://china20.weebly.com/
[10] „Leaking Moment: Escaping North Korea, Dying in China," Voice of America https://www.voachinese.com/a/hm-escaping-north-korea-20121007/1522169.html
[11] Chen Xianhui, „The Truth of the Revolution — The 20th Century Chronicle of China" https://china20.weebly.com/
[12] Song Zheng, „The 9.30 Coup in Indonesia in 1965", China In Perspective, http://www.chinainperspective.com/ArtShow.aspx?AID=183410, abgerufen am 12. September 2018
[13] Ibid.
[14] „Talking History Discussing Present: China's Shock Wave in Myanmar", Voice of America Chinese, https://www.voachinese.com/a/article-2012024-burma-china-factors-iv-140343173/812128.html
abgerufen am 12. September 2018
[15] Cheng Yinghong, „Exporting Revolution to the World — An Early Exploration of the Impact of the Cultural Revolution in Asia, Africa and Latin America", Modern China Studies, 2006, vol.3. http://www.modernchinastudies.org/cn/issues/past-issues/93-mcs-2006-issue-3/972-2012-01-05-15-35-10.html, abgerufen am 12. September 2018
[16] Chen Yinan, „MCP Radio Station in China", Magazin Yan Huang Era, 2015, Vol.8.
[17] Cheng Yinghong, „Exporting Revolution to the World — An Early Exploration of the Impact of the Cultural Revolution in Asia, Africa and Latin America", Modern China Studies, 2006, Vol.3., http://www.modernchinastudies.org/cn/issues/past-issues/93-mcs-2006-issue-3/972-2012-01-05-15-35-10.html, abgerufen am 12. September 2018
[18] Hanshan, „Xiong Xianghui and the CCP's history of exporting revolution to Latin America", Radio Free Asia.
https://www.rfa.org/cantonese/features/history/china_cccp-20051117.html, abgerufen am 12.

September 2018
[19] Chen Xianhui, *The Truth of the Revolution — 20th Century Chronology of China*, Chapter 52, https://china20.weebly.com/
[20] Cheng Yinghong, „Exporting Revolution to the World: An Exploratory Analysis of the Influence of the Cultural Revolution in Asia, Africa, and Latin America”, https://botanwang.com/articles/201703/□□□□□□□——□□□□□□□□□□□□.html, abgerufen am 12. September 2018

3. Export der Revolution nach Osteuropa

a. Albanien

Die Kommunistische Partei Chinas exportierte Revolutionen nicht nur nach Afrika und Lateinamerika, sondern hat auch enorm viel Mühe darauf verwendet, Einfluss in Albanien zu gewinnen, einem Land, das ebenfalls auf dem Weg zum Kommunismus war. Schon zu der Zeit, als Chruschtschow in seiner geheimen Rede die Ära der Entstalinisierung einleitete, hatte sich Albanien bereits mit der KPCh verbündet. Dies freute Mao sehr, und er begann ein „Hilfs“-Programm für Albanien. Kosten spielten dabei keine Rolle.

Der Reporter Wang Hongqi von der Nachrichtenagentur Xinhua erinnerte sich: „Zwischen 1954 und 1978 erhielt Albaniens Partei der Arbeit 75 Mal finanzielle Zuwendungen aus China. Die in den Verträgen festgehaltene Summe beträgt mehr als 10 Milliarden chinesische Yuan.“

Zu dieser Zeit lebten in Albanien nur etwa zwei Millionen Menschen. Auf jede Person kamen also umgerechnet 4000 chinesische Yuan. Auf der anderen Seite lag das durchschnittliche Jahreseinkommen eines Chinesen bei höchstens 200 Yuan. Zu dieser Zeit erlebte China gerade den „Großen Sprung nach vorne“ und die daraus resultierende Hungersnot sowie den ökonomischen Zusammenbruch wegen Maos Kulturrevolution.

Während der Großen Hungersnot nahm China seine extrem knappen Fremdwährungsreserven, um die für die Versorgung nötigen Nahrungsmittel zu importieren. 1962 bat Rez Millie, der albanische Botschafter in China, um Hilfe bei der Nahrungsversorgung. Daher änderte auf Befehl von Liu Shaoqi ein chinesisches Schiff mit Weizen aus Kanada, der für China gedacht war, seinen Kurs Richtung Albanien und entlud den ganzen Weizen in einem albanischen Hafen. [22]

Unter diesen Umständen hielt Albanien die Hilfe der KPCh für selbstverständlich und verschwendete sie. Die riesigen Mengen an Stahl, Maschinen und Präzisionsgeräten aus China wurden ungeschützt der Witterung ausgesetzt. Die albanischen Beamten äußerten sich herablassend: „Das macht doch nichts. Wenn etwas kaputtgeht oder wegkommt, wird uns China einfach mehr geben.“

China half Albanien, eine Textilfabrik zu errichten. Nur besaß Albanien keine Baumwolle, daher musste China seine Auslandsreserven einsetzen, um Baumwolle für Albanien zu kaufen. Einmal bat der albanische Vizepräsident Adil Çarçani den chinesischen Botschafter in Albanien um die Erneuerung eines Großteils der Maschinen einer Düngemittelfabrik und bestand zudem darauf, dass diese aus Italien kommen sollten, nicht aus China. Daraufhin kaufte China die Maschinen in Italien und installierte sie für Albanien.

Eine solche Hilfe führt beim Empfänger nur zu Gier und Faulheit. Im Oktober 1974 verlangte Albanien von China einen Kredit in Höhe von 5 Milliarden Yuan. Zu dieser Zeit befand sich die Kulturrevolution in ihrer Endphase und Chinas Wirtschaft stand kurz vor dem Zusammenbruch. Dennoch entschied sich China letztlich, Albanien eine Milliarde Yuan zu leihen. Albanien war damit jedoch sehr unzufrieden und begann eine gegen China gerichtete Bewegung im Land, die von Parolen begleitet wurde wie: „Wir werden im Angesicht von wirtschaftlichem Druck aus dem Ausland niemals unser Haupt neigen.“ Zudem lehnte Albanien es ab, China mit Erdöl und Asphalt zu unterstützen.

b. Die sowjetische Unterdrückung in Osteuropa

Das sozialistische System in Osteuropa war voll und ganz ein Produkt der Sowjetunion. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde auf der Konferenz von Jalta die Aufteilung der Macht beschlossen, wodurch Osteuropa in die Hände der Sowjetunion gelangte.

Im östlichen Teil Deutschlands übernahm die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) die Macht mit dem erklärten Staatsziel, einen Sozialismus nach sowjetischem Vorbild aufzubauen. In den ersten Jahren nach 1945 herrschte die Macht der Gewehre, über Nacht wurden beliebig Menschen abgeholt und deportiert. Die SED sicherte ihre Parteidiktatur und Alleinherrschaft später durch die Gründung des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi) im Jahr 1950 ab.

Die Stasi war kein gewöhnlicher Geheimdienst, sondern eine Geheimpolizei mit eigenen Untersuchungshaftanstalten, eigenem Ermittlungsapparat, mit Vollzugsanstalten und ihr zuarbeitenden Richtern und Staatsanwälten. Sie war eine politische Geheimpolizei als Terror-Instrument einer totalitären Diktatur. [23]

Die industrielle und landwirtschaftliche Produktion wurde von der SED und dem Staat geplant, es gab keinen freien Wettbewerb. Ausschließlich der Staat entschied, was wann wo mit welchen Rohstoffen und Arbeitskräften produziert werden durfte und sollte. Löhne, Arbeitszeiten, alle Wirtschaftsbereiche bis hin zu Gesundheit, Bildung, Versicherungen und Sport wurden zentral vom Staat verwaltet. Private Firmen, kleine und mittlere Betriebe aller Bereiche wurden nach und nach – auch unter Anwendung von Zwang – verstaatlicht. [24]

Am 17. Juni 1953 kam es in der DDR zu Protesten gegen das sozialistische Regime. Bei Massenprotesten der Arbeiter gingen über eine Million Menschen auf die Straße. Sie forderten freie Wahlen. In Berlin und weiteren Städten, darunter auch in Leipzig, fuhren russische Panzer auf. 25.000 sowjetische Soldaten übernahmen Berlin, das Regierungsviertel wurde abgeriegelt und der Ausnahmezustand verhängt.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) der DDR hatte nichts mehr zu sagen, die sowjetischen Streitkräfte übernahmen. Es gab über 100 Tote (die Zahl ist umstritten, manche Quellen sprechen von bis zu 260 Toten unter den Demonstranten), 19.000 Menschen wurden verhaftet. Anschließend wurden über 1.600 Menschen verurteilt.

Sowjetische Militärtribunale verhängten im Durchschnitt höhere Strafen als die DDR-Gerichte. Häufig wurden Angeklagte zu langjähriger Zwangsarbeit in sowjetischen Straflagern, beispielsweise in Workuta, verurteilt. Von Instanzen der sowjetischen Besatzungstruppen wurden mindestens fünf Todesurteile gefällt, die genaue Zahl der Verurteilungen ist nicht bekannt. [25]

Nach Chruschtschows Geheimrede 1956 war Polen das erste Land, in dem Proteste ausbrachen. Fabrikarbeiter organisierten Streiks, die niedergeschlagen wurden, wofür sich die Regierung entschuldigte. Danach wählte Polen Władysław Gomułka zum Parteichef, der der Sowjetunion argwöhnisch gegenüber stand und bereit war, Chruschtschow die Stirn zu bieten.

Am 23. Oktober 1956 forderten Studenten der Universitäten in Budapest mit einer Großdemonstration demokratische Veränderungen und brachten die Statue von Stalin zu Fall. Die Polizei eröffnete das Feuer und tötete mindestens 150 Demonstranten. [26]

Es bildete sich eine neue Regierung unter Imre Nagy. Nagy verkündete am 1. November 1956 die Neutralität Ungarns und den Austritt Ungarns aus dem Warschauer Pakt (ein militärischer Vertrag zur gegenseitigen Unterstützung unter Führung der Sowjetunion von 1955 bis 1991 vergleichbar der NATO).

Drei Tage später setzte die Sowjetunion Panzerverbände zur Niederschlagung des Aufstandes ein und installierte eine pro-sowjetische Regierung unter Janos Kádár. Bei den Kämpfen, die in Budapest bis zum 15. November dauerten, kamen bis zu 3.000 Menschen ums Leben, auf sowjetischer Seite nach offiziellen Angaben rund 700. Imre Nagy wurde wegen des Volksaufstands von 1956 am 16. Juni 1958 hingerichtet und gilt im heutigen Ungarn als Volksheld. [27]

Den Aufständischen wurde über Radio Free Europe militärische Unterstützung durch den Westen versprochen, was die Aufständischen zu neuem Widerstand anspornte. Die militärische Unterstützung blieb jedoch aus. [28]

Dem Ereignis in Ungarn folgte der Prager Frühling 1968 in der Tschechoslowakei. Nach Chruschtschows Geheimrede begannen sich die Einschränkungen in der Tschechoslowakei zu lockern. In den Folgejahren wurde eine relativ unabhängige Zivilgesellschaft gebildet. Eine Verkörperung für diesen Zeitgeist war Václav Havel, der später zum Präsidenten der 1993 ausgerufenen Tschechischen Republik wurde.

Vor diesem sozialen Hintergrund übernahm der Reformer Alexander Dubček am 5. Januar 1968 das Amt des Generalsekretärs der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei. Er verstärkte Reformen und verbreitete die Parole des „humanen Sozialismus". Kurz darauf begann Dubček, im großen Stil Menschen zu rehabilitieren, die in der Stalin-Ära schwer verfolgt worden waren. Dissidenten kamen frei, die Kontrolle über die Medien ging zurück, akademische Freiheit wurde großgeschrieben, die Bürger konnten problemlos ins Ausland reisen, die Religionsüberwachung wurde zurückgeschraubt, begrenzte innerparteiliche Demokratie wurde erlaubt, und so weiter.

Die Sowjetunion verstand solche Reformen nicht nur als Betrug am Prinzip des Sozialismus, sondern fürchtete auch, dass andere Länder folgen könnten. Von März bis August 1968 hielten die Führer der Sowjetunion, einschließlich Breschnew, fünf Gipfelkonferenzen mit Dubček ab und versuchten Druck auf ihn auszuüben, damit er die demokratischen Reformen aufgibt. Dubček wies die Bemühungen ab. In der Folge rollten im August 1968 6300 sowjetische Panzer in der Tschechoslowakei ein. Der Prager Frühling, der acht Monate gedauert hatte, war niedergeschlagen. [29]

Wenn wir das Ereignis in Ungarn und die Niederschlagung des Prager Frühlings beurteilen, können wir sehen, dass der Sozialismus in Osteuropa den Menschen aufgezwungen und von der Sowjetunion gewaltsam aufrecht erhalten wurde. Als die Sowjetunion nur ein wenig locker ließ, begann der Sozialismus in Osteuropa sofort zu verschwinden.

Der Paradebeispiel ist der Fall der Berliner Mauer. Am 6. Oktober 1989 hielten viele Städte in Ostdeutschland massive Proteste und Märsche ab und stießen mit der Polizei zusammen. Zu der Zeit war gerade Gorbatschow zu Besuch in Berlin und erklärte dem Generalsekretär der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Erich Honecker: „Der einzige Ausweg besteht darin, die Chance zu ergreifen und zu reformieren."

Sofort im Anschluss lockerte Ostdeutschland die Reisebedingungen nach Ungarn und in die Tschechoslowakei sowie nach Polen. So konnten sehr viele Menschen über die Tschechoslowakei nach Westdeutschland überlaufen. Selbst die Berliner Mauer konnte die Wellen von fliehenden Staatsbürgern nicht mehr länger aufhalten. Am 9. November gab der Osten die Teilung auf, so dass Zehntausende über die Mauer kletterten und damit nach West-Berlin gelangten, wobei sie die Mauer zertrümmerten. Das Symbol des kommunistischen eisernen Vorhangs, das Jahrzehnte gestanden hatte, verschwand in der Geschichte. [30]

Das Jahr 1989, in dem die Berliner Mauer fiel, war voller Unruhen. Im selben Jahr erhielten die Länder Polen, Rumänien, Bulgarien, die Tschechoslowakei wie auch Ostdeutschland ihre Freiheit zurück und befreiten sich von der sozialistischen Herrschaft. Das war auch das Resultat der Änderung der Einmischungspolitik der Sowjetunion. 1991 war das Ende der Sowjetunion, das auch das Ende des Kalten Krieges markierte.

In den vergangenen Jahrzehnten unterstützte die Kommunistische Partei Chinas 110 Länder. Eine der wichtigsten Überlegungen der Partei, wenn sie Hilfe anbietet, ist der Export von Ideologie. Der sowjetische Einfluss im Nahen Osten, Südasien, Afrika und Lateinamerika beschränkte sich nicht auf die oben beschriebenen Beispiele. Das Ziel dieses Kapitels ist daher, einfach nur zu zeigen, dass die Verbreitung von Gewalt eine grundlegende Methode des Kommunismus ist, um international zu expandieren. Je mehr Bevölkerung und Land er kontrolliert, umso leichter ist es, die Menschheit zu zerstören.

4. Das Ende des Kalten Krieges

Das Ende des Kalten Krieges war für viele eine große Erleichterung. Sie dachten, dass Sozialismus, Kommunismus und ähnliche Gewaltherrschaften endlich besiegt worden seien. Aber das war einfach ein weiterer Trick des Teufels. Die verfahrene Situation zwischen den USA und der Sowjetunion lenkte die Aufmerksamkeit der Menschen von der Kommunistischen Partei Chinas ab und gab ihr Zeit, noch heimtückischere und raffiniertere Pläne in die Tat umzusetzen.

Das Massaker am Platz des Himmlischen Friedens am 4. Juni 1989 markierte den Aufstieg des früheren Parteichefs Jiang Zemin. Dank der Hilfe der schon recht ausgereiften Unterdrückungs- und Propagandamaschinerie, fuhr Jiang damit fort, traditionelle Kultur systematisch zu zerstören und die Parteikultur verstärkt zu installieren. Indem er die Moral zerstörte, züchtete er „Wolfskinder", also Jugendliche, die sich antitraditionell und unmoralisch verhielten, was den Weg für die flächendeckende Verfolgung von Falun Gong und letztendlich die Zerstörung der Menschheit ebnete.

Obwohl die Kommunisten ihre Macht in den früheren kommunistisch regierten Ländern verloren haben, wurde der Kommunismus nie global für die Verbrechen verurteilt, die er begangen hat. Ganz ähnlich in Russland: Das Land hat sich nie von seinem sowjetischen Einfluss reingewaschen oder den Apparat der Geheimpolizei abgeschafft. Der frühere Chef des KGB regiert nun das Land. Kommunistische Ideologien und ihre Anhänger existieren nicht nur, sondern weiten ihren Einfluss auch auf den Westen und die Welt aus.

Die Anti-Kommunismus-Aktivisten im Westen – die ältere Generation mit einem tieferen Verständnis des Kommunismus – sterben langsam aus, während es der jüngeren Generation an Verständnis fehlt und dem Willen, das teuflische, mörderische und falsche Gesicht des Kommunismus zu sehen. Sie denken, dass der Kommunismus der Vergangenheit angehört. Als Folge davon können die Kommunisten weiterhin ihre radikalen oder progressiven Bewegungen vorantreiben, um die existierenden Ideologien und sozialen Strukturen zu zerstören – und sogar durch Gewalt an die Macht kommen.

a. Der Rote Platz ist immer noch rot

Als andere ehemals kommunistische Länder eines nach dem anderen nach Unabhängigkeit riefen, sehnten sich auch die Menschen in der Sowjetunion nach einem Wandel. Die Politik war in Chaos versunken, die Wirtschaft zusammengebrochen und Russland in Auslandsangelegenheiten isoliert. Da erklärte der russische Präsident Boris Jelzin, dass die Kommunistische Partei der Sowjetunion illegal sei, und schränkte ihre Aktivitäten ein. Die Menschen machten ihrer lange aufgestauten Verachtung der Partei kräftig Luft. Am 26. Dezember 1991 verabschiedete der Oberste Sowjet ein Gesetz, das die Auflösung der Sowjetunion bewirkte. Das Ende ihrer 69-jährigen Herrschaft war gekommen.

Doch wie hätte die tief verwurzelte kommunistische Ideologie in den Köpfen der Menschen so einfach verschwinden können? Nach der Gründung der Russischen Föderation startete Jelzin eine Entkommunisierungs-Kampagne. Lenin-Statuen wurden niedergerissen, sowjetische Bücher verbrannt, frühere sowjetische Regierungsbeamte entlassen und viele auf die Sowjetunion bezogenen Gegenstände zertrümmert oder verbrannt – doch all dies drang nicht zum Kern des Kommunismus vor.

Die Entnazifizierung nach dem Zweiten Weltkrieg war viel gründlicher. Angefangen bei öffentlichen Prozessen gegen NS-Kriegsverbrecher bis zur Säuberung von faschistischer Ideologie: Das Unwort „Nazi" ist nun mit einem Gefühl von Scham verbunden. Bis zum heutigen Tag werden frühere Nazis weiterhin gejagt, um sie vor Gericht zu bringen.

In Russland, wo die kommunistischen Kräfte noch stark waren, führte die unzureichende Säuberung vom Kommunismus leider dazu, dass diese Kräfte wiedererstarkten. Im Oktober 1993 marschierten zehntausende Moskauer Bürger über den Roten Platz, wobei sie Lenins und Stalins Namen riefen

und die ehemalige Sowjetfahne schwangen. Zwei Jahre zuvor waren Moskauer Bürger für Unabhängigkeit und Demokratie auf die Straße gegangen.

Bei der Demonstration 1993 hingegen forderten Kommunisten die Wiedereinführung des Sowjetsystems. Die Anwesenheit von Militär und Polizei verschärfte die Konfrontation umso mehr. Im kritischen Moment entschieden sich die Sicherheitskräfte und Militärführer, Jelzin zu unterstützen, der daraufhin Militärpanzer entsandte, um die Situation unter Kontrolle zu bringen. Die kommunistischen Kräfte waren aber weiterhin vorhanden und gründeten die russische kommunistische Partei, die zur stärksten politischen Partei wurde, bis sie von der jetzigen Regierungspartei, Putins Vereintem Russland, in dieser Rolle abgelöst wurde.

In den vergangenen Jahren gab es in einigen Umfragen (wie etwa einer Umfrageserie des RBK Fernsehens aus Moskau) viele Befragte (rund 60 Prozent), die immer noch meinten, die Sowjetunion solle wiedergeboren werden. Im Mai 2017 feierten viele Russen den 100. Jahrestag seit der Machtübernahme der Sowjetunion.

Der Sowjetische Kommunistische Jugendverband (Komsomol), der zur Zeit der Sowjetunion entstand, ließ Jugendliche auf dem Roten Platz in Moskau vor dem Lenin-Mausoleum einen Treueschwur leisten. Während der Veranstaltung betonte Gennadi Sjuganow, der Vorsitzende der Kommunistischen Partei der Russischen Föderation, dass erst vor Kurzem 60.000 neue Mitglieder der Partei beigetreten seien und dass die kommunistische Partei weiterhin überlebe und expandiere.

Allein in Moskau gibt es fast 80 Lenin-Denkmäler. Lenins toter Körper auf dem Roten Platz zieht immer noch Touristen und Anhänger an. Der Rote Platz ist immer noch rot. Die Machenschaften des KGB sind von der Welt nie ausgiebig aufgedeckt und verurteilt worden. Der Kommunismus ist in Russland noch immer gegenwärtig, und die Anzahl seiner Anhänger groß.

b. Das rote Unheil geht weiter

Im Moment gibt es vier Länder unter selbsternannten kommunistischen Regierungen: China, Vietnam, Kuba und Laos. Obwohl Nordkorea den marxistisch-leninistischen Kommunismus an der Oberfläche abgelegt hat, ist das Land immer noch ein kommunistischer totalitärer Staat. Vor dem Kalten Krieg gab es 27 kommunistische Länder.

Nun gibt es 13 Länder, in denen kommunistische Parteien politisch aktiv sein dürfen, und 120 Länder, in denen kommunistische Parteien registriert sind. Während der letzten fast hundert Jahre schwand der kommunistische Einfluss jedoch auch auf Regierungen von über 120 Ländern.

In den 1980er Jahren gab es mehr als 50 kommunistische Parteien in Lateinamerika mit einer Gesamtmitgliederzahl von einer Million (wobei die Kommunistische Partei Kubas ungefähr die Hälfte davon ausmachte). In den frühen 1980ern befanden sich die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion in den Krisenherden in Lateinamerika, Afrika und Asien in hartem Kampf.

Mit dem Zusammenbruch des Ostblocks und der Sowjetunion wurde der Kommunismus nach und nach schwächer.

Kommunistische Länder, die auf Gewalt setzten, um ihre kommunistische Herrschaft durchzusetzen, wie die Kommunistische Partei Perus (allgemein bekannt als der „Leuchtende Pfad“) wurden immer seltener. Die Mehrheit dieser Länder vollzog einen Wandel in Richtung verschiedener Varianten des Sozialismus. Anstatt sich kommunistisch zu nennen, verliehen sich die politischen Parteien solche Namen wie „Demokratische Sozialistische Partei“, „Sozialistische Volkspartei“ und dergleichen. Über zehn kommunistische Parteien in Zentralamerika strichen den Begriff „Kommunistische Partei“ aus ihren Namen, machten aber damit weiter, kommunistische und sozialistische Ideologien zu verbreiten. In ihrer Arbeitsweise wurden sie dadurch nur noch hinterhältiger.

In den 33 unabhängigen Ländern Lateinamerikas und der Karibik, mit Ausnahme des kommunistisch regierten Kubas, sind kommunistische Parteien offiziell zugelassene politische Parteien. In Venezuela, Chile, Uruguay und weiteren Ländern bilden die kommunistische Partei und

die Regierungspartei oft Koalitionen, während kommunistische Parteien in anderen Ländern die Rolle der Opposition innehaben.

Im Westen und in einigen Ländern in anderen Regionen bediente sich das kommunistische Gespenst keiner gewaltsamen Mittel wie Mord – wie im Osten geschehen – sondern hat durch Subversion ganz subtil die Gesellschaft durchdrungen und damit sein Ziel erreicht: Die moralischen Werte der Menschen und ihre gottgegebene Kultur zerstören und kommunistische und sozialistische Ideologien verbreiten. Der Teufel hat tatsächlich die Kontrolle über die ganze Welt erlangt. Das endgültige Ziel, die Zerstörung der Menschheit, ist nur noch einen Schritt weit entfernt.

Quellen

[21] Cheng Yinghong, „Exporting Revolution to the World: An Exploratory Analysis of the Influence of the Cultural Revolution in Asia, Africa, and Latin America”, https://botanwang.com/articles/201703/□□□□□□□——□□□□□□□□□□□□.html, abgerufen am 12. September 2018
[22] Wang Hongqi, „China’s Aid to Albania”, Magazin *Yan Huang Era*
[23] Siegfried Reiprich, „Eroberung und Konsolidierung der Macht – zwei Phasen in der Geschichte der Stasi“, S. 15., http://www.kas.de/wf/doc/kas_17246-544-1-30.pdf, abgerufen am 12. September 2018
[24] Epoch Times Deutschland, „Die Partei, die Partei, die hat immer Recht“ – Ein Einblick in die Methoden der Stasi, https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/warum-reagieren-ostdeutsche-heute-anders-ein-einblick-in-die-methoden-der-stasi-des-ministeriums-fuer-staatssicherheit-der-ddr-a2629633.html,abgerufen am 12. September 2018
[25] Bundeszentrale für politische Bildung, „Die Folgen des Aufstands”, https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/der-aufstand-des-17-juni-1953/154326/die-folgen-des-aufstandes, abgerufen am 12. September 2018
[26] Zeitgeschichte Online, Zeitzeugen des Ungarn-Aufstands https://ungarn1956.zeitgeschichte-online.de/sites/default/files/filme/borsanyi_v02.mp4
[27] Chen Quide, „The Evolution of Contemporary Constitutionalism”, Kapitel 60, The Observer, 2007
[28] Paul Lendvai, „Der Ungarnaufstand 1956 – eine Revolution und ihre Folgen“ (Verlag C. Bertelsmann, München, 2006)
[29] Chen Quide, „The Evolution of Contemporary Constitutionalism”, Kapitel 67, The Observer, 2007
[30] Ibid., Chapter 77.

Kap. 5: Offene oder verdeckte Gewalt – Jedes Mittel ist erlaubt (Teil 1)

"Unter dem sozialistischen System ist Armut verboten. Man wird gewaltsam ernährt, eingekleidet, untergebracht, ausgebildet und angestellt werden, ob es einem gefällt oder nicht..." Das schrieb George Bernard Shaw, der irische Dramatiker und Vertreter der britischen „Fabian Society" – die einen Weg zum Sozialismus anstrebte.

Um die Macht zu ergreifen, kann jedes Versprechen und jeder Kompromiss gemacht werden – das betonte Lenin immer wieder. Um ihre Ziele zu erreichen, sei es erlaubt, skrupellos vorzugehen. Mittlerweile wurden die öffentlichen Institutionen der westlichen Gesellschaft tatsächlich heimlich vom kommunistischen Kräften unterwandert und übernommen.

Inhaltsverzeichnis Teil 1

Einleitung

Die amerikanischen Präsidentschaftswahlen 2016 gehörten zu den dramatischsten seit Jahrzehnten. Obwohl die Wahlbeteiligung nur bei 58 Prozent lag, war der Wahlkampf voller unvorhergesehener Wendungen, die auch nach der Wahl weitergingen. Nach der Wahl ging auch ein anderer Kampf weiter. Der Sieger, der Kandidat der Republikanischen Partei, Donald Trump, wurde von negativen Medienberichten und Protesten in Städten im ganzen Land überschüttet. Die Demonstranten hielten Schilder hoch mit Slogans wie „Nicht mein Präsident", die Trump als Rassisten, Sexisten, fremdenfeindlich oder Nazi bezeichneten. Forderungen nach einer Neuauszählung wurden ebenso laut wie die Androhung eines Amtsenthebungsverfahrens.

Investigativjournalisten haben enthüllt, dass viele dieser Proteste von bestimmten Interessengruppen initiiert wurden. Wie in „America Under Siege: Civil War 2017" (zu deutsch etwa: „Amerika unter Belagerung: Bürgerkrieg 2017") zu sehen ist – einem Dokumentarfilm des neuseeländischen Polit-Aktivisten Trevor Loudon – gehörte ein bedeutender Teil der Demonstranten zu den „professionellen Revolutionären", die Verbindungen zu kommunistischen Regimen und anderen autoritären Staaten wie Nordkorea, Iran, Venezuela oder Kuba haben. Loudons Werk hob auch die Rolle zweier prominenter sozialistischer Organisationen in den USA hervor: der stalinistischen „Workers World Party" und der maoistischen „Freedom Road Socialist Organization". [1]

Loudon erforscht die kommunistische Bewegung seit den 1980er Jahren, dabei stellte er fest, dass linke Organisationen die Vereinigten Staaten zu ihrem Hauptziel für Infiltration und Subversion gemacht haben. Unter dem Einfluss gut positionierter Einzelpersonen verlagerten sich Bereiche wie Politik, Bildung, Medien und Wirtschaft in den USA zunehmend nach links. Während die Menschen auf der ganzen Welt den Triumph der freien Welt nach dem Kalten Krieg feierten, übernahm der Kommunismus heimlich die öffentlichen Institutionen der westlichen Gesellschaft, um sich auf den letzten Kampf vorzubereiten.

Die USA sind die Vorreiter der freien Welt und erfüllen die vom Himmel verliehene Mission einer Weltpolizei. Die Beteiligung der Vereinigten Staaten bestimmte den Ausgang der beiden Weltkriege. Während des Kalten Krieges hielten die USA im Angesicht der Bedrohung durch einen nuklearen Holocaust den Ostblock bis zum Zerfall der kommunistischen Regime in der Sowjetunion und in Osteuropa erfolgreich in Schach.

Die Gründerväter der USA haben ihre Kenntnisse der westlichen religiösen und philosophischen Traditionen genutzt, um die Unabhängigkeitserklärung und die Verfassung der Vereinigten Staaten niederzuschreiben. Diese Dokumente erkennen die den Menschen von Gott verliehenen Rechte – angefangen bei der Glaubens- und Redefreiheit – als selbstverständlich an und legten die Basis für das republikanische Regierungssystem mit seiner Gewaltenteilung. Die Vereinigten Staaten führten ihren Bürgerkrieg, um die Gründungsprinzipien Amerikas zur Gänze umzusetzen, indem sie die Sklaverei abschafften. Für mehr als 200 Jahre haben diese Prinzipien, ebenso wie die gläubigen Menschen, maßgeblich zur Ruhe und dem allgemeinen Wohlergehen in den USA beigetragen, wie sie die Präambel der Verfassung verspricht.

Die Freiheit der westlichen Hemisphäre läuft dem Ziel des Teufels, die Menschheit zu versklaven und zu zerstören, direkt zuwider. Das Gespenst des Kommunismus versteckt sich hinter der schönen Maske einer kollektiven, egalitären Gesellschaft, während es gleichzeitig seine Gesandten in der menschlichen Gesellschaft anweist, sein Komplott auf der ganzen Welt zu verwirklichen.

Während sich der Kommunismus in östlichen Ländern wie der Sowjetunion und China als totalitäre Regierung mit Massenmord und Zerstörung der traditionellen Kultur manifestiert, hat er ebenso durch stille und ständige Subversion sowie Desinformation die Kontrolle über den Westen erlangt. Er zerfrisst die Wirtschaft, die politischen Prozesse, die sozialen Strukturen und das moralische Gefüge der Menschheit, um ihre Degeneration und Zerstörung herbeizuführen.

Da die Kommunistische Partei in den westlichen Ländern nicht an der Macht ist, tarnen sich die Agenten des Gespenstes, indem sie alle möglichen Organisationen und Institutionen unterwandern. Es gibt mindestens vier große Kräfte, die die kommunistische Subversion im Westen vorantreiben.

- Die erste subversive Kraft war die Sowjetunion, die die kommunistische Dritte Internationale (Komintern) gründete, um weltweit die Revolution zu verbreiten. Die chinesischen Kommunisten öffneten in den 1980er Jahren ihre Wirtschaft. Der daraus resultierende politische, wirtschaftliche und kulturelle Austausch gab der Kommunistischen Partei Chinas Gelegenheit, den Westen zu unterwandern.
- Die zweite subversive Kraft waren die lokalen kommunistischen Parteien, die mit der Sowjetischen Kommunistischen Partei und der Komintern zusammen arbeiteten.
- Als dritte subversive Kraft haben Wirtschaftskrisen und soziale Umwälzungen in den vergangenen Jahrzehnten viele westliche Regierungen dazu bewogen, in verschiedenen abgewandelten Formen sozialistische Politik zu betreiben, die zu einem stetigen Linksruck geführt hat.
- Die vierte subversive Kraft kommt von denen, die mit der Kommunistischen Partei und dem Sozialismus sympathisieren und sie unterstützen. Diese Mitläufer dienen dem Kommunismus als fünfte Kolonne von „nützlichen Idioten“ innerhalb der westlichen Gesellschaft. Sie tragen dazu bei, ihre Kultur zu zerstören, moralische Degeneration zu säen und legitime Regierungen zu untergraben.

Es würde den Rahmen dieses Kapitels sprengen, eine umfassende Darstellung der kommunistischen Infiltration im Westen zu liefern. Sie ist in ihrem Wesen schwer zu durchschauen und recht komplex. Wenn sie in groben Zügen verstanden wird, kann sich der geschätzte Leser jedoch zumindest ein Bild davon machen, wie das bösartige Gespenst vorgeht, und lernen, seine Schichten der Täuschung zu durchschauen. Aus Gründen der Knappheit bietet dieses Kapitel nur einen allgemeinen Überblick über die Ausbreitung des Kommunismus in den Vereinigten Staaten und Westeuropa.

1. Zwei Strategien des Kommunismus: Offene und verborgene Gewalt

Die meisten Menschen setzen die Kommunistische Partei mit Gewalt gleich, und das aus gutem Grund. Marx und Engels schrieben im „Kommunistischen Manifest“: „Die Kommunisten verschmähen es, ihre Ansichten und Absichten zu verheimlichen. Sie erklären es offen, daß ihre Zwecke nur erreicht werden können durch den gewaltsamen Umsturz aller bisherigen Gesellschaftsordnung.“ [2]

Mehr als hundert Jahre sind seit der Veröffentlichung des „Manifests“ vorbei. Die kommunistischen Regime in Russland und China kamen durch eine gewaltsame Revolution an die Macht und setzten Gewalt als Mittel der Unterdrückung ein. Dies lenkte die Aufmerksamkeit von den weniger sichtbaren Formen des Kommunismus ab.

Der Zweig des Marxismus, der sich für eine gewaltsame Revolution einsetzt, wird durch den Leninismus repräsentiert, der die Theorie in zweierlei Hinsicht angepasst hat. Laut Marx sollte die kommunistische Revolution in fortgeschrittenen kapitalistischen Staaten beginnen, aber Lenin glaubte, dass der Sozialismus auch in Russland aufgebaut werden könnte, das in seiner wirtschaftlichen Entwicklung vergleichsweise rückständig war.

Lenins zweiter und wichtigerer Beitrag zum Marxismus waren seine Grundsätze zum Aufbau der Partei.

Lenin zufolge ist die Arbeiterklasse nicht in der Lage, ein Klassenbewusstsein zu entwickeln oder selbst eine Revolution zu fordern. Sie müsse durch externes Eingreifen zum Handeln gebracht werden. Die Vertreter der Revolution müssen deshalb in einer sehr disziplinierten proletarischen „Avantgarde“ organisiert werden – der Kommunistischen Partei. Der Aufbau der Partei durch Lenin bestand im Wesentlichen darin, die Techniken des Zwangs, der Täuschung und der Gewalt von kriminellen Organisationen zu übernehmen und sie mit marxistischer sozioökonomischer Theorie zu beleben.

1884, ein Jahr nach Marx’ Tod, wurde die britische „Fabian Society“ gegründet, die einen anderen Weg zur Durchsetzung des Sozialismus anstrebte. Ihr Logo zeigt einen Wolf im Schafspelz, und ihr Name ist eine Anspielung auf Quintus Fabius Maximus Verrucosus, den römischen Feldherrn und Diktator, der für seine Verzögerungstaktiken bekannt ist.

In „Fabian Review“, der ersten von der Gesellschaft produzierten Schrift, heißt es auf der Titelseite: „Man muss den richtigen Augenblick abwarten, wie Fabius, der höchst geduldig verfuhr, als er gegen Hannibal Krieg führte, obwohl viele sein Zaudern verurteilten. Doch wenn die Zeit kommt, muss man, wie Fabius es tat, hart zuschlagen, oder alles Warten bleibt vergebens und erfolglos.“ [3]

Um den Sozialismus schrittweise zu verwirklichen, erfand die „Fabian Society“ die „Durchdringungs“-Taktik („Permeation“), um die vorhandenen Möglichkeiten in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu nutzen. Die „Fabian Society“ schränkt die Aktivitäten ihrer Mitglieder nicht ein, sondern ermutigt sie, sozialistische Ziele voranzutreiben – indem sie sich geeigneten Organisationen anschließen und sich bei wichtigen Persönlichkeiten wie Kabinettsmitgliedern, hohen Verwaltungsbeamten, Industriellen, Universitätsdekanen oder Kirchenführern beliebt machten. Auf diese Weise versuchten die Mitglieder, ihre Ideen an wichtige Persönlichkeiten weiterzugeben. Sidney Webb, Vorsitzender der „Fabian Society“, schrieb:

„Als Gesellschaft begrüßten wir den Beitritt von Männern und Frauen jeder Glaubensrichtung oder keiner und betonten nachdrücklich, dass der Sozialismus kein Säkularismus war; und das Ziel und der Zweck jeder vernünftigen kollektiven Aktion war die Entwicklung der individuellen Seele oder des individuellen Gewissens oder Charakters. …. Wir haben unsere Propaganda auch nicht auf die sich langsam entwickelnde Labour-Partei oder auf diejenigen beschränkt, die bereit waren, sich Sozialisten zu nennen, oder auf die Arbeiter, oder auf eine bestimmte Klasse. Wir legen unsere Vorschläge, einen nach dem anderen, so überzeugend wie möglich, jedem vor, der ihnen zuhört: Konservativen, wann immer wir sie erreichen, zu jeder Zeit den Kirchen und Gotteshäusern aller Konfessionen, den verschiedenen Universitäten, und den Liberalen und Radikalen, zusammen mit anderen sozialistischen Gesellschaften. Das nennen wir ‚Permeation' – eine wichtige Entdeckung. [4]"

Viele Mitglieder der „Fabian Society" waren junge Intellektuelle. Sie hielten Reden und veröffentlichten Bücher, Zeitschriften und Broschüren. Sie übten einen großen Einfluss in der Gesellschaft aus. Ab dem 20. Jahrhundert begannen die Mitglieder der „Fabian Society" an politischen Aktivitäten teilzunehmen. Sidney Webb wurde der Vertreter der „Fabian Society" im neu gegründeten Arbeitervertretungsausschuss der Labour-Partei.

Webb entwarf die Parteiverfassung und das Parteiprogramm der Labour-Partei. Er übernahm eine führende Rolle in der Politikgestaltung und war bestrebt, den Fabian-Sozialismus zur Leitideologie der Partei zu machen. Später erlangte die „Fabian Society" auch großen Einfluss in den Vereinigten Staaten, wo es mehrere Gruppen an vielen Universitäten in den Fakultäten für freie Künste gibt.

Ob Lenins durch Gewalt installierter Kommunismus oder die Machtübernahme des Kommunismus ohne Gewaltanwendung der „Fabian Society": Beide werden vom bösen Gespenst des Kommunismus manipuliert und haben das gleiche Ziel. Lenins gewalttätiger Kommunismus lehnt gewaltfreie Mittel nicht ab. In seinem Buch „Der ‚linke Radikalismus', die Kinderkrankheit im Kommunismus" kritisierte Lenin die kommunistischen Parteien Westeuropas, die sich weigerten, mit den so genannten „reaktionären" Gewerkschaften zusammenzuarbeiten oder dem „kapitalistischen" nationalen Parlament beizutreten.

Lenin schrieb in seinem Buch: „Die Kunst des Politikers (und das richtige Verständnis des Kommunisten für seine Aufgaben) besteht eben darin, die Bedingungen und den Zeitpunkt richtig einzuschätzen, wann die Avantgarde des Proletariats die Macht mit Erfolg ergreifen kann; damit sie während und nach der Machtergreifung auf eine ausreichende Unterstützung breiter Schichten der Arbeiterklasse und der nichtproletarischen werktätigen Massen rechnen kann; wo sie nach der Machtergreifung ihre Herrschaft dadurch festigen und erweitern kann, dass sie immer breitere Massen der Werktätigen erzieht, schult und mitreißt." [5]

Lenin betonte immer wieder, dass die Kommunisten ihre wahren Absichten verbergen müssten. Um die Macht zu ergreifen, kann jedes Versprechen und jeder Kompromiss gemacht werden. Mit anderen Worten, um ihre Ziele zu erreichen, ist es ihnen erlaubt, skrupellos vorzugehen. Auf dem Weg zur Macht nutzten sowohl die Bolschewiki Russlands als auch die Kommunistische Partei Chinas Gewalt und Täuschung bis zum Äußersten aus.

Die Brutalität der kommunistischen Regime in der Sowjetunion und in China hat die Aufmerksamkeit vom verborgenen Kommunismus im Westen abgelenkt. George Bernard Shaw, ein irischer Dramatiker und Vertreter der britischen „Fabian Society", schrieb einmal: „Ich habe auch deutlich gemacht, dass ohne Einkommensgleichheit kein Sozialismus existiert. Unter dem sozialistischen System ist Armut verboten. Man wird gewaltsam ernährt, eingekleidet, untergebracht, ausgebildet und angestellt werden, ob es einem gefällt oder nicht. Wenn man herausfindet, dass bei jemandem das Verhalten nicht ausreichend oder er nicht fleißig genug ist, um all dieser Mühe wert zu sein, wird er vielleicht auf freundliche Weise hingerichtet." [6]

Die Spezialität der „Fabian Society", die sich heute als ältesten Think Tank der Welt bezeichnet, ist die Täuschung. Der Literat George Bernard Shaw sollte die wahren Ziele des verborgenen

Sozialismus hinter schönen Worten verstecken. Dessen Brutalität liegt jedoch dicht unter der Oberfläche. Westliche kommunistische Parteien und ihre verschiedenen Frontorganisationen stacheln junge Menschen an, eine Atmosphäre des Chaos zu erschaffen. Sie nehmen an Überfällen, Vandalismus, Raub, Brandstiftung, Bombenanschlägen und Attentaten teil, um ihre Feinde zu schikanieren und einzuschüchtern.

Quellen

[1] "An Interview With Trevor Loudon," Capital Research Center, https://capitalresearch.org/article/an-interview-with-trevor-loudon/. The Workers World Party was established in 1959 and is "dedicated to organizing and fighting for a socialist revolution in the United States and around the world." For more information, refer to the following link: "Who are the Workers World Party, the group who helped organize the Durham Confederate statue toppling," http://abc11.com/politics/who-are-the-workers-world-party-and-why-durham/2314577/.

[2] Karl Marx/Friedrich Engels (1890): „Manifest der Kommunistischen Partei". 2005 vulture-books, http://www.vulture-bookz.de/marx/archive/pdf/Marx-Engels_-_Manifest_der_Kommunistischen_Partei.pdf

[3] A.M. McBriar, Fabian Socialism and English Politics, 1884–1918. (Cambridge: Cambridge University Press, 1966), p. 9.

[4] Mary Agnes Hamilton, Sidney and Beatrice Webb A Study in Contemporary Biography (Sampson Low, Marston & Co. Ltd.). https://archive.org/stream/in.ernet.dli.2015.81184/2015.81184.Sidney-And-Beatrice-Webb_djvu.txt

[5] Wladimir Iljitsch Lenin (1920): Der „linke Radikalismus", die Kinderkrankheit des Kommunismus. Berlin: Dietz-Verlag 1966, 36. http://kpd-ml.org/doc/lenin/LW31.pdf

[6] George Bernard Shaw, The Intelligent Woman's Guide to Socialism and Capitalism (Brentanos Publishers New York), https://archive.org/details/TheIntelligentWomensGuideToSocialismAndCapitalism

Kap. 5: Einfach NEIN zu jeder Autorität sagen – dann ist man schon revolutionär (Teil 2)

Sei gegen Tradition, gegen Autorität und gegen Moral. Wenn du „Nein“ zu aller Autorität und allen gesellschaftlichen Normen sagst, kannst auch du einfach und leicht ein Revolutionär werden – sagte Herbert Marcuse von der "Frankfurter Schule". Das klang verführerisch, besonders für die Jugend.

Um die Macht zu ergreifen, kann jedes Versprechen und jeder Kompromiss gemacht werden – das betonte Lenin immer wieder. Um seine Ziele zu erreichen, sei es erlaubt, skrupellos vorzugehen. Mittlerweile wurden die öffentlichen Institutionen der westlichen Gesellschaft tatsächlich heimlich von kommunistischen Kräften unterwandert und übernommen.

Inhaltsverzeichnis – Teil 2

2. Kommunistische Internationale, Spionagekrieg und Desinformation

Der Kommunismus hält den Nationalstaat für eine Konstruktion der Klassengesellschaft zur Unterdrückung der Menschen. Deshalb strebt er die Abschaffung der Nationen an. Im „Kommunistischen Manifest“ verkünden Marx und Engels, dass „Arbeiter […] kein Vaterland [haben]“. Das Manifest endet mit den Worten: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“.

Unter Lenins Führung errichteten die Bolschewiki in Russland den ersten sozialistischen Staat und gründeten direkt die Kommunistische Internationale (Komintern), um die sozialistische Revolution auf der ganzen Welt anzuzetteln und zu verbreiten. Das Ziel der Sowjetunion und der Komintern war es, die rechtmäßigen Regierungen in allen Ländern der Welt zu stürzen und ein weltweites totalitäres sozialistisches Regime des Proletariats zu errichten. Die 1921 gegründete Kommunistische Partei Chinas unterstand der Leitung der Komintern-Fernost-Niederlassung.

Neben der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) suchten die kommunistischen Parteien der ganzen Welt Rat bei der Komintern und wurden von ihr finanziert und ausgebildet. Die Kommunistische Partei der Sowjetunion (KPdSU) hat mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ihres riesigen Imperiums weltweit Aktivisten rekrutiert und sie für umstürzlerische Operationen in ihren eigenen Ländern trainiert.

Die 1919 gegründete Kommunistische Partei der USA (KPUSA) war eine solche Organisation, die der Komintern und der KPdSU folgte. Obwohl die KP der USA selbst nie zu einer wichtigen politischen Kraft wurde, war ihr Einfluss auf die Vereinigten Staaten dennoch erheblich. Die KP der USA hat mit Aktivisten und Aktivistenorganisationen zusammengearbeitet, um Arbeiter- und Studentenbewegungen, die Kirche und auch die Regierung zu infiltrieren.

Dr. Fred Schwartz, ein Pionier des US-amerikanischen antikommunistischen Denkens, sagte 1961: „Jeglicher Versuch, den Einfluss der Kommunisten an ihrer Anzahl zu ermessen, ist wie der Versuch, die Tauglichkeit eines Schiffsrumpfs zu bestimmen, indem man die Stelle mit den Löchern mit der Stelle ohne Löcher vergleicht. Ein einziges Loch kann das Schiff versenken. Der Kommunismus ist die Theorie der disziplinierten Wenigen, die den Rest kontrollieren und lenken. Eine Person in einer wichtigen Position kann tausende andere kontrollieren und manipulieren.“ [7]

Heute weiß man, dass sowjetische Agenten während des Zweiten Weltkriegs innerhalb der US-Regierung tätig waren. Trotz dieses Wissens und der antikommunistischen Bemühungen von Senator Joseph McCarthy wurden die Fakten durch linksgerichtete Politiker, Akademiker und die linksorientierten Medien vor der Öffentlichkeit verheimlicht oder verschleiert.

In den 1990er Jahren veröffentlichte die US-Regierung die vom US-Geheimdienst von 1938 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs aufgezeichneten „Venona Files". Diese Dokumente zeigen, dass mindestens 300 sowjetische Spione in der US-Regierung arbeiteten, darunter hochrangige Beamte der Roosevelt-Administration, die Zugang zu streng geheimen Informationen hatten. Andere Agenten nutzten ihre Positionen, um die US-Politik und die Regierung zu beeinflussen.

Unter denen, die als sowjetische Spione überführt wurden, waren der Berater des US-Finanzministeriums, Harry Dexter White, der Regierungsbeamte Alger Hiss sowie Julius und Ethel Rosenberg, das Paar, das für die Weitergabe von Geheimnissen der nuklearen und anderen Militärtechniken an die Sowjetunion auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet wurde.

Die vom „Venona-Projekt" abgefangenen und entschlüsselten Kommunikationen sind nur die Spitze des Eisbergs – das volle Ausmaß der sowjetischen Infiltration der US-Regierung bleibt unbekannt. Als hochrangige US-Beamte hatten einige der sowjetischen Agenten Gelegenheit, wichtige politische Entscheidungen zu beeinflussen.

Alger Hiss, ein sowjetischer Spion im US-Außenministerium, spielte während der Jalta-Konferenz am Ende des Zweiten Weltkriegs als Berater von Präsident Roosevelt eine Schlüsselrolle. Er beteiligte sich an der Festlegung der territorialen Grenzen der Nachkriegszeit, am Entwurf der UN-Charta, an den Entscheidungen zum Gefangenenaustausch und ähnlichem.

Harry Dexter White, ein Vertrauter des US-Finanzministers Henry Morgenthau Jr., beteiligte sich an der Gestaltung des internationalen Finanzabkommens von Bretton Woods und war eine der wichtigsten Personen hinter der Gründung des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank.

White ermutigte auch die Nationale Volkspartei Chinas (Kuomintang), das KPCh-Mitglied Yi Zhaoding in das chinesische Finanzministerium aufzunehmen. Yi übernahm sein Amt im Jahr 1941 und war der Architekt katastrophaler Währungsreformen, die dem Ruf der Kuomintang schadeten und dem Aufstieg der KPCh zugute kamen.

Einige Historiker argumentieren, dass der Einfluss sowjetischer Spione und ihrer linken Sympathisanten in der US-Außenpolitik die Vereinigten Staaten dazu veranlasste, die militärische Hilfe für die Kuomintang während des chinesischen Bürgerkriegs nach dem Zweiten Weltkrieg einzustellen. Dies ist einer der wichtigen Gründe, die dazu führten, dass das chinesische Festland in späterer Folge an die Kommunistische Partei Chinas verloren ging.

Einige Wissenschaftler wie M. Stanton Evans sind der Meinung, dass sowjetische Spione sehr erfolgreich die Politik beeinflussten. [8] Whittaker Chambers, ein sowjetischer Informant und KPUSA-Mitarbeiter, der später gegen andere Spione aussagte, meinte: „Die Agenten eines feindlichen Staates waren in der Lage, viel mehr als nur Dokumente zu stehlen. Sie waren in der Lage, die Außenpolitik eines Landes im Interesse des Hauptfeindes des Landes zu beeinflussen, und das nicht nur bei außergewöhnlichen Ereignissen, […] sondern auch in der unglaublich großen Summe der täglichen Entscheidungen."[9]

Juri Bezmenow, ein KGB-Agent, der 1970 in den Westen überlief und auch unter dem Alias Thomas Schumann bekannt ist, analysierte in seinen Schriften und Interviews sowjetische Methoden der Subversion. Laut Bezmenow ist das, was die James-Bond-Spione in der Populärkultur zeigen, wie Brücken zu sprengen oder geheime Dokumente zu stehlen, sehr weit von der Realität der Spionagearbeit entfernt. Nur 10 bis 15 Prozent des Personals und der Ressourcen des KGB wurden für traditionelle Spionageoperationen eingesetzt, der Rest für ideologische Subversion.

Bezmenow zufolge läuft die Unterwanderung in vier Phasen ab: Die erste Phase besteht darin, die

kulturelle Dekadenz und Demoralisierung im feindlichen Land zu fördern; die zweite besteht darin, ein soziales Chaos zu erzeugen; die dritte darin, eine Krise auszulösen, die entweder zu einem Bürgerkrieg, einer Revolution oder einer Invasion von außen führt, was in der vierten und letzten Phase gipfelt: der Kontrolle des Landes durch die Kommunistische Partei. Das wird dann „Normalisierung“ genannt.

Bezmenow listete drei Zielbereiche der Subversion auf, darunter das Denken, die politische Macht und das gesellschaftliche Leben. Das Denken umfasst die Religion, Bildung, die Medien und die Kultur. Die politische Macht umfasst die Regierungsverwaltung, das Rechtssystem, die Strafverfolgung, die Streitkräfte und die Diplomatie. Das gesellschaftliche Leben umfasst Familien und Gemeinschaften, die Gesundheit und Beziehungen zwischen Menschen verschiedener Rassen und sozialer Schichten.

Als Beispiel dafür erklärte Bezmenow, wie das Konzept der Gleichheit manipuliert wurde, um Unruhe zu stiften. Agenten fördern den Egalitarismus, dadurch fühlen sich Menschen mit ihrer politischen und wirtschaftlichen Lage unzufrieden. Aktivismus und zivile Unruhen führen zu einem wirtschaftlichen Rückgang, der die Arbeits- und Finanzbeziehungen in einem sich verschärfenden Zyklus der Destabilisierung weiter verschlimmert. Dies gipfelt in einer Krise, durch die dann eine Revolution oder Invasion durch kommunistische Kräfte stattfinden kann. [10]

Ion Mihai Pacepa, der ranghöchste Geheimdienstler im kommunistischen Rumänien, lief 1978 in die Vereinigten Staaten über. Er enthüllte tiefgehend, wie die ehemalige Sowjetunion und die kommunistischen Regime Osteuropas Strategien der psychologischen Kriegsführung und Desinformation gegen westliche Länder einsetzten. Laut Pacepa bestand der Zweck der Desinformation darin, den Bezugsrahmen der Menschen zu verändern. Mit manipulierten ideologischen Werten seien Menschen nicht in der Lage, die Wahrheit zu verstehen oder zu akzeptieren, selbst wenn ihnen direkte Beweise vorgelegt würden. Solche Menschen wären die sogenannten „nützlichen Idioten”. [11]

Bezmenow erklärte, dass die erste Stufe der ideologischen Subversion in der Regel 15 bis 20 Jahre dauert, also die Zeit, die für die Ausbildung einer neuen Generation benötigt wird. Die zweite Stufe dauert zwei bis fünf Jahre, und die dritte Stufe nur drei bis sechs Monate. In einer Rede von 1984 sagte Bezmenow, dass die erste Stufe bereits verwirklicht worden sei – in einem größeren Ausmaß, als die sowjetischen Führung ursprünglich erwartet hatte.

Die Berichte vieler sowjetischer Spione und Geheimdienstler sowie freigegebene Dokumente aus dem Kalten Krieg deuten darauf hin, dass Unterwanderungstaktiken die treibende Kraft hinter der Gegenkultur der 1960er Jahre waren.

Im Jahr 1950 begann Senator Joseph McCarthy, das Ausmaß der kommunistischen Infiltration in der US-Regierung und -Gesellschaft aufzudecken. Doch vier Jahre später stimmte der Senat für seine Verurteilung, und die Maßnahmen der Regierung, sich vom kommunistischen Einfluss zu befreien, wurden gestoppt. Dies ist einer der Hauptgründe für den Niedergang der Vereinigten Staaten.

Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion und dem Ende des Kalten Krieges ist die Gefahr der kommunistischen Infiltration nicht geringer geworden. Joseph McCarthy wird seit langem von linken Politikern und Medien verteufelt. Heute ist die McCarthy-Ära gleichbedeutend mit politischer Verfolgung – ein Zeichen dafür, dass die politische Linke im ideologischen Kampf erfolgreich Dominanz erlangt hat.

Die jahrzehntelange Unterdrückung und Verleumdung von antikommunistischen US-Helden wie McCarthy deutet auf einen allgemeinen Trend hin. Wie ein konservativer politischer Kommentator in den USA bemerkte, ist Antiamerikanismus ein natürlicher Bestandteil der globalen Linksbewegung. Mit Händen und Füßen kämpft der linke Flügel darum, Ehebrecher, Befürworter von Abtreibung, Kriminelle und Kommunisten zu schützen. Gleichzeitig fördert er Anarchie und lehnt Zivilisation ab.

3. Von Roosevelts „New Deal“ zum Progressivismus

Am Donnerstag, den 24. Oktober 1929, brach die New Yorker Börse ein. Der Crash breitete sich vom Finanzsektor auf die gesamte Wirtschaft aus und verschonte keine der großen Industrienationen des Westens. Die Arbeitslosigkeit in den USA stieg auf über ein Viertel der Bevölkerung. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen lag bei über 30 Millionen. Außer in der Sowjetunion ging die Industrieproduktion in den großen Industrieländern um durchschnittlich 27 Prozent zurück. [12]

Anfang 1933, innerhalb der ersten 100 Tage nach Präsident Roosevelts Amtsantritt, wurden viele Gesetzesvorlagen rund um die Themen „Entlastung, Erholung und Reform“ zur Lösung der Krise eingebracht. Die Maßnahmen vergrößerten die direkte oder indirekte staatliche Intervention in die Wirtschaft und sorgten für weitgreifende Reformen. Der Kongress verabschiedete die folgenden Verordnungen: „Emergency Banking Act“, „Agricultural Adjustment Act“, „National Industrial Recovery Act“ und „Social Security Act“. Obwohl Roosevelts „New Deal“-Politik im Wesentlichen durch den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs beendet wurde, prägen viele der Gesetze, Institutionen und Organisationen, die in dieser Zeit entstanden sind, die US-Gesellschaft bis heute.

Roosevelt erließ mehr Dekrete als alle Präsidenten des 20. Jahrhunderts bis dahin zusammengenommen. Dennoch fiel die Arbeitslosenquote in den USA bis zum Krieg nicht unter den zweistelligen Bereich. Mit Roosevelts „New Deal“ begann die US-Regierung einen Weg der hohen Besteuerung, des „Big Government“ und der Interventionspolitik.

In seinem Buch „The Big Lie: Exposing the Nazi Roots of the American Left“ (zu deutsch etwa: Die große Lüge: Die Enthüllung der nationalsozialistischen Wurzeln der amerikanischen Linken) schreibt der konservative Denker Dinesh D’Souza, dass der „National Recovery Act“, der das Herzstück von Roosevelts „New Deal” bildete, im Wesentlichen das Ende des freien US-Marktes bedeutete. [13]

Der Historiker Jim Powell beschreibt in seinem Buch „FDR’s Folly“ (zu deutsch etwa: Die Dummheit von Franklin D. Roosevelt) von 2003, dass Roosevelts „New Deal“ kontraproduktiv war und die Große Depression verlängerte, anstatt sie zu beenden: Die Sozialversicherung („Social Security Act“) und die Arbeitsgesetze förderten weitere Arbeitslosigkeit, während hohe Steuern gut laufende Unternehmen untergruben. [14] Der Ökonom und Nobelpreisträger Milton Friedman lobte Powells Arbeit und sagte:

„Wie Powell zweifelsfrei beweist, behinderte der ‚New Deal‘ die Erholung vom Abschwung [der Wirtschaft], verlängerte und erhöhte die Arbeitslosigkeit, und schuf die Voraussetzungen für eine immer stärker intervenierende und immer kostspieligere Regierung.” [15]

US-Präsident Lyndon Johnson, der das Amt nach der Ermordung von Präsident Kennedy 1963 übernahm, erklärte in seiner Rede zur Lage der Nation 1964 der Armut den Krieg und startete die nationalen Pläne der „Great Society“. In kurzer Zeit erließ Johnson eine Reihe von Dekreten, gründete neue Regierungsbehörden, verstärkte den Sozialstaat, erhöhte die Steuern und erweiterte die Befugnisse der Regierung dramatisch.

Interessanterweise sind die politischen Maßnahmen von Präsident Johnson fast identisch mit dem „Neuen Programm der Kommunistischen Partei von 1966 in den USA“ („A New Program of the American Communist Party’s New Agenda“). Gus Hall, Generalsekretär der KP der USA, erklärte zum Programm: „Die Haltung der Kommunistischen Partei gegenüber der ‚Great Society’ lässt sich mit einem alten Sprichwort zusammenfassen: ‚Menschen, die im gleichen Bett schlafen, können unterschiedliche Träume haben‘. Wir Kommunisten unterstützen jede Maßnahme des Konzepts der ‚Great Society‘, denn unser Traum ist der Sozialismus.“

Halls sogenanntes „gleiches Bett“ bezieht sich auf die Politik der „Great Society“. [16] Obwohl die Initiative der „Great Society“ kommunistische Unterstützung fand, bestand die ursprüngliche Absicht der Johnson-Regierung darin, die Vereinigten Staaten unter dem demokratischen System zu

verbessern. Die Absicht der Kommunistischen Partei jedoch war es, die Vereinigten Staaten Schritt für Schritt in den Sozialismus zu führen.

Die „Great Society“ und der Kampf gegen die Armut führten zu drei gravierenden Konsequenzen: Sie erhöhten die Abhängigkeit der Bürger von Sozialhilfe; mehr und mehr junge Menschen weigerten sich zu arbeiten; und die Sozialpolitik beschleunigte den Zerfall der Familie.

Die Sozialpolitik begünstigte Alleinerziehende, was wiederum zu mehr Scheidungen und vorehelichen und außerehelichen Kindern führte. Laut Statistik lag die Zahl der unehelich geborenen Kinder im Jahr 1940 bei 3,8 Prozent aller Neugeborenen, 1965 waren es 7,7 Prozent. Im Jahr 1990, 25 Jahre nach der Reform der „Great Society“, waren es bereits 28 Prozent und im Jahr 2012 wuchs die Zahl auf 40 Prozent an. [17]

Der Zerfall der Familie führt zu einer Reihe weitreichender Konsequenzen. Es kommt zu einer erhöhten finanzielle Belastung für den Staat, einer steigenden Kriminalitätsrate, einem Rückgang der Erziehung in der Familie, zu Familien, die seit Generationen in Armut leben sowie der Entwicklung einer verstärkten Anspruchshaltung – Geld zu erhalten, ohne zu arbeiten. Das führt in weiterer Folge zu einer höheren Rate freiwilliger Arbeitslosigkeit.

Dem französischen Historiker und Politiker Alexis de Tocqueville wird folgendes Zitat zugeordnet: „Eine Demokratie kann nicht als dauerhaftes politisches System existieren. Sie kann nur so lange existieren, bis die Wähler feststellen, dass sie für sich selbst großzügige Geschenke aus der Staatskasse wählen können. Die meisten Wähler werden die Kandidaten wählen, die für immer die größten Vorteile aus den Staatsfinanzen versprechen, wobei die Demokratie wegen der lockeren Haushaltspolitik zusammenbricht. Sie wird schließlich durch die Diktatur ersetzt“. [18]

Wie das chinesische Sprichwort besagt: „Vom kargen Leben zum Luxus ist es einfach, aber zurück ist es schwierig.“ Nachdem die Menschen von der Wohlfahrt abhängig geworden sind, wird es für die Regierung schwierig, die Anzahl und die Art der Sozialleistungen zu reduzieren. Der westliche Sozialstaat ist zu einer politischen Krankheit geworden, für den Politiker und Beamte keine Lösung finden.

In den 1970er Jahren verabschiedete sich die extreme Linke von der Revolutions-Rhetorik, die das US-amerikanische Volk in Alarmbereitschaft versetzte, und ersetzte sie durch eher neutrale Begriffe wie „Liberalismus“ und „Progressivismus“. Der zweite Begriff ist für Leser, die in kommunistischen Ländern gelebt haben, nicht fremd, denn „Progress“ oder „Fortschritt“ wurde von der Kommunistischen Partei als Synonym für „Kommunismus“ verwendet. So bezog sich „progressive Bewegung“ auf die „kommunistische Bewegung“. „Progressive Intellektuelle“ bezog sich auf „Pro-Kommunisten“ oder Parteimitglieder im Untergrund.

Ob es sich nun um „Liberalismus“ oder „Progressivismus“ handelt: Im Kern sind sie gleichbedeutend mit hohen Steuern, hohen Sozialleistungen, „Big Government“, der Ablehnung von Religion, Moral und Tradition, der Verwendung von „sozialer Gerechtigkeit“ als politischer Waffe, „politischer Korrektheit“ sowie der militanten Förderung von Feminismus, Homosexualität, sexueller Perversion und ähnlichem.

Es liegt nicht in unserer Absicht, Politiker oder Einzelpersonen zu beschuldigen. Es ist in der Tat schwierig, inmitten komplexer historischer Entwicklungen korrekte Analysen und Beurteilungen vorzunehmen. Es ist klar, dass das Gespenst des Kommunismus sowohl im Osten als auch im Westen seit Beginn des 20. Jahrhunderts aktiv ist. Mit dem Erfolg der gewaltsamen Revolution im Osten wurden die westlichen Regierungen und die ganze Gesellschaft vom Kommunismus beeinflusst und rückten nach links.

Was die Vereinigten Staaten angeht, so hat die Regierung nach dem Ersten Weltkrieg, insbesondere nach der Wirtschaftskrise, eine immer stärkere sozialistische Richtung angenommen. Der „Sozialstaat“ fördert die Faulheit eines Volkes und die Abhängigkeit von der Regierung. Gleichzeitig höhlten Atheismus und Materialismus die moralische Substanz der Gesellschaft aus.

Die Menschen entfernten sich von Gott und der traditionellen Moral und verloren die Fähigkeit, der Vielzahl der kommunistischen Täuschungen zu widerstehen.

4. Die Kulturrevolution im Westen

Die 1960er Jahre – ein Wendepunkt der modernen Geschichte – brachten eine beispiellose kulturelle Gegenbewegung von Ost nach West. Im Gegensatz zur Kulturrevolution der chinesischen Kommunisten schien die westliche Gegenkultur mehrere Schwerpunkte gleichzeitig zu haben – oder, besser gesagt, gar keinen Fokus zu haben.

Während des Jahrzehnts von den 1960er bis zu den 1970er Jahren hatten die zumeist jungen Teilnehmer der Gegenbewegung unterschiedliche Motive. Einige lehnten den Vietnamkrieg ab, andere kämpften für Bürgerrechte, einige setzten sich für den Feminismus ein und verurteilten das Patriarchat, und manche rangen um Rechte für Homosexuelle. Abgerundet wurde dies durch ein schillerndes Spektakel von Bewegungen gegen Tradition und Autorität, die sich für sexuelle Freiheit, Genusssucht, Drogen und Rockmusik einsetzten.

Das Ziel dieser westlichen Kulturrevolution ist es, die aufrichtige christliche Zivilisation und ihre traditionelle Kultur zu zerstören. Während es scheinbar ungeordnet und chaotisch erscheint, ist dieser internationale kulturelle Wandel auf den Kommunismus zurückzuführen.

Jugendliche Teilnehmer der Gegenkultur verehrten drei Idole als „die Drei M" – Marx, Marcuse und Mao Tse-tung.

Herbert Marcuse war eines der wichtigsten Mitglieder der Frankfurter Schule, einer 1923 gegründeten Gruppe marxistischer Intellektueller am Institut für Sozialforschung der Goethe-Universität in Frankfurt. Ihre Gründer nutzten das Konzept der kritischen Theorie, um die westliche Zivilisation anzugreifen und den Marxismus auf den Kultursektor anzuwenden.[19]

Einer der Gründer der Schule war der ungarische Marxist György Lukács. 1919 stellte er die berühmte Frage: „Wer wird uns vor der westlichen Zivilisation retten?" [20] Er sagte, der Westen habe sich mit Völkermorden an jeder Zivilisation und Kultur schuldig gemacht, der er begegnet sei. Die amerikanische und westliche Zivilisation, so Lukács, seien die weltweit größten Quellen von Rassismus, Sexismus, Nativismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Faschismus und Narzissmus. Es ist offensichtlich, dass die Frankfurter Schule der traditionellen Kultur des Westens feindselig gegenüber stand. Sie wollte durch die Zerstörung der Kultur die Meinungsführerschaft übernehmen und politische Macht erlangen.

1935 siedelten die Marxisten der Frankfurter Schule in die Vereinigten Staaten über und wurden an der Columbia University in New York aufgenommen. Dies gab ihnen die Möglichkeit, ihre Theorien auf amerikanischem Boden zu verbreiten. Mit Hilfe anderer linker Gelehrter korrumpierten sie mehrere Generationen amerikanischer Jugendlicher.

In seinen Theorien kombinierte Marcuse den Marxismus mit dem Freudschen Pansexualismus und führte dadurch die sexuelle Befreiungsbewegung herbei. Marcuse glaubte, dass die Unterdrückung der eigenen Natur in der kapitalistischen Gesellschaft die Befreiung und Freiheit behindere. Daher wäre es notwendig, sich allen traditionellen Religionen, traditioneller Moral, Ordnung und Autorität zu widersetzen, um die Gesellschaft in eine Utopie des grenzenlosen und mühelosen Vergnügens zu verwandeln.

Marcuses berühmtes Werk „Triebkultur und Gesellschaft" nimmt aus zwei Gründen einen wichtigen Platz unter den zahlreichen Werken der Frankfurter Wissenschaftler ein: Erstens verbindet das Buch die Gedanken von Marx und Freud und macht aus Marx' Kritik an Politik und Wirtschaft eine Kritik an Kultur und Psychologie. Das Buch schlägt auch Brücken zwischen den Frankfurter Theoretikern und den jungen Lesern und ermöglichte den kulturellen Aufstand der 1960er Jahre.

Marcuse schrieb: „Die Gegenkulturbewegung kann als Kulturrevolution bezeichnet werden, da der Protest gegen das gesamte kulturelle Establishment, einschließlich der Moral der bestehenden Gesellschaft, gerichtet ist. …. Eines können wir mit absoluter Sicherheit sagen: Die traditionelle Idee der Revolution und die traditionelle Strategie der Revolution ist beendet. Diese Ideen sind altmodisch. … Was wir unternehmen müssen, ist eine Art diffuser und verstreuter Zerfall des Systems." [21]

Nur wenige der rebellischen Jugendlichen konnten die obskuren Theorien der Frankfurter Schule verstehen, aber Marcuses Ideen waren einfach: Anti-Tradition, Anti-Autorität und Anti-Moral. Gönn' dir Sex, Drogen und Rock'n'Roll ohne Hemmungen. „Make love, not war." Solange du „Nein" zu aller Autorität und allen gesellschaftlichen Normen sagst, nimmst du an der „edlen revolutionären Sache" teil. Es war so einfach und leicht, ein Revolutionär zu werden – kein Wunder, dass damals so viele junge Leute davon angezogen wurden.

Es muss betont werden, dass viele rebellische Jugendliche aus eigenem Antrieb handelten, doch viele der radikalsten Studentenführer an der Spitze der Bewegung waren von ausländischen Kommunisten ausgebildet und manipuliert worden. So wurden beispielsweise die Leiter der „Students for a Democratic Society" (SDS, Studenten für eine demokratische Gesellschaft) in Kuba ausgebildet.

Die Studentenproteste waren direkt von kommunistischen Gruppen organisiert und initiiert. Die extrem linke „Weathermen"-Fraktion spaltete sich von den „Students for a Democratic Society" ab und kündigte in einer Erklärung von 1969 an: „Die Konflikte zwischen den revolutionären Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas und den von den Vereinigten Staaten angeführten Imperialisten sind die größten Gegensätze in der heutigen Welt. Die Entwicklung dieser Konflikte fördert den Kampf der Menschen auf der ganzen Welt gegen den USA-Imperialismus und seine Lakaien." Diese Worte wurden von Lin Biao, dem damals zweitmächtigsten Führer des kommunistischen Chinas, geschrieben. Sie stammen aus seiner Artikelserie „Es lebe der Sieg im Volkskrieg!" [22]

So wie die Kulturrevolution der traditionellen chinesischen Kultur einen nicht wieder gut zu machenden Schaden zugefügt hatte, verursachte die Gegenkulturbewegung in der westlichen Gesellschaft einen gewaltigen Umbruch.

Erstens wurden viele Subkulturen zur Normalität, die zuvor am untersten Rande der Gesellschaft zu finden waren oder als anormale Variationen der Mainstream-Kultur galten. Sexuelle Befreiung, Drogen und Rock 'n' Roll erodierten schnell die moralischen Werte der Jugend und machte diese jungen Menschen zu einer passiven, zerstörerischen Kraft, die sich gegen Gott, die Tradition und die Gesellschaft stellte.

Zweitens schaffte die Gegenkulturbewegung einen Präzedenzfall für chaotischen Aktivismus und förderte ein breites Spektrum antisozialer und antiamerikanischer Denkweisen, wodurch späteren Straßenrevolutionen der Boden bereitet wurde.

Drittens: Nachdem die Jugendlichen der 1960er Jahre ihren Kampf auf der Straße beendet hatten, schrieben sie sich an Universitäten und Forschungsinstituten ein, schlossen ihre Promotionen und ihre Mastertitel ab und traten in den Mainstream der amerikanischen Gesellschaft ein. Sie brachten die marxistische Weltanschauung und ihre Werte in Bildung, Medien, Politik und Wirtschaft ein und förderten eine gewaltfreie Revolution im ganzen Land.

Seit den 1980er Jahren hat die Linke in den Mainstream-Medien, der Wissenschaft und in Hollywood weitgehend die Oberhand gewonnen und Hochburgen errichtet. Die Präsidentschaft von Ronald Reagan kehrte diesen Trend für kurze Zeit um, doch in den 1990er Jahren startete er von Neuem und erreichte in den vergangenen Jahren seinen Höhepunkt.

Quellen

[7] Quoted from "The Truth about the American Civil Liberties Union," Congressional Record: Proceedings and Debates of the 87the Congress, 1st session. https://sites.google.com/site/heavenlybanner/aclu.
[8] M. Stanton Evans and Herbert Romerstein, "Introduction," Stalin's Secret Agents: The Subversion of Roosevelt's Government (New York: Threshold Editions, 2012).
[9] Ibid.
[10] Thomas Schuman, Love Letter to America (Los Angeles: W.I.N. Almanac Panorama, 1984), pp. 21–46.
[11] Ion Mihai Pacepa, Ronald J. Rychlak, Disinformation (WND Books).
[12] Wang Tseng-tsai, Modern World History (San Min Book Co., Ltd. Taipei, 1994), pp. 324–329.
[13] Dinesh D'Souza, The Big Lie: Exposing the Nazi Roots of the American Left (Chicago: Regnery Publishing, 2017), Chapter 7.
[14] Jim Powell, FDR's Folly: How Roosevelt and His New Deal Prolonged the Great Depression (New York: Crown Forum, 2003).
[15] Ibid., back cover.
[16] G. Edward Griffin, More Deadly than War, https://www.youtube.com/watch?v=gOa1foc5IXI.
[17] Nicholas Eberstadt, "The Great Society at 50" (American Enterprise Institute), http://www.aei.org/publication/the-great-society-at-50/. Another reference on the consequences of the United States' high-welfare policy is a book by the same author: A Nation of Takers: America's Entitlement Epidemic (Templeton Press, 2012).
[18] Elmer T. Peterson, "This is the Hard Core of Freedom" (The Daily Oklahoman, 1951). This quote has also been attributed to French historian Alexis de Tocqueville.
[19] William L. Lind, Chapter VI, "Further Readings on the Frankfurt School," in William L. Lind, ed., Political Correctness: A Short History of an Ideology (Free Congress Foundation, 2004), p. 4–5. Refer to the text at: http://www.nationalists.org/pdf/political_correctness_a_short_history_of_an_ideology.pdf
[20] William S. Lind, "What is Cultural Marxism?" http://www.marylandthursdaymeeting.com/Archives/SpecialWebDocuments/Cultural.Marxism.htm
[21] Raymond V. Raehn, Chapter II, "The Historical Roots of 'Political Correctness,'" in William L. Lind, ed., Political Correctness: A Short History of an Ideology (Free Congress Foundation, 2004), p. 10.
[22] Shen Han, Huang Feng Zhu, "The Rebel Generation: The Western student movement in the 1960s" (Refer to Lin Biao's translated text at https://www.marxists.org/reference/archive/lin-biao/1965/09/peoples_war/ch08.htm, Lin Biao: ES LEBE DER SIEG IM VOLKSKRIEG: https://maoistdazibao.files.wordpress.com/2015/07/lin-biao-es-lebe-der-sieg-im-volkskrieg.pdf

Kap. 6: Die heutigen Jugendlichen sind zu einer Generation ohne traditionelle Kultur geworden (Teil 1)

Früher galten die Ideen des Buddhismus und die von Konfuzius als ein moralischer Maßstab des Lebens: Güte, Rechtschaffenheit, Anstand, die moralische Bereitschaft, Gutes zu tun, richtiges Verhalten, Weisheit und Vertrauen. Wie kam es dazu, dass dies verloren ging?

Im Gegensatz zu anderen Regionen, in denen es religiöse Konflikte gab, haben Konfuzianismus, Buddhismus, Taoismus und sogar westliche Religionen in China friedlich zusammengelebt. China geht von einem „Kreislauf des Lebens" aus. Im Großen wie im Kleinen, von einem Menschenleben bis zu den großen geschichtlichen Zusammenhängen: immer wird der Mensch von vier Phasen begleitet. So, wie es vier Jahreszeiten gibt, lässt sich auch die Entwicklung des Menschen in Wachstum, Reife, Verderben und Vernichten einteilen.

Dem entspricht auch das biblische Geschichtsbild, das unsere westliche Welt vor der Evolutionstheorie geprägt hat. Die moralische Verkommenheit der Menschheit führt sie demnach nun sowohl in der traditionellen Sichtweise im Westen wie im Osten zu ihrem Untergang. Sobald die Menschen die Verbindung zu denen verlieren, von denen sie erschaffen wurden, sinkt ihre Moral sehr schnell. Einige Völker verschwanden daraufhin, so wie die legendäre Zivilisation Atlantis, die über Nacht im Meer versank.

Inhaltsverzeichnis Teil 1

Einleitung

In beinahe jedem Volk der Welt gibt es Mythen und Legenden über die Erschaffung der Menschen durch ihren Gott und nach seinem Ebenbild. Dadurch entstand die Grundlage für die moralischen Einstellungen und die Kultur eines Volkes. Diese Traditionen zeigen denjenigen, die an Gott glauben, einen Weg zur Rückkehr in den Himmel. Im Osten und Westen gibt es Überlieferungen und Legenden darüber, wie Nüwa und Jehova ihre Menschen erschaffen haben.

Gott ermahnt die Menschen, sich an die Gebote der Gottheiten zu halten oder die entsprechenden Folgen tragen zu müssen. Wenn sich die allgemeine Moral verschlechtert, vernichten die Gottheiten die schlechten Menschen, um die Reinheit des Kosmos zu bewahren. Legenden vieler Menschenrassen handeln davon, wie große Fluten Zivilisationen zerstört haben. Manche sind sehr detailliert überliefert worden.

Um die Moral der Menschen aufrecht zu erhalten, werden zu bestimmten Zeiten Erleuchtete oder Propheten in der Menschenwelt wiedergeboren. Sie kommen mit dem Ziel, die Herzen der Menschen zu berichtigen und um zu verhindern, dass sie zerstört werden. Sie leiten diese Zivilisationen bei ihrer Entwicklung an. Zu solchen Menschen gehörten im Westen Moses und Jesus, im Osten Laotse, in Indien Shakyamuni und im alten Griechenland Sokrates.

Sowohl die menschliche Geschichte als auch die Kultur helfen den Menschen, zu verstehen, was Buddhas, Daos und Gottheiten sind; was es heißt, an Gottheiten zu glauben; und was es bedeutet, sich geistig und körperlich zu verbessern. Die unterschiedlichen spirituellen Schulen zur Kultivierung lehren, was aufrichtig und was böse ist. Sie lehren, wie man Wahrheit von Lüge und

Gut von Böse unterscheidet. Sie lehren die Menschen, vor dem Ende der Welt auf die Rückkehr des Schöpfers zu warten – damit sie gerettet werden und in den Himmel zurückkehren können.

Sobald die Menschen die Verbindung zu den Gottheiten verlieren, von denen sie erschaffen wurden, sinkt ihre Moral sehr schnell. Einige Völker verschwanden daraufhin, so wie die legendäre Zivilisation Atlantis, die über Nacht im Meer versank. [1]

Im Osten, besonders in China, ist der Glaube durch die traditionelle Kultur in den Herzen der Menschen tief verwurzelt. Deshalb ist es schwierig, das chinesische Volk mit einfachen Lügen dazu zu bringen, den Atheismus zu akzeptieren. Großflächige Gewaltaktionen waren notwendig, um 5.000 Jahre des Glaubens und der Kultur zu entwurzeln und die Eliten umzubringen, die die traditionelle Kultur geerbt hatten. Seither hat das kommunistische Gespenst junge Menschen über Generationen hinweg belogen, um sie zu täuschen.

Im Westen und in anderen Teilen der Welt halten Menschen durch Religionen und aufrichtige Glaubensformen mit Gott Kontakt. Zudem sind diese wichtige Eckpfeiler zur Aufrechterhaltung moralischer Standards. Obwohl das bösartige kommunistische Gespenst in diesen Ländern keine Diktatur errichtete, erreichte es sein Ziel, die aufrichtigen Religionen zu zerstören und Menschen durch Täuschung, die Zerstörung von Normen und Infiltration zu verderben.

1. Im Osten: Eine gewaltsame Rebellion gegen Gott

Wie die Sowjetunion durch Gewalt aufrichtige Religionen zerstörte

Das Kommunistische Manifest fordert die Zerstörung der Familie, der Kirche und des Nationalstaates. Es liegt auf der Hand, dass die Unterwanderung und Beseitigung von Religionen eines der Hauptziele der Kommunistischen Partei ist.

Marx, der anfangs an Gott glaubte und später zum Satansanbeter wurde, wusste eindeutig von der Existenz Gottes und des Teufels. Er wusste auch, dass offen dämonische Lehren für Menschen – besonders für religiöse Menschen – schwer zu akzeptieren sind.

Menschen müssen den Teufel nicht direkt anbeten. Doch sobald sie nicht mehr an Gott glauben, kann der Teufel ihre Seele verderben und sie in Besitz nehmen, um sie letztendlich in die Hölle ziehen. So singen die Kommunisten (in dem Lied „Die Internationale“): „Es rettet uns kein höh‘res Wesen / kein Gott, kein Kaiser, noch Tribun / uns aus dem Elend zu erlösen / können wir nur selber tun“. Marx setzte sich für den Atheismus ein und erklärte: „Religion ist Opium für das Volk“, und „Kommunismus beginnt mit dem Atheismus“. [2]

Marx verunglimpfte die Religionen und aufrichtige Götter in der Theorie. Lenin griff sie nach der Machtübernahme 1917 mit Hilfe der Staatsmaschinerie direkt an. Er übte durch Gewalt, Erpressung und andere Taktiken starken Druck aus, um orthodoxe Religionen und rechtschaffene Glaubensformen zu unterdrücken und die Menschen zu zwingen, sich von den Gottheiten zu entfernen.

Durch ein Verbot der Verbreitung althergebrachten Gedankenguts begann Lenin 1919 mit der groß angelegten Zerstörung der Religionen. 1922 verabschiedete Lenin eine geheime Resolution, in der es darum ging, insbesondere den reichsten religiösen Institutionen ihre Wertgegenstände „mit unbarmherziger Entschlossenheit, ohne Zweifel und in kürzester Zeit“ zu rauben. Er erklärte: „Je mehr Vertreter des reaktionären Klerus und der reaktionären Bourgeoisie wir bei dieser Gelegenheit erwischen, desto besser, denn gerade jetzt muss diesem ‘Publikum’ eine Lektion erteilt werden, so dass es für mehrere Jahrzehnte nicht wagt, über irgendeinen Widerstand nachzudenken.“ [3]

Es folgte eine Zeit der Kirchenplünderungen. Eine großer Teil der Kirchen und Klöster wurde geschlossen, die meisten Geistlichen verhaftet und Tausende von ihnen hingerichtet.

Nach Lenins Tod kam Stalin an die Macht und begann in den 1930er Jahren eine äußerst grausame „Säuberung“. Außer Intellektuellen und Menschen in den Religionen waren jetzt auch Mitglieder der Kommunistischen Partei von den Massenmorden betroffen. Stalin befahl dem ganzen Land, einen „Fünfjahresplan des Atheismus“ umzusetzen. Er erklärte, wenn dieser Plan vollständig umgesetzt, die letzte Kirche geschlossen sei und es keinen Priester mehr gäbe, dann wäre die Sowjetunion für den kommunistischen Atheismus bereit. Es gäbe dann keine Spur mehr von einer Religion.

Nach vorsichtigen Schätzungen wurden während dieser Kampagne 42.000 Priester zu Tode gefoltert. Vor der Machtergreifung der Sowjets gab es in der Sowjetunion mehr als 40.400 öffentlich zugängliche Kirchen. Nach Stalins „Fünfjahresplan des Atheismus” waren es im Jahr 1939 nur noch etwas mehr als 100 orthodoxe Kirchen. Von den orthodoxen Kirchen und Klöstern in der gesamten Sowjetunion wurden 98 Prozent geschlossen. Katholische Kirchen wurden ebenfalls beinahe vollständig vernichtet. Während dieser Zeit wurden die kulturellen Eliten und viele Intellektuelle in Gulags geschickt oder hingerichtet.

Während des Zweiten Weltkrieges gab Stalin vor, die Verfolgung der orthodoxen und katholischen Kirchen zu stoppen, um sich der finanziellen Mittel und der Arbeitskraft der Kirchen für den Widerstand gegen Deutschland zu bedienen. Er erweckte den Eindruck, dass er diese Religionen rehabilitieren wollte. Doch hatte er ein viel weniger hehres Ziel im Sinn: die strenge Kontrolle über die wiederhergestellte orthodoxe und die katholische Kirche als Mittel zur Untergrabung der traditionellen Religionen.

Alexej II. wurde 1961 zum Bischof befördert und 1964 zum Erzbischof der orthodoxen Kirche in der ehemaligen Sowjetunion ernannt. Er wurde 1990, noch vor dem Zerfall der Sowjetunion, Patriarch von Moskau. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wurde kurzzeitig das KGB-Archiv geöffnet, das enthüllte, dass Alexej II. für den KGB gearbeitet hat.

Später gestand Alexej II., dass er kompromittiert worden war und als Agent der Sowjets arbeitete. Er bereute später seine Taten in der Öffentlichkeit und bat um Vergebung. [4] Die Religion wurde so zu einem Instrument der Gehirnwäsche und Täuschung der Öffentlichkeit unter der Kontrolle des kommunistischen Bösen.

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion beschränkte diese verfälschte Religion nicht nur auf ihr eigenes Territorium, sondern erweiterte systematisch ihren bösartigen Einfluss auf die Welt.

1. Die Zerstörung von Kultur, Religion und der Verbindung zwischen Mensch und Gott

Auch wenn es in China nicht nur eine Religion für die meisten Menschen gibt, wie das in anderen Ländern der Fall ist, hat das chinesische Volk einen festen Glauben an Gottheiten und Buddha. Chinas religiöses Leben ist einzigartig: Im Gegensatz zu anderen Regionen, in denen es religiöse Konflikte gab, haben Konfuzianismus, Buddhismus, Taoismus und sogar westliche Religionen in China friedlich zusammengelebt. Diese Glaubensformen sind die Grundlage der traditionellen chinesischen Kultur.

Ihnen allen ist ein Geschichtsbild gemein, das im Gegensatz zu Darwins Evolutionstheorie von einem „Kreislauf des Lebens” ausgeht. Im Großen wie im Kleinen, von einem Menschenleben bis zu den großen geschichtlichen Zusammenhängen: immer wird der Mensch von vier Phasen begleitet. So, wie es vier Jahreszeiten gibt, lässt sich auch die Entwicklung des Menschen in Wachstum, Reife, Verderben und Vernichten einteilen.

Dem entspricht auch das biblische Geschichtsbild, das unsere westliche Welt vor der Evolutionstheorie geprägt hat. Die moralische Verkommenheit der Menschheit führt sie demnach nun sowohl in der traditionellen Sichtweise im Westen wie im Osten zu ihrem Untergang.

Mit diesem Geschichtsbild lassen sich auch viele der „Unerklärbaren Phänomene” und Zeugnisse vorgeschichtlicher Kulturen auf der Welt erklären. [5] Diese Erklärungen sind in der von „politischer Korrektheit” geprägten Medienlandschaft im Westen, die keine Zweifel an der Evolutionstheorie zulässt und in ihr die einzige Basis für die Geschichtsschreibung sieht, nicht möglich und fristen ein Randdasein.

Der einstige Bestseller “Der Untergang des Abendlands” von Oswald Spengler, zur Zeit seiner Erscheinung ein viel diskutiertes Standardwerk unter Intellektuellen, geht von einem zyklischen Geschichtsbild aus. Sein Werk ist von den Nationalsozialisten für ihre Zwecke missbraucht worden und seitdem aus den Bücherlisten der deutschsprachigen akademischen Welt so gut wie verschwunden. Im 21. Jahrhundert wird sein Zugang mittlerweile auch an den Universitäten wieder diskutiert. [6]

Die Sintflut – was so viel wie „Sündflut” bedeutet – wird als Strafe Gottes in der veröffentlichten Meinung meist in den Bereich der Märchen abgetan und Literatur und Forschung über vorgeschichtliche Zivilisationen unterdrückt. [7; Tollmann]

Der Sprachwissenschaftler und Autor des Buches, „Das verlorene Schiff Noahs“, Charles Berlitz (1914 – 2003) beschäftigte sich mit dem Thema und bestätigte, dass die Geschichte von Noah in fast allen altertümlichen Sprachen identisch ist, nur der Name sei etwas abgeändert worden. Die Geschichte seiner Arche findet sich sowohl auf persisch, babylonisch, alt-ägyptisch und in Sanskrit. [8]

Obwohl diese große Flut die Zerstörung eines Großteils der damaligen Menschheit verursachte, konnte nicht nur Noah seine Arche retten – China konnte aufgrund seiner geographischen Lage seine Zivilisation vollständig bewahren. Seitdem hat sich die chinesische Nation noch weiter entwickelt. Sie hat ihre Geschichte über 5.000 Jahre ohne Unterbrechung fortgeführt und eine großartige und prächtige Kultur erschaffen, die ihr die Wertschätzung vieler Länder einbrachte. China wurde „das Reich des Himmels“ genannt. Seine Kultur beeinflusste den gesamten ostasiatischen Raum und führte zur Bildung eines chinesischen Einflussbereichs. Die Seidenstraße und die Verbreitung der vier großen Erfindungen (Papierherstellung, Kompass, Schießpulver und Buchdruck) bis in den Westen förderten die globale Zivilisation und beeinflussten die Entwicklung Europas und sogar der Welt.

Chinas grandiose Kultur und tief verwurzelte Glaubenshaltungen sind dem chinesischen Volk im Lauf von 5.000 Jahren in Fleisch und Blut übergegangen – und genau sie suchte sich der Teufel als Ziel zur Zerstörung aus. Es war ihm jedoch unmöglich, das chinesische Volk so einfach zu täuschen und dazu zu verführen, Tausende von Jahren traditioneller Kultur und Glaubensformen aufzugeben und die westliche Ideologie des Kommunismus zu akzeptieren. Deshalb hat die Kommunistische Partei Chinas in jahrzehntelangen, äußerst hartnäckigen politischen Kampagnen alle möglichen bösen Taktiken angewandt. Durch brutale Massenmorde untergrub die KP Chinas den Kern der Religionen, verfolgte Intellektuelle und zerstörte die traditionelle chinesische Kultur, einschließlich ihrer materiellen Güter (Architektur, Tempel, kulturelle Relikte, antike Gemälde, antike Schätze und ähnliches). Die Partei versuchte, die Verbindung zwischen Gott und dem Menschen zu durchtrennen, um ihr Ziel zu erreichen, die traditionelle Kultur und die Menschen zu zerstören.

Während die Partei die traditionelle Kultur zerstörte, etablierte sie gleichzeitig systematisch die bösartige Parteikultur und bildete diejenigen, die nicht getötet worden waren, zu Handlangern aus, um die traditionelle Kultur weiter zu untergraben. Einige folgten dem Aufruf des kommunistischen Gespensts zum Massenmord.

Die KP Chinas versteht es gut, wirtschaftliche Interessen, politische Gehirnwäsche und andere Methoden zu nutzen, um Menschen zu manipulieren. Wiederholte politische Kampagnen, Unterdrückung und Massenmord von Menschen haben die KP Chinas immer sicherer in diesen Taktiken werden lassen. Mittlerweile ist sie für den letzten Kampf zwischen Gerechten und Bösen in der Menschenwelt bereit.

Das Fundament der traditionellen Kultur zerstören

Die Grundbesitzer und Adligen der ländlichen Gebiete sowie die Kaufleute und Gelehrten der städtischen Gebiete waren die Eliten der traditionellen chinesischen Kultur. Ihre Mission war es, die Traditionen Chinas zu bewahren und von Generation zu Generation weiter zu geben. In der Anfangsphase ihrer Machtergreifung im Jahre 1949 benutzte die KP Chinas eine Reihe von Aktionen wie die Landreform, die Kampagne zur Unterdrückung von Konterrevolutionären, die Drei-Anti-Kampagne (Korruption, Verschwendung und Bürokratismus) sowie die Fünf-Anti-Kampagne als Vorwand, um Grundbesitzer und Adlige in den Dörfern sowie Reiche in den Städten zu ermorden. Indem sie die Eliten vernichtete, die die traditionelle Kultur bewahrten und weitergaben, zerstörte die Partei auch den sozialen Reichtum des Landes und verbreitete zugleich Angst und Schrecken.

Gleichzeitig hat die KP Chinas mit den Methoden der „institutionellen Anpassungsmaßnahmen" durch „ideologisch reformierte" Gelehrte und deren Indoktrinierung mit Materialismus, Atheismus und Evolutionstheorie eine neue Generation von Studenten systematisch einer Gehirnwäsche unterzogen und Hass auf die traditionelle Kultur eingeflößt. Durch die Anti-Rechts-Kampagne in den 1950er Jahren wurden alle ungehorsamen Intellektuellen verbannt und zur Umerziehung durch Zwangsarbeit verurteilt. Sie fanden sich so auf der untersten Stufe der Gesellschaft wieder. Die Partei machte die Gelehrten – deren Ansichten einst respektiert worden waren und die die Gesellschaft geleitet hatten – zum Gegenstand von Spott und Häme.

Durch die Ausrottung der traditionellen Eliten wurde der seit Generationen andauernde Prozess der Bewahrung und Weitergabe der traditionellen chinesischen Kultur beendet. Junge Menschen, die später aufwuchsen, wurden nicht mehr durch ihre Familie, Schule, Nachbarschaft und Gesellschaft in dieser Kultur erzogen. Sie sind zu einer Generation ohne traditionelle Kultur geworden.

Nach der Anti-Rechts-Kampagne gab es in der Familie, in den Schulen und in der Gesellschaft keine unabhängigen Stimmen mehr. Doch die KP Chinas war immer noch nicht zufrieden. Schließlich bewahrten die älteren Menschen noch immer die Erinnerung an die traditionelle Kultur, und die materiellen Träger der traditionellen Kultur, die antiken Kunstwerke und Gebäude, waren überall sichtbar. Außerdem konnten die traditionellen Werte immer noch über die Kunst weitergegeben werden.

1966 initiierte die KP Chinas eine Bewegung, die darauf abzielte, die traditionelle Kultur in noch größerem Umfang zu zerstören – die Große Kulturrevolution. Mit Hilfe von Studenten, die nach der Gründung der Volksrepublik China einer Gehirnwäsche unterzogen wurden, schürten sie die Unruhe und Rebellion der Jugendlichen. Sie erfand die Kampagne der Zerstörung der Vier Alten (alte Ideen, alte Kultur, alte Bräuche, alte Gewohnheiten), um Verwüstungen und Katastrophen in der traditionellen chinesischen Kultur anzurichten.

Nachdem die Kulturrevolution begonnen hatte, überzog die Zerstörung der vier Alten wie ein Höllenfeuer ganz China. Klöster, Tempel, buddhistische Statuen und Gemälde, Kunstwerke und Kulturstätten wurden vollständig zerstört. Der Kern der chinesischen Kultur, die über Jahrtausende bewahrt und weitergegeben worden war, wurde über Nacht unwiederbringlich zerstört.

Vor der Kulturrevolution gab es in Peking mehr als 500 Tempel und Klöster. Unter den Tausenden von Städten in China gab es in jeder Stadt alte Mauern, Tempel und Klöster. Antike Kunstwerke waren überall zu sehen. Nur einen Fuß unter der Erde konnte man Kunstgegenstände der jüngeren Geschichte finden; weitere zwei, drei oder 20 Fuß tiefer fanden sich Artefakte, die von früheren Dynastien zurückgelassen worden waren. Während der Kulturrevolution wurden Unmengen dieser Gegenstände zerstört.

Die Kampagne zur Vernichtung der Vier Alten zerstörte nicht nur die Orte der religiösen Praxis, des Gebets und der Kultivierung – antike Orte, die die Harmonie zwischen Mensch und Himmel repräsentierten –, sondern vernichtete auch grundlegende gerechte Überzeugungen, wie den

Glauben an die Harmonie zwischen Mensch und Universum. Viele Menschen, die glauben, dass solche Traditionen irrelevant sind, mögen nicht viel davon halten, aber wenn Menschen ihre Verbindung zu Gott verlieren, verlieren sie den Schutz der Gottheiten und nähern sich einem gefährlichen Abgrund. Bis dieser Abgrund erreicht ist, ist dann nur noch eine Frage der Zeit.

Um die Verbindung des chinesischen Volkes mit seinen Vorfahren und Göttern zu trennen, verfluchte die KP Chinas diese Vorfahren und verschmähte die traditionelle Kultur. In allen Ländern auf der ganzen Welt werden die Vorfahren und die Könige der Vergangenheit verehrt und ihre Traditionen geschätzt. Ebenso haben die Weisen und Philosophen der chinesischen Geschichte eine prachtvolle Kultur weitergegeben. Diese Kultur ist ein Schatz, der China und der Welt gehört und den Respekt zukünftiger Generationen verdient.

Doch in den Augen der KP Chinas und ihrer schamlosen Agitatoren waren Kaiser, Generäle, Gelehrte und begabte Menschen des alten Chinas zu nichts nütze. Eine derartige Verunglimpfung der eigenen Vorfahren ist historisch in der Tat äußerst selten. Angeführt von der KP Chinas widersetzte sich das chinesische Volk Gott, lehnte seine Vorfahren ab, zerstörte seine eigene Kultur – und begab sich damit auf einen gefährlichen Weg.

Verfolgung von Religionen

Religiöser Glaube ist ein wesentlicher Bestandteil der traditionellen chinesischen Kultur, und die Jahrtausende alten und weltweit bekannten Glaubensrichtungen Taoismus, Buddhismus und Konfuzianismus sind ähnlich brillant. In der chinesischen Geschichte spielten auch viele westliche Religionen eine Rolle.

Nach ihrer gewaltsamen Machtergreifung im Jahr 1949 folgte die KP Chinas dem Beispiel der Sowjetunion. Einerseits förderte die KP Chinas den Atheismus und startete ideologische Angriffe gegen den Glauben an Gott. Andererseits setzte sie in einer Reihe von politischen Kampagnen Gewalt und Erpressung ein, um Religionen zu unterdrücken, zu verfolgen und zu beseitigen. Auch vor der Ermordung von Gläubigen schreckte sie nicht zurück. Die Verfolgung von Menschen mit orthodoxem Glauben wurde bis zu ihrem Höhepunkt, dem Beginn der blutigen Verfolgung von Falun Gong im Jahre 1999, immer härter.

Nach 1949 begann die KP Chinas, Religionen in großem Umfang zu verfolgen und religiöse Versammlungen zu verbieten. Die KP Chinas verbrannte zahlreiche Exemplare der Bibel und Schriften aus vielen anderen Religionen. Sie verhängte auch schwere Strafen für Christen, Katholiken, Taoisten und Buddhisten. Gläubige sollten sich bei der Regierung melden und angebliche Fehler bereuen. Wer sich weigerte, diese Anforderungen zu erfüllen, wurde streng bestraft.

Im Jahr 1951 erklärte die KP Chinas ausdrücklich, dass Teilnehmer religiöser Versammlungen hingerichtet oder für immer inhaftiert werden. Zahlreiche buddhistische Mönche wurden aus den Tempeln vertrieben oder gezwungen, in weltlichen Verhältnissen zu leben und zu arbeiten. Katholiken und westliche Priester in China wurden inhaftiert und gefoltert. Auch chinesische Priester kamen ins Gefängnis, während Gläubige hingerichtet oder zur Umerziehung durch Zwangsarbeit geschickt wurden. Christliche Priester und Gläubige traf das gleiche Schicksal.

Nach 1949 wurden mehr als 5.000 chinesische katholische Bischöfe und Priester inhaftiert oder hingerichtet, und nur einige hundert blieben übrig. Auch manche ausländischen Priester wurden in China hingerichtet. Der Rest wurde ausgewiesen. Über 11.000 Katholiken wurden getötet, zahlreiche Anhänger wurden willkürlich verhaftet oder mit Geldstrafen belegt. Nach unvollständigen Statistiken wurden in den ersten Jahren nach dem Machtantritt der KP Chinas fast 3 Millionen Gläubige und Mitglieder religiöser Organisationen verhaftet.

Um die Kontrolle über die Religion zu verstärken, folgte die KP Chinas der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und richtete Aufsichtsbehörden für jede Gruppe ein, wie die Vereinigung der

Taoisten Chinas oder die Chinesische Buddhistische Vereinigung. Gegen Katholiken gründete die KP Chinas die chinesische Patriotische Katholische Vereinigung, die sie ebenfalls vollständig kontrollierte. Alle religiösen Vereinigungen wurden neu gegründet, um den Willen der Partei umzusetzen, deren Mitglieder zu kontrollieren und ihr Denken zu steuern. Gleichzeitig benutzte die KP Chinas diese Organisationen, um Taten zu vollbringen, die das bösartige Gespenst nicht direkt tun konnte: Zwietracht zu säen und orthodoxe Religionen von innen heraus zu zersetzen.

Die KP Chinas behandelte den tibetischen Buddhismus auf die gleiche Weise. Nach der Entsendung von Militär und der Besetzung Tibets im Jahr 1950 begann die Partei, den tibetischen Buddhismus aufs Schärfste zu verfolgen. Der 14. Dalai Lama floh 1958 aus Tibet und lebt seither im Exil in Indien, was die KP Chinas als Rebellion betrachtet. Im Mai 1962 legte der 10. Panchen Lama dem Staatsrat der KP Chinas einen Bericht über die Sabotage der tibetischen Kultur, insbesondere ihrer buddhistischen Traditionen vor:

Die Han-Kader haben einen Plan für die Zerstörung von buddhistischen Statuen, buddhistischen Schriften und buddhistischen Stupas erstellt, von dem nur eine sehr kleine Zahl von Klöstern wie die vier großen geschützten Klöster ausgenommen war. Sie mobilisierten die tibetischen Kader, die dann zusammen mit einigen Aktivisten, die keine Gnade kannten, den Plan in allen anderen Klöstern Tibets, in den Dörfern, Kleinstädten und Städten der weiten Ackerbau- und Viehzuchtgebiete, vollstreckten. Sie nahmen den Namen und das gleiche Aussehen wie die Massen an und traten eine Welle der Zerstörung nach der anderen los, um die Statuen des Buddha zu beseitigen. Sie warfen buddhistische Schriften und Stupas ins Wasser, warfen sie auf den Boden, zerbrachen sie und schmolzen sie. Sie führten rücksichtslos wilde und übereilte Zerstörungen von Klöstern, buddhistischen Hallen, „Mani"-Mauern und Stupas durch, stahlen Ornamente von Buddha-Statuen und wertvolle Dinge von den buddhistischen Stupas. Da die staatlichen Beschaffungsstellen beim Kauf von Metallen nicht verantwortungsvoll vorgingen, kauften sie viele Buddha-Statuen, Stupas und Opfergefäße aus Metall und förderten so die Zerstörung dieser Dinge. So sahen einige Dörfer und Klöster aus, als wären sie nicht das Ergebnis von bewussten Handlungen des Menschen, sondern so, als wären sie durch eine Bombardierung versehentlich zerstört worden, als wäre gerade ein Krieg zu Ende. Ihr Anblick war unerträglich. Zudem beleidigten sie skrupellos die Religion, indem sie die Tripitaka als Düngemittel einsetzten und die Bilder des Buddha sowie die buddhistischen Sutren benutzten, um Schuhe herzustellen. Das war völlig unangemessen. Weil sie viele Dinge taten, die selbst Verrückte kaum tun würden, waren Menschen aller Schichten zutiefst schockiert, ihre Emotionen extrem verwirrt und sie waren sehr niedergeschlagen und entmutigt. Sie schrien mit Tränen in den Augen: „Unser Land ist dem Bösen zum Opfer gefallen", und andere bemitleidenswerte Dinge. [9]

Nach Beginn der Kulturrevolution 1966 wurden viele tibetische Lamas gezwungen, ein weltliches Leben zu führen. Zahlreiche wertvolle Schriften wurden einfach verbrannt. Bis 1976 waren von den ursprünglich 2.700 Tempeln in Tibet nur noch acht übrig. Der vor mehr als 1.300 Jahren während der Tang-Dynastie erbaute Jokhang-Tempel, der wichtigste Tempel in Tibet, wurde ebenfalls während der Kulturrevolution geplündert.

In China hat die Kultivierung im Taoismus eine alte Geschichte. Vor mehr als 2.500 Jahren hinterließ Laotse das Tao Te King mit 5.000 Schriftzeichen. Es ist die Essenz der taoistischen Kultivierung. Die Verbreitung des Tao Te King beschränkte sich nicht nur auf die östlichen Länder, Viele westliche Länder übersetzten es ebenfalls in ihre Muttersprachen. Doch während der Kulturrevolution wurde Laotse als heuchlerisch kritisiert, und das Tao Te King galt als „feudaler Aberglaube".

Die Grundüberzeugungen des Konfuzianismus sind: Güte, Rechtschaffenheit, Anstand, die moralische Bereitschaft, Gutes zu tun, richtiges Verhalten, Weisheit und Vertrauen. Konfuzius setzte die moralischen Maßstäbe für Generationen von Menschen. Während der Kulturrevolution vernichteten die Roten Garden in Qufu, der Heimatstadt von Konfuzius, massenweise alte Bücher und zerschlugen Tausende von historischen Grabsteinen, darunter auch den von Konfuzius. 1974

startete die KP Chinas eine weitere Bewegung zur „Kritik an Lin [Biao], Kritik an Konfuzius". Die KP Chinas betrachtet das traditionelle Denken des Konfuzianismus – wie man leben soll, und die moralischen Standards, die man aufrechterhalten soll – als wertlos.

Noch brutaler und tragischer war die Verfolgung, die der damalige Parteiführer Jiang Zemin im Juli 1999 gegen Falun Gong (auch Falun Dafa genannt) und seine Kultivierenden, die Wahrhaftigkeit, Mitgefühl und Toleranz praktizieren, begann. Die Partei raubt lebenden Falun Gong-Praktizierenden sogar in großem Ausmaß die Organe und bereichert sich durch dieses schmutzige Geschäft.

Während weniger Jahrzehnte hat die KP Chinas Tausende von Jahren der traditionellen chinesischen Kultur, der moralischen Werte und des Glaubens an die Selbstverbesserung völlig zerstört. Dadurch glauben die Menschen nicht mehr an Gott und wenden sich von ihm ab, erleben eine spirituelle Leere und den Verfall moralischer Werte. So verschlechtert sich die Gesellschaft von Tag zu Tag.

Quellen

[1] Platon. Sämtliche Werke 4: Timaios / Kritias / Minos / Nomoi (Platon: Sämtliche Werke, Band 4). Rowohlt, 1991

[2] Pospielovsky, Dimitry V. 1987. Geschichte des marxistisch-leninistischen Atheismus und des sowjetischen Antireligiösen: Eine Geschichte des sowjetischen Atheismus in Theorie und Praxis und der Gläubigen. Springer. S. 80

[3] https://www.loc.gov/exhibits/archives/ae2bkhun.html

[4] Aus einem Interview von Patriarch Alexy II., das „Iswestija" Nr. 137 vom 10. Juni 1991 mit dem Titel „Patriarch Alexy II: – I Take upon Myself Responsibility for All that Happened", englische Übersetzung von Nathaniel Davis, A Long Walk to Church: Eine Zeitgeschichte der russischen Orthodoxie, (Oxford: Westview Press, 1995), S. 89. Siehe auch Geschichte der Russisch-Orthodoxen Kirche im Ausland, von St. John (Maximovich) von Shanghai und San Francisco, 31. Dezember 2007.

[5] Reinhard Habeck. Dinge, die es nicht geben dürfte: Mysteriöse Museumsstücke aus aller Welt. Kopp Verlag, 2014 sowie "Technogötter: Vorzeitliche Hochtechnologie und verschollene Zivilisationen", Epoch Times Deutschland, 26. Dezember 2017, https://www.epochtimes.de/wissen/mystery/technogoetter-vorzeitliche-hochtechnologie-und-verschollene-zivilisationen-a2304963.html

[6] "Untergang", Süddeutsche Zeitung, 17. Mai 2010, https://www.sueddeutsche.de/kultur/oswald-spengler-der-untergang-1.540100

[7] Alexander und Edith Tollmann. Und die Sintflut gab es doch: Vom Mythos zur historischen Wahrheit. Droemer Knaur, 1993.

[8] Charles Berlitz. Die Suche nach der Arche Noah. Verlag Zsolnay, 1987

[9] Aus dem Herzen des Panchen Lama, Zentraltibetische Verwaltung, Indien, 1998, http://tibet.net/wp-content/uploads/2015/04/FROM-THE-HEART-OF-THE-PANCHEN-LAMA-1998.pdf

Kap. 6: Religiöses Chaos – Die Unterwanderung des ehrlichen Glaubens (Teil 2)

In den letzten Jahren erreichte die „Political Correctness” ungeahnte Ausmaße. Nun zögern Menschen in einem Land, das auf dem Christentum gegründet wurde, einander „Frohe Weihnachten” zu wünschen. Dies geschieht nur, weil einige behaupten, dass es politisch nicht korrekt sei und die Gefühle von Nichtchristen verletze...

Viele Gläubige gehen nur deshalb in die Kirche, weil sie denken, dass es zum guten Ton gehört oder eine Art der Unterhaltung oder ein Teil des gesellschaftlichen Lebens sei – aber sie verpflichten sich nicht wirklich, ihren Charakter zu verbessern. Es wurde Normalität, den Gläubigen im Namen der Religion das Geld aus den Taschen zu ziehen. Es werden Kirchen und Tempel gebaut, die äußerlich umso prächtiger aussehen, je mehr im Inneren der aufrichtige Glaube an Gott abnimmt. Echte Gläubige, die sich wirklich kultivieren, werden immer weniger.

In den Schulen dürfen derzeit keine Unterrichtsinhalte gelehrt werden, in denen es um aufrichtigen Glauben und traditionelle Werte geht. Die Lehrer sollen nicht von der Schöpfung sprechen, weil die Wissenschaft die Existenz Gottes noch nicht bewiesen hat. Die Wissenschaft müsste zwar auch erst den Atheismus und die Evolution beweisen – aber diese Theorien werden in den Schulen als Wahrheit gelehrt …

Inhaltsverzeichnis Teil 2

2. Im Westen: Unterwandern und Behindern von Religionen

Der Teufel hat systematische Arrangements getroffen, um religiöse Gläubige in nicht-kommunistischen Ländern anzugreifen. Durch die Kommunistische Partei der Sowjetunion und die Kommunistische Partei Chinas benutzte er Geld und Spione, um unter dem Vorwand des „religiösen Austausches“ die religiösen Institutionen anderer Länder zu unterwandern. Auf diese Weise verzerrte er aufrichtige Überzeugungen oder griff sie sogar direkt an. Sozialistische und kommunistische Ideologien wurden so in die Religionen eingeschleust. Dadurch praktizieren Gläubige nun die durch die kommunistische Ideologie veränderten Religionen.

a. Unterwanderung

Curtis Bowers, Produzent des Dokumentarfilms „Agenda – Grinding America Down“, zitiert darin eine Aussage von Manning Johnson, einem hochrangigen Mitglied der Kommunistischen Partei, vor dem US-Kongress im Jahr 1953. Johnson sagte damals:

Nachdem der Kreml die Taktik der Infiltration religiöser Organisationen festgelegt hatte, ging es bei der Umsetzung der „neuen Linie“ darum, die Erfahrungen mit der aktuellen Kirchenbewegung in Russland zu nutzen. Dort entdeckten die Kommunisten, dass die Zerstörung der Religion mittels Unterwanderung der Kirche durch kommunistische Agenten, die innerhalb der Kirche selbst tätig waren, viel schneller voranschreiten konnte. …

Im Allgemeinen wollte man den Schwerpunkt des klerikalen Denkens vom Geistigen auf das Materielle und Politische verlagern. Mit politisch ist natürlich jene Politik gemeint, die auf der kommunistischen Doktrin der Eroberung der Macht basiert. Statt einer Betonung des Geistigen und der Angelegenheiten der Seele, lag die neue Betonung auf jenen Angelegenheiten, die im Wesentlichen zu den „sofortigen Forderungen“ aus dem kommunistischen Programm führten. Diese sozialen Forderungen waren derart, dass ihre Umsetzung unsere heutige Gesellschaft schwächen und sie auf die endgültige Eroberung durch die kommunistischen Kräfte vorbereiten würde.

Der Teufel ging tatsächlich so vor. So verkleideten sich etwa einige Marxisten und unterwanderten christliche Kirchen in den Vereinigten Staaten. Sie begannen in den 1980er und 1990er Jahren in die religiösen Seminare einzutreten. Anschließend verbreiteten sie ihre „Lehren“ und schulten Generationen von Priestern und Pastoren, die wiederum die Religionen in den Vereinigten Staaten beeinflussten.

Der bulgarische Historiker Momchil Metodiew hat nach umfangreichen Recherchen in den Archiven der Bulgarischen Kommunistischen Partei aus der Zeit des Kalten Krieges entdeckt, dass das osteuropäische kommunistische Nachrichtennetz eng mit den religiösen Komitees der Partei zusammengearbeitet hat, um internationale religiöse Organisationen zu beeinflussen und zu infiltrieren. [10]

Auf globaler Ebene wurde der Ökumenische Rat der Kirchen (World Council of Churches oder WCC, der Weltkirchenrat) vom Kommunismus in Osteuropa stark infiltriert. Der Weltkirchenrat wurde 1948 gegründet und ist eine weltweite zwischenkirchliche Organisation. Zu seinen Mitgliedern gehören Kirchen verschiedener Hauptformen des Christentums, die rund 590 Millionen Menschen aus 150 Ländern vertreten. Der Weltkirchenrat ist eine wichtige Kraft in den religiösen Kreisen der Welt.

Der Weltkirchenrat war jedoch die erste internationale religiöse Organisation, die während des Kalten Krieges kommunistische Länder (einschließlich der Sowjetunion und von ihr abhängige Staaten) als Mitglieder aufnahm und finanzielle Unterstützung von kommunistischen Ländern annahm.

Die kommunistische Einflussnahme auf den Weltkirchenrat zeigt sich unter anderem in der Wahl des russisch-orthodoxen Metropoliten von Leningrad, Nikodim, zum Präsidenten des Weltkirchenrates im Jahr 1975. Nikodim leitete in den 70er Jahren die Infiltration des Weltkirchenrates unter Aufsicht des KGB. Dabei erhielt er Unterstützung von Bischöfen und Agenten aus Bulgarien. Ein weiteres Beispiel ist die jahrzehntelange Arbeit des habilitierten Kirchengeschichtlers und kommunistischen Spions Todor Sabev aus Bulgarien, der von 1979 bis 1993 stellvertretender Generalsekretär des Weltkirchenrates war. [11]

Basierend auf einer veröffentlichten KGB-Akte von 1969 schreibt der Historiker Christopher Andrew, Professor an der Universität von Cambridge, dass während des Kalten Krieges wichtige russisch-orthodoxe Kirchenvertreter im Weltkirchenrat heimlich für den KGB arbeiteten und so verdeckt Einfluss auf die Politik und die Arbeit des Weltkirchenrats nahmen. Eine 1989 veröffentlichte KGB-Akte zeigt, dass die vom KGB kontrollierten Vertreter der Russisch-Orthodoxen Kirche ihre Agenda erfolgreich in die Veröffentlichungen des Weltkirchenrats einbrachten. [12]

Wer versteht, wie die osteuropäischen Kommunisten die Kirchen infiltrierten und manipulierten, dem wird schnell klar, warum der Weltkirchenrat den Widerstand seiner Mitglieder missachtete und auf der Finanzierung der Afrikanischen Nationalunion von Simbabwe – Patriotische Front (Zanu-PF) im Januar 1980 bestand. Die Zanu-PF war zunächst nur eine berüchtigte Gruppe von kommunistischen Guerillas, die damit bekannt wurde, Missionare zu ermorden und Passagierflugzeuge abzuschießen.

Zwischen 1975 und 2017 leitete Robert Mugabe die militant ausgerichtete Zanu-PF. Nach anfänglichen Reformen im Gesundheitswesen führte er Simbabwe immer mehr wie eine Diktatur.

Ab dem Jahr 2000 herrschte er offen als Diktator. Ihr Aufbau orientiert sich an einer kommunistischen Partei – mit Politbüro, Zentralkomitee und Genossen.

Der Weltkirchenrat wurde auch von der KP Chinas durch den Chinesischen Christenrat, der ein Instrument der Partei zur Kontrolle der Religionen ist, infiltriert. Dieser Rat ist der einzige offizielle Vertreter des kommunistischen Chinas im Weltkirchenrat. Aufgrund monetärer und anderer Einflüsse hat der Weltkirchenrat seit Jahren die Interessen der KP Chinas übernommen.

Anfang 2018 besuchte der Generalsekretär des Weltkirchenrates offiziell China und traf sich dort mit mehreren von der Partei kontrollierten christlichen Organisationen. Unter ihnen war der Chinesische Christenrat, das Nationale Komitee der Patriotischen Drei-Selbst-Bewegung der Evangelischen Kirchen in China und die Staatliche Verwaltung für religiöse Angelegenheiten. In China ist die Zahl der Mitglieder nicht-offizieller christlicher Gruppen (Untergrundkirchen) weitaus größer als die der offiziellen; dennoch vereinbarten die Delegierten des Weltkirchenrates keine Treffen mit den nicht-offiziellen christlichen Gruppen, um Konflikte mit Peking zu vermeiden.

b. Einschränkung der Religionen

Die Unterwanderung durch das kommunistische Gespenst ist im Westen allgegenwärtig. Selbst die Religionen sind durch Lehren und Verhaltensweisen, die das Göttliche verunglimpfen, geschwächt worden. So stammt die „Trennung von Kirche und Staat“ ebenso wie die „Political Correctness“ aus dem Kommunismus. Sie wurden benutzt, um rechtschaffene, aufrichtige Religionen ins Abseits zu drängen und zu sabotieren.

Die Vereinigten Staaten wurden als „eine Nation unter Gott“ gegründet. Alle US-Präsidenten legen bei ihrer Vereidigung ihre Hand auf die Bibel und bitten Gott, Amerika zu segnen. Sobald religiöse Menschen Verhaltensweisen, Ideen und Richtlinien kritisieren, die sie vom Göttlichen entfernen, treten Kommunisten oder die militante Linke in den USA auf den Plan. Wer sich gegen die von Gott verbotene Abtreibung oder Homosexualität ausspricht, wird attackiert. Die „Trennung von Kirche und Staat“ wird sofort ins Spiel gebracht. Religion sollte ja nichts mit Politik zu tun haben. So versuchen sie, den Willen Gottes und die von den Göttern festgelegten Gebote und Verbote für das menschlichen Verhalten aufzuweichen.

Seit Jahrtausenden offenbaren sich die Gottheiten denjenigen, die an sie glauben. Gläubige Menschen mit rechtschaffener Gesinnung haben in der Vergangenheit die Mehrheit der Gesellschaft ausgemacht und hatten einen äußerst positiven Einfluss auf die Ethik. Heute können Menschen nur noch in der Kirche über den Willen Gottes sprechen. Außerhalb der Kirche können sie die Untergrabung der Gebote Gottes weder kritisieren noch sich ihrer erwehren. Die Religion hat ihre Funktion, die Moral der Gesellschaft aufrechtzuerhalten, beinahe verloren. Als Folge davon ist die Moral in den Vereinigten Staaten erkennbar zusammengebrochen.

In den vergangenen Jahren erreichte die „Political Correctness” ungeahnte Ausmaße, sodass Menschen in einem Land, das auf dem Christentum gegründet wurde, zögern, einander „Frohe Weihnachten” zu wünschen. Dies geschieht nur, weil einige behaupten, dass es politisch nicht korrekt sei und die Gefühle von Nichtchristen verletze. Auch wenn Menschen offen von ihrem Glauben an Gott sprechen oder zu Gott beten, behaupten einige, dies sei diskriminierend gegenüber Menschen mit anderen Überzeugungen, einschließlich der Nichtgläubigen. Tatsache ist, dass es allen Menschen erlaubt ist, ihren Glauben, einschließlich der Achtung vor ihren Göttern, auf ihre eigene Art und Weise zum Ausdruck zu bringen. Das hat nichts mit Diskriminierung zu tun.

In den Schulen dürfen derzeit keine Unterrichtsinhalte gelehrt werden, in denen es um aufrichtigen Glauben und traditionelle Werte geht. Die Lehrer sollen nicht von der Schöpfung sprechen, weil die Wissenschaft die Existenz Gottes noch nicht bewiesen hat. Die Wissenschaft müsste zwar auch erst den Atheismus und die Evolution beweisen – aber diese Theorien werden in den Schulen als Wahrheit gelehrt. Eine Sprache, die Götter angreift, ablehnt und verunglimpft, wird dagegen unter dem Banner der Redefreiheit geschützt und verherrlicht.

Das Eindringen des Kommunistischen Gespensts in die Gesellschaft und die Einschränkung und Manipulation von Religion, Kultur, Bildung, Kunst und Recht ist ein äußerst komplexes und systembedingtes Thema. Wir werden es in folgenden Kapiteln ausführlich besprechen.

3. Die verdrehte Theologie des Kommunistischen Gespensts

Im vergangenen Jahrhundert verbreiteten sich verschiedene verzerrte theologische Lehren. Der Kommunismus infiltrierte orthodoxe Religionen und korrumpierte die Geistlichen. Der Klerus interpretierte nach Belieben die heiligen Schriften und verzerrte so die rechtschaffenen Lehren, die von Erleuchteten aus orthodoxen Religionen hinterlassen worden waren. Vor allem in den 1960er Jahren haben die „Revolutionstheologie“, die „Theologie der Hoffnung“, die „Politische Theologie“ und andere verzerrte Theologien, die von marxistischem Gedankengut durchdrungen sind, Chaos in der religiösen Welt verbreitet.

Viele lateinamerikanische Priester wurden im vergangenen Jahrhundert in europäischen Seminaren ausgebildet und waren stark von den neuen theologischen Thesen beeinflusst, die durch die kommunistischen Strömungen verändert worden waren. Die „Befreiungstheologie“ breitete sich im 20. Jahrhundert in den 1960er bis 1980er Jahren vor allem in Lateinamerika aus. Ihr Hauptvertreter war der peruanische Priester Gustavo Gutiérrez.

Diese Theologie führt Klassenkampf und marxistisches Denken direkt in die Religion ein und interpretiert Gottes Mitgefühl für die Menschheit so, dass die Armen befreit werden sollten – also sollten religiös Gläubige am Klassenkampf teilnehmen, um den Armen zu einem besseren Status zu verhelfen. Als theoretische Grundlage für die Interpretation, dass das Christentum die Armen befreien sollte, dient dieser Denkschule die Anweisung des Herrn an Moses, die Juden aus der Knechtschaft in Ägypten herauszuführen.

Fidel Castro, der Führer der Kommunistischen Partei Kubas, lobte diese aufkommende Theologie sehr, da sie den Klassenkampf und die Etablierung des Sozialismus unterstützt. Obwohl die traditionelle Katholische Kirche der Verbreitung dieser so genannten neuen Theologien widerstand, lud der 2013 neu ernannte Papst den Vertreter der Befreiungstheologie, Gutiérrez, am 12. Mai 2015 als Hauptgast zu einer Pressekonferenz in den Vatikan. Er zeigte damit die stillschweigende Zustimmung und Unterstützung der heutigen Katholischen Kirche zur Befreiungstheologie.

Die Befreiungstheologie verbreitete sich zuerst in Südamerika und dann in der Welt. In verschiedenen Teilen der Welt sind viele neue, der Befreiungstheologie ähnliche Theologien erschienen, wie die „Schwarze Theologie“, die „Frauentheologie“, die „Gott-ist-tot-Theologie“, die „Theologie des Kampfes“, die „Liberale Theologie“ und sogar die „Queer-Theologie“. Diese verzerrten Theologien haben den katholischen, christlichen und anderen orthodoxen Glauben auf der ganzen Welt stark gestört.

Der Führer des berüchtigten „Peoples Temple of the Disciples of Christ“ (kurz: „Peoples Temple”, auf Deutsch auch Volkstempel genannt), der sich selbst als die Reinkarnation Lenins bezeichnete, war ein marxistischer Gläubiger. Er legte in den 1970er Jahren die ursprünglichen Lehren des Marxismus-Leninismus und die Gedanken Mao Tse-tungs als Doktrin des Volkstempels fest. Er bekehrte in den Vereinigten Staaten Menschen mit dem Ziel, seine kommunistischen Ideale umsetzen zu können.

Nachdem er den gegen ihn ermittelnden amerikanischen Kongressabgeordneten Leo Ryan getötet hatte, wusste er, dass eine Flucht für ihn kaum möglich sein würde. Also zwang er seine Anhänger zum Massenselbstmord. Er tötete sogar diejenigen, die nicht bereit waren, mit ihm Selbstmord zu begehen. Am Ende hatten sich mehr als 900 Menschen umgebracht oder wurden getötet. Diese Sekte trübte den Ruf der Religion und beeinträchtigte den rechtschaffenen Glauben der Menschen an die aufrichtigen Religionen. Das hatte gravierende negative Auswirkungen auf die Menschheit im Allgemeinen, nicht nur auf die Gläubigen, und nicht nur in den USA.

4. Religiöses Chaos

Das 1958 erschienene Buch „The Naked Communist“ des ehemaligen FBI-Agenten, Autors, Redners und Hochschullehrers W. Cleon Skousen ist im deutschsprachigen Raum nur wenig bekannt, da es nie ins Deutsche übersetzt wurde. Im englischen Original wurde es bisher zwei Millionen mal verkauft. Es listet 45 Ziele des Kommunismus in den Vereinigten Staaten auf. Erstaunlicherweise sind die meisten Ziele heute bereits Realität geworden. Nummer 27 in der Liste lautet: „Infiltrieren Sie die Kirchen und ersetzen Sie die Offenbarungsreligionen durch eine ’soziale‘ Religion. Die Bibel diskreditieren …” [13]

Im religiösen Bereich sind heute vor allem die zwei ursprünglichen orthodoxen Religionen – das Christentum und das Judentum (beide sind Offenbarungsreligionen) – durch das kommunistische Gespenst dämonisch verändert und kontrolliert worden. Sie haben ihre Funktionen in ihrer ursprünglichen Form verloren. Neue Konfessionen, die mit kommunistischen Prinzipien und Konzepten etabliert oder dämonisch verändert wurden, sind zu noch direkteren Verkündern der linken Ideologie geworden. Religionen waren wichtige Eckpfeiler für die Aufrechterhaltung des reibungslosen und normalen Funktionierens der westlichen Welt, doch wurden sie bis zur Unkenntlichkeit deformiert.

In den Kirchen verschiedener Religionen verkünden heute viele Bischöfe und Priester abweichende Theologien und korrumpieren ihre Anhänger. Sie ziehen sie in eine ununterbrochene Reihe von Skandalen hinein. Viele Gläubige gehen nur deshalb in die Kirche, weil sie denken, dass es zum guten Ton gehört oder eine Art der Unterhaltung oder ein Teil des gesellschaftlichen Lebens sei – aber sie verpflichten sich nicht wirklich, ihren Charakter zu verbessern.

Religionen wurden von innen heraus verdorben. Das Ergebnis ist, dass die Menschen ihr Vertrauen in die Religionen und ihren aufrichtigen Glauben an Buddhas, Daos und Götter verlieren. Folglich geben sie ihren Glauben auf. Wenn der Mensch nicht an das Göttliche glaubt, wird Gott ihn nicht beschützen. Letztendlich wird die Menschheit vernichtet werden.

Am 29. Juni 2017 gab das Victoria Police Department in Australien in einer kurzen Pressekonferenz bekannt, dass dem australischen Kardinal George Pell „durch Anschuldigungen mehrerer Kläger“ Sexualdelikte vorgeworfen werden. Pell wurde 1996 Erzbischof von Melbourne und 2003 Kardinal. Im Juli 2014 übernahm Pell im Auftrag von Papst Franziskus die Aufsicht über alle Finanztransaktionen im Vatikan. Er hatte enorme Macht und war die Nummer 3 im Vatikan.

Die Spotlight-Kolumne 2002 im Boston Globe veröffentlichte zwischen 06. Januar und 14. Dezember eine Reihe von Berichten über die sexuelle Belästigung von Kindern durch katholische Priester in den Vereinigten Staaten. Die Untersuchung der Reporter ergab, dass in den vergangenen Jahrzehnten fast 250 Bostoner Priester Kinder belästigt hatten. Die Kirche hat in einem Versuch der Vertuschung diese Geistlichen in ein anderes Gebiet versetzt, anstatt die Polizei zu informieren. Diese Priester belästigten in den neuen Einsatzorten erneut Kinder und machten sie zu weiteren Opfern.

Ähnliche Untersuchungen verbreiteten sich schnell in den Vereinigten Staaten. Die Enthüllungen erstreckten sich auch auf Priester in anderen Ländern mit katholischer Präsenz, darunter Irland und Australien. Andere religiöse Gruppen begannen, die Korruption in der katholischen Kirche öffentlich anzuprangern.

Schließlich wurde Papst Johannes Paul II. unter öffentlichem Druck gezwungen, im Vatikan eine Konferenz für Kardinäle aus den Vereinigten Staaten abzuhalten. Dabei gab der Vatikan zu, dass die sexuelle Belästigung von Kindern ein Verbrechen ist und dass man die Verwaltungsstruktur der Kirche reformiert würde. Außerdem wollte sich die Kirche von Priestern trennen, die Kinder sexuell belästigt hatten. Die Täter sollten inhaftiert werden. Zum Ausgleich für die vielen Missbrauchsfälle zahlte die Kirche über 2 Milliarden Dollar an Entschädigungen. [14]

Es wurde Normalität, den Gläubigen im Namen der Religion das Geld aus den Taschen zu ziehen.

In China zum Beispiel haben verschiedene Religionen Geld ohne Scham veruntreut, indem sie den Glauben ihrer Anhänger an Buddhas, Daos und Götter ausnutzten und die Religion zu einem Geschäft machten. Gebühren von bis zu 100.000 Yuan (12.600 Euro) werden für religiöse Zeremonien wie das Verbrennen von Räucherstäbchen verlangt.

Es werden Kirchen und Tempel gebaut, die äußerlich umso prächtiger aussehen, je mehr im Inneren der aufrichtige Glaube an Gott abnimmt. Gläubige, die sich wirklich kultivieren, werden immer weniger. Viele Tempel und Kirchen sind zu Treffpunkten für böse Geister und Gespenster geworden. In China wurden Tempel in Touristenattraktionen umgewandelt, in denen Mönche Gehälter bekommen und buddhistische und daoistische Äbte als Geschäftsführer den Vorsitz führen.

Während der so genannten „Welle des Studiums des Berichts des 19. Kongresses der Kommunistischen Partei Chinas“ behauptete der stellvertretende Vorsitzende der Buddhistischen Vereinigung Chinas bei einem „Trainingsprogramm für den Geist des 19. Kongresses”: „Der Bericht zum 19. Kongress der KP Chinas ist die zeitgenössische buddhistische Schrift. Ich habe sie dreimal von Hand abgeschrieben.“ Er sagte auch:

> Die Kommunistische Partei Chinas ist der heutige Buddha und die heutige Bodhisattva, und der Bericht zum 19. Kongress der KP Chinas ist eine zeitgenössische buddhistische Schrift in China, die mit den leuchtenden Strahlen des Glaubens der Kommunistischen Partei glänzt“.

Es gab auch Menschen, die die buddhistischen Gläubigen aufforderten, seinem Beispiel zu folgen und den Bericht zum 19. Kongress der KP Chinas mit einem frommen Herzen handschriftlich zu kopieren, damit sie dabei Erleuchtung erfahren könnten. Als sein Bericht im Nanhai Buddhist Institute in der Provinz Hainan veröffentlicht wurde, führte er zu so enormen Kontroversen, dass er schließlich gelöscht wurde. Der Bericht verbreitete sich jedoch über das Internet weiter. Dieser Vorfall zeigt, dass der offizielle Buddhismus in China von Politikermönchen durchsetzt und grundsätzlich keine Kultivierungsgemeinschaft mehr ist. Stattdessen ist Chinas offizieller Buddhismus zu einem Werkzeug der Kommunistischen Partei Chinas geworden.

Mehr als tausend Jahre lang wurden Bischöfe auf der ganzen Welt direkt vom Vatikan ernannt oder anerkannt. Die etwa 30 Bischöfe, die zuvor vom Vatikan in der chinesischen Region ernannt wurden, wurden von der KP Chinas nicht anerkannt. Andererseits haben der Vatikan und die ihm treuen Katholiken in China (insbesondere die Angehörigen der Untergrundkirchen) die von der Kommunistischen Partei eingesetzten Bischöfe nicht anerkannt. Unter ständiger Verlockung und permanentem Druck seitens der KP Chinas hat Papst Franziskus jedoch vor kurzem einen Vertrag mit der Partei unterzeichnet. Der Vatikan erkannte 8 von der KP Chinas eingesetzte Bischöfen an.

Die Kirche ist eine Glaubensgemeinschaft, deren Ziel es ist, die Gläubigen zu befähigen, sich zu kultivieren, ihre Moral zu verbessern und in den Himmel zurückzukehren. Wenn das kommunistische Gespenst, das sich gegen Gott auflehnt, Bischöfe einsetzen und ernennen darf und so den Glauben von Dutzenden Millionen Katholiken in China kontrollieren kann – wie wird Gott diese Sache sehen? Was wird die Zukunft für die Dutzende Millionen Katholiken in China bringen?

In China, einem Land mit einer reichen traditionellen Kultur, baute das kommunistische Gespenst akribisch ein System auf, das die traditionelle Kultur gewaltsam zerstörte, den orthodoxen Religionen großen Schaden zufügte und die Bevölkerung physisch vernichtete. Gleichzeitig demoralisierte es die Gesellschaft und trennte die Verbindung zwischen Mensch und Göttern – alles mit dem Ziel, die Menschheit vollständig auszulöschen.

Im Westen und in anderen Teilen der Welt benutzte es Täuschung und Infiltration, um orthodoxe Religionen zu verteufeln und die Menschen zu verwirren und zu täuschen, damit sie ihren orthodoxen Glauben aufgeben. So entfernen sie sich immer weiter von den Göttern, bis sie vor der totalen Vernichtung stehen. Egal, welche Mittel der Teufel wählt, das Ziel ist immer das gleiche – die Zerstörung der Menschheit.

Quellen

[10] Momchil Metodiev, Zwischen Glaube und Kompromiss: Die bulgarisch-orthodoxe Kirche und der kommunistische Staat (1944-1989) (Sofia: Institute for Studies of the Recent Past/Ciela, 2010).

[11] Ebd.

[12] Christopher Andrew, „KGB Foreign Intelligence from Brezhnev to the Coup", In Wesley K. Wark (Hrsg.), Spionage: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft? (London: Routledge, 1994), 52.

[13] W. Cleon Skousen, The Naked Communist (Salt Lake City: Izzard Ink Publishing, 1958, 2014), Kapitel 12. deutsch: https://www.epochtimes.de/politik/welt/die-45-ziele-des-kommunismus-zur-errichtung-der-weltherrschaft-schulen-medien-kirche-tv-kunst-kontrollieren-und-die-un-foerdern-a2287410.html

[14] "Missbrauchsfälle kosten US-Kirchen Milliarden", katholisch.de, 8. Juni 2018, https://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/missbrauchsfalle-kosten-us-kirche-milliarden

Kap. 7: Die Zerstörung der Familien (Teil 1)

Eine stabile Gesellschaft beruht auf stabilen Familien – denn Eltern vermitteln ihren Kindern traditionelle Tugenden wie Dankbarkeit, Geduld, Ausdauer und vieles mehr. Wer die Familien zerstört, zerstört die Gesellschaft.

Traditionelle Familien haben die Aufgabe, Überzeugungen und Moral zu vermitteln und die Stabilität der Gesellschaft zu erhalten. Die Eltern sind natürlich die ersten Lehrer im Leben der Kinder. Wenn Kinder traditionelle Tugenden wie Selbstlosigkeit, Demut, Dankbarkeit und Ausdauer aus den Worten und Taten ihrer Eltern lernen, profitieren sie davon für den Rest ihres Lebens.

Das traditionelle Eheleben hilft Männern und Frauen, auch moralisch zusammenzuwachsen. Es erfordert, dass Ehemänner und Ehefrauen ihre Emotionen und Wünsche mit einer neuen Einstellung behandeln und rücksichtsvoll und tolerant miteinander umgehen. Dies unterscheidet sich grundlegend von der Idee des außerehelichen Zusammenlebens …

Inhaltsverzeichnis – Teil 1

Einleitung

Seit den 1960er Jahren haben verschiedene anti-traditionelle Bewegungen im Westen an Bedeutung gewonnen. Zu ihnen gehören der moderne Feminismus, die „sexuelle Freizügigkeit“ und die Schwulenrechte („gay rights”). Die Institution der Familie wurde davon am härtesten getroffen. Mit der Änderung des Familienrecht-Gesetzes in den USA im Jahr 1969 („Family Law Reform Act“) gaben die Vereinigten Staaten grünes Licht für „nicht einvernehmliche” oder „streitige” Scheidungen. Andere Länder führten bald darauf ähnliche Gesetze ein.

In den USA hat sich das Verhältnis von Scheidungen und Eheschließungen von den 1960er bis zu den 1980er Jahren mehr als verdoppelt.

In den 1950er Jahren waren etwa 11 Prozent der in einer verheirateten Familie geborenen Kinder von Scheidung betroffen. In den 1970ern stieg diese Zahl auf 50 Prozent. [1] Nach Angaben des U.S. Centers for Disease Control and Prevention (CDC) wurden 1956 weniger als 5 Prozent der Kinder in den USA unehelich geboren. Bis 2016 stieg die Zahl in den USA auf über 40 Prozent. [2]

In den traditionellen Gesellschaften im Osten wie im Westen wurde die Keuschheit als Tugend in den vorehelichen Beziehungen zwischen Mann und Frau angesehen. Heute gilt dies als altmodisch und sogar lächerlich. Die von der Feministen-Bewegung begleitete Schwulen- und Lesbenbewegung versucht die Familie und die Ehe rechtlich neu zu definieren. Ein Juraprofessor, der derzeit Mitglied der US-amerikanischen Federal Equal Employment Opportunity Commission ist, hat 2006 die Erklärung „Beyond Same-Sex Marriage“ (auf Deutsch: „Über die gleichgeschlechtliche Ehe hinaus“) ins Leben gerufen: „Eine neue strategische Vision für alle unsere Familien und Beziehungen.“ Diese spricht sich für die Gründung von jeder Art neuer Familien aus, je nachdem, welche Wünsche die Partner haben (einschließlich polygamer Ehen, gemeinsamer Familien von Homosexuellen mit heterosexuellen Paaren und so weiter). Dieser Universitätsprofessor ist auch der Meinung, dass die traditionelle Ehe und Familie nicht mehr Rechte als jede andere Form von „Familie“ genießen sollte. [3]

In staatlichen Schulen werden vorehelicher Sex und Homosexualität, die in traditionellen

Gesellschaften für Jahrtausende als beschämend angesehen wurden, nicht nur als normal angesehen. In manchen Schulen werden sie sogar schweigend oder ausdrücklich unterstützt und jede Art von Erziehung mit traditionellen Einstellungen verboten. Der dort verbreiteten Ansicht nach sollte ein Kind seine sexuelle Orientierung völlig ungehemmt entwickeln und wählen. Das bedeutet, dass die Entwicklung zur Homosexualität, Bisexualität, Transgenderismus und so weiter nicht gehemmt werden soll. Die Schulbehörde von Rhode Island verkündete 2012, dass es für öffentliche Schulen verboten sei, Eltern- und Mutter-Tochter-Tanzpartys abzuhalten. Öffentliche Schulen hätten kein Recht, Kinder auf die Idee zu bringen, dass Mädchen gerne tanzen und Jungen gerne Baseball spielen. [4]

Der Trend zur allmählichen Zerstörung der traditionellen Familie ist mittlerweile offensichtlich. Die vom Kommunismus vorangetriebene Eliminierung der Familie wird lange vor der versprochenen Eliminierung der Klassenunterschiede zur Realität.

In den westlichen Gesellschaften lässt sich die Zerstörung der Familie an vielen Aspekten erkennen. Dazu gehören die Auswirkungen des Feminismus, der sexuellen Befreiung und der Homosexuellenbewegung. Dazu kommen die Einflüsse der linken Interessenvertretungen, des Progressivismus und dergleichen. Sie alle marschieren unter dem Banner von „Freiheit", „Fairness", „Rechten" und „Befreiung". Diese Ideen werden ausdrücklich und vorbehaltlos durch Gesetze, Rechtsauslegungen und wirtschaftspolitische Richtlinien untermauert, die von Gleichgesinnten unterstützt werden. All dies hat den Effekt, dass die Menschen dazu gebracht werden, das Konzept der traditionellen Ehe und Familie aufzugeben und zu verändern.

Diese Ideologien haben ihren Ursprung zu Beginn des 19. Jahrhunderts und sind tief mit teuflischen Faktoren durchdrungen. Das bösartige Gespenst des Kommunismus verändert ständig seine Erscheinungsform. Diese Verwirrung führt zu andauernder Unkenntnis darüber, welches Gedankengut Menschen in Wahrheit unterstützen, wenn sie diese politischen Grundsätze und Ideologien gutheißen.

Das Ergebnis ist eine Lebensweise, deren Maßstäbe von kommunistischen Ideen bestimmt wird. Die heutige Situation – die Abwertung der traditionellen Familie und die Verwirrung der Menschen über die wahre Natur dieses Trends – ist das Ergebnis der sorgfältigen Planung und schrittweisen Umsetzung des kommunistischen Geistes in den vergangenen zweihundert Jahren. Dies hat zur direkten Folge, dass nicht nur die Familie als grundlegende Einheit der sozialen Stabilität eliminiert wird, sondern auch die vom Himmel festgelegten Maßstäbe für die menschliche Moral zerstört werden. Die Rolle der Familie bei der Weitergabe und Erziehung der nächsten Generation im Rahmen des traditionellen Glaubens geht so verloren. Die jüngere Generation lebt heute losgelöst von traditionellen Ideen und Überzeugungen. Als Folge davon wird sie leicht zum Spielball der ideologischen Vereinnahmung durch das kommunistische Gespenst.

1. Die traditionelle Familie

In den traditionellen Kulturen des Ostens und Westens galt die Ehe als von Göttern eingerichtete Institution und als vom Himmel arrangiert. Einmal eingegangen, kann der Bund der Ehe nicht mehr gebrochen werden. Sowohl Männer als auch Frauen wurden von Göttern nach ihren eigenen Abbildern erschaffen, und sind vor den Göttern alle gleich. Gleichzeitig haben die Götter für Männer und Frauen unterschiedliche Körper erschaffen und entsprechende Rollen für sie festgelegt. In der westlichen Tradition sind Frauen der Bibel zufolge (Genesis 2:23) „Gebein von den Gebeinen und Fleisch vom Fleisch" der Männer. [5] Ein Mann muss seine Frau lieben, als wäre sie Teil seines eigenen Körpers, und wenn nötig sich selbst opfern, um seine Frau zu schützen.

Im Gegenzug legt die westliche Tradition fest, dass eine Frau mit ihrem Mann zusammenarbeiten und ihn unterstützen soll. So kann das Paar zu einem harmonischen Ganzen werden. Die wesentlichste Verantwortung der Männer ist es, den Lebensunterhalt für die Familie zu bestreiten. Eine Studie des österreichischen Magazins „profil" aus dem Jahr 2011 bestätigt, dass selbst heute

Frauen dieses Rollenbild bevorzugen würden: 55 Prozent der jungen Frauen zwischen 14 und 24 Jahren wären gerne „nur” Hausfrau – vorausgesetzt, der Partner kann den gemeinsamen Lebensunterhalt verdienen. [6]

Die wesentlichste Verantwortung der Frauen im Zusammenwirken mit ihrem Mann ist es, den Haushalt zu führen und sich um die Kinder zu kümmern. Beide Aufgabenbereiche haben ihre Vorzüge und Nachteile. Die Form, wie sich beide ergänzen, ist vom Himmel gegeben und durch die „Erbsünde” bedingt. Sie wird von Generation zu Generation weitergegeben und kommt von der Ursünde der Stammeltern Adam und Eva, weil sie der Versuchung des Teufels nachgaben. Grund dafür waren Stolz, Hochmut, Neid sowie Misstrauen und Ungehorsam gegenüber Gott. [7]

In der traditionellen östlichen Kultur ist es ähnlich: Dort werden Männer mit dem Yang von Yin und Yang in Verbindung gebracht, das symbolisch mit der Sonne und dem Himmel verbunden ist. Es verlangt, dass sie sich ständig bemühen, voranzukommen und die Verantwortung übernehmen, die Familie durch schwierige Zeiten zu bringen. Frauen gehören zum Yin und sind symbolisch mit der Erde verbunden, das heißt, sie ertragen und nähren alles um sie herum mit großer Kraft und Stärke. Sie sollten nachgiebig und rücksichtsvoll gegenüber anderen sein und haben die Pflicht, ihre Ehemänner zu unterstützen und ihre Kinder zu erziehen. Nur wenn Männer und Frauen ihre eigenen Rollen gut ausfüllen, können Yin und Yang harmonisiert werden und die Kinder gesund aufwachsen und sich gut entwickeln.

Traditionelle Familien haben die Aufgabe, Überzeugungen und Moral zu vermitteln und die Stabilität der Gesellschaft zu erhalten. Die Familie ist die Wiege des Glaubens und Übermittler der traditionellen Werte. Eltern sind die ersten Lehrer im Leben der Kinder. Wenn Kinder traditionelle Tugenden wie Selbstlosigkeit, Demut, Dankbarkeit und Ausdauer aus den Worten und Taten ihrer Eltern lernen, profitieren sie davon für den Rest ihres Lebens.

Das traditionelle Eheleben hilft Männern und Frauen, auch moralisch zusammenzuwachsen. Es erfordert, dass Ehemänner und Ehefrauen ihre Emotionen und Wünsche mit einer neuen Einstellung behandeln und rücksichtsvoll und tolerant miteinander umgehen. Dies unterscheidet sich grundlegend von der Idee des außerehelichen Zusammenlebens. Menschliche Gefühle sind unbeständig. Wenn das Paar zusammen ist, weil es gerne zusammen ist und sich trennt, wenn es nicht mehr zusammen sein möchte, ist die Beziehung nicht viel anders als eine gemeinsame Freundschaft, die durch keine Ehe gebunden ist.

Schon Marx hoffte in letzter Instanz auf einen weit verbreiteten „ungezwungenen Geschlechtsverkehr“ [6], bei dem es darum geht, die traditionelle Ehe aufzulösen und die Institution der Familie damit letztlich zu beseitigen.

2. Das Ziel des Kommunismus ist die Zerstörung der Familie

Der Kommunismus hält die Familie für eine Form des Privateigentums. Um das Privateigentum zu beseitigen, sollte daher auch die Familie abgeschafft werden. Für den ursprünglichen Kommunismus sind allein wirtschaftliche Faktoren für die Familienbeziehungen entscheidend. Der zeitgenössische marxistische Freudianismus betrachtet das sexuelle Verlangen als den Schlüssel zu allen Fragen, die mit der Familie verbunden sind. Das gemeinsame Merkmal dieser beiden Ideologien ist, dass sie die grundlegende menschliche Moral beiseite schieben und durch Materialismus, Begierde und pragmatische Interessen ersetzen. All das lässt die Menschen immer mehr wie Tiere werden. Diese verworrene Ideologie vernichtet die Familie, indem sie den Verstand manipuliert und die Gedanken korrumpiert.

Die verlockende Täuschung des Kommunismus liegt in seiner Lehre von der vermeintlichen „Befreiung der Menschheit”. Diese manifestiert sich nicht nur als Befreiung im wirtschaftlichen Sinne, sondern auch in der Befreiung der Menschheit selbst. Das Gegenteil von Befreiung ist natürlich Unterdrückung. Woher kommt also die Unterdrückung, der man sich widersetzen muss?

Die Antwort des Kommunismus auf diese Frage: Die Unterdrückung kommt von den Moralvorstellungen der Menschen, die von der Tradition auferlegt werden. So unterdrücke das Patriarchat der traditionellen Familienstruktur die Frauen; die traditionelle Sexualmoral unterdrückte die menschliche Natur – und so weiter.

Die Feminismus- und Homosexuellenrechtsbewegungen späterer Generationen erbten und erweiterten diese kommunistisch inspirierte Befreiungstheorie. Sie führte zu einer ganzen Reihe von Konzepten, die in Opposition zur traditionellen Ehe und Familie stehen, wie die sexuelle Freizügigkeit, Homosexualität und dergleichen. Alle diese Ideen sind zu Werkzeugen geworden, die der Teufel benutzt, um die Familie zu untergraben und zu zerstören. Der Kommunismus stellt sich gegen alle traditionellen moralischen Werte und will sie stürzen, wie es im Kommunistischen Manifest klar zum Ausdruck kommt.

Quellen

[1] W. Bradford Wilcox, "The Evolution of Divorce", National Affairs, Nummer 35, Frühjahr 2018. https://www.nationalaffairs.com/publications/detail/the-evolution-of-divorce
[2] Siehe Grafik 1–17. "Number and Percent of Births to Unmarried Women, by Race and Hispanic Origin: United States, 1940–2000", CDC, https://www.cdc.gov/nchs/data/statab/t001x17.pdf
[3] "Beyond Same-Sex Marriage: A New Strategic Vision for All Our Families and Relationships", Studies in Gender and Sexuality, 9:2 (1. Juli 2006): 161–171. https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/15240650801935198.
[4] Victoria Cavaliere, "Rhode Island School District Bans Father-Daughter, Mother-Son Events", Daily News, http://www.nydailynews.com/news/national/rhode-island-school-district-bans-father-daughter-mother-son-events-article-1.1162289#nt=byline
[5] Genesis 2:23. Abgerufen am 11.11.2018. https://www.biblestudytools.com/elb/genesis/passage/?q=genesis+2:23-24
[6] "Traumberuf Hausfrau?", profil, 19.11.2011, https://www.profil.at/home/hausfrau-traumberuf-hausfrau-312257
[7] "Erbsünde", kathpedia.com. Abgerufen am 11.11.2018, http://www.kathpedia.com/index.php?title=Erbs%C3%BCnde und "Teufel", kathpedia.com. Abgerufen am 11.11.2018 http://www.kathpedia.com/index.php?title=Teufel

Kap. 7: Die ideale kommunistische Gesellschaft: „Gemeinsames Eigentum, Gemeinsame Frauen“ (Teil 2)

Wenn nach Marx und Engels das Privateigentum die Ursache aller Probleme ist, müsste es verstaatlicht werden. So ihre Meinung. Doch sie meinten auch noch die Frauen und Kinder damit.

Nach Marx und Engels ist das Privateigentum die Ursache aller Probleme. Daher muss es verstaatlicht werden – so ihre Meinung – um eine harmonische Gesesllschaft entwickeln zu können. Das betrifft auch – Frauen. Und Kinder. Denn ihrer Ansicht nach sind Frauen das private Eigentum des Mannes. Und die Kinder sollen vom Staat erzogen werden.

In ihrer idealen (kommunistischen) Gesellschaft wird die traditionelle Familie verachtet. Saufgelage und Orgien mit Gruppensex werden als volle Befreiung der inneren menschlichen Leidenschaften gepriesen. Der Anspruch auf sexuelle Erfüllung sei ein „Recht“, erklärte der Franzose Charles Fourier.

Heute werden die Menschen vielfach ermutigt, nur nach ihren eigenen Begierden zu handeln. Die hübschen Begriffe „Freiheit“, „Befreiung“ und „Liebe“ fördern jedoch untergründig die völlige Aufgabe der persönlichen moralischen Verantwortung …

Inhaltsverzeichnis – Teil 2

3. Die Förderung der sexuellen Freizügigkeit durch den Kommunismus

Der teuflische kommunistische Geist stellt sich der traditionellen Familie mit aller Kraft entgegen. Ihre Zerstörung ist eines seiner wichtigsten Ziele. Im frühen 19. Jahrhundert begann Robert Owen, ein Vertreter des utopischen Frühsozialismus, die Ideologie des Teufels in die Tat umzusetzen. Als frühsozialistischer Pionier errichtete er 1824 die utopische Kommune „New Harmony“ in Indiana. Am Tag der Eröffnung der Kommune sagte er:

„Ich erkläre euch und der Welt, dass der Mensch bis zu dieser Stunde ein Sklave der Trinität der schrecklichsten Teufel gewesen ist, der Teufel, die man zusammen bringen kann, um mentales und physisches Übel über seine ganze Rasse zu bringen. Ich meine damit privates oder individuelles Eigentum – absurde und irrationale Religionssysteme – und die Ehe, die auf individuellem Eigentum begründet ist genau wie auf einigen dieser irrationalen Religionssystemen.“ [7]

Nachdem Owen gestorben war, gab es noch einen weiteren einflussreichen utopischen Frühsozialisten, den Franzosen Charles Fourier. Seine Gedanken hatten starken Einfluss auf Marx und die Marxisten. Nach seinem Tod ließen seine Anhänger seine Ideen in die Französische Revolution von 1848 und die Pariser Kommune einfließen und brachten sie später auch in die Vereinigten Staaten. Fourier prägte als Erster den Begriff „Feminist“ (auf Französisch: „féminisme”).

In seiner idealen kommunistischen Gesellschaft wird die traditionelle Familie verachtet. Saufgelage und Orgien mit Gruppensex werden als volle Befreiung der inneren menschlichen Leidenschaften gepriesen. Er verbreitete auch die Überzeugung, dass eine faire Gesellschaft sich auch um Sex für diejenigen kümmern sollte, die sexuell abgelehnt würden (wie etwa die Älteren und weniger Ansprechenden). Der Anspruch auf sexuelle Erfüllung sei ein „Recht“. Er glaubte daran, dass jede Form sexueller Befriedigung, einschließlich sexueller Misshandlung, ja selbst Inzest und Sodomie, erlaubt sein sollten.

Durch den Einfluss von Owen und insbesondere von Fourier wurden Dutzende kommunistischer utopischer Kommunen im 19. Jahrhundert in den Vereinigten Staaten gegründet. Die meisten bestanden jedoch nur kurz und scheiterten. Die am längsten währende war die Oneida Kommune, die nach Fouriers Theorien lebte. Sie bestand 32 Jahre. Die Kommune verachtete die traditionelle monogame Ehe und befürwortete Polygamie und Gruppensex. Die Bewohner bekamen einen „fairen“ Zugang zu Sex, indem ihnen zugestanden wurde, dass sie jede Woche jemanden aussuchen und mit ihm Sex haben durften. Am Ende floh der Gründer, John Humphrey Noyes, aus Angst vor einer Klage der Kirche. Die Gemeinde war gezwungen, die Lebensgemeinschaft aufzugeben. Später schrieb Noyes Bücher und wurde zum Begründer des biblischen Kommunismus.

Sexuelle Freizügigkeit ist eine unvermeidbare Folge, wenn der Kommunismus in die Praxis umgesetzt wird. Von Anfang an führte er die Menschen in Versuchung, göttliche Lehren

abzuschaffen sowie Gott und die „Erbsünde“ abzulehnen.

Der Niedergang der menschlichen Moral hat viele Probleme der Menschheit erst verursacht. Nach der kommunistischen „Logik” ist jedoch das Vorhandensein von Privateigentum die Ursache der Probleme. Deshalb müsse das Privateigentum zerstört werden, damit eine harmonische Gesellschaft entsteht. Aber selbst wenn das gesamte Eigentum geteilt wird, können Menschen noch Konflikte um ihre Ehepartner haben. Utopische Sozialisten nutzen daher offen ein System des „Wifesharing” (Anm.: Frauen beim Sex teilen), um solche Probleme der menschlichen Natur zu „lösen“.

Diese kommunistischen „Paradiese“ forderten die traditionelle Familie entweder auf direkte Weise heraus, oder sie befürworteten ein System der gemeinsamen Ehefrauen. Örtliche Gemeinschaften, Kirchen und Regierungen sahen sie deshalb als eine Bedrohung für traditionelle Moral und Ethik an und bemühten sich, die Kommunen zu unterdrücken. Dass die Kommunisten Eigentum und Frauen teilten, wurde weithin bekannt. Eine Gruppe von 47 Geistlichen unter der Führerschaft des Universitätsprofessors John Mears klagte den Noyes wegen seiner Oneida-Gemeinde der Unzucht mit Minderjährigen an. Noyes flüchtete 1879 nach Kanada. Zu diesem Zeitpunkt hatten viele Paare der Oneida-Gemeinde diese bereits verlassen, um eine Ehe in traditioneller Form zu leben. [8]

Das Scheitern der utopischen Kommunen lehrte Marx und Engels eine Lektion: Es war noch nicht an der Zeit, das freizügige „Wifesharing“ offen zu fördern. Obwohl sich das Ziel der Vernichtung der Familie im Kommunistischen Manifest nicht geändert hatte, verfolgten sie nun einen versteckteren Ansatz, um ihre Theorien voranzubringen und die Familien zu zerstören.

Nach dem Tod von Marx veröffentlichte Engels das Buch „Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats“, um im Lichte der Forschungen von Lewis H. Morgan Marx‘ Theorie über die Familie zu vervollständigen und die marxsche Sichtweise der Ehe weiter zu erläutern: *„Die monogame Familie. […] Sie ist gegründet auf die Herrschaft des Mannes, mit dem ausdrücklichen Zweck der Erzeugung von Kindern mit unbestrittener Vaterschaft, und diese Vaterschaft wird erfordert, weil diese Kinder dereinst als Leibeserben in das väterliche Vermögen eintreten sollen. Sie unterscheidet sich von der Paarungsehe durch weit größere Festigkeit des Ehebandes, das nun nicht mehr nach beiderseitigem Gefallen lösbar ist. Es ist jetzt in der Regel nur noch der Mann, der es lösen und seine Frau verstoßen kann.“* [9]

Engels argumentierte, Monogamie basiere auf Privateigentum und dass es – sobald alles Eigentum geteilt sei – ein brandneues Ehemodell geben würde, das allein auf Liebe beruhe. Oberflächlich klingt das nobel, aber in Wirklichkeit ist es das nicht.

Wenn man sich die Umsetzung der kommunistischen Theorien in der Praxis ansieht, erscheinen alle Argumente zur Verteidigung von Marx und Engels recht dürftig. Gefühle sind unzuverlässig. Wenn ein Mensch heute diesen und morgen einen anderen Menschen liebt, fördert das nicht die sexuelle Freizügigkeit? Promiskuität, wie sie nach der Gründung der ehemaligen Sowjetunion und des kommunistischen Regimes Chinas (siehe folgender Abschnitt) stattfand, ist das Ergebnis der Umsetzung der marxistischen Doktrin.

Beziehungen zwischen Ehemann und Ehefrau sind nicht immer einfach. Das Gelübde „bis dass der Tod uns scheide“ während einer traditionellen Trauung ist ein Gelübde vor Gott. Es zeigt auch die beiderseitige Bereitschaft, sich allen Herausforderungen zu stellen und sie zu meistern. Was eine Ehe ausmacht, sind nicht nur Emotionen oder Gefühle, sondern ein Sinn für Verantwortung. Seine andere Hälfte, die Kinder und die Familie achtsam zu behandeln, kann sowohl den Ehemann als auch die Ehefrau zu reifen Menschen machen, die moralische Verantwortung tragen.

Marx und Engels schrieben in „Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats“, dass in einer kommunistischen Gesellschaft Privateigentum öffentlich wird; Hausarbeit wird professionalisiert; es besteht keine Notwendigkeit, sich um die Betreuung von Kindern zu kümmern, da es in der Verantwortung des Landes liegt, sich um die Kinder zu kümmern und sie zu bilden.

Und weiter: *„Damit wird die Angst vor den ‚Folgen' beseitigt, die heute der wichtigste soziale – moralische wie wirtschaftliche – Faktor ist, der ein Mädchen daran hindert, sich ganz dem Mann hinzugeben, den sie liebt. Sollte das nicht ausreichen, um das allmähliche Wachstum des uneingeschränkten Geschlechtsverkehrs und damit eine tolerantere öffentliche Meinung in Bezug auf die Ehre eines Mädchens und die Scham einer Frau zu erreichen?"* [10]

Obwohl Marx und Engels schöne Phrasen wie „Freiheit", „Befreiung" und „Liebe" benutzten, um ihre wahren Absichten zu verschleiern, förderten sie nichts anderes als die völlige Aufgabe der persönlichen moralischen Verantwortung. Sie ermutigen die Menschen, nur nach ihren Begierden zu handeln. Während des 19. Jahrhunderts hatten die meisten Menschen jedoch die göttlichen Lehren noch nicht ganz aufgegeben und waren gegenüber der ungehemmten Sexualität des Kommunismus noch zurückhaltend. Doch selbst Marx hätte sich wohl kaum vorstellen können, mit welchen Ideen die Menschen im zwanzigsten Jahrhundert und danach aufwarten würden. Dabei denken die Menschen gar nicht daran, dass sie mit ihrem Verhalten die traditionelle Familie vernichten. Das sexuelle Chaos des marxistischen Denkens ist bereits zur völlig akzeptierten Hauptströmung in der Gesellschaft geworden.

Der rote Dämon bediente sich ausgewählter Personen, um die Ausschweifungen und Abweichungen zu verbreiten. Er hat es auch systematisch geplant, wie die Menschen Schritt für Schritt immer mehr angelockt werden, einzig ihren Trieben zu folgen und sich den göttlichen Lehren zu widersetzen. Das Ziel ist, sie allmählich zu verderben, bis die Familie völlig abgeschafft ist. So verliert der Mensch am Ende jeden moralischen Maßstab und fällt leicht in die Hände des Teufels.

4. Die Ehefrau beim Sex teilen: „Wifesharing" im Kommunismus

Das oben beschriebene sexuelle Chaos ist ein fester Bestandteil des Kommunismus. Es gibt Grund zu der Annahme, dass Marx seine Magd vergewaltigte und Engels das Kind großziehen ließ. Engels lebte mit zwei seiner Schwestern in einer inzestuösen Beziehung zusammen. Lenin führte zehn Jahre lang eine außereheliche Affäre mit einer Frau namens Inesa und beging Ehebruch mit einer Französin. Er hatte Syphilis, da er mit Prostituierten verkehrte. Stalin war ebenso wollüstig und hat bekanntlich mit den Ehefrauen vieler anderer Männer geschlafen.

Nachdem die Sowjets die Macht ergriffen hatten, führten sie die Praxis des „Wifesharing" beim Sex ein. Die damalige Sowjetunion kann als Vorläufer der „sexuellen Befreiung" im Westen angesehen werden. In der zehnten Ausgabe der russischen Zeitschrift „Rodina" von 1990 wurde das Phänomen des „Wifesharing" während der frühen Sowjetherrschaft behandelt. Das Werk beschrieb auch das Privatleben der sowjetischen Führer Trotzki, Bucharin, Antonow, Kollontai und anderer. Sie sollen mit Sex so locker umgegangen sein wie Straßenhunde.

a. „Wifesharing" in der Sowjetunion

Auf einer Sitzung der Russischen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei schlug Leo Trotzki vor, dass die Bolschewiki nach ihrer Machtübernahme neue Grundprinzipien für die sexuellen Beziehungen ausarbeiten sollten. Die kommunistische Theorie fordert die Zerstörung der Familie und den Übergang zu einer uneingeschränkten Befriedigung des sexuellen Verlangens. Trotzki sagte auch, dass die Verantwortung für die Bildung der Kinder allein beim Staat liege.

In einem Brief an Lenin im Jahr 1911 schrieb Trotzki: *„Zweifellos ist die sexuelle Unterdrückung das wichtigste Mittel zur Versklavung einer Person. Solange es eine solche Unterdrückung gibt, kann es keine Frage der wirklichen Freiheit geben. Die Familie, als eine bürgerliche Institution, hat sich selbst völlig überlebt. Es ist notwendig, den Arbeitern mehr darüber zu erzählen. …"*

Lenin antwortete: *„Und nicht nur die Familie. Alle Verbote im Zusammenhang mit der Sexualität müssen aufgehoben werden. … Wir haben etwas von den Suffragetten zu lernen: Sogar das Verbot der gleichgeschlechtlichen Liebe sollte aufgehoben werden."* [11]

Nachdem die Bolschewiki die Macht ergriffen hatten, erließ Lenin am 19. Dezember 1917 eine Reihe von Vorschriften, die die Ehe und die Bestrafung der Homosexualität abschafften. [12]

Damals gab es auch den Slogan „Nieder mit dem Schamgefühl!". Dies war Teil des bolschewistischen Versuchs, den „Neuen Menschen" der sozialistischen Ideologie zu erschaffen. Dazu gehörte auch, dass manche Menschen nackt durch die Straßen liefen. Andere riefen hysterisch Slogans wie „Schamgefühl gehört zur bürgerlichen Vergangenheit des sowjetischen Volkes". [13]

Am 19. Dezember 1918 feierten lesbische Gruppen den Erlass zur Abschaffung der Ehe. Trotzki schreibt in seinen Memoiren, dass die Nachricht, Lesben würden den Tag mit einer Parade feiern, Lenin sehr glücklich machte. Lenin ermunterte daraufhin mehr Menschen, nackt zu marschieren. [14]

Im Jahr 1923 wurde durch die sowjetische Erzählung „Die Liebe der drei Generationen" die Phrase „Wasser trinken" bekannt gemacht. Die Autorin, die Volkskommissarin Alexandra Kollontai, war eine Revolutionärin, die sich aus einer traditionellen Familie auf der Suche nach der „Frauenbefreiung" in die bolschewistische Fraktion kämpfte. Das im Roman propagierte „Wasser trinken" ist ein Synonym für sexuellen Genuss. In einer kommunistischen Gesellschaft ist die Befriedigung sexueller Bedürfnisse so normal und einfach wie das Trinken eines Glases Wasser. Der Spruch „Wassertrinken" war unter Fabrikarbeitern und vor allem unter Jugendlichen weit verbreitet. [15]

„Die aktuelle Moral unserer Jugend wird wie folgt zusammengefasst", schrieb der bekannte Kommunist Smidovich in der Zeitung „Pravda" (21. März 1925):

„Jedes Mitglied der Kommunistischen Jugendliga, auch ein Minderjähriger, sowie jeder Schüler der ‚Rabfak' (Anm.: Ausbildungsstätte der Kommunistischen Partei) hat das Recht, seinen Wunsch nach Sex zu befriedigen. Dieses Konzept ist zu einem Axiom geworden, und Abstinenz gilt als Begriff der Bourgeoisie. Wenn ein Mann Lust auf ein junges Mädchen hat, sei es eine Studentin, eine Arbeiterin oder sogar ein Mädchen im Schulalter, dann muss das Mädchen seiner Begierde gehorchen, sonst gilt es als bürgerliche Tochter und ist nicht würdig, als wahre Kommunistin bezeichnet zu werden." [16]

Auch die Scheidung wurde normalisiert und weit verbreitet. „Die Scheidungsrate stieg auf ein Niveau, das in der Menschheitsgeschichte noch nie da gewesen war. In kurzer Zeit schien es, als ob jeder in Moskau eine Scheidung hätte", schreibt Paul Kengor in seinem 2015 erschienenen Buch „Takedown" über die Anfänge der Sowjet-Zeit. [17] Bereits 1926 veröffentlichte die einflussreiche amerikanische Zeitschrift „The Atlantic" einen Artikel über die erstaunliche Situation in der UdSSR mit dem Titel „The Russian Effort to Abolish Marriage" (auf Deutsch: „Die russischen Bemühungen zur Abschaffung der Ehe"). [18]

Das Phänomen der „schwedischen Familien" – das nichts mit Schweden zu tun hat, sondern sich auf eine Gruppe von zehn bis zwölf Männern und Frauen bezieht, die zusammenleben und nach Belieben Sex miteinander haben – tauchte auch in dieser Zeit der sexuellen Befreiung auf. Dies öffnete die Tür für Promiskuität, sexuelles Chaos, Homosexualität, den Zusammenbruch der Moral, die Zerstörung von Familien, sexuell übertragbare Krankheiten und Vergewaltigungen. [19]

Diese „schwedischen Familien" waren die Nachfolger der kommunistischen Kommunen und verbreiteten sich in der ganzen Sowjetunion. Dies wurde als „Verstaatlichung" oder „Sozialisierung" von Frauen bezeichnet. Die Frauen in Jekaterinburg gaben im März 1918 ein trauriges Beispiel dafür: Nachdem die Bolschewiki die Stadt erobert hatten, erließen sie eine Verordnung, wonach junge Frauen im Alter von 16 bis 25 Jahren „sozialisiert" werden mussten. Der Befehl wurde von mehreren Parteifunktionären umgesetzt. [20]

Die Bolschewiki verschärften Ende der 1920er Jahre ihre Sexualpolitik. In einem Gespräch mit der feministischen Aktivistin Clara Zetkin beklagte Lenin die Philosophie des „Wasser trinkens” und nannte sie „antimarxistisch“ und „unsozial“. [21] Der Grund dafür war, dass die sexuelle Freizügigkeit ein unerwünschtes Nebenprodukt mit sich brachte: eine Vielzahl an Neugeborenen. Viele der Babys wurden ausgesetzt. Es zeigte sich erneut, dass die Zerstörung der Familie schließlich zum Zusammenbruch der Gesellschaft führt.

b. Sexuelle Freizügigkeit in Yan’an

In den ersten Jahren der KP Chinas waren die Umstände in China ähnlich wie die in der Sowjetunion – die kommunistischen Parteien tragen alle das gleiche Gift für die Moral und den Geist der Menschen in sich. Chen Duxiu, ein frühkommunistischer Führer, war bekannt für sein verkommenes Privatleben. Nach den Erinnerungen von Zheng Chaolin und Chen Bilan hatten die hohen Parteifunktionäre Qu Qiubai, Cai Hesen, Zhang Tailei, Xiang Jingyu, Peng Shuzhi und andere allesamt eine wirre Sexualgeschichte. Ihre Einstellung zum Sex war ähnlich dem „Ein Glas Wasser“ der frühen sowjetischen Revolutionäre.

Die „sexuelle Freizügigkeit“ wurde nicht nur von den intellektuellen Führern der Partei propagiert, sondern auch von den Durchschnittsbürgern in den frühen „Sowjets“ der KP Chinas (revolutionäre Enklaven) in die Tat umgesetzt. In diesen Enklaven in den Provinzen Hubei, Henan und Anhui wurde die „revolutionäre Arbeit” oft unterbrochen, um die Lust auf Sex sofort zu befriedigen. Diese Erscheinung wurde durch die Gleichstellung der Frauen und die absolute Freiheit von Ehe und Scheidung ermöglicht und gefördert.

Junge Menschen in den sowjetischen Gebieten gingen manchmal romantische Affären unter dem Deckmantel ein, sich mit den Massen zu „verbrüdern”. Es war nicht ungewöhnlich, dass junge Frauen sechs oder sieben Sexualpartner hatten. Laut der Sammlung revolutionärer historischer Dokumente in den Sowjetbezirken Hubei, Henan und Anhui hatten von den lokalen Parteichefs „etwa drei Viertel sexuelle Beziehungen zu Dutzenden oder sogar Hunderten von Frauen“. [22]

Im späten Frühjahr 1931, als Zhang Guotao die Leitung der sowjetischen Bezirke Hubei, Henan und Anhui übernahm, stellte er fest, dass die Syphilis so weit verbreitet war, dass er bei der Parteizentrale um Ärzte anfragen musste, die auf die Behandlung der Krankheit spezialisiert waren. Viele Jahre später erinnerte er sich in seinen Memoiren noch lebhaft an Geschichten von Frauen in den sowjetischen Bezirken, die sexuell belästigt wurden, darunter auch die Geliebten einiger Generäle. [23]

1937 diente Li Kenong als Leiter des Büros Infanteriedivision der KP Chinas (Anm.: Eighth Route Army) in Nanking und war damit für die Besoldung, Medikamente und den Nachschub verantwortlich. Als Mitarbeiter der Nationalregierung die Medikamentenliste seiner Einheit überprüften, fanden sie eine große Menge Medikamente zur Behandlung von sexuell übertragbaren Krankheiten. Sie fragten Li Kenong: „Gibt es in Ihrer Armee viele Menschen, die an diesen Krankheiten leiden?“ Li war sich nicht sicher, was er sagen sollte, also log er: Die Medikamente seien für die Behandlung von Einheimischen gedacht. [24]

In den 1930er Jahren begann die sexuelle Freizügigkeit jedoch zur Bedrohung für das Regime zu werden. Die gleichen Probleme der sozialen Auflösung, die in Sowjetrußland auftraten, wurden auch in China offensichtlich. Die Wehrpflichtigen der Roten Armee begannen sich immer mehr Sorgen darüber zu machen, daß ihre Frauen außereheliche Affären haben oder sich von ihnen scheiden lassen würden. Dies beeinträchtigte die Kampffähigkeit der Truppen. Darüber hinaus schien der Trend zur sexuellen Freizügigkeit die traurige Berühmtheit des Slogans „Gemeinsames Eigentum, Gemeinsame Frauen“ noch weiter zu vergrößern. So begannen sowjetische Bezirke Richtlinien zum Schutz von militärischen Ehen einzusetzen und die Zahl der Scheidungen zu begrenzen.

Quellen

[7] “Erbsünde”, *kathpedia.com*. Abgerufen am 11.11.2018. http://www.kathpedia.com/index.php?title=Erbs%C3%BCnde und “Teufel”, *kathpedia.com*. Abgerufen am 11.11.2018 http://www.kathpedia.com/index.php?title=Teufel

[8] “The Oneida Community Collection in the Syracuse University Library” (Digital Edition), Syracuse University Library Department of Special Collections. Abgerufen am 11.11.2018. https://library.syr.edu/digital/collections/o/OneidaCommunityCollectionInTheSyracuseUniversityLibrary/

[9] Friedrich Engels, *Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats*. In Karl Marx/Friedrich Engels – Werke. (Dietz Verlag, 1962). Band 21, S. 36-84. und http://www.mlwerke.de/me/me21/me21_036.htm, Abgerufen am 11.11.2018

[10] Ibid.

[11] Übersetzung aus dem Russischen: Melnichenko, Alexander, 2017. “Великая октябрьская сексуальная революция [The Great October Sexual Revolution]” Russian Folk Line, 20. August 2017. http://ruskline.ru/opp/2017/avgust/21/velikaya_oktyabrskaya_seksualnaya_revolyuciya/.

[12] Ibid.

[13] Ibid.

[14] Ibid.

[15] Paul Pop, “Ist Sex subversiv?”, grundrisse.net. Abgerufen am 11.11.2018. http://grundrisse.net/grundrisse20/paul_pop.htm

[16] Наталья Короткая□“Эрос революции: “Комсомолка, не будь мещанкой – помоги мужчине снять напряжение!” https://lady.tut.by/news/sex/319720.html?crnd=68249.

[17] Paul Kengor, *Takedown: From Communists to Progressives, How the Left Has Sabotaged Family and Marriage* (WND Books, 2015), 54.

[18] “The Russian Effort to Abolish Marriage”, The Atlantic, Juli 1926. Abgerufen am 11.11.2018. https://www.theatlantic.com/magazine/archive/1926/07/the-russian-effort-to-abolish-marriage/306295/

[19] Siehe Melnichenko (2017)

[20] Xia Hou, “The Promiscuous Gene of Communism: Sexual Liberation,” The Epoch Times (Chinesische Ausgabe). 9. April 9 2017, http://www.epochtimes.com/gb/17/4/9/n9018949.htm; und The Weekly Review, Volumes 4–5 (National Weekly Corporation, 1921), 232, abzurufen unter https://goo.gl/QY1gBc; zu den Übergriffen der Roten Armee:Olga Greig, Kapitel 7 aus “The Revolution of the Sexes” und “The Secret Mission of Clara Zetkin” (Революция полов, или Тайная миссия Клары Цеткин), abzurufen unter https://rutlib5.com/book/21336/p/8

[21] Clara Zetkin, “Lenin on the Women’s Question”, Meine Erinnerungen (transkribiert von den Schriften V.I. Lenins), abzurufen unter https://www.marxists.org/archive/zetkin/1920/lenin/zetkin1.htm)

[22] Huang Wenzhi, “‘What Happened after Nora Left’: Women’s Liberation, Freedom of Marriage, and Class Revolution: A Historical Survey of the Hubei-Henan-Anhui Soviet Districts (1922–1932)”, *Open Times no. 4* (2013). Chinesisch: □□ “□□□”□□□□1922□1932□□□□2013 □□ 4 □.

[23] Huang Wenzhi (2013), Ibid.

[24] Yang Ning, “Why Did the Eighth Route Army Purchase Medicines for Sexual Transmitted Diseases?” The Epoch Times (Chinese), http://www.epochtimes.com/gb/18/1/18/n10069025.htm

Kap. 7: Die Diktatur der politischen Korrektheit – Wie der Kommunismus Familien im Westen zerstört (Teil 3)

Ein Blick in die Geschichte der sozialen Entwicklung: In den 60er Jahren hieß es "Make love, not war." Doch die Ergebnisse der feministischen Bewegung führten zu zerbrochenen Familien, entarteten Beziehungen und verwirrten Geschlechterrollen.

In den 1960er Jahren entstanden viele neue Bewegungen, wie die Hippies, die feministische Bewegung oder die radikale Linke. „Make love, not war" stand für die sexuelle Befreiung der Menschen. Doch wohin führten sie? Sie veränderten sehr gründlich die Art und Weise, wie der Mainstream über Sex, Gesellschaft, Familie und kulturelle Werte dachte.

Das Zusammenwirken dieser und anderer Kräfte führte zur Schwächung der traditionellen westlichen Familienwerte und zum Niedergang der traditionellen Familie. Gleichzeitig lösten soziale Unruhen eine Reihe von Problemen aus, darunter die Verbreitung von Pornografie, die Ausbreitung von Drogenmissbrauch, der Zusammenbruch der Sexualmoral, der Anstieg der Jugendkriminalität und die Ausweitung von sozialhilfebedürftigen Gruppen.

Heute gibt das „Brookings Institute" jungen Menschen in den USA, die der Armut entkommen wollen, drei Ratschläge: „Absolvieren Sie die High School, gehen Sie einem Vollzeitjob nach und warten Sie bis zum Alter von 21 Jahren, um zu heiraten und Kinder zu bekommen."
Statistisch gesehen leben nur 2 Prozent der Amerikaner, die diese Bedingungen erfüllen, in Armut, und rund 75 Prozent gehören zur Mittelschicht. Mit anderen Worten, der Abschluss der Ausbildung, die Arbeitssuche, die Heirat in einem angemessenen Alter und die Geburt von Kindern im Rahmen der Ehe sind der zuverlässigste Weg, um ein verantwortungsbewusster Erwachsener zu werden, der ein gesundes, produktives Leben führt. [61]

Inhaltsverzeichnis – Teil 3

5. Wie der Kommunismus die Familie im Westen zerstört

Die ideologischen Strömungen des teuflischen Geistes haben ihren Ursprung im 19. Jahrhundert. Nach einem Jahrhundert der Veränderung und der Evolution im Westen traten sie schließlich in den 1960ern in den Vereinigten Staaten in den Vordergrund.

In den 1960er Jahren, beeinflusst und gefördert durch den Neomarxismus und verschiedene andere radikale Ideologien, entstanden soziale und kulturelle Bewegungen, die vom bösen Geist manipuliert wurden. Dazu gehören die Hippies, die radikale Neue Linke, die feministische Bewegung und die sexuelle Revolution. Die Verwerfungen dieser sozialen Bewegungen waren ein heftiger Angriff auf das politische System, das traditionelle Wertesystem und das soziale Gefüge Amerikas.

Die Bewegungen breiteten sich schnell auf Europa aus und veränderten schnell die Art und Weise, wie der Mainstream über Gesellschaft, Familie, Sex und kulturelle Werte dachte. Während dies geschah, wuchs auch die Schwulenbewegung. Das Zusammenwirken dieser Kräfte führte zur Schwächung der traditionellen westlichen Familienwerte und zum Niedergang der Institution der traditionellen Familie und ihrer zentralen Stellung im gesellschaftlichen Leben. Gleichzeitig lösten soziale Unruhen eine Reihe von Problemen aus, darunter die Verbreitung von Pornografie, die Ausbreitung von Drogenmissbrauch, der Zusammenbruch der Sexualmoral, der Anstieg der Jugendkriminalität und die Ausweitung von sozialhilfebedürftigen Gruppen.

a. Förderung der "sexuellen Befreiung"

Die „sexuelle Freizügigkeit" (auch bekannt als die „sexuelle Befreiung") entstand in den 1960er Jahren in den Vereinigten Staaten. Seine anschließende schnelle Ausbreitung in der ganzen Welt bedeutete einen verheerenden Schlag gegen die traditionellen moralischen Werte, insbesondere gegen die traditionellen Familienwerte und die sexuelle Moral.

Der böse Geist traf umfangreiche Vorbereitungen, um die „sexuelle Freizügigkeit" gegen westliche Gesellschaften einzusetzen. Die Bewegung der „Freien Liebe" ebnete den Weg, um die traditionellen Familienwerte allmählich zu untergraben und zu zerlegen. Das Konzept der „freien Liebe" verstößt gegen die traditionelle Sexualmoral und argumentiert, dass sexuelle Aktivitäten aller Art frei von sozialer Regulierung sein sollten. Aus dieser Sicht sollten einzelne sexuelle Aktivitäten, einschließlich Ehe, Abtreibung und Ehebruch, nicht durch die Regierung oder das Gesetz eingeschränkt oder einer sozialen Sanktion unterworfen werden.

Die Anhänger von Charles Fourier und dem christlichen Sozialisten John Humphrey Noyes waren die ersten, die den Ausdruck „freie Liebe" prägten.

In letzter Zeit sind die wichtigsten Förderer von Ideen der „freien Liebe" fast alles Sozialisten oder Menschen, die stark vom sozialistischen Denken beeinflusst sind. Zu den Pionieren der freien Liebe in Großbritannien gehörte beispielsweise der sozialistische Philosoph Edward Carpenter, der auch ein früher Aktivist für die Rechte der Homosexuellen war. Der berühmteste Anwalt der Schwulenrechtsbewegung, der britische Philosoph Bertrand Russell, war ein erklärter Sozialist und Mitglied der Fabian Society. Er behauptete, dass die Moral den instinktiven Drang der Menschheit nach Vergnügen nicht einschränken sollte, und befürwortete vorehelichen und außerehelichen Sex.

Der wichtigste Vorläufer der freien Liebesbewegung in Frankreich war Émile Armand, in seinen frühen Tagen ein Anarcho-Kommunist, der später auf Fouriers utopischem Kommunismus aufbaute, den französischen individualistischen Anarchismus gründete (der unter die umfassendere Kategorie des Sozialismus fällt) und für Freizügigkeit, Schwulsein und Bisexualität eintrat. Der Pionier der „Freien Liebe" in Australien war Chummy Fleming, ein Anarchist (ein weiterer sozialistischer Ableger).

Die Bewegung der „Freien Liebe" in Amerika trug starke Früchte – den Playboy, das 1953 gegründete Erotikmagazin. Das Magazin verwendete hochwertiges Papier, um den Eindruck zu erwecken, dass es sich um Kunst und nicht um Zwielichtiges handelt. Es wurde auch teurer Farbdruck verwendet, was dazu führte, dass pornografische Inhalte, die typischerweise als minderwertig und vulgär galten, schnell in den Mainstream eintraten, und der Playboy wurde zu einem „hochwertigen" Freizeitmagazin. Seit mehr als einem halben Jahrhundert verbreitet es das Gift der sexuellen Freiheit auf der ganzen Welt und hat die traditionellen Moralvorstellungen und Wahrnehmungen über Sex zerstört.

Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts, als die Hippie-Kultur an Popularität zunahm und die freie Liebe eine breite Akzeptanz fand, gab die „sexuelle Freizügigkeit" (auch bekannt als „sexuelle Befreiung") ihr offizielles Debüt. Der Begriff „sexuelle Revolution" wurde von Wilhelm Reich, dem Begründer der kommunistischen Psychoanalyse und deutschen Kommunisten, geprägt. Er

verband den Marxismus mit der freudschen Psychoanalyse und glaubte, dass ersterer das Volk von der „wirtschaftlichen Unterdrückung“ befreite, während letztere das Volk von der „sexuellen Unterdrückung“ befreite.

Ein weiterer Begründer der Theorie der sexuellen Befreiung war Herbert Marcuse von der Frankfurter Schule. Während der westlichen Gegenkulturbewegung der 1960er Jahre verankerte sein Slogan „Make love, not war“ die sexuellen Befreiung tief in den Herzen der Menschen.

Seither, mit der Veröffentlichung von Alfred Kinseys Buch „Sexualverhalten im menschlichen Mann und Sexualverhalten im menschlichen Weib“ und der weit verbreiteten Verwendung von oralen Verhütungsmitteln, hat der Begriff der sexuellen Befreiung den Westen erfasst. Es ist erwähnenswert, dass zeitgenössische Wissenschaftler falsche statistische Daten in Kinseys Arbeit entdeckt haben, sowie Übertreibungen, übermäßige Vereinfachungen und andere Falschdarstellungen, die durch sein politisches und ideologisches Engagement verursacht wurden. Kinsey wollte zeigen, dass außerehelicher Sex, homosexueller Sex und so weiter verbreitet waren, und so die Gesellschaft veranlassen, die Normalisierung dieser Phänomene zu akzeptieren, eine Aufgabe, bei der er weitgehend erfolgreich war. [25]

Auf einmal kam es in Mode, „sexuell befreit“ zu sein. Unter den jungen Leuten sah man Freizügigkeit als normal an. Teenager, die zugegeben haben, Jungfrauen zu sein, wurden von ihren Altersgenossen verspottet. Daten zeigen, dass von denjenigen, die zwischen 1954 und 1963 (der Generation der 60er Jahre) 15 Jahre alt wurden, 82 Prozent vor dem Alter von 30 Jahren vorehelichen Sex hatten. [26] In den 2010er Jahren waren nur 5 Prozent der neuen Bräute vor der Hochzeit noch Jungfrauen, während 18 Prozent der Bräute vor der Heirat 10 oder mehr Sexualpartner hatten. [27] Der kulturelle Mainstream ist mit Sex gesättigt, auch in Literatur, Film, Werbung und Fernsehen.

b. Förderung des Feminismus und Verachtung der traditionellen Familie

Die feministische Bewegung ist ein weiteres Werkzeug, mit dem das kommunistische Gespenst die Familie zerstört hat. Die feministische Bewegung (auch bekannt als First-Wave-Feminismus) hatte ihren Ausgangspunkt im Europa des 18. Jahrhunderts. Sie plädierte dafür, dass Frauen in Bildung, Beschäftigung und Politik die gleiche Behandlung erhalten wie Männer. Das Zentrum der feministischen Bewegung verlagerte sich in der Mitte des 19. Jahrhunderts von Europa in die Vereinigten Staaten.

Als der First-Wave-Feminismus seinen Ausgang nahm, hatte der Begriff der traditionellen Familie noch immer eine starke gesellschaftliche Grundlage, und die feministische Bewegung sprach sich nicht dafür aus, die traditionelle Familie direkt in Frage zu stellen. Einflussreiche Feministinnen jener Zeit, wie Mary Wollstonecraft aus England (1759-1797) und Margaret Fuller aus Amerika (1810-1850) sowie der einflussreiche britische Ökonom und Feminist John Stuart Mill (1807-1873) plädierten alle dafür, dass Frauen im Allgemeinen der Familie nach der Heirat Vorrang einräumen sollten, dass das Potenzial der Frauen im Bereich der Familie entwickelt werden sollte und dass Frauen sich um der Familie willen weiterbilden sollten (für die Bildung der Kinder, Verwaltung der Familie und so weiter). Sie waren jedoch der Meinung, dass einige besonders talentierte Frauen nicht von der Gesellschaft eingeschränkt werden und ihre Talente nutzen sollten, auch wenn sie dafür mit Männern in Konkurrenz treten müssten.

Nach den 1920er Jahren, als in vielen Ländern das Wahlrecht für Frauen gesetzlich verankert wurde, ging die erste Welle der Frauenrechtsbewegung allmählich zurück. In den folgenden Jahren zog sich die feministische Bewegung durch die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise und des Zweiten Weltkriegs im Wesentlichen zurück.

Gleichzeitig begann das kommunistische Gespenst jedoch, die Samen der Zerstörung für die

traditionelle Ehe und die Sexualethik zu säen. Die frühen utopischen Sozialisten des 19. Jahrhunderts hatten die Weichen für die modernen radikalen feministischen Bewegungen gelegt. François Marie Charles Fourier, der auch „Vater des Feminismus" genannt wird, war der Meinung, dass die Ehe Frauen in Privateigentum verwandele. Der Frühsozialist Robert Owen verfluchte die Ehe als böse. Die Ideen dieser utopischen Sozialisten wurden von späteren Feministinnen weitervererbt und weiterentwickelt. Unter ihnen war Frances Wright, die im 19. Jahrhundert die Ideen von Fourier übernahm und sich für die sexuelle Freiheit von Frauen einsetzte.

Die britische feministische Aktivistin Anna Wheeler übernahm Owens Ideen ebenfalls und verurteilte die Ehe aufs Schärfste, weil diese angeblich Frauen zu Sklaven gemacht hätte. Sozialistische feministische Aktivistinnen waren auch im 19. Jahrhundert ein wichtiger Teil der feministischen Bewegung. Zu den einflussreichsten feministischen Publikationen in Frankreich gehörten damals La Voix des Femmes, die allererste feministische Publikation in Frankreich, und Free Women (La Femme Libre, später La Tribune des Femmes genannt), sowie La Politique des Femmes. Die Gründer dieser Publikationen waren entweder Anhänger von Fourier oder von Henri de Saint-Simon, einem Vorreiter der Moderne. Aufgrund der engen Verbindung zwischen Feminismus und Sozialismus nahmen die Behörden den Feminismus damals unter die Lupe.

Als die erste Welle der Frauenrechtsbewegungen in vollem Gange war, führte das kommunistische Gespenst eine Vielzahl radikaler Gedanken ein. Sie alle hatten nur ein Ziel: das traditionelle Konzept von Familie und Ehe anzugreifen und so den Weg für die nachfolgende radikalere feministische Bewegung zu ebnen.

Die zweite Welle feministischer Bewegungen begann in den Vereinigten Staaten in den späten 1960er Jahren, breitete sich dann in West- und Nordeuropa aus und dehnte sich schnell auf die gesamte westliche Welt aus. Die amerikanische Gesellschaft durchlebte in den späten 1960er Jahren eine Periode des Aufruhrs mit der Bürgerrechtsbewegung, der Anti-Vietnam-Kriegsbewegung und verschiedenen radikalen sozialen Trends, die allesamt dem kommunistischen Geist entsprangen (siehe Kapitel 5).

Der Feminismus, der sich diese einzigartigen Umstände zunutze machte, tauchte in einer radikaleren Form auf und wurde populär.

Der Grundstein dieser Welle feministischer Bewegungen war das 1963 veröffentlichte Buch „Der Weiblichkeitswahn" von Betty Friedan sowie die von ihr gegründete „National Organization for Women" (NOW). Aus der Perspektive einer vorstädtischen bürgerlichen Hausfrau kritisierte Friedan heftig die traditionelle Familienrolle der Frauen und argumentierte, dass das traditionelle Bild einer glücklichen, zufriedenen und fröhlichen Hausfrau ein Mythos sei. Dieser sei von einer patriarchalischen Gesellschaft geprägt worden. Sie war der Meinung, dass bürgerliche Vorstadtfamilien ein „komfortables Konzentrationslager" für amerikanische Frauen darstellten. Moderne, gebildete Frauen sollten die Unterstützung ihrer Ehemänner und die Erziehung ihrer Kinder nicht als Erfolg ansehen. Stattdessen sollten sie ihren Wert außerhalb der Familie erkennen. [28]

Einige Jahre später dominierten radikalere Feministinnen die „National Organization for Women" (NOW) und übernahmen und entwickelten Friedans Ideen. Sie sagten, dass Frauen seit der Antike vom Patriarchat unterdrückt worden seien und führten die Hauptursache für die Unterdrückung der Frauen auf die Institution der Familie zurück. Als Reaktion darauf setzten sie sich für die vollständige Transformation des Sozialsystems und der traditionellen Kultur in allen Aspekten der menschlichen Angelegenheiten ein – und kämpften in Wirtschaft, Bildung, Kultur und Familie für die Gleichstellung der Frauen.

Eine Gesellschaft in Unterdrücker und Unterdrückte einzuteilen, um für Kampf, Befreiung und Gleichheit einzutreten, ist genau das, worum es beim Kommunismus geht. Der traditionelle Marxismus klassifiziert Gruppen nach ihrem wirtschaftlichen Status, während neofeministische Bewegungen die Menschen nach Geschlecht unterteilen. Dies nennt sich Identitätspolitik.

Betty Friedan, Autorin von „Der Weiblichkeitswahn“, war jedoch nicht wie in ihrem Buch beschrieben, eine bürgerliche Vorstadt-Hausfrau, die sich mit ihrer Hausarbeit langweilte. Daniel Horowitz, Professor am Smith College, schrieb 1998 eine Biographie über Friedan mit dem Titel „Betty Friedan and the Making of The Feminine Mystique“. Seine Forschungen zeigen, dass Friedan unter ihrem Mädchennamen Betty Goldstein seit ihren Studienjahren bis in die 1950er Jahre eine radikale sozialistische Aktivistin war. Zu verschiedenen Zeiten war sie eine professionelle Journalistin oder besser gesagt Propagandistin für mehrere radikale Gewerkschaften im Dunstkreis der Kommunistischen Partei der USA.

David Horowitz, ein ehemaliger Linker und ohne Bezug zu Daniel Horowitz, überprüfte ihre veröffentlichten Artikel, um die Entwicklung ihrer Ansichten zu verstehen. [29] Während ihres Aufenthalts an der Universität von Kalifornien, in Berkeley war sie Mitglied der Young Communist League. Friedan beantragte sogar zweimal, zu verschiedenen Zeiten, die Mitgliedschaft in der KPUSA. Judith Hennesee, ihre autorisierte Biografin, deutet ebenfalls an, dass sie Marxistin war. [30]

Kate Weigand, eine amerikanische Wissenschaftlerin, weist in ihrem Buch „Red Feminism“ darauf hin, dass sich der Feminismus in den Vereinigten Staaten von Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die 1960er Jahre weiterentwickelte. Während dieser Zeit ebnete eine große Gruppe von roten feministischen Schriftstellern mit kommunistischem Hintergrund den Weg für die nachfolgende feministische Bewegung der zweiten Generation. Dazu gehören Susan Anthony, Eleanor Flex, Gerda Lerner und Eve Merriam. Bereits 1946 wandte Anthony die marxistische Analysemethode an, um eine Analogie zwischen dem Weißen, der das Schwarze unterdrückt, und dem Mann, der das Weibliche unterdrückt, herzustellen. Aufgrund des McCarthyismus dieser Zeit sprachen solche Schriftsteller jedoch nicht mehr über ihren roten Hintergrund. [31]

In Europa sorgte die französische Schriftstellerin Simone de Beauvoir mit ihrem Bestseller „Das andere Geschlecht“ (1949) für einen euphorischen Beginn der zweiten Welle des Feminismus. De Beauvoir war zuvor Sozialistin. 1941 gründete sie zusammen mit dem kommunistischen Philosophen Jean-Paul Sartre und anderen Schriftstellern „Socialisme et Liberté“, eine französische sozialistische Untergrundorganisation. Mit dem Aufstieg ihres Rufs als Feministin in den 1960er Jahren erklärte de Beauvoir, dass sie nicht mehr an den Sozialismus glaube, und behauptete, dass sie nur eine Feministin sei.

Sie sagte: „Man wird nicht als Frau geboren, sondern zur Frau gemacht“. Sie war der Meinung, dass das Geschlecht nur ein psychologisches Konzept sei, das erst durch die Wahrnehmung des Einzelnen/Betreffenden bestimmt werde. Es entwickle sich im Umgang mit anderen Menschen. Sie argumentierte, dass Eigenschaften wie Gehorsam, Gefügigkeit, Zuneigung und Mutterschaft alle aus dem „Mythos“ abgeleitet sind, der vom Patriarchat sorgfältig für die Unterdrückung von Frauen entworfen wurde, und befürwortete, dass Frauen mit traditionellen Vorstellungen brechen und ihr uneingeschränktes Selbst verwirklichen.

Diese Mentalität bildete die Grundlage für die Entstehung schädlicher Strömungen wie der Homosexualität, Bisexualität, Transgenderismus und dergleichen. Seitdem sind verschiedene feministische Gedanken entstanden. Sie alle gehen von einer Weltsicht aus, in der Frauen als vom Patriarchat unterdrückt angesehen werden. Diese Unterdrückung werde durch die Institution der traditionellen Familie realisiert – weshalb die Familie bloß als Hindernis für die weibliche Gleichstellung betrachtet wird. [32]

De Beauvoir war der Meinung, dass Frauen von ihren Männern in der Ehe unterdrückt werden. Sie bezeichnete die Ehe als „so ekelhaft wie Prostitution“ und weigerte sich zu heiraten. Sie unterhielt zu Jean-Paul Sartre eine „offene Beziehung“. Sartre hatte seinerseits sexuelle Begegnungen mit anderen Frauen. Ihre Sicht auf die Ehe ist bis heute der Standard unter den radikalen Feministinnen. Solche chaotischen sexuellen Verbindungen und Beziehungen sind genau das System des „Wifesharing“ („Ehefrauenteilung“), das Charles Fourier, der Vorläufer des utopischen Kommunismus, im 19. Jahrhundert erstmals vorstellte.

c. Ergebnisse der Feministischen Bewegung: Zerbrochene Familien, entartete Beziehungen, verwirrte Geschlechterrollen

Der Feminismus ist heute in allen Bereichen der Gesellschaft weit verbreitet. Eine Umfrage der US-Universität Harvard aus dem Jahr 2016 ergab, dass etwa 59 Prozent der Frauen feministische Ansichten unterstützen.

Eine wesentliche Behauptung des zeitgenössischen Feminismus besagt, dass neben den physiologischen Unterschieden in männlichen und weiblichen Fortpflanzungsorganen keine anderen physischen und psychologischen Unterschiede zwischen den Geschlechtern existieren. Deswegen seien die Unterschiede von Verhalten und Persönlichkeit zwischen Männern und Frauen gänzlich auf soziale und kulturelle Gründe zurückzuführen. Nach dieser Logik sollten Männer und Frauen in allen Aspekten des Lebens und der Gesellschaft völlig gleich sein, und alle Erscheinungsformen von „Ungleichheit" zwischen Männern und Frauen wären allein das Ergebnis einer Kultur und Gesellschaft, die unterdrückerisch und sexistisch ist. Der zeitgenössische Feminismus duldet keine andere Erklärung für die Ungleichheit von Männern und Frauen. Die Schuld muss also der sozialen Konditionierung und der traditionellen Moral gegeben werden. Nur so ist es „politisch korrekt".

So übersteigt beispielsweise die Zahl der Männer, die als Führungskräfte in großen Unternehmen, als hochrangige Akademiker in Elite-Universitäten und hohe Regierungsbeamte arbeiten, bei weitem den Anteil der Frauen in ähnlichen Positionen. Viele Feministinnen glauben, dass dies hauptsächlich durch den Sexismus verursacht wird, obwohl in der Tat ein fairer Vergleich zwischen den Geschlechtern nur unter Berücksichtigung von Faktoren wie Fähigkeit, Arbeitsstunden, Arbeitsethik und dergleichen möglich ist. Um in hochrangigen Positionen erfolgreich zu sein, sind beispielsweise oft länger andauernde, intensive Überstunden notwendig. Wochenenden und Abende müssen geopfert werden, es kommt zu plötzlichen Notfallsitzungen, häufigen Geschäftsreisen und so weiter.

Die Geburt eines Kindes ist ein Ereignis, das die Karriere einer Frau oft unterbricht, und Frauen tendieren dazu, sich Zeit für ihre Familien und Kinder zu nehmen, anstatt sich ganz ihrer Arbeit zu widmen. Darüber hinaus besitzen Menschen mit der Fähigkeit, Führungspositionen zu besetzen, in der Regel sehr durchsetzungsstarke Persönlichkeiten, während Frauen meist eher sanfter und angenehmer sind. Diese Faktoren führen möglicherweise dazu, dass Frauen einen so geringen Anteil an hochrangigen Positionen besetzen. Feministinnen halten jedoch die Tendenz, sanftmütig zu sein und sich an Familie und Kindern zu orientieren für Merkmale, die Frauen von einer sexistischen Gesellschaft aufgezwungen werden. Nach Ansicht des Feminismus sollten diese Unterschiede durch Dienstleistungen wie öffentliche Kindertagesstätten und andere Formen der Fürsorge ausgeglichen werden. [33]

Im Jahr 2005 sprach Lawrence Summers, Präsident der Harvard-Universität, auf einer akademischen Konferenz darüber, warum weniger Frauen in naturwissenschaftlichen und mathematischen Fächern an Spitzenuniversitäten lehren. Als Gründe nannte Summers, dass neben den 80 Wochenstunden und den unberechenbaren Arbeitszeiten (die die meisten Frauen lieber für die Familie reservieren würden), dass Männer und Frauen in ihrer Kompetenz unterschiedlich sein können, wenn es um fortgeschrittene Wissenschaft und Mathematik geht. Obwohl er seine Aussagen durch entsprechende Studien untermauerte, wurde Summers zum Ziel von Protesten der feministischen Nationalen Frauenorganisation (NOW). Die Gruppe beschuldigte ihn des Sexismus und verlangte seine Entlassung. Summers wurde in den Medien scharf kritisiert und gezwungen, sich für seine Aussagen öffentlich zu entschuldigen. [34]

1980 veröffentlichte das „Science Magazine" eine Studie, wonach Schülerinnen und Schüler signifikante Unterschiede in ihrer mathematischen Denkweise hatten. Jungen schnitten dabei besser ab als Mädchen.[35]

Eine nachfolgende Studie, die Ergebnisse von Mathematik-Eignungstests für die Uni verglich, ergab, dass es bei männlichen Prüflingen viermal wahrscheinlicher war, einen sehr guten Wert von mehr als 600 zu erreichen als bei den Frauen. Dieser Abstand wurde an der 700-Punkte-Schwelle noch extremer, wo 13 mal mehr männliche Testpersonen diese Punktzahl erreichten als Frauen. [36] Lawrence Summers' Argumente wurden durch wissenschaftliche Daten untermauert.

In einigen Medienberichten im Anschluss an den Eklat um die Summers-Aussagen wurde erwähnt, dass die erzwungene öffentliche Entschuldigung im Fall von Summers die Umerziehungspolitik der kommunistischen Regime widerspiegelt, die zur Unterdrückung von Dissidenten eingesetzt werden. Auch wenn die Ursachen der Ungleichheit noch nicht geklärt waren, wurde die Gleichheit der Ergebnisse durch die Förderung der „Vielfalt" durchgesetzt. Summers ließ in Harvard 50 Millionen Dollar für die „Vielfalt" ausgeben – also durch die Einstellung einer größeren Anzahl von weiblichen Lehrkräften im mathematischen und wissenschaftlichen Bereich.

Es ist einfach, die Zusammenhänge zwischen Feminismus und Sozialismus zu erkennen. Alexis de Tocqueville, ein französischer Diplomat und Politikwissenschaftler aus dem 19. Jahrhundert, sagte: „Demokratie und Sozialismus haben nichts gemeinsam, außer einem Wort: der Gleichheit. Aber beachte den Unterschied: Während die Demokratie die Gleichheit in der Freiheit anstrebt, strebt sie der Sozialismus in Zwang und Knechtschaft an." [37]

Bewusste Versuche, Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu beseitigen, laufen dem gesunden Menschenverstand zuwider und verhindern, dass sowohl Männer als auch Frauen ihr Potenzial ausschöpfen können.

Während die Ursachen für die psychologischen und intellektuellen Unterschiede zwischen Männern und Frauen vielleicht nicht sofort ersichtlich sind, steht die Leugnung ihrer körperlichen und reproduktiven Unterschiede im Widerspruch zur Realität. Sowohl in der östlichen als auch der westlichen traditionellen Sichtweise sind Männer Schutzfiguren. Es ist normal, dass Feuerwehrleute mehrheitlich Männer sind. Feministinnen, die an die absolute Gleichstellung von Mann und Frau glauben, fordern jedoch, dass Frauen traditionell männliche Aufgaben übernehmen sollen – was zu unerwarteten Auswüchsen geführt hat.

Im Jahr 2005 erlaubte die New Yorker Feuerwehr (NYFD) zum ersten Mal einer Frau, Feuerwehrmann zu werden, ohne die körperlichen Prüfungen bestehen zu müssen. Dazu hätte typischerweise die Erledigung von Aufgaben gehört, während man Sauerstofftanks und andere Geräte mit einem Gewicht von 25 Kilogramm trägt. Andere Feuerwehrleute äußerten sich besorgt darüber und sagten, dass Kollegen, die die Normen nicht erfüllen können, unweigerlich zur Belastung und Gefahr für den Rest des Teams und die Öffentlichkeit würden.

Die Feuerwehr stellte die Frau schließlich ein, um eine Klage zu vermeiden. Feministische Gruppen hatten lange Zeit die hohen körperlichen Standards des NYFD für den geringen Anteil von Frauen, die in die Feuerwehr eintreten, verantwortlich gemacht. [38] Die Chicagoer Feuerwehr stand vor ähnlichen Herausforderungen und war gezwungen, den Standard zu senken, um die Zahl der weiblichen Feuerwehrleute zu erhöhen.

In Australien haben viele Stadtfeuerwehren Geschlechterquoten eingeführt. Für jeden eingestellten männlichen Bewerber musste auch eine Frau eingestellt werden. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, wurden für Männer und Frauen trotz der Tatsache, dass sie sich für den gleichen gefährlichen, hochbelastenden Job bewerben, sehr unterschiedliche körperliche Standards festgelegt.

Diese unlogische Kampagne für die Gleichheit der Ergebnisse war damit nicht zu Ende. Die Quoten schufen Unfrieden zwischen männlichen und weiblichen Feuerwehrleuten, die berichteten, dass ihre männlichen Mitarbeiter ihnen die Schuld dafür gaben, dass sie unqualifiziert und inkompetent waren. Feministische Gruppen bezeichneten dies als „Mobbing" und „psychologischen Druck" [39]. Die Situation schuf einen weiteren Anlass für Feministinnen, um ihren vermeintlichen Kreuzzug für Gleichberechtigung zu kämpfen.

Aber diese Absurdität ist ein bewusster Schritt in den Plänen des kommunistischen Gespenstes: Indem der Feminismus das vermeintliche Patriarchat – also die traditionelle Gesellschaft – in Frage stellt, untergräbt er die traditionelle Familie auf die gleiche Weise, wie der Klassenkampf dazu benutzt wird, das kapitalistische System zu untergraben.

In einer traditionellen Kultur wird es als selbstverständlich angesehen, dass Männer männlich und Frauen weiblich sein sollten. Männer übernehmen Verantwortung für ihre Familien und Gemeinschaften, indem sie Frauen und Kinder schützen. Diese patriarchalische Struktur stellt der Feminismus mit der Begründung, er würde Männern unfaire Vorteile verschaffen und gleichzeitig Frauen unterdrücken, in Frage. Der Feminismus hat keinen Platz für den traditionellen Geist der Ritterlichkeit oder des Verhaltens eines Gentleman. In einer feministischen Welt hätten die Männer an Bord der sinkenden Titanic ihren Platz in den Rettungsbooten nicht geopfert, damit die weiblichen Passagiere eine bessere Überlebenschance hätten.

Der Kreuzzug des Feminismus gegen das Patriarchat hat auch den Bereich der Bildung erreicht. 1975 ordnete ein Gerichtsurteil im US-Bundesstaat Pennsylvania nach einer Klage gegen die Pennsylvania Intercollegiate Athletic Federation an, dass Schulen sowohl männliche als auch weibliche Schüler in alle körperlichen Aktivitäten, einschließlich Ringen und American Football, einbeziehen müssen. Mädchen durften sich nicht allein aufgrund ihres Geschlechts enthalten. [40]

In ihrem Buch „The War Against Boys: How Feminism Is Harming Our Young Men“ (Der Krieg gegen Jungen: Wie Feminismus unseren jungen Männern schadet) argumentierte die amerikanische Wissenschaftlerin Christina Hoff Sommers, dass die Männlichkeit immer mehr unter Beschuss gerät. [41] Sie zeigte das Beispiel der Aviation High School in Queens, New York, die vor allem Schüler aus einkommensschwachen Familien aufnimmt. Die Schule hat diese Kinder auf hohe akademische Standards gebracht und wird als eine der besten High Schools in Amerika eingestuft.

Die Schule hat sich darauf spezialisiert, ihre Schüler durch praktische Projekte wie den Bau von elektromechanischen Flugzeugen zu unterrichten, und es überrascht nicht, dass die Schulklassen überwiegend männlich sind. Mädchen bilden einen kleineren Prozentsatz der Schüler, erbringen aber auch bemerkenswerte Leistungen und verdienen sich den Respekt ihrer Altersgenossen und Ausbilder.

Dennoch sah sich die Aviation High School mit zunehmender Kritik und Androhung von Klagen feministischer Organisationen konfrontiert, die forderten, dass mehr weibliche Schüler aufgenommen werden. In einer Rede im Weißen Haus im Jahr 2010 zielte die Gründerin des National Women’s Law Center speziell auf die Aviation High School als einen Fall von „Gender Isolation“ ab und sagte: „Wir werden uns kaum auf unseren Lorbeeren ausruhen, bis wir absolute Gleichheit haben, und wir sind noch nicht dort angekommen“.

Die Erziehung von Jungen zu ihrem männlichen Charakter der Unabhängigkeit und des Abenteuers sowie die Ermutigung für Mädchen, sanft, rücksichtsvoll und familienorientiert zu sein, bedeutet für Feministen nichts anderes als Unterdrückung und sexistische Ungleichheit.

Der moderne Feminismus zwingt die Gesellschaft in eine geschlechtslose Zukunft, indem er die psychologischen Eigenschaften von Männern und Frauen angreift, die ihr jeweiliges Geschlecht prägen. Dies hat besonders schwerwiegende Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche, die sich in der Wachstumsphase befinden und wo es bei einer immer größer werdenden Anzahl zu erwarten ist, dass sie homosexuell, bisexuell oder transgender werden.

Dies ist in einigen europäischen Ländern bereits im Gange, wo immer mehr Kinder das Gefühl haben, im falschen Körper geboren zu sein. Im Jahr 2009 erhielt der Gender Identity Development Service (GIDS), der seinen Sitz beim Tavistock and Portman NHS Foundation Trust in London hat, 97 Empfehlungen für den Übergang zu einem anderen Geschlecht – 2017 waren es jährlich bereits über 2.500 solcher Überweisungen. [42]

Die traditionelle Gesellschaft betrachtet die Geburt und die Erziehung der Kinder als die heilige

Pflicht der Frauen, die von Gott oder dem Himmel bestimmt wurde. In der Geschichte von Ost und West steht hinter jedem großen Helden eine große Mutter. Der Feminismus verwirft diese Tradition als patriarchalische Unterdrückung. Ein wichtiges Beispiel für diese Unterdrückung zeige die Erwartung, dass Frauen für die Erziehung ihrer Kinder verantwortlich seien.

Die zeitgenössische feministische Literatur beschreibt die Mutterschaft und das Eheleben als „monoton, langweilig und unentgeltlich". Die Verzerrung dieser Sichtweise wird deutlich, wenn man das persönliche Leben bekannter Feministinnen betrachtet. Fast alle von ihnen leiden unter zerbrochenen Beziehungen oder gescheiterten Ehen, oder sie sind kinderlos. Deswegen könnten sie natürlich nicht verstehen, dass normale Frauen die Ehe und Familie für das Wichtigste des Lebens betrachten und bei der Erziehung der Kinder die natürliche Zufriedenheit einer Mutter entsteht.

Der Feminismus hat die Tür für alle möglichen abweichenden Vorstellungen geöffnet. Es gibt diejenigen, die darauf bestehen, dass das Persönliche politisch ist und innenpolitische Konflikte als Geschlechterkriege betrachten. Einige betrachten Männer als Parasiten, die den Verstand und die Körper der Frauen versklaven. Andere beschreiben Kinder als ein Hindernis für Frauen, die ihr volles Potenzial ausschöpfen wollen, und behaupten, dass die Wurzeln der Unterdrückung in der Familienstruktur liegen.

Der moderne Feminismus verkündet offen, dass sein Ziel darin besteht, die traditionelle Familie zu zerstören. Zu den typischen Aussagen gehören die folgenden: „Die Voraussetzung für die Befreiung der Frauen ist das Ende des Ehesystems." [43] „Wir können die Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen nicht zerstören, solange wir nicht die Ehe zerstört haben." [44]

Feministische Bewegungen lösten vermeintliche soziale Probleme, indem sie im Namen der „Befreiung" moralische Degeneration förderten und menschliche Beziehungen zerstörten. Laut Sylvia Ann Hewlett, einer amerikanischen Ökonomin und Gender-Spezialistin, ist der moderne Feminismus der Hauptfaktor für die große Anzahl von Haushalten mit alleinerziehenden Müttern, während die schuldfreie Scheidung tatsächlich ein bequemes Mittel für Männer ist, sich aus ihrer Verantwortung zu stehlen. Ironischerweise wirkt der Angriff des Feminismus auf die bestehende Familienstruktur darauf hin, den Hafen zu zerstören, der das Glück und die Sicherheit der meisten Frauen gewährleistet.

Die Vereinfachung von Scheidungen haben nicht zu emanzipierten Frauen geführt. Eine Studie der London School of Economics von 2008 fand heraus, dass 27 Prozent der geschiedenen Frauen unterhalb der Armutsgrenze leben, ein Prozentsatz, der dreimal höher ist als der von geschiedenen Männern. [45] Das Gespenst des Kommunismus interessiert sich nicht für die Rechte der Frauen. Der Feminismus ist nur sein Werkzeug, um Familien und Menschen zu zerstören.

d. Das Verderben der Familienstruktur durch Homosexualität

Die Lesben-, Schwulen-, Bisexuellen- und Transgender-Bewegung (LGBT) ist eng mit dem Kommunismus verbunden, seit die ersten Utopisten begannen, Homosexualität als Menschenrecht zu propagieren. Da die kommunistische Bewegung behauptet, Menschen von der Knechtschaft der traditionellen Moral zu befreien, fordert ihre Ideologie natürlich vermeintliche LGBT-Rechte als Teil ihres Programms der „sexuellen Befreiung". Viele Befürworter der sexuellen Befreiung, die Homosexualität entschieden unterstützen, sind Kommunisten oder teilen ihre Ansichten.

Die weltweit erste große LGBT-Bewegung wurde in den 1890er Jahren von hochrangigen Persönlichkeiten der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) gegründet. Unter der Leitung von Magnus Hirschfeld förderte diese Gruppe die Homosexualität als „natürlich" und „moralisch". 1897 wurde das „Wissenschaftlich-Humanitäre Komitee" von Hirschfeld gegründet, um sich für LGBT-Angelegenheiten einzusetzen. Es startete in seinem Gründungsjahr seine erste öffentliche Kampagne.

Als 1895 gegen den britischen Schriftsteller Oscar Wilde wegen seiner sexuellen Beziehung mit

einem anderen Mann ermittelt wurde, war die SPD die einzige Gruppe, die ihn verteidigen wollte. SPD-Chef Eduard Bernstein schlug einen Gesetzentwurf vor, um das Gesetz zum Verbot von Sodomie aufzuheben.

Eines der radikalsten Beispiele für „sexuelle Befreiung“ in dieser Zeit war Russland nach der Oktoberrevolution. Die sowjetische Sexualpolitik, die bereits in diesem Kapitel diskutiert wurde, schaffte gesetzliche Verbote für homosexuelle Beziehungen ab und machte die Sowjetunion nach linken Maßstäben zum liberalsten Land der Welt.

1997 verabschiedete der Afrikanische Nationalkongress (ANC) Südafrikas die weltweit erste Verfassung, die gleichgeschlechtliche Ehe als Menschenrecht anerkannte. Der ANC ist ein Mitglied der „Sozialistischen Internationale“ und konsequenter Unterstützer der Homosexualität.

Inspiriert von Hirschfelds „Wissenschaftlich-Humanitärem Komitee“ gründete Henry Gerber 1924 die „Society for Human Rights“, die erste amerikanische Organisation für LGBT. Die „Society for Human Rights“ hatte nur eine kurze Lebensdauer, da mehrere ihrer Mitglieder kurz nach ihrer Gründung verhaftet wurden. 1950 gründete der amerikanische Kommunist Harry Hay in seiner Residenz in Los Angeles die „Mattachine Society“. Das Unternehmen war die erste einflussreiche LGBT-Gruppe in den Vereinigten Staaten. Sie expandierte auf andere Bereiche und veröffentlichte eigene Publikationen.

1957 behauptete die Zoologin Evelyn Hooker in ihrer Forschung, dass es keinen geistigen Unterschied zwischen homosexuellen und heterosexuellen Männern gebe. Ihre Arbeit wurde dann zur wichtigsten „wissenschaftlichen Grundlage“ zur Rechtfertigung der Homosexualität. Hooker hatte Verbindungen zu einem Mitglied der „Mattachine Society“, welches sie überredete, die Homosexualität zu unterstützen. Ihre Studie wurde vielfach kritisiert, weil alle Teilnehmer der Studie aus den Reihen der „Mattachine Society“ kamen. [46]

In den 1960er Jahren ging die Homosexuellenbewegung an die Öffentlichkeit und begleitete die Welle der sexuellen Liberalisierung und die Hippie-Bewegung. 1971 bekundete die „National Organization for Women“, eine der wichtigsten amerikanischen feministischen Organisationen, ihre Unterstützung für „homosexuelle Rechte“.

Die Förderung von Homosexualität durch den Kommunismus hat zum Wachstum einer Reihe von ungesunden Zuständen beigetragen, die in der LGBT-Gemeinschaft weit verbreitet sind. Viele Studien bestätigen, dass Homosexuelle deutlich höhere Raten bei bestimmten sexuell übertragbaren Krankheiten haben als die allgemeine Bevölkerung – einschließlich AIDS, Depressionen, Selbstmord und Drogenmissbrauch. Dies ist selbst in Ländern wie Dänemark der Fall, wo gleichgeschlechtliche Ehen schon lange legal und nicht stigmatisiert sind. Der Anteil von AIDS und Syphilis unter Homosexuellen liegt zwischen dem 38- und 109-fachen der normalen Bevölkerung. Vor den Erfolgen bei der AIDS-Behandlung in den 1990er Jahren war die durchschnittliche Lebenserwartung von Homosexuellen acht bis zwanzig Jahre kürzer als die der durchschnittliche Bevölkerung. Diese Fakten deuten nicht darauf hin, dass Homosexualität gesund ist.

Die LGBT-Bewegung, die sexuelle Befreiung und der Feminismus haben die Familienstruktur und die menschliche Moral unter Druck gesetzt.

Jeder sollte mit Freundlichkeit und Mitgefühl behandelt werden. Die Götter schufen Mann und Frau nach ihrem eigenen Bild und legten die Bedingungen für das Menschsein fest. Wahre Barmherzigkeit erinnert die Menschen daran, nach göttlich festgelegten Moralvorstellungen zu leben.

e. Förderung von Scheidung und Abtreibung

Vor 1969 basierten die staatlichen Scheidungsgesetze in den Vereinigten Staaten auf traditionellen religiösen Werten. Damit eine Scheidung überhaupt in Betracht gezogen werden konnte, musste ein schweres Fehlverhalten von einem oder beiden Ehepartnern vorliegen. Die westliche Religion lehrt,

dass die Ehe von Gott gegeben ist. Eine stabile Familie ist von Vorteil für den Mann, die Frau, die Kinder und die ganze Gesellschaft. Aus diesem Grund betonten die Kirchen- und US-Bundesgesetze alle die Bedeutung der Erhaltung von Ehen, außer unter besonderen Umständen. Aber in den 1960er Jahren hatte sich die Ideologie der Frankfurter Schule auf die Gesellschaft ausgeweitet. Die traditionelle Ehe wurde angegriffen, und der größte Schaden wurde durch Liberalismus und Feminismus angerichtet.

Der Liberalismus lehnte die göttliche Natur der Ehe ab, indem er ihre Definition auf einen Gesellschaftsvertrag zwischen zwei Menschen reduzierte, während der Feminismus die traditionelle Familie als ein patriarchalisches Instrument zur Unterdrückung der Frau betrachtete. Die Scheidung wurde als Befreiung einer Frau von der „Unterdrückung" einer unglücklichen Ehe oder als ihr Weg zu einem spannenden Abenteuer-Leben gefördert. Diese Denkweise führte zur Legalisierung der unverschuldeten Scheidung, die es beiden Ehepartnern erlaubte, eine Ehe aus jedwedem Grund aufzulösen.

Die Scheidungsrate in den USA stieg in den 1970er Jahren rapide an. Zum ersten Mal in der amerikanischen Geschichte wurden mehr Ehen nicht durch Tod, sondern durch Meinungsverschiedenheiten beendet. Von allen frisch verheirateten Paaren Anfang der 1970er Jahren ließen sich fast die Hälfte scheiden.

Scheidung hat tiefe und lang anhaltende Auswirkungen auf Kinder. Michael Reagan, der Adoptivsohn des ehemaligen Präsidenten Ronald Reagan, beschrieb die Trennung seiner Eltern: „In der Scheidung nehmen zwei Erwachsene alles, was für ein Kind wichtig ist – das Haus des Kindes, die Familie, die Geborgenheit und das Gefühl, geliebt und beschützt zu werden – und sie zerschlagen alles, lassen es in Trümmern auf dem Boden liegen, gehen dann raus und lassen das Kind zurück, um das Chaos zu beseitigen." [47]

Die Förderung des „Rechts auf Abtreibung" ist eine weitere Methode, mit der der Teufel Menschen zerstört. Zunächst beschränkte sich die Diskussion über die legalisierte Abtreibung auf bestimmte Umstände wie Vergewaltigung, Inzest oder die schwache Gesundheit der Mutter.

Befürworter der sexuellen Befreiung glauben, dass Sex nicht auf die Grenzen der Ehe beschränkt sein sollte, aber eine unerwünschte Schwangerschaft stellt ein natürliches Hindernis für diese Art von Lebensstil dar. Verhütungsmittel können versagen. Dies nutzten die Befürworter von sexueller Freizügigkeit, um den Kampf für die Legalisierung von Abtreibungen zu beginnen. Auf der Internationalen Konferenz der Vereinten Nationen über Bevölkerung und Entwicklung in Kairo 1994 wurde offen festgelegt, dass „Fortpflanzungs-Rechte" ein natürliches Menschenrecht seien, einschließlich des Rechts auf ein „befriedigendes und sicheres Sexualleben", welches auch eine Abtreibung nach Belieben umfasst. [48]

Gleichzeitig führten Feministinnen den Slogan „mein Körper, mein Recht" als Argument ein, dass Frauen das Recht haben, ihre ungeborenen Kinder zu gebären oder sie zu töten. Die Debatte erstreckte sich von der Zulassung der Abtreibung unter besonderen Umständen bis hin zum alleinigen Entscheidungsrecht für Frauen, das Leben des Ungeborenen zu beenden.

Während der Teufel die Menschen dazu verleitet, ihrem Verlangen nachzugeben, nutzt er Feminismus und „sexuelle Freiheit", um das Massaker an Ungeborenen zu fördern. Die Menschen werden nicht nur zu monströsen Verbrechen verleitet, sie haben auch das traditionelle Verständnis verloren, dass das Leben heilig ist.

f. Das Sozialsystem fördert Alleinerziehende Mütter

Im Jahr 1965 wurden in den USA nur 5 Prozent der Kinder von unverheirateten Müttern geboren. [49] In dieser Zeit wurde es als selbstverständlich angesehen, dass Kinder ihre biologischen Väter kennen.

In den 2010er Jahren erfolgten 40 Prozent der Geburten durch unverheiratete Mütter. [50] Von 1965

bis 2012 stieg die Zahl der Alleinerziehenden in Amerika von 3,3 Millionen auf 13 Millionen. [51] Obwohl einige Väter durch Zusammenleben oder spätere Heirat den Kindern erhalten blieben, wuchs die Mehrheit, die von alleinerziehenden Müttern geboren wurde, ohne ihre Väter auf.

Väter dienen ihren Söhnen als Vorbilder, indem sie ihnen beibringen, Männer zu sein. Und sie zeigen ihren Töchtern, wie es sich anfühlt, in der Weise geliebt und respektiert zu werden, wie es Frauen verdienen.

Kinder leiden stark unter der Abwesenheit eines Vaters. Untersuchungen zeigen, dass Kinder in den USA, die ohne Väter aufgewachsen sind, oft unter einem niedrigen Selbstwertgefühl leiden. Sie schwänzen häufiger den Unterricht und brechen die Schule mit einer Rate von bis zu 71 Prozent ab. Viele nehmen Drogen, schließen sich Banden an und werden Kriminelle: 85 Prozent der inhaftierten Jugendlichen und 90 Prozent der Vagabunden wurden in vaterlosen Haushalten aufgezogen. Frühe sexuelle Erfahrungen, Teenager-Schwangerschaften und Promiskuität sind in solchen Haushalten üblich. Menschen, die ohne ihren Vater aufgewachsen sind, begehen 40-mal häufiger Sexualdelikte als der Rest der Bevölkerung. [52]

Das „Brookings Institute" gibt jungen Menschen, die der Armut entkommen wollen, drei Ratschläge: „Absolvieren Sie die High School, gehen Sie einem Vollzeitjob nach und warten Sie bis zum Alter von 21 Jahren, um zu heiraten und Kinder zu bekommen." Statistisch gesehen leben nur 2 Prozent der Amerikaner, die diese Bedingungen erfüllen, in Armut, und rund 75 Prozent gehören zur Mittelschicht. Mit anderen Worten, der Abschluss der Ausbildung, die Arbeitssuche, die Heirat in einem angemessenen Alter und die Geburt von Kindern im Rahmen der Ehe sind der zuverlässigste Weg, um ein verantwortungsbewusster Erwachsener zu werden, der ein gesundes, produktives Leben führt. [53]

Die meisten alleinstehenden Mütter sind auf Wohltätigkeitsorganisationen der Regierung angewiesen. Ein von der amerikanischen „Heritage Foundation" veröffentlichter Bericht zeigt anhand detaillierter statistischer Daten, dass die von Feministinnen so stark befürwortete Wohlfahrtspolitik in der Realität die Zahl der Ein-Mutter-Haushalten fördert. Das geht bis zur Bestrafung von Paaren, die heiraten, da sie weniger Sozialleistungen erhalten. [54] Die Regierung hat den Vater durch die Sozialhilfe ersetzt.

Die Sozialpolitik hat Familien, die in Armut leben, nicht geholfen. Stattdessen hat sie einfach die ständig wachsende Zahl von Alleinerziehenden gefördert. Da die Kinder aus solchen Haushalten selbst armutsgefährdet sind, kommt es zu einem Teufelskreis der zunehmenden Abhängigkeit von staatlichen Beihilfen. Genau das ist es, was das Gespenst des Kommunismus erreichen will: die Kontrolle über jeden Aspekt des Lebens des Einzelnen durch hohe Besteuerung und stark intervenierende Sozialpolitik.

g. Förderung verkommener Kultur

Im Jahr 2000 waren 55 Prozent der Menschen zwischen 25 und 34 Jahren verheiratet und 34 Prozent noch nie verheiratet. Bis 2015 veränderten sich diese Zahlen auf 40 Prozent und 53 Prozent. Junge Menschen in den Vereinigten Staaten vermeiden die Ehe, weil in unserer heutigen Kultur Sex und Ehe völlig getrennt sind. Wozu sollten sie denn noch heiraten? [55]

In dieser degenerierten Umgebung geht der Trend zu lässigen, ungezwungenen Verbindungen. Sex hat nichts mit Zuneigung zu tun, und noch viel weniger mit Engagement und Verantwortung. Noch beängstigender ist die Fülle der sexuellen Orientierungen. Die Optionen der Benutzerprofile von Facebook bieten sechzig verschiedene Arten von sexuellen Orientierungen. Wenn junge Menschen nicht einmal erkennen können, ob sie männlich oder weiblich sind, wie werden sie dann die Ehe sehen? Der Teufel benutzt die Gesetzgebung und die Gesellschaft, um von Gott gegebene Konzepte vollständig über den Haufen zu werfen.

Homosexualität und anderes degeneriertes Sexualverhalten wurden im Englischen ursprünglich als

„Sodomie“ bezeichnet. Die Sodomie ist ein biblischer Hinweis auf die Stadt Sodom, die im Zorn Gottes für die Praxis der sexuellen Degeneration der Menschen ausgelöscht wurde. Das Wort „Sodomie“ dient als Warnung an die Menschheit, dass katastrophale Folgen eintreten werden, wenn Menschen von den göttlichen Prinzipien abweichen. Die Schwulenrechtsbewegung arbeitete sehr hart daran, sich den Begriff „gay“ – ein Wort mit der ursprünglich positiven Bedeutung von „glücklich“ – anzueignen und die Menschen zu weiteren Sünden zu führen.

„Ehebruch“ war früher ein negativer Begriff, der sich auf unmoralische Sexualgewohnheiten bezog. Heute ist er auf „außereheliche sexuelle Beziehungen“ oder „Partnerschaft“ verwässert worden. In „Der scharlachrote Buchstabe“ von Nathaniel Hawthorne begeht Hester Prynne Ehebruch und kämpft darum, sich durch Reue zu verändern. In der heutigen Gesellschaft ist Reue nicht mehr notwendig: Ehebrecher können das Leben genießen und gehen erhobenen Hauptes durchs Leben, stolz auf ihr Verhalten. Keuschheit war früher sowohl in der östlichen als auch in der westlichen Kultur eine Tugend. Heute ist sie nichts als ein schlechter Witz, der nicht zum Zeitgeist passt.

Die Beurteilung von Homosexualität und Sexualmoral ist in der Diktatur der politischen Korrektheit verboten. Die einzig akzeptierte Haltung ist, die „freie Wahl“ anderer zu respektieren. Dies gilt nicht nur im Alltag, sondern in der gesamten Wissenschaft, wo die Moral von der praktischen Realität getrennt ist. Abweichende und degenerierte Dinge wurden normalisiert. Diejenigen, die ihren Wünschen nachgeben, spüren keinen Druck oder Schuldgefühle. Die Verschwörung des Teufels zur Verdammnis der Menschheit ist in vollem Gange.

Westliche Menschen unter fünfzig Jahren können sich kaum an die Kultur erinnern, die früher in der Gesellschaft existierte. Zu dieser Zeit wuchsen fast alle Kinder unter Anwesenheit ihrer biologischen Väter auf. Weiße Hochzeitskleider standen für Keuschheit. Pornographische Inhalte waren aus Rundfunk und Fernsehen verbannt. Aber all das wurde in nur sechzig Jahren rückgängig gemacht, in denen der Teufel die traditionelle Lebensweise völlig zerstörte.

Quellen

[25] Judith A. Reisman, Ph.D.; Edward W. Eichel, *Kinsey, Sex and Fraud: The Indoctrination of a People* (Lafayette, Louisiana: Lochinvar-Huntington House, 1990); “Dr. Judith A. Reisman and her colleagues demolish the foundations of the two (Kinsey) reports”; “Really, Dr Kinsey?” *The Lancet*, Vol. 337 (March 2, 1991): 547.
[26] L. B. Finer, “Trends in Premarital Sex in the United States, 1954–2003”, *Public Health Reports* 122(1) (2007): 73–78.
[27] Nicholas H. Wolfinger, “Counterintuitive Trends in the Link Between Premarital Sex and Marital Stability”, Institut für Familienstudien, https://ifstudies.org/blog/counterintuitive-trends-in-the-link-between-premarital-sex-and-marital-stability.
[28] Betty Friedan, *The Feminine Mystique* (New York: W.W. Norton & Company, 1963).
[29] David Horowitz, *Salon Magazine,* Januar 1999, http://www.writing.upenn.edu/~afilreis/50s/friedan-per-horowitz.html
[30] Joanne Boucher, “Betty Friedan and the Radical Past of Liberal Feminism”, *New Politics* 9 (3). http://nova.wpunj.edu/newpolitics/issue35/boucher35.htm.
[31] Kate Weigand, *Red Feminism: American Communism and the Making of Women’s Liberation* (Baltimore, Maryland: Johns Hopkins University Press, 2002).
[32] Simone de Beauvoir, *Das andere Geschlecht*, (Verlag Rowohlt, Erstveröffentlichung 1949)
[33] “Jordan Peterson Debate on the Gender Pay Gap, Campus Protests and Postmodernism”, *Channel 4 News*, (16. Januar 2018). https://www.youtube.com/watch?v=aMcjxSThD54&t=781s.
[34] Alan Findermay, “Harvard Will Spend $50 Million to Make Faculty More Diverse”, New York Times, (17. Mai 2005). https://www.nytimes.com/2005/05/17/education/harvard-will-spend-50-million-to-make-faculty-more-diverse.html

[35] C. P. Benbow and J. C. Stanley, "Sex Differences in Mathematical Ability: Fact or Artifact?" *Science*, 210 (1980):1262–1264.
[36] C. Benbow, "Sex Differences in Ability in Intellectually Talented Preadolescents: Their Nature, Effects, and Possible Causes", *Behavioral and Brain Sciences* 11(2) (1988): 169–183.
[37] Friedrich Hayek, *The Road to Serfdom* (Chicago: University of Chicago Press, 1994).
[38] Susan Edelman, "Woman to Become NY Firefighter Despite Failing Crucial Fitness Test", *New York Post*, (3. Mai 2015). https://nypost.com/2015/05/03/woman-to-become-ny-firefighter-despite-failing-crucial-fitness-test/.
[39] Una Butorac, "These Female Firefighters Don't Want a Gender Quota System", *The Special Broadcasting Service*, (24. Mai 2017). https://www.sbs.com.au/news/the-feed/these-female-firefighters-don-t-want-a-gender-quota-system.
[40] Commonwealth Pennsylvania by Israel Packel v. Pennsylvania Interscholastic Athletic association (03/19/75)
[41] Christina Hoff Sommers, *The War Against Boys: How Misguided Feminism Is Harming Our Young Me*n (New York: Simon & Schuster, 2013).
[42] Simon Osbone, "Angry Parents Blame New NHS Guidelines for Rise in Children Seeking Sex Changes", *The Daily and Sunday Express*, (30. Oktober 2017). https://www.express.co.uk/news/uk/873072/Teenage-gender-realignment-schoolchildren-sex-change-nhs-tavistock-clinic-camhs.
[43] "Declaration of Feminism". Erstverbreitung im Juni 1971 durch Nancy Lehmann und Helen Sullinger durch die Post Office Box 7064, Powderhorn Station, Minneapolis, Minnesota 55407 (November 1971).
[44] Robin Morgan, *Sisterhood Is Powerful: An Anthology of Writings From the Women's Liberation Movement* (New York: Vintage, 1970), 537.
[45] Darlena Cunha, "The Divorce Gap", *The Atlantic*, https://www.theatlantic.com/business/archive/2016/04/the-divorce-gap/480333/
[46] Hilary White, "The Mother of the Homosexual Movement – Evelyn Hooker, Ph.D", *The Life Site News*, (16. Juli 2007). https://www.lifesitenews.com/news/the-mother-of-the-homosexual-movement-evelyn-hooker-phd
[47] Phyllis Schlafly, *Who Killed The American Family?,* WND Books, (Nashville, Tennessee, 2014).
[48] "Programme of Action of the International Conference on Population and Development", International Conference on Population and Development (ICPD) in Cairo, Egypt, (5–13 September 1994).
[49] The Vice Chairman's Staff of the Joint Economic Committee at the Request of Senator Mike Lee, "Love, Marriage, and the Baby Carriage: The Rise in Unwed Childbearing", https://www.lee.senate.gov/public/_cache/files/3a6e738b-305b-4553-b03b-3c71382f102c/love-marriage-and-the-baby-carriage.pdf.
[50] Ibid.
[51] Robert Rector, "How Welfare Undermines Marriage and What to Do About It", *Heritage Foundation Report*, (17. November 2014). https://www.heritage.org/welfare/report/how-welfare-undermines-marriage-and-what-do-about-it
[52] Schlafly, *Who Killed The American Family?*
[53] Ron Haskins, "Three Simple Rules Poor Teens Should Follow to Join the Middle Class", *Brookings*, (13. März 2013). https://www.brookings.edu/opinions/three-simple-rules-poor-teens-should-follow-to-join-the-middle-class/
[54] Rector, "How Welfare Undermines Marriage and What to Do About It".
[55] Mark Regnerus, "Cheap Sex and the Decline of Marriage", *The Wall Street Journal* (September 29, 2017). https://www.wsj.com/articles/cheap-sex-and-the-decline-of-marriage-1506690454

Kap. 7: Die Auflösung der Familien im Namen der Gleichberechtigung (Teil3)

Frauen sind in den letzten Jahrzehnten ihrer Würde beraubt worden – und Männer ihrer Verantwortung. Die Unantastbarkeit der Familie wurde mit Füßen getreten. Wie geschah das?
Nur wenn Männer und Frauen harmonisch in einer Familie zusammenleben, können ihre Kinder in Geborgenheit aufwachsen. Doch die Frauen wurden in ihrer Würde beraubt, sie wurden gezwungen, ihren sanften Charakter aufzugeben. Die zwischenmenschlichen Beziehungen wurden nicht nur in China sabotiert – obwohl sich dort die Verwirrung der Familie besonders deutlich zeigt.
Die KP Chinas folgt dem marxistischen Materialismus und glaubt, dass die Geburt eine Form produktiver Aktion ist, die sich nicht von der Stahlerzeugung oder der Landwirtschaft unterscheidet. Daraus folgte, dass die Wirtschaftsplanung auf die Familie ausgedehnt wurde …

Inhaltsverzeichnis – Teil 4

6. Wie die Kommunistische Partei Chinas Familien zerstört

a. Auflösung der Familien im Namen der Gleichberechtigung

Der Slogan „Die Frauen tragen die Hälfte des Himmels“ stammt von Mao Tse-tung und hat sich mittlerweile im Westen als trendiges feministisches Schlagwort durchgesetzt. Die von der Kommunistischen Partei Chinas geförderte Ideologie, dass Männer und Frauen genau gleich sind, unterscheidet sich im Wesentlichen nicht vom westlichen Feminismus. Im Westen wird der Begriff „Geschlechterdiskriminierung“ als Waffe eingesetzt, um einen Zustand der „politischen Korrektheit“ zu erhalten. In China wird ein Schriftzeichen verwendet, das inhaltlich dem im Westen gebräuchlichen „männlichen Chauvinismus“ ähnelt. Es hat auch eine ähnlich destruktive Wirkung.

Die vom westlichen Feminismus befürwortete Geschlechtergleichstellung fordert Ergebnisgleichheit bei Frauen und Männern. Diese soll durch Maßnahmen wie Geschlechterquoten, finanzielle Kompensation und gesenkte Standards erreicht werden. Unter dem Motto der KP Chinas, dass „Frauen die Hälfte des Himmel halten“, wird von Frauen verlangt, dass sie die gleichen Fähigkeiten in der gleichen Arbeit zeigen, die von ihren männlichen Kollegen geleistet wird. Diejenigen, die versuchen, Aufgaben zu erfüllen, für die sie kaum qualifiziert sind, werden als Heldinnen gelobt und mit besonderen Titeln ausgezeichnet.

Auf Propagandaplakaten in den 1960er oder 70er Jahren wurden Frauen typischerweise als körperlich robust und mächtig dargestellt, während Mao Tse-tung die Frauen enthusiastisch aufforderte, ihre Liebe zum Make-up auf militärische Uniformen zu übertragen. Bergbau, Holzwirtschaft, Stahlerzeugung, Kampf auf dem Schlachtfeld – ihnen wurde jede Art von Job oder Rolle eröffnet.

Ein am 1. Oktober 1966 veröffentlichter Artikel der „People’s Daily“ trug den Titel „Girls Can Slaughter Pigs Too“ (auf Deutsch: „Auch Mädchen können Schweine schlachten“). Er beschreibt ein 18-jähriges Mädchen, das als Lehrling in einem Schlachthof arbeitete und zu einer lokalen

Berühmtheit wurde. Das Studium der Schriften von Mao Tse-tung habe ihr dabei geholfen, den Mut zur Schlachtung von Schweinen aufzubringen. Sie sagte: „Wenn man nicht einmal ein Schwein töten kann, wie kann man dann erwarten, den Feind zu töten?" [64]

Obwohl chinesische Frauen „den halben Himmel hochhalten", finden Feministinnen im Westen Chinas Geschlechtergleichstellung in vielen Bereichen immer noch unzureichend. Der Ständige Ausschuss des Politbüros der KP Chinas zum Beispiel hat nie weibliche Mitglieder, aus Angst, dass dies eine soziale Bewegung für mehr politische Rechte wie die Demokratie fördern würde, die eine Bedrohung für die totalitäre Herrschaft der Partei darstellen könnte.

Aus ähnlichen Gründen verzichtete die Partei auch darauf, die Homosexualität öffentlich zu unterstützen, sondern nahm in dieser Frage eine neutrale Haltung ein. Die Partei betrachtete sie jedoch als ein geeignetes Instrument zur Zerstörung der Menschheit und förderte das Wachstum der Homosexualität in China, indem sie den Einfluss der Medien und der Populärkultur nutzte. Seit 2001 führt die Chinesische Gesellschaft für Psychiatrie Homosexualität nicht mehr als psychische Störung auf. In den Medien kommt das Wort „Schwuler" nicht mehr vor, es wurde durch „Genosse" ersetzt – der Begriff hat in China eine positivere Konnotation. Im Jahr 2009 genehmigte die KP Chinas die erste chinesische LGBT-Veranstaltung: die „Shanghai Pride Week".

Die Ansätze mögen unterschiedlich sein, doch überall verfolgt der Teufel das gleiche Ziel: das traditionelle Ideal einer guten Ehefrau und liebenden Mutter abzuschaffen, die Frauen zu zwingen, ihren sanften Charakter aufzugeben und die Harmonie zwischen Männern und Frauen zu zerstören, die notwendig ist, um eine ausgewogene Familie zu schaffen und gut angepasste Kinder großzuziehen.

b. Durch politischen Kampf Ehemänner und Ehefrauen gegeneinander aufbringen

Traditionelle chinesische Werte basieren auf dem moralisch richtigen Verhalten innerhalb der Familie. Der Teufel weiß, dass der effektivste Weg zur Untergrabung traditioneller Werte in der Sabotage der zwischenmenschlichen Beziehungen liegt. In den von der KP Chinas begonnenen kontinuierlichen politischen Kämpfen zeigten sich Familienmitglieder im Kampf um einen besseren politischen Status gegenseitig bei den Behörden an. Indem sie die ihnen Nahestehenden verrieten, konnten sie ihre standhafte Loyalität zur Partei unter Beweis stellen.

Im Dezember 1966 wurde Maos Sekretär Hu Qiaomu in Pekings Institut für Eisen und Stahl geschleppt, wo seine eigene Tochter auf die Bühne ging und rief: „Zerschmettert Hu Qiaomus Hundekopf!" Genau das geschah dann auch. Damals gab es im Dongsi-Unterbezirk Peking eine „kapitalistische" Familie. Die Roten Garden schlugen das alte Paar fast zu Tode und zwangen ihren Sohn im Mittelschulalter, sie ebenfalls zu schlagen. Er benutzte Kurzhanteln, um den Kopf seines Vaters zu zerschmettern. Kurz darauf wurde er wahnsinnig. [65]

Oftmals verleugneten die von der Partei als „Klassenfeinde" Verurteilten ihre Familien, um sie vor schlimmen Folgen zu bewahren. Selbst „Klassenfeinde", die Selbstmord begingen, mussten zuerst die familiären Bindungen abbrechen –, sonst hätte die KP Chinas ihre Familienmitglieder nach ihrem Selbstmord verfolgt.

Als zum Beispiel der Literaturtheoretiker Ye Yiqun in der Kulturrevolution verfolgt und zum Selbstmord getrieben wurde, lautete sein Abschiedsbrief: „In Zukunft wird von dir nur noch verlangt, dass du entschlossen auf die Worte der Partei hörst, die Position der Partei standhaft vertrittst, allmählich meine Sünden erkennst, Hass gegen mich schürst und unsere familiären Bindungen unerschütterlich auflöst." [66]

Die Verfolgung der spirituellen Praktik Falun Gong, die seit 1999 andauert, ist die größte politische Bewegung, die von der KP Chinas in der Neuzeit ins Leben gerufen wurde. Eine oft angewandte Strategie der Behörden gegen Falun-Gong-Praktizierende besteht darin, ihre Familienmitglieder zu

zwingen, bei der Verfolgung zu helfen. Die KP Chinas benutzt administrative Schikanen, Geldstrafen und andere Formen der Einschüchterung gegen Familienmitglieder, damit diese ihre Falun Gong praktizierenden Familienangehörigen dazu bringen, ihren Glauben aufzugeben. Die KP Chinas beschuldigt die Opfer der Verfolgung, Falun Gong praktiziert zu haben – und dass ihre Familien nur deshalb in die Sache verwickelt seien, weil die Verfolgten sich weigerten, Kompromisse einzugehen.

Viele Falun-Gong-Praktizierende wurden aufgrund dieser Form der Verfolgung von ihren Lieben getrennt oder verstoßen. Angesichts der großen Zahl von Menschen, die Falun Gong praktizieren, sind unzählige Familien durch diese Kampagne der Partei auseinandergerissen worden.

c. Erzwungene Abtreibung zur Bevölkerungskontrolle nutzen

Kurz nach dem Erfolg westlicher Feministinnen bei der Legalisierung der Abtreibung wurden Frauen in der Volksrepublik China durch die Familienplanungspolitik der KP Chinas zu Abtreibungen gezwungen. Die Ein-Kind-Politik wurde ab 1979 auf Provinzebene und 1980 auf nationaler Ebene eingeführt. Die Massentötung von Ungeborenen hat zu einer humanitären und sozialen Katastrophe von ungeahntem Ausmaß geführt.

Die KP Chinas folgt dem marxistischen Materialismus und glaubt, dass die Geburt eine Form produktiver Aktion ist, die sich nicht von der Stahlerzeugung oder der Landwirtschaft unterscheidet. Daraus folgt, dass die Philosophie der Wirtschaftsplanung auf die Familie ausgedehnt wird. So sagte Mao Tse-tung: „Die Menschheit muss sich selbst kontrollieren und geplantes Wachstum umsetzen. Es kann manchmal ein wenig zunehmen, und manchmal zum Stillstand kommen.“ [67]

In den 1980er Jahren begann das chinesische Regime, die Ein-Kind-Politik mit extremen und brutalen Maßnahmen umzusetzen, wie sich in Slogans im ganzen Land zeigte: „Wenn eine Person gegen das Gesetz verstößt, wird das ganze Dorf sterilisiert.“ „Das erste Kind auf die Welt bringen, die Rohre verschließen nach dem zweiten, das dritte und vierte herauskratzen!“ (Eine Variation dieses Slogans war einfach „Töten, töten, töten, die Dritten und Vierten töten.“). „Wir würden lieber einen Blutstrom als eine Geburt zu viel sehen“. „Zehn weitere Gräber sind besser als ein zusätzliches Leben“. Solche blutrünstigen Sprüche sind in ganz China allgegenwärtig.

Die Familienplanungskommission setzt hohe Bußgelder, Plünderungen, Abrisse, Überfälle, Inhaftierungen und andere Strafen ein, um Verstöße gegen die Ein-Kind-Politik zu bekämpfen. An manchen Stellen ertränkten Familienplaner Babys, indem sie sie auf Reisfelder warfen. Hochschwangere Frauen wurden von der Ein-Kind-Politik nicht ausgenommen. Selbst wenige Tage von der Geburt entfernt wurden sie gezwungen, Abtreibungen vorzunehmen.

Nach unvollständigen Statistiken, die im China Health Yearbook veröffentlicht wurden, betrug die Gesamtzahl der Abtreibungen in China zwischen 1971 und 2012 mindestens 270 Millionen. In anderen Worten hat die KP Chinas mehr als eine Viertelmilliarde ungeborener Kinder in diesem Zeitraum getötet.

Eine der schwerwiegendsten Folgen der Ein-Kind-Politik ist die überproportionale Zahl von abgetriebenen oder verlassenen weiblichen Säuglingen, was zu einem ernsthaften Ungleichgewicht im Geschlechterverhältnis von Chinesen unter 30 Jahren führt. Aufgrund des Mädchenmangels wird es bis 2020 schätzungsweise rund 40 Millionen junge Männer geben, die keine Frau im gebärfähigen Alter heiraten können.

Chinas künstlich erzeugtes Ungleichgewicht der Geschlechter hat ernste soziale Probleme ausgelöst, wie die Zunahme von sexuellem Missbrauch und Prostitution, die Kommerzialisierung der Ehe und Frauenhandel. Seit Oktober 2015 ist die Ein-Kind-Politik zwar offiziell beendet worden, doch bis jetzt ist keine wirklich freie Entscheidung über die Familienplanung erlaubt.

7. Die Folgen des Angriffs des Kommunismus auf die Familie

Marx und andere Kommunisten befürworteten die Abschaffung der Familie, indem sie auf die Existenz von Phänomenen wie Ehebruch, Prostitution und unehelichen Kindern hinwiesen und diese übertrieben – obwohl die Kommunisten selbst sich ebenfalls solcher Verfehlungen schuldig machten.

Die allmähliche Degeneration der Moral, die in der Viktorianischen Ära (1837-1901) begann, erodierte die heilige Institution der Ehe und brachte die Menschen weiter von den göttlichen Lehren weg. Die Kommunisten forderten die Frauen auf, ihre Ehegelübde zu brechen – angeblich um ihres persönlichen Glückes willen. Doch das Ergebnis war das Gegenteil und brachte Erscheinungen mit sich, wie sie das Trinken von Meerwasser als Mittel gegen Durst hervorruft.

Die Lösungen, die das kommunistischen Gespenst für Unterdrückung und Ungleichheit anbietet, bedeuten nichts anderes, als die Normen der menschlichen Moral auf das Niveau der Hölle zu ziehen. Es macht einst allgemein als hässlich und unverzeihlich geltendes Verhalten zum neuen Standard. In der Gleichheit des Kommunismus marschieren alle auf das gleiche Schicksal zu: die Zerstörung.

Das kommunistische Gespenst lässt den Menschen glauben, dass Sünde durch soziale Unterdrückung verursacht wird, und nicht durch die Degeneration der Moral. Es führt uns dazu, einen Ausweg in der Abkehr von der Tradition zu suchen und sich von Gott abzuwenden. Es nutzt die schöne Rhetorik von Freiheit und Befreiung, um Feminismus, Homosexualität und sexuelle Perversion zu propagieren. Frauen sind ihrer Würde beraubt worden und Männer ihrer Verantwortung. Die Unantastbarkeit der Familie wurde mit Füßen getreten. Dadurch hat der Teufel mit den Kindern von heute leichtes Spiel.

Quellen

[64] Yang Meiling, “Girls Can Slaughter Pigs Too”, *People’s Daily,* (1. Oktober 1966).
[65] Yu Luowen, *My Family: My Brother Yu Luoke*, World Chinese Publishing, (2016).
[66] Ye Zhou, “The Last Decade of Ye Yiqun”, *Wenhui Monthly* no. 12 (1989).
[67] Pang Xianzhi, Jin Chongji, *Biography of Mao Zedong (1949–1976)*, Central Party Literature Press, (Peking 2003).

Kap. 8: Wie der Sozialstaat Chaos in der Politik verursacht (Teil 1)

Die Versuche, die Gesellschaft gründlich zu reformieren, werden oft von denen blockiert, die soziale Wohlfahrt und Bequemlichkeit genießen – denn es sind Unzählige und sie wählen nur die Politiker, die ihnen versprechen, noch mehr zu geben.

Heute werden viele Nationen als Demokratie regiert – in der Praxis ist Demokratie keine Herrschaft des Volkes, sondern die Herrschaft des vom Volk gewählten Vertreters. Einmal im Amt, hat er umfassende Befugnisse über Politik, Wirtschaft, Militär, Außenbeziehungen und so weiter. Die Demokratie kann nicht garantieren, dass gute Menschen gewählt werden. Die siegreichen Kandidaten können durchaus diejenigen sein, die nur leere Versprechungen machen oder für Vetternwirtschaft anfällig sind.

Der Spruch „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen" (Marx) führt zu Träumen von einem Leben in großzügiger sozialistischer Bequemlichkeit und Wohlfahrtspolitik. Die Sozialsysteme der Länder verursachen jedoch viele Probleme.
Alle Versuche, die Systeme grundlegend zu reformieren, werden von der großen Menge an Empfängern staatlicher Leistungen blockiert. Die einzigen Politiker, die man wählen kann, sind diejenigen, die die Besteuerung und die staatlichen Eingriffe weiter ausbauen wollen …

Einleitung

Fast alles in der modernen Welt hat etwas mit Politik zu tun. Eine einzige politische Entscheidung, ein Gesetz, ein Vorfall oder ein Skandal hat das Potenzial, die Öffentlichkeit weltweit in Rage zu versetzen. Die Wahl eines Politikers eines Landes kann weltweit für Aufmerksamkeit sorgen.

Die meisten Menschen verbinden kommunistische Politik nur mit Ländern unter der Herrschaft einer kommunistischen Partei und glauben, dass sogar diese Länder aufgehört haben, den Kommunismus zu leben. Tatsächlich hat sich der Kommunismus nur hinter verschiedenen Erscheinungsformen wie Sozialismus, Neoliberalismus und Progressivismus versteckt. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass der bösartige Geist des Kommunismus die ganze Welt regiert.

Oberflächlich betrachtet scheint die freie Welt zu verstehen, welchen Schaden der Kommunismus angerichtet hat. Doch in den 170 Jahren seit der Veröffentlichung des Kommunistischen Manifests wurden Regierungen auf der ganzen Welt entweder ganz offen oder im Geheimen von den marxistischen Theorien durchsetzt. In mancher Hinsicht hat die freie Welt die selbsternannten kommunistischen Staaten sogar übertroffen, wenn es darum geht, diese Theorien in die Praxis umzusetzen.

Die USA haben in der Geschichte des 20. Jahrhunderts die Führung der freien Welt übernommen und sind eine traditionelle Bastion des Antikommunismus. Doch bei den Wahlen 2016 kam ein offen sozialistischer Kandidat der Präsidentschaft nahe. In Umfragen gab über die Hälfte der jungen Männer an, den Sozialismus zu unterstützen. [1]

In Europa ist der Sozialismus aktuell die vorherrschende politische Kraft. Ein ehemaliger führender Politiker der Grünen in Deutschland sagte in einem Interview mit der „New York Times”: „Heute ist der Sozialismus eine Kombination aus Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Wohlfahrtsstaat, und ich würde sagen, eine große Mehrheit der Europäer verteidigt das – die britischen Tories können den nationalen Gesundheitsdienst nicht anpacken [Anm.: im Sinne von abschaffen oder reformieren], ohne dafür einen Kopf kürzer gemacht zu werden.“ [2]

In den kommunistischen Staaten hat das kommunistische Gespenst die gesamte politische Macht inne. Es benutzt den Staat als Instrument, um Massenmorde zu begehen, die traditionelle Kultur zu zerstören, moralische Werte auszulöschen und Menschen in den aufrichtigen Religionen zu verfolgen – mit dem letztlichen Ziel, die Menschheit zu zerstören.

Die kommunistische Ideologie blieb trotz des Sturzes der kommunistischen Regime in Osteuropa bestehen. Als Folge des Kalten Krieges, nach Jahrzehnten der Zerstörung durch Spionage und Subversion, ist der kommunistische Geist die in ganz Europa vorherrschende Ideologie.

Obwohl das kommunistische Gespenst in seinem Versuch scheiterte, die westliche Welt unter seine direkte staatliche Kontrolle zu bringen, vereinnahmte es dennoch die Regierungspolitik der westlichen Nationen. Die dabei benutzten Methoden sind: die Befürwortung sozialistischer Politik wie steuerliche Umverteilung, Aufrufe zur Gewalt, die Untergrabung der traditionellen Moral und die Verursachung sozialer Unruhen. Das Gespenst beabsichtigt, den Westen durch die Zerstörung der Menschheit auf einen dämonischen Weg zu bringen. Angesichts der wichtigen Rolle der Vereinigten Staaten als Anführer der freien Welt geht es in diesem Kapitel in erster Linie um die amerikanische Situation.

1. Kommunistische Politik führt zur Zerstörung der Menschheit

Kommunistische Politik ist nicht auf den in kommunistischen Staaten praktizierten Totalitarismus beschränkt. Wie wir bereits zu Beginn dieses Buches ausführlich dargelegt haben, ist der Kommunismus ein Gespenst, das übernatürliche Fähigkeiten besitzt. Es manipuliert die Gedanken von schlechten Menschen und täuscht die Leichtgläubigen, damit sie auf der menschlichen Ebene als seine Vertreter handeln. Deshalb wird die von diesem bösartigen Gespenst kontrollierte Politik in der westlichen Welt auch als alternative Erscheinungsform der kommunistischen Politik betrachtet.

a. Kommunistische Regime nutzen ihre Staatsmacht, um Säuberungen und Massenmorde durchzuführen

Die Anhänger der Kommunistischen Partei sind sich bewusst, dass Macht das Kernanliegen der kommunistischen Politik ist. Als Marx und Engels, die Gründerväter des Kommunismus, ihre Lehren aus der Pariser Kommune zogen, betonten sie die Notwendigkeit der Errichtung einer Diktatur des Proletariats. Lenin hat sich das zu Herzen genommen und mit Gewalt die erste totalitäre kommunistische Diktatur aufgebaut. Stalin und Mao Tse-tung benutzten Täuschung, Waffen, Propaganda, Verschwörungen und dergleichen, um die Macht an sich zu reißen und ihre brutalen Regime aufrechtzuerhalten. Mit der absoluten Macht in der Hand wurde es möglich, zu töten und vollständig zu korrumpieren.

In vielen östlichen Ländern hat der Kommunismus die Macht direkt an sich gerissen und das gesamte Spektrum der Politik unter seine Kontrolle gebracht. Ob durch Massenmorde, parteiinterne Kämpfe und Säuberungen innerhalb der Kommunistischen Partei, oder durch die Unterwanderung der Außenwelt: Seine politischen Ziele sind die dauerhafte Aufrechterhaltung der Macht und die ständige Ausweitung seines Einflusses. Kommunistische Regime bündeln die Ressourcen ganzer Nationen, einschließlich Militär, Polizei, Justiz, Gefängnissen, Bildung, Medien und dergleichen, um ihr eigenes Volk zu verfolgen und zu ermorden. Gleichzeitig zerstören sie die Moral des Volkes (siehe “Neun Kommentare über die Kommunistische Partei”, die ebenfalls von dieser Redaktion herausgegeben wurden).

Die Kommunisten hielten ihre gewalttätige Herrschaft aufrecht, indem sie massive Kampagnen zur willkürlichen Vernichtung von Menschen starteten. Diese reichen von den berüchtigten Gulag-Konzentrationslagern der Sowjetunion und den politischen Säuberungen und Machtkämpfen innerhalb der Kommunistischen Partei der Sowjetunion bis hin zu den innenpolitischen Kämpfen der Kommunistischen Partei Chinas und den Massenmorden am chinesischen Volk in verschiedenen politischen Bewegungen. Dazu gehört aktuell die Verfolgung von Falun Gong. Für diese Kampagne beanspruchte der ehemalige Parteichef Jiang Zemin mindestens ein Viertel der finanziellen Mittel Chinas.

b. Sozialistische Ideologie beherrscht Europa und die USA

Europa ist bereits voll im Griff der sozialistischen Ideologie und Politik. Die Vereinigten Staaten sind in dieser Hinsicht ein besonderes Land und haben sich eine gewisse Aufrichtigkeit bewahrt. Dies hat historische Gründe. Als die kommunistische Bewegung im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert in ganz Europa wütete, war ihr Einfluss auf die Vereinigten Staaten eher gering. Im Jahr 1906 schrieb der deutsche Soziologe und Volkswirt Werner Sombart ein Buch zu dem Thema: „Warum gibt es keinen Sozialismus in den Vereinigten Staaten?“ [3] Doch die Situation hat sich seitdem dramatisch verändert.

Im Jahr 2016 befürwortete der US-Präsidentschaftskandidat Bernie Sanders von den Demokraten offen den Sozialismus in seiner Kampagne. Im kommunistischen Vokabular ist der Sozialismus nur die „Erste Stufe“ auf dem Weg zum Kommunismus und wurde von den meisten Amerikanern einst mit Verachtung gesehen. Doch Sanders schaffte es, einer der beiden Spitzenkandidaten seiner Partei zu werden.

Eine gegen Ende der Wahlkampagne 2016 durchgeführte Umfrage zeigte, dass 56 Prozent der Menschen in einer der großen linken Parteien, den Demokraten, eine positive Meinung zum Sozialismus haben. [4] Sie folgen damit einem Trend, der bereits 2011 vom Pew Research Center aufgezeigt worden war. Die Pew-Umfrage fand heraus, dass 49 Prozent der US-Bürger unter 30 Jahren den Sozialismus positiv beurteilten, aber nur 47 Prozent dem Kapitalismus gegenüber positiv eingestellt waren. [5] Dies deutet auf eine allgemeine ideologische Verschiebung nach links hin, da die Gesellschaft ihr Verständnis dafür verliert, was der Kommunismus ist.

Die Illusionen, die viele im Westen über den Sozialismus heutzutage haben, spiegeln die Erfahrungen unzähliger leicht zu beeindruckender junger Menschen im 20. Jahrhundert wider. Sie fielen in der Sowjetunion, in China und anderswo naiv auf die Verführungen des Kommunismus herein. Der jüngeren Generation fehlt ein tiefes Verständnis der eigenen Geschichte, ihrer Kultur und Traditionen. Es gibt keinen Widerstand gegen den Sozialismus, der für diese jungen Menschen mild und human aussieht. Die große kommunistische Täuschung des 20. Jahrhunderts wiederholt sich im 21. Jahrhundert.

Marx Maxime „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen“ täuscht die Jugend. Sie träumt von einem Leben in großzügiger sozialistischer Bequemlichkeit und Wohlfahrtspolitik wie in den nordischen Ländern. Die Sozialsysteme dieser Länder haben jedoch viele soziale Probleme verursacht. Alle Versuche, die Systeme grundlegend zu reformieren, werden von der großen Menge an Empfängern staatlicher Leistungen blockiert. Die einzigen Politiker, die man wählen kann, sind diejenigen, die die Besteuerung und die staatlichen Eingriffe weiter ausbauen wollen.

Wie der Ökonom Milton Friedman sagte: „Eine Gesellschaft, die die Gleichheit vor die Freiheit stellt, wird nichts davon bekommen. Eine Gesellschaft, die die Freiheit vor die Gleichheit stellt, bekommt ein hohes Maß von beidem.“ [6]

Der hochgradige Wohlfahrtssozialismus fördert die kontinuierliche Ausweitung des Einflusses der Regierung und führt dazu, dass die Menschen ihre Freiheiten abwählen. Er ist ein wichtiger Schritt in den Plänen des kommunistischen Geistes, um die Menschheit zu versklaven. Sobald alle Nationen den Übergang zum Sozialismus vollzogen haben, ist das derzeitige nordische Sozialismusmodell nur noch einen kleinen Schritt von der Demokratie zum Totalitarismus entfernt. Sobald die sozialistische „Erste Stufe“ abgeschlossen ist, werden die politischen Führer den Kommunismus sofort umsetzen. Das Privateigentum und der demokratische Prozess werden abgeschafft. Der Wohlfahrtsstaat wird sich in ein Joch der Tyrannei verwandeln.

c. Linke Politik zielt darauf ab, politische Parteien, Gesetzgebung, Regierungen und Oberste Gerichte zu kontrollieren

In den westlichen Ländern gibt es langjährige demokratische Traditionen wie die amerikanische Gewaltenteilung. Die Kontrolle über die Staatsmacht ist nicht so einfach wie im Osten. Um die Macht im Westen zu bekommen, musste das bösartige Gespenst verschiedene indirekte Mittel einsetzen, um staatliche Institutionen zu übernehmen. Seinen Verrat stellt es in der Öffentlichkeit als gutes Werk dar.

Die Vereinigten Staaten sind ein von zwei Parteien dominiertes Mehrparteiensystem. Um Teil des politischen Mainstreams zu werden, muss der Kommunismus eine oder beide Parteien infiltrieren, um die Macht im Kongress zu übernehmen. Gleichzeitig müssen seine Kandidaten Schlüsselpositionen in der Regierung und den Gerichten innehaben. Das Ausmaß, in dem der Kommunismus die US-Politik untergraben hat, ist gravierend.

Um sich eine stabile Stammwählerschaft zu sichern, haben die linken Parteien der USA die Feindseligkeit zwischen einkommensschwachen und einkommensstarken Gruppen vergrößert und gleichzeitig eine wachsende Zahl von Einwanderern und „gefährdeten" Gruppen wie der LGBT-Gemeinschaft, Frauen, Minderheiten und so weiter an sich gezogen. Linke Politiker tun alles, um sich bei ihrer Klientel beliebt zu machen. Sie befürworten kommunistische Ideen, die zur Geringschätzung der grundlegenden moralischen Standards der Menschheit führen. Sie beschützen sogar illegale Einwanderer, damit diese sich den Reihen der Linken anschließen können.

Ein bekannter Milliardär, der schon länger linke Bewegungen unterstützte, hat große Summen zur finanziellen Unterstützung linker Kandidaten für das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten und andere wichtige Positionen gezahlt. Dazu gehören vor allem Schlüsselpositionen wie die Staatssekretäre, die für Wahlangelegenheiten zuständig sind und eine entscheidende Rolle bei der Beilegung von Streitigkeiten spielen. Dieser Milliardär hat viel Geld in die Kampagnen für diese Positionen gesteckt. [7]

Selbst als illegale Einwanderer Verbrechen auf US-Boden begingen, haben linke Behörden die Augen verschlossen und ihnen besonderen Schutz vor der Regierung gewährt. Während der Amtszeit des ehemaligen linken Präsidenten Obama versuchte dieser, fünf Millionen illegalen Einwanderern Amnestie zu gewähren, doch der Resolutionsentwurf wurde schließlich vom Obersten Gerichtshof zurückgewiesen. [8]

Linke Parteien kämpfen für das Wahlrecht illegaler Einwanderer. Natürlich geht es nicht unbedingt darum, etwas Gutes für die illegalen Einwanderer oder die allgemeine Bevölkerung zu tun, sondern um die Vergrößerung der Wählerschaft der Linken. Am 12. September 2017 verabschiedete eine Stadt in einem östlichen US-Bundesstaat ein Gesetz, dass Personen, die keine US-Bürger sind, das Wahlrecht bei Kommunalwahlen einräumt. Das umfasst Einwohner mit Green Cards, Studenten- und Arbeitsvisa und sogar solche Personen, die noch nicht einmal nachweisen können, dass sie legal eingewandert sind. Das Thema erregte wegen der möglichen Auswirkungen auf das Wahlsystem in anderen Teilen des Landes große Aufmerksamkeit in den Medien. [9]

Unter dem Einfluss des bösartigen kommunistischen Gespenstes haben die amerikanischen Linksparteien hinterhältige Maßnahmen benutzt, um mehr Stimmen und politischen Einfluss zu gewinnen. Amerikas Zukunft ist in der Schwebe.

d. Linksgerichtete Regierungen fördern Sozialismus und verdrehte Politik

Die linksgerichtete US-Regierung von Präsident Barack Obama war stark von Kommunisten und Sozialisten infiltriert. Viele Gruppen, die ihn unterstützten, hatten klare Verbindungen zu sozialistischen Organisationen.

Obama ist ein Schüler des Neomarxisten Saul Alinsky. Nach seiner Wahl wählte er viele seiner Berater aus linksextremen Think Tanks. Seine Krankenkassenpolitik bestrafte diejenigen, die sich weigerten, sich in seinem Krankenkassensystem einschreiben zu lassen. Er verabschiedete Gesetze zur Legalisierung von Marihuana und Homosexualität, erlaubte Transsexuellen, der Armee beizutreten, und so weiter.

Als die kalifornische Staatsversammlung von der Linken kontrolliert wurde, wollten einige Abgeordnete das Gesetz zum Verbot der Kommunistischen Partei der USA aufheben lassen. Dieser Versuch scheiterte erst nach heftigem Widerstand der Gemeinschaft der aus Vietnam stammenden

Amerikaner – sie wissen genau, was Kommunismus in der Realität bedeutet.

Die vorige US-Regierung erließ Gesetze, die zur Korrumpierung der zwischenmenschlichen Beziehungen führen. Seit dem Jahr 2016 erlaubt das von Barack Obama unterzeichnete „WC-Gesetz“ Transgender-Personen unabhängig von ihrem körperlichen Geschlecht in die Toiletten ihrer Wahl zu gehen. In der Praxis bedeutet das: Ein Mann, der sich für eine Frau hält, kann ungestraft die Damentoilette betreten. Das WC-Gesetz wurde in den öffentlichen Schulen im ganzen Land in Kraft gesetzt. Schulen, die sich weigern, das Gesetz umzusetzen, werden die Bundesmittel entzogen.

2. Politik und Religion vermischen sich im Kommunismus wie in einer Sekte

Jahrtausendelang war die wichtigste Institution der politischen Macht die Monarchie, die ihre Autorität von Gott erhielt. Der Herrscher regierte von Gottes Gnaden. Kaiser und Könige übten im Westen wie im Osten eine heilige Rolle als Mittler zwischen Mensch und Gott aus.

Heute werden viele Nationen in der Staatsform der Demokratie regiert. In der Praxis ist Demokratie nicht die Herrschaft des Volkes, sondern die Herrschaft des vom Volk gewählten Vertreters. So ist die Wahl des US-Präsidenten ein demokratisches Verfahren. Einmal im Amt, hat er umfassende Befugnisse über Politik, Wirtschaft, Militär, Außenbeziehungen und so weiter.

Die Demokratie kann nicht garantieren, dass gute Menschen gewählt werden. Während der allgemeine moralische Standard der Gesellschaft sinkt, können die siegreichen Kandidaten durchaus diejenigen sein, die nur leere Versprechungen machen oder für Vetternwirtschaft anfällig sind. Der Schaden für die Gesellschaft ist enorm, wenn eine Demokratie keine Vorkehrungen trifft, um die von den Göttern gesetzten moralischen Standards aufrechtzuerhalten. Die Vorteile der Demokratie verschwinden und werden zu einer Mafia-Politik, die die Gesellschaft in Chaos und Zersplitterung stürzt.

Es geht nicht darum, die jeweiligen Vorzüge eines bestimmten politischen Systems zu diskutieren. Wir sagen einfach, dass moralische Werte der Grundstein für soziale Stabilität und Harmonie sind. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind nur die Formate, in der die Gesellschaft organisiert ist.

a. Die Kommunistische Partei Chinas: Eine politische Sekte

Die Herrschaft der Kommunistischen Partei Chinas ist die einer vollständig in den Staat integrierten politischen Sekte. Die Ideologie dieser Sekte wird den Menschen aufgezwungen, um ihre Moral zu zerstören. Gleichzeitig regiert sie die Gesellschaft mit kriminellen Methoden und treibt die Menschen in den Ruin.

Die Herrschaft der KP Chinas wird oft als Fortsetzung des imperialen Systems beschrieben – doch das ist ein schrecklicher Irrtum. Traditionelle chinesische Monarchen behaupteten nicht, dass sie die moralischen Werte definieren. Stattdessen sahen sie sich dazu verpflichtet, die von den Göttern oder dem Himmel gesetzten moralischen Maßstäbe einzuhalten. Die KP Chinas hingegen nimmt für sich das alleinige Recht in Anspruch, zu definieren, was Moral ist. Unabhängig davon, wie viele Schandtaten sie begeht, kann sich die KP Chinas dadurch weiterhin als „groß, glorreich und korrekt“ bezeichnen.

Die Moral wird von Gott bestimmt, nicht vom Menschen. Die Standards von Gut und Böse ergeben sich aus den göttlichen Geboten, nicht aus den ideologischen Ansprüchen einiger politischer Parteien. Die Monopolisierung des Rechts, Moral zu definieren, führt unweigerlich zur Vermischung von Kirche und Staat, was sich im Falle der KP Chinas durch die typischen Merkmale einer Sekte zeigt:

- Die Kommunistische Partei verehrt Marx als ihren spirituellen „Herrn“ und betrachtet den Marxismus als universelle Wahrheit. Das Versprechen des Kommunismus vom Himmel auf Erden verlockt Anhänger, ihr Leben dafür zu geben. Zu seinen sektenähnlichen Merkmalen gehören unter anderem: Indoktrination; Zerschlagung der Opposition; Personenkult um die Anführer; sich selbst als einzige Quelle der Rechtschaffenheit betrachten; Gehirnwäsche und Gedankenkontrolle; eine straffe Organisation, der man sich zwar anschließen, sie aber nie verlassen kann; Förderung von Gewalt und Blutgier und Förderung des Märtyrertums für die religiöse Sache.

- Kommunistische Führer wie Lenin, Stalin, Mao und Kim Il Sung hatten alle ihren eigenen Personenkult. Sie waren die „Päpste“ der kommunistischen Sekten in ihren jeweiligen Ländern. Sie hatten die unbestrittene Autorität, über Recht und Unrecht zu bestimmen. Ob sie töteten oder logen, sie hatten immer Recht. Ihre Rechtfertigung war, dass sie von einem höheren Zweck motiviert wären oder damit langfristige Ziele verfolgten. Die Bürger dieser Länder wurden gezwungen, ihr eigenes Verständnis davon aufzugeben, was moralisch gut ist. Der Zwang, unter dem Kommando der Partei zu lügen oder Böses zu tun, verursachte bei den Menschen psychologische und spirituelle Traumata.

- Traditionelle orthodoxe Religionen lehren die Menschen, gut zu sein, aber die auf Hass aufgebaute Sekte des Kommunismus nimmt genau die entgegengesetzte Haltung ein. Obwohl die Kommunistische Partei auch von Liebe spricht, ist die von ihr vertretene „Liebe“ auf Hass begründet. So sind etwa Proletarier untereinander zu Freundlichkeit fähig, weil sie einen gemeinsamen Feind haben – den Kapitalisten. In China wird Patriotismus zum eigenen Land durch Hass gegenüber anderen Ländern gezeigt. Die Vaterlandsliebe zeigt sich auch durch den Hass gegenüber Auslandschinesen, die die KP Chinas kritisieren.

b. Linksliberalismus und Progressivismus sind pseudoreligiöse Strömungen

Westliche Linke haben im Laufe der Geschichte verschiedene Bezeichnungen benutzt und sich manchmal liberal, manchmal sozialdemokratisch und manchmal progressiv genannt. Die Konzepte unterscheiden sich nicht wesentlich voneinander.

Die Befürworter dieser Konzepte erklären „Freiheit“ und „Fortschritt“ zum absoluten moralischen Gebot und greifen jede abweichende Meinung als Ketzerei an.

Ähnlich wie der Kommunismus, der Atheismus, die Evolutionslehre und der Szientismus ersetzen die liberalen Strömungen und der Progressivismus den Glauben an Gott durch humanistische Vernunft und setzen den Menschen selbst als Gott ein.

Soziale Probleme werden auf als Ungerechtigkeit wahrgenommene Verhältnisse oder Mängel im kapitalistischen System geschoben. Ihre Methoden zur Lösung dieser Probleme gleichen denen der Kommunisten. Sie glauben, dass ihr Anliegen so wichtig ist, dass alle Mittel zur Durchsetzung erlaubt sind. Gewalt und Betrug erscheinen ihnen in verschiedenen Situationen als legitime Mittel.

Die quasi-religiösen Merkmale von Liberalismus und Progressivismus sind untrennbar mit dem historischen Hintergrund ihrer Entstehung verbunden.

Der rasante wissenschaftliche Fortschritt seit dem 18. Jahrhundert stärkte das Vertrauen der Menschheit in ihre eigenen Fähigkeiten und beflügelte die fortschreitende intellektuelle Entwicklung. Der französische Philosoph Nicolas de Condorcet, war ein Pionier des fortschrittlichen Denkens und erklärte in seinem Werk „Skizze eines historischen Bildes vom Fortschritt des menschlichen Geistes“, dass die Vernunft die Menschen auf den Weg des Glücks und der Moral oder Güte führt. Später wurde der Progressivismus aggressiver und begann, die Vernunft

quasi-religiös anzubeten.

Das progressivistische („fortschrittliche“) Denken erlaubt es, Vernunft, Gewissen und den Schöpfer als voneinander getrennt zu betrachten und die Vorstellung zu fördern, dass der Mensch den Segen des Schöpfers nicht braucht. Demnach kann der Mensch seine eigene Rationalität und sein eigenes Gewissen benutzen, um die Übel der Gier, Angst, Eifersucht und dergleichen wegzufegen; der Mensch kann das Paradies auf Erden errichten und das Göttliche beseitigen.

Die Arroganz des Progressivismus wird in einer Erklärung des französischen Politikers und Kunstkritikers Jules Castagnary aus dem 19. Jahrhundert deutlich: „Neben dem göttlichen Garten, aus dem ich vertrieben wurde, werde ich ein neues Eden errichten. …. An seinem Eingang werde ich den Fortschritt aufstellen…. und ich werde ihm ein flammendes Schwert in die Hand geben und er wird zu Gott sagen: ‚Du sollst hier nicht eintreten’.“ [10]

Erfüllt von Gedanken dieser Art erliegen Menschen der Illusion, das Schicksal der Menschheit kontrollieren und ihre Zukunft selbst bestimmen zu können – das heißt, die Menschheit will die Rolle Gottes spielen –, um eine Utopie ohne Gott zu schaffen, ein „Paradies auf Erden“. Das ist die wesentliche Idee des Kommunismus. Der Kampf um dieses Paradies hat viel Blut und Elend über die Menschen gebracht.

c. Zeitgenössischer Liberalismus und Progressivismus: Neue Varianten des Kommunismus

c.1. Die Rebellion gegen den klassischen Liberalismus

Der klassische Liberalismus, der von der Philosophie der natürlichen individuellen Rechte ausgeht, befürwortete die verfassungsmäßige Beschränkungen der Macht des Königshauses oder der Regierung, um die persönliche Freiheit zu schützen.

Individuelle Rechte sind vom Himmel verliehen, während die Regierung von den Bürgern eingesetzt wird und die ausdrückliche Pflicht hat, ihr Volk zu schützen. Die Trennung von Kirche und Staat wurde eingeführt, um zu verhindern, dass die Regierung in Überzeugungen und Glauben der Bürger eingreifen kann.

Der zeitgenössische Liberalismus ist nichts anderes als kommunistische Infiltration und Verrat am klassischen Liberalismus. Diese Infiltration geschieht im Namen der „Freiheit“. Einerseits betont er den absoluten Individualismus, also die extreme willkürliche Durchsetzung von Wünschen und die Missachtung jeglicher Moral und Zurückhaltung. Andererseits betont er die Gleichheit der Ergebnisse statt der Chancengleichheit.

Wenn es um die Verteilung des Reichtums geht, konzentrieren sich die modernen Linksliberalen beispielsweise auf die Bedürfnisse der Empfänger und nicht auf die Rechte der Steuerzahler. Wenn es um Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung geht, konzentrieren sie sich nur auf diejenigen, die in der Vergangenheit geschädigt wurden, und ignorieren jene Menschen, die durch die Maßnahmen gegen Diskriminierung zu neuen Opfern werden. In der Rechtsprechung behindern sie die Notwendigkeit, Verbrechen zu bestrafen, um die Unschuldigen vor ungerechter Verurteilung zu schützen. Im Bildungssektor ignorieren sie das Potenzial talentierter Studenten unter dem Vorwand, damit Studenten mit schwächeren Leistungen und solchen aus unterprivilegierten Familien zu helfen. Sie benutzen die Redefreiheit als Ausrede, um die Beschränkungen für die Veröffentlichung obszöner Inhalte aufzuheben.

Der Fokus des zeitgenössischen Liberalismus, wie ihn die deutsche Sozialdemokratie lebt, hat sich stillschweigend von der Befürwortung der Freiheit auf die Förderung der Gleichheit verlagert. Allerdings ist er noch nicht bereit, als „Egalitarismus“ bezeichnet zu werden, da ihn dies sofort als eine Form des Kommunismus brandmarken würde.

Die Toleranz des klassischen Liberalismus ist zwar eine Tugend, aber das kommunistische Gespenst benutzte den zeitgenössischen Liberalismus und dessen Art der Toleranz als Weg zur moralischen Korruption. John Locke, bekannt als Urvater des Liberalismus, hat in seinem „Letter Concerning Toleration" seinen Standpunkt zur religiösen Toleranz und zur Trennung von Kirche und Staat dargelegt. Aus Lockes Schriften geht hervor, dass der Hauptaspekt der Toleranz darin besteht, dass der Staat, der über Zwangsmittel verfügt, persönliche Überzeugungen tolerieren sollte. Ob der Glaube an den Weg zum Himmel richtig oder lächerlich ist, sollte man dem göttlichen Gericht überlassen. Das eigene Seelenheil sollte einem selbst überlassen sein; der Staat sollte seine Macht nicht nutzen, um Glauben oder Unglauben zwangsweise aufzuerlegen.

Der zeitgenössische Liberalismus, wie ihn auch die Sozialdemokraten in vielen Punkten in ihrem Parteiprogramm haben, vernachlässigt den eigentlichen Zweck der Toleranz und verwandelt ihn in Beliebigkeit. Er erfand den politischen Begriff „wertfrei". Das bedeutet, in keiner Situation ein Urteil oder eine Bewertung vorzunehmen. In Wahrheit bedeutet „wertfrei" nur den Verlust moralischer Orientierung, die Verwechslung von Gut und Böse und Sünde mit Tugend. Es ist nichts Anderes als die Verleugnung und Untergrabung universeller Werte. Diese attraktive Phrase öffnet ein Tor für die Vernichtung der Moral und die Vernichtung der Traditionen – unter dem Deckmantel der Freiheit. Die Regenbogenfahne, das Symbol der LGBT-Bewegung, ist ein typisches Beispiel für das Konzept der Wertfreiheit.

Der zeitgenössische Liberalismus hat die Geschlechter bis zur Lächerlichkeit durcheinandergewürfelt. Im Jahr 2003 verabschiedete Kalifornien ein neues Gesetz (AB 196): Jeder kommerzielle Arbeitgeber kann mit Geldstrafen von bis zu 150.000 Dollar für die Ablehnung eines qualifizierten Arbeitssuchenden bestraft werden. Dafür reicht es, wenn die Ablehnung darauf beruht, dass der Bewerber transgender ist oder sich in einer Art und Weise kleidet, die im Widerspruch zu seinem Geschlecht steht. [11] Der kalifornische Senat definierte „Gender-Identität" als „die Identität einer Person auf der Grundlage der von ihr angegebenen sexuellen Identität, ohne Rücksicht darauf, ob das angegebene Geschlecht mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmt". [12]

c.2. Die Essenz des Progressivismus: Moralische Perversion

Der moderne Progressivismus ist die direkte Anwendung von Darwins Evolutionstheorien in den Sozialwissenschaften. Als Ergebnis davon werden die Werte der traditionellen Moral im Namen des „Fortschritts" immer weiter pervertiert und aufgeweicht.

Dass wir Menschen unsere Intelligenz dazu nutzen, unsere Lebensbedingungen zu verbessern, unseren Wohlstand zu steigern und zu neuen Höhen der Kultur zu gelangen, ist völlig normal – wenn dabei traditionelle Werte als Richtschnur dienen. In der „progressiven Ära" der amerikanischen Geschichte vom späten 19. bis zum frühen 20. Jahrhundert korrigierten die Regierungen verschiedene korrupte Praktiken, die im Prozess der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung entstanden waren.

Aber nachdem die Kommunisten die Vereinigten Staaten infiltriert hatten, nahmen sie Begriffe wie „Fortschritt" und „Progressivismus" für sich in Beschlag und durchdrangen sie mit ihrer Ideologie. Sie entwickelten nach der Weltwirtschaftskrise den New Deal und danach die Bürgerrechtsbewegung (siehe Kapitel Fünf), die Gegenkulturbewegung, die feministische Bewegung (Kapitel Sieben), die Umweltbewegung (siehe Kapitel Sechzehn) und dergleichen, was ab den 1960er Jahren zu massiven Veränderungen in der amerikanischen Gesellschaft führte.

Die Essenz des modernen Progressivismus besteht darin, die traditionelle Gesellschaftsordnung und alle göttlich vermittelten Werte zu verleugnen. Aus der Perspektive der traditionellen Moral kommen die Maßstäbe für die Beurteilung von Gut und Böse und Recht und Unrecht von Gott. Während der „progressiven Revolution" sahen die Atheisten die traditionelle Moral als Hindernis für den Fortschritt und forderten eine radikale Neubewertung aller moralischen Standards. Sie

leugneten die Existenz absoluter moralischer Standards und nutzten Gesellschaft, Kultur, Geschichte und heutige Bedingungen, um ihr eigenes System der relativen Moral zu etablieren. Zusammen mit der „progressiven Revolution” hat dieser moralische Relativismus Einfluss auf Politik, Bildung, Kultur und andere Aspekte der westlichen Gesellschaft gewonnen.

Der Marxismus ist der Archetyp des moralischen Relativismus. Er vertritt die Auffassung, dass das, was den Interessen des Proletariats (welches im Grunde die herrschende Klasse darstellt) dient, moralisch ist, während das, was dem nicht entspricht, unmoralisch ist. Die Moral wird nicht benutzt, um die Handlungen des Proletariats einzuschränken, sondern um als Waffe für die Diktatur des Proletariats gegen dessen Feinde eingesetzt zu werden.

Tatsache ist, dass Kommunismus und Progressivismus deutliche Gemeinsamkeiten aufweisen. Es ist nur logisch, dass der Kommunismus den Progressivismus für sich in Beschlag genommen hat, obwohl die meisten Menschen das nicht bemerken. Auch heute noch setzt der Kommunismus seine Täuschung unter dem Banner des Progressivismus fort.

c.3. Der Liberalismus und die sozialistische Strömung des Progressivismus

Wie oben dargelegt, haben sich der Liberalismus und der Progressivismus von der US-Verfassung und den traditionellen moralischen Werten, auf denen Amerika gegründet wurde, abgewandt. Die Tendenz besteht darin, alle traditionellen Überzeugungen, moralischen Werte und die gegenwärtigen sozialen Institutionen des Westens zu verändern und im Wesentlichen zu zerstören. Das Ziel und die Folge der „progressiven Revolution“ im Westen ist es, den Sozialismus und Kommunismus innerhalb der kapitalistischen Gesellschaft zu verwirklichen.

Im kommunistischen Manifest zählte Marx zehn Methoden auf, um den Kapitalismus zu zerstören. Diese Maßnahmen wurden unter dem Banner des „Progressivismus“ in weitreichendem Maße in den USA bereits umgesetzt. Ein paar Beispiele:

„Der erste Schritt bei der Revolution der Arbeiterklasse besteht darin, das Proletariat als herrschende Klasse zu etablieren, um die Schlacht der Demokratie zu gewinnen.

Das Proletariat wird seine politische Vormachtstellung nutzen, um der Bourgeoisie allmählich das gesamte Kapital zu entziehen, um alle Produktionsinstrumente in den Händen des Staates, d.h. des als herrschende Klasse organisierten Proletariats, zu zentralisieren und die gesamten Produktivkräfte so schnell wie möglich zu erhöhen.

Dies kann natürlich zunächst nur durch despotische Übergriffe auf die Eigentumsrechte und die Bedingungen der bürgerlichen Produktion geschehen; durch Maßnahmen also, die wirtschaftlich unzureichend und unhaltbar erscheinen, die aber im Laufe der Bewegung über sich selbst hinausgehen, weitere Übergriffe auf die alte Gesellschaftsordnung erfordern und als Mittel zur völligen Revolutionierung der Produktionsweise unvermeidlich sind.

Diese Maßnahmen werden natürlich in den einzelnen Ländern unterschiedlich sein.

Dennoch wird in den meisten fortgeschrittenen Ländern das Folgende ziemlich allgemein anwendbar sein.“

Von den zehn im Manifest aufgeführten Punkten sind viele bereits umgesetzt, um die Vereinigten Staaten und andere Länder schrittweise nach links zu bewegen und schließlich die kommunistische politische Kontrolle einzuführen:

1. *Abschaffung des Landbesitzes und Verwendung aller Pachtzahlungen für öffentliche Ausgaben.*
2. *Eine stark progressive oder graduell steigende Einkommenssteuer.*
3. *Abschaffung aller Rechte auf Erbschaft. (Die USA führten 1916 die Erbschaftssteuer ein)*
4. *Beschlagnahmung des Eigentums aller Auswanderer und Rebellen.*
5. *Zentralisierung der Kreditvergabe in den Händen des Staats, durch eine Nationalbank mit Monopolstellung.*
6. *Zentrale Kontrolle aller Transport- und Kommunikationsmittel in den Händen des Staats. Die USA haben Aufsichtsbehörden, eine staatliche Post und Eisenbahnen im Staatsbesitz.*
7. *Erweiterung der Fabriken und Produktionsinstrumente des Staates, die Kultivierung von Brachland und die Verbesserung des Bodens im Allgemeinen nach einem gemeinsamen Plan.*
8. *Gleiche Verpflichtung aller zur Arbeit. Aufbau von Arbeiterheeren, insbesondere für die Landwirtschaft. 1935 gründeten die Vereinigten Staaten das Social Security Bureau und das Labor Department. Das Affirmative Action Law schreibt vor, dass Frauen alle Tätigkeiten von Männern ausüben dürfen müssen, einschließlich militärischer Positionen.*
9. *Kombination von Landwirtschaft und verarbeitender Industrie; schrittweise Aufhebung der Unterschiede zwischen Stadt und Land durch eine gerechtere Verteilung der Bevölkerung über das Land.*
10. *Freie Ausbildung aller Kinder in öffentlichen Schulen. Abschaffung der Kinderarbeit in seiner jetzigen Form. Kombination der Ausbildung mit der industriellen Produktion …*

Oberflächlich betrachtet, befürworten die Kommunisten einige positive Dinge, doch ihr Ziel ist nicht das Wohlergehen der Nation, sondern politische Macht.

Es ist nicht falsch, dass wir Menschen unser Glück und den Fortschritt suchen. Wenn jedoch „*-ismen*“ zu Ideologien werden und die traditionellen Werte, Moral und Glauben ersetzen und verdrängen, werden sie zu einem Instrument, mit dem der kommunistische Geist die Menschheit in Verwahrlosung und Zerstörung führt.

Quellen

[1] Emily Ekins und Joy Pullmann, „Why So Many Millennials Are Socialists”, *The Federalist*, 15. Februar 2016. http://thefederalist.com/2016/02/15/why-so-many-millennials-are-socialists/.
[2] Steven Erlanger, „What’s a Socialist?”, *New York Times*, 30. Juni 2012, https://www.nytimes.com/2012/07/01/sunday-review/whats-a-socialist.html
[3] Werner Sombart, *Warum gibt es in den Vereinigten Staaten keinen Sozialismus?,* Palgrave Macmillan; 1. Ausgabe (1906), https://archive.org/details/warumgibtesinden00somb/page/4
[4] Harold Meyerson, „Why Are There Suddenly Millions of Socialists in America?”, *The Guardian*, 19. Februar 2016, https://www.theguardian.com/commentisfree/2016/feb/29/why-are-there-suddenly-millions-of-socialists-in-america
[5] Emily Ekins und Joy Pullmann, „Why So Many Millennials Are Socialists”, *The Federalist*, 15. Februar 2016, http://thefederalist.com/2016/02/15/why-so-many-millennials-are-socialists/
[6] Milton Friedman, Rose D. Friedman, *Free to Choose: A Personal Statement*, (Mariner Books, November 1990)
[7] Matthew Vadum, „Soros Election-Rigging Scheme Collapses: The Secretary of State Project’s death is a victory for conservatives”, *FrontPage Magazine*, 30. Juli 2012, https://www.frontpagemag.com/fpm/139026/soros-election-rigging-scheme-collapses-matthew-vadum.
[8] Adam Liptak und Michael D. Shear, „Supreme Court Tie Blocks Obama Immigration Plan“, *The New York Times*, 23. Juni 2016, https://www.nytimes.com/2016/06/24/us/supreme-court-immigration-obama-dapa.html

[9] Rachel Chason, „Non-Citizens Can Now Vote in College Park, Md.”, *Washington Post*, 13. September 2017, https://www.washingtonpost.com/local/md-politics/college-park-decides-to-allow-noncitizens-to-vote-in-local-elections/2017/09/13/2b7adb4a-987b-11e7-87fc-c3f7ee4035c9_story.html?utm_term=.71671372768a
[10] Luo Bingxiang, *Western Humanism and Christian Thought*, Furen Religious Research
[11] Brad Stetson, Joseph G. Conti, *The Truth About Tolerance: Pluralism, Diversity and the Culture Wars,* (InterVarsity Press, 2005), S. 116.
[12] „'Gender' means sex, and includes a person's gender identity and gender related appearance and behavior whether or not stereotypically associated with the person's assigned sex at birth." California Penal Code 422.56(c).
auf Deutsch: „'Gender' bezeichnet das Geschlecht und beinhaltet die geschlechtliche Identität einer Person, einschließlich des Erscheinungsbildes und des Benehmens, ob es nun typischerweise mit dem Geschlecht das der Person bei der Geburt zugeordnet wurde übereinstimmt oder nicht". Kalifornisches Strafgesetzbuch 422.56(c).

Kap. 8: Wie kommunistische Lügen den Westen verwirren (Teil 2)

Um ihre Macht zu sichern und zu fördern, übertreiben politische Kräfte negative Entwicklungen. Gerade die kommunistische Lehre sieht jedes Mittel als gerechtfertigt an, um an die Macht zu kommen und diese zu behalten. Kommunistische Parteien verkünden öffentlich, dass Gewalt und Lügen ihre Werkzeuge zur Eroberung und Herrschaft über die Welt sind ...
Wir leben derzeit in einer Welt voller Hass, Kampf und Spaltung. Woher kommt das? Wer verursacht dies? Welche Methoden werden verwendet?
Ein Beispiel: Die Bedeutung der Wörter verändert sich. Für Konservative bedeutet „Gleichheit" im Großen und Ganzen „Chancengleichheit". So können Menschen fair miteinander konkurrieren und es entsteht eine natürliche Meritokratie: Wer mehr leistet, bekommt mehr Anerkennung. Für Linke bedeutet der Begriff jedoch „Gleichheit der Ergebnisse" – was darauf hinausläuft, dass Menschen – egal, ob sie hart arbeiten, oder nicht – das gleiche Ergebnis erhalten wie andere.
Ein anderes Beispiel: Die Konservativen glauben, dass „Toleranz" unterschiedliche Überzeugungen und Meinungen einschließt; wenn persönliche Interessen verletzt werden, sollte man damit weitherzig und großzügig umgehen. Die Linke versteht unter „Toleranz" meist die Toleranz gegenüber Sünden. Ihr Verständnis von „Freiheit und Gerechtigkeit" unterscheidet sich ebenfalls ganz deutlich von traditionellen Konzepten.

Inhaltsverzeichnis

3. Hass und Kampf: der unveränderliche Kurs kommunistischer Politik

Wie zu Beginn dieses Buches dargelegt, ist der Kommunismus ein bösartiges Gespenst, das auf Hass basiert. Kampf und Hass sind daher ein wichtiger Bestandteil der kommunistischen Politik.

Während der Kommunismus Hass und Spaltung unter den Menschen schürt, korrumpiert er die menschliche Moral, um die politische Macht an sich zu reißen und seine Diktatur zu errichten. Menschen gegeneinander auszuspielen, ist das primäre Mittel, mit dem dieser Kampf geführt wird.

Das erste Kapitel der „Ausgewählten Werke von Mao Tse-tung“ ist „Eine Analyse der Klassen in der chinesischen Gesellschaft“, geschrieben 1925. Es beginnt mit der Zeile: „Wer sind unsere Feinde? Wer sind unsere Freunde? Diese Frage ist die wichtigste Frage der Revolution“. [13] Die Kommunistische Partei schafft willkürlich Klassenkonzepte, wo es vorher keine gab, und regt dann diese willkürlich geteilten Gruppen zum Kampf gegeneinander an. Dies ist eine magische Waffe, die die Kommunisten bei ihrem Aufstieg zur Macht benutzen.

Um ihre Sache zu fördern, wählt die Kommunistische Partei bestimmte Themen aus, die sich aus dem Niedergang der moralischen Werte ergeben, und übertreibt sie. Dann behauptet sie, dass die Hauptursache für diese Probleme nicht die moralische Schwäche, sondern die Struktur der Gesellschaft sei. Sie bezeichnet bestimmte Klassen als Unterdrücker und fördert als Lösung für die Übel der Gesellschaft den Kampf der Bevölkerung gegen diese Klassen.

Der Hass und Kampf der kommunistischen Politik beschränkt sich nicht auf den Antagonismus zwischen Arbeitern und Kapitalisten. Der kommunistische Führer der Kubaner, Fidel Castro, sagte, dass der Feind des kubanischen Volkes die Korruption von Fulgencio Batista und seinen Anhängern sei, und dass die vermeintliche Unterdrückung durch große Plantagenbesitzer die Quelle von Ungleichheit und Ungerechtigkeit sei. Mit dem Sturz der so genannten Unterdrücker versprach die Kommunistische Partei eine egalitäre Utopie. Die Kommunisten übernahmen Kuba mit diesem Versprechen.

In China war die Innovation von Mao Tse-tung, den Bauern das Eigentum an ihrem Land, den Arbeitern an ihren Fabriken und den Intellektuellen Freiheit, Frieden und Demokratie zu versprechen. Dies brachte die Bauern gegen die Grundbesitzer, die Arbeiter gegen die Kapitalisten und die Intellektuellen gegen die Regierung auf, sodass die Kommunistische Partei Chinas die Macht ergreifen konnte.

In Algerien schürte der kommunistische Führer Ahmed Ben Bella den Hass zwischen verschiedenen Religionen und ethnischen Gruppen: Muslime gegen Christen und Araber gegen Franzosen. Dies wurde Ben Bellas Sprungbrett zur kommunistischen Herrschaft. [14]

Die Gründerväter der Vereinigten Staaten bauten das Land auf der Grundlage der amerikanischen Verfassung auf, die jedem Bürger bekannt sein und von ihm befolgt werden muss. Familie, Kirche und Gemeinschaft bildeten starke Bindungen in der amerikanischen Gesellschaft. Das hat das Konzept der sozialen Klassen nicht so stark aufkommen lassen und machte es schwierig, den Klassenkampf in den Vereinigten Staaten zu etablieren.

Doch das Gespenst des Kommunismus nutzt jede Gelegenheit, um den Geist der Spaltung zu säen. Mit Hilfe der Gewerkschaften vergrößerte es die Konflikte zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Es konstruierte Unterschiede, um Schwarze, Araber, Asiaten und Hispanoamerikaner zu motivieren, gemeinsam gegen die Weißen zu kämpfen. Es schürte den Kampf zwischen den Geschlechtern, indem es die Frauenrechtsbewegung gegen die traditionelle Sozialstruktur in Stellung brachte. Es schuf Spaltungen durch die Aufwertung abweichender sexueller Orientierung und die LGBT-Bewegung und erfand sogar neue Geschlechter, um den Kampf zu intensivieren.

Es bringt die Anhänger verschiedener Religionen gegeneinander in Stellung und benutzt den Begriff „kulturelle Vielfalt”, um die traditionelle westliche Kultur und das westliche Erbe herauszufordern. Es spaltet Menschen verschiedener Nationalitäten, indem es sich für die „Rechte” illegaler Einwanderer einsetzt und Konflikte zwischen Ausländern und einheimischen Bürgern schafft. Es hetzt Einwanderer und die breite Öffentlichkeit gegen Strafverfolgungsbehörden auf. Da die Gesellschaft zunehmend atomisiert wird, kann ein einziger Fehltritt einen Kampf auslösen. Soziale Konflikte sind zum Normalzustand der Gesellschaft geworden. Der Samen des Hasses ist in die Herzen der Massen gepflanzt worden. Genau das ist das finstere Ziel des Kommunismus.

Der Kommunismus fördert Spaltung und Hass zugleich. Lenin schrieb: „Wir können und müssen in der Sprache schreiben, die Hass, Abscheu, Verachtung und dergleichen unter die Massen sät, gegenüber denen, die mit uns nicht einverstanden sind." [15]

Die politische Taktik des kommunistischen Gespenstes im Westen nutzt alle möglichen Fragen der „sozialen Gerechtigkeit", um Hass zu schüren und soziale Konflikte zu verschärfen.

Im Fall der Scottsboro Boys von 1931 wurden neun schwarze Jungen beschuldigt, zwei weiße Frauen vergewaltigt zu haben, was zu schweren rassischen Auseinandersetzungen im ganzen Land führte. Die Kommunistische Partei der USA trat in Aktion, forderte Gerechtigkeit für schwarze Amerikaner und zog viele Anhänger an. Dazu gehörte auch Frank Marshall Davis, der spätere Mentor eines ehemaligen US-Präsidenten der linksgerichteten Demokratischen Partei. [16]

Laut Dr. Paul Kengor bestand das Ziel der amerikanischen Kommunisten im Fall der Scottsboro Boys nicht nur darin, ihre Mitgliederzahlen in der schwarzen Bevölkerung und unter den fortschrittlichen Aktivisten der „sozialen Gerechtigkeit" zu stärken, sondern Amerika als ein Land voller Ungleichheit und Rassendiskriminierung zu verunglimpfen. Sie behaupteten, dass dies die vorherrschenden Bedingungen im ganzen Land seien und förderten den Kommunismus und die linke Ideologie als einziges Mittel, um die Amerikaner von diesem pathologischen und bösen System zu befreien. [17]

1935 brach ein Aufstand in den schwarzen Gemeinschaften von Harlem, New York, aus, nachdem Gerüchte verbreitet worden waren, dass ein schwarzer Teenager zu Tode geprügelt worden war, als er beim Ladendiebstahl erwischt wurde. Die Kommunistische Partei der USA ergriff diese Gelegenheit, um Proteste der Schwarzen zu organisieren.

Leonard Patterson, damals Mitglied der KP der USA, war bei dem Vorfall dabei. Er beschreibt, wie Kommunisten zuvor speziell in leninistischer Taktik geschult wurden, um Konflikte anzustiften und zu entfachen. Sie lernten, wie man Proteste in gewalttätige Ausschreitungen und Straßenkämpfe verwandelt und bewusst Konflikte fabriziert, wo es keine gibt. [18]

Im heutigen Amerika sind kommunistische Gruppen an jedem großen sozialen Konflikt oder Aufstand beteiligt. 1992 wurden Aufnahmen von Rodney King, einem schwarzen Einwohner von Los Angeles, im Fernsehen übertragen, der von weißen Polizisten geschlagen wurde, als er beim Fahren unter Alkoholeinfluß erwischt wurde. Nachdem das Gericht sein Urteil dazu gesprochen hatte, gerade als sich die Demonstranten vor dem Gericht zerstreuen wollten, schlug plötzlich jemand eine Metallplakatwand gegen ein vorbeifahrendes Auto. Daraufhin eskalierte der Protest schnell zu einem gewalttätigen Aufstand mit Brandstiftung, Schlägereien und Plünderungen. [19]

Auf die Frage nach der Beteiligung von Kommunisten an dem Vorfall angesprochen, sagte der County Sheriff von Los Angeles, Sherman Block, dass dies zweifelsfrei der Fall gewesen sei. Kommunisten waren bei den Unruhen, Plünderungen und Brandstiftungen dabei. Während der Veranstaltungen waren Flyer, die von verschiedenen kommunistischen Gruppen wie der Revolutionären Kommunistischen Partei, der Sozialistischen Arbeiterpartei, der Progressiven Arbeiterpartei und der Kommunistischen Partei der USA verteilt wurden, überall auf den Straßen und in den Schulen zu finden. Auf einem der Flyer stand:„Rache für das King-Urteil! … Dreht die Waffen um! Soldaten vereinigen sich mit den Arbeitern! …" Laut einem Polizisten des Los Angeles Police Department verteilten die Leute diesen Flyer bereits vor der Urteilsverkündung. [20]

Lenin hatte die Kommunisten schon früh angewiesen, dass „Aufstände – Demonstrationen – Straßenkämpfe – Einheiten einer revolutionären Armee – die Phasen in der Entwicklung des Volksaufstandes sind“. [21]

Wie sich die Fülle der Organisationen, die heute Unruhen und Gewalt in der westlichen Gesellschaft anstiften, auch nennen mögen – sei es „Unteilbar“, „Antifa“, „Stopp das Patriarchat“, „Black Lives Matter“ oder „Widerstand gegen Faschismus“ – sie alle sind Kommunisten oder Befürworter kommunistischer Ideen. Die gewalttätige Gruppe der „Antifa“ besteht aus Menschen

verschiedener kommunistischer Prägung, wie Anarchisten, Sozialisten, Liberalen, Sozialdemokraten und dergleichen. „Widerstand gegen Faschismus“ ist eigentlich eine linksradikale Gruppe, die vom Präsidenten der Revolutionären Kommunistischen Partei der USA gegründet wurde. Sie steckte hinter vielen großen Protestveranstaltungen, die darauf abzielten, das Ergebnis der Präsidentschaftswahlen 2016 zu kippen. [22]

Unter dem Deckmantel der freien Meinungsäußerung arbeiten diese Gruppen unermüdlich daran, alle möglichen Konflikte in der westlichen Gesellschaft zu schüren. Um ihr eigentliches Ziel zu verstehen, braucht man nur einen Blick auf die Richtlinie der Kommunistischen Partei der USA an ihre Mitglieder zu werfen, wie sie im Kongressbericht von 1956 beschrieben wurde:

„Mitglieder und Frontorganisationen müssen unsere Kritiker ständig in Verlegenheit bringen, diskreditieren und herabsetzen … Wenn Gegner unserer Sache zu irritierend werden, brandmarkt Sie als Faschisten oder Nazis oder Antisemiten. … Bringt diejenigen, die sich uns widersetzen, ständig mit Namen in Verbindung, die bereits einen schlechten Ruf haben. Diese Verbindung wird nach ausreichender Wiederholung in der Öffentlichkeit zur ‚Tatsache’ werden.” [23]

4. Gewalt und Lügen: Die wichtigsten Kontrollmethoden kommunistischer Politik

Die kommunistische Lehre sieht jedes Mittel als gerechtfertigt an, um an die Macht zu kommen und diese zu behalten. Kommunistische Parteien verkünden öffentlich, dass Gewalt und Lügen ihre Werkzeuge zur Eroberung und Herrschaft über die Welt sind. Vom ersten Auftreten der kommunistischen Herrschaft in der Sowjetunion bis heute, innerhalb der kurzen Zeitspanne eines Jahrhunderts, verursachte der Kommunismus den Tod von rund 100 Millionen Menschen. Mitglieder der Kommunistischen Partei ermordeten, verbrannten, entführten und belogen die Menschen. Sie verwendeten alle nur erdenklichen Methoden. Der Grad ihrer Boshaftigkeit ist schockierend. Noch dazu bereuen die meisten nichts, die an den Gräueltaten mitwirkten.

Die Lügen, die vom bösartigen Geist des Kommunismus fabriziert werden, variieren in ihrer Größe sowohl in den kommunistischen Ländern als auch im Westen. In China werden sie vom dortigen Regime in „Kleine Lügen, Mittelgroße Lügen und Große Lügen“ eingeteilt.

Ein Schwindel, gefälschte Nachrichten oder die Diffamierung eines politischen Gegners – das sind „Kleine Lügen“. Die Erschaffung eines Systems von Lügen mit erheblicher Tragweite durch komplexe Operationen wird als „Mittelgroße Lüge“ angesehen. Ein Beispiel dafür: Um den Hass gegen Falun Gong zu schüren, erfand die KP Chinas den Selbstverbrennungsvorfall auf dem Platz des Himmlischen Friedens. Die ganze Sache war ein inszenierter Betrug.

„Große Lügen“ werden ebenfalls verwendet. Die „Große Lüge“ ist in ihrer Essenz dem bösartigen Gespenst genau gleich. Ihre Größe ist so enorm, ihre Operationen so vielfältig, ihre Dauer so lang, und die Zahl der Personen, die davon betroffen sind, so zahlreich, dass die Wahrheit, dass alles Teil einer „Großen Lüge“ ist, verloren geht.

Das kommunistische Gespenst fabrizierte die Lüge der „Globalen Einheit“, die Globalisierung der Gesellschaft, als Ziel des Kommunismus. Da der Anspruch nicht widerlegt werden konnte, zumindest nicht kurzfristig, war dies die große Lüge, auf der das gesamte kommunistische Projekt basierte.

Das vorherige Kapitel analysierte den Begriff des Progressivismus, wie er vom Kommunismus für sich verwendet wird, und dass er auch Teil einer „Großen Lüge“ ist. In den vergangenen Jahrzehnten hat der Kommunismus eine Reihe von sozialen Bewegungen infiltriert, die Menschen in Aufruhr versetzt und Revolutionen verursacht haben. All das entspricht dem Willen des bösartigen Geistes. Ein Beispiel ist die Umweltbewegung, die in Kapitel Sechzehn diskutiert wird.

a. Gewalt und Lügen im kommunistischen Totalitarismus

Kommunistische Parteien fördern Klassenkonflikte – und diese sind Konflikte, die bis zum Tod ausgetragen werden. Wie das Kommunistische Manifest besagt: „Die Kommunisten verachten es, ihre Ansichten und Ziele zu verbergen. Sie erklären offen, dass ihre Ziele nur durch den gewaltsamen Sturz aller bestehenden sozialen Bedingungen erreicht werden können.“ [24]

Lenin schrieb in „Der Staat und die Revolution“: „Wir haben bereits oben gesagt und werden es später ausführlicher zeigen, dass sich die Theorie von Marx und Engels über die Unvermeidlichkeit einer gewalttätigen Revolution auf den bürgerlichen Staat bezieht. Letzterer kann nicht durch die Diktatur des Proletariats durch den Prozess des ‚Verwitterns/Verwelkens’ ersetzt werden, sondern in der Regel nur durch eine gewaltsame Revolution“. [25]

Während des Prozesses der Machtergreifung, sei es während der Pariser Kommune, der Russischen Revolution oder der von der KP Chinas initiierten Arbeiter und Bauern-Bewegung, wandten kommunistische Parteien extrem gewalttätige und blutige Methoden an. Unabhängig davon, ob ihre Feinde alt oder schwach waren, verbrannten, beraubten und ermordeten sie sie und zeigten eine Boshaftigkeit, die die Seele schockiert. Die unter gewalttätigen kommunistischen Regimen begangenen Verbrechen sind so zahlreich, dass sie fast unmöglich zu zählen sind.

Die kommunistische Sekte wendet Gewalt und Lügen an, um die Macht zu erringen. Lügen sind ein Schmiermittel für die Rechtfertigung der Gewalt und auch eine Möglichkeit, die öffentliche Meinung zu für sich einzunehmen. Lügen sind notwendig, um die Gewalt zu steuern, und auch wenn manchmal keine Gewalt angewendet wird, sind ständige Lügen dennoch die Regel. Kommunistische Parteien sind bereit, alles zu versprechen. Sie denken aber gar nicht daran, ihre Versprechen einzuhalten. Um ihre Zwecke zu erreichen, ändern sie ihre Geschichten so oft, wie es ihnen nützlich erscheint. Sie lügen ohne jede moralische Basis und ohne jegliches Schamgefühl.

Die Kommunisten behaupteten, sie würden den Himmel auf Erden errichten – aber genau das ist ihre größte Lüge. Das Einzige, was sie erreicht haben, ist eine Hölle auf Erden.

Mao Tse-tung in China, Ahmed Ben Bella in Algerien und Fidel Castro in Kuba: Sie alle behaupteten, dass sie niemals totalitäre Regime aufbauen würden. Doch sobald sie an der Macht waren, initiierten sie sofort einen völlig rücksichtslosen Totalitarismus, säuberten die eigene Partei von ihren Kontrahenten und Konkurrenten und verfolgten Dissidenten.

Kommunistische Parteien haben auch den Sprachgebrauch geschickt manipuliert. Sprachmanipulation ist eine der wichtigsten Methoden, mit denen die kommunistische Sekte Menschen täuscht. Sie verändert die Bedeutung von Wörtern und verkehrt sie bis in ihr Gegenteil. Wenn die manipulierte Sprache oft genug verwendet wird, werden ihre verzerrten Bedeutungen in den Köpfen der Menschen verwurzelt. So wird beispielsweise „Gott“ mit „Aberglaube“ gleichgesetzt; „Tradition“ mit „Rückständigkeit“, „Dummheit“ und „Feudalismus“; „westliche Gesellschaft“ wird mit „feindlichen“ oder „antichinesischen Kräften“ gleichgesetzt; das „Proletariat“ wird zu „den Herren des staatlichen Vermögens“. Obwohl das Volk keine Macht hat, sagen die Kommunisten, dass „alle Macht dem Volk gehört“. Auf Ungerechtigkeit hinzuweisen bedeutet „Unterwanderung des Staates“ und so weiter. Wenn man also mit Menschen spricht, die durch die kommunistische Sekte der Bösartigkeit tief vergiftet sind, stellt man oft fest, dass es beiden Seiten an einer gemeinsamen Kommunikationsgrundlage fehlt. So sehr wurden die Bedeutungen und Assoziationen vieler Worte verändert.

Die Sekte des Kommunismus erzählt nicht nur ihre eigenen Lügen, sondern schafft auch ein Umfeld, in dem sich die gesamte Bevölkerung dem Lügen anschließen muss – sie werden gezwungen, politische Studien zu betreiben, die eigene politische Überzeugung öffentlich zu formulieren und werden ständig politisch überprüft. Dadurch sollen die Menschen gezwungen werden, Dinge zu sagen, die sie nicht glauben und sie dadurch demoralisieren. Ihr Sinn für richtiges Handeln soll verringert werden. Die Zehn Gebote warnen davor, dass man „keine falsches Zeugnis

ablegen soll“. Konfuzius sagte: „Wenn das Volk kein Vertrauen in seine Herrscher hat, hat der Staat kein Ansehen“

Nachdem die Menschen sich der Unwahrheiten der kommunistischen Sekte bewusst geworden sind, reagieren sie darauf, indem sie selbst zu lügen beginnen. Der Kommunismus weiß, dass die Menschen lügen, aber das ist akzeptabel, denn das Lügen selbst ist Teil des Spiels. Die Gefahr für Kommunisten besteht darin, dass die Menschen anfangen, die Wahrheit zu sagen. Die Etablierung einer Kultur der Falschheit ist ein Mittel der moralischen Degeneration, das von den Kommunisten entwickelt wurde. In dieser Publikation wurde wiederholt festgestellt, dass das chinesische Regime nicht nur den physischen Körper töten, sondern auch extreme moralische Korruption hervorrufen will. In dieser Hinsicht hat das Regime sein Ziel zu einem großen Teil erreicht.

b. Wie der Kommunismus im Westen Gewalt schürt

Die elementare Kraft, aus der das kommunistische Gespenst besteht, ist der Hass. All seine Theorien sind von Hass durchdrungen. Es fördert den Klassenkampf und führt die Wurzel jedes Problems auf die traditionellen sozialen Strukturen zurück. Es sagt, dass die Reichen die Armen ausbeuten, um Groll und Hass gegen die Reichen zu schüren und Revolution und Gewalt hervorzurufen. Mit der Ausbreitung der kommunistischen Bewegungen sind die Manipulationen, die Gewalt und die Lügen des Gespenstes im Westen zum Alltag geworden. Sie haben eine Gesellschaft voll Hass und Groll erzeugt.

Neben der weit verbreiteten und ausdrücklichen Förderung von Gewalt durch kommunistische Parteien haben sich verschiedene Paramarxisten unter der Kontrolle des Teufels ebenfalls für Gewalt eingesetzt. Saul Alinsky – von der Linken in den Vereinigten Staaten gefeiert – war Mitglied in einer Gang, bevor er sich der Linken anschloss und ein politischer Führer wurde. Er leugnete, ein Kommunist zu sein. In seiner politischen Ideologie und seinem Umgang mit Konflikten glich er jedoch einem Kommunisten.

Saul Alinskys „Regeln für Radikale“ werden von Autonomen oder Anarchisten als Lehrbuch angesehen. Alinsky schrieb, dass sein Buch speziell für Habenichtse bestimmt sei, die nach einer machiavellistischen Weltsicht leben; die von den Reichen nehmen und es den Armen geben wollen, um die Vereinigten Staaten zu einem kommunistischen Land zu machen.

Alinsky scheint die allmähliche Infiltration gegenüber einer blutigen Revolution zu bevorzugen – doch in Wirklichkeit ist er ein Befürworter von Gewalt. Er ist lediglich subtiler. Die „Black Panther Party“, eine gewalttätige revolutionäre Gruppe, verschrieb sich dem Maoismus und verwendete den maoistischen Slogan „Die politische Macht kommt aus den Gewehrläufen“. Alinsky setzte zunächst auf demokratische Wahlen, plante im Hintergrund jedoch den Einsatz von Waffen. Sein Ansatz ähnelt damit dem der Kommunistischen Partei Chinas: Zunächst unauffällig bleiben und dann brutal zuschlagen. Eine seiner Regeln ermutigt Radikale, aggressive Ansätze zu verwenden, um ihre Gegner einzuschüchtern und letztlich das Ziel der Störung und Zerstörung zu erreichen.

David Horowitz war ein Autor und ehemaliger Radikaler, der Alinsky sehr gut kannte. Ihm zufolge glaubten Alinsky und seine Anhänger nicht an eine Reform des derzeitigen Systems. Ihr Ziel bestünde darin, es gründlich zu zerstören. Der Weg dorthin wäre für sie bereits eine Form des Kriegs mit anderen Mitteln. Deshalb würden sie alle möglichen Mittel anwenden, um ihr Ziel zu erreichen – sie entscheiden, wann sie Gewalt anwenden, welche Art von Gewalt sie anwenden und welche Art von Lügen sie erzählen. [26]

In der amerikanischen Gesellschaft greifen einige Politiker und politische Akteure ihre Feinde skrupellos mit allen Mitteln an – dabei setzen sie Betrug, persönliche Angriffe und dergleichen ein. Wie die Kommunisten schrecken sie oft sogar vor Gewalt nicht zurück. Eine Gesellschaft mit einer verstärkten Tendenz zur Gewalt wird instabil und in sich gespalten. Heutzutage scheint das Verhältnis zwischen der großen linken Partei und der großen rechten Partei in den Vereinigten

Staaten vergleichbar mit der Konfrontation zwischen dem kommunistischen Block und der freien Welt während des Kalten Krieges zu sein. Sie sind so gegensätzlich wie Feuer und Wasser.

Nach der Wahl des neuen US-Präsidenten im Jahr 2016 begannen die als „Antifa“ bekannten linken Extremisten mit gewalttätigen Ausschreitungen. „Antifa“-Aktivisten fokussierten ihre Angriffe auf die Anhänger des neuen Präsidenten und andere Konservative und verfolgten diese Politik bei ihren Kundgebungen und anderen Aktivitäten. „Antifa“-Anhänger hinderten Trump-Anhänger daran, öffentlich zu sprechen, und griffen sie sogar körperlich an.

In den vergangenen Jahren hat ein Zustrom von Einwanderern aus dem Nahen Osten und Afrika viele soziale Probleme in die europäischen Länder gebracht. Aufgrund der „politischen Korrektheit“ hat die linke Elite in diesen Nationen Gegner der aktuellen Einwanderungspolitik beschimpft und attackiert. [27]

Im Juni 2017 wurde Steve Scalise, ein Mitglied der Republikanischen Partei und Fraktionschef der Republikaner im Repräsentantenhaus, von einem Anhänger einer anderen Partei angeschossen und schwer verletzt. Ein Politiker der Linken sagte sogar, er sei „froh“, dass Scalise angeschossen wurde. Dieser Politiker wurde daraufhin von seinem Posten als Ausschussvorsitzender auf Landesebene seiner Partei entfernt.

Hinter diesen gewalttätigen Konflikten stehen die geistigen Faktoren des kommunistischen Gespensts. Es ist nicht so, dass jeder Linke den gewalttätigen Konflikt will – doch es braucht nur einige wenige kommunistische Hardcore-Aktivisten, um die Dinge in Bewegung zu setzen.

Unter dem Einfluss des kommunistischen Gespensts behaupten bestimmte Parteien und Politiker – solange sie nur wenig Macht besitzen – , dass sie die Rechte der Menschen schützen und die Regeln einer demokratischen Gesellschaft befolgen würden. Doch sobald sie an die Macht kommen, nutzen sie alle Methoden, um die Opposition zu unterdrücken und andere willkürlich ihrer Rechte zu berauben. Im Februar 2017 wurde während einer Senatssitzung in einem westlichen US-Bundesstaat einer vietnamesisch-amerikanischen Senatorin das Mikrofon abgestellt und sie selbst wurde aus dem Sitzungssaal entfernt. Sie war dabei, sich gegen eine Ehrung des Senators Tom Hayden auszusprechen, der früher ein Anti-Vietnam-Kriegs-Aktivist und Radikaler gewesen war. [28] Wenn die Dinge so weiterlaufen, steuert dieser US-Bundesstaat darauf zu, eine kommunistische Autokratie zu werden.

c. Wie kommunistische Lügen den Westen verwirren

Der Kommunismus hat bei den meisten Menschen im Westen einen schrecklichen Ruf, sodass Lügen der einzige Weg sind, wie er seinen Einfluss ausbauen kann.

Kommunistische und linke Gruppen benutzen Slogans wie „Freiheit“, „Fortschritt“ und „das öffentliche Interesse“ als Vorwand, um breite Unterstützung zu erlangen. Tatsächlich ist es jedoch ihr Ziel, ihren Plan zur Förderung des Sozialismus umzusetzen. Ihre Taktik spiegelt die kommunistischen Versprechen vom „Himmel auf Erden“ wider. Einige Parteien fördern eine Politik, die im Grunde genommen kommunistisch, aber unter einem anderen Namen getarnt ist. So wird beispielsweise die Etablierung eines verpflichtenden sozialistischen Krankenkassensystems nicht als sozialistisch, sondern als „Gesundheitsversorgung der Menschen“ bezeichnet. Es wird dann gesagt, dass solche Schritte „auf der öffentlichen Meinung“ beruhen. Wenn die Arbeitgeber zur Zahlung eines Mindestlohns gezwungen werden sollen, nennen sie dies einen „überlebensnotwendigen Lohn“. Währenddessen werden die westlichen Regierungen immer mächtiger und greifen immer mehr in das Leben der Menschen ein.

Pro-kommunistische Politiker und Interessengruppen machen skrupellos leere Wahlversprechen. Die kommunistischen Parteien nutzten das gleiche Prinzip, um an die Macht zu kommen. Solche Politiker versprechen eine höhere Sozialhilfe, Jobs für alle und kostenlose Krankenversicherung. Wer für diese Versprechen bezahlen soll oder wie das Ganze langfristig funktionieren wird, sagen

sie nicht. Oft machen sie nicht einmal ernsthafte Pläne zur Umsetzung.

Benito Bernal, mittlerweile Republikaner, trat im Jahr 2016 noch für die US-Demokraten zur Kongresswahl an. Er berichtet von einer politischen Unterorganisation innerhalb einer der linksgerichteten Parteien, zu denen Ministerialbeamte, Bundessenatoren, Kongressabgeordnete sowie Mitglieder des Staats- und Stadtrats gehörten. Diese hätte einen 25-Jahres-Plan zur Manipulation verschiedener Regierungsebenen ausgearbeitet, um in der Zukunft um die Präsidentschaft zu kämpfen. Die Organisation plante nur zum Schein, ihre Ressourcen für die Lösung von Problemen wie Bandengewalt, Schulabbrecher, Teenager-Schwangerschaften, illegale Einwanderer und soziale Ungerechtigkeiten einzusetzen. Ihr wahres Ziel war hingegen, die Menschen von der Regierung abhängig zu machen. Bernal beschreibt dies als „System der Sklaverei“ [29]:

„Als ich den Leuten in dieser Organisation Fragen stellte, bekam ich keine klaren Antworten. Sie stellten mir stattdessen drei Gegenfragen: ‚Erstens, wenn alle Probleme gelöst wären, was könnte unser nächster Präsidentschaftskandidat noch vorschlagen, um zu helfen? Zweitens, hast du eine Ahnung, wie viel Kapital dadurch in unsere Stadt gekommen ist, um diese Probleme zu lösen? Drittens: Weißt du, wie viele Arbeitsplätze geschaffen werden, um diese Probleme zu lösen?‘ Damals fragte ich mich: Sagen mir diese Leute hier ernsthaft, dass ich die Bandengewalt, den Schmerz der Menschen und Kinder, die sich gegenseitig umbringen gewinnbringend nutzen soll?“

Bernal sagte, wenn sich jemand die Zeit nehmen würde, sich die Wahlbilanz dieser Partei anzusehen, würde er erkennen, dass die Partei wollte, dass die Menschen enttäuscht, unterdrückt und verarmt werden, sodass die Partei von ihrem Unglück profitieren konnte. Deshalb entschied er sich später, die Partei zu verlassen.

Bei den Präsidentschaftswahlen 2008 in den USA wurde festgestellt, dass die „Association of Community Organizations for Reform Now“ (ACORN), eine sozialdemokratische Gruppe mit 40 Jahren Geschichte, Tausende von unberechtigten Wählern registrieren ließ. [30]

Da die USA kein Meldewesen haben, müssen sich alle Personen, die wählen wollen, in Wählerlisten registrieren lassen. Ob und wie überprüft wird, ob die registrierte Person überhaupt wahlberechtigt ist, ist je nach US-Bundesstaat unterschiedlich. Über diese teilweise sehr leicht zu manipulierende Registrierung tobt seit längerem erheblicher Streit

Im Jahr 2009 war ACORN erneut in einen bundesweiten Skandal verwickelt. Im Namen der Gerechtigkeit und des Kampfes für einkommensschwache Haushalte erhielt die Gruppe eine große Menge an staatlichen Zuschüssen und Bundesmitteln – mit denen sie den Familien mit medizinischer Versorgung und Haushaltsbedarf helfen sollte. Zwei Ermittler, die sich als Prostituierte und Zuhälter ausgaben, gingen zu den Büros von ACORN in mehreren Großstädten, um Ratschläge zu erhalten, wie sie ihr Geschäft betreiben können, während sie heimlich die Interviews auf Video aufzeichneten. [31] Ihre Videos zeigen ACORN-Mitarbeiter, die sie über den Betrieb eines Bordells mit einer Scheinfirma und falscher Identität beraten und ihnen zeigen, wie man Geld wäscht, Geld versteckt, Ermittlungen vermeidet, die Polizei anlügt und Steuern hinterzieht. Obwohl sich ACORN wiederholt verteidigte, war ihr Ruf zerstört und ihre Mittel wurden gestrichen. Ein Jahr später waren sie gezwungen zu schließen.

Viele politische Zusagen scheinen oberflächlich verlockend, in der Praxis ruinieren sie jedoch die Zukunft der Menschen. Dies ist als „Curley-Effekt“ bekannt, wie er von zwei Harvard-Professoren untersucht wurde. [32]

Der „Curley-Effekt” lässt sich wie folgt erklären: Ein Politiker oder eine politische Partei kann durch eine extreme Förderung der eigenen Wählerschaft das Wirtschaftswachstum abwürgen und ersticken – und dennoch langfristig die Mehrheit der Wählerstimmen erringen. Obwohl man anderes vermuten würde, führt die Verarmung einer Stadt zu einem politischen Erfolg für die Ingenieure dieser Verarmung. [33]

Im Detail wird in diesem Fall eine Umverteilungspolitik von Steuern und Abgaben angewandt. So werden etwa in den USA Steueranreize für Gewerkschaften und staatliche Programme erschaffen sowie Unternehmen von Minderheiten (Schwarze, Latinos, Ureinwohner) gefördert. Gleichzeitig werden die Steuern für andere Unternehmen und Wohlhabende erhöht. Das Ergebnis ist, dass die Begünstigten dieser Politik (Arme, Gewerkschaften und so weiter) auf die von ihnen bevorzugten Politiker angewiesen sind. Bei Wahlen unterstützen sie diese natürlich. Die Politik der hohen Steuern und ein „Ausquetschen der Reichen" wird zur Finanzierung von Projekten der Regierung genutzt. Die Reichen und Unternehmer verlassen als Folge oft die Stadt – sie wollen natürlich nicht, dass ihnen ihr Geld abgenommen und verschwendet wird.

Als Ergebnis werden die Gegner dieser Politik immer weniger. Solche Politiker können dann einen langfristigen Einfluss auf dieses Gebiet ausüben und ihre politische Maschinerie immer weiter ausbauen. Gleichzeitig sinken die Steuereinnahmen und Arbeitsmöglichkeiten in der Stadt von Jahr zu Jahr. Letztlich geht die Stadt in Konkurs.

Der Einfluss des „Curley-Effekts" ist weit verbreitet und betrifft die zehn ärmsten Städte mit einer Bevölkerung von mehr als 250.000 Einwohnern in den Vereinigten Staaten. Heute steht Kalifornien, ein trotz sehr reicher Unternehmen hoch verschuldeter Staat, vor den Folgen dieser Politik. Kalifornien wurde in den vergangenen Jahren größtenteils von Politikern der Linken kontrolliert. [34]

Die Linke ändert auch die Bedeutung von Wörtern. Für Konservative bedeutet „Gleichheit" im Großen und Ganzen „Chancengleichheit". So können Menschen fair miteinander konkurrieren und es entsteht eine natürliche Meritokratie: Wer mehr leistet, bekommt mehr Anerkennung. Für Linke bedeutet der Begriff jedoch „Gleichheit der Ergebnisse" – was darauf hinausläuft, dass Menschen – egal, ob sie hart arbeiten, oder nicht – das gleiche Ergebnis erhalten wie andere.

Die Konservativen glauben, dass „Toleranz" unterschiedliche Überzeugungen und Meinungen einschließt; wenn persönliche Interessen verletzt werden, sollte man damit weitherzig und großzügig umgehen. Die Linke versteht unter „Toleranz" meist die Toleranz gegenüber Sünden. Ihr Verständnis von „Freiheit und Gerechtigkeit" unterscheidet sich ebenfalls ganz deutlich von traditionellen Konzepten. Verschiedene Strategien der Politik des Social-Engineering, wie das glorifizierte Ausleben von Homosexualität, Männer und Frauen, die die gleiche Toilette benutzen, die Legalisierung von Marihuana und andere Praktiken, die die menschliche Ethik untergraben, werden alle als „fortschrittlich" bezeichnet, als ob dies moralische Fortschritte wären.

In Wirklichkeit untergraben all diese Praktiken die von Gott für den Menschen festgelegten moralischen Gesetze. Auf diese Weise zerstört die Politik auf der linken Seite des politischen Spektrums die Moral. Der Teufel nutzt diesen Politikstil für seine eigenen Zwecke.

In der Vergangenheit glaubten die Menschen, dass die Vereinigten Staaten eine wirklich freie Gesellschaft und die letzte Bastion gegen den Kommunismus seien. Heute sehen die Menschen bereits deutlich, dass hohe Steuern, ein hochentwickelter Sozialstaat, Kollektivismus, die große Regierungsbürokratie, Sozialdemokratie, „soziale Gerechtigkeit" und dergleichen in der Politik verankert sind und von ihr umgesetzt werden. Sie alle sind auf die eine oder andere Weise aus der sozialistischen und marxistisch-leninistischen ideologischen DNA abgeleitet. Insbesondere die jüngere Generation ist sich der Geschichte der Brutalität in kommunistischen Ländern einfach nicht bewusst. Sie verfolgen Ideale, die sich in der Geschichte bereits als Illusionen erwiesen haben. Sie lassen sich von der neuen Gestalt täuschen, die der Kommunismus angenommen hat. Das Ergebnis ist, dass sie unwissentlich auf dem Weg ins Verderben sind.

Quellen

[13] Mao Tse-tung, „Analysis of the Classes in Chinese Society", *Selected Works of Mao Tse-tung: Vol. I,* (Foreign Languages Press Beijing, China).
[14] G. Edward Griffin, *Communism and the Civil Rights Movement,* https://www.youtube.com/watch?v=3CHk_iJ8hWk&t=3s.
[15] Bilveer Singh, *Quest for Political Power: Communist Subversion and Militancy in Singapore* (Marshall Cavendish International (Asia) Pte Ltd, 2015).
[16] G. Edward Griffin, *Communism and the Civil Rights Movement*, https://www.youtube.com/watch?v=3CHk_iJ8hWk&t=3s.
[17] Ibid.
[18] Leonard Patterson, *„I Trained in Moscow for Black Revolution"*, https://www.youtube.com/watch?v=GuXQjk4zhZs&t=1668s.
[19] William F. Jasper, „Anarchy in Los Angeles: Who Fanned the Flames, and Why?", *The New American*, 15. Juni 1992, https://www.thenewamerican.com/usnews/crime/item/15807-anarchy-in-los-angeles-who-fanned-the-flames-and-why.
[20] Chuck Diaz, „Stirring Up Trouble: Communist Involvement in America's Riots", *Speak up America,* http://www.suanews.com/uncategorized/the-watts-riots-ferguson-and-the-communist-party.html.
[21] V. I. Lenin, *The Revolutionary Army and the Revolutionary Government*, https://www.marxists.org/archive/lenin/works/1905/jul/10.htm
[22] Blake Montgomery, „Here's Everything You Need To Know about the Antifa Network That's Trying To Solidify A Nazi-Punching Movement", *BuzzFeed News*, September 7, 2017, https://www.buzzfeed.com/blakemontgomery/antifa-social-media?utm_term=.byGA2PEkZ#.hd4bxVe0B
[23] 1956 Report of the House Committee on Un-American Activities (Volume 1, 347), quoted from John F. McManus, *„The Story Behind the Unwarranted Attack on The John Birch Society"*, The John Birch Society Bulletin (March 1992), https://www.jbs.org/jbs-news/commentary/item/15784-the-story-behind-the-unwarranted-attack-on-the-john-birch-society.
[24] Karl Marx und Friedrich Engels, *Manifest der kommunistischen Partei,* Erstausgabe als Broschüre 1848. http://www.vulture-bookz.de/marx/archive/pdf/Marx-Engels_-_Manifest_der_Kommunistischen_Partei.pdf
[25] Vladimir Lenin, *The State and Revolution*, Kapitel I, Lenin Internet Archive, https://www.marxists.org/archive/lenin/works/1917/staterev/ch01.htm
[26] David Horowitz, „Alinsky, Beck, Satan, and Me", *Discoverthenetworks.org*, August 2009, http://www.discoverthenetworks.org/Articles/alinskybecksatanandmedh.html.
[27] He Qinglian, „New Symptom of Democratic Countries: Split between Elite and Masses", *Voice of America*, 5. Juli 2016.
[28] Mike McPhate, „After Lawmaker's Silencing, More Cries of 'She Persisted'", *California Today*, 28. Februar 2017, https://www.nytimes.com/2017/02/28/us/california-today-janet-nguyen-ejection.html
[29] Jiang Linda, Liu Fei, „Californian Candidate: Why I Went from the Democratic Party to the Republican Party", The Epoch Times (Chinese edition). 7. Mai 2018. http://www.epochtimes.com/b5/18/5/7/n10367953.htm. The English-language version of a portion of his original remarks may be found here: https://goo.gl/yJijbo
[30] Bill Dolan, „County Rejects Large Number of Invalid Voter Registrations," *Northwest Indiana Times*, October 2, 2008, http://www.nwitimes.com/news/local/county-rejects-large-number-of-invalid-voter-registrations/article_6ecf9efd-c716-5872-a2ed-b3dbb95f965b.html.
[31] „ACORN Fires More Officials for Helping ‚Pimp,' ‚Prostitute' in Washington Office", Fox News, 11. September 2009, http://www.foxnews.com/story/2009/09/11/acorn-fires-more-officials-for-helping-pimp-prostitute-in-washington-office.html
[32] Spencer S. Hsu, „Measure to Let Noncitizens Vote Actually Failed, College Park Announces,"

Washington Post, 16. September 2017, https://www.washingtonpost.com/local/md-politics/measure-to-let-noncitizens-vote-actually-failed-college-park-md-announces-with-considerable-embarrassment/2017/09/16/2f973582-9ae9-11e7-b569-3360011663b4_story.html?noredirect=on&utm_term=.d3454a846017
[33] Mark Hendrickson, „President Obama's Wealth Destroying Goal: Taking The 'Curley Effect' Nationwide", *Forbes*, 31. Mai 2012, https://www.forbes.com/sites/markhendrickson/2012/05/31/president-obamas-wealth-destroying-goal-taking-the-curley-effect-nationwide/#793869d63d75.
[34] Ibid.

Kap. 8: Die Autokratie – Eine unkontrollierbare Regierung ist keine Demokratie mehr (Teil 3)

Was ein Mensch benötigt, will in zunehmendem Maße die Regierung festlegen. Eine Abhängigkeit der Bevölkerung von ihrer Regierung ist jedoch der sichere Weg in eine autokratische Herrschaftsform, in der eine Einzelperson oder Personengruppe unkontrolliert politische Macht ausübt.
Absolute Kontrolle und „Big Government": Eines der Merkmale vieler Staaten ist eine starke Zentralregierung, die die Wirtschaft plant und lenkt. Gegenwärtig bekommen westliche Regierungen immer mehr Befugnis, in die Wirtschaft einzugreifen, sie zu kontrollieren und ihre Pläne zu verwirklichen. Die Regierungen nutzen dabei die Instrumente der Staatseinnahmen und -ausgaben, der Besteuerung und der Schuldenfinanzierung.
Zugleich hat sich ihre Kontrolle auf die Bereiche Glauben, Familie, Bildung, Wirtschaft, Kultur, Energie und Ressourcen, Verkehr, Kommunikation, Reisen und vieles mehr ausgedehnt. Das Ergebnis ist eine umfassende Ausweitung der Regierungsbefugnisse und eine beispiellose gesellschaftliche Kontrolle.
Dazu gehört der Ausbau der zentralen Verwaltungsbefugnisse bis hin zur kommunalen Kontrolle des Lebens der Bürger. So ist etwa der Erwerb einer Krankenversicherung Pflicht, ansonsten werden Bußgelder verhängt. Im Namen des öffentlichen Interesses können Regierungen den Menschen ihr Eigentum und ihre Persönlichkeitsrechte vorenthalten.
Die Linke setzt ihre ganze Macht ein, um all diejenigen zu hemmen und zu behindern, die in der Politik andere und traditionelle Ansichten vertreten. Der Begriff „Krieg" als Beschreibung dieser Situation ist keine Übertreibung …

Inhaltsverzeichnis – Teil 3 (Schluss)

5. Totalitarismus: Die Folge kommunistischer Politik

Es ist allgemein bekannt, dass kommunistische totalitäre Staaten alle Aspekte des Privatlebens ihrer Bürger kontrollieren wollen. Die gewaltfreien Formen des Kommunismus bauen die Regierungsgewalt allmählich und kontinuierlich aus, erhöhen die Kontrolle über das gesellschaftliche Leben und bewegen sich so in Richtung eines autoritären Systems. In Ländern, in denen die totalitäre kommunistische Macht noch nicht errichtet ist, droht den Menschen dennoch zu fast jeder Zeit der Verlust ihrer Freiheiten.

Noch beängstigender ist die Tatsache, dass der moderne Totalitarismus mit Hilfe von Wissenschaft und Technik eine persönliche Überwachung und extreme Kontrolle des Lebens einsetzen kann, wie es sie zuvor noch nie gegeben hat. Ein aktuelles Beispiel dieser Entwicklung ist das „Social Credit System" innerhalb Chinas. Dort werden Menschen anhand ihrer Kreditwürdigkeit, des Strafregisters und politischer sowie sozialer Aussagen vom Staat bewertet. Wer hier wenige Punkte erreicht, wird auf verschiedene Arten benachteiligt – und darf beispielsweise nicht mehr Zug fahren oder Flugzeuge nutzen.

a. Der Totalitarismus vernichtet den freien Willen und unterdrückt die Gutherzigkeit

Wenn Menschen den traditionellen, vom Himmel festgelegten Werten folgen, wird Gott die Menschen in ihrer weiteren Entwicklung anleiten. Eine von göttlicher Inspiration geleitete Kultur zu haben gibt Menschen die Möglichkeit, sich mit dem Göttlichen zu verbinden. Basierend auf dieser Kultur werden die verschiedenen Arten der Gesellschaftsordnung, die das politische Leben darstellen, abgeleitet.

Gott schenkte den Menschen den freien Willen und die Fähigkeit, die eigenen Angelegenheiten selbst zu regeln. Die Menschen sollten sich durch Selbstdisziplin, moralisches Verhalten und Verantwortung für sich und ihre Familien organisieren. Der französische Politologe Alexis de Tocqueville bekam durch das Studium der amerikanischen Politik im 19. Jahrhundert eine große Wertschätzung für die amerikanische Gesellschaft. Er war beeindruckt von der Selbstreflexion der Amerikaner, ihrem Verständnis für das Böse, ihrer Bereitschaft, Probleme mit Geduld zu lösen, und der allgemeinen Gewaltlosigkeit bei der Lösung sozialer Probleme. Er war der Meinung, dass die Größe der Vereinigten Staaten in ihrer Fähigkeit liege, ihre eigenen Fehler zu korrigieren. [35]

Was das bösartige kommunistische Gespenst hingegen will, ist eine totalitäre Politik, um die Menschen dazu zu bringen, die Tradition und Moral abzulehnen; und den Weg für die Menschen zu Güte und dem Göttlichen zu versperren. In den kommunistischen Ländern wandeln sich die Menschen von Völkern Gottes zu Untertanen des Teufels, ganz ohne es zu merken. Nach und nach gehorchen sie bereitwillig den Normen, die denen des Teufels entsprechen.

In den kommunistischen Staaten monopolisiert die Regierung alle sozialen Ressourcen, einschließlich der Wirtschaft, des Bildungswesens und der Medien. So muss alles nach den Anweisungen der kommunistischen Parteiführer durchgeführt werden, deren Herrschaftsmethoden auf Lügen, Gewalt und Boshaftigkeit beruhen. Wer versucht, seinem Gewissen zu folgen und sich dem Guten zuzuwenden, verstößt am Ende gegen die Ideologie und die Regeln der Partei und wird als Feind der Partei bezeichnet. Er gehört dann zur unteren Klasse, die gezwungen ist, am untersten Rand der Gesellschaft zu kämpfen – oder er stirbt einfach.

In freien Gesellschaften bewegen sich die Regierungen ebenfalls in Richtung Autoritarismus, wobei „Big Government" fast alles kontrolliert. Eines der Merkmale der autokratischen Politik ist eine starke Zentralregierung, die die Wirtschaft plant und lenkt. Gegenwärtig bekommen westliche Regierungen immer mehr Befugnis, in die Wirtschaft einzugreifen und sie zu kontrollieren und ihre Pläne zu verwirklichen. Die Regierungen nutzen dabei die Instrumente der Staatseinnahmen und

-ausgaben, der Besteuerung und der Schuldenfinanzierung.

Zugleich hat sich ihre Kontrolle auf die Bereiche Glauben, Familie, Bildung, Wirtschaft, Kultur, Energie und Ressourcen, Verkehr, Kommunikation, Reisen und vieles mehr ausgedehnt. Das Ergebnis ist eine umfassende Ausweitung der Regierungsbefugnisse und eine beispiellose gesellschaftliche Kontrolle. Dazu gehört der Ausbau der zentralen Verwaltungsbefugnisse bis hin zur kommunalen Kontrolle des Lebens der Bürger. So ist etwa der Erwerb einer Krankenversicherung Pflicht, ansonsten werden Bußgelder verhängt. Im Namen des öffentlichen Interesses können Regierungen den Menschen ihr Eigentum und ihre Persönlichkeitsrechte vorenthalten.

Eine totalitäre Regierung benutzt „politische Korrektheit" als Ausrede, um Menschen ihrer Meinungsfreiheit zu berauben und ihnen zu diktieren, was sie sagen dürfen und was nicht. Diejenigen, die offen böse politische Richtlinien anprangern, werden als Verbreiter von „Hate Speech" abgetan. Wer es wagt, sich gegen die politische Korrektheit zu wehren, wird an den Rand gedrängt, isoliert, in manchen Fällen gefeuert und in extremen Fällen bedroht oder angegriffen.

Verzerrte politische Standards werden verwendet, um aufrichtige moralische Normen zu ersetzen. Sie werden mithilfe von Gesetzen, Verordnungen und öffentlichen Angriffen erzwungen, wodurch eine Atmosphäre des sozialen Terrors und Drucks erschaffen wird. Damit wird der freie Wille der Menschen und ihre Freiheit, sich der Güte zuzuwenden, unterdrückt. Das ist die Essenz der Politik des Totalitarismus.

b. Von der Wiege bis zur Bahre: Das Wohlfahrtssystem

Heutzutage ist die Wohlfahrtspolitik ein universelles Phänomen. Egal in welchem Land oder in welcher Partei, egal ob konservativ oder liberal – es gibt keinen wesentlichen Unterschied. Wer in kommunistischen Ländern gelebt hat und in den Westen kommt, ist beeindruckt von den Beihilfen: kostenlose Bildung für Kinder, Krankenversicherung und Seniorenbetreuung. Er glaubt, dass genau das der „echte Kommunismus" sei.

Zu den derzeitigen Ereignissen in China hat zum Beispiel der Franzose Nostradamus vor einigen hundert Jahren in seiner Prophezeiung „Prophetische Weltgeschichte" folgendes gesagt [36]:

„Im siebenten Monat des Jahres 1999
Um den König von Angolmois auferstehen zu lassen
Wird der große Schreckenskönig vom Himmel herabkommen
Um diese Zeit herum wird Mars die Welt beherrschen
Es wird gesagt, dass das die Menschen ein glückliches Leben haben lässt"
(Centurie X, Vers 72)

Ist die Wohlfahrtsgesellschaft von heute nicht gerade kommunistisches Gedankengut, das in die kapitalistische Gesellschaft eingeführt wurde? Der Unterschied besteht darin, dass es nicht durch gewalttätige Revolutionen geschehen ist.

Das Streben nach einem besseren Leben ist kein Fehler an sich, doch hinter den von den Regierungen gegründeten großen Wohlfahrtsstaaten verbergen sich große Probleme. Es gibt immer eine Kehrseite. Ein hohes Niveau an Sozialhilfe basiert auf einer erzwungenen Besteuerung, und die Sozialhilfe selbst führt letztendlich ebenfalls zu Problemen.

Das bemerkte der britische Verfassungsrechtler Albert Venn Dicey, der als Begründer der modernen Verfassungslehre Englands gilt:

„*Vor 1908 war die Frage, ob ein reicher oder armer Mann seine Gesundheit versichern sollte, eine Angelegenheit, die ganz der Diskretion oder Indiskretion eines jeden Einzelnen überlassen blieb. Sein Verhalten betraf den Staat ebenso wenig wie die Frage, ob er einen schwarzen Mantel oder einen braunen Mantel tragen sollte. […] Aber das Sozialversicherungsgesetz wird auf lange Sicht*

den Staat, das heißt, die Steuerzahler, […] mit der Arbeitslosenversicherung in Berührung kommen lassen. […] Es ist in der Tat das Eingeständnis des Staates, einen Menschen gegen das Böse zu versichern, das sich daraus ergibt, dass er keine Arbeit hat. […] Das Sozialversicherungsgesetz steht im Einklang mit den Doktrinen des Sozialismus. […]" [37]

Das nordische Modell des sozialistischen Wohlfahrtsstaates wurde von vielen Ländern übernommen. Es galt einst als ein positives Beispiel für sozialistischen Wohlstand, das vom Westen imitiert werden sollte. In Nordeuropa ist die Steuerquote im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) jedoch eine der höchsten der Welt, wobei viele der Steuersätze dieser Länder rund 50 Prozent betragen.

Experten weisen auf sechs verhängnisvolle Probleme der sozialistischen medizinischen Fürsorge

- Sie ist finanziell untragbar, denn die Menschen wollen von kostenlosen Diensten mehr profitieren, als sie in sie einzahlen.
- Es gibt keine Belohnungen oder Strafen für die erbrachten Leistungen, die Ärzte übernehmen keine rechtliche Verantwortung für das, was sie tun, sondern werden unabhängig davon, wie viel sie arbeiten, entlohnt.
- Sie verursacht große Verluste für die Regierung: Die Menschen nutzen jedes Schlupfloch, missbrauchen das System und betreiben Schwarzmarkthandel.
- Die Regierung entscheidet über das Leben und den Tod der Menschen durch ein von Bürokratie durchsetztes medizinisches System. [38]

Im Jahr 2010 musste ein Mann namens Jonas in Nordschweden seine blutenden Wunden in einer Notaufnahme nähen lassen. Er ging zuerst in die Ambulanz, die geschlossen worden war. Er wartete dann drei Stunden lang in der Notaufnahme. Die Wunde blutete, aber er bekam keine Hilfe. Er hatte keine andere Wahl, als sich selbst zu behandeln – doch das führte dazu, dass er von den Krankenhausmitarbeitern angezeigt wurde, weil er unberechtigterweise Krankenhauszubehör benutzt hatte (er hatte einen Faden und eine Nadel aufgehoben, die von den Krankenschwestern liegen gelassen wurden). [39] Dies ist nur ein Fall; die Realität sieht oft noch weitaus schlimmer aus. Da jeder eine kostenlose medizinische Versorgung wünscht, werden Ressourcen missbraucht. Der Widerspruch zwischen den begrenzten Ressourcen und der Forderung nach kostenlosen Leistungen führt zu Ungleichgewichten zwischen Angebot und Nachfrage. Die Versorgungsengpässe führen zu langen Warteschlangen, während die wirklich Pflegebedürftigen durch die sozialistisch organisierte Medizin geschädigt werden.

Es geht nicht nur um die Effizienz. Die größere Gefahr besteht darin, dass alles, was ein Mensch von der Wiege bis zur Bahre braucht, von der Regierung arrangiert wird. Das mag wünschenswert erscheinen. In der Praxis ist die Abhängigkeit der Bevölkerung von ihrer Regierung jedoch der sichere Weg in eine autokratische Herrschaft.

Wie Tocqueville schreibt: „Wenn sich der Despotismus unter den demokratischen Nationen unserer Tage etablieren wollte, würde er wohl einen anderen Charakter annehmen; er wäre umfangreicher und milder; er würde die Menschen erniedrigen, ohne sie zu quälen." [40] Damit wurde der Wohlfahrtsstaat am besten beschrieben.

c. Übertriebene Gesetze ebnen den Weg in den Totalitarismus

Die Politik des Totalitarismus untergräbt die Freiheit des Einzelnen, Mitgefühl zu zeigen. Dem Bösen gibt sie jedoch reichlich Spielraum. Dass Menschen andere mit immer mehr Gesetzen davon abhalten wollen, Unrecht zu tun, spielt dem Teufel in die Hände. In der modernen Gesellschaft gibt es eine Vielzahl von komplizierten Gesetzen und Verordnungen. Die Vereinigten Staaten haben über 70.000 Steuergesetze; das Krankenversicherungsgesetz umfasst über 20.000 Seiten. Sogar Richter und Rechtsanwälte können nicht alle Gesetze verstehen, ganz zu schweigen von einer Durchschnittsperson. Von der Bundesebene bis hinunter zu Bundesstaat, Kreis und Stadt werden

pro Jahr im Durchschnitt 40.000 neue Gesetze verabschiedet. Eine Person kann ein Gesetz brechen, ohne es auch nur zu merken. Die Strafen reichen von Geldbußen bis hin zur Inhaftierung.

Es gibt Vorschriften, welche Art von Angelhaken zu verwenden sind und wie laut man in der Öffentlichkeit Suppe schlürfen darf – fast alles wird durch ein Gesetz oder eine Vorschrift geregelt. In Kalifornien dürfen nur Flachbildfernseher benutzt werden, die bestimmte Anforderungen an den Energieverbrauch erfüllen; Plastiktüten sind untersagt. In manchen Städten bedarf es einer Zustimmung der Stadtverwaltung, um eine Hütte im Hinterhof zu bauen.

Die Vielzahl der Gesetze trübt den allgemeinen Sinn für Moral. Viele Gesetze stehen im Widerspruch zu Moral und dem gesundem Menschenverstand. Der Wildwuchs an Gesetzen bewirkt, dass Menschen nicht mehr nach ihren moralischen Maßstäben, sondern nur noch nach dem Gesetz beurteilt werden. Im Laufe der Zeit ist es für die Handlanger des bösartigen kommunistischen Gespensts ein Leichtes geworden, die menschlichen Gesetze mit der Ideologie des Teufels zu durchdringen.

Wie gut ein Gesetz auch sein mag, es ist nur eine äußere Kraft und kann die Gedanken der Menschen nicht ändern. Laotse sagte: „Je mehr Gesetze, umso mehr Diebe und Räuber“. Je mehr Gesetze es gibt, desto mehr Kontrolle kann „Big Government“ ausüben. Die Menschen ignorieren die Tatsache, dass viele soziale Probleme im Kern durch den Teufel verursacht werden, der die bösartige Seite des Menschen vergrößert. Sie denken, dass das Problem am Gesetz liegt, und so versuchen sie dieses zu verbessern – und vergessen dabei den wahren Kern der Sache. Es entsteht ein Teufelskreis, in dem sich die Gesellschaft schrittweise in Richtung Autokratie bewegt.

d. Kontrolle durch Technologie

Der Totalitarismus nutzt den Staatsapparat und die Geheimpolizei, um die Bevölkerung zu überwachen. Die moderne Technologie hat die Überwachung bis zum Äußersten ausgeweitet. Sie gewährt Einblick in jeden Lebensbereich der Menschen.

Ein Bericht im „Business Insider“ fasste im Jahr 2008 zehn Methoden zusammen, mit denen die Kommunistische Partei Chinas ihr chinesisches Volk überwacht. [41]

1. Eine Gesichtserkennungstechnologie kann Menschen aus einer riesigen Menschenmenge herauspicken.
2. Gruppenchat-Administratoren spionieren Menschen aus.
3. Bürger werden gezwungen, Apps herunterzuladen, mit denen die Regierung ihre Handyfotos und -videos überprüfen kann.
4. Einkäufe von Menschen im Internet werden beobachtet.
5. Strafverfolgungsbeamte tragen Spezialbrillen, um Personen an überfüllten Orten wie Einkaufsstraßen und Bahnhöfen zu identifizieren.
6. Installation einer „Roboterpolizei“ an Bahnhöfen, um Gesichter von Menschen zu scannen und sie mit den Gesichtern von gesuchten Verbrechern zu vergleichen.
7. Mit der Gesichtserkennungstechnologie können Fußgänger aufgespürt werden, die Verkehrsregeln missachten.
8. Fußgänger werden nach dem Zufallsprinzip angehalten, um ihre Telefone zu überprüfen.
9. Social-Media-Posts von Personen werden zurückverfolgt, um so über die Familie den Aufenthaltsort eines Anderen herauszufinden.
10. Prognosesoftware wird programmiert, um Daten über Menschen – ohne deren Wissen – zu sammeln und diejenigen zu kennzeichnen, die als bedrohlich empfunden werden.

Die „Financial Times“ beschreibt die finstere Absicht des chinesischen Sozialpunktesystems. „Dies ist das Herzstück des chinesischen Plans für 2020: Es werden nicht nur große Datenmengen verwendet, um die Kreditwürdigkeit zu messen, sondern auch, um die politische Orientierung der Bürgerschaft abzuschätzen“, heißt es in dem Artikel. „Dasselbe System kann neu eingestellt

werden, um eine ‚Patriotismus'-Punktzahl zu erhalten, die angibt, wie genau die Ansichten eines Individuums mit den Werten der herrschenden Kommunistischen Partei übereinstimmen." [42]

Mit Personalakten und großen Datenmengen kann die Regierung gezielt Bürgern, die nicht gehorsam sind oder eine niedrige Punktzahl haben, von ihren Arbeitsplätzen entfernen und Banken ihre Hypotheken kündigen lassen. Es kann ihnen die Führerscheine entziehen und dafür sorgen, dass sie weder reisen noch in ein Krankenhaus eingeliefert werden können.

Das heutige China verfügt über das größte Überwachungssystem der Welt. An öffentlichen Plätzen und auf der Straße sind überall Überwachungskameras installiert. In nur sieben Minuten können Gesichter auf einer Schwarzen Liste aus der 1,4 Milliarden Menschen zählenden Bevölkerung gezogen werden. Die im Messenger-Dienst WeChat eingebettete Überwachungssoftware für Mobiltelefone ermöglicht eine offene Überwachung – Privatsphäre existiert für Menschen mit einem Mobiltelefon in China überhaupt nicht. Es gibt einfach keinen Platz, an dem man sich verstecken kann. Mit immer fortschrittlicherer Technologie und immer größer werdenden Regierungen würde eine Fortsetzung des sozialistischen Weges im Westen zu einem ähnlich schrecklichen Schicksal für die Bevölkerung führen: ständig überwacht, unter Druck gesetzt und gelenkt. Dieses Szenario ist keine Übertreibung.

6. Der totale Krieg des Kommunismus gegen den Westen

Aufgrund der Infiltration durch das kommunistische Gespenst ist nicht nur die Gesellschaft in den USA heute in einem beispiellosen Ausmaß gespalten. Die Linke setzt ihre ganze Macht ein, um all diejenigen zu hemmen und zu behindern, die in der Politik traditionelle Ansichten vertreten. Der Begriff „Krieg" als Beschreibung dieser Situation ist keine Übertreibung.

US-Präsidentschaftswahlen sind für den scharfen Ton im Wahlkampf bekannt. In der Vergangenheit bemühten sich die unterschiedlichen Parteien nach der Entscheidung darum, wieder zusammenzuarbeiten. Differenzen wurden behoben und die Politik kehrte zu ihrer Normalität zurück.

Doch bereits in der Anfangsphase der US-Präsidentschaftswahlen 2016 begannen einige linksgerichtete Regierungsbeamte zu planen, wie sie die Kandidaten aus verschiedenen Parteien mit unterschiedlichen Maßstäben behandeln würden. Nach der Wahl reichte die Linke eine Klage ein, um das Ergebnis der Wahl zu ihren Gunsten zu ändern. Nach der Amtseinführung des neuen Präsidenten sagte der linke Gouverneur des US-Bundesstaates Washington, es gäbe einen „Tornado der Unterstützung" für alle, die sich ohne jegliche Rücksicht gegen den neuen Präsidenten stellen. Ranghohe Persönlichkeiten der Oppositionspartei gaben zu, dass eine verärgerte Armee von Liberalen sie zu einem „totalen Krieg" [43] gegen den neuen Präsidenten dränge und ihn überall behindern wolle – um dadurch die Unterstützung der Öffentlichkeit zu gewinnen.

Die Linke scheut derzeit vor keinerlei Methoden zurück, um ihre Ziele zu verwirklichen. Linke lehnen neue Regelungen oft nur um der Opposition willen ab. Unter normalen Umständen können verschiedene Parteien unterschiedliche Ansichten über die Politik vertreten, aber trotz der Unterschiede haben sie alle ein gemeinsames Ziel: die Sicherheit des Landes zu erhalten. Bemerkenswerterweise wurde jedoch nicht nur der Vorschlag zum stärkeren Schutz der US-Grenze heftig angegriffen. Einige Staaten haben sogar sogenannte „Sanctuary City"-Gesetze verabschiedet. Diese Gesetze hindern Bundesbeamte der Strafverfolgungsbehörden daran, die Menschen nach ihrem Immigrationsstatus zu befragen und verbieten es den lokalen Behörden, einwanderungsbezogene Informationen an die bundesstaatlichen Strafverfolgungsbehörden weiterzuleiten. In den USA gibt es rund 200 solche Städte, zu denen unter anderem Los Angeles, San Francisco und New York gehören.

Vor der US-Präsidentschaftswahl 2016 unterstützten die überwiegend linksgerichteten Mainstream-Medien die Kandidatin der linken Partei massiv und erweckten so den Eindruck, dass ihr Sieg

unvermeidlich sei – nicht zuletzt deshalb waren viele von dem Ausgang der Wahlen verblüfft. Nach der Wahl machten die Mainstream-Medien mit linksgerichteten Politikern gemeinsame Sache, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf Angriffe und Kritik gegen den neuen Präsidenten zu lenken. Das ging bis hin zum Erfinden gefälschter Nachrichten, um die Öffentlichkeit zu verwirren. Die Mainstream-Medien verschlossen die Augen vor praktisch allen Errungenschaften des neuen Präsidenten, ohne sich allzu sehr mit den enormen Problemen der linksgerichteten Kandidatin zu befassen.

In einer normalen Gesellschaft können verschiedene Gruppen oder Parteien unterschiedliche Meinungen vertreten. Dabei entstehen Konflikte. Diese Konflikte sollten jedoch vorübergehend und regional begrenzt sein, und letztendlich sollten beide Seiten versuchen, das Problem friedlich zu lösen. Erst wenn eine Gruppe von der Mentalität des Klassenkampfes besessen ist, werden politische Auseinandersetzungen in einen Krieg verwandelt. Das kommunistische Gespenst ist hier am Werk und verbreitet den Irrglauben, dass Kooperation oder friedliche Versöhnung unmöglich sei – der Gegner muss völlig besiegt und das bestehende System völlig zerstört werden.

Dieser „totale Krieg" zeigt sich in den politischen Konflikten, in der Formulierung politischer Richtlinien und dem Kampf um die öffentliche Meinung. Dadurch kommt es zu tiefen sozialen Brüchen und einer zunehmenden Anzahl von extremistischen und gewalttätigen Handlungen. Genau das erhofft sich das kommunistische Gespenst.

Laut einer Umfrage der „Associated Press" und des „Center for Public Affairs Research" aus dem Jahre 2016 glauben etwa 85 Prozent der Befragten, dass die Amerikaner in ihren politischen Ansichten tiefer gespalten seien als in der Vergangenheit; 80 Prozent glauben, dass die Amerikaner bezüglich wesentlicher Werte stark geteilter Meinung seien. [44]

Die Einheit eines Landes erfordert eine gemeinsame Werteordnung und eine gemeinsame Kultur. Obwohl die Lehren der verschiedenen Religionen unterschiedlich sein mögen, so sind die Maßstäbe für Gut und Böse doch ähnlich. Dies ermöglicht es den ethnischen Gruppen in den Vereinigten Staaten, in Harmonie zu leben. Wenn jedoch eine Trennung hinsichtlich der allgemeinen Werte vorhanden ist, wird der grundsätzliche Zusammenhalt eines Landes in Frage gestellt.

Fazit

Jeder hat persönliche Schwächen und trägt auch Böses in seinem Inneren. Das Streben nach Macht, Reichtum und Ruhm existiert seit den Anfängen der Menschheit. Der Teufel nutzte die böse Seite der menschlichen Natur gezielt aus, um in jedem Land ein System seiner „Agenten" zu installieren. Ein Land ist wie der menschliche Körper, und jede Einheit in ihm – sei es ein Unternehmen, eine Regierung und dergleichen – ist wie ein menschliches Organ. Jeder hat seine eigene Funktion und nimmt seine Aufgaben wahr. Wenn die Agenten des Teufels ein Land infiltrieren, dann ist es so, als ob ein fremdes Bewusstsein die menschliche Seele ersetzt. Mit anderen Worten: Ein fremdes Bewusstsein kontrolliert den Körper.

Wenn jemand versucht, eine Gesellschaft von der Kontrolle des Teufels zu befreien, wird das System mit allen Mitteln Widerstand leisten: durch die Nutzung der Medien, indem Gegner diskreditiert werden; durch persönliche Angriffe; durch die Verwendung irreführender Informationen zur Verwirrung der Öffentlichkeit; durch Anstacheln von Feindseligkeit und die Missachtung von Regierungsbeschlüssen.

Zudem werden Ressourcen umgeleitet, um die Opposition zu unterstützen. Die gesamte Gesellschaft wird gespalten und durch Konflikte verwirrt. Die Opposition schreckt auch nicht davor zurück, soziale Unruhen zu erschaffen. Sie mobilisieren uninformierte Bürger gegen diejenigen, die es wagen, sich dem Teufel zu widersetzen. Viele Menschen halten das System aufrecht und sind dabei zugleich Opfer des Systems. Auch wenn sie schlimme Dinge getan haben, sind sie doch keine wirklichen Feinde der Menschheit.

Die USA haben einzigartigen Zugang zu wirtschaftlichen Ressourcen und sind weltweit die führende Macht. Sie haben von allen Staaten die größten Möglichkeiten, auch im Ausland einzugreifen. Die politische Macht dieses Landes könnte dazu benutzt werden, Errungenschaften zum Wohle aller Menschen zu erschaffen. Andererseits kann der Missbrauch dieser politischen Macht zu enormen Verbrechen führen. Der Zweck dieses Kapitels war es, die kommunistischen Faktoren hinter der heutigen Weltpolitik aufzudecken und so zu helfen, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden und die Pläne des Teufels aufzudecken. Es soll einen Beitrag dazu leisten, die Politik auf ihren ursprünglichen Zuständigkeitsbereich zu reduzieren. Dann könnte sie wieder einen aufrichtigen Weg einschlagen.

Der frühere US-Präsident Ronald Reagan sagte einmal: „Von Zeit zu Zeit waren wir versucht zu glauben, dass die Gesellschaft zu komplex geworden sei, um sich selbst zu verwalten. Dass die Regierung durch eine elitäre Gruppe einer Regierung für, vom und durch das Volk überlegen sei. Wenn niemand unter uns in der Lage ist, sich selbst zu regieren, wer unter uns hat dann die Fähigkeit, einen anderen zu regieren?“ [45] Ähnliche Worte fand Präsident Donald Trump: „In Amerika beten wir nicht die Regierung an, wir beten Gott an.“ [46]

Die politische Autorität muss auf der Grundlage traditioneller Werte wieder auf den richtigen Weg zurückkehren. Nur wenn die Menschheit unter dem Schutz des Himmels steht, wird sie sich der Manipulation durch den Teufel widersetzen und so den Weg der Versklavung und Vernichtung vermeiden können. Nur durch die Rückkehr zu den von Gott festgelegten Traditionen und Tugenden für den Menschen kann die Menschheit einen Ausweg finden.

Quellen

[35] De Tocqueville, Alexis, *Democracy In America*, aufgerufen am 27. November 2018. https://www.marxists.org/reference/archive/de-tocqueville/democracy-america/ch43.htm
[36] „Nostradamus“, *Washington Post*, 12. September 1999, aufgerufen am 27. November https://www.washingtonpost.com/archive/entertainment/books/1999/09/12/nostradamus/a3fa24e0-55ad-4950-99ac-33da11f3c0b8/?utm_term=.9874ef45a17c
[37] A.V. Dicey, „Dicey on the Rise of Legal Collectivism in the 20th Century”, Online Library of Liberty, http://oll.libertyfund.org/pages/dicey-on-the-rise-of-legal-collectivism-in-the-20thc
[38] Paul B. Skousen, *The Naked Socialist: Socialism Taught with The 5000 Year Leap Principles* (Izzard Ink), Kindle Edition.
[39] „Jonas, 32, Sewed up His Own Leg after ER Wait”, *The Local.se,* 3. August 2010, https://www.thelocal.se/20100803/28150
[40] De Tocqueville, Alexis, *Democracy In America*, aufgerufen am 27. November 2018. https://www.marxists.org/reference/archive/de-tocqueville/democracy-america/ch43.htm
[41] Alexandra Ma, „China Is Building a Vast Civilian Surveillance Network — Here Are 10 Ways It Could Be Feeding Its Creepy ‚Social Credit System'”, *Business Insider*, 29. April 2018, http://www.businessinsider.com/how-china-is-watching-its-citizens-in-a-modern-surveillance-state-2018-4
[42] Gilliam Collinsworth Hamilton, „China’s Social Credit Score System Is Doomed to Fail”, *Financial Times*, 16. November 2015, https://www.ft.com/content/6ba36896-75ad-356a-a768-47c53c652916
[43] Jonathan Martin und Alexander Burns, „Weakened Democrats Bow to Voters, Opting for Total War on Trump”, *New York Times*, 23. Februar 2017, https://www.nytimes.com/2017/02/23/us/democrats-dnc-chairman-trump-keith-ellison-tom-perez.html.

Kap. 9: Die Wohlstandsfalle (Teil 1)

Hohe Besteuerung ist wie eine gewaltsame Verstaatlichung von Privatvermögen – welches damit versteckt abgeschafft wird. Denn eine Regierung an sich schafft keine Werte, sie sammelt lediglich ein ... wie die Wolle beim Scheren eines Schafes.

Alle Sozialleistungen werden letztendlich von den Menschen bezahlt, die Steuern zahlen. Sie kommen nicht von der Regierung, diese verteilt lediglich die Gelder. Ein hohes Maß an Sozialhilfe ist eigentlich schon eine Variante des Kommunismus, jedoch ohne die gewaltsame Revolution der kommunistischen Parteien.

Hohe Besteuerung ist die gewaltsame Verstaatlichung von Privatvermögen zur Umverteilung in großem Umfang. Gleichzeitig ist es ein versteckter Weg, das System des Privateigentums schrittweise abzuschaffen.

Das Endergebnis einer hohen Besteuerung ist das gleiche wie das von kommunistischen Regimen aufgezwungene öffentliche Eigentum und die Gleichheit in der Gesellschaft. Der einzige Unterschied besteht darin, ob die Verstaatlichung vor oder nach der Produktion erfolgt.

In Planwirtschaften werden die Produktionsmittel direkt vom Staat kontrolliert. Im Westen wird die Produktion privat kontrolliert, doch die Einnahmen werden über Steuern und Umverteilungssysteme in Staatsvermögen umgewandelt. So oder so ist das gleichbedeutend mit Raub und Plünderung des Reichtums anderer. In den westlichen Ländern wurde dies nicht durch Tötung und Gewalt, sondern ganz legal durch Demokratie und Gesetzgebung erreicht …

Einleitung

Vor einem Jahrhundert veröffentlichte Karl Marx *Das Kapital*, in dem er sich für die Abschaffung des Privateigentums und dessen Ablösung durch öffentliches Eigentum einsetzt. Ein Jahrhundert später ist diese Form des kommunistischen öffentlichen Eigentums in einem Drittel der Nationen der Welt eingeführt.

Nach dem Zerfall des Sowjetblocks wurden viele osteuropäische Länder in den 1990er Jahren einer „Schocktherapie" unterzogen, um zur Marktwirtschaft zurückzukehren. Andere Länder, die nicht von kommunistischen Parteien regiert worden waren, aber dennoch die sozialistische Verstaatlichung angenommen und das Elend und die Armut des öffentlichen Eigentums sowie Planwirtschaft ertragen hatten, hatten letztlich keine andere Wahl, als Marktreformen einzuführen.

Um eine globale Vorherrschaft zu erlangen, hat das „Gespenst des Kommunismus" weltweit Offensiven gestartet. Betrachtet man die Länder, die den Kommunismus oder das sozialistische Wirtschaftsmodell aufgegeben haben, könnte man meinen, dass das Gespenst seine Ziele nicht

erreicht hat. Doch die Realität sieht anders aus. Das kommunistische Gespenst folgt keinen festen Prinzipien. Stattdessen verschieben sich seine Methoden und Formen ständig, um den Situationen gerecht zu werden. Es kann seine bisherigen Aktionen zugunsten des größeren Ziels aufgeben oder kritisieren. Gerade im wirtschaftlichen Bereich zeigt sich dies sehr deutlich.

Bei einer Analyse unseres gegenwärtigen Wirtschaftssystems kommt man nicht umhin zu sehen, wie sich das kommunistische Gespenst in jeder Ecke ausgebreitet hat. Die Wunschvorstellungen vieler Menschen und ihr blinder Glaube an die Regierung haben die Wirtschaft beinahe aller Länder der Erde von den Prinzipien des freien Marktes entfernt. Nationen verlieren dadurch ihre moralischen Grundlagen und tendieren zum Kommunismus. Es ist an der Zeit, sich dieser Realität bewusst zu werden – und Maßnahmen dagegen zu ergreifen.

1. Westliche Wohlfahrtsstaaten: Kommunismus unter anderem Namen

Im *Kommunistischen Manifest* (ursprünglich Manifest der Kommunistischen Partei) schreibt Marx, dass die kommunistische Theorie in einem Satz zusammengefasst werden kann: Das System des Privateigentums abschaffen. Für den Einzelnen bedeutet dies die „Abschaffung der bürgerlichen Individualität, der bürgerlichen Unabhängigkeit und der bürgerlichen Freiheit“. Für die Gesellschaft bedeutet dies, dass „das Proletariat seine politische Vormachtstellung nutzen wird, um der bürgerlichen Gesellschaft das gesamte Kapital zu entreißen, um alle Produktionsinstrumente in den Händen des Staates, das heißt des als herrschende Klasse organisierten Proletariats, zu zentralisieren“. [1]

Um dieses Ziel zu erreichen, setzten Kommunisten Gewalt und Massenmord in ihren Ländern ein. Als der gewalttätige Kommunismus seine Anziehungskraft verlor, wurden gewaltfreie Formen entwickelt. Diese Varianten des Sozialismus infiltrieren die gesamte Gesellschaft, so dass sie schwer zu identifizieren sind.

Die westlichen Länder setzen viele wirtschaftspolitische Maßnahmen ein, die weder im Namen noch in der Form einen Bezug zum Sozialismus zu haben scheinen, doch sie spielen die Rolle, die Menschen einzuschränken, zu schwächen oder ihnen das Recht auf Privateigentum zu entziehen. Andere schwächen die Mechanismen des freien Unternehmertums, erweitern die Macht der Regierung und führen die Gesellschaft so weiter in Richtung Sozialismus. Zu diesen Methoden gehören hohe Steuern, großzügige Sozialleistungen und aggressiver staatlicher Interventionismus.

a. Hohe Steuern und großzügige Sozialleistungen

Ein wichtiges Merkmal der kommunistischen oder sozialistischen Wirtschaft in den westlichen Ländern ist die starke Sozialfürsorge. Die gegenwärtige Sozialpolitik gibt Menschen, die aus sozialistischen Ländern kommen, das Gefühl, einfach in einen anderen sozialistischen Staat gezogen zu sein

Verdeckter Sozialismus

Die Regierung selbst schafft keinen Wert. Vielmehr ist es so, als würde sie Wolle von einem Schaf scheren. Alle Sozialleistungen werden letztendlich von den Menschen bezahlt, die Steuern oder die Staatsschulden bezahlen. Ein hohes Maß an Sozialhilfe ist an sich schon eine Variante des Kommunismus, nur ohne die gewaltsame Revolution der kommunistischen Parteien.

Hohe Besteuerung ist die gewaltsame Verstaatlichung von Privatvermögen zur Umverteilung in großem Umfang. Gleichzeitig ist es ein versteckter Weg, das System des Privateigentums schrittweise abzuschaffen.

Das Endergebnis einer hohen Besteuerung ist das gleiche wie das von kommunistischen Regimen aufgezwungene öffentliche Eigentum und die Gleichheit in der Gesellschaft. Der einzige Unterschied besteht darin, ob die Verstaatlichung vor oder nach der Produktion erfolgt. In kommunistischen Planwirtschaften werden die Produktionsmittel direkt vom Staat kontrolliert. Im Westen wird die Produktion privat kontrolliert, doch die Einnahmen werden über Steuern und Umverteilungssysteme in Staatsvermögen umgewandelt. So oder so ist das gleichbedeutend mit Raub und Plünderung des Reichtums anderer. In den westlichen Ländern wurde dies nicht durch Tötung und Gewalt, sondern ganz legal durch Demokratie und Gesetzgebung erreicht.

Einige staatliche Hilfen sind vernünftig, wie etwa die soziale Absicherung von Opfern von Katastrophen oder Unfällen. Aber die positiven Aspekte der Sozialhilfe machen sie zu einem bequemen Instrument der Täuschung, da sie als Vorwand benutzt wird, um die Steuern zu erhöhen. In dieser Hinsicht hat die großzügige Sozialfürsorge bereits die gleichen destruktiven Folgen wie die kommunistische Ökonomie für Mensch, Gesellschaft und moralische Werte. Von Natur aus bringt die kommunistische Ökonomie die dunkle Seite der menschlichen Natur zum Vorschein. Dies ist der Grund, warum das Gespenst die kommunistischen Wirtschaftswerte in der ganzen Welt vorantreibt, sei es in freien Gesellschaften oder in solchen, die direkt von kommunistischen Regimes kontrolliert werden.

Hohe Besteuerung

Die Sozialfürsorge in den entwickelten westlichen Ländern verbraucht einen großen Teil der Steuereinnahmen, die aus den vom Privatvermögen abgeführten Steuern stammen. Ohne solche hohe Steuereinnahmen oder eine hohe Verschuldung des Staates – und damit der Bürger – kann eine hohe Sozialfürsorge nicht aufrechterhalten werden.

In den Vereinigten Staaten wird mehr als die Hälfte der Steuereinnahmen für Sozialversicherung und medizinische Versorgung ausgegeben. Mehr als 80 Prozent dieses Geldes stammen aus persönlichen Einkommens- und Sozialabgaben; 11 Prozent aus der Körperschaftssteuer. [2] Viele westliche Länder gehen sogar noch weiter als die Vereinigten Staaten, da sie ein noch umfassenderes Sozialsystem haben.

Nach den von der *Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* (OECD) im Jahr 2016 veröffentlichten Daten von 35 Marktwirtschaften hatten 27 Länder einen Einkommenssteuersatz von über 30 Prozent. Die Länder mit den beiden höchsten Ertragsteuern lagen mit 54 und 49,4 Prozent in Europa. Hinzu kommt, dass das Essen oder Einkaufen in vielen Teilen Europas mit einer Mehrwertsteuer von teilweise bis zu 20 Prozent verbunden ist. [3] Körperschaftssteuer und sonstige Steuern erhöhen den Gesamtsatz zusätzlich.

Andere Daten zeigen, dass im Jahr 1900 nur sieben von fünfzehn Ländern der späteren OECD in diesem Jahr eine Einkommensteuer hatten, wobei Italien mit einem Satz von 10 Prozent führend war. Australien, Japan und Neuseeland hatten Einkommenssteuersätze von etwa 5 Prozent. Doch bis 1950 lag der durchschnittliche Höchststeuersatz in den OECD-Ländern bei über 60 Prozent, heute ist er langsam auf rund 40 Prozent gesunken. [4]

Hohe Steuerlasten belasten nicht nur die Reichen, auch die Armen werden auf verschiedene Weise bestraft. Während die Reichen oft über verschiedene rechtliche Mittel verfügen, um sich vor Steuern zu schützen, erhalten die Armen keine Sozialleistungen mehr, wenn ihr Einkommen über eine bestimmte Schwelle hinaus steigt. Kurz gesagt, die Menschen werden dafür bestraft, dass sie härter arbeiten.

Hohe Sozialhilfe

1942 setzte sich der britische Ökonom William Beveridge für den Sozialstaat ein, einen Plan, der „alles umfasst, was Menschen und Bedürfnisse betrifft“. In der modernen Gesellschaft wurde das hohe Sozialsystem auf Arbeitslosigkeit, medizinische Versorgung, Renten, Arbeitsunfälle, Wohnen, Bildung, Kinderbetreuung und ähnliches ausgedehnt, weit über die traditionellen Konzepte der Nächstenliebe für Menschen hinaus. Diese bezog sich stets auf Menschen, die unmittelbar Hilfe benötigen.

Ein Bericht der *Heritage Foundation* zeigt, dass im Jahr 2013 mehr als hundert Millionen Menschen in den Vereinigten Staaten oder etwa ein Drittel der Bevölkerung Sozialleistungen (ohne Sozialversicherung und Medicare) im Wert von durchschnittlich 9.000 Dollar pro Person erhielten. Nach den Statistiken des *US Census Bureau* lebten im Jahr 2016 etwa 12,7 Prozent der US-Bevölkerung unter der Armutsgrenze – jedoch unter oft überraschenden Lebensbedingungen.

Laut Regierungsumfragen gaben 96 Prozent der Eltern in verarmten Haushalten an, dass ihre Kinder nie Hunger gelitten hätten. Fast 50 Prozent der verarmten Haushalte lebten in Einfamilienhäusern, 40 Prozent in Stadthäusern. Nur 9 Prozent lebten in Wohnmobilen. Achtzig Prozent hatten eine Klimaanlage und zwei Fünftel besaßen Breitbild-LCD-Fernseher. Drei Viertel der verarmten Haushalte besaßen Autos. [6] Die bewusste Kategorisierung einer großen Zahl von Menschen in die „verarmte“ Bevölkerungsschicht bietet reichlich Ausreden für die Ausweitung der Sozialhilfe.

Die Leistungen der US-Regierung sind im Vergleich zu den Mitgliedern der OECD unterdurchschnittlich. Die meisten Menschen, die in den nordischen Ländern und anderen westeuropäischen Ländern leben, genießen weitaus mehr Wohlstand als die Amerikaner. In Dänemark beispielsweise genießen selbst die reichsten Bürger ein soziales Sicherheitsnetz, das kostenlose medizinische Versorgung, Universitätsausbildung und andere großzügige Leistungen umfasst.

Vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch ihres Landes hatten die Griechen ein Jahresgehalt von vierzehn Monaten, einen Ruhestand im Alter von 61 Jahren und eine Rente in Höhe von über 90 Prozent ihres Gehalts. In Schweden haben die Menschen Anspruch auf 550 Tage ununterbrochenen Krankenurlaub und andere Leistungen.

Die Ausdehnung der Sozialleistung von der traditionellen Rolle der Nothilfe zum konstanten Nutzen für die gesamte Bevölkerung ist in der Tat Teil des Plans des Teufels, eine kommunistische Wirtschaftsform einzuführen.

Sozialleistungen: Verbreitung von Korruption und Verschärfung der Widersprüche zwischen Arm und Reich

Aus wirtschaftlicher Sicht besteht Sozialhilfe darin, Geld von einigen Menschen zu nehmen und seinen Wert auf andere zu übertragen. Es ist jedoch die Regierung, die für die Verteilung des Reichtums verantwortlich ist. Dadurch geht das Wissen darum verloren, dass man arbeiten muss, um etwas zu bekommen. Der Verlust dieses moralischen Prinzips zeigt sich besonders deutlich in Nordeuropa.

Die schwedische Wissenschaftlerin Nima Sanandaji demonstrierte diesen Punkt anhand von Daten aus der *World-Value-Survey*. Anfang der 1980er Jahre stimmten 82 Prozent der Schweden und 80 Prozent der Norweger der Aussage zu, dass es falsch sei, staatliche Leistungen zu erhalten, die man nicht verdient. Bei Umfragen in Norwegen und Schweden in den Jahren 2005 und 2008 stimmten nur noch 56 Prozent der Norweger und 61 Prozent der Schweden dieser Aussage zu. [7]

Im Rahmen eines großzügigen Sozialsystems erhalten diejenigen, die hart arbeiten, weniger Rendite, und diejenigen, die weniger fleißig sind, werden mit Sozialleistungen belohnt. Im Laufe der Zeit verzerrt dies auf subtile Weise die moralischen Traditionen, da diejenigen, die mit hoher

staatlicher Fürsorge aufgewachsen sind, die Arbeitsfreude, die Unabhängigkeit, die Verantwortung und den Fleiß ihrer Vorfahren verlieren. Sie nehmen das System als selbstverständlich an und betrachten Sozialhilfe sogar als ein Menschenrecht. Sie haben es sich zur Gewohnheit gemacht, sich auf die Regierung zu verlassen und erpressen sie sogar, damit sie kontinuierlich Hilfe erhalten. Soziale Werte haben sich fast unumkehrbar verändert. Schritt für Schritt untergräbt der Kommunismus so die Moral.

Eine hohe staatliche Fürsorge verdrängt auch die Rolle der traditionellen Wohltätigkeitsorganisationen und nimmt sowohl den Spendern die Möglichkeit, gute Werke zu tun, als auch den Empfängern die Gelegenheit, Dankbarkeit zu empfinden.

In der traditionellen Gesellschaft wurde Wohltätigkeit aus freien Stücken und nach eigenem Ermessen betrieben, entweder durch direkte Hilfe für die weniger Glücklichen oder durch Spenden an gemeinnützige Organisationen wie die Kirchen. Es gab bestimmte Spender und Empfänger, und die Möglichkeit, Hilfe zu erhalten, war ein Privileg, kein Recht. Die Empfänger waren dankbar für die Güte der Spender. Sie nutzten Wohltätigkeitsorganisation, um ihre eigenen Bemühungen zur Verbesserung ihres Lebens zu ergänzen. Diejenigen, die Hilfe erhielten und ihr Leben umdrehen konnten, werden sich wahrscheinlich revanchieren, wenn andere mit den gleichen Herausforderungen konfrontiert sind.

Der französische Denker Alexis de Tocqueville schreibt, dass eine Wohltat die Tugenden der Großzügigkeit und Dankbarkeit beinhaltet. Sie übt einen positiven moralischen Einfluss aus. Gleichzeitig mildert die Beziehung zwischen Gebern und Empfängern Konflikte und Gegensätze zwischen Arm und Reich. Wohltätiges Verhalten verbindet die Menschen verschiedener Einkommensschichten miteinander. [8]

Das aufgeblähte System der modernen Sozialleistungen entfremdet Spender und Empfänger, indem es den Prozess der Wohltätigkeit bürokratisiert. Die „Spender“ von heute sind Steuerzahler, die gezwungen sind, ihr Vermögen aufzugeben, anstatt es freiwillig zu teilen. Unterdessen haben die Sozialhilfeempfänger keine Verbindung zu ihren Wohltätern und empfinden keine Dankbarkeit für deren Opfer.

Tocqueville glaubte, dass die sozialen Hilfeleistungen die Konflikte zwischen Arm und Reich verschärfen. Nachdem ein Teil ihres Vermögens gewaltsam konfisziert worden war, führte es dazu, dass die Reichen gegenüber den Sozialhilfeempfänger verärgert waren. Tocqueville sagte, dass sich zudem die Armen weiterhin unzufrieden fühlen würden, da sie ihre wirtschaftliche Entlastung als selbstverständlich ansehen: „Eine Klasse betrachtet die Welt immer noch mit Angst und Abscheu, während die andere ihr Unglück mit Verzweiflung und Neid betrachtet.“ [9]

Aufgeblähte Sozialleistungen sind auch zu einem Punkt der Eifersucht und des politischen Konflikts geworden, den der Kommunismus nutzt, um die moralische und soziale Harmonie der Menschen zu zerstören. Dies war in der griechischen Wirtschaftskrise deutlich zu beobachten: Statt eines Konflikts zwischen Arm und Reich sollte der Kampf zwischen Mittel- und Oberschicht geführt werden. Unter den letzteren sei die Steuerhinterziehung zu einem „Nationalsport“ geworden, wie das britische Wirtschaftsmagazin *The Economist* griechische Beamte in einem Artikel zitiert. Gleichzeitig hat sich die griechische Regierung, um ihre Wähler nicht zu verärgern, auf die Aufnahme von Krediten verlassen, um die sinkenden Steuereinnahmen auszugleichen und das Sozialhilfeniveau anderer europäischer Länder aufrechtzuerhalten.

Nach der Wirtschaftskrise versuchte die griechische Regierung, die Sozialhilfe zu kürzen, stieß jedoch auf starken Widerstand der Bevölkerung. Die Menschen nahmen die Reichen ins Visier und forderten noch höhere Steuern von ihnen, was der Regierung Probleme bereitete, die noch nicht gelöst sind.

Das Sozialsystem untergräbt die traditionelle Arbeitsmoral und gibt den Menschen ein Recht auf das, was sie noch nicht verdient haben. Da fleißige Arbeit „bestraft” wird, leidet die gesamte Wirtschaft.

Eine praktische Studie von Martin Halla, Mario Lackner und Friedrich G. Schneider im Jahr 2010 hat gezeigt, dass Sozialhilfe langfristig den Anreiz, hart zu arbeiten, verringert. Das zeigt sich jedoch erst lange Zeit später. Die drei Ökonomen kamen zu dem Schluss, dass die Dynamik des Sozialstaates der gesunden wirtschaftlichen Basis einer Nation abträglich ist. [11]

Die Kultur der Armut

Im Jahr 2012 veröffentlichte die Zeitung *The New York Times* einen Artikel mit dem Titel *„Profiting From a Child's Illiteracy"* (etwa: „Vom Analphabetismus eines Kindes profitieren"), in dem sie die Auswirkungen der Sozialpolitik auf einkommensschwache Familien in den Appalachian Mountains im Osten der USA beschrieb.

Der Artikel beschreibt, wie viele verarmte Familien es aufgegeben haben, ihre Kinder zur Schule zu schicken, um sich für Sozialhilfe zu qualifizieren: „Mütter und Väter befürchten, dass ihre Kinder, wenn sie lesen lernen, sich nicht mehr für einen monatlichen Scheck wegen einer geistigen Behinderung qualifizieren.“ [12]

„Viele Leute in den Wohnmobilen hier sind arm und verzweifelt, und ein monatlicher Scheck von 698 Dollar pro Kind aus dem zusätzlichen Sozialeinkommensprogramm macht viel aus – und diese Schecks kommen, bis das Kind 18 wird.“

Dieses Hilfsprogramm wurde vor etwa 40 Jahren mit dem Ziel gestartet, Familien zu helfen, die körperlich oder geistig behinderte Kinder großziehen. Als *The New York Times* im Jahr 2012 darüber berichtete, waren über 55 Prozent der für das Programm qualifizierten Kinder als „geistig behindert" („other mental conditions") eingestuft worden. Im Jahr 1983 lag der prozentuale Anteil der geistigen Behinderungen an dem Hilfsprogramm gerade einmal bei 5 Prozent. Diese „geistigen Behinderungen" sind jedoch in den USA nicht klar definiert. In den Vereinigten Staaten gibt es mittlerweile rund 1,2 Millionen Kinder mit „geistiger Behinderung", für deren Betreuung die Steuerzahler jährlich 9 Milliarden Dollar bereitstellen. [13]

Hier bilden die Sozialhilfe und die Schwächen der menschlichen Natur einen Teufelskreis. Trotz der guten Absichten der Befürworter und Formulierer der Sozialhilfepolitik unterstützt diese indirekt das kommunistische Gespenst bei seinem Ziel, die Menschheit zu verderben und zu zerstören.

Vor über einem Jahrhundert machte Tocqueville die Beobachtung, dass nicht die Sozialhilfe zwischen Individuen diskriminiert, sondern die künstlich gezogenen „Armutsgrenzen". Dies macht es schwierig, die Hilfe effizient zu verteilen, da man nicht wissen kann, ob die qualifizierten Personen tatsächlich unter Umständen leiden, die sich ihrer Kontrolle entziehen, oder ob ihr Unglück von ihnen selbst verursacht wurde. [14]

Der Missbrauch von Sozialhilfe belastet nicht nur die öffentlichen Finanzen, sondern auch die Zukunft von Kindern, die in einem solchen System aufwachsen. Untersuchungen aus dem Jahr 2009 haben ergeben, dass zwei Drittel der Menschen, die als Kinder Sozialhilfe bekamen, diese bis ins Erwachsenenalter erhielten. Sie wurden zu Empfängern von Sozialhilfe für erwachsene Behinderte. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass sie für den Rest ihres Lebens auf Sozialhilfe angewiesen sind. [15]

Um Wählerstimmen zu bekommen, wurde der Begriff „Behinderung“ immer weiter gefasst. So gehört ein immer größer werdender Teil der Bevölkerung in den Kreis der Sozialhilfeempfänger. Die Kriterien, die bestimmen, wer Anspruch auf Sozialleistungen hat, schaffen eine Atmosphäre der negativen Verstärkung, die den Missbrauch dieser Leistungen begünstigt. Der daraus resultierende Rückschritt in der Sozialmoral und die wirtschaftliche Misere hilft dem kommunistischen Gespenst, seine Ziele zu erreichen.

Die Sozialhilfe ist eine Sofortmaßnahme zur Unterstützung wirklich Bedürftiger, die unter Umständen wie Arbeitsunfällen, Epidemien, Naturkatastrophen und so weiter. wirksam werden sollte. Sie sollte nicht zu einer Standardform des Lebensunterhalts werden, da sie nicht in der Lage

ist, das Dilemma der Armut zu lösen. Im Jahr 2014 – 50 Jahre nach Beginn des „Kriegs gegen die Armut" unter US-Präsident Lyndon B. Johnson – mussten die amerikanischen Steuerzahler 2,2 Billionen Dollar für Sozialhilfe zahlen. Doch wie die Statistiken des *U.S. Census Bureau* zeigen, ist die Armutsrate in den vergangenen 40 Jahren (außer den ersten gut zehn Jahren) konstant geblieben. [16] Das heißt, dass die Armutsrate nicht wegen der Sozialhilfe gemindert wurde. [17]

Nach Ansicht des amerikanischen Ökonomen William Arthur Niskanen hat das Sozialsystem eine Kultur der Armut hervorgebracht, die wiederum einen Teufelskreis der Abhängigkeit von staatlicher Hilfe, außerehelichen Kindern, Gewaltverbrechen, Arbeitslosigkeit und Abtreibung speist. Seine Analyse der US-Daten für das Jahr 1992 ergab Prognosen für die zu erwartenden Auswirkungen einer Erhöhung der Leistungen von *„Aid to Families with Dependent Children"* (AFDC, etwa: „Hilfe für Familien mit abhängigen Kindern") um 1 Prozent des durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommens: Die Zahl der AFDC-Empfänger würde um etwa 3 Prozent steigen, die Zahl der Menschen in Armut um etwa 0,8 Prozent, die Zahl der Geburten allein erziehender Mütter um etwa 2,1 Prozent und die Zahl der arbeitslosen Erwachsenen um etwa 0,5 Prozent. Auch Abtreibungen und Gewaltverbrechen würden häufiger vorkommen. Niskanens Ergebnisse deuten darauf hin, dass ein starkes Sozialsystem die Abhängigkeit vom System fördert und den Wunsch zur Eigenverantwortung verringert. [18]

Der Zerfall von Familien ist ein wesentlicher Bestandteil der „Armutskultur". In einer Studie über die Armut unter Schwarzen in der Vergangenheit und heute fand der Ökonom Walter E. Williams heraus, dass 85 Prozent der verarmten schwarzen Kinder mit allein erziehenden jugendlichen Müttern lebten. Das Sozialsystem fördert dieses Phänomen, da es alleinerziehende Mütter ermutigt, ein Leben ohne Verantwortung für ihr Handeln zu führen. Sie können Subventionen, Wohngeld, Lebensmittelstempel und ähnliches von der Regierung erhalten. Sozialhilfe hat dazu beigetragen, den Anteil an Alleinerziehenden zu erhöhen und mehr Armut zu verursachen. [19]

Trotz der Tatsache, dass die Sozialhilfe in den vergangenen Jahrzehnten zugenommen hat, ist auch die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer geworden: Der inflationsbereinigte Durchschnittslohn steigt nur sehr langsam, während den Reichsten aus Kapitalerträgen immer mehr Wohlstand zufließt. Eine Klasse von „Working Poor" („Arbeitenden Armen") hat sich herausgebildet. Bewaffnet mit diesen gesellschaftlichen Fragen drängt die Linke auf immer größere Regierungen, höhere Steuern und mehr Sozialhilfe, um die Armut zu bekämpfen – und erreicht damit nichts anderes, als sie noch weiter zu verschärfen.

Die Linken verwenden Sozialhilfepolitik für den Stimmenfang

Linksorientierte Politiker fordern oft höhere Sozialhilfe und höhere Steuern. Mit einer Vielzahl von Wahlslogans überzeugen sie die Wähler von ihren „edlen Absichten" und stellen sich selbst als moralisch hochstehend dar. Diese Politiker sind jedoch nicht diejenigen, die für die Sozialhilfe sorgen werden. Sie verteilen lediglich den Reichtum der oberen und mittleren Schichten unter den Armen. Da das System das grundlegende Verhältnis zwischen Spender und Empfänger verbirgt, behaupten die Politiker dennoch, eine entscheidende Rolle in diesem Prozess gespielt zu haben. Sie erhalten die Dankbarkeit der Empfänger in Form von Stimmen.

b. Aggressiver Wirtschaftsinterventionismus in den westlichen Ländern

Derzeit praktizieren die Regierungen der freien Welt bereits einen starken Interventionismus in ihren nationalen Wirtschaftssysteme. Eine Ursache dafür ist die unter sozialistischem Einfluss entwickelte Sozialhilfepolitik, die die Rolle des Staates in der Vermögensverteilung noch ausweitete. Ein weiterer Impuls für diesen Trend war die Große Depression in den 1930er Jahren. Nach der Krise wurde die westliche Gesellschaft stark von den Theorien der keynesianischen

Volkswirtschaftslehre beeinflusst. Diese befürwortet eine aktive staatliche Intervention und Regulierung der Wirtschaft durch den Einsatz von Finanzmitteln.

In einer normalen Gesellschaft ist die Rolle der Regierung eingeschränkt. Nur in Ausnahmesituationen sollte der Staat in die Wirtschaft eingreifen, etwa in Zeiten von Naturkatastrophen oder anderen Krisen. Doch heute hat sich die keynesianische Wirtschaftstheorie weltweit durchgesetzt. Die Regierungen aller Länder streben nach mehr Kontrolle über ihre jeweiligen Volkswirtschaften.

Wenn der Staat eine aktive Rolle in der Wirtschaft spielt, hat jede Aktion einen Dominoeffekt auf den Markt. Neue Richtlinien und Gesetze können ganze Branchen verändern und viele Unternehmen und Investoren von den Entscheidungen der Regierung abhängig machen. Der Staat, der traditionell nur Gesetze verabschiedete und durchsetzte, ist dadurch ein führender Akteur in der Wirtschaft geworden. Wie ein Schiedsrichter bei einem Fußballspiel ist der Staat für die Kontrolle und Regulierung des Kapitals in der Privatwirtschaft verantwortlich. Mittlerweile spielt er jedoch eine andere Rolle: Er ist nun sowohl Schiedsrichter als auch Spieler. Er ersetzt die „unsichtbare Hand“ durch die „sichtbare Hand“.

Aktive Finanzkontrolle in Verbindung mit einer hohen Sozialpolitik hat viele Regierungen dazu veranlasst, große Schulden zu machen. Nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) haben nahezu die Hälfte der Mitgliedstaaten Staatsschulden von 100 oder mehr Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP). Einige Länder haben sich mit mehr als 200 Prozent ihrer Wirtschaftsleistung verschuldet. Dies stellt eine große Verwundbarkeit für die soziale und wirtschaftliche Zukunft vieler Länder dar.

Der mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Wirtschaftswissenschaftler Ronald Coase schrieb mehrere Forschungsarbeiten über die Auswirkungen staatlicher Eingriffe. In seiner Arbeit stellte Coase fest, dass interventionistische Politik fast immer zu negativen Ergebnissen führt. Er glaubt, dass der Interventionismus den Punkt „abnehmender Grenzrenditen“ erreicht hat. [21]

Trotzdem sind die Regierungen aller Länder in ihrer Manipulation der Wirtschaft noch aktiver geworden und haben sie mehr und mehr unter die Kontrolle des Staates gebracht.

Konsequenzen und Realität des Interventionismus

Es gibt mindestens zwei Hauptfolgen der umfangreichen staatlichen Eingriffe. Erstens erweitert sich die Macht des Staates hinsichtlich seiner Rolle und seines Umfangs. Regierungsbeamte entwickeln zunehmend Überheblichkeit hinsichtlich ihrer Fähigkeit, in die Wirtschaft einzugreifen und den Staat die Rolle des Retters spielen zu lassen. Nach der Bewältigung einer Krise behält die Regierung für gewöhnlich ihre erweiterten Befugnisse und Funktionen bei.

Zweitens führt der Interventionismus zu mehr Abhängigkeit von der Regierung. Wenn die Menschen auf Herausforderungen stoßen oder wenn der freie Markt nicht die Vorteile bieten kann, die sie sich wünschen, werden sie sich für mehr staatliche Eingriffe einsetzen, um ihre Forderungen erfüllt zu bekommen.

Sobald die Macht des Staates zunimmt, wird die Privatwirtschaft geschwächt und der freie Markt hat weniger Platz, um zu funktionieren. Menschen, die von der Politik profitiert haben und von ihr abhängig geworden sind, werden zunehmend verlangen, dass die Regierung die Verantwortung für die Verteilung des Reichtums übernimmt und Gesetze erlässt, um dies durchzusetzen.

Im Westen gibt es eine starke politische Strömung, die die Gesellschaft nach links drängt. In diesem Strom befinden sich der ursprüngliche linke Flügel aus Sozialisten und Kommunisten sowie diejenigen, die von ihm vereinnahmt wurden – auch wenn sie traditionell nicht mit dem linken Flügel verbunden waren. Die Vereinigung dieser ungleichen Kräfte ermutigt die Regierungen, größere Maßnahmen zu ergreifen, um in die Wirtschaft einzugreifen und die Privatunternehmen zu kontrollieren. Diese Erosion der normalen Wirtschaftstätigkeit scheint durch verschiedene soziale

Bewegungen verursacht zu werden, doch in Wirklichkeit ist es das kommunistische Gespenst, das die Fäden zieht.

Es zeigt sich, dass westliche Regierungen unter dem Banner der Gleichheit und anderer politischer Ausreden ihre öffentliche Autorität benutzen, um die Interventionen zu verstärken. Sie erlassen sogar Gesetze, um dies zum Dauerzustand zu machen. Dieses Verhalten raubt den Marktwirtschaften ihre höchste Instanz: den freien Willen des Volkes. Der Staat erweitert im Wesentlichen seine Autorität über den freien Markt, um ihn in eine Kommandowirtschaft zu verwandeln. Langfristig führt das dazu, dass alle Aspekte der Wirtschaft und der Lebensgrundlagen der Bevölkerung unter öffentliche Kontrolle gelangen. Wirtschaftliche Mittel werden eingesetzt, um die politische Macht zu festigen und die Gesellschaft und ihre Bürger zu versklaven.

Mit einer Politik, die an der Oberfläche gutartig aussieht, aber die Wirtschaftsstruktur nach und nach in Richtung Zentralismus kippt, führt das Gespenst die Menschheit allmählich in den totalen Kommunismus.

c. Sozialistische Ökonomie führt zum kommunistischen Totalitarismus

Hohe Steuern, hohe Sozialhilfeleistungen und weit verbreitete staatliche Eingriffe sind eindeutige Merkmale des Sozialismus innerhalb des westlichen kapitalistischen Systems. So hat der Sozialismus grundsätzlich die gleiche Natur wie die Planwirtschaft, da beide die Autorität des Staates nutzen, um die Wirtschaft zu manipulieren. Der zugrunde liegende Glaube ist hier die Allmacht der Regierung, die Gott spielen darf.

Der einzige Unterschied zwischen dem starken staatlichen Interventionismus im Westen und den Planwirtschaften der kommunistischen Länder besteht derzeit darin, dass in freien Ländern das Gesetz und einige grundlegende Aspekte des kapitalistischen Systems die Menschen vor einer totalen Kontrolle der Regierung schützen.

Friedrich Hayek (1899-1992), der bekannte österreichische Ökonom und Philosoph, warnte vor staatlich kontrollierter Planung und Umverteilung des Reichtums. Sie führe unweigerlich zu einer Manipulation des Marktes und zur Entstehung von Totalitarismus – unabhängig davon, ob das System demokratisch sei oder nicht. *Hayek* glaubte, dass der in Europa und Nordamerika praktizierte Sozialismus sich zwar von Staatsbetrieben und Planwirtschaft unterschied, aber dennoch zum gleichen Ergebnis komme. Die Menschen würden ihre Freiheit und ihre Lebensgrundlagen ebenfalls verlieren, nur langsamer und indirekter. [22]

Wie bereits in diesem Buch erwähnt, sahen Marx, Engels und Lenin den Sozialismus als einen obligatorischen Schritt auf dem Weg zum Kommunismus. Ein Zug, der unterwegs an einem Bahnsteig hält, verändert seine ursprüngliche Fahrtrichtung nicht. Das Gespenst des Kommunismus ist die treibende Kraft hinter einem Land, das sich in Richtung Sozialismus bewegt. Wenn die Menschheit die Traditionen aufgibt, sei es im wirtschaftlichen Bereich oder in anderen Bereichen, und die kommunistische Ideologie akzeptiert, ist das Tempo der Entwicklung irrelevant. Früher oder später wird das Ziel erreicht.

Das Ziel am Ende dieses Weges ist nicht der Himmel auf Erden, sondern die Zerstörung der Menschheit. Tatsächlich geht es dem Teufel nicht um die Verwirklichung des „Himmels“, denn das ist nur ein Köder, um die Menschen in ihr Verderben zu locken.

Quellen

[1] Karl Marx und Friedrich Engels, „Manifest der Kommunistischen Partei“, Marx/Engels Ausgewählte Werke, Band 1 (Moskau: Progress-Verlag, 1969), S. 98-137.
[2] Max Galka, “The History of U.S. Government Spending, Revenue, and Debt (1790-2015)” (Die Geschichte der Ausgaben, Einnahmen und Schulden der US-Regierung), Metrocosm, 16. Februar 2016, http://metrocosm.com/history-of-us-taxes/
[3] „Die OECD-Steuersätze über Arbeitseinkommen gingen 2016 weiter langsam zurück“, so der OCED-Bericht. Report, http://www.oecd.org/newsroom/oecd-tax-rates-on-labour-income-continued-decreasing-slowly-in-2016.htm
[4] Kenneth Scheve und David Stasavage, Die Besteuerung der Reichen: Eine Geschichte der Steuergerechtigkeit in den Vereinigten Staaten und Europa (Kindle Standorte 930-931) (Princeton: Princeton University Press, Kindle Auflage).
[5] Rachel Sheffield und Robert Rector, „Der Krieg gegen die Armut nach 50 Jahren“, Bericht der Heritage Foundation, 15. September 2014, https://www.heritage.org/poverty-and-inequality/report/the-war-poverty-after-50-years.
[6] Ebd.
[7] Nima Sanandaji, skandinavische Ungewöhnlichkeit: Kultur, Märkte und das Scheitern des Dritte-Wege-Sozialismus (London: Institut für Wirtschaft, 2015), S. 132.
[8] Alexis de Tocqueville, Memoiren über Pauperismus, Übersetzer Seymour Drescher (Lancing, West Sussex, Großbritannien: Hartington Fine Arts Ltd, 1997).
[9] Ebd.
[10] “A National Sport No More,” The Economist, 3. November 2012. https://www.economist.com/europe/2012/11/03/a-national-sport-no-more.
[11] Martin Halla, Mario Lackner und Friedrich G. Schneider, „Eine empirische Analyse der Dynamik des Sozialstaates: Der Fall der Leistungsmoral“, Kyklos, 63:1 (2010), S. 55-74.
[12] Nicholas Kristof, „Vom Analphabetismus eines Kindes profitieren“, New York Times, 7. Dezember 2012. https://www.nytimes.com/2012/12/09/opinion/sunday/kristof-profiting-from-a-childs-illiteracy.html.
[13] Ebd.
[14] Alexis de Tocqueville, Memoiren über den Pauperismus, Übersetzer Seymour Drescher (Lancing, West Sussex, UK: Hartington Fine Arts Ltd, 1997).
[15] Nicholas Kristof, „Vom Analphabetismus eines Kindes profitieren“, New York Times, 7. Dezember 2012. https://www.nytimes.com/2012/12/09/opinion/sunday/kristof-profiting-from-a-childs-illiteracy.html. https://waysandmeans.house.gov/hearing-on-supplemental-security-income-benefits-for-children/
[16] Robert Rector, „Der Krieg gegen die Armut: 50 Jahre Misserfolg“, Bericht der Heritage Foundation, 23. September 2014. https://www.heritage.org/marriage-and-family/commentary/the-war-poverty-50-years-failure.
[17] U.S. Census Bureau, “Annual Social and Economic Supplements,” Current Population Survey, 1960 to 2016.
[18] Niskanen, A., „Wohlfahrt und die Kultur der Armut“, das Cato Journal, 16:1(1996).
[19] Walter E. Williams, “The True Black Tragedy: Illegitimacy Rate of Nearly 75%,” cnsnews.com, 19. Mai 2015. https://www.cnsnews.com/commentary/walter-e-williams/true-black-tragedy-illegitimacy-rate-nearly-75.
[20] “OECD Data,” https://data.oecd.org/gga/general-government-debt.htm.
[21] Thomas Winslow Hazlett, „Auf der Suche nach Ergebnissen: Ein Interview mit Ronald Coase“, Reason, (Januar 1997). https://reason.com/archives/1997/01/01/looking-for-results.
[22] F. A. Hayek, Der Weg zur Leibeigenschaft (London: Routledge Press, 1944).

Kap. 9: Die Wohlstandsfalle – Sozialistische Wirtschaftspolitik am Beispiel von China, Venezuela, Simbabwe (Teil 2)

Aufgrund des rasanten BIP-Wachstums Chinas in den vergangenen 40 Jahren glauben viele an die Überlegenheit der sozialistischen Wirtschaft. Doch dahinter steckt ein totalitärer Staat mit massiver Korruption und moralischer Verkommenheit – wobei das Ausmaß der Korruption mit der Karrierestufe und dem Rang zunimmt.

In der heutigen Welt betreiben die entwickelten westlichen Länder versteckten Sozialismus. Aufgrund des rasanten BIP-Wachstums Chinas in den vergangenen 40 Jahren glauben viele an die Überlegenheit der sozialistischen Wirtschaft. Sie hat viele Westler, darunter Eliten in politischen und akademischen Kreisen sowie Expertengruppen, über die Effizienz des totalitären Systems staunen lassen.

Doch das heutige China ist überschwemmt mit gefälschten Waren, giftigen Lebensmitteln, Pornografie, Drogen, Glücksspiel und Banden. Korruption und Prostitution sind zu Errungenschaften geworden, auf die man stolz ist, während soziales Vertrauen praktisch nicht vorhanden ist.

Die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich geht einher mit sozialen Konflikten und dem Missbrauch von Gerechtigkeit. Die Bürger verschließen die Augen vor dem Leid ihrer Landsleute. In der Wirtschaft der kommunistischen Machthaber nutzen Parteifunktionäre ihre Autorität, um Reichtum anzuhäufen.

Das Ausmaß der Korruption nimmt mit der Karrierestufe und dem Rang zu. Die Unterschlagung von Milliarden ist ein normaler Vorgang. Es gibt keine Regierung, die so korrupt oder moralisch verkommen ist wie das kommunistische Regime in China.

Inhaltsverzeichnis Teil 2

2. Der dystopische Sozialismus der Kommunistischen Partei Chinas

Nachdem das öffentliche Eigentumsrecht und die Planwirtschaft China in die Armut geführt hatten, war die Kommunistische Partei Chinas gezwungen, einen Prozess der „Reform und Öffnung“ einzuleiten. Sie führte Elemente des freien Marktes in die chinesische Gesellschaft ein. Viele glauben, dass die Partei kapitalistisch geworden sei – doch das ist weit von der Wahrheit entfernt.

a. Die chinesische Wirtschaft: Keine Lockerung der kommunistischen Kontrolle

Die KP Chinas hatte keine andere Wahl, als einige Aspekte der chinesischen Wirtschaft zu liberalisieren, wie zum Beispiel die Zulassung von Privatunternehmen. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Kommunisten ihren Griff gelockert haben. Im Gegenteil, die Wirtschaftsreform ist genau die Strategie, mit der sie ihre Macht fortsetzen und die Welt täuschen wollen.

Das chinesische kommunistische Modell ist eine monströse Kombination aus Sozialismus, Etatismus und Marktwirtschaft. Obwohl es private Unternehmen gibt, hat die KP Chinas den Menschen nie ein Grundrecht auf Privateigentum versprochen. Alle Ressourcen und Grundstücke stehen der Partei letztlich zur Verfügung. Gleichzeitig nutzt die KP Chinas den Staat, um strenge Kontrollen in wirtschaftlichen Angelegenheiten durchzuführen. Sie setzt nach wie vor auf eine „Ökonomie der Macht", die sie durch rigorose Planung umsetzt. Der Markt ist nur ein Mittel des Staates zur Stimulierung der Produktion; er ist nicht wirklich unabhängig und es gibt auch keine Institutionen, die einen freien Markt unterstützen.

Der Geist des Gesetzes fehlt, und es gibt kein klares System von Eigentumsrechten. Der Wechselkurs darf sich nicht von selbst anpassen. Der Wohlstandsfluss in und aus dem Land ist begrenzt, und internationale Unternehmen werden streng kontrolliert. Die KP Chinas nutzt staatliche Subventionen und niedrige Exportsteuern, um die Exporte anzukurbeln und damit Konkurrenten mit einem Preiswettbewerb zu besiegen. Die Partei hat die normale Ordnung des Welthandels gestört.

In China sind alle wirtschaftlichen Aktivitäten auf die Erfüllung politischer Bedürfnisse ausgerichtet. Die wirtschaftlichen Freiheiten von Unternehmen und Einzelpersonen sind den Launen des Staates untergeordnet und können jederzeit widerrufen werden. Gerade aus diesen Gründen hat sich die Welthandelsorganisation lange Zeit geweigert, China als Marktwirtschaft anzuerkennen.

Viele westliche Regierungen hatten die Hoffnung, dass die wirtschaftliche Entwicklung China eine politische Liberalisierung und Demokratie bringen würde. Diese Hoffnung war jedoch naiv. Stattdessen betrieb China nur zum Schein ein kapitalistisches Wirtschaftssystem. In Wirklichkeit baute es mit den Geldern sein sozialistisches System aus, belebte die Führung der Partei neu und ging den Weg der Bösartigkeit mit verstärkter Kraft weiter.

Mit diesen größeren finanziellen Mitteln begann die KP Chinas die Menschen noch brutaler und raffinierter zu unterdrücken. Im Juli 1999 begann das Regime mit der Verfolgung von Falun Gong und richtete sich gegen seine hundert Millionen Anhänger. Dieser Krieg gegen die universellen Prinzipien Wahrhaftigkeit, Gutherzigkeit und Toleranz dauert bis heute an. Allein im Jahr 2013 gab die KP Chinas über 100 Milliarden Dollar für die "Aufrechterhaltung der Stabilität" – also die Überwachung der chinesischen Bevölkerung – aus.

Eine Zahl zum Vergleich: Nach Angaben des Magazin „Der Spiegel" steigerte China im Jahr 2014 seine Rüstungsausgaben um umgerechnet 95 Milliarden Euro und gibt 12 Prozent mehr als im Vorjahr für Waffentechnik aus. Damit hat China den zweitgrößten Militärhaushalt der Welt mit 383,4 Milliarden Euro.

b. Die Wahrheit hinter Chinas wirtschaftlichem Aufstieg

Aufgrund des rasanten BIP-Wachstums Chinas in den vergangenen 40 Jahren glauben viele an die Überlegenheit der sozialistischen Wirtschaft. Sie hat viele Westler, darunter Eliten in politischen und akademischen Kreisen sowie Expertengruppen, über die Effizienz des totalitären Systems staunen lassen. Tatsächlich kann das von der KP Chinas entwickelte Wirtschaftsmodell nicht

vervielfältigt werden. Einerseits zeigen die Gründe für den wirtschaftlichen Aufstieg die innere Instabilität des sozialistischen Systems. Andererseits lässt das Modell der Partei eine Fülle von Lastern erahnen, die durch ihre skrupellose Machtwirtschaft entstehen.

Das Wirtschaftswachstum Chinas in den vergangenen 40 Jahren beruht zu einem großen Teil auf folgenden Faktoren:

Erstens haben die Lockerung der staatlichen Wirtschaft und die Aufgabe der total zentralen Planung sowie die Wiederbelebung des Privatsektors der chinesischen Wirtschaft einen starken Produktivitätsschub verliehen. Die Chinesen sind fleißig und intelligent, doch die Partei hat ihr Potenzial jahrzehntelang behindert. Der Wunsch, sich von der Armut zu befreien, hat die Motivation, Geschäfte zu machen, neu entfacht und so die enorme Wirtschaftskraft der Chinesen freigesetzt.

Ein zweiter Faktor war der massive Zustrom von westlichem Kapital und Technologie nach China während der Reformzeit. Unter der Kommandowirtschaft gab es in China riesige Flächen an zu gering genutztem Land, Arbeitskräften und Märkten. Die Situation nach dem Ende dieser Kommandowirtschaft lässt sich mit einem neu eröffneten Markt für Gold vergleichen, auf dem der Preis noch nicht festgelegt ist. Die Kombination von Kapitalinvestitionen und unerschlossenen Ressourcen heizte das Wirtschaftswachstum Chinas an. Ohne die totalitäre Herrschaft der Partei hätte dies bereits Jahrzehnte früher, kontrollierbarer und nachhaltiger geschehen können.

Das Ausmaß der westlichen Investitionen in China ist immens. Laut Statistik erreichten die amerikanischen Direktinvestitionen in China von 2000 bis 2016 fast 800 Milliarden Dollar. [23] Der Gesamtwert des ausländischen Kapitals, das von 1979 bis 2015 nach China kam, lag bei etwa 1,64 Billionen Dollar. [24]

Drittens: Westliche Länder gaben dem chinesischen Regime sogar einen bevorzugten Handelsstatus und einen breiten Marktzugang. Im Mai 2000 gewährte die US-Regierung China „Dauerhaft Normale Handelsbeziehungen" (PNTR). Am 11. Dezember 2001 schloss sich China offiziell der Welthandelsorganisation (WTO) an und trat dem internationalen Markt bei.

Viertens: Die KP Chinas entwickelte ihre Wirtschaftskraft mit unethischen Mitteln. Dazu gehören unter anderem die Ausbeutung von Arbeitern und Bauern, der gewaltsame Abriss von Wohnungen, die Umsiedlung der Bevölkerung und mehr. Um des kurzfristigen Wachstums willen ignorierte die KP Chinas Umweltzerstörung und andere Gefahren, um so viel Profit wie möglich aus ihrem Land, ihren Menschen und ihren Ressourcen herauszupressen.

Die Kommunistische Partei nutzte das westliche Kapital, die Technologie, die Märkte, den günstigen Handelsstatus und die billigen inländischen Produktionskosten, um riesige Summen an Devisenreserven anzuhäufen. Das Handelsdefizit zwischen den Vereinigten Staaten und China stieg von rund 80 Milliarden Dollar im Jahr 2000 auf über 375 Milliarden Dollar im Jahr 2017.

Die KP Chinas hebelte die Konventionen des internationalen Handels aus, indem sie die ihr zur Verfügung stehenden Mittel ohne Rücksicht auf Verluste voll ausgeschöpft hat. So setzt China in großem Umfang auf den Raub von geistigem Eigentum, um andere Länder industriell und technologisch zu überholen. Das ist der größte Diebstahl, den es in der Geschichte je gegeben hat.

Im Bericht der Commission on the Theft of American Intellectual Property (Kommission über den Diebstahl von amerikanischem geistigen Eigentum) aus dem Jahr 2017 heißt es, dass Chinas gefälschte Waren, raubkopierte Software und gestohlene Geschäftsgeheimnisse den Vereinigten Staaten jährlich einen Verlust von 225 bis 600 Milliarden Dollar zufügen. Diese Zahl schließt die Verluste durch den Diebstahl geistigen Eigentums nicht ein.

In den vergangenen drei Jahren sind den USA 1,2 Billionen US-Dollar durch intellektuellen Diebstahl verloren gingen. Das meiste davon ging an China. [25][26] In einem Bericht des Office of the Director of National Intelligence (Büro des Direktors der nationalen Nachrichtendienste) heißt es, dass 90 Prozent der Cyberangriffe auf US-Unternehmen von der chinesischen Regierung

kommen und jedes Jahr schätzungsweise 400 Milliarden Dollar wirtschaftlichen Schaden anrichten. [27]

Chinas Wirtschaftswachstum wurde durch die scheinbare Lockerung der sozialistischen Ideologie, Investitionen aus gut entwickelten westlichen Ländern und das unmoralische Geschäftsgebaren der KP Chinas angeheizt. Dies zeigt weder die Überlegenheit des Sozialismus, noch eine Entwicklung der Partei auf dem normalen kapitalistischen Weg. Westliche Beobachter bezeichnen das skrupellose Geschäftsmodell des kommunistischen China manchmal als „Staatskapitalismus“. Das ist ein unangemessenes Lob an die Partei. Unter der totalitären Herrschaft der KP Chinas ist die Wirtschaft nur ein politisches Instrument. Mit ihrer oberflächlich vorhandenen Marktwirtschaft täuscht die KP Chinas die Welt.

Das Wirtschaftsmodell der KP Chinas nutzt die staatliche Autorität, um eine schnelle wirtschaftliche Entwicklung herbeizuführen und gleichzeitig mit hinterhältigen Tricks wettbewerbsfähig zu sein. Es hat andere Länder ermutigt, stärkere staatliche Maßnahmen zu ergreifen. Diese Länder haben den schweren Fehler begangen, das Modell der Partei als Erfolg zu verehren und gleichzeitig deren menschliche und moralische Tragödien zu ignorieren.

c. Konsequenzen des chinesischen Wirtschaftsmodells

Das Wirtschaftsmodell der KP China hat die Gesellschaft in eine moralische Krise gebracht – genau im Einklang mit dem Ziel des kommunistischen Gespenstes, die Menschheit zu zerstören. Sie versteckt die moralische Erosion hinter dem wirtschaftlichen Wachstum, sodass sie die Menschen in luxuriöse Dekadenz und letztendliche Vernichtung zieht.

Das heutige China ist überschwemmt mit gefälschten Waren, giftigen Lebensmitteln, Pornografie, Drogen, Glücksspiel und Banden. Korruption und Prostitution sind zu Errungenschaften geworden, auf die man stolz ist, während soziales Vertrauen praktisch nicht vorhanden ist. Die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich geht einher mit sozialen Konflikten und dem Missbrauch von Gerechtigkeit. Die Bürger verschließen die Augen vor dem Leid ihrer Landsleute. In der Wirtschaft der kommunistischen Machthaber nutzen Parteifunktionäre ihre Autorität, um Reichtum anzuhäufen. Das Ausmaß der Korruption nimmt mit der Karrierestufe und dem Rang zu. Die Unterschlagung von Milliarden ist ein normaler Vorgang. Es gibt keine Regierung, die so korrupt oder moralisch verkommen ist wie das kommunistische Regime in China.

Im Oktober 2011 war die Welt schockiert über den Tod von Yueyue, einem zweijährigen Mädchen in der Provinz Guangdong, das von einem Lastwagen überfahren wurde. Anstatt auszusteigen, um zu helfen, legte der Fahrer den Rückwärtsgang ein, um Yueyue erneut zu zerquetschen und so sicherzustellen, dass sie tot war. Während der Tragödie kamen 18 Menschen vorbei, ohne stehen zu bleiben. Yueyue starb später im Krankenhaus. Internationale Medien fragten sich, ob China seine Seele verloren hat. Es mag verständlich sein, dass die Menschen zögern, anderen zu Hilfe zu kommen, wenn es um Gefahren geht – wie bei einem bewaffneten Überfall. Doch Yueyue stellte für niemanden eine nur irgendwie denkbare Bedrohung dar, als sie unter den Reifen eines herzlosen Truck-Fahrers starb. Die chinesische Gesellschaft hat ihren moralischen Tiefpunkt erreicht.

Wirtschaftswachstum ohne Moral ist chaotisch, kurzlebig und führt zu Katastrophen. Unter der unmenschlichen Politik der KP Chinas gibt es viele soziale Konflikte, die Umwelt steht kurz vor dem Zusammenbruch. Die Folgen des moralischen Verfalls sind fatal. China nennt sich ein starkes Land, doch seine Stärke ist eine Illusion. Sein oberflächlicher Wohlstand, der auf dem rücksichtslosen Streben nach Reichtum aufbaut, ist dazu verdammt, in den anwachsenden moralischen Krisen und sozialen Konflikten zusammenzubrechen.

China hat keine gute Zukunft, wenn das Land den Fallen des Teufels nicht entkommen kann. Das Gespenst des Kommunismus hat tatsächlich nicht die Absicht, ein gesundes und nachhaltiges Wachstum zu verwirklichen, da sein eigentliches Ziel die Zerstörung Chinas ist.

3. Die Verwüstungen durch den Sozialismus in den Entwicklungsländern

a. Die sozialistische Wirtschaft belastet Osteuropa bis heute

In der heutigen Welt betreiben die entwickelten westlichen Länder versteckten Sozialismus. Die Kommunistische Partei hat China ein autoritäres sozialistisches System auferlegt. Osteuropa wird weiterhin vom Kommunismus heimgesucht. Die Verbrechen der Regime des ehemaligen Sowjetblocks wurden noch nicht vollständig aufgearbeitet.

Die anhaltende Präsenz des Kommunismus zeigt sich in verschiedenen Facetten der osteuropäischen Politik und Wirtschaft. Russland und Weißrussland haben beispielsweise mächtige Staatsunternehmen, eine hohe Sozialhilfe und eine aggressive Interventionspolitik. Während der Übergangszeit nach dem Kommunismus erlebten die osteuropäischen Länder Krisen des langsamen Wirtschaftswachstums und der hohen Arbeitslosigkeit. All dies förderte den Rückfall in Kommunismus und Sozialismus in neuen Formen. Der Geist des Kommunismus ist nicht gebannt worden. Linke Parteien wurden neu belebt und nähren die Sehnsucht der Menschen nach der sozialistischen Vergangenheit. [28]

b. Sozialistische Wirtschaftspolitik scheiterte in den Entwicklungsländern

In den Entwicklungsländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas hatten sich bis in die 1960er Jahre viele neue unabhängige Länder zum Sozialismus bekannt. Die Folge war ein ziemliches Durcheinander. Zu den jüngsten Fällen gehören Venezuela und Simbabwe.

Venezuela war einst das reichste Land Lateinamerikas. Da der Sozialismus seine Wirtschaft zum Zusammenbruch gebracht hat, ist Venezuela heute voller Armut, Kriminalität und Hunger. Simbabwe war einst das reichste Land Afrikas. Heute ist es in eine Katastrophe gesunken, da die Inflation extrem angestiegen ist.

Venezuela: Wie der Sozialismus ein wohlhabendes Land in den Ruin trieb

Venezuela verfügt über beträchtliche Ölreserven. In den 1970er Jahren war es das am schnellsten wachsende Land Lateinamerikas mit der geringsten Einkommensungleichheit und dem höchsten Pro-Kopf-BIP in der Region. [29] Die relativ freie Wirtschaft Venezuelas zog qualifizierte Einwanderer aus Italien, Portugal und Spanien an. Zusammen mit dem Schutz der Eigentumsrechte ermöglichten diese Faktoren von 1940 bis 1970 ein rasantes Wirtschaftswachstum. [30]

Nachdem 1999 ein neuer Präsident sein Amt angetreten hatte, startete er ein Verstaatlichungsprogramm, das die venezolanische Wirtschaft ins Chaos stürzte. Der Präsident erklärte öffentlich, dass er den Sozialismus des 21. Jahrhunderts aufbauen werde. [31]

Um einen sozialistischen Staat zu errichten, beschlagnahmte oder verstaatlichte die venezolanische Regierung viele private Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, darunter Öl, Landwirtschaft, Finanzen, Schwerindustrie, Stahl, Telekommunikation, Energie, Transport und Tourismus. Zwei Putschversuche scheiterten. Nach der Wiederwahl des Präsidenten im Jahr 2007 wurde der Prozess der Verstaatlichung noch weiter intensiviert. Seine Regierung enteignete von 2007 bis 2012 genau 1.147 Privatunternehmen – mit katastrophalen Folgen.

Einst produktive Industrien wurden stillgelegt und durch ineffiziente Staatsbetriebe ersetzt,

wodurch Investoren abgeschreckt wurden. Als die Produktion sank, wurde Venezuela stark von Importen abhängig. In Verbindung mit einer Reihe von staatlichen Interventionen mit Devisenreserven und Preiskontrollen kam es unweigerlich zu einer Katastrophe, als der Ölpreis fiel.

Einige führten diese Tragödie auf die Ölkrise zurück, aber die Ursachen für das dramatische Scheitern Venezuelas sind hier nicht zu finden. Nach Angaben der Weltbank erlebten sieben Länder, die noch stärker als Venezuela auf Ölexporte angewiesen waren, in den Jahren 2013 bis 2017 ein Wirtschaftswachstum. [32]

Die Wurzel des Problems liegt im sozialistischen Wirtschaftssystem. Venezuelas Wirtschaftspolitik folgte im Wesentlichen den zehn revolutionären Forderungen, die Marx im Kommunistischen Manifest vorgeschlagen hatte. [33] Venezuela traf sein wirtschaftliches Schicksal, weil es sich in Richtung Kommunismus bewegte.

Simbabwe: Vom Brotkorb Afrikas zu einem Land mit Hungersnot

Nach der Unabhängigkeitserklärung Simbabwes im Jahr 1980 versuchte das Land, einen sozialistischen Staat nach marxistisch-leninistischen Prinzipien aufzubauen. Von seinem ersten Präsident ist bekannt, dass er in seinen Jugendjahren an den Marxismus glaubte. Seine von den Ideen von Mao Tse-tung geleitete Guerilla wurde bedingungslos von der Kommunistischen Partei Chinas unterstützt und unterhielte eine enge Beziehung zu China. Im Gegensatz zu anderen afrikanischen Ländern, die den Sozialismus einführten, setzte Simbabwe nicht sofort eine Verstaatlichungspolitik durch.

Die wirtschaftlichen Probleme Simbabwes begannen nach der Landreform im Jahr 2000. Im Rahmen des Reformprogramms wurde das Land der weißen Bauern beschlagnahmt und unter den landlosen Schwarzen sowie denjenigen mit dem „richtigen“ politischen Hintergrund neu verteilt. Die Folge war ein starker Rückgang der landwirtschaftlichen Produktivität. Um der Krise zu entgehen, druckte die Zentralbank Simbabwes mehr Geld – was zu einer anhaltenden Hyperinflation geführt hat.

Zahlen der Zentralbank von Simbabwe zeigen, dass im Juni 2008 die jährliche Inflationsrate des Landes 231 Millionen Prozent erreichte. Bis Mitte November 2008 hatte die Inflation ihren Höhepunkt bei fast 80 Milliarden Prozent erreicht, worauf die Behörden die Veröffentlichung monatlicher Statistiken aufgaben. Ein Jahr später erreichte der Wechselkurs des simbabwischen Dollars gegenüber dem US-Dollar fünfunddreißig Billionen zu eins. Simbabwe war schließlich gezwungen, seine Währung aufzugeben und neu herauszugeben. [34]

Im Jahr 2008 wurde Simbabwe von einer großen Hungersnot heimgesucht. Von den 16 Millionen Einwohnern des Landes hungerten 3,5 Millionen. Unterernährung ist heute chronisch und weit verbreitet.

Das kommunistische Gespenst plagt die Welt. Menschen in verschiedenen Ländern können die reale und potenzielle Gefahr sehen, die es gebracht hat. Auch gut entwickelte westliche Länder beginnen, Krisen zu erleben.

Inzwischen ist die Tragödie des Sozialismus in den Entwicklungsländern bereits in der Realität angekommen. Das Prinzip ist einfach: Das Gespenst nutzt die Ökonomie, um momentanen Komfort und Zufriedenheit zu versprechen. Dabei werden Menschen in moralische Verkommenheit gelockt und in den Abgrund gezogen.

Quellen

[23] “Direct Investment Position of the United States in China from 2000 to 2016” , Statistica.com, https://www.statista.com/statistics/188629/united-states-direct-investments-in-china-since-2000/.
[24]“Report on Foreign Investments in China, 2016,” A Chronicle of Direct Foreign Investments in China, The Ministry of Commerce of China [▯□□□□□□□□ 2016▯□□□□□□□□□□□] – „Bericht über Auslandsinvestitionen in China, 2016“, Eine Chronik der direkten Auslandsinvestitionen in China, Das Handelsministerium von China.
[25] Liz Peek, “Finally, a President Willing to Combat Chinese Theft,” The Hill, 26. März 2018, http://thehill.com/opinion/finance/380252-finally-a-president-willing-to-combat-chinese-theft.
[26] Die Kommission zum Diebstahl des amerikanischen geistigen Eigentums, Aktualisierung des Berichts der IP-Kommission, 2017. http://www.ipcommission.org/report/IP_Commission_Report_Update_2017.pdf.
[27] Chris Strohm, “No Sign China Has Stopped Hacking U.S. Companies, Official Says,” Bloomberg News, 18. November 2015, https://www.bloomberg.com/news/articles/2015-11-18/no-sign-china-has-stopped-hacking-u-s-companies-official-says
[28] Kurt Biray, „Kommunistische Nostalgie in Osteuropa: Sehnsucht nach der Vergangenheit“, 10. November 2015. https://www.opendemocracy.net/can-europe-make-it/kurt-biray/communist-nostalgia-in-eastern-europe-longing-for-past
[29] John Polga-Hecimovich, „Die Wurzeln des gescheiterten Staates Venezuela“, Origins, 10:9 (Juni 2017). http://origins.osu.edu/article/roots-venezuelas-failing-state.
[30] José Niño, “Venezuela Before Chavez: A Prelude to Socialist Failure,” Mises Wire, May 04, 2017, https://mises.org/wire/venezuela-chavez-prelude-socialist-failure.
[31] John Bissett, „Hugo Chavez: Revolutionärer Sozialist oder Linksreformer?“ Sozialistische Norm Nr. 1366 (Juni 2018). https://www.worldsocialism.org/spgb/hugo-chavez-revolutionary-socialist-or-leftwing-reformist.
[32] Julian Adorney, “Socialism Set Fire to Venezuela’s Oil Crisis”, Real Clear World, 29. August 2017, https://www.realclearworld.com/articles/2017/08/29/socialism_set_fire_to_venezuelas_oil_crisis_112520.html
[33] José Niño, “John Oliver is Wrong About Venezuela – It’s a Socialist Country”, Mises Wire, 30. Mai 2018, https://mises.org/wire/john-oliver-wrong-about-venezuela-%E2%80%94-its-socialist-country.
[34] “10 Numbers Tell You What Is Going On in Zimbabwe”, BBC Chinese edition (11. November 2017), http://www.bbc.com/zhongwen/trad/world-42077093

Kap. 9: Die Wohlstandsfalle – Warum Besitz nicht verstaatlicht werden darf (Teil 3)

Wenn die Motivation des Menschen durch hohe Steuern oder Verstaatlichung unterdrückt wird, schadet dies nicht nur seiner Arbeitsleistung, sondern der gesamten Gesellschaft.

Der Mensch ist der entscheidende Faktor für das Wirtschaftswachstum. Das System des Privateigentums entspricht dem Prinzip, dass ein Mensch für sein Brot arbeitet. Das System des Kollektiveigentums läuft diesem Prinzip zuwider. Es unterdrückt die Kraft und Leistungsmotivation der Menschen, untergräbt die Moral, fördert Unwirtschaftlichkeit und verursacht Verluste.

Beim Kollektiveigentum werden die Ressourcen und die aus der Arbeit erzielten Gewinne verstaatlicht. Vorbei ist es mit den Mechanismen, die den individuellen Enthusiasmus, das Streben nach Innovation sowie das Verantwortungsbewusstsein antreiben, die durch das Recht auf persönliches Eigentum entstehen.

Es gibt gute und schlechte Menschen unter den Unternehmern. Ebenso gibt es gute und schlechte Menschen unter den Arbeitern. Im wirtschaftlichen Austausch sollten weder Firmeninhaber noch Arbeiter durch Steuern oder ähnliches bestraft werden, sondern diejenigen, die das normale wirtschaftliche Handeln untergraben. Moralische Werte und moralisches Handeln sollten die Kriterien für die Beurteilung von Menschen sein, nicht ihr Reichtum.

Inhaltsverzeichnis Teil 3

4. Staatseigentum und Planwirtschaft sind Systeme der Sklaverei

Der Himmel hat – zieht man das Christentum zu Rate – den Menschen erschaffen und ihn mit Weisheit und Stärke ausgestattet. Er legte fest, dass sein Leben eines sein soll, in dem er die Früchte seiner Arbeit erntet und genug zum Leben hat. So wie es in der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten heißt: „Wir halten diese Wahrheiten für ausgemacht, dass alle Menschen gleich erschaffen wurden, dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt wurden, dazu gehören Leben, Freiheit und das Bestreben nach Glückseligkeit.“ [1]

Natürlich gehört zu diesen Rechten auch das Recht, Eigentum und Vermögen zu besitzen und zu verwenden

Dem gegenüber steht Marx’ Aussage aus dem „Manifest der Kommunistischen Partei”: „In diesem Sinn können die Kommunisten ihre Theorie in dem einen Ausdruck: ‚Aufhebung des Privateigentums’, zusammenfassen.“ [2] Diese Theorie verweist auf das System des Kollektiveigentums, das mit der Planwirtschaft zwingend einhergeht. Es missachtet die Prinzipien des Himmels, läuft der menschlichen Natur zuwider und ist eine Form von Sklaverei.

a. Staatseigentum: Ein totalitäres Joch

Der antikommunistische Pionier Fred Schwartz erzählt in seinem Buch „You Can Trust the Communists to be Communists“ [3] den folgenden Scherz, bei dem ein Besucher zuerst die Arbeiter einer sowjetischen Autofabrik und anschließend die Arbeiter in einer amerikanischen Autofabrik interviewt:

„Wem gehört diese Fabrik?”
„Uns”, antworteten die sowjetischen Arbeiter.
„Wem gehört das Land, auf dem sie steht?”
„Uns.”
„Wem gehören die Produkte, die in der Fabrik hergestellt werden?”
„Uns.”

Am Rande eines großen Parkplatzes standen drei alte verbeulte Kisten. Der Besucher fragte die Arbeiter: „Wem gehören die Autos da draußen?“
„Sie gehören uns, aber eines fährt der Betriebsleiter, eines der Politkommissar und das dritte die Geheimpolizei“, antworteten sie.

Derselbe Ermittler ging in eine Fabrik in Amerika und fragte die dortigen Arbeiter: „Wem gehört diese Fabrik?“

„Henry Ford”, war ihre Antwort.
„Wem gehört das Land, auf dem sie steht?”
„Henry Ford.”
„Wem gehören die Produkte, die in der Fabrik hergestellt werden?”
„Henry Ford.”
Vor der Fabrik befand sich ein sehr großer Parkplatz, auf dem alle möglichen modernen amerikanischen Autos verschiedener Marken standen. Er fragte die Arbeiter: „Wem gehören die ganzen Autos da draußen?“
Sie antworteten: „Oh, die gehören uns.”

Diese Geschichte zeigt anschaulich die Auswirkungen und Unterschiede zwischen den Systemen des Privateigentums und des Kollektiveigentums. Beim Kollektiveigentum werden die Ressourcen und die aus der Arbeit erzielten Gewinne verstaatlicht. Vorbei ist es mit den Mechanismen, die den individuellen Enthusiasmus, das Streben nach Innovation sowie das Verantwortungsbewusstsein antreiben, die durch das Recht auf persönliches Eigentum entstehen. Kollektiveigentum bedeutet, dass sich die Bürger eines Landes dessen Vermögen teilen. In der Praxis jedoch bedeutet es, dass die privilegierte Schicht die Mittel an sich reißt und zuerst an sich selbst denkt .

Der Mensch ist der entscheidende Faktor für Wirtschaftswachstum. Das System des Staatseigentums unterdrückt die Kraft und Leistungsmotivation der Menschen, untergräbt die Moral, fördert Unwirtschaftlichkeit und verursacht Verluste. Von den sowjetischen Kolchosen bis hin zu den Volkskommunen in China, einschließlich der gescheiterten Kollektivierung in Kambodscha und Nordkorea, hat das System des Kollektiveigentums überall Hungersnöte verursacht. In China starben Dutzende Millionen von Menschen infolge einer von Menschen verursachten Hungersnot.

Das System des Privateigentums entspricht dem Prinzip, dass ein Mensch für sein Brot arbeitet. Das System des Kollektiveigentums läuft diesem Prinzip zuwider. In der Menschheit existieren sowohl das Gute als auch das Böse. Privateigentum ermöglicht einem Menschen, seine gutherzige Natur zu entwickeln und Fleiß und Sparsamkeit zu entwickeln. Kollektiveigentum hingegen bringt das Böse in der menschlichen Natur zum Vorschein und fördert Neid und Faulheit.

Friedrich Hayek schreibt, dass das Wachstum einer Zivilisation von sozialen Traditionen abhängt, die das Privateigentum in den Mittelpunkt stellen. Solche Traditionen hätten den modernen Kapitalismus und das damit verbundene Wirtschaftswachstum (die „Erweiterte Ordnung“ oder

„Extended Order", ein Begriff von Hayek) hervorgebracht. Es sei eine organische, selbst erzeugte Ordnung, die für ihr Funktionieren keiner Regierung bedarf. Die kommunistischen und sozialistischen Bewegungen versuchen jedoch, diese spontan entstehende Ordnung zu kontrollieren – was Hayek ihre „verhängnisvolle Anmaßung" [4] nennt. Dieser Versuch ist zum Scheitern verurteilt.

Privateigentum und Freiheit sind untrennbar miteinander verbunden. Dies gilt analog für Staatseigentum und Unterdrückung. Hier werden Ressourcen verstaatlicht, die wirtschaftliche Produktivität herabgesetzt und die Menschen zu Dienern und Sklaven ihres Landes gemacht. Alle Menschen müssen den Befehlen der zentralen Partei gehorchen. Und alle Ideen und Stimmen, die nicht regimekonform sind, können durch wirtschaftliche Sanktionen ausgeschaltet werden. Gegen staatliche Intervention und Sklaverei sind die Menschen machtlos.

Die Abschaffung des Privateigentums und die Einrichtung des Staatseigentums haben zwangsläufig totalitäre Folgen. Kollektivismus ist ein Joch, das die Menschen in einem totalitären Staat um den Hals tragen. Die Freiheit, einschließlich der Freiheit, gut zu sein, wird ihnen entzogen, und alle Menschen müssen sich den unmoralischen Befehlen in einem kommunistischen Regime beugen.

Es gibt einige Menschen, die klar vorhergesagt haben, warum Macht nicht privatisiert und Besitz nicht kollektiviert werden darf. Andernfalls erwarte die Menschheit eine Katastrophe. Das ist tatsächlich wahr.

b. Planwirtschaft: Zum Scheitern verurteilt

Die Ressourcen, Produktion und Verteilung aller Produkte einer Gesellschaft basieren in der Planwirtschaft auf einem zentralen Plan, den der Staat festlegt. Dies unterscheidet sich vollkommen von der organischen Planung durch Unternehmen und Einzelpersonen.

Die Planwirtschaft hat offenkundige Mängel. Erstens macht sie die Sammlung großer Datenmengen erforderlich, um vernünftige Arrangements für die Produktion treffen zu können. Für ein Land, insbesondere für ein modernes Land mit einer großen Population, ist die Menge der relevanten Informationen unvorstellbar groß. So musste beispielsweise das Warenpreisbüro der damaligen Sowjetunion die Preise für 24 Millionen unterschiedliche Waren festlegen. [5] Derartige Berechnungen sind kaum sinnvoll möglich.

Eine einheitliche Planwirtschaft kann der Komplexität und den ständigen Veränderungen einer Gesellschaft und ihrer Menschen nicht gerecht werden. [6] Selbst mit Hilfe von „Big Data" und künstlicher Intelligenz sind menschliche Gedanken keine Variablen, die man erfassen kann. Deshalb wird dieses System stets lückenhaft sein.

Der Ökonom Ludwig von Mises hat in seinem bekannten Artikel „Economic Calculation in the Socialist Commonwealth" [7] die Beziehung zwischen Sozialismus und dem Markt erörtert. Er hat festgestellt, dass eine sozialistische Gesellschaft – in der kein echter Markt vorhanden ist – nicht in der Lage ist, vernünftige wirtschaftliche Berechnungen anzustellen. Somit ist eine sinnvolle Verteilung der Ressourcen nicht machbar und die Planwirtschaft zum Scheitern verurteilt.

Zweitens ist für die wirtschaftliche Planung eine staatliche Ressourcenkontrolle zwingend notwendig. Diese führt unweigerlich zu absoluter Macht, zu Quoten und zu Befehlen. Des Weiteren ist eine solche „Ökonomie für die Macht" zuallererst der Politik verpflichtet und nicht den Bedürfnissen des Volkes. Wenn die Anforderungen der wirklichen Welt dem Plan des Staates nicht entsprechen, dann tritt die Staatsmacht die natürliche Konjunkturentwicklung mit Füßen. Dies führt zur verstärkten Fehlleitung des Kapitals und den damit verbundenen Schwierigkeiten. Die Planwirtschaft nutzt die begrenzte Macht und Weisheit der Regierung, um Gott zu spielen – was zum Scheitern verurteilt ist.

Wirtschaftsplanung (Planwirtschaft) und eine Politik, die starken Druck ausübt, sind untrennbar. Da es nicht ausbleibt, dass staatliche Pläne auch fehlerhaft sind, werden diese beim Auftauchen von

Problemen innerhalb und außerhalb der Regierung in Frage gestellt. Die Machthaber fühlen sich dann in ihrer Autorität bedroht, worauf sie mit politischem Druck und Säuberungsaktionen reagieren. Mao Tse-tung beispielsweise hat die Gesetze der Ökonomie ignoriert und den „Großen Sprung nach vorn” durchgesetzt, was in einer dreijährigen Hungersnot endete und Dutzende Millionen von Menschen das Leben kostete. Dadurch wurde er nur noch mehr angezweifelt – ein wesentlicher Grund, warum er später die Kulturrevolution anzettelte.

Die derzeitigen Zustände der staatlichen Unternehmen in China spiegeln die verheerenden Auswirkungen von Planwirtschaft und Staatseigentum voll und ganz wider. Viele staatseigene Unternehmen in China haben in den vergangenen Jahren ihre Produktion verlangsamt oder ganz eingestellt, jedes Jahr Verluste eingefahren oder Konkurs angemeldet. Um ihren Betrieb am Laufen zu halten, sind sie auf staatliche Subventionen und Roll-over-Kredite, deren Zinssatz je nach Marktlage variabel ist, angewiesen. Sie sind im Grunde genommen Parasiten der Volkswirtschaft; viele von ihnen sind weithin als „Zombieunternehmen” bekannt. [8]

Bis auf die staatlichen Monopole in den lukrativen Sektoren Erdöl und Telekommunikation verzeichnen die 150.000 staatseigenen Unternehmen in China nur geringfügige Gewinne. Sie sind Kapitalvernichtungsmaschinen, die seit Jahren hohe Verluste ausweisen. Ende 2015 wurde ihr Gesamtkapital mit 176 Prozent des Bruttoinlandsprodukts ausgewiesen, Schulden mit 127 Prozent und Gewinne mit nur 3,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Einige Ökonomen sind der Ansicht, dass die „Zombieunternehmen” die Wirtschaft Chinas in Geiselhaft halten. [9]

Die Planwirtschaft beraubt die Menschen ihrer Freiheit und zwingt den Staat, sich um sie zu kümmern. Im Wesentlichen geht es bei dem Projekt darum, die Menschen zu Sklaven und Maschinen zu machen. Alle Aspekte des menschlichen Lebens werden vom Staat kontrolliert. Er sperrt die Menschen in ein unsichtbares Gefängnis, möchte den freien Willen abschaffen und verändert die von Gott festgelegten Parameter für menschliches Leben. Dies ist eine weitere Erscheinung der kommunistischen Auflehnung gegen Gott und das „ius naturale” („natürliches Recht”).

5. Die Ausbeutungstheorie von Marx: Umkehrung von Gut und Böse

Marx sagte, dass nur Arbeit Werte schaffe. Angenommen, der Inhaber eines Unternehmens investiert in einem Jahr 10 Millionen Dollar und der Umsatz des Unternehmens beträgt 11 Millionen Dollar. Dann wäre diese 1 Million Dollar Gewinn von den Mitarbeitern erwirtschaftet worden. Nach der Theorie von Marx schafft Kapital keinen Wert, sondern wird nur auf einen Teil der Fertigungskosten übertragen. Der von den Mitarbeitern des Unternehmens geschaffene Wert (11 Millionen Dollar) ist in diesem Beispiel höher als seine Kosten (10 Millionen Dollar). Das schließt die Gehälter der Mitarbeiter, die die Kosten für ihre Arbeit sind, mit ein. Der Gewinn, hier 1 Million Dollar, ist nach der marxistischen Theorie ein „Mehrwert“, den die Mitarbeiter geschaffen haben, der ihnen aber ungerechterweise von den Kapitalisten vorenthalten wird.

Daher behauptete Marx, hinter das Geheimnis gekommen zu sein, wie Kapitalisten ihr Geld verdienen – durch Ausbeutung. Er war der Ansicht, dass Ausbeutung die „Erbsünde” des Bürgertums sei. Kapitalistische Investitionen zur Gründung von Fabriken und Unternehmen sind selbstverständlich gewinnorientiert, sodass laut Marx das Proletariat zwangsläufig ausgebeutet würde. Diese Erbsünde der Ausbeutung sei charakteristisch für das zum Bürgertum gehörende kapitalistische System. So kam Marx zu dem Schluss, dass zur Beseitigung dieser Sünde die ganze kapitalistische Gesellschaft zerstört werden muss. Das heißt in der Praxis: Beseitigung des Bürgertums und Beschlagnahmung ihres Vermögens, während die Führung der Partei alles Eigentum kollektiviert und den Kommunismus einführt.

Die Absurdität dieser Theorie der Ausbeutung zeigt sich vor allem in zwei Punkten. Erstens werden

die Menschen in zwei entgegengesetzte Klassen eingeteilt: das Bürgertum, das Kapital hat, und das Proletariat, das kein Kapital hat. Mit dem Aufkommen der Industriegesellschaften nahm die soziale Mobilität zwischen den Schichten rapide zu. Zum Beispiel ähnelte die soziale Mobilität zu Zeiten von Marx (Anfang der 1800er bis 1850er Jahre) jener der 1970er Jahre in Großbritannien und den Vereinigten Staaten. [10] Der Wechsel zwischen den Schichten ist von der Antike bis zur Gegenwart ein dynamischer Prozess. Ein vermeintlicher Angehöriger des Proletariats gehört nicht mehr zum Proletariat, wenn er Aktien an einem Unternehmen erwirbt. Wenn die Klassenzuordnung so einfach geändert werden kann, dann dienen Versuche, die Menschen in solche Gruppen einzuteilen, nur dem Zweck, Klassenhass zu schüren.

Außerdem täuscht der Marxismus die Menschen mithilfe einer Reihe aufwendig gestalteter „Theorien". Er ersetzt die traditionellen moralischen Normen durch seine eigenen, die Recht und Unrecht umkehren. Ob ein Mensch gut oder schlecht ist, wird nach Auffassung des Marxismus nicht nach seiner Moral und seinem Handeln beurteilt, sondern danach, ob man Kapital besitzt oder nicht. Wer zur Klasse der Kapitalisten gehört, macht sich der Ausbeutung des Proletariats (Arbeiterklasse) schuldig. Und da die Mitglieder des Proletariats die Unterdrückten und Ausgebeuteten sind, sind sie moralisch natürlich überlegen. Ganz gleich, wie sie die Kapitalisten auch behandeln, können die Proletarier erhobenen Hauptes dastehen. So wurde der Besitz von Eigentum zu einem Verbrechen, der Diebstahl von Reichtum zu Gerechtigkeit und gewaltsame Enteignung legal und gerechtfertigt. Diese Umkehr von Recht und Unrecht, Gut und Böse, hat das Übel noch begünstigt.

In China, der ehemaligen Sowjetunion und den kommunistischen Ländern Osteuropas raubten die kommunistischen Parteien das Land, lynchten Gutsherren und nahmen den Kapitalisten die Fabriken weg. Schlimmer noch, die Partei ermordete sogar „Klassenfeinde", beging Brandstiftung, beschlagnahmte das Vermögen von Generationen, zerstörte die menschliche Natur und führte gegen die Menschen eine allumfassende Kampagne des Staatsterrorismus durch. Dieses ganze Übel war die Folge dieser Theorien. Gleichzeitig wurden die traditionellen moralischen Normen und der Glaube an das Göttliche, an Heilige und berühmte Gelehrte und Persönlichkeiten als zur „ausbeutenden Klasse" zugehörig gebrandmarkt und verfemt. Solche Ansichten sollten angegriffen und beseitigt werden.

In wirtschaftlichen und philosophischen Kreisen wurden Marx' Theorien stark kritisiert. [11] Nachfolgend nur einige Beispiele, die die Absurdität seiner Ausbeutungstheorie veranschaulichen.

Marx behauptete, dass Arbeit Werte schaffe, und dass diese Werte durch die für die Produktion erforderliche Arbeitszeit bestimmt werden. Diese Theorie ist lächerlich. Der Wert einer Ware ist keine ihrer intrinsischen Eigenschaften. Die Menschen fügen jeder Ware meistens subjektive Elemente hinzu – am auffälligsten zeigt sich das im Prinzip von Angebot und Nachfrage. Viele Ökonomen haben den Prozess der Wertbestimmung untersucht. Im Gegensatz zu dem Monismus (alles in der Welt lasse sich auf ein einziges Grundprinzip zurückführen) von Marx glauben die meisten Volkswirte, dass bei dem Wertschöpfungsprozess zahlreiche Faktoren eine Rolle spielen – darunter Land, Kapital, Arbeit, Wissenschaft und Technologie, Management, das Risiko von Investitionen und so weiter. Wirtschaftliches Handeln besteht aus einem komplexen System, das verschiedene Glieder der Produktionskette beinhaltet. An die verschiedenen Produktionsfaktoren gibt es bestimmte betriebswirtschaftliche Anforderungen, und verschiedene Personen haben unterschiedliche Positionen inne, die für die gesamte Kette unverzichtbar sind und zur Schaffung der „Buchwerte" beitragen.

Ein Beispiel: Ein Kapitalist möchte 1 Million Dollar investieren, um zwei Ingenieure einzustellen, die ein bestimmtes neues Spielzeug entwerfen und herstellen sollen. Auch stellt der Unternehmer einen Marketingfachmann ein, um das neue Produkt zu bewerben und zu vermarkten. Zwei Jahre später hat das Spielzeug einen hohen Beliebtheitsgrad erlangt und einen Gewinn in Höhe von 50 Millionen Dollar erzielt. Ist dieser geschaffene Buchwert von 50 Millionen Dollar nun der Arbeit der Ingenieure und des Marketingfachmannes zuzuschreiben? Nein, natürlich nicht. Der Grund,

dass das Produkt Millionen eingebracht hat, ist der Umstand, dass die Leute es haben wollten. Die Marktkenntnis des Kapitalisten, Organisationstalent und Führungsqualitäten, sowie der Mut, ein Risiko einzugehen, haben auch zu dem letztendlichen Wert des Spielzeugs beigetragen.

Angenommen, das Spielzeug ist durch die Kreativität von einem der Ingenieure entstanden. Ist der Wert des Spielzeugs in Höhe von 50 Millionen Dollar dann auf den Umstand zurückzuführen, dass der Kapitalist die Kreativität des Ingenieurs ausgenutzt hat, ohne ihm etwas zurückzugeben? Nein! Wenn der Ingenieur der Meinung ist, dass seine Kreativität nicht ausreichend honoriert wird, könnte er zu einem anderen Unternehmen wechseln, das ihm mehr bezahlt.

Auf dem freien Markt gibt es letztendlich eine Balance zwischen Fähigkeiten sowie Zielen und dem eingesetzten Kapital. Kapitalisten, die unrealistische Gewinne fordern, werden gegen die Konkurrenz verlieren beziehungsweise keine fähigen Mitarbeiter gewinnen können. Da außerdem die Erträge, die das Kapital bringt, ein schnelles Ausgeben des Kapitals weniger attraktiv machen, sind die Gewinne zum Teil auch den Bemühungen des Investors zu verdanken. Daher ist es normal, einen zusätzlichen Betrag als Gegenleistung zu erhalten. Das Prinzip unterscheidet sich nicht von der Kreditvergabe gegen Zinsen.

Es gibt auch viele „zufallsbedingte" Faktoren, die den Wert einer Ware mitbestimmen. Solche zufälligen Faktoren können nur durch ein Bezugssystem, das auf traditionellen Überzeugungen und Kulturen beruht, angemessen erklärt werden.

In bestimmten Situationen kann die Wertschöpfung und Wertzerstörung einer Sache von der Arbeitsfrage völlig losgelöst sein. Ein Diamant im Wert von 10 Millionen Dollar war vor 5.000 Jahren womöglich wertlos, weil ihn niemand wollte. Ein vom Großvater geerbtes karges Stück Land könnte durch den Wohlstand einer nahegelegenen Stadt oder die Entdeckung von Seltenen Erden 100 Mal an Wert gestiegen sein. Hier wurde die Wertsteigerung nicht durch Arbeit geschaffen. Ein solch enormer, unerwarteter Reichtum wird einfach Glück genannt. Sowohl westliche als auch östliche kulturelle Traditionen sind der Auffassung, dass Glück ein Segen des Himmels für die Menschen ist.

Um zu zeigen, dass Kollektiveigentum „rational" und „notwendig" sei, erfand Marx die auf dem Mehrwert basierende Theorie der Ausbeutung. Sie stempelte wirtschaftliches Handeln – ein normaler Teil des Lebens der Menschen – als negatives und unethisches Verhalten ab. Seine Theorie schürt Hass und Verachtung gegenüber der bestehenden Wirtschaftsordnung. Dies ist Teil der Bemühungen, diese Ordnung zu untergraben und zu stürzen.

Die Kapitalisten und Arbeiter, die Gutsbesitzer und Bauern bilden in Wirklichkeit eine Gemeinschaft gemeinsamer Interessen. Ihre Beziehung sollte von Kooperation und wechselseitiger Abhängigkeit geprägt sein; sie unterstützen einander, um zu überleben. Marx hat ihre Gegensätze bewusst verabsolutiert und extrem und absurd überspitzt, als würden sie sich auf Leben und Tod feindlich gegenüberstehen. Es gibt gute und schlechte Menschen unter den Kapitalisten. Ebenso gibt es gute und schlechte Menschen unter den Arbeitern. Im wirtschaftlichen Austausch sollten weder Kapitalisten noch Arbeiter für ihre Tätigkeiten bestraft werden, sondern diejenigen, die das normale wirtschaftliche Handeln untergraben. Moralische Werte und moralisches Handeln sollten die Kriterien für die Beurteilung von Menschen sein, nicht ihr Reichtum.

Die Menschen können ihren wirtschaftlichen und sozialen Status aus eigener Kraft verändern. Arbeitnehmer können durch die Anhäufung von Vermögen zu Investoren werden. Investoren können aufgrund von Misserfolg ihrer Investitionen zu Arbeitnehmern werden. Die Gesellschaft verändert sich ständig und ist wie ein Fluss – ständig in Bewegung. Die Rollen von Arbeitern und Investoren in der modernen Gesellschaft ändern sich oft. Die meisten Menschen spielen auch beide Rollen, indem sie ihre Gewinne investieren und so Arbeitsplätze schaffen, den sozialen Wohlstand erhöhen und der Allgemeinheit nützen. Sogar der Gründer einer amerikanischen Gewerkschaftsbewegung war der Meinung: „Das schlimmste Verbrechen gegen die arbeitende Bevölkerung ist ein Unternehmen, das nicht mit Gewinn arbeitet." [12]

Die absurde „Mehrwert“-Theorie etikettiert die normalen Aktivitäten von Landbesitzern und Kapitalisten als „Ausbeutung“. Die Folgen dieser Theorie haben bereits das Leben von Millionen zerstört. Sie verwirrt das menschliche Denken, stachelt Hass und Neid an und kann zum Kampf führen.

Quellen

[1] „Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika”, http://www.ushistory.org/declaration/document/.
[2] Karl Marx und Friedrich Engels: „Manifest der Kommunistischen Partei”, ausgewählte Werke von Marx/Engels, Band 1, Progress Publishers, Moskau, 1969.
[3] Fred Schwartz und David A. Noebel: “You Can Trust the Communists to be Communists”, Manitou Springs, CO: Christian Anti-Communism Crusade, 2010, 43-45.
[4] Friedrich August von Hayek: „Die verhängnisvolle Anmaßung: Die Irrtümer des Sozialismus”, Mohr-Siebeck, Tübingen, 1988.
[5] Thomas Sowell: „Intellectuals and Society“ (überarbeitete und erweiterte Auflage), Basic Books, New York, 2012, Kapitel 2.
[6] Friedrich August von Hayek: “The Use of Knowledge in Society”, The American Economic Review, Jahrgang 35, Heftnummer 4, September 1945, 519-530.
[7] Ludwig von Mises: “Economic Calculation in the Socialist Commonwealth”, Mises Institute, https://mises.org/library/economic-calculation-socialist-commonwealth (letzter Zugriff am 26. Juli 2018).
[8] Shi Shan: “Quagmire in the Reform of China’s State-Owned Enterprises”, Radio Free Asia, 22. September 2015, https://www.rfa.org/mandarin/yataibaodao/jingmao/xql-09222015103826.html.
[9] Linette Lopez: “Zombie Companies Are Holding China’s Economy Hostage”, Business Insider, 24. Mai 2016, https://www.businessinsider.com/chinas-economy-is-being-held-hostage-2016-5.
[10] Jason Long: “The Surprising Social Mobility of Victoria Britain”, European Review of Economic History, Jahrgang 17, Nummer 1, 1. Februar 2013, 1-23, https://doi.org/10.1093/ereh/hes020.
[11] John Kenneth Galbraith: The Good Society: The Humane Agenda (Boston, MA: Houghton Mifflin Co., 1996), 59-60; Karl Popper, The Open Society and Its Enemies (Routledge, 2012).
[12] Michael Rothschild: Bionomics: Economy as Business Ecosystem (Washington, D.C.: BeardBooks, 1990), 115.

Kap. 9: Die Wohlstandsfalle: Gleichmacherei führt zum Wettbewerbsverlust der Wirtschaft (Teil 4)

Das, was die Menschen zur Gesellschaft beitragen, ist unterschiedlich. Doch im Namen der Gleichmacherei werden die Faulen begünstigt, während diejenigen, die hart arbeiten und fähig sind, bestraft werden; man nimmt es ihnen sogar übel und betrachtet sie mit Hass. Warum sollten denn dann alle den gleichen Lohn oder das gleiche Ergebnis bekommen?

Oberflächlich gesehen scheinen die Menschen gleich zu sein. Doch sie unterscheiden sich in Persönlichkeit, Intellekt, körperlicher Stärke, Moral, Beruf, Stellung, Bildung, Lebensbedingungen, Leidensfähigkeit und Ausdauer, Innovationsgeist und so weiter. Auch das, was die Menschen zur Gesellschaft beitragen, ist unterschiedlich.

Warum also sollten alle das gleiche Ergebnis bekommen? In diesem Sinne ist Ungleichheit die wahre Gleichbehandlung, während die vom Kommunismus angestrebte Gleichheit wahre Ungleichbehandlung und wahre Ungerechtigkeit ist. Die Menschen im alten China sagten, dass der Himmel diejenigen belohne, die hart arbeiten, wobei die Höhe der Belohnung dem Einsatz des Menschen entspreche. Absolute Gleichheit (Egalitarismus) ist in der realen Welt undenkbar.

Im absoluten Egalitarismus ist das Resultat das gleiche, ganz gleich, ob man etwas gut oder schlecht macht, ob man fleißig arbeitet oder faul ist. Unter dem Deckmantel dieser Gleichmacherei werden die Faulen begünstigt, während diejenigen, die hart arbeiten und fähig sind, bestraft werden; man nimmt es ihnen sogar übel und betrachtet sie mit Hass.

Alle verlangsamen ihr Tempo, um nicht schneller zu sein als der Langsamste. Das führt dazu, dass alle faul werden und darauf warten, dass jemand anderes etwas tut, um einen Vorteil daraus zu ziehen. So bekommt man etwas, ohne etwas dafür getan zu haben, oder man nimmt Dinge von anderen. Die Folge davon ist nicht nur ein Niedergang der Wirtschaft, sondern vor allem ein umfassender moralischer Verfall…

Inhaltsverzeichnis Teil 4

6. Hass und Neid: Der Ursprung der absoluten Gleichmacherei

Der Kommunismus vertritt die absolute Gleichheit der Ergebnisse in der Gesellschaft – also einen absoluten Egalitarismus. Dieser Begriff mag vielleicht hochtrabend klingen, sodass viele blind an seine Rechtschaffenheit glauben. Doch gleichzeitig ruft er auch Hass und Neid hervor. Eine Folge des Egalitarismus ist, dass die Menschen den Erfolg anderer nicht akzeptieren können – wenn diese etwa reicher sind, ein bequemeres Leben führen, eine leichtere Arbeit haben oder ihre Lebensbedingungen einfach besser sind. Alle sollten gleich sein nach dem Motto: Ich will und soll das haben und bekommen, was du hast und bekommst.

Der absolute Egalitarismus zeigt sich auf mindestens zwei Arten: Erstens, wenn Menschen denken, dass alle gleich sein sollten, werden einige mit ihrem wirtschaftlichen Status bestimmt unzufrieden sein. So ist es einfach, Neid und Hass unter den Menschen schüren. Die Menschen begehren die Dinge, die ihre Mitmenschen besitzen, und versuchen sogar, sie mit unlauteren und gewaltsamen Methoden in ihren Besitz zu bringen. Im Extremfall zerstören sie das Eigentum der anderen oder töten, um reich zu werden. Die schlimmste Erscheinungsform hierbei ist die gewaltsame Revolution.

Um Unzufriedenheit hervorzurufen, teilte Marx die Gesellschaft in zwei gegensätzliche Klassen ein: diejenigen, die die Produktionsmittel besitzen, und diejenigen, die sie nicht besitzen. Auf dem Land sind dies die Großgrundbesitzer und die Bauern, in der Stadt die Kapitalisten und die Arbeiter. Dadurch wird Klassenhass geschürt, und die vermeintlich Entrechteten werden benutzt, um

gewaltsame Revolutionen durchzuführen. Die Grundherren sind reich und die Bauern sind arm – nehmt euch ihren Reichtum! Warum sind die Grundherren reich? Jeder sollte reich sein. So rief die Kommunistische Partei Chinas die Bauern zur „Landreform“ auf, was bedeutete, die Grundbesitzer anzugreifen, das Land zu erobern und unter sich aufzuteilen. Wenn sich die Grundbesitzer nicht fügten, wurden sie getötet. Zuerst brachte die Partei Randalierer dazu, Ärger zu machen. Dann ermutigte sie die Bauern, sich aufzulehnen und die Klasse der Grundbesitzer anzugreifen. In der Folge wurden Millionen von Grundbesitzern getötet.

Und zweitens: Der absolute Egalitarismus zeigt sich auch innerhalb der Gruppen, die im Wesentlichen den Zustand der „Gleichheit“ bereits erreicht haben: Wenn es Vorteile gibt, erhält jeder den gleichen Anteil davon. Alle, die auffallen, werden kritisiert. Alle werden gleich behandelt, ob jemand nun mehr, weniger oder gar nicht arbeitet.

Oberflächlich gesehen scheinen die Menschen gleich zu sein. Doch sie unterscheiden sich in Persönlichkeit, Intellekt, körperlicher Stärke, Moral, Beruf, Stellung, Bildung, Lebensbedingungen, Leidensfähigkeit und Ausdauer, Innovationsgeist und so weiter. Auch das, was die Menschen zur Gesellschaft beitragen, ist unterschiedlich. Warum also sollten alle das gleiche Ergebnis bekommen? In diesem Sinne ist Ungleichheit die wahre Gleichbehandlung, während die vom Kommunismus angestrebte Gleichheit wahre Ungleichbehandlung und wahre Ungerechtigkeit ist. Die Menschen im alten China sagten, dass der Himmel diejenigen belohne, die hart arbeiten, wobei die Höhe der Belohnung dem Einsatz des Menschen entspreche. Absolute Gleichheit (Egalitarismus) ist in der realen Welt undenkbar.

Im absoluten Egalitarismus ist das Resultat das gleiche, ganz gleich, ob man etwas gut oder schlecht macht, ob man fleißig arbeitet oder faul ist. Unter dem Deckmantel dieser Gleichmacherei werden die Faulen begünstigt, während diejenigen, die hart arbeiten und fähig sind, bestraft werden; man nimmt es ihnen sogar übel und betrachtet sie mit Hass. Alle verlangsamen ihr Tempo, um nicht schneller zu sein als der Langsamste. Das führt dazu, dass alle faul werden und darauf warten, dass jemand anderes etwas tut, um einen Vorteil daraus zu ziehen. So bekommt man etwas, ohne etwas dafür getan zu haben, oder man nimmt Dinge von anderen. Die Folge davon ist ein umfassender moralischer Verfall.

Hass und Neid, die den absoluten Egalitarismus anspornen, sind die giftigen Wurzeln der kommunistischen Wirtschaft. Die menschliche Natur trägt sowohl das Gute als auch das Böse in sich. Westliche Religionen sprechen von den sieben Todsünden. Die östliche Kultur lehrt, dass der Mensch sowohl Buddha-Natur als auch Dämonen-Natur besitzt. Die Buddha-Natur zeigt sich als Gutherzigkeit, Leidensfähigkeit und Rücksichtnahme auf andere. Die Dämon-Natur zeigt sich als Egoismus, Faulheit, Neid, Bosheit, Raub, Hass, Zorn, Begierde, Tyrannei, Missachtung gegenüber dem Leben, Säen von Zwietracht, Stiften von Unruhe, Erfinden und Verbreiten von Gerüchten, Schmarotzertum und so weiter. Der kommunistische Zugang zur Wirtschaft stimuliert bewusst die Dämon-Natur der Menschen und verstärkt Neid, Gier, Faulheit und weitere bösartige Faktoren. Dadurch verlieren die Menschen ihre Menschlichkeit und geben die jahrtausendealten traditionellen Werte auf. Sie verstärkt das Böseste in der menschlichen Natur und macht die Menschen zu kommunistischen Revolutionären.

In „Theorie der ethischen Gefühle“ (erstmals 1759 erschienen) sagte Adam Smith, dass Moral die Grundlage für den Wohlstand der Menschheit sei. Die Einhaltung dieser allgemeinen moralischen Regeln „ist Voraussetzung für die Existenz der menschlichen Gesellschaft, die sich in nichts auflösen würde, wenn die Menschen grundsätzlich keine Ehrfurcht vor diesen wichtigen Verhaltensregeln hätten“. [13]

Lawrence Kudlow, Direktor des Nationalen Wirtschaftsrats der USA, ist der Ansicht, dass wirtschaftlicher Wohlstand mit Moral einhergehen müsse. Er schrieb, dass die Entwicklung der Vereinigten Staaten kaum Grenzen haben werde, könne das Land an dem „obersten Prinzip“ – der Einhaltung moralischer Werte, auf denen Amerika gegründet wurde – festhalten. [14]

Die negativen Folgen, die der absolute Egalitarismus den Ländern auf der ganzen Welt gebracht hat, sind nicht überraschend. Der kommunistische Egalitarismus nutzt die Autorität des Staates, um Privateigentum und Vermögen anderer zu rauben. Einerseits stärkt dies die Autorität und Macht der kommunistischen Ideologie. Andererseits werden die Menschen davon überzeugt, dass Schmarotzertum ihr gutes Recht sei. Auf diese Weise täuscht der Kommunismus die Menschen.

a) Förderung von wirtschaftlicher Gleichheit: Ein Zwischenschritt auf dem Weg zum Kommunismus

Unter dem Einfluss des absoluten Egalitarismus wurden im Westen Forderungen nach „sozialer Gerechtigkeit“, Mindestlohngesetzen, Fördermaßnahmen für Benachteiligte, gleichem Lohn für gleiche Arbeit und dergleichen laut. Dahinter steht der Wunsch nach Gleichheit; und dahinter wiederum verbergen sich die Faktoren des Kommunismus. Diese Falle ist schwer zu erkennen.

Aus kommunistischer Sicht spielt es keine Rolle, ob diese gefährdeten Gruppen Gleichheit erlangen oder sich ihr sozialer Status verbessert. Sie sind lediglich Schachfiguren in einem Spiel und werden noch dazu benutzt, Groll anzustacheln. Wenn die Kommunisten einmal bekommen haben, was sie wollen, stellen sie einfach neue Forderungen nach „Gleichheit“. Dabei kennen sie keine Grenzen. Wenn ihre Forderungen nicht erfüllt werden, zetteln sie einen Krieg in der Öffentlichkeit an, indem sie negative Gefühle schüren. Sie verstärken die Anschauungen der Menschen über die „Gerechtigkeit der Gleichheit“ und nutzen diese Anschauungen, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Weil der Kommunismus in vielen Bereichen und mit so vielen verschiedenen Mitteln arbeitet, sind soziale Unruhen und eventuell sogar Revolutionen die Folge, wenn diese Ressentiments alle gleichzeitig eskalieren. Kommunisten werden immer gefährdete Gruppen finden, für die sie finanzielle Gleichheit fordern können. So wird der Prozess wiederholt, bis die absolute Gleichheit erreicht ist. Daher sind Forderungen nach sogenannter sozialer Gerechtigkeit ein wichtiger Zwischenschritt auf dem Weg zum Kommunismus. Die kommunistische Ideologie hat die freien Länder im Westen untergraben – so sieht die Realität derzeit aus.

Die Durchführung dieser Politik führt in Wirklichkeit oft zum Gegenteil des gewünschten Ergebnisses. Diejenigen, die dadurch eigentlich geschützt werden sollen, werden diskriminiert und angegriffen. Nehmen wir als Beispiel das Mindestlohngesetz, dessen Ziel es ist, die Rechte der Arbeitnehmer zu schützen. Doch das hat zur Folge, dass viele Fabriken einfach kein Personal mehr einstellen, weil es sich für sie nicht rentiert. Infolgedessen verlieren noch mehr Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz.

Ein Mensch erwirbt seine Fähigkeiten nicht alle auf einmal. Es gibt einen ständigen Prozess des Fortschritts und der Weiterentwicklung der Fähigkeiten und der Arbeitsmoral. Die Durchsetzung eines Mindestlohns hat auch zur Folge, dass die Menschen nicht mehr für Niedriglohnjobs ausgebildet werden und versuchen, sich einen Weg in höher bezahlte Positionen zu bahnen. Der Einheits-Ansatz verstößt auch gegen die Wirtschaftstheorie und führt zu übermäßigen staatlichen Eingriffen in die Wirtschaft.

Den Slogan „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ benutzen manche Menschen als Vorwand, um eine soziale Revolution zu fordern. Sie zitieren Statistiken und behaupten, dass das durchschnittliche Gehalt von schwarzen Männern niedriger sei als das von weißen Männern, dass das durchschnittliche Gehalt von Frauen niedriger sei als das von Männern, und dass diese Diskrepanzen das Ergebnis von Rassismus und Sexismus seien. In Wirklichkeit sind solche Vergleiche nicht richtig.

Wenn man Äpfel mit Äpfeln vergleicht, ist das Ergebnis ein anderes. Wissenschaftler fanden heraus, dass das Einkommen von schwarzen Familien, in denen beide Partner einen Hochschulabschluss oder einen noch höheren Abschluss besitzen, in Wahrheit höher ist als das von weißen Familien in

vergleichbarer Situation. [15] Da schwarze Familien dieser Art verhältnismäßig selten sind, gibt es hinsichtlich des Einkommens tatsächlich Unterschiede. Genaue Vergleiche anzustellen wäre sinnvoll. Doch wenn kommunistische Faktoren zu Zwietracht und Kampf aufhetzen, scheinen die Menschen den Durchblick zu verlieren.

Der Kommunismus kümmert sich nicht um das Wohlergehen benachteiligter Gruppen. Er interessiert sich einfach für Slogans, die die Menschen in den Kommunismus und letztlich in den Ruin treiben.

b) Gewerkschaften: So untergräbt der Kommunismus freie Gesellschaften

Der Verlust von Arbeitsplätzen im Produktionssektor in den Vereinigten Staaten ist ein bekanntes Phänomen. Viele Menschen erkennen jedoch nicht, dass hier die Gewerkschaften zu den Hauptschuldigen zählen. Die Gewerkschaften behaupten, dass sie der Arbeiterklasse zu Vorteilen verhelfen wollen. Doch sie erreichen genau das Gegenteil. Das wird deutlich, wenn man die Geschichte der Gewerkschaften und ihre Entwicklung zurückverfolgt.

Gewerkschaften wurden ursprünglich von Mitgliedern der Arbeiterklasse mit geringen oder gar keinen Fähigkeiten gegründet, um mit dem Management zu verhandeln. Bis zu einem gewissen Grad ist eine Gewerkschaft dazu in der Lage, Konflikte zwischen Arbeitern und Kapitalisten zu klären und aufzulösen. Später gelangten kommunistische Faktoren in die Gewerkschaften und machten diese zu einem Werkzeug zur Förderung kommunistischer Bewegungen und Strategien.

Friedrich Engels schrieb zu diesem Thema: „Der Zeitpunkt rückt auch schnell näher, da die Arbeiterklasse verstanden haben wird, dass der Kampf um höhere Löhne und kürzere Arbeitszeiten und das gesamte derzeitige Handeln der Gewerkschaften kein Selbstzweck ist. Er ist ein Mittel, ein sehr notwendiges und wirksames Mittel, allerdings nur eines von mehreren Mitteln, für ein höheres Ziel: die Abschaffung des gesamten Lohnsystems.“ [16]

Lenin glaubte, dass die Gründung und Legalisierung der Gewerkschaften ein wichtiges Mittel der Arbeiterklasse sei, um den Kapitalisten die Führung der demokratischen Revolution zu entreißen. Auch glaubte er, dass die Gewerkschaften eine Stütze der Kommunistischen Partei und eine entscheidende Kraft im Klassenkampf sein würden. Lenin rief in einer Rede dazu auf, die Gewerkschaften zu einer „Schule des Kommunismus“ und zu einem Bindeglied zwischen der Kommunistischen Partei und den Massen zu machen. Die tägliche Arbeit der Gewerkschaften bestand darin, die Massen zu überzeugen und sie vom Kapitalismus in den Kommunismus zu führen. „Die Gewerkschaften sind ein ‚Reservoir’ der Staatsmacht”, so Lenin. [17]

Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts nutzten linksgerichtete Kräfte die Gewerkschaften, um die Arbeiter zu großen Streiks anzuregen, rigorose Forderungen zu stellen und sogar gewalttätige Maßnahmen zur Zerstörung von Maschinen und Fabriken zu ergreifen. Die Gewerkschaften wurden zu einer mächtigen Waffe des Kommunismus, um den Kapitalismus zu bekämpfen und den politischen Kampf weiterzuführen. Um ihre Ziele zu erreichen, erzeugten sie Chaos in der Welt.

Im Oktober 1905 nahmen mehr als 1,7 Millionen Arbeiter in Russland an einem landesweiten politischen Streik teil und lähmten so die Wirtschaft des Landes. Zu dieser Zeit wurde der „Petrograder Sowjet“, eine noch aggressivere Gewerkschaftsorganisation, gegründet. Lenin nannte dies das Aufkeimen einer revolutionären Regierung und glaubte, dass er das politische Zentrum Russlands werden würde. Mit anderen Worten: Das während der Oktoberrevolution 1917 errichtete Sowjetregime entstand aus einer aggressiven Gewerkschaft. [18]

Die Gewerkschaften in westlichen und entwickelten Ländern werden ebenfalls weitgehend von kommunistischen Faktoren benutzt und infiltriert. Arbeiter und Kapitalisten sollten eigentlich in Symbiose leben. Doch kommunistische Kräfte versuchen, Konflikte zwischen ihnen zu provozieren und zu verschärfen. Eines ihrer wichtigsten Mittel, um das zu tun, sind die Gewerkschaften. Diese

benutzen sie, um den Verhandlungsprozess zwischen Management und Arbeitnehmern eskalieren zu lassen und zum Klassenkampf zu stilisieren. Die Gewerkschaften verschärfen die Konflikte und nutzen sie, um ihre eigene Existenz zu rechtfertigen. Von da an schüren sie die Unzufriedenheit der Arbeiter, geben den Kapitalisten die Schuld an allen Problemen und rufen Konflikte zwischen beiden Seiten hervor. So konnten Gewerkschaften bis heute überleben.

Kurzfristig sind Gewerkschaften vielleicht dazu in der Lage, den Arbeitnehmern kleine Vorteile zu verschaffen. Aber langfristig und aus wirtschaftlicher Sicht sind die Arbeiter die wahren Opfer der Gewerkschaften. Denn wenn kapitalistische Unternehmen zerfallen, verlieren die Arbeiter am meisten: ihren Arbeitsplatz und ihren Lebensunterhalt. Nach außen hin setzen sich die Gewerkschaften für die Interessen der Arbeitnehmer ein. In Wirklichkeit untergraben sie die industrielle Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Dafür gibt es zwei Gründe.

Erstens: Unter dem Vorwand, die Rechte und Interessen der Arbeitnehmer zu wahren, machen Gewerkschaften die Entlassung nicht leistungsfähiger Mitarbeiter schwer. Daraus entsteht eine Kultur des Müßiggangs. Gegenüber den fleißig arbeitenden Mitarbeitern ist dies unfair und demotiviert sie. Der wichtigste Faktor für das Wachstum eines Unternehmens sind dessen Mitarbeiter. Doch da die leistungsschwachen Mitarbeiter unter dem Schutz der Gewerkschaft stehen, können die Unternehmen leicht ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt verlieren.

Zweitens: Unter dem Vorwand, die Arbeitnehmer bezüglich Rente, Krankenversicherung und dergleichen abzusichern, erhöhen die Gewerkschaften ständig die Kosten der Unternehmen. So zwingen sie diese letztendlich, ihre Investitionen in Forschung und Entwicklung einzuschränken – und damit auch ihre Wettbewerbsfähigkeit. Zudem müssen die Unternehmen ihre Produktpreise erhöhen, was wiederum nicht im Interesse der Verbraucher ist. Studien zeigen, dass Unternehmen ohne Gewerkschaften, wie die japanischen Autokonzerne Toyota und Honda in der Lage waren, qualitativ hochwertige Autos zu niedrigeren Kosten zu produzieren, und dass amerikanische Automobilwerke mit Gewerkschaften weniger wettbewerbsfähig waren. [19]

Edwin Feulner, der Gründer der „American Heritage Foundation“, sagte über die Gewerkschaften Folgendes: „Sie sind wie eine Last, die das Unternehmen um den Hals hat – dadurch ist es weniger flexibel und weniger in der Lage, auf die Anforderungen eines sich verändernden Marktes vernünftig zu reagieren.“ [20]

All dies wird durch die Monopolstellung der Gewerkschaften am Arbeitsmarkt noch verstärkt. Sie führt teilweise zu übermäßig harten Forderungen. Unternehmen, die diese Forderungen nicht erfüllen, werden dann mithilfe von Streiks und Protesten bekämpft, was wiederum der Wirtschaft abträglich ist.

Die „United Auto Workers“ (UAW) ist jene Gewerkschaft, die die Arbeiter in der US-Automobilindustrie in Detroit vertritt und routinemäßig streikt. Vor der Finanzkrise im Jahr 2008 forderte die Gewerkschaft 70 Dollar pro Stunde an Löhnen und Leistungen. Infolgedessen stand die US-Automobilindustrie kurz vor dem Bankrott. [21]

Der Verlust von Arbeitsplätzen in der Fertigungsindustrie in den USA ist heute weithin bekannt. Weniger bekannt ist, dass die Gewerkschaften dabei ein Schlüsselfaktor sind. Die Anzahl gewerkschaftlich organisierter Arbeitsplätze im Fertigungsbereich ist zwischen 1977 und 2008 um 75 Prozent gesunken. Im selben Zeitraum stiegen die nicht gewerkschaftlich organisierten Arbeitsplätze in der Fertigung laut „Heritage Foundation“ um 6 Prozent. In anderen Sektoren ist die Situation ähnlich, etwa in der Baubranche. „Anders als die Fertigungsindustrie ist die Baubranche seit Ende der 1970er Jahre stark expandiert. Insgesamt ist dieses Wachstum jedoch ausschließlich auf nicht gewerkschaftlich organisierte Arbeitsplätze zurückzuführen, deren Anzahl seit 1977 um 159 Prozent gestiegen ist – gleichzeitig sanken die gewerkschaftlich organisierten Arbeitsplätze um 17 Prozent.“ [22]

Gewerkschaften sind zudem das Werkzeug kommunistischer Faktoren, um in den Unternehmen den Egalitarismus zu fördern. Die „Heritage Foundation“ stellte fest: „Gewerkschaften verlangen von

den Unternehmen, ihre Mitarbeiter nach der Dauer ihrer Betriebszugehörigkeit (beziehungsweise in sozialistischen Ländern nach der Dauer der Dienstjahre) zu bezahlen. Die Arbeitsleistung und der Einsatz des Mitarbeiters werden dabei nicht berücksichtigt. Das hat den vorhersehbaren Effekt, dass die Löhne produktiver Mitarbeiter gedrückt und die von weniger kompetenten Mitarbeitern erhöht werden.“ [23]

Die Idee, die hier am Werk ist, nämlich die Umverteilung des Vermögens unter den Mitarbeitern des Unternehmens, ist die gleiche wie die des absoluten Egalitarismus im Kommunismus. Der Eingriff in interne Entscheidungen von Unternehmen und die Monopolstellung am Arbeitsmarkt ist eine Aushöhlung des freien Marktes.

Die aggressive Fürsprache der Gewerkschaften für das, was sie Arbeiterwohlfahrt nennen, begünstigt letztendlich einige Arbeitnehmer gegenüber anderen und belastet Unternehmen und die Wirtschaft als Ganzes. Eine 2005 durchgeführte Umfrage ergab, dass selbst „die meisten Gewerkschaftsmitglieder die amerikanischen Gewerkschaften negativ bewerten“ und dass „der Hauptgrund für diese Meinung nie offen in den Gewerkschaftsmedien oder auf Gewerkschaftsversammlungen angesprochen und diskutiert wurde“. [24]

Die Arbeitnehmer, die wirklich fleißig sind, wurden zu Opfern, und der Kommunismus zum größten Gewinner. Die Kommunisten nutzen die Gewerkschaften, um die freie kapitalistische Wirtschaft zu zerstören und das kapitalistische System und das normale Leben der Menschen schrittweise zu untergraben.

Die vom Kommunismus infiltrierten und unter der Anleitung der linksgerichteten Parteien stehenden Gewerkschaften haben sich zu einer Lobbyistengruppe entwickelt, die einem großen kommerziellen Unternehmen gleicht. Ihre Führung hat ein großes persönliches Interesse am Gewinn des Unternehmens. Korruption ist weit verbreitet. [25]

In demokratischen Ländern sind die Gewerkschaften weitgehend zu einem Instrument für die Linken im Kampf gegen den Kapitalismus geworden. Zielstrebig fordern sie „soziale Gerechtigkeit“ und „Fairness“ und schaffen für Gesellschaft und Wirtschaft eine enorme Belastung. Sie sind ein Hindernis für Reformen und blockieren die Bemühungen, den Fertigungs-, Dienstleistungs- und Bildungssektor sowie die Verwaltung effizienter zu machen. Wenn die Zeit noch nicht reif ist, halten sie sich verborgen. Doch sobald die Bedingungen günstig sind, kommen sie heraus und mobilisieren eine soziale Bewegung. Gewerkschaften sind zu einem Keil in der Hand des Kommunismus geworden, der dazu benutzt wird, freie Gesellschaften zu spalten.

7. Kommunistische „Ideale”: Die Menschheit in die Zerstörung locken

Obwohl die kommunistische Theorie voller Lücken und Widersprüche ist, täuscht sie immer noch viele Menschen. Denn Marx zeichnete das Bild eines kommunistischen Paradieses, das die Menschen auf der ganzen Welt genießen könnten. Das war seine zentrale Fantasie- und Wahnvorstellung. Für die Darstellung seiner Vision verwendete er Ausdrücke wie „überwältigender materieller Wohlstand“, „erhöhte Moral“ und „jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen“. Es gäbe kein Privateigentum, keine Kluft zwischen Arm und Reich, keine herrschende Klasse und keine Ausbeutung. Stattdessen gäbe es Freiheit und Gleichheit für alle. Jeder Mensch könne seine besonderen Talente entwickeln. Das Leben wäre wunderbar.

Von diesen trügerischen Argumenten fühlten sich viele Menschen angezogen, sodass sie dafür kämpften. Allerdings haben die meisten Menschen im Westen noch nie in einem kommunistischen totalitären Staat gelebt und diese Erfahrung nicht gemacht. Daher halten sie weiterhin an der vergeblichen Hoffnung auf ein kommunistisches Paradies fest und schaufeln sich ihr eigenes Grab, indem sie diese Ideen vertreten.

In Wirklichkeit sind alle diese Vorstellungen von Marx nur Illusionen.

Im Marxismus wird behauptet, dass kommunistische Gesellschaften materiellen Überfluss hervorbringen würden. Menschliche Wünsche und Bedürfnisse sind jedoch grenzenlos. Aber der Mensch hat nur begrenztes Wissen, begrenzte Arbeitszeit und begrenzte Ressourcen zur Verfügung. Daher lassen sich nicht alle Wünsche erfüllen. Das ist der grundlegende Ausgangspunkt für viele wirtschaftswissenschaftliche Studien. Ohne solche Einschränkungen müssten die Menschen nicht erforschen, welche Produktionsmethode am effizientesten ist – da der angebliche Überfluss für alle da wäre und nach Belieben verschwendet werden könnte.

Der Marxismus behauptet auch, dass sich die Moral in kommunistischen Gesellschaften sehr verbessern würde. Doch in jedem Menschen existieren das Gute und das Schlechte gleichzeitig. Um den moralischen Maßstab zu erhöhen, bedarf es der Anleitung durch aufrichtige Überzeugungen und Werte sowie den persönliche Einsatz bei der eigenen moralischen Entwicklung.

Der Marxismus predigt Atheismus und Klassenkampf, beides verstärkt die schlechten Seiten der Menschen. Glaubensfreiheit existiert nicht, da Religion für die Kommunistische Partei nur ein politisches Werkzeug ist. Der Kommunismus nutzt religiöse Institutionen, um seine Gewaltherrschaft zu sichern, die Welt in die Irre zu führen, sich dem Göttlichen zu widersetzen und die Menschen dazu zu bringen, sich noch weiter vom Göttlichen abzuwenden. Ohne aufrichtigen Glauben an das Göttliche und ohne Selbstdisziplin kann die Moral der Menschheit nur sinken. Alle kommunistischen Führer – Marx, Engels, Lenin, Stalin und Mao Tse-tung – waren anmaßende Tyrannen, sie waren unanständig und vollkommen unmoralisch. Zu erwarten, dass ihre Anhänger eine höhere Moral hätten, ist gegen alle Vernunft.

Der Marxismus predigt außerdem Gleichheit für alle, bereits der Sozialismus führt unweigerlich zum Totalitarismus. Macht ist die Grundlage der Ressourcenverteilung, doch die Verteilung der Macht ist in totalitären Staaten äußerst ungerecht. So ist in solchen Staaten auch die Ressourcenverteilung am ungerechtesten. In allen Ländern, in denen der Sozialismus herrscht oder geherrscht hat, sieht man, wie in anderen totalitären Gesellschaften auch, eine privilegierte Schicht, extreme Unterschiede zwischen Arm und Reich und die Unterdrückung der Menschen durch den Staat.

Der Marxismus täuscht die Menschen mit dem Versprechen „jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen". [26] Sozialistische Volkswirtschaften sind immer eng mit Macht und ihrem Missbrauch verbunden. Die normalen Menschen haben keine grundlegenden Freiheiten, ganz zu schweigen davon, dass sie nach ihren eigenen Fähigkeiten nach Belieben handeln könnten. Da die Wünsche der Menschen keine Grenzen kennen, kann selbst der reichste Mensch der Welt nicht alles bekommen, was er will – geschweige denn ein Durchschnittsmensch. Angesichts der natürlichen Ressourcenknappheit ist es ohnehin nicht möglich, einen Überfluss an Gütern zu erreichen und diesen an diejenigen zu verteilen, die ihn benötigen.

Weiterhin täuscht der Kommunismus die Menschen mit dem Versprechen, dass jeder seine persönlichen Fähigkeiten voll entfalten könne. Der Marxismus behauptet, Arbeitsteilung führe zur Entfremdung vom Produkt. Doch in der Tat ist Arbeitsteilung in jeder Gesellschaft notwendig. Adam Smith erklärt in „The Wealth of Nations", dass Arbeitsteilung die Produktivität enorm steigert und den Wohlstand fördert. Die durch Arbeitsteilung entstandenen Unterschiede sind nicht unbedingt Konflikte und müssen auch nicht zu Entfremdung und Entpersonalisierung führen.

Über ein Jahrhundert kommunistischer Geschichte hat in der Realität gezeigt, dass sie eine Geschichte der Anstiftung zum Bösen, zu Hass und zu Verrat ist. In allen kommunistischen und anderen totalitären Ländern finden die grausamsten Morde statt. Die Menschen in diesen Ländern haben die geringsten Freiheiten und Menschenrechte. Viele Ressourcen werden für militärische Zwecke verbraucht. Den Menschen wird ihr Eigentum geraubt, um die Macht der privilegierten Klasse zu vergrößern, während die Mehrheit der Menschen in Armut leben muss.

Der Kommunismus raubt den Menschen nicht nur ihr Leben, sondern er führt auch zu einer totalen Zerstörung der traditionellen Werte und Kultur. Insbesondere in China ist die Moral bereits in einem

erschreckenden Ausmaß gesunken. Die Gräueltaten gehen über das normale Vorstellungsvermögen hinaus. Die Organentnahmen an Lebenden, die sich bemühen, gute Menschen zu sein, ist zu einem staatlich anerkannten Industriezweig geworden. Medizinisches Personal, das den Kranken helfen sollte, kann zu dämonischen Mördern werden. Das Böse der KP Chinas hat die ganze Welt erfasst. Länder, die die Menschenrechte wahren sollten, werden durch wirtschaftliche Anreize dazu verleitet, die Augen davor zu verschließen.

Im Laufe des vergangenen Jahrhunderts haben Kommunisten mithilfe ihrer Lehre die breite Öffentlichkeit, Intellektuelle und die junge Generation in ihren Bann gezogen. Nach dem Zusammenbruch der osteuropäischen Staaten bemühten sich die übriggebliebenen kommunistischen Staaten, ihre Untaten zu vertuschen. Stattdessen nahmen sie scheinbar das kapitalistische Wirtschaftssystem an und verwandelten sich in Regime, die hohe Steuern, hohe Sozialleistungen und Vermögensumverteilung fördern. Sie behaupten, dass sie den allgemeinen Lebensstandard anheben würden und dass alle Menschen in den Genuss der „guten Tage“ des Sozialismus kämen. So werden die Menschen weiterhin getäuscht.

Der Kommunismus nutzt den Wunsch der Menschen nach Güte aus – doch bringt er sie in Wirklichkeit dazu, sich wie religiöse Fanatiker für die kommunistische Ideologie zu engagieren.

Er will die Menschen vom Göttlichen abbringen und verschmutzt ihre Gedanken. Sie bemerken nicht, wie er ihre gutartige Natur verdreht und sie, um dem Kommunismus zu dienen, zu Untaten veranlasst. Die Menschen vergessen, dass das Leben einen höheren Sinn hat und verlieren sich in materiellem Genuss. Der Kommunismus ist ein Köder, an dem sie sich vergiften und der die Menschheit in den Abgrund führt.

Wenn die Menschen auf der Welt jetzt nicht aufwachen, werden sie noch schrecklicheren Katastrophen ausgesetzt sein.

Fazit: Wohlstand und Frieden können nur durch Moral erlangt werden

Das Streben nach Glück liegt in der Natur des Menschen. Eine florierende Wirtschaft kann den Menschen Glück und Zufriedenheit bringen, doch die Wirtschaft existiert nicht in einem luftleeren Raum. Wenn der Weg der wirtschaftlichen Entwicklung von Ethik und Moral abweicht, kann eine wirtschaftliche Krise die Folge sein. Eine Gesellschaft, die nur reich ist, kann weder Freude noch Glück bringen. Auch wird ihr Wohlstand nur von kurzer Dauer sein. Wenn die Grundlage von Ethik und Moral zerfällt, hat das katastrophale Folgen.

Im Jahr 2010 berichtete „People’s Daily“, dass der Nationale Glücksindex in China trotz der wirtschaftlichen Entwicklung jährlich zurückgegangen sei. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt wird von Korruption, Umweltverschmutzung und Skandalen bei der Lebensmittelsicherheit heimgesucht, was das chinesische Volk sehr verunsichert. Der Wohlstand hat zugenommen, während Moral und Zufriedenheit abgenommen haben.

Dies spiegelt die fatale Schwäche des Kommunismus wider: Menschen bestehen eben nicht nur aus Fleisch, sondern weit mehr aus Geist und Verstand. Bevor ein Mensch auf die Welt kommt, ist sein Weg bereits festgelegt. Die Chinesen sagen: „Jeder Bissen und jeder Schluck sind vorherbestimmt.“ Das ist mit dem Tischgebet gläubiger Menschen im Westen vergleichbar, wobei sie Gott für seine Vorsehung danken. Menschen, die an das Göttliche glauben, verstehen, dass Reichtum eine vom Himmel gegebene Gnade ist. Sie sind demütig und dankbar, deshalb sind sie glücklich und mit wenigem zufrieden.

Unter den Passagieren der untergehenden „Titanic“ war auch der Millionär John Jacob Astor IV., mit dessen Vermögen man 30 solcher Schiffe hätte bauen können. Doch als er dem Tod ins Auge sah, entschied er sich für das, was er für moralisch korrekt hielt: Er beschützte Frauen und Kinder und trat seinen Platz im Rettungsboot an zwei verängstigte Kinder ab. [27] Ähnlich handelte Isidor

Straus, Mitinhaber des Kaufhauses „Macy's". Er sagte: „Ich werde nicht vor den anderen Männern gehen." Auch seine Frau weigerte sich, in ein Rettungsboot zu steigen, und überließ ihren Platz ihrer neuen Haushälterin Ellen Bird. Sie beschloss, ihre letzten Momente mit ihrem Mann zu verbringen. [28]

Diese reichen Menschen haben sich dafür entschieden, traditionelle Werte und Glauben über die Chance zu stellen, ihr Vermögen und ihr Leben zu retten. Ihre Wahl zeigte, dass für sie ein edler Charakter wertvoller war als das Leben, das seinerseits noch wertvoller ist als Reichtum.

Herr Li Hongzhi, der Gründer von Falun Dafa, schreibt in „Reich, doch mit Tugend":

Das Volk zu bereichern,
das Dao des Herrschers.
Geld anbeten,
unedles Tun.
Reich, doch ohne Tugend,
schadet allen Wesen,
reich, doch mit Tugend,
alle erhoffen.
Daher der Reiche keinesfalls Tugend nicht fördern.

Tugend gesammelt in Vorleben.
Herrscher, hohe Beamte, Reiche, Würdenträger,
alle entstanden aus Tugend.
Keine Tugend, kein Gewinn,
Tugend verloren, alles zerfließt und schwindet.
Daher nach Macht und Reichtum Trachtende
Tugend sammeln zuvor.
Leid ertragen, Wohltat üben,
viel Tugend gesammelt.
Es müssen erkannt sein
die schicksalhaften Wirkungen.
Das erkannt, das Herz der Regenten und des Volkes
von selbst beherrscht.
Reich unter dem Himmel, friedvoll. [29]

Wenn die Menschheit diese Werte für Wohlstand und Leben beibehält, werden die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die durch Gier, Trägheit und Neid der Menschen entstehen, erheblich reduziert. Sobald die Menschen ihre egoistischen Begierden unterdrücken, wird die Ideologie des Kommunismus keine Verlockung mehr darstellen. Nur eine Menschheit, die einen hohen moralischen Maßstab hat, kann vom Göttlichen gesegnet werden. Dann wird eine ideale Wirtschaft entstehen: Wohlstand für die Welt, Frieden in unseren Herzen und Frieden in der Gesellschaft.

Das kommunistische Gespenst hat umfassende detaillierte Arrangements getroffen, um die Menschheit zu zerstören. Die wirtschaftlichen Arrangements sind nur ein Teil davon. Um uns von der Kontrolle der kommunistischen „Ideale" zu befreien, müssen wir die Verschwörung offenlegen. Es ist nötig, die arglistigen Botschaften zu identifizieren und keine Hoffnung weiter auf diese Ideologie, die zum Bankrott führt, zu setzen. Wir müssen die traditionellen Werte, Moral und Tugend wiederherstellen. So wird die Menschheit in der Lage sein, ewigen Wohlstand und Glück zu erfahren, und wahren Frieden zu finden. Dann wird die menschliche Zivilisation wieder von neuer Lebenskraft erfüllt sein.

Quellen

[13] Adam Smith: „Theorie der ethischen Gefühle”, (Philadelphia: Anthony Finley, J. Maxwell Printer, 1817).
[14] Lawrence Kudlow: American Abundance: The New Economic and Moral Prosperity (New York: Harper Collins Publishers, 1997).
[15] Thomas Sowell: Economic Facts and Fallacies (New York: Basic Books, 2008), 174.
[16] Friedrich Engels: “1881: Trades Unions”, Marxists.org, 20. Mai 1881, https://www.marxists.org/archive/marx/works/1881/05/28.htm
[17] Vladimir Lenin, n.d.: “The Trade Unions, The Present Situation and Trotsky’s Mistakes”, letzter Zugriff am 8. Juli 2018, https://www.marxists.org/archive/lenin/works/1920/dec/30.htm.
[18] Lü Jiamin: “A History of Leninist Theory on Unions”, Liaoning People’s Press (1987).
[19] James Sherk: “What Unions Do: How Labor Unions Affect Jobs and the Economy,” Heritage Foundation Website, 21. Mai 2009, https://www.heritage.org/jobs-and-labor/report/what-unions-do-how-labor-unions-affect-jobs-and-the-economy.
[20] Edwin J. Feulner: “Taking Down Twinkies”, Heritage Foundation Website, 19. November 2012, https://www.heritage.org/jobs-and-labor/commentary/taking-down-twinkies.
[21] James Sherk: “What Unions Do: How Labor Unions Affect Jobs and the Economy”, Heritage Foundation Website, 21. Mai 2009, https://www.heritage.org/jobs-and-labor/report/what-unions-do-how-labor-unions-affect-jobs-and-the-economy.
[22] Ebenda.
[23] Ebenda.
[24] Steve Inskeep: “Solidarity for Sale: Corruption in Labor Unions”, National Public Radio, 6. Februar 2007, https://www.npr.org/templates/story/story.php?storyId=5181842.
[25] Ebenda.
[26] Karl Marx: „Kritik des Gothaer Programms”, https://www.marxists.org/archive/marx/works/1875/gotha/ch01.htm.
[27] Children on the Titanic (Dokumentation, 2014).
[28] Isidor Straus: Autobiography of Isidor Straus (The Straus Historical Society, 2011), 168-176.
[29] Li Hongzhi: „Reich, doch mit De”, Essentielles für weitere Fortschritte I, 27. Januar 1995, http://de.falundafa.org/buecher_online/essentials/jjyz02.html.

Kap. 10: Über der Justiz stehender Staatsterrorismus in kommunistischen Ländern – Gesetze haben der Partei zu dienen (Teil 1)

Gesetze sollten mit den allgemeinen Prinzipien von Moral und Glauben im Einklang stehen, so der amerikanische Rechtswissenschaftler Harold J. Berman in "Law and Religion". Doch in manchen Ländern steht eine Partei unangreifbar über dem Gesetz und Richter und Justiz unterliegen der Parteilichkeit des herrschenden Kommunismus.

Der amerikanische Rechtswissenschaftler Harold J. Berman glaubte, dass die Gesetze mit den allgemeinen Prinzipien der sozialen Moral und des Glaubens im Einklang sein müssten. Auch bei der Trennung von Kirche und Staat gehören beide zusammen. In jeder Gesellschaft müssten Gerechtigkeit und Legalität auf dem beruhen, was als heilig und geheiligt gilt.

Anders ausgedrückt, das Gesetz muss nicht nur fair und gerecht, sondern auch heilig sein. Das moderne Rechtssystem enthält tatsächlich viele Facetten von religiösen Ritualen, die seine Macht stärken.

Doch wer es wagt, den „Willen der herrschenden Klasse“ in Frage zu stellen und damit gegen die Interessen der herrschenden Partei zu sein, kann gerichtlich als Klassenfeind verfolgt werden. Anwälte, die in kommunistischen Ländern tätig sind, kennen die dortigen Gesetze sogar als „Gummiparagraphen“, die den politischen Vorgaben entsprechen müssen …

Inhaltsverzeichnis

1. Recht und Glaube

In Gesetzen wohnt die Kraft der Fairness und Gerechtigkeit, die das Gute bejaht und das Böse bestraft. Was gut und was böse ist, muss von denen bestimmt werden, die die Gesetze schreiben. Aus der Sicht von Gläubigen kommen diese Kriterien von Gott. Die religiösen Schriften bildeten die Grundlage für die Gesetze, die die menschliche Gesellschaft regieren.

Der Kodex von Hammurabi im alten Babylon war wahrscheinlich das erste niedergeschriebene Gesetz der Menschheitsgeschichte. Es wurde in eine Steintafel eingraviert. Über dem Code ist eine machtvolle Szene zu sehen: Shamash, der Gott der Sonne und der Gerechtigkeit, schenkt König

Hammurabi die Gesetze. Dieses Bild stellt damit dar, wie eine Gottheit einem menschlichen Souverän die Autorität gibt, sein Volk mit Hilfe der Gesetze zu regieren.

Für die Hebräer galten die Zehn Gebote des Alten Testaments gleichzeitig als göttliches und weltliches Gesetz – eine Tradition, die zur Grundlage der westlichen Rechtskultur wurde. Beginnend mit den römischen Kaisern des vierten Jahrhunderts, dem oströmischen Justinian I. und seinen Nachfolgern, bis hin zu Alfred dem Großen, dem ersten angelsächsischen König in Großbritannien, ließ sich das Rechtssystem von den Zehn Geboten des Moses und der christlichen Lehre inspirieren. [1]

Religiöse Menschen glauben, dass rechtmäßige Gesetze göttliche Standards von Gut und Böse sowie religiöse Lehren berücksichtigen müssen. Das Denken hinter dem gewaltfreien zivilen Ungehorsam in den Vereinigten Staaten kann auf die frühchristliche Lehre zurückgeführt werden. Die römischen Besatzungstruppen in Israel brachten die Juden durch die Symbole und Zeichen, in denen der römische Cäsar (seit Augustus 37 v.Chr.-14 n.Chr.) vergöttert wurde, gegen sich auf. Da dies einen direkten Verstoß gegen die ersten beiden Gebote bedeutet hätte, entschieden sich die Christen, sich lieber der Verfolgung zu stellen, als die Gebote zu brechen. Mit anderen Worten, das weltliche Gesetz musste dem göttlichen Gebot untergeordnet sein, das heilig und unantastbar ist.

Generell lassen sich die Zehn Gebote aus dem Buch Moses in zwei Kategorien einteilen. Die ersten vier Gebote beschreiben die Beziehung zwischen Mensch und Gott und regeln die angemessene Verehrung des Göttlichen. Die anderen sechs regeln die Beziehungen zwischen den Menschen. Jesus bezog sich auf die Zehn Gebote und wies verstärkt auf die Barmherzigkeit hin: andere so zu lieben, wie man sich selbst liebt. Die Ehrfurcht vor Gott ist ein Gebot, das die Menschheit zu unveränderlicher Fairness und Gerechtigkeit befähigt.

Dasselbe gilt für China, wo die Gesetze historisch gesehen durch kaiserliche Verordnungen verkündet wurden. Der Kaiser, der als Sohn des Himmels galt, musste dem Schicksalsweg und den Prinzipien von Himmel und Erde folgen. Dies ist das „Tao“ oder der „Weg“, der von Laotse und dem Gelben Kaiser vermittelt wurde. Ein wichtiger Gelehrter der Han-Dynastie, Dong Zhongshu, sagte: „Die Größe des Tao kommt vom Himmel. Der Himmel ändert sich nie und das Tao auch nicht.“ [2] Im alten chinesischen Sprachgebrauch ist „Himmel“ der Ausdruck für das höchste Göttliche. Der Glaube an das Tao des Himmels bildet das moralische Fundament der chinesischen Kultur. Die daraus abgeleitete chinesische Gesetzgebung beeinflusste China über Jahrtausende hinweg.

Der amerikanische Rechtswissenschaftler Harold J. Berman glaubte, dass die Gesetze mit den allgemeinen Prinzipien der sozialen Moral und des Glaubens im Einklang sein müssten. Auch bei der Trennung von Kirche und Staat gehören beide zusammen. In jeder Gesellschaft müssen Gerechtigkeit und Legalität auf dem beruhen, was als heilig und geheiligt gilt. [3]

Anders ausgedrückt, das Gesetz muss nicht nur fair und gerecht, sondern auch heilig sein. Das moderne Rechtssystem enthält viele Facetten von religiösen Ritualen, die seine Macht stärken.

2. Das formale Recht als Instrument der Unterdrückung in kommunistischen Regimen

Kommunistische Parteien sind anti-theistische Glaubenssysteme. Sie werden in ihren Prinzipien der Gesetzgebung niemals den Lehren von rechtschaffenen Gottheiten folgen. Eines ihrer Ziel ist, die Verbindungen der Gesellschaften von ihrer angestammten Kultur und ihren traditionellen Werten zu durchtrennen. Von Anfang an gab es im Kommunismus keine Aussicht auf Gerechtigkeit und Fairness. Sie wurden uminterpretiert und durch „Parteigehorsam“ ersetzt.

a. Staatsterrorismus

In der traditionellen Gesellschaft sprachen die Christen davon, andere so zu lieben, wie man sich selbst liebt. Die konfuzianische Lehre spricht davon, dass der gütige Mann andere liebt. Hier beschränkt sich die Liebe nicht auf den engen Begriff der Liebe zwischen einem Mann und einer Frau oder auf die Liebe, die unter Familienmitgliedern oder Freunden existiert. Liebe umfasst auch Wohlwollen, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Selbstlosigkeit und andere Tugenden. Mit dieser kulturellen Grundlage ist das Gesetz nicht nur heilig, sondern es verkörpert auch den Geist der Liebe in der menschlichen Gesellschaft.

Kein Rechtssystem kann es schaffen, alle möglichen Konflikte im Detail regeln zu können. Gesetze sind nicht nur spezifische Regelungen, sondern müssen auch der Subjektivität aller Beteiligten Raum lassen. Der Richter muss dem Geist des Gesetzes folgen und ein Urteil fällen, das dem Grundsatz der Güte folgt.

Im Tempel von Jerusalem ermahnte Jesus die Pharisäer wegen ihrer Heuchelei, denn obwohl sie sich strikt an die Worte des Moses hielten, ignorierten sie die vom Geist der Gebote geforderten Tugenden wie Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Wahrhaftigkeit und dergleichen. Jesus hielt nicht an den oberflächlichen Worten fest. Jesus heilte am Sabbat und saß zusammen mit Nichtjuden, denn ihm war der Geist der Güte in den Lehren wichtig.

Im Gegensatz dazu wurzelt der Kommunismus in Hass und Neid. Kommunisten ignorieren oder verachten nicht nur das Göttliche, sondern auch die Kultur, den Lebensstil und alle Traditionen, die von den Gottheiten für die Menschheit geschaffen wurden. Marx nahm kein Blatt vor den Mund, als er seinen Wunsch zum Ausdruck brachte, sich selbst ins Verderben zu stürzen und die Welt mit sich in den Abgrund zu reißen. Er sagte: „Mit Verachtung werf ich der Welt den Fehdehandschuh voll ins Gesicht, und beobachte den Zusammenbruch dieses Zwergriesen, dessen Fall meinen Hass nicht ersticken wird.“ [4]

Sergei Gennadijewitsch Netschajew, der verrückte Revolutionär des russischen Kaisers, schrieb in seiner Broschüre „Der revolutionäre Katechismus“, dass der Revolutionär „alle Bande gebrochen hat, die ihn an die soziale Ordnung und die zivilisierte Welt mit all ihren Gesetzen, Moralvorstellungen und Bräuchen und all ihren akzeptierten Konventionen binden“. „Er ist ihr unerbittlicher Feind, und wenn er weiter mit ihnen lebt, dann nur, um sie schneller zu vernichten.“ [5]

Netschajew sah sich selbst jenseits der Autorität des Gesetzes, er hasste die Welt. Er benutzte den klerikalen Begriff „Katechismus“, um seine Vision von einem Kult zu beschreiben, der die Welt verachtet. „Man ist kein Revolutionär, wenn man Sympathie für diese Welt hat“, sagte Netschajew.

Lenin äußerte eine ähnliche Ansicht: „Diktatur ist eine Herrschaft, die direkt auf Gewalt basiert und durch keine Gesetze eingeschränkt wird. Die revolutionäre Diktatur des Proletariats wird durch die Anwendung von Gewalt durch das Proletariat gegen die Bourgeoisie gewonnen und aufrechterhalten, eine Herrschaft, die durch keine Gesetze eingeschränkt ist.“ [6]

Die Ausübung politischer Macht um zu töten, zu foltern und kollektive Bestrafungen durchzuführen, wobei man durch kein Gesetz gehindert wird, ist nichts anderes als Staatsterror. Diese Brutalität ist eine der ersten Stufen der Herrschaft eines klassischen kommunistischen Regimes.

Beispielsweise wurden im ersten Monat nach dem Sturz der russischen Regierung 1917 durch die Bolschewiken Hunderttausende von Menschen im Zuge der politischen Kämpfe getötet. Die Bolschewiken gründeten die „Allrussische Außerordentliche Kommission“, abgekürzt Tscheka, und statteten sie mit Vollstreckungsbefugnissen aus – sie hatte die Macht, beliebig ohne gesetzliche Verfahren zu töten. Von 1918 bis 1922 brachten die Tschekisten nicht weniger als zwei Millionen Menschen ohne Gerichtsverfahren um. [7]

Alexander Nikolajewitsch Jakowlew, ehemaliger Propagandaminister des Zentralkomitees, Mitglied des sowjetischen Politbüros und Sekretariats der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU), schrieb im Vorwort seines Buches „Die Abgründe meines Jahrhunderts“: „Allein in diesem Jahrhundert starben 60 Millionen Menschen in Russland an den Folgen von Krieg, Hunger und Unterdrückung.“ Mit Hilfe von öffentlichen Archiven schätzte Jakowlew die Zahl der allein durch die sowjetische Verfolgung getötete Menschen auf 20 bis 30 Millionen.

1987 richtete das Politbüro der Sowjetunion ein Komitee ein, dem Jakowlew angehörte, um Justizirrtümer unter sowjetischer Herrschaft zu überprüfen. Nach Durchsicht von Tausenden von Dateien schrieb Jakowlew: „Es gibt ein Gefühl, das ich schon lange nicht mehr loswerden konnte. Es scheint, dass die Täter dieser Gräueltaten eine Gruppe von Menschen sind, die geistesgestört sind, aber ich fürchte, dass eine solche Erklärung das Problem zu sehr zu vereinfachen droht.“ [8]

Um es deutlicher zu sagen: Jakowlew sah, dass die Gräueltaten in der kommunistischen Ära nicht von gewöhnlichen menschlichen Gedanken oder Impulsen herrührten, sondern sorgfältig geplant waren. Diese Verbrechen wurden nicht für das Wohl der Welt begangen, sondern wegen eines tiefen Hasses auf das Leben selbst. Die treibenden Kräfte hinter dem Kommunismus animieren nicht aus Unwissenheit, sondern aus Bosheit zu Gräueltaten.

Nicht nur in der Sowjetunion, sondern auch in den ihr später folgenden kommunistischen Regimen von China, Kambodscha und Nordkorea wurde der Staatsterrorismus Alltag.

Wie im „Siebenten Kommentar“ der „Neun Kommentare über die Kommunistische Partei“ nachgewiesen wird, forderte der staatliche Terror der Kommunistischen Partei Chinas vor der Zeit der Reform- und Öffnungspolitik, die 1973 begann, zwischen 60 und 80 Millionen Tote in China. Die Gesamtzahl könnte sogar die Anzahl der Toten aus beiden Weltkriegen übersteigen. [9]

b. Ständig wechselnde Standards von Recht und Unrecht

Während der Kommunismus in den Ländern, in denen er an der Macht ist, das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit ignoriert, um innenpolitisch seine Herrschaft mittels Staatsterrorismus zu sichern, zeigt er sich in den westlichen Ländern anders. Hier behauptet er, dass er sich der Durchsetzung der Rechtsstaatlichkeit verpflichtet fühle. Sein Ziel ist, freie Gesellschaften im Namen der Handels- und Wirtschaftspartnerschaft, des kulturellen Austauschs und der geopolitischen Zusammenarbeit zu gemeinsamen Aktivitäten zu bewegen und diese gleichzeitig zu infiltrieren und zu unterwandern.

So verabschiedete die Kommunistische Partei Chinas während der Reform und der Öffnung im Jahr 1979 ein „Strafprozessrecht“, welches angeblich die Justiz stärken sollte. Aber dieses Gesetz wurde nicht ernsthaft durchgesetzt.

Laut Marx ist das Gesetz ein Ergebnis der widersprüchlichen Interessen der gesellschaftlichen Klassen und ein Werkzeug, das den Willen der herrschenden Klasse verkörpert. Die Gesetze einer kommunistischen Partei stammen weder von Gott, noch beruhen sie auf einer echten Liebe zum Volk. Es geht auch nicht um eine gerechtere Gesellschaft – sondern einzig und allein um die Macht der herrschenden Gruppe. Die Interessen der Kommunistischen Partei sind alles, was zählt. Sobald sich die Ziele und Interessen der Partei ändern, ändern sich auch ihre Gesetze.

Nachdem die Kommunistische Partei Chinas die Macht übernommen hatte, nahm sie den Klassenkampf als Leitlinie und enteignete und beschlagnahmte das Vermögen der „Bourgeoisie”. Spezielle Gesetze wurden geschaffen, die das Verbrechen der „konterrevolutionären Tätigkeit“ schufen. Wer sich der Partei widersetzte, wurde der Konterrevolution beschuldigt, ins Gefängnis geworfen oder erschossen.

Nachdem die KP Chinas den Prozess der massenhaften Enteignung im Namen des öffentlichen Eigentums abgeschlossen hatte, brauchte sie eine Möglichkeit, um das zu behalten, was sie gestohlen hatte. Die Partei verlagerte ihre Prioritäten auf den Aufbau der Wirtschaft und setzte erste

Gesetze zum Schutz des Privateigentums um.

Im Wesentlichen bedeutete dies allerdings nicht viel mehr, als den Schutz der Interessen der Kommunistischen Partei, da das Eigentum der gewöhnlichen Chinesen in der Praxis nicht den gleichen Schutz genießt. Die weiterhin andauernden Zwangsenteignungen von Häusern und Land, die der „Landentwicklung“ weichen müssen, zeigen, dass das Regime weiterhin Gewalt anwendet, um seine Interessen rücksichtslos durchzusetzen.

Anfang 1999 verkündete die Kommunistische Partei die Notwendigkeit, den „Staat auf der Grundlage des Gesetz zu regieren“. Einige Monate später begann die landesweite Verfolgung von Falun Gong-Praktizierenden, die den Prinzipien der Wahrhaftigkeit, der Barmherzigkeit und der Nachsicht folgen. Die Partei richtete eine spezielle Behörde, das Gestapo-ähnliche „Büro 610″ ein, um diese Kampagne gegen Falun Gong durchzuführen. Um seinen Auftrag zu erfüllen, ist das „Büro 610“ befugt, alle Gesetze und Gerichtsverfahren zu umgehen. Es herrscht über die Organe der öffentlichen Sicherheit wie Polizei, Geheimdienst und die Justiz, um Falun Gong zu unterdrücken.

Die Partei muss ständig neue Feindbilder erschaffen, um das Volk einzuschüchtern, ihre monströsen Verbrechen zu vertuschen und das Ziel der brutalen Unterdrückung um ihrer selbst willen zu erreichen. Die Formen und Ziele der Verfolgung ändern sich ständig und umfassen beispielsweise die Kampagnen gegen Vermieter und Kapitalisten, das Massaker an Studenten auf dem Tiananmen-Platz 1989, die Unterdrückung von Falun Gong-Praktizierenden und die Verfolgung von Menschenrechtsanwälten.

Dementsprechend muss sich auch das Gesetz ändern. In mehr als 60 Jahren hat die Partei vier Verfassungen verkündet, von denen die letzte seit ihrer Einführung im Jahr 1982 vier Revisionen erfahren hat. Die Kommunistische Partei Chinas hat in unzähligen politischen Kampagnen Erfahrungen gesammelt und das Gesetz verdreht. Ihr Ziel ist stets, ihre Motive und Handlungen zu tarnen und zu verschleiern. Manchmal gibt sie sich noch nicht einmal die Mühe, die Missachtung der Gesetze zu verbergen.

c. China: Offizielle Missachtung der Gesetze durch die Kommunistische Partei

Die Kommunistische Partei Chinas füllt ihre Verfassung mit vielen schönen Worten, um vorzugeben, dass sie der Rechtsstaatlichkeit und zivilisierten internationalen Normen verpflichtet sei. In der Praxis wird die Verfassung jedoch nie strikt eingehalten. Rechte wie die Meinungs- und Glaubensfreiheit sowie die Freiheit, Vereine oder Parteien zu gründen, werden nicht wirklich geschützt.

Nach der marxistischen Theorie spiegeln die Gesetze den Willen der herrschenden Klasse wider und sind nur ein Instrument ihrer Herrschaft. Für eine kommunistische Partei ist es daher selbstverständlich, Gesetze zu verabschieden und zu ändern, um ihre Feinde zu unterdrücken.

Wer es wagt, den „Willen der herrschenden Klasse“ in Frage zu stellen – also gegen die Interessen der Kommunistischen Partei zu sein – kann gerichtlich als Klassenfeind verfolgt werden, sei es als Arbeitsloser, als Soldat, als Bauer, dessen Land enteignet wurde, als Menschenrechtsanwalt oder als klar denkender Mensch, der die Partei durchschaut hat.

Für Anwälte, die in kommunistischen Ländern tätig sind, sind die Gesetze „Gummiparagraphen“, die den politischen Vorgaben entsprechen müssen. Wenn ein Anwalt aus Gesetzen zitiert und für Gerechtigkeit plädiert, werden der Richter und die Staatsanwälte ihn zum Schweigen bringen, indem sie über den vermeintlichen Sinn des Gesetzes sprechen. Sie sagen sehr deutlich, dass das Gericht durch die Kommunistische Partei geführt wird und die Parteibefehle befolgen muss. Was auch immer die einzelnen Juristen denken – was sie sagen, spiegelt in der Tat den Parteigehorsam wider, welcher der Rechtsauffassung unter kommunistischen Regimen zugrunde liegt.

Im chinesischen Justizsystem können die Richter bei Verhandlungen gegen verfolgte Falun Gong-Praktizierende Dinge sagen wie: „Warum berufen Sie sich auf das Gesetz?“ „Mich interessiert nur die Politik.“ „Die Partei erlaubt keine Verteidigung.“ „Die Worte der Führer sind das Gesetz.“ „Die Kommunistische Partei führt das Gericht, also müssen wir der Linie der Partei folgen.“ „Für Falun Gong-Angelegenheiten ist kein juristisches Vorgehen erforderlich.“ „Erzählen Sie mir nichts über das Gewissen.“ [11]

Der englische Philosoph Francis Bacon (1561-1626) schrieb im Artikel „Of Judicature“: „Ein übles Urteil schmerzt mehr als viele üble Beispiele. Denn diese verderben nur den Bach, die anderen verderben den Brunnen.“ [12]

Die Gesetze der Kommunistischen Partei, immer formbar und nur selektiv angewandt, besitzen keine göttliche Grundlage, um aus ihnen eine legitime Autorität abzuleiten. Im vergangenen Jahrhundert hat der „Spirit of law“, der das Rechtssystem der Partei regiert, unzählige Ungerechtigkeiten hervorgerufen und den Tod von 80 bis 100 Millionen unschuldiger Menschen verursacht. Diese Schuld kann kein Vertreter der kommunistischen Sache jemals wiedergutmachen.

„Ein Mörder muss mit seinem Leben bezahlen, wie ein Schuldner mit Geld“, wie das gängige Sprichwort besagt. Würde die Kommunistische Partei es mit der Beachtung der Gesetze wirklich ernst meinen, müsste sie sich für ihre Geschichte selber anklagen.

Quellen

[1] Harold J. Berman, *The Interaction of Law and Religion* (Nashville: Abingdon Press, 1974), 51–55.

[2] Ban Gu, *The Book of Han: Chronicle of Dong Zhongshu* [□□□□□□□·□□□□□□]

[3] Berman, *The Interaction of Law and Religion*.

[4] W. Cleon Skousen, *The Naked Communist* (Salt Lake City: Izzard Ink Publishing, 1958, 2014). https://horst-koch.de/marx-und-satan-richard-wurmbrand/, abgerufen am 28.08.2018

[5] Sergey Nechayev, *The Revolutionary Catechism*, 1869. https://www.marxists.org/subject/anarchism/nechayev/catechism.htm.

[6] Vladimir Lenin, *The Proletarian Revolution and the Renegade* Kautsky, https://www.marxists.org/archive/lenin/works/1918/prrk/common_liberal.htm.

[7] Li Yuzhen, *Work of Inssurection: 20th-Century Russian History*, (Yanhuang Chunqiu, Tenth edition of 2010) [□□□□ □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□2010 □□□□□]

[8] Alexander N. Jakovlev, *Die Abgründe meines Jahrhunderts* (Leipzig: Verlag Faber und Faber, 1993).

[9] “Commentary Seven: On the Communist Party’s History of Killing,” Nine Commentaries on the Communist Party, The Epoch Times, http://www.ninecommentaries.com/english-7.

[10] On March 15, 1999, the “Amendment of the Constitution of the People’s Republic of China” adopted at the Second Session of the Ninth National People’s Congress inserted in Article 5 of the Constitution: “The People’s Republic of China implements the rule of law and builds a socialist country ruled by law.” See An Linxian, “Constitutional Principles and Governing the Country by Law,” www.people.com.cn, 2. November 2006, http://legal.people.com.cn/GB/43027/73487/73490/4990833.html.

[11] Ouyang Fei, „Red Nonsense”, Minghui.org, January 8, 2015 [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ 2015 □ 1 □ 8 □□http://www.minghui.org/mh/articles/2015/1/8/302850.html.]

[12] Francis Bacon, “Of Judicature”, Essays, Civil and Moral, http://www.notable-quotes.com/b/bacon_francis_viii.html.

Kap. 10: Moderne Gesetze verdrehen die menschliche Moral und werden zum „Wünsch Dir was“ (Teil 2)

Der französische Denker Alexis de Tocqueville (1805-1859) warnte, dass eine Diktatur das einzige Mittel der Regierung sei, um Menschen in einer Gesellschaft ohne Glauben zusammenzuhalten. Die heutige Perversion der Gesetze untergräbt den traditionellen Glauben und treibt die Gesellschaft in Richtung Tyrannei.

Ursprünglich hatten Gesetze die Aufgabe, Fairness und Gerechtigkeit aufrechtzuerhalten. Durch verschiedene Einflüsse wurden Gesetze verdreht und sind nun ein Ausdruck populärer Vorstellungen und Wünsche.

Gesetze sind eng mit Politik, Religion, Bildung und anderen Bereichen verbunden. Die Vereinigten Staaten waren eigentlich eine tragende Säule der Rechtsstaatlichkeit. Doch heute, da der Kommunismus seine Reichweite bis in jeden Winkel der Welt ausdehnt, kann sich auch das westliche Recht dessen Zerstörungskraft, Infiltration und Subversion nicht entziehen.

Dieser nun folgende Artikel untersucht beispielhaft die vielschichtige Erosion der US-amerikanischen Rechtsinstitutionen – und kann so Anregungen geben, die deutschen und die europäischen Gesetze neu zu betrachten…

Inhaltsverzeichnis Teil 2

3. Wie der Kommunismus die Gesetze im Westen verfälscht

In kommunistischen Ländern manipuliert buchstäblich der Teufel die Gesetze als Instrument zur Aufrechterhaltung seiner Herrschaft, zur Stärkung seiner Ideologie und zur Unterdrückung des Volkes. In freien Ländern geht es ihm darum, den traditionellen Glauben und die moralischen Grundlagen des Gesetzes zu untergraben, die Standards von Gut und Böse zu verzerren, die Befugnisse der Gesetzgebung und ihrer Durchsetzung zu ergreifen und damit dämonische Normen als Standard zu etablieren.

Gesetze sind eng mit Politik, Religion, Bildung und anderen Bereichen verbunden. Die Vereinigten Staaten sind seit langem eine tragende Säule der Rechtsstaatlichkeit. Aber heute, da der Kommunismus seine Reichweite bis in jeden Winkel der Welt ausdehnt, kann sich das westliche Recht der Infiltration und Subversion nicht entziehen. Dieser nun folgende Abschnitt untersucht die vielschichtige Erosion der US-amerikanischen Rechtsinstitutionen.

a. Die Untergrabung der moralischen Grundlagen der Gesetze

Das auf Religion oder Glauben basierende Recht ist heilig. Als kommunistische Parteien und ihre verschiedenen Anhänger auf der ganzen Welt den Atheismus und die Evolutionstheorie förderten, wurde die Verbindung zwischen den Gesetzen und Gott getrennt. Das Recht ist weitgehend auf ein Instrument der Rache, der Schlichtung, des Verhandelns und der Zuteilung von Vorteilen reduziert wurden. Unter diesem Druck begann sich der göttliche Geist der Gesetze zu wandeln. Von seiner ursprünglichen Rolle der Aufrechterhaltung von Fairness und Gerechtigkeit wurden Gesetze nun zum Ausdruck populärer Vorstellungen und Wünsche. Dies öffnete dem kommunistischen Gespenst Tür und Tor. Durch seine Handlanger auf Erden wurden Gesetze verabschiedet, die der Untergrabung der Gesellschaft dienen. So ist der Teufel seinen zerstörerischen Zielen ein gutes Stück näher gekommen.

In den Vereinigten Staaten hat der kommunistische Einfluss mit dem Begriff der „Sozialen Gerechtigkeit“ und dem modernen Liberalismus die Begriffe Freiheit, Fortschritt und Toleranz für sich umgedeutet. Auf diese Weise hat er den moralischen Zustand der Gesellschaft und damit die moralischen Grundlagen des Gesetzes verändert. Die Verwendung dieser Bewegungen, um die moralischen und religiösen Grundlagen der Gesetze abzulehnen und zu zerstören, wirkt sich darauf aus, welche Art von Gesetzen verabschiedet werden kann und wie die Richter urteilen.

So wird etwa die Ehe von den traditionellen Religionen als eine heilige Institution betrachtet, bei der es um die Verbindung von Mann und Frau geht. Die gleichgeschlechtliche Ehe verstößt per Definition gegen diese Lehre, und ihre Einführung in die Gesellschaft erfordert eine Änderung der rechtlichen Definition und der Auslegung der Gesetze, die die Ehe regeln. Wenn sich die Menschen hingegen an das göttliche Gebot halten und die durch ihren Glauben gesetzten Standards einhalten, bleibt der moralische Zustand der Gesellschaft erhalten. Das säkulare Recht bleibt stabil, da es auf den von den Göttern festgelegten Prinzipien beruht. Wenn die Gottheiten vor 2000 Jahren ein bestimmtes Verhalten für unmoralisch hielten, sollte es auch heute noch unmoralisch sein.

Der Liberalismus lehnt jedoch den traditionellen Glauben und jedes moralische Urteil ab. Er betrachtet die Moral als ein säkulares Abkommen, das sich mit der Entwicklung der Gesellschaft verändert. Die Ehe gilt daher als einfacher Vertrag zwischen zwei Menschen, die bereit sind, sich einander zu verpflichten. Die Anerkennung gleichgeschlechtlicher Ehen basiert auf dem scheinbaren Grundsatz der Freiheit oder des Fortschritts, aber dieser vermeintliche Grundsatz ist sehr leicht veränderlich und wird unweigerlich zur Korruption des Gesetzes führen.

Liberalismus und Progressivismus haben die Trennung von traditioneller Moral und Gerechtigkeit bewirkt. Dies spiegelt sich in einem Abtreibungsfall wider, der 1992 den Obersten Gerichtshof der USA erreichte. Drei Richter erklärten: „Einige von uns empfinden als Einzelpersonen Abtreibung als eine Beleidigung unserer grundlegendsten Prinzipien der Moral, doch das kann nicht den Ausschlag für unsere Entscheidung geben. Unsere Pflicht ist es, die Freiheit aller zu definieren, nicht unseren eigenen Moralkodex.“ [13]

Anders ausgedrückt, was die Richter meinten, ist, dass das Gesetz die Freiheit über die Moral stellt und die Werte von Freiheit und Moral getrennt sind. Aber die Freiheit, wie sie von den amerikanischen Gründervätern festgelegt wurde, ist ein „selbstverständliches“ Prinzip. Das heißt, menschliche generell gültige Werte ändern sich nicht durch Kulturen, sie werden von Gott – oder, wie die US-Verfassung es ausdrückt, dem Schöpfer – verliehen. Die Ablehnung der vom Schöpfer gesetzten universellen Standards, um das Spektrum der sogenannten Freiheiten zu vergrößern, ist eine Methode, mit der der Teufel das Gesetz verzerrt und die Menschheit zu ihrem Untergang führen will.

b. Die Macht über die Gesetzgebung ergreifen

Bevor ein neues Gesetz in Kraft tritt, durchläuft es eine Reihe von Schritten, einschließlich der Ausarbeitung, der politischen Zustimmung, der gerichtlichen Entscheidungen über seine Rechtmäßigkeit und die Umsetzung durch die Strafverfolgungsbehörden. Während dieses Prozesses üben Einzelpersonen oder Gruppen aus der Wissenschaft, Bildung, Medien, Rechtskreisen und sogar der Unterhaltungsindustrie Einfluss auf die Gesetzgebung und Rechtsprechung aus.

Das kommunistische Gespenst nutzt seine Vertreter in der Gesellschaft, um die Kontrolle über den Gesetzgebungsprozess zu übernehmen. Daher bemühten sich verschiedene politische Lobbys, die vom kommunistischen Gespenst beeinflusst und ausgenutzt wurden, Leute mit linken Gesinnungen in Regierungsposten zu bringen. In der Justiz werden sie Richter, Staatsanwälte oder andere Beamte, die für die Beförderungen innerhalb der Justiz zuständig sind.

Ein liberaler Präsident wird alles in seiner Macht Stehende tun, um gleichgesinnte Richter für den Obersten Gerichtshof zu ernennen, wo sie ihren Einfluss nutzen werden, um das Gesetz zu untergraben, oder er wird seine Exekutivbefugnisse nutzen, um das Rechtssystem zu umgehen. Historisch gesehen haben liberale US-Präsidenten dazu tendiert, mehr Begnadigungen zu gewähren. Der linksgerichtete Präsident Obama wandelte in seiner Amtszeit die Urteile von 1.385 Verurteilten um und gewährte insgesamt 212 Begnadigungen, die größte Zahl seit der Verwaltung durch Präsident Harry Truman.

In einer seiner letzten Handlungen, bevor er das Weiße Haus verließ, wandelte er die Urteile von 209 Personen um und begnadigte 64 andere. Die meisten derjenigen, die Begnadigungen erhielten, waren Drogenstraftäter. Eine Ausnahme war ein Mann, der angeklagt und für schuldig befunden worden war, 700.000 geheime militärische Dokumente veröffentlicht zu haben. Mit der „Gnade des Präsidenten" wurde seine Strafe reduziert, und er verbüßte nur vier Jahre seiner fünfunddreißigjährigen Haft. [15]

Während der Präsident die verfassungsmäßige Befugnis hat, Begnadigungen zu gewähren, verstößt eine Überbeanspruchung dieser Befugnis gegen die Funktion und den Zweck des Gesetzes, die darin besteht, Fehlverhalten zu bestrafen und aufrichtige Bürger zu unterstützen.

1954 führte der damalige Senator Lyndon B. Johnson aus Texas, der später als 36. Präsident der Vereinigten Staaten diente, das „Johnson Amendment" ein. Dieser Zusatzartikel der Verfassung untersagt gemeinnützigen Organisationen einschließlich Kirchen, die Teilnahme an bestimmten Aktivitäten. Zuwiderhandelnden konnte die Steuerbefreiung entzogen werden. In Anbetracht dieser Tatsache wiesen christliche Kirchen ihre Priester an, bestimmte als politisch angesehene Themen wie Abtreibung, Homosexualität, Euthanasie oder Stammzellforschung in ihren Predigten zu vermeiden.

Das kommunistische Gespenst manipulierte auch alle politischen Gruppen bei dem Versuch, die Strafverfolgung der Staatsanwälte durch politische Wahlen zu beeinflussen. Ein Bezirksstaatsanwalt, der von progressiven Mäzenen und politischen Gruppen in seine Position gebracht wurde, entließ in seiner ersten Woche im Amt 31 Staatsanwälte. Er forderte ein Ende der „Masseninhaftierungen" und befahl dem Rest seines Büros, die Verfolgung von Marihuanabesitz einzustellen. Es gibt ähnliche Vorfälle in anderen Staaten. Der Vorsitzende der Gewerkschaft der Staatsanwälte sagte, der Effekt sei, dass die Staatsanwälte sich für jene Gesetze einsetzen würden, die sie auch durchsetzen können. Seiner Meinung nach ist es sehr riskant, wenn die Staatsanwälte dazu aufgefordert werden, Gesetze zu ignorieren, auf deren Einhaltung sie geschworen hatten. [16]

Die Richter sind auch für die Aufhebung von Anordnungen aus den Verwaltungsabteilungen zuständig. So gibt das US-Einwanderungsgesetz dem Präsidenten das Recht, Ausländern die Einreise in Notsituationen zu verweigern. Einige vom Liberalismus beeinflusste Richter betrachteten jedoch ein kürzlich vom amtierenden Präsidenten erlassenes Reiseverbot als religiöse Diskriminierung. Ihre Urteile verzögerten das Verbot um mehr als vier Monate, bis die

Exekutivklage vom Obersten Gerichtshof bestätigt wurde.

Rechtsanwälte haben einen großen Einfluss auf Gerichtsentscheidungen. Die politische Ausrichtung einer juristischen Vereinigung kann einen direkten Einfluss darauf haben, ob der Geist des Gesetzes umgesetzt werden kann. In einer Anwaltsvereinigung, die landesweit in den USA präsent ist, ist der Gründer ein selbsternannter Sozialist, der an kollektives Eigentum glaubt und es als sein Ziel nennt, den Kommunismus zu etablieren. [17] Der Verein hat Zehntausende von Mitgliedern im ganzen Land und ein jährliches Budget in dreistelliger Millionenhöhe. Sie reicht Klagen ein, um gleichgeschlechtliche Ehen, das Recht von Homosexuellen auf Adoption von Kindern und Abtreibungsrechte zu unterstützen und die Diskriminierung von Homosexualität, Bisexualität und dergleichen zu bekämpfen.

Liberale und Progressive besetzen wichtige politische Positionen in den Vereinigten Staaten und dominieren Wissenschaft, die Medien und soziale Bewegungen. Das hat es dem Teufel ermöglicht, Macht über die Gesetzgebungs- und Gerichtsverfahren auszuüben.

c. Verabschiedung bösartiger Gesetze

Gott ist im amerikanischen Leben allgegenwärtig. Das Motto des Landes lautet: „Wir vertrauen auf Gott“. Dies erscheint nicht nur in den Texten der US-Nationalhymne, sondern auch auf den täglich verwendeten Dollarscheinen. Die US-Unabhängigkeitserklärung beschreibt Gott als den Schöpfer und erklärt, dass die Menschenrechte das sind, was der Schöpfer den Menschen gegeben hat. Alle US-Regierungsbeamten, einschließlich des Präsidenten und der Richter, sagen „So wahr mir Gott helfe“, wenn sie vereidigt werden. Das häufigste Ende in Präsidialreden ist „Gott segne Amerika“. Das in öffentlichen Schulen vorgetragene Treuegelöbnis beschreibt die Vereinigten Staaten als „eine Nation unter Gott“.

Einige dieser Traditionen haben mehr als zweihundert Jahre Bestand, fast so lange wie die Geschichte der Vereinigten Staaten seit ihrer Gründung. Doch in den vergangenen 60 Jahren wurden sie ständig von kommunistischen Anhängern herausgefordert.

Die nationale Anwaltsvereinigung, die oben erwähnt wurde, will die Zehn Gebote in den Vereinigten Staaten aus der Öffentlichkeit entfernen. Der berühmteste Fall ereignete sich in Montgomery, Alabama. Im Jahr 2001 forderte der Verein die Entfernung einer Schiefertafel mit den Zehn Geboten, die sich in der Rotunde des Staatsgerichtshofs befand. Sie fand einen Richter, der vom damaligen demokratischen Präsidenten ernannt wurde, um den Fall anzuhören. In einem 76-seitigen Urteil entschied der Richter zugunsten der Anwaltskammer. Die Einzelheiten des Urteils mögen lächerlich klingen. So behauptete der Richter, dass das „feierliche Ambiente der Rotunde“, die Fresken hinter dem Schiefer und die Atmosphäre, die durch ein Panoramafenster mit einem Wasserfall geschaffen wurden, Grund genug seien, die Zehn Gebote entfernen zu lassen. Der Richter sagte unter anderem, dass die „schiefe Spitze“ der Tafel einer offenen Bibel ähnelte und den Zuschauern Anlass gab, „sich zu fühlen, als ob der Staat Alabama das Christentum voranbringe, unterstütze, begünstige oder bevorzuge“. [18]

Das ist weder der Anfang noch das Ende der Geschichte. Bereits 1980 hatte der Oberste Gerichtshof verboten, die Zehn Gebote in öffentlichen Schulen zu zeigen. Diese Entscheidung veranlasste eine allgemeine Bewegung im ganzen Land, die Zehn Gebote aus der Öffentlichkeit zu entfernen. In Utah bot die Rechtsanwaltsvereinigung sogar denjenigen eine Belohnung, der bereit war, die noch nicht abgetragenen Plaketten und Tafeln zu melden. [19]

Ein U.S. Circuit Court hat am 26. Juni 2002 entschieden, dass es in öffentlichen Schulen verboten ist, „geschworene Gelöbnisse“ abzulegen, weil sie die Worte „unter Gott“ enthalten. Diese Entscheidung wurde später vom Obersten Gerichtshof am 14. Juni 2004 aufgehoben. [20]

Dies ist ein fortlaufender Rechtsstreit. Die amerikanische Nationalhymne mit dem nationalen Motto, das Treuegelöbnis, Schulgebete und ähnliches werden von Atheisten und linken Aktivisten

unter Beschuss genommen.

Hier ist eine kurze Erklärung notwendig, um zu verdeutlichen, dass „Gott“, wie oben verwendet, ein allgemeiner Hinweis auf das Göttliche oder den in der Unabhängigkeitserklärung erwähnten „Schöpfer“ bedeutet. Jede Religion hat ihr eigenes Verständnis und ihre eigene Anerkennung des Schöpfers. Daher unterstützt das Wort „Gott“ selbst keine bestimmte Religion oder verletzt die Verfassungsänderungen der Vereinigten Staaten. In einer Nation tiefen Glaubens spiegelt der Aufstieg einer extremen Bewegung, die versucht, das öffentliche Lob Gottes zu verbieten, das Ausmaß wider, in dem der Teufel in das Feld der Gesetzgebung eingedrungen ist.

Den Geist der Verfassung ändern: durch Auslegung und Rechtsprechung

Bei der Ausarbeitung der US-Verfassung haben die amerikanischen Gründerväter die Gewaltenteilung festgelegt, wobei die Justiz ursprünglich die geringste Macht hatte. Der Kongress (die Legislative) ist verantwortlich für die Verabschiedung von Gesetzen, der Präsident (die Exekutive) für die Verwaltung – entsprechend denjenigen, die Gesetze ausführen und durchsetzen. Der Oberste Gerichtshof (die Judikative) hat weder die Macht, Gesetze zu erlassen, noch zu regieren.

Während das Oberste Gericht einen Fall bezüglich des Treuegelöbnisses anhörte, zeigten Umfragen, dass 90 Prozent der Amerikaner die Beibehaltung des Satzes „unter Gott“unterstützten. Im Repräsentantenhaus gab es 416 Stimmen für die Beibehaltung, bei nur drei Gegenstimmen. [21] Im Senat waren es 99 zu 0 Stimmen. [22] Die Entscheidung des Kongresses spiegelte die echte Meinung der amerikanischen Öffentlichkeit wider.

Als gewählte Volksvertreter haben die Mitglieder des Kongresses und der Präsident eine Amtszeit von zwei bis sechs Jahren, bevor wieder eine Wahl stattfindet. Solange die Öffentlichkeit und der Mainstream der Gesellschaft von göttlichen Normen der Moral geleitet werden, ist das Ausmaß, in dem der Präsident und die Hauptströmung der Gesellschaft nach links abdriften können, begrenzt. Wenn etwa die Mehrheit der Gesellschaft gegen gleichgeschlechtliche Ehe ist, ist es für einen Kongressabgeordneten oder Senator schwierig, das zu unterstützen. Wenn diese Politiker nicht der öffentlichen Meinung folgen, riskieren sie ihre Abwahl.

Auf der anderen Seite brauchen die Richter des Obersten Gerichtshofs nicht auf die öffentliche Meinung zu achten, da sie lebenslang in diesem Amt sind. Einmal ernannt, können sie jahrzehntelang arbeiten. Außerdem gibt es nur neun Richter. Es ist vergleichsweise einfacher, die Entscheidungen dieser neun Personen zu beeinflussen, als die gesamte Mainstream-Meinung zu verändern.

Richter fällen ihre Urteile nach dem Gesetz, und Gesetze werden auf der Grundlage der Verfassung erlassen oder aufgehoben. Um die Gesellschaft durch die Gesetzgebung zu verändern, ist es daher unerlässlich, die Verfassung zu ändern. In den Vereinigten Staaten erfordert die Änderung der Verfassung die Unterstützung von zwei Dritteln des Kongresses und drei Vierteln der Staaten. Diese strengen Maßnahmen machen es schwierig, die Verfassung komplett zu ändern.

Die Strategie der Progressiven besteht daher nicht darin, die Verfassung zu ändern, sondern die ursprüngliche Bedeutung der Worte in der Verfassung durch Neuinterpretation zu ändern. Sie betrachten die Verfassung als ein „lebendiges“ und sich ständig weiterentwickelndes Dokument, das die Ansichten der Linken umsetzt. Sie wandeln die Meinung der politischen Linken durch Urteile von Richtern des Obersten Gerichtshofs zu Gesetzen um. Auf diese Weise üben sie ihren Willen über die Verfassung aus, was einer Untergrabung gleichkommt.

Das göttliche Gebot ist nicht mehr das oberste Prinzip. Die US-Verfassung hat durch die liberalen Richter des Obersten Gerichtshofs einen schweren Schlag erhalten. Da die Urteile des Obersten Gerichtshofs endgültig sind und auch vom Präsidenten respektiert werden müssen, nimmt die Judikative unter den drei von den Gründervätern gegründeten Zweigen einen immer größeren Anteil an Autorität ein. In der Praxis haben die Richter des Obersten Gerichtshofs teilweise legislative und

sogar exekutive Befugnisse erworben.

Liberale Richter des Obersten Gerichtshofs haben der amerikanischen Gesellschaft eine Reihe von Konsequenzen gebracht, die schwerwiegend und schwer zu beheben sind. So wie die Dinge stehen, kann der Oberste Gerichtshof durch Anhörungen die Entfernung der Zehn Gebote aus öffentlichen Schulen und Räumen anordnen, Strafverfahren umschreiben, Steuern erhöhen, das Recht auf Abtreibung und gleichgeschlechtliche Ehe anerkennen, die Veröffentlichung und Darstellung von Pornographie erlauben und so weiter.

Die wachsende Vormachtstellung der Justiz in Verbindung mit dem Urteil liberaler Richter hat dem Gespenst des Kommunismus ein wichtiges Instrument zur Verwirklichung seiner Pläne gegeben.

Förderung obszöner Inhalte im Namen der Freiheit

Die 1960er Jahre waren eine Ära des tiefgreifenden Wandels in der amerikanischen Gesellschaft. Linke Studenten trieben die Anti-Kriegsbewegung, Rock ´n Roll, die Hippie-Kultur, die feministische Bewegung, sexuelle „Befreiung“ und andere anti-traditionelle Strömungen an und verursachten Chaos im ganzen Land.

Der Oberste Richter des Obersten Gerichtshofs in dieser Zeit war der liberale Earl Warren. Während Warrens Amtszeit als Oberrichter hat der Oberste Gerichtshof sehr einflussreiche und weitreichende Entscheidungen getroffen. Dazu gehörten das Verbot von Gebeten in der öffentlichen Schule [23] und die Zulassung von Publikationen mit sexuell explizitem Material. [24]

In ihrem Buch „The Supremacists: The Tyranny of Judges and How to Stop It“, hat die Autorin Phyllis Schlafly Statistiken geliefert, die zeigen, dass der Oberste Gerichtshof in den Jahren 1966 bis 1970 insgesamt 34 Urteile fällte, die Entscheidungen der unteren Instanzen aufhoben, um obszöne Inhalte zu verbieten. [25] Die Urteile des Obersten Gerichtshofs wurden nicht unterzeichnet, und die meisten bestanden nur aus einer oder zwei Zeilen. Anders ausgedrückt: Sogar die Richter selbst haben sich nicht die Mühe gemacht, ihre Entscheidungen rational zu untermauern.

1966 hob Hollywood seine Beschränkungen für die Darstellung obszöner Inhalte in Filmen auf. Bald folgte eine Fülle von verschiedenen Arten von pornografischen Werken, die heute jeden Winkel der Gesellschaft durchdrungen haben.

Der erste Zusatzartikel der US-Verfassung garantiert die Redefreiheit. Er sollte das Recht auf politische Meinungsäußerung garantieren – und nicht die Herstellung und Verbreitung von Pornografie.

Drogenmissbrauch legalisieren

Als die Welt bereit war, das neue Jahr am 31. Dezember 2017 zu begrüßen, sendete CNN ein Stück Filmmaterial mit mehreren Aufnahmen einer Reporterin, die Marihuana rauchte. Offensichtlich unter dem Einfluss der Droge erschien sie desorientiert und unklar darüber, was um sie herum geschah. Die Sendung stieß auf breite Kritik. [26]

Im Jahr 1996 wurde Kalifornien der erste US-Bundesstaat, der Marihuana als verschreibungspflichtiges Medikament legalisierte, und viele Staaten folgten kurz darauf. Bis 2012 legalisierten Colorado und Washington Marihuana für den „Freizeitgebrauch“, das heißt, sie legalisierten den Drogenmissbrauch. In diesen beiden Staaten ist das Anpflanzen, Herstellen und Verkaufen von Marihuana an Erwachsene völlig legal. Es wurde auch in Kalifornien legalisiert. Im Juni 2018 gab die kanadische Regierung bekannt, dass die Verwendung von Marihuana in naher Zukunft landesweit legal sein würde. Marihuana zählt laut Drogenkonvention der UNO zu jenen Drogen, die streng kontrolliert werden sollten. Der Missbrauch von Marihuana kann zu Halluzinationen und zu Lebensgefahr führen.

Abgesehen davon, dass sie dem menschlichen Körper schweren Schaden zufügen, machen Drogen psychologisch süchtig. Einmal abhängig, können Menschen alle moralischen Hemmungen aufgeben, um mehr von einer Droge zu bekommen. Auf der anderen Seite glauben diejenigen, die

die Legalisierung von Marihuana unterstützen, dass die Legalisierung ein wirksamer Weg wäre, den Drogenhandel zu reduzieren. Sie sagen, dass die Legalisierung eine strengere Regulierung der Droge und damit eine Reduzierung der Drogenkriminalität ermögliche.

Durch die Legalisierung von Medikamenten erwarten viele Regierungen Einsparungen in Milliardenhöhe. Wenn jedoch immer mehr Menschen süchtig werden, den Wunsch zu arbeiten verlieren und unter schlechter Gesundheit leiden, sinkt die Produktivität der Gesamtheit, und der von der Gesellschaft geschaffene Wohlstand schrumpft. Es liegt auf der Hand, dass die Legalisierung von Drogen die Staatseinnahmen langfristig nicht erhöhen kann.

Außerdem sollte die Beurteilung von Recht und Unrecht nicht auf wirtschaftlichem Gewinn basieren, sondern auf göttlichen Maßstäben. Die traditionelle Moral betrachtet die menschliche Form als heilig und in göttlicher Gestalt geschaffen. Die westlichen Religionen glauben, dass der Körper der „Tempel des Heiligen Geistes" ist, während man im Osten glaubte, dass sich der Körper durch die Kultivierung zu einem Buddha oder Tao verbessern könnte. Drogenmissbrauch ist also ein Akt der Schändung.

Laut einem Bericht der „Los Angeles Times" ist eine der wichtigsten Persönlichkeiten, die sich für die Legalisierung von Marihuana in den Vereinigten Staaten einsetzt, ein wohlhabender Progressiver. Im März 2017 schrieben sechs Senatoren Briefe an das US-Außenministerium, in denen sie darum baten, diese Person zu untersuchen, weil er seine Stiftung zur Förderung des Progressivismus im Ausland und zur Untergrabung konservativer Regierungen einsetzte. [28]

Die Legalisierung von Drogen ist ein weiterer Schritt, um die Menschen ihre Hemmungen verlieren zu lassen und sie vom Göttlichen abzuschneiden. Während die Gesellschaft Turbulenzen und wirtschaftliche Abschwünge erlebt, entstehen Bedingungen für Kommunisten, um ihre politische Macht zu etablieren.

Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe

Das Buch Genesis beschreibt die Zerstörung der Stadt Sodom. Eines der Verbrechen der zum Scheitern verurteilten Stadtbewohner war die Homosexualität. Dies ist der Ursprung des Begriffs „Sodomie", der sexuelle Beziehungen zwischen Männern bedeutet. Wer über Grundkenntnisse der Bibel verfügt, weiß, dass Homosexualität gegen den Willen Gottes geht. (Ein Zitat aus der Bibel: „Der Mann soll nicht beim Manne liegen.")

Im Juni 2015 entschied der Oberste Gerichtshof der USA in einer Fünf-zu-Vier-Entscheidung, dass die gleichgeschlechtliche Ehe ein durch die Verfassung garantiertes Recht ist. [29] Als das Urteil verabschiedet wurde, änderte der damalige US-Präsident das Banner auf dem offiziellen Twitter-Account des Weißen Hauses in die Regenbogenflagge zur Unterstützung der LGBT-Rechte. Das Urteil des Obersten Gerichtshofs verbot den vierzehn Staaten, die gleichgeschlechtliche Ehen verboten hatten, diese Gesetze durchzusetzen.

Im August 2015 weigerte sich eine Angestellte von Rowan County, Heiratsurkunden für gleichgeschlechtliche Paare auszustellen. Später wurde sie fünf Tage lang inhaftiert, da sie sich einem US-Bundesgerichtsbeschluss zur Ausstellung der Dokumente widersetzt hatte. Tatsächlich hatte das Gericht ihr verfassungsmäßiges Recht auf Glaubensfreiheit verletzt.

Als das Oberste Gericht zugunsten der Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe entschied, nannte das der ehemalige Gouverneur von Arkansas und ehemalige republikanische Präsidentschaftskandidat Mike Huckabee „gerichtliche Tyrannei". [31]

Die Verfassungsrechtlerin und Autorin Phyllis Schlafly listet neun Methoden auf, mit denen Richter die Sozialmoral untergraben. Sie schreiben die Verfassung um, zensieren die Anerkennung Gottes, definieren die Ehe neu, untergraben die Souveränität der USA, fördern Pornografie, unterstützen den Feminismus, behindern die Strafverfolgung, stören Wahlen und erheben neue Steuern. [32]

Bis zum Jahr 2017 haben 25 Länder und Gebiete die gleichgeschlechtliche Ehe offiziell anerkannt oder akzeptiert, darunter westliche Industrienationen wie die USA, das Vereinigte Königreich,

Frankreich, Deutschland, Spanien, Norwegen, Dänemark, Finnland, Schweden, Portugal, Belgien, Australien, Neuseeland und Kanada. Das ist eine beunruhigende Entwicklung. Das Gesetz hat die Macht, die Moral zu stärken oder ihre Bewegung in eine neue Richtung hin zu beeinflussen. Ein Verhalten zu legalisieren, welches von den traditionellen moralischen Werten abweicht, ist das Gleiche, als wenn die Regierung und die Gesetze das Volk dazu anleiten, die Moral zu verraten und Gottes Gebote zu missachten.

Unter dem Einfluss der politischen Korrektheit kann die Kritik an dem Chaos, in dem sich unsere Gesellschaft befindet – sei es durch das Volk, durch zivile Vereinigungen oder insbesondere durch religiöse Gruppen – leicht auf die Ebene der Politik oder des Rechts eskalieren und zu Einschränkungen der Meinungsfreiheit oder anderen Strafen führen.

Nach der Legalisierung von unmoralischem Verhalten wird Kritikern häufig vorgeworfen, die Gesetze zu verletzen. Das Gesetz ist zu einem Mittel geworden, um die Fähigkeit der Menschen, moralische Urteile zu fällen, zu erdrosseln. Es fördert im Wesentlichen die Homosexualität und ermutigt die Menschen, sich jedem Verlangen und der Degeneration hinzugeben.

Aufgeben persönlicher Verantwortung

Traditionelle Religionen betonen die Bedeutung der persönlichen Verantwortung. In der Bibel verwendet das Buch Ezechiel Vater und Sohn als Gleichnis, um gute und schlechte Beispiele darzustellen. Obwohl sie Vater und Sohn sind, tragen sie die Konsequenzen ihres jeweiligen Verhaltens und sind nicht persönlich für die Handlungen des anderen verantwortlich. Wie die Bibel sagt: „Was immer ein Mensch sät, das wird er auch ernten“. Die traditionellen Chinesen glauben, dass das Gute Gutes hervorbringt und dass das Böse bestraft wird, was das gleiche Prinzip ist.

Freiheit bedeutet Verantwortung. Eine Person hat das Recht und die Freiheit, ihre Ideen, Reden und Handlungen zu wählen. Sie muss auch für ihre eigenen Entscheidungen verantwortlich sein. Sobald eine Person ein Verbrechen begangen hat, sollte sie entsprechend bestraft werden. Das ist der Grundsatz der Gerechtigkeit.

Liberale Richter ermutigen die Menschen jedoch dazu, sich ihrer Verantwortung zu entziehen und die Rechenschaftspflicht auf die vorherrschenden sozialen Bedingungen wie ihren wirtschaftlichen oder rassischen Hintergrund, ihre körperliche und geistige Gesundheit, ihre Bildung und andere demographische Parameter zu verlagern, so dass Kriminelle der gesetzlichen Strafe entgehen können.

d. Einschränkung der Strafverfolgung

Unter liberaler Einflussnahme schränken viele Richter oder die Gesetzgeber die legitime Macht der Strafverfolgung absichtlich ein, indem sie die Augen vor der Kriminalität verschließen. Das kommunistische Gespenst will damit den Staatsapparat lahmlegen, um soziale Unruhen zu schüren – was wiederum als Ausrede für die Ausweitung des Staatsapparats dient oder die notwendigen Voraussetzungen für einen Staatsstreich oder eine Revolution erschafft.

Viele Staaten haben Gesetze der extremen Linken verabschiedet. Ein typisches Beispiel dafür ist das Gesetz des „sanctuary state” („Zufluchtsstaat“). Unter anderem verbietet ein „Zufluchtsstaat“ Bundesbeamten die Inhaftierung illegaler Einwanderer in lokalen Gefängnissen, einschließlich derjenigen mit Haftbefehlen gegen sie. Die lokale Polizei ist von der Zusammenarbeit mit Bundesagenten zur Durchsetzung der Einwanderungsgesetze ausgeschlossen.

Dies stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko für die Öffentlichkeit dar. Im Juli 2015 erschoss der illegale Einwanderer Jose Ines Garcia Zarate eine junge Frau, die am Fisherman’s Wharf in San Francisco entlang ging. Zarate hatte eine kriminelle Vergangenheit: Er war wegen sieben Verbrechen im Zusammenhang mit Drogen und Raub und dem Besitz von Waffen angeklagt und war fünfmal deportiert worden. Als San Francisco sein „Zufluchtsstadt“-Gesetz verabschiedete, wurde Zarate aus der Haft entlassen und entkam den föderalen Einwanderungsbehörden, die seine

sechste Deportation gefordert hatten.

Wenn ein Krimineller vor Gericht steht, werden extrem strenge Anforderungen an die Strafverfolgung gestellt. Damit sollen die legitimen Rechte des Verdächtigen geschützt werden. Doch oft führt dies dazu, dass Kriminelle Gesetzeslücken ausnutzen können. Clevere Verdächtige oder diejenigen, die Status oder Privilegien genießen – diejenigen, die das Gesetz und die Vorschriften ausnutzen oder diejenigen, die besonders gerissene Anwälte einstellen, können das Gerichtsverfahren mit hohen Kosten für das Justizsystem hinauszögern. Selbst schuldige Verdächtige können so sehr schwer vor Gericht zu bringen sein.

Beeinflusst durch die Ausbreitung der „sexuellen Befreiung" zitieren Urteile in Fällen von Sexualstraftaten häufig die Ergebnisse neuerer Untersuchungen, wonach der durch den Missbrauch verursachte Schaden gering oder gar nicht vorhanden ist. Viele Fälle wurden einfach dadurch gelöst, dass die Strafen für Sexualstraftäter reduziert wurden. [33]

Auch viele gewöhnliche Kriminelle wurden wegen Haushaltsengpässen oder wegen der Rechte der Häftlinge zu einer geringeren Strafe verurteilt. Die eigentliche Motivation ist jedoch die politische Korrektheit – also die Schwächung der Macht des Gesetzes und die Störung der sozialen Ordnung. Dadurch wird der Weg für den weiteren Ausbau der Regierung geebnet.

Damit das Gesetz gerecht ist, muss es diejenigen, die nicht zu entschuldigende Verbrechen begehen, streng bestrafen. Seit der Antike wurde Mord mit dem Tode bestraft. Derzeit haben einige Länder und Gebiete die Todesstrafe aus Gründen der Menschlichkeit, der Toleranz oder der vermeintlichen Achtung vor dem Leben abgeschafft.

Unter dem Einfluss des verdrehten Liberalismus und des Progressivismus geben einige Menschen den Rechten der Gefangenen – unabhängig von der Schwere des Verbrechens – unangemessenes Gewicht, während sie seltsamerweise gegenüber den Opfern schweigen. Wenn ein Mörder von Steuergeldern ernährt und untergebracht wird, ist sein Freiheitsverlust kaum ein fairer Austausch für den Tod des Opfers und das Trauma, welches dieser bei dessen Angehörigen verursacht hat.

Viele Forscher in den Vereinigten Staaten haben festgestellt, dass die Todesstrafe als Abschreckung gegen Kriminalität sehr wirksam ist. David Muhlhausen, Strategischer Berater der Heritage Foundation, bezeugte 2007 vor dem Senatsausschuss für Justiz, dass die Todesstrafe eine abschreckende Wirkung hat und Leben retten kann.

In den 1990er Jahren untersuchten drei Professoren zwanzig Jahre lang Kriminalitätsstatistik aus dreitausend Städten in den Vereinigten Staaten und kamen zu dem Schluss, dass „jede Hinrichtung im Durchschnitt zu achtzehn Morden weniger führt". [34]

Selbst Gelehrte, die gegen die Todesstrafe sind, müssen zugeben, dass sie eine abschreckende Wirkung hat.

Indem er die Konzepte von Freiheit und Legalität auf die Spitze treibt, hat der Teufel das Gesetz verzerrt und seiner Heiligkeit beraubt.

e. Verwendung ausländischer Gesetze zur Schwächung der Souveränität der USA

Wenn liberale Richter keine Formulierungen in der US-Verfassung finden können, um ihre persönliche Meinung zu unterstützen, verwenden sie Gesetze, die in anderen Ländern verabschiedet wurden, um ihre Argumentation aufrechtzuerhalten.

Im Fall von „Lawrence gegen Texas" im Jahr 2003 wollte ein Richter ein texanisches Gesetz aufheben, das „die Zustimmung homosexueller Erwachsener zu sexuellen Handlungen verbietet", konnte aber nichts in der Verfassung finden, um seinen Fall zu stützen. Er zitierte dann eine „autoritäre Behörde" außerhalb der Vereinigten Staaten, die sagte, Homosexualität sei „ein

integraler Bestandteil der menschlichen Freiheit in vielen anderen Ländern“ – und hob das Gesetz erfolgreich auf. Dieser Fall führte zur Aufhebung ähnlicher Gesetze in dreizehn weiteren Staaten.

Das kommunistische Denken hat sich auf der ganzen Welt in verschiedenen Formen verbreitet. Der sozialistische Trend in Asien und Europa ist offensichtlich und hat auch in Afrika und Lateinamerika großen Einfluss. Länder wie Simbabwe und Venezuela sind im Grunde genommen sozialistische Länder. Auch Kanada ist nicht frei von diesem Einfluss.

Handel und Globalisierung haben die Vereinigten Staaten in eine engere Verbindung mit anderen Ländern gebracht. Um Elemente des Sozialismus im Inland einzuführen, nutzen liberale Richter die Ausrede, sich an internationale Konventionen zu halten. Sie benutzen die Rechtsprechung dazu, um den Geist der Verfassung zu ändern. Wenn selbst die Vereinigten Staaten als Führer der freien Welt nicht in der Lage sind, grundlegende traditionelle Standards aufrechtzuerhalten, wird der gesamte Globus an den Kommunismus verloren gehen.

4. Den Geist des Gesetzes wiederherstellen

Heute ist die Rechtsprechung gegen die göttlichen Lehren, die sie ursprünglich inspiriert haben, gerichtet. Sie ist zur Methode geworden, mit der der Teufel das moralische Fundament der menschlichen Gesellschaft mit Füßen tritt und sie an den Rand der Zerstörung treibt.

Die anti-traditionelle und unmoralische Gesetzgebung hat die Fähigkeit des Gesetzes zur Aufrechterhaltung der sozialen Ordnung geschwächt, sodass die Ausweitung der Staatsmacht die einzige „Lösung“ für die derzeitige Verwirrung darstellt.

Die veränderten Gesetze zerstören immer weiter die traditionellen Überzeugungen. Im Endergebnis wird die Gesellschaft zum Totalitarismus geführt. Der französische Denker Alexis de Tocqueville warnte davor, dass die Diktatur das einzige Mittel der Regierung sei, um Menschen in einer Gesellschaft ohne Glauben zusammenzuhalten. Die heutige Perversion der Gesetze untergräbt den traditionellen Glauben und treibt die Gesellschaft in Richtung Tyrannei.

Sollte es dem Teufel gelingen, die volle Kontrolle über das Gesetz zu erlangen, wäre es eine mächtige Waffe für die Korruption der Menschheit. Unter solchen Umständen bleiben den Menschen nur zwei Möglichkeiten: Entweder sie würden sich weigern, den Behörden zu folgen, oder sie würden ihre Moral verraten, um die degenerierten Gesetze einzuhalten. Ersteres würde die Zerstörung des Rechts in der Praxis bedeuten, denn wie es der Jurist Harold Berman formulierte: „Das Gesetz muss geglaubt werden, sonst existiert es nur dem Namen nach.“ Letzteres führt zu einem moralischen Verfall und schafft einen Abwärtszyklus, in dem Gesetz und Gesellschaft in einem Wettlauf um den Tiefpunkt konkurrieren. Die Gesellschaft hätte keinen Ausweg aus diesem dämonischen Wirbel.

Das Buch „The Naked Communist“ von 1958 listet 45 Ziele auf, die von der Kommunistischen Partei verfolgt werden, um die Vereinigten Staaten zu infiltrieren und zu untergraben. Sieben davon betreffen das Rechtssystem: [37]

So besteht das 16. Ziel darin, die technischen Entscheidungen der Gerichte zu nutzen, um wichtige US-Institutionen zu schwächen, indem behauptet wird, dass ihr Verhalten die öffentlichen Rechte verletze.

Das 24. Ziel besteht darin, alle Gesetze abzuschaffen, die unanständige Inhalte einschränken, indem sie als Zensur dargestellt werden, die die Meinungs- und Redefreiheit verletzen.

Das 29. ist, die US-Verfassung als fehlerhaft, veraltet oder unvereinbar mit der internationalen Praxis anzufechten.

Das 33. ist die Abschaffung aller Gesetze und Gesetzgebungen, die den Betrieb der Kommunistischen Partei behindern.

Das 38. Ziel ist es, die Verhaftung durch Agenten zu legalisieren, die keine Polizisten sind. Alle Verhaltensprobleme sind an psychiatrische Fachkräfte zu delegieren.

Das 39. ist es, die Kontrolle über den Bereich der Psychiatrie zu erringen und Gesetze zur psychischen Gesundheit durchzusetzen, um Personen zu kontrollieren, die keine kommunistischen Ziele akzeptieren.

Das 45. Ziel ist die Abschaffung der „Connally Reservation“, auch bekannt als „Connally Amendment“. Diese Verordnung gibt den Vereinigten Staaten das Recht, die innerstaatliche Rechtsprechung den Entscheidungen internationaler Gerichte vorzuziehen. Das soll bewirken, dass die Vereinigten Staaten ihre nationale Souveränität schützen und stattdessen internationale Gremien wie der Internationale Gerichtshof die US-Justiz überstimmen.

Wenn man die oben genannten Ziele mit dem vergleicht, was bereits umgesetzt ist, zeigt sich, dass der Kommunismus gut positioniert ist, um weiterhin das US-Recht und die Justiz zu untergraben.

Sei es die staatlich geförderte Politik des Kampfes in Ländern, die von kommunistischen Regimen kontrolliert werden, oder die Regulierung in westlichen Ländern, in denen die kommunistische Ideologie die legislativen und gerichtlichen Institutionen ausgehöhlt hat: In beiden Fällen zielt sie auf den Geist des Gesetzes ab – das heißt, auf die Ehrfurcht vor der göttlichen und traditionellen Moral.

Wenn wir nicht in der Lage sind, die von göttlichen Gesetzen vorgegebenen moralischen Standards als unser Kriterium für die Anerkennung des Guten und Bösen einzuhalten, dann verliert unsere Gesellschaft die juristische Unabhängigkeit an das kommunistische Gespenst. Unter dem Einfluss des Kommunismus werden die Handlanger des Teufels Gesetze beiseite schieben, um die Gerechten zu unterdrücken und die Bösen zu fördern – und damit unbewusst seine Pläne zur Vernichtung der Menschheit ausführen. Es bleibt wenig Zeit, diesen Trend umzukehren.

Quellen

[13] Planned Parenthood of Southeastern Pennsylvania v. Casey (Nos. 91–744, 91–902). Quoted in „The Supreme Court; Excerpts From the Justices’ Decision in the Pennsylvania Case”, The New York Times, 30. Juni 1992. https://www.nytimes.com/1992/06/30/us/the-supreme-court-excerpts-from-the-justices-decision-in-the-pennsylvania-case.html.
[14] Tom Murse, „Number of Pardons by President” ThoughtCo, 9. März 2018, https://www.thoughtco.com/number-of-pardons-by-president-3367600.
[15] Gregory Korte, „Obama Commutes Sentence of Chelsea Manning in Last-Minute Clemency Push”, USA TODAY, 17. Januar 2017. https://www.usatoday.com/story/news/politics/2017/01/17/obama-commutes-sentence-chelsea-manning/96678814/.
[16] Paige St. John und Abbie Vansickle, „Here’s Why George Soros, Liberal Groups Are Spending Big to Help Decide Who’s Your Next D.A.”, Los Angeles Times, 23. Mai 2018, http://www.latimes.com/local/california/la-me-prosecutor-campaign-20180523-story.html.
[17] Affidavit of Roger N. Baldwin, 31. Dezember 1938, Investigation of Un-American Propaganda Activities in the United States. Hearings before a Special Committee on Un-American Activities, House of Representatives, 75th–78th Congress, 3081–3082.
[18] Phyllis Schlafly, *The Supremacists: The Tyranny of Judges and How to Stop It* (Minneapolis, MN: Richard Vigilante Books, 2006), 26–27.
[19] Phyllis Schlafly, „Pots of Gold Behind Crosses and Ten Commandments”, The Eagle Forum Report, June 4, 2004, http://eagleforum.org/column/2004/june04/04-06-23.html.
[20] „The U.S. Pledge of Allegiance: Circuit Court Decision, Reactions, etc.”, Religious Tolerance, http://www.religioustolerance.org/nat_pled3.htm.
[21] Passed/agreed to in House: On Motion to Suspend the Rules and Agree to the Resolution

Agreed to by the Yeas and Nays: (2/3 required): 416 – 3, 11 Present (Roll no. 273) https://www.congress.gov/bill/107th-congress/house-resolution/459.
[22] Submitted in the Senate, Considered, and Agreed to without Amendment by Yea–Nay, 99–0, June 26, 2002, https://www.congress.gov/bill/107th-congress/senate-resolution/292.
[23] Schlafly, *The Supremacists: The Tyranny of Judges and How to Stop It*, 30.
[24] Ibid., 58.
[25] Ibid., 60–61.
[26] „CNN Revels in Pot Smoke during New Year’s Eve Report from Denver”, Fox News, 1. Januar 2018, http://www.foxnews.com/entertainment/2018/01/01/cnn-revels-in-pot-smoke-during-new-years-eve-report-from-denver.html.
[27] Patrick McGreevy, „Billionaire Activists like Sean Parker and George Soros Are Fueling the Campaign to Legalize Pot”, Los Angeles Times, 2. November 2016, http://www.latimes.com/politics/la-pol-ca-proposition64-cash-snap-20161102-story.html.
[28] Adam Shaw, „GOP Senators Ask Tillerson to Probe US Funding of Soros Groups abroad”, Fox News, 15. März 2017, http://www.foxnews.com/politics/2017/03/15/gop-senators-ask-tillerson-to-probe-us-funding-soros-groups-abroad.html.
[29] Ariane de Vogue und Jeremy Diamond, “Supreme Court Rules in Favor of Same-sex Marriage Nationwide,” CNN News, 27. Juni 2015, https://www.cnn.com/2015/06/26/politics/supreme-court-same-sex-marriage-ruling/index.html.
[30] Todd Starnes, „Kentucky Clerk: ‘This is a fight worth fighting”, Fox News, 3. September 2015, http://www.foxnews.com/opinion/2015/09/03/kentucky-clerk-am-prepared-to-go-to-jail.html.
[31] „Attorney for Kim Davis Speaks out, Huckabee Blasts ‘Judicial Overreach’ in Case”, Fox News, 8. September 2015, http://www.foxnews.com/transcript/2015/09/08/attorney-for-kim-davis-speaks-out-huckabee-blasts-judicial-overreach-in-case.html.
[32] Schlafly, *The Supremacists: The Tyranny of Judges and How to Stop It* (Minneapolis, MN: Richard Vigilante Books, 2006).
[33] The Stop the Kinsey Institute Coalition, „Kinsey Helped Undermine Laws Protecting Women & Children”, http://stopthekinseyinstitute.org/more/undermining-laws/.
[34] Cao Changqing, „Capital Punishment Should Absolutely Not Be Abolished”, China Report Weekly, June 7, 2015 [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□2015 □ 6 □ 7 □□ http://www.china-week.com/html/6405.htm□]
[35] Schlafly, *The Supremacists: The Tyranny of Judges and How to Stop It*, 49.
[36] Berman, *The Interaction of Law and Religion*.
[37] Skousen, *The Naked Communist*.

Kap. 11: Wie der Kommunismus die Kunst sabotiert und benutzt

Hinter wahrer Kunst steckt die geballte Weisheit eines Volkes, seine Kreativität, Inspiration und tiefsinnige Bedeutungen. Verglichen mit der Schönheit der traditionellen Künste sind die modernen Künste extrem hässlich. Die ästhetischen Richtlinien der Menschheit sind zerstört worden.

Kunst hat einen enormen Einfluss auf die Menschheit. Wer die feinen Künste schätzt, für den sind sie eine besondere Art, sich mit dem Göttlichen zu vereinigen.

Ein guter Künstler kann die Moral der Gesellschaft beeinflussen, indem er durch berührende Geschichten und Bilder bleibende Werte in die Herzen der Menschen einpflanzt. Doch Kunst kann auch unübersehbar verdorbene Werte vermitteln. Die orthodoxe Kunst steht im Einklang mit den Gesetzen von Natur und Kosmos, sie folgt göttlicher Weisheit und beinhaltet spezielle Energien und Wirkungen. Sie hat einen wohltuenden Einfluss auf die Menschen, sowohl körperlich als auch spirituell.

Hinter der Kunst steckt die geballte Weisheit eines Volkes, seine Kreativität und Inspiration. Es erschließen sich oft tiefsinnige Bedeutungen, die weit über das hinausgehen, was an der Oberfläche gesehen werden kann. Einige Werke sind Überbringer einer speziellen Art spiritueller Energie. All das hat auf die Betrachter eine Wirkung auf einer tieferliegenden, spirituellen Ebene. Die Wirkung ist einzigartig und unersetzlich.

Kommunistische Parteien kennen die Macht der Kunst und nutzen sie, um Menschen umzuerziehen. Würde die traditionelle Kunst, die dem Göttlichen sehr nahe kommt, neben der parteikonformen Kunst, die zur Umerziehung der Öffentlichkeit dient, existieren, würde letztere ihr Monopol verlieren und wirkungslos sein. Deshalb zensieren alle kommunistischen Länder streng die Künste und das Verlagswesen …

Inhaltsverzeichnis

1. Kunst: Ein Geschenk des Himmels

In der menschlichen Zivilisation gibt es unzählige Bücher, die beschreiben, was wahre Schönheit ausmacht. Gottgläubige Menschen wissen, dass all die schönen und wundervollen Dinge auf der Welt aus dem Himmel stammen. Tiefsinnige Kunst ist der Versuch, die himmlische Schönheit in der Menschenwelt nachzuempfinden und sichtbar zu machen. Die Inspiration eines Künstlers ist von den Göttern gegeben.

Wenn Künstler Erleuchtung und Segen von den Göttern erhalten, können sie herausragende Persönlichkeiten auf ihrem Gebiet werden.

Mit einem starken Glauben und der Hingabe an das Göttliche warfen große Künstler der

Renaissance ihren Einfallsreichtum in die Waagschale, um Kunstwerke zu Ehren der Gottheiten zu schaffen. Ihre aufrichtigen Gedanken und barmherzigen Taten erhielten göttliche Bekräftigung und Segen. Künstler der Hochphase der Renaissance wie Da Vinci, Michelangelo und Raffael benutzten Techniken, die jene ihrer Vorgänger und Zeitgenossen auf wundersame Weise bei Weitem überstiegen. Ihre Arbeiten – dazu zählen Gemälde, Skulpturen und Architektur – wurden zu zeitlosen Klassikern der Kunstwelt.

Jahrhundertelang waren diese Kunstwerke ein erhabenes Beispiel für die Menschheit. Durch Betrachtung dieser Arbeiten können nicht nur Künstler späterer Generationen die reine Kunsttechnik lernen, sondern auch die Öffentlichkeit kann das Göttliche fühlen und sehen. Wenn diese Arbeiten, die dabei angewandten Techniken und der Geist, der die Künstler umfing, bewahrt werden, kann die menschliche Gesellschaft die Verbindung zum Göttlichen aufrechterhalten. Dann gibt es Hoffnung für die Rückkehr zur Tradition und eine Leiter in den Himmel, selbst wenn die menschliche Gesellschaft eine Zeit des Verfalls und des Niedergangs erlebt.

Dieselben Prinzipien gelten auf dem Gebiet der Musik. Getreu dem Ausspruch: „Bach gab uns Gottes Wort. Mozart sein Lachen und Beethoven gab uns Gottes Feuer. Und Gott gab uns Musik, damit wir ohne Sprache beten können.“ Sein ganzes Leben lang betrachtete Johann Sebastian Bach Gebet, Lob und Hingabe an Gott als die wichtigsten Grundsätze bei der Erschaffung seiner Musik. Auf all seinen wichtigen musikalischen Werken kann man die Buchstaben „SDG“ sehen – eine Abkürzung für „Soli Deo gloria“, das heißt „Gott allein sei die Ehre“.

Das ist die höchste Stufe, die ein Künstler erlangen kann – die Materialisierung göttlicher Objekte auf der menschlichen Ebene durch göttliche Offenbarung. Die großen Gemälde und Bildhauerarbeiten, die großartigsten Werke in der Geschichte der Menschheit im frühen, barocken und klassischen Kanon waren alle Werke von Gläubigen und präsentieren den Zenit künstlerischen Schaffens, den Menschen erreichen können.

Die drei wichtigsten Elemente künstlerischen Schaffens sind Nachahmung der Darstellung, Erschaffung und Kommunikation. Alles künstlerische Schaffen hat ein Thema zum Inhalt, das ist die Nachricht, die der Schaffende unabhängig von der Kunstform transportieren will, sei es nun Poesie, Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Prosa, Schauspiel, Tanz oder Film. Der Künstler pflanzt das Thema in die Herzen der Leser, Zuhörer oder Zuschauer ein. Dieser Prozess ist die Kommunikation – die Weitergabe der Einsichten des Künstlers an den Rezipienten.

Um das Ziel der Kommunikation zu erreichen, müssen Künstler die großartige Fähigkeit besitzen, nachzuahmen und darzustellen. Dabei kann das zu imitierende Objekt die Götterwelt, die Menschenwelt, oder sogar die Unterwelt sein. Auf der Grundlage ihres Zieles, Dinge darzustellen, fingen die Künstler mit dem schöpferischen Prozess an – einem Prozess, in dem die tiefsinnigeren oder wesentlicheren Elemente verfeinert werden. Der Künstler verstärkt dabei seine Fähigkeit zu kommunizieren und die Herzen des Publikums zu erreichen. Wenn der Künstler aufrichtig an Gott und die Moral glaubt, wird das Göttliche ihm schöpferische Eingebung schenken. Solche Arbeiten werden dann göttlich, rein und barmherzig sein – gut für den Künstler und auch für die Gesellschaft.

Andererseits, können negative Elemente den kreativen Prozess sabotieren, wenn Künstler moralische Richtlinien ablehnen, sodass dämonische Kräfte ihren Einfluss ausüben und den Künstler ausnutzen, um abscheuliche Kreationen und Groteskes aus der Unterwelt darzustellen. Solche Arbeiten schaden dem Urheber und der Gesellschaft im Ganzen.

Damit wird der Wert der orthodoxen, traditionellen Kunst deutlich. Göttliche Kultur und Kunst im Osten wie im Westen stellten Verbindungen zwischen den Gottheiten und der menschlichen Zivilisation dar, und ihr Ziel lag darin, beide miteinander in Kontakt zu bringen. Eine solche Kunst schenkt Schönheit, Barmherzigkeit, Licht und Hoffnung. Andererseits wird entartete Kunst gerade von denen geschaffen, die unter der Kontrolle von dämonischen Elementen stehen. Sie treiben einen Keil zwischen Mensch und Gott und ziehen den Menschen zum Teuflischen hin.

2. Der enorme Einfluss der Kunst auf die Menschheit

Große Kunstwerke vermitteln ein Erbe, verbreiten Wissen und Weisheit und stärken den Charakter. Sie sind in den großen Zivilisationen des Ostens und des Westens hoch angesehen.

Der antike griechische Mathematiker und Philosoph Pythagoras glaubte, dass das Geheimnis der Musik im Nachempfinden der Harmonie der kosmischen Körper läge, was an sich schon die Harmonie des Universums widerspiegele. Die Chinesen vertraten ähnliche Ansichten. Die chinesischen Klassiker *Aufzeichnungen des großen Historikers* und *Die Klassik der Musik* behandeln beide den Zusammenhang der Musik mit den fünf Elementen. Sie befassen sich auch damit, wie Musikinstrumente die Muster von Himmel und Erde darstellen und nachahmen sollten. Nur so kann „allergrößte Musik die Harmonie, die zwischen Himmel und Erde existiert“, zeigen. [10] In antiken chinesischen Geschichten ist diese Musik in der Lage, Kranich und Phönix anzulocken und sogar himmlische Wesen herbeizurufen.

Konfuzius sagte einst: „Die Zhou-Dynastie folgte auf die zwei Zeitalter. Wie reich ist sie doch an Kultur! Ich folge der Zhou.” [2] Er bewunderte, wie der Herrscher der Zhou-Dynastie mit Ritualen und Musik herrschte: Der sagenhafte Herrscher Shun erfand das fünfsaitige Musikinstrument, das er Qin nannte. „Er sang zu seinen Klängen über die leichte Sommerbrise aus dem Süden, und siehe da, sein Reich war unter dem freundlichen Einfluss seiner Musik ausgeglichen.” [3]

Die *Musik des Prinzen von Qin, der die gegnerische Front zerschlägt*, die von dem ersten Herrscher der Tang-Dynastie Li Shimin komponiert wurde, wurde von allen angrenzenden Minderheiten respektiert. Das Neue Buch der Tang hielt fest, dass der Mönch Xuanzang auf seiner Reise, auf der er die buddhistischen Schriften aus dem Westen holte, von einem Königreich berichtet: „Dein Herrscher muss ein Heiliger sein, denn wie konnte er sonst die *Musik des Prinzen von Qin, der die gegnerische Front zerschlägt* komponieren“. [4]

Während der Herrschaft von Ludwig XIV. zeigte der französische Königshof große Eleganz in Form von Kunst und Tanz. Dem Tanz wohnt nicht nur die Technik der Bewegung inne, sondern er beinhaltet auch soziale Etikette und Regeln. Ludwig XIV. hat Europa mit seiner höfischen Kunst und Kultur inspiriert. Ihm folgten auch andere Höfe und die gesamte Bevölkerung in Europa.

Friedrich der Große von Preußen war nicht nur ein herausragender König, sondern auch ein ausgebildeter Musiker, Komponist und Flötist. Er ordnete den Bau der Berliner Oper an, betreute die Oper persönlich und öffnete sie für breitere Bevölkerungsschichten. Bis zum heutigen Tag ist Oper ein wichtiger Bestandteil deutscher Kultur geblieben. Diese wenigen Beispiele machen den langanhaltenden Einfluss deutlich, den orthodoxe Kunst auf die Gesellschaft ausübt.

Die orthodoxe Kunst steht im Einklang mit den Gesetzen von Natur und Kosmos, sie folgt göttlicher Weisheit und beinhaltet spezielle Energien und Wirkungen. Sie hat einen wohltuenden Einfluss auf die Menschen, sowohl körperlich als auch spirituell. Orthodoxe Künstler arbeiten nicht nur auf der physischen, technischen Ebene, sondern, und das ist noch viel wichtiger, auf der spirituellen Ebene, indem sie mit ihrem Thema verschmelzen. Solche Künstler bringen manchmal ihre Wahrnehmung einer höheren Macht jenseits der physischen Welt zum Ausdruck. Die Wirkung ähnelt der beim Singen einer Ode an Gott – eine feierliche und göttliche Erfahrung, die die menschliche Sprache überschreitet.

Für diejenigen, die die feinen Künste schätzen, sind sie eine besondere Art, sich mit dem Göttlichen zu vereinigen. Hinter der Kunst steckt die geballte Weisheit eines Volkes, seine Kreativität und Inspiration. Es erschließen sich oft tiefsinnige Bedeutungen, die weit über das hinausgehen, was an der Oberfläche gesehen werden kann. Einige Werke sind Überbringer einer speziellen Art spiritueller Energie. All das hat auf die Betrachter eine Wirkung auf einer tieferliegenden, spirituellen Ebene. Die Wirkung ist einzigartig und unersetzlich.

Ein guter Künstler kann die Moral der Gesellschaft beeinflussen, indem er durch berührende Geschichten und Bilder bleibende Werte in die Herzen der Menschen einpflanzt. Selbst diejenigen

ohne tieferen Bildungshintergrund oder entsprechende Erziehung können Einsichten, Inspiration und die tieferen Lektionen erfahren, die traditionelle Kunst übermittelt. Man schaue sich nur einmal an, wie viele Menschen in traditionell geprägten Gesellschaften durch Märchen lernen, das Richtige vom Falschen, das Gute vom Schlechten zu unterscheiden. Beispiele sind etwa „Die kleine Meerjungfrau“ oder „Schneewittchen“. Wie viele Chinesen haben dies durch die vier großen Romane der chinesischen Geschichte und durch die traditionelle Künste des Geschichtenerzählens und des Schauspiels gelernt? Solche Arbeiten zeigen dem Menschen göttliche Prinzipien, lassen ihn göttliche Größe spüren und fördern sein Verlangen, sich den göttlichen Prinzipien anzugleichen.

Die Kunst kann auch unübersehbar verdorbene Werte vermitteln. Professor Robert McKee schreibt in seinem Buch *Story*: „Jede wirksame Geschichte überbringt uns eine reichhaltige Idee, die uns geradezu aufgezwungen wird und die wir beinahe gezwungen sind, zu glauben. Tatsächlich ist die Überzeugungskraft von Geschichten so groß, dass wir an ihren Inhalt sogar dann glauben, wenn wir ihn moralisch verwerflich finden.” [5]

Sowohl im positiven als auch im negativen Sinne kann Kunst einen enormen Einfluss auf die menschliche Moral sowie auf menschliches Denken und Verhalten haben. Das ist keine Übertreibung. Die moderne Gesellschaft hat viele Beispiele hervorgebracht, die man sich ansehen kann.

„Der Mozart-Effekt“ hat zum Beispiel weltweit viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Die Wissenschaft hat eine Reihe von Studien über den positiven Einfluss von Mozarts Musik auf Mensch und Tier durchgeführt. 2016 fand eine breitangelegte Studie des Mozart-Effektes heraus, dass Mozarts Musik eine positive Wirkung auf die menschlichen kognitiven Fähigkeiten und das Verhalten hat. Erstaunlicherweise hat das „Rückwärtsspielen“ von Mozarts Musik den genau gegenteiligen Effekt. Arnold Schönbergs moderne atonale Musik hat einen ähnlichen Effekt wie das „Rückwärtsspielen“ von Mozart, was ihren schädigenden Charakter demonstriert. [6]

Im Vergleich zu atonaler Musik hat Rockmusik einen noch viel schädlicheren Effekt. Ein Forscher trug Daten aus zwei ähnlichen Städten zusammen: In jener Stadt, in der im Radio und Fernsehen sehr viel Rockmusik gespielt wurde, gab es 50 Prozent mehr Fälle von außerehelichen Schwangerschaften, Schwangerschaftsabbrüchen, jugendlichen Suiziden, Verbrechen und so weiter [7] Manche Rockmusik lässt Selbstmord sogar als etwas Vernünftiges erscheinen. „Ihre dunklen Rhythmen und depressiven Texte können sicher als Ermutigung zum Selbstmord verstanden werden und es ist eine unwiderlegbare Tatsache, dass einige junge Menschen ihren letzten Atemzug taten, während sie wiederholt Rockmusik hörten.“ [8] Es ist nicht unüblich, dass Teenager sich auf die Art und Weise umbringen, wie es in den Liedtexten beschrieben wird. Zahlreiche Rockmusiker verfielen in Depressionen, nahmen Drogen und begingen Selbstmord.

Ein anderes bekanntes Negativbeispiel ist der nationalsozialistische Film *Triumph des Willens*. Obwohl die Regisseurin Leni Riefenstahl sagt, sie hätte einen Dokumentarfilm gedreht, zeigt der Propagandafilm ein ausgezeichnetes Meisterwerk – was die Kunstform anbelangt. Die großen Szenen und Einstellungen von Stärke bringen das Publikum in Resonanz mit der inhaltlichen Energie und Macht. Eine Vielzahl der Methoden der Kameratechnik und des Editierens hatten noch jahrzehntelang Einfluss auf das Medium Film.

Doch das Werk wurde auch ein wichtiges Propagandamittel für Hitler und Nazideutschland und ist als einer der erfolgreichsten Propagandafilme in die Geschichte eingegangen. Die britische Zeitung *The Independent* schrieb 2003: „*Triumph des Willens* verführte viele weise Männer und Frauen, brachte sie dazu, daran zu glauben, anstatt ihn zu verachten, und so vereinnahmte er zweifellos die Nazifreunde und Verbündeten weltweit.” [9]

Wenn man die große Macht der Kunst versteht, versteht man die Bedeutung traditioneller Kunst besser – und warum teuflische Elemente die menschliche Kunst untergraben und sabotieren wollen und ihren Verfall herbeiführen.

3. Wie der Kommunismus die Kunst sabotiert und benutzt

Da Kunst so sehr dabei hilft, die Gesellschaft zu ändern, überrascht es nicht, dass der Kommunismus Kunst bei seinen Bestrebungen nutzt, um Menschen zu manipulieren.

a. Kunst in kommunistischen Ländern

Kommunistische Parteien kennen die Macht der Kunst und nutzen sie, um Menschen umzuerziehen. Sie wandeln alle Formen der Kunst in Werkzeuge um, um Menschen umzuerziehen. Viele Menschen machen Scherze darüber, dass die KP Chinas Sänger und Schauspieler als Militärgeneräle anstellt. Sie fragen sich, wie Zivilisten, die weder ein militärisches Training durchlaufen haben noch an der Waffe oder in Kriegsführung ausgebildet wurden, als Generäle geeignet sein können. Die KP Chinas glaubt, dass Menschen in dieser Position genauso wichtig sind wie ausgebildete Kämpfer, um die kommunistische Doktrin zu verbreiten und aufrechtzuerhalten – vielleicht sogar noch wichtiger. So gesehen steht ihr militärischer Grad im perfekten Einklang mit den Parteiprinzipien. Wie Mao Tse-tung schon sagte: „Wir müssen auch eine Kulturarmee haben, was absolut unverzichtbar dafür ist, uns selbst zu vereinen und den Feind zu besiegen.“ [10]

Künstlerische Darbietungen in kommunistischen Ländern haben das Ziel, die Menschen das Leid unter der kommunistischen Herrschaft vergessen zu lassen, und sie der Partei zugewandt zu halten. Dieser Propagandaeffekt, auch „Gedankenarbeit“ genannt, kann nicht durch reine Kampfeskraft erreicht werden.

Man schaue sich nur einmal die enorm kostspielige Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele in Peking zu Lasten des Steuerzahlers, das aufwändige Gesangs- und Tanzfestival Arirang Nordkoreas und die früheren sowjetischen Ballett-Truppen an. Alle leisten das, was die Partei gerade braucht. Im September 2011 veranstaltete das Kulturministerium der KP Chinas im Kennedy Center in der US-Hauptstadt Washington D.C. ein sogenanntes chinesisches Kulturfestival mit dem Titel: „China: Der Kunstkanon einer Nation“. Das klassische Ballett „Die rote Loslösung der Frauen“ wurde gezeigt. Darin geht es um die Verbreitung von Klassenhass und kommunistischer Gewalt.

Würde die traditionelle Kunst, die dem Göttlichen sehr nahe kommt, neben der parteikonformen Kunst, die zur Umerziehung der Öffentlichkeit dient, existieren, würde letztere ihr Monopol verlieren und wirkungslos sein. Deshalb zensieren alle kommunistischen Länder streng die Künste und das Verlagswesen.

b. Die kommunistischen Elemente hinter der Avantgarde

Jahrhundertelang ist klassische Kunst von Generation zu Generation weitergegeben worden. Das ging so bis ins 20. Jahrhundert. Die Weitergabe und das Erbe der Kunst wurde dann durch eine radikale Avantgarde ersetzt. Die frühere Kunst fiel schnell dem Verfall anheim. Wie der in Deutschland lebende US-Künstler Robert Florczak sagt: „Das Tiefsinnige, das Inspirierende und das Schöne wurden ersetzt durch das Neue, das Andere und das Hässliche. … Das Niveau sank, bis es kein Niveau mehr gab. Alles, was übrig blieb, war der persönliche Ausdruck.” [11] Die Menschheit verlor somit ihren universellen Sinn für Ästhetik.

Die Kraftquellen dieser neuen künstlerischen Bewegungen sind eng verbunden mit ideologischen Strömungen, die kommunistisch geprägt sind. Viele dieser Künstler sind entweder strenge Kommunisten oder auf irgendeine Art und Weise Para-Kommunisten oder anfällig für den Einfluss dieser Strömungen.

Georg Lukacs, der ungarische Kulturkommissar der Kommunistischen Internationale und geistiger Vater des westlichen Marxismus, gründete die Frankfurter Schule. Eine ihrer Aufgaben bestand darin, eine „neue kulturelle Form“ zu begründen, indem sie die traditionelle Kultur abschaffte.

Diese neue kulturelle Form machte sich daran, alle Kunst zu verbannen, die das Göttliche zeigte. Wie Herbert Marcuse, ein deutscher Sozialist und Vertreter der Frankfurter Schule, schrieb: „Kunst macht beides. Sie geht gegen diese (gegebenen sozialen) Gefüge an und gleichzeitig überschreitet sie sie. Dabei untergräbt die Kunst das dominante Bewusstsein, die gewöhnliche Erfahrung." [12]

Das heißt, Kunst in die Revolution gegen das Göttliche und die Untergrabung der Moral einzubinden. Gedankengänge dieser Art sind in der modernen Kunst bestimmend.

Gustave Courbet, der Gründer der französischen Schule des Realismus, war einer der Mitwirkenden in der Pariser Kommune. Er wurde ins Komitee der Kommune gewählt und Vorsitzender der radikalen Vereinigung der Kunst. Courbet widmete sich der Transformation des alten Systems und verankerte neue künstlerische Strömungen. Er gab der Vereinigung den Auftrag, ein neoklassisches Gebäude zu zerstören: die Vendôme-Säule (die später wiederaufgebaut wurde). Courbet leugnete, dass Menschen von Gott erschaffen wurden, und er sah sich dazu berufen, Kunst zu nutzen, um der Weltsicht des Proletariats und dem Materialismus Ausdruck zu geben. Er ist bekannt für seinen Ausspruch: „Ich habe weder Engel noch Götter gesehen. Von daher habe ich kein Interesse, sie zu malen." [13]

Courbet glaubte, dass die Erneuerung der Kunst wirklich eine Revolution war. In seiner Malerei, die er Realität nannte, ersetzte er Schönheit durch das Hässliche. Bei seinen Aktmalereien liegt der Fokus zum Beispiel in der Zurschaustellung weiblicher Genitalien, was man als revolutionär ansah – eine Möglichkeit zu rebellieren, die Tradition zu verletzen und irgendwie auch noch zu kommunistischem Aktivismus anzustacheln. Das Leben und Denken Courbets zeigen, wie eng die kommunistische Ideologie der Revolution und moderne Kunst miteinander verwoben sind.

Unter dem Einfluss der modernen Gedanken entsprangen aus der revolutionären Leidenschaft der Künstler des späten 19. Jahrhunderts eine Reihe von Strömungen in der Kunstwelt. Im Gegensatz zu den traditionellen Kunstschulen waren dies avantgardistische Strömungen, die ausdrücklich die Tradition zerschlagen wollten. Der Ausdruck „Avantgarde" wurde zuerst von sozialistischen Anhängern verwendet, um Kunstrichtungen zu beschreiben, die ihren eigenen politischen Bestrebungen entsprachen.

Im späten 19. Jahrhundert brachten diese Einflüsse den Impressionismus hervor. Seitdem haben die Künstler die Anforderungen an die traditionelle Ölmalerei verneint, einschließlich Präzision, Proportion, Struktur, Perspektive und Übergang zwischen Licht und Schatten. Dann kamen Neoimpressionismus (Pointillismus) und Postimpressionismus auf, die die Erforschung der persönlichen Gefühle des Künstlers in den Mittelpunkt stellten. Unter den Vertretern dieser Kunstrichtungen befinden sich Georges-Pierre Seurat und Vincent van Gogh, die beide den Sozialismus befürworteten. [14] Van Gogh erlag dem Absinth und war psychisch krank – und seine Gemälde scheinen diese Tendenzen widerzuspiegeln.

Kunstwerke enthalten das, was ihre Schöpfer mitteilen wollen, und sind das Mittel, mit dem die Urheber mit dem Publikum kommunizieren. Die Künstler der Hochrenaissance überlieferten den Menschen Barmherzigkeit und Schönheit. Das ist nicht mit jenen Künstlern der Gegenwart zu vergleichen, die Negatives und Dunkles zum Ausdruck bringen. Moderne Künstler verleugnen ihre eigenen Gedanken und lassen zu, dass sie von niedrigen Wesen und Geistern kontrolliert werden. Sie reißen Dinge oft aus dem Zusammenhang und sind verwirrt. Ihre Arbeiten sind ähnlich – dunkel, negativ, schwammig, grau, depressiv, dekadent und chaotisch.

Nach dem Impressionismus kamen Expressionismus und Fauvismus, denen Picassos Kubismus folgte. 1944 trat Picasso der französischen Kommunistischen Partei bei. In seinem Brief „Warum ich ein Kommunist wurde" sagte er: „Der Kommunistischen Partei beizutreten, ist ein logischer Schritt in meinem Leben und meiner Arbeit und gibt ihnen Bedeutung. … Doch während der Unterdrückung und des Aufstandes fühlte ich, dass das noch nicht genug war, dass ich nicht nur mit der Malerei, sondern mit meinem ganzen Sein kämpfen musste." [15]

Picasso forderte zum Bruch mit den klassischen Maltechniken auf. Für ihn war alles ein Stück

Knete, das aufgesammelt und geformt werden sollte. Je furchterregender seine Arbeiten wurden, umso glücklicher war er. Der Prozess, in dem man monströse Bilder erschafft, ist der Prozess, ein Bild bis zu dem Grad zu zerstören, dass keiner mehr es verstehen kann. Selbst Georges Braque, der gemeinsam mit Picasso den Kubismus begründete, mochte Picassos *Die Frauen von Avignon* nicht und erklärte, Picasso müsse Petroleum getrunken und auf die Leinwand gespuckt haben. [16]

Marcel Duchamp, der Begründer der Dada-Strömung, wollte mit seiner Ausstellung und dem Gebrauch von Objekten aus Massenproduktion ebenfalls die Tradition untergraben und gegen sie angehen. Er führte gefundene oder in Fabriken hergestellte Gegenstände einem neuen Zweck zu und erbaute daraus sogenannte Kunstinstallationen. Duchamp wurde Vater der Konzeptkunst genannt und verteidigte die Idee, dass alles Kunst genannt werden kann. Die Dada-Strömung ist an sich ein kommunistisches Projekt, wie durch das Manifest der Berliner Dadaisten belegt ist. Diese verlangten nach einer „internationalen revolutionären Vereinigung aller kreativen und intellektuellen Männer und Frauen basierend auf dem radikalen Kommunismus“ als auch „die sofortige Zwangsenteignung“ und „unverzügliche Regelung aller Sexualbeziehungen entsprechend der Ansichten des internationalen Dadaismus durch die Einrichtung eines dadaistischen Sexualzentrums.” [17]

Die dadaistische Kritik an der Tradition mündete in den Surrealismus in Frankreich, wie ihn der Kommunist André Breton vertrat, der die Revolution verteidigte. Er war gegen die angebliche Unterdrückung, die Verstand, Kultur und Gesellschaft mit sich brachten – typische Ansichten moderner Künstler in Europa zu dieser Zeit. Kunstrichtungen, die diese Prinzipien erweiterten, sind etwa der Abstraktismus, der Minimalismus und Pop Art. Der Abstraktismus handelt vom Gefühlsausdruck der Rebellion, der Unordnung, der Leere und der Wirklichkeitsflucht. Alle diese Schulen sind sozusagen postmodern, wonach alle Vorschriften, Argumente und die Moral gestürzt werden sollen. [18] Zu den abscheulichsten Arbeiten dieser Künstler zählen jene, die ganz offensichtlich das Bildnis von Maria, der Mutter Jesu, entweihen. [19]

Nicht alle modernen Künstler unterstützen linke Politik, doch gibt es eine klare ideologische Gemeinsamkeit mit kommunistischem Gedankengut – und zwar die Ablehnung des Göttlichen und den Versuch, Gott als Ausgangspunkt für das Verständnis menschlichen Lebens zu ersetzen. Diese Strömungen gewannen zunehmenden Einfluss im öffentlichen Raum und haben die klassische Kunst schließlich komplett an den Rand gedrängt.

c. Die Umkehrung traditioneller Ästhetik: Das Hässliche wird Kunst

Die zahlreichen modernen Kunstrichtungen, die erschienen sind und sich entwickelten, haben einige Dinge gemeinsam: Sie drehen die konventionelle Ästhetik einfach um. Sie halten das Hässliche für das Schöne und sie wollen schockieren, ja, so entsetzlich sein, wie es die Vorstellungskraft des Künstlers erlaubt.

Marcel Duchamp schrieb seinen Namen auf ein Urinal und nannte es „Fontäne“, um es danach der New Yorker Öffentlichkeit zu zeigen. Obwohl eine derartige Ausstellung abgelehnt wurde, verstanden seine Mitstreiter in der Kunstwelt den Versuch als mutige Einlage. Später haben Künstler und Akademiker in diesem Vorstoß sogar einen neuen Höhepunkt der Kreativität gesehen. So sieht es in der heutigen Kunstwelt aus, während klassische Staffelmalerei an den Rand gedrängt wird. So kam Installationskunst zu Berühmtheit. 1958 zeigte Yves Klein die sogenannte „Ausstellung der Leere“ in der Iris Clert Gallerie in Paris — gezeigt wurden nur leere Wände.

Eine zentrale Figur der deutschen Nachkriegsavantgarde, Joseph Beuys, schmierte sich 1965 den Kopf mit Honig und Blattgold ein und murmelte drei Stunden lang ohne Unterbrechung, während er einen toten Hasen in den Armen hielt. Das Ganze hieß dann „Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt“. Beuys’ Meinung nach könnte jeder ein Künstler sein. Einer Anekdote zufolge hatte ein

Zuschauer Zweifel und konnte nicht anders, als Beuys zu fragen: „Sie reden von wahrlich allem unter der Sonne, bloß nicht von Kunst!“ Es wird berichtet, Beuys habe geantwortet: „Alles unter der Sonne ist Kunst!“ [20]

1961 füllte Piero Manzoni, eine Schlüsselfigur der Avantgarde, seinen eigenen Kot in 90 Dosen und nannte das Kunst. Er bot sie unter dem Namen „Merda d’artista“ (Die Scheiße des Künstlers) zum Verkauf an. 2015 verkaufte sich eine der Dosen für den Spitzenpreis von 182.500 Pfund, umgerechnet 240.000 US-Dollar. Das war der über hundertfache Preis, den dasselbe Gewicht in Gold erzielt hätte. Er schrieb auch seinen Namen auf die Pobacken einer nackten Frau und nannte dies „Sculture viventi“ (Lebende Skulptur).

In China gab es einen nackten „Künstler”, der seinen Körper mit Honig und Fischöl einrieb, um Fliegen anzulocken. Die Schändung des Körpers scheint ausdrücken zu wollen, dass das Leben billig, hässlich und abscheulich ist.

In der BBC-Doku *Beijing Swings* über „Extremkünstler“ in China wird unter dem Schlagwort sogenannter Aktionskunst die Verspeisung eines toten Fötus gezeigt. Waldemar Januszczak, der Moderator der Doku, meinte: „China liefert die abscheulichste und dunkelste Kunst der Welt.“ [21] In Wirklichkeit ist das das Resultat, wenn man nach der dämonischen Seite des Menschen trachtet. Einige dieser angeblichen modernen Kunstwerke sind so schmutzig und schamlos, dass normale Menschen so etwas nicht verkraften können. Ein solches Verhalten der Avantgarde ist gerade das, was die Kulturrevolution der Kunstwelt ausmacht.

Die Unterstützer der Moderne haben die Trends sofort in sich aufgenommen und fühlten sich in ihrem Element, während Künstler mit wahrhaft professionellen Fähigkeiten in der Malerei eine schwere Zeit erlebten. Maler und Bildhauer, die der Tradition streng folgen und die ihr ganzes Können durch schweißtreibende Übungen hervorbrachten, sind von der Moderne aus dem Kunstsektor entfernt worden. John William Godward, ein englischer viktorianischer Maler des Neoklassizismus, der einer Schule im Geiste Rafaels angehörte, erlebte Diskriminierung insofern, als seine realistische klassische Darstellung durch den Aufstieg Picassos immer weniger gefiel. Er beging 1922 Selbstmord. Er soll sich mit folgenden Worten verabschiedet haben: „Die Welt ist nicht groß genug für mich und Picasso.“ [22]

Ähnliche Methoden führten auch zum Ruin der Musik. Authentische Musik folgt der Musiktheorie und beinhaltet Ordnung. Die musikalische Stimmung und die daraus resultierenden Tonarten und Tongeschlechter ergeben sich aus harmonischen natürlichen Mustern. Das göttlich erschaffene Universum ist harmonisch. Menschen sind in der Lage, die Harmonie des Universums zu schätzen und ein Teil davon zu sein. Sie erschaffen Schönes, denn auch sie sind vom Göttlichen erschaffen.

Moderne atonale Musik lehnt Tonalität, Akkorde und Melodie ab. Ihr fehlt eine ordnende Struktur. Solche Musik ist ein Angriff auf die göttlich gegebene klassische Musik. Atonale Musik verletzt die universelle Harmonie, weswegen das Publikum sie oft unangenehm findet. Moderne Musiker argumentieren mit ihren verzogenen ästhetischen Theorien und meinen, das Publikum müsse seine Ohren trainieren und sich an solche Musik gewöhnen, bis es schließlich auch diese Musik mögen würde.

Arnold Schönberg, einer der Begründer der modernen Musik, führte die Zwölftontechnik ein, eine fundamental atonale Struktur. Mit ihr beginnt die Erschaffung von Musiktechniken, die im Gegensatz zur Klassik stehen. Schönbergs Musik, so sah man es, negierte jede bis zu dieser Zeit geschaffene deutsche Musikkultur. Man sah sie an als Verrat von Geschmack, Gefühl und Tradition sowie an allen ästhetischen Prinzipien. Die Deutschen nannten seine Musik zu dieser Zeit „Kokain“: „Schönbergs Musik aufzuführen würde nichts anderes bedeuten als eine Kokainbar für die Menschen zu eröffnen. Kokain ist Gift. Schönbergs Musik ist Kokain.” [23] In einer späteren Generation bewertete ein Kritiker ihn so: „Es ist ein Zeichen der Größe seines Schaffens, dass er, selbst 50 Jahre nach seinem Tod, noch jeden Konzertsaal auf dieser Welt leert.“ [24]

Zur weitläufigen Akzeptanz von Schönberg trugen die Musiktheorien des Theodor W. Adorno bei,

eines wichtigen Vertreters der Frankfurter Schule. In Adornos Arbeit *Philosophie der modernen Musik* aus dem Jahre 1949 versuchte er theoretisch zu begründen, dass Schönbergs Zwölftontechnik der Höhepunkt musikalischer Komposition sei. Dies legte die Grundlage dafür, dass spätere Generationen von Komponisten und Musikkritikern Schönbergs System weitläufig akzeptierten. [25] Seitdem haben viele Musiker Schönberg nachgeahmt. Sein Avantgarde-Stil hatte großen Einfluss auf die Musikwelt.

Nachdem die Tradition durch moderne Musik zerstört worden war, ersetzte die avantgardistische Kunst klassische Musik im Leben der Menschen durch Rock-and-Roll. Sidney Finkelstein, der führende Musiktheoretiker der Kommunistischen Partei der USA, erklärte offen, dass die Grenzen zwischen klassischer und Popmusik verschwinden sollten. [26] Ungefähr zur selben Zeit gewann stark rhythmische Rockmusik in den Vereinigten Staaten immer mehr an Einfluss. Klassische und traditionelle Musik wurden immer weiter marginalisiert. [27]

Rock-and-Roll lässt sich durch unharmonische Klänge charakterisieren, eine unstrukturierte Melodie, stark rhythmische Schläge und emotionale Konflikte und Widersprüche – ähnlich der kommunistischen Idee des Kampfes. Den *Aufnahmen des großen Historikers* von Chinas führendem antiken Historiker Sima Qian zufolge gilt: Nur wenn Klang der Moral unterliegt, kann man von Musik sprechen. Typischerweise sind die Leben der Rock-and-Roll-Musiker voller Sex, Gewalt und Drogen.

Nach dem Rock-and-Roll erschienen andere Musikformen wie Rap in den USA und gewannen an Berühmtheit. Die Liedtexte der Rapsongs sind voll mit Schimpfworten und Obszönitäten. Diese Musik lässt ihrem Aufbegehren gegen die Tradition und die Gesellschaft freien Lauf, und so gibt es Drogen, Gewalt, Fluchen und sexuelle Freizügigkeit. [28] In dem Maße, wie die Moral der Gesellschaft überall sinkt, erreichen solche „Kunstformen", die früher eher als Subkulturen angesehen wurden, die Mainstream-Gesellschaft, und das Publikum verlangt nun sogar danach.

Wir haben uns erst einmal auf die aktuellen Geschehnisse in der Kunst- und Musikwelt konzentriert. In Wirklichkeit ist die gesamte Kunstwelt in großem Maß beeinflusst worden. Den Einfluss moderner Kunstbewegungen sieht man daran, dass von traditionellen Ideen, Techniken und Fähigkeiten auf den Gebieten der Bildhauerei, Architektur, Tanz, Dekoration, Design, Fotografie, Film und vielen mehr abgewichen wird. Viele Menschen, die sich für moderne Kunst interessieren, stehen unter starkem Einfluss der kommunistischen Ideologie. Isadora Duncan, die Gründerin des modernen Tanzes, war bisexuell und Atheistin. Sie lehnte Ballett ab und nannte es hässlich und unnatürlich. Gemeinsam mit hundert Studenten tanzte sie in Moskau für Lenin und benutzte „die Internationale" als Hauptthema des Tanzes. [29]

Dass diese Abweichungen existieren, zum Trend werden oder sogar zur vorherrschenden Strömung werden, hat damit zu tun, dass der Kommunismus die traditionellen, göttlich inspirierten Künste verdorben hat. Oberflächlich sieht man das nicht und es scheint sich um eine Form des Selbstbetruges zu handeln, der weithin akzeptiert wird – doch wenn es eine Reihe von ästhetischen Theorien gibt, die das rechtfertigen, kann sogar Müll zur Kunst werden.

Wer die Unterschiede zwischen avantgardistischer und traditioneller Kunst betrachtet, sieht, dass die Künstler der Renaissance die Kunst nicht nur nahmen, um Gott zu ehren. Sie zeigten Schönheit, die Gefühle der Wahrheit und des Guten im menschlichen Herzen erzeugte. Damit bewahrten die Künstler die Moral der Gesellschaft.

Andererseits versuchen die verschiedenen veränderten Kunstformen der avantgardistischen Kunst die Errungenschaften der Renaissance auf den Kopf zu stellen. Sie lassen Menschen das Hässliche anziehend finden, was die dämonische Seite der Menschen verstärkt: Das Dunkle, Entartete, Verkommene, Gewalttätige, Teuflische und vieles mehr erhalten Auftrieb. Die moderne Verunglimpfung des Göttlichen hat die Menschen von heute nicht nur von Gott entfremdet sondern auch von ihrer eigenen inneren Göttlichkeit, der Gemeinschaft, den traditionellen Werten und der Moral. [30]

d. Die Perversion der Literatur

Die Literatur ist eine spezielle Kunstform. Sie vermittelt Sprache, die Weisheit, die der Himmel dem Menschen schenkt. Gleichzeitig hält sie die wertvollen Lebenserfahrungen der Menschen fest. Die zwei großen Epen der antiken griechischen Welt, die *Ilias* und die *Odyssee* geben beide die komplexe Geschichte rund um den Trojanischen Krieg wieder. Sie sind eine lebendige Beschreibung von Göttern und Menschen. Diese Epen hoben Tugenden wie Mut, Großzügigkeit, Weisheit, Gerechtigkeit und Mäßigung hervor und wurden damit zu einer Quelle für das Wertesystem der griechischen und westlichen Zivilisation.

Auf Grund des Einflusses, den die Literatur auf den Menschen hat, können dämonische Elemente die Kontrolle über die Menschen gewinnen, besonders über jene verlorenen Seelen, die nach Ruhm und Reichtum trachten, und so können literarische Geschichten erfunden und verbreitet werden, die die Ideologie des Kommunismus in sich tragen. Sie diffamieren die traditionelle Kultur, zerstören die Moral der Menschen und propagieren stattdessen Pessimismus und Passivität, ja geradezu Bedeutungslosigkeit gegenüber dem Leben. Literatur wurde eines der Schlüsselwerkzeuge mit dem kommunistische Elemente die Welt kontrollieren.

Einige einflussreiche Werke verbreiten die kommunistische Ideologie auf direktem Weg. Nachdem die Pariser Kommune niedergeschlagen wurde, schrieb das Kommunenmitglied Eugene Pottier „Die Internationale“, worin es heißt „Es hat noch nie einen Erlöser der Welt gegeben, noch Götter, noch Herrscher, von denen man abhängig ist“. Er drohte: „Die alte Welt soll zerstört werden!“ „Die Internationale“ wurde die offizielle Hymne der ersten und zweiten Internationale und außerdem das offizielle Lied der Kommunistischen Partei Chinas. Man hört sie oft bei Treffen und in literarischen Werken in kommunistischen Ländern weltweit.

In der Geschichte der Sowjetunion und der KP Chinas haben die jeweiligen kommunistischen Parteien ihre Intellektuellen dazu angehalten, mit traditionellen Methoden das Leben der Arbeiter und das Konzept des Klassenbewusstseins darzustellen, um die Ideologie und Politik der kommunistischen Partei zu vermitteln – und das alles nur, um die Öffentlichkeit auf Linie zu bringen. So entstand eine Vielzahl an literarischen Werken, einschließlich der sowjetischen Romane *Der eiserne Strom, Wie der Stahl gehärtet, Das Lied der Jugend* und *Sonne über dem Fluss Sanggan* der KP Chinas. Sie alle verbreiteten enorm viel Propaganda. Die Kommunistische Partei nennt diese Kunstform „sozialistischen Realismus“. Mao Tse-tung verallgemeinerte den Sinn und meinte, diese Kunst „diene den Arbeitern, Bauern und Soldaten“ und „diene dem Proletariat“. [31] Die Kraft dieser Art von Literatur, Ideologie einzutrichtern, ist offensichtlich und klar bekannt. Die Techniken, mit denen der Kommunismus mit Hilfe der Literatur die Menschheit zerstört, beschränken sich jedoch nicht nur darauf.

Im Folgenden werden einige Hauptwirkungen zusammengefasst, die kommunistisch beeinflusste Literatur hat.

Erstens: **Mit der Literatur die Tradition zerstören.**

Ein großer Schritt in Richtung Zerstörung der Menschheit liegt darin, die traditionelle Zivilisation zu verunglimpfen, die Gott dem Menschen gegeben hat. Sei es in China oder im Westen, kommunistische Elemente bedienen sich der Intellektuellen mit modernen Gedanken, um Werke zu schaffen und zu verbreiten, die die traditionelle Kultur verfälschen oder verunglimpfen.

Während Chinas Bewegung der Neuen Kultur wurde der Autor Lu Xun dadurch berühmt, dass er die Tradition bösartig angriff und das chinesische Altertum verunglimpfte. In seinem ersten Roman „*Tagebuch eines Verrückten*“ ließ er den Helden erklären, dass man die gesamte chinesische Geschichte mit nur zwei Schriftzeichen erfassen könne, und zwar diesen: „Menschen fressen“. Lu Xun wurde von Mao als „größter und mutigster Emporkömmling der neuen Kulturgarde“ geehrt und als „Kommandeur der chinesischen Kulturrevolution“. Mao sagte zudem: „Der Weg, den er eingeschlagen hat, ist genau der Weg von Chinas neuer nationaler Kultur”. [32]

In Europa veröffentlichte der italienische Dichter Marinetto 1909 das *Futurist Manifesto*, in dem er die völlige Ablehnung der Tradition verlangte und Maschinen, Technologie, Geschwindigkeit, Gewalt und Wettbewerb feierte. Der russische Poet und Kommunist Wladimir Majakowski verpasste 1913 dem öffentlichen Geschmack einen Schlag ins Gesicht, indem er sein Ansinnen ausdrückte, mit der russischen traditionellen Literatur zu brechen.

Zweitens: **Widerliche Darstellungen als „Realität" verteidigen.**

Heutzutage benutzen Intellektuelle und Künstler die Literatur und die Künste, um hässliche, seltsame und erschreckende Dinge darzustellen. Sie entschuldigen dies, indem sie sagen, dass sie die Dinge bloß so zeigen, wie sie sind.

Traditionelle Kunst überbringt Harmonie, Anmut, Klarheit, Beherrschung, Anstand, Balance, Universalität und Ideale, wofür es Entscheidungen und Auswahl bedarf. In den Augen moderner Künstler sind solche Kunstwerke nicht real. Solche Ansichten beruhen auf einem Missverständnis bezüglich des Ursprungs und der Bedeutung der Kunst. Die Kunst entspringt dem täglichen Leben, sollte aber über dieses hinausgehen, um damit gleichermaßen zu erfreuen und anzuleiten. Deswegen müssen die Künstler auswählen, verfeinern und verarbeiten, was sie im kreativen Prozess darstellen wollen. Sich blind auf den „Realismus" zu stützen, beschneidet die Grenzen des Lebens und der Kunst auf unnatürliche Weise. Wenn diese Art von absolutem Realismus Kunst sein soll, dann ist wirklich alles, was man sieht und hört, schon Kunst. Weswegen sollte man dann noch Zeit und Geld aufwenden, um die Künstler auszubilden?

Drittens: **Mit Hilfe der Literatur die Moral auf den Kopf stellen.**

Ausreden wie die, „sich selbst auszudrücken", das Konzept vom „Bewusstseinsstrom" und dergleichen führen die Menschen dazu, traditionelle moralische Richtlinien abzulehnen und sich der dämonischen Seite der menschlichen Natur hinzugeben. Beispielsweise schrieb der französische Kommunist und Dichter André Breton im *Surrealist Manifesto* das Folgende und definierte so eine neue Art von Literatur: „Der psychische Automatismus in Reinform, in dem man sich ausdrückt – verbal im Sinne des geschriebenen Wortes oder auf irgendeine andere Art und Weise – das ist der Gedanke im Moment. Diesem Gedanken folgend, ohne vom Verstand kontrolliert zu werden, frei von irgendwelchen ästhetischen und moralischen Bedenken." [33]

Das Schreiben im „Bewusstseinsstrom" und das surrealistische „automatische Schreiben" sind eng miteinander verbunden. Unter dem Einfluss von Sigmund Freuds Psychopathologie begannen einige Schriftsteller im Westen Anfang des 20. Jahrhunderts, mit dem Schreiben im „Bewusstseinsstrom" zu experimentieren. Solche Schriften beinhalten für gewöhnlich einfache Handlungsstränge und fokussieren sich auf die inneren und privaten Denkprozesse von unbedeutenden Akteuren (Antihelden) durch Erzählungen, die den freien Gedanken entspringen.

Menschen tragen gleichzeitig das Potential für Freundlichkeit und Boshaftigkeit in sich. Der Mensch sollte sich in seinem Leben der Erhöhung der moralischen Prinzipien und der Kultivierung von Tugend durch Selbstbeschränkung widmen. In der modernen Gesellschaft haben viele Menschen kranke Gedanken und Gelüste. Sie der Öffentlichkeit einfach nur zu zeigen, heißt nichts anderes, als die Gesellschaft zu verschmutzen.

Viertens: **Die dunkle Seite im Menschen in Form von „Kritik" und „Protest" freisetzen.**

Schriftsteller und Künstler in der westlichen freien Welt betrachten unter dem Einfluss der antitraditionellen Gefühlswoge alle Gesetze, Festlegungen und moralischen Regeln als Einschränkung und Unterdrückung. Sie sehen die Probleme in der modernen Gesellschaft und die Schwächen der menschlichen Natur, doch anstatt sie rational zu behandeln, machen sie sich für extremen Individualismus mittels Kritik und Protest stark und frönen ihren persönlichen Gelüsten. Sie nutzen verdorbene Mittel, um ihren sogenannten Widerstand auszudrücken, während sie ihre dunkle Seite ausleben und sich in Hass, Faulheit, Begierde, Lust und Aggression ergehen. Ihr Streben nach Ruhm kennt kaum Grenzen. Die mangelnde Selbstbeherrschung löst keine sozialen

Probleme, sondern verschlimmert sie sogar noch.

Zur Zeit der Bewegung der 1960er wurde der Dichter Allen Ginsberg zum Vertreter der Beat Generation und wird heute noch von denen verehrt, die gegen die Gesellschaft rebellieren. Sein Gedicht „Howl“ beschreibt extremen Lebenswandel und psychisch verkommene Zustände, darunter Alkoholismus, sexuelle Freizügigkeit, Drogen, Sodomie, Selbstverstümmelung, Prostitution, Körperverletzung, Diebstahl, Vagabundiererei und Verrücktheit. Als die Gegenkultur bekannt wurde, wurde „Howl“ zum literarischen Klassiker und in zahlreiche Literatursammlungen aufgenommen. Ginsberg sagte, in seinen frühen Jahren Kommunist gewesen zu sein, und dass er es nicht bedaure. [34] Zum Idol nahm er Fidel Castro und andere kommunistische Diktatoren und sprach sich im großen Stil für Homosexualität und Pädophilie aus. Ginsberg steht als Charakter deutlich für die Übereinstimmung von Kommunismus und extremem Individualismus.

Fünftens: **Mit der Literatur Pornographie verbreiten.**

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts begannen explizit sexuelle Inhalte in literarischen Werken zu erscheinen. Einige davon werden immer noch als Klassiker verehrt. Viele Berichterstatter und Gelehrte negierten ihre soziale Verantwortung und priesen solche pornographischen Werke als reale künstlerische Meisterwerke an. Wir wissen, dass viele traditionelle moralische Werte auf der Enthaltsamkeit fußen. Solche Gebote zu brechen untergräbt und zerstört die Moral, wie nobel die Rechtfertigung auch immer klingen mag.

Sechstens: Menschen durch die Literatur entmenschlichen.

In den vergangenen Jahrzehnten sind mit der immer konfuser werdenden Kultur eine Menge neuer Genres wie etwa Thriller und Horrorgeschichten, Übernatürliches und Fantasy entstanden. Über solche Werke steuern niedrige Lebewesen die Gedanken und Körper der Menschen, entmenschlichen sie also.

Die Chinesen sagen, dass „Drei Fuß dickes Eis nicht das Resultat eines einzigen Frosttages ist“. Es dauert eine lange Zeit und braucht viele Gebiete der Literatur, dass die Literatur so verdirbt, dass das Teuflische sie instrumentalisieren kann. In der Romantik deckte die Literatur einen größeren Bereich des Lebens ab, wobei einige hässliche und merkwürdige Phänomene einschließlich kranker Geisteszustände dargestellt wurden. Einige britische romantische Dichter wurden als „Satanisten“ tituliert, weil ihre Gedicht so unmoralisch waren.

Der Realismus benutzt die Ausrede, mit Hilfe der Realität die verkümmerte Seite der menschlichen Natur auszudrücken. Einige Arbeiten betonen verzerrte Gedanken und unanständiges Verhalten. Ein Kritiker nannte den Realismus „den Romantizismus, der auf allen Vieren kriecht“. [35] Die Philosophie des Naturalismus, für die sich Jean-Jacques Rousseau aussprach, brachte den Niedergang menschlicher Moral mit dem sozialen Milieu und der Familiengenetik in Zusammenhang und entband das Individuum somit von seiner moralischen Verantwortung. Der Ästhetizismus verlangt nach „Kunst ihrer selbst willen“ und möchte, dass Kunst nur sinnlich anspricht und keine erzieherischen Botschaften trägt.

In Wirklichkeit hat jede Kunstform feinsinnige, tiefschürfende und nachhaltige Wirkungen auf den Sinn für Moral. Die moralische Verantwortung von Kunst zu verleugnen, öffnet unmoralischen Dingen Tür und Tor. Wir können nicht abstreiten, dass man verschiedenen literarischen Schulen Werke von hoher Qualität zuordnen kann, doch es sind auch schreckliche Arbeiten darunter. Obwohl wir nicht sagen können, dass kommunistische Elemente diese Literaturtrends direkt manipulierten, sind die negativen Elemente offensichtlich auf die sinkende Moral zurückzuführen. Diese hat den Weg für die kommunistische Ideologie geebnet, die Menschheit mit Hilfe der Literatur zu zerstören.

Wenn eine Person schreibt, spiegeln sich ihre Moral und ihr Geisteszustand in ihrer Arbeit wider. Mit dem allgegenwärtigen moralischen Verfall sind die negativen Gedanken bei den Schriftstellern in der Mehrzahl. Dadurch wurden viele Werke herausgegeben, die die Menschen in die Hölle

ziehen, anstatt das Gute in ihnen hervorzubringen

Schlussfolgerung

Die Macht der Kunst ist gewaltig. Gute Kunst kann die Herzen der Menschen berichtigen, ihre Moral heben, Yin und Yang harmonisieren und die Menschen sogar mit dem Himmel, der Erde und göttlichen Wesen verbinden.

Im letzten Jahrhundert nutzte der Geist des Kommunismus die menschliche Dämonnatur und Schlechtes aus und regte die Schaffung einer großen Bandbreite an sogenannter „Kunst“ an. Die Menschen wurden dazu geführt, gegen Gott zu sein und ihn zu entwürdigen, sich gegen die Tradition zu richten und die Moral zu untergraben. Das hatte den letztlichen Effekt, dass große Teile der Gesellschaft dämonisch verändert wurden, was jeden, der in einer früheren Zeit gelebt hat, zutiefst schockieren würde.

Verglichen mit der Schönheit der traditionellen Künste sind die modernen Künste extrem hässlich. Die ästhetischen Richtlinien der Menschheit sind zerstört worden. Avantgardistische Kunst ist weit verbreitet und verschlingt Unsummen an staatlichen Geldern. Traditionelle, noble Künste machen nur einen lächerlichen Anteil aus. Die Künste sind derart manipuliert worden, dass Menschen mit ihrer Hilfe ihre Gelüste befriedigen und ihrer bösen Seite freien Lauf lassen. Die Grenze zwischen dem Schönen und dem Hässlichen, zwischen Anmut und Obszönität, Gutherzigkeit und Boshaftigkeit ist verschwommen oder komplett verschwunden. Groteskes, Chaos und Dunkelheit haben den Platz universeller Werte eingenommen. Die menschliche Gesellschaft ist voller dämonischer Botschaften. Die Menschen werden auf einen Weg des Verfalls und der Zerstörung gelenkt.

Nur durch eine Verbesserung der Moral und die Rückkehr zum Glauben und zur Tradition wird die Menschheit eine erneute Wiedergeburt (Renaissance) der Künste erleben. Nur dann werden wir alle sehen, wie schön, ehrenhaft und großartig Kunst sein kann und wofür sie da ist.

Quellen

[1] „Record of Music”, *Classic of Rites*, Chinese Text Project, https://ctext.org/liji/yue-ji?filter=435370&searchmode=showall#result
[2] Confucius, *Lunyu,* 3.14
[3] Sima Qian, „A Treatise on Music”, *Records of the Grand Historian*, Vol. 24.
[4] Ouyang Xiu and Song Qi, *New Book of Tang*, Vol. 237.
[5] Robert McKee, *Story: Style, Structure, Substance, and the Principles of Screenwriting* (New York: Harper-Collins Publishers, 1997), 129–130.
[6] Yingshou Xing, et al., „Mozart, Mozart Rhythm and Retrograde Mozart Effects: Evidences from Behaviours and Neurobiology Bases”, *Scientific Reports* Vol. 6, Article #: 18744 (2016), https://www.nature.com/articles/srep18744.
[7] David A. Noebel, *The Marxist Minstrels: A Handbook on Communist Subversion of Music*, (Tulsa, Okla.: American Christian College Press, 1974), 58–59.
[8] David Cloud, „Rock Music and Suicide”, Way of Life Literature, 20. Dezember 2000, https://www.wayoflife.org/reports/rock_music_and_suicide.html
[9] Val Williams, „Leni Riefenstahl: Film-maker Who Became Notorious as Hitler’s Propagandist”, *The Independent,* 10. September 2003, https://web.archive.org/web/20090830045819/http://www.independent.co.uk/news/obituaries/leni-riefenstahl-548728.html
[10] Mao Tse-tung, n.d., „Talks at the Yenan Forum on Literature and Art”, aufgerufen am 10. Juli 2018, https://www.marxists.org/reference/archive/mao/selected-works/volume-3/mswv3_08.htm

[11] Robert Florczak, *Why Is Modern Art So Bad?* PragerU, https://www.youtube.com/watch?v=lNI07egoefc
[12] Herbert Marcuse, *The Aesthetic Dimension: Toward a Critique of Marxist Aesthetics* (Boston: Beacon Press, 1978), ix.
[13] „Gustave Courbet Quotes", http://www.azquotes.com/author/3333-Gustave_Courbet
[14] Tony McKenna, „Vincent van Gogh", Taylor & Francis Online, Critique: Journal of Socialist Theory, 2011, "Vincent van Gogh," *Critique Vol.* 39 (2), 2011: 295–303, https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/03017605.2011.561634
[15] Pablo Picasso, „Why I Became a Communist", https://blogs.cul.columbia.edu/schapiro/2010/02/24/picasso-and-communism/. Siehe auch: „Picasso, the FBI, and Why He Became a Communist | On Archiving Schapiro", aufgerufen am 11. Juli 2018, https://blogs.cul.columbia.edu/schapiro/2010/02/24/picasso-and-communism/
[16] Robert Hughes, *The Shock of the New: The Hundred-Year History of Modern Art—Its Rise, Its Dazzling Achievement, Its Fall* (London: Knopf, 1991), 24. Siehe auch: https://www.moma.org/learn/moma_learning/pablo-picasso-les-demoiselles-davignon-paris-june-july-1907
[17] Richard Huelsenbeck and Raoul Hausmann, „What Is Dadaism and What Does It Want in Germany?" in Robert Motherwell, ed., *The Dada Painters and Poets: An Anthology*, 2. Ausgabe, (Cambridge, Mass.: Belknap Press, 1989)
[18] Michael Wing, „Of '-isms,' Institutions, and Radicals: A Commentary on the Origins of Modern Art and the Importance of Tradition", *The Epoch Times*, 16. März 2017, https://www.theepochtimes.com/of-isms-institutions-and-radicals_2231016.html
[19] Katherine Brooks, „One of The World's Most Controversial Artworks Is Making Catholics Angry Once Again", *Huffington Post*, 13. Mai 2014, https://www.huffingtonpost.com/2014/05/13/piss-christ-sale_n_5317545.html
[20] „Joseph Beuys: The Revolution Is Us", Tate, https://www.tate.org.uk/whats-on/tate-liverpool/exhibition/joseph-beuys-revolution-us
[21] Ben Cade, n.d., "Zhu Yu: China's Baby-Eating Shock Artist Goes Hyperreal", Culture Trip, aufgerufen am 26. Juli 2018, https://theculturetrip.com/asia/china/articles/zhu-yu-china-s-baby-eating-shock-artist-goes-hyperreal/
[22] Brad Smithfield, "‚The World Is Not Big Enough for Me and a Picasso': The life and Artwork of John William Godward", *The Vintage News*, 10. Januar 2017, https://www.thevintagenews.com/2017/01/10/world-not-big-enough-picasso-life-artwork-john-william-godward/
[23] Walter Frisch, ed., *Schoenberg and His World* **(**Princeton, N.J.: Princeton University Press, 1999), 94
[24] Norman Lebrecht, „Why We Are Still Afraid of Schoenberg", *The Lebrecht Weekly,* 8. Juli 2001, http://www.scena.org/columns/lebrecht/010708-NL-Schoenberg.html
[25] Golan Gur, „Arnold Schoenberg and the Ideology of Progress in Twentieth-Century Musical Thinking", *Search: Journal for New Music and Culture* 5 (Summer 2009), http://www.searchnewmusic.org/gur.pdf
[26] Ibid
[27] David A. Noebel, *The Marxist Minstrels: A Handbook on Communist Subversion of Music*, 44–47
[28] Jon Caramanica, „The Rowdy World of Rap's New Underground", *New York Times*, June 22, 2017, https://www.nytimes.com/2017/06/22/arts/music/soundcloud-rap-lil-pump-smokepurrp-xxxtentacion.html
[29] „Politics and the Dancing Body", Library of Congress, https://www.loc.gov/exhibits/politics-and-dance/finding-a-political-voice.html
[30] Michael Minnicino, „The New Dark Age: The Frankfurt School and ‚Political Correctness'", Nachdruck aus dem *Fidelio Magazine* (Winter 1992), aufgerufen am 13. August 2018, http://archive.schillerinstitute.org/fid_91-96/921_frankfurt.html

[31] Mao Zedong, „Talks at the Yenan Forum on Literature and Art", 1942, *Selected Works of Mao Tse-Tung*, (Marxists.org), https://www.marxists.org/reference/archive/mao/selected-works/volume-3/mswv3_08.htm
[32] Mao Zedong, „On New Democracy", 1940, *Selected Works of Mao Tse-Tung* (Marxists.org), aufgerufen am 13. August 2018, https://www.marxists.org/reference/archive/mao/selected-works/volume-2/mswv2_26.htm
[33] André Breton, „Manifesto of Surrealism", https://www.tcf.ua.edu/Classes/Jbutler/T340/SurManifesto/ManifestoOfSurrealism.htm
[34] Allen Ginsberg, „America", https://www.poetryfoundation.org/poems/49305/america-56d22b41f119f
[35] Irving Babbitt, *Rousseau and Romanticism* (Boston: Houghton Mifflin,1919), 104

Kap. 12: Das Bildungswesen sabotieren: Wie Studenten zu dummen Radikalen umerzogen werden (Teil 1)

Heutige Studenten und Schüler sind weniger gebildet und haben geringere Fähigkeiten als frühere Generationen. Sie besitzen weniger Wissen. Ihre Fähigkeit, kritisch zu denken und unterschiedliche Meinungen zu verstehen, ist eingeschränkt. Stattdessen bläht sich ihr Ego und ihr Anspruchsdenken auf. Was sind die Hintergründe?

Bildung spielt bei der Förderung des individuellen Befindens und der Selbstverwirklichung des Einzelnen eine wichtige Rolle. Sie dient der Wahrung der sozialen Stabilität und der Sicherung der Zukunft einer Nation. Keine große Zivilisation in der Geschichte der Menschheit nahm Bildung auf die leichte Schulter.

Der vollständige Zusammenbruch des amerikanischen Bildungswesens ist eines der beunruhigendsten Dinge, die dem Land in den letzten Jahrzehnten passierte. Es zeigt den Erfolg des Kommunismus, die westliche Gesellschaft zu infiltrieren und zu korrumpieren.

Für die Linken geht es bei der Bildung nicht darum, die Essenz des Wissens und der menschlichen Zivilisation zu vermitteln, sondern die Schüler auf radikale Politik, sozialen Aktivismus und „soziale Gerechtigkeit“ vorzubereiten. Nach dem Abschluss und dem Eintritt in die Gesellschaft bringen sie ihre Unzufriedenheit mit dem gegenwärtigen System zum Ausdruck, indem sie gegen die traditionelle Kultur rebellieren und zu einer destruktiven Revolution aufrufen.

Dieser Text zeigt am Beispiel der USA, wie die Bildung in freien Gesellschaften durch den Kommunismus sabotiert wird. In ähnlicher Weise werden andere Staaten untergraben. Jeder Leser kann selbst erkennen, wie diese Mechanismen in seinem Land angewandt werden …

Inhaltsverzeichnis Teil 1

Einführung

Bildung spielt bei der Förderung des individuellen Befindens und der Selbstverwirklichung des Einzelnen eine wichtige Rolle. Sie dient der Wahrung der sozialen Stabilität und der Sicherung der Zukunft einer Nation. Keine große Zivilisation in der Geschichte der Menschheit nahm Bildung auf die leichte Schulter.

Das wichtigste Ziel von Bildung ist es, die moralischen Standards der Menschheit und ihre Kultur zu bewahren, die von den Gottheiten stammt. Sie ist das Mittel, mit dem Wissen und Fertigkeiten vermittelt werden und lehrt, wie Menschen miteinander umgehen sollten.

Traditionell respektieren gut ausgebildete Menschen den Himmel. Sie glauben an Gottheiten und versuchen, der Tugend der Güte zu folgen. Sie verfügen über umfassende Kenntnisse der traditionellen Kultur und beherrschen ein oder mehrere Handwerke. Sie fühlen sich ihren Berufungen verpflichtet und verhalten sich freundlich und wohlwollend. Sie dienen als Säulen der Gesellschaft, sind die Besten der Nation und die Hüter der Zivilisation. Durch ihren außergewöhnlichen Charakter und ihr besonderes Verhalten erhalten sie göttliche Gunst und Segen.

Um die Menschheit zu zerstören, will das Gespenst des Kommunismus die Verbindungen zwischen Mensch und Gott trennen. Dabei ist die Zerstörung der traditionellen Bildung ein unverzichtbarer Schritt. Der Kommunismus entwickelte verschiedene Strategien, um die Bildung sowohl im Osten als auch im Westen anzugreifen und zu untergraben.

In den östlichen Ländern, die die Heimat tief verwurzelter kultureller Traditionen sind, reichte Täuschung allein nicht aus, um ein ganzes Volk zu betrügen. Dies erforderte das systematische Abschlachten traditioneller Eliten, um die Kulturträger physisch davon abzuhalten, ihr Erbe an die nächste Generation weiterzugeben. Gleichzeitig wurde der Rest der Bevölkerung unaufhörlich mit Propaganda bombardiert.

Die Geschichte und die Wurzeln der westlichen Kultur sind vergleichsweise einfach und bieten dem Kommunismus einen fruchtbaren Boden für die schrittweise Verseuchung der Gesellschaft durch Untergrabung und Sabotage der westlichen Bildung. Tatsächlich ist die Verdorbenheit westlicher Jugendlicher im Vergleich zu denen in China noch viel gravierender.

Während der US-Präsidentschaftswahl 2016 bewirkten die langjährigen Verleumdungen konservativer Kandidaten durch die Mainstream-Medien in Verbindung mit irreführenden Umfragen vor der Abstimmung, dass viele – insbesondere junge Studenten – unter Schock standen, nachdem das tatsächliche Wahlergebnis bekannt gegeben worden war.

Nach dem Sieg von Donald Trump zeigten sich in den Vereinigten Staaten absurde Phänomene an den Universitäten. Einige Schüler spürten eine solche Angst, Erschöpfung oder ein emotionales Trauma durch die Wahl, dass sie forderten, dass der Unterricht abgesagt und die Prüfungen verschoben werden sollten. Um die Schüler von ihrem Stress und ihrer Angst zu befreien, organisierten einige renommierte Schulen verschiedene therapeutische Aktivitäten. Dazu gehörten das Spielen mit Play-Doh-Knetgummi oder Bausteinen, Ausmalen von Bildern und Seifenblasen-Spiele. Einige stellten sogar Katzen und Hunde zur Verfügung, mit deren Hilfe sich die Schüler trösten konnten. Viele Universitäten boten den Studenten psychologische Beratung an, organisierten Hilfsgruppen und etablierten Dienstleistungen wie „Erholung nach der Wahl“ oder „Nach-Wahl-Hilfe und Unterstützung“. [1]

Die Absurdität, dass ein normaler demokratischer Prozess als schlimmer empfunden wurde als eine Naturkatastrophe oder ein Terroranschlag, zeigt das völlige Versagen des amerikanischen Bildungssystems. Studenten, die reif und rational sein sollten, wurden intolerant und infantil, als sie mit Veränderungen und Ängsten konfrontiert wurden.

Der vollständige Zusammenbruch des amerikanischen Bildungswesens ist eines der beunruhigendsten Dinge, die dem Land in den letzten Jahrzehnten passierte. Es zeigt den Erfolg des

Kommunismus, die westliche Gesellschaft zu infiltrieren und zu korrumpieren.

Dieses Kapitel zeigt am Beispiel der USA, wie die Bildung in freien Gesellschaften durch den Kommunismus sabotiert wird. In ähnlicher Weise werden andere Staaten untergraben. Jeder Leser kann selbst erkennen, wie diese Mechanismen in seinem Land angewandt werden.

Die kommunistische Infiltration der amerikanischen Bildung zeigt sich in mindestens fünf Bereichen.

Direkte Förderung der kommunistischen Ideologie unter den Jugendlichen.

Die kommunistische Ideologie übernahm allmählich die westliche Wissenschaft, indem sie wichtige traditionelle Studienrichtungen infiltrierte und neue Wissenschaften erzeugte, die durch ihren ideologischen Einfluss entstanden sind. Literatur, Geschichte, Philosophie, Sozialwissenschaften, Anthropologie, Rechtswissenschaften, Multimedia und andere Bereiche wurden mit verschiedenen Elementen der marxistischen Theorie überschwemmt. „Politische Korrektheit“ wurde zur Leitlinie für die Zensur des freien Denkens auf dem Campus.

Der jungen Generation wird die traditionelle Kultur nur noch in sehr reduzierter Form nahegebracht.

Traditionelle Kultur, orthodoxes Denken, die wirkliche Geschichte und klassische Literatur werden auf vielfältige Weise verleumdet und an den Rand gedrängt.

Absenkung des Bildungsstandards ab Kindergarten und Grundschule. Da das Niveau des Unterrichts schrittweise nach unten gedrückt wurde, sind die Schüler der neuen Generation weniger gebildet und haben geringere mathematische Fähigkeiten. Sie besitzen weniger Wissen und ihre Fähigkeit, kritisch zu denken, ist eingeschränkt. Es ist für diese Studenten schwierig, Schlüsselfragen des Lebens und der Gesellschaft logisch und klar zu bewältigen, und noch schwieriger ist es für sie, die Täuschungen des Kommunismus zu durchschauen.

Indoktrinieren von jungen Schülern mit falschen Vorstellungen. Wenn diese Kinder älter werden, werden die ihnen eingeimpften Konzepte so stark, dass sie von ihnen selbst fast nicht mehr zu entdecken und zu korrigieren sind.

Den Egoismus, die Gier und die Genusssucht der Schüler fördern. Dies beinhaltet die Ablehnung der Autorität und Tradition, die Aufblähung ihres Egos und ihres Anspruchsdenkens, die Einschränkung ihrer Fähigkeit, unterschiedliche Meinungen zu verstehen und zu tolerieren sowie die Vernachlässigung ihres psychologischen Wachstums.

Der Kommunismus hat seine Ziele in fast allen fünf Bereichen erreicht. Die linke Ideologie ist der führende Trend an amerikanischen Universitäten. Wissenschaftler mit anderen Vorstellungen wurden entweder an den Rand gedrängt oder es wurde ihnen untersagt, ihre traditionellen Ansichten zum Ausdruck zu bringen.

Die Jahre intensiver Indoktrination an den Hochschulen führen dazu, dass Absolventen Liberalismus und Progressivismus bevorzugen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit akzeptieren sie ohne weiteres den Atheismus, die Evolutionstheorie und den Materialismus. Sie werden zu engstirnigen „Schneeflocken“ („Generation Snowflake”), die keinen gesunden Menschenverstand haben und einen hedonistischen Lebensstil verfolgen, ohne Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Es fehlt ihnen an Wissen. Sie haben eine engstirnige Weltanschauung, wissen sehr wenig oder gar nichts über die Geschichte Amerikas oder der Welt und sind zum Hauptziel der kommunistischen Täuschung geworden.

In den Augen der Welt sind die Vereinigten Staaten im Bildungsbereich immer noch ein wichtiges Land. Das hat Gründe. Seit über einem Jahrhundert sind die Vereinigten Staaten eine politische, wirtschaftliche und militärische Supermacht. Die Mittel, die sie für die Bildung ausgeben, liegen

weit über denen der meisten Länder. Nach dem Zweiten Weltkrieg zogen die amerikanische Demokratie und der Wohlstand talentierte Menschen aus der ganzen Welt an. Ihre STEM-Absolventenprogramme und Fachschulen sind unübertroffen.

Doch im Inneren entfaltet sich eine Krise. Der Anteil ausländischer Studierender an den MINT-Programmen übersteigt bei weitem den der amerikanischen Studenten, und die Kluft nimmt mit jedem Jahr zu. Dies spiegelt die Zerstörung der elementaren, sekundären und postsekundären Bildung in den Vereinigten Staaten wider. Die Schüler werden gezielt verdummt und ruiniert. Die Folgen zeigen sich vor unseren Augen, und es werden noch mehr kommen.

Der übergelaufene KGB-Agent Juri Bezmenow, der in Kapitel Fünf vorgestellt wurde, beschrieb Anfang der 1980er Jahre, wie die kommunistische ideologische Infiltration in Amerika kurz vor dem Erfolg stand:

> Selbst wenn Sie jetzt anfangen würden, jetzt in dieser Minute anfangen, eine neue Generation von Amerikanern zu erziehen, wird es immer noch fünfzehn bis zwanzig Jahre dauern, um die ideologisch veränderte Wahrnehmung der Realität wieder zur Normalität zurück zu bringen …“ [3]

Ein Drittel eines Jahrhunderts ist vergangen, seit Bezmenow sein Interview gab. In dieser Zeit, in der die Sowjetunion und andere sozialistische Regime in Osteuropa untergingen, dauerte die Infiltration und Subversion des Kommunismus im Westen an. Kommunistische Elemente im Westen setzen auf Bildung als ihr primäres Ziel. Sie haben auf allen Ebenen die Institutionen übernommen und verbreiten ihren Einfluss in der Familienbildung. Sie bewerben ihre eigenen verdrehten Theorien über Bildung und Pädagogik.

Es sollte betont werden, dass mehr oder weniger alle Menschen auf der Welt – insbesondere diejenigen, die nach den 1960er Jahren aufs College gingen – den kommunistischen Einflüssen ausgesetzt waren. Am stärksten betroffen sind die Geistes- und Sozialwissenschaften. Die meisten Menschen auf diesen Gebieten wurden unwissentlich indoktriniert. Nur wenige Menschen machten sich daran, die kommunistische Ideologie bewusst zu fördern. Wir zeigen hier auf, worauf der Kommunismus abzielt, damit der Leser dies erkennen und sich distanzieren kann.

1. Das Gespenst des Kommunismus an westlichen Universitäten

a) Die stark linksgerichtete Tendenz der Universitätsfakultäten

Ein großer Teil der Mitarbeiter an amerikanischen Universitäten tendiert politisch nach links. Dies ist eine der wichtigsten Ursachen dafür, dass Schüler sich sozialistischer oder kommunistischer Ideologie verschrieben haben, oder von radikalen Ideologien wie Feminismus und Umweltschutz beeinflusst werden (die später in diesem Buch diskutiert werden).

In einer Studie aus dem Jahr 2007 mit dem Titel „The Social and Political Views of American Professors“ hielten sich von den 1.417 befragten und vollzeitbeschäftigten Mitgliedern der Fakultäten 44,1 Prozent für liberal, 46,1 Prozent für moderat und nur 9,2 Prozent für konservativ. Unter ihnen war der Anteil der Konservativen an den Community Colleges etwas höher (19 Prozent) und jener der Liberalen etwas niedriger (37,1 Prozent). An Universitäten waren 61 Prozent der Fakultätsangestellten liberal, während die Konservativen nur 3,9 Prozent ausmachten. Die Studie stellte auch fest, dass die Mitglieder der Fakultäten, die sich dem Ruhestandsalter näherten, linksliberaler waren als die neuen Mitglieder der Fakultäten. In der Altersgruppe der 50- bis 64-Jährigen gaben sich 17,2 Prozent als linke Aktivisten aus. Die Studie ergab auch, dass die meisten

Universitätsfakultäten Homosexualität und das Recht auf Abtreibung unterstützen. [4]

Studien nach 2007 bestätigen auch den linken Trend bei Professoren an Universitäten mit vierjähriger Ausbildung in den USA. Eine 2016 in der Zeitschrift Econ Journal Watch veröffentlichte Studie fragte den Wählerregistrierungsstatus von Professoren in den Fachbereichen Geschichte und Sozialwissenschaften an vierzig führenden US-Universitäten ab. Unter 7.243 befragten Professoren gab es 3.623 Demokraten und 314 Republikaner – ein Verhältnis von 11,5 zu 1. Unter den fünf untersuchten Abteilungen war die Geschichtsabteilung mit einem Verhältnis von 35:1 am unausgewogensten. Im Gegensatz dazu steht eine ähnliche Umfrage von 1968. Unter den Geschichtsprofessoren zu jener Zeit war das Verhältnis von Demokraten zu Republikanern 2,7 zu 1. [5]

Eine weitere Umfrage an einer Universität im Jahr 2016 ergab, dass die politische Neigung der Fakultäten weiterhin unausgewogen war, vor allem in Neuengland. Basierend auf Daten von 2014 ergab die Umfrage, dass das Verhältnis von liberalen und konservativen Professoren an Hochschulen und Universitäten im ganzen Land 6 zu 1 betrug. In Neuengland lag dieses Verhältnis bei 28 zu 1. Eine Studie des Pew Research Center aus dem Jahr 2016 ergab, dass 31 Prozent der Menschen, die an Graduiertenschulen studiert hatten, liberale Ansichten hatten, 23 Prozent waren eher liberal, nur 10 Prozent hatten konservative Ansichten und 17 Prozent waren eher konservativ. Die Studie ergab auch, dass seit 1994 liberale Ansichten bei Absolventen eines Masterstudiums deutlich zugenommen hatten. [7]

Eine Umfrage unter den Teilnehmern eines Seminars des „American Enterprise Institute" im Jahr 2016 zeigte, dass etwa 18 Prozent der Sozialwissenschaftler in den Vereinigten Staaten sich als Marxisten betrachten. Nur 5 Prozent hielten sich für konservativ. [8] Da die meisten Umfragen auf der Selbstbeurteilung der Befragten basieren, könnte die tatsächliche Unausgewogenheit noch stärker sein.

Der republikanische US-Senator Ted Cruz sagte einmal über die juristische Fakultät einer renommierten Universität, die er besucht hatte: „Es gab mehr selbsternannte Kommunisten in der Fakultät, als es Republikaner gab." Und weiter:

> Wenn man sie aufgefordert hätte, darüber abzustimmen, ob diese Nation eine sozialistische Nation werden sollte, hätten 80 Prozent der Fakultät mit Ja gestimmt, und 10 Prozent hätten gemeint, dass das zu konservativ sei." [9]

Der Kommunismus begann seine Infiltration der amerikanischen Bildungsinstitutionen in dem Moment, als er sich in den Vereinigten Staaten etablierte. Seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts haben viele amerikanische Intellektuelle kommunistische Ideen oder die der Fabian-Sozialisten akzeptiert. [10]

Die Anti-Kulturbewegung der 1960er Jahre brachte eine große Anzahl junger anti-traditioneller Studenten hervor. In ihren prägenden Lebensjahren wurden sie stark vom Kulturmarxismus und der Theorie der Frankfurter Schule beeinflusst. 1973, nachdem Präsident Nixon die amerikanischen Truppen aus dem Vietnamkrieg abgezogen hatte, begannen die mit der Antikriegsbewegung verbundenen Schülergruppen in Vergessenheit zu geraten, da der Hauptgrund für den Protest weg war. Doch der Radikalismus, der von diesen großen Studentenbewegungen ausging, verschwand nicht.

Radikale Studenten absolvierten ihr Studium häufig im sozialen und kulturellen Bereich – in Journalismus, Literatur, Philosophie, Soziologie, Bildung, Kulturwissenschaften und dergleichen. Nach Erhalt ihrer Abschlüsse begannen sie ihre Karriere in den Institutionen mit dem größten Einfluss auf Gesellschaft und Kultur, wie Universitäten, Nachrichtenmedien, Regierungsbehörden und Nichtregierungsorganisationen. Sie wurden damals vor allem von der Theorie des „langen Marsches durch die Institutionen" des Italieners Antonio Gramsci angetrieben. Dieser „lange Marsch" zielte darauf ab, die wichtigsten Traditionen der westlichen Zivilisation zu verändern.

Der Philosoph Herbert Marcuse, der zur Frankfurter Schule zählt, wurde von rebellischen westlichen Schülern als ihr „spiritueller Pate“ angesehen. 1974 behauptete er, dass die Neue Linke nicht gestorben sei, „und sie wird an den Universitäten wieder auferstehen“. [11] Tatsächlich hatte die Neue Linke nicht nur überlebt: Ihr langer Marsch durch die Institutionen war extrem erfolgreich. Ein radikaler Professor schrieb:

> Nach dem Vietnamkrieg sind viele von uns nicht nur an ihre Schreibtische zurückgekehrt; wir haben auch akademische Positionen eingenommen. Mit dem Ende des Krieges wurden wir unsichtbar, und es schien für eine Weile – für die Unaufmerksamen – dass wir verschwunden waren. Jetzt haben wir die Amtszeit, und die Arbeit an der Neugestaltung der Universitäten hat ernsthaft begonnen.“ [12]

Der Begriff „gepflegte Radikale“ [im Original: „Tenured Radicals“] wurde von Roger Kimball in seinem 1989 erschienenen gleichnamigen Buch geprägt. Der Begriff bezog sich auf die radikalen Studenten, die in den 1960er Jahren in den Anti-Kriegs-, Bürgerrechts- oder feministischen Bewegungen aktiv waren und später an Universitäten lehrten und in den 1980er Jahren eine lebenslange Anstellung erhielten. Von dort aus übermittelten sie den Studenten ihr politisches Wertesystem und schufen eine neue Generation von Radikalen. Einige dieser neuen Radikalen wurden Professoren und Dekane. Der Zweck ihrer wissenschaftlichen Arbeit ist es nicht, die Wahrheit zu erforschen, sondern die Wissenschaft als Werkzeug zur Untergrabung der westlichen Zivilisation und Traditionen zu nutzen. Sie zielen darauf ab, die Mainstream-Gesellschaft und das politische System zu untergraben, indem sie noch mehr Revolutionäre hervorbringen.

Wenn sie fest angestellt sind, können Professoren in verschiedenen Gremien mitwirken. Sie haben ein großes Mitspracherecht bei der Rekrutierung neuer Fakultätsmitglieder, der Festlegung akademischer Standards, der Auswahl von Themen für Abschlussarbeiten und der Festlegung der Forschungsrichtung. Die Professoren und Dekane haben reichlich Gelegenheiten, um Kandidaten auszuschließen, die nicht ihrer Ideologie entsprechen. Aus diesem Grund werden konservative Menschen, die nach traditionellen Konzepten lehren und forschen, immer weiter an den Rand gedrängt. Wenn Professoren der älteren Generation in den Ruhestand gehen, werden sie meist durch linke Wissenschaftler ersetzt, die mit kommunistischen Ideen aufgewachsen sind.

Gramsci, der den Begriff vom „langen Marsch durch die Institutionen“ prägte, teilte die Intellektuellen in zwei Lager: traditionelle Intellektuelle und organische Intellektuelle. Erstere bilden das Rückgrat der Aufrechterhaltung der traditionellen Kultur und Gesellschaftsordnung. Die organischen Intellektuellen, die zu den aufstrebenden Schichten gehören, spielen eine kreative Rolle im Prozess des Kampfes für die Hegemonie in ihren Klassen oder Gruppe. [13] Das „Proletariat“ nutzt organische Intellektuelle auf seinem Weg, um die kulturelle und letztlich die politische Vorherrschaft zu ergreifen.

Viele „gepflegte Radikale“ definieren sich als „organische Intellektuelle“, die sich dem gegenwärtigen System widersetzen. Wie Gramsci folgen sie dem marxistischen Axiom: „Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt drauf an, sie zu verändern” [14]

Daher geht es für die Linken bei der Bildung nicht darum, die Essenz des Wissens und der menschlichen Zivilisation zu vermitteln, sondern die Schüler auf radikale Politik, sozialen Aktivismus und „soziale Gerechtigkeit“ vorzubereiten. Nach dem Abschluss und dem Eintritt in die Gesellschaft bringen sie ihre Unzufriedenheit mit dem gegenwärtigen System zum Ausdruck, indem sie gegen die traditionelle Kultur rebellieren und zu einer destruktiven Revolution aufrufen.

b) Umgestaltung traditioneller Fachrichtungen mit kommunistischer Ideologie

Der Marxismus-Leninismus ist die Leitideologie für jedes Studienfach in den kommunistischen Ländern, während im Westen die akademische Freiheit im Mittelpunkt steht. An Hochschulen sollte es, abgesehen von moralischen Standards und akademischen Normen, keine Bevorzugung bestimmter intellektueller Trends geben. Aber seit den 1930er Jahren sind Sozialismus, Kommunismus, Marxismus und die Frankfurter Schule in amerikanische Hochschulen eingetreten und haben die Geistes- und Sozialwissenschaften stark verändert.

Revolutionärer Dialog beherrscht die Geisteswissenschaften in Amerika

Der Historiker Alan Charles Kors von der Universität von Pennsylvania wurde im Buch „*The Victims' Revolution: The Rise of Identity Studies and the Closing of the Liberal Mind*" von Bruce Bawer gefragt, welche drei Personen seiner Meinung nach den größten Einfluss auf die Geisteswissenschaften in den Vereinigten Staaten haben. Wie aus der Pistole geschossen, nannte Kors drei Bücher: Antonio Gramscis „*Gefängnishefte*", Paulo Freires „*Pädagogik der Unterdrückten*" und Frantz Fanons „*Die Verdammten dieser Erde*". [15]

Antonio Gramsci, der italienische Marxist, braucht keine weitere Erklärung, da sein Werk in den vorangegangenen Kapiteln beschrieben wurde. Paulo Freire, ein brasilianischer Erziehungswissenschaftler, liebte Lenin, Mao, Castro und Che Guevara. Seine „*Pädagogik der Unterdrückten*", die 1968 veröffentlicht und zwei Jahre später in englischer Sprache abgedruckt wurde, ist Teil der Pflichtlektüre für Universitäten in den Vereinigten Staaten geworden.

Bruce Bawer zitierte den Erzieher Sol Stern, der sagte, dass sich die „*Pädagogik der Unterdrückten*" nicht mit spezifischen Bildungsaufgaben beschäftigt, sondern „ein utopischer politischer Leitfaden ist, der zum Sturz der kapitalistischen Vorherrschaft und zur Schaffung klassenloser Gesellschaften auffordert". [16] Freires Werk ist die Neuauflage des Konzepts, dass es nur zwei Arten von Menschen auf der Welt gibt: den Unterdrücker und den Unterdrückten. Die Unterdrückten sollten ihre Erziehung ablehnen, ihre erbärmlichen Umstände erkennen und zur Rebellion angeregt werden.

Paulo Fanon wurde auf Martinique in der Karibik geboren und schloss sich dem algerischen Krieg gegen die französische Kolonialherrschaft an. Sein Werk „*Die Verdammten dieser Erde*" wurde 1961 mit einem Vorwort des französischen Existenzialisten und Kommunisten Jean-Paul Sartre veröffentlicht. Sartre fasste seine Theorie so zusammen: Westliche Kolonisatoren seien die Verkörperung des Bösen, während Nicht-Westler von Natur aus edel sind, weil sie kolonisiert und ausgebeutet werden.

Fanon rief die Menschen in den Kolonien auf, sich gegen die koloniale herrschende Klasse zu erheben und Gewalt als ihren zentralen Ansatz zu nutzen. Er sagte, dass Gewalt auf der Ebene des Einzelnen eine reinigende Kraft sei.

> Sie befreit den Eingeborenen von seinem Minderwertigkeitskomplex und von seiner Verzweiflung und Untätigkeit; sie macht ihn furchtlos und stellt seine Selbstachtung wieder her." [17]

Sartre nahm die Ideen von Fanon auf und schrieb im Vorwort:

> Denn in den ersten Tagen der Revolte muss man töten: Einen Europäer abzuschießen bedeutet, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, einen Unterdrücker und den Mann, den er unterdrückt, gleichzeitig zu zerstören: Es bleiben ein Toter und ein freier Mann; der Überlebende fühlt zum ersten Mal einen nationalen Boden unter seinem Fuß." [18]

Die Ideen von Gramsci, Freire und Fanon sind hinterlistige Darstellungen, die Menschen dazu verleiten, Geschichte und Gesellschaft durch die Brille des Klassenkampfes zu betrachten. Sobald der Funke des Klassenhasses in ihre Herzen eindringt, lernen die Schüler, sich der normalen Struktur und dem normalen Funktionieren der Gesellschaft zu widersetzen. Durch Rebellion und Revolution erfolgt dann die Zerstörung der Gesellschaft.

Welcher Theoretiker oder welche Denkschule den größten Einfluss auf die Geistes- und Sozialwissenschaften an amerikanischen Colleges hatte, ist Gegenstand der Forschung. Klar ist jedoch, dass der Marxismus, die Frankfurter Schule, die freudsche Theorie und die Postmoderne (die Seite an Seite mit dem Kommunismus bei der Zerstörung von Kultur und Moral mitgewirkt haben) das Feld dominieren.

Kommunistische Theorie durchdringt die akademische und literarische Welt

Seit den 1960er Jahren erlebt die Literaturwissenschaft in den Vereinigten Staaten einen grundlegenden Paradigmenwechsel in ihren verschiedenen Teilbereichen, wie beispielsweise der englischen, französischen und vergleichenden Literatur. Traditionell schätzten Literaturkritiker die moralischen und ästhetischen Werte klassischer Werke. Sie betrachten die Literatur als eine wichtige Quelle, um den Horizont der Leser zu erweitern, ihren moralischen Charakter zu entwickeln und ihren intellektuellen Geschmack zu pflegen. Die akademische Literaturtheorie ist grundsätzlich der Literatur selbst untergeordnet und dient als Hilfsmittel für ihr Verständnis und ihre Interpretation.

Während des Höhepunkts der Anti-Kulturbewegung in den 1960er Jahren drangen populäre Trends der Philosophie, Psychologie und Kultur in verschiedene Arten von neuen literarischen Theorien ein. Die Beziehung zwischen Theorie und Literatur wurde umgekehrt, da die eigentlichen Werke auf eine Art Material zur Bewertung moderner Interpretationen reduziert wurden. [19]

Was ist die Substanz dieser Theorien? Zusammen machen sie in ihrer verzerrten Darstellung von Gesellschaft und Kultur ein Chaos aus den traditionellen akademischen Disziplinen wie Philosophie, Psychologie, Soziologie und Psychoanalyse. Wie der Literaturtheoretiker Jonathan Culler es ausdrückte: „Theorie ist oft eine kämpferische Kritik an Konzepten des gesunden Menschenverstands, und außerdem ein Versuch zu zeigen, dass das, was wir als selbstverständlich betrachten, tatsächlich eine historische Konstruktion ist, eine bestimmte Theorie, die uns so natürlich erscheint, dass wir sie nicht einmal als Theorie sehen." [20]

Mit anderen Worten, moderne akademische Theorien verharmlosen, zerstören und drehen das Verständnis von Recht und Unrecht, Gut und Böse, Schönheit und Hässlichkeit um. Dieses Verständnis basiert auf der traditionellen Familie, dem religiösen Glauben und der Ethik. Es wird ersetzt durch ein finsteres System ohne positive Werte.

Wenn man diese sogenannten Theorien von ihrer labyrinthischen akademischen Verpackung befreit, sind sie nur ein Durcheinander von klassischem Marxismus und Neo-Marxismus, der Frankfurter Schule, Psychoanalyse, Dekonstruktivismus, Post-Strukturalismus und Postmoderne. Zusammen bilden sie eine Ebene, die darauf abzielt, die Grundlagen der menschlichen Zivilisation zu zerstören. Gleichzeitig dient es als Tarnung für den Kommunismus, der sich in die westliche Wissenschaft hinein schmuggelt. Seit den 1960er Jahren hat der Kommunismus in Bereichen wie Literatur, Geschichte und Philosophie schnelle Durchbrüche gemacht und seine Dominanz in den Geistes- und Sozialwissenschaften gefestigt.

Die „Theorie" ist, wie bereits angesprochen, mehr oder weniger dasselbe wie „Kritische Theorie". Seine Varianten beinhalten die neu entstandenen kritischen Studien der Rechtswissenschaften, Rasse, Geschlecht, Gesellschaft, Wissenschaft, Medizin und dergleichen. Ihre Verbreitung ist Ausdruck der erfolgreichen Ausdehnung des Kommunismus in die akademischen und

bildungspolitischen Bereiche. Diese verdirbt die Jugend mit verdrehtem Denken und ebnet einen Weg für die endgültige Zerstörung der Menschheit.

Die Politisierung der Literaturforschung

Aus der Sicht eines marxistischen Literaturkritikers liegt die Bedeutung eines literarischen Textes nicht in seinem inneren Wert, sondern darin, wie er widerspiegelt, dass die Ideen der herrschenden Klasse – zum Beispiel in Bezug auf Geschlecht oder Rasse – zur dominanten Klasse wurde. Aus dieser Perspektive haben die Klassiker keinerlei wahre Werte. Ein prominenter amerikanischer marxistischer Literaturtheoretiker erklärte in aller Deutlichkeit, dass die „politische Perspektive" „den absoluten Horizont aller Lektüre und aller Interpretationen" darstellt. [21] Alle literarischen Werke sollten als politische Allegorien behandelt werden. Nur wenn die tieferen Bedeutungen von Klasse, Rasse, Geschlecht oder sexueller Unterdrückung erkannt werden, kann das eigene Verständnis als tiefgründig oder qualifiziert angesehen werden.

Menschen aus kommunistischen Ländern sind mit dieser Art von dogmatischer Literaturkritik vertraut. Der chinesische Parteiführer Mao Zedong bewertete das Buch *„Der Traum der Roten Kammer"*, einen der vier großen chinesischen Klassiker, wie folgt: „Vier Familien, heftiger Klassenkampf und ein paar Dutzend Menschenleben."

In den kommunistischen Ländern beschränkt sich der literarische Diskurs nicht immer auf zivilisierte und anspruchsvolle Debatten innerhalb des Elfenbeinturms der Literatur. Er kann sich manchmal in den Auslöser für einen blutigen Kampf umwandeln.

Mao Zedong rief dazu auf, von Hai Rui, einem ehrlichen und aufrechten Beamten der Ming-Dynastie zu lernen. Daraufhin verfasste der Historiker Wu Han das Bühnendrama „*Hai Rui wird aus dem Amt entlassen*". Am 10. November 1965 veröffentlichte die Shanghaier Wenhui News eine kritische Rezension des Stückes. Die Rezension wurde von Yao Wenyuan geschrieben und von Maos vierter Frau, Jiang Qing, und dem radikalen Theoretiker Zhang Chunqiao gemeinsam verfasst. Sie behauptete, dass Hai Rui, der aus dem Amt entlassen wurde, eine Anspielung auf Peng Dehuai war, einen General der Volksbefreiungsarmee. Dieser leistete Widerstand gegen die „Drei Roten Fahnen" und wurde entlassen. „Drei Rote Fahnen" gaben die Richtung für den sozialistischen Aufbau, den Großen Sprung nach vorne und die Volkskommunen vor und führten zur großen chinesischen Hungersnot. Die Rezension an „*Hai Rui wird aus dem Amt entlassen*" wurde zur Zündschnur, die die jahrzehntelange Brutalität der Kulturrevolution auslöste.

Der brutale Ansatz der chinesischen Kommunisten, alle literarischen Werke im Rahmen des Klassenkampfes zu deuten, kann der viel subtileren Literaturkritik gegenübergestellt werden, die in den letzten Jahrzehnten an westlichen Hochschulen zu finden war.

Die westliche neo-marxistische Literaturkritik ist wie ein Virus, der durch endlose Mutationen stärker und tödlicher wird. Andere Theorien werden so angepasst, dass sie zu Waffen werden. Die großen Werke der menschlichen Kultur – von den Klassikern Griechenlands und Roms über Dante, Shakespeare und viktorianische Romane – werden von der Literaturkritik zerlegt und neu zusammengesetzt. Diese Literaturkritik benutzt den literarischen Fachjargon, um einen Deckmantel von Intelligenz zu schaffen. Die Hauptargumente führen typischerweise zu dem Verdacht, dass Vorurteile gegen entrechtete Klassen, Frauen oder ethnische Minderheiten bestehen.

Moderne Kritiker bezeichnen diese Werke als der herrschenden Klasse zugehörig. Sie würden die Massen in ihren bedrückenden Zuständen betäuben und sie daran hindern, ein revolutionäres Klassenbewusstsein zu erreichen. Wie der englische Wissenschaftler Roger Scruton sagte:

> “Die Methoden des neuen Literaturtheoretikers sind wirklich Waffen der Subversion: sie sind ein Versuch, eine humane Bildung von innen heraus zu zerstören und die Kette des Mitgefühls zu zerstören, das uns an unsere Kultur bindet". [22]

Die marxistische Theorie zur Ideologie

„Ideologie“ ist ein Kernkonzept in den marxistisch geprägten Geisteswissenschaften. Marx betrachtete Moral, Religion und Metaphysik zusammengenommen als Ideologie. Er glaubte, dass die dominante Ideologie in einer auf Klassen basierenden Gesellschaft die Ideologie der herrschenden Klasse sei, und dass ihre Werte nicht die Wirklichkeit widerspiegelten, sondern ihre Kehrseite. [23]

Der Neomarxismus des 20. Jahrhunderts machte die Zerstörung der Kultur zu einer notwendigen Etappe der Revolution. In seiner Literatur nimmt er ausführlich Bezug auf die Ideologie. Der ungarische Marxist Georg Lukács definierte Ideologie als das „falsche Bewusstsein“ im Gegensatz zum realen „Klassenbewusstsein“. Der französische Marxist Louis Althusser schlug das Konzept der „ideologischen Staatsapparate“ vor, die Religion, Bildung, Familie, Recht, Politik, Gewerkschaften, Kommunikation, Kultur und so weiter umfassen, diese in Verbindung mit einem brutalen Staatsapparat funktionieren würden.

Im Konzept der Ideologie findet man raffinierte Spitzfindigkeiten. Jede Gesellschaft oder jedes System hat seine Mängel, die ausgesprochen und korrigiert werden sollten. Althusser und andere Marxisten beschäftigen sich jedoch nicht mit spezifischen Problemen. Stattdessen lehnen sie das System in seiner Gesamtheit ab. Ihre Begründung ist, dass es sich um eine Struktur handelt, die von der herrschenden Klasse zum Schutz ihrer Interessen eingerichtet und unterhalten wird.

Diese umfassende „Vergiftung des Brunnens“ ist ein wichtiger Aspekt der marxistischen Fixierung auf die Ideologie, sie zeigt sich in Althussers komplizierter ideologischer Kritik. Anstatt die sachlichen Vorzüge eines Arguments zu untersuchen, basiert der ideologische Ansatz darauf, dass Gegner beschuldigt werden, andere Gedanken zu hegen oder den falschen Hintergrund zu haben. So wie niemand Wasser aus einem vergifteten Brunnen trinken kann, so wird eine Person für die Öffentlichkeit inakzeptabel, wenn Gerüchte oder andere Formen des Rufmords in Umlauf sind. Und das unabhängig davon, wie vernünftig oder logisch die Meinung dieses Menschen ist.

Althussers allumfassendes Konzept der „ideologischen Staatsapparate“ spiegelt die extreme Verachtung des Kommunismus für die menschliche Gesellschaft wider – nichts ist akzeptabel, außer völliger Rebellion und Zerstörung. Dies ist ein Zeichen dafür, dass der Kommunismus das Ziel verfolgt, die menschliche Kultur zu zerschlagen.

Das marxistische Konzept von Ideologie basiert auf abstrakten, verallgemeinerten und überflüssigen falschen Aussagen, die darauf abzielen, traditionelle moralische Werte zu beseitigen. Indem sie scheinbar moralisch entrüstet sind, verbergen sie ihre wahren Absichten. So haben Marxisten eine große Anzahl von Menschen getäuscht und beeinflusst.

Postmoderner Marxismus

Im Zuge der 1960er Jahre schuf eine Gruppe französischer Philosophen die bald mächtigste ideologische Waffe für Marxismus und Kommunismus in der amerikanischen akademischen Gemeinschaft. Unter ihnen sind Jacques Derrida und Michel Foucault. Aktuelle Daten geben einen Eindruck von ihrem heutigen Einfluss: Im Jahr 2007 war Foucault mit 2.521 Zitaten der meistzitierte Autor in den Geisteswissenschaften. Derrida belegte den dritten Platz und wurde 1.874 Mal zitiert. [24] Auffällig sind die Zusammenhänge von Postmoderne und Marxismus. [25] Daher ist es angebracht, sie gemeinschaftlich als postmodernen Marxismus zu bezeichnen.

Spätestens seit der Zeit der alten Griechen und des vorkaiserlichen China ist bekannt, dass die Sprache mehrdeutige und vielschichtige Bedeutungsebenen besitzt. Ein Text kann unterschiedliche Interpretationen haben.

Derridas Theorie der Dekonstruktion ist eine aufwendige Täuschung. Sie kombiniert Atheismus und Relativismus und wirkt, indem sie die Mehrdeutigkeit einer Sprache überbewertet. Das Ziel ist,

Texte aufzuschlüsseln, selbst wenn die Bedeutung klar und gut definiert ist.

Im Gegensatz zum konventionellen Atheismus äußerte sich Jacques Derrida in der Sprache der Philosophen. Dies hat zur Folge, dass seine Standpunkte nicht nur für die Idee Gottes zerstörerisch sind, sondern auch für die Konzepte von Rationalität, Autorität und Bedeutungen, die mit traditionellen Überzeugungen verbunden sind. Theoretiker, die Derrida folgen, deuten diese Begriffe um, demontieren sie und lösen sie auf. Nachdem viele Menschen mit einer Fassade von geistiger Größe getäuscht wurden, wucherte die dekonstruktivistische Theorie durch die Geisteswissenschaften und wurde zu einem der mächtigsten Werkzeuge des Kommunismus zur Zerstörung von Glauben, Tradition und Kultur.

Michel Foucault trat einst der Kommunistischen Partei Frankreichs bei. Die Essenz seiner Theorie dreht sich um die Vorstellung, dass es keine Wahrheit gäbe, sondern nur Macht. Da die Macht das Recht auf Interpretation der Wahrheit an sich reißt, sei alles, was die Wahrheit bezeugt, heuchlerisch und unzuverlässig. In seinem Buch *„Überwachen und Strafen"* (*Surveiller et punir*) stellte Foucault die folgende Frage: „Was ist so erstaunlich an der Tatsache, dass unsere Gefängnisse starke Ähnlichkeit zu unseren Fabriken, Schulen, Kasernen und Krankenhäusern haben, wenn all diese unseren Gefängnissen ähnlich sind?" [26] Indem er die unverzichtbaren Institutionen einer Gesellschaft mit Gefängnissen gleichsetzt und die Menschen auffordert, diese „Gefängnisse" zu stürzen, offenbart Foucault den unsozialen Charakter seiner Theorie.

Indem die Wissenschaftler alles relativieren, verdammen sie Tradition und Moral der Menschen. Ihre Methoden bestehen aus Dekonstruktion, Foucaults Theorie und anderen „kritischen" Theorien. Sie leben von Grundsätzen wie „jede Interpretation ist eine Fehlinterpretation", „es gibt keine Wahrheit, nur Interpretationen" oder „es gibt keine Fakten, nur Interpretationen". Sie haben das Wissen und Verständnis von grundlegenden Konzepten der Wahrheit, Freundlichkeit, Schönheit, Gerechtigkeit und so weiter relativiert und diese dann als Müll entsorgt.

Junge Studenten, die ein Studium der Geisteswissenschaften beginnen, wagen nicht, die Autorität ihrer Dozenten in Frage zu stellen. Noch schwieriger ist es, unter dem sich anschließenden ideologischen Bombardement klar im Kopf zu bleiben. Einmal auf das Studium der postmodernen marxistischen Theorie geprägt, ist es schwierig, sie dazu zu bewegen, in irgendeiner anderen Art und Weise zu denken. Dies ist ein wichtiges Werkzeug, mit dem sich die kommunistische Ideologie in den Geistes- und Sozialwissenschaften durchsetzte.

Quellen

[1] Robby Soave, "Elite Campuses Offer Students Coloring Books, Puppies to Get Over Trump," Daily Beast, https://www.thedailybeast.com/elite-campuses-offer-students-coloring-books-puppies-to-get-over-trump.
[2] Elizabeth Redden, "Foreign Students and Graduate STEM Enrollment," Inside Higher Ed, October 11, 2017, https://www.insidehighered.com/quicktakes/2017/10/11/foreign-students-and-graduate-stem-enrollment.
[3] G. Edward Griffin, Deception Was My Job: A Conversation with Yuri Bezmenov, Former Propagandist for the KGB, (American Media, 1984).
[4] Scott Jaschik, "Professors and Politics: What the Research Says," Inside Higher Ed, February 27, 2017, https://www.insidehighered.com/news/2017/02/27/research-confirms-professors-lean-left-questions-assumptions-about-what-means.
[5] Ibid.
[6] Ibid.
[7] Ibid.
[8] "The Close-Minded Campus? The Stifling of Ideas in American Universities," American

Enterprise Institute website, June 8, 2016, https://www.aei.org/events/the-close-minded-campus-the-stifling-of-ideas-in-american-universities/.
[9] Fred Schwartz and David Noebel, You Can Still Trust the Communists… to Be Communists (Socialists and Progressives too) (Manitou Springs, Colo.: Christian Anti-Communism Crusade, 2010), 2–3.
[10] Zygmund Dobbs, “American Fabianism,” Keynes at Harvard: Economic Deception as a Political Credo. (Veritas Foundation, 1960), Chapter III.
[11] Robin S. Eubanks, Credentialed to Destroy: How and Why Education Became a Weapon (2013), 26.
[12] Walter Williams, More Liberty Means Less Government: Our Founders Knew This Well (Stanford: Hoover Institution Press, 1999), 126.
[13] David Macey, “Organic Intellectual,” The Penguin Dictionary of Critical Theory (London: Penguin Books, 2000), 282.
[14] Karl Marx, “Theses On Feuerbach” (Marx/Engels Selected Works, Volume One), 13–15.
[15] Bruce Bawer, The Victims’ Revolution: The Rise of Identity Studies and the Closing of the Liberal Mind (New York: Broadside Books, 2012), Chapter 1.
[16] Ibid.
[17] Franz Fanon, The Wretched of the Earth, trans. Constance Farrington (New York: Grove Press, 1963), 92.
[18] Jean Paul Sartre, “Preface,” The Wretched of the Earth, by Franz Fanon, 22.
[19] Roger Kimball, Tenured Radicals: How Politics Has Corrupted Our Higher Education, revised edition (Chicago: Ivan R. Dee, 1998), 25–29.
[20] Jonathan Culler, Literary Theory: A Very Short Introduction (Oxford: Oxford University Press, 1997), 4.
[21] Fredrick Jameson, The Political Unconscious: Narrative as a Socially Symbolic Act (Ithaca, NY: Cornell University Press, 1981), Chapter 1.
[22] Roger Kimball, “An Update, 1998,” Tenured Radicals: How Politics Has Corrupted Our Higher Education, 3rd Edition (Chicago: Ivan R. Dee, 2008), xviii.
[23] Karl Marx, “The German Ideology” (Progress Publishers, 1968).
[24] “Most Cited Authors of Books in the Humanities, 2007,” Times Higher Education, https://www.uky.edu/~eushe2/Bandura/BanduraTopHumanities.pdf.
[25] Joshua Phillip, “Jordan Peterson Exposes the Postmodernist Agenda,” The Epoch Times, June 21, 2017, https://www.theepochtimes.com/jordan-peterson-explains-how-communism-came-under-the-guise-of-identity-politics_2259668.html.
[26] Roger Kimball, “The Perversion of Foucault,” The New Criterion, March 1993, https://www.newcriterion.com/issues/1993/3/the-perversions-of-m-foucault.

Kap. 12: Das Bildungswesen sabotieren: Gefühle als objektive Tatsachen werten (Teil 2)

Ob man beleidigt ist oder nicht, ist eine Frage des subjektiven Gefühls – aber heutzutage werden auch Gefühle als objektive Beweise gewertet. Es ist schon so weit gekommen, dass Lehrer und Dozenten ständig um den heißen Brei herumreden müssen. Seit kurzem fordern Studenten an vielen Universitäten, dass vor der Vermittlung bestimmter Inhalte Professoren erst sogenannte „Triggerwarnungen“ geben müssen, weil einige Diskussionsthemen oder Bücher negative emotionale Reaktionen hervorrufen könnten.

In den letzten Jahren landeten auch Werke wie Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig“ und „Die Metamorphosen“ des römischen Dichters Ovid auf der Liste der Literatur, für die „Triggerwarnungen“ erforderlich sind. Einige Schulen und Universitäten empfehlen sogar, Tätigkeiten, welche die Emotionen einiger Studenten triggern könnten, so weit wie möglich zu vermeiden.

Viele Schüler und Jugendliche, die in so einer Umgebung aufwachsen, fühlen sich schnell in ihrem Ego getroffen und versuchen alles, um jede mögliche „Beleidigung“ und jedes unangenehme Gefühl zu vermeiden. Die Gruppenidentität, die an den Schulen und Hochschulen gefördert wird, lässt Lernende das unabhängige Denken und die persönliche Verantwortung ignorieren.

Wie die radikalen Studenten der 1960er Jahre, die heute die Professoren dieser Studenten sind, lehnen sich auch diese Jugendlichen und Studenten gegen die Traditionen auf. Sie schwelgen in ihrer verwirrten sexuellen Promiskuität, Alkohol- und Drogenabhängigkeit. Ihre Sprache ist voll von Schimpfworten.

Doch hinter ihrer Verachtung der weltlichen Gepflogenheiten stehen zerbrechliche Herzen und Seelen, die nicht in der Lage sind, den geringsten Schicksalsschlag oder gar einen Rückschlag auszuhalten, geschweige denn wirkliche Verantwortung zu übernehmen…

Inhaltsverzeichnis Teil 2

c) Die Einrichtung neuer akademischer Bereiche zur Verbreitung des Kommunismus

In einer funktionierenden Gesellschaft spiegeln wissenschaftliche Untersuchungen über die Situation der Frauen oder verschiedener Rassen den Aufstieg der akademischen Gemeinschaft wider. Beeinflusst durch die Anti-Kulturbewegungen der 1960er Jahre, nutzen Radikale diese neuen akademischen Bereiche, um ihre linksgerichteten Ideen in Universitäten und wissenschaftlichen Instituten zu verbreiten. Einige Wissenschaftler glauben zum Beispiel, dass die Einrichtung von Fachbereichen für afroamerikanische Studien nicht so sehr auf die tatsächliche Nachfrage nach einer solchen akademischen Abteilung zurückzuführen ist, sondern auf politische Erpressung. [27]

Einige Beispiele: 1968 erzwang ein Studentenstreik die Schließung des San Francisco State College. Auf Druck der „Black Student Union“ gründete das College den „Africana Studies Department“, den ersten Fachbereich für afroamerikanische Studien in den Vereinigten Staaten. Die Abteilung war in erster Linie als Mittel zur Förderung schwarzer Studenten gedacht, und so entstand ein einzigartiger afroamerikanischer Bereich. Die Errungenschaften schwarzhäutiger Wissenschaftler wurden darin in den Mittelpunkt gestellt und die Unterrichtsmaterialien wurden verändert, damit sie Afroamerikanern größere Bedeutung gaben. In Fächern wie Mathematik, Literatur, Geschichte, Philosophie und anderen wurden ebenfalls solche Änderungen durchgeführt.

Im Oktober 1968 besetzten zwanzig Mitglieder der schwarzen Studentenbewegung „Black Student Union“ das Rechenzentrum der Universität Santa Barbara in Kalifornien. Das führte zur Schließung der Universität. Ein Jahr später gründete die Schule das „Department of Black Studies“ und das „Black Research Center“.

Im April 1969 besetzten mehr als einhundert schwarze Studenten das Verwaltungsgebäude der Cornell Universität. Sie waren mit Schrotflinten bewaffnet und verfügten über viel Munition. Ihr Ziel war, die Universität zu zwingen, einen Fachbereich für die afroamerikanische Kultur einzurichten. Sie forderten, dass alle Stellen ausschließlich von Schwarzen besetzt werden sollten.

Als ein Dozent kam, um sie aufzuhalten, drohte einer der Studentenführer, dass „die Cornell Universität nur noch drei Stunden überleben würde“. Die Cornell Universität gab dem Druck der schwarzen Studenten nach und gründete den dritten Fachbereich für Afro-Amerikanische Kultur in den Vereinigten Staaten. [28]

Shelby Steele, der später ein leitender Wissenschaftler an der Denkfabrik *Hoover Institution* der Stanford Universität wurde, war einst ein Verfechter der Einrichtung von Fachbereichen für Afro-Amerikanische Kultur. Er sagte, die Universitätsleitungen hätten ein so starkes Gefühl der „weißen Schuld“, dass sie jeder Bitte der Vertreter der schwarzen Studentenwerke nachkommen würden. [29] Gleichzeitig wurden Frauenstudien, Lateinamerikanistik, Schwulenstudien und andere an amerikanischen Universitäten eingeführt und sind heute allgegenwärtig.

Die Grundannahme der Frauenforschung ist, dass Geschlechtsunterschiede nicht aus den biologischen Unterschieden resultieren, sondern soziale Konstrukte sind. Aufgrund der angeblichen langfristigen Unterdrückung der Frauen durch Männer und durch das Patriarchat ist die Mission der Frauenforschung daher, das soziale Bewusstsein der Frauen zu fördern und entsprechend der feministischen Sichtweise einen allgemeinen sozialen Wandel und eine Revolution auszulösen.

Eine Professorin und Feministin an der Universität Santa Cruz in Kalifornien wuchs in einer berühmten kommunistischen Familie auf. Sie verwies stolz auf ihre Referenzen als Kommunistin und lesbische Aktivistin. Seit den 1980ern lehrt sie Feminismus und betrachtete ihre sexuelle Orientierung als eine Art Lebensstil, um politisches Bewusstsein zu wecken. Sie wurde Professorin, weil ein befreundeter Kommunist ihr sagte, dass es ihre Mission sei, dies zu tun. In einer öffentlichen Erklärung sagte sie:

> “Das Unterrichten ist für mich zu einer Form des politischen Aktivismus geworden.“

Sie gründete den Fachbereich für Feminismus an der Universität Santa Cruz in Kalifornien. [30] In einem ihrer Lehrbücher schrieb sie, dass weibliche Homosexualität die „höchste Form des Feminismus“ sei. [31]

Die Universität von Missouri hat für ihre Studenten ihre Kurse so konzipiert, dass sie die Themen Feminismus, Literatur, Geschlecht und Frieden lediglich aus der Position der Linken lehren. Zum Beispiel betrachtet ein Kurs mit dem Titel „Outlaw Gender“ (dt: Geschlechter verbieten) Geschlechter als „künstliche Kategorien, die von einer bestimmten Kultur produziert werden“. Dies sieht Geschlechter nicht als etwas, das auf natürliche Weise entsteht. Es wurde den Studenten nur diese Sichtweise auf die Dinge beigebracht – die Darstellung der Unterdrückung der Frauen aufgrund ihres Geschlechtes und die Diskriminierung unterschiedlicher Identitäten. [32]

Wie bereits in Kapitel fünf besprochen wurde, war die Anti-Kriegsbewegung im Westen nach dem zweiten Weltkrieg sehr stark durch kommunistische Infiltration beeinflusst. In den letzten Jahrzehnten entstand dadurch ein neues Studienfach an amerikanischen Universitäten, die Friedensforschung. Die Wissenschaftler David Horowitz und Jacob Laksin untersuchten mehr als 250 Organisationen, die eine Verbindung zu diesem neuen akademischen Bereich hatten. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass diese Organisationen nicht akademischer, sondern politischer Natur waren und es ihr Ziel sei, Studenten für die Anti-Kriegsbewegung der Linken zu gewinnen. [33]

Horowitz und Laksin stellten unter Berufung auf das populäre Lehrbuch „Friedens- und Konfliktforschung“ die hinter dem Fach stehende ideologische Absicht dar. Das Lehrbuch benutzt viele Argumente aus dem Marxismus, um Probleme wie Armut und Hunger zu erklären. Der Autor verdammt Grundbesitzer und Agrarbetriebe, indem er behauptet, deren Gier würde zum Verhungern von Hunderten von Millionen Menschen führen. Obwohl es angeblich um die Bekämpfung von Gewalt geht, gibt es eine Form der Gewalt, gegen die sich der Autor nicht wendet und die er positiv hervorhebt – Gewalt, die im Zuge der proletarischen Revolution angewendet wird.

In einem Auszug aus dem Buch „Friedens- und Konfliktforschung“ heißt es: „Während Kuba weit

davon entfernt ist, ein irdisches Paradies zu sein, und bestimmte individuelle Rechte und bürgerliche Freiheiten oft nicht berücksichtigt werden, zeigt Kuba doch, dass gewalttätige Revolutionen manchmal zu einer allgemeinen Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen führen können." Im Buch werden weder die Diktatur Fidel Castros noch die katastrophalen Auswirkungen der Revolution erwähnt.

Da es nach dem Anschlag 9/11 geschrieben wurde, beschäftigt sich das Buch „Friedens- und Konfliktforschung" auch mit Terrorismus. Erstaunlicherweise scheinen die Autoren so viel Sympathie für die Terroristen zu haben, dass das Wort „Terrorist" in Anführungszeichen gesetzt wurde. Die Autoren verteidigen ihre Haltung, indem sie sagen:

> "Dass das Wort ‚Terrorist' in Anführungszeichen gesetzt wurde, mag einigen Lesern unpassend erscheinen, die die Bezeichnung für offensichtlich halten. Wir tun das jedoch nicht, um den Horror solcher Taten herunterzuspielen, sondern um den Wert positiver gerechter Entrüstung hervorzuheben. Wir erkennen an, dass der ‚Terrorist' für den einen oft der ‚Freiheitskämpfer' einer anderen Person ist." [34]

Die akademische Welt sollte objektiv sein und keine politische Agenden enthalten. Diese neuen akademischen Bereiche haben damit eine ideologische Haltung angenommen: Professoren der Frauenforschung müssen sich dem Feminismus widmen, während Professoren im Bereich der afroamerikanischen Kultur der Überzeugung sein müssen, dass die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Schwierigkeiten der Afroamerikaner aus der Diskriminierung durch Weiße resultieren. Die Existenzgrundlage dieser Fachbereiche basiert nicht darauf, die Wahrheit zu sagen sondern eine ideologische Darstellung zu verbreiten.

Diese neuen Studienfächer sind Nebenprodukte der Kulturrevolution in den Vereinigten Staaten. Nachdem sie sich in den Universitäten etabliert hatten, wurden sie immer größer, indem sie immer höhere Budgets forderten und mehr Studenten aufnahmen, die wiederum diese Fächer weiter stärkten. Mittlerweile sind diese Studienbereiche tief in der akademischen Welt verwurzelt.

Diese neuen akademischen Bereiche wurden von Menschen mit böswilligen Absichten geschaffen, die unter dem Einfluss der kommunistischen Ideologie handelten. Ihr Ziel ist es, Konflikte und Hass zwischen verschiedenen Gruppen zu schüren und diese auszudehnen, um eine gewaltsame Revolution anzuregen. Zu den Menschen, für die sie sich angeblich einsetzen (wie Afroamerikaner, Frauen oder andere) haben diese Fachbereiche jedoch wenig Verbindungen.

d) Förderung des linken Radikalismus

In ihrem Buch „One-Party Classroom: How Radical Professors at America's Top Colleges Indoctrinate Students and Undermine Our Democracy" („One-Party Classroom: Wie radikale Professoren an Amerikas Top Colleges Studenten indoktrinieren und unsere Demokratie untergraben"), listen David Horowitz und Jacob Laksin über 150 linksgerichtete Kurse auf, die an zwölf Universitäten angeboten wurden. Diese Kurse verbergen ihre politischen Absichten geschickt durch die Nutzung wissenschaftlicher Sprache. In einigen von ihnen wurden jedoch selbst grundlegende akademische Prinzipien missachtet, sodass sie den politischen Kursen, die in kommunistischen Ländern obligatorisch sind, sehr ähnlich sind.

Die Universität Santa Cruz in Kalifornien bietet beispielsweise einen Seminarkurs mit dem Titel: „Theorie und Praxis des Widerstandes und Sozialer Bewegungen" an. Die Kursbeschreibung lautet:

> "Ziel dieses Seminars ist, zu lernen, wie man eine Revolution organisiert. Wir werden lernen, was Gesellschaften in der Vergangenheit getan haben und in der Gegenwart tun, um Widerstand gegenüber den Machtverhältnissen zu leisten, sie herauszufordern und zu bezwingen – einschließlich (aber nicht begrenzt auf) globalen Kapitalismus, staatliche Unterdrückung und Rassismus." [35]

Bill Ayers ist Professor an der Universität von Illinois in Chicago und erhielt die besondere akademische Auszeichnung eines „Distinguished Professors“. Er ist ein linker Radikaler aus den 1960er Jahren. Bill Ayers ist der Führer der Gruppe „Weather Underground“, ursprünglich „Weatherman“ genannt, welche eine Splittergruppe der „Students for a Democratic Society“ (SDS) war. 1969 ging die Gruppe „Weatherman“ in den Untergrund und wurde die erste nationale innerstaatliche Terrororganisation der Vereinigten Staaten. Die Gruppe organisierte radikale Studenten, die sich an terroristischen Aktivitäten und Anschlägen beteiligten, um Rassenkonflikte zu entfachen.

Die „Weatherman“-Gruppe verübte Bombenanschläge auf das Kapitol, das New Yorker Polizeipräsidium, das Pentagon und auf Ministerien der Nationalen Sicherheit. Ein sehr bekanntes Zitat von Ayers lautet:

> “Tötet alle reichen Leute. Zerschlagt ihre Autos und Wohnungen. Bringt die Revolution nach Hause, tötet eure Eltern.“ [36]

Ayers akademische Publikationen stimmen mit seinem Leben überein. In seinen Veröffentlichungen argumentiert er, dass wir unsere „Vorurteile“ gegenüber jugendlichen Gewalttätern überwinden müssen. [37]

Ein Netz aus linken Progressiven verhinderte erfolgreich, dass das FBI Ayers verhaftete. Er tauchte 1980 wieder auf und umging einen Strafprozess. Danach schrieb er sich an der Universität von Illinois–Chicago ein und studierte frühkindliche Bildung. Seine politischen Ansichten blieben unverändert und er zeigte auch keinerlei Reue für die Anschläge in der Vergangenheit. Ayers wurde der Reihe nach erst Lehrbeauftragter, dann Professor und später erhielt er die Auszeichnung eines „Distinguished Professors“ und damit seine jetzige Position. Mit dem Titel eines „Senior University Scholar“ erhielt er die höchste Auszeichnung der Universität.

Jeder Titel, den Ayers erhielt, war eine kollektive Entscheidung der Kollegen seiner Abteilung. Das allein spiegelt bereits die stillschweigende Anerkennung und Unterstützung seiner terroristischen Vergangenheit wider.

e) Die großartigen Traditionen Amerikas leugnen

Eine Gruppe politisch engagierter Studenten der Texas Tech Universität führte 2004 auf ihrem Campus eine Umfrage durch. Sie stellten drei Fragen: „Wer hat den Bürgerkrieg gewonnen? Wer ist unser Vizepräsident?“ und „Von wem wurden wir unabhängig?“. Viele Studenten konnten diese Fragen nicht beantworten, obwohl sie zum Allgemeinwissen gehören. Obwohl sie diese grundlegenden Fakten über die Politik und Geschichte ihres Landes nicht kannten, waren die Schüler mit den Details von Filmstars und ihren Liebesaffären bestens vertraut. [38]

2008 führte das „Intercollegiate Studies Institute“ (ISI) eine Umfrage mit 2.508 zufällig ausgewählten Amerikanern durch. Die Ergebnisse zeigten, dass nur die Hälfte aller Befragten die drei Bereiche der Regierung nennen konnten. [39] Bei der Beantwortung von 33 einfachen Fragen zum Staat und den Rechten der Bürger erreichten 71 Prozent der Befragten nur durchschnittlich 49 Prozent und damit eine schlechte Note. [40]

Die amerikanische Geschichte zu lernen, ist nicht nur ein Prozess, in dem man verstehen soll, auf welchen Werten die eigene Nation aufgebaut wurde, sondern auch wie man diese Traditionen erhält und bewahrt. Nur dann werden die Menschen einer Nation zu schätzen wissen, was sie heute haben, das Vermächtnis ihrer Nation schützen und es an die nächste Generation weitergeben.

Die Geschichte zu vergessen oder in Vergessenheit geraten zu lassen ist das selbe, wie die Traditionen zu zerstören. Menschen, die ihre Pflichten als Bürger nicht kennen, ermöglichen die Bildung von totalitären Regierungen. Man kommt nicht umhin sich zu fragen, was mit der amerikanischen Geschichte und der politischen Bildung geschehen ist. Die Antwort darauf ist in den

Lehrbüchern der Schüler und bei ihren Lehrern zu finden.

Der Marxist Howard Zinn ist der Autor des populären Geschichtsbuches „People's History of the United States". In diesem Buch geht es vorwiegend darum, dass alle heldenhaften Taten und beeindruckenden Vorfälle in der amerikanischen Geschichte schamlose Lügen sind. Die wirkliche Geschichte der Vereinigten Staaten sei ein dunkler Weg aus Unterdrückung, Benachteiligung, Raub und Völkermord. [41]

Ein Professor für Wirtschaft an einer Universität in Boston ist der Meinung, dass die Terroristen, die Feinde der Vereinigten Staaten sind, die wirklichen Freiheitskämpfer darstellen, und das die Vereinigten Saaten selbst das eigentliche Übel seien. In einem Artikel, der 2004 veröffentlicht wurde, setzte er die Terroristen, die die Anschläge vom 11. September 2001 verübten mit den amerikanischen Rebellen gleich, die 1775 die ersten Schüsse in Lexington abgaben und damit den Unabhängigkeitskrieg begannen. [42]

f) Kampf gegen die Klassiker der westlichen Zivilisation

1988 protestierten radikale Studenten und Lehrer der Stanford Universität gegen einen Kurs der Universität mit dem Titel „Western Civilization". Sie riefen: „Hey, hey, ho, ho! Western Civilization has to go! (*Deutsch: Die westliche Zivilisation muss weg!*) Die Stanford Universität gab den Forderungen der Protestierenden nach und ersetzte den Kurs „Western Civilization" durch einen neuen Kurs mit dem Titel „Cultures, Ideas, Values" (CIV) (*Deutsch: Kulturen, Ideen und Werte*), mit deutlich multikulturellem Charakter. Da in dem neuen Kurs einige klassische Werke der westlichen Kultur wie Homer, Platon, Augustinus, Dante oder Shakespeare nicht aus dem Lehrplan genommen wurden, bestand man darauf, dass der Kurs jedes Semester Werke aus der Frauenliteratur, von Minderheiten und anderen Gruppen beinhalten muss, die als unterdrückt galten.

Der amerikanische Bildungsminister William Bennett verurteilte seinerzeit die Veränderung der Curricula aufgrund der Einschüchterungen. Viele renommierte Universitäten änderten dennoch ihre Lehrpläne und kleinere Colleges folgten dem Beispiel, um nicht als rückständig zu gelten. In wenigen Jahren veränderte sich der gesamte Bereich der Geisteswissenschaften an amerikanischen Universitäten.

Der konservative Denker und Regisseur Dinesh D'Souza bezog 1991 in seinem Buch „Illiberal Education" das Buch „I, Rigoberta, Menchu: An Indian Woman in Guatemala" mit ein, um die ideologische Ausrichtung des neuen CIV-Kurses „Cultures, Ideas, Values" der Stanford Universität zu erläutern. Dieses Buch von 1983 taucht in die Lebenserfahrungen der Autorin Rigoberta Menchu ein, einer jungen indigenen Frau, die ursprünglich aus Guatemala stammt und in den Vereinigten Staaten lebt. Nachdem ihre Eltern ermordet worden waren, entschied sie sich, den Weg der Rebellion einzuschlagen und wurde mit der Zeit zunehmend radikaler.

Rigoberta identifizierte sich mit der Indianerbewegung „*American Indian Movement*" in Südamerika, die um das Recht auf Selbstbestimmung kämpfte. Gleichzeitig war sie gegen die Europäisierung der lateinamerikanischen Kultur. Sie wurde zuerst zur Feministin, dann zur Sozialistin und am Ende zur Marxistin. Gegen Ende ihres autobiografischen Buches berichtet sie über ihre Teilnahme an der Tagung der Volksfront in Paris, auf der über Themen wie bürgerliche Jugendliche und Molotow-Cocktails diskutiert wurde. Ein Kapitel ihres Buch trägt die Überschrift „Rigoberta sagt sich von Ehe und Mutterschaft los". Sie bekam 1995 einen Sohn. [43]

Um „politisch korrekt" zu handeln, wurden die Klassiker aus amerikanischen Universitäten vertrieben, was verschiedene negative Auswirkungen hat. Dazu zählen:

Erstens: Das Schreiben von Büchern schlechter Qualität mit flachem Inhalt, der revolutionäre Erzählungen enthält oder als Opferliteratur durchgehen kann, verdrängt klassische Werke und ihre zeitlose Fülle.

Zweitens: Der Vergleich zwischen dieser Art von Literatur und den Klassikern gibt ihnen scheinbar einen Platz unter den Klassikern und erhöht ihren Einfluss auf die Köpfe der Schüler erheblich. Indem man die klassischen Werke auf die gleiche Stufe mit durchschnittlichen literarischen Werken stellt, trivialisiert und relativiert man die Klassiker.

Drittens: Die Leitmotive der Klassiker werden anhand von kritischer Theorie, Kulturwissenschaft, Identitätspolitik und politischer Korrektheit neu interpretiert. Wissenschaftler forschen mit Begeisterung nach verstecktem Rassismus und Sexismus in Shakespeares Stücken, nach den angeblichen homosexuellen Neigungen zwischen den Charakteren und so weiter. Sie unterstellen ihnen diese Dinge und zerstören damit die klassischen Werke.

Viertens: Studenten, die mit dieser Art geistiger Einstellung erzogen wurden, finden die edlen Charaktere, großartigen Handlungen und moralischen Lektionen, die in den Klassikern dargestellt sind, schwer zu glauben. Sie gewöhnen sich stattdessen an, sie in einem negativen und zynischen Licht zu sehen.

In der traditionellen literarischen Bildung geht es in den Klassikern vor allem um den Glauben an Gerechtigkeit, Loyalität, Mut, universelle Liebe, die Bereitschaft sich für andere aufzuopfern und andere moralische Werte. Im geschichtlichen Bereich standen wichtige historische Ereignisse im Mittelpunkt, die den Aufbau und die Entwicklung der eigenen Nation und ihre fundamentalen Werte betrafen.

Da die klassischen Werke der westlichen Literatur fast alle von weißen europäischen Männern geschrieben wurden, erhoben die Linken die „Fahne“ der Multikulturalität und des Feminismus und bestehen nun darauf, dass auch Literatur von Frauen und von Menschen verschiedener Hautfarbe und anderen gelesen werden müsse. Im Geschichtsunterricht wird der historische Weg eines Landes bevorzugt in einem düsteren Licht dargestellt, voll von Sklaverei, Ausbeutung der Frauen und anderen Minderheiten. Es geht nicht mehr darum, sich an das traditionelle Erbe zu erinnern, sondern ein Schuldgefühl gegenüber Frauen und Minderheiten zu vermitteln.

Menschen haben nur eine begrenzte Zeit zum Lesen. Wenn Bildung absichtlich so gestaltet wird, dass „politisch korrekte Bücher“ hervorgehoben werden, dann wird damit die Zeit reduziert, die ein Mensch zum Lesen der klassischen Werke hat. Das Ergebnis ist, dass Generationen von Schülern vom Ursprung ihrer Kultur getrennt wurden, vor allem von dem Wertesystem, das aus dem religiösen Glauben einer Kultur stammt und durch diese Kultur weitergegeben wird. Die Kultur jeder einzelnen Nation stammt von Gottheiten. Sie kann vielfältig und unterschiedlich sein, aber darf nicht gemischt werden. Das Vermischen von Kulturen bedeutet die Zerstörung der Verbindung zwischen der Nation, zu der die Kultur gehört und den Gottheiten, die sie erschaffen haben.

g) Lehrbücher und Geisteswissenschaften monopolisieren

Der Wirtschaftswissenschaftler Paul Samuelson beschrieb die Macht der Lehrbücher einmal so: „Es interessiert mich nicht, wer die Gesetze des Landes verfasst – oder die bedeutenden Verträge macht – wenn ich die Lehrbücher der Wirtschaftswissenschaften schreiben kann.“ [44] Lehrbücher, die in großer Anzahl im Umlauf sind und als maßgebend gelten, können einen enormen Einfluss auf Studenten ausüben. Wer auch immer die Lehrbücher schreibt, hat die Macht, den sensiblen Geist der jungen Menschen zu formen.

Nachdem radikale Wissenschaftler und Professoren an Universitäten angestellt wurden und sich einen Namen gemacht hatten, übernahmen sie die Kontrolle über die Universitätsverlage und -ausschüsse. Sie benutzen ihre Macht, um ihre Ideologien in den Lehrmaterialien unterzubringen, und zwangen ihre Schüler und Studenten, sie zu lernen. In einigen akademischen Bereichen

enthalten die von den Professoren ausgewählten Lehrbücher und ihre Pflichtliteratur mehr Werke des Marxismus als jede andere Denkrichtung. Das bereits erwähnte Buch „Eine Geschichte des amerikanischen Volkes“ von Howard Zinn gehört in vielen Studiengängen von Geschichte, Wirtschaft, Literatur und Frauenforschung zur Pflichtlektüre.

Sobald genug linksdenkende Akademiker vorhanden waren, konnten sie den „Peer-Review-Mechanismus“ der akademischen Gemeinschaft der USA nutzen, um Menschen mit anderen Meinungen zu unterdrücken. Ein Artikel oder wissenschaftlicher Beitrag, der linke Weltanschauungen in Frage stellt, wird von den Linken und ihren Kollegen zwangsläufig abgelehnt.

Viele Zeitschriften im Bereich der Geisteswissenschaften betrachten die „kritische Theorie“ als Leitlinie und enthalten viele obskure Fachausdrücke. Im Kern geht es stets darum, alles Göttliche zu verneinen, die traditionelle Kultur abzulehnen und Revolutionen anzuregen, um die gegenwärtige soziale, politische und wirtschaftliche Ordnung zu stürzen. Es gibt eine Kategorie von „Wissenschaften“, die beweisen soll, dass alle traditionellen Moralvorstellungen und Standards, einschließlich des wissenschaftlichen Fortschritts, nur soziale Konstrukte sind. Ihr Zweck ist, die Macht der herrschenden Klasse zu sichern, indem sie ihre Normen der gesamten Gesellschaft aufzwingen.

Im Jahr 1996 veröffentlichte Alan Sokal, ein Physikprofessor an der Universität New York, einen Artikel in der kulturwissenschaftlichen Zeitschrift „Social Text“. der Duke University. Der Artikel trug den Titel „Transgressing the Boundaries: Towards a Transformative Hermeneutics of Quantum Gravity“ (Deutsch: *„Transgressing the Boundaries“: Auf dem Weg zu einer transformativen Hermeneutik der Quantengravitation.“*). Sokal verwendete darin 109 Fußnoten und 219 Quellen, um zu belegen, dass „Quantengravitation“ aus Gesellschaft und Sprache besteht. [45]

Am selben Tag, an dem der Artikel im „Social Text“ erschien, veröffentlichte Sokal eine Erklärung in einer anderen Zeitschrift, der „Lingua Franca“. Dort erklärte er, dass sein Artikel Unsinn und ein physikalisches Experiment gewesen sei. [46]

Während eines Interviews beim Radiosender „All Things Considered“ sagte Sokal, dass er sich dazu vom Buch „Higher Superstition“ von 1994 hatte inspirieren lassen. In diesem Buch heißt es, dass einige geisteswissenschaftliche Zeitschriften alles veröffentlichen, solange es „den richtigen linken Gedanken“ beinhaltet und bekannte linke Denker zitiert werden. Sokal testete dies, indem er seinen wissenschaftlichen Artikel mit linken Ideologien, sinnlosen Zitaten und völligem Unsinn füllte. [47]

Sokal schrieb dazu später:

> “Die Ergebnisse meines kleinen Experiments zeigen zumindest, dass einige der derzeit angesagten Bereiche der amerikanischen akademischen Linken intellektuell faul geworden sind. Den Herausgebern der ‚Social Text‘ gefiel mein Artikel, weil ihnen meine Schlussfolgerung gefiel. Und zwar, dass ‚der Inhalt und die Methodik der postmodernen Wissenschaft eine starke intellektuelle Unterstützung für das fortschrittliche politische Projekt‘ biete. Sie sahen offensichtlich keine Notwendigkeit, die Qualität der Beweise, die Aussagekraft oder zumindest die Relevanz der Argumente in Bezug auf meine vermeintliche Schlussfolgerung zu analysieren.” [48]

Sokals satirischer Ansatz verdeutlicht den Mangel an akademischen Prinzipien und Glaubwürdigkeit in den Bereichen der kritischen Theorie und Kulturwissenschaft.

Wenn man sich die Zeitschriftentitel auf den Jahrestagungen großer US-amerikanischer akademischer Verbände ansieht, ist die jahrzehntelange kommunistische Durchdringung in den Sozialwissenschaften deutlich zu erkennen. Die „Modern Language Association” ist mit 25.000 Mitgliedern die größte dieser Gesellschaften. Sie besteht hauptsächlich aus Professoren und Wissenschaftlern auf dem Gebiet der modernen Sprachforschung und -ausbildung. Mehr als zehntausend Teilnehmer nehmen an einer Jahrestagung des Verbandes teil.

Ein großer Teil der Arbeiten, die auf der Website des Verbandes aufgelistet sind, bewegt sich im ideologischen Rahmen des Marxismus, der Frankfurter Schule, der Dekonstruktion, des Poststrukturalismus und weiterer abwegiger Theorien. Andere nutzen Feminismus, Schwulenforschung, Identitätspolitik und andere radikale Trends. Ähnliche Organisationen, einschließlich der „American Sociological Association", spiegeln die Durchdringung des kommunistischen Gedankengutes ebenfalls wider, wenn auch in unterschiedlichem Maße.

Die Geisteswissenschaften haben an amerikanischen Universitäten Tradition, einige geisteswissenschaftliche Kurse sind für Studenten aller Studienrichtungen obligatorisch. Heutzutage werden die Pflichtkurse meist von Professoren aus den Bereichen Literatur, Geschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften unterrichtet. Der amerikanische Wirtschaftswissenschaftler und Professor Thomas Sowell sagte dazu, dass Pflichtkurse, wie der Begriff schon sagt, den Studenten keine Wahlmöglichkeit lassen. Studenten können sich dem Einfluss der Dozenten und Professoren nicht entziehen, die ihren Hörsaal oft dazu benutzen, um ihre linken Ideologien zu verbreiten. Die Lehrenden verwenden auch Noten als Anreiz, damit die Studenten ihre Ansichten einhalten. Studenten, die es wagen, die Ansichten eines Professors in Frage zu stellen, werden mit schlechteren Noten bestraft. [49] Die marxistischen Ansichten dieser geistes- und sozialwissenschaftlichen Professoren betreffen nicht nur Studenten in ihren akademischen Bereichen, sondern nahezu die gesamte Studentenschaft.

Studenten wollen als Erwachsene respektiert werden, aber sowohl ihr Wissen als auch ihre praktischen Erfahrungen sind begrenzt. In dem relativ geschlossenen Umfeld einer Universität vermuten nur wenige von ihnen, dass ihre renommierten Professoren ihre Unwissenheit und ihr Vertrauen ausnutzen würden, um ihnen eine Reihe völlig falscher und schädlicher Ideologien und Werte zu vermitteln. Eltern zahlen hohe Studiengebühren, damit ihre Kinder die Kenntnisse und Fähigkeiten erlernen, die sie benötigen, um ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Wie könnten sie sich vorstellen, dass ihre Kinder in Wirklichkeit ihrer kostbaren Jahre beraubt und insgeheim zu Verfechtern radikaler Ideologien erzogen werden, die sie für den Rest ihres Lebens beeinflussen?

Generationen um Generationen von Jugendlichen haben dieses Bildungssystem durchlaufen, das vom Geist des Kommunismus stark infiltriert wurde. Sie studieren die von Linken verfassten Lehrbücher und verinnerlichen ihre verzerrten Theorien – was den Niedergang von Kultur, Moral und Menschlichkeit beschleunigt.

h) „Um-Erziehung" in den Universitäten: Gehirnwäsche und Zerstörung der Moral

Mit dem Wachstum der marxistischen Ideologie an den Universitäten konzentriert sich die Hochschulpolitik seit den 1980er Jahren zunehmend auf die Verhinderung „offensiver" Äußerungen, insbesondere wenn es um Frauen oder ethnischen Minderheiten geht. Nach Angaben des amerikanischen Professors Donald Alexander Downs führten zwischen 1987 und 1992 etwa 300 Universitäten Richtlinien zur sprachlichen Regulierung ein. Sie schufen dabei ein paralegales Verbotssystem, das die Verwendung von Formulierungen verbietet, die in Bezug auf sensible Gruppen und Themen als beleidigend empfunden werden kann. [50]

Diejenigen, die diese Verbote unterstützen, mögen es gut meinen. Aber ihre Handlungen führen zu einem absurden Ergebnis, da immer mehr Menschen für sich das Recht beanspruchen, mit diesem und jenem nicht beleidigt werden zu wollen. Nach dem Gesetz gibt es kein solches Recht. Doch die Verbreitung des Kulturmarxismus macht es jedem möglich, auf irgendeine Weise eine persönliche Verbindung zu einer „unterdrückten Gruppe" herzustellen, in dem kulturelle Gründe, Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung oder weiteres als Begründung angeführt werden können. Das Verwaltungspersonal der Universitäten bevorzugt stets diejenigen, denen es gelingt, sich als Opfer hinzustellen.

Nach der marxistischen Logik sind die Unterdrückten unter allen Umständen moralisch im Recht und viele Menschen wagen nicht, die Echtheit ihrer Ansprüche in Frage zu stellen. Diese absurde Logik basiert auf der Verdrehung der Richtlinien zur Beurteilung dessen, was Moral ist. Während sich Gruppenidentitäten und -empfindungen intensivieren (im Leninismus und Stalinismus wird dies als eine hohe Ebene des Klassenbewusstseins bezeichnet), verlassen Menschen unbewusst die traditionellen Standards von Gut und Böse und ersetzen sie durch Gruppendenken. Das zeigte sich am deutlichsten in totalitären kommunistischen Staaten, wo das „unterdrückte" Proletariat das Recht erhielt, die landbesitzenden und kapitalistischen „Unterdrücker" zu töten.

Marxistische Kulturwissenschaftler leiteten den Trend ein, willkürliche Behauptungen aufzustellen, was sprachlich als beleidigend oder diskriminierend anzusehen sei. Um die Definition von Diskriminierung zu erweitern, entwickelten sie eine Reihe neuer Konzepte. Dazu gehören Ideen wie „Mikroaggression", „Triggerwarnungen", „sichere Räume" und so weiter. Die Hochschulleitungen führten entsprechende Richtlinien und obligatorische Schulungen für ihre Mitarbeiter ein, wie beispielsweise Sensibilisierungs-Kurse oder „Diversity-Trainings".

Mikroaggression bezieht sich auf eine spontane nonverbale Übeltat, der man im täglichen Leben begegnet, wobei sich die vermeintlichen Straftäter vielleicht völlig unbewusst über ihre Auswirkungen sind. Diese Art der unbeabsichtigten Beleidigung oder Ignoranz wird als „unsensibel" klassifiziert (im Leninismus oder Stalinismus würde dies als geringes soziales Bewusstsein angesehen werden). Sensibilisierungskurse sind zu einem wichtigen Aspekt zu Studienbeginn geworden. Den Studenten wird gesagt, was nicht gesagt werden kann und welche Kleidung nicht getragen werden sollte, damit sie nicht mit einer Mikroaggression gegen die Hochschulordnung verstoßen.

In einigen Hochschulen darf der Satz „Willkommen in Amerika" nicht gesagt werden, weil er als diskriminierend empfunden und als eine Form der Mikroaggression angesehen wird: Er könnte ethnische Gruppen beleidigen, die in der Vergangenheit in den Vereinigten Staaten ungerecht behandelt wurden, wie z.B. Indianer, Afrikaner, Japaner und Chinesen. Das könnte sie an die demütigende und leidvolle Geschichte ihrer Vorfahren erinnern.

Auf einer langen Liste von Aussagen, die von der Universität von Kalifornien als Mikroaggressionen angesehen werden, stehen zum Beispiel: „Die Vereinigten Staaten sind ein Schmelztiegel" (Rassendiskriminierung), „Die Vereinigten Staaten sind ein Land voller Möglichkeiten", und „Männer und Frauen haben die gleichen Erfolgschancen" (Verleugnung von Geschlecht oder ethnischer Ungleichheit). [51] Mikroaggressionen können Disziplinarmaßnahmen nach sich ziehen, da sie die Einrichtung „sicherer Räume" verhindern.

Ein Beispiel für eine typische Mikroaggression ereignete sich auf einem Campus in Indianapolis, an der Indiana University-Purdue University. Ein weißer Student verstieß gegen die Hochschulordnung, weil er ein Buch mit dem Titel: „Notre Dame vs. the Klan: How the Fighting Irish Defeated the Ku Klux Klan" (*Deutsch: Notre Dame gegen den Klan: Wie die kämpfenden Iren den Ku-Klux-Klan besiegten*) las. Ein anderer Student, der für die Hochschule arbeitete, fand die Fotos des Ku-Klux- Klans auf dem Cover des Buches unpassend. Das Korrekturbüro des Instituts war der Meinung, dass der Student damit gegen die Regeln der Rassendiskriminierung verstoßen hatte. Erst nachdem der Student Einspruch erhob und Unterstützung durch andere Gruppen bekam, ließ die Universität die Sanktionen gegen ihn fallen. [52]

Sensibilisierungstrainings und Diversitätstrainings sind in ihrer Art mit den Umerziehungsprogrammen der ehemaligen Sowjetunion und denen in China vergleichbar. Das Ziel der Umerziehung ist, das kommunistische System der Klassen zu stärken: Die „Bourgeoisie" und die „Klasse der Eigentümer" (ähnlich den weißen Männern) müssen ihre Erbsünde als Mitglieder der herrschenden Klasse erkennen, und die angeblich unterdrückten Gruppen müssen gleichzeitig das „richtige Verständnis" über die „bürgerliche Kultur" entwickeln. Sie werden unter Druck gesetzt, ihre „verinnerlichte Unterdrückung" zu beseitigen, damit sie ihre „bedrückenden Bedingungen" erkennen können. Das ist mit der feministischen Bildung vergleichbar, die Frauen

lehrt, Weiblichkeit und die traditionelle Rolle der Frau als ein Konstrukt des Patriarchats zu betrachten.

Nach der marxistischen Klassenanalyse ist das Persönliche politisch: Es wird als falsch angesehen, ein Problem aus dem Blickwinkel des definierten Unterdrückers zu verstehen. Um die Weltanschauung zu reformieren und der marxistischen Ideologie vollständig zu folgen, werden daher Worte und Taten, welche Unterdrückung der Klassen oder den Klassenkampf ablehnen, hart bestraft. Das Sensibilisierungstraining soll „soziale Ungerechtigkeit" vollständig aufdecken und den Standpunkt der „unterdrückten" Gruppen (Frauen, ethnische Minderheiten, Homosexuelle usw.) neu definieren.

So verlangte die Northwestern University 2013 von allen Studierenden, vor ihrem Abschluss einen Kurs über Diversität / Vielfalt zu belegen. Nach Angaben der Universität wären die Studenten nach Abschluss des Kurses in der Lage, „ihre Fähigkeit zum kritischen Denken zu erweitern" (Lernen, eine gesellschaftliche Klasse zu bestimmen), „ihre eigene Position in einem ungerechten System zu erkennen" (die Zugehörigkeit zu ihrer Klasse und deren Merkmale erkennen) und ihre „eigene Macht und Privilegien" zu überdenken (um sich in die Lage der „unterdrückten Klasse" versetzen zu können). [53]

Ein weiteres typisches Beispiel ist das ideologische Umerziehungsprogramm der Universität von Delaware, das 2007 an der University of Delaware begann. Dieses Programm, das als „Behandlung" wegen falscher Einstellungen und Überzeugungen bezeichnet wird, wurde für 7.000 Schüler verbindlich vorgeschrieben. Erklärtes Ziel war es, die Studierenden dazu zu bringen, festgelegte Perspektiven zu Themen wie Politik, Rasse, Geschlecht und Umweltschutz zu akzeptieren.

Die studentischen Hilfskräfte der Universität waren verpflichtet mit den Studenten einen persönlichen Fragebogen durchzugehen, indem beispielsweise auch gefragt wurde, mit welchen Rassen und Geschlechtern sie ausgehen würden. Ziel war es, die Studenten dazu zu bringen, offener für Verabredungen mit Menschen außerhalb ihrer Gruppen zu werden. Als eine Assistentin eine Studentin fragte, wann sie ihre Genderidentität entdeckt habe (die auch im Gegensatz zum biologischen Geschlecht stehen kann), antwortete die Studenten, dass sie dies nichts angehen würde. Die Assistentin meldete sie der Universitätsverwaltung. [54]

Diese massenhafte politische Indoktrination vermischt nicht nur die Standards hoher moralischer Werte, sondern stärkt auch erheblich Egoismus und Individualismus. Die Jugendlichen lernen, dass sie die stark politisierten Gefühle einer Gruppe (Identitätspolitik) nutzen können, um ihre persönlichen Wünsche und Ziele zu erreichen. Indem man sich einfach als Mitglied einer Gruppe bezeichnet, die angeblich unterdrückt wird, kann man andere beschuldigen und bedrohen oder diese Identität zum persönlichen Nutzen nutzen. Wenn die Meinungen anderer Menschen nicht mit der eigenen übereinstimmen, können sie eine Straftat darstellen und an die Universität gemeldet werden, was das Recht dieser Personen auf freie Meinungsäußerung einschränkt. Wenn man die Ideen in konservativen Schülerzeitungen nicht mag, halten es einige vielleicht sogar für angemessen, die Publikationen verbrennen zu lassen.

Ob man beleidigt ist oder nicht, ist eine Frage des subjektiven Gefühls, aber heutzutage werden auch Gefühle als objektive Beweise gewertet. Es ist schon so weit gekommen, dass Universitätsprofessoren ständig um den heißen Brei herumreden müssen. Seit kurzem fordern Studenten an vielen Universitäten, dass vor der Vermittlung bestimmter Inhalte Professoren erst sogenannte „Triggerwarnungen" geben müssen, weil einige Diskussionsthemen oder Bücher negative emotionale Reaktionen hervorrufen könnten. In den letzten Jahren landeten auch Werke wie Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig" und „Die Metamorphosen" des römischen Dichters Ovid auf der Liste der Literatur, für die „Triggerwarnungen" erforderlich sind. Einige Universitäten empfehlen sogar, Tätigkeiten, welche die Emotionen einiger Studenten triggern könnten, so weit wie möglich zu vermeiden. [55]

Viele Schüler und Jugendliche, die in so einer Umgebung aufwachsen, fühlen sich schnell in ihrem Ego getroffen und versuchen alles, um jede mögliche „Beleidigung“ und jedes unangenehme Gefühl zu vermeiden. Die Gruppenidentität (d.h. eine andere Art des im Kommunismus gepredigten „Klassenbewusstseins“), die an den Schulen und Hochschulen gefördert wird, lässt Lernende das unabhängige Denken und die persönlichen Verantwortung ignorieren. Wie die radikalen Studenten der 1960er Jahre, die heute die Professoren dieser Studenten sind, lehnen sich auch diese Studenten gegen die Traditionen auf. Sie schwelgen in ihrer verwirrten sexuellen Promiskuität, Alkohol- und Drogenabhängigkeit. Ihre Sprache ist voll von Schimpfwörtern. Doch hinter ihrer Verachtung der weltlichen Gepflogenheiten stehen zerbrechliche Herzen und Seelen, die nicht in der Lage sind, den geringsten Schicksalsschlag oder gar einen Rückschlag auszuhalten, geschweige denn wirkliche Verantwortung zu übernehmen.

Traditionelle Bildung fördert Selbstbeherrschung, selbständiges Denken, Verantwortungsbewusstsein und Verständnis für andere. Das Gespenst des Kommunismus will nichts Geringeres, als dass die nächste Generation ihre moralischen Einstellungen völlig aufgibt und zu seinen kopflosen Sklaven bei seiner Herrschaft über die Welt wird.

Quellen

[27] David Horowitz and Jacob Laksin, One Party Classroom (New York: Crown Forum, 2009), 51.
[28] Ibid., 51–52.
[29] Bawer, The Victims’ Revolution: The Rise of Identity Studies and the Closing of the Liberal Mind, Chapter 3.
[30] Horowitz and Laksin, One Party Classroom, 3.
[31] David Horowitz, The Professors: The 101 Most Dangerous Academics in America (Washington D.C.: Regnery Publishing, Inc., 2013), 84–5.
[32] Horowitz and Laksin, One Party Classroom, 212.
[33] David Horowitz, Indoctrinate U.: The Left’s War against Academic Freedom (New York: Encounter Books, 2009), Chapter 4.
[34] Ibid.
[35] Horowitz and Laksin, One Party Classroom, 1–2
[36] Quoted from http://www.azquotes.com/author/691-Bill_Ayers.
[37] Horowitz, The Professors: The 101 Most Dangerous Academics in America, 102.
[38] “Who Won the Civil War? Tough Question,” National Public Radio, November 18, 2014, https://www.npr.org/sections/theprotojournalist/2014/11/18/364675234/who-won-the-civil-war-tough-question.
[39] “Summary of Our Fading Heritage: Americans Fail a Basic Test on Their History and Institutions,” Intercollegiate Studies Institute Website, https://www.americancivicliteracy.org/2008/summary_summary.html.
[40] “Study: Americans Don’t Know Much About History,” July 17, 2009, https://www.nbclosangeles.com/news/local/Study-Americans-Dont-Know-About-Much-About-History.html.
[41] Howard Zinn, A People’s History of the United States (New York: Harper Collins, 2003).
[42] Horowitz, The Professors: The 101 Most Dangerous Academics in America, 74.
[43] Dinesh D’ Souza, Illiberal Education: The Politics of Race and Sex on Campus (New York: The Free Press, 1991), 71.
[44] Paul Samuelson, “Foreword,” in The Principles of Economics Course, eds. Phillips Saunders and William B. Walstad (New York: McGraw-Hill College, 1990).
[45] Alan D. Sokal, “Transgressing the Boundaries: Toward a Transformative Hermeneutics of Quantum Gravity,” Social Text No. 46/47 (Spring–Summer, 1996), 217–252.
[46] Alan D. Sokal, “A Physicist Experiments with Cultural Studies,” Lingua Franca (June 5, 1996). Available at http://www.physics.nyu.edu/faculty/sokal/lingua_franca_v4/lingua_franca_v4.html.

[47] Alan D. Sokal, “Parody,” “All Things Considered,” National Public Radio, May 15, 1996, https://www.npr.org/templates/story/story.php?storyId=1043441.
[48] Alan D. Sokal, “Revelation: A Physicist Experiments with Cultural Studies,” in Sokal Hoax: The Sham That Shook the Academy, ed. The Editors of Lingua Franca (Lincoln, NE: University of Nebraska Press, 2000), 52.
[49] Thomas Sowell, Inside American Education: The Decline, The Deception, The Dogma (New York: The Free Press, 1993), 212–213.
[50] Donald Alexander Downs, Restoring Free Speech and Liberty on Campus (Oakland, CA: Independent Institute, 2004), 51.
[51] Eugene Volokh, “UC Teaching Faculty Members Not to Criticize Race-Based Affirmative Action, Call America ‘Melting Pot,’ and More,” The Washington Post, June 16, 2015, https://www.washingtonpost.com/news/volokh-conspiracy/wp/2015/06/16/uc-teaching-faculty-members-not-to-criticize-race-based-affirmative-action-call-america-melting-pot-and-more/?utm_term=.c9a452fdb00f.
[52] “Victory at IUPUI: Student-Employee Found Guilty of Racial Harassment for Reading a Book Now Cleared of All Charges,” Foundation for Individual Rights in Education, https://www.thefire.org/victory-at-iupui-student-employee-found-guilty-of-racial-harassment-for-reading-a-book-now-cleared-of-all-charges/.
[53] “Colleges Become Re-Education Camps in Age of Diversity,” Investor’s Business Daily, https://www.investors.com/politics/editorials/students-indoctrinated-in-leftist-politics/.
[54] Greg Lukianoff, “University of Delaware: Students Required to Undergo Ideological Reeducation,” Foundation for Individual Rights in Education, https://www.thefire.org/cases/university-of-delaware-students-required-to-undergo-ideological-reeducation/.
[55] Alison Flood, “US Students Request ‘Trigger Warnings’ on Literature,” The Guardian, May 19, 2014, https://www.theguardian.com/books/2014/may/19/us-students-request-trigger-warnings-in-literature.

Kap. 12: Das Bildungswesen sabotieren: Verdummung – Ein Problem, das Pädagogen nicht mehr umgehen können (Teil 3)

"Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Landes werden die schulischen Fähigkeiten einer Generation die ihrer Eltern nicht übertreffen, nicht gleichwertig sein und sich ihnen nicht einmal annähern", erklärt der Analyst Paul Copperman. Was ist im Bildungssystem geschehen?

Im Gegensatz zu den rebellischen Studentenführern in den 1960er Jahren, die eloquent sprechen konnten, können die heutigen Jugendlichen, die an Demonstrationen teilnehmen und im Fernsehen interviewt werden, ihre Forderungen selten klar formulieren. Es fehlt ihnen an grundlegendem gesunden Menschenverstand und Vernunft. Wie kommt es dazu?

Nach Jean-Jacques Rousseau werden die Menschen gut und frei geboren – und danach von der Gesellschaft verdorben. Daher sei die beste Erziehungsmethode, Kindern freien Lauf zu lassen. Man sollte Schülern nicht die Werte der Eltern oder der Lehrer aufzwingen, sie sollten ihre eigenen Urteile und Entscheidungen treffen.

Der englische Dichter Samuel Taylor Coleridge gab dieser Idee in einer Geschichte einst elegant folgende Antwort:

Thelwall fand es sehr ungerecht, den Geist eines Kindes zu beeinflussen, indem man ihm irgendwelche Meinungen einflößt, bevor er die Volljährigkeit erreicht hat und in der Lage sein sollte, für sich selbst zu entscheiden. Ich zeigte ihm meinen Garten und sagte ihm, es sei mein botanischer Garten. „Wie denn?“, sagte er, „er ist voller Unkraut.“ – „Oh,“ antwortete ich, „nur weil er noch nicht die Volljährigkeit erreicht hat und noch nicht der Zeitpunkt seiner eigenen Entscheidungen gekommen ist. Das Unkraut, das du siehst, hat sich die Freiheit genommen zu wachsen, und ich fand es ungerecht, das Unkraut gegenüber den Rosen und den Erdbeeren zu benachteiligen.“ [14]

Der Hauptgrund ist nicht, dass die Jugendlichen heute nicht mehr so intelligent sind wie früher. Der Grund ist, dass der Kommunismus in aller Stille einen Krieg gegen die nächste Generation führt – und das Bildungssystem als Waffe benutzt.

Dieser Text zeigt am Beispiel der USA, wie die Bildung in freien Gesellschaften durch den Kommunismus sabotiert wird. In ähnlicher Weise werden andere Staaten untergraben, jeder kann selbst erkennen, wie diese Mechanismen in seinem Land angewandt werden.

Inhaltsverzeichnis Teil 3

2. Kommunistische Elemente in der Grund- und Sekundarstufe

Obwohl der Kommunismus auf Hochschulniveau am einflussreichsten ist, beeinflusst er auch die Schulbildung der Grund- und Sekundarstufe. Er verwendet eine Vielzahl von Tricks, um die Reife von Kindern zu untergraben, sie zu verdummen und in der Schule schlechter zu machen. Dadurch werden sie anfälliger für die linken Faktoren im Schulsystem. Es bewirkt, dass Generationen von Schülern immer weniger Kenntnisse und ein geringeres Vermögen zur Meinungsbildung, der Reflexion und zum systematischen Denken haben. Das ist seit über hundert Jahren der Fall. Der amerikanische Philosoph und Pädagoge John Dewey (1859-1952) löste den Trend der Reformpädagogik aus. Die späteren Bildungsreformen folgten in der Regel dieser Richtung.

Neben der Vermittlung von Atheismus, Evolutionstheorie und kommunistischer Ideologie beschäftigt sich die Grund- und Sekundarschule in den Vereinigten Staaten mit psychologischer Manipulation, welche die traditionellen Überzeugungen und Moralvorstellungen der Schüler zerstört. Diese vermittelt moralischen Relativismus und moderne Konzepte, welche eine verdorbene Einstellung zum Leben transportieren. Dies geschieht in allen Bereichen des Bildungssystems. Die ausgeklügelten Maßnahmen machen es den Kindern, den Jugendlichen und der Öffentlichkeit fast unmöglich, sich gegen den Abwärtstrend zu wehren.

a) Die Verdummung der Schüler

Die Vereinigten Staaten sind ein demokratisches Land. Von Präsidenten bis hin zu Gesetzgebern, Bürgermeistern und Vertretern der Ausschüsse der Schulbezirke werden alle von Wählern gewählt. Ob demokratische Politik so durchgeführt werden kann, dass sie für alle wirklich von Vorteil ist, hängt nicht nur von der moralischen Ebene der Menschen ab, sondern auch von ihrem Wissensstand und ihren Fähigkeiten. Wenn Wähler nicht über die notwendigen Kenntnisse in Geschichte, den politischen und ökonomischen Gesetzen sowie den gesellschaftlichen Angelegenheiten verfügen, werden sie es schwer haben, ihre Aufgabe zu erfüllen. Sie müssen vernünftige Vertreter wählen, die ihre Entscheidungen auf der Grundlage der langfristigen und fundamentalen Interessen des Landes und der Gesellschaft treffen. Das bringt das Land in eine gefährliche Situation.

Im Jahr 1983 verfassten Experten nach 18 Monaten Forschung im Auftrag des US-Bildungsministeriums den Bericht „A Nation at Risk“ (*Eine Nation in Gefahr*). Die Autoren schreiben:

„Damit unser Land funktionieren kann, müssen die Bürger in der Lage sein, sich in komplexen Fragen zu einigen, oft kurzfristig und auf der Grundlage widersprüchlicher oder unvollständiger Erkenntnisse. Bildung hilft, dieses gemeinsame Verständnis zu entwickeln. Dies ist ein Punkt, den Thomas Jefferson vor langer Zeit in seinem zu Recht berühmten Ausspruch formulierte: ‚Ich kenne keinen sichereren Aufbewahrungsort für die höchste Macht der Gesellschaft außer den Menschen selbst; und wenn wir denken, dass sie nicht gebildet genug sind, um ihre Verantwortung mit gesundem Verstand auszuüben, ist das geeignete Mittel, sie ihnen nicht zu entziehen, sondern ihre Urteilskraft zu erhöhen.‘“

Menschen mit geringem Wissen und schlechter Kritikfähigkeit sind nicht in der Lage, Lügen und Betrügereien zu erkennen. Die Bildung spielt eine entscheidende Rolle. Indem kommunistische Denkweisen und Faktoren in alle Ebenen des Bildungssystems eindringen, werden die Schüler dümmer, albern und ignorant und damit anfälliger für Manipulationen.

„A Nation at Risk“ (*Eine Nation in Gefahr*) erklärt weitere Punkte:

„Die Bildungsgrundlagen unserer Gesellschaft werden derzeit durch eine wachsende Flut von Mittelmäßigkeit untergraben, was dazu führt, dass unsere Zukunft als Nation und als Volk gefährdet ist.“ „Wenn eine feindliche ausländische Regierung versucht hätte, Amerika die mittelmäßige Bildungsleistung, die heute existiert, aufzuzwingen, hätten wir sie vielleicht als Kriegshandlung betrachten müssen.“ „Wir haben sogar die Erfolge der Schüler, die im Zuge der Sputnik-Herausforderung erzielt wurden, verspielt. Darüber hinaus haben wir wesentliche Förderprogramme abgebaut, die dazu beigetragen hatten, diese Fortschritte zu ermöglichen. Wir haben in der Tat einen Akt der undenkbaren, einseitigen Bildungsabrüstung vollzogen.“ [1]

Der Bericht zitierte den Analysten Paul Copperman:

> “Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Landes werden die schulischen Fähigkeiten einer Generation die ihrer Eltern nicht übertreffen, nicht gleichwertig sein und sich ihnen nicht einmal annähern.“

Der Bericht verweist auf einige schockierende Erkenntnisse: Neben den Zensuren der Schüler der USA, die bei internationalen Prüfungen oft am unteren Ende zu finden sind, sind 23 Millionen amerikanische Erwachsene funktionale Analphabeten – das heißt, sie verfügen nur über die grundlegendsten Lese- und Schreibfähigkeiten und sind nicht in der Lage, die Anforderungen eines komplexen modernen Lebens und Arbeitens zu erfüllen. Der Anteil der funktionalen Analphabeten liegt bei den 17-Jährigen bei 13 Prozent und kann bei den Minderheiten 40 Prozent erreichen. Von 1963 bis 1980 verringerten sich die Noten beim Scholastic Aptitude Test (SAT; Schuleignungstest). Dabei gingen die mittleren sprachlichen Leistungen um mehr als 50 Punkte und die mittleren mathematischen Fähigkeiten um fast 40 Punkte zurück.

> “Viele 17-Jährige verfügen nicht über die intellektuellen Fähigkeiten höherer Stufe, die wir von ihnen erwarten dürften. Fast 40 Prozent können keine Schlussfolgerungen aus schriftlichem Material ziehen, nur ein Fünftel kann einen überzeugenden Aufsatz schreiben, und nur ein Drittel kann eine Rechenaufgabe lösen, die mehrere Schritte erfordert.“ [2]

In den 1980er Jahren begannen Experten des amerikanischen Bildungswesens die „Back to Basics“ Kampagne – aber hat sie geholfen, den Niedergang der amerikanischen Bildung aufzuhalten? Mark Bauerlein, Professor für Englisch an der Emory University in Atlanta im US-Bundesstaat Georgia veröffentlichte im Jahr 2008 das Buch „The Dumbest Generation“. Das erste Kapitel des Buches bündelt die Ergebnisse von Untersuchungen und Umfragen des Bildungsministeriums und von Nicht-staatlichen Organisationen. Es fasst die Wissenslücken amerikanischer Studenten in Geschichte, Politik, Mathematik, Naturwissenschaften, Technologie, bildender Kunst und anderen Bereichen zusammen. In der Geschichtsprüfung der „National Education Progress Assessment“ (NEAP) im Jahr 2001 erreichten 57 Prozent der Schüler die Bewertung „unter dem Durchschnitt“ und nur 1 Prozent die Bewertung „Oberstufenniveau“. Überraschenderweise antworteten 52 Prozent der Jugendlichen auf die Frage, welches Land im Zweiten Weltkrieg der Verbündete der USA war, Deutschland, Japan und Italien anstelle der Sowjetunion. Auch die Ergebnisse in anderen Bereichen waren enttäuschend. [3]

Der Rückgang der Qualität der Bildung in den Vereinigten Staaten ist für alle offensichtlich. Seit den 90er Jahren taucht der Begriff „Verdummung“ (dumbing down) in vielen Büchern über die amerikanische Bildung auf. „Verdummung“ ist zu einem Problem geworden, das amerikanische Pädagogen nicht mehr umgehen können. John Taylor Gatto, ein Oberlehrer und Bildungsforscher in New York City, schrieb:

> “Nimm ein Mathematik- oder Sprachlehrbuch der fünften Klasse von 1850 in die Hand und du wirst sehen, dass die damals verfassten Texte das heutige Hochschulniveau darstellen.“ [4]

Um zu vermeiden, dass das amerikanische Bildungssystem schlecht aussieht, musste der „Educational Testing Service“ (ETS) 1994 die Punktzahl der Aufnahmeprüfungen für Hochschulen, den SAT, neu festlegen. Als die Aufnahmeprüfungen 1941 in der heutigen Form begannen, lag die durchschnittliche Punktzahl der Sprachprüfung bei 500 Punkten (Bestnoten sind 800 Punkte). In den 90er Jahren sank der Durchschnittswert auf 424 Punkte. So legte der „Educational Testing Service“ die Punktzahl 424 neu als 500 Punkte fest. [5]

Der Rückgang der Bildungsqualität spiegelt sich nicht nur in der Abnahme der Lesefähigkeit der Schüler wider. Aufgrund der Lücken bei den Grundkenntnissen ist gerade die Fähigkeit zum kritischen Denken bei amerikanischen Schüler stark zurückgegangen. Der Ökonom Thomas Sowell wies in den 90er Jahren darauf hin:

> “Es ist nicht nur, dass Johnny nicht lesen kann, oder sogar, dass Johnny nicht denken kann. Johnny weiß nicht, was Denken bedeutet – weil das Denken in vielen Schulen so oft mit Gefühl verwechselt wird.“ [6]

Im Gegensatz zu den rebellischen Studentenführern in den 1960er Jahren, die eloquent sprechen konnten, können die heutigen Jugendlichen, die an Demonstrationen teilnehmen und von Fernsehreportern interviewt werden, ihre Forderungen selten klar formulieren. Es fehlt ihnen an grundlegendem gesunden Menschenverstand und Vernunft.

Der Grund für den Rückgang der Noten ist nicht, dass die Schüler heute nicht mehr so intelligent sind wie früher. Der Grund ist, dass der Kommunismus in aller Stille einen Krieg gegen die nächste Generation führt und das Bildungssystem als Waffe benutzt. Charlotte Thomson Iserbyt, eine hochrangige Beraterin des US-Bildungsministeriums und Autorin von „The Deliberate Dumbing

Down of America: A Chronological Paper Trail“, sagte in den 1980er Jahren:

> “Der Grund, warum die Amerikaner diesen Krieg nicht verstehen, ist, dass er im Geheimen durchgeführt wird – in den Schulen unserer Nation, um unsere Kinder zu erreichen, die in den Klassenzimmern gefangen sind.“ [7]

b) Die zerstörerische Natur der Reformpädagogik

Mit der Reformpädagogik des frühen zwanzigsten Jahrhunderts begann an den amerikanischen Grund- und Mittelschulen die Abkehr von den Traditionen. Die nachfolgenden Generationen von reformorientierten Lehrern haben eine Reihe von Pseudotheorien und Diskussionen erfunden, die dazu dienten, die Lehrpläne zu ändern, die Lehrmaterialien auszudünnen und die akademischen Standards zu senken. Dies hat der traditionellen Bildung erheblichen Schaden zugefügt.

Von Rousseau nach Dewey

John Dewey (1859-1952) ist der Vater der amerikanischen Reformpädagogik, er wurde maßgeblich von den Ideen des französischen Philosophen Jean-Jacques Rousseau aus dem 18. Jahrhundert beeinflusst.

Rousseau glaubte, dass die Menschen von Natur aus gut seien und dass soziale Widrigkeiten für ihren moralischen Verfall verantwortlich seien. Er sagte, dass alle Menschen bei ihrer Geburt frei und gleich seien und in einem natürlichen Umfeld jeder seine angeborenen Rechte genießen würde. Er behauptete, dass Ungleichheit, Privilegien, Ausbeutung und der Verlust der angeborenen Freundlichkeit des Menschen Ergebnisse der Zivilisation seien. Für Kinder befürwortete Rousseau ein Modell der „natürlichen Erziehung“, bei der die Kinder sich selbst überlassen werden. Diese Art der Bildung sollte frei von religiöser, moralischer oder kultureller Erziehung sein.

Tatsächlich ist jeder Mensch sowohl mit Barmherzigkeit als auch mit Boshaftigkeit ausgestattet. Wenn die Barmherzigkeit nicht gefördert wird, werden die schlechten Aspekte der menschlichen Natur so weit dominieren, dass die Menschen keine Mittel für zu niederträchtig und keine Sünde für zu böse halten. Mit seiner eleganten Rhetorik zog Rousseau viele irregeleitete Mitstreiter an sich. Die verheerenden Auswirkungen seiner pädagogischen Theorie auf die westliche Bildung können kaum überschätzt werden.

Etwa ein Jahrhundert später setzte Dewey dort an, wo Rousseau aufgehört hatte, und setzte sein zerstörerisches Werk fort. Laut Dewey, der von Darwins Evolutionstheorie beeinflusst wurde, sollten Kinder von der traditionellen Vormundschaft der Eltern, der Religion und der Kultur befreit und entwöhnt werden. Die Kinder sollten die Freiheit erhalten, sich auf ihre Weise an die jeweiligen Bedingungen anzupassen. Dewey war ein Pragmatiker und moralischer Relativist. Er glaubte, dass es keine unumstößliche Moral gäbe. Seiner Meinung nach wären Menschen völlig frei, sie könnten tun und lassen, was sie wollten und sich so verhalten, wie sie es für richtig hielten. Das Konzept des moralischen Relativismus ist ein erster maßgeblicher Schritt, um die Menschheit von den durch die Gottheiten festgelegten moralischen Prinzipien wegzuführen.

Dewey war einer von 33 Personen, der das 1933 verfasste „Humanistische Manifest“, namentlich unterzeichnet hat. Im Gegensatz zu den Humanisten der Renaissance ist der Humanismus des 20. Jahrhunderts in seinem Kern eine Art „weltliche Religion“, die im Atheismus verwurzelt ist. Basierend auf modernen Konzepten wie dem Materialismus und der Evolutionstheorie betrachtet dieser den Menschen als eine Maschine oder die Summe der biochemischen Prozesse.

Das Ziel der Bildung in diesem Zusammenhang ist, Menschen nach den Wünschen des Lehrers zu gestalten und zu lenken – was sich nicht grundlegend von dem durch Marx beschriebenen „neuem sozialistischen Menschen“ unterscheidet. Dewey selbst war ein demokratischer Sozialist.

Der amerikanische Philosoph Sidney Hook (1902-1989) sagte:

> “Dewey versorgte den Marxismus mit der Erkenntnistheorie und Sozialphilosophie, die Marx zur Hälfte von sich aus erkannt und zur Hälfte in seinen frühen Werken skizziert, aber nicht deutlich ausgedrückt hatte.“ [8]

Im Jahr 1921, als der Bürgerkrieg in Russland tobte, fanden die Sowjets die Zeit, eine 62-seitige Broschüre mit Auszügen aus Deweys Schrift „Democracy and Education“ („Demokratie und Erziehung“) zu drucken. Im Jahr 1929 schrieb der Rektor der Zweiten Staatlichen Universität Moskau, Albert P. Pinkerich: „Dewey kommt Marx und den russischen Kommunisten unendlich nahe.“ [9] Der Biograph Alan Ryan schrieb, dass Dewey „die intellektuellen Waffen für einen annehmbaren sozialdemokratischen, nicht-totalitären Marxismus lieferte“. [10]

Reformpädagogen verbergen nicht im geringsten ihr Ziel, die Einstellung der Schüler zum Leben zu verändern. Um dieses Ziel zu erreichen haben sie alle Aspekte des Lernens, einschließlich der Klassenstruktur, der Unterrichtsmaterialien und -methoden sowie die Beziehung zwischen Lehrern und Schülern auf den Kopf gestellt. Der Schwerpunkt der Erziehung verlagerte sich vom Lehrer auf die Schüler oder die Kinder. Persönliche Erfahrungen werden als qualitativ besser angesehen als das Wissen aus Büchern. Lehrveranstaltungen rückten gegenüber den Projekten und Aktivitäten in den Hintergrund.

Dewey’s Buch „Democracy and Education“ wird auf Platz fünf der zehn schädlichsten Bücher des 19. und 20. Jahrhunderts durch die konservative amerikanische Zeitschrift „Human Events“ gelistet. Es wurde festgestellt, dass Dewey

> “die Schulbildung, die sich auf die traditionelle Charakterentwicklung konzentrierte und die Kinder mit solidem Wissen ausstattete, herabsetzte. Er förderte stattdessen im Unterricht die ‚Fähigkeiten‘ des Denkens ohne Grundkenntnisse“. [11]

Kluge Kritiker haben es von Anfang an zu ihrer Aufgabe gemacht, die Reformpädagogik zu thematisieren. Das Buch „And Madly Teach: A Layman Looks at Public School Education“ aus dem Jahr 1949 war eine präzise und umfassende Widerlegung der wichtigsten Grundsätze der Reformpädagogik. [12] Reformpädagogen weisen ihre Kritiker als „Reaktionäre“ ab, und nutzen verschiedene Mittel, um sie zu unterdrücken oder sie zu ignorieren.

Dewey war über fünfzig Jahre als fest angestellter Professor an der Universität von Columbia tätig. Während Dewey die Lehrerausbildung leitete, wurde mindestens ein Fünftel aller Studenten, die als Lehrer für Grund- und Mittelschulen oder mit einem höheren Abschluss die Universität von Columbia verließen, durch ihn ausgebildet. [13] Seither hat sich die Reformpädagogik über die Grenzen der Vereinigten Staaten hinaus verbreitet.

Im Gegensatz zu Marx, Engels, Lenin, Stalin oder Mao Zedong hatte Dewey nicht den Wunsch, ein revolutionärer Guru zu werden oder die Welt zu beherrschen. Er war lebenslang Akademiker und Professor, aber das von ihm erfundene Bildungssystem wurde zu einem der mächtigsten Werkzeuge des Kommunismus.

Schüler verwöhnen

Nach Rousseaus Erziehungstheorie werden die Menschen gut und frei geboren, aber von der Gesellschaft verdorben. Daher sei die beste Erziehungsmethode, den Kindern freien Lauf zu lassen und sie ihrer launenhaften Entwicklung folgen zu lassen.

Unter dem Einfluss des Konzepts von Rousseau greifen Reformpädagogen seit Dewey oft diese Art von Ideen auf: Man sollte die Werte der Eltern oder der Lehrer den Schülern nicht aufzwingen; beim Heranwachsen sollten die Kinder ihre eigenen Urteile und Entscheidungen treffen. Der englische Dichter Samuel Taylor Coleridge gab dieser Sichtweise in einer Geschichte einst elegant

folgende Antwort:

Thelwall fand es sehr ungerecht, den Geist eines Kindes zu beeinflussen, indem man ihm irgendwelche Meinungen einflößt, bevor er die Volljährigkeit erreicht hat und in der Lage sein sollte, für sich selbst zu entscheiden. Ich zeigte ihm meinen Garten und sagte ihm, es sei mein botanischer Garten. „Wie denn?“, sagte er, „er ist voller Unkraut.“ – „Oh,“ antwortete ich, „nur weil er noch nicht die Volljährigkeit erreicht hat und noch nicht der Zeitpunkt seiner eigenen Entscheidungen gekommen ist. Das Unkraut, das du siehst, hat sich die Freiheit genommen zu wachsen, und ich fand es ungerecht, das Unkraut gegenüber den Rosen und den Erdbeeren zu benachteiligen.“ [14]

Der kluge Dichter nutzte eine Analogie, um seinem Freund das Prinzip zu vermitteln: Ethik und Weisheit müssen, wie bei der Gartenarbeit, mühsam gepflegt werden. Wenn man einen Garten nicht beaufsichtigt, verwildert er. Kinder einfach sich selbst zu überlassen, gleicht einer Übergabe an die immerwährenden Kräfte des Bösen. Es handelt sich um extreme Fahrlässigkeit und Verantwortungslosigkeit. Gut und Böse sind in der menschlichen Natur gleichermaßen vorhanden. Obwohl Kinder im Vergleich zu anderen Menschen schlichter und reiner sind, sind sie auch anfällig für Bequemlichkeit und Trägheit, Neid, Streitereien, Kampfgeist, Egoismus und andere schlechte Eigenschaften. Die Gesellschaft ist wie ein großer Farbeimer. Wenn Kinder mit ihren angeborenen schlechten Eigenschaften (neben den Guten) nicht richtig erzogen werden, dann werden sie, wenn sie volljährig geworden sind, längst durch schlechte Gedanken und schlechte Gewohnheiten verdorben sein. Sie dann zu erziehen, kommt zu spät.

Dieses „Verwöhnen“ der Schülern erreichte seinen Höhepunkt in dem 1960 in Summerhill veröffentlichten pädagogischen literarischen Werk „Ein radikaler Ansatz für die Bildung“. Der Autor des Buches, A.S. Neill, gründete 1921 ein englisches Internat, die Summerhill School, welche Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren aufnahm. Die Schule gab den Kindern völlige Autonomie. Die Kinder konnten entscheiden, ob sie überhaupt in den Unterricht gehen wollten oder nicht. Sie konnte auch entscheiden, ob sie in diese oder nicht lieber in eine andere Klasse gehen wollten. Neils Bildungsverständnis wurde stark von Wilhelm Reich, einem Philosophen der Frankfurter Schule, beeinflusst. Dieser war ein energischer Verfechter der sexuellen Freiheit, und die beiden pflegten einen intensiven Briefwechsel.

Neben der wissenschaftlichen Bildung war die Schule auch extrem nachlässig in Bezug auf Ethik, Disziplin sowie den Beziehungen zwischen Mann und Frau. Alle ihre Werte waren antitraditionell. Jungen und Mädchen konnten sich lässig zu einem Date treffen oder zusammen leben, was die Schule geschehen ließ oder sogar förderte. Neil erlaubte Mitarbeitern und Schülern, nackt und gemeinsam in einem Freibad zu schwimmen. Sein 35-jähriger Stiefsohn lehrte Keramische Kunst und brachte oft ältere Mädchen mit nach Hause. [15]

In seinem Buch schreibt Neil: „Jeder ältere Schüler von Summerhill weiß aus meinen Gesprächen und meinen Büchern, dass ich ein erfülltes Sexualleben für alle befürworte, die es sich wünschen, unabhängig von ihrem Alter.“ [16] Er deutete sogar an, dass er, wenn es nicht gesetzlich verboten wäre, Jungen und Mädchen erlaubt hätte, miteinander zu schlafen. [17] Als „Summerhill“ veröffentlicht wurde, wurde es schnell zu einem Bestseller. Allein in den 1960er Jahren verkaufte es sich über drei Millionen Mal und wurde zu einem „Klassiker“, den die Dozenten der Lehrerausbildung alle Studenten lesen lassen mussten.

Ein altes chinesisches Sprichwort besagt: „Ein strenger Lehrer bringt erstklassige Schüler hervor.“ Im Westen haben Menschen mit Fachwissen und Erfahrung auch festgestellt, dass strenge Lehrer bessere Ergebnisse im Unterricht erzielen. Sie haben auch einen positiveren Einfluss auf das Verhalten ihrer Schüler. [18]

Leider wurden in den Vereinigten Staaten und anderen westlichen Ländern unter dem Einfluss von Progressivismus und Bildungsfreiheit Gesetze erlassen, welche den Spielraum der Eltern und Lehrer im Umgang mit Schülern einschränken. Dies hat dazu geführt, dass Lehrer Angst haben,

Schüler zu unterrichten. Die schlechten Gewohnheiten der Schüler werden nicht rechtzeitig korrigiert. Dies führt zu einem markanten Rückgang ihres moralischen Verhaltens und ihrer schulischen Leistungen.

Schülerzentrierte Bildung

Die wichtigste Funktion der Bildung ist die Erhaltung und Weitergabe der traditionellen Kultur der Menschheitsgeschichte. Die Lehrer sind die Schlüsselfiguren, welche die Vergangenheit zum Wohle der Zukunft zusammenfügen. „Ein Lehrer soll das Dao weitergeben, die Lehren vermitteln und Unklarheiten beseitigen", so ein chinesisches Sprichwort. Deweys reformpädagogisches Denken entzog den Lehrern ihre Autorität und entwertete ihre Wichtigkeit. Diese Haltung ist gegen die Vernunft und gegen den gesunden Menschenverstand – im Grunde genommen gegen die Bildung selbst.

Die Befürworter der Reformpädagogik behaupten, dass der Unterricht den Schüler in den Mittelpunkt stellen und ihn selbstständig erkunden und seine eigenen Antworten finden lassen muss. Doch der Inhalt traditioneller Lehrbücher war eine Zusammenstellung von Tausenden von Jahren menschlicher Zivilisation. Wie kann das von jungen und unwissenden Schüler so rasch durchdrungen werden? Die oftmals nicht erkannte Absicht der Reformpädagogik ist es, die Schüler von ihrer Bindung an die traditionelle Kultur zu trennen. Die Nichtakzeptanz der Autorität der Lehrer im Bildungsprozess ist eine Verneinung ihrer Rolle bei der Weiterführung des gesellschaftlichen Wissens. Das ist das hinterhältige Motiv des Kommunismus.

Daisy Christodoulou's „Seven Myths About Education" analysierte und widerlegte sieben weit verbreitete Irrtümer, darunter die Behauptungen, dass Fakten das Verständnis verhindern; dass lehrergeführter Unterricht passiv sei; dass der beste Weg zum Lernen Projekte und Aktivitäten seien; dass die Vermittlung von Wissen Indoktrination wäre und anderes. Die meisten dieser Mythen sind Überreste der Reformpädagogik, doch nachdem sie über mehrere Generationen hinweg weitergegeben wurden, wurden sie zu einer Seuche der Bildungsarbeit. Christodoulou ist Engländerin, und die meisten ihrer Werke verwenden Beispiele aus Großbritannien. An Hand dieser kann man sehen, dass die Konzepte der Reformpädagogik die ganze Welt beeinträchtigt haben.

Nehmen wir zum Beispiel das erste Missverständnis. Die moderne amerikanische Bildung hat die traditionellen Methoden des Auswendiglernen, Vorlesen und Üben als „mechanisches Erinnern", „routinemäßiges Erlernen" und „Drill zum Töten" herabgesetzt. Viele kennen diese Argumente. Rousseau attackierte in seinem Roman „Emil" das Auswendiglernen sowie den Frontalunterricht und die von Dewey ausgebildeten Reformpädagogen unterstützten solche Theorien.

Im Jahre 1955 schlug der amerikanische Schulpsychologe Benjamin Samuel Bloom (1913-1999) die weltweit bekannte Bloom-Taxonomie vor, eine von ihm entwickelte 6-stufige Taxonomie der Lernziele im kognitiven Lernbereich (Wissen und intellektuelle Fähigkeiten). Diese sechs Stufen sind von niedrig bis hoch unterteilt: Wissen (Erinnern), Verstehen, Anwenden, Analysieren, Bewerten (Synthese), Erschaffen (Evaluation). Die letzten drei werden als Denken höherer Ordnung angesehen, da diese Fähigkeiten eine umfassende Analyse erfordern. Wir analysieren nicht die Stärken und Schwächen der Bloom-Klassifikation selbst. Wir weisen lediglich darauf hin, dass seit dem Vorschlag des Klassifizierungssystems Reformpädagogen unter dem Vorwand, das „höherwertige Denken" zu fördern, den Unterricht in der Schule in Wahrheit schwächen.

Jeder mit gesundem Menschenverstand weiß, dass ein bestimmtes Basiswissen die Grundlage für die Bewältigung jeder intellektuellen Aufgabe ist. Ohne eine solide Wissensgrundlage sind das sogenannte „höherwertige Denken", das „kritische Denken" und das „kreative Denken" nur Selbstbetrug beziehungsweise Irreführung anderer Menschen. Blooms Klassifizierungssystem bietet eine scheinbar wissenschaftliche Plattform für den unergründlichen Ansatz der Reformpädagogen.

Einer der Schwerpunkte der Theorie des schülerzentrierten Unterrichts ist, dass die Schüler jeweils

nach ihren eigenen Interessen wählen, was sie lernen wollen und was nicht. Die Theorie besagt auch, dass Lehrer die Schüler nur in dem unterrichten sollten, was sie interessiert. Diese Idee erscheint auf den ersten Blick sinnvoll, es ist aber leider nicht so. Schüler auf unterhaltsame Weise lernen zu lassen, ist das, was sich jeder Lehrer wünscht. Jedoch haben Kinder nur oberflächliches Wissen und eine beschränkte Sichtweise. Sie können nicht beurteilen, was wichtig ist, zu lernen und was nicht. Lehrer müssen die Verantwortung dafür übernehmen, die Schüler so zu führen, dass sie ihre oberflächlichen Befindlichkeiten überwinden und ihre Ansichten und ihr Wissen erweitern können. Die bloße Berücksichtigung der oberflächlichen Interessen der Schüler führt letztlich zu ihrer permanenten Infantilisierung. Indem sie sich für einen schülerzentrierten Unterricht engagieren, betrügen Pädagogen die Schüler und ihre Eltern – was gegenüber der Gesellschaft unverantwortlich ist.

Studien haben ergeben, dass es in der amerikanischen Gesellschaft die Tendenz gibt, dass Erwachsene länger als in anderen Ländern in einer Art Pubertät verbleiben. Die „National Academy of Sciences" definierte 2002 die Adoleszenz als den Zeitraum zwischen 12 und 30 Jahren. Die „MacArthur-Stiftung" ging noch weiter und vertrat die Ansicht, dass eine Person mit 34 Jahren als Erwachsener gilt. [20] Das Bildungssystem und die Medien tragen die Verantwortung für diese erweiterte Zeit der Adoleszenz, in der sich viele Erwachsene befinden.

Eine der Ausreden der Reformpädagogik zur Senkung der Anforderungen im Unterricht ist, dass mit der Förderung der Bildung mehr Menschen in Schulen der Mittelstufe und Oberstufe unterrichtet werden und somit das durchschnittliche Leistungsniveau nicht mehr so hoch sein kann wie in der Vergangenheit. Das ist ein falsches Verständnis. Die Anpassung der Pädagogik an eine demokratische Gesellschaft soll es denen, die bisher nicht die Möglichkeit auf Bildung hatten, ermöglichen, eine solche zu erhalten – jedoch nicht, die Standards zu senken oder jeden durch Qualitätsminderung eine minderwertige Ausbildung erhalten zu lassen.

Die Reformpädagogik erhebt den Anspruch, nutzlose klassische Kurse wie Griechisch und Latein durch zeitgemäße Kurse zu ersetzen. Am Ende führen die meisten Schulen jedoch nicht wirklich qualitativ hochwertige Kurse ein, die für das moderne Leben nützlich sind, wie z.B. Vertiefungskurse in Mathematik, Wirtschaft und moderner Geschichte. Stattdessen fördern Reformpädagogen Klassenfahrten, Kochen, Beauty und Unfallverhütung, die nichts mit Wissenschaft zu tun haben. Die von Reformpädagogen geforderten Verbesserungen des Lehrplans und der Unterrichtsmethoden täuschen sowohl Schüler, die nicht gut informiert sind, als auch Eltern, die sich den Schulen beugen, Lehrer und sogenannte Experten.

Wenn man sich in diesem Kontext einige Lehrmethoden ansieht, die von der Reformpädagogik vorgeschlagen werden, so sind sie nicht unnütz, wenn sie auf einige Themengebiete und Lerninhalte angewendet werden. Betrachtet man jedoch die Bewegung der Reformpädagogik und ihre spezifischen Hintergründe und Auswirkungen, so wird deutlich, dass sich die Reformpädagogik in Opposition zur traditionellen Bildung positioniert, wodurch die Bildung verzerrt und am Ende ruiniert wird.

c) Bildung: Ein Mittel zur Verdummung der Schüler und Studenten

Am 20. April 1999 ermordeten zwei Schüler der Columbine High School in Colorado zehn Schüler und einen Lehrer, sie verletzten bei einem sorgfältig geplanten Massaker über zwanzig Menschen. Die Tragödie schockierte nicht nur die Vereinigten Staaten. Die Leute fragen sich, aus welchen Gründen die beiden Schüler einen so kaltblütigen Angriff verübten und ihre Klassenkameraden und einen Lehrer ermordeten, den sie seit Jahren kannten.

Durch den Vergleich sozialer Phänomene in verschiedenen historischen Perioden stellten Pädagogen fest, dass bis in die 1960er Jahre die Probleme im Verhalten der amerikanischen Schüler

Dinge wie Unpünktlichkeit, unerlaubtes Reden im Unterricht oder das Kauen von Kaugummi war. Nach den 1980er Jahren gab es schwerwiegende Phänomene wie Alkoholmissbrauch, Drogenprobleme, vorehelichen Sex, Schwangerschaft, Selbstmord, Banden (Gangs) oder Amokläufe. Der Abwärtstrend beunruhigte diejenigen, die sahen, wie sich die Dinge entwickelten. Aber nur wenige kannten die wahren Ursachen des Wandels – und niemand war in der Lage, in angemessener Weise mit den Störungen umzugehen.

Die Deformation und die Abwärtsspirale der moralischen Maßstäbe der amerikanischen Jugend waren kein Zufall.

Atheismus und Evolution

Dr. Frederick Charles Schwarz (1913-2009), Mediziner, Psychologe und Autor des Buches „You Can Still Trust The Communists: To Be Communists“, und ein Pionier der antikommunistischen Kampagnen der USA, analysierte: „Die drei Grundprinzipien des Kommunismus sind Atheismus, Evolution und wirtschaftlicher Determinismus. Die drei Grundprinzipien des öffentlichen amerikanischen Schulsystems sind Atheismus, Evolution und wirtschaftlicher Determinismus.“ [21] Sein Standpunkt war, dass Schlüsselelemente der kommunistischen Ideologie in die amerikanischen öffentlichen Schulen übernommen wurden. Laut dem wirtschaftlichen Determinismus (*lat. festlegen, Grenzen setzen, begrenzen*) sind alle, insbesondere auch zukünftige, Ereignisse durch ökonomische Vorbedingungen eindeutig festgelegt.

Das Göttliche hat die Menschheit erschaffen und gab die moralischen Werte vor, die das menschliche Leben regeln sollten. Der Glaube an die Gottheiten legt die moralische Grundlage für die Gesellschaft und bildet die Basis für die Existenz unserer Menschheit. Der Kommunismus verbreitete in den Schulen mit Gewalt den Atheismus und die Evolutionstheorie als Mittel zur Zerstörung der Moral. Das ist in kommunistischen Staaten wie China und der ehemaligen Sowjetunion zu erwarten, wurde aber auch in den Vereinigten Staaten konsequent durchgeführt.

Unter dem Deckmantel der Trennung von Kirche und Staat wehrten sich Linke gegen das Unterrichten der Schöpfungslehre in amerikanischen öffentlichen Schulen, auch wenn sie die Theorie der Evolution förderten. Öffentliche Schulen wagen es nicht, solche Grenzen zu überschreiten. Diese Erziehung führt unweigerlich dazu, dass die Zahl der Gläubigen sinkt, da Kinder mit der Vorstellung indoktriniert werden, dass die Evolutionstheorie wissenschaftliche Wahrheit sei und nicht in Frage gestellt werden dürfe.

Seit den 1960er Jahren verboten Gerichte in den Vereinigten Staaten Bibelstunden in öffentlichen Schulen, ebenfalls unter dem Vorwand der Trennung von Kirche und Staat. Ein Gericht entschied, dass Studenten Meinungs- und Pressefreiheit hätten – es sei denn, das Thema war religiös. Ab diesem Zeitpunkt wurde eine solche Meinungsäußerung verfassungswidrig. [22]

Im Jahr 1987 wurde die Schüler in den öffentlichen Schulen Alaskas angewiesen, das Wort „Christmas“ nicht zu verwenden, da es das Wort „Christus“ enthielt. Ebenfalls im Jahr 1987 entschied ein Bundesgericht in Virginia, dass homosexuelle Zeitungen auf dem Schulgelände verteilt werden dürften, doch religiöse Zeitungen wurden verboten. Und 1993 wurde ein Musiklehrer an einer Grundschule in Colorado Springs wegen angeblicher Verstöße gegen die Trennung von Kirche und Staat daran gehindert, Weihnachtslieder zu singen.[23]

Unterrichts- und Prüfungsmaterialien in den Vereinigten Staaten durchliefen aufgrund der anti-theistischen Ausrichtung des Bildungssystems in Kombination mit jahrzehntelanger politischer Korrektheit eine absurd strenge Kontrolle. Im Jahr 1997 nahm Diane Ravitch (geb. 1938), eine Bildungshistorikerin, einmal an der Überprüfung von Prüfungsinhalten in einer Abteilung des US-Bildungsministeriums teil. Zu ihrer Überraschung wurde die Maxime von Benjamin Franklin, eines der Gründerväter der Vereinigten Staaten, „Gott hilft denen, die sich selbst helfen“, wegen des Wortes „Gott“ im ursprünglichen Zitat in „Menschen sollten versuchen, die Dinge nach Möglichkeit

selbst zu regeln“ geändert. [24]

Auf der einen Seite hat das amerikanische Bildungssystem den Glauben an Gott unter dem Vorwand der Trennung von Kirche und Staat aus den Schulen verbannt. Andererseits wurde die Evolutionstheorie mit ihren noch immer ungeklärten Lücken als eine selbstverständliche Wahrheit angesehen, und den Kindern, die keine mentale Unterstützung oder Schutz haben, eingeflößt. Kinder neigen dazu, der Autorität ihrer Lehrer zu vertrauen.

Die Eltern mit religiösem Glauben lehren ihre Kinder, andere zu respektieren. Aber Kinder, die mit der Evolutionstheorie vertraut sind, werden wahrscheinlich die religiöse Erziehung durch ihre Eltern in Frage stellen. Zumindest werden sie die fromme Anleitung ihrer Eltern nicht mehr ernst nehmen. Das hat zur Folge, dass die Schulbildung Kinder von Eltern mit religiösen Überzeugungen wegzieht. Dies ist das schwierigste Problem, mit dem Familien mit religiösem Glauben konfrontiert sind, wenn es um die Erziehung ihrer Kinder geht. Es ist der bösartigste Aspekt des anti-theistischen Bildungssystems.

Kommunistische Ideologie

Im Kapitel Fünf dieses Buches wurde auf die Natur der „Politischen Korrektheit“ eingegangen: Diese wirkt wie die Gedankenpolizei des Kommunismus und ersetzt die wahren moralischen Werte durch eine Reihe verzerrter politischer Normen. Seit den 1930er Jahren hat der Kommunismus allmählich in amerikanische Schulen Einzug gehalten. Seitdem ist die „Politischen Korrektheit“ ausschlaggebend im amerikanischen Bildungssystem. In der Praxis kommt sie in verschiedenen Facetten vor, von denen einige äußerst irreführend sind. Hier einige Beispiele.

Edward Merrill Root (1895-1973) war Erzieher und veröffentlichte in den 1950er Jahren das Buch „Brainwashing in the High Schools“. Er forschte an elf verschiedenen Typen von Lehrmaterialien für den Geschichtsunterricht, die zwischen 1950 und 1952 in Illinois verwendet wurden. Dabei fand er heraus, dass diese die amerikanische Geschichte als die Geschichte eines Machtkampfes zwischen Reich und Arm, zwischen Privilegierten und Unterprivilegierten charakterisierten. Das ist die Essenz des marxistischen ökonomischen Determinismus. Ein solches Lehrmaterial fördert die Entwicklung einer globalen Regierung, die die globalen Anliegen über die der einzelnen Menschen stellt und am Ende zum globalen Sozialismus führt. [25]

Im Jahr 2013 beschloss ein Schulbezirk in Minnesota ein Projekt namens „All for All“, welches den Schwerpunkt des Unterrichts auf die Gleichberechtigung der Rassen legt und sich hier auf die Identitätspolitik bezieht. Diese Ideologie schiebt die Verantwortung für die schlechten Leistungen von Studenten in einigen ethnischen Gruppen auf die systematische Rassendiskriminierung ab, was zu Maßnahmen führt, das „weiße Privileg“ zu beseitigen. Das Projekt verlangt, dass alle pädagogischen Aktivitäten auf der Gleichberechtigung der Rassen beruhen und dass nur Lehrer und Angestellte eingesetzt werden, die sich der Problematik der Rassengleichheit in gewünschter Art und Weise angenommen haben.

Das Projekt begann in den Kindergärten. Und im Englischunterricht der zehnten Klasse konzentrierte sich der Lehrplan auf die Themen Kolonisierung und Migration sowie soziale Konstruktionen von Rasse, Klasse und Geschlecht. Der Lehrplan der elften Klasse forderte:

> “Bis zum Ende des Jahres wirst du … gelernt haben, wie man marxistische [sic], feministische, postkoloniale [und] psychoanalytische … Sichtweisen auf die Literatur anwendet.“ [26]

Im Juli 2016 verabschiedete Kalifornien einen neuen sozialwissenschaftlichen Rahmenplan für Grund- und Mittelschulen. Der ursprüngliche linksgerichtete Rahmenplan wurde so ausgestaltet, dass er noch stärker wie linke Propaganda aussieht. Inhalte, die in geschichtlichen und geisteswissenschaftlichen Kursen hervorgehoben werden sollten – wie der Gründergeist Amerikas

und die militärische, politische und diplomatische Geschichte – wurden verwässert oder ignoriert. Im Gegensatz dazu wurde die Gegenkultur der 1960er Jahre leidenschaftlich hervorgehoben, und es scheint, als wäre diese das Fundament der Nation.

Der Lehrplan beinhaltete auch einen klar antitraditionellen Ansatz für Geschlecht und Familie. Nehmen wir zum Beispiel die Inhalte der Kurse der elften Klasse. Der Rahmenplan sah vor, dass der Schwerpunkt auf den Bewegungen lag, die sich für die Rechte von ethnische Minderheiten, Volksstämmen und Religionen sowie von Frauen und lesbischen, schwulen, bisexuellen und transgender (LGBT) Amerikanern einsetzen. In Wirklichkeit wurden Religionen selten angesprochen, aber es wurde viel über sexuelle Minderheiten geschrieben. Insbesondere wurden LGBT-Gruppen in den Vordergrund gestellt, sie hatten einen signifikanten Anteil an den Geschichtskursen der elften Klassen. Die LGBT-Abschnitte wurden in einem Stil geschrieben, der eindeutig die „sexuelle Befreiung“ unterstützt. Zum Beispiel wurde im Teil über AIDS suggeriert, dass die Angst der Menschen vor AIDS die „sexuelle Befreiung“ verzögert. [27]

Die Inhalte über Sexualität füllten viele Kapitel und verdrängten andere Inhalte, die für junge Menschen viel wichtiger wären. Zum Beispiel lernen die Schüler im Kurs über den Ersten Weltkrieg kaum etwas über die entscheidende Rolle der US-Armee, sondern sie erfahren, dass amerikanische Soldaten die europäischen Sexualgewohnheiten als befriedigend empfunden haben. [28] Dieser linksgerichtete Lehrplan ist voller Verdrehungen und Vorurteile und führt die Schüler dazu, ihr eigenes Land zu hassen. Obwohl der Rahmenplan vom Bundesstaat Kalifornien beschlossen wurde, hatte er Folgen für die gesamte USA. [29]

Quellen

[1] A Nation at Risk, https://www2.ed.gov/pubs/NatAtRisk/risk.html.
[2] Ibid.
[3] Mark Bauerlein, The Dumbest Generation: How the Digital Age Stupefies Young Americans and Jeopardizes Our Future (New York: Jeremy P. Tarcher/Penguin, 2008), Chapter One.
[4] John Taylor Gatto, Dumbing Us Down: The Hidden Curriculum of Compulsory Schooling (Gabriola Island, BC, Candda: New Society Publishers, 2005), 12.
[5] Charles J. Sykes, Dumbing Down Our Kids: Why American Children Feel Good about Themselves but Can’t Read, Write, or Add (New York: St. Martin’s Griffin, 1995), 148–9.
[6] Thomas Sowell, Inside American Education (New York: The Free Press, 1993), 4.
[7] Charlotte Thomson Iserbyt, The Deliberate Dumbing Down of America: A Chronological Paper Trail (Ravenna, Ohio: Conscience Press, 1999), xvii.
[8] Robin S. Eubanks, Credentialed to Destroy: How and Why Education Became a Weapon (invisibleserfscollar.com, 2013), 48.
[9] Ibid., 49.
[10] Ibid., 45–46.
[11] “Ten Most Harmful Books of the 19th and 20th Centuries,” Human Events, May 31, 2005, http://humanevents.com/2005/05/31/ten-most-harmful-books-of-the-19th-and-20th-centuries/.
[12] Mortimer Smith, And Madly Teach: A Layman Looks at Public School Education (Chicago: Henry Regnery Company, 1949). See also: Arthur Bestor, Educational Wastelands: The Retreat from Learning in Our Public Schools, 2nd ed. (Champaign, Illinois: University of Illinois Press, 1985).
[13] John A. Stormer, None Dare Call It Treason (Florissant, Missouri: Liberty Bell Press, 1964), 99.
[14] I. L. Kandel, “Prejudice the Garden toward Roses?” The American Scholar, Vol. 8, No. 1 (Winter 1938–1939), 77.

[15] Christopher Turner, "A Conversation about Happiness, Review – A Childhood at Summerhill," The Guardian, March 28, 2014, https://www.theguardian.com/books/2014/mar/28/conversation-happiness-summerhill-school-review-mikey-cuddihy.
[16] Alexander Neil, Summerhill School: A Radical Approach to Child Rearing (New York: Hart Publishing Company, 1960), Chapter 3.
[17] Ibid., Chapter 7.
[18] Joanne Lipman, "Why Tough Teachers Get Good Results," The Wall Street Journal, September 27, 2013, https://www.wsj.com/articles/why-tough-teachers-get-good-results-1380323772.
[19] Daisy Christodoulou, Seven Myths about Education (London: Routledge, 2014).
[20] Diane West, The Death of the Grown-Up: How America's Arrested Development Is Bringing down Western Civilization (New York: St. Martin's Press, 2008), 1–2.
[21] Fred Schwartz and David Noebel, You Can Still Trust the Communists… to Be Communists (Socialists and Progressives too) (Manitou Springs, CO: Christian Anti-Communism Crusade, 2010), back cover.
[22] Stein v. Oshinsky, 1965; Collins v. Chandler Unified School District, 1981.
[23] John Taylor Gatto, The Underground History of American Education: A Schoolteacher's Intimate Investigation into the Problem of Modern Schooling (The Odysseus Group, 2000), Chapter 14.
[24] Diane Ravitch, "Education after the Culture Wars," Dædalus 131, no. 3 (Summer 2002), 5–21.
[25] Steven Jacobson, Mind Control in the United States (1985), 16, https://archive.org/details/pdfy-6IKtdfWsaYpENGlz.
[26] "Inside a Public School Social Justice Factory," The Weekly Standard, February 1, 2018, https://www.weeklystandard.com/katherine-kersten/inside-a-public-school-social-justice-factory.
[27] History Social-Science Framework (Adopted by the California State Board of Education, July 2016, published by the California Department of Education, Sacramento, 2017), 431, https://www.cde.ca.gov/ci/hs/cf/documents/hssfwchapter16.pdf.
[28] Ibid., p. 391.
[29] Stanley Kurtz, "Will California's Leftist K-12 Curriculum Go National?" National Review, June 1, 2016, https://www.nationalreview.com/corner/will-californias-leftist-k-12-curriculum-go-national/.

Kap. 12: Das Bildungswesen sabotieren: Therapie statt Bildung, Gehirnwäsche statt Wissen (Teil 4)

Die heutigen Unterrichtsmethoden ähneln erstaunlich den Methoden, die in totalitären Ländern zur Gehirnwäsche eingesetzt werden. Es geht weniger darum, solides Wissen zu vermitteln, sondern die Schüler zu therapieren – damit sie die richtige Einstellung bekommen.

Die moderne Pädagogik basiert stark auf Philosophie und Psychologie. Im Gegensatz zur traditionellen Erziehung, die darauf abzielt, Wissen zu vermitteln, konzentriert sich die „Erziehung und Bildung als Therapie" auf die Veränderung der Gefühle und Einstellungen der Schüler.

Dem Ökonomen Thomas Sowell wurde klar, dass heutiger Unterricht zur Vermittlung von Werten die gleichen Maßnahmen verwendet, die in totalitären Ländern zur Gehirnwäsche von Menschen eingesetzt werden. Darunter sind:

„Emotionaler Stress, Schock oder Desensibilisierung, um sowohl den intellektuellen als auch den emotionalen Widerstand zu brechen; Isolation, ob physisch oder emotional, von vertrauten Quellen emotionale Unterstützung im Widerstand; Kreuzverhör bereits existierender Werte, oft durch Manipulation des Gruppenzwangs; das Individuum von normalen Abwehrmaßnahmen wie Reserviertheit, Würde, einem Gefühl der Privatsphäre oder der Möglichkeit, die Teilnahme abzulehnen, befreien; Belohnung der Akzeptanz der neuen Einstellungen, Werte und Überzeugungen." [34]

Dieser Text zeigt am Beispiel der USA, wie die Bildung in freien Gesellschaften durch den Kommunismus sabotiert wird. In ähnlicher Weise werden andere Staaten untergraben, jeder kann selbst erkennen, wie diese Mechanismen in seinem Land angewandt werden.

Inhaltsverzeichnis Teil 4

2. d) Psychologische Manipulationen

Eine weitere wichtige Methode, mit der Schüler moralisch verdorben wurden, ist die Einführung einer signifikanten psychologischen Konditionierung in der Bildung – indem Schüler in den moralischen Relativismus eingeführt werden.

Im März 1984 nahmen Hunderte von Eltern und Lehrern an Anhörungen zur Änderung des Jugendschutzes teil, die in sieben Städten, darunter in Washington, D.C., Seattle und Pittsburgh, stattfanden. Die Zeugenaussagen in den Anhörungen umfassen niedergeschrieben über 1.300 Seiten. Die konservative Aktivistin Phyllis Schlafly hat einige der Zeugnisse in ihr Buch „Child Abuse in the Classroom" aufgenommen, das im August 1984 veröffentlicht wurde.

Schlafly fasste die in den Aussagen beschriebenen Themen zusammen, unter anderem den Einsatz von „Erziehung und Bildung als Therapie". Im Gegensatz zur traditionellen Erziehung, die darauf abzielt, Wissen zu vermitteln, konzentriert sich die „Erziehung und Bildung als Therapie" auf die Veränderung der Gefühle und Einstellungen der Schüler. Diese Form der Bildung nutzt den Unterricht, um psychologische Spiele (z.B. Tests oder Rollenspiele) mit den Schülern zu spielen. Es lässt sie Umfragen zu persönlichen Themen ausfüllen und zwingt die Kinder, Entscheidungen wie erwachsene Menschen zu treffen. Sie müssen sich in Fragen wie Selbstmord und Mord, Ehe und Scheidung, Abtreibung und Adoption behaupten. [30]

Tatsächlich wurden solche Kurse nicht für die psychische Gesundheit der Schüler eingerichtet. Sie sind dafür gedacht, auf psychologische Art und Weise die Werte der Schüler durch Konditionierung verändern.

Psychologie und Bildung

Die moderne Pädagogik basiert stark auf Philosophie und Psychologie. Neben John Deweys Reformpädagogik, welche einen großen Einfluss auf das amerikanische Bildungssystem hatte, sind das noch die Psychoanalyse von Sigmund Freuds und die humanistische Psychologie von Carl Rogers. Hinzu kommt die kritische Theorie der Frankfurter Schule, welche Theorien von Marx und Freud kombiniert. Dabei forderte Herbert Marcuse, ein Theoretiker der Frankfurter Schule, den Abbau aller Hemmungen, damit junge Menschen ihren natürlichen Instinkt loslassen und ihren persönlichen Launen frönen können. [31] Es war dieses Denken, das dazu beitrug, die Herausbildung der Gegenkultur der 1960er Jahre zu beschleunigen.

Der erste Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation, der kanadische Psychologe Brock Chisholm (1896-1971), der von den oben genannten psychologischen Denkweisen stark beeinflusst wurde, sagte im Jahr 1946 in einer seiner Reden:

„Welche grundlegenden psychologischen Verzerrungen gibt es in jeder Zivilisation … ? Es muss eine Kraft sein, welche die Fähigkeit, Tatsachen zu sehen und anzuerkennen, verhindert … die Minderwertigkeit, Schuld und Angst erzeugt. … Die einzige psychologische Kraft, die in der Lage ist, diese Perversionen zu erzeugen, ist die Moral, das Konzept von richtig und falsch. … [Dies] führt zu einer künstlichen Erniedrigung, Schuld und Angst, allgemein bekannt als ‚Sünde' und … verursacht einen Großteil der sozialen Unordnung und dem Leid in der Welt. … Befreiung von der Moral bedeutet die völlige Freiheit zu beobachten, denken und sich vernünftig zu verhalten. … Wenn die Menschheit von ihrer lähmenden Bürde des Guten und Bösen befreit werden soll, müssen es Psychiater sein, die die eigentliche Verantwortung übernehmen." [32]

Basierend auf falsch verstandenen Ideen schlug Chisholm eine schockierende Therapiemethode vor: Um ein Individuum von seelischen Schmerzen zu befreien, müssen Moral sowie das Konzept von Richtig und Falsch aufgehoben und neutralisiert werden. Dieser Psychologe führte daraufhin einen Krieg gegen die Moral. Der humanistische Psychologe Carl Rogers (1902-1987), der vermutlich von Chisholm beeinflusst war, entwickelte Methoden zur „Klärung von Werten", die dazu dienten, traditionelle Werte und die Konzepte von Recht und Unrecht zu beseitigen.

Im Endergebnis arbeiten Deweys moralischer Relativismus, der Abbau der Hemmungen durch die Frankfurter Schule und Chisholms psychologische Theorien zusammen, um traditionelle Werte anzugreifen und zu untergraben. Sie zerstören die moralischen Eckpfeiler der staatlichen Schulen in den Vereinigten Staaten.

Moralischer Relativismus

Amerikaner, die in den späten 1970er Jahren zur Schule gingen, dürften sich an ein imaginäres Szenario erinnern, das viele Lehrer in der Klasse durchgeführt haben. Die Geschichte ist so: Nachdem ein Schiff gesunken war, stiegen der Kapitän, mehrere Kinder, eine schwangere Frau und ein schwuler Mann in ein Rettungsboot. Das Rettungsboot war überladen und eine Person musste wieder aussteigen. Die Lehrer baten die Schüler zu diskutieren und zu entscheiden, wer aus dem Rettungsboot aussteigen muss, d.h. sein Leben opfert. Der Lehrer selbst würde die Kommentare der Schüler nicht bewerten oder beurteilen.

Diese Geschichte wurde oft in den Kursen zur Charakterbildung und Werteerziehung verwendet, die in den 1970er Jahren entstanden. Neben der Werteerziehung wurden die Kurse und Unterrichtsstunden auch für Entscheidungsprozesse, emotionale Bildung, das „Quest-Drogenpräventionsprogramm" und Sexualkunde genutzt.

William Kilpatrick (1871-1965), Autor von „Why Johnny Can't Tell Right From Wrong", beschrieb solche Unterrichtsstunden als „Umwandlung von Unterrichtsgesprächen in ‚Stierkämpfe', bei denen die Meinungen hin und her gehen, aber es zu keinen Ergebnissen kommt".

„Es hat zu Unterricht geführt, in denen sich Lehrer wie Talkshow-Moderatoren verhalten, und in denen die Vorzüge von Frauentausch, Kannibalismus und Masturbieren bei Kindern empfohlene Themen sind. Für die Schüler bedeutete dies eine große Verwirrung der moralischen Werte: Sie müssen lernen, kaum erworben Werte wieder in Frage zu stellen. Sie müssen Werte verlernen, die zu Hause gelehrt werden. Und sie müssen schlussfolgern, dass Fragen von richtig und falsch immer nur subjektiv sind. Dies hat eine Generation von moralischen Analphabeten hervorgebracht: Schulkinder und Jugendliche, die ihre eigenen Gefühle kennen, aber nicht ihre Kultur." [33]

Dem Ökonomen Thomas Sowell wurde klar, dass diese Unterrichtsmethoden die gleichen Maßnahmen verwenden, die in totalitären Ländern zur Gehirnwäsche von Menschen eingesetzt werden. Sie beinhalten Folgendes:

„Emotionaler Stress, Schock oder Desensibilisierung, um sowohl den intellektuellen als auch den emotionalen Widerstand zu brechen; Isolation, ob physisch oder emotional, von vertrauten Quellen emotionale Unterstützung im Widerstand; Kreuzverhör bereits existierender Werte, oft durch Manipulation des Gruppenzwangs; das Individuum von normalen Abwehrmaßnahmen wie Reserviertheit, Würde, einem Gefühl der Privatsphäre oder der Möglichkeit, die Teilnahme abzulehnen, befreien; Belohnung der Akzeptanz der neuen Einstellungen, Werte und Überzeugungen." [34]

Sowell stellt fest, dass die Sitzungen eines gemeinsam haben: Sie ermutigen die Schüler, gegen die traditionellen moralischen Werte, die von ihren Eltern und der Gesellschaft vermittelt werden, zu rebellieren. Der Unterricht wurde neutral oder „nicht urteilend" durchgeführt. Mit anderen Worten, der Lehrer trennt nicht zwischen richtig und falsch, sondern sucht nach dem, was sich für den Einzelnen gut anfühlt. Im Mittelpunkt stehen „die Gefühle des Einzelnen und nicht die Anforderungen einer funktionierenden Gesellschaft oder die Anforderungen der geistigen Analyse". [35]

„Death Education" und Drogenprävention

Im September 1990 zeigte der US-Fernsehsender ABC ein Programm, welches die Zuschauer sehr beunruhigte. Eine Schule brachte die Schüler im Rahmen ihres neuen Programms der „Sterbebegleitung" in eine Leichenhalle. Die Schüler sahen und berührten die Leichen. [36]

Zu den typischen Aktivitäten von Kursen in „Sterbebegleitung" gehört es, die Schüler zu bitten, ihre eigenen Grabinschriften zu schreiben, ihre eigenen Särge auszuwählen, ihre eigenen Beerdigungen zu organisieren und ihre eigenen Todesanzeigen zu schreiben. Ein Fragebogen zur „Sterbebegleitung" beinhaltete Folgendes: [37]

- „Wie willst du sterben?"
- „Wann wirst du sterben?"
- „Hast du jemals jemanden gekannt, der gewaltsam gestorben ist?"
- „Wann hast du das letzte Mal getrauert? Wurde es in Tränen oder stillem Schmerz ausgedrückt? Hast du allein oder mit jemand gemeinsam getrauert?"
- „Glaubst du an ein Leben nach dem Tod?"

Offensichtlich haben diese Fragen nichts mit dem Lernen zu tun. Sie sollen die Lebenseinstellung der Schüler, ihre religiösen Überzeugungen und ihre Persönlichkeit untersuchen. Einige der Fragen zielen darauf ab, bestimmte Reaktionen hervorzurufen und können negative Auswirkungen auf die Jugendlichen haben.

Es wird gesagt, dass „Sterbebegleitung" den Schülern helfen kann, die richtige Einstellung gegenüber dem Tod zu finden. Allerdings kam es im ganzen Land zu Selbstmorden von Jugendlichen, die in diesen Klassen waren. Ein kausaler Zusammenhang zwischen den Kursen und den Selbstmorden ist wissenschaftlich nicht nachgewiesen. Für die Eltern ist es jedoch durchaus sinnvoll, zu vermuten und zu befürchten, dass psychologisch unreife Schüler dazu neigen können,

in der Konfrontation mit Tod und Selbstmord Depressionen und Hoffnungslosigkeit zu entwickeln, die zum Selbstmord beitragen könnten.

Drogenprävention wurde in den Schulen ebenfalls sehr beliebt. Im Jahr 1976 führte Dr. Richard Blum von der Stanford University eine vierjährige Studie über einen Lehrgang zur Drogenprävention namens „Decide" durch. Sein Ergebnis war, dass die Gruppe, die den Kurs absolvierte, eine schwächere Widerstandsfähigkeit gegen Drogen hatte als die Kontrollgruppe, die den Kurs nicht absolvierte.

Zwischen 1978 und 1985 führte Professor Stephen Jurs ein Forschungsprojekt durch. In diesem verglich er die Quote der Raucher und des Drogenmissbrauchs unter Schülern und Studenten, die einen Kurs namens „Quest" besuchten, mit denjenigen, die nicht daran teilnahmen. Das Ergebnis zeigte, dass die Lernenden, die den Kurs nicht belegten, eine unveränderte oder gesunkene Quote von Tabakkonsum und Drogenmissbrauch erreichten. [38]

Weder die Aufklärung über den Tod noch die Aufklärung über Drogen brachten das erwartete Ergebnis – was also war der eigentliche Zweck? Der Zweck war, die Kinder zu verschmutzen. Kinder sind sehr neugierig, haben aber eine unreife moralische Grundlage. Neue und seltsame Inhalte wecken ihre Neugierde und können sie auf einen dunklen Pfad führen. In dieser Lebensphase führt eine solche Erziehung dazu, die Schüler unempfindlich zu machen, so dass sie Gewalt, Pornografie, Terror und moralische Dekadenz als völlig normale Bestandteile des Lebens betrachten. Ihre Toleranz gegenüber dem Bösen nimmt im Laufe der Zeit zu. Die gesamte Aktion ist Teil eines bösartigen Missbrauchs von Kunst, Gewalt und Pornografie, um einen moralischen Werteverlust herbeizuführen.

Pornografische Sexualaufklärung

Traditionell ist sowohl im Osten als auch im Westen Sexualität in der Öffentlichkeit ein Tabuthema. Nach alten Überlieferungen wurde in beiden Gebieten von den Gottheiten festgelegt, dass Sexualverhalten nur in der Ehe stattfinden darf. Alle anderen Formen des Sexualverhaltens gelten als verworren und sündhaft und verletzen die göttlichen Normen der Moral. Das verbindet Sex und Ehe untrennbar miteinander, und Sex wird in einer normal funktionierenden Gesellschaft nicht öffentlich diskutiert. In der traditionellen Gesellschaft erhielten die Jugendlichen nur eine physiologische Ausbildung, und es bestand keine Notwendigkeit für die heutige Sexualkunde.

Das moderne Konzept der Sexualpädagogik wurde erstmals von Georg Lukács (1885-1971), dem Mitbegründer der „Frankfurter Schule" (Frankfurt School of Social Theory and Philosophy), vorgestellt. Sein Ziel war es, die traditionellen westlichen Werte völlig aufzugeben. 1919 war Lukács der Beauftragte des Volkes für Bildung und Kultur im kurzlebigen ungarisch-bolschewistischen Regime. Er entwickelte ein radikales Sexualaufklärungsprogramm, das den Studenten „freie Liebe, Geschlechtsverkehr und wie veraltet die Ehe ist" lehrte. [39]

Die sexuelle Revolution der 1960er Jahre vernichtete in der Tat diese traditionellen westlichen Werte. Sexuell übertragbare Krankheiten und Teenager-Schwangerschaften nahmen rapide zu. Unter diesen Umständen förderten diejenigen, die derartige soziale Probleme lösen wollten, die Sexualaufklärung. Aber in einem Bildungssystem, welches bereits von den traditionellen Moralvorstellungen abgewichen war, konzentrierte sich die Sexualerziehung stattdessen auf die Verhütung von Krankheiten und Schwangerschaften. Es kam zu einer Trennung von der Ehe – und folgte damit dem Modell der Sexualerziehung von Lukács, wobei alle moralischen Aspekte des Geschlechts ignoriert wurden.

Diese Form der Bildung wurde so zu einem Werkzeug zur Zerstörung der Jugend. Sie waren darüber hinaus auch dem außerehelichen, willkürlichen Verhalten der Homosexualität ausgesetzt und sahen dieses Verhalten als normal an. Das Resultat dieser Dinge ist, dass die jüngere Generation sich etwas widmet, was sie für Freiheit hält. In Wahrheit ist es ein Weg, der sich von

den, von Gottheiten vorgegebenen Normen, abwendet. Diese Art der Sexualerziehung ab der Grundschule hat bereits die traditionellen Werte Familie, Eigenverantwortung, Liebe, Keuschheit, Schamgefühl, Selbstkontrolle, Loyalität und mehr zerstört.

John Deweys Form der Reformpädagogik „Learning by doing“ ist ein nützliches Werkzeug für Marxisten. Das Sexualaufklärungsprogramm „Focus on Kids“, das von den „Centers for Disease Control and Prevention“ (CDC) breit gefördert wird, empfiehlt Lehrern, Schüler zu einem „Kondomrennen“ zu ermutigen. Jeder Schüler muss ein Kondom über ein Sexspielzeug für Erwachsene ziehen und es dann abstreifen. Wer am schnellsten ist, gewinnt. [40]

„Sei stolz! Seien Sie verantwortungsbewusst!“ ist ein weiteres Programm zur Sexualaufklärung, das von der CDC unterstützt und von „Planned Parenthood“ und anderen Bildungseinrichtungen gefördert wird. Das Programm verlangt von den Schülern Rollenspiele, beispielsweise zwei Schülerinnen, die über Safer Sex diskutieren. Der schülerzentrierte Unterricht ist eine weitere Idee des Progressivismus. In diesem Programm wird der Lehrer angewiesen, die Schüler aufzufordern, intime Fragen mit Sexualpartnern zu diskutieren. [41] Für die Mehrheit der Menschen, die noch immer traditionelle Werte im Herzen haben, ist es schwer, diese angebliche Bildung von Kinderpornographie zu unterscheiden.

Der Hauptansprechpartner des Programms, „Planned Parenthood“, ist der größte Anbieter von Sexualkunde und dazugehörigen Büchern in den Vereinigten Staaten. Die Organisation hat Niederlassungen in zwölf Staaten. Sie fördert auch das Recht auf Abtreibung. Die Gruppe war früher als „American Birth Control League“ bekannt. Ihre Gründerin, Margaret Sanger, war eine progressive Sozialistin, die Stalins Russland verehrte und dorthin reiste, um ihm Respekt zu zollen. Sie war auch eine starke Vertreterin der Bewegung der sexuellen Befreiung. Sie schreibt, dass außereheliche Angelegenheiten „mich wirklich befreit haben“. [42] Sie vertritt die These, dass Frauen das Recht haben, alleinerziehende Mütter zu werden. Und hat ihrer 16-jährige Enkelin über Geschlechtsverkehr geschrieben: „Dreimal am Tag war es richtig“. [43] Sie gründete die „Birth Control League“, weil ihr verworrener Lebensstil es erforderte. In den von dieser Organisation konzipierten modernen Sexualerziehungskursen ist es leicht zu erkennen, dass die sexuelle Befreiung ihren Ursprung im Kommunismus hat.

„May Be ‚Perfectly Normal‘, But It’s Also Frequently Banned“ (dt.: *„Möglicherweise ‚vollkommen normal‘, aber es wird auch häufig verboten“*) ist ein Lehrbuch zur Sexualkunde, das in dreißig Sprachen übersetzt und weltweit über eine Million Mal verkauft wurde. Das Buch benutzt fast hundert Cartoons von Aktfotos, um verschiedene normale und abnormale Bewegungen, Gefühle und körperliche Empfindungen von sexuellem Verlangen des anderen oder gleichen Geschlechtes sowie Methoden der Geburtenkontrolle und Abtreibung zu beschreiben. Der Autor behauptete, dass Kinder das Recht haben, alle diese Informationen zu erfahren. [44] Das Hauptanliegen des Buches ist, dass diese Vielfalt des Sexualverhaltens alles „normale“ sei und dass niemand einem sittlichen Urteil unterworfen werden sollte.

In einem weit verbreiteten Sexualkunde-Lehrbuch der High School erzählt der Autor den Kindern, dass einige Religionen glauben, dass Sex außerhalb der Ehe sündhaft sei und sagt: „Du wirst selbst entscheiden müssen, wie wichtig diese Botschaften für dich sind“. [45] Um es kurz zu sagen: Diese Weltanschauung besagt im Prinzip, dass alle Werte relativ sind, Kinder müssen selbst entscheiden, was richtig oder falsch ist.

Die heutigen amerikanischen öffentlichen Schulen haben zwei grundlegende Arten von Sexualkunde-Klassen. Eine Art, die von Bildungseinrichtungen stark gefördert wird, wurde bereits beschrieben: der komplette Lehrplan zur Sexualaufklärung, der die Aufklärung über Sexualverhalten, Geburtenkontrolle, Prävention von Geschlechtskrankheiten und dergleichen umfasst. Der andere Typ lehrt junge Menschen, ihr sexuelles Verlangen zu kontrollieren, diskutiert keine Geburtenkontrolle und fördert Zurückhaltung und Verzögerung des sexuellen Verhaltens bis nach der Heirat.

Es ist nicht zu leugnen, dass die gesellschaftliche Moral, insbesondere die grundsätzliche Einstellung zum Geschlecht, im Allgemeinen weit von der traditionellen, religiös bedingten Moral entfernt ist. Die Medien und das Internet werden von pornografischen Inhalten überflutet, die die Kinder an den Rand des Abgrunds ziehen.

Im heutigen, vom Atheismus gelenkten Bildungssystem weigern sich die meisten öffentlichen Schulen, die der „Wertneutralität“ folgen, den Kindern beizubringen, dass Sex außerhalb der Ehe eine Schande und unmoralisch ist. Noch weniger bringen sie Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage traditioneller moralischer Prinzipien bei, Recht und Unrecht zu erkennen.

Sexualerziehung ist auch heute noch ein heißes Thema in der Gesellschaft. In verschiedenen Gruppen der Gesellschaft gibt es zahlreiche Debatten zur Frage der Sicherheit bei sexuellen Aktivitäten, die sich jedoch auf die Schwangerschaftsrate bei Teenagern und die Quote sexuell übertragbarer Krankheiten konzentrieren. Die Tatsache, dass Schulen öffentlich Jugendliche zu Sexualverhalten unterrichten, wird eindeutig den Sex außerhalb der Ehe erhöhen – was gegen die traditionelle Sexualmoral verstößt. Selbst wenn es keine Teenager-Schwangerschaften oder Geschlechtskrankheiten gibt, ist es dann in Ordnung, wenn Teenager promiskuitiv sind?

In Europa, wo die Sexualkultur noch lockerer als in den Vereinigten Staaten ist, ist die Schwangerschaftsrate von Jugendlichen auf Grund einer „effektiven“ Sexualerziehung halb so hoch wie in den Vereinigten Staaten. Einige Menschen freuen sich darüber, während andere sehr besorgt sind. Unabhängig von diesen Erscheinungen: Bei einer weiteren Zunahme der heruntergekommenen Haltung zum Sexualverhalten wird der Kommunismus sein Ziel erreichen, die menschliche Moral zu zerstören.

Selbstwertgefühl und Egozentrismus

Seit den 1960er Jahren wird im Bereich der amerikanischen Bildung ein neues Dogma stark gefördert, welches für einen starken Rückgang der Qualität der Bildung verantwortlich ist: Das ist die Kultur des „Selbstwertgefühls“.

Nach außen hin sollte sich Selbstwertgefühl auf ein Gefühl des Vertrauens und der Selbstachtung beziehen, welches sich aus den eigenen Fähigkeiten und Leistungen ergibt. Allerdings ist das Selbstwertgefühl, was in amerikanischen Schulen gefördert wird, etwas ganz anderes. Dr. Maureen Stout schreibt in ihrem Buch „The Feel-Good Curriculum: The Dumbing Down of America’s Kids in the Name of Self-Esteem“ (dt: *„Der Wohlfühl-Lehrplan: Der Niedergang der amerikanischen Kinder im Namen des Selbstwertgefühls“*), über ein sehr verbreitetes Phänomen in den heutigen amerikanischen Schulen: Die Schüler kümmern sich um ihre Noten, aber nicht darum, was sie gelernt haben oder wie viel Mühe sie investiert haben. Um die Forderungen der Schüler an bessere Noten zu erfüllen, werden die Lehrer dazu angehalten, den Schwierigkeitsgrad der Prüfungen und die Anforderungen an die Schüler zu reduzieren. Das hat jedoch nur zur Folge, dass die Schüler noch weniger Leistung bringen. Die Arbeitskollegen der Autorin sind an dieses Phänomen gewöhnt und glauben sogar, dass die Schule wie eine Gebärmutter sein sollte – um die Schüler von der Außenwelt zu isolieren, damit sie emotionale Sicherheit statt geistiger Reife oder Belastbarkeit erlangen können. Der Fokus scheint auf den Gefühlen der Schüler zu liegen, nicht auf dem allgemeinen Wachstum. [46]

Wie viele Beobachter hervorgehoben haben, verwirrt das Dogma des Selbstwertgefühls Ursache und Wirkung. Selbstachtung ist das Ergebnis von Anstrengung, aber keine Voraussetzung für einen Erfolg. Mit anderen Worten, sich gut zu fühlen führt nicht zum Erfolg, sondern man fühlt sich gut, wenn man erfolgreich ist.

Diese Fehleinschätzung des Selbstwertgefühls ist das Nebenprodukt des seit den 1960er Jahren vorherrschenden psychotherapeutischen Erziehungsstils. Die psychotherapeutische Ausbildung führte dazu, dass eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen mit einem Gefühl des Anspruchs

und der Opferrolle in die Schule kommen. Dr. Stout beschreibt ihre gemeinsame Denkweise in Umgangssprache so:

> “Ich will tun, was ich will, wie ich will und wann ich will, und nichts und niemand wird mich aufhalten.“ [47]

Die amerikanische Bildung übertreibt die Ideen von Freiheit und Egozentrismus im Namen des subjektiven Selbstwertgefühls. Dieser Erziehungsstil erzeugt eine Generation von jungen Menschen, die die Moral nicht schätzen und keine Verantwortung übernehmen. Sie kümmern sich nur um ihre eigenen Gefühle und nicht um die Gefühle anderer Menschen. Sie streben nach Vergnügen und versuchen, Anstrengungen, Verzicht und Leiden zu vermeiden. Dies hat verheerende Auswirkungen auf die Moral der amerikanischen Gesellschaft gehabt.

2. e) Die Infiltration der Bildung

Kontrolle über die amerikanische Mittel- und Grundschulbildung

Nach der Gründung der Vereinigten Staaten war die Zentralregierung eine Zeitlang nicht am Bildungswesen beteiligt. Die Bildung lag in der Hand der Kirche und der Regierungen der einzelnen Bundesstaaten. Im Jahr 1979 richtete die US-Regierung das Bildungsministerium (ED) ein. Seitdem wurden die Zuständigkeiten des Bildungsministeriums immer mehr erweitert. Derzeit hat das US-Bildungsministerium Macht und Kontrolle über das Bildungswesen. Die Macht, die es früher hatte, wird nun durch die Bereitstellung des Bildungsetats bei weitem übertroffen. Eltern, Schulbezirke und die Regierungen der US-Bundesstaaten, die früher mehr Einfluss auf die Schulbildung hatten, sind zunehmend gezwungen, Anweisungen von Bundesbehörden zu befolgen. Eltern und Schulbezirke haben allmählich ihre Entscheidungsbefugnis verloren, was und wie man es an Schulen unterrichtet.

Macht ist neutral – wer sie ausübt, kann entweder Gutes oder Schlechtes tun. Die Zentralisierung der Macht an sich ist nicht unbedingt eine schlechte Sache. Es geht darum, wie die Personen oder Institutionen ihre Macht nutzen und was ihre Ziele sind. Die Zentralisierung der Macht in der amerikanischen Bildung ist ein großes Thema, weil der Marxismus alle Ebenen von Regierungsbehörden infiltriert hat, insbesondere die zentrale Verwaltung. Wenn unter solchen Umständen eine falsche Entscheidung getroffen wird, sind die Auswirkungen erheblich, und einige sachkundige Persönlichkeiten können sie nicht einfach wieder rückgängig machen.

Eines der Ergebnisse der Machtkonzentration in der amerikanischen Bildung ist, dass die für die Bildung zuständigen Beamten nicht in kurzer Zeit erkennen können, wie sich ihre Bildungsstrategien historisch entwickeln und wie groß ihre Auswirkungen über einen längeren Zeitabschnitt sein könnten. Zu diesem Fazit kam die Pädagogin und Mitbegründerin des „National Education Consortium“, Beverly K. Eakman, in ihrem Buch

„Educating for the ‚New World Order‘“ (dt: *„Erziehung für die ‚Neue Weltordnung‘“*). Viele Menschen haben ein begrenztes Aufgabengebiet. Obwohl einige Dinge bei ihnen Zweifel aufkommen lassen, haben die meisten Menschen keine Zeit, Energie, Ressourcen oder den Mut, diese selbst zu erforschen. Auch wenn ihr Verdacht unabhängig von anderen in einigen Fällen geweckt wird, können sie kaum mehr tun, als dem zu gehorchen, was ihnen von ihren Vorgesetzten gesagt wird. Jeder wird so Teil einer gigantischen Maschinerie. Es ist für sie schwierig, die Folgen ihrer Entscheidungen für die Schüler und die Gesellschaft zu erkennen, und als Folge davon wird ihre moralische Eigenverantwortung reduziert. [48] Der Kommunismus ist in der Lage, die Schwächen dieses Systems auszunutzen, um den Widerstand der Gesellschaft nach und nach zu brechen.

Darüber hinaus haben Lehrerbildungsinstitute, pädagogische Verlage, Zulassungsorganisationen für Lehrer und Lehrerverbände entscheidenden Einfluß auf die Bildung und werden daher alle zu Zielen der kommunistischen Unterwanderung.

Die Rolle der Lehrergewerkschaften

Kapitel Neun dieses Buches behandelt, wie der Kommunismus die Gewerkschaften manipuliert und ausnutzt. Lehrergewerkschaften sind zu einem der Hauptgründe für das Scheitern der amerikanischen Bildung geworden. Diesen Gewerkschaften liegt es fern, die Qualität der Bildung zu verbessern. Sie sind zu professionellen Organisationen geworden, die ein Scheitern belohnen, Inkompetenz schützen und gewissenhafte Lehrer opfern, die danach streben, mit ihrer Arbeit einen Beitrag leisten und die sich wirklich der Ausbildung von Schülern widmen.

Tracey Bailey war Lehrerin für Naturwissenschaften an einer High School und im Jahr 1993 „Lehrer des Jahres" [49]. Damals erklärte der Präsident der „American Federation of Teachers" (AFT, die zweitgrößte amerikanische Lehrergewerkschaft), er sei erfreut, dass ein Gewerkschaftsmitglied diese prestigeträchtige Auszeichnung gewonnen habe. Die Wahrheit ist aber, dass Bailey kein AFT-Mitglied mehr war. Tracey Bailey war überzeugt, dass große Lehrergewerkschaften genau der Grund für das Scheitern der amerikanischen öffentlichen Bildung sind und Teil des Problems und nicht der Lösung waren. Sie ist der Ansicht, dass die Gewerkschaften einfach eine Interessengruppe sind, die den Status quo schützen und eine Säule eines Systems ist, welches zu Mittelmäßigkeit und Inkompetenz führt. [50]

Die großen amerikanischen Lehrergewerkschaften verfügen über genügend Mittel und einen immensen Einfluss und gelten als eine der wichtigsten politischen Lobbygruppen des Landes. Die Lehrergewerkschaften sind zum Hauptgrund geworden, welche die positiven Reformen innerhalb des Bildungssystems behindern. Beispielsweise verfügt die Kalifornische Lehrervereinigung („California Teachers Association", CTA) im Rahmen der „American Federation of Teachers" über riesige Spendengelder ihrer Mitglieder, welche für Gesetzgebung und politische Zwecke zur Verfügung stehen. Im Jahre 1991 versuchte Kalifornien, die Vorschrift 174 in seine Staatsverfassung aufzunehmen, die es Familien ermöglichte, Schulgutscheine der Landesregierung einzulösen, so dass Familien für ihre Kinder die Schulen selbst auswählen können. Allerdings blockierte die Kalifornische Lehrervereinigung die Vorschrift 174 und zwang sogar eine Schule, ihren Vertrag mit einem Hamburger-Franchise Unternehmen zu widerrufen, das 25.000 US-Dollar für das Programm gespendet hatte. [51]

Der Ausschluss des familiären Einflusses in der Kindererziehung

Ein weiteres Hauptziel des Kommunismus ist die Trennung des Kindes von seinen Eltern, nachdem es geboren ist, und die Erziehung des Kindes durch die Gesellschaft oder die Nation. Das ist keine einfache Sache, aber die Dinge haben sich unauffällig in diese Richtung entwickelt.

In kommunistischen Ländern werden die Schüler ermutigt, ihre Beziehung zu Eltern der bürgerlichen Schicht zu trennen. Darüber hinaus wird die Schulzeit durch eine prüfungsorientierte Ausbildung verlängert, um die Einflüsse der Eltern auf ihre Kinder zu reduzieren. In den westlichen Ländern werden verschiedene Ansätze verwendet, um den Einfluss der Familie auf die Bildung von Kindern auszuschließen. Dazu gehören die Maximierung der Schulzeit sowie die Absenkung der Altersgrenze für den Schulbesuch. Weiterhin wird vermieden, dass Schüler Lehrbücher und Lernmaterialien mit nach Hause nehmen. Zudem werden Schüler abgeschreckt, kontroverse Themen, die sie im Unterricht gelernt haben, mit ihren Eltern zu besprechen.

Solche Kurse wie „Werte-Klärung" („Value Clarification") versuchen, die Schüler von ihren Eltern zu trennen. Ein Elternteil eines Schülers, der eine Questklasse besuchte, kommentierte dies so: „Es

hatte den Anschein, als würden die Eltern immer in ein schlechtes Licht gestellt. Zum Beispiel drehte es sich in einer Geschichte um einen Vater und seinen Sohn, dann war der Vater immer überheblich, immer zu streng, immer ungerecht.“ Oftmals ist die unterschwellige Botschaft dieser Kurse, dass deine Eltern dich nicht verstehen, aber wir schon. [52]

Manchmal müssen die Schüler aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zuerst die Zustimmung der Eltern einholen, bevor sie an bestimmten Aktivitäten teilnehmen können. In solchen Fällen verwenden Lehrer oder das Verwaltungspersonal der Schulen oft irreführende und mehrdeutige Wörter. Ziel ist, es den Eltern sehr schwer zu machen, die Details dessen zu kennen, wofür sie ihre Zustimmung geben. Wenn sich Eltern beschweren, haben die Schulbehörden oder der Schulbezirk entsprechende Methoden, wie sie mit den Beschwerden umgehen: Verzögerungen, sich der Verantwortung entziehen oder die Anträge unbearbeitet laufen lassen. Zum Beispiel wird gesagt, dass die Eltern nicht über das nötige Fachwissen verfügen, dass andere Schulbezirke das Gleiche tun oder dass sich nur speziell Ihre Familie beschwert, und so weiter.

Die meisten Eltern nehmen sich nicht die Zeit oder haben nicht die Ressourcen, um einen längeren Streit mit der Schule oder dem Schulbezirk zu führen. Außerdem verlässt der Schüler in ein paar Jahren die Schule, wenn er erwachsen ist. Eltern werden sich in der Regel dafür entscheiden, den Dingen ihren Lauf zu lassen. Doch in der Zwischenzeit wird das Kind von der Schule fast wie eine Geisel behandelt, und die Eltern wagen es nicht, die Schulleitung zu verärgern. Sie werden keine andere Wahl haben, als die Kritik zu unterlassen. Wenn Eltern gegen schulische Praktiken protestieren, werden sie von den Schulbehörden als Extremisten, Unruhestifter, religiöse Eiferer, Fanatiker, Faschisten und dergleichen bezeichnet. Auf diese Weise schrecken die Schulbehörden andere Eltern davon ab, irgendwelche Einwände zu erheben. [53]

Irreführender und diffuser Bildungsjargon

Wir haben bereits aus Charlotte Thomson Iserbyts Buch „The Deliberate Dumbing Down of America“ zitiert. Iserbyt wies am Anfang ihres Buches auf das Problem hin: „Der Grund, warum die Amerikaner diesen Krieg nicht verstehen, ist, dass er im Geheimen geführt wird – in den Schulen unserer Nation, um unsere Kinder zu erreichen, die in den Klassenzimmern gefangen sind.“ Die Einsätze in diesem Krieg finden mit sehr ausgeklügelten und effektiven Werkzeugen statt:

- Hegelsche Dialektik (Gemeinsamkeiten, Konsens und Kompromisse)
- Gradualismus (zwei Schritte vorwärts, ein Schritt rückwärts)
- Semantische Täuschung (Neudefinition von Begriffen, um eine Übereinstimmung ohne jegliches Verständnis zu erzielen).

Auch Phillis Schlafly (1924-2016) schrieb über diese Erscheinung. Im Vorwort zu ihrem Buch „Child Abuse in the Classroom“ (dt.: „*Kindesmisshandlung im Klassenraum*“) sagte sie, dass Psychotherapie-Kurse eine Reihe von speziellen Begriffen verwenden, um zu verhindern, dass Eltern den wahren Zweck und die wahre Methode solcher Kurse verstehen. Diese Begriffe beinhalten Verhaltensänderung, kritisches Denken höherer Ordnung, moralische Überlegungen und so weiter. [54]

Seit Jahrzehnten haben amerikanische Pädagogen eine schillernde Vielfalt von Begriffen wie Konstruktivismus, kooperatives Lernen, Erfahrungslernen, tiefgreifendes Verständnis, Problemlösung, forschungsbasierte und ergebnisorientierte Bildung, personalisiertes Lernen, konzeptionelles Verständnis, prozedurale Fähigkeiten, lebenslanges Lernen, interaktiver Unterricht von Schülern und Lehrern und so weiter geschaffen. Es gibt zu viele, um sie aufzulisten. Auf der einen Seite erscheinen einige Konzepte vernünftig, aber die Untersuchung des Inhalts der Begriffe und dessen, wofür sie benutzt werden, zeigt, dass ihr Zweck darin besteht, die traditionelle Bildung zu diskreditieren und die Verdummung in der Bildung zu fördern. Sie sind Beispiele für die äsopische oder orwellsche Sprache, wobei der Schlüssel zum Verständnis gerade darin besteht, die Bedeutungen umzukehren. [55]

Massenhafte Änderungen in Schulfächern und Unterrichtsmaterialien

Das in den 1960er Haren veröffentlichte Buch „None Dare Call It Treason“ (dt.: „*Niemand wagt es, es Hochverrat zu nennen*“), analysiert die Reform der Lehrbücher der 1930er Jahre. Diese Reform der Lehrbücher kombinierte die Inhalte aus verschiedenen Unterrichtsfächern wie Geschichte, Geographie, Soziologie, Wirtschaft und Politikwissenschaft zu einem einzigen Lehrbuch. Diese Lehrmaterialien haben den Inhalt, das Wertesystem und die Art und Weise der Kodifizierung traditioneller Lehrbücher aufgegeben. „So ausgeprägt waren die antireligiösen Vorurteile; so offen war die Propaganda für die sozialistische Steuerung des Lebens der Menschen“ [56], dass die Lehrbücher die amerikanischen Helden und die US-Verfassung herabgewürdigt haben.

Diese Lehrbücher waren sehr umfangreich und fielen nicht in den Geltungsbereich der traditionellen Fachgebiete; daher haben Experten verschiedener Fachrichtungen ihr nicht viel Aufmerksamkeit geschenkt. Viele Jahre später, als die Öffentlichkeit das Problem erkannte und anfing, sich dagegen zu wehren, waren bereits fünf Millionen Studenten mit solchen Materialien erzogen wurden. Heutzutage fallen in den Grund- und Mittelschulen der Vereinigten Staaten Geschichte, Geographie, Staatsbürgerkunde usw. in die Kategorie der „Sozialkunde“ – und die Idee dahinter ist dieselbe.

Wären die Änderungen der Lehrbücher transparent gewesen, wären sie von Experten und Eltern in Frage gestellt und abgelehnt worden. Die neu bearbeiteten Lehrbücher, die mehrere Fächer miteinander vermischen, gehören keinem eindeutigem Fachgebiet an, so dass Experten Schwierigkeiten haben, die Inhalte über ihren eigenen Fachbereich hinaus zu beurteilen. Das macht es für Lehrbücher relativ einfach, eine Überprüfung zu bestehen und von einem Schulbezirk und der Gesellschaft akzeptiert zu werden.

Nach zehn oder zwanzig Jahren kann es vorkommen, dass einige Menschen die Verschwörung hinter dieser Art von Lehrbüchern sehen. Wenn sie jedoch soweit sind, zu sprechen, sind die Schüler schon herangewachsen und die Lehrer haben sich an die neuen Lehrbücher und Lehrmethoden gewöhnt. Dann ist es unmöglich, die Lehrbücher wieder in ihre traditionelle Form zu bringen. Selbst wenn eine kleine Anzahl von Menschen die schwerwiegenden Mängel der Lehrbücher erkennt, werden ihre Stimmen von der Öffentlichkeit nicht gehört und sie werden die Entscheidungsprozesse wahrscheinlich kaum beeinflussen. Wenn die Gegenstimmen lauter werden, ist dies eine Chance, eine nächste Runde von Reformen einzuleiten, die traditionellen Inhalte noch stärker zu verwässern und weitere linksgerichtete Ideen einzubringen. Nach mehreren Reformen wird die neue Generation von Schülern von der eigenen Tradition getrennt, so dass es fast unmöglich ist, zurückzukehren.

Die Aktualisierungen der amerikanischen Lehrbücher erfolgten sehr schnell. Einige sagen, dass es daran liegt, dass das Wissen mit zunehmender Geschwindigkeit gewachsen ist. Tatsächlich ändert sich jedoch an den Grundkenntnissen, die in der Grund- und Mittelschule erworben werden sollen, nicht viel. Warum also wurden so viele verschiedene Lehrbücher veröffentlicht und kontinuierlich nachgedruckt? Der oberflächliche Grund dafür ist, dass die Verlage miteinander konkurrieren. Um Gewinne zu erzielen wollen sie nicht, dass die Schüler viele Jahre lang immer wieder dieselben Lehrbücher verwenden. Aber auf einer tieferen Ebene wurde der Prozess, ebenso wie der Umbau der Lehrbuchinhalte, dazu genutzt, die Lehrmaterialien für die nächste Generation zu verzerren.

Bildungsreform: Ein dialektischer Kampf

Seit den 1950er und 1960er Jahren hat die amerikanische Bildung eine Reihe von Reformen erfahren. Aber diese Reformen brachten nicht die erwarteten Verbesserungen in der Qualität der Bildung. 1981 erreichten die SAT-Werte (Scholastic Aptitude Test, Schuleignungstest) der amerikanischen Schüler einen Rekordtiefstand, was die Veröffentlichung des Reports „A Nation at

Risk“ (dt.: „*Eine Nation in Gefahr“*) und die Bewegung „back to basics“ (dt.: „*Zurück zu den Wurzeln“*) in der Bildung auslöste. Um die peinlichen Umstände des Bildungswesens in den Vereinigten Staaten zu ändern, leiteten mehrere Regierungen seit den 1990er Jahren nacheinander große Bildungsreformen ein – aber sie hatten keine großen Auswirkungen. Sie haben nicht nur nicht geholfen, sondern die Probleme auch noch verschärft. [57]

Wir glauben, dass die meisten an der Bildungsreform Beteiligten aufrichtig Gutes für die Schüler und die Gesellschaft tun wollen, aber wegen des Einflusses verschiedener falscher Denkweisen scheitern ihre Absichten und verkehren sich oft ins Gegenteil. Das Ergebnis vieler dieser Reformen ist die Förderung kommunistischer Ideen. Wie Reformen in anderen Bereichen muss auch die Infiltration durch die Bildungsreformen nicht alles in einem einzigen Kampf erreichen. Der Erfolg einer Reform ist nicht ihr Ziel. Tatsächlich ist jede Reform dazu bestimmt, am Anfang ihres Konzepts zu scheitern, um eine Entschuldigung für die nächste Reform zu liefern. Jede Reform ist eine noch tiefere Abweichung, welche die Menschen weiter von dem traditionellen Glauben entfremdet. Das ist die Dialektik des Kampfes – ein Schritt zurück und dann zwei vorwärts. Auf diese Weise werden die Menschen den Zusammenbruch der traditionellen Kultur nicht bedauern, sondern sich fragen: Was ist mit traditioneller Kultur gemeint?

3. Das Ziel: Zerstörung der Bildung in Ost und West

Der Kommunismus kann bei Bedarf Hunderte von Jahren warten und sein Ziel, die Bildung im Westen zu zerstören, über viele Generationen von Änderungen durch die Reformpädagogik erreichen. China hat 5.000 Jahre tiefgründige kulturelle Traditionen. Aufgrund der spezifischen historischen Bedingungen zu der Zeit, als die Kommunisten an die Macht kamen, konnten diese jedoch die Mentalität des chinesischen Volkes, schnell Erfolg und sofortige Gewinne zu machen, ausnutzen. Dies führte das chinesische Volk dazu, radikale Maßnahmen zu benutzen – die es in wenigen Jahrzehnten schnell von der Tradition trennte. Auf diese Weise erreichte der Kommunismus sein Ziel, Bildung und Menschlichkeit in China zu manipulieren.

Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts, als Deweys Reformpädagogik begann, die Vereinigten Staaten zu zersetzen, kehrten seine chinesischen Anhänger nach China zurück. Sie wurden zu Pionieren der modernen chinesischen Bildung. Britische Waffen hatten das Selbstwertgefühl des chinesischen Volkes zerstört, und die Intellektuellen waren sehr daran interessiert, einen Weg zur Stärkung der Nation zu finden. Die Kommunisten nutzten diese Verhältnisse um eine so genannte „Kulturrevolution“ („Neue Kulturbewegung“) zu initiieren, welche die Traditionen Chinas ablehnte.

Die Bewegung stellte einen Angriff auf die Kultur dar und war eine Generalprobe für die Kulturrevolution der 1960er Jahre. Die „Neue Kulturbewegung“ wird von drei Hauptakteuren dominiert: Deweys Schüler Hu Shi, Chen Duxiu, einer der Gründer der Kommunistischen Partei Chinas, und Lu Xun, der später von Mao Zedong als „Oberbefehlshaber der Kulturrevolution Chinas“ gepriesen wurde. Li Dazhao, ein weiterer Gründer der Kommunistischen Partei Chinas, übernahm ebenfalls eine wichtige Rolle in der Kulturbewegung der späteren Zeit.

Die „Neue Kulturbewegung“ prangerte China wegen der Fehler seines bisherigen Entwicklungsweges an und schob die in den letzten hundert Jahren gewachsene Schwäche Chinas der traditionellen konfuzianischen Kultur zu. Sie befürwortete die Abschaffung des Konfuzianismus. Die traditionelle Kultur wurde als „alte Kultur“ angesehen, während die gesamte westliche Kultur als neu eingestuft wurde. Traditionelle Überzeugungen wurden kritisiert, weil sie nicht den Ideen von Wissenschaft und Demokratie gehorchten. Diese Bewegung war der Vorläufer der heftigen „Bewegung des 4. Mai“ von 1919 bis 1925. Damit begann die erste Welle der rigorosen Umkehrung der traditionellen Ethik und Werte. Gleichzeitig legte diese den Grundstein für den Marxismus, der aus dem Westen in China einmarschierte und erlaubte es ihm, Wurzeln zu schlagen, zu sprießen und zu wachsen.

In der Bildung gehörte die Kampagne zur Förderung der Vernacularisierung des geschriebenen

Chinesisch zu den größten Schäden, die durch die „Neue Kulturbewegung“ verursacht wurden. Dabei wurde, wie von Hu Shi befürwortet, der chinesischsprachige Unterricht in der Grundschule auf den Unterricht des allgemein gebräuchlichen mundartlichen Chinesisch umgestellt. Dies hatte zur Folge, dass die Mehrheit der Chinesen nach einer Generation kaum noch dazu in der Lage war, klassisches Chinesisch zu lesen und zu verstehen. Dies bedeutete, dass das „Buch der Wandlungen“, die „Frühjahrs- und Herbstannalen“, das „Tao Te King“, die „Innere Alchemie des Gelben Kaisers“ („*Huangdi Neijing*“) und andere traditionelle Bücher für den gewöhnlichen Schüler nicht mehr zugänglich waren. Stattdessen wurden sie als esoterische Inhalte für spezielle Forschungen von Wissenschaftlern angesehen. Chinas 5.000 Jahre alte glorreiche Zivilisation wurde zur reinen Dekoration umgebogen.

Bei der Entwicklung der chinesischen Kultur wurde durch die Gottheiten arrangiert, dass die schriftliche klassische chinesische Sprache von der gesprochenen Sprache getrennt ist. In China gab es im Laufe der Geschichte viele großflächige Assimilierungen verschiedener ethnischer Gruppen und mehrfache Verlagerungen des kulturellen Schwerpunkts Chinas, wodurch sich die gesprochene Sprache ständig änderte. Durch die Trennung zwischen der gesprochenen Sprache und dem in der Schrift verwendeten klassischen Chinesisch blieb das klassische Chinesisch jedoch weitgehend unverändert. Die Schüler der Qing-Dynastie konnten noch immer die Song-Dynastie, die Tang-Dynastie und sogar die Klassiker der Vor-Qin-Dynastie lesen und verstehen. So konnte die traditionelle chinesische Kultur und Literatur über Jahrtausende hinweg unverfälscht weitergegeben werden.

Der Kommunismus veranlasste das chinesische Volk jedoch, seine kulturellen Wurzeln über die Sprache zu durchtrennen. Gleichzeitig wurde es durch die Kombination der Schriftsprache mit der gesprochenen Sprache leichter, abnorme Wörter und Phrasen zu mischen, wodurch sich das chinesische Volk noch weiter von der Tradition entfernte.

Die Alphabetisierungskampagnen und die Popularisierung der Kultur in der Grundschulbildung, die von der Kommunistischen Partei Chinas (KP China) vor und nach ihrer Gründung durchgeführt wurden, unterwarfen ihre unfreiwilligen Zuhörer einer direkten und expliziten Gehirnwäsche. Die ersten Sätze, die von den Schülern in den Alphabetisierungsklassen und im ersten Jahr der Grundschule gelernt wurden, waren beispielsweise Propaganda wie „Lang lebe der Vorsitzende Mao“, „die böse alte Gesellschaft“ und „der böse amerikanische Imperialismus“ – Sätze, die das von der Partei geforderte, klar auf Hass basierende Klassenkampfethos der Partei vollständig ausdrücken.

Verglichen mit abweichenden Vorstellungen, die die Reformpädagogik in Kinderbücher untermischt (wie „Heather Has Two Mommies“ – dt.: „Heather hat zwei Mütter“), sind die beiden Bewegungen zwar methodisch sehr unterschiedlich. Beide stellen aber im Kern eine Form der ideologischen Indoktrinierung dar, die den Jugendlichen aufgezwungen wird. Chinesische Kinder, die auf diese Weise unterrichtet werden, wachsen auf und verteidigen das tyrannische Regime der KP China aus eigenem Antrieb, indem sie Menschen verunglimpfen und verprügeln, die von universellen Werten sprechen. Kinder, die in der westlichen Welt unterrichtet werden, wachsen auf, um Teil der verärgerten Studentenbewegung zu werden. Diese hindern die Redner daran, über traditionelle Werte zu sprechen und beschuldigen sie der Diskriminierung.

Kurz nachdem die KP China ihr Regime etabliert hatte, begann sie eine Kampagne zur Reformierung der Gedanken gegen Intellektuelle, die sich auf Universitäten und Gymnasien (High School) konzentrierte. Das Hauptziel war, die Denkweisen der Intellektuellen zu reformieren sowie sie zu zwingen, traditionellen moralischen Prinzipien zu entsagen. Diese mussten die traditionelle Philosophie aufgeben, zuerst sich selbst zu verbessern und dies sodann auf die Familie, den Staat und die Welt auszudehnen. Die Kampagne bediente sich einer marxistischen, auf Klassen basierenden Sichtweise der Welt und des Lebens aus der Perspektive der Arbeiterklasse.

Vor allem Professoren der alten Generation wurden gezwungen, sich immer wieder selbst zu kritisieren, zu beschuldigen und zu akzeptieren, dass sie von ihren Kollegen und Studenten

informiert, überwacht und kritisiert wurden. Sie wurden sogar dazu gebracht, „konterrevolutionäre Gedanken“ in ihrem eigenen Unterbewusstsein anzuerkennen und zu beseitigen, die als Aggressionen gegen die Arbeiterklasse bezeichnet wurden. Natürlich war das viel intensiver als das heutige Sensibilisierungstraining. Einige konnten die Erniedrigung und den Stress nicht ertragen und begingen Selbstmord. [58]

Anschließend begann die KP China mit der Neuausrichtung der Fakultäten und Abteilungen an den Universitäten. Dabei wurden Abteilungen wie Philosophie, Soziologie und die mit den Geisteswissenschaften verbundenen Fächer stark verringert, zusammengeführt oder abgeschafft. Es entstanden viele umfassende Universitäten mit ausschließlich naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten im sowjetischen Stil. Die KP China konnte eine unabhängige ideologische Perspektive in Bezug auf Politik und soziale Fragen nicht tolerieren, da diese ihre tyrannische Herrschaft bedrohte. Diese Sichtweise war mit den geisteswissenschaftlichen Fakultäten verbunden, die in den Tagen der Republik China akademische Freiheit besaßen. Gleichzeitig wurden marxistische Politik und Philosophie für alle Studenten verbindlich vorgeschrieben. Der gesamte Prozess wurde innerhalb von zwei bis drei Jahren abgeschlossen. Im Westen brauchte der Kommunismus eine ganze Generation, um neue Fachrichtungen mit dem Ziel der ideologischen Indoktrination und der Verbreitung des marxistischen Denkens an den Universitäten zu etablieren. Obwohl die Geschwindigkeit zwischen den beiden sehr unterschiedlich war, erzielten sie ähnliche Ergebnisse.

1958 begann die Kommunistische Partei Chinas ihre Bildungsrevolution, die folgende bemerkenswerte Merkmale aufwies: Erstens wurde die Bildung als ein Werkzeug hervorgehoben, das im Dienste des Proletariats eingesetzt werden sollte. Unter der Leitung des Parteikomitees wurden Schüler und Studenten mit der Erstellung von Lehrplänen und Lehrmaterialien beauftragt. In der Fakultät für chinesische Sprache an der Universität der Peking verbrachten sechzig Studenten dreißig Tage damit, eine 700.000 Zeichen lange Abhandlung „Geschichte der chinesischen Literatur“ zu schreiben. [59]

Dies zeigt in vollem Umfang, um was es bei der Reformpädagogik ging: Die Lehrmethoden sollten „schülerzentriert“ sowie auf „experimentelles (exploratives, entdeckendes) Lernen“ und „kooperatives Lernen“ ausgerichtet sein – das heißt, was zu lernen und wie zu lernen ist, sollte von den Studierenden selbst diskutiert und entschieden werden. Ziel war es, „abergläubische Überzeugungen“ in Autoritätspersonen auszulöschen (was dazu dienen sollte, eine der Tradition entgegengesetzte Haltung einzuflößen), die Egozentrik der Schüler zu vergrößern und den Grundstein für die Rebellion während der kommenden Kulturrevolution zu legen.

Zweitens sollte die Einheit von Bildung und produktiver Arbeit hervorgehoben werden. Jede Schule hatte ihre eigene Fabriken, und während der Blütezeit des „Großen Sprungs nach vorne“ schmolzen Lehrer und Schüler Stahl und bestellten das Land. Selbst eine Universität wie die Renmin University of China, die sich zuvor auf soziale Disziplinen konzentriert hatte, betrieb 108 Fabriken. Im eigentlichen Sinne sollte dies den Schülern das „Lernen durch Tun“ ermöglichen, aber in Wirklichkeit lernten die Schüler nichts.

In der anschließenden Kulturrevolution wurden die Schüler zur Zerstörung aller mit der traditionellen Kultur verbundenen Formen des kulturellen Erbes mobilisiert, seien sie materiell oder immateriell (weitere Einzelheiten siehe auch Kapitel Sechs). Dies spiegelt erneut die Gegenkulturbewegung wider, die im Westen stattfand. Nach Beginn der Kulturrevolution war Mao Zedong der Meinung, dass die Situation, dass die „kleinbürgerlichen Gelehrten“, welche die Schulen regierten, so nicht fortgesetzt werden sollte. Am 13. Juni 1966 veröffentlichte die KP China eine Mitteilung zur Reform der Hochschulzulassungen und startete die „Kampagne für Gegenmaßnahmen“: Die Aufnahmeprüfungen wurden abgeschafft und eine große Zahl von „Arbeiter-Bauern-Soldaten“ eingeschrieben.

Der Film „Breaking With Old Ideas“ (dt.: „*Mit alten Ideen brechen*“), der während der Kulturrevolution gedreht wurde, reflektierte den Anlass für diese Reform: „Ein Jugendlicher, der

auf einem armen Bauernhof aufgewachsen ist, ist nicht ausreichend gebildet, aber die Schwielen an seinen Händen durch harte Landarbeit qualifizieren ihn für die Einschreibung.“ Ein Schulleiter sagt: „Kannst du uns die Schuld für ihre geringe Alphabetisierung geben? Nein! Diese Schuld sollte den Nationalisten, den Grundbesitzern und der Kapitalistenklasse [den Unterdrückern] zugeschrieben werden!“

Im Westen gab es einen Professor, der ein Arbeitspapier veröffentlichte, in dem er behauptete, dass Mathematikprüfungen zu Rassendiskriminierung führen (weil Studenten bestimmter ethnischer Minderheiten im Vergleich zu weißen Studenten niedrigere Punktzahlen in der Mathematik erzielen). [60] Ein anderer Professor veröffentlichte einen Artikel, in dem mathematische Standards aufgeführt wurden, die auf den höheren Werten der männlichen Studenten basieren und die zu geschlechtsspezifischer Diskriminierung von Frauen führen, falls diese an den gleichen Standard gemessen werden. [61] Studenten auf Basis ihrer Schwielen an den Händen für das höhere Level von Universitäten zuzulassen und niedrigere Mathematikergebnisse der Rassen- und Geschlechterdiskriminierung zuzuschreiben, sind alles Methoden, mit denen der Kommunismus die Studenten verdummt und ihr intellektuelles Wachstum behindert.

Nach der Kulturrevolution kehrte China zur Aufnahmeprüfung für Hochschulen zurück. Von da an ist diese Prüfung zu einem wichtigen Bestandteil des Bildungssystems und zum obersten Ziel der Grund- und Mittelschulbildung geworden. Unter diesem zweckbestimmten Bildungssystem wurden viele Schüler zu Maschinen. Sie lernten nur, wie man Prüfungen besteht und bleiben ohne die Fähigkeiten, selbstständig zu denken oder richtig von falsch zu unterscheiden. Gleichzeitig blieben marxistische Philosophie, Politik und Ökonomie hartnäckig nach wie vor obligatorische Pflicht-Prüfungsfächer.

In den Köpfen der von der Tradition abgeschnittenen Schüler werden Recht und Unrecht, Gut und Böse nach kommunistischen Maßstäben bewertet: Nachdem der Terroranschlag vom 11. September in den USA stattfand, jubelten viele Studenten. Grundschüler erklären, dass sie als Erwachsene korrupte Beamte werden wollen. Universitätsstudenten prostituieren sich und Studentinnen werden gegen Bargeld zu Leihmüttern. Der Kommunismus hat die jüngere Generation in seine Gewalt gebracht.

Fazit: Rückkehr zur traditionellen Bildung

Das Bildungssystem trägt die Zukunft eines Landes, einer Nation und der menschlichen Zivilisation. Es ist ein langfristiges Werk, dessen Wirkung sich über Jahrhunderte oder sogar Jahrtausende erstreckt. Rückblickend auf die letzten hundert Jahre ist das amerikanische Bildungssystem durch die Unterwanderung und den Einfluss der kommunistischen Ideologie praktisch zerschlagen worden. Eltern und Lehrern sind die Hände gebunden und können den Schülern keine gute Ausbildung bieten. Schulen, die das Talent der Schüler fördern sollen, haben sie stattdessen vernachlässigt und in die Irre geführt. Die ganze Gesellschaft ist zutiefst besorgt über den Mangel an Moral, niedrigem Qualifikationsniveau, die zerbrechliche Psyche und schlechte Gewohnheiten, sowie über die chaotischen, anti-traditionellen und asozialen Trends, in welche die Schüler verwickelt sind. Hiermit werden die Kräfte des Bösen sichtbar, die die Nachkommen und die Zukunft der Menschheit verschlingen.

Im Jahr 1958 erschien der Klassiker „The Naked Communist“. Unter den 45 Zielen, die durch den Autor, den ehemaligen FBI-Agenten, Redner und Hochschullehrer W. Cleon Skousen, aufgeführt wurden, sind die Ziele für die Bildung (Punkt 17) folgende:

> Bekommen Sie die Kontrolle über die Schulen. Benutzen Sie sie als Antriebsriemen für den Sozialismus und die aktuelle kommunistische Propaganda. Den Lehrplan aufweichen. Bekommen Sie die Kontrolle über die Lehrerverbände. Die Parteilinie in Lehrbücher einfügen.“ [62]

Betrachtet man die amerikanische Bildung, so wurden diese Ziele nicht nur erreicht, sondern die Situation hat sich auch verschärft. Aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Stärke der Vereinigten Staaten wurde die amerikanische Kultur Gegenstand der Bewunderung und Nachahmung durch Länder auf der ganzen Welt. Die meisten Länder nutzen die Vereinigten Staaten als Modell für die Bildungsreform. Amerikanische Unterrichtskonzepte, Unterrichtsmaterialien, Lehrmethoden und das Schulmanagement haben viele Länder beeinflusst. So ist die Veränderung der amerikanischen Bildung bis zu einem gewissen Grad gleichbedeutend mit einer Veränderung der Bildung auf der ganzen Welt.

Sowohl zu Beginn der Schöpfung als auch dann, wenn die menschliche Zivilisation verdorben ist, werden erleuchtete Wesen oder Heilige geboren. Diese erleuchteten Wesen oder Heiligen sind in Wahrheit eine Gruppe von Menschen, die als „Lehrer“ bekannt sind. So war beispielsweise Sokrates, der Gründer der altgriechischen Zivilisation, ein Pädagoge. In den Evangelien nannte sich Jesus auch einen Lehrer. Buddha Shakyamuni hat zehn Namen, von denen einer „der Lehrer von Himmel und Menschheit“ ist. Konfuzius war ein Lehrmeister, und Laotse war der Lehrer von Konfuzius. Sie sagen den Menschen, wie sie menschlich sein sollen, wie man Gott respektiert, wie man mit anderen auskommt und wie die Moral verbessert werden kann.

Diese erleuchteten Wesen und Heiligen sind die größten Lehrer der Menschheit. Ihre Worte prägten die großen Zivilisationen und wurden zu grundlegenden Klassikern aller Zivilisationen. Die Werte, die sie lehren, und die Art und Weise, wie sie die Moral verbessern, ermöglichen es jedem Einzelnen, spirituelle Transzendenz und Gesundheit zu erreichen. Menschen mit einem gesunden Geist sind für die gesellschaftliche Gesundheit unerlässlich. Es ist kein Wunder, dass diese Lehrer, die größten Lehrer der Menschheit, zu einem ähnlichen Schluss gekommen sind: Der Zweck von Erziehung und Bildung ist die Kultivierung des guten Charakters.

Die klassische Bildung im Osten und Westen, die seit Jahrtausenden praktiziert wird, ist das Erbe der Kultur, die Gott den Menschen gegeben hat. Sie bewahrt auf diese Weise wertvolle Erfahrungen und Ressourcen. Nach dem Ideal der klassischen Bildung sind für den Bildungserfolg sowohl Talent als auch Integrität wichtige Beurteilungskriterien. Im Prozess des Wiederauflebens der Tradition der menschlichen Bildung ist der Schatz der klassischen Bildung es würdig, erhalten, erforscht und gelernt zu werden.

Menschen mit hohen moralischen Werten sind in der Lage, sich selbst zu verwalten. Das ist die soziale Norm, die sich die amerikanischen Gründerväter erhofft hatten. Diejenigen, die moralisch edel sind, werden Gottes Segen empfangen. Durch Fleiß und Weisheit werden sie materielle Fülle und geistige Zufriedenheit erlangen. Noch wichtiger ist, dass Menschen mit hoher Moral der Gesellschaft erlauben, sich zu vermehren und über Generationen hinweg zu bestehen. Dies ist die Offenbarung von Erleuchteten und Heiligen, den größten Lehrern der Menschheit – dafür, wie das heutige Volk zur Tradition zurückkehren könnte.

Quellen

[30] Phyllis Schlafly, ed., Child Abuse in the Classroom (Alton, Illinois: Pere Marquette Press, 1984), 13.
[31] Herbert Marcuse, Eros and Civilization: A Philosophical Inquiry into Freud (Boston: Beacon Press, 1966), 35.
[32] B. K. Eakman, Cloning of the American Mind: Eradicating Morality through Education (Lafayette, Louisiana: Huntington House Publishers, 1998), 109.
[33] William Kilpatrick, Why Johnny Can’t Tell Right from Wrong and What We Can Do about It (New York: Simon & Schuster, 1992), 16–17.
[34] Thomas Sowell, Inside American Education: The Decline, the Deception, the Dogmas (New

York: The Free Press, 1993), 36.
[35] Ibid., Chapter 3.
[36] “Death in the Classroom,” 20/20, ABC Network, September 21, 1990, https://www.youtube.com/watch?v=vbiY6Fz6Few.
[37] Sowell, Inside American Education: The Decline, the Deception, the Dogmas, 38.
[38] Kilpatrick, Why Johnny Can’t Tell Right from Wrong and What We Can Do about It, 32.
[39] “We Teach Children Sex … Then Wonder Why They Have It,” Daily Mail, August 1, 2004, http://www.dailymail.co.uk/debate/article-312383/We-teach-children-sex–wonder-it.html.
[40] “Focus on Youth with ImPACT: Participant’s Manual,” Centers for Disease Control and Prevention, https://effectiveinterventions.cdc.gov/docs/default-source/foy-implementation-materials/FOY_Participant_Manual.pdf?sfvrsn=0.
[41] Robert Rector, “When Sex Ed Becomes Porn 101,” The Heritage Foundation, August 27, 2003, https://www.heritage.org/education/commentary/when-sex-ed-becomes-porn-101.
[42] Norman K. Risjord, Populists and Progressives (Rowman & Littlefield, 2005), 267.
[43] Madeline Gray, Margaret Sanger (New York: Richard Marek Publishers, 1979), 227–228.
[44] Rebecca Hersher, “It May Be ‘Perfectly Normal,’ But It’s Also Frequently Banned,” National Public Radio, September 21, 2014, https://www.npr.org/2014/09/21/350366435/it-may-be-perfectly-normal-but-its-also-frequently-banned.
[45] Kilpatrick, Why Johnny Can’t Tell Right from Wrong and What We Can Do about It, 53.
[46] Maureen Stout, The Feel-Good Curriculum: The Dumbing Down of America’s Kids in the Name of Self-Esteem (Cambridge, Massachusetts: Perseus Publishing, 2000), 1–3.
[47] Ibid., 17.
[48] B. K. Eakman, Educating for the ‘New World Order’ (Portland, Oregon: Halcyon House, 1991), 129.
[49] “Teacher of the Year Ceremony,” C-Span, https://www.c-span.org/video/?39846-1/teacher-year-ceremony
[50] Sol Stern, “How Teachers’ Unions Handcuff Schools,” The City Journal, Spring 1997, https://www.city-journal.org/html/how-teachers%E2%80%99-unions-handcuff-schools-12102.html.
[51] Troy Senik, “The Worst Union in America: How the California Teachers Association Betrayed the Schools and Crippled the State,” The City Journal, Spring 2012, https://www.city-journal.org/html/worst-union-america-13470.html.
[52] Kilpatrick, Why Johnny Can’t Tell Right from Wrong and What We Can Do about It, 39.
[53] Samuel Blumenfeld and Alex Newman, Crimes of the Educators: How Utopians Are Using Government Schools to Destroy America’s Children (Washington D. C.: WND Books, 2015), Chapter 14.
[54] Schlafly, Child Abuse in the Classroom, 14.
[55] Valerie Strauss, “A serious Rant about Education Jargon and How It Hurts Efforts to Improve Schools,” Washington Post, November 11, 2015, https://www.washingtonpost.com/news/answer-sheet/wp/2015/11/11/a-serious-rant-about-education-jargon-and-how-it-hurts-efforts-to-improve-schools/?utm_term=.8ab3d85e9e45.
[56] Stormer, None Dare Call It Treason, 104–106.
[57] Regarding the criticism of “common core,” see Duke Pesta, “Duke Pesta on Common Core – Six Years Later,” https://www.youtube.com/watch?v=wyRr6nBEnz4, and Diane Ravitch, “The Common Core Costs Billions and Hurts Students,” New York Times, July 23, 2016, https://www.nytimes.com/2016/07/24/opinion/sunday/the-common-core-costs-billions-and-hurts-students.html.
[58] There are many such cases. For examples, readers to refer to Zhou Jingwen, Ten Years of Storm: The True Face of China’s Red Regime [□□□□□□□□□□□□□□□□], (Hong Kong: shi dai pi ping she [□□□□□], 1962). Web version available in Chinese at https://www.marxists.org/chinese/reference-books/zjw1959/06.htm#2
[59] Luo Pinghan, “The Educational Revolution of 1958,” Literature History of the Communist Party, Vol. 34

[60] Robert Gearty, “White Privilege Bolstered by Teaching Math, University Professor Says,” Fox News, October 24, 2017, http://www.foxnews.com/us/2017/10/24/white-privilege-bolstered-by-teaching-math-university-professor-says.html.
[61] Toni Airaksinen, “Prof Complains about ‘Masculinization of Mathematics,’” Campus Reform, August 24, 2017, https://www.campusreform.org/?ID=9544.
[62] W. Cleon Skousen, The Naked Communist (Salt Lake City: Izzard Ink Publishing, 1958, 2014), Chapter 12.

Kap. 13: Unterwanderung der Medien: Verteidige deine Peiniger (Teil 1)

Als Stimme der Gesellschaft können Medien die Verteidiger universeller Werte oder ein Instrument des Bösen sein. Ihre Aufgabe wäre es, die Wahrheit über die wichtigsten Ereignisse der Welt fair, korrekt und rechtzeitig zu berichten. Doch was geschieht?

Menschen sind bei den neusten Nachrichten auf die Medien angewiesen, die Medien beeinflussen, welche Informationen die Menschen sehen und wie sie diese bewerten. Die Medien sind in der Lage, den ersten Eindruck der Menschen zu einem bestimmten Thema zu manipulieren und verfügen somit über die weitreichende Macht des psychologischen Primings. Sie legen den Schwerpunkt der öffentlichen Debatte fest – und Probleme, über die sie nicht berichten, werden ignoriert und vergessen.

Als Stimme der Gesellschaft können Medien die Verteidiger universeller Werte oder ein Instrument des Bösen sein. Ihre Aufgabe ist es, die Wahrheit über die wichtigsten Ereignisse der Welt fair, korrekt und rechtzeitig zu berichten. Sie müssen Gerechtigkeit unterstützen, Fehlverhalten verurteilen und gleichzeitig das Gute fördern. Ihre Mission geht über die privaten Interessen einer Person, eines Unternehmens oder einer politischen Partei hinaus.

Heute schließt die Gruppe der Medienschaffenden die Meinungen aus, die nicht mit ihrer liberalen Ausrichtung übereinstimmen. Dadurch bilden sich politische Echokammern. Die Mitglieder dieser Gemeinschaft verstehen sich als die mitfühlende und intelligente Oberschicht an der Spitze der gesellschaftlichen Entwicklung, während sie die normalen Menschen als starrköpfige Banausen betrachten.

Die linke Schieflage der Medien ist eindeutig nicht das Ergebnis des Volkswillens. Ursache ist vielmehr die hinter den Kulissen betriebene politischen Strategie, die die gesamte Menschheit nach links rücken will …

Inhaltsverzeichnis Teil 1

Einführung

Der Einfluss der Medien in der modernen Gesellschaft ist enorm und wächst täglich. Er durchdringt alle Gesellschaftsgruppen jeder Größe, von der lokalen bis zur globalen Ebene. Die Massenmedien haben sich von Zeitungen und Zeitschriften zu Radio, Film und Fernsehen entwickelt. Mit dem Aufkommen von Social Media und benutzergenerierten Inhalten hat das Internet die Geschwindigkeit und Reichweite der audiovisuellen Kommunikation stark vergrößert.

Die Menschen sind bei den neuesten Nachrichten und Analysen auf die Medien angewiesen. In einem Ozean von Informationen beeinflussen die Medien, welche Informationen die Menschen sehen und wie sie diese bewerten. Die Medien sind in der Lage, den ersten Eindruck der Menschen zu einem bestimmten Thema zu manipulieren und verfügen somit über die weitreichende Macht des psychologischen Primings.

Für soziale Führungsschichten, insbesondere Politiker, legen die Medien den Schwerpunkt der öffentlichen Meinung fest, sie bestimmen die Richtung der öffentlichen Debatte. Themen, die die Medien aufgreifen, erlangen eine große Bedeutung in der Gesellschaft. Probleme, über die sie nicht berichten, werden ignoriert und vergessen.

Thomas Jefferson, der Vater der Unabhängigkeitserklärung der USA und dritter Präsident der Vereinigten Staaten, fasste einmal die wesentlichen Aufgaben zusammen, die die Presse in der Gesellschaft übernimmt:

> "Wenn ich zu wählen hätte zwischen einem Volke mit einer Zeitung und ohne eine Regierung – und einem Volke mit einer Regierung, aber ohne eine Zeitung, – so würde ich mich unbedingt für Ersteres entscheiden." [1]

Als Stimme der Gesellschaft können Medien die Verteidiger universeller Werte oder ein Instrument des Bösen sein. Ihre Aufgabe ist es, die Wahrheit über die wichtigsten Ereignisse der Welt fair, korrekt und rechtzeitig zu berichten. Sie müssen Gerechtigkeit unterstützen, Fehlverhalten verurteilen und gleichzeitig das Gute fördern. Ihre Mission geht über die privaten Interessen einer Person, eines Unternehmens oder einer politischen Partei hinaus.

Im Westen ist die Presse der Hüter der Wahrheit und der Grundwerte der Gesellschaft. Sie genießt den hohen Status der „vierten Gewalt". Journalisten werden für ihr Fachwissen und ihre Bemühungen respektiert.

Joseph Pulitzer (1847-1911), ein Zeitungsverleger und Stifter des Pulitzer-Preises, sagte: „Unsere Republik und ihre Presse werden zusammen aufsteigen oder untergehen. Eine fähige, uneigennützige, bürgernah arbeitende Presse mit geschultem Personal, die das Richtige kennt und den Mut hat, es zu tun, kann jene öffentliche Tugend bewahren, ohne die die Volksherrschaft eine Täuschung und ein Hohn ist. Eine zynische, profitsüchtige, demagogische Presse wird mit der Zeit ein Volk hervorbringen, das genauso niederträchtig ist, wie sie selbst. Die Kraft, die Zukunft der Republik zu gestalten, liegt in den Händen der Journalisten zukünftiger Generationen." [2]

Doch inmitten des moralischen Niedergangs der Menschheit ist es für die Medien schwierig, ihre Werte zu schützen und ihre Aufgaben unter dem Druck der Macht und der Versuchung des Geldes zu erfüllen. In kommunistischen Ländern werden die Medien vom Staat kontrolliert. Sie sind Sprachrohre des Regimes und unterziehen die Massen einer Gehirnwäsche – sie fungieren als Komplizen der kommunistischen Politik von Terror und Mord.

In der westlichen Gesellschaft wurden die Medien stark vom kommunistischen Denken unterwandert. Sie sind zu einem der wichtigsten Akteure des Kommunismus zur Verbreitung von anti-traditionellen, antimoralischen und dämonischen Trends geworden. Sie verbreiten Lügen und Hass und tragen so dazu bei, dass die moralische Degeneration weiter zunimmt. Viele Medienunternehmen haben ihre Pflicht, über die Wahrheit zu berichten und das moralische Gewissen der Gesellschaft zu schützen, aufgegeben. Es ist unerlässlich, dass wir den Zustand, in

dem sich die Medien heute befinden, erkennen und die Verantwortung für diesen Bereich wieder übernehmen.

1. Medien in den kommunistischen Ländern sind Instrumente der Gehirnwäsche

Von Anfang an haben Kommunisten die Medien als ein Werkzeug zur Gehirnwäsche angesehen. In ihrem Artikel für den „Bund der Kommunisten“ von 1847 forderten Marx und Engels die Mitglieder auf, „revolutionäre Energie und Eifer der Propaganda“ zu haben. Marx und Engels verwendeten in ihren Artikeln oft Begriffe wie „Schlachtfeld der Partei“, „Sprachrohr der Partei“, „politisches Zentrum“ oder „Werkzeug für die öffentliche Meinung“, um den gewünschten Charakter und die Funktionen der Medien auszudrücken.

Lenin nutzte die Medien als Instrument zur Förderung, Anstiftung und Organisation der russischen Revolution. Er gründete die offiziellen kommunistischen Zeitungen „Iskra“ (Deutsch: *Funke*) und „Prawda“ (Deutsch: *Wahrheit*), um revolutionäre Propaganda und revolutionären Aktivismus zu fördern. Kurz nachdem die Kommunistische Partei der Sowjetunion die Macht ergriffen hatte, nutzte sie die inländischen Medien zur innenpolitischen Beeinflussung. Im Ausland wurde Reklame und Propaganda durch die Partei betrieben, um ihr Image zu verbessern und den Export der Revolution voranzutreiben.

Die Kommunistische Partei Chinas betrachtet die Medien ebenfalls als ein Werkzeug zur Formung der öffentlichen Meinung im Sinne der Diktatur und als ein Sprachrohr der Partei und der Regierung. Die Kommunistische Partei Chinas ist sich der Tatsache bewusst, dass „die Waffen und die Stifte das sind, worauf sie angewiesen ist, um die Macht zu ergreifen und zu festigen“. [4] Schon in der Yan’an-Periode hat Mao Tse-tungs Sekretär Hu Qiaomu das Prinzip der „Parteinatur zuerst“ vorgeschlagen und gesagt, dass die Literatur der Partei

> “…die Standpunkte und Erkenntnisse der Partei in allen Artikeln, jedem Essay, jeder Nachrichtensendung und jedem Mitteilungsblatt durchsetzen muss.“ […] [5]

Nach der Gründung ihres Regimes verhängte die KP China eine strenge Kontrolle über die Medien, darunter Fernsehen, Radio, Zeitungen, Zeitschriften und später das Internet. Es benutzt sie als Werkzeuge, um die Chinesen in der kommunistischen Ideologie zu schulen und zu indoktrinieren, Dissidenten zu unterdrücken, die Öffentlichkeit einzuschüchtern und die Wahrheit zu verbergen oder zu verzerren. Medienmitarbeiter sind Experten in Sachen Selbstzensur und sind sich ständig bewusst, dass ein einziger Fehler furchtbare Konsequenzen haben kann. Die Zensur durchdringt nicht nur die offiziellen Nachrichtensender, auch persönliche Blogs, und Online-Communitys werden von einem riesigen System von Internetpolizisten überwacht und kontrolliert.

Es gibt einen zeitgenössischen chinesischen Satz, der die Rolle der Medien unter der Herrschaft der Kommunistischen Partei Chinas anschaulich beschreibt: „Ich bin der Hund der Partei, der an der Tür der Partei sitzt. Ich beiße jeden, von dem die Partei meint, dass ich ihn beißen soll, und so oft, wie mir gesagt wird.“ Das ist keine Übertreibung. Jede kommunistische politische Bewegung beginnt mit der öffentlichen Meinung – die Presse verbreitet Lügen, um den Hass zu schüren, der in Gewalt und Töten übergeht. Die Medien spielen eine entscheidende Rolle in diesem tödlichen Mechanismus.

Während des Massakers auf dem Platz des Himmlischen Friedens 1989 behauptete die KP China, dass es sich bei den protestierenden Studenten um gewalttätige Schläger handelte, und benutzte daher die Armee, um den „Aufstand“ zu unterdrücken. Nach dem Massaker beteuerte sie, dass die Armee niemanden erschossen und dass es auf dem Platz des Himmlischen Friedens keine Opfer gegeben hätte. [6] Im Jahr 2001, zu Beginn der Verfolgung von Falun Gong, inszenierte das Regime die so genannte „Selbstverbrennung“ auf dem Platz des Himmlischen Friedens, um die spirituelle

Praxis zu verleumden und Hass gegen Falun Gong in China und auf der ganzen Welt zu schüren. [7]

Führungskräfte der Gremien auf allen Ebenen der KP China messen der Propagandaarbeit große Bedeutung bei und setzen für diese Aufgabe umfangreiches Personal ein. Bis Ende 2010 beschäftigte China mehr als 1,3 Millionen Mitarbeiter im nationalen Propagandaapparat, darunter etwa 56.000 in Propagandaabteilungen auf Provinz- und Bezirksebene, 1,2 Millionen in den lokalen Abteilungen für Propaganda und 52.000 Menschen in den zentralen Propagandabüros. [8] Diese Zahlen beinhalten nicht die noch größere Menge von Mitarbeitern, die für die Überwachung und Manipulation der Meinung in Online-Medien verantwortlich sind, wie z. B. Internetpolizisten, Moderatoren, von der Partei geführte und kontrollierte Kommentatoren und andere, die in verschiedenen Formen der Öffentlichkeitsarbeit tätig sind.

Alle Länder, die von kommunistischen Parteien regiert werden, setzen viele Ressourcen ein, um die Medien zu manipulieren. Jahrzehntelange Erfahrung hat die kommunistischen Staatsmedien zu einem effizienten Sprachrohr der totalitären Herrscher gemacht: Sie setzen alle Mittel ein, um das Volk zu täuschen und zu vergiften.

2. Kommunistische Unterwanderung westlicher Medien

Im letzten Jahrhundert wurde die Welt Zeuge der großen Konfrontation zwischen der freien Welt und dem kommunistischen Lager. Zur gleichen Zeit infiltrierte der Kommunismus die freien Gesellschaften. Dabei wurde die Unterwanderung der Medien in den westlichen Ländern zu einer seiner wichtigsten Methoden. Neben dem Blick auf den außerordentlichen Einfluss der US-Medien auf die Welt untersucht dieses Kapitel den Einfluss des Kommunismus auf die US-Medien.

Nachdem das Sowjetregime die Macht in Russland ergriffen hatte, versuchte es, seine Kontrolle über den öffentlichen Diskurs im Westen auszubauen; dazu entsandte es seine Agenten zur Infiltration der westlichen Medien und zur Anwerbung lokaler kommunistischer Sympathisanten. Es nutzte diese Menschen mit großem Erfolg, um die Sowjetunion zu preisen und die Brutalität der kommunistischen Herrschaft zu verbergen. Die sowjetische Propaganda hatte Einfluss auf eine große Anzahl von Menschen im Westen, und beeinflusste sogar die Regierungspolitik zugunsten der Sowjetunion.

Es ist bekannt, dass der sowjetische Geheimdienst KGB seine Agenten in den USA einsetzte, um direkt mit renommierten amerikanischen Medienunternehmen zusammenzuarbeiten. Unter ihnen waren Whittaker Chambers und John Scott, die als Redakteure der „New York Times" tätig waren, Richard Lauterbach und Stephen Laird vom „Time Magazine" und andere. Sie nutzten ihre Positionen, um sich mit Politikern, Prominenten und Staatschefs zu treffen. Einerseits sammelten sie ein breites Spektrum an Informationen. Andererseits beeinflussten sie auch wichtige Beschlüsse und Entscheidungen auf hohen Ebenen der Politik, Wirtschaft, Diplomatie, Kriegsführung und mehr. [9]

Der Moskauer Korrespondent der „New York Times", Walter Duranty, berichtete ausführlich über die Sowjetunion und gewann 1932 den Pulitzer-Preis für seine 13-teilige Artikelserie in diesem Land. Jedoch glauben der amerikanische Ex-Kommunist Jay Lovestone und der prominente Journalist Joseph Alsop, dass Duranty als Spion für die sowjetische Geheimpolizei fungierte. [10]

Während der Hungersnot, die 1932-1933 die Ukraine und andere Regionen der Sowjetunion heimsuchte, leugnete Walter Duranty, dass die Hungersnot überhaupt existierte, ganz zu schweigen davon, dass Millionen von Menschen verhungerten. Er behauptete, dass „jeder Bericht, dass in der Sowjetunion heute Hungersnot herrsche, eine übertriebene oder böswillige Propaganda ist". [11]

Robert Conquest, ein berühmter britischer Historiker und führender Wissenschaftler für die Geschichte der Sowjetunion, schilderte die Folgen von Durantys falscher Berichterstattung. So heißt es in seinem Klassiker „The Harvest of Sorrow: Soviet Collectivization and the Terror-famine" (dt. etwa: „*Die Ernte der Trauer: Die sowjetische Kollektivierung und die Terror-*

Hungersnot“):

> Als einer der bekanntesten Korrespondenten der Welt, der für eine der bekanntesten Zeitungen der Welt arbeitete, wurde Mr. Durantys Leugnung der Hungersnot als Wahrheit akzeptiert. Er täuschte nicht nur die Leser der ‚New York Times‘, sondern beeinflusste aufgrund des Prestiges der Zeitung auch die Ansichten unzähliger Menschen über Stalin und das Sowjetregime. Sein Einfluss hat zweifellos den neu gewählten Präsidenten Roosevelt beeinflusst, das sowjetische kommunistische Regime anzuerkennen.“ [12]

Hollywood, die Heimat der amerikanischen Filmindustrie, wurde ebenfalls von kommunistischen und linken Ideen infiltriert und beherbergte sogar einen Zweig der Kommunistischen Partei. Nachdem Willi Munzenberg (1889-1940), ein deutscher Kommunist und Mitglied der Dritten Internationale, in die Vereinigten Staaten kam, begann er Lenins Konzepte der Filmentwicklung und -produktion umzusetzen und den Film als Propagandamittel zu nutzen. Er animierte Amerikaner, in die Sowjetunion zu reisen, um dort Filmwissenschaften zu studieren, und half Praktikanten beim Einstieg in die Filmindustrie. Er war es, der die Zweigorganisation der Kommunistischen Partei in Hollywood gründete.

Schrittweise begann der Einfluss der Sowjetunion zu wachsen. Viele Filmemacher der damaligen Zeit verehrten die Sowjets, und diese Empfindungen verstärkten sich während des Zweiten Weltkriegs, als die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion kurzzeitig gegen das Dritte Reich verbündet waren. Ein berühmter Dramatiker behauptete, dass die deutsche Invasion in der Sowjetunion „ein Angriff auf unser Mutterland“ sei. In dem Film „Botschafter in Moskau“ von 1943 wurde öffentlich erklärt, dass „es keinen grundlegenden Unterschied zwischen der Sowjetunion und den traditionellen Vereinigten Staaten gibt“. [14]

Neben der Sowjetunion hat das chinesische kommunistische Regime auch stark von linken Medien und Journalisten in der freien Welt profitiert. Prominent unter ihnen sind die linken amerikanischen Journalisten Edgar Snow, Agnes Smedley und Anna Louise Strong.

Edgar Snows „Roter Stern über China“ malte ein leuchtendes Bild von Mao Tse-dong und anderen hochrangigen chinesischen Führern der Kommunistischen Partei, während er ihre Verbrechen und die böse Natur des Kommunismus vor westlichen Lesern verheimlichte. Mao sagte: „Snow ist die erste Person, die den Weg für die freundschaftlichen Beziehungen frei macht, damit eine geschlossene Front aufgebaut werden kann.“ [15]

Agnes Smedley schrieb viele Artikel und Bücher, die der KP China und ihrer Führung schmeichelten. Es gibt stichhaltige Beweise aus den sowjetischen Archiven, die darauf hinweisen, dass sie eine Komintern-Agentin war. Sie arbeitete daran, die bewaffnete Revolution in Indien zu fördern und Informationen für die Sowjets zu sammeln. [16] Anna Louise Strong war ebenfalls eine Bewunderin der chinesischen kommunistischen Bewegung. Die KP China hat diese drei Amerikaner anerkannt, indem sie Briefmarken zu Ehren ihrer „verdienstvollen Leistungen“ herausgab.

3. Linke Vorurteile bei Medienschaffenden

Die meisten US-Amerikaner sind skeptisch gegenüber der Qualität der Medienberichterstattung. Laut Umfragen sind 47 Prozent der Menschen der Meinung, dass die Medien liberal ausgerichtet sind. Im Vergleich dazu sind nur 17 Prozent der Meinung, dass es eine konservative Tendenz gibt. [17] Deshalb stellt sich die Frage, warum es in der Nachrichtenbranche, einem Bereich mit so starker Konkurrenz, eine derart einheitliche Tendenz geben kann.

Obwohl Reporter und Redakteure ihre eigenen individuellen, politischen und sozialen Ansichten haben, muss sich dies nicht in ihrer Berichterstattung widerspiegeln. Da Subjektivität und

Neutralität Schlüsselprinzipien der journalistischen Ethik sind, sollten Nachrichten keine persönliche Meinungen enthalten. Nach den normalen marktwirtschaftlichen Grundsätzen sollten Wettbewerbsverzerrungen durch das Auftreten neuer, neutralerer Wettbewerber ausgeglichen werden.

Die Realität ist komplizierter. Der US-Politikwissenschaftlers Tim Groseclose nutzte für sein Buch „Left Turn: How Liberal Media Bias Distorts the American Mind" (zu deutsch etwa: *„Linksruck: Wie die Parteilichkeit der liberalen Medien die amerikanische Psyche deformiert"*) aus dem Jahr 2012 strenge wissenschaftliche Methoden, um die politische Orientierung der großen amerikanischen Medien zu analysieren. Seine Ergebnisse zeigen, dass die durchschnittliche politische Orientierung der amerikanischen Medien überaus stark in Richtung Liberalismus und Progressivismus tendiert und sich damit weit links vom typischen Wähler befindet. Die „Mainstream"-Medien sind noch weiter von diesem Durchschnitt entfernt. [18]

Das Buch erklärt, dass die Mehrheit der professionellen Medienschaffenden Liberale sind, was objektiv gesehen Druck auf Traditionalisten in diesem Bereich ausübt. Die wenigen Konservativen, die in liberalen Medienunternehmen arbeiten, gelten als „ziemlich böse oder menschenverachtend", so Groseclose. Selbst wenn sie nicht aus der beruflichen Position gedrängt werden, wagen sie es nicht, ihre politischen Ansichten öffentlich zu äußern, geschweige denn konservative Standpunkte in der Presse oder dem Fernsehen zu vertreten. [19]

Linke Parteilichkeit hält Studenten mit konservativen Ansichten davon ab, Journalismus zu studieren oder sich nach dem Abschluss einen Job in den Medien zu suchen. Die Gemeinschaft der Medienschaffenden schließt Meinungen aus, die nicht mit ihrer liberalen Ausrichtung übereinstimmen. Dadurch bilden sich politische Echokammern. Die Mitglieder dieser Gemeinschaft verstehen sich als die mitfühlende und intelligente Oberschicht an der Spitze der gesellschaftlichen Entwicklung, während sie die normalen Menschen als starrköpfige Banausen betrachten.

Allerdings repräsentieren die Mainstream-Medien (nicht nur der USA) nicht unbedingt die Meinungen des Hauptteils der Gesellschaft. Eine Umfrage von Gallup 2016 bestätigt dies. Laut der Umfrage sind 36 Prozent der amerikanischen Bürger Konservative, während die Liberalen etwas mehr als 25 Prozent ausmachen. [20] Anders gesagt, wenn die Medien genau die Ansichten der Menschen widerspiegeln würden, dann wären die Medien als Ganzes nicht linksgerichtet.

Die linke Schieflage der Medien ist eindeutig nicht das Ergebnis des Volkswillens. Ursache ist vielmehr die hinter den Kulissen betriebene politische Strategie, die gesamte Menschheit nach links zu rücken. Dies wird auch durch die oben genannte Umfrage widergespiegelt – Bürger ändern allgemein ihre Ansichten in Richtung liberaler und fortschrittlicher. 1996 betrug die Kluft zwischen Konservativen und Liberalen 22 Prozent, 2014 waren es 14 Prozent und 2016 11 Prozent. Der Anteil der Konservativen ist stabil geblieben, aber viele Menschen der Mitte sind nach links gewechselt. Die Mainstream-Medien spielen bei dieser Entwicklung der Bevölkerung eine nicht zu leugnende Rolle, was wiederum die ideologische Polarisierung der Medien unterstützt.

Es gibt auch einige Probleme, wenn man sich die Partei-Zugehörigkeiten von Medienschaffenden ansieht. In den Vereinigten Staaten gehören die Demokraten zum linken Spektrum, während die Republikaner zum rechten tendieren. Laut einer Umfrage der „Washington Post" aus dem Jahr 2014 waren 28,1 Prozent der Medienmitarbeiter in den Vereinigten Staaten Demokraten, verglichen mit nur 7,1 Prozent, die sich als Republikaner bezeichneten. [21]

Die Mehrheit der Menschen, die in großen Zeitungen und Fernsehsendern arbeitet, sind Linke, seien es die Eigentümer dieser Einrichtungen oder die Reporter und Kommentatoren. Ihre Parteilichkeit ist offensichtlich. Im US-Präsidentschaftswahlkampf 2016 unterstützten 57 der hundert größten Zeitungen des Landes – mit einer Gesamtauflage von 13 Millionen Exemplaren – die demokratische Kandidatin offen. Nur zwei von ihnen, mit einer Auflage von 300.000 Exemplaren, unterstützten den republikanischen Anwärter. [22]

Warum tendieren die Medien so weit nach links? In den 1960er Jahren war das Land stark von der

kommunistischen Ideologie geprägt, wobei die sozialen Bewegungen der radikalen Linken die Vereinigten Staaten im Sturm eroberten. Die radikalen Studenten dieser Zeit traten später in die Medien, die akademische Gemeinschaft, die bürgerliche Gesellschaft, Regierungsbehörden und die Kunstszene ein und etablierten so die Herrschaft über den öffentlichen Diskurs.

Die Mehrheit der Universitätsprofessoren sind Linke, wie in Kapitel 12 erläutert. In Instituten für Journalismus und Literatur brachten sie Generationen von Absolventen unter ihren Einfluss. Medienschaffende erhalten keine hohen Gehälter, sondern nutzen ihren Idealismus als Zweck, um in der Branche zu überleben. Dieser Idealismus ist zum Instrument geworden, um die Medien in eine linke Plattform und Handlungsbasis zu verwandeln.

Neben den Nachrichtenmedien wird auch die Filmindustrie unter Druck gesetzt. Hollywood ist zu einer Bastion linker Propaganda geworden. Mit raffinierten Produktions- und Erzähltechniken fördern linksgerichtete Produzenten linke Ideologien, die die ganze Welt erreicht haben. Das Hauptthema der Hollywood-Filme ist in der Regel die Verleumdung des Kapitalismus und die Betonung von Klassenkonflikten, während sie gleichzeitig unmoralisches Verhalten oder Anti-Amerikanismus loben.

Der Autor Ben Shapiro interviewte viele Filmstars sowie Produzenten in Hollywood und schrieb ein Buch mit dem Titel „Primetime Propaganda: The True Hollywood Story of How the Left Took Over Your TV“ (dt.: *„Primetime-Propaganda: Die wahre Hollywood-Geschichte darüber, wie die Linke Ihren Fernseher in Besitz nahm“*). Laut Shapiro sagte ein berühmter Produzent, dass in diesem Beruf der Liberalismus zu 100 Prozent vorherrsche, und dass jeder, der dies leugne, entweder einen Scherz mache oder nicht die Wahrheit sage. Auf die Frage, ob ein anderer politischer Standpunkt den Weg einer Person in die Filmindustrie versperren könne, antwortete der Produzent: „Absolut”.

Ein berühmter Produzent gab unverhohlen zu, dass Hollywood liberale politische Ansichten über die Programme verkauft. Er sagte: „Im Moment gibt es nur eine Perspektive. Und es ist eine sehr fortschrittsgläubige Perspektive.“ [23] Der Produzent einer Fernsehserie über die Kriminalpolizei räumte ein, dass er absichtlich mehr Weiße als Kriminelle zeige, weil er nicht „zu negativen Stereotypen beitragen will“. [24]

Shapiro betont, dass Vetternwirtschaft in Hollywood eher ideologisch als familiär bedingt ist: Freunde engagieren Freunde mit den gleichen ideologischen Ansichten. Die Offenheit, mit der das Hollywood-Völkchen seine antikonservative Diskriminierung innerhalb der Branche zugibt, ist schockierend. Diejenigen, die über Toleranz und Vielfalt sprechen, haben keine Toleranz, wenn es darum geht, die ideologische Vielfalt zu respektieren. [25]

Quellen

[1] Rudolph A. Koss, Milwaukee. Milwaukee, Schnellpressen-Druck des „Herold“, 1871, S.54. Abgerufen am 18.12.2018. https://books.google.de/books?id=jfMvAQAAMAAJ&pg=PA54&dq=jefferson#v=onepage&q=jefferson&f=false
[2] Joseph Pulitzer, Why Schools of Journalism? The New Republic, 9. Oktober 1930, S. 283.
[3] “Rules of the Communist League,” The Communist League, Marx/Engels Internet Archive. Abgerufen am 18. Dezember 2018. https://www.marxists.org/archive/marx/works/1847/communist-league/index.htm
[4] Lin Biao, Speech at the Enlarged Meeting of the Politburo, Collection of Documents From China’s Cultural Revolution, 18.May 1966. [Auf Chinesisch]
[5] Hu Qiaomu, Newspapers Are Textbooks, The Collected Works of Hu Qiaomu, Vol. III, Peking, People’s Daily Publishing House, 1994, S. 303. [Auf Chinesisch]
[6] Han Mei, UK Declassifies Files Saying 10,000 Were Killed at Tiananmen; Bodies Stored Underground in Heaps, Sound of Hope Radio, 20. December 2017, http://www.soundofhope.org/gb/2017/12/20/n1378413.html. [Auf Chinesisch]

[7] „Die sogenannte Selbstverbrennung“. minghui.org. Abgerufen am 18.12.2018. http://de.minghui.org/cc/88/
[8] “General Overview: Intensify the Fostering of a Mechanism for Innovation, Construct a High-Grade Propaganda Cultural Team,” Xinhua News Network, 28. September 2011, http://cpc.people.com.cn/GB/64107/64110/15777918.html. [Auf Chinesisch]
[9] Matthew Vadum, “Journalistic Treachery,” Canada Free Press, 1. Juli 2015. Abgerufen am 18.12.2018. https://canadafreepress.com/article/journalistic-treachery.
[10] Marco Carynnyk, “The New York Times and the Great Famine,” The Ukrainian Weekly No. 37, Vol. LI (11. September 1983). Abgerufen am 18.12.2018. http://www.ukrweekly.com/old/archive/1983/378320.shtml.
[11] Robert Conquest, The Harvest of Sorrow: Soviet Collectivization and the Terror-famine. Oxford: Oxford University Press, 1986, S. 319.
[12] Arnold Beichman, “Pulitzer-Winning Lies,” The Weekly Standard, 12. June 2003, https://www.weeklystandard.com/arnold-beichman/pulitzer-winning-lies.
[13] Ronald Radosh, Red Star over Hollywood: The Film Colony’s Long Romance with the Left. San Francisco: Encounter Books, 2005, S. 80.
[14] Ibid., S. 105.
[15] Edgar Snow, Random Notes on Red China, Maos Zitat übersetzt von Xi Boquan, Nanjing: Jiangsu People’s Publishing House, 1991, S. 1.
[16] Ruth Price, The Lives of Agnes Smedley. Oxford: Oxford University Press, 2004, S. 5–9.
[17] Lymari Morales, “Majority in U.S. Continues to Distrust the Media, Perceive Bias,” Gallup, 22. September 2011, https://news.gallup.com/poll/149624/majority-continue-distrust-media-perceive-bias.aspx.
[18] Tim Groseclose, Left Turn: How Liberal Media Bias Distorts the American Mind. New York: St. Martin’s Press, 2011.
[19] Ibid., “The Second-Order Problem of an Unbalanced Newsroom,” Kapitel 10.
[20] Lydia Saad, “U.S. Conservatives Outnumber Liberals by Narrowing Margin,” Gallup, 3. Januar, 2017, https://news.gallup.com/poll/201152/conservative-liberal-gap-continues-narrow-tuesday.aspx
[21] Chris Cillizza, “Just 7 Percent of Journalists Are Republicans. That’s Far Fewer than Even a Decade Ago,” The Washington Post, 6. Mai, 2014, https://www.washingtonpost.com/news/the-fix/wp/2014/05/06/just-7-percent-of-journalists-are-republicans-thats-far-less-than-even-a-decade-ago/?noredirect=on&utm_term=.3d0109901e1e
[22] “2016 General Election Editorial Endorsements by Major Newspapers,” The American Presidency Project, http://www.presidency.ucsb.edu/data/2016_newspaper_endorsements.php
[23] Ben Shapiro, “The Clique: How Television Stays Liberal,” Primetime Propaganda: The True Hollywood Story of How the Left Took Over Your TV. New York: Broadside Books, 2012.
[24] Ibid., “Making the Right Cry: How Television Drama Glorifies Liberalism.”
[25] Ibid., “The Clique: How Television Stays Liberal”

Kap. 13: Die Medien im Stockholm-Syndrom: Manipuliere unbemerkt deine Follower (Teil 2)

Zeitgenössische Medien haben eine große Macht. Die Methoden, die angewendet werden, um die Menschen in eine bestimmte Richtung zu lenken, sind höchst subtil. Ein Blick auf die Presse, die Filmindustrie und das Fernsehen aus einem anderen Blickwinkel.

Täglich finden auf der ganzen Welt Zehntausende von Ereignissen statt, die es wert sind, dass über sie berichtet wird. Aber welche Ereignisse Aufmerksamkeit erhalten oder ignoriert werden, wird fast ausschließlich davon bestimmt, über was sich die Medien zu berichten entscheiden. Aufgrund des erheblichen Linksrucks vieler Medienunternehmen und Akteure sind viele fortschrittliche Ideen, wie sogenannte soziale Gerechtigkeit und Gleichheit und der Feminismus, Mainstream-tauglich geworden, während die Verbrechen des Kommunismus schöngeredet und wenig berichtet werden.

Obwohl heute gefälschte Nachrichten grassieren, ist dies ein eher ungewöhnliches Phänomen. Die freien Gesellschaften des Westens betonten traditionell die Notwendigkeit wahrheitsgemäßer, objektiver und fairer Medien. So verbreiten die linken Medien in der Regel keine Fake News, um die Öffentlichkeit unverblümt zu täuschen. Ihre Methoden sind subtiler und aufwendiger, wie im Folgenden beschrieben

Auch in der Filmbranche wird manipuliert. Ein berühmter Filmproduzent sagte einmal: „Dokumentarfilme bekehren den bereits Bekehrten. Fiktionale Filme bekehren den Unbekehrten.“ Anders gesagt, Dokumentationen stärken die Werte, die die Zuschauer bereits besitzen, während fiktive Filme faszinierende Geschichten verwenden, um ihr unwissendes Publikum für neue Werte zu begeistern. …

Inhaltsverzeichnis Teil 2

4. Die Übernahme der Medien durch Liberalismus und Progressivismus

Walter Williams, der Begründer des Journalismus-Studiums und der weltweit ersten Journalistenschule an der Universität von Missouri, verfasste 1914 das Journalisten-Credo. Es definierte den Journalismus als einen unabhängigen Beruf, der Gott respektiert und die Menschheit ehrt. Journalisten sollten weder überheblich, stolz auf ihre Meinung noch gierig nach Macht sein. Sie müssten auf Details achten, genau berichten und Selbstbeherrschung, Geduld, Furchtlosigkeit sowie ständigen Respekt vor ihren Lesern haben. [26] Nach den 1960er Jahren setzte sich jedoch der Progressivismus (Fortschrittswahn) durch. Lobbyarbeit ersetzte die Objektivität. Liberalismus und Progressivismus ersetzten die Unparteilichkeit.

Im Buch „The Media Elite“ (dt.: „*Die Medien-Elite*“) beschreibt der Autor Samuel Robert Lichter, dass Reporter dazu neigen, Berichte über kontroverse Themen um ihre eigenen Meinungen und ihren eigenen Bildungshintergrund zu ergänzen. Die Mehrheit der Menschen in der Redaktion sind Liberale, was die Berichterstattung zugunsten einer liberalen Politik verändert hat. [27]

In seiner Forschungsarbeit über die Entwicklung von zweihundert Jahren amerikanischen

Journalismus kam Jim A. Kuypers zu dem Schluss, dass die heutigen Mainstream-Medien sowohl in ihrer Struktur als auch in ihrer Berichterstattung liberal und fortschrittlich seien. Er zitierte einen liberalen Redakteur einer großen Zeitung mit den Worten: „Zu oft tragen wir den Liberalismus auf der Zunge. Wir tolerieren keine anderen Lebensgewohnheiten und Standpunkte. Wir zögern nicht zu sagen, dass man, wenn man hier arbeiten will, genauso sein muss wie wir; man muss liberal und fortschrittlich sein." [28]

In einer anderen Arbeit stellte Kuypers fest, dass die Mainstream-Medien bei der Berichterstattung über Themen wie Rasse, Reform der Sozialleistungen, Umweltschutz, Waffenkontrolle und dergleichen sehr stark zum Liberalismus tendieren. [29]

Die linken Medien übernahmen über die Ökologie die amerikanische Politik und verbreiten ihre ideologische Agenda mithilfe der Nachrichten. In einem Kommentar, der 2001 vom „Wall Street Journal" veröffentlicht wurde, schrieb der ehemalige CBS-Reporter Bernard Goldberg:

> "Die Moderatoren der Mainstream-Nachrichten waren so voreingenommen, dass ‚sie nicht einmal wissen, was liberale Vorurteile bedeuten". [30]

Die meisten Menschen in Gesellschaften mit einem großen Vertrauensvorschuss („High-Trust" Societies) wie im Westen haben kaum Zweifel an der Wahrhaftigkeit von Nachrichten, die von den Mainstream-Medien erstellt und verbreitet werden. Es ist für viele selbstverständlich, dass die Berichte objektiv und umfassend verfasst werden und dass es sich bei dem, was zitiert wird, um eine seriöse Expertenanalyse auf der Grundlage von Informationen aus zuverlässigen Quellen handelt. Die linken Medien nutzen das Vertrauen ihrer Konsumenten, um sie mit ihrer ideologischen Weltanschauung zu programmieren.

Obwohl heute gefälschte Nachrichten grassieren, ist dies ein eher ungewöhnliches Phänomen. Die freien Gesellschaften des Westens betonten traditionell die Notwendigkeit wahrheitsgemäßer, objektiver und fairer Medien. So verbreiten die linken Medien in der Regel keine Fake News, um die Öffentlichkeit unverblümt zu täuschen. Ihre Methoden sind subtiler und aufwendiger, wie im Folgenden beschrieben.

Selektive Berichterstattung

Täglich finden auf der ganzen Welt Zehntausende von Ereignissen statt, die es wert sind, dass über sie berichtet wird. Aber welche Ereignisse Aufmerksamkeit erhalten oder ignoriert werden, wird fast ausschließlich davon bestimmt, über was sich die Medien zu berichten entscheiden.

Zeitgenössische Medien haben eine große Macht. Aufgrund des erheblichen Linksrucks vieler Medienunternehmen und Akteure sind viele fortschrittliche Ideen, wie sogenannte soziale Gerechtigkeit und Gleichheit und der Feminismus, Mainstream-tauglich geworden, während die Verbrechen des Kommunismus schöngeredet und wenig berichtet werden. Der ehemalige Sprecher des Repräsentantenhauses, Newt Gingrich, sagte einmal:

> "Die akademische Linke und ihre Nachrichtenmedien und Hollywood-Messdiener weigern sich, dem schrecklichen Rekord der endlosen Unmenschlichkeit des Marxismus ins Auge zu sehen." [31]

Die selektive Berichterstattung lässt sich im allgemeinen in drei Kategorien einteilen: Erstens werden Ereignisse nur oder in erster Linie nach ihrem Nutzen ausgewählt, den Lesern zu helfen, den ideologischen Standpunkt der Linken zu akzeptieren. Zweitens wird nur über Faktoren berichtet, die den linken Blickwinkel bekräftigen, anstatt umfassend den Zusammenhang des Ereignisses wiederzugeben. Schließlich neigen die Medien dazu, denen, die zur linken Ideologie tendieren oder deren Aussagen mit der linken Ideologie übereinstimmen, mehr Gehör zu verschaffen, während andere Organisationen und Einzelpersonen ausgegrenzt werden.

In dem Buch „A Measure of Media Bias“ (dt. etwa: *„Ein Maßstab der Medienvorurteile“*) schreibt Tim Groseclose:

> “Für jede Gelegenheitssünde […] glauben wir, dass es Hunderte und vielleicht Tausende von Unterlassungssünden gibt – Fälle, in denen ein Journalist Fakten oder Geschichten ausgewählt hat, die vermutlich nur eine Seite des politischen Spektrums erwähnten“. [32]

Festlegung einer Agenda

In den 60er Jahren entwickelten die Medienforscher die maßgebende Theorie, dass die Aufgabe der Medien darin besteht, festzustellen, welche Themen zur Diskussion geeignet sind. Bernard Cohn hat das prägnant formuliert: Die Presse

> “ist vielleicht nicht die meiste Zeit erfolgreich, wenn es darum geht, den Menschen zu sagen, was sie denken sollen, aber sie ist erstaunlich erfolgreich darin, ihren Lesern zu sagen, worüber sie sich Gedanken machen sollen“. [33]

Das bedeutet, die Presse kann den Stellenwert von Ereignissen anhand der Anzahl der Berichte und Folgeberichte bestimmen, die ein Ereignis erhält, während gleichwertige oder wichtigere Themen zusammenfassend oder gar nicht behandelt werden.

Die Frage der Rechte von Transgender-Personen betrifft zwar nur einen sehr kleinen Teil der Bevölkerung, ist aber zu einem zentralen Diskussionsthema geworden und ein Beispiel dafür, wie Medien erfolgreich die Tagesordnung bestimmen. Darüber hinaus ist die globale Erderwärmung, die im öffentlichen Diskurs zu einem wichtigen Thema wurde, das Ergebnis einer langfristigen Verschwörung zwischen den Medien und anderen politischen Kräften.

Framing

Es gibt viele Probleme, die zu groß sind, um sie zu ignorieren. Die Medien verwenden die Methode des Framings, um über ein Ereignis zu berichten. Die sexuelle Befreiung und das staatliche Sozialsystem seit den 1960er Jahre führten zum Zerfall der Familie, verschärften die Armut und erhöhten die Kriminalität. Linke nutzen jedoch die Medien und Hollywood, um ein Bild der starken und unabhängigen alleinerziehenden Mutter zu zeichnen, womit die wahren gesellschaftlichen Probleme hinter diesem Phänomen verschwiegen werden. Einige kritisieren die „White Supremacy“ („weiße Vorherrschaft“) und führen den schlechten finanziellen und sozialen Status von Minderheiten auf systematische Diskriminierung zurück. Die Häufigkeit solcher Geschichten und Berichte ist weitgehend das Resultat einer Übereinkunft zwischen den Medien und bestimmten politischen Kräften.

Die Methode des Framings zeigt sich hauptsächlich in dem Phänomen, dass die Story wichtiger ist als Fakten. Bei der objektiven Berichterstattung fasst der Autor die Fakten zu einer Meldung zusammen. Doch Reporter und Redakteure haben oft voreingenommene Meinungen zu einem Thema. Wenn sie Berichte erstellen, biegen sie die Fakten solange für ihre Story zurecht, bis sie ihre eigenen Vorurteile bestätigen.

Selbstzensur wegen politischer Korrektheit

Politische Korrektheit durchdringt die Medien. Ob in den Blattlinie erwähnt oder implizit angedeutet – viele Medien haben Richtlinien zur politischen Korrektheit, die beeinflussen, was berichtet werden darf oder nicht und wie darüber berichtet wird. Aufgrund der Gesetzgebung zu „Hassverbrechen“ in einigen europäischen Ländern wagen es viele lokale Medien nicht, über

Verbrechen von Migranten zu berichten, obwohl solche Verbrechen zu einem schwerwiegenden sozialen Problem geworden sind und die innere Sicherheit in diesen Ländern bedrohen. Amerikanische Medienunternehmen üben sich ebenfalls in Selbstzensur, wenn sie über Verbrechen berichten, wobei sie oft den Einwanderungsstatus der Täter auslassen.

Kennzeichnung konservativer Quellen zur Neutralisierung ihres Einflusses

Um den Eindruck einer ausgewogenen Berichterstattung zu erwecken, haben die liberalen Medien keine andere Wahl, als über die Meinungen von Konservativen oder konservativen Denkfabriken zu berichten. Aber die Medien verwenden beim Zitieren dieser Quellen typischerweise Bezeichnungen wie „konservativ", „rechts" oder „religiös rechts", was subtil bedeutet, dass diese Meinungen voreingenommen oder nicht vertrauenswürdig sind, weil sie einfach konservativ sind. Wenn sie Liberale oder liberalen Denkfabriken zitieren, verwenden die Medien in der Regel neutrale Titel wie „Wissenschaftler" oder „Experte", was darauf hindeutet, dass diese Meinungen unparteiisch, objektiv, rational und vertrauenswürdig sind.

Erstellung eines Lexikons der politischen Korrektheit

Westliche Medien haben zusammen mit linken politischen Gruppen und Wissenschaftlern ein weitreichendes System politisch korrekter Sprache geschaffen. Diese Sprache wurde von den Medien so intensiv verwendet, dass sie im öffentlichen Bewusstsein tief verwurzelt ist und die Öffentlichkeit auf einer unterschwelligen Ebene beeinflusst.

Sobald die Medien eine linke Meinung vertreten, manifestiert sie sich in allen Aspekten der Gesellschaft. Ein Bericht der „New York Times" vom Oktober 2008 mit dem Titel „Liberal Views Dominate Footlights" (dt.: *„Liberale Ansichten beherrschen das Rampenlicht")* beginnt mit dem Satz:

> "In dieser Wahlperiode können Theaterbesucher in New York ca. ein Dutzend eindeutig politische Stücke über den Irak, die Korruption in Washington, den Feminismus oder die Einwanderung sehen; was sie nicht sehen werden, sind Stücke aus einer konservativen Sichtweise". [34]

Die politische Färbung der Medien spiegelt sich auch in der Berichterstattung über den demokratischen Prozess der Wahlen wider. Liberale Kandidaten werden positiv bewertet, während Kandidaten, die sich für traditionelle Ansichten einsetzen, mehr Kritik bekommen. Solche Berichte und „Experten"-Analysen haben einen großen Einfluss auf die Wähler. Timothy Groseclose, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität George Mason in Oklahoma, stellte fest, dass 93 Prozent der Reporter in der Hauptstadt Washington für die Demokraten stimmten; nur 7 Prozent stimmten für Republikaner. Nach Grosecloses Berechnung gewinnen demokratischen Kandidaten dank der Voreingenommenheit der Medien bei einer typischen Wahl etwa 8 bis 10 Prozentpunkte hinzu. Wenn diese Ausrichtung der Medien nicht existieren würde, so hätte John McCain Barack Obama mit 56 zu 42 Prozent besiegt, anstatt mit 46 zu 53 Prozent zu verlieren. [35]

5. Die Filmindustrie: Vorhut gegen die Tradition

Hollywood hat einen enormen Einfluss auf der ganzen Welt. Obwohl amerikanische Filme weniger als 10 Prozent der weltweit produzierten Filme ausmachen, erhalten Hollywood-Filme 70 Prozent der weltweiten Kinovorführungen seit den 1930ern. Es ist unbestreitbar, dass Hollywood-Filme die internationale Filmindustrie dominieren. Als internationales Symbol der amerikanischen Kultur hat Hollywood dazu beigetragen, amerikanische Werte weltweit zu verbreiten und zu verstärken – doch

es ist zu einem Werkzeug geworden, um die gesamte Menschheit verfälschten, anti-traditionellen Werten auszusetzen.

Heute ist es für die meisten Amerikaner schwer vorstellbar, dass die Familien in den 1930er und 1940er Jahren keine Angst vor dem negativen Einfluss von Filmen auf Kinder zu haben brauchten. Damals folgte die Filmindustrie strengen moralischen Regeln.

1934 führte die Filmindustrie mit starker Unterstützung der Kirchen den Leitfaden „Code to Govern the Making of Talking, Synchronized and Silent Motion Pictures“ (dt.: „Richtlinien zur Regulierung der Herstellung von Ton- und Stummfilme“) ein, auch bekannt als „Hays Code“. Der erste Grundsatz darin war, dass keine Aufnahme produziert werden sollte, welche die moralischen Standards derjenigen, die sie sehen, mindern würde. Das Publikum sollte nie dazu gebracht werden, sich mit Verbrechen, Fehlverhalten, Bösem oder Sünde zu identifizieren. Das Prinzip des „Hays-Code“ für Sex bestand darin, die Heiligkeit der Familie und der Ehe zu wahren: Filmaufnahmen sollten nicht darauf schließen lassen, dass niedrige Formen sexueller Beziehungen akzeptable Normen seien. Ehebruch, auch wenn er manchmal als Handlungsmaterial notwendig sei, durfte nicht als berechtigt, attraktiv dargestellt oder ausdrücklich behandelt werden.

Seit den 1950er Jahren hat die „sexuelle Befreiung“ jedoch einen kulturellen und moralischen Schock ausgelöst. Der Aufstieg des Fernsehens in amerikanischen Haushalten sorgte für enormen Marktdruck und enorme Rivalität unter den Filmproduzenten. Hollywood ignorierte zunehmend den „Hays Code“ und versäumte es, Selbstdisziplin zu üben. So zeigte „*Lolita*“ (1962), eine Adaption des gleichnamigen Romans, die ehebrecherische Beziehung zwischen einem Mann und seiner minderjährigen Stieftochter.

„*Lolita*“ gewann einen Oscar und einen Golden Globe, und obwohl der Film damals sowohl negative als auch positive Kritiken erhielt, hat „*Lolita*“ heute über eine 93-prozentige Zustimmung unter seinen 41 Kritiken auf „Rotten Tomatoes“, einer amerikanischen Seite für Film- und Fernsehkritik. Dies spiegelt den tiefgreifenden Wandel der gesellschaftlichen Moral wider, der in jüngster Zeit stattgefunden hat.

Die Bewegungen gegen die traditionelle Kultur Ende der 1960er Jahre markierten den Zusammenbruch der traditionellen Moral und Ordnung in den Hollywood-Produktionen. Mehrere legendäre Filme, die Themen der Rebellion präsentieren, spiegeln einen bösartigen und ständig anwachsenden Einfluss auf die amerikanische Filmindustrie wider.

Wie in diesem Buch wiederholt dargelegt, ist eine Schlüsseltaktik des Kommunismus, kriminelles Verhalten in ein edles oder gerechtes Licht zu rücken. „*Bonnie und Clyde*“ ist ein Kriminalfilm aus dem Jahr 1967, der auf der realen Geschichte der gleichnamigen Räuber aus der Zeit der Weltwirtschaftskrise basiert. Während der Weltwirtschaftskrise wurden viele Familien obdachlos, nachdem sie von Banken aus ihren Häusern vertrieben wurden. Die Protagonisten des Films drücken ihre gerechte Wut über dieses Phänomen aus und werden, wenn sie Bankraub und Mord begehen, als Verfechter gegen soziale Ungerechtigkeit dargestellt.

Der Film, der einige der ersten Darstellungen visueller Gewalt in Hollywood zeigt, deutet für diese Verbrechen unterschwellig eine Geschichte über Gerechtigkeit im Robin-Hood-Stil an. Das kriminelle Pärchen wurde von einem gutaussehenden Mann und einer schönen Frau gespielt, die diese mit einem eigenen Gerechtigkeitssinn darstellten. Die Polizisten wurden unterdessen eher als inkompetente Handlanger denn als Beschützer von Recht und Ordnung gezeigt. Der Tod von Bonnie und Clyde als Opfer eines Polizeieinsatzes hatte tiefgreifende Auswirkungen auf das jugendliche Publikum. Die beiden wurden als Märtyrer seliggesprochen, als hätten sie sich für eine großartige Sache geopfert.

Die im Film dargestellten Themen Kriminalität und Gewalt schockierten den Mainstream der amerikanischen Gesellschaft, fanden aber große Resonanz bei rebellischen Studenten. Der Schauspieler und die Schauspielerin, die als Bonnie und Clyde die Hauptrollen spielten, erschienen auf dem Cover des „Time Magazins“. Die Jugendlichen begannen, ihren Kleidungsstil, ihre Sprache

und die Verachtung für Tradition und Bräuche zu kopieren. Sie versuchten sogar, die Art und Weise des Todes des Paares nachzuahmen. [37] Ein radikaler Führer einer Studentenorganisation schrieb einen Artikel, in dem er Bonnie und Clyde mit vermeintlichen Helden wie dem kubanischen Guerillaführer Che Guevara und Nguyễn Văn Trỗi, einem Vietcong-Terroristen, verglich. [38] Eine radikale Studentenorganisation behauptete:

> "Wir sind keine potentiellen Bonnies und Clydes, wir sind Bonnies und Clydes." [39]

Abgesehen von der Beschönigung der Kriminalität zeigte „*Bonnie und Clyde*" ein noch nie dagewesenes Maß an Gewalt und Sexualität. Dennoch wurde der Film von Kritiker gelobt, zehn Mal für den Oscar nominiert und gewann zweimal. Hollywood war von seinen traditionellen Prinzipien abgewichen.

„*Die Reifeprüfung*" (engl.: „*The Graduate*") von 1967 reflektierte die innere Angst und Konflikte der Studenten dieser Zeit. Der Film zeigt einen einsamen Hochschulabsolventen am Scheideweg des Lebens. Die traditionellen Werte der Generation seines Vaters werden als langweilig und heuchlerisch dargestellt. Anstatt in die amerikanische Gesellschaft einzutreten, akzeptiert er die Annäherungsversuche einer älteren verheirateten Frau und verliebt sich auch in ihre Tochter, welche die Affäre entdeckt. Bei der Trauung der Tochter mit einem anderen jungen Mann kommt der Protagonist in die Kirche – und er und die junge Frau brennen durch. „*Die Reifeprüfung*" zeigt ein Gewirr aus jugendlicher Rebellion, unkontrollierter Libido, Inzest und anderen Themen, die das verworrene, anti-traditionelle Milieu rebellischer Jugendlicher widerspiegeln. Der Film war überaus erfolgreich und erzielte sofort und in den folgenden Jahren hohe Umsätze an den Kinokassen. Mit sieben Oscar-Nominierungen und einem Oscar-Gewinn erlangte „*Die Reifeprüfung*" Anerkennung in ganz Hollywood.

Filme wie „*Bonnie und Clyde*" und „*Die Reifeprüfung*" läuteten die „New-Hollywood"-Ära ein. Ende 1968 wurde der „Hays Code" durch das moderne Filmbewertungssystem ersetzt. Das bedeutet, dass Filme mit allen Arten von Inhalten gezeigt werden können, solange sie mit einer Bewertung versehen sind. Dies lockerte die moralische Selbstdisziplin der Unterhaltungsindustrie massiv und zerstörte die Standards von Recht und Unrecht. Dadurch haben Entertainer und Medienmitarbeiter die Moral von ihren Kreationen abgekoppelt und den bösen Inhalten freie Hand gegeben.

Verdorbenes Entertainment macht das Publikum süchtig nach billigen, aufregenden und leicht verfügbaren Reizen. Derweil gaben die Produzenten ihrer Gier nach und machten gewaltige kommerzielle Gewinne.

Der Film ist ein einzigartiges Medium mit dem Potenzial, eine fesselnde Atmosphäre und realistische Charaktere zu schaffen und dem Publikum den Standpunkt des Regisseurs einnehmen zu lassen. Erfolgreiche Filme können ihr Publikum so tief in die filmische Welt eintauchen lassen, dass sie kaum etwas in die Realität zurückrufen kann. Sie spielen eine gewaltige Rolle bei der Gestaltung der Gefühle und des Weltbildes ihres Publikums – in den Händen von Übeltätern können sie Menschen dazu bringen, mit der Tradition zu brechen.

Ein berühmter Filmproduzent sagte einmal: „Dokumentarfilme bekehren den bereits Bekehrten. Fiktionale Filme bekehren den Unbekehrten." [40] Mit anderen Worten, Dokumentationen stärken die Werte, die die Zuschauer bereits besitzen, während fiktive Filme faszinierende Geschichten verwenden, um ihr unwissendes Publikum für neue Werte zu begeistern. Der Produzent und männliche Hauptdarsteller von „*Bonnie und Clyde*" ist ein Anhänger des Sozialismus. Sein historisches Drama „*Reds – Ein Mann kämpft für Gerechtigkeit*" von 1981 brachte ihm Oscar- und Golden-Globe-Auszeichnungen ein. Auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges verwandelte „*Reds*" den stereotypischen radikalen Kommunisten in eine lässige und freundliche Person [41].

In einem weiteren seiner Oscar-nominierten Filme, „*Bulworth*", zeigte er einen sozialistischen Präsidentschaftskandidaten. Durch seine Darstellung wurde dem Publikum der Vorschlag

unterbreitet, dass Klasse und nicht Rasse das zentrale Thema der amerikanischen Politik sei. [42] Dieser Film war ein solcher Erfolg, dass viele ihn drängten, für das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten zu kandidieren.

Viele Filme hatten eine sehr schnelle Wirkung. Als der Film „Bonnie und Clyde" während der Premiere zu Ende ging, wurden aus den hinteren Reihen Beleidigungen gegen die Polizei gerufen. [43] Nach der Einführung des Bewertungssystems wurde der erste Film mit R-Rating, *„Easy Rider"*, sofort ein Hit und trug zur Popularität des Drogenkonsums bei. Der Film zeigte die Erlebnisse von zwei langhaarigen, mit Kokain handelnden Hippie-Motorradfahrern, die der Rockmusik, halluzinatorischen Drogen, Hippie-Kommunen und Bordellen frönen. Bei der Produktion des Films wurden echte Drogen verwendet. Der Lebensstil des asozialen, von konventionellen Werten freien Genusses wurde zum Traum zahlreicher Jugendlicher und machte Drogen zu einem Symbol der Gegenkultur. Der Regisseur gab zu:

> "Das Kokainproblem in den Vereinigten Staaten liegt wirklich an mir. Vor *‚Easy Rider'* gab es kein Kokain auf der Straße. Nach *‚Easy Rider'* war es überall." [44]

Seit der Einführung des Filmbewertungssystems begann Hollywood, massenhaft Filme zu produzieren, die verdorbene Verhaltensweisen wie sexuelle Freizügigkeit, Gewalt, illegale Drogen und Organisierte Kriminalität in ein positives Licht rückten. Laut einer Forschungsstudie machten Filme mit R-Rating bis zu 58 Prozent der zwischen 1968 und 2005 produzierten Hollywood-Filme aus. [45]

Der US-amerikanische Psychologe und Wissenschaftler Victor B. Cline (1925-2013) analysierte 37 Filme, die in den 70er Jahren in Salt Lake City gezeigt wurden. Er stellte fest, dass 58 Prozent der Filme Unehrlichkeit als heldenhaft darstellten oder vom Helden aufgrund der Umstände als gerechtfertigt in Szene gesetzt wurde. 38 Prozent der Filme zeigten kriminelle Aktivitäten als etwas, was sich lohnt oder als einen erfolgreichen oder aufregenden Zeitvertreib ohne negative Folgen. In 59 Prozent der Filme töteten die Helden ein oder mehrere Menschen. 72 Prozent der Heldinnen wurden bis zu einem gewissen Grad als sexuell freizügig dargestellt. Tatsächlich zeigte nur ein einziger Film normale sexuelle Beziehungen zwischen einem Mann und einer Frau, die legal miteinander verheiratet waren. In nur 22 Prozent der Filme befanden sich die Hauptfiguren in etwas, was als gesunde und einigermaßen zufriedenstellende Ehen gelten kann. [46]

Ein häufiges Argument gegen die Kritik an Gewalt und Sexualität in Filmen ist, dass solche Dinge im wirklichen Leben existieren würden und dass Filme nur die Realität widerspiegelten und keine negativen Auswirkungen hätten. Aber an den obigen Zahlen ist zu sehen, dass dies nachweislich falsch ist. Darüber hinaus spiegeln unzählige von Hollywood-Linken produzierte Filme natürlich ihre Werte wider und haben damit die Werte der Gesellschaft verändert. Laut dem Filmkritiker und ehemaligen Hollywood-Drehbuchautor Michael Medved prägen die liberalen Sozialrevolutionäre in Hollywood die Werte der Gesellschaft, indem sie die Legitimität der Familie angreifen, sexuelle Perversionen fördern und Hässliches verherrlichen. [47]

Andere argumentieren, dass die Fülle moralisch degenerierter Inhalte in der Filmindustrie lediglich von Marktmechanismen getrieben werde. Die Geschwindigkeit und Kraft, mit der die Filmindustrie benutzt wurde, um die öffentliche Moral zu zerstören, ist erstaunlich. Einige Filme feiern Bestien oder Monster. Diejenigen, die zeigen, wie sich der Mensch in Bestien verwandelt oder sogar Geschlechtsverkehr mit Monstern hat, werden vom Hollywood-Mainstream gebilligt und gelobt. Die Menschheit ist also so weit gekommen, dass sie Monster feiert. Dies ist ein realer Ausdruck dafür, wie das Böse die Welt unter seine Kontrolle gebracht hat.

Diese traditionsfeindlichen Filme untersuchen und reflektieren gesellschaftliche Themen, die oberflächlich betrachtet vielschichtig sind. Doch dies dient eigentlich nur als Alibi. Die sorgfältig erschaffene Atmosphäre lässt die Zuschauer in eine Welt eintauchen, in der moralische Standards nur nebensächlich sind. Übeltaten, die von der konventionellen Gesellschaft abgelehnt werden, können so immer in irgendeiner Weise rationalisiert, mitfühlend behandelt oder sogar als etwas

Positives gezeigt werden. Die ultimative Botschaft, die dem Publikum im Gehirn eingeprägt wird, ist, dass es keine klare Trennung zwischen richtig und falsch oder gut und böse gibt. Traditionen werden als langweilig und unterdrückend dargestellt und Moral als relativ.

6. Fernsehen: Gehirnwäsche in jedem Haushalt

Das Fernsehen ist zu einem allgegenwärtigen Teil des täglichen Lebens geworden. Häufiges Fernsehen verändert die Weltanschauung eines Menschen, ohne dass er es merkt. Untersuchungen des „Media Research Centers" haben diesen Punkt bestätigt. Je mehr ein Menschen fernsieht, desto weniger folgt er traditionellen Tugenden wie Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Fairness. Seine Einstellung zu Fragen der sexuellen Moral wie dem Sex außerhalb der Ehe, Abtreibung und Homosexualität, wird immer lockerer. [48]

Unter den Menschen, die an Gott glauben, geben 85 Prozent an, dass sie gelegentlich fernsehen, 88 Prozent bezeichnen sich als „starke TV-Konsumenten". Je mehr ein Mensch fern sieht, desto schwieriger ist es für ihn, religiöse Prinzipien zu schätzen. Gefragt, ob Menschen „unter allen Umständen immer nach Gottes Lehren und Prinzipien leben", oder ob Menschen „ihre persönlichen Moralvorstellungen und Werte mit Gottes Moralkodex kombinieren sollten", wählen diejenigen, die mehr fernsehen, letzteres.

Daraus lässt sich schließen: Das Fernsehen macht Menschen für den moralischen Relativismus besonders empfänglich.

Seit den 1950er Jahren ist das Fernsehen ein fester Bestandteil des täglichen Lebens geworden. Nicht nur Fernsehserien und Filme erzielen eine ähnliche Wirkung bei der Gestaltung der Werte von Menschen, sondern auch Talkshows, Comedyserien (Sitcoms) und sogar Dokumentarfilme, die ihrem Publikum durch ständige Wiederholung jeden Tag alle möglichen verzerrten Ideen eintrichtern.

Zum Beispiel Talkshows: Fernsehstudios sind besonders daran interessiert, Gäste, deren Meinungen oder Verhaltensweisen im Widerspruch zu traditionellen Werten stehen; oder deren Leben konfliktbeladen ist; oder „Experten" einzuladen, um einige kontroverse Fragen der Moral zu diskutieren. Die Gäste werden ermutigt, die „tiefen" oder „komplexen" Probleme in ihrem persönlichen Leben „mutig" offenzulegen. Der Gastgeber, die Experten oder das Publikum vor Ort geben verschiedene „Optionen" zur Lösung der Probleme an. Um die Popularität des Programms zu gewährleisten, wird in der Regel kein moralisches Urteil gefällt. Auf diese Weise werden viele TV-Programme zu einem Ort, an dem korrupte und verzerrte Verhaltensweisen und Perspektiven dargestellt werden. Die Menschen akzeptieren allmählich, dass die Werte, die sie zu wahren gewöhnt waren, unter bestimmten Umständen nicht gelten – was in der Tat die Existenz universeller Prinzipien negiert.

Viele Fernsehprogramme zur Hauptsendezeit sind mit abscheulichen und geschmacklosen Inhalten gefüllt. Einige Moderatoren, darunter auch Moderatorinnen, sind stolz darauf, dass sie fluchen. Während sich das Publikum in einem Zustand der Entspannung befindet, programmiert eine ganze Reihe von Sendeformaten Menschen mit Hilfe von Unterhaltung mit vulgärem Geschmack und kultur- oder traditionsfeindlichen Inhalten. Im Laufe der Zeit hören Menschen auf, entrüstet zu sein. Sie beginnen, solches Material zu würdigen. Ihr moralisches Denken wird untergraben.

Unterhaltungssendungen werden verwendet, um abweichende Werte und Verhaltensweisen, die im Alltag der Menschen eigentlich selten zu sehen sind, durch wiederholte Ausstrahlung im Fernsehen zu normalisieren.

Ben Shapiro brachte eine Szene aus der Episode *„Wehe, wenn die Wehe kommt"* als Beispiel, die in der beliebten US-Serie *„Friends"* erschien. Die lesbische Ex-Frau eines der Hauptdarsteller, Ross, bekommt dessen Baby. Ross ist verständlicherweise besorgt, dass sein Kind in einer lesbischen Familie aufwachsen wird. Während Ross sich beunruhigt fühlt, sagt eine weitere Hauptdarstellerin,

Phoebe, zu ihm: „Als ich aufwuchs, weißt du, dass mein Vater abgehauen ist, und meine Mutter starb, und mein Stiefvater kam ins Gefängnis, also hatte ich kaum genug Elternteile, um ein ganzes Elternteil zusammenzusetzen. Und hier ist dieses kleine Baby, das drei ganze Elternteile hat, die sich so sehr um es kümmern, dass sie darum kämpfen, wer es am meisten lieben darf. Und es ist noch nicht einmal geboren. Es ist einfach das glücklichste Baby der Welt.“

Ross fühlt sich sofort erleichtert und von ihrer Sichtweise beruhigt. Wie Shapiro schreibt, stellt die Episode „schwangere Lesben und Drei-Eltern-Haushalte nicht nur als normal, sondern auch als bewundernswert“ dar. [49]

Die moderne Medizin hat entdeckt, dass das menschliche Gehirn aus fünf verschiedenen Arten von Gehirnwellen besteht. Zwei davon sind Gehirnwellen, die im Wachzustand des Bewusstseins vorkommen: Alpha-(α)-Wellen und Beta-(β)-Wellen. Wenn Menschen arbeiten oder unter Stress stehen, sind ihre dominanten Gehirnströme β-Wellen. Dadurch zeigen Menschen eine verbesserte Fähigkeit zur Analyse und neigen dazu, logisches Denken anzuwenden. Eine Person, die an einer Debatte teilnimmt, würde überwiegend β-Gehirnwellen zeigen. Mit anderen Worten sind Menschen in dem Zustand, in dem β-Wellen dominant sind, wacher und weniger leichtgläubig. Wenn Menschen jedoch entspannt auf „Standby“ sind und die α-Wellen dominieren, übernehmen ihre Emotionen die Führung, und ihre analytischen Fähigkeiten werden schwächer. Wenn Menschen fernsehen, sind sie nicht auf ernsthaftes Denken vorbereitet, sondern entspannt und beeinflussbar. Unter solchen Umständen neigen Menschen dazu, sich von den Themen und Ansichten der Fernsehsendung unterbewusst überzeugen zu lassen. Im Alpha-Zustand haben Menschen eine erhöhte Erinnerungs- und Lernfähigkeit.

Untersuchungen zeigen, dass fast zwei Drittel der Medienprogramme, einschließlich der Kinderprogramme, Gewaltszenen enthalten. Irreführende sexuelle Inhalte sind auch in Fernsehsendungen und Filmen zu finden. Nach dem Sexualkundeunterricht in der Schule nennen Jugendliche die Medien als zweitwichtigste Quelle, um etwas über sexuelle Aktivitäten zu lernen.

Eine Vielzahl von Untersuchungen zeigt deutlich, dass gewalttätige Inhalte in den Medien junge Menschen für Gewalt desensibilisieren und das Risiko erhöhen, dass sie später im Leben Gewalttaten begehen. Die Medien haben einen sehr schlechten Einfluss auf die Jugendlichen und steigern ihren Hang zu Gewalt, sexueller Aktivität und die Tendenz zu Teenager-Schwangerschaften. Mädchen, die oft Programme mit Darstellungen sexueller Aktivitäten sehen, waren über einen Beobachtungszeitraum von drei Jahren doppelt so häufig schwanger wie Mädchen, die sich solche Programme nur selten anschauten. Durch die Medien wird auch das Risiko von sexuellen Übergriffen und gefährlichem Verhalten erhöht. [50]

Eine Flut von pornografischen und sexuellen Inhalten greift soziale Werte und Traditionen direkt an. Wie ein Wissenschaftler bemerkte: „Die Medien sind so überzeugend und so voller Sex, dass es für jedes Kind schwer ist, sich zu wehren, selbst für einen Kritiker. […] Ich betrachte die Medien als unsere wahren Sexualerzieher.“ [51] Aufgrund des Einfluss der Medien werden Sex außerhalb der Ehe, Ehebruch und andere Verhaltensweisen als ein selbstverständlicher Teil eines normalen Lebensstils angesehen – solange alle Beteiligten das wollen, ist nichts dabei.

In dem Buch „Primetime Propaganda“ untersucht Shapiro fast hundert einflussreiche amerikanische TV-Serien. Und er stellt fest, dass diese Programme im Laufe der Zeit immer mehr das Folgende zeigen:

- Akzeptanz des Liberalismus,
- Förderung des Atheismus und Geringschätzung des Glaubens,
- Förderung von Sex und Gewalt,
- Förderung des Feminismus,
- Akzeptanz von Homosexualität und transsexueller Personen,
- Ablehnung von Moral,
- Ablehnung der traditionellen Beziehungen zwischen Mann und Frau oder Eltern und Kind,
- eine starke Förderung linker Standpunkte sowie die
- Etablierung rücksichtsloser Antihelden ohne jegliche Sympathie als Hauptdarsteller.

Die Entwicklung dieser Programme zeigt den kontinuierlichen Zerfall der moralischen Werte. Diese Art des anti-traditionellen Lebensstils hat die Denkweise der breiten Öffentlichkeit, insbesondere der Jugendlichen, stark beeinflusst. [52]

Viele sogenannte Musiksendungen fördern vorbehaltlos Softcore-Pornos und sogar perverses Sexualverhalten beim jungen Publikum. [53] Seit der Einführung des Filmbewertungssystems können viele pornografische Filme verkauft werden, sofern sie mit einem „X“ gekennzeichnet sind. Als sich die neue Technologien entwickelten, kamen diese unanständigen Programme aus dem Untergrund in den allgemeinen Gebrauch. Sie gelangten in Videotheken und sind über bezahlte Fernsehsender und in Hotels erhältlich.

Fernsehprogramme verderben Menschen bereits in sehr jungen Jahren. Cartoons zeigen hässliche Charaktere oder große Mengen an Gewalt. Andere Kinderprogramme sind vollgepackt mit versteckten Themen von Progressivismus und Liberalismus, wie etwa der Vermittlung von Homosexualität unter dem Namen von „kultureller Vielfalt“. Sie verwenden Sätze wie „Auf dieser ganzen Welt gibt es nur einen Menschen wie dich“, um unverdientes Selbstwertgefühl zu erzeugen. Ziel ist auch, das Konzept der Akzeptanz aller Menschen zu fördern – ohne Rücksicht auf ihr unmoralisches Verhalten. [54]

Sicherlich hatten nur wenige Hollywood-Produzenten eine Art formaler Agenda, um ihre Zuschauer für korrupte Ideologien zu begeistern. Aber wenn die Produzenten selbst mit den Konzepten von Progressivismus und Liberalismus übereinstimmen, dann werden diese verdorbenen Ideen unweigerlich in den Programmen landen. Der eigentliche Plan ist teuflisch, und Medienvertreter, die sich zu weit vom Göttlichen entfernen, werden zu Handlangern des Bösen.

7. Die Medien: Ein Hauptschauplatz in einem totalen Krieg

Die kommunistische Philosophie des Kampfes scheut keine Mittel, um ihre politischen Ziele zu erreichen. Sie respektiert keine Moral. Im US-Präsidentschaftswahlkampf 2016 wandte sich der Kandidat Donald Trump gegen die „politische Korrektheit“ und erklärte, dass er Maßnahmen befürworte, mit denen die USA von extrem links nach rechts verlagert werden soll: Rückkehr zu traditionellen Werten, Rechtsstaatlichkeit, Steuersenkungen zur Wiederbelebung der Wirtschaft, Erneuerung der Ehrerbietung und Demut der Menschen vor Gott und so weiter. Seine Offenheit ließ die Liberalen in Panik geraten. Bewaffnet mit den Mainstream-Medien begannen sie ihren Generalangriff auf Trump.

Während des Präsidentschaftswahlkampfs verwendeten die linken Medien verschiedene Methoden, um Trump absichtlich zu dämonisieren und zu verunglimpfen. Gleichzeitig grenzten sie seine Anhänger aus, indem sie sie als Rassisten, Sexisten, einwandererfeindliche Fremdenhasser und ungebildete Weiße beschrieben. Das heißt: Die Medien versuchten, das Wahlergebnis zu beeinflussen, indem sie die öffentliche Meinung manipulierten. Abgesehen von einer kleinen Anzahl von Medien hatten fast 95 Prozent der Medien wiederholt vorhergesagt, dass Trump definitiv verlieren würde. Entgegen allen Erwartungen besiegte Trump seine Rivalin und wurde zum 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.

Unter normalen Umständen, egal wie heftig der Wahlkampf auch gewesen sein mag, kehren die verschiedenen Parteien und Gruppen nach Beendigung des Wahlkampfes zum normalen Tagesgeschäft zurück. Noch wichtiger ist, dass die Medien den Grundsatz der Fairness wahren, nationale Interessen in den Vordergrund zu stellen und das Prinzip der Medienneutralität aufrecht zu erhalten. Nach den US-Präsidentschaftswahlen 2016 war jedoch zu beobachten, dass die Medien ihren Wahlkampfwahn fortsetzten, auch auf die Gefahr hin, ihr öffentliches Ansehen zu verlieren.

Die meisten Medien ignorierten bewusst die Errungenschaften der Trump-Administration, wie den auf Rekordniveau hochschnellenden Aktienmarkt, amerikanische diplomatische Errungenschaften und die fast vollständige Ausrottung des Islamischen Staates (IS). Mit einer Arbeitslosenquote, die in den Vereinigten Staaten den tiefsten Stand seit 18 Jahren erreicht, erlebt die amerikanische Wirtschaft eine Wiederbelebung. Darüber hinaus tun die Medien alles, was in ihrer Macht steht, um die Trump-Administration durch unbegründete Anschuldigungen zu lähmen. So erfanden sie eine Verschwörungstheorie über Absprachen zwischen Trump und Russland, doch eine Sonderuntersuchung konnte keine Beweise dafür finden. Ein Kongressbericht erklärte unmissverständlich, dass es keine Absprachen zwischen Trump und Russland gab. [55]

Um Trump anzugreifen, erdichten die Medien viele Falschnachrichten. Im Dezember 2017 musste ein großer Nachrichtensender zwei leitende Journalisten für vier Wochen ohne Bezahlung suspendieren. Sie mussten ihre Arbeit einstellen, weil sie falsche Berichte fabriziert hatten, die besagten, dass Trump Michael Flynn angewiesen hätte, Kontakt mit Russland aufzunehmen. [56] Schließlich wurden die beiden Reporter gezwungen, den Fernsehsender zu verlassen. Genau dieses Team hatte zuvor herausragende Leistungen erbracht und vier Peabody Awards und 17 Emmy Awards gewonnen. Ihre Fake News zerstörten jedoch ihren guten Ruf.

Als Präsident Trump die berüchtigte MS-13-Bande verurteilte, insbesondere diejenigen Mitglieder, die als illegale Einwanderer in die Vereinigten Staaten eingereist waren, sagte er: „Sie sind keine Menschen. Das sind Tiere, und wir müssen sehr, sehr hart sein.“ Jedoch rissen die großen Medien in den USA es sofort aus dem Zusammenhang und behaupteten, Trump hätte gesagt, dass illegale Einwanderer Tiere seien.

Im Juni 2018 wurde ein Foto eines weinenden honduranischen Mädchens in den Medien und im Internet verbreitet. Dieses kleine Mädchen und seine Mutter wurden von einer Grenzstreife aufgehalten, als sie versuchten, in die Vereinigten Staaten zu kommen. Die Medien behaupteten, dass das Mädchen gewaltsam von seiner Mutter getrennt wurde und nutzten die Gelegenheit, Trumps Grenzpolitik und seine Politik der Null-Toleranz gegenüber illegaler Einwanderung zu kritisieren. Später kombinierte das „Time“-Magazine das Foto des kleinen Mädchens mit einem Foto von Trump auf dem Titelbild des Magazins und fügte die Überschrift „Welcome to America“ – „Willkommen in Amerika“ – hinzu, um Trump zu verspotten. Der Vater des Mädchens sagte den Medien später jedoch, dass die Grenzbeamten es nicht von seiner Mutter getrennt hätten. [57]

Laut Studien des „Media Research Centers“ stand Trump im Mittelpunkt der Abendnachrichten, die in den letzten zwei Jahren von den drei großen US-Mediennetzwerken (ABC, CBS und NBC) ausgestrahlt wurden und ein Drittel der gesamten Sendezeit der Abendnachrichten beanspruchten. Im Jahr 2017 waren 90 Prozent der Berichterstattung über Trump negativ, während die positive Berichterstattung nur 10 Prozent ausmachte (die neutralen Berichte einmal nicht mitgerechnet). Im Jahr 2018 erreichte die negative Berichterstattung 91 Prozent (ohne neutrale Berichte). Der Bericht schloss: „Zweifellos war kein Präsident jemals für einen so langen Zeitraum Opfer einer solchen feindlichen Berichterstattung, wie Trump. …” [58]

Allerdings wird die amerikanische Öffentlichkeit immer aufmerksamer für Falschnachrichten. Aus einer Umfrage der Monmouth University im April 2018 geht hervor, dass der Anteil der Amerikaner, die der Meinung waren, dass „die wichtigsten Medien Falschnachrichten berichten“, von 63 Prozent im vergangenen Jahr auf 77 Prozent gestiegen ist. [59] Eine Gallup-Umfrage ergab im Jahr 2016, dass das Vertrauen der Amerikaner in die Medien auf einen neuen Tiefpunkt gefallen war. Dabei hatten nur noch 32 Prozent der Menschen ein sehr hohes oder zumindest ein gutes

Vertrauen in die Medien – 8 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. [60] Kein Wunder, dass der Inhaber eines großen Medienunternehmens beklagte, dass „Fake News der Krebs unserer Zeit sind“. [61]

Nach dem Ergebnis der US-Präsidentschaftswahl zu urteilen, unterstützt die Hälfte der Amerikaner Trump, aber die Haltung der Medien ist einseitig gegen ihn gerichtet. Unter diesen außergewöhnlichen Umständen wird Trump angegriffen und verteufelt, weil er sich mit Nachdruck für die Wiederherstellung der Tradition einsetzt – seine Ideale können nicht zusammen mit der anti-traditionellen Ideologie der Linken existieren. Wenn die Angriffe der Medien auf Trump dazu führen, dass die Öffentlichkeit ihr Vertrauen in ihn verliert, würden sie ihr eigentliches Ziel erreichen: Die Gesellschaft daran zu hindern, zur Tradition zurückzukehren.

Noch beunruhigender ist jedoch, dass viele Medien zu Katalysatoren geworden sind, um radikale Rhetorik zu verstärken, Feindseligkeit und Hass zu schüren, die Bevölkerung zu polarisieren und damit die Risse in der Gesellschaft weiter zu vergrößern. Ethische Grundwerte werden aufgegeben, und die Konsequenzen so weit ignoriert, dass man sogar sich selbst zerstört, um den Gegner zu vernichten. Das Land wurde in einen Zustand des extremen Chaos und ernster Gefahr gebracht.

Fazit: Verantwortung in die Medien zurückbringen

Im vergangenen Jahrhundert infiltrierte und kontrollierte das Gespenst des Kommunismus verschiedene Regionen auf der Welt nur teilweise. Heute regiert es längst schon unsere Welt – alle Bereiche der menschlichen Welt sind bereits irregeleitet. Der immense Einfluss der Medien auf die Menschheit wurde effektiv genutzt, um die menschliche Moral einer Gehirnwäsche zu unterziehen, die Menschen zu täuschen und zu verderben, wodurch sie unbewusst von den Traditionen abweichen.

In den westlichen Ländern sind viele liberale Medienunternehmen zu Werkzeugen geworden, um die Wahrheit zu verbergen und die Menschen zu täuschen. Viele haben die Grundprinzipien der Berufsethik aufgegeben. Sie attackieren, verleumden und missbrauchen ihre Macht stattdessen auf skrupellose Art und Weise, unabhängig von den Auswirkungen auf ihren Ruf oder die Gesellschaft.

Das Gespenst war erfolgreich, weil es menschliche Schwächen ausnutzte: das Streben nach Ruhm und Gewinn, Unwissenheit, Faulheit, Egoismus, falsch angewandtes Mitgefühl, Konkurrenzdenken und dergleichen. Einige Journalisten rebellieren selbstgerecht gegen traditionelle Werte – unter dem Vorwand, die Wahrheit zu kennen. Einige entsprechen der ohnehin schon moralisch niedrigen „öffentlichen Nachfrage“, um Zuschauer zu gewinnen. Einige entsprechen den abgesunkenen Standards um ihrer Karriere willen. Einige fabrizieren aus Eifersucht und Ablehnung gefälschte Nachrichten. Manche glauben aus Unwissenheit und Faulheit den Falschnachrichten. Die einen nutzen die Freundlichkeit und Sympathie anderer Menschen, um sich für soziale Gerechtigkeit einzusetzen und so die gesamte Gesellschaft nach links zu rücken. Sie greifen auf skrupellose Taktiken zurück, um ihre politischen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Ursprünglich ist die Mission der Medien eine erhabene. Sie sollen der Rettungsanker sein, durch den die Menschen ihre Informationen über öffentliche Ereignisse erhalten, sie sind auch eine wichtige Kraft für die Aufrechterhaltung einer gesunden Entwicklung der Gesellschaft. Objektivität und Unparteilichkeit sind die ethischen Grundanforderungen an Medien und wesentlich dafür, dass Menschen ihnen vertrauen. Doch in den Medien herrscht heute Chaos, welches das Vertrauen in sie stark beeinträchtigt. Die Rückbesinnung der Medien auf ihre Mission und die Wiederherstellung der Ehre des Nachrichtenjournalisten liegt in der Verantwortung der in diesem Bereich Beschäftigten.

Die Rückbesinnung der Medien auf ihre Mission bedeutet, dass die Medien die Wahrheit verfolgen müssen. Die Berichterstattung der Medien über die Wahrheit muss umfassend sein und auf Aufrichtigkeit beruhen. Bei der Berichterstattung über soziale Phänomene präsentieren viele Medien Teilwahrheiten, die oft irreführend sind und mehr Schaden anrichten können als reine

Lügen.

Ein Aspekt der Mission der Medien ist es, Mitgefühl zu fördern. Das Mitgefühl der Medien liegt weder im Missbrauch von Sympathie noch in politischer Korrektheit. Ihr Ziel muss das langfristige Wohlergehen der Menschheit sein. Der Ausweg für die Menschheit besteht nicht darin, kurzfristigen wirtschaftlichen Nutzen zu erzielen oder auf eine fabrizierte kommunistische Utopie herein zu fallen. Er besteht darin, dem traditionellen Weg zu folgen, der von Gottheiten festgelegt wurde, moralische Standards zu erhöhen und an seinen ursprünglichen Ort zurückzukehren: an den wahren und wunderbaren Ursprung des Lebens selbst.

Medien sind gut, wenn sie der Gesellschaft helfen können, die Moral hoch zu halten und aufrechtzuerhalten, denn Gut und Böse sind beide in der menschlichen Gesellschaft präsent. Es liegt in der Verantwortung der Medien, Wahrheit und Tugend zu verbreiten und das Böse aufzudecken und einzudämmen.

Bei der Rückbesinnung auf ihren Auftrag müssen die Medien den großen Ereignissen, die die Zukunft der Menschheit beeinflussen, mehr Aufmerksamkeit schenken. Das letzte Jahrhundert war Zeuge einer großen Konfrontation zwischen der freien Welt und dem kommunistischen Lager. Was wie eine ideologische Konfrontation zu sein schien, war in Wirklichkeit ein Kampf auf Leben und Tod zwischen Rechtschaffenem und Bösem. Denn der Kommunismus ruiniert die Moral, die die Zivilisation der Menschheit zusammenhält. Auch nach dem Zusammenbruch der kommunistischen Regime in Osteuropa besteht das Gespenst des Kommunismus fort – unbesiegt.

In China, einem Land mit alter Kultur, verfolgt die Kommunistische Partei seit 1999 die spirituelle Praxis Falun Gong, die die universellen Prinzipien der Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht aufrechterhält. Diese Verfolgung betrifft Millionen von Menschen im bevölkerungsreichsten Land der Welt; sie dauert seit fast zwei Jahrzehnten an und wird mit einer Brutalität ausgeübt, die ohnegleichen ist. Es ist die größte Verfolgung eines Glaubens in der zeitgenössischen Geschichte.

Die Verfolgung von Falun Gong ist eine Verfolgung der Grundwerte der menschlichen Zivilisation und ein monströser Angriff auf die Glaubensfreiheit. Wenn man das Ausmaß und die Schwere der tatsächlich stattfindenden Ereignisse mit ihrer Behandlung in den westlichen Medien vergleicht, so ist die Berichterstattung überproportional schwach. Die meisten Mainstream-Medien fielen dem politischen Einfluss der Kommunistischen Partei Chinas zum Opfer und übten Selbstzensur oder schwiegen zu diesem besorgniserregenden Thema. Einige halfen der KP Chinas sogar, ihre Lügen zu verbreiten.

Zur gleichen Zeit entstand ein Trend, der eine Rückkehr zur Tradition befürwortet und sich dem Kommunismus widersetzt. In China traten bereits im Rahmen der „Tuidang“-Bewegung („Austritt aus der Partei“) mehr als 300 Millionen Menschen aus der KP Chinas und ihren Unterorganisationen aus. Doch ein so großes Phänomen, das für die Zukunft Chinas und der Welt von großer Bedeutung ist, wird in den westlichen Medien nur kaum erwähnt.

Da die Welt gerade große Veränderungen erfährt, sind heute Wahrheit und traditionelle Werte wichtiger denn je. Wir brauchen Medien, die zwischen Recht und Unrecht unterscheiden, sich gut verhalten und helfen, die öffentliche Moral zu bewahren. Es ist die Aufgabe eines jeden Medienschaffenden, über die Interessen von Einzelpersonen, Unternehmen und politischen Parteien hinaus zu gehen, um den Menschen die Wirklichkeit zu zeigen.

Angesichts des moralischen Niedergangs der Medienbranche ist es heute unerlässlich, dass Leser und Zuschauer bewusst zwischen Recht und Unrecht unterscheiden und die von den Medien veröffentlichten Informationen rational hinterfragen. Die Menschen müssen die Dinge im Einklang mit der traditionellen Moral beurteilen, gesellschaftliche Phänomene aus der Sicht universeller Werte betrachten und dabei die Medien zur Erfüllung ihrer historischen Verpflichtung drängen. Dies ist zugleich der Schlüssel für die Menschheit, um den Einfluss des kommunistischen Gespenstes abzuwehren und den Weg in eine bessere Zukunft zu ebnen.

Quellen

[26] Jim A. Kuypers, *Partisan Journalism: A History of Media Bias in the United States.* Lanham: Rowman & Littlefield, 2014, S. 8.
[27] S. Robert Lichter, et. al., *The Media Elite*. Castle Rock, Colo.: Adler Publishing Co., 1986.
[28] Zitiert in Jim A. Kuypers', *Partisan Journalism*, S. 2.
[29] Jim A. Kuypers, *Press Bias and Politics: How the Media Frame Controversial Issues.* Santa Barbara, Calif.: Greenwood Publishing Group, 2002.
[30] Zitiert in Jim A. Kuypers', *Partisan Journalism*, S. 4.
[31] Newt Gingrich, "China's Embrace of Marxism Is Bad News for Its People," Fox News, 2. Juni 2018. http://www.foxnews.com/opinion/2018/06/02/newt-gingrich-chinas-embrace-marxism-is-bad-news-for-its-people.html
[32] Tim Groseclose and Jeff Milyo, "A Measure of Media Bias," *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 120, No. 4 November, 2005, S. 1205.
[33] Zitiert in Maxwell E. McCombs' and Donald L. Shaws "The Agenda-Setting Function of Mass Media," *The Public Opinion Quarterly*, Vol. 36, No. 2 (Sommer, 1972), S. 177.
[34] Patricia Cohen, "Liberal Views Dominate Footlights," New York Times, 14. October 2008. https://www.nytimes.com/2008/10/15/theater/15thea.html.
[35] Tim Groseclose, „Preface", *Left Turn: How Liberal Media Bias Distorts the American Mind*. St. Martin's Griffin, 28. Februar 2012.
[36] Jonathan Derek Silver, *Hollywood's Dominance of the Movie Industry: How Did It Arise and How Has It Been Maintained?*, Dissertation, The Queensland University of Technology (2007), S. 4-6. https://eprints.qut.edu.au/16687/1/Jonathan_Derek_Silver_Thesis.pdf
[37] John Belton, *American Cinema / American Culture*, 2. Auflage. McGraw-Hill Publishing Company, 2005, Kapitel 14.
[38] Todd Gitlin, *The Whole World Is Watching: Mass Media in the Making and Unmaking of the New Left.* Berkeley: University of California Press, 2003, S. 199.
[39] Steven J. Ross, *Hollywood Left and Right: How Movie Stars Shaped American Politics.* Oxford University Press, 2011, S. 322.
[40] Ibid., S. 338.
[41] Ibid., S. 338–39.
[42] Ibid., S. 352.
[43] Todd Gitlin, *The Whole World Is Watching*, The University of California Press, 1980, S. 199.
[44] Peter Biskind, *Easy Riders, Raging Bulls: How the Sex-Drugs-and-Rock 'N' Roll Generation Saved Hollywood*. New York: Simon and Schuster, 1999, S. 74.
[45] Ashley Haygood, *The Climb of Controversial Film Content*, Masterarbeit in Kommunikation an der Liberty University, Mai 2007. Abgerufen am 18. Dezember 2018. https://digitalcommons.liberty.edu/cgi/viewcontent.cgi?&httpsredir=1&article=1007&context=masters&sei-re
[46] Victor B. Cline, "How the Mass Media Effects Our Values and Behavior," *Issues in Religion and Psychotherapy*, Vol 1, No. 1. 1. Oktober 1975. https://scholarsarchive.byu.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1004&context=irp.
[47] Michael Medved, *Hollywood vs. America.* New York: Harper Perennial, 1993, S. 3.
[48] "The Media Assault on American Values," Media Research Center. Abgerufen am 19. Dezember 2018. https://www.mrc.org/special-reports/media-assault-american-values.
[49] Shapiro, "Prologue: How Conservatives Lost the Television War," *Primetime Propaganda*.
[50] "The Impact of Media Use and Screen Time on Children, Adolescents, and Families," American College of Pediatricians, November 2016. https://www.acpeds.org/wordpress/wp-content/uploads/11.9.16-The-Impact-of-Media-Use-and-Screen-Time-on-Children-updated-with-ref-64.pdf.
[51] Congressional Record, Volume 141, Number 146. 19. September 1995. https://www.gpo.gov/fdsys/pkg/CREC-1995-09-19/html/CREC-1995-09-19-pt1-PgS13810.htm.

[52] Shapiro, *Primetime Propaganda*.
[53] Libby Copeland, “MTV’s Provocative ‘Undressed’: Is It Rotten to the (Soft) Core?,” Los Angeles Times, 12. Februar 2001. http://articles.latimes.com/2001/feb/12/entertainment/ca-24264.
[54] Shapiro, “Robbing the Cradle: How Television Liberals Recruit Kids,” *Primetime Propaganda*.
[55] Erin Kelly, “Speaker Paul Ryan: ‘No Evidence of Collusion’ between Trump Campaign and Russians,” USA Today, 7. Juni 2018. https://www.usatoday.com/story/news/politics/2018/06/07/paul-ryan-no-evidence-collusion-between-trump-campaign-russians/681343002/
[56] Julia Manchester, “Trump: ABC Should Have Fired ‘Fraudster’ Brian Ross,” The Hill, 8. Dezember 2017, http://thehill.com/homenews/administration/364061-trump-abc-should-have-fired-fraudster-brian-ross
[57] Samantha Schmidt and Kristine Phillips, “The Crying Honduran Girl on the Cover of Time Was Not Separated from Her Mother,” Washington Post, 22. Juni 2018. https://www.washingtonpost.com/news/morning-mix/wp/2018/06/22/the-crying-honduran-girl-on-the-cover-of-time-was-not-separated-from-her-mother-father-says/?noredirect=on&utm_term=.bd08dbdaf5bc
[58] Rich Noyes, “TV vs. Trump in 2018: Lots of Russia, and 91% Negative Coverage (Again!),” NewsBusters, 6. März 2018. https://www.newsbusters.org/blogs/nb/rich-noyes/2018/03/06/tv-vs-trump-2018-lots-russia-and-91-negative-coverage
[59] “‘Fake News’ Threat to Media; Editorial Decisions, Outside Actors at Fault,” Monmouth University Polling Institute, 2. April 2018. https://www.monmouth.edu/polling-institute/reports/monmouthpoll_us_040218/
[60] Art Swift, “Americans’ Trust in Mass Media Sinks to New Low, Politics,” Gallup, 14. September 2016. https://news.gallup.com/poll/195542/americans-trust-mass-media-sinks-new-low.aspx
[61] Polina Marinova, “New L.A. Times Owner Tells Readers: ‘Fake News Is the Cancer of Our Times,’” Fortune, 18. Juni 2018, http://fortune/2018/06/18/los-angeles-times-owner/

Kap. 14: Parteikultur und Pop-Kultur: Moral und Etikette aufgeben, Dekadenz genießen (Teil 1)

Die Hippies der 70er Jahre entwickelten sich zu Subkulturen von Rock 'n' Roll, Punk, Gothik oder Hip-Hop weiter. Viele Texte der Rockmusik preisen den Satanismus. Sie verführen die Jugendlichen zu Gewalt, Drogen, sexueller „Befreiung“, kultureller Entfremdung und zu einer Neigung zu Dunkelheit und Tod.

Seit den 1960er Jahren versetzt Rock ’n’ Roll & andere Musik die Zuhörer in einen verrückten, irrationalen Geisteszustand. Hysterischer Gesang, begleitet von verzerrten E-Gitarren und intensiven Trommeln, führt dazu, dass die Zuhörer ihren sinnlichen Instinkten und Wünschen nachgeben. Die Vernunft wird aufgegeben und die dämonische Natur des Menschen, die normalerweise aufgrund der Anforderungen der Zivilisation in Schach gehalten wird, entfesselt – in vielen Fällen überlassen sich die Zuhörer einfach der Kontrolle niederer Mächte.

Was das Ganze noch schlimmer machte: Der Nihilismus wurde zur dominanten Philosophie des Rock, während viele Rock-Subgenres andere Verhaltensweisen förderten. Psychedelischer Rock förderte zum Beispiel den Gebrauch von Drogen. Einige psychedelische und andere, dunklere Formen von Rock rufen zu Rebellion, Selbstmord, Gewalt und Homosexualität oder fördern Promiskuität, Ehebruch und Ablehnung der Ehe. Liedtexte empfehlen Obszönität oder Lüsternheit, oder sie begeistern sich daran, das Böse zu loben und das Göttliche zu verurteilen.

Einige so genannte Rock-Superstars preisen mit ihren Texten die sexuelle Belästigung minderjähriger Mädchen, rufen zu Zwietracht auf – und loben Satan. Ein weithin bekanntes Lied heißt „Highway to Hell“: „Hey Satan … Ich bin auf dem Weg ins Gelobte Land, ich bin auf dem Highway zur Hölle“. Einige Rocksongs loben Sozialismus und Kommunismus. So fordert beispielsweise das berühmte Lied „Imagine“ seine Zuhörer auf, sich eine kommunistische Gesellschaft ohne Paradies, Hölle, Religion, Land und Privateigentum vorzustellen. …

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Die Menschheit wurde durch Gottheiten geschaffen. Sie legten im Laufe der Geschichte eine aufrichtige Kultur fest, nach der die Menschen leben konnten. Obwohl die Nationen der Welt unterschiedliche Kulturen haben, ist ihr Kern auffallend übereinstimmend. Alle ethnischen Gruppen im Osten und Westen messen den Tugenden Aufrichtigkeit, Freundlichkeit, Güte, Großzügigkeit, Gerechtigkeit, Mäßigung, Demut, Mut, Selbstlosigkeit und dergleichen Bedeutung bei – Eigenschaften, die jede Nation ihren Nachkommen durch ihre Klassiker übermittelt und gelehrt hat. Gemeinsam ist diesen Tugenden die Verehrung Gottes und die Treue zu Gottes Geboten – denn der Himmel hat den Menschen die Kultur und den Verhaltenskodex gegeben, den sie besitzen und verkörpern sollten. Das ist der Ursprung der universellen Werte.

Die Gründerväter der Vereinigten Staaten legten großen Wert auf Moral und Etikette. In seinen frühen Jahren hat Präsident George Washington persönlich „110 Rules of Civility & Decent Behavior in Company and Conversation“. [1] (*dt.: 110 Regeln des Anstands und gegenseitigen Respekts in Gesellschaft und im Gespräch*) herausgegeben. Obwohl sich einige der Besonderheiten der guten Etikette im Laufe der Zeit ändern können, gibt es dennoch stets viele Gemeinsamkeiten: dass man ehrfürchtig sein sollte, wenn man über Götter und verwandte Themen spricht; außerdem sollte man die Moral aufrechterhalten, andere respektieren, bescheiden sein, Menschen angemessen behandeln, auf die öffentliche Moral achten, die Gefühle und Interessen anderer nicht schädigen, sich bei allen Gelegenheiten anständig verhalten, sich ordentlich und sauber kleiden und guten Geschmack zeigen, von verletzenden Worten absehen, nicht hinter dem Rücken schlecht über andere sprechen, von den Weisen und Guten lernen, sein Gewissen bewahren und so weiter. Dem entsprachen auch die dreizehn Tugenden, die Benjamin Franklin aufzählte: Enthaltsamkeit, Schweigen, Ordnung, Entschlossenheit, Sparsamkeit, Fleiß, Aufrichtigkeit, Gerechtigkeit, Mäßigung, Reinlichkeit, Gemütsruhe, Keuschheit und Demut. Diese Tugenden sind voll und ganz im Geiste der 110 Regeln Washingtons verfasst. [2]

Vor den 1950er Jahren entsprachen die Moralvorstellungen der meisten Menschen einem respektablen, gemeinsamen Standard. Die Menschen in Ost und West bewahrten viele der Traditionen und Bräuche, die der Mensch haben sollte. Selbst in China bewahrte die Gesellschaft nach 1949 viele der traditionellen Tugenden, die vor der Machtübernahme durch die Kommunistische Partei allgemein verbreitet waren – obwohl der Kommunismus bereits mit der Zerstörung von Chinas Erbe begonnen hatte, die Eliten ermordet und die Moral systematisch korrumpiert wurde.

Mit der Erweiterung des kommunistischen Lagers setzten die Kommunisten ihre Pläne weiter um. Besonders nach den 1960er Jahren rutschten die Menschen in Ost und West immer weiter in die moralische Verdorbenheit.

Die Kulturrevolution der Kommunistischen Partei begann 1966 mit der Kampagne zur Ausrottung der „Vier Alten“, die ein Jahrzehnt dauerte. Es folgte die heftige Gegenkulturbewegung der Vereinigten Staaten in den 1968er Jahren sowie die anti-traditionellen Bewegungen – hauptsächlich gefördert von der Jugend. Diese Bewegungen verbreiteten sich weltweit. All dies waren globale Ereignisse, die sich ereigneten, um die Tradition zu zerstören und die Menschheit von den seit langem geltenden moralischen Normen abzubringen.

Diese politischen und kulturellen Bewegungen haben in der heutigen Welt tiefe Spuren hinterlassen. Seitdem sind die traditionellen kulturellen Grundlagen der chinesischen Gesellschaft vollständig zerstört worden, und die Moral befindet sich im schnellen Niedergang. In der westlichen Gesellschaft haben sich Rockmusik, Drogenmissbrauch, „sexuelle Befreiung“ und Promiskuität, Homosexualität, die Hippie-Kultur und spirituelle Leere durchgesetzt und damit das Fundament der westlichen Tradition schwer beschädigt.

Nachdem die jungen Radikalen der Gegenkultur in gesellschaftliche Machtpositionen gekommen waren, setzten sie ihre Bewegung mit anderen Mitteln fort. Avantgardistische Kunst und Literatur, moderne Ideologien und alternative Konzepte wurden zusammengeführt. Mit Hilfe von Fernsehen, Computern, Internet, Mobilfunk und verschiedenen Massenmedien wich die gesamte Menschheit schnell von der traditionellen Kultur und dem traditionellen Leben ab und steuerte den Abgrund der Zerstreuung und Verkommenheit an.

Wenn wir uns die Welt – besonders in den vergangenen Jahrzehnten – ansehen, ist der Niedergang der menschlichen Moral und die Verdorbenheit fast aller Aspekte der Populärkultur und aller Seiten des gesellschaftlichen Lebens schockierend. Nachdem die Kommunistische Partei Chinas die tiefgründige traditionelle chinesische Kultur durch unaufhörliche politische Mobilisierungen zerstört hatte, schuf sie ein böses System der „Parteikultur“. Die jüngere Generation wuchs in dieser „Parteikultur“ auf und weiß nichts über die traditionelle, göttlich inspirierte Kultur. Man kann sagen, dass es dem Kommunismus beinahe gelungen ist, sein Ziel zu erreichen, die menschliche

Kultur und das gesellschaftliche Leben in der ganzen Welt zu zerstören. Nur einige Teile der Gesellschaft im Westen, die an der Tradition festhalten und sich weigern, sich verführen und unterwerfen zu lassen, sind noch übrig geblieben.

1. Kommunistische „Parteikultur“

Nach der „Reform und Öffnung“ der Kommunistischen Partei Chinas in den 1980er Jahren schockierte das Verhalten der Chinesen die Bürger anderer Länder. Zuvor hatten viele Westler den Eindruck gewonnen, dass das chinesische Volk sanft, höflich, bescheiden, freundlich, fleißig und einfach ist. Nach jahrzehntelanger Gehirnwäsche und Transformation durch die Kommunistische Partei hatte sich das chinesische Volk jedoch völlig verändert. Die Chinesen waren unhöflich und grob geworden und sprachen sehr laut. Sie stellten sich weder in eine Reihe, noch waren sie respektvoll und ruhig in der Öffentlichkeit. Sie rauchten vor Nichtraucher-Schildern. Sie kleideten sich schlampig, spuckten auf den Bürgersteig und warfen mit Müll. Außerdem nutzten sie andere gerne aus.

In den vergangenen Jahren hat das Verhalten einiger chinesischer Touristen die Weltöffentlichkeit schockiert. Sie besteigen und beschädigen Kulturdenkmäler und historische Stätten, lassen Kinder in der Öffentlichkeit ihre Notdurft verrichten, spülen die Toilette nach Gebrauch nicht, greifen übermäßig nach kostenlosen Waren, verschwenden Lebensmittel an Buffets in Restaurants, geraten wegen leichter Meinungsverschiedenheiten in Schlägereien und verursachen Probleme auf Flughäfen, was dazu führt, dass Flugpläne nicht mehr eingehalten werden können.

Was ist mit dem chinesischen Volk passiert? Was ist mit China passiert?

Die Antwort ist eigentlich sehr einfach. Die von der Kommunistischen Partei Chinas angeführte proletarische Revolution verpasste denjenigen, die die traditionelle Moral, Zivilisation und Manieren aufrecht erhielten, das Etikett der “ausbeuterischen Klasse“. Die KP Chinas beschrieb die Gewohnheiten des Proletariats als revolutionär und gut, forderte die chinesischen Intellektuellen auf, sich im Schlamm zu wälzen und Schwielen an ihren Händen zu haben, und bezeichnete Läuse am Körper als „revolutionäre Käfer“. Vom Parteiführer bis zum gewöhnlichen Kader waren alle stolz auf grobe Worte und das Fluchen, weil es ihr Klassenbewusstsein, ihr Engagement für die Revolution und ihre Nähe zu den Volksmassen zeigen sollte.

So zwang die Partei die Menschen, das Elegante und Zivilisierte aufzugeben und stattdessen den rauen Lebensstil der proletarischen Hooligans zu akzeptieren. Ein Land mit einer so langen Geschichte, das für seine guten Manieren bekannt war, fiel so in einen Zustand des Aufruhrs, in dem alle um Ruhm und Reichtum kämpfen. Die Partei verwandelte China in ein Zentrum für Verdorbenheit, eine Ausstellungshalle für kommunistische Kultur.

Mit anderen Worten ka: die Kommunistische Partei hat ihre eigene Kultur erschaffen, um die Menschheit zu verderben. Der Begriff „Parteikultur“ bezieht sich auf die Art des Denkens, Sprechens und Verhaltens, die durch die Werte der Kommunistischen Partei geprägt sind. Die Leitideologie der „Parteikultur“ sind Atheismus und Materialismus. Dazu zählen auch die Ideen, die alle möglichen abweichenden kulturellen Faktoren sowie die schlimmsten Aspekte der Vergangenheit zusammenfassen und diese mit in ein neues Gesamtkonzept einbinden. All dies wird den Menschen unter der Herrschaft der Partei eingeflößt. Seit die KP Chinas die Macht an sich gerissen hat, hat sie zahlreiche Mittel eingesetzt, um die traditionelle Kultur zu zerstören, die „Parteikultur“ zu etablieren und zu stärken und die „Parteikultur“ effektiv zu nutzen, um die Gedanken des chinesischen Volkes systematisch zu verändern.

Unter der Kontrolle und Infiltration der „Parteikultur“ sind alle Lebensbereiche – einschließlich Literatur, Kunst und Bildung – verkommen. Die „Parteikultur“ zeigt überall die ideologischen Merkmale der Kommunistischen Partei: Atheismus, die Philosophie des Kampfes, die Weigerung zu glauben, dass Götter allgegenwärtig sind und dass es Gerechtigkeit in der Welt gibt. Die Partei will

stattdessen „mit Himmel, Erde und Menschheit kämpfen“. Die „Parteikultur“ flößt eine Reihe von bösartigen Normen von Gut und Böse ein und verzerrt das Denken der Menschen. Diese Indoktrination wird durch staatliche Gewalt unterstützt. Die Untertanen der Partei werden unmerklich von dem beeinflusst, was sie vom Tag ihrer Geburt an ständig sehen und hören, denn die Partei monopolisiert alle gesellschaftlichen Ressourcen. Eine ständig pulsierende Propagandamaschine zwingt die Menschen, die Werke kommunistischer Führer zu lesen. Gleichzeitig wird die Elite unterwandert und animiert, Lehrbücher, Literatur, Filme, Nachrichten und so weiter zu produzieren, die alle der Förderung der „Parteikultur“ dienen müssen.

Es dauerte nur wenige Jahrzehnte, bis der Kommunismus das chinesische Volk dazu brachte, mit den Gedanken der Partei zu denken, mit der Sprache der Partei zu sprechen, nicht mehr an Götter zu glauben, ohne Rücksicht auf die Folgen zu handeln und fast alles zu wagen sowie alle schlechte Taten zu begehen. Fast jede zwischenmenschliche Interaktion kann mit Betrug verbunden sein, und nichts hat ein Nachspiel. Die zombieartige Sprache der Partei und ihre vorgefertigten Lügen sind überwältigend.

Vor fünfzig Jahren, während der Kulturrevolution, verfielen die Roten Garden der „Parteikultur“. Jetzt sind sie alt und haben durch ihre schlechten Gewohnheiten die jüngere Generation geprägt. Kinder und Jugendliche, die in der „Parteikultur“ aufgewachsen sind, sind gerissen und frühreif. Sie kennen schon in jungen Jahren alles Schlechte. Mitglieder der jüngeren Generation glauben nicht an Gott, sind unmoralisch und arrogant. Sexuelle Zurückhaltung und Moral sind nicht mehr vorhanden. Wenn sie provoziert oder verärgert werden, können sie brutal um sich schlagen. So tragen sie zur Zerstörung der Moral bei. Das chinesische Volk, das seine traditionellen Wurzeln verloren hat, übernahm die allerschlimmsten Teile der Gegenkulturbewegung des Westens.

Wegen der „Parteikultur“ entfernte sich das heutige chinesische Volk weit von den universellen Werten. Die Einstellungen, Gedanken und Verhaltensweisen der Menschen haben tiefgreifende Veränderungen erfahren. Sie weichen von normalen Familien-, Sozial-, Bildungs- und Arbeitsbeziehungen ab. Ihr Denken und Verhalten ist oft unvereinbar mit Menschen aus nicht-kommunistischen Gesellschaften und für diese schwer zu verstehen.

Die KP Chinas spricht aktuell von der Wiederherstellung der traditionellen Kultur, doch was sie „wiederherstellt“, ist keine echte traditionelle Kultur. Es ist einfach „Parteikultur“ mit traditionellem Aussehen, doch der wichtigste Aspekt der chinesischen Tradition fehlt – der Glaube an Gottheiten. Unter der Führung dieser „Parteikultur“ benutzen die Menschen sogar Gottheiten, um ein Vermögen zu verdienen. Der „Nainai Miao“ (Großmutter)-Tempel im Bezirk Yi, Provinz Hebei, ist sehr beliebt. Es heißt, dass die Menschen dort jede Art von „Göttern“ finden können, die sie verehren wollen. Wenn man Regierungsbeamter sein will, gibt es einen sogenannten „Gott der Beamten“, den man anbeten kann. Ebenso gibt es einen „Gott des Reichtums“, der sich aus Banknoten zusammensetzt, einen „Gott des Studierens“ und sogar einen „Gott der Autos“, der ein Lenkrad hält. Der Betreiber des Großmuttertempels erklärte: „Welcher Gott auch immer fehlt, mach einfach einen neuen.“ [3]

Das moderne China engagiert sich, um angeblich die Tradition wieder zu beleben. Doch angesichts der moralischen Verdorbenheit der Gegenwart – wie einfach ist es, wirklich zur Tradition zurückzukehren? Obwohl viele literarische und künstlerische Werke alte Geschichten wieder aufgreifen, wird der Inhalt durch zeitgenössische Ideen besudelt. Die Akteure tragen traditionelle Kleidung, engagieren sich aber im zeitgenössischen Drama. So wird die traditionelle Kultur zur Fassade und ihre wahre Bedeutung noch weiter ruiniert. So sind Palastdramen des kaiserlichen Chinas in den vergangenen Jahren populär geworden. Doch sie sind eine Mischung von Eifersucht und Intrigen – eine Darstellung des Kampfes und des Hasses, die dem Kommunismus innewohnen. Sie sind keine Darstellung historischer Realitäten.

In der willkürlichen Anpassung des Romans „Journey to the West“ (*dt.: Reise in den Westen*) umarmte und verliebte sich Sun Wukong sogar in jene Dämonen, die er im klassischen Roman bezwang. Noch beängstigender ist, dass viele – vor allem junge Menschen, die nichts von der

traditionellen Kultur Chinas wissen – diese ganze Schauspielerei als irgendwie traditionell betrachten. Dies ist die Folge davon, dass die Partei die wahre göttliche Kultur Chinas zerstört, ersetzt und die Öffentlichkeit jahrzehntelang mit ihrer eigenen „Parteikultur“ indoktriniert hat. So sind die Chinesen zu dem Schluss gekommen, dass der ständige und allumfassende Kampf im Leben eine traditionelle Tugend sei. Sie nehmen an, dass Kunst, Literatur und Drama, die von den Ideen der „Parteikultur“ durchdrungen und in traditionelle Kostüme gekleidet sind, die Wahrheit zeigen.

Die „Parteikultur“ bringt die Menschen dazu, nicht an Gottheiten zu glauben. Eine Krise der Ehrlichkeit ist die direkteste Folge: Betrug, Produktpiraterie, giftige Lebensmittel, Korruption und mehr sind zu häufigen Phänomenen geworden. Die so genannte „Shanzhai-Kultur“ ist ein typisches Beispiel für diese Integritätskrise. Die „Shanzhai-Kultur“ bezieht sich auf die Fälschung bekannter, insbesondere ausländischer Produkte oder Marken. Es bedeutet sowohl Diebstahl als auch Täuschung. Der Begriff ist so bekannt geworden, dass er in das Oxford Chinesisch-Englisch Wörterbuch als Wortneuschöpfung aufgenommen wurde. [4]

Das „Shanzhai“-Verhalten in China verfälscht nicht nur Produkte, sondern auch ganze Geschäfte. In China wurden mehrfach gefälschte Apple Stores entdeckt. [5] Die Geschäfte sind sorgfältig mit allen Merkmalen echter Apple Stores ausgestattet: Glasfassade, helle Holztische, eine Stahltreppe, Poster von iPads und anderen Apple-Produkten sowie eine übersichtliche Wand mit Zubehör und weißen Apple-Logos. Die Mitarbeiter tragen die charakteristischen dunkelblauen T-Shirts mit dem Apple-Logo und scheinen sogar zu glauben, dass sie in einem echten Apple Store arbeiten. In einer gesellschaftlichen Atmosphäre, die von solchen Tricks und Mätzchen geprägt ist, schrecken manche Chinesen vor nichts zurück und fürchten keine Strafe durch Himmel oder Mensch. Lügen und Fälschungen wurden Teil des Mainstream. Diejenigen, die sich weigern, Dinge zu fälschen, gelten als Sonderlinge.

Die „Parteikultur“ hat auch die Sprache ruiniert. Dazu gehört unter anderem die Verwendung von übersteigerten Wörtern und Phrasen. Restaurants werden „Himmel jenseits des Himmels“, „Kaiser über allen Kaisern“, „König der Könige“ und dergleichen genannt. Literarische Stile neigen zu starken Übertreibungen. In der offiziellen Propaganda erscheinen regelmäßig Sätze wie „der Erste der Welt“, „der Eindrucksvollste der Geschichte“, „die Vereinigten Staaten haben Angst“, „Japan ist entsetzt“, „Europa bedauert“ und dergleichen. Nachrichten über WeChat, eine beliebte chinesische Social-Media-Anwendung, und Internet-Medien sind voll von solchen Schlagzeilen. Nachfolgend einige typische Beispiele: „Chinas wissenschaftliche und technologische Stärke übertrifft die der Vereinigten Staaten und steht an erster Stelle in der Welt.“ „China hat wieder den ersten Platz der Welt errungen, hat persönlich die US Blue Chips besiegt und Apple völlig in die Flucht geschlagen.“ „Etwas Großes wird passieren. Eine magische Waffe in China lässt die USA wieder Angst haben, die Welt ist fassungslos, Japan völlig verängstigt.“ „China ist auf einem weiteren Gebiet die Nummer eins der Welt! In nur dreißig Jahren einen historischen großen Wandel vollbracht und die USA, Japan und Südkorea zum Staunen gebracht.“ „Huawei gab bekannt, dass es den weltweit ersten 5G-Chip entwickelt hat, der die Welt in Erstaunen versetzt hat!“

Der Propagandafilm „*Wunderschön, Mein Land!*“ und die Fernsehserie „*Mein Land ist großartig!*“ sind ebenfalls voller Übertreibungen in Ton und Inhalt. Sie lassen es so aussehen, als würde sich die ganze Welt China ergeben. Sie vermitteln eine Haltung, die an die Propaganda während des Großen Sprunges nach vorn erinnert, als die Partei behauptete, „China würde Großbritannien übertreffen, zu den Vereinigten Staaten aufschließen und 50.000 Pfund pro Hektar produzieren.“

Die neue Welle der Übertreibungen ist die subtile Darstellung des „falschen, übertriebenen, leeren Ethos“ (wie es in China bezeichnet wird) der „Parteikultur“ im Online-Zeitalter. Die grundlegende Frage ist nach wie vor die der Integrität. Die Reform und Öffnung bis in die 1980er und 1990er Jahre brachte China Veränderungen. Die schlimmsten Aspekte der modernen westlichen Kultur wie sexuelle „Befreiung“, Drogenmissbrauch, Homosexualität, Computerspiele und dergleichen machten sich im Land breit. Die Unterhaltungsprogramme im Fernsehen sind vulgär geworden. Die

gesamte Gesellschaft ist zu einem Vergnügungspalast geworden, in dem ungehemmt materiellen und fleischlichen Begierden gefrönt wird.

Der Kommunismus hat Menschen zu Unmenschen und China, ein Land, das einst zivilisiert, prächtig und schön war, zu einem unzivilisierten Ort gemacht.

2. Die Untergrabung der westlichen populären Kultur durch den Kommunismus

Die westlichen Länder der freien Welt sind bekannt für ihre zivilisierten Gesellschaften, in denen Männer vornehm und Frauen tugendhaft und anmutig sind, und in denen die Menschen einander mit Ehrlichkeit und Freundschaft begegnen. Der Kommunismus hat in den westlichen Ländern Vorkehrungen getroffen, um diese Zivilisation zu untergraben und zu sabotieren. Obwohl er Gewalt und Totalitarismus nicht dazu benutzen kann, die westliche Zivilisation und ihre Massenkultur so direkt zu schädigen wie in China, hat er – wie in China – die negativen, rebellischen Gedanken und Verhaltensweisen der Menschen provoziert, um die Tradition zu untergraben, die öffentliche Moral zu zerstören und die individuelle Moral zu ruinieren.

Nachdem die westlichen Länder im Zweiten Weltkrieg triumphiert hatten, und die Bevölkerung darüber froh war, beschäftigte sich eine andere politische Gruppe bereits intensiv mit den Bereichen Ideologie und Kultur. Während man über den Krieg und die nächsten neuen Trends der Ideologie nachdachte, trug diese Gruppierung zu einer planmäßigen Abschaffung der Traditionen bei, die den Menschen mit dem Göttlichen verbunden hatte.

In den Vereinigten Staaten stützt sich die Beat Generation, die nach dem Zweiten Weltkrieg entstand, auf eine Gruppe von amerikanischen Nachkriegsautoren der 1950er Jahre. Sie waren die Vorfahren einer Kunst- und Literaturbewegung, deren Ziel es war, die Gesellschaft zu untergraben. Während sie zu Recht einen Teil der Heuchelei der moralischen Verderbnis in der Gesellschaft zu dieser Zeit verachteten, war ihre radikale Antwort darauf, alle traditionellen Moralvorstellungen zynisch zurückzuweisen und zu stürzen. Die Mitglieder der Beat Generation waren weitgehend nihilistisch und zynisch. Sie plädierten für uneingeschränkte Freiheit, lebten ihre eigenen persönlichen Vorstellungen von der Welt voll aus, lehnten traditionelle Tugenden ab, vertieften sich in Pseudomystik, Drogen und Verbrechen und führten ein undiszipliniertes, eigennütziges Leben. Ihre versuchte radikale Kritik an der bürgerlichen, kapitalistischen Gesellschaft fiel mit dem ideologischen Druck des Kommunismus im Westen zusammen, und so wurden sie leicht zu einem Werkzeug des Kommunismus.

Viele Mitglieder der Beat Generation waren in der Tat stark von der kommunistischen und sozialistischen Ideologie beeinflusst. So schrieb Jack Kerouac, der Gründer der Bewegung, die Kurzgeschichte „The Birth of a Socialist“ (dt.: *Die Geburt eines Sozialisten)*, bevor er berühmt wurde. Die Geschichte handelte von seiner Rebellion gegen die kapitalistische Gesellschaft. [6] Ein weiterer Vertreter der Bewegung, Allen Ginsberg, wurde später offen Kommunist (siehe Kapitel 11 dieses Buches) und unterstützte die Pädophilie. Seine Werke folgen nicht den traditionelle Konventionen und Strukturen traditioneller Schöpfungen, waren bewusst desorganisiert, die Formen sind oft unstrukturiert, die Sprache ist rau und grob. Dies war die erste Gruppe, die gezielt von den grundlegenden Regeln und Prinzipien der Tradition abwich. Sie vertrat in der Anfangsphase die Gegenkulturbewegung, die in den 1960er Jahren den Westen eroberte.

In den 1960er Jahren wurde das, was die Beat Generation vorgelegt hatte, weiterentwickelt und mit Subkulturen wie Hippie, Punk, Gothic und mehr erweitert. Diese gegenkulturellen Trends fanden in den städtischen Gebieten des Westens ein reges Publikum und verführten einen Jugendlichen nach dem anderen zu Gewalt, Drogenmissbrauch, sexueller „Befreiung“, unangemessener Kleidung, kultureller Entfremdung und letztlich zu einer Neigung zu Dunkelheit und Tod.

1968 erreichte die Bewegung ihren Höhepunkt mit den Morden an Martin Luther King sowie

Robert Kennedy und der Eskalation des Vietnamkriegs. Im Frühjahr 1968 versammelten sich etwa zweitausend Hippies für mehrere Tage und Nächte im Golden Gate Park von San Francisco und zeigten ihren Widerstand gegen die Gesellschaft mit bizarrem Verhalten, Rock ’n’ Roll, Liedern, Poesie, Nacktheit und Drogenkonsum.

Im Sommer 1969 versammelten sich mehr als vierhunderttausend Menschen auf die gleiche Art und Weise in Woodstock am Rande von New York City. Sie riefen die Slogans „Liebe“, „Freiheit“ und „Frieden“. Hunderttausende ergötzten sich in Ausschweifungen und wildem Vergnügen. Dies trug alles dazu bei, die Teilnehmer und die Gesellschaft in einen vulgären, dekadenten und moralischen Niedergang zu führen. Woodstock war ein bedeutendes kulturelles Ereignis in der Popmusikgeschichte für die 1960er Jahre. In den folgenden Jahrzehnten wurden der New Yorker Central Park, der San Francisco Golden Gate Park und Woodstock zu Symbolen der amerikanischen Gegenkultur.

Gerade als die Gegenkultur in den Vereinigten Staaten an Fahrt gewann, brachen in Frankreich Massenunruhen mit Millionen von Menschen aus. Die heute als „Pariser Mai“ oder „Mai 1968“ bekannten Ereignisse begannen mit wütenden jungen Studenten, die gegen die traditionelle Moral und Kultur rebellierten. Damals gab es in den Schulen strenge Trennungen zwischen männlichen und weiblichen Schülerschlafsälen. Beiden Geschlechtern war verboten, frei in den Schlafzimmer der anderen ein und aus zu gehen. Die Abschaffung dieser Bestimmung und die Forderung nach dem Recht auf sexuelle Aktivitäten in Studentenwohnheimen wurde zu einem der Hauptziele der ersten Proteste. Die Rebellion der Studenten fand damals die Unterstützung der sozialistischen und kommunistischen Parteien in Frankreich. So begann die jüngere Generation durch Chaos und Rebellion die moralischen Prinzipien und Beschränkungen, die alte Ethik, die die Gottheit für die Menschheit geschaffen hat und die seit der Antike bewahrt worden war, zu zerschlagen.

In den späten 1960er Jahren gab es zwei Zentren der Revolution: Das eine war Peking, wo die Kulturrevolution in vollem Gange war, das andere war Paris, wo die Ereignisse vom Mai 1968 die Welt erschütterten. Diese wurden von vielen als Kulturrevolution des Westens bezeichnet. Damals marschierten chinesische Studenten mit Slogans und Bannern für die französischen Studentenrebellen, während die „Westlichen Roten Garden“ im fernen Paris zur Unterstützung der Maoisten in China grüne Militärmützen und Uniformen mit roten Armbändern trugen. Sie hielten riesige Porträts von Mao Tse-tung in ihren Paraden hoch, und die „drei M‘s“ – Marx, Mao und Marcuse – wurden zu ihrem ideologischen Standbein. [7]

In Japan begann in den 1960er Jahren ebenfalls eine Gegenkulturbewegung. Die von der Kommunistischen Partei Japans gegründete japanische linksradikale Dachorganisation von Studenten, der „Zengakuren“ (dt.: *Alljapanischer Allgemeiner Verband der studentischen Selbstverwaltungen*), hatte damals großen Einfluss auf die Studenten. Dieser Dachverband wurden von der Kommunistischen Partei kontrolliert, organisiert und als Reaktion auf die Aktivitäten der Roten Garde in China mobilisiert. Der „Zengakuren“ organisierte später in Japan zusammen mit anderen linken Studentenorganisationen wie der „Japanischen Roten Armee“ („Nihon Sekigun“, eine linksradikale Terrororganisation, die zwischen 1971 und 2001 agierte) und den „All-Campus Joint Struggle Councils“ zahlreiche Demonstrationen gegen die Kultur und Tradition. Der Verband ging sogar so weit, Gewalt auszuüben, Straßenschlachten mit der Polizei anzuzetteln sowie die japanische Gesellschaft zu bedrohen. [8]

Ähnliche Studentenunruhen und Chaos gab es in einigen latein- und mittelamerikanischen Ländern. So schickten beispielsweise die mexikanische Studentenbewegung „Plaza de las Tres Culturas“ und weitere linke Studentengruppen unter dem Einfluss der kubanischen Kommunistischen Partei Telegramme an die Studenten in Paris, um den „Pariser Mai 1968“ zu unterstützen.

Viele mögen die obige Serie von Aktionen als weitgehend zufällig betrachten. Aus einer größeren Perspektive war jedoch die gesamte Gegenkulturbewegung in Ost und West Teil des vorsätzlichen Arrangements des bösartigen Gespensts des Kommunismus. Das Ziel war, die Moral der Gesellschaft zu untergraben. Die moralischen Traditionen und universellen Werte, die den

Menschen vom Himmel gegeben wurden, hatten eine tausendjährige Geschichte hinter sich. Doch unter dem Einfluss der globalen Bewegungen, die von dem bösartigen kommunistischen Gespenst sorgfältig arrangiert wurde, haben sie enormen Schaden erlitten. Es ging darum, Unzufriedenheit zu wecken und die Gesellschaft in einen Rausch zu versetzen, um traditionelle Moral und Ideen zu untergraben. Chinas 5.000 Jahre alte traditionelle Kultur wurde vernichtet, als die „Vier Alten" in der Kulturrevolution angegriffen und zerstört wurden.

Westliche Rockmusik, Drogenmissbrauch, sexuelle „Befreiung", Abtreibungen, eigenwillige Kleidung und avantgardistische Kunst waren allesamt Abweichungen von traditionellen Normen und orthodoxem Glauben. Darüber hinaus sind abweichende sexuelle Eigenarten wie Homosexualität und Promiskuität populär geworden, was nachhaltige negative Auswirkungen auf die gesamte westliche Gesellschaft hat.

Die Herrlichkeit der göttlichen Kultur ist im Westen weitgehend vertrieben worden – und die westliche Zivilisation hat ihre Pracht und ihren Glanz verloren.

3. Popkultur und soziales Chaos

Mit dem Angriff und der Auflösung der traditionellen Kultur begannen die negativen Faktoren der anti-traditionellen Ideologie einzudringen und Chaos zu erzeugen. Der folgende Abschnitt will das Chaos aufdecken, welche diese kulturellen Verfehlungen für die zeitgenössische amerikanische Gesellschaft von heute mit sich bringen. Da Amerika de facto in den Trends der globalen Populärkultur führend ist, hatte die Beeinflussung der amerikanischen Kulturproduktionen enorme negative Auswirkungen auf die Welt. Einige traditionell eher konservative Länder mit tief verwurzelten traditionellen Kulturen wie China und Japan fanden die zerrüttete Populärkultur der Vereinigten Staaten unwiderstehlich und eiferten ihr nach. Das Ergebnis war die weltweite Ausbreitung von übermütigem, ungezügeltem Verhalten und einem rebellischen, asozialem und unmoralischem Lebensstil voller Zynismus, Selbstgefälligkeit und Dekadenz.

a) Hip-Hop and Rock 'n' Roll

Der Schwerpunkt der traditionellen Musik lag darin, den Sinn der Menschen für die Schönheit und das Göttliche zu wecken, der Pflege der Tugend und der Stärkung der geistigen und körperlichen Gesundheit der Menschen. Seine Wirkung war gesellschaftliche Ausgeglichenheit und Harmonie zwischen Mensch und Natur. Schöne Musik, die die Herrlichkeit Gottes feierte, wurde gefördert, während atonale, chaotische oder unzüchtige Musik als Gräuel galt. Heute jedoch ist die populäre Musik voll von schockierend verdorbenen Kompositionen, wobei Hip-Hop und Rock-and-Roll markante Beispiele dafür sind.

Hip-Hop entstand in den 1970er Jahren in den Straßen von New York. Zuerst beeinflusste er zuerst die Schwarzen, dann Latinos und jamaikanische Amerikaner. Hip-Hop-Performer oder Rapper äußerten ihre Unzufriedenheit mit Gesellschaft und Politik durch ihre Texte. Viele Einwohner in armen Gemeinden, die keine produktiven Tätigkeiten ausübten oder kein Geld für normale Musikinstrumente hatten, beteiligten sich daran. Die Ursprünge des Hip-Hop, einschließlich der damit verbundenen Praktiken wie Rap, Breakdance und Graffiti, waren daher Produkte von Armut und Langeweile. Der Schwerpunkt der Rap-Texte liegt auf Themen wie Gewalt, Waffen, Pornografie, Obszönitäten, Dekadenz, Rassismus und Armut, die alle durch sich reimende Texte verherrlicht werden, die zu einem Beat gesungen werden.

In den vergangenen Jahrzehnten wurden Rap und Breakdance aus New York exportiert und zu einem globalen Trend. Hip-Hop ist in Asien, Europa und vielen afrikanischen Städten Teil der Populärkultur geworden. Trotz der offensichtlichen moralischen Verdorbenheit dieser Musik, die oft auf sexuelle Freizügigkeit, Töten, Gewalt und Drogen ausgerichtet ist, hat sie weltweite Anerkennung erlangt und wird sogar in weltberühmten Theatern gefeiert.

Im Broadway-Musical „*Hamilton*“ wurde im Jahr 2015 das Leben von Alexander Hamilton, dem ersten Finanzminister der Vereinigten Staaten, gesungen und auf der Bühne gerappt. Das Musical war ein sofortiger Erfolg im amerikanischen Showbusiness und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Es wurde fast drei Monate lang in Washington, D.C.’s Kennedy Center aufgeführt. Die Show stellte Kassenrekorde am Broadway auf, und die teuren Tickets konnten gekauft werden, nachdem man online gebucht und dann in einer Warteschlange mit Tausenden von Menschen gewartet hatte. [9]

Der Rock ’n’ Roll hat seinen Ursprung vor dem Hip-Hop und geht bis in die 1940er Jahre zurück. Rock ’n’ Roll verwendet Schlagzeug und Gitarre als Untermalung seiner Texte, im Gegensatz zu Hip-Hop, der einen Beat etabliert, auf dem Reime gerappt werden. Rock ’n’ Roll war eng mit der Beat Generation verbunden, und zahlreiche Rocksänger ließen sich von ihnen inspirieren. Die beiden Gruppen waren oft eng miteinander verbunden und arbeiteten zusammen.

In den 1960er Jahren war Rock ’n’ Roll zum Thema der Gegenkultur geworden. Er versetzte die Zuhörer in einen verrückten, irrationalen Geisteszustand. Der hysterische Gesang, begleitet von verzerrten E-Gitarren und intensiven Trommeln, führte dazu, dass die Zuhörer ihren sinnlichen Instinkten und Wünschen nachgaben. Die Vernunft wurde aufgegeben und die dämonische Natur des Menschen, die normalerweise aufgrund der Anforderungen der Zivilisation in Schach gehalten wird, entfesselt – in vielen Fällen überließen sich die Zuhörer einfach der Kontrolle niederer Mächte.

Was das Ganze noch schlimmer machte: Der Nihilismus wurde zur dominanten Philosophie des Rock, während viele Rock-Subgenres andere Verhaltensweisen förderten. Psychedelischer Rock förderte zum Beispiel den Gebrauch von Drogen, während einige psychedelische und andere, dunklere Formen von Rock zu Rebellion, Selbstmord, Gewalt und Homosexualität aufriefen oder Promiskuität, Ehebruch und Ablehnung der Ehe förderten. Liedtexte empfahlen Obszönität oder Lüsternheit, oder sie begeisterten sich daran, das Böse zu loben und das Göttliche zu verurteilen.

So rechtfertigten einige so genannte Rock-Superstars mit ihren populären Texten die sexuelle Belästigung minderjähriger Mädchen, was das Publikum für eine Kultur des sexuellen Missbrauchs und der Freizügigkeit desensibilisierte. Einige Texte waren voll von Aufrufen zu Zwietracht und Streit: „Hey! Ich sagte, ich heiße Aufruhr! Ich werde schreien und brüllen, ich werde den König töten, Ich werde über all seine Diener schimpfen…“ (aus „Street Fighting Man“ von The Rolling Stones). Ein Song trug den Titel „Sympathy For The Devil“ („Mitgefühl für den Teufel“). Ein Album einer psychedelischen Rockgruppe hieß „Their Satanic Majestic Request“. In dem weltweit bekannten Lied „Highway to Hell“ heißt es beispielsweise: „Hey Satan … Ich bin auf dem Weg ins Gelobte Land, ich bin auf dem Highway zur Hölle“. Einige Rocksongs loben Sozialismus und Kommunismus. So fordert beispielsweise das berühmte Lied „Imagine“ seine Zuhörer auf, sich eine kommunistische Gesellschaft ohne Paradies, Hölle, Religion, Land und Privateigentum vorzustellen.

Selbst religiöse Gruppen finden es schwer, den negativen Auswirkungen von Rock ’n’ Roll zu widerstehen. Christliche Kirchenmusik sollte Gott loben, während Rock ’n’ Roll wegen seiner Schwäche für das Böse ausgeschlossen war. Doch mit der Popularität von Rock ’n’ Roll nahm die moderne Musik der christlichen Kirchen Rock-Elemente an, um junge Menschen anzusprechen, was zur Entstehung der so genannten Zeitgenössischen Christlichen Musik führte. [10]

Begleitet wird Rock ’n’ Roll von Ehebruch, Gewalt, Dekadenz, Drogenmissbrauch, Korruption und Widerstand gegen den Glauben an Gottheiten. Mit dem Aufstieg des Rock sind verschiedene Arten von korruptem Verhalten aufgetaucht, die durch traditionelle Moral und Glauben verboten waren.

b) Drogenmissbrauch

Drogenmissbrauch ist in den vergangenen Jahrzehnten zu einem globalen Thema geworden. In der Anfangsphase war die Ursache für den massiven Drogenmissbrauch im Westen die Gegenkultur. In ihrem Kampf gegen die bürgerliche Moral versuchten die Hippies, alle Traditionen zu zerschlagen und zu untergraben und ihre eigenen Überzeugungen, moralischen Standards und ihren eigenen Lebensstil zu entwickeln. LSD- und Trips mit halluzinogenen Pilzen zählten zu ihren spirituellen Erkundungen, während sie Amphetamin oder Kokain als Aufputschmittel und Heroin und Barbiturate als Beruhigungsmittel verwendeten. Sie wollten aus der Welt flüchten und sich in einen anderen Zustand versetzen.

Viele junge Mitglieder der Gegenkulturbewegung hatten ein großes Interesse an östlicher Philosophie und ihren Kultivierungspraktiken. Die Psychedelika wurden zu einer vermeintlichen Abkürzung für sie, um nach Erkenntnissen zu suchen. Sie sahen keine Notwendigkeit, die Herausforderungen der Kultivierung des Geistes oder den körperlichen Schmerz der Meditation zu ertragen. Stattdessen nahmen sie einfach eine Tablette LSD, die ihnen eine pseudogeistige Erfahrung bescherte, ohne ihnen jedoch eine tatsächliche spirituelle Erfahrung zu ermöglichen. Solche Drogen bringen den physischen Körper einfach nur in die Hände von niederen Wesen, die überhaupt nichts mit echten, aufrichtigen Kultivierungspraktiken zu tun haben. Es ist sehr schade, dass diese Erfahrungen viele Menschen mit wahren spirituellen Bestrebungen auf einen falschen Weg geführt haben.

Viele Popsänger und Rockstars sterben in ihren Zwanzigern oder Dreißigern, oft aufgrund von Überdosen. Der längste und traurigste Krieg der Vereinigten Staaten ist wahrscheinlich der Krieg gegen Drogen. Das Land hat sich seit Jahrzehnten der Verhaftung und Überwachung von Millionen von Drogenhändlern verschrieben. Regierungsbeamte warnen immer wieder vor Drogen, doch der illegale Drogenkonsum ist nach wie vor massiv. Seit 2000 sind über dreihunderttausend Amerikaner an einer Überdosis Opium gestorben. Am 26. Oktober 2017 erklärte Präsident Trump die Opium-Krise zu einem Notfall im Gesundheitswesen und beschrieb, wie er das Problem bekämpfen würde. [11]

Laut dem Bericht des „National Institute on Drug Abuse for Teens“ für 2017 ist der Marihuanakonsum unter Jugendlichen sehr ausgeprägt: 45 Prozent der Zwölftklässler sagten, dass sie einmal Marihuana verwendet hatten, und 37,1 Prozent von ihnen verwendeten es im vergangenen Jahr; 71 Prozent der Älteren in der High School glaubten, dass der häufige Gebrauch von Marihuana harmlos sei. [12]

Der Konsum von Ecstasy und das Rauchen von Marihuana sind bei jungen Menschen zur Mode geworden, während immer neue und stärkere Drogen auftauchen. Fentanyl-gebundenes Heroin zum Beispiel ist viel stärker als Heroin selbst. Während bei Heroin 30 Milligramm einer tödlichen Dosis entsprechen, reichen bei Fentanyl lediglich 3 Milligramm. [13] Fentanyl wurde sogar als chemische Waffe bezeichnet. Doch solche zerstörerischen Drogen überfluten die amerikanischen Straßen in einem erschreckenden Tempo und töten viel mehr Menschen als andere Opioide, einfach weil man sie so leicht überdosieren kann.

Nach Angaben des „Nationalen Instituts für Drogenmissbrauch“ waren von den 65.000 Menschen, die 2016, im Jahr der Opioidkrise, an einer Drogenüberdosis starben, 20.000 an Fentanyl gestorben. [14] Der Schmuggel von Fentanyl aus China wurde ausführlich berichtet. Im Juli 2018 entdeckten und beschlagnahmten die Hafenbehörden in Philadelphia bei einer Routinekontrolle 55 Kilogramm Fentanyl in Frachtgütern aus China mit einem Verkaufswert von 1,7 Millionen Dollar. [15]

In China wird der Drogenmissbrauch auch zu einem Krebsgeschwür in der Gesellschaft. Die Produktion und der Missbrauch von Drogen, insbesondere von synthetischen Drogen, ist weit verbreitet. Auch der Drogenverkauf im Internet ist außer Kontrolle geraten. Laut dem Bericht der „China National Narcotic Control Commission“ (CNNCC) aus dem Jahr 2015 übersteigt die Zahl der illegalen Drogenkonsumenten vierzehn Millionen. Die tatsächliche Zahl ist wahrscheinlich noch

höher. Zu den Drogenkonsumenten gehören auch zunehmend Angestellte, Freiberufler, Entertainer und Beamte. [16] Der „China Narcotics Situation Report 2017“ der CNNCC zeigt, dass Chinas Drogendezernate 140.000 Drogenfälle aufgedeckt, 5.534 illegale Drogenhandelsgruppen zerstört, 169.000 Verdächtige verhaftet, 89,2 Tonnen Drogen beschlagnahmt und 870.000 Razzien durchgeführt haben, bei denen 340.000 neue Drogenkonsumenten entdeckt wurden. [17]

Der Konsum von Drogen kann Menschen den Verstand verlieren lassen. Die Substanzen machen oftmals stark süchtig und haben zur Folge, dass Menschen ihre Familien zerstören, ihre Karriere ruinieren, ihren Ruf und ihre Freundschaften kaputt machen oder ihr Leben durch eine Überdosis verlieren. Einige werden zu Kriminellen. Der Drogenkonsum und -handel schadet Einzelpersonen, Familien und der gesamten Nation, und er ist damit zu einem weiteren dunklen Phänomen der modernen Gesellschaft geworden.

Quellen

[1] “George Washington’s Rules of Civility and Decent Behavior in Company and Conversation,” *Foundations Magazine,* http://www.foundationsmag.com/civility.html.
[2] Benjamin Franklin, *The Autobiography and Other Writings on Politics, Economics, and Virtue* (Cambridge: Cambridge University Press, 2004), 68–69.
[3] Xue Fei, “‘If a god is missing, just make one’: Chaos at the grandmother temple, Hebei.” The Epoch Times Chinese edition, August 10, 2017, http://www.epochtimes.com/gb/17/8/9/n9513251.htm, [In Chinese]
[4] “Oxford Dictionary Adds Popular Chinese Terms,” *China Daily*, September 6, 2010, http://www.chinadaily.com.cn/business/2010-09/06/content_11259791.htm.
[5] Loretta Chao, “The Ultimate Knock-Off: A Fake Apple Store,” *The Wall Street Journal*, July 21, 2011, https://blogs.wsj.com/chinarealtime/2011/07/21/the-ultimate-knock-off-a-fake-apple-store/.
[6] Jack Kerouac, “The Birth of a Socialist,” *Atop an Underwood: Early Stories and Other Writings* (New York: Penguin, 2000).
[7] Roberto Franzosi, review of “Power and Protest: Global Revolution and the Rise of Détente,” by Jeremi Suri, *American Journal of Sociology*, 111 (5), 1589.
[8] Meredith Box and Gavan McCormack, “Terror in Japan,” *The Asia-Pacific Journal: Japan Focus*, 2 (6), June 25, 2004, https://apjjf.org/-Meredith-Box–Gavan-McCormack/1570/article.pdf.
[9] Georgia Wallen, “The Seven Stages of the ‘Hamilton’ Kennedy Center Queue,” *The Washington Post*, March 30, 2018, https://www.washingtonpost.com/opinions/the-seven-stages-of-the-hamilton-kennedy-center-queue/2018/03/30/c1ae15fc-31f8-11e8-8bdd-cdb33a5eef83_story.html.
[10] Amy D. McDowell, “Contemporary Christian Music,” *Oxford Music and Art Online*, https://doi.org/10.1093/gmo/9781561592630.article.A2234810.
[11] “The Opioid Crisis,” https://www.whitehouse.gov/opioids/.
[12] Drug Facts: Marijuana, National Institute on Drug Abuse for Teens, https://teens.drugabuse.gov/drug-facts/marijuana.
[13] Allison Bond, “Why Fentanyl Is Deadlier than Heroin, in a Single Photo,” Stat News, September 29, 2016, https://www.statnews.com/2016/09/29/why-fentanyl-is-deadlier-than-heroin/.
[14] “Overdose Death Rates,” National Institute on Drug Abuse, September 2017, https://www.drugabuse.gov/related-topics/trends-statistics/overdose-death-rates.
[15] Amanda Hoover, “110 Pounds of Fentanyl Seized at Port in Shipment from China,” *New Jersey*, July 2, 2018,https://www.nj.com/news/index.ssf/2018/07/110_pounds_of_fentanyl_found_in_philadelphia_port.html.
[16] “China Drug Report: More than 14 million drug users nationwide,” BBC Chinese-language website, June 24, 2015, http://www.bbc.com/zhongwen/simp/china/2015/06/150624_china_drugs_report. [In Chinese]

[17] Zhang Yang, "China's Drug Situation Report 2017: Released: 140,000 Drug Criminal Cases Cracked Across China," People's Daily Online, June 26, 2018. http://yuqing.people.com.cn/n1/2018/0626/c209043-30088689.html. [In Chinese]

Kap. 14: Parteikultur und Pop-Kultur: Wenn Menschen süchtig nach ihren Wünschen sind (Teil 2)

Jeder hat das Recht, nach Glück zu streben – doch sollte das innerhalb moralischer Parameter bleiben. Übermäßiges Streben nach Vergnügen, jenseits der normalen Grenzen, bringt unweigerlich Leiden, Katastrophen und Sorgen mit sich.

Die traditionelle Kultur der Menschheit lehrt die Menschen, ihre Wünsche zu kontrollieren und einen gesunden Lebensstil zu wählen. Es geht um Harmonie mit der Natur, traditionelle Arbeit, harmonische Familienbeziehungen, eine gesunde Zivilgesellschaft und die Teilnahme an Selbstverwaltung und staatlicher Verwaltung sowie an traditioneller Kunst, Literatur, Sport und Unterhaltung. All dies bringt Glück und Zufriedenheit und kommt gleichzeitig dem Einzelnen in Körper und Geist sowie der Gesellschaft insgesamt zugute.

Der Wahnsinn der modernen Gesellschaft hat viele dazu gebracht, die traditionelle Kultur und Moral aufzugeben. Die Menschen verfallen ihren Wünschen und streben nach grenzenlosem Vergnügen. Egozentrik, Hedonismus und Nihilismus sind verbreitet, akzeptiert und sogar in Mode gekommen. Dies ist die Kultur, die die Welt heute leitet. Die Menschen haben den wahren Zweck ihrer Existenz vergessen.

Viele schwelgen in Sex, Drogen, Rockmusik und Spielen, um dem Elend und der Enttäuschung des Lebens zu entkommen – doch sie nehmen sich nie die Zeit, nachzudenken. Diese Abhängigkeiten bringen nur vorübergehende Befriedigung, gefolgt von noch mehr Schmerz und Tragödien. Das Gleiche gilt für Gesellschaften und Nationen …

Inhaltsverzeichnis Teil 2

c) Pornografie

Von allen von den Kommunisten geforderten Arten der Revolution ist die gründlichste wahrscheinlich die sexuelle Revolution. Wenn die Eroberung der politischen Macht eine Revolution gegen die greifbaren Komponenten der Gesellschaft darstellte, dann ist die „sexuelle Befreiung" die kommunistische Revolution, die im Inneren des Menschen angestoßen wird.

Freuds Pansexualismus, eine Theorie, die alle Wünsche und Interessen als aus dem Geschlechtstrieb abgeleitet betrachtet, lieferte die theoretische Grundlage für die sexuelle Befreiung. Gleichzeitig begann die Entwicklung oraler Verhütungsmittel, den Geschlechtsverkehr und die Fortpflanzung zu trennen. Die sexuelle Revolution richtete sich gegen die traditionelle Moral und verursachte und

förderte radikalen Feminismus, Abtreibung, vorehelichen Sex und die homosexuelle Bewegung. All dies hatte schreckliche Auswirkungen auf die von Gott für den Menschen festgelegte Gesellschaftsordnung und steht in Verbindung mit zahlreichen sozialen Problemen.

Die sexuelle Befreiung etablierte die falsche Vorstellung, dass Sex als Freizeitbeschäftigung und der Handel mit Sex grundlegende Menschenrechte seien. Es zerstörte die traditionelle Sexualethik und -beschränkungen und ließ Sex zu einem Spiel und einer Form der Unterhaltung werden. Es machte den Menschen zu einem bloßen Sexwerkzeug und öffnete die Tore für Pornografie, um die Gesellschaft zu infiltrieren und zu sabotieren.

In den 1950er Jahren spielte das Magazin „Playboy" eine außerordentlich wichtige Rolle bei der Unterstützung des sexuellen Genusses, es machte aus Pornografie ein Geschäft. Während in der Antikriegszeit der Slogan „Make Love Not War" in der Luft lag, erschien 1969 der erste nackte Erwachsenenfilm „*Blue Movie*". Begleitet von Rockmusik und der Ablehnung aller Traditionen entstand im Westen eine 15 Jahre (1969-1984) andauernde Ära des „Porno-Chic".

Die Größe der heutigen Pornobranche ist alarmierend. Weltweit tätigt die Branche ein Geschäft von rund 100 Milliarden Dollar pro Jahr, davon allein in den USA zehn Milliarden bis 12 Milliarden Dollar. In den 1970er Jahren waren Pornofilme nur in schäbigen Erwachsenen-Kinos erhältlich. Anfang der 1980er Jahre wurde mit VHS-Videokassetten Pornografie in Millionen von Haushalten eingeführt, während die Verbreitung des Internets in den späten 1990er Jahren und später in der Smartphone-Ära Pornografie auf Bestellung mit sich brachte.

Die Pornobranche in Japan hat sich bereits als Teil der Gesellschaft normalisiert, mit Zeitschriftenständern voller Erwachsenentitel und Comics, die in Supermärkten zu sehen sind sowie nächtlichen Fernsehsendungen mit Pornodarstellern. Pornodarstellerinnen sind als Teenager-Idole verpackt und erscheinen offen in den Medien. Die japanische Pornobranche hat einen starken negativen Einfluss auf ganz Asien ausgeübt.

Die Einführung von Internet und Smartphones hat die Pornobranche stark verändert. Die gesamten pornografischen Inhalte, denen ein typischer Erwachsener in den 1980er Jahren ausgesetzt hätte sein könnte, sind nun für ein Kind innerhalb weniger Minuten zugänglich. Früher spielten Kinder nach der Schule Fußball und andere Spiele, doch jetzt schauen sie Pornos. Ein 12-jähriger britischer Junge wurde online so süchtig nach Pornos, dass er seine Schwester vergewaltigte. [19] Die an dem Fall beteiligte Staatsanwaltschaft sagte: „Derartige Fälle werden zunehmend vor Gericht kommen, weil junge Menschen nun Zugang zu Hardcore-Pornografie haben."

Welche Auswirkungen haben Pornos auf Kinder? Zum einen entsteht eine Sucht nach Sex und die frühzeitige Entwicklung sexueller Aktivitäten und Interessen. Die Sexualverbrechen nehmen zu. Die Kinder entwickeln falsche moralische Werte und glauben, dass Sex nichts mit Eheleben und Beziehungen zu tun habe, sondern einfach ein Dienst sei, der auf Abruf gekauft werden kann. Sie denken, dass perverse sexuelle Praktiken, wie sie in Pornos gezeigt werden, einem „normalen" Verhalten entsprechen.

In den meisten europäischen Ländern ist Prostitution legal, und viele Europäer betrachten sie einfach als eine Art Berufstätigkeit. 1969 war Dänemark das erste Land, das die Prostitution legalisierte. Norwegen, das zuvor die strengsten Beschränkungen der Prostitution in ganz Europa hatte, hat das Sexgeschäft 2006 legalisiert. [20] Der Kauf von Sex in Dänemark wird sogar von der Regierung subventioniert. Wenn beispielsweise ein behinderter Mensch einen Antrag stellt und dieser genehmigt wird, dann kann er ein Bordell besuchen, während der Steuerzahler die Rechnung bezahlt – zum Schutz seiner „Gleichberechtigung". [21] Dieser Vorschlag wurde zum ersten Mal im 19. Jahrhundert vom Gründer des utopischen Sozialismus, Charles Fourier, befürwortet.

China war früher eine Gesellschaft, die durch ihre Abstinenz und Zurückhaltung gekennzeichnet war. Selbst die Diskussion über Sex galt als tabu, doch China schloss sich ebenfalls der sexuelle Revolution an. Von allen Maßnahmen der KP Chinas in ihrem Reform- und Öffnungspaket muss die „erfolgreichste" die der sexuellen Befreiung gewesen sein – weit über die Öffnung der Wirtschaft

oder des politischen Systems hinaus. In den vergangenen dreißig Jahren hat es einen totalen Wandel von der „revolutionären Disziplin“ zur „sexuellen Befreiung“ gegeben. Prostitution ist in China weit verbreitet, und je mehr „Geliebte“ ein wohlhabender Geschäftsmann oder korrupter Beamter hat, desto höher ist sein sozialer Status.

China gilt als die Fabrik der Welt. Das Land exportiert aber auch eine große Anzahl von Prostituierten – unter anderem nach Japan, Malaysia, den Mittleren Osten, die Vereinigten Staaten, Europa und Afrika. Schätzungen für 2018 deuten darauf hin, dass es 13.000 bis 18.500 chinesische Prostituierte in Ländern südlich der Sahara gab. [22]

In den südostasiatischen und südamerikanischen Länder geschieht das Gleiche. Viele Städte sind zu wichtigen Zielen für den Sextourismus geworden, eine Praxis, die zwar illegal, aber so weit verbreitet ist, dass sie zum Wirtschaftswachstum beiträgt. Auch in islamischen Ländern wie Ägypten, Tunesien, dem Sudan und anderen muslimischen Ländern läuft die Pornoindustrie – die im Islam verboten ist – heimlich auf Hochtouren.

Die direkte Folge einer von Pornografie überfluteten Gesellschaft ist die Zerstörung der Familie und der Ehe, weshalb sie inzwischen auch als der „stille Familienmörder“ bezeichnet wird. Das regelmäßige Betrachten von Pornografie verursacht Desinteresse an gesunden Familienbeziehungen, während sexuelle Begierde und Lust zunehmen. Dies führt dazu, dass außereheliche Affären zunehmen und das Risiko der sexuell übertragbaren Krankheiten steigt. [23]

Während einer Senatsanhörung im Jahr 2004 legte Dr. Pat Fagan Daten vor, die zeigen, dass 56 Prozent der Scheidungen einen Partner beinhalteten, der ein starkes Interesse an pornografischen Websites hatte. [24]

Während der Jahrestagung der „American Sociological Association“ im Jahr 2016 ergab eine dort präsentierte Forschungsarbeit eine Verdoppelung der Scheidungsfälle bei Ehen, bei denen einer der Beteiligten Pornos schaute, im Vergleich zu solchen, bei denen keiner der beiden Partner dies tat. Die Forschungsergebnisse zeigten eine Verdoppelung der Scheidungsrate von 5 auf 10 Prozent, wenn der Mann Pornos sah. Wenn die Frau sich regelmäßig Pornos ansah, verdreifachte sich die Scheidungsrate sogar von 6 auf 18 Prozent. Je jünger die Beteiligten, desto wahrscheinlicher wurde die Scheidung. [25]

Vor den 1950er Jahren wurde in allen Länder der Welt, in Ost und West, Sex vor der Ehe als unanständig angesehen und als gegen die Gebote Gottes gerichtet. Sowohl der gesellschaftliche Druck als auch die öffentliche Meinung richteten sich gegen ein solches Verhalten. Wenn ein junger Mann und eine junge Frau vor der Ehe ein Kind empfangen hatten, wurde von ihnen erwartet, dass sie Verantwortung übernehmen, heiraten und das Kind gemeinsam als Familie großziehen. Damals glaubte die Mehrheit der Menschen, dass, wenn ein Mann eine Frau schwängerte, das einzig Anständige wäre, sie zu heiraten. Wenn man einen Fehler macht, wurde erwartet, dass man die Verantwortung dafür übernimmt.

Mit dem moralischen Verfall und dem Anstieg der „sexuellen Befreiung“ seit den 1960er Jahren haben die außerehelichen Schwangerschaften drastisch zugenommen. All dies geschah zur gleichen Zeit, als die Pornobranche einen größeren Einfluss auf das öffentliche Bewusstsein bekam. 1964 lag der Prozentsatz von Schwangerschaften vor der Eheschließung in den meisten entwickelten Ländern typischerweise bei unter 10 Prozent; 2014 war es fast ein Drittel. In den Vereinigten Staaten lag die Zahl der Schwangerschaften außerhalb der Ehe im Jahr 2014 bei durchschnittlich 40 Prozent und erreichte bei den Afroamerikanern sogar 71 Prozent. Von den weltweit 140 Millionen Neugeborenen im Jahr 2016 stammten rund 15 Prozent oder 21 Millionen aus Schwangerschaften außerhalb der Ehe. [27]

Alleinerziehende Familien, Schwangerschaften außerhalb der Ehe und Scheidung sind oft eng mit Armut verbunden. Diese Familien erhöhen dann den Druck auf das Sozialsystem.

d) Videospiele

Zahlreiche Kinder verbringen heute unzählige Stunden mit Video- oder Computerspielen. Entwickler machen die Spiele immer realistischer, dynamischer und interaktiver. Sie sind auch immer gewalttätiger und erotischer. Kinder und sogar Erwachsene werden leicht davon süchtig. Video- und Computerspiele sind zu einem großen Problem für Eltern, Schulen und sogar die Regierung geworden. Es ist jetzt eine Form der Populärkultur geworden, die Menschen von der Kindheit bis zum Erwachsenenalter begleitet, aber was für eine Kultur ist das? Es ist eine Kultur der Zerstörung, nicht anders als Drogen. Diejenigen, die von Videospielen abhängig sind, können die Nachteile nicht nüchtern und objektiv sehen. Sie betrachten die Spiele einfach als lustig und interessant und werden nicht aufgeben, bis sie gewinnen, in die nächste Stufe aufsteigen, den Chef besiegen und so weiter.

Darüber hinaus geht es heute bei fast allen Video- oder Computerspielen, von der Bildsprache bis zur Handlung, darum, Gewalt und Tötung zu propagieren. Oder sie enthalten erotische Inhalte und Kaltblütigkeit. Einfach ausgedrückt, appellieren die vermittelten Botschaften an die bösartige Seite im Menschen. All dies ist unangemessen und schädlich für Jugendliche und Heranwachsende. Ein Gefühl der Aufregung durch Töten, Vernichten, Gewalt und Kämpfen kann dazu führen, dass junge Menschen desensibilisiert werden, sie mit ungesunden Gedanken und Verhaltensweisen vertraut gemacht werden und sie sich an Verbrechen beteiligen.

Online-Spiele machen noch süchtiger. In der Vergangenheit wurden Spiele als Zeitvertreib verwendet, wenn die Menschen allein waren und sich gelangweilt fühlten. Heutzutage sind Online-Spiele zu einem Sport geworden, an dem die Spieler teilnehmen und gegeneinander antreten. Online-Glücksspiele sind ebenfalls zu einer gesellschaftlichen Aktivität an sich geworden, insbesondere auch für Kinder. Da eine große Anzahl von Spielern im Spiel interagiert, konkurrieren sie und begeistern sich für die virtuelle Welt des Spiels.

Riesige Mengen an Energie und Kapital werden in solche Spiele investiert. Kinder, die sie nicht spielen, können zu Außenseitern in ihrem Freundeskreis werden. So sind die Eltern teilweise gegen ihren Willen gezwungen, ihren Kindern zu erlauben, an der Online-Gaming-Community teilzunehmen und müssen dann zusehen, wie ihre Kinder eine Sucht entwickeln. Videospiele nehmen Zeit in Anspruch, die zum Lernen und Spielen im Freien sowie für normale zwischenmenschliche Aktivitäten genutzt werden sollte. Stattdessen werden Kinder zu Gefangenen von Video- oder Computerspielen.

Ein Akademiker teilte eine typische Erfahrung aus der eigenen Familie: Sein 12-jährigen Sohn durfte am Wochenende nach Abschluss seiner Hausaufgaben nur wenige Stunden lang Videospiele spielen. Aber wenn es dem Kind erlaubt gewesen wäre, das zu tun, was es wollte, hätte es fast die ganze Zeit Spiele gespielt. Es hätte Körperpflege und Mahlzeiten übersprungen, um weiter zu spielen. Die Forschungen des Wissenschaftlers zeigten, dass Videospiele die gesamte Freizeit junger Menschen belegen und dominieren. Junge Erwachsene, insbesondere solche mit niedrigem Einkommen und niedrigem Bildungsniveau, finden zunehmend ihr Glück in Videospielen und verkürzen so die Zeit, die sie für ihre Arbeit und die reale Welt aufwenden. [28] Dies ist ein häufiges Phänomen in den Vereinigten Staaten und anderen entwickelten Ländern.

Dieser Wissenschaftler hat einen Trend in der heutigen Gesellschaft beobachtet, in der diese Spiele junge Erwachsene dazu veranlassen, sich auf ihre Eltern zu verlassen, um sie finanziell zu unterstützen, da sie sich weigern, in den Arbeitsmarkt einzusteigen. Wenn diese jungen Menschen jedoch Eltern werden, werden Videospiele ihnen nicht helfen, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Es ist unwahrscheinlich, dass sie ihre Fähigkeiten verbessern oder bessere Jobs finden können, da sie in jungen Jahren so viel von ihrem Leben mit Spielen verschwendet haben. Deren Kinder werden sich nicht auf ihre eigenen Eltern verlassen können. Video- und Computerspiele haben damit den Punkt erreicht, das normale menschliche Leben zu untergraben.

Videospiele sind spirituelle Drogen. Dies unterscheidet sich von harten Drogen wie Heroin, das

weltweit verboten ist. Die Entwicklung von Videospielen ist jedoch eine boomende Industriebranche. Was sind die Konsequenzen daraus? Unternehmen produzieren Drogen, die die nächste Generation zerstören, und Länder, die sich dem Gaming verschrieben haben, sabotieren ihre eigene Zukunft.

Das Aufkommen von Internet und Mobiltelefonen hat der Spieleindustrie einen noch breiteren Markt eröffnet. Der neueste globale Spielemarktbericht des Forschungsunternehmens Newzoo vom April 2018 prognostiziert, dass Spieler auf der ganzen Welt 2018 137,9 Milliarden Dollar für Spiele ausgeben werden, was einem Anstieg von 13,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Mehr als die Hälfte aller Gaming-Erlöse wird aus dem Mobilfunksegment kommen. Die Einnahmen aus digitalen Spielen werden 91 Prozent des Weltmarktes für Spiele ausmachen.

Der Bericht prognostiziert auch, dass der Spielemarkt im nächsten Jahrzehnt ein zweistelliges Wachstum aufweisen wird. Während die BIP-Wachstumsrate in vielen Ländern mit niedrigen einstelligen Werten kämpft, setzt die Spieleindustrie ihren Aufwärtstrend fort. Es wird erwartet, dass allein das mobile Gaming bis 2021 100 Milliarden Dollar erreichen wird. Die drei wichtigsten Länder auf dem globalen Spielemarkt werden dem Bericht zufolge China, die Vereinigten Staaten und Japan sein, wobei China 28 Prozent des Weltmarktes ausmacht. [29]

Menschen, die an Gottheiten glauben, sollten wissen, dass Gott den Menschen geschaffen hat und die Art und Weise, wie Menschen leben sollten, sowie entsprechende Formen der Unterhaltung festlegte. Wenn die Menschheit auf einem rechtschaffenen Weg geht, werden die Menschen Befreiung erhalten, aber wenn sich der Mensch von Gott abwendet und einen bösartigen Weg geht, wird der Mensch die himmlische Unterstützung verlieren und ruiniert werden.

Traditionelle Spiele, einschließlich sportlicher Aktivitäten und anderer Outdoor-Aktivitäten, werden durch die natürliche Umgebung, das Wetter, die Ausrüstung und die körperliche Leistungsfähigkeit eingeschränkt. Spieler entwickeln in der Regel keine Sucht nach diesen traditionellen Formen der Unterhaltung und Aktivität. Video- und Computerspiele haben keine solchen Einschränkungen. Die Spieler sind eingeladen und angelockt, nonstop in die virtuelle Welt des Spiels einzutauchen, ohne Schlaf oder Pausen. Dies, zusätzlich zu der Tatsache, dass solche Spiele selten etwas inhaltlich Aufschlussreiches haben, um sie zu empfehlen, bedeutet, dass diejenigen, die sie spielen, zunehmend unter dem Einfluss negativer Faktoren stehen.

e) Die „Kultur der Gewalt“

In den USA stieg die Gesamtbevölkerung von 1960 bis 2016 um das 1,8-fache, während die Gesamtzahl der Verbrechen um das 2,7-fache und die Zahl der Gewaltverbrechen um das 4,5-fache stieg. [30]

Fünfzig Jahre vor den Schießereien im Tower der University of Texas, die im Jahre 1966 stattfanden, gab es nur fünfundzwanzig öffentliche Schießereien, bei denen vier oder mehr Menschen getötet wurden. Seitdem gab es immer häufiger Schießereien mit höheren Opferzahlen. [31] Von der Schießerei in Killeen (Texas) im Jahr 1991, die 23 Todesopfer forderte, bis hin zur Schießerei in Las Vegas im Jahr 2017 mit 58 Toten werden die Vorfälle immer schockierender.

Terroranschläge weltweit stiegen von 650 pro Jahr im Jahr 1970 auf 13.488 im Jahr 2016, was einer Verzwanzigfachung entspricht. Allein seit dem Terroranschlag vom 11. September 2001 haben die Terroranschläge um 160 Prozent zugenommen. [32]

Die zunehmende Gewalt in der realen Welt zeigt: Unser tägliches Leben ist von einer Kultur der Gewalt geprägt. Nicht nur die Heavy Metal-Musik ist voller Gewalt, auch der Großteil von Film, Fernsehen, Video- und Computerspielen dreht sich um Gewalt. Viele Film- und Fernsehproduktionen porträtieren die Mafia, Gangs und Piraten positiv. Sie lassen diese negativen Gestalten attraktiv und seriös erscheinen, sodass sich die Menschen nicht mehr von ihnen angewidert fühlen. In weiterer Folge beginnen einige sogar, selbst solche Verbrechen zu begehen

und sich Banden anzuschließen.

Videospiele bieten den Menschen einen weiteren Kanal zur Verherrlichung von Gewalt, der interaktiv ist und es den Spielern selbst ermöglicht, Gewalt in der Spielwelt anzuwenden. Statt der einseitigen Indoktrination mit Gewalt durch Film und Fernsehen erleben die Spieler selbst Gewalt durch diese Spiele, die Szenen von enthaupteten Köpfen und zerstückelten Gliedmaßen enthalten, wobei überall Blut spritzt – alles über die normalen Grenzen von Film und Fernsehen hinaus.

In einer Studie, die 2013 durchgeführt wurde, analysierten Forscher Filme, die von 1985 bis 2012 produziert wurden. Sie fanden heraus, dass von 1985 bis 2012 die Menge der Waffengewalt in PG-13-Filmen (ab 13 Jahren) um das Doppelte gestiegen ist. [33] Eine Nachfolgeuntersuchung ergab, dass sich dieser Trend bis heute fortgesetzt hat. [34] Im Jahr 2008 fand das „Pew Research Center“ heraus, dass 97 Prozent der Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren Videospiele spielten, und dass zwei Drittel ihrer Spiele gewalttätige Inhalte hatten. [35]

In Anbetracht des Problems der zunehmenden Gewalt in der Gesellschaft schlagen Experten, Wissenschaftler und die breite Öffentlichkeit weiterhin Theorien und Lösungen vor. Im Gespräch sind strengere Einschränkungen durch Gesetze und stärkere Strafverfolgung bis hin zur psychologischen Beratung der Öffentlichkeit. Doch solche Lösungen ähneln dem Abschneiden der Äste eines giftigen Baumes, ohne seine Wurzeln zu berühren.

Durch die bewusste Sättigung der Populärkultur mit Gewalt und Kriminalität führen kommunistische Elemente dazu, dass immer mehr Menschen für diese Art von Inhalten desensibilisiert werden, während einige von ihnen solche Inhalte nachahmen. Gewalt wird so in der Gesellschaft Realität. Durch die Zerstörung der traditionellen Kultur und die Veränderung des Moralgefühls der Menschen entfernt der Kommunismus die Menschen vom Göttlichen – indem er sie die Befriedigung ihrer unbegrenzten materiellen Wünsche verfolgen lässt. Dies ist die eigentliche Ursache für die Probleme der Gesellschaft.

f) Dekadente Mode

An der Oberfläche der heutigen Gesellschaft scheinen die verschiedenen Formen seltsamer Kleidung, Verhaltensweisen und anderer gängiger Elemente der Populärkultur Teil der „Meinungsfreiheit“ oder des aktuellen „Modetrends“ zu sein, aber tatsächlich steckt mehr dahinter. Verfolgt man diese Phänomene bis zur Quelle zurück, wird deutlich, dass hinter all diesen Dingen negative Elemente stehen. Mit der Zeit gewöhnt sich der Mensch jedoch einfach an sie und findet sie nicht mehr seltsam, sodass diese negativen Faktoren zu einem akzeptierten Bestandteil des täglichen Lebens werden. Nachfolgend einige Beispiele.

Heute ist die Gesellschaft daran gewöhnt, dass Frauen kurze Haare haben, einen „Bob“. Der Stil stammt von den westlichen „Flappers“ der 1920er Jahre. Beeinflusst von der ersten Welle der Frauenrechtsbewegung und der sexuellen Befreiungsbewegung (siehe Kapitel 7), trugen „Flapper“ kurze Kleider, schnitten sich die Haare kurz, hörten Jazz, trugen dickes Make-up, tranken starken Wein und gingen sehr locker mit Sex um. Das Tragen von kurzen Haaren war für sie eine Möglichkeit, ihre Verachtung für traditionelle Geschlechterrollen und das Streben nach weiblicher „Emanzipation“ auszudrücken.

Nachdem die Kurzhaar-Frisur populär geworden war, sagte eine bekannte Opernsängerin: „Die Bob-Frisur ist ein Geisteszustand und nicht nur eine neue Art, meinen Kopf zu frisieren. … dass wir unsere langen Haare loswerden, halte ich für das Abwerfen einer der vielen kleinen Fesseln die Frauen auf ihrem Weg in die Freiheit behindert haben.“ [36] Während der Weltwirtschaftskrise in den 1930er Jahren geriet diese Frisur allmählich in Ungnade. In den 1960er Jahren, als die Rebellion gegen traditionelle Normen wieder im Trend lag, kehrten solche kurzen Frisuren für Frauen jedoch zurück.

Auch die Langhaarfrisur der damaligen Männer stammt von den Beatniks und Hippies. [37]

Obwohl lange Haare für Männer bis in die Antike zurückverfolgt werden können, hatten Männer im Westen seit dem Ersten Weltkrieg kurze Haare. In den 1960er Jahren förderte die Gegenkultur lange Haare für Männer als eine Form der Rebellion.

In den 1920er und 1960er Jahren war die Mainstream-Gesellschaft sehr resistent gegen junge Menschen, die sich anti-traditionell kleideten. Im Laufe der Zeit gewöhnten sich die Menschen an anti-traditionelle Trends. Aus der Sicht der Progressiven ist dies auf eine Zunahme der gesellschaftlichen Toleranz zurückzuführen. In den Traditionen von Ost und West spiegeln sich die Unterschiede zwischen Männern und Frauen jedoch nicht nur körperlich und in ihren unterschiedlichen Rollen in Gesellschaft und Familie wider. Sie sollten sich auch in ihrer Kleidung, Frisur, Sprache und Manieren zeigen.

Neben der Auflösung der gesellschaftlichen Klassen zielt der Kommunismus auch darauf ab, die sexuellen Unterschiede zwischen Männern und Frauen zu beseitigen. Ebenso verwenden die homosexuellen und feministischen Bewegungen den Slogan „Gleichheit", um Geschlechterunterschiede in sozialen und familiären Rollen zu verwischen. Androgyne Modetrends verwischen und kehren den Unterschied in der Kleidung um. Diese Faktoren dienen dazu, den Weg für eine breitere gesellschaftliche Akzeptanz dessen zu ebnen, was traditionell als abweichende sexuelle Praktiken und Lebensstile angesehen wird, und tragen weiter dazu bei, die traditionelle Moral zu untergraben.

Die Moral des Ostens und Westens besteht seit Jahrtausenden darin, den Unterschied zwischen Männern und Frauen und die Vorstellung, dass Männer und Frauen, Yin und Yang, ihren Platz haben, grundlegend zu berücksichtigen. Der Kommunismus würde Yin und Yang der Menschen umkehren – mit dem Ziel, die Moral zu verderben, Egozentrik zu erzeugen und die Abkehr von traditionellen Normen zu fördern.

Wenn man diesen teuflischen Zweck erkannt hat, kann man sehen, dass, obwohl die verschiedenen Modetrends oberflächlich neu und beliebt erscheinen mögen, sie eigentlich dazu bestimmt sind, die richtige menschliche Lebensweise zu untergraben.

Ein Beispiel ist die heutige Popularität von „Low-Rise" Hosen (sehr niedrig über dem Gesäß hängende Hosen). Sie werden von denen, die danach streben, modisch zu sein, als sexy angesehen. Sie sind in der Tat eine milde Form der Verdorbenheit der menschlichen Moral. Ihre Vorgänger waren die „Hip-Hugger" (enge Hüfthosen), die in der Gegenkultur der 1960er Jahre populär wurden und in den Diskotheken der 1970er Jahre weit verbreitet waren. Aus den „Low-Rise" Hosen kamen dann die unanständigen „Bum Pants" (Hinternhosen), die das Gesäß direkt freilegten. [38]

Ein weiteres Zeichen kultureller Dekadenz ist das bei jungen Menschen beliebte Groupie-Phänomen, ebenfalls ein Nebenprodukt der Gegenkultur. In den 1960er Jahren war Rockmusik im Westen populär, und einige junge Mädchen, die von Rockstars besessen waren, folgten ihren Auftritten. Sie bildeten Fangruppen, um persönliche und sexuelle Dienstleistungen anzubieten, einschließlich Gruppensex mit Sängern. [39] Die jungen Frauen wurden Opfer einer Modeerscheinung. Andere bewundern heute Stars, die sich dafür einsetzen, die unterschiedlichen Barrieren zwischen den Geschlechtern abzubauen – auch männliche Stars, die sich wie Frauen verhalten und umgekehrt. Es geht darum, die Populärkultur zu untergraben und die Unterscheidung zwischen Mann und Frau zu verwischen.

Weiterhin gibt es auch die vermeintlich modische Punk-Subkultur. Ähnlich wie die Hippie-Bewegung rebelliert auch der Punk gegen die Traditionen und fördert den Nihilismus. Die meisten Hippies waren rebellische Jugendliche aus traditionell bürgerlichen Familien, während Punk eher die Rebellion der Unterschicht gegen gesellschaftliche Traditionen ist. Viele Punk-Bands setzten sich daher auch für den Sozialismus ein. [40] Um ihre vollständige anti-traditionalistische Einstellung auszudrücken, zeigen Punks oft bizarre Frisuren wie etwa Irokesenkämme, oder sie tragen zerfetzte Kleidung voller Spitzen und Schnallen. Sie färben sich die Haare, lassen sich tätowieren, durchbohren ihre Körper überall und legen manchmal Körperteile frei, die der

Durchschnittsmensch gerne verborgen hält. Punks machen oft keine Geschlechterunterschiede in ihrer Kleidung. Einige Frauen tragen Männerkleidung und umgekehrt. Punks sind die Inspiration für viele der aktuellen Modetrends des heutigen Zeitalters.

Punks befürworten den Hedonismus (die Spaßgesellschaft), weshalb ein beliebter Punk-Slogan lautet: „Leb schnell, stirb jung und lass eine hübsche Leiche zurück." Dies spiegelt die Tragödie des verlorenen Glaubens an Gott und der Irreführung in einen Abgrund von Hedonismus und Materialismus wider. Der Einzelne und die Gesellschaft sollten durch diesen traurigen Nihilismus beunruhigt sein, aber das sind sie nicht.

Darüber hinaus gibt es in der heutigen Gesellschaft alle möglichen anderen Anzeichen von Chaos und Sinnlosigkeit. Darunter sind die Darstellung geisterhafter oder dämonischer Bilder auf populärer Kleidung oder Musik, die Wahl hässlicher Bilder für Tattoos, groteske Kinderspielzeuge und Ornamente, Literatur, Filme und Fernsehwerke voller Dämonen, Geister und übernatürlicher Horrorprodukte, die von der Öffentlichkeit häufig angesehen und konsumiert werden. Das Internet ist voll von destruktiven und nihilistischen Inhalten. Fußballfans sorgen regelmäßig für Aufruhr und Rebellion und richten Chaos an. All diese Zeichen der Dekadenz deuten auf negative und dunkle Kräfte als dominanten Einfluss auf die Gesellschaft in ihrer Gesamtheit hin.

Fazit

Jeder hat das Recht, nach Glück zu streben – doch sollte das innerhalb moralischer Parameter bleiben. Übermäßiges Streben nach Vergnügen, jenseits der normalen Grenzen, bringt unweigerlich Leiden, Katastrophen und Sorgen mit sich.

Die traditionelle Kultur der Menschheit verbietet nicht die angemessene Befriedigung des Begehrens. Die traditionelle Kultur lehrt die Menschen jedoch, ihre Wünsche zu kontrollieren und einen gesunden Lebensstil zu wählen. Es geht um Harmonie mit der Natur, traditionelle Arbeit, harmonische Familienbeziehungen, eine gesunde Zivilgesellschaft und die Teilnahme an Selbstverwaltung und staatlicher Verwaltung sowie an traditioneller Kunst, Literatur, Sport und Unterhaltung. All dies bringt Glück und Zufriedenheit und kommt gleichzeitig dem Einzelnen in Körper und Geist sowie der Gesellschaft insgesamt zugute.

Das ultimative Ziel des Kommunismus ist jedoch die Zerstörung der Menschheit. Eine der Etappen in diesem Prozess ist, die Moral zu verderben und die Gottheiten aus der menschlichen Kultur zu entfernen. Das Ziel ist daher, dass unabhängig vom politischen Regime, der Populärkultur und dem Lebensstil den Menschen Negativität und Dunkelheit vermittelt werden. In den vergangenen Jahrzehnten ist in Ost und West eine solche Populärkultur entstanden. Der Wahnsinn der modernen Gesellschaft hat viele dazu gebracht, die traditionelle Kultur und Moral aufzugeben. Die Menschen verfallen ihren Wünschen und streben nach grenzenlosem Vergnügen. Egozentrik, Hedonismus und Nihilismus sind verbreitet, akzeptiert und sogar in Mode gekommen. Dies ist die Kultur, die die Welt heute leitet. Die Menschen haben den wahren Zweck ihrer Existenz vergessen.

Sex, Drogen, Rockmusik und Videospiele stimulieren und vergrößern die Wünsche. Viele schwelgen in diesen Dingen, um dem Elend und der Enttäuschung des Lebens zu entkommen – doch sie nehmen sich nie die Zeit, nachzudenken. Diese Abhängigkeiten bringen nur vorübergehende Befriedigung, gefolgt von noch mehr Schmerz und Tragödien. Drogenmissbrauch verursacht Krankheiten, Störungen der Persönlichkeit und Tod; chaotische sexuelle Beziehungen zerstören die Familien, wodurch Menschen Vertrauen und Wärme verlieren; Videospiele lassen Menschen sich in einer falschen Welt verirren. Süchtige fühlen sich in einem Karneval voller Spaß, doch in Wahrheit werden sie einfach nur von äußeren Kräften ausgebeutet. Das Einzige, was auf sie wartet, sind der physische Tod und spiritueller Verfall.

Das Gleiche gilt für Gesellschaften und Nationen. Wenn eine große Anzahl von Menschen süchtig nach ihren Wünschen und Genuss ist, stehen Katastrophen bevor.

Gott schuf die Menschheit und gab jedem Einzelnen den freien Willen. Die Menschen sollten ihre Freiheiten nicht missbrauchen und den Weg der Verkommenheit weitergehen. Stattdessen sollten sie diese Freiheit nutzen und sich dafür entscheiden, zu einer traditionellen Kultur und Lebensweise zurückzukehren. Die Gottheiten haben sich immer um die Menschen gekümmert und sie beschützt. Doch ob die Menschheit auf den richtigen Weg zurückkehren kann, hängt ganz von der Entscheidung jedes Einzelnen ab.

Quellen

[18] "Things Are Looking Up in America's Porn Industry," *NBC News*, January 20, 2015, https://www.nbcnews.com/business/business-news/things-are-looking-americas-porn-industry-n289431.

[19] "Boy, 12, Repeatedly Raped Sister after Becoming Fascinated with Internet Porn," *New Zealand*, November 7, 2016, https://www.nzherald.co.nz/world/news/article.cfm?c_id=2&objectid=11743460.

[20] Lars Gravesen, "Taxpayers Foot Bill for Disabled Danes' Visits to Prostitutes," *Telegraph*, October 2, 2005, https://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/denmark/1499735/Taxpayers-foot-bill-for-disabled-Danes-visits-to-prostitutes.html.

[21] Inga Margrete Ydersbond, "The 'Promiscuous' and the 'Shy': Denmark and Norway: A Historic Comparative Analysis of Pornography Legislation," *The NPPR Working Paper Series: The Politics of Commercial Sex*, March 2012, https://www.duo.uio.no/bitstream/handle/10852/34447/NPPRWP201201.pdf?sequence=1.

[22] Takudzwa Hillary Chiwanza, "Thousands of Chinese Prostitutes Are Flocking to Africa for Lucrative Fortunes," *The African Exponent*, May 7, 2018, https://www.africanexponent.com/post/8965-chinese-prostitutes-have-joined-the-scramble-for-africas-fortunes.

[23] Pat Fagan, "The Effects of Pornography on Individuals, Marriage, Family and Community," Issue Brief, The Family Research Council, accessed October 6, 2018, https://downloads.frc.org/EF/EF11C36.pdf.

[24] Jill Manning, Senate testimony, November 10, 2005, referencing J. Dedmon, "Is the Internet Bad for Your Marriage? Online Affairs, Pornographic Sites Playing Greater Role in Divorces," 2002, press release from The Dilenschneider Group, Inc., 14, https://s3.amazonaws.com/thf_media/2010/pdf/ManningTST.pdf

[25] David Shultz, "Divorce Rates Double When People Start Watching Porn," *Science*, August 26, 2016,http://www.sciencemag.org/news/2016/08/divorce-rates-double-when-people-start-watching-porn.

[26] George Akerlof, Janet Yellen and Michael Katz, "An Analysis of Out-of-Wedlock Childbearing in the United States," *Explorations of Pragmatic Economics* (Oxford: Oxford University Press, 2005), 120.

[27] Joseph Chamie, "Out-of-Wedlock Births Rise Worldwide," YaleGlobal Online, March 16, 2017, https://yaleglobal.yale.edu/content/out-wedlock-births-rise-worldwide.

[28] Mark Aguiar, Mark Bils, Kerwin Kofi Charles and Erik Hurst, "Leisure Luxuries and the Labor Supply of Young Men," National Bureau of Economic Research, Working Paper No. 23552 issued in June 2017, p. 1, http://www.nber.org/papers/w23552.

[29] Tom Wijman, "Mobile Revenues Account for More Than 50% of the Global Games Market as It Reaches $137.9 Billion in 2018," *Newzoo*, April 30, 2018, https://newzoo.com/insights/articles/global-games-market-reaches-137-9-billion-in-2018-mobile-games-take-half/.

[30] "United States Crime Rates 1960–2017," Compiled by DisasterCenter.com from: FBI UCS Annual Crime Reports, http://www.disastercenter.com/crime/uscrime.htm.

[31] Bonnie Berkowitz, Denise Lu and Chris Alcantara, "The Terrible Numbers That Grow with Each Mass Shooting," *Washington Post*, June 29, 2018, https://www.washingtonpost.com/graphics/2018/national/mass-shootings-in-america/?utm_term=.f63cc1b03c0b.
[32] Global Terrorism Database (GTD), University of Maryland, https://www.start.umd.edu/gtd/.
[33] Jacque Wilson and William Hudson, "Gun Violence in PG-13 Movies Has Tripled," CNN, November 11, 2013, http://www.cnn.com/2013/11/11/health/gun-violence-movies/index.html.
[34] Assil Frayh, "Gun Violence Keeps Rising in PG-13 Movies, Study Says," CNN, January 20, 2017, https://www.cnn.com/2017/01/20/health/gun-violence-pg-13-movies-study/index.html.
[35] "Violent Video Games and Young People," *Harvard Mental Health Letter*, 27, no. 4 (October 2010), http://affectsofvideogames.weebly.com/uploads/6/4/3/3/6433146/medical_journal.pdf
[36] Quoted in "Short Hair for Women," Encyclopedia of Fashion,http://www.fashionencyclopedia.com/fashion_costume_culture/Modern-World-1919-1929/Short-Hair-for-Women.html#ixzz5MO5NNUTa.
[37] "Long Hair for Men," Encyclopedia of Fashion, http://www.fashionencyclopedia.com/fashion_costume_culture/Modern-World-Part-II-1961-1979/Long-Hair-for-Men.html.
[38] "Hip Huggers," Encyclopedia of Fashion, http://www.fashionencyclopedia.com/fashion_costume_culture/Modern-World-Part-II-1961-1979/Hip-Huggers.html.
[39] Kathryn Bromwich, "Groupies Revisited: The Women with Triple-A Access to the 60s," *The Guardian*, November 15, 2015, https://www.theguardian.com/music/2015/nov/15/groupies-revisited-baron-wolman-rolling-stone-pamela-des-barres.
[40] David Ensminger, *Left of the Dial: Conversations with Punk Icons* (Oakland, Calif.: PM Press), 47 Neil Eriksen, "Popular Culture and Revolutionary Theory: Understanding Punk Rock," https://www.marxists.org/history/erol/periodicals/theoretical-review/19801802.htm.

Kap. 15: Von Marx bis Qutb: Die kommunistischen Wurzeln des Terrorismus

William McCants, Experte für Terrorismusbekämpfung, hat beobachtet, dass islamische Extremisten sich bei der Erklärung ihrer Beweggründe oft auf die Lehren des Qutb beziehen und dass viele von ihnen sich als seine Nachfolger betrachten. Was ist der Qutbismus, was der Dschihad?

Die ideologische Quelle des islamischen Extremismus von Bin Laden geht auf Sayyid Qutb, den ägyptischen Pionier des islamischen Terrorismus, zurück. Sayyid Qutb ist derjenige, der als der Marx des islamischen Dschihad bezeichnet werden kann und oft als „Pate des modernen Dschihad" bezeichnet wird.

William McCants, Experte für Terrorismusbekämpfung und ehemaliger Forscher am Antiterrorismuszentrum „Combating Terrorism Center" in West Point, hat beobachtet, dass islamische Extremisten sich bei der Erklärung ihrer Beweggründe oft auf die Lehren des Qutb beziehen und dass viele von ihnen sich als seine Nachfolger betrachten.

Bin Laden und später der „Islamische Staat" (ISIS) übernahmen und erweiterten die Ideologie Qutbs. Kurz gesagt, ist der Qutbismus das Streben nach Gewalt, um die verfaulte alte Gesellschaft zu zerstören, oder „Dschahiliya", und ruft die Dschihadis auf, ihr Leben für eine Ideologie zu geben, die angeblich die menschliche Befreiung einleiten wird.

Dieser bombastische Stil erinnerte aus gutem Grund an die Schriften von Marx und Lenin: Qutb war in seiner Jugend Mitglied der Kommunistischen Partei, und seine Ideen waren von der Rhetorik des Marxismus-Leninismus geprägt. …

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Am Morgen des 11. September 2001 entführten Terroristen Passagierflugzeuge und flogen sie in die Zwillingstürme des World Trade Centers in New York sowie in das Pentagon in Washington, D.C.. Fast 3000 Menschen kamen dabei ums Leben. Es war das erste Mal seit dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor, dass die Vereinigten Staaten auf ihrem eigenen Boden einen Schlag dieser Größenordnung erlitten haben. Die Anschläge vom 11. September hatten globale Auswirkungen Die Vereinigten Staaten starteten einen weltweiten Krieg gegen den Terror, der das islamische Regime in Afghanistan und die irakische Diktatur von Saddam Hussein stürzte.

Die Öffentlichkeit wurde zwar seitdem mit der terroristischen Bewegung und ihren Vertretern, wie Al-Kaida und Osama bin Laden, vertraut, jedoch sind sich nur Wenige der engen Beziehung zwischen Terrorismus und Kommunismus bewusst.

Die Begriffe „Terrorismus“ und „Terrorist“ tauchten erstmals 1795 in Bezug auf die Herrschaft des Terrors während der Französischen Revolution [1] auf, die die Grundlagen für die kommunistische Bewegung legten (siehe Kapitel 2 dieses Buches).

In der modernen Welt gibt es hauptsächlich drei Formen von Terrorismus: Staatsterrorismus unter kommunistischen Regimen; terroristische Aktivitäten, die von Agenten kommunistischer Regime im Ausland durchgeführt werden, um eine gewalttätige Revolution zu verbreiten; sowie den islamischen Extremismus, der einen Großteil seiner Ideologie und Methoden dem Kommunismus verdankt.

1. Staatlicher Terrorismus unter kommunistischen Regimen

Das kommunistische Jahrhundert ist ein Jahrhundert voller Lügen, Gewalt und Mord. Terrorismus ist ein wichtiges Instrument für Kommunisten, um ihre Ideologie auf der ganzen Welt zu verbreiten und die Welt zu kontrollieren. Der Aufstieg eines kommunistischen Regimes wiederum führt ausnahmslos zur Mobilisierung des gesamten staatlichen Systems, um eine beängstigende Brutalität einzuführen. Diese von der Regierung geförderte Unterdrückung ist Staatsterrorismus.

Wladimir Lenin stützte sich auf Terrorismus, um die Macht in Russland zu übernehmen. Im Jahr 1918 sagte Felix Dzierzyński, den Lenin für seine Rolle als Direktor der Allrussischen Außerordentlichen Komitees zur Bekämpfung von Konterrevolution und Sabotage (Tscheka) als revolutionären Helden betrachtete, eindeutig: „Wir stehen für organisierten Terror – das sollte offen zugegeben werden.“ [2]

Der Marxist Karl Kautsky, der 1919 das Buch „Terrorismus und Kommunismus“ veröffentlichte, gab einen umfassenden Überblick über das, was unter der von Lenin angestrebten proletarischen Diktatur passieren würde. Kautsky untersuchte die Gewalt der Französischen Revolutionen und kam zu dem Schluss, dass die Bolschewiki von Lenin den terroristischen Charakter der Jakobiner geerbt hatten und ihn wiederholen würden. [3] Juri N. Afanassjew, ein russischer Historiker, beschuldigte Lenin der Gründung einer staatlichen Politik des Terrors, der Gewalt und der Gesetzlosigkeit: „Gewalt ist eigentlich unsere gesamte Geschichte“, sagte Afanasyev. [4]

Nach der Gründung der Sowjetunion waren die kommunistischen Regime von Joseph Stalin, Mao Tse-tung, Pol Pot, Fidel Castro, Erich Honecker, Nicolae Ceauşescu, Kim Il Sung und anderen Despoten darauf angewiesen, zu töten, um ihre Macht aufrechtzuerhalten. Die Gewalt und Barbarei ihres staatlichen Terrors wurde in den vorangegangenen Kapiteln angesprochen.

Gewalt und Mord sind nur ein Teil der terroristischen Agenda des Kommunismus. Noch zerstörerischer ist es, wie der Kommunismus die vereinten Kräfte von politischer und religiöser Leidenschaft nutzt: Er setzt langfristige Propaganda, Gehirnwäsche und Lügen ein, um Menschen mit der kommunistischen Parteikultur zu infizieren. Die Samen von Betrug, Hass und Gewalt werden so von Generation zu Generation weitergegeben.

2. Wie kommunistische Regime Terror exportieren

Kommunistische Regimes zwingen nicht nur ihrer eigenen Bevölkerung den Terrorismus auf, sondern unterstützen auch terroristische Organisationen im Ausland, um Revolutionen anzufachen oder konkurrierende Staaten zu destabilisieren.

Der Historiker und Stratege Brian Crozier, Gründer und Direktor des Institute for the Study of Conflicts (Instituts für Konfliktforschung, London), studierte jahrzehntelang die Beziehung zwischen Kommunismus und Terrorismus. Er veröffentlichte viele Bücher und Artikel, in denen er die Ergebnisse seiner Forschung detailliert beschreibt. Er diente antikommunistischen Führern wie Ronald Reagan und Margaret Thatcher als Berater bei der Analyse von Terror durch den kommunistischen Block. [5]

Stanislav Lunev ist der ranghöchste Offizier der Hauptverwaltung für Aufklärung (GRU), des leitenden Zentralorgans des sowjetischen Militärnachrichtendienstes, der je in den Westen übergelaufen ist. Er wirft der GRU vor, einer der wichtigsten Mentoren von Terroristen auf der ganzen Welt zu sein. [6]

Viele extremistische Gruppen, die antiamerikanische Angriffe verübten – darunter die Volksfront für die Befreiung Palästinas, die Kommandos der Japanischen Roten Armee, die Roten Brigaden Italiens, die deutsche Rote Armee Fraktion (RAF), türkische Waffenschmuggler und südamerikanische Guerillas – hatten die Unterstützung des sowjetischen KGB. Richard Welch, Direktor der CIA in Athen, wurde 1975 von griechischen Marxisten der „17N“ ermordet. [7]

Der Oberbefehlshaber der NATO, Alexander Haig, wurde 1979 von der RAF angegriffen, drei seiner Leibwächter wurden verwundet. Damals explodierte eine Landmine unter dem Fahrzeug, das jenem des Generals folgte. Im September 1981 wurde Kommandant Frederick J. Kroesen, Befehlshaber des NATO-Hauptquartier in Heidelberg, verletzt, als Mitglieder der Roten Armee Fraktion eine Panzerabwehrrakete auf seinen gepanzerten Wagen abfeuerten.

Die wirksamste Form des modernen Terrorismus war jedoch der radikale Islam, den der Sowjetblock als Mittel zur Destabilisierung der muslimischen Welt nutzte.

In der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts gehörte der Nahe Osten zum westlichen Kolonialgebiet. Als die Völker in der Region die Unabhängigkeit erlangten, nutzte die Sowjetunion die Gelegenheit, ihren Einfluss zu erweitern. Widersprüche zwischen muslimischen Konfessionen, arabisch-israelische Konflikte, der Kalte Krieg, die Ölpolitik und der Kampf der Kulturen zwischen dem westlichen und dem islamischen Kulturkreis haben zu der komplexen und chaotischen Situation geführt, in der sich der Nahe Osten heute befindet.

Vor diesem Hintergrund drang die Sowjetunion in die muslimische Welt ein. Dies mag auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinen. Muslime folgen einem abrahamitischen Glauben und glauben an Allah, während der Marxismus-Leninismus atheistisch ist und auf die Beseitigung der Religion abzielt. Wie konnten sie also miteinander in Einklang gebracht werden?

Die kommunistische Bewegung ähnelt einer Seuche, die sich durch alle verfügbaren Überträger ausbreitet. Der Kommunismus machte kurz nach der Oktoberrevolution seine ersten, wenn auch nicht gelungenen, Fortschritte in der muslimischen Welt.

Im Juni 1920 halfen die Bolschewiki bei der Errichtung eines Sowjetregimes in der iranischen Provinz Gilan, der Persischen Sozialistischen Sowjetrepublik oder der Sowjetrepublik Gilan. Das Regime setzte eine Reihe radikaler Reformen durch, darunter Maßnahmen zur Enteignung von Grundbesitzern. Die Maßnahmen zur Enteignung wurden von einem anti-religiösen Propagandaprogramm begleitet. Dies erwies sich als äußerst unbeliebt, und das Regime wurde im darauffolgenden September gestürzt.

Später setzte sich das Konzept des „islamischen Sozialismus“ durch. Seine Vertreter waren Jassir Arafat, Führer der Palästinensischen Befreiungsbewegung (PLO) und Gamal Abdel Nasser aus

Ägypten. Die PLO wurde von der Sowjetunion und der Kommunistischen Partei Chinas unterstützt und beteiligte sich an weit verbreiteten terroristischen Aktivitäten.

Algerien, Südjemen und Afghanistan standen während des Kalten Krieges unterschiedlich lange unter kommunistischer Herrschaft. 1979 startete die Sowjetunion eine Invasion in Afghanistan und besetzte das Land zehn Jahre lang, um das letzte kommunistische Regime in der muslimischen Welt zu unterstützen.

Die Förderung des Kommunismus in einem Gebiet mit tief verwurzelten religiösen Überzeugungen ist eine große Herausforderung.

Die Bemühungen der Sowjetunion, die sozialistische Revolution direkt in die muslimische Welt zu exportieren, blieben völlig erfolglos. Obwohl der Kommunismus selbst die Kontrolle über die Region nicht erlangen konnte, trug er wesentlich zur Entstehung und Entwicklung des islamischen Extremismus der Gegenwart bei.

Ion Mihai Pacepa, ehemaliger Drei-Sterne-General im kommunistischen Rumänien und Berater von Präsident Nicolae Ceauşescu, amtierender Chef des Auslandsgeheimdienstes seines Landes und Staatssekretär des rumänischen Innenministeriums, wurde zum höchstrangigen Überläufer als er im Juli 1978 aus dem Ostblock in die Vereinigten Staaten flüchtete.

In seinem Artikel „Russische Fußabdrücke" enthüllte Pacepa viel Insiderwissen über die kommunistische Unterstützung des Terrorismus im Nahen Osten. [8] Er zitierte Aleksandr Sakharovsky (1909-1983), den damaligen Chef des sowjetischen Auslandsgeheimdienstes KGB mit den Worten: „In der heutigen Welt, in der Atomwaffen die militärische Gewalt überflüssig gemacht haben, sollte der Terrorismus unsere Hauptwaffe werden."

Allein im Jahr 1969 wurden 82 Flugzeugentführungen durchgeführt. Viele von ihnen waren das Werk der PLO, unterstützt von den Sowjets und den chinesischen Kommunisten. Pacepa erinnerte sich daran, dass er bei seinem Besuch in Sakharovskys Büro ein Meer aus kleinen roten Fahnen auf einer Weltkarte bemerkte. Jede Fahne repräsentierte ein entführtes Flugzeug.

Sakharovsky prahlte gegenüber Pacepa, dass die Taktik der Flugzeugentführung seine eigene Erfindung sei. Zwischen 1968 und 1978 hat der rumänische Geheimdienst jede Woche militärische Güter per Flugzeug an palästinensische Terroristen im Libanon ausgeliefert. Archive aus der Zeit nach der Auflösung der DDR zeigen, dass der DDR-Geheimdienst im Jahr 1983 Munition im Wert von 1.877.600 US-Dollar für Kalaschnikow-Sturmgewehre an libanesische Terrororganisationen verschickt hatte. Die Tschechoslowakei versorgte islamische Terroristen mit 1.000 Tonnen Semtex-H, einem geruchlosen Plastiksprengstoff.

In den frühen 1970er Jahren begann Juri Andropow, der damalige KGB-Chef und spätere Generalsekretär der Sowjetischen Kommunistischen Partei, eine verdeckte, sorgfältig geplante Propagandakampagne, um den Samen antisemitischen und antiamerikanischen Hasses in der gesamten arabischen und islamischen Welt auszusäen. Andropow wurde als „Vater einer Ära der Desinformation" bekannt. [9]

3. Die kommunistischen Ursprünge des islamischen Extremismus

Die Terroranschläge vom 11. September 2001 kündigten eine grundlegende Veränderung des Weltgeschehens an. Die immer stärkere Bedrohung durch den islamischen Extremismus rückte Osama bin Laden und die Al-Kaida auf die Titelseiten der Nachrichten.

Für die überwiegende Mehrheit der Menschen auf der ganzen Welt war der 11. September ein Schock und zugleich eine Tragödie. In China, unter der Zensur der KP Chinas, waren die Reaktionen ganz anders. Von Online-Foren und Chaträumen bis hin zu Cafés in Hochschulen unterstützte eine Vielzahl von Menschen die Terroristen mit Kommentaren wie „gute Arbeit" und

„Wir unterstützen nachdrücklich diesen Akt der Gerechtigkeit gegen die Vereinigten Staaten“. Nach einer Studie haben von 91.701 befragten Menschen auf NetEase, einer großen chinesischen Website, nur 17,8 Prozent starke Ablehnung der Terroranschläge bekundet. Die Mehrheit der Befragten entschied sich im Hinblick auf die Katastrophe für die zur Verfügung stehenden Punkte „Gegner der Vereinigten Staaten“ oder „das Beste kommt noch“.

Die Chinesen, die die Terroranschläge bejubelten, hatten Bin Laden und seinesgleichen nie getroffen, aber die Wurzeln ihres vergifteten Denkens waren die gleichen. Die Chinesen sind seit ihrer Kindheit durch die kommunistische Propaganda und deren Ideologie vergiftet worden. Logischerweise fragt man sich jedoch, welchen Zusammenhang dies mit Bin Laden haben könnte, der in Afghanistan gegen die Sowjetunion gekämpft hatte.

Die ideologische Quelle des islamischen Extremismus von Bin Laden geht auf Sayyid Qutb, den ägyptischen Pionier des islamischen Terrorismus, zurück. Sayyid Qutb ist derjenige, der als der Marx des islamischen Dschihad bezeichnet werden kann [11] und oft als „Pate des modernen Dschihad“ bezeichnet wird. [12]

a) Sayyid Qutb: Der Marx des islamischen Extremismus

William McCants, Experte für Terrorismusbekämpfung und ehemaliger Forscher am Antiterrorismuszentrum „Combating Terrorism Center“ in West Point, hat beobachtet, dass islamische Extremisten sich bei der Erklärung ihrer Beweggründe oft auf die Lehren des Qutb beziehen und dass viele von ihnen sich als seine Nachfolger betrachten. [13] Ayman al-Zawahiri, der Anführer von Al-Kaida nach dem Tod von Bin Laden, betrachtete Qutbs Gedanken wie Funken, die den Dschihad-Extremismus entfachen sollten.

Im Jahr 2016 veröffentlichte der Nahost-Experte Hassan Hassan einen Bericht mit der „Carnegie Endowment for International Peace“ (Die Carnegie-Stiftung für internationalen Frieden) namens „The Sectarianism of the Islamic State“ (Das Sektierertum des islamischen Staates): „Der islamische Staat wurde von Sayyid Qutb entworfen, von Abdullah Azzam gelehrt, von Osama bin Laden globalisiert, von Abu Musab al-Zarqawi in die Realität umgesetzt und von den al-Baghdadis ausgeführt: von Abu Omar al-Baghdadi und Abu Bakr al-Baghdadi.“ [14]

Bin Laden und später der „Islamische Staat“ (ISIS) übernahmen und erweiterten die Ideologie Qutbs. Kurz gesagt, ist der Qutbismus das Streben nach Gewalt, um die verfaulte alte Gesellschaft zu zerstören, oder „Dschahiliya“, und ruft die Dschihadis auf, ihr Leben für eine Ideologie zu geben, die angeblich die menschliche Befreiung einleiten wird. [15]

Dieser bombastische Stil erinnerte aus gutem Grund an die Schriften von Marx und Lenin: Qutb war in seiner Jugend Mitglied der Kommunistischen Partei, und seine Ideen waren von der Rhetorik des Marxismus-Leninismus geprägt. Robert R. Reilly, ein leitender Mitarbeiter des „U.S. Foreign Policy Committee“ (Ausschuss des Senats der Vereinigten Staaten zur Außenpolitik), hat gesagt, dass Qutb tatsächlich eine Verbindungsperson der Kommunistischen Internationale für die Ägyptische Muslimbruderschaft und die Kommunistische Partei Ägyptens war. [16]

Der 1906 geborene Qutb studierte in den 1920er und 1930er Jahren Sozialismus und Literatur. Bereits 1940 hatte er in den Vereinigten Staaten zwei Jahre lang im Ausland studiert und trat nach seiner Rückkehr nach Ägypten der Muslimbruderschaft bei. [17] Qutb hatte immer Kontakt mit dem Armeeleutnant Gamal Abdel Nasser, dem Führer des sozialistisch orientierten Komitees der Freien Offiziere.

1952 startete Nasser einen Militärputsch, der die Muhammad-Ali-Dynastie, eine pro-westliche Monarchie, stürzte. Es wird gesagt, dass dieser sozialistisch-revolutionäre Putsch von Qutb und der Bruderschaft zusammen mit Nasser geplant wurde. Während Qutb jedoch hoffte, dass Nasser ein islamisches Regime etablieren würde, ging Nasser stattdessen den Weg der Säkularisierung, und begann 1954, die Muslimbruderschaft zu unterdrücken.

Qutb und die Bruderschaft bereiteten sich darauf vor, Nasser zu ermorden. Die Verschwörung scheiterte, und Qutb wurde des versuchten Mordes beschuldigt und inhaftiert. Während seiner dreijährigen Haftzeit erlitt Qutb schwere Folterungen. Später wurden die Bedingungen lockerer, und er durfte schreiben. Im Gefängnis schrieb er seine beiden wichtigsten Werke: „Im Schatten des Korans“ und „Meilensteine“. In diesen beiden Büchern, die seine Ansichten über den Koran, die islamische Geschichte, Ägypten und die westliche Gesellschaft behandeln, stellt er seinen anti-säkularen, anti-westlichen Extremismus vollständig dar.

Qutb wurde einmal kurzzeitig aus dem Gefängnis entlassen. Er nutzte diese Gelegenheit nicht, um Ägypten zu verlassen und wurde erneut inhaftiert. 1966 wurde Qutb wegen seiner Beteiligung an der Verschwörung zur Ermordung von Präsident Nasser verurteilt und durch Erhängen hingerichtet.

Qutbs subversives Denken verlieh dem islamischen Konzept des Dschihad eine neue Interpretation. Bei der Erwähnung des Dschihad denken viele sofort an den „Heiligen Krieg“. Auf Arabisch bedeutet Dschihad einfach nur zu streiten oder zu kämpfen. Um Muslime im Mainstream zu verankern, kann es als innerer Konflikt (Selbstvervollkommnung) oder defensiver Dschihad verstanden werden. Qutb erweiterte diese Definition um den proaktiven und ungezügelten Einsatz von Gewalt im Heiligen Krieg des Dschihad und legte die theoretischen Grundlagen dar. [19] Qutb war stolz darauf, am Galgen gehängt zu werden, um ein religiöser Märtyrer zu werden.

Qutbs Philosophie war, dass jedes Gesellschaftssystem, das sich an weltliche Gesetze oder Ethik hielt, eine anti-islamische „alte Gesellschaft“ sei – Dschahiliya (Unwissenheit über religiöse Wahrheiten, die sich ursprünglich auf die Gesellschaft vor der Verbreitung des Islam bezog). Selbst eine Gesellschaft, die sich als muslimisch bezeichnet, könnte immer noch Dschahiliya sein. Qutb betrachtete das ägyptische Sozialsystem, in dem er lebte, als eines, in dem Dschahiliya dominierte und deshalb gestürzt werden musste. [20]

Laut Qutb sei Dschahiliya das größte Hindernis – sowohl für Muslime als auch für Nicht-Muslime – bei der Erfüllung der Werte und Gesetze des Islams. Er behauptete, dass die „alte Gesellschaft“ den Menschen nur aufgezwungen worden sei und sie dabei ihrer Freiheit beraubt worden seien. Diese versklavten Menschen – analog zur Arbeiterklasse im Marxismus – hatten das Recht, den Dschihad zu finanzieren, um die Unterdrückung der Dschahiliya zu stürzen. Qutb befürwortete Dschihad als das Mittel zur Befreiung der gesamten Menschheit, sowohl der muslimischen als auch der nicht-muslimischen. Als Qutbs Bücher veröffentlicht wurden, dachten viele islamische Führer, Qutb sei zu weit gegangen, und betrachteten seine Ideen als Ketzerei. [22]

Qutb nahm ferner das marxistische Konzept des „falschen Bewusstseins“ auf, das sich auf die Akzeptanz der Ideale und der Kultur des Herrschers durch die gewöhnlichen Massen bezieht. Dieses Bewusstsein hält sie somit davon ab, ihre eigene Unterdrückung wahrzunehmen oder den Kapitalismus zugunsten des Sozialismus zu stürzen. Für Qutb erkennen die unter Dschahiliya Lebenden nicht, dass sie Sklaven sind [23], weshalb sie sich nicht am Dschihad beteiligen, um sich zu emanzipieren.

„Was tun?“, so formulierte es Lenin in seinem Flugblatt mit der gleichen Überschrift. Qutb hatte die gleiche Frage, also suchte er bei Lenin nach einer Lösung.

b) Die leninistische Vorhut des Dschihad

Qutbs Schriften sind vollgepackt mit Vokabeln, die den Studenten des Marxismus-Leninismus vertraut sind, wie „Avantgarde“, „Staat“, „Revolution“ und dergleichen. Die Situation und Herausforderungen, mit denen Lenin zum Zeitpunkt der Erstellung seines Pamphlets „Was tun?“ konfrontiert war, spiegeln die Umstände wider, mit denen Qutb konfrontiert war, als er seine eigene radikale Ideologie ausarbeitete. Lenin setzte alle Hoffnung für eine erfolgreiche Revolution auf eine proletarische Avantgardepartei. Qutb kopierte diese Theorie und ersetzte die leninistische politische Partei durch islamische extremistische Organisationen.

Lenin legte großen Wert auf die Bedeutung von Organisation und Avantgarde. Er unterschied klar zwischen Spontaneität und Bewusstsein und entwickelte die Idee der Bildung einer Partei. Lenin zufolge können Arbeiter mit spontanen Handlungen nur oberflächliche Forderungen wie die nach Gehaltserhöhungen oder achtstündigen Arbeitstagen stellen, aber ihnen fehlte das Bewusstsein, die Menschheit zu befreien.

Lenin glaubte, dass eine externe Vorhut (meist bürgerliche Intellektuelle, die das Privileg der Bildung haben) die Arbeiter anregen und indoktrinieren müsse. Und so könnten sie erkennen, dass Revolution ihr einziger Ausweg ist. Sie könnten erst dann das Verständnis erreichen, dass sie sich selbst nur durch Emanzipation und dann die gesamte Menschheit befreien kann. Um das Potential der Vorhut voll ausnutzen zu können, braucht es eine eng mit ihr verbundene politische Partei, die ihre Aktivitäten vollständig organisiert und ihnen als professionelle Revolutionäre Möglichkeiten für Untergrundarbeit bietet. Diese politische Partei, die proletarische politische Partei, ist die Speerspitze des Proletariats. [24]

Glenn E. Robinson, assoziierter Professor an der Marine Postgraduiertenschule in Monterey, Kalifornien (Naval Postgraduate School in Monterey, California), und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Nahoststudien (Center for Middle Eastern Studies) und der Universität von Kalifornien-Berkeley, sagte über den radikalen Islam: „Obwohl dschihadistische Ideologen Lenin aus naheliegenden Gründen nicht als Quelle ihrer Inspiration nennen, verraten ihre Konzepte und Logik, insbesondere die von Sayyid Qutb, diesen Einfluss. Qutb, der in den 1940er Jahren in Ägypten ausgebildet wurde, wäre sicherlich Lenins Schriften ausgesetzt gewesen. Zwei Schlüsselkonzepte von Qutb kommen direkt von Lenin: jama'a (Vorhut) und manhaj (Methodik)“ [25].

Ausgehend von der Essenz des Leninismus befürwortete Qutb die Organisation einer muslimischen Version der leninistischen Avantgardepartei.

„Qutb hat genau das gleiche Argument für die muslimische Welt vorgebracht“, schrieb Robinson. „Die überwiegende Mehrheit der Muslime war zu sehr in das System der ungerechten und antiislamischen Herrschaft verstrickt und korrumpiert, um zu wissen, wie und wann sie die Waffen gegen den Staat erheben sollten. Eine eigene Avantgarde von Dschihad-Kadern war notwendig, um direkte Aktionen gegen den Staat zu organisieren.“ [26] Auch „Lenins Beharren auf der Kernaussage der Avantgarde, ein detailliertes und stimmiges Programm für die Durchführung und anschließende Festigung der Revolution zu haben, wurde in den Schriften von Qutb ebenfalls mit einem islamischen Ton wiedergegeben.“ [27]

Für Qutb hat diese Vorhut, die aus dem besteht, was er „wahre Muslime“ – oder Extremisten – nennt, die revolutionäre Mission, alle Muslime und die gesamte menschliche Zivilisation zu befreien. Die Vorhut muss hart gegen falsche Muslime vorgehen und der islamischen Ideologie folgen, wie sie durch Qutbs Interpretation bestimmt ist. Sie muss eine neue Nation gründen, die auf dem Islamismus basiert. Und sie muss Gewalt anwenden, um den Islam dem Rest der Welt aufzuzwingen.

Neben der Avantgarde beinhaltet Qutbs Theorie auch Ideen, die sich für „soziale Gleichheit“, Klassenabbau, regierungsfeindliches Handeln und die Befreiung der Menschheit einsetzen. [28] Alle diese Punkte entsprechen den Zielen des Kommunismus.

Nach Qutbs Tod veröffentlichte sein Bruder Muhammad Qutb seine Bücher weiter. Das 1993 erschienene Buch „Ma'arakat ul-Islam war-Ra'samaaliyyah“ (Sayyid Qutb: „Der Islam ist eine Mixtur aus Kommunismus und Christentum“) zeigt erneut die kommunistische Inspiration Qutbs. Qutb erklärt unverhohlen, dass der Islam eine „einzigartige, konstruktive und positivistische Aqidah [*Glaubensrichtung, die Wahrheit Allahs und Seines Gesandten*], die aus dem Christentum und dem Kommunismus in perfekter Weise geformt und geformt wurde und die alle ihre (d.h. die Ziele des Christentums und des Kommunismus) umfasst und zusätzlich Harmonie, Gleichgewicht und Gerechtigkeit hinzufügt.“ [29]

c) Der kommunistische Kern des islamischen Extremismus

Eine weitere marxistische Idee steht im Mittelpunkt des islamischen Extremismus: der Klassenkampf. Karl Marx hat sein ganzes Leben lang versucht, Konflikte zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie zu schüren – bis zu dem Punkt, an dem sie nur durch eine Revolution zu „lösen" waren. Die islamischen Extremisten handeln in etwa auf die gleiche Weise.

Hat die Zerstörung des World Trade Centers in Manhattan etwas dazu beigetragen, die muslimische Welt zu vereinen, wie Qutb es wollte? Absolut nicht. Sie diente nur dazu, den Konflikt zwischen der westlichen und der muslimischen Welt zu verschärfen. [30] Im Westen schürten die Terroranschläge den Hass auf Muslime und umgekehrt. Ihre Methode ist die gleiche, wie das Schüren der Konflikte zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie – die von Marx und Lenin gefördert wurden, um die Voraussetzungen für die Einleitung der Revolution zu schaffen.

Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass die Theorien von Qutb dem Kommunismus ähnlicher sind als dem traditionellen Islam. Während sich die islamischen Extremisten als religiöse Opposition gegen den Kommunismus ausgeben, sind sie in Wahrheit von den Grundlagen der kommunistischen Revolutions-Doktrin durchtränkt. Wie ein Gelehrter es ausdrückte: „Es wird hier argumentiert, dass der wahre Feind der freien Welt der Kommunismus bleibt, und dass der radikale Islam nichts anderes ist als Kommunismus, der in die traditionellen Kleider des Islams gehüllt ist." [31]

Nicht nur in die muslimische Welt ist gewalttätiger Extremismus eingeführt worden. Die westliche Gegenkultur verbreitete die linke Ideologie – und damit Lenins terroristische Lehren – auf der ganzen Welt. Der finnische Polithistoriker Antero Leitzinger glaubt, dass der moderne Terrorismus in den Jahren 1966 bis 1967 entstanden ist und sich zeitgleich zur internationalen kommunistischen Bewegung entwickelte. Das ist laut Leitzinger kein Zufall. In den 1960er Jahren, als radikale Studentenbewegungen sich im Westen ausbreiteten, kamen viele Austauschstudenten aus der muslimischen Welt mit linkem Denken in Berührung. Sie brachten linke Konzepte wie jenes der gewaltsamen Revolution mit nach Hause. [32]

1974 traf Abdullah Schleifer, Professor für Medienforschung an der American University in Kairo, auf Ayman al-Zawahiri, der später die Nummer Zwei von Al-Kaida wurde. Al-Zawahiri, der damals an der Universität Kairos Medizin studierte, prahlte damit, dass islamistisch-extreme Gruppen die meisten ihrer Mitglieder aus elitären Institutionen wie Medizin- und Ingenieurschulen rekrutierten. Schleifer antwortete, dass ihn das nicht überrasche: In den 1960er Jahren gab es an diesen Schulen die höchste Konzentration junger Marxisten. Er stellte fest, dass der Islamismus einfach ein weiterer Trend war, der sich in den Studentenrevolten der 1960er Jahre entwickelte.

Schleifer erinnert sich: „Ich sagte: Hör zu, Ayman, ich bin ein Ex-Marxist. Wenn du redest, fühle ich mich, als wäre ich wieder in der Partei. Ich habe nicht das Gefühl, dass ich mit einem traditionellen Moslem zusammen bin." [33]

Es ist merkwürdig, dass der islamische Extremismus oft mit dem Faschismus (Islamofaschismus) verbunden wird und seine kommunistische Herkunft aus verschiedenen Gründen nicht erwähnt wird. Der Faschismus ist eine Form des Nationalismus und hat keinen besonderen religiösen Hintergrund. Betrachtet man den islamischen Extremismus in seiner Gesamtheit und Lehre, so zeigt sich, dass er mehr Gemeinsamkeiten mit dem Kommunismus hat.

d) Qutb und der Aufstieg des Terrorismus

Qutbs Schriften beeinflussten viele junge Araber, darunter den palästinensischen Gelehrten und später einen der Gründer von Al-Kaida, Abdullah Yusuf Azzam. [34] Der „9/11 Kommissionsbericht" skizzierte Qutbs Einfluss auf das Weltbild von Bin Laden und bezeichnete Azzam auch direkt als „einen Schüler von Qutb". [35]

Muhammad Qutb, Sayyid Qutbs jüngerer Bruder, war auch einer der ersten Überbringer von Qutbs

Ansichten. Muhammad Qutb ging später nach Saudi-Arabien und wurde Professor, der zum Islam forschte. Er war gleichzeitig auch für die Bearbeitung, Veröffentlichung und Förderung der Theorien seines verstorbenen Bruders verantwortlich.

Bin Laden las als Student Qutbs Bücher, und er war mit Muhammad Qutb vertraut, der regelmäßig an dessen wöchentlichen öffentlichen Vorlesungen teilnahm. Michael Scheuer war der ehemalige CIA-Beamte, der die Gruppe, die für Bin Laden verantwortlich war, beaufsichtigte. Scheuer war ebenfalls Senior Researcher bei The Jamestown Foundation und beschrieb Muhammad Qutb als Mentor von Bin Laden. [36]

Der bereits erwähnte stellvertretende Kommandant der Al-Kaida, Ayman al-Zawahiri, ist ebenfalls ein fanatischer Schüler von Sayyib Qutb. [37] Als Jugendlicher hörte Zawahiri wiederholt von seinem Onkel über Qutbs Charakter und wie großartig er war, im Gefängnis zu leiden. [38] Nach Qutbs Tod schrieb Zawahiri in seinen Memoiren: „Das Nasser-Regime dachte, dass die islamische Bewegung mit der Hinrichtung von Sayyid Qutb und seinen Kameraden einen tödlichen Schlag erlitt. Aber die scheinbare oberflächliche Stille verbarg eine unmittelbare Interaktion mit den Ideen von Sayyid Qutb und die Bildung des Kerns der modernen islamischen Dschihadbewegung in Ägypten“. [39]

In dem Jahr, in dem Qutb gehängt wurde, half der damals 15-jährige Zawahiri, eine militante Untergrundeinheit zu bilden, die entschlossen war, „die Vision von Qutb in die Tat umzusetzen“. Danach schloss sich Zawahiri dem ägyptisch-islamischen Dschihad an, wurde später Mentor von Bin Laden und ein wichtiges Mitglied der Al-Kaida. Nachdem Bin Laden getötet worden war, wurde Zawahiri zum Anführer von Al-Kaida.

Glenn E. Robinson, der oben zitierte Nahost-Experte, sagte, dass Qutb in der sunnitisch-muslimischen Welt der wichtigste Denker ist, der den gewalttätigen Dschihad betonte. Nahezu alle Konzepte und Innovationen der sunnitischen Dschihad-Gruppen sind in Qutbs Büchern zu finden. Obwohl die verschiedenen Dschihad-Gruppen in ihrer Form unterschiedlich sind, haben sie alle einen gemeinsamen Punkt, nämlich die Anwendung von Gewalt unter dem Banner des Islam zur Verwirklichung ihrer politischen Ziele. [43]

Die Ermordung des ägyptischen Präsidenten Anwar el-Sadat durch den ägyptischen Islamischen Dschihad im Jahr 1981 und die Angriffe der ägyptischen Terrorgruppe al-Gamma al-Islamiyah auf Regierungsbeamte, weltliche Intellektuelle, ägyptische Christen und Touristen in den 90er Jahren sind alle Schritte in der Kampagne zur Verwirklichung der Vision von Qutb. [44]

Die radikalen Dschihad-Gruppen, die Qutbs Ideologie verfolgen, werden als salafistische Dschihad-Terroristen eingestuft. Robert Manne, Professor für Politik an der La Trobe University in Melbourne, Australien, nannte Qutb den „Vater des Salafi-Dschihadismus“ und den „Vorläufer des Islamischen Staates“. [45] In seinem Buch „The Mind of the Islamic State: ISIS und die Ideologie des Kalifats“ schrieb er: „Fünfzig Jahre nach der Hinrichtung von Sayyid Qutb ist dies die Tradition des Salafi-Dschihadismus, des Geistes des islamischen Staates, geworden. Es gibt keine weiteren Etappen zu erreichen. Wir haben endlich die Tore der Hölle erreicht.“ [46]

Der Bericht „A Persistent Threat: Die Entwicklung von al Qa’ida und anderen Salafi-Dschihadisten“ durch die Rand Corporation in Amerika skizzierte den Einfluss von Qutb auf salafistische Dschihadisten und führte gleichzeitig mehr als 40 Salafi-Dschihad-Gruppen auf. Sie sind auf fast allen Kontinenten aktiv. [47]

Betrachtet man die verschiedenen bestehenden extremistischen islamischen Organisationen – obwohl sie keine einheitliche Vision haben und ideologischen Kampfhandlungen unterworfen sind – so gibt es ein gemeinsames Merkmal für die überwältigende Mehrheit von ihnen: Qutbs aggressive Form des Dschihad. Sie haben im Wesentlichen das Werk von Qutb geerbt, welches die kommunistische Revolution in einer anderen Form ist.

e) Wie der Kommunismus gewöhnliche Muslime geopfert hat

Der vom U.S. National Counterterrorism Center veröffentlichte „Report on Terrorism 2011″ besagt, dass „in Fällen, in denen die Religionszugehörigkeit von Terroropfern festgestellt werden konnte, in den letzten fünf Jahren Muslime zwischen 82 und 97 Prozent der durch Terroranschläge verursachten Todesfälle erlitten haben“. [48]

Im „Country Reports on Terrorism 2016″ (dt.: „Länderberichte über den Terrorismus 2016″) listen insgesamt 11.072 Terroranschläge auf, die allein in diesem Jahr 25.621 Todesopfer forderten. Darüber hinaus waren Terroranschläge in Ländern und Gebieten mit muslimischer Mehrheit mit überwältigender Wahrscheinlichkeit zu erwarten: „Obwohl Terroranschläge im Jahr 2016 in 104 Ländern stattfanden, waren sie geografisch stark konzentriert. Fünfundfünfzig Prozent aller Anschläge fanden in fünf Ländern (Irak, Afghanistan, Indien, Pakistan und den Philippinen) statt, und 75 Prozent aller Todesfälle aufgrund von Terroranschlägen fanden in fünf Ländern (Irak, Afghanistan, Syrien, Nigeria und Pakistan) statt.“ [49]

Im Gegensatz dazu führten Terroranschläge in den westlichen Ländern zu deutlich weniger Todesfällen. Eine Studie des Cato Institute vom September 2016, „Terrorism and Immigration: A Risk Analysis“ (dt.: „Terrorismus und Einwanderung: Eine Risikoanalyse“) ergab, dass im Ausland geborene Terroristen, die entweder als Einwanderer oder Touristen ins Land eingereist waren, für 3.024 der 3.432 Morde verantwortlich waren, die von 1975 bis Ende 2015 von Terroristen auf US-Boden begangen wurden. Diese Zahl beinhaltet die 2.983 Menschen, die bei den Angriffen vom 11. September getötet wurden. [50] Durchschnittlich vierundsiebzig Amerikaner werden jährlich bei Terroranschlägen getötet.

Trotz der Tatsache, dass extremistische Gruppen im Namen des Islam handeln, ist ihr größtes Opfer die muslimische Gesellschaft. Denn unabhängig von den oberflächlichen Ausreden ist die wahre Motivation des Terrorismus der Drang zum Töten und zur Zerstörung.

4. Die Unterstützung des Terrorismus durch die Kommunistische Partei Chinas

Die Kommunistische Partei Chinas unterstützt seit langem terroristische Aktivitäten im Ausland, darunter auch die des palästinensischen Terroristenführers Jassir Arafat.

Arafat hat dabei geholfen, die Taktik der Entführung kommerzieller Flugzeuge zu entwickeln; er nahm die US-Streitkräfte als Zielgruppe und wurde zu einer Inspiration für Osama bin Laden.

a) Die Unterstützung der terroristischen Aktivitäten von Jassir Arafat durch die KP Chinas

Im Jahre 1959 initiierte Arafat die Palästinensische Nationale Befreiungsbewegung (FATAH) und gründete im November 1988 den Staat Palästina. Bis zu seinem Tod im Jahr 2004 war er die führende Persönlichkeit verschiedener palästinensischer militanter Organisationen. Arafat war wahrscheinlich der bei der KP Chinas beliebteste Repräsentant des Mittleren Ostens. Er besuchte China 14 Mal und traf fast jeden chinesischen kommunistischen Führer, einschließlich Mao Tse-tung, Zhou Enlai, Deng Xiaoping und Jiang Zemin.

Nachdem Arafat im Jahr 1964 „Al-Asifa“ (dt.: „Der Sturm”), den militärischen Flügel von FATAH, gegründet hatte, ging er sofort nach Peking, um sich mit dem chinesischen Premierminister Zhou Enlai zu treffen. Zhou erinnerte ihn daran, auf seine Strategie zu achten und keine kontraproduktiven Slogans zu verwenden, wie z.B. solche, die zur vollständigen Zerstörung Israels aufrufen. [51]

Neben der Bereitstellung von Waffen und finanzieller Unterstützung wurde Palästina häufig von Peking angeleitet, Konflikte mit den Vereinigten Staaten und Israel anzuzetteln und gleichzeitig seinen Einfluss auf die internationale Ebene auszuweiten. Die KP China lud Palästinenser auch zur Ausbildung nach China ein. Im Januar 1965 erklärte Arafat dem Staat Israel den Krieg in Nordpalästina unter Einsatz von seinen Guerilla-Organisationen. Im Mai 1965 eröffnete die Palästinensische Befreiungsorganisation (PLO) ein Büro in Peking. In einem beispiellosen Schritt gewährte China dem PLO-Büro diplomatische Behandlung und unterstützte die PLO öffentlich bei verschiedenen internationalen Veranstaltungen.

Im November 1988 verkündete die 19. Sitzung des Palästinensischen Nationalrats die Unabhängigkeit des palästinensischen Staates. Peking hat diese sofort anerkannt und am 20 November diplomatische Beziehungen dazu aufgenommen.

Arafat und der damalige Generalsekretär der KP China, Jiang Zemin, besuchten sich gegenseitig in den Jahren 2000 und 2001. In dieser Zeit brachen in großem Umfang blutige Konflikte zwischen Palästina und Israel aus. Israel verurteilte Arafat wiederholt wegen seiner Rolle bei diesen Gewalttaten. Mit der Unterstützung der Kommunistischen Partei China konnte Arafat gegen die Vereinigten Staaten und Israel kämpfen und die Stabilität im Nahen Osten weiter gefährden.

Die PLO und die FATAH waren an verschiedenen offenen und geheimen militanten terroristischen Aktivitäten beteiligt. Sie behaupteten, dass eine gewaltsame Revolution der einzige Weg zur Befreiung des Landes sei; das ist eine Ideologie, die der gleichen Theorie wie die kommunistische Bewegung folgt. Arafat stand anderen kommunistischen Ländern sehr nahe. Er war Mitglied der Sozialistischen Internationale und die FATAH hatte Beobachterstatus in der Partei der Europäischen Sozialisten (SPE). [52]

Die Vereinigten Staaten und Israel haben Arafat als den Mann bezeichnet, der hinter einer Reihe von Terroranschlägen im Nahen Osten steht. Das Weiße Haus ermittelte, dass die FATAH und die PLO terroristische Organisationen waren und schloss das Palästina-Informationsbüro im Jahr 1987. [53]

Im Jahr 1970 plante und führte die FATAH einen misslungenen Mordanschlag auf den jordanischen Königs Hussein bin Talal durch. [54] Im September des gleichen Jahres entführte FATAH drei kommerzielle Flugzeuge aus Großbritannien, Deutschland und der Schweiz direkt vor den Fernsehkameras. Die Terroristen behaupteten, dass die Entführung eines Flugzeugs eine größere Wirkung habe, als hundert Israelis im Kampf zu töten. [55]

1972 verübte die Terrorgruppe „Black September”, eine militante Fraktion der FATAH, ein Massaker an israelischen Athleten bei den olympischen Spielen in München. Die Person, die dieses Massaker geplant und durchgeführt hat, war Ali Hassan Salameh, Arafats Sicherheitschef und Direktor des FATAH-Geheimdienstes. Neben den elf bei dem Angriff getöteten Israelis starb auch ein westdeutscher Polizist. [56] Arafat war einer der ersten Militanten, der bei seinen Operationen unschuldige Zivilisten zum Ziel hatte.

b) Die Verbindungen der KP China zu Al-Kaida

Die KP China hatte weitreichende Interaktionen mit Al-Kaida, angefangen mit ihrer geheimen Zusammenarbeit mit den Taliban, die Bin Laden Schutz bot. Im Jahr 1980 schickte die KP China nicht nur etwa dreihundert Militärberater zu den Mudschahedin nach Afghanistan, sondern richtete auch militärische Trainingslager in Kaschgar und Hotan in Xinjiang ein, um sie in solchen Fertigkeiten wie Waffengebrauch, Militärstrategie, Propaganda und Spionage zu unterweisen.

Xinjiang wurde zur Basis für die Ausbildung der afghanischen Mudschahedin im Kampf gegen die Sowjetunion. Zum Zeitpunkt des Rückzugs der Sowjetunion aus Afghanistan hatte das chinesische Militär mindestens mehrere tausend Dschihadisten ausgebildet. Sie erhielten MGs, Raketenwerfer und Boden-Luft-Raketen im Wert von insgesamt zwei bis vier Milliarden US-Dollar. [57]

Die KP China setzte seine engen Beziehungen zu den Taliban und Al-Kaida fort, nachdem die Taliban in Afghanistan die Macht übernahmen, sowie in der Zeit, als sie Bin Laden Schutz gewährten. Obwohl Al-Kaida Terroranschläge auf die US-Botschaft und die US-Marine verübte und die Taliban sich weigerten, Bin Laden an die Vereinten Nationen zu übergeben, hat die KP China immer die US-Sanktionen gegen die Taliban abgelehnt. 1998 griffen die Vereinigten Staaten Al-Kaida-Stützpunkte mit Marschflugkörpern an. Das chinesische Regime zahlte Al-Kaida zehn Millionen US-Dollar, um nicht explodierte US-Raketen zu kaufen – um seine eigene Technologie zu verbessern. [58]

Zur gleichen Zeit stellte die KP China den staatlichen Sponsoren des Terrorismus weiterhin sensible Militärtechnologie zur Verfügung. [59] Ende 2000 schlug der UN-Sicherheitsrat Sanktionen gegen die Taliban vor, um sie dazu zu zwingen, die auf ihrem Territorium befindlichen terroristischen Trainingslager von Bin Laden zu schließen. China enthielt sich bei der Abstimmung der Stimme. Danach setzte die KP China die geheimen Verhandlungen mit den Taliban fort, wobei ein Übereinkommen erreicht wurde, dass Huawei Technologies den Taliban helfen soll, ein umfassendes militärisches Kommunikationssystem in ganz Afghanistan aufzubauen. [60] Am Tag der Anschläge vom 11. September unterzeichneten chinesische und Taliban-Vertreter einen Vertrag zur Ausweitung der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit. [61]

Noch schockierender war es, als nach den Anschlägen vom 11. September zwei chinesische Militäroffiziere als Verfasser eines Buches mit dem Titel „Uneingeschränkter Krieg" als Nationalhelden bejubelt wurden. In diesem Buch, das 1999 erschienen ist, wurde die Idee ausgesprochen, dass ein Angriff auf das World Trade Center in New York die Vereinigten Staaten in ein kompliziertes Dilemma bringen würde. Die Autoren bezeichneten Al-Kaida auch als eine Organisation die fähig wäre, eine solche Operation durchzuführen. [62] Es genügt zu sagen, dass das chinesische Regime mit seinem Konzept der „uneingeschränkten Kriegsführung" theoretische Leitlinien für die zukünftigen Operationen Bin Ladens lieferte.

Als der UN-Sicherheitsrat nach dem 11. September Sanktionen gegen das Taliban-Regime verhängte, enthielt sich China nicht nur der Stimme, sondern schickte auch Militärpersonal zur Unterstützung der Taliban in das Land, unmittelbar nachdem das US-Militär mit Luftangriffen in Afghanistan begonnen hatte. Es war auch nach dem 11. September, als amerikanische Geheimdienste erfuhren, dass ZTE und Huawei, Chinas zwei mit dem Militär verbundene Technologieunternehmen, dem Taliban-Militär halfen, ein Telefonnetz in Kabul, der Hauptstadt Afghanistans, aufzubauen. [63]

Im Jahr 2004 wurde bekannt, dass chinesische Geheimdienste mit Hilfe von Briefkastenfirmen Bin Laden bei der Geldbeschaffung und Geldwäsche an den Finanzmärkten auf der ganzen Welt unterstützen. [64]

Mit dem Fall der Berliner Mauer stand das kommunistische Lager vor dem totalen Zusammenbruch. Nachdem die Kommunistische Partei China das ideologische Erbe der Sowjetunion übernommen hatte, war die Partei allein dem enormen Druck der freien Welt ausgesetzt. Der 11. September fand statt, als die Vereinigten Staaten und die freie Welt gerade damit begannen, ihre Aufmerksamkeit auf die Verurteilung der kommunistischen Tyrannei zu richten. Die Prioritäten änderten sich grundlegend, und die freie Welt musste ihren Plan zur Bekämpfung des Kommunismus zurückstellen, als der Krieg gegen den Terror begann. Dies gab der KP China eine Gnadenfrist und erlaubte dem Kommunismus, erneut zu expandieren.

Während die westliche Welt im Nahen Osten Krieg geführt hat, fand ein großangelegter Transfer von Vermögen zwischen China und den Vereinigten Staaten statt. Der Kommunismus war in der Lage, eine weitere Supermacht aufzubauen.

Das durch den Terrorismus verursachte Chaos hat die freie Welt veranlasst, ihre Aufmerksamkeit von der kommunistischen Bedrohung abzulenken. Damit wird die Lösung des Hauptkonflikts zwischen Gut und Böse, der sich in unserer Welt abspielt, verzögert.

5. Die verborgene Allianz zwischen dem Terrorismus und den Westlichen Radikalen Linken

Ein zeitgenössischer deutscher Musiker sagte: „Dies ist das größte Kunstwerk im gesamten Universum.“ Er sprach nicht von Beethovens Neunter Sinfonie, sondern von den Terroranschlägen vom 11. September. [65]

Nach dem 11. September jubelten radikale westliche linke Intellektuelle und Medien den Angriffen zu und verteidigten die Täter. Ein amerikanischer Schriftsteller lobte die Terroristen dafür, dass sie den „Turm von Babel“ (das World Trade Center) als ein Symbol für Fehlverhalten der USA zerstört hatten. Ein italienischer Dramatiker und Literaturnobelpreisträger sagte: „Die Volkswirtschaften, in denen [Wall Street-] Spekulanten in Luxus schwelgen, haben jedes Jahr Dutzende Millionen Menschen mit Armut getötet. Warum ist es dann so schlimm, wenn 20.000 Menschen in New York sterben?“ [66] Ein Professor an der Universität von Colorado-Boulder bezeichnete die im World Trade Center Beschäftigten als „kleine Eichmanns“, in Bezug auf einen der Architekten des nationalsozialistischen Holocaust. [67]

In der Hoffnung, die Vereinigten Staaten daran zu hindern, militärische Interventionen in Afghanistan und im Irak durchzuführen, begannen verschiedene radikale linke Gruppierungen eine großangelegte Protestbewegung gegen den Krieg. Ein linker Professor an einer führenden US-Universität sagte in einer Rede an der Universität, dass die Vereinigten Staaten „das größte Land des Terrorismus“ seien und dass Washington beabsichtige, „einen stillen Völkermord“ in Afghanistan zu verüben. [68]

Die Linken hielten Friedenswachen und Informationsveranstaltungen im ganzen Land ab. Während die Maßnahmen der USA gegen Terroristen in Afghanistan in vollem Gange waren, unternahm dieser Professor eine zweiwöchige Reise zum indischen Subkontinent und verbreitete Gerüchte bei Millionen von Muslimen und Hindus. Er beschuldigte die Vereinigten Staaten, drei oder vier Millionen Afghanen durch Hunger töten zu wollen.

Ein Professor an der Columbia University sagte, er hoffe, dass das US-Militär eine Million „Mogadishus“ erleiden würde. [69] Die Schlacht von Mogadishu bezieht sich auf den Überfall von Al-Kaida auf US-Spezialeinheiten in Somalia aus dem Hinterhalt im Jahr 1993, bei dem achtzehn amerikanische Soldaten getötet wurden. Die von den radikalen Linken initiierte Anti-Kriegsbewegung richtete sich gegen die Vereinigten Staaten, um ihre Aktivitäten im Kampf gegen den Terrorismus zu untergraben.

Im Februar 2003, einen Monat vor dem Angriff der Vereinigten Staaten auf den Irak, veröffentlichte Bin Laden eine Audiodatei über Al Jazeera, in der er die Menschen aufforderte, gegen das US-Militär auf den Straßen zu kämpfen. Er erklärte offen: „Die Interessen der Muslime und die Interessen der Sozialisten gleichen sich im Krieg gegen die Kreuzritter.“ [70]

Die Antikriegsorganisation ANSWER („Act Now to Stop War and End Racism“, dt.: „Jetzt handeln, um den Krieg zu stoppen und Rassismus zu beenden“) ist in den Medien prominent vertreten. Ihre Mitglieder sind meist Sozialisten, Kommunisten und Linke oder Progressive. Viele ihrer Gründer haben Verbindungen zum „International Action Center“ und zur „Workers World Party“, einer kommunistischen radikalen Organisation. In diesem Sinne ist ANSWER in Wahrheit eine Fronteinheit, die die stalinistisch-kommunistische Züge aufweist. An der Antikriegsbewegung beteiligt ist auch „Not in Our Name“, eine Spitzenorganisation der Revolutionären Kommunistischen Partei, einer marxistisch-leninistischen Partei, die mit dem chinesischen kommunistischen Regime verbunden ist. [71]

Zusätzlich zur aktiven Verharmlosung von Terroristen und Organisierung von Antikriegsbewegungen, haben sich die Linken in der Justiz gegen das Patriotische Gesetz (Patriot Act) entschieden. Der Patriot Act wurde kurz nach dem 11. September vom Kongress verabschiedet, um die Fähigkeiten der USA zur Terrorismusbekämpfung zu stärken. Das FBI

wartete sieben Jahre, bis es Sami Al-Arian, einen Informatikprofessor an der University of South Florida, verhaften konnte, der die Terroristen finanziell unterstützte – bevor dieses Gesetz verabschiedet wurde. Wenn es zuvor ein Äquivalent zum Patriotischen Gesetz (Patriot Act) gegeben hätte, hätte eine frühere Festnahme von Al-Arian die Anschläge vom 11. September möglicherweise verhindern können. [72]

Der blinde Scheich Omar Abdel-Rahman, der 1993 einen Bombenanschlag auf das World Trade Center plante, wurde 1995 zu lebenslanger Haft verurteilt. Seine Verteidigerin, Lynne Stewart, besuchte ihn im Gefängnis und übermittelte eine Nachricht von Abdel-Rahman an seine Anhänger im Nahen Osten mit der Anweisung, sie sollen ihre terroristischen Aktivitäten fortsetzen. Stewart wurde 2005 für schuldig befunden. Überraschenderweise wurde sie nach ihrer Verurteilung zu einem politischen Idol der Linken und wurde wiederholt zu Vorträgen an Universitäten, an Rechtsschulen und an anderen Orten eingeladen. [73]

Eine Studie des amerikanischen Gelehrten David Horowitz aus dem Jahr 2004 mit dem Titel „Unholy Alliance“ (dt.: Unheilige Allianz) zeigt: der radikale Islam und die amerikanische Linke offenbaren die bösartige Verbindung zwischen den islamischen Extremisten und radikalen Linken. Nach seiner Analyse hat die radikale Linke auf der ganzen Welt dazu beigetragen, die islamischen Dschihadisten zu verteidigen. [74]

Mit Terroristen gegen die westlichen demokratischen Staaten zu kämpfen, ist Teil des langen Marsches der radikalen Linken zur Zerstörung der westlichen Gesellschaft von innen heraus. Sie sind bereit, jede Methode anzuwenden, die ihnen hilft, dieses Ziel zu erreichen. Obwohl die linke Ideologie keine vordergründige Verbindung zum islamischen Extremismus hat, stimmen ihre Ziele überein: ein negatives Bündnis gegen die westliche Welt zu bilden und ein mächtiges Werkzeug für das Gespenst des Kommunismus zu werden.

Fazit

Von der Pariser Kommune und Lenins Institutionalisierung der Gewalt bis hin zu den staatlich unterstützten Repressalien der Kommunistischen Partei Chinas, hat der Kommunismus stets den Terrorismus zur Erreichung seiner Ziele benutzt. Darüber hinaus hat der Kommunismus außerhalb des von kommunistischen Regimen kontrollierten Territoriums eine Vielzahl von Gruppen und Menschen manipuliert, um terroristische Handlungen auszuführen, Chaos auf der ganzen Welt zu säen und seine wirklichen Absichten zu verschleiern. Der Fortschritt in Wissenschaft und Technologie hat es Terroristen erleichtert, unschuldige Opfer zu gefährden.

Die Terroristen setzen Gewalt ein, um die Gesellschaft ins Chaos zu stürzen und erzeugen Angst, um Menschen unter ihre Kontrolle zu bringen. Sie verletzen die moralischen Werte, die in der gesamten Menschheit allgemein gelten, um ihre Ziele zu erreichen. Die Wurzeln des Kommunismus zeigen sich in ihren Grundgedanken, denn die kommunistische Ideologie bietet einen theoretischen Rahmen für ihre bösartigen Werte.

Die Hauptopfer des islamischen Extremismus sind die Menschen in Ländern, aus denen Terroristen stammen. Während die Medien ihre Aufmerksamkeit auf Terroranschläge richten, die auf die westliche Gesellschaft abzielen, bilden die Muslime die überwiegende Mehrheit der Getöteten. In ähnlicher Weise waren die mehr als 100 Millionen durch den Kommunismus verursachten Todesfälle fast alles Menschen, die unter der Herrschaft kommunistischer Regime lebten.

Terrorismus ist untrennbar mit dem Kommunismus verbunden, der selbst die größte Ursache des Terrorismus in der ganzen Welt ist. Bis diese giftigen Wurzeln ausgegraben werden, wird die Menschheit keinen einzigen Tag des Friedens genießen können. Nur wenn man die Rolle des Kommunismus bei den terroristischen Aktivitäten, die unsere Welt heimsuchen, erkennt und auf der Seite traditioneller moralischer Werte und des Glaubens steht, kann man sich gegen diese Bedrohung schützen.

Quellen

[1] Brian Whitaker, “The Definition of Terrorism,” *The Guardian*, May 7, 2001, https://www.theguardian.com/world/2001/may/07/terrorism.
[2] “Lenin and the Use of Terror,” World Future Fund, accessed November 17, 2018, http://www.worldfuturefund.org/wffmaster/Reading/Quotes/leninkeyquotes.htm.
[3] Karl Kautsky, *Terrorism and Communism: A Contribution to the Natural History of Revolution* (1919), accessed November 17, 2018, https://www.marxists.org/archive/kautsky/1919/terrcomm/index.htm.
[4] Carey Goldberg, “‘Red Saturday’ Not Such a Celebration for Lenin,” Associated Press, April 21, 1990□https://apnews.com/0f88bdb24ea112b606c9c56bca69e9dd; Francis X. Clines, “Upheaval in the East; Soviet Congress Debates New Presidency,” *The New York Times*, March 13, 1990, https://www.nytimes.com/1990/03/13/world/upheaval-in-the-east-soviet-congress-debates-new-presidency.html.
[5] Brian Crozier, *The Rise and Fall of the Soviet Empire* (Rocklin, CA: Prima Lifestyles, 2000).
[6] Stanislav Lunev, *Through the Eyes of the Enemy: The Autobiography of Stanislav Lunev* (Washington, D.C.: Regnery Publishing, Inc., 1998), 80.
[7] “The KGB’s Terrorist Footprints,” *The Washington Post*, September 23, 1981□https://www.washingtonpost.com/archive/politics/1981/09/23/the-kgbs-terrorist-footprints/16f129fd-40d7-4222-975c-6e39044768bf/?utm_term=.0f15a9d808da.
[8] Ion Mihai Pacepa, “Russian Footprints,” *National Review*, August 24, 2006, https://www.nationalreview.com/2006/08/russian-footprints-ion-mihai-pacepa/.
[9] Ion Mihai Pacepa and Ronald Rychlak, *Disinformation: Former Spy Chief Reveals Secret Strategies for Undermining Freedom, Attacking Religion, and Promoting Terrorism* (Washington, D.C.: WND Books, 2013), Chapter 33.
[10] “A Sampling of Chinese Public Opinion Following the 9/11 Terrorist Attacks,” [□911 □□□□ □□□□□□□□□□□□□□□] *Modern China Studies* [□□□□□□□□] (2001, Fourth Issue), http://www.modernchinastudies.org/us/issues/past-issues/75-mcs-2001-issue-4/596-911.html. [In Chinese]
[11] Paul Berman, “The Philosopher of Islamic Terror,” *The New York Times Magazine*, March 23, 2003, https://www.nytimes.com/2003/03/23/magazine/the-philosopher-of-islamic-terror.html.
[12] Raymond Ibrahim, “Ayman Zawahiri and Egypt: A Trip Through Time“, *The Investigative Project on Terrorism: A Special Report*, November 30, 2012, https://www.investigativeproject.org/3831/ayman-zawahiri-and-egypt-a-trip-through-time.
[13] Dale C. Eikmeier, *Qutbism: An Ideology of Islamic-Fascism*, Defense Technical Information Center, March 2007, accession number ADA485995, http://www.dtic.mil/docs/citations/ADA485995.
[14] Hassan Hassan, *The Sectarianism of the Islamic State: Ideological Roots and Political Context* (Washington: Carnegie Endowment for International Peace, June 2016), 26, https://carnegieendowment.org/files/CP_253_Hassan_Islamic_State.pdf.
[15] Andrew McGregor, “Al-Qaeda’s Egyptian Prophet: Sayyid Qutb and the War On Dschahiliya”, *Terrorism Monitor* 1, No. 3, May 4, 2005, https://jamestown.org/program/al-qaedas-egyptian-prophet-sayyid-qutb-and-the-war-on-jahiliya/.
[16] Robert R. Reilly, *The Roots of Islamist Ideology* (London: Centre for Research into Post-Communist Economies, February 2006), 4, http://crce.org.uk/briefings/islamistroots.pdf.
[17] Berman, “The Philosopher of Islamic Terror”
[18] McGregor, “Al-Qaeda’s Egyptian Prophet,” https://jamestown.org/program/al-qaedas-egyptian-prophet-sayyid-qutb-and-the-war-on-jahiliya/.
[19] A. E. Stahl, “‘Offensive Dschihad’ in Sayyid Qutb’s Ideology,” International Institute for Counter-Terrorism, March 24, 2011, https://www.ict.org.il/Article/1097/Offensive-Dschihad-in-Sayyid-Qutbs-Ideology#gsc.tab=0.

[20] McGregor, “Al-Qaeda’s Egyptian Prophet”
[21] Stahl, “‘Offensive Dschihad’ in Sayyid Qutb’s Ideology”
[22] McGregor, “Al-Qaeda’s Egyptian Prophet”
[23] Roxanne L. Euben, “Mapping Modernities, ‘Islamic’ and ‘“Western’”, in *Border Crossings: Toward a Comparative Political Theory,* ed. Fred Reinhard Dallmayr (Lanham, Md.: Lexington Books, 2013), 20.
[24] Vladimir Lenin, *What Is to Be Done?* trans. Joe Fineberg and George Hanna, accessed November 17, 2018, https://www.marxists.org/archive/lenin/works/1901/witbd/.
[25] Glenn E. Robinson, “Dschihadi Information Strategy: Sources, Opportunities, and Vulnerabilities,” in *Information Strategy and Warfare: A Guide to Theory and Practice*, eds. John Arquilla and Douglas A. Borer (London: Routledge, 2007), 92.
[26] Ibid.
[27] Ibid.
[28] McGregor, “Al-Qaeda’s Egyptian Prophet”
[29] “Impaling Leninist Qutbi Doubts: Shaykh Ibn Jibreen Makes Takfir Upon (Declares as Kufr) the Saying of Sayyid Qutb That Islam Is a Mixture of Communism and Christianity”, January 2, 2010, http://www.themadkhalis.com/md/articles/bguiq-shaykh-ibn-jibreen-making-takfir-upon-the-saying-of-sayyid-qutb-that-islam-is-a-mixture-of-communism-and-christianity.cfm.
[30] Damon Linker, “The Marxist Roots of Islamic Extremism”, *The Week*, March 25, 2016, http://theweek.com/articles/614207/marxist-roots-islamic-extremism.
[31] Chuck Morse, *Islamo-Communism: The Communist Connection to Islamic Terrorism* (City Metro Enterprises, 2013), Introduction.
[32] Antero Leitzinger, “The Roots of Islamic Terrorism”, *The Eurasian Politician*, No. 5 (April–September 2002), http://users.jyu.fi/~aphamala/pe/issue5/roots.htm.
[33] Lawrence Wright, *The Looming Tower: Al-Qaeda and the Road to 9/11* (New York: Knopf Publishing Group, 2006), 21.
[34] Dawn Perlmutter, *Investigating Religious Terrorism and Ritualistic Crimes* (New York: CRC Press, 2004), 104.
[35] *The 9/11 Commission Report*, The National Commission on Terrorist Attacks Upon the United States, 55, https://www.9-11commission.gov/report/911Report.pdf.
[36] Michael Scheuer, *Through Our Enemies’ Eyes: Osama bin Laden, Radical Islam, and the Future of America,* 2nd ed. (Washington: Potomac Books, 2006), 114.
[37] Lawrence Wright, *The Looming Tower: Al-Qaeda and the Road to 9/11* (New York: Knopf Publishing Group, 2006), 36.
[38] Lawrence Wright, “The Man Behind Bin Laden: How an Egyptian Doctor Became a Master of Terror,” *The New Yorker*, September 16, 2002, https://www.newyorker.com/magazine/2002/09/16/the-man-behind-bin-laden.
[39] Lawrence Wright, *The Terror Years: From Al-Qaeda to the Islamic State* (New York: Vintage Books, 2016), 17.
[40] Wright, *The Looming Tower,* 36.
[41] Glenn E. Robinson, “The Four Waves of Global Dschihad, 1979–2017,” *Middle East Policy* 24, No. 3 (Fall 2017), 70, https://www.researchgate.net/publication/319160351_The_Four_Waves_of_Global_Dschihad_1979-2017.
[42] Robinson, “Dschihadi Information Strategy”, S. 88.
[43] Robinson, “The Four Waves of Global Dschihad”, S. 85.
[44] Anthony Bubalo and Greg Fealy, “Between the Global and the Local: Islamism, the Middle East, and Indonesia,” *The Brookings Project on U.S. Policy Towards the Islamic World*, No. 9 (October 2005), 7, https://www.brookings.edu/wp-content/uploads/2016/06/20051101bubalo_fealy.pdf.
[45] Robert Manne, “Sayyid Qutb: Father of Salafi Dschihadism, Forerunner of the Islamic State,” *The ABC*, November 7, 2016, http://www.abc.net.au/religion/articles/2016/11/07/4570251.htm.

[46] Joshua Sinai, “Mining the Roots of the ‘Why and How’ of Terrorism,” review of *The Mind of the Islamic State: ISIS and the Ideology of the Caliphate*, by Robert Manne, *The Washington Times*, October 31, 2017, https://www.washingtontimes.com/news/2017/oct/31/book-review-the-mind-of-the-islamic-state-by-rober/.
[47] Seth G. Jones, *A Persistent Threat: The Evolution of al Qa'ida and Other Salafi Dschihadists* (Rand Corp, 2014), 64–65, https://www.rand.org/content/dam/rand/pubs/research_reports/RR600/RR637/RAND_RR637.pdf.
[48] *2011 Report on Terrorism*, The National Counterterrorism Center, 14, https://fas.org/irp/threat/nctc2011.pdf.
[49] *Country Reports on Terrorism 2016*, Bureau of Counterterrorism and Countering Violent Extremism, https://www.state.gov/j/ct/rls/crt/2016/272241.htm.
[50] Alex Nowrasteh, *Terrorism and Immigration: A Risk Analysis*, Cato Institute, September 13, 2016, https://object.cato.org/sites/cato.org/files/pubs/pdf/pa798_1_1.pdf.
[51] Shi Yanchun, [□□□]“Zhou Enlai and the Middle East,” [□□□□□□□□] *Party History in Review* [□□□□□□] (2006, First Issue), 7–8.
http://waas.cssn.cn/webpic/web/waas/upload/2011/06/d20110602193952375.pdf [In Chinese]
[52] Party of European Socialists, accessed November 17, 2018, https://www.google.com/url?q=https://web.archive.org/web/20130503194245/http:/www.pes.eu/en/about-pes/pes-members/parties&sa=D&ust=1542506434796000&usg=AFQjCNHwfLae215sWQn58IVwbGPeL_N0jg.
[53] “U.S. Orders Closure of Palestine Information Office, Department Statement, September 15, 1987, Transcript,” *US Department of State Bulletin*, November 1987□https://web.archive.org/web/20090808192756/http://findarticles.com/p/articles/mi_m1079/is_n2128_v87/ai_6198831/.
[54] Andrea L. Stanton, Edward Ramsamy, Carolyn M. Elliott, Peter J. Seybolt, eds., *Cultural Sociology of the Middle East, Asia, and Africa: An Encyclopedia*, Vol. 1 (Los Angeles: SAGE, 2012), 274.
[55] Stefan Aubrey, *The New Dimension of International Terrorism* (Zürich: vdf Hochschulverlag AG an der ETH, 2004), 34.
[56] Ibid., 34–36.
[57] S. Frederick Starr, *Xinjiang: China's Muslim Borderland*, first ed. (London: Routledge, 2004), 149.
[58] John Hooper, “Claims that China Paid Bin Laden to See Cruise Missiles,” *The Guardian*, October 20, 2001, https://www.theguardian.com/world/2001/oct/20/china.afghanistan.
[59] Ted Galen Carpenter, “Terrorist Sponsors: Saudi Arabia, Pakistan, China,” The Cato Institute, November 16, 2001, https://www.cato.org/publications/commentary/terrorist-sponsors-saudi-arabia-pakistan-china.
[60] “China's Role in Osama bin Laden's ‘Holy War’ On America,” The Population Research Institute, 3, No. 23 (September 19, 2001), https://www.pop.org/chinas-role-in-osama-bin-ladens-holy-war-on-america/.
[61] Yitzhak Shichor, “The Great Wall of Steel: Military and Strategy in Xinjiang,” in *Xinjiang: China's Muslim Borderland*, ed. S. Frederick Starr (London: Routledge, 2004), 158.
[62] Qiao Liang and Wang Xiangsui, *Chao Xian Zhan* (*Unrestricted Warfare*) (Beijing: Zhongguo shehui chubanshe, 2005), Chapters 2 and 5. [In Chinese]
(John O. Edwards, □ China's Military Planners Took Credit for 9/11,□ NewsMax, September 24, 2002, https://rense.com/general29/sdspl.htm.)
[63] “Chinese Firms Helping Put Phone System in Kabul,” *The Washington Times*, September 28, 2001, https://www.washingtontimes.com/news/2001/sep/28/20010928-025638-7645r/.
[64] D. J. McGuire, “How Communist China Supports Anti-U.S. Terrorists,” *Association for Asian Research*, September 15, 2005, http://www.asianresearch.org/articles/2733.html.

[65] Jamie Glazov, *United in Hate: The Left's Romance with Tyranny and Terror* (Los Angeles: WND Books, 2009), Chapter 14.
[66] Ibid.
[67] "Ward Churchill Profile," Discover the Networks, accessed November 17, 2018, http://www.discoverthenetworks.org/individualProfile.asp?indid=1835.
[68] Glazov, *United in Hate*, Chapter 14.
[69] "Nicholas De Genova Profile," Discover the Networks, accessed November 17, 2018, http://www.discoverthenetworks.org/individualProfile.asp?indid=2189.
[70] Glazov, *United in Hate*, Chapter 14.
[71] Ibid.
[72] Ibid.
[73] "Lynne Stewart Profile," Discover the Networks, accessed November 17, 2018, http://www.discoverthenetworks.org/individualProfile.asp?indid=861.
[74] David Horowitz, *Unholy Alliance: Radical Islam and the American Left* (Washington D.C.: Regnery Publishing, Inc., 2004), 37.

Kap. 16: Pseudoreligion Ökologismus – Der Kommunismus hinter dem Umweltschutz (Teil 1)

Die Umweltbewegung hat mit sensationeller Rhetorik den aufrichtigen Wunsch der Menschen benutzt, die Umwelt zu schützen – um eine globale politische Bewegung zu schaffen. Dabei wurde der Umweltschutz für manche zu einer Pseudoreligion, ins Extrem getrieben und politisiert.

Der Klimawandel ist ein heißes Thema in der heutigen Gesellschaft. Die öffentliche Debatte zu diesem Thema ist ungewöhnlich aktiv, mit unterschiedlichen Meinungen aus den Medien, der Öffentlichkeit und der Politik. Das am häufigsten gehörte Argument ist, dass die Emission von Treibhausgasen durch den Menschen zu einer globalen Erwärmung geführt hat, die als ursächlich für gefährliche Wetterereignisse betrachtet wird.

Die Anhänger dieser Theorie behaupten, dass diese Schlussfolgerung durch wissenschaftlichen Konsens erreicht wurde oder bereits wissenschaftlich abgesichert ist – doch dem ist nicht so. Für einige Umweltschützer gelten Menschen, die diese Schlussfolgerung ablehnen, nicht nur als wissenschaftsfeindlich, sondern auch als Anti-Humanisten.

Die Problematik hinter dem Ökologismus ist heute äußerst komplex: Die Bewegung hat mit sensationeller Rhetorik den aufrichtigen Wunsch der Menschen benutzt, die Umwelt zu schützen, um eine globale politische Bewegung zu schaffen. Viele Teilnehmer sind wohlmeinend, haben einen Sinn für Gerechtigkeit und sorgen sich wirklich um die Zukunft der Menschheit.

Was viele jedoch nicht erkennen, ist, wie die Kommunisten den Ökologismus benutzen, um sich als moralisch überlegen darzustellen und ihre eigene Agenda voran zu treiben. Auf diese Weise wird der Umweltschutz in hohem Maße politisiert, ins Extrem getrieben und sogar zu einer Pseudoreligion – aber ohne die traditionellen moralischen Grundlagen. Irreführende Propaganda und verschiedene politische Zwangsmaßnahmen gewinnen die Oberhand, wobei sie das Umweltbewusstsein in eine Art „Kommunismus light" verwandeln. …

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Die Erde ist das Lebensumfeld der Menschen, die ihnen Nahrung, Rohstoffe und Entwicklungsbedingungen bietet. Sie ermöglichte den Menschen, seit Tausenden von Jahren zu gedeihen.

Die Menschheit lebt in einer engen Wechselwirkung mit der natürlichen Umgebung. Sowohl die traditionelle chinesische als auch die westliche Kultur unterstreichen die gutartige Symbiose zwischen Mensch und Natur. Wie der alte chinesische Philosoph Dong Zhongshu in „Üppiger Tau der Frühlings- und Herbst-Annalen“ schreibt: „Alles auf Erden wurde zum Wohl des Menschen geschaffen“ [1]. Das bedeutet, dass es die Absicht des Schöpfers war, den Menschen Bedingungen zum Leben zu bieten, gleichzeitig kann alles auf der Erde von Menschen genutzt werden. Aber zugleich müssen die Menschen in ihrem Leben den Prinzipien des Himmels und der Erde folgen. Somit müssen sie alles in Maßen nutzen und die natürliche Umgebung, in der die Menschen leben sollen, aktiv erhalten und schützen.

Die traditionelle westliche Kultur besagt, dass der Schöpfer für die Menschen eine natürliche Umgebung bereitstellt und sie auffordert, diese zu verwalten. Daher sollte der Mensch die natürliche Umwelt schätzen und sinnvoll nutzen. In der Philosophie der traditionellen chinesischen Kultur herrscht zwischen allen Dingen ein Gleichgewicht sowie das Gebot, Schaden zu vermeiden. Die konfuzianische Doktrin von Mitte und Maß besagt: „Es ist das gleiche System von Gesetzen, durch das alle geschaffenen Dinge entstehen und jedes sich in seiner Ordnung und seinem System entwickelt, ohne dass sie sich gegenseitig verletzen; dass die Natur ihren Weg ohne Konflikt oder Verwirrung finden kann. […]“ [2].

Die Chinesen aus alten Zeiten schätzten und schützten die Umwelt. In historischen Berichten aus der Zeit Yu des Großen heißt es: „In den drei Monaten des Frühlings brachten die Menschen keine Äxte in den Wald, damit der Wald gedeihen konnte. In den drei Sommermonaten legten die Menschen keine Netze in den Flüssen aus, damit die Fische sich fortpflanzen konnten“ [3].

Zengzi, ein konfuzianischer Gelehrter, schrieb: „Holz konnte nur zur richtigen Jahreszeit geschlagen und Tiere nur geschlachtet werden, wenn dafür die rechte Zeit war“ [4]. Dies zeigt das traditionelle chinesische Konzept der Mäßigung in allen Dingen und der Wertschätzung und des Schutzes der natürlichen Umwelt.

Nach der industriellen Revolution verursachte die Umweltverschmutzung durch die Industrie schwere ökologische Schäden und die westlichen Gesellschaften begannen, sich der Problematik bewusst zu werden. Nach der Einführung von Umweltschutzgesetzen und -standards wurde die

Umweltverschmutzung wirksam reduziert und die Umwelt erholte sich deutlich. Dabei stieg das öffentliche Bewusstsein für den Umweltschutz enorm und es wurde allgemein anerkannt, dass Umweltschutz ein notwendiges und angemessenes Ziel sei.

Wir müssen zwischen mehreren Ideen unterscheiden: Umweltschutz, Umweltbewegungen und Ökologie. Umweltschutz ist, wie der Name schon sagt, der Schutz der Umwelt. Seit dem Beginn der menschlichen Zivilisation haben die Menschen die Notwendigkeit verstanden, die Umwelt zu schützen. Dies hatte nichts mit einer bestimmten politischen Ideologie zu tun.

Die Umweltbewegung ist eine soziale und politische Bewegung für Umweltfragen. Ihr vorrangiges Ziel ist, die Umweltpolitik, das öffentliche Denken und Handeln durch Massenbewegungen, den Einfluss der Medien und politische Agitation zu ändern. Ökologismus ist eine Philosophie und Ideologie, sie betont die Notwendigkeit des Umweltschutzes und des harmonischen Zusammenwirkens der menschlichen Gesellschaft mit der natürlichen Ökologie. Die Motive für Umweltschutz und Ökologismus sind nicht gleich. So wie sich im Kommunismus die Kommunisten durch die Übernahme von Massenbewegungen auszeichneten und sie zu ihrem Vorteil manipulierten, sehen wir hier, dass die Kommunisten seit Beginn des modernen Umweltbewusstseins die Umweltbewegung systematisch für ihre Absichten zweckentfremdend mitbenutzen.

Die Problematik hinter dem Ökologismus ist heute äußerst komplex: Die Bewegung hat mit sensationeller Rhetorik den aufrichtigen Wunsch der Menschen benutzt, die Umwelt zu schützen, um eine globale politische Bewegung zu schaffen. Viele Teilnehmer sind wohlmeinend, haben einen Sinn für Gerechtigkeit und sorgen sich wirklich um die Zukunft der Menschheit.

Was viele jedoch nicht erkennen, ist, wie die Kommunisten den Ökologismus benutzen, um sich als moralisch überlegen darzustellen und ihre eigene Agenda voran zu treiben. Auf diese Weise wird der Umweltschutz in hohem Maße politisiert, ins Extrem getrieben und sogar zu einer Pseudoreligion – aber ohne die traditionellen moralischen Grundlagen. Irreführende Propaganda und verschiedene politische Zwangsmaßnahmen gewinnen die Oberhand, wobei sie den Ökologismus in eine Art „Kommunismus light“ verwandeln.

Dieser Artikel konzentriert sich darauf, wie der Ökologismus als Ideologie mit dem Kommunismus in Verbindung gebracht und wie die Umweltbewegung übernommen, manipuliert und in den Dienst des Kommunismus gestellt wurde, sowie die Auswirkungen, die das mit sich bringen wird, wenn es unkontrolliert so weitergeht.

1. Die kommunistischen Wurzeln des Ökologismus

Der Kommunismus hat auf vielen Gebieten komplizierte Vorbereitungen für die Zerstörung der Menschheit getroffen. Der aus Europa stammende Kommunismus begann gewaltsame Revolutionen und eroberte die Macht in den beiden Großmächten des Ostens – Russland und China. Das kommunistische Lager und die westliche Welt begannen im Kalten Krieg eine langwierige Auseinandersetzung. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und des Ostblocks in Osteuropa begannen die Kommunisten sowohl in den östlichen als auch in den westlichen Gesellschaften an Einfluss zu gewinnen und versuchten, eine streng kontrollierte Weltregierung einzurichten.

Um dieses Ziel zu erreichen, muss der Kommunismus einen „Feind“ erschaffen oder benutzen, der die gesamte Menschheit bedroht und die Öffentlichkeit auf der ganzen Welt einschüchtert, damit diese sowohl ihre individuelle Freiheit als auch ihre staatliche Souveränität abgibt. Zu diesem Zweck scheint es fast unvermeidlich zu sein, Panik auf der ganzen Welt hinsichtlich drohender Umweltkatastrophen heraufzubeschwören.

a) Die drei Phasen des Ökologismus

Die Entstehung und Entwicklung der Umweltbewegung ist untrennbar mit dem Kommunismus verbunden. Konkret durchlief ihre Entwicklung drei Stufen [5]. Die erste Etappe ist die theoretische Ausarbeitungsphase, ein Zeitraum, der mit der Veröffentlichung des „Kommunistischen Manifests" von Marx und Engels im Jahre 1848 begann und bis zum ersten „Earth Day" („Tag der Erde") im Jahr 1970 andauerte.

Zu Beginn dieser Phase betrachteten Marx und seine Schüler den Umweltschutz nicht als den Mittelpunkt ihres theoretischen Diskurses, doch der marxistische Atheismus und der Materialismus stimmten naturgemäß mit der Haupttendenz des Ökologismus überein. Marx erklärte, der Kapitalismus lehne die Natur (das heißt die Umwelt) ab. Marx' Jünger entwickelten den Begriff „Ökosystem" und integrierten den Umweltschutz stillschweigend in bestimmte Bereiche, in denen er reifen sollte.

In den letzten zehn Jahren dieser Phase, von 1960 bis 1970, erschienen in den Vereinigten Staaten zwei Bestseller: „Der stumme Frühling" (1962) und „Die Bevölkerungsbombe" (1968). Der Ökologismus trat unter dem Deckmantel des „Umweltschutzes" auf die öffentliche Bühne.

Das wichtigste Ereignis zu Beginn der zweiten Phase war der erste „Tag der Erde", der 1970 stattfand. Kurz darauf, 1972, veranstalteten die Vereinten Nationen in Stockholm die erste Konferenz über die Umwelt des Menschen. Zu diesem Zeitpunkt wurde rasant eine Reihe von Organisationen gebildet, und ihre Aktivitäten wuchsen. In den Vereinigten Staaten und in Europa setzten sie unter dem Deckmantel wissenschaftlicher Forschung, der Gesetzgebung, Versammlungen und so weiter die Regierungen durch Propaganda, Proteste und Aktivismus unter Druck.

Auf der Makroebene fungierte die Gegenkultur der 60er Jahre fast wie eine Militärparade kommunistischer Elemente im Westen. Sie betraten die Bühne, indem sie Bürgerrechts- und Antikriegsbewegungen übernahmen und gingen dann schnell zu andere Formen des antikapitalistisches Kampfes über, darunter der Frauenbewegung, der Homosexuellen-Bewegung und vieles mehr.

Nach den 70er Jahren, nachdem die Anti-Vietnam-Kriegsbewegung verebbt war, begannen die kommunistischen Konzepte ihren Prozess der Institutionalisierung, der als „langer Marsch durch die Institutionen" bezeichnet wurde. Dabei überfluteten sie den Feminismus und das Umweltbewusstsein – dies ist die eigentliche Ursache für den Aufstieg der umweltpolitischen Ideologie und -Bewegung.

Eine der wichtigsten Kräfte, die in den 70er Jahren das Banner des Ökologismus schulterten, waren die Hippies als Rückgrat der Gegenkultur. Tatsächlich war der Kommunismus im Begriff, sich nach dem Scheitern im Kalten Krieg unter dem Banner des Ökologismus neu zu verpacken – in der Absicht, den globalen Kommunismus unter einem anderen Namen einzuführen.

Die dritte Phase begann kurz vor Ende des Kalten Krieges. 1988 gründeten die Vereinten Nationen den Weltklimarat (IPCC, „Intergovernmental Panel on Climate Change") und das Konzept der globalen Erwärmung begann, den politischen Bereich zu erobern. Am Vorabend des Zusammenbruchs der Sowjetunion im Jahr 1990 fand in Moskau eine internationale Umweltkonferenz statt. In seiner Rede trat der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Michail Gorbatschow, für die Einrichtung eines internationalen Umweltüberwachungssystems ein. Er unterzeichnete einen Pakt zum Schutz „einzigartiger Umweltzonen", drückte seine Unterstützung für Umweltprogramme der Vereinten Nationen aus und forderte eine Folgekonferenz (die im Juni 1992 in Brasilien stattfand). [6]

Fast alle westlichen Umweltschützer akzeptierten diese Vorschläge. In diesem Stadium wurde die globale Erderwärmung für Umweltschützer zum Hauptfeind der Menschheit ernannt. Die Propaganda, die den Umweltschutz als Entschuldigung für eine schwerfällige Politik benutzte,

eskalierte schlagartig, und Anzahl und Umfang der Umweltgesetze und -vorschriften nahmen rasch zu.

Der Ökologismus ist zum wichtigsten Instrument geworden, um die Freiheit der Bürger auf der ganzen Welt zu beschneiden, den Nationen ihrer Souveränität zu nehmen und die freien Gesellschaften des Westens einzuschränken und zu bekämpfen. Das Ergebnis war, dass nach dem Ende des Kalten Krieges die ehemaligen Kommunisten der Sowjetunion sowie die Kommunisten und ihre Sympathisanten im Westen begannen, von vorn anzufangen und sich der Umweltbewegung anschlossen. Das Umweltbewusstsein entwickelte sich auf der Weltbühne zu einer Kraft, die zunehmend kommunistisch eingefärbt wurde.

b) Ökologismus und Marxismus: Die gleichen Wurzeln

Nach dem Verständnis der Menschen, die an orthodoxe Religionen des Ostens und Westens glauben, wurden die Menschen von Gott nach seinem Ebenbild erschaffen. Daher hat das menschliche Leben einen höheren Wert, Zweck und eine höhere Würde als andere Formen des Lebens auf der Erde. Ebenso wurde die Natur von Gott erschaffen. Der Mensch hat die Pflicht, sich um die Natur zu kümmern; zur gleichen Zeit existiert die Natur für den Menschen – nicht umgekehrt.

In den Augen von Atheisten und Materialisten hat das menschliche Leben jedoch keine solche besondere Qualität. Engels schrieb in einem seiner Artikel: „Leben ist die Daseinsweise der albuminösen [d.h. proteinhaltigen] Körper. …“ [7] Aus dieser Sicht ist das menschliche Leben nichts anderes als eine einzigartige Konfiguration von Proteinen, die sich in keinster Weise von Tieren oder Pflanzen unterscheiden. Daher ist es nur logisch, dass dem Menschen im Namen des Naturschutzes die Freiheit und sogar das Leben genommen werden kann.

Im Jahr 1862 kritisierte der deutsche Chemiker Justus von Liebig, ein Kollege von Marx, in einem Buch über organische Chemie britische Bauern, weil sie importierten Vogelkot als Düngemittel verwendeten. Die britische Landwirtschaft hatte von Vogelmist, einem effizienten Düngemittel, profitiert, und die Ernteerträge waren deutlich gestiegen. Mitte des 19. Jahrhunderts verfügten die Briten über eine große Anzahl hochwertiger Nahrungsquellen. Das Vogelkotgeschäft war Geschäftsleuten in verschiedenen Ländern, den britischen Bauern und der britischen Öffentlichkeit zugute gekommen.

Warum wollte Justus von Liebig diese Verfahrensweise verurteilen? Seine moralische Empörung war auf vier Gründe zurückzuführen. Erstens schade der Prozess des Sammelns von Vogelkot der Natur; zweitens nutzten Händler Arbeiter mit geringen Löhnen aus; drittens stimulierten hohe Erträge von Nahrungsmitteln das Bevölkerungswachstum, was wiederum mehr Nahrung erforderte und das Angebot der Natur überstieg; und viertens bedeuten mehr Menschen und Tiere mehr Gülle und Müll. [8]

Während er „Das Kapital“ schrieb, studierte Marx sorgfältig das Werk von Justus von Liebig. Er lobte es dafür, dass es sich „aus der Sicht der Naturwissenschaften, der negativen, d. h. zerstörerischen Seite der modernen Landwirtschaft entwickelt hat“ [9]. Wie Justus von Liebig betrachtete Marx jede Anstrengung, Reichtum durch die Nutzung natürlicher Ressourcen zu schaffen, als einen Teufelskreis und schloss daraus, dass eine „vernünftige Landwirtschaft […] mit kapitalistischer Massenproduktion unvereinbar“ sei [10].

Nachdem Lenin und seine bolschewistische Partei einen Putsch in Russland durchgeführt hatten, beschlossen sie schnell das „Dekret über Land und Boden“ und das „Dekret über die Wälder“, um Boden, Wälder, Gewässer, Bodenschätze, Tiere und Pflanzen zu verstaatlichen und die Öffentlichkeit daran zu hindern, sie ohne Erlaubnis zu nutzen. [11]

In seinem Buch „*Eco-Tyranny: How the Left's Green Agenda Will Dismantle America*“ (dt.: Öko-Tyrannei: Wie die grüne Agenda der Linken Amerika zerlegen wird) schreibt der amerikanische

Meteorologe und Schriftsteller Brian Sussman, dass die Ideen von Marx und Lenin sehr stark mit denen der heutigen Öko-Aktivisten übereinstimmen würden. Ihrer Ansicht nach habe niemand das Recht, aus Naturschätzen Nutzen zu ziehen: „Ob es nun darum geht, Wälder, Wale, Schnecken oder das Klima zu retten, alles geht auf den tief verwurzelten Glauben zurück, dass das Streben nach einem solchen Gewinn unmoralisch sei und, sollte es nicht verhindert werden, letztlich den Planeten zerstören werde.“ [12]

An dieser globalen Umweltbewegung sind eine große Anzahl von Philosophen, Politikern, Wissenschaftlern, Sozialaktivisten und Persönlichkeiten der Medien beteiligt. Dieser Text hat nicht genügend Raum, um in voller Länge ihre Gedanken, Reden und Handlungen aufzuzählen. Eine Person muss jedoch erwähnt werden: Maurice Strong, den Gründer des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Strong, ein Kanadier, organisierte 1972 die UNO-Konferenz über die menschliche Umwelt sowie die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung im Jahre 1992 („Rio-Konferenz 1992“). Strong ist der Neffe von Anna Louise Strong, einer bekannten pro-kommunistischen Journalistin, die sich in China niederließ. Maurice Strong, der von seiner Tante stark beeinflusst worden war, bezeichnete sich selbst als „einen Sozialisten in der Ideologie und einen Kapitalisten in der Methodik“. [13]

Maurice Strong hat einen wichtigen Platz in der globalen Umweltbewegung eingenommen. „Er teilt die Ansichten des radikalsten ökologisch orientierten Straßenprotestlers, aber anstatt sich bei einer Polizeibarrikade auf einer globalen Konferenz heiser zu schreien, ist er der Generalsekretär im Inneren und schwingt den Hammer.“ [14]

Die Ansichten der von Strong geführten Umweltbehörde der Vereinten Nationen scheinen fast identisch mit denen des Marxismus zu sein: „Privater Landbesitz ist ein wesentliches Instrument zur Vermögensbildung und trägt somit zur sozialen Ungerechtigkeit bei. Die öffentliche Kontrolle der Landnutzung ist daher unerlässlich“ [15]. Nach seiner Pensionierung ließ sich Maurice Strong in Peking nieder und starb 2015.

Natalie Grant Wraga, eine verstorbene Expertin für die Sowjetunion, führte eine eingehende Studie zu diesem Thema durch und schrieb: „Der Schutz der Umwelt kann als Vorwand dienen, um eine Reihe von Maßnahmen zu ergreifen, die darauf abzielen, die industrielle Basis der entwickelten Länder zu untergraben. Er kann auch dazu dienen, Unzufriedenheit zu stiften, indem er den Lebensstandard senkt und kommunistische Werte vermittelt.“ [16] Tatsächlich stammt der Ökologismus nicht nur aus dem ehemaligen kommunistischen Block. Er geht tiefer und bezieht sich auf das übergeordnete Ziel des Kommunismus, die Freiheit auf der ganzen Welt zu untergraben.

c) Ökologischer Marxismus

An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entwickelten die britischen Wissenschaftler Ray Lankester und Arthur Tansley die Idee der Ökologie und des Ökosystems. Beide waren Fabian-Sozialisten, was eine Variante des Marxismus ist. Lankester war Zoologe und wurde in relativ jungen Jahren ein Freund des alternden Marx. Als Marx älter war, ging Lankester in Marx‘ Haus ein und aus und gehörte zu den wenigen, die an Marx‘ Beerdigung teilnahmen. Lankester schrieb einmal an Marx und sagte, dass er „Das Kapital“ „mit dem größten Vergnügen und Gewinn“ studiere. [17]

Während dieser Zeit war Arthur Tansley die wichtigste Persönlichkeit in der Ökologie und Botanik in England, und als erster Vorsitzender der „British Ecological Society“ war er der Erfinder des Begriffs „Ökosystem“. Während seines Studiums an der Universität London wurde Tansley stark von Lankester beeinflusst. [18]

Die ursprünglichen Verbindungen zwischen ökologischen Ideen und dem Marxismus scheinen sich in diesem Zusammenhang zwischen Lankester, Tansley und dem Marxismus herausgebildet zu haben – Ökologie und Ökologismus sind dabei natürlich nicht dasselbe. Bei der Ökologie geht es

um die Beziehung zwischen Lebewesen und der Umwelt, während sich der Ökologismus mit ökologischen Katastrophen beschäftigt. Die Ökologie ist jedoch eng mit dem Ökologismus verbunden, da sie die theoretische Grundlage für die Definition von ökologischen Katastrophen bildet. Der ökologische Marxismus, der aus der Ökologie abgeleitet wurde, ist ein weiterer Schritt weg von diesen Ideen.

Der Ökologische Marxismus fügt das Konzept der ökologischen Krisen als Ergänzung zu den marxistischen Argumenten über die Wirtschaftskrise des Kapitalismus hinzu. Er versucht, den vermeintlichen Konflikt zwischen der Bourgeoisie und dem Proletariat zu erweitern, indem er einen spezifischen Konflikt zwischen Produktion und Umwelt hinzufügt. Das ist die Theorie der doppelten Krise oder des doppelten Konflikts. In der marxistischen Theorie liegt der grundlegende Konflikt des Kapitalismus zwischen den Produktivkräften und den Produktionsbeziehungen, die als primärer Konflikt bezeichnet werden. Der sekundäre Konflikt findet zwischen der Produktionsumgebung (dem Ökosystem) und den Produktivkräften und -beziehungen der Produktion untereinander statt. In dieser Theorie führt der primäre Konflikt zur Wirtschaftskrise, während der sekundäre Konflikt zur ökologischen Krise führt. [19]

Die jahrzehntelange Entwicklung des Kapitalismus bewies dem Marxismus, dass seine Vorhersage, dass der Kapitalismus aufgrund der Wirtschaftskrise zusammenbrechen würde, falsch war. Im Gegenteil, der Kapitalismus gedeiht weiterhin. Als Reaktion darauf wurde der Gedanke der ökologischen Katastrophe zu einem Instrument des Kommunismus – da linke Wissenschaftler entdeckten, dass der Marxismus eine theoretische Grundlage für den Ökologismus sein könnte. Dies radikalisierte die Umweltbewegung und ihre Weltanschauung.

d) Ökologischer Sozialismus

Wie der Name schon sagt, ist der ökologische Sozialismus eine Ideologie, die Ökologie und Sozialismus verbindet. Kritiker bezeichneten ihn als „Wassermelone“ – außen grün und innen rot -, um typische sozialistische Forderungen wie „soziale Gerechtigkeit“ zu ökologischen Belangen hinzuzufügen – in einem vermeintlichen Versuch, die sozialistische Ideologie mit neuen Mitteln voranzutreiben.

Eine gute Illustration des ökologischen Sozialismus ist das „An Ecosocialist Manifesto“ (dt.: „Ein iInternationales ökosozialistische Manifest“), welches 2001 von Joel Kovel und Michael Löwy veröffentlicht wurde. Kovel war mit seiner Kampagne, der US-Präsidentschaftskandidat der Grünen zu werden, nicht erfolgreich. Löwy ist Mitglied der trotzkistischen Vierten Internationale. Im „Manifesto“ heißt es, dass der Kapitalismus die ökologische Krise nicht lösen könne und durch den ökologischen Sozialismus ersetzt werde. Sie sehen den ökologischen Sozialismus nicht als einen Zweig des Sozialismus an, sondern als den neuen Namen des Sozialismus in der neuen Zeit. [20]

Im Jahr 2002 veröffentlichte Kovel ein Buch mit dem Titel „The Enemy of Nature: The End of Capitalism or the End of the World?“ (dt.: „Der Feind der Natur: Das Ende des Kapitalismus oder das Ende der Welt?“). Das Buch ging auf die Theorie des ökologischen Sozialismus ein, kritisierte den Kapitalismus scharf und schlug eine Veränderung der aktuellen Situation mit radikalen Neuausrichtungen vor.

e) Grüne Politik: Grün ist das neue Rot

Wenn der Ökologismus in die Politik eingeht, wird grüne Politik oder Ökopolitik geboren. Die in vielen Ländern der Welt ansässigen grünen Parteien sind das Ergebnis einer grünen Politik, die typischerweise über den Umweltschutz hinausgeht, und Bereiche wie soziale Gerechtigkeit, Feminismus, Antikriegsaktivismus und Pazifismus umfasst. Die „Global Greens" sind zum Beispiel ein internationaler Verband, der mit den Grünen in Zusammenhang steht; seine Charta von 2001 ist massiv von der marxistischen Ideologie geprägt, einschließlich der starken Betonung einer angeblichen Gleichstellung von Mensch und Tier. [22]

Der Ökologismus wird in der Regel durch Sozialismus und Kommunismus vorangetrieben. Nach dem Fall der kommunistischen Regime in Russland und Osteuropa schlossen sich viele ehemalige Mitglieder der kommunistischen Parteien und die übrigen kommunistischen Kräfte zusammen oder gründeten grüne Parteien, was zur linken Ideologie der drünen Partei führte – daher der Begriff grüne Linke.

Nach dem Kollaps der Kommunistischen Partei der Sowjetunion versuchte der ehemalige Sowjetführer Gorbatschow, wieder in die Politik einzutreten, scheiterte jedoch. Dann wurde er Umweltschützer und gründete die Organisation „Green Cross International". Selbstverständlich lässt Gorbatschow kommunistische Faktoren in seine Umweltarbeit einfließen. Um die Umweltkrise zu stoppen, warb er zudem oft für die Gründung einer Weltregierung. [23]

Viele kommunistische Parteien im Westen sind direkt in Umweltschutzbewegungen eingebunden. Jack Mundey, einer der Gründer der australischen „Green Ban"-Bewegung, ist Mitglied der Australischen Kommunistischen Partei. Seine Frau ist die nationale Vorsitzende der Australischen Kommunistischen Partei. [24]

f) Öko-Terrorismus

Aufgrund seiner linksgerichteten Einflüsse war der Ökologismus von Anfang an relativ radikal. Es gibt viele radikale Zweige, darunter Tiefenökologie, Ökofeminismus, Sozialökologie, Bioregionalismus und dergleichen. Einige dieser Zweige sind extrem radikal. Zu den bekanntesten gehören Gruppierungen wie „Earth First!" und „Earth Liberation Front" (dt.: etwa „Erde zuerst" und „Front zur Befreiung der Erde", auch ELF). Sie gehen direkt gegen Betriebe vor (mit Sprengstoff und Brandstiftung), um Aktivitäten zu stoppen, die sie für umweltschädlich halten – auch bekannt als Öko-Terrorismus.

Die Vereinigung „Earth First!" wurde 1979 gegründet und steht unter dem Motto „Keine Kompromisse bei der Verteidigung von Mutter Erde". Diese Gruppe agiert direkt gegen Ziele wie Abholzung, Dammbau und andere Projekte. Eine der bekannten Taktiken der Gruppierung sind die „tree sit" (Baumbesetzungen), wo die Beteiligten unter Bäumen sitzen oder auf Bäume klettern, um das Abholzen zu verhindern. Diese Aktionen von „Earth First!" haben viele neue Mitglieder angezogen, darunter Linke, Anarchisten und andere, die gegen die Mainstream-Gesellschaft rebellieren wollen.

1992 gründeten einige der radikaleren Mitglieder einen Zweig namens „Earth Liberation Front" und nutzten Brandanschläge als ihre Taktik. Gegen Ende des Jahres 2000 wurden neun Luxusvillen auf Long Island über Nacht komplett niedergebrannt. Die wichtigste Rechtfertigung war, dass diese Villen in einem natürlichen Wald gebaut worden waren. Nach der Brandstiftung hat die „Earth Liberation Front" den Slogan „Wenn du es baust, werden wir es niederbrennen!" herausgegeben.

Im Jahr 2005 gab das FBI bekannt, dass die „Earth Liberation Front" die größte terroristische Bedrohung in den Vereinigten Staaten sei. Es wird vermutet, dass sie in über 1.200 kriminelle Vorfälle verwickelt war, die Dutzende von Millionen Dollar an Sachschäden verursacht hatten. [25] Ihre Aktionen haben längst die Grenzen des normalen politischen Protestes oder der Meinungsfreiheit überschritten. Die kommunistische Ideologie hat den Hass ausgenutzt, um einige

Umweltschützer in Öko-Terroristen zu verwandeln, die sich nicht von anderen Terroristen unterscheiden.

g) Greenpeace: Keine friedliche Geschichte

Greenpeace wurde 1971 gegründet und ist die größte Umweltorganisation der Welt – mit Büros in vierzig Ländern und Einnahmen in Höhe von über 350 Millionen Dollar. Greenpeace ist auch eine der radikalsten Umweltorganisationen.

Greenpeace-Mitbegründer Paul Watson, der die Organisation 1977 verließ, sagte:

> "Das Geheimnis des Erfolgs von David McTaggart [dem ehemaligen Vorsitzenden] ist das Geheimnis des Erfolgs von Greenpeace. Es spielt keine Rolle was wahr ist, es spielt nur eine Rolle, was die Menschen für wahr halten. […] Du bist das, als was dich die Medien bezeichnen. [Greenpeace] wurde zu einem Mythos und einer mythenerzeugenden Maschinerie." [26]

Patrick Moore, ein anderer Mitbegründer von Greenpeace, engagierte sich für den Umweltschutz. Später kündigte er dort seine Arbeit, weil er feststellte, dass die Organisation „einen scharfen Ruck nach links machte". Sie entwickelte sich zu einer extremistischen Organisation mit einer politischen Agenda, wie z. B. der Feindseligkeit gegenüber der gesamten Industrieproduktion. Sie spiegelt zudem eine Agenda wider, die mehr auf Politik als auf solider Wissenschaft basiert. [28]

Die Strategie radikaler Umweltorganisationen wie Greenpeace ist es, alle notwendigen Mittel einzusetzen, um ihre Ziele zu erreichen. In diesem einen Punkt steht der radikale Ökologismus im Einklang mit dem Kommunismus. Im Jahr 2007 brachen sechs Greenpeace-Mitglieder in ein britisches Kohlekraftwerk ein, um Störungen zu verursachen. Sie wurden auf Sachbeschädigung von rund 30.000 britischen Pfund verklagt. Sie gaben ihren Versuch zu, das Kraftwerk abzuschalten, behaupteten aber, dass sie dies getan hätten, um noch größeren Schaden zu vermeiden (eine Umweltkrise durch Treibhausgase). Das Gericht stimmte schließlich zu, dass ihre Handlungen als harmlos einzustufen waren.

Zuvor hatte Greenpeace bereits viele solcher Gerichtsprozesse gewonnen, dazu gehörten Beschädigungen von Kernkraftwerken, Automobilfirmen und Produktionsanlagen für Kampfflugzeuge. [29] Die Grenze zwischen gesetzmäßiger und illegaler Taktik wird mit einer solchen Logik einfach aufgehoben.

Der traditionelle Marxismus-Leninismus nutzt das Versprechen einer möglichen Utopie, um Mord, Brandstiftung und Raub zu legitimieren. Ebenso warnen Kommunisten unter dem Banner des Ökologismus vor Umweltkrisen, um gewalttätige und illegale Taktiken zu legitimieren.

Im obigen Beispiel hatte Greenpeace-Mitglieder die Geschworenen erfolgreich davon überzeugt, ihre kriminellen Motive als legitim zu akzeptieren. Dies zeigt, dass in der Gesellschaft eine große Gruppe von Menschen dazu verleitet werden kann, falsche und unzutreffende Argumente anzunehmen. All dies ist Teil der Abkehr von universellen Werten und ein Zeichen für den moralischen Verfall der Gesellschaft.

2. Der Mythos der Einigkeit über den Klimawandel

Der Klimawandel ist ein heißes Thema in der heutigen Gesellschaft. Die öffentliche Debatte zu diesem Thema ist ungewöhnlich aktiv, mit unterschiedlichen Meinungen aus den Medien, der Öffentlichkeit und der Politik. Das am häufigsten gehörte Argument ist, dass die Emission von

Treibhausgasen durch den Menschen zu einer globalen Erwärmung geführt hat, die als ursächlich für gefährliche Wetterereignisse betrachtet wird. Die Anhänger dieser Theorie behaupten, dass diese Schlussfolgerung durch wissenschaftlichen Konsens erreicht wurde oder bereits wissenschaftlich abgesichert sei. Für einige Umweltschützer gelten Menschen, die diese Schlussfolgerung ablehnen, nicht nur als wissenschaftsfeindlich, sondern auch als Anti-Humanisten.

Die oben genannten Greenpeace-Mitglieder, die das Kraftwerk beschädigt haben, wurden von ihrer Straftat freigesprochen, weil ein berühmter Experte, der für diesen „Konsens" eintrat, für sie aussagte. Er behauptete, dass die Menge der vom Kraftwerk jeden Tag emittierten Treibhausgase zum Aussterben von bis zu vierhundert Arten führen würde und so weiter.

Hat die wissenschaftliche Gemeinschaft wirklich einen Konsens erreicht? Der pensionierte Meteorologieprofessor Richard Lindzen vom Massachusetts Institute of Technology erläuterte in einem Artikel seine Ansicht, dass die Klimawissenschaften in der Tat noch nicht gefestigt seien. [30]

Steven Koonin, ehemaliger Unter-Staatssekretär für Wissenschaft des US-Energieministers und derzeitiger Professor der New York University, schrieb in seinem Artikel „Climate Science Is Not Settle": „Wir sind sehr weit entfernt von dem Wissen, welches für eine gute Klimapolitik notwendig ist." In einem weiteren Essay erinnerte Koonin die Leser daran:

> "Die Öffentlichkeit ist sich der intensiven Debatten in der Klimaforschung weitgehend nicht bewusst. Bei einem kürzlich abgehaltenen nationalen Treffen von Forschungslaboren habe ich beobachtet, wie mehr als 100 aktive Forscher der Regierung und von Universitäten sich gegenseitig herausfordern, um die menschlichen Auswirkungen von der natürlichen Variabilität des Klimas zu trennen. Es ging nicht um Nuancen, sondern um grundlegende Aspekte unseres Verständnisses [des Klimas], wie das Erkennen und – unerwartete – Absinken des globalen Meeresspiegelanstiegs in den letzten zwei Jahrzehnten." [32]

Im Allgemeinen ist die Oberflächentemperatur der Erde seit 1880 insgesamt gestiegen, und Kohlendioxid und andere Treibhausgase, die vom Menschen in die Atmosphäre abgegeben werden, haben eine wärmeerzeugende Wirkung auf die Welt. Bei diesen grundlegenden Fragen gehen die Wissenschaftler in ihrer Meinung nicht auseinander. Die wichtigsten Fragen, die von den Wissenschaftlern heiß diskutiert werden, sind jedoch diese: Ist die Erwärmung in erster Linie auf menschliche Aktivitäten oder auf natürliche Faktoren zurückzuführen? Wie warm wird die Welt am Ende des 21. Jahrhunderts sein? Hat die Menschheit die Fähigkeit, vorherzusagen, wie sich das Klima in Zukunft verändern wird? Wird die Erwärmung eine Katastrophe verursachen?

Aus einer anderen Perspektive scheint die wissenschaftliche Gemeinschaft jedoch eine Art Konsens erreicht zu haben oder die Wissenschaft vom Klimawandel bis zu einem gewissen Grad gefestigt zu haben, denn die Stimmen derjenigen, die sich dem so genannten Konsens widersetzen, erscheinen selten in den Medien oder akademischen Zeitschriften.

Der Physiker Michael Griffin, ein ehemaliger NASA-Administrator, sagte in einem Interview mit National Public Radio (NPR) im Jahr 2007:

„*Ich habe keinen Zweifel daran, dass die Globalisierung – dass ein Trend zur globalen Erwärmung besteht. Ich bin mir nicht sicher, ob es berechtigt ist zu sagen, dass es ein Problem ist, mit dem wir ringen müssen. Wenn man davon ausgeht, dass es ein Problem ist, geht man davon aus, dass der Zustand des Erdklimas heute das optimale Klima ist, das beste Klima, das wir haben oder jemals hatten, und dass wir Maßnahmen ergreifen müssen, um sicherzustellen, dass es sich nicht ändert.*"

„*Vor allem glaube ich nicht, dass es in der Macht der Menschen liegt, dafür zu sorgen, dass sich das Klima nicht ändert, wie die Millionen Jahre Geschichte gezeigt haben, und zweitens möchte ich wohl fragen, welchen Menschen – wo und wann – das Privileg gewährt werden soll, zu entscheiden, dass dieses besondere Klima, das wir heute hier haben, im Moment das beste Klima*

für alle übrigen Menschen ist. Ich denke, das ist eine ziemlich arrogante Position, die die Leute einnehmen wollen.“ *[33]*

Obwohl Griffin versuchte, die Demut auszudrücken, die Menschen gegenüber der Wissenschaft haben sollten, stieß er sofort auf heftige Kritik der Medien und einiger Klimawissenschaftler, die seine Bemerkungen sogar ignorant nannten. Am nächsten Tag war er unter enormem Druck gezwungen, sich zu entschuldigen. [34]

Einige Monate später, in einem weiteren Interview, kommentierte Griffin: „Ich persönlich denke, dass die Menschen in der Diskussion über den Klimawandel überfordert sind, so dass es fast nicht mehr legitim ist, ihn als fachliches Thema zu betrachten. Es hat fast einen religiösen Status erlangt, was ich bedauerlich finde.“ Anhand Griffins Sicht des „wissenschaftlichen Konsens“ sehen wir, dass die so genannte Einigkeit über den Klimawandel in Wirklichkeit nicht Teil des wissenschaftlichen Prozesses war. Er war der Meinung, dass der wissenschaftliche Fortschritt das Ergebnis einer Debatte ist: „Man entwickelt seine Theorien, veröffentlicht seine Daten, entwickelt sein Konzept weiter und andere widerlegen es oder versuchen es zumindest. Der wissenschaftliche Konsens entwickelt sich auf diese Weise.“ Der Einsatz aller Mittel und Wege, um die wissenschaftliche Debatte selbst zu ersticken, verletzt den Geist der Wissenschaft.

Aufgrund seines hervorragenden Rufs und seiner Position auf seinem Gebiet trat Professor Lennart Bengtsson, Mitglied der britischen Royal Meteorological Society und ehemaliger Direktor des Europäische Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage (ECMWF), der Denkfabrik „Global Warming Policy Foundation“ (GWPF) bei. Infolgedessen stand er unter intensiver Aufsicht und dem Druck seiner Kollegen auf der ganzen Welt. Zwei Wochen später musste er zurücktreten.

In seinem Rücktrittsgesuch schrieb Bengtsson:

> “Ich bin in den letzten Tagen einem so enormen Gruppenzwang aus aller Welt ausgesetzt worden, der für mich fast unerträglich geworden ist. Wenn das so weitergeht, werde ich meine normale Arbeit nicht verrichten können und mich sogar um meine Gesundheit und Sicherheit sorgen. …. Kollegen ziehen ihre Unterstützung zurück, andere Kollegen ziehen sich aus der gemeinsamen Urheberschaft zurück, etc. …. Ich hätte nie etwas Ähnliches [zur Zeit von Senator McCarthy] in einer so ursprünglichen friedlichen Gemeinschaft wie der Meteorologie erwartet. Anscheinend hat es sich in den letzten Jahren verändert.“ [36]

Bengtsson’s Beobachtung war richtig: Diese „Transformation in den letzten Jahren“ war das Ergebnis einer kommunistischen Ideologie und Kampftaktik, die das Gebiet der Meteorologie in Besitz nahm.

In Wirklichkeit hat der angebliche wissenschaftliche Konsens über den Klimawandel die Theorie des Klimawandels in ein Dogma verwandelt. Der Klimawandel ist auch ein entscheidender Grundsatz des heutigen Ökologismus – heilig und unverletzlich. Die Wissenschaftler, Medien und Umweltaktivisten, die diesen Grundsatz akzeptieren, arbeiten zusammen, um Angst vor drohenden Katastrophen zu verbreiten. Diese Doktrin ist ein wichtiges Instrument der Bewegung des Umweltschutzes, um die Öffentlichkeit zu verschrecken – damit sie einer politischen Agenda gehorcht. Durch den Prozess der Etablierung und Festigung dieses Dogmas werden die Techniken des kommunistischen politischen Kampfes, einschließlich Betrug, Mobbing, öffentliche Demütigungen, Call-Out (Empörungskultur) und offener Konflikte, sichtbar.

a) Eine kurze Geschichte des „Konsenses“ in der Klimawissenschaft

1988 wurde das „Intergovernmental Panel on Climate Change“ (IPCC, „Weltklimarat“) gegründet. Eine seiner wichtigen Aufgaben war es, die vorliegenden wissenschaftlichen Forschungen etwa alle

fünf Jahre zu bewerten und eine verbindliche Erklärung zum Klimawandel abzugeben. Er sollte einen wissenschaftlichen Konsens zu Klimafragen schaffen und die wissenschaftliche Grundlage für die politische Arbeit bilden. [37] Ein Bericht des Weltklimarats enthält oft eine Liste von Tausenden von Erstautoren, Mitautoren und Gutachtern. Daher werden die Schlussfolgerungen in den Berichten des Weltklimarates oft als Konsens von Tausenden der besten Wissenschaftler der Welt bezeichnet.

1992 erklärte die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC), ihr Ziel sei es, die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre auf einem Niveau zu erreichen, das eine gefährliche anthropogene Störung des Klimasystems verhindert. Man muss feststellen, dass bereits angenommen wurde, dass der Klimawandel vom Menschen verursacht wurde und gefährlich sei. Später wurde der Weltklimarat damit beauftragt, menschliche Einflüsse auf das Klima, gefährliche Umwelt- und sozioökonomische Folgen des Klimawandels zu ermitteln. [38]

Wenn die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen davon ausgeht, dass Menschen die Schuldigen an einem gefährlichen Klimawandel sind, hat sie die Richtung dessen, was der Weltklimarat herausfinden sollte, eingeschränkt. Wenn der Klimawandel nicht gefährlich wäre oder nicht allein durch die Industrie verursacht würde, dann wäre keine politische Steuerung erforderlich, und es gäbe keinen Grund für die Existenz des Weltklimarates. Solche Interessenkonflikte schränkten auch den Fokus der Untersuchungen des Weltklimarates ein. [39]

Berichte des Weltklimarates entfernen Aussagen über Unsicherheitsfaktoren

Kurz bevor der Weltklimarat 1995 seinen Zweiten Sachstandsbericht veröffentlichte, erhielt Dr. Frederick Seitz, ein weltbekannter Physiker, ehemaliger Präsident der National Academy of Sciences und Präsident der New Yorker Rockefeller University, eine Kopie des Berichts. Seitz entdeckte später, dass der Inhalt des Berichts nach der wissenschaftlichen Überprüfung und vor der Drucklegung weitgehend verändert wurde. Alle Unsicherheiten an einem durch menschliche Aktivitäten verursachten Klimawandel wurden beseitigt.

Seitz‘ Artikel im Wall Street Journal lautete: „In meinen mehr als 60 Jahren als Mitglied der amerikanischen Wissenschaftsgemeinschaft habe ich noch nie eine bestürzendere Verfälschung des Begutachtungsprozesses erlebt als die Ereignisse, die zu diesem IPCC-Bericht führten.“ [40]

Einige der gelöschten Aussagen waren: [41]

„Keine der oben genannten Studien hat klare Beweise dafür geliefert, dass wir die beobachteten [Klima-]Veränderungen auf die spezifische Ursache des Anstiegs der Treibhausgase zurückführen können.“

„Keine Studie hat bisher positiv die gesamte oder einen Teil des bisher beobachteten Klimawandels auf anthropogene [vom Menschen verursachte] Ursachen zurückgeführt.“

„Alle Behauptungen über eine positive Erkennung eines signifikanten Klimawandels werden wahrscheinlich umstritten bleiben, bis die Unsicherheiten in der natürlichen Gesamtvariabilität des Klimasystems verringert sind.“

Obwohl der Weltklimarat IPCC später behauptete, dass alle Änderungen von den Autoren genehmigt wurden, zeigen die Veränderungen, wie die Berichterstattung des IPCC von der Politik beeinflusst wurde. Der Evaluierungsbericht enthält keine eigenen Forschungsergebnisse, sondern fasst meist bestehende Untersuchungen zusammen. Da die bestehende Forschung so viele verschiedene Ansichten aufzeigt, distanzierte sich der Weltklimarat einfach von den gegensätzlichen Ansichten. So konnte er einen „Konsens“ erzielen, wie er sich diesen vorstellte.

Im April 2000 hieß es im Dritten Bewertungsbericht des Weltklimarates in seinem Entwurf: „Es gibt einen erkennbaren menschlichen Einfluss auf das globale Klima“. In der im Oktober desselben Jahres veröffentlichten Version heißt es: „Es ist wahrscheinlich, dass steigende Konzentrationen anthropogener Treibhausgase in den letzten 50 Jahren erheblich zur Erwärmung beigetragen haben“. Im letzten, offiziellen Fazit war die Aussage noch eindringlicher: „Der größte Teil der in

den letzten 50 Jahren beobachteten Erwärmung dürfte auf den Anstieg der Konzentration der Treibhausgase zurückzuführen sein.“

Als der Sprecher des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, Tim Higham, nach den wissenschaftlichen Grundlagen der rhetorischen Veränderungen gefragt wurde, war seine Antwort ehrlich: „Es gab keine neue Wissenschaft, aber die Wissenschaftler wollten eine klare und starke Botschaft an die Politik vermitteln“. [42]

Anders ausgedrückt, die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen hat dem Weltklimarat eine Hausaufgabe erteilt und die gewünschte Antwort klar gemacht. Der Weltklimarat lieferte anschließend wie gefordert.

Der Bericht des Weltklimarats hat den „Katastrophen-Konsens“ überbewertet

Paul Reiter, Professor am Pasteur-Institut in Frankreich, ist ein führender Experte für Malaria und andere durch Insekten übertragene Krankheiten. Er stimmte dem Bericht des Weltklimarats nicht zu und sah sich gezwungen, damit zu drohen, eine Klage gegen den Weltklimarat einzuleiten – um seinen Namen von der Liste der zweitausend Spitzenwissenschaftler zu streichen, die den Bericht gebilligt haben sollen. Er sagte, dass der Weltklimarat IPCC „es so aussehen lässt, als ob alle Spitzenwissenschaftler einverstanden wären, aber das ist nicht wahr.“ [43]

In seiner Stellungnahme vor dem Senat der Vereinigten Staaten am 25. April 2006 sagte Reiter:

> “Ein ärgerlicher Aspekt der Debatte ist, dass diese falsche ‘Wissenschaft’ in öffentlichen Foren von einflussreichen ‚Experten‘-Gremien unterstützt wird. Ich beziehe mich insbesondere auf den Weltklimarat IPCC. Alle fünf Jahre veröffentlicht diese in den Vereinten Nationen ansässige Organisation einen ‘Konsens der besten Wissenschaftler der Welt’ zu allen Aspekten des Klimawandels. Abgesehen von dem zweifelhaften Prozess, nach dem diese Wissenschaftler ausgewählt werden, ist ein solcher Konsens der Gegenstand der Politik, nicht der Wissenschaft.“ [44]

Umweltschützer haben die Vorstellung propagiert, dass durch Insekten übertragene Krankheiten wie Malaria bei anhaltender Klimaerwärmung verheerende Auswirkungen haben werden, was auch ein Hauptargument des Weltklimarates ist. Wie Bloomberg am 27. November 2007 erklärte: „Die globale Erwärmung wird Millionen Menschen mehr von Malaria und Dengue-Fieber bedrohen, so ein Bericht der Vereinten Nationen, der eine dringende Überprüfung der Gesundheitsgefahren durch den Klimawandel fordert.“ [45] Reiter erkennt diesen schlichten Ansatz zwischen Klimaerwärmung und Ausbreitung von Infektionskrankheiten jedoch nicht an.

Er verweist darauf, dass Malaria nicht auf tropische Gebiete beschränkt ist. In den 1920er Jahren kam es in der ehemaligen Sowjetunion zu einem massiven Malariaausbruch, einen weiteren gab es in der Stadt Archangelsk in der Nähe des Polarkreises, wo es dreißigtausend Malariafälle mit zehntausend Toten gab. [46] Laut einem Bericht aus dem Jahr 2011 in „Nature“ fanden Wissenschaftler heraus, dass die Malariaübertragung durch Moskitos mit zunehmender Temperatur langsamer wird. [47] Dies bestätigt die Meinung von Reiter.

Der Rückzug eines anderen Wissenschaftlers aus dem Weltklimarat IPCC zeigt auch, dass er den so genannten „Katastrophenkonsens“ als Teil seiner Geschäftskultur genutzt hat. Christopher Landsea, Hurrikanforscher bei der U.S. Oceanic and Atmospheric Administration und einer der führenden Autoren des vierten Sachstandsberichts des Weltklimarats, zog sich im Januar 2005 aus dem Weltklimarat zurück. In einem offenen Brief sagte er: „Ich persönlich kann nicht in gutem Glauben weiterhin zu einem Prozess beitragen, der meiner Meinung nach sowohl durch vorgefasste Agenden motiviert als auch wissenschaftlich unsolide ist“. Er forderte den IPCC auf zu bekräftigen, dass sich der Bericht an Wissenschaftlichkeit ausrichte und nicht an Sensationsmache. [48]

Landsea stimmt nicht mit dem Hauptautor des IPCC-Berichts über den Zusammenhang zwischen Hurrikanen und Klimawandel überein. Der Hauptautor des Weltklimarats (der kein Experte für

Hurrikanforschung ist) betonte, dass die Erwärmung des Klimas zu schwereren Hurrikanen führen würde – ohne dass solide Fakten vorliegen, die seine Behauptung stützen. Landsea wies darauf hin, dass frühere Studien gezeigt haben, dass historische Aufzeichnungen eine solche Korrelation nicht bestätigen konnten; theoretisch ist sie, selbst wenn eine Korrelation besteht, unbedeutend und vernachlässigbar.

David Deming, ein Geologe und Geophysiker an der University of Oklahoma, sammelte die historischen Temperaturdaten für Nordamerika für die vergangen 150 Jahre durch das Studium von Eiskernen und veröffentlichte seinen Forschungsartikel in „Science“. Befürworter des Klimakonsens betrachteten Deming dann als einen Vertreter des Konsenses. In einer Anhörung des US-Senats sagte Deming, dass ein Hauptautor des Weltklimarates ihm eine E-Mail schickte, in dem er schrieb: „Wir müssen die mittelalterliche Wärmeperiode loswerden.“ [49] Die mittelalterliche Wärmeperiode bezieht sich auf die Klimaerwärmung der nordatlantischen Region zwischen etwa 950 und 1150 n. Chr.. Das Ausradieren dieser Periode in der historischen Kurve des Klimawandels würde die Behauptung verstärken, dass die heutige Erwärmung beispiellos ist.

Es gibt viele solcher Vorfälle. In seinem Buch „Red Hot Lies, How Global Warming Alarmists Use Threats, Fraud, and Deception to Keep You Misinformed“ (dt. etwa: „Rote Heiße Lügen – Wie die Panikmacher der globalen Erwärmung Drohungen, Betrug und Fälschungen nutzen, um Sie falsch zu informieren“) listete Christopher C. Horner, ein leitender amerikanischer Forscher am Competitive Enterprise Institute, viele der ursprünglichen IPCC-Autoren auf, die sich den Schlussfolgerungen des Weltklimarats und seinen politisierten Maßnahmen widersetzen. [50] Sie haben vernünftige Fragen zu den zugrunde liegenden Daten gestellt und den so genannten „Konsens“ des Weltklimarats in Frage gestellt. Im aktuellen akademischen und medialen Umfeld wurden ihre Stimmen jedoch ausgegrenzt.

b) Das Dogma in der wissenschaftlichen Gemeinschaft etablieren

Die Schaffung und Stärkung des angeblichen „Konsens“ über den Klimawandel ist ein wichtiger Schritt bei der Nutzung des Ökologismus, um die Öffentlichkeit zu manipulieren, das Gefühl der Katastrophe zu steigern und menschliche Werte zu verzerren. Wenn das gelingt, führt dies zur Errichtung einer globalen Superregierung – also des Kommunismus. Dies hat sich zwar hauptsächlich in der wissenschaftlichen Gemeinschaft abgespielt, wurde aber durch die Zusammenarbeit von Medien, Regierung und akademischen Institutionen unterstützt.

Sobald ein Wissenschaftler – unabhängig von seinem akademischen Ansehen – öffentlich Zweifel an dem Dogma des „Konsens“ äußert, steht er sofort unter enormem Druck seiner Kollegen und akademischen Institutionen. Dies zwingt ihn, sich zu fügen. Menschen, die in einer kommunistischen totalitären Gesellschaft gelebt haben, haben ähnliche Erfahrungen gemacht. Der einzige Unterschied besteht darin, dass sie das Dogma der kommunistischen Partei in Frage gestellt haben.

David Bellamy ist ein bekannter britischer Umweltaktivist und Vorsitzender der Royal Society of Wildlife Trusts. Aber als er öffentlich erklärte, dass er nicht an das Dogma des „Konsens“ über die Theorie der globalen Erwärmung glaubt, gab die Organisation eine Erklärung heraus, die ihre Unzufriedenheit ausdrückte. [51] Dann gab er den Vorsitz ab, und Umweltschützer, die ihn zuvor respektierten, begannen zu vermuten, dass er den Verstand verloren hatte oder Gelder von dem Konzern „Big Oil“ bekam. [52]

Henk Tennekes, ehemaliger Direktor der Royal Dutch Meteorological Society, wurde entlassen, weil er das Dogma zum Klimawandel nicht unterstützte. Ebenso wurde der Direktor der Weltorganisation für Meteorologie, Aksel Winn-Nielsen, von IPCC-Offiziellen als „ein Werkzeug der Industrie“ verleumdet. Nachdem die italienischen Forscher Alfonso Sutera und Antonios die

Theorie der anthropogenen Klimaerwärmung in Frage gestellt hatten, erhielten sie keine Forschungsmittel mehr. [53]

In seinem Buch „*Climate of Extreme: Global Warming Science They Don't Want You to Know*" (dt. etwa: „Klima der Extreme: Die Wissenschaft der globalen Erwärmung will nicht, dass Sie es wissen") listet Patrick J. Michaels, ehemaliger Präsident der American Association of State Climatologists und Klimaforscher an der University of Virginia, zahlreiche Beispiele von Umweltschützern auf, die wissenschaftliche Abweichler unterdrücken, bis sie ihren angeblichen „Konsens" erreichen. Weil er darauf bestand, dass das Klima nicht zu einer Katastrophe führen würde, war seine Haltung unvereinbar mit dem Dogma des „Konsenses". Eines Tages teilte ihm der Gouverneur mit, dass er sich als staatlicher Klimatologe nicht zum Thema der globalen Erwärmung äußern dürfe. Er entschied sich schließlich für den Rücktritt.

Ein anderer staatlicher Klimatologe, George Taylor von der Oregon State University, stieß auf das gleiche Problem. Schließlich wurde auch er zum Rücktritt gezwungen. Dr. David Legates, ehemaliger Direktor des Center for Climate Studies an der University of Delaware, ist staatlicher Klimatologe in Delaware. Er wurde ebenfalls vom Gouverneur angewiesen, als staatlicher Klimatologe nicht über das Thema globale Erwärmung zu sprechen. Der Klimatologie-Assistent des Staates Washington, Mark Albright, wurde entlassen, weil er einem Journalisten und den Bürgern zur Beantwortung von Fragen eine E-Mail über die gesamte Serie der Schneefallrate für die Cascade Mountains schickte, anstatt Teilaufzeichnungen (die eine Erwärmung zu zeigen scheinen) auszuwählen – obwohl er von seinem Chef gewarnt wurde. [54]

Im Mittelpunkt der Diskussion steht hier das Fachgebiet der Klimatologen, nämlich klimawissenschaftliche Fragen und nicht staatspolitische Fragen. In kommunistischen Ländern ist eine grobe politische Einmischung in die Forschung üblich. In den westlichen Ländern wird die akademische Freiheit in der Umweltpolitik eingeschränkt.

Eine akademische Forschung, die Zweifel an dem Dogma des „Konsenses" aufkommen lässt, ist in wissenschaftlichen Zeitschriften selten zu finden. Dabei handelt es sich um ein Phänomen, das in den 90er Jahren begann. Michaels sagte im Dokumentarfilm „*The Greenhouse Conspiracy*" von Channel 4 (U.K.) im Jahr 1990, dass, wenn der Standpunkt einer Person politisch inakzeptabel ist, es Probleme geben wird. Seine Arbeit wurde von mehr als einer wissenschaftlichen Zeitschrift abgelehnt. Als er einen Zeitschriftenredakteur nach dem Warum fragte, bekam er die Antwort, dass seine Arbeit einen höheren Bewertungsstandard erfüllen muss als andere.

Laut dem Bericht des Weltklimarats aus dem Jahr 1990 bestand das damalige Verständnis darin, dass das Ausmaß der globalen Erwärmung dem natürlichen Klimawandel entspricht. Obwohl Michaels' Standpunkt sich von dem vieler anderer unterschied, konnte er daher nicht als besonders ketzerisch angesehen werden. Das Ziel, einen falschen „Konsens" zu erreichen, war jedoch bereits festgelegt, und jeder musste sich dem beugen.

Die Kürzung der staatlichen Finanzierung hat wesentlich zur Bildung und Festigung des angeblichen „Konsenses" beigetragen. Die Hypothese, dass der Mensch die globale Erwärmung verursacht und Katastrophen verursacht hat, hat die Klimaforschung in die Lage versetzt, bei der Gestaltung der Politik beratend mitzuwirken. Daher wird die Forschung, die diese Hypothese unterstützt, natürlich mit einem hohen Anteil an Forschungsmitteln gefördert und eine große Anzahl von wissenschaftlichen Artikeln veröffentlicht. Umgekehrt hindert ein erzwungener „Konsens" die Wissenschaftler daran, in andere Richtungen zu untersuchen und zu forschen.

Dr. William Gray, ein renommierter Professor, war ein Pionier der amerikanischen Hurrikanforschung. Er kritisierte das Dogma der Klimatheorie und stellte daraufhin plötzlich fest, dass seine Anträge auf Forschungsförderung immer wieder abgelehnt wurden. Der Grund bestand darin, dass seine angedachte Forschungsarbeit kein Schwerpunkt ist. [55]

Im März 2008 veranstalteten viele Wissenschaftler, die an dem „Konsens"-Dogma zu Klimafragen zweifelten, eine private akademische Veranstaltung in New York. Diese Wissenschaftler berichteten,

dass sie bei der Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Zeitschriften auf verschiedene Hindernisse stießen. Der Meteorologe Joseph D'Aleo, ehemaliger Vorsitzender des Committee on Weather Analysis and Forecasting der American Meteorological Society, sagte, dass einige seiner Kollegen es aus Angst vor einer Entlassung nicht wagten, an dem Treffen teilzunehmen. Er glaubte, dass es „sehr wahrscheinlich eine stille Mehrheit" von Wissenschaftlern der Klimatologie, Meteorologie und verwandten Wissenschaften gab, die die Position des „Konsens" nicht unterstützten. [56]

Professorin Judith Curry, ehemalige Dekanin der School of Earth and Atmospheric Sciences am Georgia Institute of Technology, berichtete in einer Stellungnahme des Senats im Jahr 2015, dass ein Wissenschaftler der NASA zu ihr sagte: „Ich war bei einem kleinen Treffen von Wissenschaftlern, die mit der NASA verbunden sind. Unser Top-Manager informierte mich, dass ihm von seinem NASA-Chef gesagt wurde, dass wir nicht versuchen sollten, Papiere zu veröffentlichen, die den aktuellen Behauptungen über die globale Erwärmung widersprechen. Ansonsten würde er (der NASA-Chef) Kopfschmerzen bekommen, weil er sich darum kümmern müsste, der 'unerwünschten' Publicity entgegenzuwirken." [57]

Curry sagte weiter in ihrer Aussage:

„*Ein Klimawissenschaftler, der eine Aussage über die Unsicherheiten oder den Umfang des Zweifels in der Klimadebatte macht, wird als Verweigerer oder 'Berufsskeptiker' eingestuft, dessen Motive als ideologisch oder durch die Finanzierung aus der Ölindustrie motiviert angesehen werden. Meine eigenen Erfahrungen bei der öffentlichen Diskussion über die Frage, wie die Unsicherheiten durch den IPCC gekennzeichnet ist, haben dazu geführt, dass ich als 'Klima-Ketzerin' bezeichnet werde, die sich gegen die eigenen Kollegen gewandt hat. ... Der Druck auf die Klimawissenschaftler, sich an den so genannten 'Konsens' zu halten, ist enorm. Dieser Druck kommt nicht nur von Politikern, sondern auch von Fördereinrichtungen, Universitäten und Fachgesellschaften sowie von Wissenschaftlern selbst, die grüne Aktivisten und Befürworter sind. Die Bestätigung dieses 'Konsenses' betrifft stark die Interessen der Geldpolitik, des Ansehens und der Macht der Behörden.*" *[58]*

Dr. Curry ist Mitglied der American Meteorological Society und Mitglied des Climate Research Committee des National Research Council. Trotz ihres akademischen Erfolgs entschied sie sich für eine vorzeitige Pensionierung. Sie war nicht bereit, weiterhin unter diesem Druck zu leben. Weil sie den „Konsens" des Weltklimarats IPCC in den letzten Jahren in Frage gestellt hatte, wurde sie als „Anti-Wissenschaftlerin" als „Verleumderin" usw. sowohl von den Medien, als auch von anderen Wissenschaftlern und einem Senator stigmatisiert. Ein Mitglied des Kongresses schickte sogar einen Brief an den Dekan des Georgia Institute of Technology, um Currys Ansichten und Motive in Frage zu stellen. [59] Sie sagte, ein weiterer Grund für den vorzeitigen Ruhestand sei, dass sie der Meinung sei, dass sie Studenten und Nachwuchswissenschaftlern nicht sagen könne, wie man „dem Wahnsinn im Bereich der Klimawissenschaften entgegenwirken kann". [60]

Roger Pielke Jr., Professor an der University of Colorado, hat mit Curry an Fragen des Klimawandels gearbeitet. Er war ursprünglich am Cooperative Institute for Research in Environmental Sciences (CIRES) der Universität tätig. Obwohl er den meisten der Schlussfolgerungen des „Konsenses" der IPCC zustimmte, war er einem ähnlichen Druck ausgesetzt, weil er darauf hinwies, dass die Daten nicht die Aussage belegten, dass extreme Wetterereignisse wie Hurrikane, Tornados und Dürren durch den Klimawandel beeinflusst würden. Schließlich wechselte er an das Sports Governance Center der University of Colorado. [61]

Dr. Pielke wies darauf hin, dass Currys Erfahrung zeigt, dass „eine Festeinstellung keine Garantie für die akademische Freiheit ist" [62] Es ist kein Wunder, dass Joanne Simpson, eine Akademikerin der American Academy of Engineering und herausragende ehemalige NASA-Atmosphärenforscherin, ihre Skepsis gegenüber dem „Konsens" nach der Pensionierung zum Ausdruck brachte: „Da ich keiner Organisation mehr angehöre und keine Mittel mehr bekomme, kann ich ganz offen sprechen." Sie sagte: „Als Wissenschaftlerin bleibe ich skeptisch." [63]

Quellen

[1] Dong Zhongshu, Luxuriant Dew of the Spring and Autumn Annals, Images for the regulation of dress, 14.□□□□□□□□□·□□□□□□□□□https://ctext.org/chun-qiu-fan-lu/fu-zhi-xiang/zh. The line in question appears both as “□□□□□□□□□□” and “□□□□□□□□□□□.” [In Chinese]
[2] Confucius, The Universal Order or Conduct of Life, a Confucian Catechism, “Being a Translation of One of the Four Confucian Books, Hitherto Known as the Doctrine of the Mean” (The Shanghai Mercury, Limited, 1906), 68. https://bit.ly/2T74Dsb
[3] Lost Book of Zhou. Da Jujie.□□□□ ·□□□□, https://ctext.org/lost-book-of-zhou/da-ju/zh. [In Chinese]
[4] The Classic of Rights. Zhai Yi.□□□ ·□□□□https://ctext.org/text.pl?node=61379&if=gb&show=parallel. [In Chinese]
[5] Rupert Darwall, The Age of Global Warming: A History (London: Quartet Books Limited, 2013), Chapter 1.
[6] Wes Vernon, “The Marxist Roots of the Global Warming Scare,” Renew America, June 16, 2008, https://web.archive.org/web/20100724052619/http://www.renewamerica.com:80/columns/vernon/080616.
[7] Frederick Engels, “Notes and Fragments,” Dialectics of Nature, 1883, accessed December 28, 2018, https://www.marxists.org/archive/marx/works/1883/don/ch07g.htm.
[8] Brian Sussman, Eco-Tyranny: How the Left’s Green Agenda Will Dismantle America (Washington, D.C.: WND Books, 2012), 8–9.
[9] Ibid., 10.
[10] Ibid., 11.
[11] Ibid., 14–15.
[12] Ibid., 11.
[13] Grace Baumgarten, Cannot Be Silenced (WestBow Press, 2016), Available: http://j.mp/2HgHJ0q
[14] Wes Vernon, “The Marxist Roots of the Global Warming Scare,” Renew America, June 16, 2008, https://web.archive.org/web/20100724052619/http://www.renewamerica.com:80/columns/vernon/080616.
[15] Sussman, Eco-Tyranny, 35.
[16] Vernon, “The Marxist Roots.”
[17] Lewis S. Feuer, “The Friendship of Edwin Ray Lankester and Karl Marx: The Last Episode in Marx’s Intellectual Evolution,” Journal of the History of Ideas 40 (4): 633–648.
[18] John Bellamy Foster, “Marx’s Ecology in Historical Perspective,” International Socialism Journal 96, Winter 2002, http://pubs.socialistreviewindex.org.uk/isj96/foster.htm.
[19] James O’Connor, “Capitalism, Nature, Socialism: A Theoretical Introduction,” Capitalism, Nature, Socialism 1, no. 1 (1988): 11–38, http://www.vedegylet.hu/okopolitika/O%27Connor%20-%20Capitalism,%20Nature,%20Socialim.pdf.
[20] Joel Kovel and Michael Löwy, “The First Ecosocialist Manifesto,” September 2001□http://green.left.sweb.cz/frame/Manifesto.html.
[21] Joel Kovel, The Enemy of Nature: The End of Capitalism or the End of the World? (London: Zed Books, 2002).
[22] Kevin Andrews, “The Ideological Drive Behind the Greens,” ABC News, November 11, 2010,

http://www.abc.net.au/news/2010-11-12/the_ideological_drive_behind_the_greens/41010.
[23] Mikhail Gorbachev, "We Have a Real Emergency," The New York Times, December 9, 2009, http://www.nytimes.com/2009/12/10/opinion/10iht-edgorbachev.html, and "What Role for the G-20?" The New York Times, April 27, 2009, http://www.nytimes.com/2009/04/28/opinion/28iht-edgorbachev.html.
[24] "Jack Mundey," Sydney's Aldermen, http://www.sydneyaldermen.com.au/alderman/jack-mundey/.
[25] Noel Moand, "A Spark That Ignited a Flame: The Evolution of the Earth Liberation Front," in Igniting a Revolution: Voices in Defense of the Earth, eds. Steven Best and Anthony J. Nocella, II (Oakland, Calif.: AK Press, 2006), 47.
[26] Leslie Spencer, Jan Bollwerk, and Richard C. Morais, "The Not So Peaceful World of Greenpeace," Forbes, November 1991, https://www.heartland.org/_template-assets/documents/publications/the_not_so_peaceful_world_of_greenpeace.pdf.
[27] Ted Thornhill, "Humans Are NOT to Blame for Global Warming, Says Greenpeace Co-founder, as He Insists There Is 'No Scientific Proof' Climate Change Is Manmade," Daily Mail, February 27, 2014, http://www.dailymail.co.uk/sciencetech/article-2569215/Humans-not-blame-global-warming-says-Greenpeace-founder-Patrick-Moore.html#ixzz2vgo2btWJ.
[28] Patrick Moore, "Why I Left Greenpeace," The Wall Street Journal, April 22, 2008, https://www.wsj.com/articles/SB120882720657033391.
[29] John Vidal, "Not Guilty: The Greenpeace Activists Who Used Climate Change as a Legal Defence," The Guardian, Sept 10, 2008, https://www.theguardian.com/environment/2008/sep/11/activists.kingsnorthclimatecamp.
[30] Richard Lindzen, "The Climate Science Isn't Settled," The Wall Street Journal, November 30, 2009, https://www.wsj.com/articles/SB10001424052748703939404574567423917025400.
[31] Steven E. Koonin, "Climate Science Is Not Settled," The Wall Street Journal, September 19, 2014, https://www.wsj.com/articles/climate-science-is-not-settled-1411143565.
[32] Steven Koonin, "A 'Red Team' Exercise Would Strengthen Climate Science," The Wall Street Journal, April 20, 2017, https://www.wsj.com/articles/a-red-team-exercise-would-strengthen-climate-science-1492728579.
[33] "NASA Administrator Not Sure Global Warming a Problem," Space Daily, May 30, 2007, http://www.spacedaily.com/report/NASA_Administrator_Michael_Griffin_Not_Sure_Global_Warming_A_Problem_999.html.
[34] Alicia Chang, "NASA Chief Regrets Remarks on Global Warming," NBC News, June 5, 2007, http://www.nbcnews.com/id/19058588/ns/us_news-environment/t/nasa-chief-regrets-remarks-global-warming/.
[35] Rebecca Wright, Sandra Johnson, Steven J. Dick, eds., NASA at 50: Interviews with NASA's Senior Leadership (Washington, D.C.: National Aeronautics and Space Administration, 2009), 18.
[36] "Lennart Bengtsson Resigns: GWPF Voices Shock and Concern at the Extent of Intolerance Within the Climate Science Community," The Global Warming Policy Foundation, May 5, 2014, http://www.thegwpf.org/lennart-bengtsson-resigns-gwpf-voices-shock-and-concern-at-the-extent-of-intolerance-within-the-climate-science-community/.
[37] Judith Curry, "Climate Change: No Consensus on Consensus," CAB Reviews Vol 8, No 001, 2013, 1–9.
[38] Judith A. Curry, "Statement to the Committee on Science, Space and Technology of the United States House of Representatives," Hearing on Climate Science: Assumptions, Policy Implications and the Scientific Method, March 29, 2017, https://docs.house.gov/meetings/SY/SY00/20170329/105796/HHRG-115-SY00-Wstate-CurryJ-20170329.pdf.
[39] Ibid.
[40] Frederick Seitz, "Major Deception on Global Warming," The Wall Street Journal, June 12, 1996, https://www.wsj.com/articles/SB834512411338954000.
[41] Ibid.

[42] Larry Bell, “The New York Times’ Global Warming Hysteria Ignores 17 Years of Flat Global Temperatures,” Forbes, August 21, 2013, https://www.forbes.com/sites/larrybell/2013/08/21/the-new-york-times-global-warming-hysteria-ignores-17-years-of-flat-global-temperatures/.

[43] Christopher C. Horner, Red Hot Lies: How Global Warming Alarmists Use Threats, Fraud, and Deception to Keep You Misinformed (New York: Simon and Schuster, 2008), 319; quote attributed to Brendan O’Neill, “Apocalypse My Arse,” Spiked Online, March 9, 2007, https://www.spiked-online.com/2007/03/09/apocalypse-my-arse/, accessed January 19, 2019.
[44] Paul Reiter, “Malaria in the Debate on Climate Change and Mosquito-Borne Disease,” Hearing Before the Subcommittee on Global Climate Change and Impacts of the Committee on Commerce, Science, and Transportation, United States Senate, April 25, 2006, https://www.commerce.senate.gov/pdf/reiter-042606.pdf.
[45] Ibid.
[46] Ibid.
[47] Zoë Corbyn, “Global Warming Wilts Malaria,” Nature, December 21, 2011, https://www.nature.com/news/global-warming-wilts-malaria-1.9695.
[48] James Tylor, “Climate Scientist Quits IPCC, Blasts Politicized ‘Preconceived Agendas,’” The Heartland Institute, April 1, 2005, https://www.heartland.org/news-opinion/news/climate-scientist-quits-ipcc-blasts-politicized-preconceived-agendas?source=policybot.
[49] Horner, Red Hot Lies, 108; David Deming, “Statement to the U.S. Senate Committee on Environment and Public Works,” Full Committee Hearing on Climate Change and the Media, December 6, 2006, https://www.youtube.com/watch?v=u1rj00BoItw.
[50] Horner, Red Hot Lies, 329.
[51] Jonathan Leake, “Wildlife Groups Axe Bellamy as Global Warming ‘Heretic,’” Times Online, May 15, 2005, https://web.archive.org/web/20080906161240/http://www.timesonline.co.uk/tol/news/uk/article522744.ece.
[52] Christopher C. Horner, Red Hot Lies, 110–111.
[53] Ibid.
[54] Patrick J. Michaels and Robert C. Balling Jr., Climate of Extremes: Global Warming Science They Don’t Want You to Know (Washington, D.C.: Cato Institute, 2009), x–xiii.
[55] Christopher C. Horner, Red Hot Lies, 73.
[56] “Climate Skeptics Reveal ‘Horror Stories’ of Scientific Suppression,” U.S. Senate Committee on Environment and Public Works Press Releases, March 6, 2008, https://www.epw.senate.gov/public/index.cfm/press-releases-all?ID=865dbe39-802a-23ad-4949-ee9098538277
[57] Judith A. Curry, “Statement to the Subcommittee on Space, Science and Competitiveness of the United States Senate,” Hearing on “Data or Dogma? Promoting Open Inquiry in the Debate over the Magnitude of Human Impact on Climate Change,” December 8, 2015, https://curryja.files.wordpress.com/2015/12/curry-senate-testimony-2015.pdf.
[58] Ibid.
[59] Ibid.
[60] Scott Waldman, “Judith Curry Retires, Citing ‘Craziness’ of Climate Science,” E&E News, January 4, 2017, https://www.eenews.net/stories/1060047798.
[61] Rich Lowry, “A Shameful Climate Witch Hunt,” National Review Online, February 27, 2015, https://www.nationalreview.com/2015/02/shameful-climate-witch-hunt-rich-lowry/.
[62] Waldman, “Judith Curry Retires”
[63] “U. S. Senate Minority Report: More Than 650 International Scientists Dissent Over Man-Made Global Warming Claims. Scientists Continue to Debunk ‘Consensus’ in 2008,” U.S. Senate Environment and Public Works Committee Minority Staff Report (Inhofe), Dec 11, 2008, https://www.epw.senate.gov/public/_cache/files/8/3/83947f5d-d84a-4a84-ad5d-

6e2d71db52d9/01AFD79733D77F24A71FEF9DAFCCB056.senateminorityreport2.pdf.

Kap. 16: Pseudoreligion Ökologismus – Grün ist das neue Rot (Teil 2)

„Ist es nicht die einzige Hoffnung für den Planeten, dass die industrialisierten Zivilisationen zusammenbrechen?“, sagte einmal der Architekt des Kyoto-Protokolls. Der heutige Ökologismus kümmert sich nicht um das Gleichgewicht und ist zu einer extremistischen Ideologie geworden.

Es ist klar, dass die Umwelt geschützt werden muss. Das Ziel des Umweltschutzes sollte jedoch sein, der Menschheit zu dienen. Der Umweltschutz um seiner selbst willen ist übertrieben und bringt der Menschheit großes Leid – während er gleichzeitig vom Kommunismus vereinnahmt wird.

Zweifellos haben viele Umweltschützer gute Absichten. Doch der heutige Ökologismus kümmert sich nicht um das Gleichgewicht und ist zu einer extremistischen Ideologie geworden. In ihrem Kampf, die Ressourcen des Staates für ihre Sache zu mobilisieren und zu bündeln, passen sich „Aktivisten“ an den Kommunismus an.

Der ehemalige Präsident der Tschechischen Republik Václav Klaus erklärt: „Wenn wir die Argumentation der Umweltschützer ernst nehmen, stellen wir fest, dass es sich bei ihnen um eine anti-humane Ideologie handelt.“ So ist der Ökologismus keine rationale, wissenschaftliche Antwort auf die ökologische Krise, sondern läuft auf eine umfassende Verneinung der Zivilisation hinaus.

Die verschmutzte natürliche Umwelt ist im Endeffekt nur eine äußere Manifestation der inneren moralischen Verschmutzung der Menschheit. Um die Umwelt zu reinigen, muss man damit beginnen, das Herz zu reinigen. …

Inhaltsverzeichnis

2. Der Mythos des „Konsens“ zum Klimawandel

c) Wissenschaftler sind sich nicht einig über den „Konsens“

Wie bereits erwähnt, haben Wissenschaftler unterschiedliche Ansichten darüber, ob menschliche Aktivitäten der Hauptfaktor für den Klimawandel sind und wie sich der Klimawandel in Zukunft

entwickeln wird. Für dieses breite Meinungsspektrum gibt es viele Gründe. Erstens ist der Klimawandel ein sehr breites und komplexes Thema, welches viele Bereiche wie Astronomie, Meteorologie, Ökologie, Photochemie, Spektroskopie, Ozeanographie und mehr umfasst. Das Klima umfasst viele interagierende Teilsysteme, wie z.B. die Erdatmosphäre, die Hydrosphäre, die Biosphäre und die Lithosphäre. Es gibt viele physikalische, chemische und biologische Prozesse, die noch lange nicht gut verstanden sind.

Betrachtet man die Erdgeschichte, so durchläuft die Erde immer einen Klimawandel, einschließlich häufiger Episoden von globaler Erwärmung. Vor mehr als 3.000 Jahren, während der Shang-Dynastie Chinas, war die Zentralebene (Teil der nordchinesischen Ebene) einst eine subtropische Landschaft. Die Menschen jagten Elefanten, wie in der Orakelknochenschrift der damaligen Zeit festgehalten wurde. Die durchschnittliche Jahrestemperatur wird auf rund zwei Grad Celsius höher geschätzt als heute. In der Tang-Dynastie (626-907) gab es eine weitere Periode der Erwärmung. Im Kaiserpalast von Chang'an im heutigen Nordwesten Chinas konnten Zitrusfrüchte angebaut werden. [1] Im Westen bauten die Europäer kostbare Kathedralen in einer Zeit der mittelalterlichen Erwärmung, die von etwa 950 bis 1250 andauerte. [2]

Geologischen Aufzeichnungen zufolge erlebte die Nordhalbkugel vor etwa 11.270 Jahren eine rasante Erwärmung, als die Durchschnittstemperatur innerhalb weniger Jahre schnell um etwa vier Grad Celsius anstieg. Eine weitere bekannte Erwärmung ereignete sich gegen Ende der Jüngeren Dryas-Periode vor etwa 11.550 Jahren, als die Temperatur über Jahrzehnte um etwa zehn Grad anstieg. [3] Die Ursachen dieser Klimaveränderungen sind immer noch Gegenstand der Debatte unter den Wissenschaftlern.

Wenn wir nicht in der Lage sind, die Gründe für den Klimawandel in der Vergangenheit zu erklären, dann ist es auch sehr schwierig, die Ursachen des Klimawandels in der heutigen Zeit zu erklären. Historische Ursachen für Klimaveränderungen der Vergangenheit können immer noch wirksam sein. Viele Wissenschaftler sind der Meinung, dass wir das Thema mit Demut behandeln und bereit sein sollten, die Grenzen unseres Wissens anzuerkennen.

Der renommierte Wissenschaftler Dr. Freeman Dyson, Mitglied der United States National Academy of Sciences und Mitglied der Royal Society, glaubt, dass die moderne Wissenschaft den Klimawandel nicht versteht:

„Der fragwürdigste dieser Glaubensgrundsätze ist die Vorstellung, dass die Wissenschaft vom Klimawandel geklärt und begriffen ist. Die größten aller Klimaänderungen waren die Eiszeiten, die halb Nordamerika und Europa mit kilometerdicken Eisflächen bedeckt haben. Eiszeiten sind in der Vergangenheit immer wieder aufgetreten, und wir stehen kurz davor, dass eine weitere beginnt. Eine neue Eiszeit wäre eine Katastrophe, die weitaus größer wäre als alles, was wir vor der Klimaerwärmung fürchten müssen. Es gibt viele Theorien über Eiszeiten, aber kein wirkliches Verständnis. Solange wir die Eiszeiten nicht verstehen, verstehen wir den Klimawandel nicht." [4]

Aufgrund der Komplexität der Klimafragen ist es jedoch nicht möglich, unter kontrollierten Laborbedingungen Experimente durchzuführen und Theorien zu überprüfen. Wissenschaftler, die in der Klimatologie forschen, verlassen sich heute auf digitale Klimamodelle.

Die Haupterkenntnisse aus dem Bericht des Weltklimarates IPCC, wonach der Mensch die Hauptursache für die globale Erwärmung ist, stammen aus Simulationen zum Klimawandel. Spekulationen darüber, wie stark die Temperatur bis zum Ende des 21. Jahrhunderts gestiegen sein wird, sind ebenfalls das Ergebnis solcher Simulationen. Die katastrophalen Folgen des Klimawandels basieren ebenfalls auf Spekulationen mit Hilfe der computergestützten Modelle.

Doch diese Modelle haben ihre eigenen Grenzen, viele Wissenschaftler haben Bedenken hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit. Professorin Judith Curry glaubt, dass natürliche Faktoren, die bei der Modellierung des Klimawandels nicht berücksichtigt werden, eine große Rolle spielen. In einem Artikel, der im Bulletin der American Meteorology Society veröffentlicht wurde, schrieb sie, dass der IPCC die Unsicherheit der Modellrechnungen weitgehend ignoriert habe. [6]

Einige der Faktoren in Klimamodellen lassen sich entweder aus Unkenntnis der Schlüsselprozesse des Klimawandels oder mangels Rechenleistung nicht realistisch darstellen. Die Forscher übernehmen die Parametrisierung, die das Modell vereinfacht, indem sie unvollständige Daten für Prozesse wie die Bildung von Wolken (einschließlich ihrer Wechselwirkung mit Wasserdampf), Niederschlagsprozesse, Wechselwirkungen zwischen Wolken und Sonnenstrahlung sowie chemische und physikalische Prozesse der Aerosole (die flüssigen oder festen kleinen Partikel in der Atmosphäre) und dergleichen verwenden. [7] All dies führt zu einer signifikanten Ungenauigkeit des Modells.

Wasserdampf ist das häufigste und wichtigste Treibhausgas in der Atmosphäre, aber da er je nach Zeitraum und Standort stark variiert, ist auch die entsprechende Schwankungsbreite groß. [8] In verschiedenen Höhenlagen variiert der Treibhauseffekt des Wasserdampfes, und die Fehlerbreite der Satelliten-Messwerte der vertikalen Verteilung des Wasserdampfes kann zwischen 15 und 40 Prozent betragen. [9]

Wolken in tieferen Lagen haben eine starke Kühlwirkung durch Reflexion des Sonnenlichts, halbtransparente Cirruswolken in höheren Lagen eine wärmende Wirkung. Einige Aerosole, wie z.B. vulkanische Aerosole, blockieren das Sonnenlicht und erzeugen Kühlung, während andere, wie z.B. Rußpartikel, Strahlung absorbieren und Wärme erzeugen. Aerosole können zur Wolkenbildung führen, was eine indirekte Kühlung bewirkt. Auch die räumliche und geografische Verteilung von Aerosolen und Wolken und die optischen Eigenschaften variieren stark auf dem Planeten. Andere Faktoren wie das Wachstum und der Verfall der Pflanzenwelt sorgen auch für Änderungen der Albedo (ein Maß für das solare Rückstrahlvermögen der Erde).

Diese wichtigen Prozesse führen entweder wegen nicht ausreichender Beobachtungsdaten oder aufgrund des unzureichenden Verständnisses der Wissenschaftler derzeit zu einem hohen Grad an Freiraum (d.h. Beliebigkeit) bei der Parametrisierung von Klimamodellen, was deren Unsicherheit stark erhöht. Diese Unsicherheiten treiben einen Großteil der Zweifel an der Gültigkeit der Modelle an. Beispielsweise sorgen Treibhausgase wie Kohlendioxid für einen direkten Strahlungsantrieb der Erde (Maß für die Energiebilanz der Erde) von etwa 2,5 Watt pro Quadratmeter [10], während die Erde etwa 1.366 Watt [11] Strahlungsenergie der Sonne pro Quadratmeter erhält. Die zwei Tausendstel der Veränderung der Albedo, die durch die Ungenauigkeiten bei der Modellierung der Wolken- oder Aerosolaktivität verursacht werden, reichen aus, um die angenommene Wirkung der Treibhausgase zu übertreffen.

Willie Soon, Wissenschaftler der Harvard Universität, und andere glauben, dass Klimamodelle nicht geeignet sind, um über zukünftige Klimaänderungen zu spekulieren. [12] Der Princeton-Physiker Freeman Dyson nannte die Parametrisierung im Modell einen „Pfusch-Faktor“, da diese Parameter künstlich eingestellt werden können. Er denkt, dass wir aus dem Modell lernen können, aber wir können es nicht nutzen, um Vorhersagen zu treffen: „Dann hast du also eine Formel. … Aber wenn Sie es für ein anderes Klima verwenden, wenn Sie doppelt so viel Kohlendioxid haben, gibt es keine Garantie, dass das richtig ist. Es gibt keine Möglichkeit, es zu testen.“ [13] Dr. Dyson kritisierte auch den Weltklimarat IPCC, weil er die Rolle der Sonne im Klimasystem weitgehend ignoriert habe. Er glaubt, dass die Sonne und nicht der Mensch der wichtigste Einflussfaktor für den Klimawandel ist.

Der israelische Wissenschaftler Nir J. Shaviv schrieb ab 2002 eine Reihe von Arbeiten, in denen er argumentierte, dass aufgrund des Zusammenhangs zwischen der Ausdehnung der von Satelliten beobachteten Wolkendecke und der Menge der kosmischen Strahlung die Eiszeiten der Erde mit der kosmischen Strahlung in Beziehung stehen. Er kam zu dem Schluss, dass letzteres zu einem Klimawandel geführt hat. Gleichzeitig sagte er, dass Veränderungen in der Sonneneinstrahlung die gleiche (wenn nicht sogar eine größere) Rolle spielen, wie menschliche Aktivitäten beim Anstieg der globalen Durchschnittstemperaturen im zwanzigsten Jahrhundert. Er glaubt, dass vom Menschen verursachte Treibhausgase eine geringere Rolle bei der globalen Erwärmung spielen, als allgemein angenommen wird. [14]

Es gibt einige grundlegende Veränderungen im Klima selbst, die noch nicht vollständig verstanden sind und sich daher einer korrekten Darstellung in den digitalen Klimamodellen entziehen. Die bestehenden Klimamodelle können das Phänomen El Niño nicht richtig beschreiben, geschweige denn vorhersagen. [15] Seit den höchsten Temperaturen im Holozän vor 7.000 Jahren bis 9.000 Jahren ist die globale Temperatur um 0,5 bis 1 Grad gesunken, aber die Berechnungen des Modells zeigen, dass sie in den letzten 11.000 Jahren um 0,5 bis 1 Grad gestiegen ist. Die Tatsache, dass der Kohlendioxidgehalt in den letzten 6.000 bis 7.000 Jahren gestiegen ist, zeigt, dass das Modell nur auf die Erwärmungseffekte von Treibhausgasen reagiert. [16] Im Allgemeinen können die Modelle unter den verschiedenen Faktoren, die den Wandel des Klimasystems beeinflussen, nur die Auswirkungen der Erwärmung durch Treibhausgase widerspiegeln, während die Abkühlung durch andere Faktoren nicht präzise wiedergegeben wird.

Darüber hinaus war der beobachtete Temperaturanstieg zwischen 1998 und 2013 fast unverändert. Hans von Storch, ein deutscher Klimawissenschaftler und Professor an der Universität Hamburg, sagte im Jahr 2013:

> "Wir stehen vor einem Rätsel. Die jüngsten CO2-Emissionen sind sogar noch stärker gestiegen, als wir befürchtet haben. Infolgedessen hätten wir nach den meisten Klimamodellen in den letzten 10 Jahren einen Temperaturanstieg um etwa 0,25 Grad Celsius (0,45 Grad Fahrenheit) sehen müssen. Das ist nicht passiert. Tatsächlich betrug der Anstieg in den letzten 15 Jahren nur 0,06 Grad Celsius (0,11 Grad Fahrenheit) – ein Wert, der sehr nahe bei Null liegt."

Von Storch glaubt, dass dies bedeutet, dass das Modell die Rolle von Kohlendioxid wahrscheinlich überschätzt oder die Auswirkungen natürlicher Klimaänderungen unterschätzt hat. [17]

Auch bei der Betrachtung der internen Prozesse des Klimasystems gibt es Differenzen zwischen den Wissenschaftlern. Dr. Richard Lindzen, das in Kapitel 16, Teil 1 erwähnte Mitglied der American Academy of Sciences, glaubt, dass es im Klimasystem einen Selbstregulierungsmechanismus gibt, der die Erwärmungseffekte von Treibhausgasen deutlich mindert. Er schrieb in einem Fachbeitrag im Jahr 2001, dass tropische, in großer Höhe befindliche Cirruswolken (die Sonnenlicht durchlassen, aber die von der Oberfläche ausgehenden Infrarotstrahlen blockieren und einen Treibhauseffekt haben) in negativer Weise mit der Temperatur der Meeresoberfläche korrelieren – wenn die Temperatur steigt, nimmt die Wolkendecke ab. Dadurch kann die Erdoberfläche Wärme ungehindert durch Infrarotstrahlung an den Weltraum abgeben. Dieser selbstregulierende Mechanismus wird mit der Pupille des menschlichen Auges verglichen (die sich je nach Lichteinwirkung anpasst) und gleicht den Treibhauseffekt erheblich aus. [18] Lindzens Theorie ist immer noch Gegenstand der Diskussion.

Der ehemalige NASA-Wissenschaftler Roy Spencer von der University of Alabama fasste Satellitendaten und -beobachtungen zusammen und legte verschiedene Erkenntnisse über die Rolle der Wolkendecke vor. Er wies darauf hin, dass das bestehende Klimamodell die beobachtete Wolkenbildung und -abgabe als Funktion von Temperaturänderungen behandelt, aber die tatsächliche Situation genau das Gegenteil ist. Es ist die Veränderung des Wolkenvolumens, die zu Temperaturänderungen führt – was zu der Schlussfolgerung führt, dass der Effekt der Erwärmung durch Treibhausgase viel geringer ist als derjenige, der durch das bestehende Klimamodell vorhergesagt wird. [19]

Die Wissenschaftler haben unterschiedliche Ansichten darüber, wie die beobachteten meteorologischen Daten interpretiert werden sollen und wie zuverlässig die Daten sind. Professor John Christy, Direktor des Earth Science Systems Research Center an der University of Alabama, ist einer der führenden IPCC-Autoren. Er analysierte die Störungen von atmosphärischen Grenzschichten durch Gase auf urbanen Flächen in der Nähe des meteorologischen Observatoriums durch Städtewachstum und Flächenentwicklung (z.B. landwirtschaftliche Aktivitäten). Es wird angenommen, dass die zunehmende menschliche Aktivität die aufgezeichnete

Oberflächentemperatur erhöht hat.

In den Aufzeichnungen der vergangenen hundert Jahre, die den Anstieg der Oberflächentemperatur zeigen, fällt die niedrigste Temperatur in der Nacht schneller als die höchste Temperatur am Tag ansteigt. Christy glaubt, dass die Ausweitung der menschlichen Aktivitäten vor Ort und nicht der Anstieg der Treibhausgase dieses Phänomen erklären kann. [20]

Es gibt unter den Wissenschaftlern auch Meinungsverschiedenheiten über die Auswirkungen eines sich erwärmenden Klimas. Beispielsweise bezeugte Professor David Russell Legates, Direktor des Zentrums für Klimaforschung an der Universität von Delaware, 2014 im US-Senat: „Mein Gesamtfazit ist, dass Dürren in den Vereinigten Staaten in kälteren Zeiten häufiger und intensiver sind. Daher rechtfertigt die historische Aufzeichnung nicht die Behauptung, dass die globale Erwärmung sich wahrscheinlich negativ auf die landwirtschaftlichen Aktivitäten auswirken wird.“ [21]

Dr. William Happer, der ehemalige Vizekanzler der Princeton Universität, bestätigte im US-Senat, dass der aktuelle Kohlendioxidpegel auf einem historischen Tiefstand ist und dass höhere Kohlendioxidwerte Pflanzen und landwirtschaftlichen Kulturen zugute kommen wird – eine Tatsache, die vom Weltklimarat ignoriert wird. Dr. Happer leitete in den 1990er Jahren die Energieforschung des US-Ministeriums für Energie und ist der Gründer des Klimamodells. Er glaubt, dass der von den derzeitigen Klimamodellen vorhergesagte Temperaturanstieg viel größer ist als der beobachtete, da das Modell die Unbeständigkeit des Klimasystems überschätzt. [22]

d) Warum Umweltwissenschaftler Katastrophenszenarien vorantreiben

Ein leitender Wissenschaftler des Weltklimarats IPCC sagte einmal:

> “Wenn wir in Zukunft eine gute Umweltpolitik wollen, brauchen wir eine Katastrophe. Es ist wie die Sicherheit im öffentlichen Verkehr. Der einzige Weg, damit Menschen ihr Verhalten ändern, ist, wenn es einen Unfall gegeben hat.“ [23]

Obwohl er später erklärte, dass er sich nicht für die Erfindung von Daten aussprach, war seine Botschaft klar: Katastrophen sind der zentrale Antrieb von Maßnahmen und politischen Entscheidungen.

Die Verknüpfung der globalen Erwärmung mit extremen Wetterereignissen ist zu einer beliebten Methode geworden, um die Intensität der Klimaprobleme zu übertreiben. Auch wissenschaftliche Hypothesen, die dem populären Trend entsprechen, sind kontinuierlich aufgetaucht. Anfang 2014 erlebte Nordamerika beispielsweise einen extrem kalten Winter.

Eine Theorie über die Ursachen des strengen Winters war, dass die globale Erwärmung zum Schmelzen des Nordpols führte, was wiederum die Route des Jetstreams veränderte. Infolgedessen würde die extrem kalte Luftmasse vom Nordpol nach Süden geleitet, was zu häufigeren Kälteeinbrüchen im Süden führte. Eine solche, gegen jede Intuition laufende, Hypothese wurde von den Medien und Umweltschützern unterstützt: Selbst extreme Kälte wird durch die globale Erwärmung verursacht, behaupteten sie. Tatsächlich zeigen langfristige meteorologische Aufzeichnungen, dass die Häufigkeit extremer Kälte in Nordamerika eher zurückgegangen ist als umgekehrt.

Im Jahr 2014 veröffentlichten fünf prominente Meteorologen einen gemeinsamen Brief im Science Magazine, um diese Tatsache zu veranschaulichen. Sie erklärten, dass es in den frühen 1960er Jahren, Ende der 1970er Jahre (insbesondere 1977) und 1983, als die Eisschicht am Nordpol viel dicker und umfangreicher war als heute, eine wesentlich strengere Kälte gab als 2014. In den letzten fünfzig bis hundert Jahren ist es Fakt, dass die Häufigkeit von extrem kalter Witterung

abgenommen hat. [24]

John Wallace, ein Professor für Atmosphärenforschung erklärte: „Es ist nicht so einfach, einen Zusammenhang zwischen extremen Wetterereignissen und dem Klimawandel herzustellen, wie es scheint. Die Aussagekraft der statistischen Schlussfolgerungen ist durch den Stichprobenumfang begrenzt. … Selbst wenn die Zusammenhänge statistisch bedeutend sind wie bei Hitzewellen, je extremer das Ereignis, desto kleiner ist der relative Beitrag der globalen Erwärmung zur beobachteten Anomalie. … Die Einschränkungen durch den Stichprobenumfang wären kein so schwerwiegendes Problem, wenn die Faktoren, die extreme Wetterereignisse mit dem Klimawandel in Verbindung bringen, gut bekannt wären – aber leider sind sie es nicht.“ [25]

Im November 2017 veröffentlichte Steve Koonin, der zweite vom US-Energieministerium bestätigte Unterstaatssekretär für Wissenschaft, im Wall Street Journal einen Meinungsbeitrag mit dem Titel „A Deceptive New Report on Climate“ (dt.: „Ein trügerischer neuer Klimabericht“). Er kritisierte den Sonderbericht der US-Regierung über Klimawissenschaften, weil er die Katastrophenmentalität mit einer falschen Darstellung des steigenden Meeresspiegels verstärkt habe. [26]

Im Sonderbericht des Weltklimarates heißt es, dass der Meeresspiegel seit 1993 doppelt so stark gestiegen ist wie im Laufe des 20. Jahrhunderts. Der Bericht ignorierte jedoch die Tatsache, dass die jüngste Steigerungsrate des Anstiegs mit der des frühen zwanzigsten Jahrhunderts vergleichbar war, als menschliche Aktivitäten kaum Auswirkungen auf die Umwelt hatten. Dies ist irreführend durch Auslassungen. In der Zusammenfassung des Berichts heißt es, dass seit Mitte der 1960er Jahre die Hitzewellen in den Vereinigten Staaten häufiger geworden sind. Die im Bericht enthaltenen Daten zeigen jedoch, dass die Häufigkeit der Hitzewellen heute nicht stärker ist als in den 1900er Jahren.

Ähnliche Panikmache zeigte sich auch im Nationalen Klimabewertungsbericht 2014 der US-Regierung, der die erhöhte Intensität der Wirbelstürme nach 1980 betonte, aber die Aufzeichnungen über längere Zeiträume ignorierte. Die National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) hat kürzlich erklärt, dass sie keine Beweise für Auswirkungen auf die Schwere von Hurrikanen infolge menschlicher Aktivitäten finden konnte. [27]

Tatsächlich traten die Hitzewellen am häufigsten in den 1930er Jahren auf, nicht im 21. Jahrhundert. Der Hitzewellenindex der U.S.-Umweltbehörde zeigt, dass vier Jahre in den 1930er Jahren einen jährlichen Hitzewellenindex von 0,45 hatten, während das bisher heißeste Jahr im 21. Jahrhundert einen Index von rund 0,3 aufweist. [28] Die Treibhausgasemissionen lagen in den 1930er Jahren nur bei 10 Prozent gegenüber dem 21. Jahrhundert. [29]

Professor Mike Hulme, Direktor des Tyndall Zentrums für Klimawandelforschung (Tyndall Centre for Climate Change Research) im Vereinigten Königreich, sagte:

> “In den letzten Jahren wurde in diesem Land ein neues Umweltphänomen geschaffen – das Phänomen des ‘katastrophalen’ Klimawandels. Es scheint, dass der bloße ‘Klimawandel’ nicht schlimm genug sein würde, und so muss es jetzt ‘katastrophal’ sein, um Aufmerksamkeit zu erregen. … Warum sind es nicht nur Aktivisten, sondern auch Politiker und Wissenschaftler, welche die Sprache von Angst, Terror und Katastrophe offen mit der beobachtbaren physikalischen Realität des Klimawandels verwechseln und die sorgfältige Absicherung, die die Prognosen der Wissenschaft umgibt, aktiv ignorieren?“ [30]

Der verstorbene Stephen H. Schneider war ein Verfechter der Klimatheorie „Konsens“ und koordinierender Hauptautor in der Arbeitsgruppe II des Dritten Bewertungsberichts des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (Weltklimarat, IPCC). Bei der Untersuchung von Hulmes Bedenken gab er zu:

> “Wir brauchen eine breite Unterstützung, um die Phantasie der Öffentlichkeit anzuregen. Dazu gehört natürlich auch, dass man in den Medien viel Beachtung findet.

> Also müssen wir beängstigende Szenarien anbieten, vereinfachte, dramatische Aussagen machen und kaum Zweifel äußern, die wir haben könnten.“

Er glaubte, dass Wissenschaftler zwischen „effektiv und ehrlich sein“ wählen müssten, obwohl er ergänzte, dass er sich beides wünschte. [31]

Die Klimakrise hat viel Aufsehen erregt. Dahinter stehen finstere Kräfte, die nicht nur den Weg für eine Weltregierung ebnen, sondern auch die Forschungsethik in der wissenschaftlichen Gemeinschaft zerstören wollen. Die Klimatologie ist ein junges Fach mit nur wenigen Jahrzehnten Geschichte. Doch die Hypothesen über die globale Erwärmung wurden vorzeitig als Tatsache angesehen. Die Medien bringen die globale Erwärmung in den Schlagzeilen, um die Ungenauigkeiten der zugrunde liegenden Wissenschaft zu vertuschen. Regierungen investieren Mittel in die Erforschung der Hypothese der globalen Erwärmung und ignorieren gleichzeitig andere Erkenntnisse. Im Prozess der Etablierung und Bestätigung des „Konsens“ und seiner Untermauerung wird die Natur des Kommunismus von Kampf und Hass offenbart.

Während Wissenschaftler „Konsens“ herstellen, bezeichnen Medien und Politiker den „Konsens“ über den katastrophalen Klimawandel als „wissenschaftlich erwiesen“ und verbreiten ihn weltweit als unangreifbare Lehre. Die Denkweise bei diesem Thema ist weitgehend einheitlich und hat in den Köpfen der Menschen verworrene Vorstellungen von Gut und Böse hervorgebracht.

Die bereits erwähnte Einstellung von Öko-Terrorverbrechen durch Greenpeace vor Gericht in Großbritannien basierte genau auf dem „Konsens“, dass Treibhausgase eine Klimakatastrophe verursachen. Die Vielzahl von Vorschriften und Richtlinien, die auf diesem Dogma basieren, werden die Welt ins Chaos stürzen. Die alte Welt mit allen Mitteln zu zerstören, ist eine gängige Taktik des Kommunismus. Diese Maßnahmen sollen alle den Weg zu einer falschen Lösung – einer globalen Regierung – durch eine fabrizierten Krise ebnen, um angeblich die Erde und die Menschheit zu retten.

3. Ökologismus: Eine weitere Form des Kommunismus

In den letzten Jahrzehnten, als sich die kommunistischen Kräfte zurück zogen und die politischen und wirtschaftlichen Probleme der kommunistischen Regime aufgedeckt wurden, hat sich der Kommunismus an den Umweltschutz angeschlossen, um seine Agenda voranzutreiben.

a) Politische Infiltration: Aufbau einer Weltregierung

Eine wichtige Methode, die der Kommunismus zur Etablierung seiner Macht einsetzt, ist die Nutzung der Regierung, um den Menschen ihr Eigentum und ihre Freiheit zu entziehen und die Staatsmacht unendlich zu erweitern. Es ist sehr schwierig, eine solche Methode in der demokratischen westlichen Welt in die Praxis umzusetzen. Das „Umweltbewusstsein“ bietet dem Kommunismus jedoch eine magische Waffe. Im Namen des „Umweltschutzes“ werden die Menschen ihrer Rechte beraubt.

Erstens werden umweltpolitische Ideologien zur Umverteilung des Reichtums genutzt. Traditionell haben kommunistische Staaten den Reichtum durch Revolution neu verteilt. Im Laufe der Jahre wurde dieser Ansatz jedoch immer schwieriger. Deshalb haben Umweltschützer indirekte Strategien entwickelt, welche die Menschen zwingen, ihre Freiheit und ihr Eigentum stillschweigend aufzugeben, um eine Umwelttragödie zu verhindern. Die Gruppe „Friends of the Earth“ erklärt: „Eine Antwort auf den Klimawandel muss im Mittelpunkt eine Umverteilung von Reichtum und Ressourcen haben.“ Mayer Hillman, ein führender grüner Denker, sagte, dass „Rationierung der einzige Weg ist, um den unkontrollierten Klimawandel zu verhindern“, und „[Rationierung von Kohlenstoff] muss den Menschen auferlegt werden, ob sie es wollen oder nicht“, denn „Demokratie ist ein weniger wichtiges Ziel als der Schutz des Planeten vor dem Tode des Lebens, dem Ende des

Lebens auf ihm“. [33]

Im „Kampf“ gegen den Klimawandel war Großbritannien das erste Land, das das Konzept der individuellen Emissionsgutscheine eingeführt hat. Ein britischer Wissenschaftler betrachtete dies als „die Einführung einer zweiten Währung, bei der jeder die gleiche Berechtigung hat – Vermögensumverteilung durch den Kauf von CO2-Zertifikaten von einer Person, die weniger gut situiert ist“. [34]

Diejenigen, die in der Sowjetunion oder im kommunistischen China gelebt haben, können diese Art der CO2-Rationierung leicht als eine weitere Methode zum Aufbau eines totalitären Systems erkennen. In China wurden früher Lebensmittelgutscheine für den Kauf von Lebensmitteln wie Speiseöl, Getreide und Kleidung verwendet. Durch die Rationierung der Nahrung wurde einerseits der Reichtum neu verteilt, andererseits erhielt die Zentralregierung die uneingeschränkte Kontrolle über Reichtum und Freiheit.

Umweltideologien werden als zweites auch eingesetzt, um die individuelle Freiheit einzuschränken. In den Ländern des Westens, die auf eine Tradition der persönlichen Freiheit stolz sind, ist es äußerst schwierig, dass die Menschen von selbst ihre Rechte aufgeben und unzählige Einschränkungen im Privatleben akzeptieren. Um die Menschen zu zwingen, ihre Freiheit und ihre Rechte aufzugeben, wurde eine imaginäre Umweltkatastrophe zu einem geeigneten Mittel. „Globale Erwärmung“ und „die letzten Tage auf der Erde“ wurden zu den besten Slogans für Umweltschützer. Die in Australien ansässige „Carbon Sense Coalition“ bot die folgende Zusammenstellung von Vorschlägen an, um Menschen zu nötigen, ihr Verhalten im Namen der Bewältigung der globalen Erwärmung zu ändern:

- Verbot von Glühbirnen
- Verbot von abgefülltem Wasser
- Verbot von Privatfahrzeugen in einigen Gebieten
- Verbot von Plasmabildschirmen
- Neue Flughäfen verbieten
- Erweiterungen an bestehenden Flughäfen verbieten
- Verbot des Standby-Modus für Geräte
- Verbot der Kohleverstromung
- Verbot der elektrischen Warmwasseraufbereitung
- Verbot von Urlaub mit dem Auto
- Verbot von verlängerten Wochenenden (drei Tage)
- Besteuerung von Babys
- Besteuerung von großen Autos
- Steuerpflichtige Supermarkt-Parkplätze
- Müllsteuer
- Besteuerung von Zweitwohnungen
- Besteuerung von Zweitwagen
- Besteuerung von Ferienflügen
- Stromsteuer zur Förderung von Solarstrom
- Besteuerung von Ausstellungsräumen für große Autos
- Öko-Steuer für Autos in den Städten
- Genehmigungspflicht für die Fahrt mit dem Auto über die Stadtgrenze hinaus
- Einschränkung der Auswahl bei (Haushalts-)Geräten
- Vergabe von CO2-Zertifikaten an jede Person
- Festlegung von Standards für die Kraftstoffeffizienz
- Untersuchung, wie die Methanproduktion von Norwegens Elchen reduziert werden kann.
- Entfernung weißer Linien auf Straßen, damit Autofahrer vorsichtiger fahren [35].

Drittens kann der Ökologismus genutzt werden – und wird auch genutzt –, um die Bedeutung und Autorität der Zentralregierung zu erweitern. Verschiedene westliche Länder haben nicht nur riesige Umweltschutzbehörden, sondern nutzen die Umwelt auch als Vorwand, um neue Regierungsbehörden zu gründen und die Autorität bestehender Behörden zu erweitern. Alle Behörden haben die bürokratische Tendenz zur Selbsterhaltung und Expansion, und Umweltbehörden bilden da keine Ausnahme. Sie missbrauchen die ihnen zur Verfügung stehende Macht, um die Geschichten von Umweltkatastrophen in der Öffentlichkeit zu verbreiten, um mehr Mittel zu erhalten und ihre Positionen innerhalb der Regierungsstruktur zu sichern. Letztendlich sind es die Steuerzahler, die die Rechnung bezahlen.

Die Stadt San Francisco richtete die Stelle eines Klimabeauftragten der Stadt mit einem Jahresgehalt von 160.000 US-Dollar ein. Der ärmste Bezirk Londons (Tower Hamlets) hat 58 offizielle Positionen im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Die Logik ist die gleiche wie bei den an Universitäten und in Unternehmen vorgeschriebenen Beauftragten zur „Förderung der Vielfalt".

Ökologismus kann benutzt werden, um zu suggerieren, dass die Demokratie veraltet ist – und um die Einrichtung einer multinationalen oder gar globalen totalitären Regierung voranzutreiben. Umweltschützer behaupten, dass die Demokratie die kommende Umweltkrise nicht bewältigen kann. Um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen, müssten wir stattdessen totalitäre oder autoritäre Regierungsformen oder zumindest einige deren Aspekte davon übernehmen. [37]

Die Autorin Janet Biehl fasste diese Art von Mentalität treffend zusammen, indem sie sagte, dass „eine 'Ökodiktatur' notwendig ist", [38] aus der offensichtlichen Notwendigkeit heraus, dass keine freie Gesellschaft sich selbst das antun würde, was die grüne Agenda verlangt.
Paul Ehrlich, einer der Begründer des Umweltschutzes, schrieb in dem Buch „How to Be a Survivor: A Plan to Save Spaceship Earth" (dt. etwa: „Wie wir überleben: Ein Plan zur Rettung des Raumschiff Erde"):

„Sowohl in den hochentwickelten Ländern als auch in den unterentwickelten Ländern muss eine Bevölkerungskontrolle eingeführt werden;
die hochentwickelten Länder müssen zurück-entwickelt werden;
die unterentwickelten Länder müssen halbwegs entwickelt sein;
Es müssen Verfahren zur Überwachung und Regulierung des Weltsystems eingerichtet werden, um ein kontinuierliches Gleichgewicht zwischen Bevölkerung, Ressourcen und Umwelt zu erhalten". [39]

Praktisch bedeutet dies, dass nur eine globale totalitäre Regierung eventuell so viel Macht erlangen kann, keine Regierung oder Organisation könnte dies erreichen. In der Tat bedeutet dies, das „Umweltbewusstsein" zu benutzen, um für eine totalitäre Weltherrschaft zu plädieren.

Am Ende legt das umweltpolitische Programm nahe, dass das kommunistische System überlegen ist und verherrlicht den kommunistischen Totalitarismus. Da das Bevölkerungswachstum zu mehr Ressourcenverbrauch, mehr CO_2-Emissionen und mehr Müll führt, plädieren Umweltschützer für eine Bevölkerungskontrolle oder gar Bevölkerungsreduktion. Dies hat viele Umweltschützer im Westen veranlasst, die Geburtenkontrolle der chinesischen kommunistischen Partei zu unterstützen.

Reuters schätzte in einem Bericht, dass das Regime der KP Chinas aufgrund der in den 1980er Jahren umgesetzten Ein-Kind-Politik in der Lage war, seine Bevölkerung auf 1,3 Milliarden zu begrenzen; ohne die Obergrenze hätte die chinesische Bevölkerung 1,6 Milliarden erreicht. Der Verfasser des Berichts stellte fest, dass die Politik der Kommunistischen Partei Chinas den Nebeneffekt hatte, zu einer Verringerung der globalen CO_2-Emissionen beizutragen. Was der Autor ignorierte, war die Vernichtung von Hunderten von Millionen Menschenleben und das große Leid, das den betroffenen Familien zugefügt wurde.

Eines der größten Probleme, welches die Umwelt betrifft, ist die Schadstoffbelastung, einschließlich der Luft- und Wasserverschmutzung. Das Wirtschaftsmodell der KP Chinas verbraucht Energie in

erstaunlicher Geschwindigkeit und macht China zum größten Umweltverschmutzer der Welt, mit der schlimmsten Luftverschmutzung in den Großstädten und starker Wasserverschmutzung. Das Wasser der meisten Flüsse in China ist nicht mehr ohne Bedenken trinkbar. Staubstürme aus China ziehen über das Meer nach Korea und Japan. Sie überqueren sogar den Pazifik und erreichen die amerikanische Westküste.

Logischerweise sollten echte Umweltschützer das kommunistische China zum Hauptziel ihrer Kritik machen, aber seltsamerweise loben viele Umweltschützer die KP Chinas und betrachten sie sogar als Hoffnung für den Umweltschutz. Die News-Seite der Kommunistischen Partei USA, „People's World", berichtet ausführlich über Umweltnachrichten. Das Hauptthema der Berichte ist, dass die Umweltpolitik der Trump-Administration das Land und sogar die Welt zerstören wird, während die Kommunistische Partei Chinas die Kraft für ihre Rettung ist. [40]

Der ehemalige Präsident der Tschechischen Republik Václav Klaus, ein Ökonom, erklärt in dem Buch „*Der blaue Planet in grünen Fesseln: Was ist bedroht: Klima oder Freiheit?*":

> "Der Umweltschutz ist eine Bewegung, die die Welt radikal verändern will, unabhängig von den Folgen (auf Kosten von Menschenleben und strengen Einschränkungen der individuellen Freiheit). Sie will die Menschheit, das menschliche Verhalten, die Struktur der Gesellschaft, das Wertesystem verändern – einfach alles!" [41]

Klaus glaubt, dass die Einstellung der Umweltschützer zur Natur analog zum marxistischen Ansatz der Wirtschaft ist: „Ziel ist es in beiden Fällen, die freie, spontane Evolution der Welt (und der Menschheit) durch die optimale, zentrale oder – mit dem heutigen modischen Adjektiv – globale Planung der Welt-Entwicklung zu ersetzen. Ähnlich wie im Falle des Kommunismus ist dieser Ansatz utopisch und würde zu völlig anderen Ergebnissen als den beabsichtigten führen. Wie andere Utopien kann auch diese nie verwirklicht werden, und die Bemühungen, sie zu verwirklichen, können nur durch Einschränkungen der Freiheit, durch das Diktat einer kleinen, elitären Minderheit über die überwältigende Mehrheit, durchgeführt werden." [42]

> "Diese Ideologie belehrt Erde und Natur, und unter den Slogans ihres Schutzes – ähnlich wie die alten Marxisten – will sie die freie und spontane Evolution der Menschheit durch eine Art zentrale (jetzt globale) Planung der ganzen Welt ersetzen." [43]

Aus diesen Gründen wendet sich Klaus entschieden gegen Versuche, die Sache des Umweltschutzes zu nutzen, um eine nationale Regierung oder gar eine globale Regierung zur Unterwerfung der Öffentlichkeit aufzubauen.

b) Den Kapitalismus beschuldigen

Eines der Ziele des Kommunismus ist es, den Kapitalismus zu stürzen. Der Ökologismus behandelt den Kapitalismus als den natürlichen Feind der Umwelt, so dass er einen gemeinsamen Feind mit dem Kommunismus teilt. Als der Kommunismus Rückschläge in den Arbeiterbewegungen der entwickelten westlichen Länder hinnehmen musste, wechselte er den Gang und übernahm die umweltpolitische Bewegung. Aus dem normalen Aktivismus für den Umweltschutz wurde ein Aktivismus, der darauf abzielte, den Kapitalismus zu besiegen.

Die kommunistische Lehre beschrieb ursprünglich eine Utopie, einen „Himmel auf Erden", um arme Menschen zur Revolte und zum Sturz des bestehenden Gesellschaftssystems anzuregen. Unter dem Deckmantel des Umweltbewusstseins verfolgte der Kommunismus einen ähnlichen Ansatz, aber die darin beschriebene Vision ist genau das Gegenteil: An die Stelle der wunderbaren Arbeiter-Utopie tritt stattdessen eine beängstigende Dystopie, die Vision einer „Hölle auf Erden". Nach diesem Szenario wird in hundert Jahren das Überleben der Menschheit durch globale Erwärmung, Erdrutsche, Tsunamis, Dürren, Überschwemmungen und Hitzewellen gefährdet sein.

Die Zielpersonen dieser Bewegung sind nicht die Armen, sondern die Reichen, von denen verlangt wird, dass sie ihren derzeitigen Lebensstil aufgeben. Aber es muss staatlich eingegriffen werden, um die Menschen zu zwingen, ihr Leben mit Komfort und Bequemlichkeit aufzugeben. Eine Regierung alleine ist dazu eindeutig nicht in der Lage, also muss die UNO oder eine andere globale Regierung die Verantwortung bekommen. Wenn die Bewegung nicht in der Lage sein sollte, das zu erreichen, könnte man die Vision einer drohenden ökologischen Krise weiter hochspielen, indem Panik und Ängste geschürt werden. Diese sind notwendig, um die Öffentlichkeit und die Regierungen dazu zu bringen, die gewaltsame Umsetzung der Umweltpolitik zu akzeptieren und damit das Ziel zu erreichen, den Kapitalismus zu zerstören und den Kommunismus durchzusetzen.

Nach den ursprünglichen Lehren des Kommunismus ist der erste Schritt nach der Machtergreifung, den Wohlhabenden ihren Reichtum zu entziehen. Das Ziel ist angeblich, ihn an die Armen zu verteilen. In Wirklichkeit bleiben die Armen arm, während der gesamte Reichtum in die Hände der korrupten Beamtenschicht fließt. Der zweite Schritt beinhaltet den Aufbau einer staatlich kontrollierten Wirtschaft und die Abschaffung des Privateigentums. Das zerstört die Volkswirtschaft und reduziert jeden auf ein Leben in Not und Elend.

Betrachten wir die Ziele des Umweltschutzes. Erstens fordert er, dass wohlhabende Länder den ärmeren Ländern Hilfe leisten, d.h. den Reichtum auf globaler Ebene neu verteilen. In Wirklichkeit bleiben die armen Länder arm, denn das Geld, das für ihre Entwicklung bestimmt war, landet in der Regel in den Taschen der korrupten Funktionäre dieser Länder.
Zweitens befürworten umweltbewusste Vertreter und Juristen die Stärkung der Regierungen und den Ersatz von Marktmechanismen durch eine zentralisierte Planwirtschaft, indem sie alle möglichen drakonischen Methoden der Umweltpolitik einsetzen, um das normale Funktionieren des Kapitalismus zu behindern. Dies zwingt die Unternehmen, ihre Standorte zu schließen oder sie ins Ausland zu verlagern, was die Wirtschaft des Landes belastet. Mit diesen marktorientierten Methoden versucht die Umweltbewegung, den Kapitalismus zu lähmen. In diesem Sinne ähnelt der Ökologismus sehr stark den Lehren des klassischen Kommunismus. Um es deutlich zu sagen: Ökologismus ist nur Kommunismus mit einem anderen Namen und würde verheerende Auswirkungen auf die Welt haben.

Der Schwerpunkt des Ökologismus liegt darauf, die Angst vor zukünftigen Katastrophen zu verbreiten und die Öffentlichkeit und die Regierungen als Geiseln zu nehmen. Aber viele von den Menschen, die diese Weltuntergangspanik aktiv fördern, leben ein luxuriöses Leben, verbrauchen viel Energie und hinterlassen einen großen CO2-Fußabdruck. Offensichtlich glauben sie nicht, dass eine Katastrophe unmittelbar bevorsteht.

Um eine Reaktion auf die „Krise“ hervorzurufen und diese zu nutzen, insbesondere verschiedene Kräfte gegen den „gemeinsamen Feind“ der „globalen Erwärmung“, und gegen den Kapitalismus zu vereinen, ist es für Umweltschützer unerlässlich geworden, auf die angebliche Krise hinzuweisen und dabei zu übertreiben.

Der einfachste Weg besteht darin, eine große, massive Angst vor der Nutzung der billigsten Energiequellen zu erzeugen, d.h. der fossilen Brennstoffe – Kohle, Öl, Erdgas – und auch der Kernenergie. Umweltschützer haben es vor Jahrzehnten geschafft, dass sich die Menschen vor der Kernenergie fürchten, und jetzt versuchen sie, den Menschen Angst vor der Nutzung fossiler Brennstoffe zu machen – indem sie behaupten, dass fossile Brennstoffe zu einer katastrophalen globalen Erwärmung führen.

Drakonische Umweltvorschriften sind zu wichtigen Instrumenten der Bekämpfung des Kapitalismus, insbesondere der kapitalistischen Wirtschaft, geworden und als Jobkiller bekannt geworden. Grüne Konjunkturprogramme, Programme für saubere Energien, neue Verordnungen für Kraftwerke, strengere Fahrzeugvorschriften, das Pariser Abkommen usw. werden alle im Namen der Vermeidung der globalen Erwärmung gefördert.

In Wirklichkeit ist die Klimawissenschaft jedoch nicht zu dem Ergebnis gekommen, dass die

globale Erwärmung durch menschliche Aktivitäten verursacht wird oder dass die globale Erwärmung definitiv zu einer Katastrophe führen wird. Wenn natürliche Ursachen für den Klimawandel verantwortlich sind, dann dient all diese Politik der Regierung nur dazu, die wirtschaftliche Entwicklung zu behindern und wird gleichzeitig der Menschheit keinen Nutzen ringen.

Unter dem Einfluss des Ökologismus erhöhen die Menschen blind die Grenzwerte für die Abgasnormen von Autos und verbieten verschiedene Stoffe und Chemikalien ohne jegliche wissenschaftliche Grundlage. Das bedeutet natürlich höhere Herstellungskosten und weniger Gewinn, gefolgt von mehr Arbeitslosigkeit und der Auslagerung der Industrie in Entwicklungsländer, in denen die Kosten niedriger sind. Selbst die Anhänger des Umweltschutzes müssen zugeben, dass eine Verbesserung der Kraftstoffeffizienz aller Autos auf 4,316 Liter pro 100 Kilometer (54,5 Meilen pro Gallone) bis 2025 das Ausmaß der globalen Erwärmung bis 2100 höchstens um 0,02 Grad reduzieren würde. [44] Dies würde praktisch nichts zur Verringerung der globalen Erwärmung beitragen. Verschiedene Auflagen von zweifelhafter Wirksamkeit haben Millionen von Arbeitnehmern ihren Arbeitsplatz gekostet und der verarbeitenden Industrie, den Forschungseinrichtungen, der Innovationskraft und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit in den westlichen Ländern einen schweren Schlag versetzt.

Branchen, die sich aus den Forderungen des Umweltschutzes ergeben, werden im Wesentlichen durch staatliche Subventionen angetrieben und folgen nicht der Marktnachfrage. Produkte in die Massenproduktion zu bringen, bevor man echte Durchbrüche in der Forschung macht, ist sehr unpraktisch. Diese „grünen" Unternehmen können kaum im Geschäftsleben bleiben, geschweige denn den Arbeitsmarkt stimulieren. Im Zuge der Globalisierung ziehen viele Unternehmen ins Ausland und verursachen Verluste für ihre Herkunftsländer.

Die Befürworter des Umweltschutzes setzen sich mit Begeisterung für grüne Energie und eine zukunftsorientierte Solar- und Windenergieerzeugung ein. Leider wird die Verschmutzung, die mit der Erzeugung von Ökostrom einhergeht, entweder unterschätzt oder einfach unsichtbar gemacht. Bei der Herstellung von Solarmodulen entsteht als Nebenprodukt das tödliche Gift Siliziumtetrachlorid. Ein Bericht der Washington Post zitiert Ren Bingyan, Professor an der School of Material Sciences der Hebei Industrial University: „Das Land, in dem du es deponierst oder begräbst, wird unfruchtbar sein. An diesem Ort wachsen keine Gräser oder Bäume. …. Es ist wie Dynamit – es ist giftig, es ist umweltschädlich. Der Mensch kann es nie abfassen." [45]

Die Herstellung von Solarmodulen verbraucht enorme Mengen an konventioneller Energie, einschließlich Kohle und Erdöl. Man kann mit Recht sagen, dass grüne Energie die Erde nicht grün, sondern verschmutzt hinterlässt.
Nach dem Pariser Abkommen müssen die Industrieländer bis 2025 jedes Jahr 100 Milliarden US-Dollar bereitstellen, um den Entwicklungsländern bei der Verbesserung ihrer Energieversorgung und Industrietechnologie zu helfen. 75 Prozent der Mittel unter den über hundert Unterzeichnerstaaten müssen allein die Vereinigten Staaten aufbringen. Gleichzeitig müssen die Vereinigten Staaten ihre Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2025 um 26 bis 28 Prozent unter das Niveau von 2005 senken. Das bedeutet, dass die Vereinigten Staaten jedes Jahr 1,6 Milliarden Tonnen Emissionen reduzieren sollen.

Was China betrifft, das Land, das die Vereinigten Staaten überholt hat, um der größte Umweltverschmutzer der Welt zu werden, so erlaubt das Pariser Abkommen, dass China bis 2030 einen Höchststand bei den Kohlendioxidemissionen erreichen kann. [46]

In einer Erklärung zum Pariser Klimaabkommen sagte Präsident Trump: „Die Einhaltung der Bestimmungen des Pariser Abkommens und der damit verbundenen schwerwiegenden Energiebeschränkungen für die Vereinigten Staaten könnte Amerika bis 2025 laut der National Economic Research Associates bis zu 2,7 Millionen Arbeitsplätze kosten. …

Nach dieser gleichen Studie würde die Einhaltung der von der vorherigen Regierung eingegangenen

Verpflichtungen bis 2040 die Produktion in folgenden Sektoren einschränken: Papier um 12 Prozent, Zement um 23 Prozent, Eisen und Stahl um 38 Prozent, Kohle um 86 Prozent, Erdgas um 31 Prozent. Die Kosten für die Wirtschaft würden zu diesem Zeitpunkt fast 3 Billionen US-Dollar an verlorenem BIP und 6,5 Millionen Arbeitsplätze in der Industrie betragen, während die Haushalte 7.000 US-Dollar weniger Einkommen und in vielen Fällen noch viel weniger als das hätten.“ [47]

Mit dem Aufstieg der Umweltbewegung erfuhren die kommunistischen Länder einen Durchbruch in ihrem Kampf gegen den Westen. Unzumutbare Vorschriften und Vereinbarungen ersticken Industrien, Wirtschaft und Technologie in den westlichen kapitalistischen Ländern. Dies behinderte Amerika in seiner Rolle als Weltpolizei und Bastion des Westens im Kampf gegen den Kommunismus.

Es wird nicht geleugnet, dass die Umwelt geschützt werden muss. Das Ziel des Umweltschutzes sollte jedoch der Menschheit, der höchsten Lebensform, dienen. Die Notwendigkeit des Umweltschutzes sollte mit den Bedürfnissen der Menschheit in Einklang gebracht werden. Der Umweltschutz um seiner selbst willen ist übertrieben und bringt der Menschheit großes Leid – während er vom Kommunismus vereinnahmt wird. Der heutige Ökologismus kümmert sich nicht um das Gleichgewicht und ist zu einer extremistischen Ideologie geworden. Zweifellos haben viele Umweltschützer gute Absichten. Aber in ihrem Kampf, die Ressourcen des Staates für ihre Sache zu mobilisieren und zu bündeln, passen sie sich an den Kommunismus an.

c) Unterdrückung oppositioneller Stimmen in den Medien

Im Juni 2009 strahlte der Fernsehsender ABC eine besondere Episode von „Good Morning America“ (GMA) aus, die die Zukunft vorstellt und in der Vorhersagen über die Auswirkungen der „globalen Erwärmung“ auf die Erde und die Menschheit im nächsten Jahrhundert gemacht wurden. In dem Programm behauptete ein Experte, dass im Jahr 2015 der Meeresspiegel rapide ansteigen würde, was dazu führen würde, dass New York vom Meer überflutet werde. Ein Interviewpartner sagte, dass es zu diesem Zeitpunkt „ein Feuer geben werde, das sich über Hunderte von Meilen erstreckt“, ein Liter Milch 12,90 US-Dollar kosten würde und ein Liter Benzin 9 US-Dollar. Die in der Show dargestellten Standpunkte waren so übertrieben, dass ein Moderator der Show nicht umhin konnte, zu fragen, ob all das in der Realität überhaupt möglich wäre.

In Wirklichkeit ist dies nicht die Hauptfrage, die die Medien zu beachten haben. Der Ökologismus nutzt das „Krisenbewusstsein“, um die Öffentlichkeit in Bewegung zu bringen, doch „Krisenbewusstsein“ und Ungewissheit sind zwei verschiedene Konzepte. Wie können Dinge, die von der Wissenschaft noch nicht bestätigt wurden, eine Krisenstimmung rechtfertigen? Daher nutzt der Ökologismus das Motto des Schutzes der Zukunft der Menschheit, um verschiedene Stimmen zu unterdrücken und unter dem Vorwand eines wissenschaftlichen Konsens einen öffentlichen Konsens zu erzielen.

Der dänische Ökonom Bjørn Lomborg schrieb in seinem Buch „The Skeptical Environmentalist: Measuring the Real State of the World“ (dt.: „Der skeptische Umweltschützer: Wie sich die menschlichen Lebensgrundlagen wirklich entwickeln“), dass die Klimaerwärmung durch menschliches Handeln verursacht wurde. Er glaube jedoch, dass die menschliche Anpassungsfähigkeit und der technologische Fortschritt das Auftreten von Katastrophen verhindern würden. Da dies nicht dem umweltpolitischen Dogma des vom Menschen verursachten Klimawandels entsprach, wurde er anschließend von Menschen aus vielen verschiedenen Branchen kritisiert.

Der Vorsitzende des UN-Klimarats verglich Lomborg mit Hitler. Der dänische Ausschuss, der die Redlichkeit wissenschaftlicher Veröffentlichungen prüft, teilte nach einer Untersuchung mit, dass Lomborg „wissenschaftliche Unredlichkeit“ begangen habe (spätere staatliche Untersuchungen bewiesen jedoch, dass Lomborg unschuldig ist). Seine Konkurrenten versuchten die Entscheidung

des Ausschusses zu nutzen, um ihn von seiner Position als Direktor des „Danish Environmental Assessment Institute“ (dt. etwa: Dänisches Institut für Umweltbewertung) zu entfernen. Am Bahnhof waren die Leute nicht einmal bereit, auf dem gleichen Bahnsteig wie Lomborg zu stehen. Ein Umweltschützer warf einen Kuchen nach ihm. [48]

In seinem Buch „*The Great Global Warming Blunder: How Mother Nature Fooled the World's Top Climate Scientists*“ (dt.: „Der große Irrglaube der globalen Erwärmung: Wie Mutter Natur die weltbesten Klimawissenschaftler täuschte“), fasste Dr. Roy Spencer, ein Klimatologe und ehemaliger NASA-Satellitenspezialist, eine Liste von vierzehn Propaganda-Techniken zusammen, die von Umweltschützern verwendet werden. Darunter befinden sich: Panik auslösen; an Autoritäten appellieren; Herdenmentalität; Siegessicherheit; persönliche Angriffe; Sensationslust und Gerüchte erschaffen. [49]

Im Jahr 2006 schrieb der britische Journalist Brendan O'Neill den Text „*A Climate of Censorship*“ (dt.: „Ein Klima der Zensur“). Der Artikel beschreibt die Unterdrückung von Meinungen und die spöttische Rhetorik, mit der Menschen in vielen Ländern konfrontiert werden, wenn sie es wagen, an der Theorie des Klimawandels zu zweifeln. [50] So sagte beispielsweise ein britischer Diplomat in einer öffentlichen Rede, dass diejenigen, die am Klimawandel zweifeln, von den Medien nicht anders behandelt werden sollten als Terroristen, und dass man ihnen keine Gelegenheit geben solle, zu sprechen.

O'Neill weist darauf hin, dass die Skeptiker der Theorie des Klimawandels als „Leugner“ (engl.: „Deniers“) bezeichnet werden. Dazu gehören verschiedene Gruppen von Menschen: von denen, die die Klimaerwärmung anerkennen, aber glauben, dass wir damit umgehen können, bis hin zu denen, die die Erwärmung als wissenschaftliches Phänomen völlig ablehnen. Die Wirksamkeit dieses Etiketts ist beträchtlich. Charles Jones, ein pensionierter englischer Professor an der Universität von Edinburgh, sagte, dass der Begriff „Verleugner“ dazu bestimmt ist, Skeptiker auf das gleiche Niveau der moralischen Verdorbenheit zu bringen wie Holocaust-Leugner. Laut O'Neill behaupten einige Leute sogar, dass Skeptiker der Theorie des Klimawandels Komplizen eines zukünftigen Öko-Holocaust seien und in Zukunft mit Prozessen im Nürnberger Stil konfrontiert würden.

Ein bekannter Umweltschriftsteller schrieb: „Wir sollten Kriegsverbrecherprozesse mit diesen Schwachköpfen (den Skeptikern der Theorie der Klimaerwärmung) durchführen – wie eine Klimaversion des Nürnberger Prozesses.“ Ein Autor kommentierte dies: „Nur in autoritären Ländern habe ich diese Art der Verurteilung von Gedanken oder Reden gehört. … Eine Gruppe von Menschen zu dämonisieren und ihre Rede als giftig und gefährlich zu beschreiben, ist nur einen Schritt davon entfernt, eine noch rigorosere Zensur durchzuführen.“ (51) Dieses Urteil ist richtig. Die Einschränkung des Rechtes, selbst zu denken, ist eine der Möglichkeiten, wie der Kommunismus Menschen von einem Konzept von Gut und Böse trennt, welches auf universellen Werten basiert.

Ein Professor für Astronomie an der Harvard University veröffentlichte einen Beitrag, der die Rolle der Sonne beim Klimawandel auf der Grundlage historischer Temperaturaufzeichnungen in der Vergangenheit der Erde erörterte. Da dies das Dogma in Frage stellte, dass der Mensch der Verursacher des Klimawandels sei, bezeichnete eine ökologisch orientierte Website ihn als „versuchten Massenmörder“ und alle anderen Abweichler als „Verbrecher“. [52]

Solche Beispiele sind zu zahlreich, um sie alle zu berücksichtigen. Ein hoher Beamter einer großen Umweltgruppe warnte, dass die Medien zweimal darüber nachdenken sollten, bevor sie die Ansichten von Skeptikern des Klimawandels verbreiteten, denn „die Verbreitung solcher Fehlinformationen würde Schaden anrichten“. [53]

Der britische Außenminister sagte in einer Rede, dass Skeptiker der globalen Erwärmung nicht das Recht haben sollten, ihre Ideen zu äußern – so wie man Terroristen nicht erlaubt, in den Medien zu erscheinen. [54] Mainstream-Kolumnisten in Australien beginnen, die Anklage von Leugnern des Klimawandels wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ in Betracht zu ziehen. Auf einem

Gipfeltreffen, an dem wichtige australische Politiker, darunter der Premierminister, teilnahmen, wurde der Vorschlag unterbreitet, den Übeltätern die Staatsangehörigkeit zu entziehen. Eine Idee war, die australischen Bürger noch einmal zu überprüfen und nur denjenigen die Staatsbürgerschaft auszustellen, die sich als „klimafreundlich“ erwiesen haben. [55]

Einige haben sogar versucht, mit juristischen Mitteln die Stimmen der Gegner der Hypothese der Klimaerwärmung zum Schweigen zu bringen. Im Jahr 2015 schickten zwanzig Wissenschaftler einen Brief an den US-Präsidenten und den Generalstaatsanwalt. In diesem baten sie, den „Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act“ zu nutzen, um Unternehmen und Organisationen mit ungewöhnlichen Ansichten zum Klimawandel zu untersuchen. Das stellt den Versuch dar, die Meinungsfreiheit mit der Gesetzgebung zu behindern. [56]

Im Jahr 2016 bildeten die Generalstaatsanwälte mehrerer Staaten eine Koalition, um zu untersuchen, ob die traditionellen Energieunternehmen Investoren und die Öffentlichkeit über „die Auswirkungen des Klimawandels“ irreführen und wenn ja, sie strafrechtlich zu verfolgen. Wie von der „Heritage Foundation“ betont wird, verstoßen solche Anschuldigungen und Untersuchungen gegenüber Personen, die eine andere Meinung vertreten, gegen den 1. Zusatzartikel der Verfassung der Vereinigten Staaten und unterdrücken die Debatte über wichtige politische Themen. [57]

d) Bürgergruppen, die für eine Straßenrevolution manipuliert werden

Massenbewegungen sind eine der Strategien des Kommunismus, um seinen Einfluss auf Nationen und die Welt zu vergrößern. Viele Umweltverbände mobilisieren eine große Anzahl von Menschen, um Umweltschutzkampagnen durchzuführen. Sie haben Regierungsinstitutionen und UN-Organisationen beeinflusst und sie in ihren Besitz genommen, um unangemessene Vereinbarungen und Vorschriften zu formulieren und durchzusetzen. Sie haben auch gewalttätige Zwischenfälle verursacht, um die Öffentlichkeit zum Schweigen zu bringen.

Wie der radikale Linke Saul Alinsky sagte, ist es notwendig, die wahren Ziele einer Bewegung zu verbergen und Menschen in großem Maßstab zu mobilisieren, um lokale, temporäre, plausible oder gutartige Ziele zu unterstützen. Wenn sich die Menschen an diese relativ moderaten Formen des Aktivismus gewöhnen, ist es relativ einfach, sie dazu zu bringen, für radikalere Ziele zu handeln. „Denken Sie daran: Wenn Sie Menschen für etwas koordinieren, das so allgemein ausgearbeitet wurde wie die Umweltverschmutzung, dann ist ein gut organisiertes Volk unterwegs. Von dort aus ist es ein kurzer und natürlicher Schritt zur politischen Verschmutzung, zur Verschmutzung des Pentagons“, sagte Alinsky. [58]

Am ersten „Earth Day“ (dt.: „Tag der Erde“) im Jahre 1970 nahmen mehr als 20 Millionen Amerikaner an Straßenprotesten zu diesem Thema teil. Die Geburtenkontrolle ist zur bevorzugten Methode geworden, um der Umweltzerstörung zu begegnen. Zu dieser Zeit beschlossen viele linke Gruppierungen in den Vereinigten Staaten, dorthin zu gehen, wo die Menschen waren. Sie beteiligten sich an der Umweltbewegung und befürworteten den Sozialismus als Mittel zur Begrenzung des Bevölkerungswachstums.

Eine Vielzahl von linken Gruppen nutzt den Ökologismus als ideologische Verpackung, um Straßenaktionen durchzuführen, die für eine Revolution plädieren. Wenn die Vereinigten Staaten zum Beispiel eine „people’s climate movement“ (dt. etwa: „Volksklimabewegung“) haben, kann man daraus schließen, dass sie ein Produkt der kommunistischen Parteien ist. Die beteiligten Organisationen sind die Kommunistische Partei USA, der „Sozialismus in Aktion“, die „Maoistische Amerikanische Revolutionäre Kommunistische Partei“, die „Ökologische Gesellschaft“, die „Sozialistischen Arbeiter“, der „Alternative Sozialismus“, der „Amerikanische Demokratische Sozialismus“, der „Freie Sozialismus“ und so weiter. Sie veranstalteten die „People’s Climate Rally“ und die „People’s Climate Parade“. Zu den Parolen dieser Kundgebungen

gehörten „Institutionelle Reformen statt Klimawandel“, „Der Kapitalismus tötet die Vereinigten Staaten“, „Der Kapitalismus zerstört die Umwelt“, „Der Kapitalismus zerstört den Planeten“ und „Kämpfen für eine sozialistische Zukunft“. [59]

Diese Gruppen, mit einem Meer aus roten Flaggen, zogen durch viele Großstädte der Vereinigten Staaten, darunter Washington D.C. [60]. Mit immer mehr kommunistischen und sozialistischen Elementen zur Stärkung des Ökologismus hat der „grüne Frieden“ einen vollständigen Wandel zur roten Revolution durchlaufen.

e) Die neue Religion des Anti-Humanismus

Abgesehen davon, dass der Ökologismus als politische Bewegung instrumentalisiert wird, haben kommunistische Einflüsse das Umweltbewusstsein zu einem Anti-Humanismus-Kult gemacht.

Michael Crichton, der Autor von Jurassic Park, sagte einmal, dass der Ökologismus heute eine der mächtigsten Religionen in der westlichen Welt zu sein scheint. Er glaubt, dass das Umweltbewusstsein die typischen Eigenschaften einer Religion besitzt:

„Es gibt ein anfängliches Eden, ein Paradies, einen Zustand der Gnade und der Einheit mit der Natur, es gibt einen Fall von der Gnade in einen Zustand der Verschmutzung durch das Essen vom Baum der Erkenntnis, und als Ergebnis unseres Tuns kommt ein Tag des Gerichts für uns alle. Wir sind alle Energiesünder, zum Sterben verdammt, es sei denn, wir suchen die Erlösung, die jetzt Nachhaltigkeit genannt wird. Nachhaltigkeit ist Erlösung in der Kirche der Umwelt.“ [61]

Crichton ist der Ansicht, dass alle Glaubensbekenntnisse des Umweltbewusstseins eine Frage des Glaubens sind.

„Es geht darum, ob du ein Sünder oder ein Erlöser sein wirst. Ob du nun einer der Menschen auf der Seite der Erlösung oder auf der Seite des Untergangs sein wirst. Ob du einer von uns oder einer von ihnen sein wirst.“ [62]

Diese Ansicht wurde von einer Reihe von Wissenschaftlern anerkannt. William Cronon, ein einflussreicher Umwelthistoriker in den Vereinigten Staaten, glaubt, dass der Umweltschutz eine neue Religion ist, weil er eine komplexe Reihe von ethischen Anforderungen vorschlägt, mit denen menschliches Verhalten beurteilt werden kann. [63]

Der renommierte Wissenschaftler und Quantenmechaniker Freeman Dyson, der zuvor zitiert wurde, sagte in einem Artikel in der New York Book Review 2008, dass „eine weltweite säkulare Religion“ des Umweltbewusstseins „den Sozialismus als führende säkulare Religion ersetzt hat“. Diese Religion besagt, „dass die Verwüstung des Planeten mit Abfallprodukten unseres luxuriösen Lebens eine Sünde ist und dass der Weg der Gerechtigkeit darin besteht, so sparsam wie möglich zu leben“. Die Ethik dieser neuen Religion, so erläuterte er, werde den Kindern in Kindergärten, Schulen und Hochschulen auf der ganzen Welt vermittelt. [64]

Viele Umweltschützer lassen sich von diesem Thema nicht abbringen. Rajendra Pachauri, ehemaliger Chef des Weltklimarats IPCC, der nach einem Skandal aufgrund sexueller Belästigung zurückgetreten ist, erklärte in seinem Rücktrittsschreiben, dass das Umweltbewusstsein „seine Religion ist“. [65]

Mit der zunehmenden Ideologisierung und Religiosität des Umweltbewusstseins wurde er gegenüber unterschiedlichen Ansichten immer intoleranter. Der ehemalige tschechische Präsident Klaus glaubt, dass die Umweltbewegung heute mehr von Ideologie als von Wissenschaft getrieben wird; es handle sich vielmehr um eine Quasi-Religion, die darauf abzielte, die bestehende Gesellschaft zu zerstören. Diese neue Religion beschreibt ebenso wie der Kommunismus ein wunderbares Bild von Utopia – das bedeute, mit menschlicher Weisheit die natürliche Umgebung zu planen und die Welt zu retten. Aber deren „Erlösung“ basiere auf dem Kampf gegen die bestehende Zivilisation. Zum Beispiel sagte der Vorstandsvorsitzende des Beratungsgremiums der

University for Peace (UPEACE) der Vereinten Nationen und Architekt des Kyoto-Protokolls:

> “Ist es nicht die einzige Hoffnung für den Planeten, dass die industrialisierten Zivilisationen zusammenbrechen?“ [66]

Klaus fasste zusammen: „Wenn wir die Argumentation der Umweltschützer ernst nehmen, stellen wir fest, dass es sich bei ihnen um eine anti-humane Ideologie handelt.“ Er stimmte mit dem Biologen Iwan Brezina überein, dass das Umweltbewusstsein keine rationale, wissenschaftliche Antwort auf die ökologische Krise ist, sondern auf eine umfassende Verneinung der Zivilisation hinausläuft. [67]

Umweltbewusstsein schürt den Hass zwischen den Menschen, indem es Menschen mit unterschiedlichen Ansichten angreift – und zwar im Namen des Umweltschutzes. In diesem Hass und Extremismus steckt ein radikaler Anti-Humanismus. Der kanadische Journalist Mark Steyn erklärt, dass den Umweltschützern zufolge gilt: „Wir sind die Umweltverschmutzung; Sterilisation ist die Lösung. Der beste Weg, unseren Kindern eine nachhaltigere Umwelt zu hinterlassen, ist es, keine zu haben.“ Er nennt das Beispiel von Toni Vernelli, einer Britin, die eine Abtreibung vornehmen und sich sterilisieren ließ, weil sie glaubte, Kinder zu haben, sei schlecht für die Umwelt. [68]

Dieses Denken betrachtet den Menschen als Hauptverantwortlichen für die Zerstörung der Natur. Sie räumt der natürlichen Umwelt oberste Priorität ein – weit über die heilige Position des Menschen hinaus. Dies gilt auch für die Kontrolle der menschlichen Fruchtbarkeit und entzieht ihm sein Existenzrecht. Diese Sichtweise unterscheidet sich nicht vom Kommunismus und ist im Kern gegen den Menschen gerichtet. Diese neue Religion ersetzt den traditionellen Glauben, dass der Mensch Herr über die Erde ist. Diese Kombination aus Religiosität, Totalitarismus, der erzwungenen Einheit der Ideen und der antikapitalistischen Revolution kann den Schutz der Natur durch den Menschen nicht garantieren. Im Gegenteil, sie wird die bestehende Zivilisation, die bestehenden Freiheiten und die bestehende Ordnung zerstören, beispiellose Panik und Chaos erzeugen und die Menschheit auf einen falschen Weg führen. Dies ist das wahre Konzept der kommunistischen Einflüsse hinter dem Umweltschutz.

Fazit: Um der Umweltkrise zu entkommen, lasst uns die Gottheiten ehren und die Tradition wiederherstellen

Gott schuf die Menschheit und die schöne und gedeihende Erde. Dies ist eine Umgebung, in der Menschen leben und sich vermehren. Der Mensch hat das Recht, die Ressourcen der Natur zu nutzen, und gleichzeitig die Pflicht, die natürlichen Ressourcen zu pflegen und die Umwelt zu schonen. Seit Jahrtausenden beachtet der Mensch die Warnungen der Götter der Antike und lebt im Einklang mit der Natur.

Die Umweltprobleme, die in der heutigen Zeit entstanden sind, sind letztlich das Ergebnis der Verschlechterung des menschlichen Herzens. Dieser moralische Verfall wurde durch die Macht von Wissenschaft und Technologie noch verstärkt. Die verschmutzte natürliche Umwelt ist nur eine äußere Manifestation der inneren moralischen Verschmutzung der Menschheit. Um die Umwelt zu reinigen, muss man damit beginnen, das Herz zu reinigen.

Der Anstieg des ökologischen Bewusstseins resultiert aus dem menschlichen Instinkt der Selbsterhaltung. Das ist natürlich und verständlich, aber es ist auch zu einem Schwachpunkt geworden, der vom kommunistischen Gespenst ausgenutzt werden kann. Der Kommunismus macht mobil, um eine große Panik hervorzurufen, für ein verzerrtes Wertesystem einzutreten, den Menschen ihre Freiheit zu nehmen, zu versuchen, die Regierungsmacht auszudehnen und sogar eine Weltregierung durchzusetzen. Die Annahme des Angebots des Kommunismus in dieser alternativen Form – um die Umwelt zu retten –, bedeutet eine Versklavung der Menschheit und ermöglicht ihre

Zerstörung.

Ein obligatorisches politisches Programm ist weder die Antwort auf die Umweltprobleme, mit denen wir konfrontiert sind, noch ist die Abhängigkeit von moderner Technologie ein Ausweg. Um die Krise zu lösen, müssen wir ein tieferes Verständnis des Universums und der Natur sowie der Beziehung zwischen Mensch und Natur erlangen und gleichzeitig einen rechtschaffenen moralischen Zustand bewahren. Die Menschheit muss ihre Traditionen wiederherstellen, die Moral verbessern und den Weg zurück auf den von Gottheiten angelegten Weg finden. Auf diese Weise werden die Menschen auf natürliche Weise göttliche Weisheit und Segen erhalten. Eine wunderschöne natürliche Welt voller Leben wird wiederhergestellt. So werden Klarheit und Wohlstand von Himmel und Erde den Menschen für immer begleiten.

Quellen:

[1] Zhu Kezhen, *Preliminary Research on Climate Change Throughout Five Thousand Years of Chinese History* (Kaoguxuebao, First Issue, 1972), 168–189. [In Chinese].
[2] Martin Durkin, *The Great Global Warming Swindle* (documentary film, 2007), Channel 4 (U.K.), March 8, 2007.
[3] Takuro Kobashi, et. al., "4 ± 1.5° C Abrupt Warming 11,270 Years Ago Identified From Trapped Air in Greenland Ice," *Earth and Planetary Science Letters* 268 (2008): 397–407.
[4] Freeman Dyson, "Misunderstandings, Questionable Beliefs Mar Paris Climate Talks," *The Boston Globe*, December 3, 2015, https://www.bostonglobe.com/opinion/2015/12/03/freeman-dyson-misunderstandings-questionable-beliefs-mar-paris-climate-talks/vG3oBrbmcZlv2m22DTNjMP/story.html.
[5] Scott Waldman, "Judith Curry Retires, Citing 'Craziness' of Climate Science," *E&E News,* January 4, 2017, https://www.eenews.net/stories/1060047798.
[6] J. A. Curry and P. J. Webster, "Climate Science and the Uncertainty Monster," *Bulletin of American Meteorology Society* 92, no. 12:1667–1682, https://www.ipcc.ch/report/sixth-assessment-report-working-group-i/&sa=D&ust=1548963679247000&usg=AFQjCNFxEYxHXT-38XQNgcrWpv6Tj2b_fg.
[7] IPCC, "Working Group I: The Physical Science Basis," *IPCC Fourth Assessment Report: Climate Change 2007*, https://www.ipcc.ch/publications_and_data/ar4/wg1/en/ch8s8-2-1-3.html.
[8] Ibid.
[9] Mark W. Shephard et al., "Comparison of Tropospheric Emission Spectrometer Nadir Water Vapor Retrievals with in situ measurements," *Journal of Geophysical Research* 113, no D15S24, doi:10.1029/2007JD008822.
[10] "Climate Change," APS Physics, American Physical Society Web Page, https://www.aps.org/policy/reports/popa-reports/energy/climate.cfm.
[11] "Solar Constant," Encyclopedia Britannica Web page, https://www.britannica.com/science/solar-constant.
[12] Willie Soon, et al., "Modeling Climatic Effects of Anthropogenic Carbon Dioxide Emissions: Unknowns and Uncertainties," *Climate Research* 18 (2001): 259–275.
[13] Michael Lemonick, "Freeman Dyson Takes on the Climate Establishment," *Yale Environment 360*, June 4, 2009, https://e360.yale.edu/features/freeman_dyson_takes_on_the_climate_establishment.
[14] Nir J. Shaviv, "Celestial Driver of Phanerozoic Climate?" *Geological Society of America Today* 13, no. 7: 4–10, July 2003, https://www.geosociety.org/gsatoday/archive/13/7/pdf/i1052-5173-13-7-4.pdf.
[15] J. Emile-Geay et al., "Links between Tropical Pacific Seasonal, Interannual and Orbital Variability during the Holocene," *Nature Geoscience* 9 (2) (2016): 168–173.
[16] Zhengyu Liu et al., "The Holocene Temperature Conundrum," *PNAS* 111, no. 34 (August 26, 2014).

[17] Hans von Storch, “Why Is Global Warming Stagnating?” *Der Spiegel*, June 20, 2013, http://www.spiegel.de/international/world/interview-hans-von-storch-on-problems-with-climate-change-models-a-906721.html.
[18] Richard S. Lindzen et. al., “Does the Earth Have an Adaptive Infrared Iris?,” *Bulletin of the American Meteorological Society* 82 (2001): 417–432, https://doi.org/10.1175/1520-0477(2001)082%3C0417:DTEHAA%3E2.3.CO;2.

[19] Roy Spencer and William D. Braswell, “Potential Biases in Feedback Diagnosis from Observational Data: A Simple Model Demonstration,” *Journal of Climate,* 21 (21): 5624–5628, November 1, 2008.
[20] John R. Christy, Written Report to Senate Commerce, Science and Transportation Committee, November 14, 2007, https://www.nsstc.uah.edu/users/john.christy/christy/ChristyJR_CST_071114_written.pdf.
[21] David Russell Legates, “Statement to the Environment and Public Works Committee of the United States Senate,” U.S. Senate, July 3, 2014, https://www.epw.senate.gov/public/_cache/files/a/a/aa8f25be-f093-47b1-bb26-1eb4c4a23de2/01AFD79733D77F24A71FEF9DAFCCB056.6314witnesstestimonylegates.pdf.
[22] William Happer, “Data or Dogma? Promoting Open Inquiry in the Debate Over the Magnitude of Human Impact on Earth’s Climate,” Hearing of the U.S. Senate Subcommittee on Space, Science and Competitiveness (U.S. Senate Committee on Commerce, Science and Transportation), December 8, 2015, https://www.commerce.senate.gov/public/_cache/files/c8c53b68-253b-4234-a7cb-e4355a6edfa2/FA9830F15064FED0A5B28BA737D9985D.dr.-william-happer-testimony.pdf.
[23] Sir John Houghton, “Moral Outlook: Earthquake, Wind and Fire,” *Sunday Telegraph,* October 9, 1995.
[24] Jason Samenow, “Scientists: Don’t Make ‘Extreme Cold’ Centerpiece of Global Warming Argument,” *The Washington Post,* February 20, 2014, https://www.washingtonpost.com/news/capital-weather-gang/wp/2014/02/20/scientists-dont-make-extreme-cold-centerpiece-of-global-warming-discussions/?noredirect=on&utm_term=.3600e477f052.
[25] John Michael Wallace, “The Misplaced Emphasis on Extreme Weather in Environmental Threat Communication,” *The Washington Post,* March 14, 2014, https://www.washingtonpost.com/news/capital-weather-gang/wp/2014/03/14/the-misplaced-emphasis-on-extreme-weather-in-environmental-threat-communication/?utm_term=.bf84802d4613.
[26] Steven E. Koonin, “A Deceptive New Report on Climate,” *The Wall Street Journal*, November 2, 2017, https://www.wsj.com/articles/a-deceptive-new-report-on-climate-1509660882.
[27] Ibid.
[28] “Climate Change Indicators: High and Low Temperatures,” United States Environmental Protection Agency, https://www.epa.gov/climate-indicators/climate-change-indicators-high-and-low-temperatures.
[29] Judith A. Curry, “Statement to the Subcommittee on Space, Science and Competitiveness of the United States Senate,” Hearing on “*Data or Dogma? Promoting Open Inquiry in the Debate Over the Magnitude of Human Impact on Climate Change,”* December 8, 2015, https://curryja.files.wordpress.com/2015/12/curry-senate-testimony-2015.pdf.
[30] Mike Hulme, “Chaotic World of Climate Truth,” *BBC*, November 4, 2006, http://news.bbc.co.uk/2/hi/science/nature/6115644.stm.
[31] Roy W. Spencer, *Climate Confusion: How Global Warming Leads to Bad Science, Pandering Politicians and Misguided Policies that Hurt the Poor* (New York: Encounter Books, 2008), Chapter 5.
[32] Christopher C. Horner, *Red Hot Lies: How Global Warming Alarmists Use Threats, Fraud, and Deception to Keep You Misinformed* (Washington. D.C.: Regnery Publishing, 2008), 214.
[33] Horner, *Red Hot Lies,* 215.
[34] Horner, *Red Hot Lies*, 211.
[35] Horner, *Red Hot Lies*, 212–213.

[36] Horner, *Red Hot Lies,* 227.
[37] David Shearman and Joseph Wayne Smith, *The Climate Change Challenge and the Failure of Democracy* (Westport, Conn.: Praeger, 2007).
[38] Horner, *Red Hot Lies*, 219–220.
[39] Paul Ehrlich, as quoted in Václav Klaus, *Blue Planet in Green Shackles: What Is Endangered: Climate or Freedom?* (Washington, D.C.: Competitive Enterprise Institute, 2008), 14.
[40] John Bachtell, "China Builds an 'Ecological Civilization' While the World Burns," *People's World*, August 21, 2018, https://www.peoplesworld.org/article/china-builds-an-ecological-civilization-while-the-world-burns/.
[41] Klaus, *Blue Planet in Green Shackles,* 4.
[42] Klaus, *Blue Planet in Green Shackles,* 7–8.
[43] Klaus, *Blue Planet in Green Shackles,* 100.
[44] John Fund, "Rollback Obama's CAFE Power Grab, Give Car Consumers Freedom," *National Review*, May 23, 2018, https://www.nationalreview.com/corner/fuel-standards-cafe-epa-rolls-back/.
[45] Ariana Eunjung Cha, "Solar Energy Firms Leave Waste Behind in China," *The Washington Post*, March 9, 2008, http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2008/03/08/AR2008030802595.html?referrer=emailarticle&noredirect=on.
[46] *The Paris Agreement on Climate Change*, Natural Resources Defense Council (NRDC), December 2015, IB: 15-11-Y, https://www.nrdc.org/sites/default/files/paris-climate-agreement-IB.pdf.
[47] Donald J. Trump, "Statement by President Trump on the Paris Climate Accord," The White House, June 1, 2017, https://www.whitehouse.gov/briefings-statements/statement-president-trump-paris-climate-accord/.
[48] Horner, *Red Hot Lies*, 117.
[49] Roy W. Spencer, *The Great Global Warming Blunder: How Mother Nature Fooled the World's Top Climate Scientists* (New York: Encounter Books, 2010), 31.
[50] Brendan O'Neill, "A Climate of Censorship," *The Guardian*, November 22, 2006, https://www.theguardian.com/commentisfree/2006/nov/22/aclimateofcensorship.
[51] O'Neill, "A Climate of Censorship."
[52] Ibid.
[53] O'Neill, "A Climate of Censorship."
[54] Ibid.
[55] Horner, *Red Hot Lies*, 107.
[56] Hans von Spakovsky and Nicolas Loris, "The Climate Change Inquisition: An Abuse of Power that Offends the First Amendment and Threatens Informed Debate," The Heritage Foundation, October 24, 2016, https://www.heritage.org/report/the-climate-change-inquisition-abuse-power-offends-the-first-amendment-and-threatens.
[57] Ibid.
[58] Saul Alinsky, "Tactics," *Rules for Radicals: A Practical Primer for Realistic Radicals* (New York: Vintage Books, 1971).
[59] "Climate Movement Drops Mask, Admits Communist Agenda," *PJ Media*, September 23, 2014, https://pjmedia.com/zombie/2014/9/23/climate-movement-drops-mask-admits-communist-agenda/.
[60] "People's Climate March: Thousands Rally to Denounce Trump's Environmental Agenda," *The Guardian*, April 29, 2017, https://www.theguardian.com/us-news/2017/apr/30/peoples-climate-march-thousands-rally-to-denounce-trumps-environmental-agenda.
[61] Michael Crichton, "Crichton: Environmentalism Is a Religion," *Hawaii Free Press*, April 22, 2018, http://www.hawaiifreepress.com/ArticlesMain/tabid/56/ID/2818/Crichton-Environmentalism-is-a-religion.aspx.
[62] Ibid.
[63] Robert H. Nelson, "New Religion of Environmentalism," *Independent Institute*, April 22, 2010, http://www.independent.org/news/article.asp?id=5081.

[64] Joel Garreau, “Environmentalism as Religion,” *The New Atlantis*, Summer 2010, https://www.thenewatlantis.com/docLib/20100914_TNA28Garreau.pdf.
[65] Damian Carrington, “IPCC Chair Rajendra Pachauri Resigns,” *The Guardian*, February 24, 2015, https://www.theguardian.com/environment/2015/feb/24/ipcc-chair-rajendra-pachauri-resigns.

[66] Michael Whitcraft, “A Lot of Hot Air: A Review of Václav Klaus’ Recent Book: *Blue Planet in Green Shackles*,” *Free Republic*, June 13, 2008, http://www.freerepublic.com/focus/f-news/2030948/posts.
[67] Ibid.
[68] Horner, *Red Hot Lies*, 228.

Kap. 17: Globalisierung – Ein Kernstück des Kommunismus

„Wir können nicht gleichzeitig Demokratie, nationale Beständigkeit und wirtschaftliche Globalisierung anstreben“, erklärt Professor Rodrik in Harvard. Die Globalisierung wirkt, als würde sie dem gesamten globalen Dorf finanziellen Wohlstand und demokratische Werte bringen. Das ist eine Illusion.

Für eine Weltregierung eintreten, die Rolle der Vereinten Nationen bewusst übertreiben, die Vereinten Nationen als Allheilmittel zur Lösung aller Probleme in der heutigen Welt darstellen – all das ist Teil eines Versuchs, Gott zu spielen und die Zukunft der Menschheit durch manipulierende Macht zu gestalten. Tatsächlich ist das genau die gleiche Idee wie die kommunistische Utopie, eine „Religion“, die von den Menschen selbst begründet wird – und das Ergebnis ist verheerend.

In diesem Artikel werden die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Aspekte des Globalismus diskutiert. Diese drei Aspekte der Globalisierung sind zu einer weltlichen Ideologie des Globalismus verschmolzen. Basierend auf Atheismus und Materialismus verspricht der Globalismus eine utopische Welt, das Königreich des Himmels auf Erden, das reich, egalitär und frei von Ausbeutung, Unterdrückung und Diskriminierung ist – eine, die von einer wohlwollenden Weltregierung überwacht wird.

Diese Ideologie wird zwangsläufig die traditionellen Kulturen aller ethnischen Gruppen ausgrenzen, die auf dem Glauben an Götter basieren und Tugend lehren. In den letzten Jahren ist immer deutlicher geworden, dass die Ideologie des Globalismus auf der „politischen Korrektheit“, der „sozialen Gerechtigkeit“, der „Wertneutralität“ und dem „absoluten Egalitarismus“ der Linken basiert. Das ist die Globalisierung der Ideologie.

Sobald eine globale Superregierung gebildet ist, wird der Kommunismus sein Ziel, Privateigentum, Nationen, Rassen und die traditionelle Kultur jeder Nation zu beseitigen, leicht erreichen. …

Inhaltsverzeichnis

e) Der westliche Kapitalismus hat die Kommunistische Partei Chinas gestärkt

3. Politische Globalisierung
a) Die UNO hat die Macht der kommunistischen Politik vergrößert.
b) Die kommunistische Ideologie hat die Menschenrechtsideale der UNO untergraben
c) Globalisierung fördert kommunistische politische Ideen
d) Weltregierung führt zu Totalitarismus

4. Kulturelle Globalisierung: Ein Mittel zur Korrumpierung der Menschheit
a) Kulturelle Globalisierung zerstört Traditionen
b) Die entwickelten westlichen Länder exportieren anti-traditionelle Kultur
c) Multinationale Konzerne verbreiten verfälschte KulturFazit
d) Die UNO verbreitet verzerrte Wertvorstellungen

Fazit
Quellen

Einleitung

Ab der Renaissance trat die Menschheitsgeschichte in eine Zeit dramatischer Veränderungen ein. Die industrielle Revolution, die am Ende des achtzehnten Jahrhunderts begann, steigerte die Produktivität erheblich. Die nationale Machtverhältnisse in jedem Land haben enorme Veränderungen durchlaufen und die Struktur der globalen Ordnung hat sich radikal verändert. Gleichzeitig erfuhren auch die sozialen Strukturen, das Denken und die religiösen Traditionen dramatische Veränderungen. Die orthodoxen Glaubensrichtungen wurden schwächer, die menschliche Moral begann sich zu verschlechtern, die Gesellschaften gerieten in Unordnung. Das menschliche Verhalten hat die universellen Standards für die Beurteilung von Gut und Böse verloren. Diese historischen Bedingungen waren die Geburtsstunde des Kommunismus.

Nach der bolschewistischen Revolution in Russland 1917 versuchte die Kommunistische Internationale, bekannt als die Dritte Internationale, die kommunistische Revolution in die Welt zu exportieren. Die Kommunistische Partei der Vereinigten Staaten wurde 1919 gegründet. Die Kommunistische Partei Chinas (KP China) wurde 1921 gegründet. In den späten 1920er und frühen 1930er Jahren hat eine weltweite Wirtschaftskrise die kommunistischen Ideologen weiter beflügelt. Die politischen und wirtschaftlichen Ideologien der Welt begannen einen Linksruck. Die Sowjetunion fasste Fuß und die KP China nutzte die Gelegenheit zu ihrer Entfaltung.

1949, mehr als ein Jahrzehnt später, usurpierte die KP China das Land China, der gewalttätige Kommunismus stieg auf. Die Sowjetunion und die KP China hatten zusammen Dutzende von Ländern und ein Drittel der Weltbevölkerung erobert und bildeten einen Konfrontationsblock gegen die westliche Welt. Der darauf folgende Kalte Krieg dauerte ein halbes Jahrhundert.

Während der gewalttätige Kommunismus die gesamte Menschheit bedrohte, ignorieren die meisten Menschen in der westlichen freien Welt die gewaltfreien kommunistischen Faktoren, die sich in ihren eigenen Gesellschaften unauffällig entwickeln. Neben der Unterwanderung durch die Sowjetunion haben alle möglichen parakommunistischen Ideologien und Bewegungen innerhalb des Westens die Regierung, die Geschäftswelt sowie Bildungs- und Kulturkreise durchdrungen. Dazu gehören unter anderem die vollwertigen Kommunisten, die Fabian Society und die Sozialdemokraten. Die Fabian Society ist eine britische Denkfabrik, die 1884 gegründet wurde. Die Labour-Party geht auf sie zurück. Ihr Motto ist die konstante Beeinflussung der Gesellschaft, wie sie in Deutschland als „langer Marsch durch die Institutionen“ ihren Ausdruck fand.

Die Gegenkulturbewegung im Westen in den 1960er Jahren sowie die Kulturrevolution Chinas wurden durch kommunistische Elemente hervorgerufen. Nach den 1970er Jahren starteten

rebellische Jugendliche im Westen „den langen Marsch durch die Institutionen“, einen Versuch, die traditionelle Kultur von innen heraus zu untergraben und soziale und kulturelle Führung zu übernehmen. In etwas mehr als einem Jahrzehnt erzielten sie gewaltige Erfolge.

Nach dem Fall der Berliner Mauer und dem Zerfall der Sowjetunion jubelten einige Menschen über das Ende dieser Phase der Geschichte und das Ende der kommunistischen Ideologie, während andere sich Sorgen wegen eines Zusammenpralls der Zivilisationen machten. Aber nur wenige erkannten, dass der Kommunismus bei seinem Versuch, die Welt zu kontrollieren, neue Formen und Gestalt annahm. Das neue Motto lautet Globalisierung.

Mit der Industriellen Revolution und der Entwicklung von Wissenschaft und Technologie sind die Wanderbewegungen und die Veränderungen in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Technologie sowie Kultur viel häufiger geworden. Heute haben moderne Telekommunikations-, Transport-, Computer- und digitale Netzwerke die seit Jahrtausenden bestehenden geographischen Schranken und Grenzen aufgehoben. Die Welt scheint klein geworden zu sein, und die Wechselwirkungen und der Austausch zwischen den Ländern sind beispiellos. Die Welt ist mehr und mehr zu einer Einheit geworden. Diese Stärkung der globalen Zusammenarbeit ist ein natürliches Ergebnis der technologischen Entwicklung, der Ausweitung der Produktion und der Migration. Diese Art der Globalisierung ist das Ergebnis eines natürlichen historischen Prozesses.

Es gibt jedoch eine andere Art der Globalisierung, die das Ergebnis kommunistischer Ideologien ist, die den natürlichen historischen Prozess der Globalisierung ausnutzen, um die Menschlichkeit zu untergraben. Diese zweite Form der Globalisierung ist Gegenstand dieses Kapitels.

Die Essenz der durch den Kommunismus kontrollierten Globalisierung besteht im Wesentlichen in der schnellen und weitreichenden Verbreitung der schlimmsten Aspekte sowohl kommunistischer als auch nicht-kommunistischer Regime. Zu den Mitteln der Verbreitung gehören große politische, wirtschaftliche, finanzielle und kulturelle Operationen, die die Grenzen zwischen Nationen und Menschen auflösen. Das Ziel ist es, den Glauben, die Moral und die traditionellen Kulturen zu zerstören, von denen das Überleben der Menschheit und ihre Erlösung abhängt. Alle diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Menschlichkeit zu zerstören.

Dieses Buch hat gezeigt, dass der Kommunismus nicht nur eine Theorie, sondern auch ein böses Gespenst ist. Es ist lebendig, und sein oberstes Ziel ist es, die Menschheit zu zerstören. Das Gespenst hält sich nicht an eine einzige politische Ideologie. Wenn die Bedingungen es zulassen, ist es jedoch geeignet, auch politische und wirtschaftliche Theorien zu verwenden, die im Widerspruch zur kommunistischen Standardideologie stehen. Seit den 90er Jahren behaupten die Globalisierer, es gehe um die Förderung von Demokratie, Marktwirtschaft und Freihandel. Sie werden daher von einer Reihe von linken Gruppen angegriffen. Aber diese linken Gruppen erkennen nicht, dass das kommunistische Gespenst auf einer höheren Ebene operiert. Wirtschaftliche Globalisierung, politische Global Governance, Agenda 21 und verschiedene ökologische und internationale Konventionen sind zu Instrumenten der Kontrolle und Zerstörung der Menschheit geworden.

Die Globalisierung, auch bekannt als „Globalismus“, wie sie vom kommunistischen Gespenst manipuliert wird, hat in mehreren Bereichen erstaunliche Fortschritte gemacht, indem sie verschiedene Methoden auf ihrem Zug durch die Welt verfolgte. In diesem Kapitel werden die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Aspekte dieser Form des Globalismus diskutiert.

Diese drei Aspekte der Globalisierung sind zu einer weltlichen Ideologie des Globalismus verschmolzen. Diese Ideologie hat zu verschiedenen Zeiten unterschiedliche Erscheinungsformen und verwendet manchmal widersprüchliche Inhalte. Aber in der Praxis weist es Eigenschaften auf, die dem Kommunismus sehr ähnlich sind. Basierend auf Atheismus und Materialismus verspricht der Globalismus eine utopische Welt, das Königreich des Himmels auf Erden, das reich, egalitär und frei von Ausbeutung, Unterdrückung und Diskriminierung ist – eine, die von einer wohlwollenden Weltregierung überwacht wird.

Diese Ideologie wird zwangsläufig die traditionellen Kulturen aller ethnischen Gruppen ausgrenzen,

die auf dem Glauben an Götter basieren und Tugend lehren. In den letzten Jahren ist immer deutlicher geworden, dass diese Ideologie auf der „politischen Korrektheit“, der „sozialen Gerechtigkeit“, der „Wertneutralität“ und dem „absoluten Egalitarismus“ der Linken basiert. Das ist die Globalisierung der Ideologie.

Jedes Land hat seine eigene Kultur, aber traditionell basierte jedes Land auf universellen Werten. Die nationale Souveränität und die kulturellen Traditionen jeder ethnischen Gruppe spielen eine wichtige Rolle für das nationale Erbe und die Selbstbestimmung und bieten allen ethnischen Gruppen Schutz vor der Infiltration durch starke externe Kräfte, darunter auch dem Kommunismus.

Sobald eine globale Superregierung gebildet ist, wird der Kommunismus sein Ziel, Privateigentum, Nationen, Rassen und die traditionelle Kultur jeder Nation zu beseitigen, leicht erreichen. Globalisierung und Globalismus spielen in dieser Hinsicht eine destruktive Rolle, indem sie menschliche Traditionen und Verhaltensregeln untergraben und linke Ideologien und den Kommunismus verbreiten. Die Aufdeckung der kommunistischen Wurzeln der Globalisierung und der Ähnlichkeiten zwischen Globalismus und Kommunismus ist ein heikles, aber äußerst wichtiges und dringendes Thema.

1. Globalisierung und Kommunismus

Marx benutzte in seinen Schriften nicht den Begriff der Globalisierung, sondern den Begriff „Weltgeschichte“, der sehr begrenzte Bedeutungen hat. Im Kommunistischen Manifest behauptete Marx, dass die globale Expansion des Kapitalismus unweigerlich ein riesiges Proletariat hervorbringen würde. Dann würde eine proletarische Revolution die ganze Welt erobern, den Kapitalismus stürzen und das „Paradies“ des Kommunismus errichten. [1] Marx schrieb: „Das Proletariat kann also nur weltgeschichtlich existieren, so wie der Kommunismus, seine Aktivität, nur eine ‚weltgeschichtliche‘ Existenz haben kann.“ [2] Das heißt, die Verwirklichung des Kommunismus hängt davon ab, dass das Proletariat weltweit gemeinsame Aktionen durchführt – die kommunistische Revolution muss eine globale Bewegung sein.

Obwohl Lenin später die Doktrin von Marx modifizierte und vorschlug, dass die Revolution an der schwach entwickelten Stelle des Kapitalismus (Russland) eingeleitet werden könnte, gaben die Kommunisten nie das Ziel der Weltrevolution auf. 1919 konnten die sowjetischen Kommunisten es kaum erwarten, die Kommunistische Internationale in Moskau zu gründen, mit Niederlassungen in mehr als sechzig Ländern. Lenin sagte, das Ziel der Kommunistischen Internationale sei die Gründung der Weltsowjetrepublik. [3]

Der amerikanische Denker G. Edward Griffin fasste die fünf Ziele der von Stalin vorgeschlagenen kommunistischen globalen Revolution im Buch „Marxismus und Ethnien“ in vier Punkten zusammen:

1. Verwirre, desorganisiere und zerstöre die Kräfte des Kapitalismus auf der ganzen Welt.
2. Binde alle Nationen zu einem einzigen Weltwirtschaftssystem zusammen.
3. Zwinge die entwickelten Länder, verlängerte Finanzhilfen für die unterentwickelten Länder bereitzustellen.
4. Unterteilung der Welt in regionale Gruppen als Übergangsphase zur totalen Weltregierung. Die Bevölkerung wird ihre nationale Loyalität eher einer vagen regionalen Loyalität unterwerfen als einer Weltbehörde. Später können die Regionalsysteme [wie die heutige NATO, SEATO und die Organisation Amerikanischer Staaten] zu einer einzigen Weltdiktatur des Proletariats zusammengefasst werden. [4]

William Z. Foster, der ehemalige nationale Vorsitzende der Amerikanischen Kommunistischen Partei, schrieb:

> “Eine kommunistische Welt wird eine vereinte, organisierte Welt sein. Das Wirtschaftssystem wird eine große Organisation sein, die auf dem Prinzip der Planung

> basiert, die jetzt in der UdSSR beginnt. Die amerikanische Sowjetregierung wird ein wichtiger Teil dieser Weltregierung sein.“ [5]

Von Marx, Lenin, Stalin und Foster bis hin zur von der Kommunistischen Partei Chinas vorgeschlagenen „Gemeinschaft des menschlichen Schicksals“ können wir deutlich sehen, dass der Kommunismus nicht damit zufrieden ist, in einigen Ländern die Macht zu haben. Die Ideologie des Kommunismus beinhaltet von Anfang bis Ende den Ehrgeiz, die ganze Menschheit zu unterwerfen.

Die von Marx vorhergesagte proletarische Weltrevolution fand nicht statt. Was er für einen verzweifelten und sterbenden Kapitalismus hielt, triumphierte stattdessen, blühte auf und war erfolgreich. Mit dem Zusammenbruch des kommunistischen Lagers der Sowjetunion und Osteuropas, das nur noch die Kommunistische Partei Chinas und einige andere Regime übrig ließ, schien der Kommunismus seinem Untergang entgegenzutreten. Dies war vordergründig ein Sieg der freien Welt.

Aber während der Westen glaubte, dass der Kommunismus auf dem Schutthaufen der Geschichte landen würde, blühte die Tendenz des Sozialismus (die primäre Phase des Kommunismus). Der kommunistische Geist ist nicht tot. Er versteckt sich hinter verschiedenen Lehren und Bewegungen, während er korrodiert, infiltriert und die kommunistische Ideologie in jeden Winkel der freien Welt trägt.

Ist das ein Zufall? Natürlich nicht. Die Globalisierung scheint ein Prozess der natürlichen Entwicklung zu sein, aber die Rolle des Kommunismus wird in seiner Weiterentwicklung immer deutlicher. Der Kommunismus ist zu einer der Leitideologien der Globalisierung geworden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wuchsen die linken Kräfte in den europäischen Ländern weiter. Die Sozialistische Internationale, die sich für den demokratischen Sozialismus einsetzte, umfasste politische Parteien aus mehr als hundert Ländern. Diese Parteien waren in verschiedenen Ländern an der Macht und in großen Teilen Europas präsent. In diesem Zusammenhang wirkten sich ein hohes Wohlfahrtsniveau, hohe Steuern und Verstaatlichung auf ganz Europa aus.

Die Globalisierung hat die US-Industrie ausgehöhlt, die Mittelschicht geschrumpft, stagnierende Einkommen verursacht, die Einkommensschere zwischen Arm und Reich weit gespreizt und Spaltungen in der Gesellschaft verursacht. Diese haben das Wachstum der Linken und des Sozialismus in den Vereinigten Staaten stark gefördert und das globale politische Spektrum in den letzten zehn Jahren stark verändert. Linke Kräfte auf der ganzen Welt behaupten, dass die Globalisierung zu Einkommensungleichheit und Polarisierung zwischen Arm und Reich geführt hat. Neben diesen Argumenten ist das Globalisierungsressentiment rapide gewachsen und hat sich zu einer neuen Kraft entwickelt, die sich dem Kapitalismus widersetzt und den Sozialismus fordert.

Nach dem Kalten Krieg infiltrierten kommunistische Ideen die wirtschaftliche Globalisierung mit dem Ziel, dass es keine rein nationalen Volkswirtschaften mehr geben würde und die Eigenständigkeit der nationalen Wirtschaftsgrundlagen jedes Landes untergraben würde. Das Ziel war es, die menschliche Gier umfassend zu wecken, während die westlichen Finanzmächte den Reichtum den die Gesellschaft über mehrere hundert Jahre angesammelt hatte verlagerten, um die Kommunistische Partei Chinas in kürzester Zeit zu bereichern. Die KP China nutzte dann den Reichtum, den sie in kürzester Zeit angesammelt hatte, um andere Länder moralisch zu fesseln und nach unten zu ziehen.

Als Oberhaupt der kommunistischen Kräfte in der heutigen Welt stärkt die KP China ständig ihr Wirtschaftswachstum und gibt den linken und kommunistischen Parteien auf der ganzen Welt eine gewisse Kraft. Die KP China hat die totalitäre Herrschaft genutzt, um die Regeln des Welthandels zu untergraben und die Bereicherung, die sie durch den globalen Kapitalismus erlangt hat, zur Stärkung des Sozialismus genutzt. Die wirtschaftliche Stärke der KP China hat auch ihre politischen und militärischen Ambitionen vorangetrieben, da sie versucht, das kommunistische Modell in die ganze Welt zu exportieren.

Aus globaler Sicht haben sowohl die Antiglobalisierungs-Linken als auch die KP China, die von der Globalisierung profitiert hat, durch die Globalisierung an Bedeutung gewonnen. Tatsächlich ist der Status quo der heutigen Welt dem von Stalin in der Vergangenheit formulierten Ziel sehr nahe.

2. Wirtschaftliche Globalisierung

Die wirtschaftliche Globalisierung bezieht sich auf die globalen Kapitalverflechtungen, sowie die Internationalisierung von Produktion und Handel, die in den 1940er und 1950er Jahren begann, in den 1970er und 1980er Jahren reifte und in den 1990er Jahren als globale Norm etabliert wurde. Internationale Agenturen und Unternehmen waren die treibenden Kräfte, als sie die Lockerung der Regulierung und Kontrolle forderten, um den freien Kapitalfluss zu ermöglichen. Oberflächlich gesehen wurde die wirtschaftliche Globalisierung von den westlichen Ländern gefördert, um den Kapitalismus in der ganzen Welt zu verbreiten.

Unglücklicherweise ist die Globalisierung jedoch zu einem Vehikel für die Verbreitung des Kommunismus geworden. Insbesondere hat die Globalisierung dazu geführt, dass westliche Länder das chinesische Regime finanziell unterstützen, was zu einer gegenseitigen Abhängigkeit zwischen der kapitalistischen Marktwirtschaft und der sozialistischen totalitären Wirtschaft der KP China führt. Im Austausch für wirtschaftliche Vorteile opfert der Westen sein Gewissen und seine universellen Werte, während das kommunistische Regime seine Kontrolle durch wirtschaftlichen Zwang ausbaut, und zwar so, dass der Kommunismus eine globale Dominanz erlangt.

a) Die Globalisierung hat eine Wirtschaft im kommunistischen Stil hervorgebracht

Die Globalisierung hat die Weltwirtschaft in eine einzige große wirtschaftliche Einheit verwandelt. In diesem Prozess wurden große internationale Organisationen, Verträge und Regelungen geschaffen. Auf den ersten Blick scheint es sich um die Expansion des Kapitalismus und des freien Marktes zu handeln. Aber in der Tat hat sich ein einheitliches Wirtschaftskontrollsystem herausgebildet, das in der Lage ist, Aufträge die das Schicksal von Unternehmen in vielen Ländern bestimmen zu kontrollieren. Dies entspricht der Bildung eines zentralisierten totalitären Wirtschaftssystems, was dem Ziel Stalins entspricht, alle Länder zu einem einzigen Wirtschaftssystem zusammenzuführen. Nach der Etablierung dieser internationalen Finanzordnung bildete sich auch das Phänomen der langfristigen Wirtschaftshilfe von entwickelten Ländern an Entwicklungsländer. Das ist genau das dritte Ziel von Stalin.

Im Bereich der Finanzhilfe führen internationale Finanzorganisationen normalerweise Makrointerventionen in der Wirtschaft des Landes durch, das die Hilfe erhält. Die verwendete Methode ist diktatorisch. Sie ist nicht nur zwingend, sondern ignoriert auch die sozialen, kulturellen und historischen Bedingungen des Empfängerlandes. Das Ergebnis ist weniger Freiheit und mehr zentrale Kontrolle. Der amerikanische Wissenschaftler James Bovard schrieb, dass die Weltbank

> “die Verstaatlichung der Volkswirtschaften der Dritten Welt stark gefördert und die politische und bürokratische Kontrolle über das Leben der Ärmsten der Armen verstärkt hat“. [6]

Auf der anderen Seite hat die wirtschaftliche Globalisierung eine homogene Weltwirtschaft geschaffen, die zu größeren Ähnlichkeiten bei den Verbrauchertrends und einheitlichen Produktions- und Konsummechanismen geführt hat. Kleine Unternehmen, insbesondere traditionelle Kunsthandwerksbetriebe, haben weniger Raum zum Überleben. Viele kleine Unternehmen und solche, die mit lokalen ethnischen Gruppen verbunden sind, wurden durch die Welle der Globalisierung einfach ausgelöscht. Immer mehr Menschen haben die Umgebungsbedingungen und die Möglichkeit verloren, innerhalb ihrer eigenen Landesgrenzen ungehindert Handel treiben zu können.

Entwicklungsländer werden Teil einer globalen Produktionskette, die die wirtschaftliche Souveränität einzelner Nationen schwächt und in einigen Fällen zum Staatsversagen führt. Einige Länder werden mit Schulden und der Notwendigkeit, Rückzahlungen zu leisten, belastet und verletzen damit grundlegend das Fundament der freien kapitalistischen Wirtschaft.

b) Globalisierung fördert den Kommunismus in Entwicklungsländern

In den frühen 2000er Jahren öffnete Jamaika seine Märkte und begann mit dem Import großer Mengen billiger Kuhmilch. Dies machte Milch erschwinglicher, führte aber auch dazu, dass lokale Milchbauern, die nicht in der Lage waren, gegen die Flut von Billigimporten zu überleben, in Konkurs gingen. Mexiko verfügte früher über zahlreiche Produktionsstätten der Leichtindustrie, aber nach Chinas Beitritt zur WTO verließen die meisten dieser Arbeitsplätze Mexiko und gingen nach China. Mexiko leidet, weil es keine High-End-Fertigungskapazitäten hat. Afrika ist reich an Mineralien, aber nachdem ausländische Investitionen getätigt wurden, wurden afrikanische Mineralien abgebaut und ins Ausland exportiert, wobei nur sehr geringe wirtschaftliche Gewinne für die Einheimischen erzielt wurden.

Ausländische Investitionen korrumpieren auch Regierungsbeamte. Die Globalisierung behauptet, diesen Ländern Demokratie zu bringen, aber in Wirklichkeit hat sie korrupte Diktaturen gestärkt. An vielen Orten hat sich die Armut verschärft. Laut den Statistiken der Weltbank von 2015 leben „mehr als die Hälfte der extrem Armen in Afrika südlich der Sahara“. „Tatsächlich stieg die Zahl der Armen in der Region um 9 Millionen, wobei 413 Millionen Menschen im Jahr 2015 von weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag leben. …“ [7]

Während der jüngsten Asien-Wirtschaftskrise öffnete Thailand sein schwaches Finanzsystem für internationale Investitionen, was vorübergehend Wohlstand brachte. Aber als die Auslandsinvestitionen nachließen, kam die thailändische Wirtschaft zum Erliegen und beeinflusste die Nachbarländer negativ.

Mit der Entwicklung von Kommunikations- und Verkehrstechnologien ist die Erde zu einem Dorf geworden. Die Globalisierung wirkte so, als würde sie dem gesamten globalen Dorf finanziellen Wohlstand und demokratische Werte bringen. Wie Professor Dani Rodrik von der John F. Kennedy School of Government in Harvard jedoch feststellte, gibt es ein „Trilemma“ der Globalisierung:

> “Wir können nicht gleichzeitig Demokratie, nationale Beständigkeit und wirtschaftliche Globalisierung anstreben.“

Das ist der versteckte Fehler der Globalisierung und etwas, was der Kommunismus ausgenutzt hat. Offensichtlich sind die Vorteile und Möglichkeiten der Globalisierung auf eine kleine Anzahl von Menschen beschränkt. Andernorts hat die Globalisierung die Ungleichheit künstlich verschärft und ist nicht in der Lage, die langfristigen Probleme der Armut zu lösen. Die Globalisierung hat die nationale Souveränität untergraben, die regionalen Spannungen verschärft und einen Konflikt zwischen „dem Unterdrücker“ und „den Unterdrückten“ ausgelöst. Vorstellungen von Unterdrückung, Ausbeutung, Ungleichheit und Armut sind Waffen, mit denen Linke den Kapitalismus bekämpfen, da der Widerstand der Unterdrückten gegen den Unterdrücker das typische Modell für den Kommunismus ist. Die kommunistische Ideologie des Egalitarismus und das Ethos des Kampfes haben sich zusammen mit der Globalisierung auf der ganzen Welt verbreitet.

c) Die Globalisierung schafft eine Wohlstandsschere und ermöglicht kommunistische Ideologie

Der enorme Abfluss von Industrien und Arbeitsplätzen machte die Arbeiter- und Mittelschicht der

westlichen Länder zu Opfern der Globalisierung. Nehmen wir zum Beispiel Amerika: Mit dem massiven Abfluss von Kapital und Technologie nach China gingen zahlreiche Arbeitsplätze im verarbeitenden Gewerbe verloren, was zum Verlust von Industrien und einer steigenden Arbeitslosenquote führte. Von 2000 bis 2011 verloren 5,7 Millionen Arbeiter im verarbeitenden Gewerbe ihre Arbeitsplätze, und 65.000 Fabriken wurden geschlossen. Die Kluft zwischen Arm und Reich vergrößert sich in den Vereinigten Staaten seit langem. In den letzten dreißig Jahren hat sich das Wachstum des Durchschnittslohns (inflationsbereinigt) verlangsamt, was dazu führte, dass die arbeitenden Armen – diejenigen, die 27 Wochen im Jahr arbeiten oder Arbeit suchen, deren Einkommen jedoch unter der offiziellen Armutsgrenze liegt – auftauchten. Im Jahr 2016 wurden 7,6 Millionen Amerikaner zu den Working Poor gezählt. [10]

Die Gegensätze zwischen Arm und Reich sind der Boden, auf dem der Kommunismus wächst. Wirtschaftliche Probleme beschränken sich nie nur auf den wirtschaftlichen Bereich, sondern haben auch in anderen Bereichen ihr Wirkung. Die Forderung nach „sozialer Gerechtigkeit“ und nach einer Lösung für eine ungerechte Einkommensverteilung hat zu einem Schub an sozialistischer Ideologie geführt. Inzwischen ist auch die Nachfrage nach Sozialhilfe gestiegen, was wiederum zu mehr armen Familien und letztlich zu einem Teufelskreis führt.

Seit 2000 ist das politische Spektrum der USA zunehmend offen für linksgerichtete Einflüsse. Bis zur Wahl 2016 gab es eine steigende Forderung nach Sozialismus und eine zunehmende politische Polarisierung durch parteiische Interessen. Hinter diesen Veränderungen standen in hohem Maße die Auswirkungen der Globalisierung. Andererseits, je größer die Schwierigkeiten waren, in denen sich die westlichen demokratischen Gesellschaften befanden, desto triumphaler erschien die Kraft des Kommunismus auf der Weltbühne.

d. Widerstand gegen die Globalisierung fördert kommunistische Ideologie

Im Zuge der fortschreitenden Globalisierung kamen Anti-Globalisierungskampagnen hinzu. Groß angelegte gewalttätige Proteste am 30. November 1999 in Seattle gegen die WTO-Ministerkonferenz markierten den Beginn derartiger Kampagnen. Drei große internationale Konferenzen im Jahr 2001 (der Gipfel der Amerikanischen Staaten in Quebec, Kanada, der Gipfel der Europäischen Union in Göteborg, Schweden, und der Achte Wirtschaftsgipfel der Gruppe in Genua, Italien) waren ebenfalls von solchen Demonstrationen betroffen. Im Jahr 2002 fand in Florenz, Italien, eine beispiellose groß angelegte Anti-Globalisierungsdemonstration statt, die eine Million Teilnehmer anzog.

Weltweite Anti-Globalisierungskampagnen haben Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Bereichen angezogen. Eine überwiegende Mehrheit von ihnen waren linke Gegner des groß geschriebenen Kapitalismus, darunter Gewerkschaften, Umweltorganisationen (die auch vom Kommunismus übernommen und infiltriert wurden), sowie Opfer der Globalisierung und Unterprivilegierte. Infolgedessen hat die Öffentlichkeit, ob Anhänger oder Gegner der Globalisierung, versehentlich den Zielen des Kommunismus gedient.

e) Der westliche Kapitalismus hat die Kommunistische Partei Chinas gestärkt

Bei der Beurteilung der Erfolge oder Misserfolge der Globalisierung nennen Wissenschaftler oft China als Beispiel für eine Erfolgsgeschichte. China schien von der Globalisierung stark profitiert zu haben und trat schnell als zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt in den Vordergrund. Viele sagten voraus, dass China letztendlich Amerika ersetzen würde.

Im Gegensatz zu Mexikos Modell der Low-End-Produktion wollte die KP China die modernste

Technologie aus dem Westen beschaffen und dann ihre Wettbewerber ersetzen. Im Gegenzug für den Markteintritt in China forderte die KP China von Unternehmen aus entwickelten Ländern die Gründung von Joint Ventures, mit denen die KP China dann Schlüsseltechnologien erbeutete. Die KP China wandte zu diesem Zweck zahlreiche Methoden an, von skrupellos erzwungenem Technologietransfer bis hin zu direktem Diebstahl durch Hacking. Nachdem die KP China diese hoch entwickelten Technologien erhalten hatte, nutzte sie ihren Vorteil, um preisgünstige Produkte auf dem Weltmarkt zu verkaufen. Mit Hilfe von Exportrabatten und Subventionen besiegte die KP China Wettbewerber mit Preisen unter dem Marktpreis und störte die Ordnung der freien Märkte.

Im Gegensatz zu anderen unentwickelten Ländern, die ihre Heimatmärkte öffneten, schuf die KP China mehrere Handelshemmnisse für ihren Inlandsmarkt. Nach dem Beitritt zur WTO nutzte die KP China ihre Regeln und profitierte gleichzeitig von der Globalisierung, um Produkte im Ausland zu veräußern. Indem das Regime die Regeln missachtete, konnte es sich selbst erhebliche wirtschaftliche Vorteile verschaffen. Die Partei versäumte es jedoch, Schlüsselindustrien – einschließlich Telekommunikation, Bankwesen und Energie – zu öffnen, was es China wiederum ermöglichte, die Vorteile der Weltwirtschaft zu nutzen und gleichzeitig von ihren Verpflichtungen Abstand zu nehmen.

Die westliche Welt, die durch wirtschaftliche Profite gekauft und geblendet wurde, hat gegenüber den Menschenrechtsverletzungen ein Auge zugedrückt und die Klagen stießen auf taube Ohren. Während die KP China die Menschenrechte notorisch missachtete, gewährte die internationale Gemeinschaft dem Regime weiterhin großzügige Gefälligkeiten.

Inmitten der Globalisierung hat eine mächtige KP China zusammen mit einer moralisch korrupten chinesischen Gesellschaft der Marktwirtschaft und den Handelsregeln im Westen einen Schlag versetzt.

Als Zerstörer der Regeln hat die KP China alle Vorteile der Globalisierung genutzt. In gewisser Weise war die Globalisierung wie eine Bluttransfusion für die KP China, die es einem verblassenden kommunistischen Staat ermöglichte, wieder zum Leben zu erwachen. Hinter der Manipulation der Globalisierung verbirgt sich der versteckte Zweck, die KP China durch die Umverteilung des Wohlstands zu unterstützen. Unterdessen ist es der KP China gelungen, unrechtmäßig erworbene Gewinne zu erzielen und gleichzeitig die schlimmsten Menschenrechtsverletzungen zu begehen.

Die Globalisierung war ein Prozess der Rettung der KP China und der Legitimierung des chinesischen kommunistischen Regimes. Während die Partei ihre sozialistischen Muskeln mit kapitalistischen Nährstoffen stärkte, geriet der Westen in einen langsamen Niedergang und schenkte der KP China weiterhin Vertrauen zu ihrem kommunistischen Totalitarismus und ihren globalen Ambitionen. Chinas Aufstieg begeisterte auch zahlreiche Sozialisten und Mitglieder der Linken weltweit – ein Teil des Plans.

Während ihre Wirtschaft gewachsen ist, hat die KP China die Bemühungen um die Infiltration globaler Wirtschaftsorganisationen, einschließlich der WTO, des IWF, der Weltbank, der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung und anderer, intensiviert. Wenn sie in wichtigen Positionen in diesen Organisationen eingesetzt werden, überzeugen die Parteifunktionäre sie, mit der KP China zusammenzuarbeiten, um die Systeme der Partei zu unterstützen und ihre Politik zu verteidigen.

Die KP China nutzt internationale Wirtschaftsorganisationen, um ihre eigene Wirtschaftsagenda und ihr eigenes korporatistisches Modell durchzusetzen. Wenn seine Ambitionen nicht gestoppt werden, besteht kein Zweifel daran, dass das Regime Katastrophen in der globalen Politik und Wirtschaft verursachen wird.

Die vorgenannten Beispiele sind nur einige Belege dafür, wie die wirtschaftliche Globalisierung genutzt wurde, um den Kommunismus zu fördern und auszuweiten. Mit den Fortschritten in Telekommunikation und Verkehr werden die wirtschaftlichen Aktivitäten über die Grenzen eines

Landes hinaus ausgedehnt. Dies ist ein natürlicher Prozess, aber in diesem Fall wurde der Prozess in eine Gelegenheit für die KP China verwandelt, den Weg zur globalen Dominanz einzuschlagen. Es ist an der Zeit, dass die Gesellschaft aufmerksam wird, was geschieht, und dass die Globalisierung von kommunistischen Elementen befreit wird. In diesem Fall haben die Souveränität der einzelnen Staaten und das Wohlergehen ihrer Völker eine Chance, verwirklicht zu werden.

3. Politische Globalisierung

Die Globalisierung manifestiert sich politisch als verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Ländern, das Entstehen internationaler Organisationen, die Formulierung politischer Agenden und internationaler Verträge, die Einschränkung der nationalen Souveränität und eine allmähliche Übertragung der Macht von souveränen Staaten auf internationale Organisationen. Nach dem Entstehen solcher internationaler Institutionen sowie der Regeln und Vorschriften, die über die nationalen Grenzen hinausgehen, begannen diese Institutionen, das politische, kulturelle und soziale Leben einzelner Länder zu untergraben. Die Macht beginnt sich in einer internationalen Institution zu konzentrieren, die einer Weltregierung ähnelt, die die nationale Souveränität untergräbt, überlieferte Überzeugungen und moralische Grundlagen unterschiedlicher Gesellschaften schwächt, die traditionelle Kultur untergräbt und normales internationales Verhalten zunichte macht. All dies ist Teil der schrittweisen Weiterentwicklung des kommunistischen Programms.

Während dieses Prozesses fördert und nutzt der Kommunismus internationale Organisationen, um die Kraft der kommunistischen Faktoren zu stärken, die Kampfphilosophie der Kommunistischen Partei zu propagieren, verdrehte Definitionen von Menschenrechten und Freiheit zu verbreiten, sozialistische Ideen auf globaler Ebene zu fördern, Reichtum neu zu verteilen und zu versuchen, eine globale Regierung aufzubauen, die die Menschheit auf den Weg des Totalitarismus führt.

a) Die UN hat die Macht der kommunistischen Politik vergrößert

Die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gegründeten Vereinten Nationen sind die größte internationale Organisation der Welt und sollten ursprünglich die Zusammenarbeit und Koordination zwischen den Ländern stärken. Als supranationale Einheit entsprechen die Vereinten Nationen dem Ziel des Kommunismus, den Staat zu beseitigen und wurde zur Stärkung der kommunistischen Macht eingesetzt. Von Anfang an wurde die UNO zu einem Werkzeug des sowjetisch geführten kommunistischen Lagers und diente der Kommunistischen Partei als Bühne, um sich selbst und die kommunistische Ideologie einer Weltregierung zu fördern.

Bei der Gründung der Vereinten Nationen und der Ausarbeitung der Charta der Vereinten Nationen war die damalige Sowjetunion eines der unterstützenden Länder, ständiges Mitglied des Sicherheitsrates und spielte eine entscheidende Rolle. Alger Hiss, Verfasser der Charta und Generalsekretär der Chartakonferenz der Vereinten Nationen sowie offizieller und wichtiger Berater von Roosevelt im Außenministerium, wurde wegen Meineids im Zusammenhang mit der Anklage, ein sowjetischer Spion zu sein, verurteilt. [11] Die versteckten Hintertüren, die in der Charta der Vereinten Nationen und den Übereinkommen enthalten sind, sind für kommunistische Regime von Vorteil und haben wahrscheinlich viel mit Hiss Wirken zu tun.

Die Leiter vieler wichtiger UN-Agenturen sind Kommunisten oder gleichgesinnte Sympathisanten. Viele Generalsekretäre der UNO waren Sozialisten und Marxisten. Zum Beispiel war der erste, Trygve Lie, ein norwegischer Sozialist und erhielt starke Unterstützung von der Sowjetunion. Seine wichtigste Aufgabe war es, die Kommunistische Partei Chinas in die Vereinten Nationen zu bringen. Sein Nachfolger, Dag Hammarskjöld, war Sozialist und Sympathisant einer globalen kommunistischen Revolution und hofierte oft den hochrangigen KP China-Beamten Zhou Enlai. [12] Der dritte Generalsekretär, U Thant, von Myanmar (ehemals Burma), war ein Marxist, der

glaubte, dass Lenins Ideale mit der Charta der Vereinten Nationen übereinstimmen. [13] Der sechste Generalsekretär, Boutros Boutros-Ghali, war früher Vizepräsident der Sozialistischen Internationale. Es ist daher nicht schwer zu verstehen, warum die Leiter kommunistischer Regime regelmäßig die größtmögliche Aufmerksamkeit der Vereinten Nationen erhalten. Viele UN-Konventionen sind auch zu Werkzeugen geworden, um direkt oder indirekt kommunistische Ideen zu fördern und die kommunistische Macht zu erweitern.

Die oberste Aufgabe der Vereinten Nationen ist es, den Frieden und die Sicherheit in der Welt zu erhalten. Die Friedenstruppen der Vereinten Nationen unterstehen der Verantwortung des stellvertretenden Generalsekretärs für politische und sicherheitspolitische Angelegenheiten. Doch von den vierzehn Personen, die diese Position von 1946 bis 1992 einnahmen, waren dreizehn sowjetische Staatsbürger. Das sowjetische kommunistische Regime gab den Versuch die kommunistische Macht zu erweitern nie auf und hatte kein Interesse daran, zum Weltfrieden beizutragen. Obwohl sie den Slogan „Sicherung des Weltfriedens" benutzte, konzentrierte sie sich daher auf die Förderung der Interessen des Kommunismus. Die Unterstützung einer pro-sozialistischen Organisation entspricht ihren Zielen.
Damals hatten Kommunisten die Vereinigten Staaten infiltriert. FBI-Direktor J. Edgar Hoover erklärte 1963, dass kommunistische Diplomaten, die der UNO zugewiesen sind,

> "das Rückgrat der russischen Geheimdienste in diesem Land darstellen". [14]

Auch nach dem Zusammenbruch des ehemaligen sowjetischen kommunistischen Regimes blieb das kommunistische Erbe in den Vereinten Nationen weitgehend erhalten:

> "Westler, die an der UN arbeiteten… wurden von einer so genannten kommunistischen Mafia umgeben." [15]

Die KP China nutzt die Vereinten Nationen als Propagandaplattform. Jedes der fünf ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates hat einen Unterstaatssekretär der Vereinten Nationen. Obwohl der Unterstaatssekretär der Vereinten Nationen die Interessen eines einzelnen Landes nicht mehr vertreten kann, unterstützt der Generalsekretär, der die sozialen und wirtschaftlichen Interessen der KP China vertritt, wirksam die Ideologie der KP China. Top-Beamte der Vereinten Nationen, einschließlich des Generalsekretärs, haben die „One Belt, One Road" Initiative der KP China als Mittel zur Bekämpfung der Armut in den Entwicklungsländern gefördert.

Die „One Belt, One Road"-Strategie der KP China wurde von vielen Ländern als expansives Hegemonieprojekt eingestuft und hat viele Länder in tiefe Schuldenkrisen gestürzt. So musste Sri Lanka beispielsweise 99 Jahre lang einen wichtigen Hafen an die KP China vermieten, um seine Schulden zu begleichen, während Pakistan den Internationalen Währungsfonds aufgrund von Schuldenproblemen um Hilfe bitten musste. Aufgrund der Kontrolle von „One Belt, One Road" über die Politik und Wirtschaft der teilnehmenden Länder und ihrer Konflikte mit Menschenrechten und Demokratie treten viele Länder auf die Bremse. Aufgrund des politischen Einflusses der KP China haben jedoch hochrangige Vertreter der Vereinten Nationen für das Projekt „One Belt, One Road" geworben. [16]

b) Die kommunistische Ideologie hat die Menschenrechtsideale der UNO untergraben

Eines der Ziele der Vereinten Nationen ist die Verbesserung der Menschenrechte und die Förderung der Freiheit; dies ist ein universelles Prinzip. Aber die KP China leugnet zusammen mit anderen korrupten Regimen die Universalität der Menschenrechte. Stattdessen heißt es, dass Menschenrechte innere Angelegenheiten sind, damit die KP China ihre Bilanz von Verfolgung und Missbrauch in China verbergen kann. Sie lobt sich sogar dafür, dass sie dem chinesischen Volk das Recht auf Lebensunterhalt gewährt. Die KP China hat auch die Plattform der Vereinten Nationen

genutzt, um die demokratischen Werte des Westens anzugreifen, und sich auf ihr Bündnis mit den Entwicklungsländern verlassen, um die Bemühungen der freien Nationen zur Förderung universeller Werte zu untergraben. Aufgrund der Manipulation durch kommunistischen Einfluß hat die UNO nicht nur wenig getan, um die Menschenrechte zu verbessern, sondern ist auch oft zu einem Instrument geworden, das von kommunistischen Regimen benutzt wird, um ihre schlechte Menschenrechtsbilanz zu verschleiern.

Viele Wissenschaftler haben dokumentiert, wie die Vereinten Nationen ihre eigenen Ideale verraten haben. So wurden beispielsweise die Vereinten Nationen im Schatten des Holocaust geboren, aber jetzt tun die Vereinten Nationen nichts gegen Massenmorde. Der ursprüngliche Zweck der Vereinten Nationen war die Bekämpfung von Angreifern und der Schutz der Menschenrechte. Das moralische Urteil wurde als notwendige Voraussetzung für ein Vorgehen in diesem Sinne angesehen, doch die derzeitigen Vereinten Nationen lehnen moralische Urteile ab. [17]

Dore Gold, ehemaliger israelischer Botschafter bei den Vereinten Nationen und Autor von „Turm des Geschwätzes: Wie die Vereinten Nationen das globale Chaos angeheizt haben“ behauptete: „Die UNO ist kein gutartiger, sondern ein ineffizienter Weltkörper. Es hat das globale Chaos beschleunigt und verbreitet.“ [18] Gold lieferte zahlreiche Beweise dafür, darunter die „Wertneutralität“ der Vereinten Nationen, die Unmoral der „moralischen Gleichwertigkeit“ und des „moralischen Relativismus“, die allgemeine Korruption, Länder mit schlechter Menschenrechtsbilanz, die als Leiter der Menschenrechtskommission fungieren, undemokratische Länder mit der Mehrheit der Stimmen und kommunistische Regime, die Kontrolle ausüben. [19] Er sagte, dass die Vereinten Nationen ein „erbärmliches Versagen“ seien und „von antiwestlichen Kräften, Diktaturen, staatlichen Sponsoren des Terrorismus und Amerikas schlimmsten Feinden dominiert werden“, und verrieten damit „die edlen Ideale der Gründer der Vereinten Nationen“. [20]

Die Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen hat die Politik der Mehrheitsentscheidung angenommen. Doch Länder mit schlechter Menschenrechtsbilanz können Mitgliedsstaaten und sogar Vorsitzende des Menschenrechtsrates werden, was die Menschenrechtsüberprüfungen bedeutungslos macht. Darüber hinaus hat die KP China viele Entwicklungsländer gekauft, so dass die Kritik an der Menschenrechtspolitik der KP China – die von den Vereinigten Staaten über die Vereinten Nationen initiiert wurde – immer wieder auf Eis gelegt wurde. Die Tyrannei der Mehrheit der Vereinten Nationen hat es ermöglicht, dass sie zu einem Werkzeug für kommunistische Kräfte wurde, um sich freien Nationen in vielen Fragen zu widersetzen. Dies hat die Vereinigten Staaten veranlasst, sich mehrmals aus dem Menschenrechtsrat zurückzuziehen. Der Westen will Freiheit und Menschenrechte fördern, wurde aber immer wieder von kommunistischen Ländern blockiert. Der Menschenrechtsrat wurde von Verbrechern in Beschlag genommen und die so genannten internationalen Übereinkommen haben nichts geleistet, um totalitäre Länder zu binden. Diese Länder sprechen einfach die Slogans aus, setzen sie aber nicht um.

Es ist daher nicht schwer zu verstehen, dass die Charta der Vereinten Nationen der Sowjetverfassung sehr ähnlich ist, sowie in direktem Gegensatz zur US-Verfassung steht. Ihr Zweck ist nicht der Schutz der Rechte der Menschen, sondern die Erfüllung der Bedürfnisse der Herrscher. So enthielten einige Bestimmungen der Sowjetverfassung Formulierungen wie „im Rahmen des Gesetzes“, nachdem sie die Rechte der Bürger aufgezählt hatten. Oberflächlich gesehen gab die Sowjetverfassung den Bürgern einige Rechte, aber in der Tat wurden viele spezifische Gesetze als „im Rahmen des Gesetzes“ festgelegt, die es der Sowjetregierung erlaubten, den Bürgern ihre Rechte nach ihren Interpretationen von „im Rahmen des Gesetzes“ willkürlich zu entziehen.

So definieren die Charta der Vereinten Nationen und verschiedene Verträge und Konventionen auch die Rechte der Menschen. So sind beispielsweise im Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte Erklärungen mit der Bezeichnung „jeder hat das Recht“ mit Bestimmungen wie „die oben genannten Rechte dürfen keinen Beschränkungen unterliegen, außer denen, die gesetzlich vorgesehen sind“ verbunden. Dies ist nicht nur eine willkürliche oder zufällige Wahl der Blaupause, sondern eine „Hintertür“, die der Kommunismus gezielt etabliert hat.

Das Problem ist, dass, wenn es die Politiker für notwendig halten, jedes Recht in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte den Bürgaern rechtlich entzogen werden kann. „Welche bessere Ausrede könnte sich ein Tyrann erhoffen?“ fragt Edward Griffin. „Die meisten Kriege und nationalen Verbrechen werden im Namen einer dieser Bestimmungen begangen.“ Es ist für freie Länder schwierig, Bürger willkürlich ihrer Freiheit zu berauben, aber kommunistische Regime können offen die Lücken in der Erklärung der Menschenrechte ausnutzen.

c) Globalisierung fördert kommunistische politische Ideen

Der Kommunismus spricht durch seine Akteure immer wieder globale Probleme an und behauptet, dass diese Probleme nur durch internationale Zusammenarbeit und Machtstrukturen gelöst werden können – um schließlich eine Weltregierung zu etablieren. Folglich werden verschiedene Länder immer mehr eingeschränkt und durch eine wachsende Zahl von internationalen Verträgen reglementiert. Infolgedessen wird die nationale Souveränität geschwächt.

Viele Gruppierungen unterstützen solche internationalen Machtstrukturen, und obwohl diese Gruppierungen nicht unbedingt Kommunisten sind, stehen ihre Ansprüche im Einklang mit den Absichten kommunistischer Ziele – das heißt, einzelne Nationen zu eliminieren und eine Weltregierung zu bilden.

Eine Medienpersönlichkeit sagte am Earth Day 1970: „Die Menschheit braucht eine Weltordnung. Die völlig souveräne Nation ist nicht in der Lage, mit der Vergiftung der Umwelt umzugehen. …. Das Management des Planeten, also – ob es sich nun um die Notwendigkeit handelt, Krieg zu verhindern oder die Notwendigkeit, endgültige Schäden an den Lebensbedingungen zu verhindern – erfordert eine Weltregierung.“ [22] Das Humanistische Manifest II von 1973 erklärte ebenfalls:

> “Wir sind an einem Wendepunkt in der Menschheitsgeschichte angelangt, an dem die beste Option darin besteht, die Grenzen der nationalen Souveränität zu überschreiten und zum Aufbau einer Weltgemeinschaft überzugehen. …. So sehen wir die Entwicklung eines Systems des Weltrechts und einer Weltordnung auf der Grundlage einer transnationalen Bundesregierung.“ [23]

Tatsächlich wurde die Einrichtung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen gerade deshalb so konzipiert, weil eine Gruppe, die sich 1972 für eine globale Konföderation einsetzte, die Umweltfrage als eine globale Angelegenheit betrachtete und deshalb die Entwicklung globaler Lösungen und die Einrichtung einer globalen Umweltschutzagentur forderte. Ihr erster Direktor war Maurice Strong, ein Kanadier mit starken sozialistischen Tendenzen.

Auf dem UN-Erdgipfel 1992 in Rio de Janeiro (auch bekannt als die Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung) stimmten 178 Regierungen für die Annahme der Agenda 21. Dieser achthundertseitige Entwurf enthält Materialien zu den Themen Umwelt, Frauenrechte, medizinische Versorgung und so weiter. Ein einflussreicher Forscher von einem Umweltforschungsinstitut und später Funktionär des U.N. Umweltprogramms sagte:

> “Die nationale Souveränität – die Macht eines Landes, Ereignisse auf seinem Territorium zu kontrollieren – hat in der heutigen Welt, in der die Grenzen durch Umweltverschmutzung, internationalen Handel, Finanzströme und Flüchtlinge regelmäßig überschritten werden, viel von ihrer Bedeutung verloren. …. Die Nationen überlassen Teile ihrer Souveränität der internationalen Gemeinschaft und beginnen, ein neues System der internationalen Umweltpolitik zu schaffen, um anderweitig unlösbare Probleme zu lösen.“ [24]

Oberflächlich betrachtet scheinen diese Gründe für eine Weltregierung großartig zu sein, aber ihr wahrer Zweck ist die Förderung des Kommunismus, um die Welt zu dominieren. In Kapitel Sechzehn haben wir dargelegt, wie der Kommunismus auch die Forderung nach Umweltschutz

einsetzt, um seine Agenda voranzutreiben.

Während Boutros-Ghalis Amtszeit als UN-Generalsekretär von 1992-1996 leitete er schnelle Fortschritte auf dem Weg der UNO zur Weltregierung ein. Er forderte die Bildung einer permanenten UN-Armee und drängte auf das Recht, Steuern einzuziehen. Aufgrund der Opposition der Vereinigten Staaten war Ghali nicht in der Lage, eine zweite Amtszeit zu absolvieren. Sonst wäre der Status der Vereinten Nationen heute schwer vorhersehbar. Obwohl sich kommunistische Regime immer weigern, sich in die inneren Angelegenheiten anderer Länder einzumischen, beteiligen sie sich aktiv an verschiedenen internationalen Organisationen, unterstützen die Erweiterung der Funktionen der Vereinten Nationen und fördern das Konzept der Weltregierung.

Im Jahr 2005 sagte UN-Generalsekretär Kofi Annan: „Im Zeitalter der Interdependenz ist die globale Staatsbürgerschaft eine entscheidende Säule des Fortschritts." Robert Chandler, ein strategischer Denker, der für die U.S. Air Force, das Weiße Haus und verschiedene Regierungsabteilungen arbeitete, glaubt, dass Annans so genannter Fortschritt die nationale Souveränität zerstören und den Weg für eine globale Zivilgesellschaft ohne Grenzen öffnen würde. Das Programm „Teaching Toward a Culture of Peace" der Vereinten Nationen wird tatsächlich von Ultra-Linken organisiert und geleitet, von denen Chandler glaubt, dass sie die Souveränität der Nation zerstören und eine totalitäre Weltregierung ohne Grenzen schaffen wollen. [27]

Das 1958 veröffentlichte Buch „*The Naked Communist*", das den Kommunismus entlarvte, listete die 45 Ziele der Kommunisten auf, von denen eines eines war:

> "Fördern Sie die UNO als einzige Hoffnung für die Menschheit. Wenn seine Charta umgeschrieben wird, fordern Sie, dass sie als Eine-Welt-Regierung mit eigenen unabhängigen Streitkräften eingesetzt wird."

Viele erkennen, dass die Bildung einer Weltregierung nicht kurzfristig erreicht werden kann. Kommunisten und Globalisten nutzen daher verschiedene Themen, um internationale Institutionen in verschiedenen Bereichen zu etablieren, dann die Vereinheitlichung dieser Institutionen zu fördern und sich weiterhin für die Abhängigkeit von den Vereinten Nationen einzusetzen, mit dem letztendlichen Ziel, eine Weltregierung aufzubauen.

Für eine Weltregierung eintreten, die Rolle der Vereinten Nationen bewusst übertreiben, die Vereinten Nationen als Allheilmittel zur Lösung aller Probleme in der heutigen Welt darstellen – all das ist Teil eines Versuchs, Gott zu spielen und die Zukunft der Menschheit durch manipulierende Macht zu gestalten. Tatsächlich ist das genau die gleiche Idee wie die kommunistische Utopie, eine „Religion", die von den Menschen selbst begründet wird – und das Ergebnis ist verheerend.

d) Weltregierung führt zu Totalitarismus

Es ist nichts falsch daran, sich eine bessere Welt oder Zukunft vorzustellen, aber der Versuch, eine Weltregierung zur Lösung aller Probleme der Menschheit zu schaffen, ist einfach die Jagd nach einer Utopie der Moderne und birgt die Gefahr, in den Totalitarismus abzusinken.

Eine unvermeidliche Frage für eine Weltregierung, die darauf abzielt, globale Probleme wirklich anzugehen, ist, wie sie ihre Politik tatsächlich umsetzt – sei es politisch, militärisch, wirtschaftlich oder anderweitig. Um ihre Politik auf globaler Ebene durchzusetzen, würde eine solche Regierung sicherlich nicht die Form einer freien Demokratie wie die der Vereinigten Staaten annehmen, sondern eine totalitäre Großregierung wie die ehemalige Sowjetunion oder das kommunistische Regime Chinas sein.

Um Länder für den Beitritt zu gewinnen, würde eine Weltregierung immer verlockende Vorteile, Wohlfahrtsversprechen und die Blaupause einer globalen Utopie für die Menschheit anbieten. Ihr Ansatz ähnelt dem des Kommunismus und stellt sich als Allheilmittel für die Probleme jedes Landes dar. Um die utopischen Ideale einer so großen Anzahl von Ländern zu erreichen und

komplexe globale Probleme nach dem utopischen Vorbild zu lösen würde eine solche Weltregierung unweigerlich versuchen, ihre Macht zu zentralisieren, um ihre Politik durchzusetzen. Dabei wäre es gleich ob es um den Schutz der Umwelt oder die Gewährleistung von Sicherheit und Wohlstand auf globaler Ebene ginge. Diese Zentralisierung würde die Macht der Regierung auf ein beispielloses Niveau heben, und ihre Kontrolle über die Gesellschaft würde auch ein beispielloses Niveau erreichen. In diesem Stadium würde sich eine solche Weltregierung nicht darum kümmern, einen Konsens zwischen ihren Mitgliedsländern zu erreichen oder Verpflichtungen gegenüber ihnen einzuhalten, sondern sich ausschließlich auf die konsequente Umsetzung ihrer Politik konzentrieren.

In der heutigen Welt gibt es große Unterschiede zwischen den Ländern. Viele Länder haben weder orthodoxe Glaubenssysteme noch Freiheit, ganz zu schweigen von der Achtung der Menschenrechte oder hohen moralischen Standards. Wenn sich Länder zu einer Weltregierung zusammenschließen, würde eine solche Regierung den niedrigsten Standard von ihnen annehmen und alle Anforderungen in Bezug auf Glauben und Überzeugung, Moral und Menschenrechte beseitigen. Mit anderen Worten, die Länder würden diese Fragen frei regeln können – unter Verwendung des Konzepts der sogenannten Neutralität zu Religion, Moral und Menschenrechten, um sie zu vereinen. Eine Weltregierung würde unweigerlich eine Mainstream-Kultur fördern, um die Welt zu vereinen. Jedes Land hat jedoch seine eigenen kulturellen Traditionen und religiösen Überzeugungen.

Die Mehrheit aller Experten, Wissenschaftler und Regierungen, die sich aktiv für eine Weltregierung einsetzen, sind Atheisten oder haben progressive Ansichten zu religiösen Überzeugungen. Natürlich würde eine Weltregierung den Atheismus als ihren Kernwert betrachten – eine unvermeidliche Folge, da der Kommunismus die Kraft dahinter ist. Um ihre Herrschaft aufrechtzuerhalten, würde diese Weltregierung die ideologische Umerziehung gewaltsam durchsetzen und zu diesem Zweck auf Gewalt zurückgreifen. Um Fragmentierungs- oder Unabhängigkeitsbewegungen der Mitgliedsländer zu verhindern, würde eine Weltregierung ihre Militär- und Polizeikräfte erheblich stärken und ihre Kontrolle über die Redefreiheit der Menschen verschärfen.

Die Regierung eines Landes, dessen Volk keinen gemeinsamen Glauben und keine gemeinsame Kultur hat, kann sich nur auf autoritäre Macht – das heißt totalitäre Herrschaft – verlassen, um an der Macht zu bleiben, und das Ergebnis wäre die Einschränkung der individuellen Freiheit. So wäre eine Weltregierung unweigerlich eine totalitäre Regierung, weil sie sich auf den Autoritarismus verlassen müsste, um ihre Herrschaft aufrechtzuerhalten.

Am Ende ist eine Weltregierung buchstäblich ein kommunistisches totalitäres Projekt in anderer Gestalt und das Resultat würde sich nicht von den kommunistischen Regimen der Gegenwart unterscheiden, die ihr Volk versklaven und missbrauchen. Der einzige Unterschied wäre, dass sich dieser Totalitarismus nicht auf ein einziges Land beschränken würde, sondern auf die ganze Welt ausdehnen würde. Die ganze Welt würde von einer einzigen Regierung kontrolliert, was es noch einfacher macht, die Menschheit zu korrumpieren und zu zerstören. Während des Prozesses der Aufrechterhaltung ihrer Herrschaft würde diese gigantische Regierung allmählich alle bösartigen Mittel anwenden, die von kommunistischen Regimen verwendet werden. Dieser Weg zum Autoritarismus wäre auch ein Prozess der Zerstörung der traditionellen Kulturen und moralischen Werte der Menschheit, was genau das ist, was der Kommunismus erreichen will.

4. Kulturelle Globalisierung: Ein Mittel zur Korrumpierung der Menschheit

Da sich der kulturelle Austausch und die Kapitalströme weltweit ausdehnen, werden die verschiedenen abartigen kulturellen Formen, die der Kommunismus in den letzten fast hundert Jahren etabliert hat – wie moderne Kunst, Literatur und Denken; Filme und Fernsehen; abartige Lebensstile; Utilitarismus, Materialismus und Konsumismus – auch weltweit verbreitet. Dabei werden die kulturellen Traditionen verschiedener ethnischer Gruppen ihrer äußeren Formen beraubt

und von ihrer ursprünglichen Bedeutung getrennt, was zu mutierten, abweichenden Kulturen führt. Während diese abweichenden Kulturen das Ziel erreichen, profitabel zu sein, korrumpieren sie auch schnell die moralischen Werte der Menschen, wo immer sie sich ausbreiten.

Weltweit sind die Vereinigten Staaten der politische, wirtschaftliche und militärische Führer. Diese Führung überträgt sich auf die amerikanische Kultur, die von anderen Ländern und Regionen akzeptiert und übernommen wird. Nach der industriellen Revolution, mit dem Niedergang des religiösen Glaubens in der modernen Gesellschaft und dem zunehmenden Materialismus durch den technologischen Fortschritt, sahen die Menschen natürlich einen direkten Zusammenhang zwischen dem materiellen Wohlstand und der Stärke einer Zivilisation. Der Kommunismus nutzte diese Entwicklung und konzentrierte seine Ressourcen darauf, die Vereinigten Staaten mit gewaltfreien Mitteln zu Fall zu bringen. Nachdem er die Familien, Politik, Wirtschaft, Recht, Kunst, Medien und Populärkultur in allen Aspekten des täglichen Lebens infiltriert und korrumpiert hatte und nachdem er die traditionellen moralischen Werte verfälscht und zerstört hatte, nutzte der Kommunismus die kulturelle Globalisierung, um diese korrupte Kultur zu exportieren. Diese Kultur, die als Leitkultur aus den Vereinigten Staaten bezeichnet wird, verbreitete sich über die ganze Welt.

Im Handumdrehen wurde die Occupy Wall Street Bewegung aus New York auf den Fernsehbildschirmen in den abgelegensten Bergdörfern Indiens gezeigt. Durch Hollywood-Filme erfuhren konservative Grenzdörfer in Yunnan, China, dass alleinerziehende Mütter, außereheliche Affären und sexuelle Befreiung „normale" Aspekte des Lebens sind. Die Ideologie, die dem von den kulturellen Marxisten geschaffenen „Common Core" Lehrplan der USA zugrunde liegt, spiegelte sich fast sofort in Taiwans Schulbüchern der Sekundarschulen wider. Afrika, das weithin als die rückständigste Region der Welt gilt, erwies sich als die am stärksten von der AIDS-Epidemie betroffene Region. Von Ecuador in Südamerika über Malaysia in Südostasien bis hin zu den pazifischen Fidschi Inseln wurde Rock-and-Roll sehr beliebt.

Willi Münzenberg, der deutsche kommunistische Aktivist und einer der Gründer der Frankfurter Schule, sagte:

> "Wir müssen die Intellektuellen organisieren und sie nutzen, um die westliche Zivilisation zum Stinken zu bringen. Nur dann, nachdem sie alle ihre Werte verdorben und das Leben unmöglich gemacht haben, können wir die Diktatur des Proletariats durchsetzen." [29]

Aus der Sicht der Linken ist „die westliche Zivilisation zum Stinken bringen" der Weg zum Kommunismus. Doch der Kommunismus, der die treibende Kraft ist, verdirbt die traditionelle Kultur, die das Göttliche dem Menschen hinterlassen hat und lässt den Menschen das Göttliche aufgeben. Das ist der Weg, um sein Ziel zu erreichen, die Menschheit zu zerstören.

Wenn wir die abartige Kultur des Westens und die Parteikultur kommunistischer totalitärer Regime mit Müll vergleichen könnten, dann wäre die kulturelle Globalisierung gleichbedeutend mit einem wütenden Hurrikan, der den Müll durch die ganze Welt bläst und die traditionellen Werte, die die Götter der Menschheit hinterließen, gnadenlos wegfegt. Hier haben wir uns darauf konzentriert, den Einfluss der abartigen Kultur aus dem Westen auf die Welt zu erklären. Im nächsten Kapitel werden wir analysieren, wie sich die kommunistische Kultur in der ganzen Welt verbreitet hat.

a) Kulturelle Globalisierung zerstört Traditionen

Die Kultur jeder Ethnie in der Welt hat einzigartige Eigenschaften und ist geprägt von den tiefen Einflüssen ihrer eigenen besonderen Geschichte. Trotz der Unterschiede zwischen den ethnischen Kulturen achten sie alle in ihren Traditionen auf die gleichen göttlichen universellen Werte. Nach der industriellen Revolution brachte die technologische Entwicklung Komfort in unser Leben. Durch den Einfluss des Progressivismus wird die Tradition im Allgemeinen als rückständig angesehen. Alles an seiner Modernität, Neuheit und seinem „Fortschritt" zu messen – oder ob es

einen wirtschaftlichen Wert hat – ist heute zum Standard geworden.

Die so genannten gemeinsamen Werte, die der kulturelle Austausch im Zuge der Globalisierung mit sich bringt, stammen nicht mehr aus einer bestimmten Tradition: Sie sind moderne Werte. Die Elemente und Werte, die in der Globalisierung angenommen werden können, weichen von den Traditionen ab. Sie beinhalten nur die krassesten Elemente des bestehenden Kulturerbes sowie die Aspekte, die kommerziell genutzt werden können. Vorstellungen über das „gemeinsame Schicksal der Menschheit“ und „unsere gemeinsame Zukunft“ sind das Ergebnis solcher abweichenden Werte. Der Kommunismus fördert Werte, die edel erscheinen, aber in Wirklichkeit darauf abzielen, dass die Menschheit traditionelle Werte aufgibt und sie durch homogene und verschlechterte moderne Werte ersetzt.

Dieser niedrigste Standard, der im Zuge der kulturellen Globalisierung weltweit akzeptiert wird, manifestiert sich auch in der Konsumkultur und dem Konsumverhalten, die die globale Kultur prägen. Getrieben von wirtschaftlichen Interessen stehen die Gestaltung von Kulturprodukten und deren Vermarktung ganz im Mittelpunkt, um die Grundinstinkte der Konsumenten anzusprechen. Das Ziel ist es, die Menschheit zu kontrollieren, indem man die oberflächlichen Wünsche der Menschen aufgreift, ihnen nachgibt und sie befriedigt.

Eine globale Konsumkultur zielt auf die Wünsche der Menschen ab und wird dazu benutzt, Traditionen auf vielfältige Weise zu korrumpieren: Erstens, um die größtmögliche Anzahl von Verbrauchern anzuziehen, dürfen kulturelle Produkte keine ethnischen Gruppen „diskriminieren“, weder in der Produktion noch in der Präsentation. Dadurch werden die einzigartigen Eigenschaften und Bedeutungen der ethnischen Kultur aus den Produkten herausgenommen. Mit anderen Worten, die Tradition wird den Produkten durch Dekulturalisierung oder Standardisierung genommen. Bevölkerungsgruppen, die eine geringere Bildung und eine geringere Marktmacht haben, sind anfälliger für ein so vereinfachtes Verbrauchermodell, weil die Kosten für die Herstellung solcher Produkte geringer sind. Daher ist diese Bevölkerungsgruppe durch die Globalisierung auf die kommerzielle Kultur beschränkt, die die niedrigsten Herstellungskosten hat.

Zweitens hat die Globalisierung der Medienindustrie zu Monopolen geführt. Infolgedessen können kommunistische Elemente leicht die degenerierten Ideen der Produzenten nutzen, den oberflächlichen kulturellen Aspekt der Produkte bewerben und die marxistische Ideologie einbringen und sie gleichzeitig fördern. Die Hybridisierung von Kulturen durch Globalisierung wird zu einem weiteren Kanal zur Förderung der Ideologie.

Drittens macht eine globale Kultur den Konsumismus zum Mainstream der Gesellschaft. Werbespots, Filme, Fernsehsendungen und soziale Medien bombardieren die Verbraucher ständig mit der Vorstellung, dass sie kein richtiges Leben führen, wenn sie nicht konsumieren, bestimmte Produkte besitzen oder versuchen, auf besondere Weise unterhalten zu werden. Der Kommunismus nutzt verschiedene Methoden und Unterhaltungsangebote, um die Menschen dazu zu bringen der Befriedigung ihrer Wünsche nachzugehen. Wenn Menschen ihren Wünschen nachgeben, entfernen sie sich von der spirituellen Ebene, und ehe sie sich versehen, sind sie von ihren lang gehegten göttlichen Überzeugungen und traditionellen Werten abgewichen.

Der Kommunismus verbreitet seine verkommene Ideologie vor dem Hintergrund der Globalisierung schnell. Es nutzt auch die Herdenmentalität. Durch die häufige Nutzung von Social Media, Werbung, Fernsehsendungen, Filmen und Nachrichten werden Menschen mit verschiedenen anti-traditionellen und unnatürlichen Ideologien bombardiert. Dies erweckt die Illusion, dass solche verkommenen Ideologien einen globalen Konsens darstellen. Die Menschen werden allmählich abgestumpft gegenüber dem Schaden, den diese Ideologien an den Traditionen anrichten. Verdrehte Verhaltensweisen werden als modisch angesehen und die Menschen sollen stolz auf sie sein. Drogenmissbrauch, Homosexualität, Rock-and-Roll, abstrakte Kunst und vieles mehr verbreiten sich auf diese Weise.

Die moderne Kunst ist entartet und verletzt alle traditionellen Definitionen von Ästhetik. Einige Leute haben das vielleicht zuerst erkannt, aber wenn Werke der modernen Kunst ständig in großen

Metropolen ausgestellt und zu hohen Preisen verkauft werden, wenn die Medien häufig über dunkle und seltsame Kunstwerke berichten, beginnen die Leute zu glauben, dass sie diejenigen sind, die den Kontakt zur Mode verloren haben, und es wäre ihr Geschmack für Kunst, der aktualisiert werden müsste. Die Menschen beginnen, ihren eigenen Sinn für die schönen Künste zu negieren und die verkommenen Kunstformen zu bevorzugen.

Der Kommunismus ist in der Lage, die Herdenmentalität zu nutzen, weil viele Menschen keinen starken Willen haben. Wenn die Menschheit von göttlich vermittelten Traditionen abweicht, wird alles relativ und verändert sich mit der Zeit. Die Situation ist reif für die Ausbeutung.

b) Die entwickelten westlichen Länder exportieren anti-traditionelle Kultur

Die westlichen Industrieländer spielen die entscheidende Rolle in den globalen wirtschaftlichen und militärischen Angelegenheiten. Infolgedessen konnte sich die westliche Kultur schnell auf die Entwicklungsländer ausbreiten. Es galt als der Mainstream der modernen Zivilisation und als die Richtung für die zukünftige Entwicklung. Die Ausnutzung dieses Trends hat eine abweichende moderne Kultur aus den Vereinigten Staaten und anderen westlichen Ländern in die Welt getragen. Dies hatte enorme Auswirkungen auf die Traditionen anderer ethnischer Gruppen. Rock-and-Roll-Musik, Drogen und sexuelle Befreiung wurden als westliche Kultur getarnt und von den entwickelten Ländern schnell in alle Welt getragen. Wie in diesem Buch erwähnt, steckt das kommunistische Gespenst hinter der Entwicklung dieser verkommenen Kulturen, die nichts mit den traditionellen Werten zu tun haben, die sich aus dem Glauben an das Göttliche ergeben.

Alle Arten von verkommener Kultur werden getarnt als westliche Kultur derzeit in alle Ecken der Welt exportiert. Insbesondere Hollywood ist zu einem wichtigen Träger verschiedener Ideologien geworden, die aus dem kulturellen Marxismus stammen. Die Besonderheit der Filmindustrie erlaubt es, die Menschen dazu zu bringen, ihre Werte unbewusst zu akzeptieren.

Wegen ihrer Wirtschaftskraft ziehen die westlichen Länder eine große Zahl ausländischer Studenten an. In diesem Buch haben wir diskutiert, wie der kulturelle Marxismus die westliche Bildung in seinen Würgegriff bekommen hat und wie er wiederum ausländische Studenten verschiedenen linksgerichteten Ideologien aussetzte. Wenn sie in ihre Länder zurückkehren, verbreiten sie diese Ideologien. In ihren Ländern werden diese verkommenen Ideologien als attraktiv angesehen, weil die westlichen Länder technologisch fortschrittlicher und wirtschaftlich besser entwickelt sind. Daher stoßen diese Ideologien auf wenig Widerstand, wenn sie sich ausbreiten und die lokale traditionelle Kultur zerstören.

So ist beispielsweise das erste Land in Asien, das die gleichgeschlechtliche Ehe anerkennt, eine Gesellschaft mit tiefen Traditionen. Die Globalisierung war der Grund für den Wandel. Nach dem Studium im Westen akzeptierte eine große Anzahl von Studenten die Idee der gleichgeschlechtlichen Ehe und drängte auf den Wandel. Meistens haben progressive Politiker, die die Legalisierung gleichgeschlechtlicher Ehen fördern, während ihres Auslandsstudiums ihre progressiven Ansichten entwickelt.

c) Multinationale Konzerne verbreiten verfälschte Kultur

Unter den Bedingungen der Globalisierung haben sich gegenseitiger Respekt und Toleranz gegenüber verschiedenen nationalen Kulturen durchgesetzt. Der Kommunismus hat dies genutzt, um das Konzept der Toleranz willkürlich zu erweitern und die Wertneutralität zu einem „globalen Konsens" zu machen um damit abwegige Ideen durchzusetzen. Insbesondere Homosexualität und sexuelle Befreiung haben sich im Zuge der Globalisierung rasant entwickelt und die moralischen Werte der traditionellen Gesellschaft ernsthaft beeinträchtigt und korrodiert.

Im Jahr 2016 kündigte ein großer, weltweit tätiger Einzelhändler an, dass die Umkleideräume und Toiletten im Geschäft „transsexuell freundlich“ sein würden, was bedeutet, dass jeder Mann nach Belieben Frauentoiletten oder Umkleideräume betreten könnte, weil er behauptet, er sei tatsächlich eine Frau. Die American Family Association forderte die Verbraucher auf, das Unternehmen zu boykottieren, weil die Politik Frauen und Kindern Schaden zufügen könnte. Tatsächlich betrat 2018 ein Mann die Damentoilette des Ladens und entblößte sich vor einem jungen Mädchen. [31]

Gegen den Widerstand von Verbrauchern, die sich an traditionelle Werte halten, haben Journalisten Hunderte großer multinationaler Unternehmen, die die volle Punktzahlen im Corporate Equality Index (einem Maß für die Einstellung zu LGBTQ-Fragen) erhalten haben, ermittelt und festgestellt, dass die Unternehmen mit der gleichen Politik wie die Ladenkette alle Aspekte des Lebens der einfachen Menschen abdeckten, was einen Boykott unrealistisch machte. Die Unternehmen umfassten fast alle großen Fluggesellschaften, große Marken-Autofabriken, Fast-Food-Ketten, Cafés, große Kaufhäuser, Banken, große Filmproduktionsfirmen, Handy- und Computerfirmen und so weiter. Diese Werte sind allgegenwärtig geworden und durch die Globalisierung über die Unternehmenskultur multinationaler Konzerne zum Mainstream geworden.

d) Die UNO verbreitet verzerrte Wertvorstellungen

1990 gab die Weltgesundheitsorganisation bekannt, dass Homosexualität keine psychische Erkrankung ist, was die homosexuelle Bewegung weltweit stark antrieb. Unter den Bedingungen der Globalisierung verbreitete sich AIDS weltweit, wobei die wichtigste Gruppe der AIDS-anfälligen Menschen, die Homosexuellen, weiterhin das Ziel sozialer Besorgnis und öffentlicher Diskussionen sind. Der Kommunismus hat damit die Expansion der homosexuellen Bewegung gefördert. Medizinische Mitarbeiter ermutigen homosexuelle AIDS-Patienten, sich nicht zu schämen und sich medizinisch behandeln zu lassen. In der Folge wurde gleichzeitig die moralische Anerkennung homosexuellen Verhaltens gefördert. In Afrika, Asien und Lateinamerika hat die Finanzierung des AIDS-Programms durch die internationale Gemeinschaft somit zur Förderung der homosexuellen Bewegung beigetragen. [33]

Südafrika war das erste Land, das im UN-Menschenrechtsrat eine neue Konvention einführte, die die Anerkennung der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität als Indikatoren für die Einhaltung der Menschenrechte vorschreibt. Das Übereinkommen wurde schließlich angenommen. Dies ist die erste UN-Resolution, die sich direkt an der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität orientiert. In Wirklichkeit werden damit die früher als abweichend geltenden Ideen normalisiert, indem ihnen die gleiche Bedeutung wie den Naturrechten beigemessen wird.

Artikel 13 der UN-Konvention über die Rechte der Kinder besagt: „Das Kind hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Informationen und Ideen aller Art ungeachtet der Grenzen mündlich, schriftlich oder gedruckt, in Form von Kunst oder durch andere Medien nach Wahl des Kindes zu suchen, zu empfangen und weiterzugeben.“ [35]

Einige Experten haben gefragt: Wenn Eltern ihren Kindern nicht erlauben, T-Shirts mit satanischer Symbolik zu tragen, stellt dies dann eine Verletzung der Kinderrechte dar? Haben Kinder das Recht, die Art und Weise zu wählen, wie sie mit ihren Eltern sprechen möchten? [36] Kindern fehlt es vielleicht an Urteilsvermögen. Wenn sie Gewalt anwenden oder gegen ethische Normen verstoßen, können Eltern ihre Kinder disziplinieren? Diese Sorgen sind nicht unbegründet. Im Jahr 2018 verabschiedete Ontario, Kanada, ein Gesetz, wonach Eltern den Wünschen der Kinder nach Geschlechteridentität nicht widersprechen sollten (d.h. Kinder können selbst ihr Geschlecht wählen und Jungen beschließen ein Mädchen zu sein und umgekehrt). Eltern, die die gewählte Geschlechtsidentität ihres Kindes nicht akzeptieren, werden möglicherweise der Kindesmisshandlung bezichtigt und ihre Kinder könnten ihnen vom Staat weggenommen werden. [37] Der Kommunismus nutzt die Globalisierung also, um die traditionelle Kultur und die moralischen Werte auf umfassende Weise zu verändern und zu zerstören. Dazu gehört auch der

Einsatz von Industrieländern, globalen Unternehmen und internationalen Institutionen. Die Menschen tauchen in die oberflächliche Bequemlichkeit des globalen Lebens ein, aber sie sind sich nicht bewusst, dass sich ihre Ideen und ihr Bewusstsein schnell ändern. In nur wenigen Jahrzehnten haben diese völlig neuen Ideen viele Teile der Welt wie ein wütender Tsunami erfasst. Wohin sie auch gehen, die Kultur ändert sich, Zivilisationen gehen verloren, und selbst die ältesten und geschlossenesten Länder können dem nicht entkommen.

Die traditionelle Kultur ist die Wurzel der menschlichen Existenz, eine wichtige Garantie für den Menschen, moralische Standards zu wahren. Es ist der Schlüssel zur Fähigkeit des Menschen, vom Schöpfer gerettet zu werden. Im Prozess der Globalisierung wurden diese durch die Arrangements des kommunistischen Gespenstes verändert oder sogar zerstört, und die menschliche Zivilisation befindet sich in einer beispiellosen Krise.

Fazit

Seit Jahrtausenden gibt es verschiedene Nationalitäten und Länder. Obwohl sie in verschiedenen Regionen existieren, haben sie unterschiedliche soziale Formen und politische Systeme, verwenden unterschiedliche Sprachen und haben unterschiedliche kulturelle und psychologische Eigenschaften – aber alle haben gemeinsame universelle Werte. Diese universellen Werte sind der Kern der traditionellen Kultur für alle ethnischen Gruppen.

In dem kurzen Zeitraum von etwas mehr als hundert Jahren nach dem Aufkommen des Kommunismus auf der globalen Bühne ist die Menschheit bereits in großer Gefahr, da traditionelle Kulturen in großem Umfang untergraben und zerstört wurden.

Nach der Oktoberrevolution übernahmen Kommunisten die Macht in Russland und China, den Großmächten des Ostens, töteten traditionelle kulturelle Eliten und zerstörten die traditionelle Kultur durch Gewalt. Nach dem Zweiten Weltkrieg infiltrierten und kontrollierten kommunistische Länder die Vereinten Nationen und andere internationale Organisationen. Sie missbrauchten demokratische Verfahren, um es der Mehrheit zu ermöglichen, die Minderheit zu unterwerfen und verwendeten Geld, um kleine Länder dafür zu gewinnen die große Administration der Vereinten Nationen zu nutzen, um die ganze Welt in einen korrumpierten Zustand zu versetzen.

Auf der ganzen Welt, besonders nach dem Ende des Kalten Krieges, begann der Kommunismus, den internationalen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Austausch und die Zusammenarbeit zu nutzen, um die Globalisierung zu erweitern und zu kontrollieren, abweichende Werte weltweit voranzutreiben und systematisch universelle Werte und Traditionen zu zerstören. Das Gespenst des Kommunismus regiert heute die ganze Welt.

Die heutigen transnationalen politischen und wirtschaftlichen Gruppierungen haben enorme Ressourcen unter Kontrolle, und ihr Einfluss hat sich in jeden Bereich der menschlichen Gesellschaft ausgebreitet. Von großen Themen wie Umwelt, Wirtschaft, Handel, Militär, Diplomatie, Wissenschaft und Technologie, Bildung, Energie, Krieg und Einwanderung bis hin zu kleinen Themen wie Unterhaltung, Mode und Lifestyle werden alle zunehmend von Globalisten manipuliert. Sobald eine globale Regierung gebildet ist, wäre es einfach mit einem einzigen Befehl die ganze Menschheit zu verändern oder sogar zu zerstören.

Durch die Nutzung der Globalisierung in Verbindung und mit anderen Instrumenten hat das kommunistische Gespenst die menschliche Gesellschaft in nur wenigen hundert Jahren zerstört und sowohl der Osten als auch der Westen laufen Gefahr, zerstört zu werden.

Nur durch die Rückkehr zur Tradition kann der Mensch universelle Werte und traditionelle Kulturen in souveränen Nationen und im internationalen Austausch wieder einführen. Das ist notwendig, um zu universellen Werten und traditioneller Kultur zurückzukehren und wird es der Menschheit ermöglichen, unter dem Schutz und der Gnade Gottes das kommunistische Gespenst zu vertreiben und sich in eine strahlende Zukunft zu bewegen.

Quellen

[1] Karl Marx, Manifesto of the Communist Party (Marx/Engels Internet Archive), https://www.marxists.org/archive/marx/works/1848/communist-manifesto/ch04.htm.
[2] Karl Marx and Friedrich Engels, *The German Ideology, Vol. I, 1845,* https://www.marxists.org/archive/marx/works/1845/german-ideology/index.htm
[3] V. I. Lenin, "The Third, Communist International," *Lenin's Collected Works*, 4th English Edition, Volume 29 (Moscow: Progress Publishers, 1972), 240–241, https://www.marxists.org/archive/lenin/works/1919/mar/x04.htm.
[4] G. Edward Griffin, *Fearful Master: A Second Look at the United Nations* (Appleton, Wis.: Western Islands, 1964), Chapter 7.
[5] Ibid.
[6] James Bovard, "The World Bank vs. the World's Poor," *Cato Institute Policy Analysis No. 92*, September 28, 1987, https://object.cato.org/sites/cato.org/files/pubs/pdf/pa092.pdf.
[7] The World Bank, "Poverty: Overview," https://www.worldbank.org/en/topic/poverty/overview.
[8] Dani Rodrik, *The Globalization Paradox: Why Global Markets, States, and Democracy Can't Coexist* (Oxford: Oxford University Press, 2011), 19.
[9] Sarah A. Webster, "Inside America's Bold Plan to Revive Manufacturing: It's All About the Technology," May 14, 2015, https://www.sme.org/american-manufacturing-and-nnmi/.
[10] U.S. Bureau of Labor Statistics, "A Profile of the Working Poor, 2016," July 2018 https://www.bls.gov/opub/reports/working-poor/2016/home.htm.
[11] Alex Kingsbury, "Declassified Documents Reveal KGB Spies in the U.S.: Alger Hiss, Elizabeth Bentley, and Bernard Redmont Are the Subjects of Scrutiny," *U.S. News*, July 17, 2009, https://www.usnews.com/news/articles/2009/07/17/declassified-documents-reveal-kgb-spies-in-the-us.
[12] William F. Jasper, *Global Tyranny… Step by Step: The United Nations and the Emerging New World Order* (Appleton, Wis.: Western Islands Publishers, 1992), 69.
[13] Ibid., 69–70.
[14] "FBI Chief Finds Red Spies 'Potent Danger,'" *Los Angeles Times*, May 4, 1963, as quoted in G. Edward Griffin, *The Fearful Master: A Second Look at the United Nations*, Chapter 7.
[15] Jasper, *Global Tyranny*, 75.
[16] Colum Lynch, "China Enlists U.N. to Promote Its Belt and Road Project," *Foreign Policy*, May 10, 2018, https://foreignpolicy.com/2018/05/10/china-enlists-u-n-to-promote-its-belt-and-road-project/.
[17] See Robert W. Lee, *The United Nations Conspiracy* (Appleton, Wis.: Western Islands, 1981); William F. Jasper, *The United Nations Exposed: The International Conspiracy to Rule the World* (Appleton, Wis.: The John Birch Society, 2001); Dore Gold, *Tower of Babble: How the United Nations Has Fueled Global Chaos* (New York, Crown Forum, 2004); Joseph A. Klein, *Global Deception: The UN's Stealth Assault on America's Freedom* (Los Angeles: World Ahead, 2005); Eric Shawn, *The U.N. Exposed: How the United Nations Sabotages America's Security and Fails the World* (New York: Penguin Books, 2006); Daniel Greenfield, *10 Reasons to Abolish the UN* (David Horowitz Freedom Center, 2011).
[18] Dore Gold, *Tower of Babble: How the United Nations Has Fueled Global Chaos* (New York, Crown Forum, 2004), 3.
[19] Gold, *Tower of Babble,* 1–24.
[20] As quoted in Robert Chandler, *Shadow World: Resurgent Russia, The Global New Left, and Radical Islam* (Washington, D.C.: Regnery Publishing, 2008), 403–4.
[21] Griffin, *Fearful Master*, Chapter 11.
[22] As quoted in Jasper, *Global Tyranny*, 90.
[23] *Humanist Manifesto II*, American Humanist Association, https://americanhumanist.org/what-is-humanism/manifesto2/

[24] Hilary F. French, *After the Earth Summit: The Future of Environmental Governance*, Worldwatch Paper 107, Worldwatch Institute, March 1992, 6, http://infohouse.p2ric.org/ref/30/29285.pdf.
[25] Jasper, *Global Tyranny…Step by Step*, 71.
[26] As quoted in Chandler, *Shadow World,* 401.
[27] Chandler, *Shadow World,,* 401–3.
[28] W. Cleon Skousen, *The Naked Communist* (Salt Lake City: Izzard Ink Publishing, 1958, 2014), Chapter 12.
[29] Bernard Connolly, *The Rotten Heart of Europe: Dirty War for Europe's Money* (London: Faber & Faber, 1997), Kindle edition, location 113–118.
[30] "Sign the Boycott Target Pledge!" American Family Association, https://www.afa.net/target.
[31] Hayley Peterson, "Outraged Shoppers Threaten to Boycott Target after a Man Exposes Himself to a Young Girl in a Store's Bathroom," *Business Insider*, April 6, 2018, https://www.businessinsider.com/target-faces-boycott-threat-after-man-exposes-himself-in-womens-bathroom-2018-4.
[32] Samantha Allen, "All the Things You Can No Longer Buy if You're Really Boycotting Trans-Friendly Businesses," *The Daily Beast*, April 26, 2016, https://www.thedailybeast.com/all-the-things-you-can-no-longer-buy-if-youre-really-boycotting-trans-friendly-businesses.
[33] Graeme Reid, "A Globalized LGBT Rights Fight," Human Rights Watch, November 2, 2011, https://www.hrw.org/news/2011/11/02/globalized-lgbt-rights-fight.
[34] Ibid.
[35] United Nations, Office of the High Commissioner, Convention on the Rights of the Child, https://www.ohchr.org/en/professionalinterest/pages/crc.aspx (last visited Jan 25, 2019).
[36] Jasper, *Global Tyranny…Step by Step*, 148.
[37] Grace Carr, "Ontario Makes Disapproval of Kid's Gender Choice Potential Child Abuse," *The Daily Caller*, June 5, 2017, https://dailycaller.com/2017/06/05/ontario-makes-disapproval-of-kids-gender-choice-child-abuse/

Kap. 18: Globaler Anspruch des „Modell China“ - Chinas Griff nach der Weltherrschaft (Teil 1)

Die westlichen Länder hoffen, dass sie China bei einer friedlichen Transformation des Landes helfen können. Doch während sich China in gewissem Maß äußerlich modernisierte und an den Westen anpasste, veränderte die regierende Partei nie ihre grundlegende Natur.

Die KP China präsentiert ihre ehrgeizigen Ambitionen unter der Tarnung eines „friedlichen Aufstieg“ Chinas. Dies macht es der internationalen Gemeinschaft schwer, ihre wahren Motive zu verstehen.

Intern regiert die Kommunistische Partei durch Tyrannei und die rücksichtslosesten Aspekte des kapitalistischen Systems. Sie belohnt das Böse und bestraft das Gute, indem es die niederträchtigsten Menschen zu den Erfolgreichsten der Gesellschaft macht. Diese Politik verherrlicht die böse Seite der menschlichen Natur.

Wenn das Regime der KP China im Ausland tätig ist, bietet es starke wirtschaftliche Anreize als Köder an. Dadurch geben die Menschen der freien Welt ihre Wachsamkeit und ihre moralischen Prinzipien auf und verschließen die Augen vor den gewaltigen Menschenrechtsverletzungen der KP China. Viele Politiker und Unternehmen in westlichen Ländern haben ihre Werte verraten. Sie bringen sich für ihren Profit in Gefahr und orientieren sich an den Verhaltensweisen der KP Chinas.

Inhaltsverzeichnis Teil 1

Einführung

Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts übernahmen die sowjetischen Kommunisten mit Gewalt die Macht in Russland. Der Erfolg dieser Revolution ermöglichte im Gegenzug den Weg für den wichtigsten Akteur des kommunistischen Gespenstes – die Kommunistische Partei Chinas.

Die KP China wurde 1921 von Vertretern der fernöstlichen Niederlassung der Kommunistischen Internationale gegründet. In den folgenden Jahrzehnten spielte die Sowjetunion eine wichtige Rolle auf der Weltbühne und stand dem westlichen demokratischen Lager im Kalten Krieg gegenüber. Die Westler akzeptierten die Sowjetunion und ihre kommunistischen Satellitenstaaten in Osteuropa als den archetypischen kommunistischen Gegner. In der Zwischenzeit hatte das Regierungssystem der KP Chinas genügend Zeit, sich zu etablieren und zu reifen.

Die Sowjetunion brach 1991 zusammen und ließ die KP China als kommunistisches Regime auf der Weltbühne allein. Das kommunistische China verfolgte eine neue, nicht konfrontative Vorgehensweise und verlockte den Rest der Welt dazu, sich auf seine kapitalistische Marktwirtschaft einzulassen, während es gleichzeitig sein totalitäres politisches System beibehielt. Deshalb sahen viele westliche Wissenschaftler, Unternehmer und Politiker die KP China nicht als kommunistische Partei an, sondern eher als eine Abwandlung davon.

Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Die KP China hat die entscheidenden Merkmale der kommunistischen Ideologie – Betrug, Bösartigkeit und Kampf – auf den Höhepunkt getrieben. Die Partei hat ein Regierungssystem geschaffen, das die schädlichsten und heimtückischsten Methoden der politischen Intrigen anwendet, die über Jahrtausende der Menschheitsgeschichte entwickelt wurden. Die KP China verführt Menschen mit enormen Profiten, kontrolliert sie mit Macht und blendet sie mit Lügen. Sie hat ihre dämonischen Methoden bis zur Meisterschaft kultiviert.

China ist die Heimat einer fünftausend Jahren alten Geschichte und einem herrlichen traditionellen Erbe, das sich dieses antike Land und seine Bewohner verdient haben. Die Menschen auf der ganzen Welt respektieren und bewundern diese alte Kultur. Die KP China hat aus diesen positiven Gefühlen Kapital geschlagen. Nachdem sie die Macht erobert und das chinesische Volk gefangen genommen hatte, vermischte sie die Konzepte der chinesischen Nation mit jenen der kommunistischen Diktatur. Sie präsentierte ihre ehrgeizigen Ambitionen unter der Tarnung eines „friedlichen Aufstiegs" Chinas. Dies macht es der internationalen Gemeinschaft schwer, ihre wahren Motive zu verstehen.

Doch der wesentliche Charakter der KP China hat sich nie geändert. Die Strategie der Partei in der Wirtschaft besteht einfach darin, die „nutrition of the capitalist body" (dt. etwa: „Ernährungsweise des kapitalistischen Körpers") [1] zu nutzen, um ihren eigenen sozialistischen Körper zu stärken. Damit wird ihre Herrschaft stabilisiert und werden ihre Ziele verwirklicht – anstatt es China zu ermöglichen, echten Wohlstand zu erreichen und seine wahre Stärke zu erkennen. In der Praxis missachten ihre Methoden die grundlegende moralische Ethik und die universellen Werte.

Die Länder, welche die Menschen gegründet haben, existieren auf der Grundlage der Weisheit ihrer Gründer und des Glaubens an das Göttliche. Die menschliche Gesellschaft muss dem vom Schöpfer festgelegten Verhaltensnormen folgen: um einen hohen moralischen Charakter zu bewahren, das Recht auf Privateigentum zu schützen und universelle Werte zu respektieren. Die wirtschaftliche Entwicklung einer normalen Gesellschaft muss durch entsprechende moralische Standards unterstützt werden.

Aber der Parteistaat der KP China ist einem diametral entgegengesetzten Weg gefolgt und hat eine schnell wachsende wirtschaftliche Abscheulichkeit geschaffen, welche zu schwerer moralischer Degeneration führte. Die Gründe des bösartigen kommunistischen Gespenstes, in China ein „Wirtschaftswunder" zu arrangieren, sind simpel: Ohne ökonomische Stärke hätte das Regime der KP China keinen überzeugenden Einfluss, um der Welt seine Bedingungen zu diktieren. Diese Vereinbarungen sollen nicht China oder den Chinesen zugute kommen, sondern erreichen, dass die chinesische Bevölkerung Geld und Reichtum anbetet. Ziel ist, dass sich die Welt an der KP China bei der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und in internationalen Angelegenheiten ausrichtet.

Intern regiert die Kommunistische Partei durch Tyrannei und den rücksichtslosesten Aspekten des kapitalistischen Systems. Sie belohnt das Böse und bestraft das Gute, indem es die niederträchtigsten Menschen zu den Erfolgreichsten der Gesellschaft macht. Diese Politik verherrlicht die böse Seite der menschlichen Natur. Es nutzt den Atheismus, um einen Zustand völliger Degeneration zu schaffen, in dem Menschen keine moralischen Bedenken mehr haben.

Wenn das Regime der KP China im Ausland tätig ist, befürwortet es die Ideologie der „Chinesischen Merkmale", d.h. des Kommunismus. Es bietet starke wirtschaftliche Anreize als Köder an, damit die Menschen der freien Welt ihre Wachsamkeit und ihre moralischen Prinzipien

aufgeben sowie die Augen vor den gewaltigen Menschenrechtsverletzungen der KP China und ihrer Verfolgung der Religionen verschließen. Viele Politiker und Unternehmen in westlichen Ländern haben ihre Werte verraten. Sie bringen sich für ihren Profit in Gefahr und orientieren sich an den Verhaltensweisen der KP China.

Die westlichen Länder hoffen, dass sie der KP China bei einer friedlichen Transformation helfen können. Doch während sich China in gewissem Maß äußerlich modernisierte und an den Westen anpasste, veränderte die Partei nie ihre grundlegende Natur. Das Ergebnis zeigt, dass die KP China mit ihrem Handeln in den vergangenen Jahrzehnten erfolgreich und friedlich die moralischen Verpflichtungen der Vereinigten Staaten untergraben und den öffentlichen Willen korrumpiert hat.

Die KP China ist der Hauptakteur des Kommunismus und damit die größte Bedrohung weltweit. Bei der Stärkung der globalen Macht der KP Chinas hat das kommunistische Gespenst das Ziel, sein Gift in alle Ecken der Erde zu verteilen und schließlich zu erreichen, dass die Menschen die Traditionen und die Gottheiten verraten. Auch wenn die Pläne der Partei zur Weltherrschaft nicht direkt erfolgreich sind, wird sie dennoch das eigentliche Ziel erreicht haben: die Menschen von ihren moralischen Werten zu trennen. Sie tut dies, indem sie Menschen mit ökonomischen Interessen verführt, sie in finanzielle Fallen lockt und manipuliert, in ihre politischen Systeme eindringt, sie mit militärischer Gewalt bedroht und sie mit ihrer Propaganda in die Irre führt.

Angesichts dieser großen Gefahr müssen wir die Ambitionen, die Strategie, die Taktiken und die Ziele des Regimes der KP China sorgfältig prüfen.

1. Das Anliegen der Kommunistischen Partei Chinas ist, die Vereinigten Staaten zu zerstören und die Welt zu beherrschen

a) Die KP China ist seit jeher auf die Weltherrschaft ausgerichtet

Der KP China reicht es nicht, nur regionale Macht zu besitzen. Sie möchte die Welt kontrollieren. Das wird durch ihren tyrannischen Charakter festgelegt. Durch ihre Natur widersetzt sich die kommunistische Partei dem Himmel, der Erde und der Tradition; sie bedient sich der Gewalt, um die „alte Welt" zu zerschlagen und strebt nach der Zerstörung aller Staaten, Nationen und Klassen mit dem angeblichen Ziel der „Befreiung der Menschheit". Ihre unveränderliche Mission ist die der konstanten Expansion, bis sich die Welt unter der kommunistischen Ideologie vereint. Ihre Doktrin und Praktiken sind per Definition globalistisch.

Aber da die traditionelle Kultur einst einen sehr starken Einfluss hatte, musste der Kommunismus einen weitläufigeren Ansatz nutzen. In der Sowjetunion forderte Stalin „Sozialismus in einem Land"; in neuerer Zeit verbreitete die KP China den „Sozialismus mit chinesischem Charakter".

Anders als bei politischen Parteien im Westen, welche sich die Macht teilen oder in rotierendem Wechsel an der Macht sind, verfügt die Kommunistische Partei China über unangefochtene Autorität. So richtet sie ihre Strategien auf Jahrzehnte oder Jahrhunderte aus. Einige Jahre nach ihrer Etablierung im Jahr 1949 machte sie den Slogan „Großbritannien übertreffen und Amerika einholen" publik, welcher später den „Großen Sprung nach vorne" eingeleitet hat. Aufgrund ungünstiger inländischer sowie internationaler Situationen blieb die KP China jedoch über Jahrzehnte relativ unsichtbar.

Nach dem Tiananmen Massaker wurde das chinesische Regime von der internationalen Gesellschaft boykottiert. Daraufhin evaluierte die Partei die Situation und kam zu dem Entschluss, dass sie noch immer nicht direkt mit den Vereinigten Staaten konkurrieren kann. Deswegen wählte sie den Weg, ihre Stärken zu verbergen und auf die richtige Zeit zu warten, anstatt einen direkten Versuch auf die Führung der internationalen Bühne zu machen. Die KP China hat diese Entscheidung nicht

deswegen getroffen, weil sie ihre Ziele geändert hat, sondern weil sie ihre Strategien den unterschiedlichen Umständen anpasst – für ihr finales Ziel, Weltherrschaft zu erreichen.

Man kann sagen, dass das kommunistische Gespenst die alte chinesische, strategische Finte von „öffentlichem Rückzug während heimlichen Weiterkommens durch die versteckten Wege von Chencang“ angewendet hat. Die erste kommunistische Supermacht war die Sowjetunion, aber ihre eigentliche Rolle war es, dem Wachstum und der Etablierung des chinesischen kommunistischen Regimes zu verhelfen.

b) Chinas Herrschaft über die Welt verlangt das Scheitern der Vereinigten Staaten

Seit dem 1. Weltkrieg stellen die USA das mächtigste Land auf der Welt dar und dienen seitdem zum Erhalt der internationalen Ordnung. Jedes Land, welche diese Ordnung stürzen möchte, muss die USA auf die Knie zwingen. Das heißt: aus strategischer Sicht stellt Amerika den Hauptfeind der KP China dar. Dies ist seit Jahrzehnten der Fall und die Partei hat nie ihre Vorbereitungen für einen umfassenden Angriff gegen die USA gestoppt.

In seinem Buch „The Hundred-Year Marathon: China’s Secret Strategy to Replace America as the Global Superpower“ (dt.: „Der einhundertjährige Marathon: Chinas geheime Strategie Amerika als globale Supermacht zu ersetzen“), schrieb Michael Pillsbury, China habe eine Langzeit-Strategie zur Untergrabung der durch die USA geführten ökonomischen und politischen Ordnung. Sie will diese bis 2049, dem 100-jährigen Geburtstag der Machtübernahme der kommunistischen Partei in China, durch den Kommunismus ersetzt haben. Pillsbury vermerkte, dass die von der Nationalen Universität für Verteidigung Chinas produzierten TV Serie „Silent Contest“ (dt.: „Stiller Wettbewerb“) die Ambitionen zur Konkurrenz mit den USA klar ersichtlich darstellt: Der Weg der KP China, seinen „großen Zweck“ zu erfüllen, nämlich die Welt zu beherrschen, „wird zwangsläufig durch einen ständigen Kampf mit dem vorherrschenden System der USA“ stattfinden. „Es ist ein hundertjähriger Wettkampf, der nicht vom menschlichen Willen geändert werden kann“. [2]

Die globale Strategie der KP China ist auf die Bekämpfung der Vereinigten Staaten ausgelegt. Arthur Waldron, ein Professor der Universität von Pennsylvania und China Experte, legte in einer Senatsanhörung von 2004 dar, dass die chinesische Volksbefreiungsarmee die einzige Armee auf der Welt sei, die auf Anti-USA-Operationen ausgerichtet ist. [3] Tatsächlich haben neben der Volksbefreiungsarmee auch die meisten diplomatischen Beziehungen und internationalen Aktivitäten der KP China die Vereinigten Staaten als ihr direktes oder indirektes Angriffsziel.

c) Die KP China verfolgt eine mehrstufige Strategie, um die Vereinigten Staaten zu untergraben und zu begrenzen

Die KP China wählte ein ganzheitliches Vorgehen zur Realisierung ihres Vorhabens, die Welt zu beherrschen. Sie konkurriert ideologisch mit den Vereinigten Staaten und anderen Ländern, in denen Frieden und Demokratie herrschen. Sie erzwingt Technologietransfer und stiehlt geistiges Eigentum, um den technologischen Rückstand auszugleichen und die wirtschaftlich starke Stellung zu festigen. Auf militärischer Basis befindet sie sich in stiller Rivalität zu den Vereinigten Staaten in Fällen asymmetrischer und „uneingeschränkter Kriegsführung“ in Orten wie dem Südchinesischen Meer. Sie stärkt Nordkorea, den Iran und andere totalitäre Regime, um die Vereinigten Staaten sowie die NATO zu behindern.

Auf diplomatischer Ebene propagiert das Regime der KP China die „Great Peripheral Strategy“ und den „One Belt, One Road Plan“ (dt.: „Große Peripherie-Strategie“ und „Neue Seidenstraße“). In kurzer Zeit hat sie ihren internationalen Einfluss ausgedehnt, nicht nur auf ihre Nachbarstaaten,

sondern auch auf Länder in Europa, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika, um ein internationales Bündnis, eine chinesisch geführte Sphäre aufzubauen und die Vereinigten Staaten zu isolieren.

Die KP China verfügt über viele Methoden um diese Ziele zu erreichen. So etablierte sie nach dem Jahr 1996 die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ), die Asiatische Infrastrukturinvestmentbank (AIIB, 2015) sowie die „16+1-Gipfel“ (China-Mittel-Ost-Europa-Gipfel) für die Kooperation zwischen China und den mittel- und osteuropäischen Ländern im Jahr 2012. Sie arbeitet intensiv als Teil der fünf BRICS Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) und wirbt tatkräftig für die Internationalisierung ihrer Währung. Sie strebt nach Kontrolle über die Ausgestaltung industrieller Standards (wie für die geplanten 5G Mobilfunknetze) sowie der Vorherrschaft des öffentlichen Diskurses.

Das Regime der KP China hat Vorteil aus der Demokratie und freien Presse, die in den Vereinigten Staaten und auch in anderen westlichen Ländern existiert, gezogen, um dort einheitliche Frontoperationen auszuführen, Propaganda zu verbreiten und Spionage zu betreiben. Das ist ihr Versuch, die Vereinigten Staaten so stark wie möglich zu manipulieren und unblutige Veränderung von innen voranzubringen.

Zu ihren Taktiken gehört die Bestechung von US-Regierungsbeamten, Kongressabgeordneten, Diplomaten und pensionierten Militäroffizieren durch Agenten der KP China. Die Partei nutzt wirtschaftliche Interessen, um amerikanische Investoren zur Unterstützung der chinesischen Kommunisten zu bewegen und die US-Politik zu China zu beeinflussen. Sie zwingt High-Tech Firmen zur Kooperation bei der Internetzensur sowie der „Great Firewall“. Sie verpflichtet und setzt Anreize für viele chinesische Gemeinschaften, damit diese als subversive Kräfte dienen und infiltriert westliche Think Tanks sowie wissenschaftliche Abteilungen. Sie manipuliert diese Institutionen zur Selbstzensur in Bezug auf sensible Themen, was so effektiv Einnahme des Standpunktes der KP China führt. Chinesische Firmen, die von der KP China kontrolliert oder beeinflusst sind, tätigen hohe Investitionen in Hollywood.

Während sie ihren Einfluss auf verschiedene Länder ausgebreitet hat, um die Vereinigten Staaten auf der einen Seite einzudämmen und zu umzingeln, hat sie auf der anderen Seite versteckte Festungen auf amerikanischem Boden aufgebaut. So schafft es die KP China, die Vereinigten Staaten von innen zu unterminieren. Sie hat ein umfangreiches Netzwerk an Agenten etabliert und Spaltungen in der amerikanischen Gesellschaft gefördert, was zu einer ernsthafte internationalen Gefahr geworden ist.

d) Die KP China stachelt zu Hass gegen die USA auf, um sich auf den Krieg mit Amerika vorzubereiten

Die Ideologie der KP China basiert auf Hass. Der Patriotismus, den sie verbreitet, beinhaltet den Hass auf Japan, den Hass auf Taiwan, den Hass auf Tibet, den Hass auf die ethnischen Minderheiten in Xinjiang, den Hass auf religiös Gläubige, den Hass auf Andersdenkende, und am wichtigsten, den Hass auf die USA. Es gibt einen Spruch auf chinesischen Internetplattformen: „Für kleine Probleme beschuldige Japan, für Große die Vereinigten Staaten“. Durch die Anstachelung von Hass auf ausländische Feinde versucht die Partei, die öffentliche Meinung auch während einer Krise auf ihrer Seite sicherzustellen.

Bevor die chinesischen Kommunisten an die Macht gekommen sind, lobten sie die Vereinigten Staaten mehrmals als Freunde Chinas und für ihr demokratische Regierungssystem. Als die KP China jedoch ihr Regime etabliert hatte, nutzte sie einerseits rasch das Leid aus, welches China in der modernen Geschichte widerfahren ist und andererseits das Bestreben der Menschen nach einer starken Nation. Die KP China stellte sich selbst als Chinas Rettung dar, indem sie Hass gegen Amerika sowie auf andere Staaten schürte.

Tatsächlich kümmert sich die KP China nicht um das Leben oder den Tod des chinesischen Volkes,

noch interessiert sie Chinas territoriale Unversehrtheit oder eine nachhaltige Entwicklung der chinesischen Nation. Es ist unmöglich, die Bösartigkeit der KP China zu beschreiben, mit der sie das chinesische Volk verfolgte, Chinas Souveränität verriet, die Moral und traditionelle Kultur der Chinesen zerstörte und Chinas Zukunft verschwendete.

Die Anstachelung von Hass auf ausländische Staaten dient der KP China erstens zum Zweck, sich als Retter darzustellen und ihre brutale Herrschaft zu legitimieren. Zweitens um nationale Gefühle zu nutzen, damit die öffentliche Aufmerksamkeit in Krisenzeiten abgelenkt werden kann. Drittens um Unterstützung für die expansionistischen Ambitionen und Pläne zur vermeintlichen Wiedergutmachung der Erniedrigungen in der modernen Zeit zu gewinnen. Und viertens um Hass als psychologische Vorbereitung für zukünftige Kriege zu nutzen und die Bevölkerung auf barbarische Taten und Terrorakte unempfindlich zu machen.

Die KP China hat junge Generationen mit Hass auf die USA indoktriniert, um sie als Werkzeug in ihrem Bemühen zu benutzen, die USA von der Weltspitze zu verdrängen und die Weltherrschaft zu übernehmen. Wenn die Zeit gekommen ist, will die KP China die Vereinigten Staaten sowie ihre verbündeten demokratischen Staaten mit Chinas Jugend in verschiedenen Formen infiltrieren. Sie will die Jugend an bewaffneten Kämpfen teilnehmen und Krieg führen lassen und, wenn nötig, sich selber in einem nuklearen Holocaust opfern.

Der Jubel in Chinas Öffentlichkeit nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 zeigte, das die KP China starken Einfluss mit ihrer Propaganda in der Gesellschaft erzielt hat. Auf Chinas großen politischen und militärischen Foren trifft man oft auf Gedankengut wie „China und die Vereinigten Staaten müssen Krieg führen“ – ein weiteres Indiz für die erfolgreiche Gehirnwäsche durch die KP Chinas. Sie erzieht die Menschen dazu, die Vereinigten Staaten zu hassen. Dies ist eine langfristige, allmähliche Mobilisierung für den Krieg, die von der Kommunistischen Partei China bewusst geplant und systematisch durchgeführt wird.

Die Hasspropaganda der KP China ist nicht auf China beschränkt. Auf internationaler Ebene unterstützt sie ausdrücklich oder offen Schurkenstaaten und Terrororganisationen im Kampf gegen die USA und stellt ihnen finanzielle Hilfe, Waffen und Ausrüstung, theoretisches Wissen, taktisches Training und öffentliche Unterstützung zur Verfügung. Die KP China wurde zum Anführer der Achse anti-amerikanischer Staaten und steuert arrogant die globalen Kräfte des Antiamerikanismus.

e) Die KP China verheimlicht nicht länger ihre Absichten in den chinesisch-amerikanischen Beziehungen

Im Jahr 2008, während die Vereinigten Staaten mit einer wirtschaftlichen Krise zu kämpfen hatten, veranstaltete die KP China in Peking die teuersten Olympischen Spiele in der Geschichte. Verkleidet in einem Kostüm des Wohlstands drängte sich das Regime auf die internationale Bühne. Als ein Ergebnis der Globalisierung ging die verarbeitende Industrie der USA zurück. Angesichts dieser wirtschaftlichen Schwierigkeiten fragten die Vereinigten Staaten China um Hilfe. „Amerika überlebt durch das geliehene Geld von uns Chinesen” wurde zu einem heißen Thema in der Propaganda der KP China. „Mit Amerika geht es bergab, China ist in der Lage, es zu ersetzen.“ Nahezu alle von der Partei kontrollierten Medien in China druckten derartige Überschriften, und der Gedanke fasste sogar unter westlichen Medien und Wissenschaftlern Fuß.

Seit 2008 zeigte Amerika Zeichen einer Verschlechterung in Bereichen wie wirtschaftliches Ansehen, militärische Stärke und politischer Stabilität. An der wirtschaftlichen Ebene trieben die Vereinigten Staaten ein öffentliches Gesundheitssystem voran, bauten Sozialleistungen aus, stellten Klima-Themen in den Fokus der Politik, verstärkten die Umweltüberwachung und beschränkten die traditionell produzierende Industrie. Es gab anscheinend keinen Weg, Chinas Attacken auf den Handel zu begegnen, den Diebstahl geistigen Eigentums zu kontern und sich dagegen zu schützen.

Angesichts dieser Trends akzeptierten viele einfach die These als Tatsache: dass China im Aufbruch

und Amerika im Niedergang sei. Die Ausgaben für das US-Militär sanken und die Vereinigten Staaten nahmen eine schwache diplomatische Haltung ein. An der politischen Front der USA erstarkten sozialistische Ideologien, die soziale Spaltung weitete sich aus. Die demokratische Politik wurde zu einem Schauplatz parteipolitischer Streitigkeiten, womit die Arbeit der Regierung behindert wurde. Die KP China verglich dieses Chaos unvorteilhaft mit dem konzentrierten Totalitarismus des eigenen Systems und deklarierte die amerikanische Demokratie zur Lachnummer.

Im Jahr 2010 übertraf China Japan und wurde zur zweitgrößten Wirtschaftsmacht der Welt. Nach einer Statistik der Weltbank aus dem Jahr 2014 übertraf das BIP Chinas, gemessen an der Kaufkraftparität, jenes der Vereinigten Staaten. [4] Die KP China sah das sich ändernde Machtverhältnis zwischen China und den Vereinigten Staaten. Da sie denkt, dass der Absturz Amerikas unumkehrbar sei, beendete sie die Strategie, ihre Stärken zu verstecken und abzuwarten. Stattdessen zielt die KP China nun offen und direkt auf die von den Vereinigten Staaten angeführten internationalen Ordnung. Offiziell sprechen die KP China, Medien und Experten nach und nach unverfroren von dem expansionistischen „Chinas Traum“.

Während des 18. Nationalkongresses der KP China im Jahr 2012 wurde die Idee vom Aufbau einer „Gemeinschaft für eine gemeinsame Zukunft der Menschheit“ vorgestellt. Im Jahr 2017 veranstaltete die KP China ein „Grand Gathering of World Political Parties“, ein großes Zusammentreffen mit den politischen Parteien weltweit, um die Illusion einer alten Zeit entstehen zu lassen, in der eine Unzahl an Königreichen zum chinesischen Kaiserhof kamen, um ihren Respekt zu zollen. Die KP China vertrat öffentlich ihren Wunsch, das kommunistische „chinesische Modell“ in den Rest der Welt zu exportieren.

Mit dem, was die KP China unter dem Namen „China-Modell“, dem „chinesischen Plan“ oder der „chinesischen Weisheit“ verbreitet, sind das Ziel der KP China, die Welt zu führen und eine neue Weltordnung in Übereinstimmung mit den Regeln der Partei aufzubauen, gemeint. Die KP China hat dafür jahrzehntelange Vorbereitungen getroffen. Wenn diese neue Weltordnung tatsächlich etabliert wird, würde sie eine gewaltige neue Achse des Bösen darstellen, einen Feind für die freie Welt, welcher noch gefährlicher als die Achsenmächte des 2. Weltkrieges ist.

Quellen

[1] Zhao Kejin, “The Road of Peaceful Development: A Paradigmatic Breakthrough,” People.cn, Nov. 11, 2009, http://theory.people.com.cn/GB/10355796.html. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]

[2] PLA National Defense University et al., *Silent Contest*, 2013 June, https://www.youtube.com/watch?v=iUjkSJxJDcw&t=2190s. [□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]

[3] “Testimony of Arthur Waldron,” in “U.S.-China Relations: Status of Reforms in China,” Subcommittee on East Asian and Pacific Affairs, Committee on Foreign Relations, United States Senate, April 22, 2004, https://www.foreign.senate.gov/imo/media/doc/WaldronTestimony040422.pdf.

[4] Chris Giles, “China Poised to Pass US as World’s Leading Economic Power This Year,” *Financial Times,* April 29, 2014 https://www.ft.com/content/d79ffff8-cfb7-11e3-9b2b-00144feabdc0.

Kap. 18: Globaler Anspruch des „Modell China“ - One Belt One Road – Afrika, Lateinamerika, Asien, Europa, Australien (Teil 2)

"Wir wollen, dass die Chinesen gehen und die alten Kolonialherren zurückkehren. Sie haben auch unsere natürlichen Ressourcen genutzt, aber zumindest haben sie sich gut um uns gekümmert. Sie bauten Schulen, lehrten uns ihre Sprache und brachten uns die britische Zivilisation. Zumindest hat der westliche Kapitalismus ein menschliches Gesicht; die Chinesen sind nur darauf aus, uns auszubeuten," so Michael Sata, der ehemalige Präsident Sambias.

Die Führung der KP China sagt: „Der Krieg ist nicht weit von uns entfernt, er ist der Geburtsort des chinesischen Jahrhunderts“. Diese Partei legitimiert Gewalt und Terror mit Worten wie „Die Toten sind die treibende Kraft für den Fortschritt der Geschichte“.

Sie rechtfertigt Aggressionen: „Es gibt kein Recht auf Entwicklung ohne das Recht auf Krieg“, und „die Entwicklung eines Landes stellt eine Bedrohung für das andere dar – das ist die allgemeine Regel der Weltgeschichte“.

Nach der rasanten Ausweitung seiner militärischen Macht ist das Regime der KP China nicht nur zu einem riesigen Waffenexporteur für die autoritären Regierungen der Welt, wie Nordkorea und die Regime des Nahen Ostens, geworden. Einerseits ist das Ziel, die militärischen Allianzen auszubauen und andererseits die militärische Macht der USA zu zerstreuen und zu bekämpfen. Das KP-Regime verbreitet und fördert antiamerikanische Stimmung und Hass. Es ist leicht für die KP China, sich mit anderen antiamerikanischen Regimen zu vereinen, um ihre hegemonialen Ambitionen zu fördern.

Inhaltsverzeichnis Teil 2

2. Die Strategien des kommunistischen China für die Weltherrschaft

a) Die „One Belt, One Road“-Initiative ist eine Strategie zur Eroberung von Territorium, die als Globalisierung getarnt wird

„One Belt, One Road“ ist eine zentrale Strategie

Im Jahr 2013 stellte die KP China offiziell den Plan für die Wirtschaftsgürtel „Neue Seidenstraße“ und die „Maritime Seidenstraße des 21. Jahrhunderts“, kurz: „One Belt, One Road“ (OBOR), vor. Geplant ist, dass das chinesische Regime Milliarden und Abermilliarden US-Dollar in den Bau kritischer Infrastrukturen wie Brücken, Eisenbahnen, Häfen und die Energieerzeugung in Dutzenden von Ländern investiert. OBOR ist das größte geplante Investitionsvorhaben der Geschichte.

„One Belt“ bezieht sich auf den Wirtschaftsgürtel der Seidenstraße, der aus drei landgestützten Komponenten besteht: von China über Zentralasien und Russland bis nach Europa und in die Ostsee, von Nordwestchina über Zentralasien und Westasien bis zum Persischen Golf und zum Mittelmeer und von Südwestchina über die Halbinsel Indochina bis zum Indischen Ozean.

„One Road“ bezieht sich auf die „Maritime Seidenstraße des 21. Jahrhunderts“, die eine zweigeteilte Aufgabe ist: Die erste Route führt von den Häfen in China zum Südchinesischen Meer, durch die Straße von Malakka und weiter nach Europa über den Indischen Ozean; die zweite führt in den südlichen Pazifik.

Der „One Belt“ an Land besteht aus sechs Wirtschaftskorridoren: dem China-Mongolei-Russland Economic Corridor (CMREC), der New Eurasian Land Bridge (NELB), dem China-Central and West Asia Economic Corridor (CCWAEC), dem China-Indochina Peninsula Economic Corridor (CICPEC), dem China-Pakistan Economic Corridor (CPEC) und dem Bangladesh-China-India-Myanmar Economic Corridor (BCIMEC).

Die neue eurasische Landbrücke wird auf Bahnverbindungen zwischen China und Europa, dem so genannten „China Railway Express“, basieren. Transporte von China nach Europa auf dem Seeweg dauern über dreißig Tage, verglichen mit etwas mehr als zehn Tagen auf der Schiene. Der „China Railway Express“ wurde 2011 in Betrieb genommen und ist ein wichtiger Bestandteil von OBOR.

Der China-Pakistan Economic Corridor (CPEC) ist ein gemeinsamer Plan der beiden Regierungen. Dieser beinhaltet unter anderem eine Autobahn, die Kashgar in der Provinz Xinjiang mit dem Hafen Gwadar in Pakistan am Indischen Ozean verbindet. China erhielt das Recht, den Hafen ab dem Jahr 2013 zu betreiben. Als Tor Pakistans zum Persischen Golf und zum Arabischen Meer befindet sich der Hafen von Gwadar an einer strategisch kritischen Position. Er ist verbunden mit der Straße von Hormus, durch die 40 Prozent der weltweiten Erdöltransporte bis zum Arabischen Meer fahren.

Der Grundgedanke der „One Road“ auf dem Seeweg besteht darin, eine Reihe strategischer Häfen zu bauen und die Kontrolle über den Seeverkehr zu erlangen. In finanziell soliden Ländern gehen chinesische Unternehmen Beteiligungen oder Joint Ventures ein. Bei finanziell schwächeren Ländern investiert China große Summen vor Ort und ist bemüht, die Rechte als Betreiber der Häfen zu erhalten.

Allein im Jahr 2013 bekamen chinesische Unternehmen die Rechte, mindestens siebzehn Häfen oder Terminals zu betreiben. So erwarb der Hafenentwickler *China Merchants Port Holdings Company Limited* 49 Prozent der Anteile von *Terminal Link SAS* in Frankreich. Mit diesem Kauf erhielt das Unternehmen die Betriebsrechte an fünfzehn Standorten in acht Ländern auf vier Kontinenten[5].

Zu diesen Häfen und Terminals gehören die Häfen Antwerpen und Zeebrugge (Belgien), das Terminal des Suezkanals in Ägypten, Kumport in Istanbul (Türkei), den Hafen von Piräus (Griechenland), der Hafen Pasir Panjang (Singapur), der größte Hafen der Niederlande (Euromax Terminal Rotterdam, der als „das Tor Europas" bezeichnet wird); das zweite Terminal im Khalifa Port in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate), der Hafen von Vado in der italienischen Region Ligurien, der Kuantan Port in der Straße von Malakka (Malaysia), der Hafen von Dschibuti (Ostafrika) und der Panamakanal.

Zusätzlich zu den Investitionen nutzt die Kommunistische Partei auch die von OBOR geschaffenen Verschuldungsfallen, um die Kontrolle über strategische Standorte zu erlangen. Sri Lanka konnte seine Schulden gegenüber chinesischen Unternehmen nicht begleichen, so dass es 2017 einen 99-jährigen Mietvertrag mit einem chinesischen Unternehmen über die Nutzung des Hafens von Hambantota unterzeichnete.

Die KP China startete 2018 ihre „Digitale Seidenstraße" mit dem Ziel, die zukünftige Entwicklung der Internet-Infrastruktur neu zu gestalten. Die „Digitale Seidenstraße" gilt als eine fortgeschrittene Phase im OBOR-Projekt und ist die neueste Entwicklung. Sie umfasst hauptsächlich den Aufbau von Glasfaserinfrastruktur, digitale Informationsdienste, internationale Telekommunikation und E-Commerce.

Viele an OBOR beteiligte Länder verfügen nicht über ein vollständiges Kreditsystem. Die Kommunistische Partei China ist bestrebt, ihre Systeme des E-Commerce und der elektronischen Zahlungsdienste wie Alipay in diesen Ländern einzuführen und gleichzeitig den westlichen Wettbewerb völlig auszuschließen. Die „Great Firewall", die den Internetverkehr in China filtert, wird in die Länder der „Belt and Road" exportiert, ebenso wie die Systeme der Massenüberwachung, die bereits von der KP China für den Einsatz in China genutzt wird.

Das Ausmaß der Reichweite der KP-Strategie zeigt sich an den Investitionen in die globale Infrastruktur. Laut einem Bericht der „New York Times" vom November 2018 hat die KP China über vierzig Pipelines und andere Erdöl- und Gas-Infrastrukturen gebaut oder baut sie gerade, über zweihundert Brücken, Straßen und Eisenbahnen, fast zweihundert Kraftwerke für Kernkraft, Erdgas, Kohle und erneuerbare Energien sowie eine Reihe von großen Staudämmen. Sie hat in 112 Ländern investiert, von denen die meisten zur OBOR-Initiative gehören. Die KP China hat ihre Ranken nach der ganzen Welt ausgestreckt. [6]

Die Bemühungen der KP China, die USA auf der Weltbühne zu ersetzen nahmen zu, als „One Belt, One Road" Gestalt annahm. Die Partei förderte aggressiv den Yuan als internationale Währung und ihr eigenes Kreditsystem. In vielen Ländern werden in China hergestellte Telekommunikationsnetze (einschließlich 5G) als Zukunftstechnologie vorangetrieben, ebenso wie durch China gebaute Hochgeschwindigkeitsstrecken. Ziel ist es, schließlich eine Reihe von Normen zu etablieren, die unabhängig von den aktuellen westlichen Normen sind und von der KP Chinas kontrolliert werden.

„One Belt, One Road" hat eine globale Tragweite

In der Anfangsphase der Initiative „One Belt, One Road" konzentrierte sich die KP China auf die Nachbarländer Chinas bis hin nach Europa. Sehr schnell dehnte die Partei ihre Reichweite auf Afrika, Lateinamerika und sogar den Arktischen Ozean aus und erstreckt sich nun über die ganze Welt. Die Seidenstraße bestand ursprünglich nur aus zwei Routen. Eine dritte Route, die „Silk Road on Ice" oder auch „Polar Silk Road" (die „Seidenstraße auf Eis" oder die „Polare Seidenstraße"), wurde hinzugefügt, um über den Arktischen Ozean nach Europa zu gelangen. Vor „One Belt, One Road" (OBOR) hatte die KP China bereits stark in Afrika und Lateinamerika investiert. Diese Länder sind nun Teil der Hauptstruktur von OBOR, was es der KP Chinas ermöglichte, ihre finanzielle und militärische Reichweite in Afrika und Lateinamerika schneller auszubauen.

Das erste Ziel von „One Belt, One Road" ist es, die chinesischen Überkapazitäten durch den Aufbau von Basisinfrastruktur wie Eisenbahnen und Autobahnen in andere Länder zu exportieren. Diese

Länder sind reich an Ressourcen und Energie. Indem sie ihnen beim Aufbau der Infrastruktur hilft, erreicht die KP China zwei sekundäre Ziele. Zum einen geht es darum, Wege zu öffnen, um die einheimischen Produkte kostengünstig nach Europa zu liefern. Zum anderen geht es darum, sich die strategischen Ressourcen der Länder, die an der „Neuen Seidenstraße" teilnehmen, zu sichern. Die KP China beabsichtigt ihre eigenen Exporte zu steigern. Sie beabsichtigt nicht, den Staaten entlang des „Belt and Road" beim Aufbau einer eigenen verarbeitenden Industrie zu helfen – die KP China würde die chinesische Industrie nicht aufgeben.

Das eigentliche Ziel von „One Belt, One Road" ist es jedoch, mit den wirtschaftlichen Mitteln als Wegbereiter die Kontrolle über die finanziellen und politischen Lebensadern anderer Länder zu erlangen und sie in ihrer globalen Strategie in Kolonien der KP China zu verwandeln. Zu den Begleiterscheinungen der OBOR-Programme gehört der Import aller bösartigen Aspekte des Kommunismus: Korruption, Schulden und totalitäre Repression. Das Projekt ist eine irreführende Falle, die seinen Nutzern keinen dauerhaften wirtschaftlichen Wohlstand bringen wird.

Viele Länder sind alarmiert und stoppen oder überdenken das Projekt „Neue Seidenstraße". Die KP China hat eingeräumt, dass sie transparenter sein und die stark kritisierten Schuldenfallen anpassen sollte. Dennoch dürfen die Pläne der Partei nicht unterschätzt werden. Während westliche Unternehmen nach gewinnorientierten Prinzipien arbeiten und es in instabilen Gastländern nicht länger als ein paar Jahre aushalten, kalkuliert die KP China bis ins nächste Jahrhundert. Sie kann Betriebsabläufe in turbulenten internationalen Märkten langfristig akzeptieren, ohne Rücksicht auf unmittelbare Verluste.

Was die KP China will, sind pro-kommunistische Regierungen, die sie durch die Vereinten Nationen unterstützen werden. Die KP China will die Macht in Asien, Afrika und Lateinamerika übernehmen, mit der freien Welt kämpfen und Amerika als Weltmacht Nummer eins ablösen. Die KP China ist bereit, die zur Erreichung dieses Ziels erforderlichen menschlichen Verluste zu tragen. Zum Beispiel kann die Partei das chinesische Volk zwingen, für Kosten aufzukommen, die private westliche Unternehmen nie bewältigen könnten. In diesem Krieg zur Eroberung der Welt geht es nicht darum, wie mächtig die KP China auf dem Papier ist. Es geht darum, dass die KP China über die Ressourcen von Hunderten von Millionen Chinesen verfügt, ohne Rücksicht auf Leben oder Tod. Sie sind nur die Bauernopfer.

Der ehemalige Chefstratege des Weißen Hauses, Steve Bannon, bot eine einzigartige Interpretation des Seidenstraßen-Projekts. Er bescheinigt der chinesischen Initiative „Belt and Road", dass sie die Mackinder-Mahan-Spykman-Thesen zur Vorherrschaft in der Welt erfolgreich integriert hat.

Andrew Sheng vom Asia Global Institute fasste Bannons Ansichten so zusammen:

Sir Halford Mackinder war ein einflussreicher britischer Geograph und Historiker, der 1904 so argumentierte: „Wer das Kernland (Zentralasien) beherrscht, beherrscht die Welt-Insel (Eurasien); wer die Welt-Insel beherrscht, beherrscht die Welt". Sein amerikanischer Zeitgenosse, der Marinehistoriker Alfred Mahan, prägte die Strategie der USA als maritime Weltmacht und erweiterte die Logik des britischen maritimen Imperiums, die darin bestand, die Seestraßen, Zugangspunkte und Kanäle zur Überwachung des Welthandels zu kontrollieren. Im Vergleich dazu noch Nicholas John Spykman. Dieser argumentierte, dass das Rimland (die Küstenländer um Asien herum) wichtiger ist als das Kernland: „Wer die Rimlands kontrolliert, regiert EuroAsia; wer EuroAsia regiert, kontrolliert das Schicksal der Welt". [7]

Bannons Einschätzung spiegelt die wachsende Vorsicht der westlichen Welt gegenüber den im Projekt „One Belt, One Road" enthaltenen Ambitionen der KP China wider.

Tatsächlich beschränkt sich der Ehrgeiz der KP China nicht auf „One Belt, One Road". Die Initiative konzentriert sich nicht nur auf die Beschaffung von Rechtsansprüchen an Landrouten, Wasserwegen und großen Häfen. Die Kommunistische Partei Chinas will Schlupflöcher nutzen, wo immer sie sich auf der Welt befinden. Viele Länder in Asien, Afrika und Lateinamerika sind neue unabhängige Staaten, die durch Entkolonialisierung entstanden sind. Diese Regionen erlebten ein

Machtvakuum, welches die KP Chinas einlud, Fuß zu fassen. Die neuen unabhängigen Länder, die einst die Sowjetunion und ihre osteuropäischen Satelliten umfassten, verfügten nur über eine schwache Souveränität und waren auch für das Regime der KP China eine leichte Beute. Andere unruhige Länder, die von westlichen Investoren eher gemieden werden, gerieten von selbst in die Falle der KP China. Kleine Länder, Inselstaaten und unterentwickelte Länder an strategisch günstigen Standorten liegen alle im Fadenkreuz der Partei.

Sogar einige Staaten, die einst fest im westlichen demokratischen Lager verankert waren, sind durch schwache Wirtschaftssysteme und hohe Verschuldung in den Orbit der KP China geraten. Geopolitisch betrachtet kreist die Partei allmählich die Vereinigten Staaten ein, indem sie die Wirtschaft anderer Länder kontrolliert. Ziel ist, den amerikanischen Einfluss zu verringern, zu verdrängen und schließlich aus diesen Ländern zu entfernen. Und bis dahin wird die KP China eine eigene Weltordnung mit dem zentralen Schwerpunkt der kommunistischen Gewaltherrschaft aufgebaut haben. Dies ist kein neues Konzept. Es hat seine Wurzeln in der alten Strategie der Besetzung des ländlichen Raums um die Städte herum, welche die KP China zum Sieg im chinesischen Bürgerkrieg führte.

b) Die „Great-Periphery-Strategie" der KP China zielt darauf ab, die USA vom asiatisch-pazifischen Raum auszuschließen

Was ist die so genannte „Great Periphery Diplomacy" der KP China? Die Think Tanks der Partei definieren es so: „China grenzt an vierzehn Länder entlang einer langen Landgrenze und schaut über das Meer auf sechs weitere Nachbarländer. Darüber hinaus befindet sich im Osten die asiatisch-pazifische Region und im Westen Eurasien. Das heißt, die radiale Ausdehnung der erweiterten Nachbarschaft Chinas umfasst zwei Drittel der internationalen Politik, Wirtschaft und Sicherheit. Der Rahmen der Peripherie-Diplomatie ist also mehr als nur eine regionale Strategie. … Es ist eine echte große Strategie." [8]

Australien ist das schwache Glied der westlichen Welt

Im Juni 2017 veröffentlichten *Fairfax Media Limited* und die *Australian Broadcasting Corporation* die Ergebnisse ihrer fünf Monate andauernden Untersuchung, den Dokumentarfilm „Power and Influence: The Hard Edge of China's Soft Power" (dt.: „Macht und Einfluss: Der harte Rand von China's Soft Power"). Der Dokumentarfilm rief weltweit Bedenken hervor, weil er die weit verbreitete Infiltration und Kontrolle der KP Chinas in der australische Gesellschaft beschreibt. Sechs Monate später kündigte Sam Dastyari, ein Mitglied der Australischen Arbeiterpartei (Labor), seinen Rücktritt aus dem Senat an. Der Rücktritt von Dastyari war eine Folge von Vorwürfen, er habe Geld von chinesischen Händlern angenommen, die mit der KP verbundenen sind und Erklärungen zur Unterstützung Pekings in Bezug auf territoriale Streitigkeiten im Südchinesischen Meer abgaben. Seine Aussagen zu diesem brisanten Thema standen im Widerspruch zu den Ansichten seiner eigenen Partei. [10]

Im September 2016 brachte die australische öffentlich-rechtliche Rundfunkgesellschaft *SBS News* einen Bericht, der die politischen Spenden eines chinesischen Geschäftsmannes enthüllte. Ziel dieser war, die Handelspolitik zwischen Australien und China zu beeinflussen. [11] Darüber hinaus haben staatliche chinesische Medien in den vergangenen Jahren Verträge mit australischen Medien unterzeichnet, die es ihnen ermöglichen, Inhalte chinesischer Medien für das australische Publikum zu senden. [12]

Bereits im Jahr 2015 erlaubte Australien einem chinesischen Unternehmen mit engen Verbindungen zur People's Liberation Army (PLA, ein Sammelbegriff für die Streitkräfte von China), einen 99-jährigen Mietvertrag über den Hafen von Darwin abzuschließen. Der Überseehafen ist ein wichtiger militärischer Standort zur Verteidigung von Angriffen aus dem Norden. Der frühere Vizeaußenminister der USA (2001-2005) Richard Armitage sagte, er sei fassungslos über den Deal

gewesen, und dass die Vereinigten Staaten über die Entwicklung beunruhigt seien. [13]

Im Jahr 2017 erschien das Buch „Silent Invasion: China’s Influence in Australia“ (dt.: „Die stille Invasion: China’s Einfluss in Australien“) vom Clive Hamilton. Das Buch wurde aus Angst vor chinesischen Konsequenzen dreimal von australischen Verlagen abgelehnt. Schließlich stimmte nach reiflichen Überlegungen der dritte Verlag einer Veröffentlichung zu. Die Zensur löste bei den Australiern große Besorgnis über den chinesischen Einfluss auf ihr Land aus. [14]

Viele Menschen fragen sich, warum China so große Anstrengungen auf Australien gerichtet hat. Welchen strategischen militärischen Wert hat Australien für die KP China, die Australien infiltriert und die Kontrolle ausübt?

Im Dezember 2017 erklärte die Denkfabrik *National Endowment for Democracy* (NED) in ihrem Bericht „Sharp Power“: Der wachsende autoritäre Einfluss, mit dem die Kommunistische Partei Chinas die australische Politik und Wissenschaft durch Bestechung und Unterwanderung verändert, hat vor allem die Absicht, das Bündnis zwischen den USA und Australien zu schwächen. [15]

In ihrem „Außenpolitischen Weißbuch 2017“ schrieb die australische Regierung: „Die Vereinigten Staaten waren in der gesamten australischen Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg die dominierende Macht in unserer Region. Heute stellt China die Position Amerikas in Frage.“ Dr. Malcolm Davis, Senior Analyst am *Australian Strategic Policy Institute*, sagte, Peking versuche, einen strategischen Vorteil in der australischen Region zu erlangen. Das endgültiges Ziel sei, Australiens Allianz mit den Vereinigten Staaten zu beenden. [17]

In der Strategie der Peripherie-Diplomatie des Regimes der KP Chinas ist Australien die Testregion für „weiche Operationen“. Die Unterwanderung von Australien geht auf das Jahr 2005 zurück, als Zhou Wenzhong, damals stellvertretender Leiter des Außenministeriums, Canberra besuchte und hohe Beamte der chinesischen Botschaft über den neuen diplomatischen Ansatz der Kommunistischen Partei briefte. Er sagte, dass das erste Ziel der Aufnahme Australiens in die größere Peripherie Chinas darin besteht, sicherzustellen, dass Australien als vertrauenswürdige und stabile Versorgungsbasis für Chinas Wirtschaftswachstum in den nächsten zwanzig Jahren dient. Langfristiges Ziel ist, das Bündnis zwischen den USA und Australien aufzubrechen. Die Mission des Meetings war, dass die Teilnehmer verstehen, wie die KP China in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Kultur umfassenden Einfluss auf Australien ausüben kann. [19]

Das Regime der Kommunistischen Partei China nutzt seine wirtschaftliche Stärke aus, um Australien zu zwingen, Zugeständnisse in militärischen Fragen und Menschenrechtsfragen zu machen. Der von der Partei gewählte übliche Ansatz, andere zur Zusammenarbeit zu nötigen, besteht darin, persönliche Beziehungen auf der Grundlage wirtschaftlicher Interessen zu pflegen und gleichzeitig verborgen mit Erpressungen zu drohen. [20]

Nach jahrelangen Untersuchungen stellte der australische Philosoph und Vizekanzler der Charles Sturt Universität, Clive Hamilton, fest, dass „Australiens wichtigste Institutionen – von unseren Schulen, Colleges und Fachverbänden bis hin zu unseren Medien, von Bergbau, Landwirtschaft und Tourismus bis hin zu Militäranlagen in Häfen und Stromnetzen, von unseren lokalen Parlamenten und Landesregierungen bis hin zu unseren Canberra-Parteien – von einem komplizierten Kontrollsystem unter der Aufsicht der KP China infiltriert und umgestaltet werden.“ [21]

Nach der Wirtschaftskrise 2008 stellte sich heraus, dass Australien bereitwillig als Lieferbasis der KP China dient; da die KP China allgemein davon ausgeht, dass sie Australien aus der Rezession gerettet hat. Hamilton sagt, dass der Grund, warum die Infiltration und der Einfluss der KP China in Australien so effektiv sein kann, darin besteht, dass die Australier „es zugelassen haben, dass es direkt vor unserer Nase geschieht, weil wir von dem Glauben geblendet sind, dass nur China unseren wirtschaftlichen Wohlstand garantieren kann, und weil wir es nicht wagen, uns gegen Pekings Mobbing zu wehren“. [22]

Trotz des Wissens über die Unterwanderung und den Einfluss der KP China auf die westliche

Gesellschaft und insbesondere für die Infiltration und Kontrolle der chinesischen Übersee-Gemeinschaften, haben sich die gut-meinenden Westler zunächst naiv vorgestellt, dass das Hauptziel der Parteistrategie die „Negativen“ seien – nämlich die Stimmen von Kritikern und solchen mit unterschiedlichen politischen Meinungen, die zum Schweigen gebracht werden sollten. Hamilton erklärt, dass hinter den „negativen“ Operationen die „positiven“ Ambitionen der KP China stehen: ethnische chinesische Einwanderer zu nutzen, um den gesellschaftlichen Bezugsrahmen in Australien zu verändern. Dabei sollen westliche Menschen angehalten werden, sich mit der KP China zu sympathisieren – damit Peking Einfluss aufbauen kann. Auf diese Weise würde Australien der KP China helfen, eine asiatische und dann globale Supermacht zu werden. [23]

In ähnlicher Weise breitet die KP China ihre Infiltration und Kontrolle von Australien auf Neuseeland aus. Anne-Marie Brady, Expertin für chinesische Politik an der University of Canterbury, veröffentlichte einen Bericht mit dem Titel „Magic Weapons“. Dieser zeigt am Beispiel Neuseelands, wie die KP China die Übersee-Region unterwandert und politischen Einfluss gewinnt. Der Bericht zeigt, dass mehrere in China geborene Mitglieder des neuseeländischen Parlaments enge Verbindungen zur KP China haben und dass viele Politiker durch massive politische Spenden von reichen chinesischen Händlern und KP-Organisationen wie chinesischen Wirtschaftsverbänden in Neuseeland bestochen wurden. [24] Kurz nachdem ihr Bericht veröffentlicht wurde, wurde in Dr. Brady’s College-Büro eingebrochen. Vor dem Einbruch erhielt sie auch einen anonymen Brief, in dem sie mit den Worten „Du bist die nächste“ bedroht wurde. [25]

China engagiert sich tatkräftig für die lokalen Politiker Neuseelands. So werden beispielsweise Mitglieder der politischen Parteien Neuseelands auf Reisen nach China fürstlich und großzügig unterstützt. Politikern im Ruhestand werden hochbezahlte Positionen in chinesischen Unternehmen ebenso wie andere Vergünstigungen angeboten, damit sie die Leitsätze der Partei befolgen. [26]

Die KP China richtet sich an die pazifischen Inselnationen wegen ihres strategischen Wertes

Die pazifischen Inselnationen haben trotz ihrer geringen Inselgröße einen entscheidenden strategischen Wert, um als maritime Basen dienen zu können. Ihre gesamte Landfläche beträgt nur 53.000 Quadratkilometer im Vergleich zu ihren Ausschließlichen Wirtschaftszonen (AWZ) auf dem Meer, die 19.000.000 Quadratkilometer messen – eine Fläche, die mehr als sechsmal so groß ist wie die der chinesischen Ausschließlichen Wirtschaftszonen. Die Entwicklung engerer Beziehungen zu den pazifischen Inselnationen ist ein in der Öffentlichkeit bekannter Baustein der militärischen Strategie der KP China.

Derzeit sind die Einflussbereiche im pazifischen Raum zwischen den Vereinigten Staaten, Japan, Neuseeland, Australien und Frankreich aufgeteilt. Um ihre Leistungsfähigkeit im Pazifischen Ozean zu entwickeln, muss die KP China zunächst gute Beziehungen zu den Inselnationen aufbauen und dann langsam die Präsenz der USA aushebeln. [27]

John Henderson, ein neuseeländischer Professor, und Benjamin Reilly, ein Professor in Australien, bestätigten, dass das langfristige Ziel der KP China im südpazifischen Raum darin besteht, den Platz Amerikas als Supermacht einzunehmen. [28] Die KP China hat immense Summen in Melanesien, Mikronesien und Polynesien investiert, um diese Inselnationen beim Aufbau von Infrastruktur zu unterstützen. Sie hat den lokalen Tourismus gefördert und E-Business-Plattformen zur Verfügung gestellt. Sie übertrifft die amerikanischen Aktivitäten in der Region. Ben Bohane, ein australischer Schriftsteller, warnte, dass Amerika den Einfluss über den Pazifik an China verliert. [29]

Nach der umfangreichen finanziellen Unterstützung und den Investitionen spiegelt das arrogante Verhalten ihrer Beamten die wahre Mentalität der KP China wider, wenn sie stark ist und ihre Fähigkeiten als sehr wertvoll betrachtet. Sie versucht, die Menschen anderer Nationen so zu behandeln, wie sie das chinesische Volk unter seiner totalitären Kontrolle hält. Das Ziel ist, Gehorsamkeit von Ländern geringerer Stärke zu fordern. Natürlich kann von der KP China nicht

erwartet werden, dass sie internationale Vorschriften und Protokolle einhält.

Auf dem APEC-Gipfel Ende 2018 in Papua-Neuguinea schockierte das unhöfliche und unzivilisierte Verhalten chinesischer Beamter die Einheimischen und Anwesenden. Chinesische Beamte hinderten Journalisten (einschließlich der von Papua-Neuguinea) unverblümt daran, die Besucher eines Forums zwischen dem chinesischen Führer Xi Jinping und den Führern der pazifischen Inselnationen zu befragen. Stattdessen forderten sie, dass sich alle Journalisten auf die Pressemitteilung von Xinhua beziehen sollten.

Um zu verhindern, dass Erklärungen, in denen das unfaire wirtschaftliche Verhalten des KP-Regimes verurteilt wird, in ein gemeinsames Kommuniqué aufgenommen werden, forderten chinesische Beamte ein Treffen mit dem Außenminister von Papua-Neuguinea. Da ein privates Treffen mit chinesischen Beamten seine unparteiische Haltung beeinträchtigen würde, lehnte er den Antrag ab. Als drittens klagten chinesische Beamte auf dem Gipfel mit Gebrüll und Geschrei andere Länder an, einen Plan gegen China zu planen. Ein hochrangiger US-Beamter beschrieb das Verhalten der Offiziellen der KP China bei der APEC als „Wutanfall-Diplomatie“. [30]

Schuldenfallen ermöglichen es der KP China, die Kontrolle über die Ressourcen Zentralasiens zu erlangen

Die KP China hat nach der Auflösung der Sowjetunion große Anstrengungen unternommen, um ihre Beziehungen zu zentralasiatischen Ländern wie Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan auf- und auszubauen. Das strategische Ziel der KP China in Zentralasien kann aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden: Zum einen ist Zentralasien eine nicht zu umgehende Landmasse der chinesischen Westerweiterung. Während China die Infrastruktur für den Transport von Gütern in und aus China errichtet, will es auch seine kommerziellen Interessen in Zentralasien wahrnehmen und vermehren. Zum zweiten will China die natürlichen Ressourcen wie Kohle, Öl, Gas und Edelmetalle erbeuten, die in diesen Ländern reichlich vorhanden sind. Drittens kann China durch die Kontrolle zentralasiatischer Länder, die geografisch und kulturell nahe an Xinjiang liegen, seine Kontrolle über die ethnischen Minderheiten in Xinjiang verstärken.

Obwohl die KP China nicht angekündigt hat, dass sie Zentralasien beherrschen will, hat sie die führende Rolle in dieser Region übernommen. „The International Crisis Group“ (dt.: „Die Internationale Krisengruppe“), ein in Brüssel ansässiger Think Tank, veröffentlichte 2013 einen Bericht, in dem es heißt, dass China durch die Nutzung sozialer Unruhen in Zentralasien schnell zu einer wirtschaftlich dominanten Macht in dieser Region herangewachsen ist. Peking sieht Zentralasien als Lieferbasis für Rohstoffe und Ressourcen und als Markt für seine billigen und qualitativ schlechten Produkte. Unterdessen steckte die KP China auch Millionen von US-Dollar in Investitionen und Hilfe in Zentralasien, um die Stabilität in Xinjiang zu erhalten. [31]

Ein gewaltiges Netz von Autobahnen, Eisenbahnlinien, Luftkorridoren, Kommunikationswegen und Ölpipelines verbindet China eng mit Zentralasien. Die „China Road and Bridge Corporation“ (CRBC) und ihre Auftragnehmer sind für den Bau von Autobahnen, Eisenbahnen und Stromleitungen in Zentralasien verantwortlich. Sie befestigen Straßen in einem der gefährlichsten und komplexesten Gebiete und bauen neue Straßen, um Chinas Waren nach Europa und in den Nahen Osten sowie zu Häfen in Pakistan und im Iran zu transportieren. Das Gesamtvolumen des Handels zwischen China und Zentralasien erhöhte sich hundertfach von 1992 bis 2012, in den zwei Jahrzehnten, seitdem diplomatischen Beziehungen zwischen China und den fünf zentralasiatischen Ländern bestehen. [32]

In Zentralasien hat die KP China in große staatlich geleitete und kreditfinanzierte Infrastrukturprojekte investiert. Einige Wissenschaftler haben festgestellt, dass solche Investitionen die Grundlage einer neuen internationale Weltordnung bilden könnten, in der China eine dominante Rolle spielt. Aus dieser Perspektive ist Zentralasien ebenso wie Australien ein weiteres Testgebiet für das Konzept der Revolution der KP China in der diplomatischen Strategie. [33]

Peking tendiert dazu, die korrupten autoritären Führer der zentralasiatischen Länder zu unterstützen. Die undurchsichtigen Investitionsprojekte gelten vor allem für die lokale gesellschaftliche Elite als vorteilhaft. Im Bericht der Internationalen Krisengruppe wird festgestellt, dass jede der zentralasiatischen Regierungen schwach, korrupt und voller sozialer und wirtschaftlicher Unruhen ist. Die von Peking geförderten großen Infrastrukturprojekte sind nicht nur mit massiven Darlehen verbunden, sondern beinhalten auch behördliche Genehmigungen und Zulassungen, die auf eigennützigen Interessen beruhen. Dies führt zur weiteren Entstehung und Verschärfung der Korruption in diesen Regierungen.

In Usbekistan regierte Islam Karimow von Beginn der Unabhängigkeit im Jahr 1991 bis zu seinem Tod 2016 als Präsident des Landes. Zuvor war er der erste Sekretär der Kommunistischen Partei der Usbekischen Sozialistischen Sowjetrepublik in der UdSSR. Nach dem Fall der Sowjetunion stand Usbekistan damit für ein weiteres Vierteljahrhundert unter Karimows autoritärer Herrschaft. Im Jahr 2005 kam es zum Massaker in der Stadt Andischan im Osten Usbekistans, wo der Einsatz von Regierungstruppen Hunderte von Toten forderte. Die KP China präsentierte sich dabei wie üblich als entschiedener Unterstützer von Karimow und unterstützte Usbekistan und anderen Länder der Region bei ihren Bemühungen, den Status quo zu wahren. [35]

Die fragilen wirtschaftlichen Strukturen der zentralasiatischen Länder in Kombination mit massiven chinesischen Darlehen zur Infrastruktur machen diese Länder besonders anfällig dafür, in die Verschuldungsfalle Chinas zu geraten. Turkmenistan leidet unter einer tiefen Wirtschaftskrise mit einer jährlichen Inflationsrate von über 300 Prozent, einer geschätzten Arbeitslosigkeit von über 50 Prozent, einer schweren Lebensmittelknappheit und ausufernder Korruption. Inzwischen ist China der einzige Käufer von turkmenischem Gas [36] und auch der größte Kreditgeber der Auslandsverschuldung, die sich auf 9 Milliarden US-Dollar beläuft (dies sind geschätzt 30 Prozent des BIP im Jahr 2018). Es ist nicht auszuschließen, dass Turkmenistan keine andere Wahl hat, als seine Erdgasfelder China zu überlassen, um seine Schulden zu begleichen. Dieses Land hat seine ökonomischen Schlagadern in die Hände Pekings gelegt.

Tadschikistan lieh sich von China mehr als 300 Millionen US-Dollar für den Bau eines Kraftwerks aus. Da das Land nicht in der Lage war, seine Schulden zu tilgen, übereignete es eine Goldmine an China, um die Verbindlichkeiten zurückzuzahlen. [39]

Auch die kirgisische Wirtschaft ist in Gefahr. Dort führten große Infrastrukturprojekte der KP China dazu, dass das Land in die Schuldenfalle geriet. Es ist wahrscheinlich, dass Kirgisistan einen Teil seiner natürlichen Ressourcen zur Schuldentilgung einsetzen wird. Kirgisistan arbeitete auch mit den chinesischen Kommunikationsunternehmen Huawei und ZTE zusammen, um digitale Kommunikationsmittel zu entwickeln, welche die staatliche Kontrolle über die Menschen verschärfen. Es überließ China eine Hintertür, um seine Überwachung auf diese Länder auszuweiten. [40]

Peking nutzte das Machtvakuum nach der Auflösung der Sowjetunion und drang in den kasachischen Energiesektor ein. Die kasachische Wirtschaft ist abhängig von der Produktion von Rohöl, die Öleinnahmen in US-Dollar werden für den Kauf billiger chinesischer Produkte verwendet. Abgesehen von den Erdölbohrungen ist das industrielle Fundament dieser Nation fragil. Mit dem Zustrom billiger chinesischer Produkte in den Markt brach die kasachische produzierende Industrie zusammen. [41]

Ein weiterer Beweggrund für die Expansion der KP China in Zentralasien ist es, gegen die in Zentralasien lebenden uigurischen Dissidenten vorzugehen. Die von China geführte Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) ermöglicht in ihrer Charta die Auslieferung von Verdächtigen an die Mitgliedsländer. Ein Mitgliedsland kann sogar seine eigenen Beamten in ein anderes Mitgliedsland entsenden, um dort Untersuchungen durchzuführen. Auf diese Weise dehnt die KP China ihre Unterdrückung der Uiguren auf das Ausland aus und verhaftet uigurische Dissidenten, die in andere Länder geflohen sind. [42]

Die KP China nutzt die wichtigsten Staaten, um sich strategische Ressourcen zu sichern

Die Umsetzung der „peripheren Strategie“ der Kommunistischen Partei bestand darin, zunächst zentrale Staaten zu etablieren, die dann als Grundlage für die Erreichung der strategischen Ziele in der gesamten Region dienen. Nach Ansicht der Think Tanks der Partei sind Schlüsselstaaten die Staaten, die über eine beträchtliche regionale Macht verfügen und die Peking mit seinen Kapazitäten und Ressourcen leiten kann. Weiterhin haben diese Staaten keine direkten Konflikte in Bezug auf strategische Interessen mit der KP China und keine engen gemeinsamen Interessen mit den Vereinigten Staaten. Neben den bereits erwähnten Staaten Australien, Kasachstan und anderen zählen der Iran im Nahen Osten und Myanmar zu den wichtigsten Ländern des chinesischen Regimes.

Im Nahen Osten ist der Iran der Empfänger der größten chinesischen Investitionen. Der Iran ist ein wichtiger Ölproduzent in der Region und befindet sich seit Ende der 1970er Jahre im ideologischen Kampf mit dem Westen, was ihn natürlich zu einem wirtschaftlichem und militärischem Partner der KP China macht. Peking unterhält seit den 1980er Jahren enge wirtschaftliche und militärische Beziehungen zum Iran.

1991 stellte die Internationale Atomenergiebehörde fest, dass die KP China Uran in den Iran exportiert hatte und dass China und der Iran 1990 ein geheimes Atomabkommen unterzeichneten. Als 2002 das iranische Urananreicherungsprojekt bekannt wurde, zogen sich westliche Ölgesellschaften aus dem Land zurück und gaben der KP China damit die Möglichkeit, die Situation zu nutzen und engere Beziehungen zum Iran aufzubauen. [45]

Das bilaterale Handelsvolumen zwischen der Kommunistischen Partei Chinas und dem Iran wuchs zwischen 1992 und 2011 exponentiell an und stieg in siebzehn Jahren um mehr als das Hundertfache – obwohl es eine deutliche Verlangsamung aufgrund des Drucks durch internationale Sanktionen gegen das iranische Regime gab. Dank der Unterstützung der KP China konnte der Iran die ihm auferlegte internationale Isolation überstehen und ein breites Arsenal an kurz- bis mittelfristigen ballistischen Raketen sowie Schiffsabwehrraketen entwickeln. Die Chinesen versorgten sie auch mit Seeminen und angriffstauglichen Schnellbooten und halfen dem Iran, ein Projekt für verdeckte chemische Waffen zu realisieren. [47]

Ein weiterer wichtiger Staat, der vom Regime der KP bevorzugt wird, ist Myanmar (ehemals Burma oder Birma), sein Nachbarland in Südasien. Myanmar hat eine lange Küstenlinie, die einen strategischen Zugang zum Indischen Ozean bietet. Die KP China betrachtet die Eröffnung eines China-Myanmar-Kanals als einen strategischen Schritt, um die Abhängigkeit von der Straße von Malakka zu minimieren. Die schlechte Menschenrechtslage der burmesischen Militärregierung führte dazu, dass das Land von der internationalen Gemeinschaft isoliert wurde. Die Demokratiebewegung von 1988 in Myanmar wurde schließlich mit militärischer Gewalt niedergeschlagen. Im folgenden Jahr eröffneten Panzer der chinesischen Streitkräfte in Peking das Feuer auf prodemokratische Demonstranten auf dem Platz des Himmlischen Friedens, dem Tian’anmen.

Die beiden autoritären Regierungen, die beide von der internationalen Gemeinschaft verurteilt wurden, fanden in ihrer diplomatischen Gesellschaft einen gewissen Trost und pflegen seitdem enge Beziehungen. Im Oktober 1989 besuchte Myanmars Vorsitzender der ehemaligen Militärjunta und Staatsoberhaupt (bis 2011), Than Shwe, China. Beide Staaten unterzeichneten ein Waffenabkommen in Höhe von 1,4 Milliarden US-Dollar. In den 90er Jahren gab es weiterhin viele Rüstungsgeschäfte zwischen ihnen. Die Ausrüstung, welche die KP China an Myanmar verkaufte, umfasst Kampfflugzeuge, Patrouillenschiffe, Panzer und gepanzerte Mannschaftswagen, Flakgeschütze und Raketen. Die militärische, politische und wirtschaftliche Unterstützung der KP China wurde zum Rettungsanker der burmesischen Militärjunta in ihrem Kampf ums Überleben. [51]

Im Jahr 2013 investierten die Chinesen 5 Milliarden US-Dollar in die Rohöl- und Gaspipeline

China-Myanmar, die als viertgrößte strategische Öl- und Gasimportpipeline Chinas gilt. Obwohl diese auf starke Proteste in der Bevölkerung stieß, nahm sie 2017 mit Unterstützung der KP China ihren Betrieb auf. Ähnliche Investitionen umfassen den Myitsone Damm (der derzeit aufgrund von lokalem Widerstand auf Eis liegt) und die Letpadaung Copper Mine. Im Jahr 2017 belief sich der bilaterale Handel zwischen China und Myanmar auf insgesamt 13,54 Milliarden US-Dollar. Die KP China plant derzeit die Schaffung eines Wirtschaftskorridors China-Myanmar unter 70-prozentiger Beteiligung von China. Dazu gehört ein Tiefwasserhafen für den Zugang zum Indischen Ozean [53] und der Industriepark bzw. die Sonderwirtschaftszone „Kyaukpyu Special Economic Zone". [54]

c) Die Methode „Teilen und Erobern" dient dazu, in Europa eine Trennung von den Vereinigten Staaten zu erzeugen

Im Kalten Krieg stand Europa im Mittelpunkt der Konfrontation zwischen der freien Welt und dem kommunistischen Lager. Amerika und die westeuropäischen Nationen unterhielten über den Nordatlantikpakt (die NATO) eine enge Allianz. Nach dem Ende des Kalten Krieges begann Europa, an wirtschaftlicher und politischer Bedeutung zu verlieren.

Um einen Keil zwischen Europa und den Vereinigten Staaten zu treiben, verfolgte die KP China eine Strategie der Spaltung und Eroberung der europäischen Länder. Um Schritt für Schritt in Europa einzudringen und Einfluss zu gewinnen, passte sich an die lokalen Bedingungen an. In den letzten Jahren nehmen die Unterschiede zwischen Europa und den Vereinigten Staaten in vielen wichtigen Fragen zu. Die Aktivitäten der KP China haben dazu beigetragen.

Nach der Finanzkrise 2008 nutzte die KP China die Tatsache aus, dass schwächere europäische Volkswirtschaften dringend ausländische Investitionen benötigten. Die Partei stellte diesen Ländern große Summen als Gegenleistung für Kompromisse bei Fragen wie dem Völkerrecht und den Menschenrechten zur Verfügung. Die chinesische Regierung nutzte diese Methode, um Schwachstellen zwischen den europäischen Ländern zu schaffen und zu erweitern – und profitierte davon. Zu den von der KP China angesprochenen Ländern gehören Griechenland, Spanien, Portugal und Ungarn.

Nach der Schuldenkrise Griechenlands investierte die KP China stark in Griechenland, tauschte Geld gegen politischen Einfluss und nutzte das Land als Öffnung, um mehr Einfluss in Europa aufzubauen. Innerhalb weniger Jahre erhielt die KP China eine 35-jährige Konzession für das zweite und dritte Containerterminals des Piräusports, des größten griechischen Hafens, und übernahm den Hauptumschlagsplatz im Hafen.

Im Mai 2017 unterzeichneten China und Griechenland einen dreijährigen Aktionsplan für Eisenbahnen, Häfen, die Vernetzung von Flughäfen, der Energieversorgung sowie Investitionen in Kraftwerke. [55] Der Einsatz der KP China zeigte bereits politische Erfolge. Nach 2016 hat sich Griechenland, ein Mitglied der Europäischen Union, wiederholt gegen EU-Vorschläge ausgesprochen, welche die Politik und die Menschenrechtsbilanz des chinesischen Regimes kritisieren. Viele mögliche EU-Erklärungen zu diesem Thema blieben aus. Im August 2017, so der Kommentar der New York Times, „hat Griechenland die Fortschritte Chinas, seines glühendsten und geopolitisch ambitioniertesten Freundes, angenommen". [56]

Im Jahr 2012 startete das Regime der Kommunistischen Partei China die Kooperation mit sechzehn Ländern in Mittel- und Osteuropa, genannt „China-Mittel-Ost-Europa-Gipfel" oder auch „16+1". Ungarn war das erste Land, das sich der Initiative „16+1" anschloss, und das erste europäische Land, das ein „One Belt, One Road"-Agreement mit China unterzeichnete. Im Jahr 2017 überschritt das bilaterale Handelsvolumen zwischen China und Ungarn 10 Milliarden US-Dollar. Wie Griechenland hat sich Ungarn wiederholt gegen die Kritik der EU an den Menschenrechtsverletzungen der KP China ausgesprochen. Der Präsident der Tschechischen Republik stellte sogar einen wohlhabenden chinesischen Geschäftsmann als seinen persönlichen

Berater ein und hielt sich vom Dalai Lama fern. [58]

Von den sechzehn Ländern, die in diesen Rahmen für Kooperationen einbezogen sind, sind elf Länder der EU und fünf Nicht-EU-Länder. Die KP China hat weiterhin ein neues Modell der regionalen Zusammenarbeit vorgeschlagen, wobei die Absicht, die Europäische Union zu spalten, offensichtlich ist. Unter den sechzehn Ländern sind viele ehemalige sozialistische Länder. Diese Länder wurden alle in der Geschichte von kommunistischen Regierungen beherrscht und führen viele ideologische und organisatorische Hinterlassenschaften dieser Regime weiter. Bis zu einem gewissen Grad ist es für sie selbstverständlich, die Anforderungen der KP China zu erfüllen.

Es gibt viele kleine Länder in Europa. Es ist schwierig für ein einzelnes Land, mit der KP China in Konkurrenz zu stehen. Die Partei nutzte dies aus, um jede Regierung individuell zu steuern und sie einzuschüchtern, damit sie zu Chinas Menschenrechtsverletzungen und gefährlicher Außenpolitik schweigt. Das typischste Beispiel ist Norwegen. Im Jahr 2010 verlieh das norwegische Nobelpreiskomitee den Friedensnobelpreis an einen inhaftierten chinesischen Dissidenten. Die KP China rächte sich zügig. Sie errichtete verschiedene Handelshindernisse für den Export von norwegischem Lachs nach China und verursachte noch andere Konflikte. Sechs Jahre später wurden die Beziehungen zwischen den beiden Ländern „normalisiert", aber Norwegen hat zu Menschenrechtsfragen in China geschwiegen. [59]

Auch die traditionellen westeuropäischen Mächte spüren den wachsenden Einfluss der KP China. Die Direktinvestitionen der chinesischen Regierung in Deutschland sind seit 2010 deutlich gestiegen. In den Jahren 2016 und 2017 war China der größte Handelspartner Deutschlands. Im Jahr 2016 wurden sechsundfünfzig deutsche Unternehmen von Investoren aus China und Hongkong übernommen, wobei die Investitionen einen Höchststand von 11 Milliarden Euro erreichten. Diese Fusionen und Übernahmen ermöglichten chinesischen Unternehmen einen schnellen Markteintritt und den Erwerb fortschrittlicher westlicher Technologien, Marken und anderer Vermögenswerte. [60] Die Hoover Institution der Vereinigten Staaten nannte dies in einem Bericht von 2018 die „Umwandlung von Investitionen in Waffen der KP China". [61]

Die Industriestadt Duisburg in Westdeutschland ist zum europäischen Transitpunkt für „One Belt, One Road" geworden. Jede Woche kommen dreißig Züge mit chinesischen Gütern in die Stadt, die dann getrennt in andere Länder weiter transportiert werden. Der Duisburger Bürgermeister hat gesagt, dass Duisburg die „China City" Deutschlands ist. [62]

Im Umgang mit Frankreich verfolgt die KP China seit langem eine Strategie der „Transaktionsdiplomatie". Als Jiang Zemin, der damalige Chef des Regimes der KP China, im Jahr 1999 Frankreich besuchte, bot er beispielsweise mit dem Kauf von fast dreißig Airbus-Flugzeugen im Wert von 15 Milliarden Franken einen großen Deal an. Dies führte zur Unterstützung durch die französische Regierung für den Beitritt Chinas zur WTO. Nach dem Massaker am Platz des Himmlischen Friedens war Frankreich das erste westliche Land, welches eine umfassende strategische Partnerschaft mit China einging. Der damalige französische Präsident war der erste im Westen, der sich der Kritik an China auf der Genfer Menschenrechtskonferenz widersetzte; der erste, der sich nachdrücklich für die Aufhebung des EU-Waffenembargos gegen China einsetzte und der erste Staatschef einer westlichen Regierung, der die KP China lobte. Darüber hinaus hat die KP China in Frankreich in einem frühen Stadium ihrer Expansion große chinesische Kulturwochen eingerichtet, um die kommunistische Ideologie unter dem Deckmantel der Kultur zu fördern. [64]

Das Vereinigte Königreich, die traditionsreiche historische Macht in weiten Teilen Europas und ein wichtiger Verbündeter der Vereinigten Staaten, ist eines der wertvollsten Ziele der KP China. Am 15. September 2016 genehmigte die britische Regierung offiziell den Start des Kernkraftwerk-Projektes Hinkley Point C, ein Joint Venture zwischen China und einem französischen Konsortium. Das Kernkraftwerk Hinkley Point C ist ein Kernkraftwerk in Somerset im Südwesten Englands mit einer installierten Leistung von 3.200 Megawatt.

Das Projekt wurde von Experten, darunter Ingenieure, Physiker, Umweltschützer, China-Experten

und Wirtschaftsanalysten, heftig kritisiert, welche insbesondere die enormen versteckten Gefahren für die britische nationale Sicherheit ansprachen. Nick Timothy, der ehemalige Stabschef von Theresa May, wies darauf hin, dass Sicherheitsexperten – angeblich sowohl innerhalb als auch außerhalb der Regierung – „besorgt sind, dass die Chinesen ihre Rolle nutzen können, um Schwächen im IT-System einzubauen, die es ihnen ermöglichen werden, die britische Energieproduktion nach Belieben einzustellen". [65] Der britische Wächter nennt dies „den ‚schrecklichen Deal' hinter dem teuersten Kraftwerk der Welt." [66]

Die Methoden, mit denen das chinesische Regime seinen Einfluss in Europa und anderen Teilen der Welt ausbaut, sind allgegenwärtig und legendär. Dazu gehören der Erwerb europäischer Hightech-Unternehmen ebenso wie die Kontrolle über die Anteile wichtiger Häfen. Es werden pensionierte Politiker bestochen, um die Plattform der KP China zu loben sowie Sinologen überredet, das Lob der KP China zu singen. Es werden Universitäten, Think Tanks und Forschungseinrichtungen unterwandert und so weiter. [67] Die englischsprachige Ausgabe der von der Kommunistischen Partei kontrollierten „China Daily" hat eine monatliche Beilage in der traditionsreichen britischen Zeitung „The Daily Telegraph"; die Beilagen enthalten Artikel, die das chinesische Regime beschönigen. Peking bezahlt „The Daily Telegraph" bis zu 750.000 Pfund pro Jahr für die Beilagen. [68]

Die Aktivitäten der KP China in Europa lösten bei Forschern große Bedenken aus. Das „European Institute of Public Policy" (Institut für globale öffentliche Politik, GPPi, Berlin), ein führender Think Tank in Europa, veröffentlichte 2018 einen Forschungsbericht, der die Aktivitäten der KP China im Bereich der Infiltration in Europa aufzeigt:

China verfügt über ein umfassendes und flexibles Instrumentarium zur Beeinflussung, das von offen bis verdeckt reicht und hauptsächlich in drei Bereichen eingesetzt wird: politische und wirtschaftliche Eliten, Medien und öffentliche Meinung sowie Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Bei der Ausweitung seines politischen Einflusses nutzt China die einseitige Offenheit Europas. Die Tore Europas sind weit offen, während China den Zugang zu ausländischen Ideen, Akteuren und Kapital stark einschränken will.

Die Auswirkungen dieser asymmetrischen politischen Beziehung beginnen sich innerhalb Europas zu zeigen. Europäische Staaten neigen zunehmend dazu, ihre Politik durch „präventiven Gehorsam" anzupassen, um sich bei der chinesischen Seite beliebt zu machen. Politische Eliten innerhalb der Europäischen Union (EU) und in der europäischen Nachbarschaft haben begonnen, chinesische Rhetorik und Interessen zu akzeptieren, auch wenn sie nationalen und/oder europäischen Interessen widersprechen. Die Einheit der EU hat unter der chinesischen Spaltungs- und Regierungstaktik gelitten, insbesondere was den Schutz und die Projektion liberaler Werte und Menschenrechte betrifft. Peking profitiert auch von den „Dienstleistungen" williger Unterstützer unter den europäischen politischen und professionellen Klassen, die gern chinesische Werte und Interessen fördern. Nicht nur China versucht, aktiv politisches Kapital aufzubauen, sondern auch die politischen Eliten in den EU-Mitgliedstaaten, die chinesisches Geld anzuziehen oder eine größere Anerkennung auf globaler Ebene zu erlangen versuchen. [69]

Neben der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Infiltration in Europa beschäftigt sich die KP China auch mit verschiedenen Formen der Spionage. Am 22. Oktober 2018 prangte auf dem französischen „Le Figaro" die Überschrift „Die Offenbarungen von Le Figaro über das chinesische Spionageprogramm, das Frankreich im Ziel hat". In einer exklusiven Reihe von Sonderberichten enthüllte „Le Figaro" die verschiedenen Spionageaktivitäten der KP China in Frankreich. Dazu gehörte auch, wie Business- und soziale Netzwerke, insbesondere LinkedIn, genutzt wurden, um Franzosen zu rekrutieren, die der KP China Informationen zur Verfügung stellen. Ziel ist, den politischen, wirtschaftlichen und strategischen Bereich Frankreichs zu infiltrieren und ein umfassendes Insiderwissen für bestimmte Situationen zu erlangen. In dem Bericht heißt es auch, dass solche Fälle nur die Spitze des Eisbergs der Spionageaktivitäten der KP China in Frankreich sind. [70] Der Sinn dahinter ist die groß angelegte Beschaffung sensibler Informationen über den

französischen Staat und seine Wirtschaftsgüter. Ähnliche Spionageaktivitäten haben auch in Deutschland stattgefunden. [71]

d) Die KP China exportiert das „chinesische Modell“, um Afrika zu kolonialisieren

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es in Afrika zur Entkolonialisierung und viele afrikanische Länder erlangten die Unabhängigkeit. Als zunehmend Technologie und Kapital vom Westen nach China transferiert wurden, geriet Afrika Stück für Stück aus der Aufmerksamkeit des Westens. Die vom Westen unterstützte Kommunistische Partei Chinas greift nun immer mehr in Afrika ein. Die Kräfte der KP China begannen, das zu verdrängen, was die westlichen Herrscher in Afrika eingerichtet hatten, und infiltrierten ihre Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Auf der einen Seite hat die Partei afrikanische Staaten unter dem Banner der Entwicklungshilfe umworben und eine gemeinsame Front gegen die USA und andere freie Länder innerhalb der UNO geschaffen. Andererseits manipulierte die KP China unerbittlich durch wirtschaftliche Bestechung und militärische Hilfe afrikanische Regierungen und Oppositionsgruppen, indem sie die Angelegenheiten der afrikanischen Länder kontrollierte und ihnen das chinesische Modell sowie seine Werte aufzwang.

Von 2001 bis 2010 hat die von der KP China kontrollierte Export-Import-Bank of China Kredite in Höhe von 62,7 Milliarden US-Dollar an afrikanische Länder vergeben. Die Zinssätze für diese Kredite waren relativ niedrig und scheinen oberflächlich gesehen nicht mit politischen Bedingungen verbunden zu sein. Aber da diese Kredite natürliche Ressourcen als Sicherheiten verwenden, hat die KP China effektiv die Rechte erhalten, enorme Mengen an Ressourcen und Rohstoffen zu gewinnen.

Im Jahr 2003 gewährte die Export-Import-Bank of China dem Land Angola ein Darlehen, als Sicherheit im so genannten „Angola-Modell“ diente Rohöl. Es entwickelte sich folgende Situation: „Es gibt Chinesen, die das Öl bohren und dann in die chinesische Pipeline pumpen, die von chinesischen Streitkräften bewacht wird, auf dem Weg zu einem von den Chinesen gebauten Hafen, wo es auf chinesische Tanker geladen wird, die nach China unterwegs sind. Chinesen, um eine Regierung zu bewaffnen, die Verbrechen gegen die Menschlichkeit begeht; und Chinesen, um diese Regierung zu schützen und sich im UN-Sicherheitsrat dafür einzusetzen.“ [72]

Im Jahr 2016 wurde China zum größten Handelspartner und ausländischem Direktinvestor Afrikas. [73] In Afrika wurde das Managementmodell der KP China wegen seiner vielen Missstände scharf kritisiert: niedrige Löhne, schlechte Arbeitsbedingungen, schäbige Produkte, „Tofu-Dreg-Engineering“ [*Projekte, die eine sehr schlechte Qualität haben*], Umweltverschmutzung, Bestechung von Regierungsbeamten und andere korrupte Praktiken. Auch die chinesischen Bergbauaktivitäten in Afrika stießen häufig auf Proteste der lokalen Bevölkerung.

Michael Sata, der ehemalige Präsident Sambias, sagte während seiner Präsidentschaftskampagne im Jahr 2007:

> “Wir wollen, dass die Chinesen gehen und die alten Kolonialherren zurückkehren. Sie haben auch unsere natürlichen Ressourcen genutzt, aber zumindest haben sie sich gut um uns gekümmert. Sie bauten Schulen, lehrten uns ihre Sprache und brachten uns die britische Zivilisation. Zumindest hat der westliche Kapitalismus ein menschliches Gesicht; die Chinesen sind nur darauf aus, uns auszubeuten.“ [74]

In Sambia ist der chinesische Einfluss überall zu sehen. Sata hatte keine andere Wahl, als Geschäfte mit der KP China zu machen. Als er an die Macht kam, traf er sich sofort mit dem chinesischen Botschafter und besuchte 2013 China.

Der Sudan war eine der ersten Basen, die die KP China in Afrika gründete, und in den letzten

zwanzig Jahren sind die Investitionen der Partei im Sudan exponentiell gestiegen. Neben den reichlich vorhandenen Ölreserven war auch die strategische Lage des Sudans am Roten Meer entscheidend für die Pläne der chinesischen Regierung. In den 90er Jahren, als der Sudan von der internationalen Gemeinschaft wegen seiner Unterstützung für Terrorismus und den radikalen Islam isoliert wurde, nutzte die KP China dies als Vorteil aus. China wurde schnell zum größten Handelspartner des Sudans, indem es den größten Teil des von Sudan exportierten Öls kaufte. Die Investitionen der KP China halfen al-Bashirs totalitärem Regime zu überleben und sich zu entwickeln, obwohl es vom Westen gebremst wurde. Das Militär der KP China exportierte in dieser Zeit sogar Waffen in den Sudan und unterstützte damit indirekt den Völkermord in Darfur zu Beginn dieses Jahrhunderts.

In der internationalen Gemeinschaft spielte die Kommunistische Partei China eine doppelzüngige Rolle: Während China einen Friedenstrupp in die UN entsandte, um im Sudan-Konflikt zu vermitteln, lud Peking auch den sudanesischen Präsidenten, einen vom Internationalen Strafgerichtshof für Verbrechen gegen die Menschlichkeit gesuchten Verbrecher, offen nach China ein und erklärte, dass China immer der Freund des Sudans sein werde, egal wie sich die Welt verändere, egal wie die Situation im Sudan wäre. [77]

Die KP China scheut keine Anstrengungen, um Entwicklungsländer zu gewinnen. Im Jahr 2000 wurde das „Forum für die Zusammenarbeit zwischen China und Afrika“ (FOCAC) eingerichtet, das Treffen fand erstmals in Peking statt. In den nachfolgenden Foren der Gründerjahre warfen die Führer der KP China Geld nach Afrika. Im Jahr 2000 kündigte Jiang Zemin in der Eröffnungsrunde einen Schuldenerlass von 10 Milliarden Yuan für die armen Länder in Afrika an. Als Peking 2006 erneut Gastgeberland des Gipfels war, erklärte die KP China nicht nur den Schuldenerlass für die armen afrikanische Länder, mit denen sie diplomatische Beziehungen unterhielt [78]. Die Partei schickte auch über 10 Milliarden US-Dollar an Geldmitteln, Krediten, Stipendien und verschiedenen Hilfsprojekten nach Afrika.

Während des Gipfels im südafrikanischen Johannesburg im Jahr 2015 kündigte die KP China an, dass sie ein Kapital von 60 Milliarden US-Dollar bereitstellen werde, um gemeinsam mit den afrikanischen Ländern an der Umsetzung von zehn großen Kooperationsplänen zu arbeiten. Am 28. August 2018 stellte der stellvertretende Handelsminister der KP China fest, dass „97 Prozent der Produkte aus 33 der am wenigsten entwickelten afrikanischen Länder keine Zölle haben“. Am 3. September 2018, während des China-Afrika-Kooperationsforums in Peking, versprach die KP China erneut, dass sie Afrika 60 Milliarden US-Dollar an ungebundener Hilfe, zinslosen Darlehen sowie projektgebundenes Kapital und Investitionsmitteln zur Verfügung stellen werde. Gleichzeitig versprach die KP China, für afrikanische Länder mit diplomatischen Beziehungen zur Kommunistischen Partei China die zwischenstaatlichen Schulden, die Ende 2018 fällig wurden, zu erlassen. [81]

Nach mehreren Jahrzehnten akribischer Bemühungen durch Handel und Geschäftsbeziehungen gewann die KP China die Kontrolle über die afrikanische Wirtschaft. Mit wirtschaftlichen Anreizen hat sie viele afrikanische Regierungen gekauft, so dass diese Pekings Anweisungen folgen. Die Außenwelt hat erkannt, wie das Regime der KP versucht, Afrika zu erobern, und wie es Afrika als Bühne zur Förderung und Verteidigung des Modells der Partei benutzt. Ein Wissenschaftler, der den Aufbau des chinesischen Regimes untersucht, erklärte:

> “Chinas Fortschritte in den letzten vierzig Jahren haben gezeigt, dass es nicht das tun muss, was der Westen getan hat, um erfolgreich zu sein. Die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Die Auswirkungen auf Afrika sind unvorstellbar.“ [82]

Nach Chinas Vorbild stellte der ehemalige Premierminister Äthiopiens, Meles Zenawi, einen Fünfjahresplan für Äthiopien auf. Auch die Organisation und Struktur der Regierungspartei, der Revolutionären Demokratischen Front des äthiopischen Volkes (EPRDF), zeigte eine auffallende Ähnlichkeit mit dem Regime der KP China. Eine anonyme Quelle innerhalb des chinesischen

Außenministeriums sagte, dass viele hochrangige Beamte der EPRDF nach China gegangen seien, um zu studieren und eine Ausbildung zu absolvieren, und dass die Kinder vieler wichtiger Beamter ebenfalls nach China gegangen seien, um ihre Ausbildung zu absolvieren. Auf Ministerebene, wo praktisch jeder Beamte die Ausgewählten Schriften von Mao Zedong las, wurde dies noch deutlicher. [83]

Im März 2013 erklärte der äthiopische Premierminister auf dem BRICS-Gipfel (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika), dass China sowohl Handelspartner als auch Entwicklungsmodell für Äthiopien sei. Heute wird Äthiopien als Afrikas „Neues China" bezeichnet. Äthiopiens Internetüberwachung und seine Zensur, der totalitäre Charakter der Regierung, die Medienkontrolle und dergleichen haben die gleiche Form wie die in China. [84]

Äthiopien ist nicht das einzige Beispiel. Im Jahr 2018 veranstaltete die Internationale Abteilung des Zentralkomitees der KP China das vierte chinesisch-afrikanische „Young Leaders Forum" und das zweite chinesisch-lateinamerikanische „Political Parties Forum" in Shenzhen, Guangdong. Das Training richtete sich an Führungskräfte und Regierungsvertreter.

Yun Sun, Co-Direktorin des China-Programms am Stimson Center in Washington, weist darauf hin, dass diese Art von politischem Training darin besteht, das chinesische Modell in Entwicklungsländer zu exportieren. Sie sagte:

Sie organisierten diese Art von politischem Training mit drei Zielen. Erstens, dass das Regime der KP China legitim ist – es versucht, der Welt zu sagen, wie die KP China das Land China erfolgreich geführt hat und wie dieser Erfolg für die Entwicklungsländer wiederholt werden könnte. Zweitens versucht die KP China, die Erfahrungen Chinas bei seiner Entwicklung zu verbreiten, während des so genannten „Gedankenaustauschs darüber, wie das Land regiert werden soll". Obwohl die KP China nicht explizit „Revolution exportiert", exportiert sie sicherlich ihren ideologischen Ansatz. Das dritte Ziel ist die Stärkung des Austauschs zwischen China und Afrika. [85]

e) Der Vormarsch in Lateinamerika greift in Amerikas Hinterhof ein

Da Lateinamerika geografisch nahe an den Vereinigten Staaten liegt, liegt es seit jeher im Einflussbereich Amerikas. Obwohl es in Lateinamerika eine Reihe von sozialistischen Regimen gab, die erschienen, als der Kommunismus in der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts die Welt überflutete, stellten äußere Einflüsse nie eine Bedrohung für Amerika dar.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion begann die KP China, Lateinamerika ins Visier zu nehmen. Unter dem Motto der „Süd-Süd-Kooperation" begann sie, sich an einer gesamtgesellschaftlichen Infiltration der Region zu beteiligen und in Bereiche wie Wirtschaft, Handel, Militär, Diplomatie, Kultur und dergleichen vorzudringen. Die Regierungen vieler lateinamerikanischer Länder wie Venezuela, Kuba, Ecuador und Bolivien standen Amerika zuvor bereits feindlich gegenüber. Als die KP China ihre Tentakel über den Ozean ausstreckte, nutze sie diese Feindschaft konsequent aus, was die Spannungen dieser Nationen mit Amerika weiter verschärfte und ihre antiamerikanische Haltung verstärkte.

Einerseits wird dadurch der Standortvorteil der USA in der Region gemindert. Andererseits könnte die KP China frei im Umkreis Amerikas agieren, die sozialistischen Regime in Lateinamerika unterstützen und damit die Grundlage für eine langjährige Auseinandersetzung mit den Vereinigten Staaten schaffen. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass die Infiltration und der Einfluss Chinas in Lateinamerika weit über das hinausgegangen sind, was die Sowjetunion in der Vergangenheit vollbrachte.

Erstens nutzte die KP China den Außenhandel und Investitionen, um ihren Einfluss in Lateinamerika zu erweitern. Laut einem Bericht der Brookings Institution, einem in den USA ansässigen Think Tank, belief sich der Handel Chinas mit Lateinamerika im Jahr 2000 auf 12

Milliarden US-Dollar – doch bis 2013 stieg er auf 260 Milliarden US-Dollar, was einem Anstieg von mehr als dem Zwanzigfachen entspricht. Vor 2008 beliefen sich die Kreditzusagen Chinas auf nicht mehr als 1 Milliarde US-Dollar, bereits 2010 waren sie auf 37 Milliarden US-Dollar gestiegen. Von 2005 bis 2016 sagte China zu, den lateinamerikanischen Ländern 141 Milliarden US-Dollar zu gewähren. Heute sind die Kredite aus China höher als die der Weltbank und der Interamerikanischen Entwicklungsbank zusammen. Die Kommunistische Partei China hat weiterhin angekündigt, dass sie Lateinamerika bis zum Jahr 2025 Direktinvestitionen in Höhe von 250 Milliarden US-Dollar zur Verfügung stellen und dass der bilaterale Handel zwischen China und Lateinamerika 500 Milliarden US-Dollar erreichen wird. Lateinamerika ist derzeit Chinas zweitgrößtes Investitionsziel, direkt nach Asien.

In vielen südamerikanische Länder dominiert China den Außenhandel. Für die drei größten Volkswirtschaften Lateinamerikas – Brasilien, Chile und Peru – ist China der wichtigste und für Argentinien, Costa Rica und Kuba der zweitwichtigste Handelspartner. Mit dem Bau von Autobahnen in Ecuador, Hafenprojekten in Panama und einem geplanten Glasfaserkabel von Chile nach China ist der Einfluss Chinas auf ganz Lateinamerika offensichtlich. [87]

In der Zwischenzeit setzte das Regime der KP China seine staatlichen Unternehmen ein, um Lateinamerika zu seiner Rohstoffbasis zu machen, wie z.B. die riesigen Investitionen der Shanghai Baosteel Group in Brasilien zeigen sowie die Kontrolle, die die staatliche chinesische Shougang-Group über die Eisenminen in Peru ausübt. Die KP China ist auch sehr an den Öl- und Heizöl- und Goldminen Ecuadors sowie Venezuelas interessiert.

Die KP China investiert ebenfalls stark in die Infrastruktur Lateinamerikas. Argentinien wurde zugesagt, 25 Millionen US-Dollar in Lebensmittelhäfen und 250 Millionen US-Dollar in die Autobahnen zu investieren, die Argentinien mit Chile verbinden. [88]

Im militärischen Bereich beschleunigte die KP China ihre Unterwanderung Lateinamerikas in ihrer ganzen Dimension und Stärke. Jordan Wilson, Forscher der US-China Kommission (United States-China Economic and Security Review Commission), stellte fest, dass die KP China von niedrigpreisigen Militärobjekten in den Jahren vor 2000 zu hochwertigen militärischen Umsätzen übergegangen ist und bis zum Jahr 2010 Exporte in Höhe von 100 Millionen US-Dollar erreicht hat. Insbesondere nach 2004 sind die Militärexporte der KP China nach Lateinamerika deutlich gestiegen. Die Empfänger dieser Waffenverkäufe waren stets antiamerikanische Regime wie Venezuela. Parallel dazu haben das militärische Engagement in Form von Bildungs- und Ausbildungsmissionen und gemeinsame militärische Übungen zugenommen. [89]

Auf dem bilateralen Gipfeltreffen zwischen China und Argentinien im Jahr 2015 in Peking wurde mit dem Abschluss des Abkommens zwischen beiden Ländern eine neue Phase der militärischen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern eingeleitet. Dazu gehörte die gemeinsame Produktion von fortschrittlichen High-End-Produkten einschließlich der Errichtung der ersten Raumfahrt- und Kontrollstation der KP China auf der Südhalbkugel innerhalb der Grenzen Argentiniens. Dazu gehörte auch der Verkauf von Kampfflugzeugen aus chinesischer Produktion an Argentinien, deren Wert zwischen einer halben bis zu einer Milliarde US-Dollar liegt und damit die Gesamtheit der Waffenexporte der KP China von 130 Millionen US-Dollar im Jahr 2014 in der ganzen lateinamerikanischen Region weit übersteigt.

Die KP China entwickelt rasch Beziehungen zu Lateinamerika in diplomatischer, wirtschaftlicher, kultureller und militärischer Hinsicht. Im Jahr 2015 wurden neue Anforderungen, die in einem Weißbuch zur Verteidigung der Partei skizziert sind, gestellt: „die PLA [die Volksbefreiungsarmee, das Militär der KP China] konkret damit beauftragen,'aktiv an der regionalen und internationalen Sicherheitszusammenarbeit teilzunehmen und die Interessen Chinas im Ausland wirksam zu vertreten'". [90]

Auf diplomatischer Ebene entschieden sich Panama, Dominica und El Salvador aufgrund der Anreize und Drohungen der KP China dafür, die diplomatischen Beziehungen zur Republik China

(Taiwan) zu beenden und stattdessen die kommunistische Volksrepublik China zu unterstützen. Im Juni 2017 kündigte Panama an, dass es Beziehungen zur VR China aufgenommen und die diplomatischen Beziehungen zu Taiwan eingestellt habe, die über ein Jahrhundert bestanden. Vor drei Jahren begann die KP China aktiv mit der Planung von Investitionen in die Infrastruktur Panamas, wie Häfen, Eisenbahnen und Autobahnen, wobei das Gesamtinvestitionsvolumen 760 Milliarden TWD-Dollar (rund 24 Milliarden US-Dollar) erreichte. [91] China hat bereits die Kontrolle über beide Enden des Panamakanals erlangt, der von großer internationaler strategischer Bedeutung ist.

Die KP China hat auch fast 30 Milliarden US-Dollar in den Hafen La Union in El Salvador investiert. Im Juli 2018 warnte der US-Botschafter in El Salvador, Jean Manes, in El Salvador's Zeitung „El Diario De Hoy", dass chinesische Investitionen in La Union ein militärisches Ziel hätten und besondere Aufmerksamkeit verdienten. [92]

Auf kultureller Ebene hat die KP China neununddreißig Konfuzius-Institute und elf Konfuzius-Klassenzimmer in Lateinamerika und der Karibik eingerichtet, mit einer Gesamtzahl von über 50.000 Anmeldungen. [93] Konfuzius-Institute wurden als Institutionen identifiziert, die von der Partei für Spionage, die Vermittlung der Parteikultur und der Ideologie unter dem Deckmantel der traditionellen chinesischen Kultur genutzt werden.

Die Expansion und Infiltration des Regimes der KP China in Lateinamerika stellt eine ernsthafte Bedrohung für die USA dar. Indem China den Zugang zum chinesischen Markt, die Abhängigkeit von ökonomischen Investitionen und von militärischer Hilfe nutzt, um die Politik der lateinamerikanischen Regierungen zu beeinflussen, ist es China möglich, sie in seinen eigenen Einflussbereich zu ziehen und gegen die Vereinigten Staaten einzusetzen. Die Kanäle, Häfen, Eisenbahnen und Kommunikationseinrichtungen, welche die KP China baut, sind alle wichtige Werkzeuge, die in Zukunft für den Ausbau und die Etablierung ihrer globalen Hegemonie eingesetzt werden.

f) Das kommunistische China zeigt offen seine militärischen Ambitionen

Auf der Zhuhai Airshow 2018 in China erregte das erste Exemplar der CH-7 Rainbow Drohne die Aufmerksamkeit von Militärexperten. Die Rainbow-Serie zeigt, dass China in der Technologie zur Entwicklung bewaffneter Drohnen aufgeholt hat. Eine große Anzahl von CH-4 Drohen wurden von den militärischen Märkten aus Jordanien, Irak, Turkmenistan und Pakistan übernommen, also von Ländern, die nur eingeschränkt bewaffnete Drohnen aus den Vereinigten Staaten kaufen konnten. [94] Die neueste CH-7 Rainbow-Drohne ist in gewisser Weise genauso gut ausgestattet wie der X-47B [*die Northrop Grumman X-47B ist ein unbemanntes Kampfflugzeug für den Einsatz auf Flugzeugträgerbasis*] – das Beste, was die Vereinigten Staaten zu bieten haben. Ein Beobachter bemerkte, dass die neueste CH-7 auf der Airshow 2018 in China vorgestellt wurde, bevor sie von den chinesischen Streitkräften getestet wurde. [95] Das Video, das auf der Flugshow gespielt wurde, zeigt die Drohnen im simulierten Kampf gegen den Feind, der eindeutig das US-Militär war. All diese Schritte zeigen deutlich den Ehrgeiz Chinas, die Macht der USA in Frage zu stellen.

Der Ehrgeiz der chinesischen „People's Liberation Army" [PLA, Volksbefreiungsarmee] blieb in den vergangenen Jahren der Entwicklung nicht unbemerkt. So verfolgten und schikanierten chinesische Schiffe das US-Überwachungsschiff „USNS Impeccable" im Südchinesischen Meer, während es auf Routinefahrten in internationalen Gewässern unterwegs war [97].

Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich später in den internationalen Gewässern des Gelben Meeres. Die chinesischen Schiffe kamen immer wieder in die Nähe der „USNS Victorious". Sie fuhren innerhalb von 30 Metern um das US-Schiff herum und zwangen es, einen gefährlichen plötzlichen Stopp einzulegen. [98] Der jüngste Vorfall ereignete sich im September 2018, als ein chinesisches

Kriegsschiff aggressive Manöver durchführte, welche die „USS Decatur“ warnten, das Gebiet zu verlassen. Das chinesische Schiff kam bis auf 45 Meter vor den Bug des amerikanischen Schiffes heran und zwang die „Decatur“ zu einem Manöver, um eine Kollision zu verhindern. [99]

Das chinesische Parteiregime hat seine militärischen Ambitionen schon längst offenbart. Seine Strategie besteht darin, sich von einer Landmacht zu einer maritimen Supermacht zu entwickeln und schließlich seine Vorherrschaft auf Land und Meer zu etablieren. Im Jahr 1980 war Pekings Strategie die aktive Verteidigung, und der Schwerpunkt lag vor allem auf der Verteidigung der eigenen Grenzen. Damals war der Hauptgegner die Sowjetarmee. Im Jahr 2013 verwandelte sich die Verteidigung der Frontlinien Pekings in eine aktive Offensive, um die Reichweite zu vergrößern. Es wurde die Empfehlung gegeben: „strategische Angriffe als eine wichtige Form der aktiven Verteidigung“. [100]

Im Jahr 2015 gab ein chinesischer Militärtheoretiker und Autor von „Unrestricted Warfare: China’s Master Plan to Destroy America“ (dt.: „Uneingeschränkte Kriegsführung: Chinas Masterplan zur Zerstörung Amerikas“) die folgenden Erklärungen ab: „Die ‘One Belt, One Road’ Politik verlangt, dass die Armee über Fähigkeiten zu Auslandseinsätzen verfügt.“ „Die chinesischen Landstreitkräfte müssen mit einem fliegenden Wechsel sich selbst revolutionieren.“ „Die nationalen Interessen, die mit ‘One Belt, One Road’ verbunden sind, sind eine enorme Motivation zu Reformen für die chinesische Armee.“ All dies nährt das Ziel Pekings, eine landgestützte Supermacht zu werden.

Das US-Verteidigungsministerium erklärte in seinem Jahresbericht an den Kongress im Jahr 2018:

Chinas maritimer Schwerpunkt und die Aufmerksamkeit für Missionen, die seine überseeischen Interessen schützen, haben die PLA zunehmend über die Grenzen Chinas und seine unmittelbare Peripherie hinaus vorangetrieben. Der sich entwickelnde Fokus des PLAN [der chinesischen Marine] – von der „Offshore-Küstenwache“ bis hin zu einer Mischung aus „Offshore-Küstenwache“ und „Schutz auf offener See“ – spiegelt das wachsende Interesse des Oberkommandos an einer größeren operativen Reichweite wider. Chinas Militärstrategie und die laufende PLA-Reform spiegeln die Aufgabe seiner historisch landzentrierten Mentalität wider. Ebenso deuten lehrbuchmäßige Verweise auf „forward edge defense“ [Verteidigung nach vorne], die potenzielle Konflikte weit von Chinas Territorium entfernen würden, darauf hin, dass PLA-Strategen eine zunehmend globale Rolle sehen. [102]

Chinas Ziel ist es, zunächst die Grenzen der ersten Inselkette zu durchbrechen und in die offenen Gewässer des pazifischen und indischen Ozeans zu gelangen. Die erste Inselkette erstreckt sich von den Kurilen im Norden bis zu den Inseln Taiwan und Borneo im Süden. Die Kette umgibt das Gelbe Meer, das Ostchinesische Meer und den westlichen Pazifik.

Der Zweck der chinesischen Expansion im Südchinesischen Meer war es, die erste Inselkette zu durchbrechen. China baute Inseln und militarisierte Riffe im Südchinesischen Meer. Es stattete sie mit Flughäfen, landgestützten Flugzeugen und Raketen aus. Derzeit wurden drei strategisch wichtige Inselchen im Südchinesischen Meer, und zwar das Fiery Cross Reef, das Subi-Riff und das Mischief-Riff mit Schiffsabwehrraketen, Boden-Luft-Raketen und Flugplätzen ausgerüstet. Die Inseln bilden im Wesentlichen stationäre Flugzeugträger, die im Falle eines militärischen Konflikts eingesetzt werden können. Auf strategischer Ebene ist die chinesische Marine in der Lage, die Grenzen der ersten Inselkette zu durchbrechen und hat die Fähigkeit, im offenen Meer zu kämpfen.

Steve Bannon, ehemaliger Chefstratege des Weißen Hauses, sagte mehrmals, dass die Vereinigten Staaten auf dem Weg in den militärischen Konflikt mit China sind. „Wir werden in fünf bis zehn Jahren im Südchinesischen Meer Krieg führen“, sagte er im März 2016. „Daran besteht kein Zweifel.“ [103]

Lawrence Sellin, ehemaliger Oberst und militärischer Kommentator der US-Armee, glaubt, dass

> “China jetzt versucht, seinen internationalen Einfluss über das Südchinesische Meer hinaus auszudehnen, indem es sich mit einem ähnlichen Rahmenkonzept zur Dominanz

> im nördlichen Indischen Ozean verknüpft. Wenn es China erlaubt wird, die Verbindung zu vervollständigen, könnte es in einer unangreifbaren Position sein, mit der es Macht über etwa die Hälfte des globalen BIP übernehmen kann.“ [104]

Die Dominanz im Südchinesischen Meer ist keine Frage des Territoriums, sondern der globalen Strategie. Jedes Jahr werden fast 5 Billionen US-Dollar an Waren durch das Südchinesische Meer transportiert. Für China beginnt die Maritime Seidenstraße im Südchinesischen Meer, schätzungsweise 80 Prozent der Ölimporte werden voraussichtlich über die Region laufen. [106] Die Sicherung des Friedens im Südchinesischen Meer nach dem Zweiten Weltkrieg war eine Aufgabe der Vereinigten Staaten und ihrer Verbündeten. Dies stellt eine große Bedrohung für das chinesische Regime dar, das sich auf den Krieg mit den Vereinigten Staaten vorbereitet und das Südchinesische Meer als einen Schlüsselbereich für sein Wirtschaftswachstum und seine militärische Expansion betrachtet.

Mr. Taylor Fravel, der „Arthur and Ruth Sloan“-Professor für Politikwissenschaft am Massachusetts Institute of Technology (MIT), wies auf eine interessante Tatsache hin, nachdem er herausgefunden hatte, wie China seine territorialen Streitigkeiten in der Geschichte gelöst hat. Seit 1949 führte China 23 territoriale Auseinandersetzungen mit seinen Nachbarn. Siebzehn dieser Konflikte wurden beigelegt. In fünfzehn dieser Abkommen bot Peking erhebliche Kompromisse bei der Vergabe von umstrittenem Territorium an. Aber wenn es um Fragen im Südchinesischen Meer ging verfolgte die chinesische Marine seit den 1950er Jahren, auch wenn sie militärisch unbedeutend war, einen kompromisslosen Ansatz und beanspruchte unumstrittene Souveränität über die Region. China verwendete noch nie eine so absolute Sprache für andere Gebietsstreitigkeiten. [107]

Anscheinend ist um „jeden Zentimeter kämpfen“ nicht die Art und Weise, wie China seine Grenzkonflikte löst. Professor Taylor Fravel nannte mehrere Gründe für Chinas entschiedenes Auftreten bei Fragen zum Südchinesischen Meer. „China betrachtet vorgelagerte Inseln wie die Spratlys als strategisch. Von diesen Inseln aus kann China die Hoheitsgewalt über angrenzende Gewässer, die bedeutende natürliche Ressourcen enthalten könnten, und sogar die Gerichtsbarkeit über einige Aktivitäten ausländischer Marineschiffe geltend machen“, sagte er. „Das Südchinesische Meer kann zu vorgeschobenen Außenposten für die Entwicklung militärischer Macht ausgebaut werden.“ Und: „Sie können auch den chinesischen U-Boot-Einheiten behilflich sein – indem sie andere Staaten daran hindern, chinesische U-Boote zu verfolgen, die versuchen, aus dem Südchinesischen Meer in den Westpazifik einzudringen.“ [108]

Die aggressiven und expansiven Maßnahmen des chinesischen Regimes im Südchinesischen Meer, insbesondere die Maßnahmen, die es in den letzten Jahren ergriffen hat, um den Status quo zu ändern, verschärften die militärischen Spannungen der Region. Japans Militärausgaben waren ein Jahrzehnt rückläufig und wurden nun wieder erhöht. Indien ließ seine auf Eis gelegten Pläne zur Modernisierung der Marine wieder aufleben. [109]

Die aktive Expansion Chinas im Südchinesischen Meer wird unter dem Vorwand einer sicheren Schifffahrspassage für Energieträger und den Güterverkehr verborgen. Die Expansionsbestrebungen stören das Machtgleichgewicht in der Region und erhöhen die Möglichkeiten militärischer Konflikte. Ein Experte wies darauf hin, dass „die chinesische Wahrnehmung des Südchinesischen Meeres als sicherheitspolitische Angelegenheit zu einer Erosion der Sicherheit in der Region geführt hat“. Dieser Standpunkt entspricht dem von Bannon.

Im Jahr 2017 richtete das chinesische Militär in Dschibuti seine erste ausländische Militärbasis ein. Westliche Wissenschaftler glauben, dass chinesische Militärbeamte über den westlichen Pazifikraum hinausschauen und darüber nachdenken, wie man seine Macht immer weiter ins Ausland verlagert. [111] So ist die KP China beispielsweise seit kurzem in den pazifischen Inselstaaten aktiv, unabhängig von kostspieligen Investitionen. Langfristiges Ziel ist, dass diese Inselstaaten in Zukunft als Versorgungsstationen für die chinesischen Seestreitkräfte (abgekürzt PLAN) dienen. Die militärische Expansion der KP China beschränkt sich nicht nur auf die

traditionellen Divisionen von Land, Wasser und Luft, sondern macht auch Fortschritte in den Bereichen Weltraum und elektromagnetische Kriegsführung.

Die militärischen Ambitionen der KPCh werden durch riesige Reserven an Arbeitskräften, Ausrüstung und Finanzmitteln gestützt.

Das Regime der Kommunistischen Partei unterhält mit zwei Millionen aktiven Soldaten die größte reguläre Armee der Welt. Die Volksbefreiungsarmee PLA besitzt auch die größte Bodentruppe der Welt, die größte Anzahl von Kriegsschiffen, die drittgrößte Flottenkapazität und eine massive Luftwaffe. Das Regime verfügt über eine dreifache nukleare Angriffsfähigkeit, die aus interkontinentalen ballistischen Raketen, U-Booten mit ballistischen Rakete und strategischen Bombern besteht.

Das chinesische Regime umfasst außerdem über 1,7 Millionen bewaffnete Polizisten, die unter der einheitlichen Führung der Zentralen Militärkommission der Kommunistischen Partei stehen, sowie über eine große Anzahl von Reserve- und Milizeinheiten. Die Militärdoktrin der Partei hat immer die Bedeutung des „Volkskriegs" betont. Unter dem totalitären System der Partei kann sie schnell alle verfügbaren Ressourcen für die militärische Nutzung mobilisieren. Das bedeutet, dass die KP China über einen Pool von über einer Milliarde Menschen (einschließlich der Chinesen im Ausland) verfügt, aus dem sie eine große Anzahl von Menschen in den militärischen Dienst ziehen kann.

Chinas BIP stieg zwischen 1997 und 2007 rapide an. Die KP China ist auf die Wirtschaftskraft angewiesen, um die Rüstungsproduktion rasch auszubauen und ihr Arsenal zu erweitern. Es wird geschätzt, dass die Bodentruppen der Volksbefreiungsarmee bis 2020 über fünftausend moderne Kampfpanzer verfügen werden. Die Seestreitkräfte werden mindestens zwei Flugzeugträger in ihrer Flotte haben. Neunzig Prozent der Kampfjets der PLA-Luftstreitkräfte gehören der 4. Generation an, und China hat damit begonnen, Jäger der 5. Generation einzuführen.

Anfang des Jahres 2017 kündigte China eine inflationsbereinigte Erhöhung seines jährlichen Militärhaushalts um 6,5 Prozent auf 154,3 Milliarden US-Dollar an. Die Analyse der Daten von 2008 bis 2017 zeigt, dass Chinas offizieller Militärhaushalt in diesem Zeitraum inflationsbereinigt jährlich im Durchschnitt um 8 Prozent gewachsen ist. Beobachter schätzen, dass die tatsächlichen Militärausgaben der KPCh doppelt so hoch sind wie die Zahlen, die offiziell verkündet werden. Abgesehen davon spiegelt sich die militärische Stärke des Regimes nicht vollständig in den Militärausgaben wider, da seine tatsächlichen Kosten höher sind als die, welche die Staatsfunktionäre angeben – und die KP China kann viele zivile Ressourcen und Arbeitskräfte nach eigenem Ermessen beschaffen. Das ganze industrielle System kann die militärischen Bedürfnisse befriedigen, was bedeutet, dass seine wahren militärischen Fähigkeiten weit über die offiziellen Daten und die üblichen Schätzungen hinausgehen.

Die KP China baut bis Ende 2020 ein globales Satellitensystem auf, das aus mehr als dreißig Beidou-Navigationssatelliten (Big Dipper) mit globalen militärischen GPS-Positionierungsfähigkeiten besteht. Die Massenproduktion der militärischen Drohnen der Rainbow-Serie erfüllt für die KP China eher taktischen Aspekte. So kann die KP China beispielsweise im Bereich der Taiwan-Straße durch ihre unbemannten Luftfahrzeuge Vorteile auf See erlangen. [114] Eine große Anzahl der Flugdrohnen kann unter der Kontrolle von Satelliten und künstlicher Intelligenz Cluster bilden, die in regionalen und asymmetrischen Konflikten nützlich sind.

Der Tarnkappenjäger Chinese J-20, der auf der Zhuhai Air Show vorgestellt wurde, ähnelt der amerikanischen F-22, während die chinesische J-31 nach dem Vorbild der F-35 erscheint. Die Volksbefreiungsarmee schließt damit die Lücke zu den USA bei der Entwicklung moderner Kampfjets.

Darüber hinaus nutzt die Kommunistische Partei China ein breites Spektrum an Spionage, um die USA in technologischer Hinsicht einzuholen. Nach verschiedenen aktuellen Schätzungen stammen mehr als 90 Prozent der Spionage durch Computerhacks, die gegen die USA gerichtet sind, aus China. Die Netzwerke der KP China infiltrieren große amerikanische Unternehmen sowie das

Militär und stehlen Technologie und Wissen, welches die Chinesen nicht selbstständig entwickeln können. [115] Chinas Drohnentechnologie wurde aus den Vereinigten Staaten gestohlen.

In Bezug auf die Taktik ist die chinesische Volksbefreiungsarmee sehr an asymmetrischen Fähigkeiten interessiert: asymmetrische Kriegsführung, asymmetrische Strategie und asymmetrische Waffen. [116] Admiral Philip S. Davidson, der neue Kommandant des Indo-Pazifik-Kommandos USINDOPACOM, bezeichnete China als „Peer-Konkurrent". Er sagte, dass China nicht versucht, die amerikanische Feuerkraft im Verhältnis eins zu eins zu erreichen, sondern versucht, mit den Vereinigten Staaten Schritt zu halten, indem es entscheidende asymmetrische Fähigkeiten aufbaut, einschließlich des Einsatzes von Schiffsabwehrraketen und Fähigkeiten in der U-Boot-Kriegsführung. Er warnte, dass „es keine Garantie dafür gibt, dass die Vereinigten Staaten einen zukünftigen Konflikt mit China gewinnen werden". [117]

Die KP China stützte sich bei ihren Forschungen auf die Entwicklung von Dongfeng 21D-Raketen (ballistische Anti-Schiffs-Raketen zur Verwendung gegen US-amerikanische Flugzeugträger), um eine vergleichbare Konfrontation im Heckenschützen-Modus durchzuführen. Im Jahr 2018 stellte die KP China öffentlich die landgestützte Überschall-Anti-Schiffs-Rakete Eagle-Attack-12B aus, die als „Flugzeugträger-Killer" bekannt ist. Sie hat eine 550 Kilometer lange „Todeszone" im westlichen Pazifik gezogen, in der amerikanische Carrier-Kampfgruppen rund um einen Flugzeugträger anfällig für extrem niedrige Angriffe sind. Diese Raketen werden zu einem wichtigen militärischen Mittel der regionalen Verweigerungsaktionen der PLA, die darauf abzielen, eine militärische Intervention der USA zu unterbinden.

Nach der rasanten Ausweitung seiner militärischen Macht ist das Regime der KP China zu einem riesigen Waffenexporteur für die autoritären Regierungen der Welt, wie Nordkorea und die Schurkenregime des Nahen Ostens, geworden. Einerseits ist das Ziel, die militärischen Allianzen auszubauen und andererseits die militärische Macht der USA zu zerstreuen und zu bekämpfen. Das KP-Regime verbreitet und fördert antiamerikanische Stimmung und Hass. Es ist leicht für die KP China, sich mit anderen antiamerikanischen Regimen zu vereinen, um ihre hegemonialen Ambitionen zu fördern.

Gleichzeitig setzt sich die Führung der KP für terroristische militärische Theorien wie den oben genannten uneingeschränkten Krieg ein. Sie befürwortet die Notwendigkeit des Krieges, indem sie sagt: „Der Krieg ist nicht weit von uns entfernt, er ist der Geburtsort des chinesischen Jahrhunderts". Die Partei legitimiert Gewalt und Terror mit Worten wie „Die Toten sind die treibende Kraft für den Fortschritt der Geschichte". Sie rechtfertigt Aggressionen: „Es gibt kein Recht auf Entwicklung ohne das Recht auf Krieg", und „die Entwicklung eines Landes stellt eine Bedrohung für das andere dar – das ist die allgemeine Regel der Weltgeschichte". [118]

Zhu Chenghu, Dekan des Defense College der National Defense University der Volksbefreiungsarmee, erklärte öffentlich, dass China, wenn die Vereinigten Staaten in den Krieg in der Taiwan-Straße eingreifen sollten, präventiv Atomwaffen einsetzen wird, um Hunderte Städte in der USA zu zerstören – auch wenn ganz China östlich von Xi'an (eine Stadt am westlichen Rand der traditionellen Grenzen Chinas) als Folge zerstört werden würde. [119] Zhu's Erklärungen waren eine öffentliche Darstellung der Ambitionen der KP China und ein Mittel um zu sondieren, wie die internationale Gemeinschaft reagiert.

Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, dass die militärischen Strategien der Kommunistischen Partei Chinas immer ihren politischen Bedürfnissen untergeordnet sind und dass die militärischen Ambitionen des Regimes nur ein kleiner Teil der gesamten Pläne sind. Der Ansatz der Partei besteht darin, sich sowohl auf wirtschaftliche als auch auf militärische Mittel zu stützen, um ihre kommunistische Ideologie dem Rest der Welt aufzuzwingen. [120]

Quellen

[5] Chen Liangxian and Su Haoyun, “Overseas Ports in Vogue: How Do Chinese Enterprises Choose Strategic Locations?,” The Paper, August 17, 2017, https://www.thepaper.cn/newsDetail_forward_175881. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]

[6] Derek Watkins, K.K. Rebecca Lai, and Keith Bradsher, “The World, Built by China,” *The New York Times*, November 18, 2018, https://www.nytimes.com/interactive/2018/11/18/world/asia/world-built-by-china.html.

[7] Andrew Sheng, “A Civilizational Clash With China Comes Closer,” Asia Global Institute, The University of Hong Kong, January 16, 2018, http://www.asiaglobalinstitute.hku.hk/en/civilizational-clash-china-comes-closer/.

[8] Wu Xinbo, “Reflections on the Study of Neighborhood Diplomacy,” World Affairs, 2015 Issue #2, http://www.cas.fudan.edu.cn/picture/2328.pdf. [In Chinese] [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□]

[9] “Power and Influence: The Hard Edge of China’s Soft Power,” Australian Broadcasting Corporation, June 5, 2017, https://www.abc.net.au/4corners/power-and-influence-promo/8579844.

[10] “Sam Dastyari Resignation: How We Got Here,” *Australian Broadcasting Corporation*, December 11, 2017, https://www.abc.net.au/news/2017-12-12/sam-dastyari-resignation-how-did-we-get-here/9249380.

[11] “In Depth: How Much Influence Do China’s Donations Have on Australia? Should Political Donations Be Banned?,” SBS News, September 12, 2016, https://www.sbs.com.au/yourlanguage/mandarin/zh-hant/article/2016/09/12/shen-du-zhong-guo-juan-zeng-dui-ao-zhou-ying-xiang-you-duo-da-wai-guo-zheng-zhi?language=zh-hant. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]

[12] Mareike Ohlberg and Bertram Lang, “How to Counter China’s Global Propaganda Offensive,” *The New York Times*, September 21, 2016, https://www.nytimes.com/2016/09/22/opinion/how-to-counter-chinas-global-propaganda-offensive.html?_ga=2.63090735.1831033231.1544154630-97544283.1541907311.

[13] Jonathan Pearlman, “US Alarm over Aussie Port Deal With China Firm,” *The Strait Times*, November 19, 2015, https://www.straitstimes.com/asia/australianz/us-alarm-over-aussie-port-deal-with-china-firm.

[14] Tara Francis Chan, “Rejected Three Times Due to Fear of Beijing, Controversial Book on China’s Secret Influence Will Finally Be Published,” *Business Insider*, February 5, 2018, https://www.businessinsider.com/australian-book-on-chinas-influence-gets-publisher-2018-2.

[15] Christopher Walker and Jessica Ludwig, “From ‘Soft Power’ to ‘Sharp Power’: Rising Authoritarian Influence in the Democratic World,” in *Sharp Power: Rising Authoritarian Influence* (Washington, D.C.: National Endowment for Democracy, 2017), 20, https://www.ned.org/wp-content/uploads/2017/12/Sharp-Power-Rising-Authoritarian-Influence-Full-Report.pdf.

[16] 2017 Foreign Policy White Paper, Australian Government, 2017, https://www.fpwhitepaper.gov.au/foreign-policy-white-paper/overview.

[17] Caitlyn Gribbin, “Malcolm Turnbull Declares He Will ‘Stand Up’ for Australia in Response to China’s Criticism,” *Australian Broadcasting Corporation*, December 8, 2017, https://www.abc.net.au/news/2017-12-09/malcolm-turnbull-says-he-will-stand-up-for-australia/9243274.

[18] Chen Yonglin, [□□□] “Chen Yonglin: Australia Is Becoming China’s Backyard?,” *The Epoch Times*, September 2, 2016, http://www.epochtimes.com/gb/16/9/2/n8261061.htm. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]

[19] Clive Hamilton. *Silent Invasion: China's influence in Australia* (Melbourne: Hardie Grant, 2018), Chapter 1.
[20] Ibid.
[21] Ibid.
[22] Ibid.
[23] Clive Hamilton, *Silent Invasion: China's influence in Australia*, Chapter 3.
[24] Lin Ping, "Disclosing China's Sharp Power: Part X, New Zealand," Radio Free Asia, September 25, 2018, https://www.rfa.org/mandarin/zhuanlan/zhuantixilie/zhongguochujiaoshenxiangshijie/jm-09252018162912.html. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]
[25] Ibid.
[26] Ibid.
[27] Lin Tinghui, "The Dragon in Strange Waters: China's Diplomatic Quagmire in the Pacific Islands," *Journal on International Relations* Issue #30, July 2010, p. 58, https://diplomacy.nccu.edu.tw/download.php?filename=451_b9915791.pdf&dir=archive&title=File. [□□2010 □ 7 □□] [In Chinese]
[28] John Henderson and Benjamin Reilly, "Dragon in Paradise: China's Rising Star in Oceania," *The National Interest*, no. 72 (Summer 2003): 94–105.
[29] Ben Bohane, "The U.S. Is Losing the Pacific to China," *The Wall Street Journal*, June 7, 2017, https://www.wsj.com/articles/the-u-s-is-losing-the-pacific-to-china-1496853380.
[30] Josh Rogin, "Inside China's 'Tantrum Diplomacy' at APEC," *The Washington Post*, November 20, 2018, https://www.washingtonpost.com/news/josh-rogin/wp/2018/11/20/inside-chinas-tantrum-diplomacy-at-apec/.
[31] *China's Central Asia Problem*, Report No. 244, International Crisis Group (February 27, 2013), https://www.crisisgroup.org/europe-central-asia/central-asia/china-s-central-asia-problem.
[32] Wu Jiao and Zhang Yunbi, "Xi Proposes a 'New Silk Road' With Central Asia," *China Daily*, September 8, 2013, http://www.chinadaily.com.cn/sunday/2013-09/08/content_16952160.htm.
[33] Raffaello Pantucci and Sarah Lain, "China's Eurasian Pivot: The Silk Road Economic Belt," *Whitehall Papers* 88, no. 1 (May 16, 2017), https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/02681307.2016.1274603.
[34] "China's Central Asia Problem," International Crisis Group.
[35] "Kong Quan: China Supports Uzbekistan's Efforts for National Security," People.cn, http://world.people.com.cn/GB/8212/14450/46162/3395401.htm. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]
[36] Benno Zogg, "Turkmenistan Reaches Its Limits with Economic and Security Challenges," IPI Global Observatory, July 31, 2018, https://theglobalobservatory.org/2018/07/turkmenistan-limits-economic-security-challenges/.
[37] Jakub Jakóbowski and Mariusz Marszewski, "Crisis in Turkmenistan: A test for China's Policy in the Region," Center for Eastern Studies (OSW), August 31, 2018, https://www.osw.waw.pl/en/publikacje/osw-commentary/2018-08-31/crisis-turkmenistan-a-test-chinas-policy-region-0.
[38] Eiji Furukawa, "Belt and Road Debt Trap Spreads to Central Asia," *Nikkei Asian Review*, August 29, 2018, https://asia.nikkei.com/Spotlight/Belt-and-Road/Belt-and-Road-debt-trap-spreads-to-Central-Asia.
[39] "Tajikistan: Chinese Company Gets Gold Mine in Return for Power Plant," Eurasianet, April 11, 2018, https://eurasianet.org/tajikistan-chinese-company-gets-gold-mine-in-return-for-power-plant.

[40] Danny Anderson, “Risky Business: A Case Study of PRC Investment in Tajikistan and Kyrgyzstan,” The Jamestown Foundation, *China Brief* 18, no. 14 (August 10, 2018), https://jamestown.org/program/risky-business-a-case-study-of-prc-investment-in-tajikistan-and-kyrgyzstan/.
[41] Juan Pablo Cardenal and Heriberto Araújo, *China's Silent Army: The Pioneers, Traders, Fixers and Workers Who Are Remaking the World in Beijing's Image* (New York: Crown Publishing Group, 2013), Chapter 2.
[42] Lindsey Kennedy and Nathan Paul Southern, “China Created a New Terrorist Threat by Repressing Secessionist Fervor in Its Western Frontier,” Quartz, May 31, 2017, https://qz.com/993601/china-uyghur-terrorism/.
[43] Xu Jin et al., [□□□] “Making ‘Strategic Pivots’ for China's Border Security,” *World Affairs* 2014 Issue #15, pp. 14–23, http://cssn.cn/jjx/xk/jjx_lljjx/sjjjygjjjx/201411/W020141128513034121053.pdf. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□2014 □ 15 □□□ 14-23][In Chinese]
[44] Therese Delpech, *Iran and the Bomb: The Abdication of International Responsibility* (New York: Columbia University Press, 2006), 49.
[45] Cardena and Araújo, *China's Silent Army*, Epilogue.
[46] Seyed Reza Miraskari et al., “An Analysis of International Outsourcing in Iran-China Trade Relations,” *Journal of Money and Economy* 8, No 1 (Winter 2013): 110–139, http://jme.mbri.ac.ir/article-1-86-en.pdf.
[47] Scott Harold and Alireza Nader, *China and Iran: Economic, Political, and Military Relations* (Washington, D.C.: RAND Corporation, 2012), 7, https://www.rand.org/content/dam/rand/pubs/occasional_papers/2012/RAND_OP351.pdf.
[48] “The Commercial Foundation to Bypass the ‘Malacca Dilemma’: How to Ensure the Effective Operation of the China-Myanmar Oil and Gas Pipelines,” *The First Finance Daily*, July 22, 2013, https://www.yicai.com/news/2877768.html. [□□□□□□□□□□□□□□□□□ ——□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]
[49] Li Chenyang, “China-Myanmar Relations since 1988,” in *Harmony and Development: Asean-China Relations*, eds. Lim Tin Seng and Lai Hongyi (Singapore: World Scientific Publishing, 2007), 54.
[50] Ibid.
[51] “China's Myanmar Dilema,” *Asia Report* No.177 (Brussels: International Crisis Group , 2009), 1, https://d2071andvip0wj.cloudfront.net/177-china-s-myanmar-dilemma.pdf.
[52] “After Two Years of Inactivity, the China-Myanmar Crude Oil Pipeline Is Finally Opened,” *BBC Chinese*, April 10, 2017, https://www.bbc.com/zhongwen/simp/chinese-news-39559135. [□□□□□□ □□□□□□□□□□□□□□ BBC □□□□] [In Chinese]
[53] Zhuang Beining and Che Hongliang, “China-Myanmar Signs the Framework Agreement for the Kyaukpyu Deep-water Port Project,” xinhuanet.com, November 8, 2018, http://www.xinhuanet.com/2018-11/08/c_1123686146.htm. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]
[54] Lu Cheng, “China-Myanmar Economic Corridor: An Emerging Approach to Myanmar's Development,” Guangming Net, September 17, 2018, http://news.gmw.cn/2018-09/17/content_31210352.htm. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]
[55] Lin Ping, “Disclosing China's Sharp Power,” Part XI, European Politics,” Radio Free Asia, https://www.rfa.org/mandarin/zhuanlan/zhuantixilie/zhongguochujiaoshenxiangshijie/yl-11052018102634.html. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]
[56] Jason Horowitz and Liz Alderman, “Chastised by E.U., a Resentful Greece Embraces China's Cash and Interests,” *The New York Times,* August 26, 2017, https://www.nytimes.com/2017/08/26/world/europe/greece-china-piraeus-alexis-tsipras.html.

[57] Ibid.
[58] Jan Velinger, "President's Spokesman Lashes Out at Culture Minister for Meeting with Dalai Lama," Radio Praha, October 18, 2016, https://www.radio.cz/en/section/curraffrs/presidents-spokesman-lashes-out-at-culture-minister-for-meeting-with-dalai-lama.
[59] Lin Ping, "Disclosing China's Sharp Power (Part XI), European Politics," Radio Free Asia, November 5, 2018, https://www.rfa.org/mandarin/zhuanlan/zhuantixilie/zhongguochujiaoshenxiangshijie/yl-11052018102634.html. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]
[60] "German Blue Book: China's Non-Financial Direct Investment in Germany Has Grown Substantially," sina.com.cn, July 9, 2017, http://mil.news.sina.com.cn/dgby/2018-07-09/doc-ihezpzwt8827910.shtml. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]
[61] *Chinese Influence and American Interests: Promoting Constructive Vigilance* (Stanford, Calif.: Hoover Institution Press, 2018), https://www.hoover.org/sites/default/files/research/docs/chineseinfluence_americaninterests_fullreport_web.pdf, 163.
[62] Philip Oltermann, "Germany's 'China City': How Duisburg Became Xi Jinping's Gateway to Europe," *The Guardian*, August 1, 2018, https://www.theguardian.com/cities/2018/aug/01/germanys-china-city-duisburg-became-xi-jinping-gateway-europe.
[63] "Chirac: A Man Who Loved China," China Net, March 20, 2007, http://www.china.com.cn/international/txt/2007-03/20/content_18421202.htm. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]
[64] *The True Jiang Zemin*, Chapter 9, "The War of Greed (Part I)," *The Epoch Times*, http://www.epochtimes.com/b5/12/6/18/n3615092.htm. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]
[65] Nick Timothy, "The Government Is Selling Our National Security to China," Conservative Home, October 20, 2015, http://www.conservativehome.com/thecolumnists/2015/10/nick-timothy-the-government-is-selling-our-national-security-to-china.html.
[66] Holly Watt, "Hinkley Point: The 'Dreadful Deal' behind the World's Most Expensive Power Plant," *The Guardian*, December 21, 2017, https://www.theguardian.com/news/2017/dec/21/hinkley-point-c-dreadful-deal-behind-worlds-most-expensive-power-plant.
[67] Lin Ping [□□] "Disclosing China's Sharp Power (Part XII) Economic Infiltration in Europe," Radio Free Asia, November 12, 2018, https://www.rfa.org/mandarin/zhuanlan/zhuantixilie/zhongguochujiaoshenxiangshijie/yl-11082018122750.html; "Disclosing China's Sharp Power (Part XIII) The Encroachment of Academic Freedom and Freedom of Speech in Europe," Radio Free Asia, November 12, 2018, https://www.rfa.org/mandarin/zhuanlan/zhuantixilie/zhongguochujiaoshenxiangshijie/MCIEU-11122018165706.html. [□□□] [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]
[68] Jack Hazlewood, "China Spends Big on Propaganda in Britain … but Returns Are Low," *Hong Kong Free Press*, April 3, 2016, https://www.hongkongfp.com/2016/04/03/china-spends-big-on-propaganda-in-britain-but-returns-are-low/.
[69] Thorsten Benner et al., "Authoritarian Advance: Responding to China's Growing Political Influence in Europe," Global Public Policy Institute (GPPI), February 2018, https://www.gppi.net/media/Benner_MERICS_2018_Authoritarian_Advance.pdf.

[70] Christophe Cornevin and Jean Chichizola, "The Revelations of Le Figaro on the Chinese Spy Program That Targets France" ["Les révélations du Figaro sur le programme d'espionnage chinois qui vise la France"], *Le Figaro*, October 22, 2018, http://www.lefigaro.fr/actualite-france/2018/10/22/01016-20181022ARTFIG00246-les-revelations-du-figaro-sur-le-programme-d-espionnage-chinois-qui-vise-la-france.php. [In French]
[71] "German Spy Agency Warns of Chinese LinkedIn Espionage," *BBC News*, December 10, 2017, https://www.bbc.com/news/world-europe-42304297.
[72] Serge Michel and Michel Beuret, *China Safari: On the Trail of Beijing's Expansion in Africa* (New York: Nation Books, 2010), 162.
[73] Reuben Brigety, "A Post-American Africa," *Foreign Affairs*, August 28, 2018, https://www.foreignaffairs.com/articles/africa/2018-08-28/post-american-africa.
[74] "Not as Bad as They Say" *The Economist*, October 1, 2011, https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2011/10/01/not-as-bad-as-they-say.
[75] Joseph Hammond, "Sudan: China's Original Foothold in Africa," *The Diplomat*, June 14, 2017, https://thediplomat.com/2017/06/sudan-chinas-original-foothold-in-africa/.
[76] Zeng Yong, "A Strategic Analysis of China's Dealing with the Darfur Crisis," *Arab World Studies*, November 2012 Issue #6, http://mideast.shisu.edu.cn/_upload/article/23/47/8ee05ca2405488f615e514184f73/077159aa-8c97-41b8-bcc3-95c22c3ba732.pdf. [[illegible]] [In Chinese]
[77] "Beijing Shows Hospitality to the Wanted Sudanese President Bashir," *Radio France Internationale* (RFI), June 29, 2011, http://cn.rfi.fr/[illegible]/20110629-[illegible]. [[illegible]] [In Chinese]
[78] According to "China's Path of Peaceful Development" by the Information Office of the State Council, as of 2005, China had waived the debts of forty-four developing countries, totalling about 16.6 billion yuan. http://www.scio.gov.cn/zfbps/ndhf/2005/Document/307900/307900.htm. [In Chinese]
[79] Pan Xiaotao, "Chinese, Get Ready to Give Out More Money," Apple Daily, August 31, 2018, https://hk.news.appledaily.com/local/daily/article/20180831/20488504. [[illegible]] [In Chinese]
[80] "Ministry of Commerce: 97 Percent of Products in 33 Least-Developed Countries in Africa Enjoy Zero Tariffs," *China News*, August 28, 2018, http://www.chinanews.com/gn/2018/08-28/8612256.shtml. [[illegible] 33 [illegible] 97%[illegible]] [In Chinese]
[81] Jia Ao, "China Gives Africa Big Bucks Again and America Gets Alert," Radio Free Asia, September 3, 2018, https://www.rfa.org/mandarin/yataibaodao/junshiwaijiao/hc-09032018110327.html. [[illegible]] [In Chinese]
[82] Quan Ye, "A Dialogue With Wang Wen: From the Theory of Spending Money to the Real Problem Behind the Misconstrued New Colonialism," *Duowei News*, September 2, 2018, http://news.dwnews.com/china/news/2018-09-02/60081911_all.html. [[illegible]] [In Chinese]
[83] Cai Linzhe, "Ethiopia Is Learning the 'Chinese Model,'" Phoenix Weekly, May 15, 2013, http://www.ifengweekly.com/detil.php?id=403. [[illegible]] [In Chinese]
[84] Andrew Harding, "Correspondence from Our Reporters: 'A New China' in Africa," BBC Chinese, July 27, 2015, https://www.bbc.com/ukchina/simp/fooc/2015/07/150727_fooc_ethiopia_development. [[illegible] BBC [illegible]] [In Chinese]

[85] Si Yang, "To Win the Right to Speak and Export the 'Chinese Model,' China Resorts to Different Means in Europe-America and Asia-Africa," Voice of America, December 7, 2018, https://www.voachinese.com/a/4420434.html. [□□□] [In Chinese]
[86] Ted Piccone, "The Geopolitics of China's Rise in Latin America," *Order From Chaos: Foreign Policy in a Troubled World*, November 2016, 4 and 9, https://www.brookings.edu/wp-content/uploads/2016/11/the-geopolitics-of-chinas-rise-in-latin-america_ted-piccone.pdf.
[87] Alfonso Serrano, "China Fills Trump's Empty Seat at Latin America Summit," *The New York Times*, April 17, 2018, https://www.nytimes.com/2018/04/13/opinion/china-trump-pence-summit-lima-latin-america.html.
[88] Übersetzt von der chinesischen Version des Textes von Jorge Blázquez-Lidoy, Javier Rodríguez, Javier Santiso, "Angel o demonio? Los efectos del comercio chino en los países de América Latina" [Angel or Demon? The Effects of Chinese Trade in Latin American Countries], https://repositorio.cepal.org/bitstream/handle/11362/11135/090017043_es.pdf?sequence=1&isAllowed=y [in Spanish].
[89] Jordan Wilson, *China's Military Agreements with Argentina: A Potential New Phase in China-Latin America Defense Relations*, U.S-China Economic and Security Review Commission Staff Research Report, November 5, 2015, https://www.uscc.gov/sites/default/files/Research/China%27s%20Military%20Agreements%20with%20Argentina.pdf.
[90] Jin Yusen, "The CCP's Dollar Diplomacy May Be the Last Straw," watchinese.com, July 5, 2017, https://www.watchinese.com/article/2017/23053. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ □□□□□□□] [In Chinese]
[91] Ibid.
[92] "The CCP's Huge Amount of Financial Aid to El Salvador Causes Anxiety for America," NTD Television, August 22, 2018, http://www.ntdtv.com/xtr/gb/2018/08/23/a1388573.html. [□□□□□□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□□□□□□□] [In Chinese]
[93] Huang Xiaoxiao, "Number of Confucius Institutes in Latin America and the Caribbeans Increases to 39," People.cn, January 26, 2018, http://world.people.com.cn/n1/2018/0126/c1002-29788625.htm. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ 39 □□□□□□□□□] [In Chinese]
[94] Sharon Weinberger, "China Has Already Won the Drone Wars," *Foreign Policy*, May 10, 2018, https://foreignpolicy.com/2018/05/10/china-trump-middle-east-drone-wars/.
[95] Rick Joe, "China's Air Force on the Rise: Zhuhai Airshow 2018," *The Diplomat*, November 13, 2018, https://thediplomat.com/2018/11/chinas-air-force-on-the-rise-zhuhai-airshow-2018/.
[96] Huang Yuxiang □□□□ "Chinese Drones, Whose Target Is America, Stun the Audience at Zhuhai Air Show," *Asia Weekly*, November 25, 2018, Issue #46, Vol. 32, https://www.yzzk.com/cfm/blogger3.cfm?id=1542252826622&author=%E9%BB%83%E5%AE%87%E7%BF%94. [□□] [In Chinese]
[97] "Pentagon Says Chinese Vessels Harassed U.S. Ship," *CNN,* March 9, 2009, http://www.cnn.com/2009/POLITICS/03/09/us.navy.china/index.html.
[98] Barbara Starr, "Chinese Boats Harassed U.S. Ship, Officials Say," *CNN*, May 5, 2009, http://edition.cnn.com/2009/WORLD/asiapcf/05/05/china.maritime.harassment/index.html.
[99] Barbara Starr, Ryan Browne and Brad Lendon, "Chinese Warship in 'Unsafe' Encounter With US Destroyer, Amid Rising US-China Tensions," *CNN*, October 1, 2018, https://www.cnn.com/2018/10/01/politics/china-us-warship-unsafe-encounter/index.html.
[100] Military Strategy Research Department of the Academy of Military Science: *Strategic Studies*, Beijing: Military Science Publishing House, 2013, p. 47. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□□□□□2013□] [In Chinese]

[101] Qiao Liang, “The ‘Belt and Road’ Strategy Must Take Into Consideration the ‘Going Out’ of Military Power,” 81.cn, April 15, 2015, http://www.81.cn/jmywyl/2015-04/15/content_6443998_5.ht. [□□□] [In Chinese]
[102] *Annual Report to Congress: Military and Security Developments Involving the People’s Republic of China 2018*, U.S. Department of Defense, May 16, 2018, https://media.defense.gov/2018/Aug/16/2001955282/-1/-1/1/2018-CHINA-MILITARY-POWER-REPORT.PDF, 46, 47.
[103] Benjamin Haas, “Steve Bannon: ‘We’re Going to War in the South China Sea … No Doubt,’” *The Guardian*, February 1, 2017, https://www.theguardian.com/us-news/2017/feb/02/steve-bannon-donald-trump-war-south-china-sea-no-doubt.
[104] Lawrence Sellin, “The US Needs a New Plan to Address Chinese Power in Southern Asia,” *The Daily Caller*, June 5, 2018, https://dailycaller.com/2018/06/05/afghanistan-pakistan-america-china/.
[105] Panos Mourdoukoutas, “China Will Lose The South China Sea Game,” *Forbes*, July 1, 2018, https://www.forbes.com/sites/panosmourdoukoutas/2018/07/01/china-will-lose-the-south-china-sea-game/#5783cad73575.
[106] Michael Lelyveld, “China’s Oil Import Dependence Climbs as Output Falls,” Radio Free Asia, December 4, 2017, https://www.rfa.org/english/commentaries/energy_watch/chinas-oil-import-dependence-climbs-as-output-falls-12042017102429.html.
[107] M. Taylor Fravel, “Why Does China Care So Much about the South China Sea? Here Are 5 Reasons,” *The Washington Post*, July 13, 2016, https://www.washingtonpost.com/news/monkey-cage/wp/2016/07/13/why-does-china-care-so-much-about-the-south-china-sea-here-are-5-reasons/?utm_term=.4a7b1de04dbd.
[108] Ibid.
[109] Brahma Chellaney, “Why the South China Sea Is Critical to Security,” *The Japan Times*, March 26, 2018, https://www.japantimes.co.jp/opinion/2018/03/26/commentary/world-commentary/south-china-sea-critical-security/#.XAnOBBNKiF1.
[110] Scott L. Montgomery, “Oil, History, and the South China Sea: A Dangerous Mix,” Global Policy, August 7, 2018, https://www.globalpolicyjournal.com/blog/07/08/2018/oil-history-and-south-china-sea-dangerous-mix.
[111] Hal Brands, “China’s Master Plan: a Global Military Threat,” *The Japan Times*, June 12, 2018, https://www.japantimes.co.jp/opinion/2018/06/12/commentary/world-commentary/chinas-master-plan-global-military-threat/#.W9JPPBNKj5V.
[112] Lin Tinghui, “The Dragon in Strange Waters: China’s Diplomatic Quagmire in the Pacific Islands,” Journal on International Relations, July 2010, Issue #30, p. 58, https://diplomacy.nccu.edu.tw/download.php?filename=451_b9915791.pdf&dir=archive&title=File. [□□2010 □ 7 □□] [In Chinese]
[113] *Annual Report to Congress: Military and Security Developments Involving the People’s Republic of China 2018*, U.S. Department of Defense, May 16, 2018, https://media.defense.gov/2018/Aug/16/2001955282/-1/-1/1/2018-CHINA-MILITARY-POWER-REPORT.PDF.
[114] Huang Yuxiang, “Chinese Drones, Whose Target Is America, Stun the Audience at Zhuhai Air Show,” *Asia Weekly*, November 25, 2018, □ 32 □ 46 □□, https://www.yzzk.com/cfm/blogger3.cfm?id=1542252826622&author=%E9%BB%83%E5%AE%87%E7%BF%94. [□□□2018 □ 11 □ 25 □□ □ 32 □ 46 □] [In Chinese]

[115] David E. Sanger, “U.S. Blames China’s Military Directly for Cyberattacks,” *The New York Times*, May 6, 2013, http://www.nytimes.com/2013/05/07/world/asia/us-accuses-chinas-military-in-cyberattacks.html?pagewanted=all&_r=1&.
[116] See in-depth analysis of this issue by Peter Navarro, director of the White House National Trade Council, in *Crouching Tiger: What China’s Militarism Means for the World* (New York: Prometheus Books, 2015).
[117] Steven Lee Myers, “With Ships and Missiles, China Is Ready to Challenge U.S. Navy in Pacific,” *The New York Times*, August 29, 2018, https://www.nytimes.com/2018/08/29/world/asia/china-navy-aircraft-carrier-pacific.html.
[118] See San Renxing, “On the Bloody Company’s (CCP’s) Doomsday Mad Gambling,” *The Epoch Times*, http://www.epochtimes.com/b5/5/8/1/n1003911.htm [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ □□ □□□□□□ □] [In Chinese] and http://www.epochtimes.com/b5/5/8/2/n1004823.htm; and Li Tianxiao, “If God Wants the CCP to Die, He Will Make It Mad First,” *The Epoch Times,* http://www.epochtimes.com/gb/5/8/17/n1021109.htm. [□□□□□□□□□□ □ □□□□□□□ □□□□□□□ □□] [In Chinese]
Die beiden Reden, die mutmaßlich vom KPCh-General Chi Haotian (Verteidigungsminister, 1993-2003) gehalten wurden, „The War Is Coming to Us“ und „The War Is Not Far from Us; It Is the Midwife of the Chinese Century“, erschienen 2003 bzw. 2005 im Internet. Obwohl es schwierig ist, ihre Authentizität zu überprüfen, glauben Kritiker im Allgemeinen, dass die Reden die wahre Mentalität der Kommunistischen Partei Chinas repräsentieren und dass sie bewusst veröffentlicht wurden, um externe Reaktionen und eingeschüchterte Feinde zu beurteilen.
[119] Jonathan Watts, “Chinese General Warns of Nuclear Risk to US,” *The Guardian*, July 15 2005, https://www.theguardian.com/world/2005/jul/16/china.jonathanwatts.
[120] Michael Pillsbury war überrascht, als er feststellte, dass, wenn chinesische Wissenschaftler die Macht des Landes bewerten, die militärische Stärke weniger als 10 Prozent ausmachte. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion änderte die KP China ihre Kriterien für die Bewertung der Stärke und berücksichtigte Faktoren wie Wirtschaft, Auslandsinvestitionen, technologische Innovation und natürliche Ressourcen. Michael Pillsbury, *The Hundred-Year Marathon: China’s Secret Strategy to Replace America as the Global Superpower*, Chapter 2.

Kap. 18: Globaler Anspruch des „Modell China“ - „Grenzenlose Kriegsführung“ mit chinesisch-kommunistischen Merkmalen (Teil 3)

Die Killerwaffe, mit der China seinen technologischen Sprung nach vorne realisiert, ist der unverhohlene Diebstahl westlicher Technologie.

Viele bezeichnen ihr berufliches oder soziales Umfeld metaphorisch als „Schlachtfeld“ – doch für die KP China bedeutet es Krieg im wahrsten Sinne des Wortes. Diese Partei, die die Regierung Chinas stellt, vertritt den Grundgedanken der „uneingeschränkten Kriegsführung“: „Einfach ausgedrückt, Schwarzkopf [Oberbefehlshaber der multinationalen Streitkräfte des Golfkriegs] + Soros + Morris [Schöpfer des Morris-Wurm-Computervirus] + bin Laden? Das ist unsere wahre Karte, die wir ausspielen.“

Finanzmärkte, der Handel, die Medien, internationales Recht, der Weltraum und viele mehr sind potenzielle Schlachtfelder. Der Schlüsselpunkt dazu sind nicht unbedingt die unter Waffen stehenden Streitkräfte, sondern die „Generalisierung von Krieg“ für jeden chinesischen Landesbürger.

Einige der Methoden erscheinen profan: Darunter auch die, Chinesen im Ausland zu zwingen, in Privatunternehmen zu arbeiten (und zu spionieren).

Inhaltsverzeichnis Teil 3

3. „Grenzenlose Kriegsführung“ mit chinesisch-kommunistischen Merkmalen

Bei der Umsetzung ihrer globalen Zielsetzungen kennt die Kommunistische Partei Chinas keine moralischen Einschränkungen und beachtet keine Gesetze. Wie in den „*Neun Kommentaren über die Kommunistische Partei*“ besprochen, ist die Gründungsgeschichte der Kommunistischen Partei Chinas ein Prozess der schrittweisen Perfektion aller Bösartigkeit, die es während der gesamten Geschichte in China und auf der ganzen Welt gab. Dazu gehören die folgenden neun von ihr übernommenen Merkmale „Boshaftigkeit, Betrug, Anstiftung, Entfesselung des Abschaums der Gesellschaft, Spionage, Raub, Kampf, Zerstörung und Kontrolle“. [1] Diese Merkmale zeigen sich im gesamten Prozess der weltweiten Expansion der chinesischen Wirtschaft und des chinesischen Regimes, wobei die Partei während dieser Entwicklung die von ihr angewandten Methoden ständig weiterentwickelt und ihre Bösartigkeit verstärkt hat. Die „uneingeschränkte Kriegsführung“ der KP China ist der geballte Ausdruck ihrer bösartigen Eigenschaften und ein wichtiger Teil ihres Erfolgs.

Der Grundgedanke der „uneingeschränkten Kriegsführung“ gehörte in der Geschichte der KP Chinas immer zur militärischen Praktik. Im Jahr 1999 nutzen zwei chinesische hochrangige Offiziere den Begriff „uneingeschränkte Kriegsführung“ in einem ihrer Bücher über militärische Arbeit. Wie der Name schon erklärt, beinhaltet die „uneingeschränkte Kriegsführung“ folgende Eigenschaften: „Krieg ohne jede Grenze und ohne jede Einschränkung“, „den Feind zu zwingen, die eigenen Interessen auf alle Fälle und zu jedem Preis zu akzeptieren, egal ob mit oder ohne Gewalt, mit militärischen oder ohne militärische Mittel, egal ob mit Hilfe von Tötung oder ohne Tötung“. „Die Mittel sind allumfassend, Informationen sind allgegenwärtig, das Schlachtfeld ist überall“ – „über alle politischen, historischen, kulturellen und moralischen Fesseln hinaus“. [2]

„Uneingeschränkte Kriegsführung“ meint, dass „alle Waffen und Technologien nach Belieben eingesetzt werden können; was bedeutet, dass alle Grenzen zwischen Krieg und Frieden, zwischen militärischer Welt und ziviler Welt aufgebrochen werden.“ Es werden Methoden verwendet, die sich über Nationen hinweg erstrecken und verschiedene Bereiche benutzen. Finanzmärkte, der Handel, die Medien, internationales Recht, der Weltraum und viele mehr sind potenzielle Schlachtfelder. Zu den Mitteln des Kampfes gehören das Hacken von IT-Systemen, Terrorismus, biochemische Kriegsführung, ökologische Kriegsführung, atomare Kriegsführung, elektronische Kriegsführung, die Verbreitung von Drogen, Geheim- und Nachrichtendienste, Schmuggel, psychologische Kriegsführung, Ideologie, Sanktionen und so weiter. [3]

Die Autoren der „Uneingeschränkten Kriegsführung“ vertreten die Meinung, dass die „Generalisierung von Krieg“ die Richtung der Zukunft und unausweichlich ist, und dass deshalb jeder Bereich militarisiert werden muss. Sie glauben, dass eine große Anzahl von Personal, dass nicht direkt zum Militär gehört und keine Uniformen trägt, der Schlüsselpunkt der „uneingeschränkten Kriegsführung“ ist. Die Regierung muss sich schnell auf den „unsichtbaren“ Kampf in allen verschiedenen Bereichen vorbereiten. [4]

Viele bezeichnen verschiedene berufliche oder soziale Umfelder metaphorisch als „Schlachtfelder“ – aber für die KP China bedeutet es Krieg im wahrsten Sinne des Wortes. Alle Felder sind für die KP China Schlachtfelder, da sie sich zu jeder Zeit im Kriegszustand befindet und jeder einen Kriegsteilnehmer darstellt. Alle Konflikte werden als Kämpfe um Leben und Tod betrachtet. Die kleinsten Probleme werden zu Fragen des Prinzips oder der Ideologie gemacht und so vergrößert. Das ganze Land wird dabei mobilisiert als wäre es im Krieg, damit die KP China ihre Ziele erreichen kann.

In den 1940er Jahren, während des chinesischen Bürgerkriegs, nutzte die KP China die ökonomische Kriegsführung, um der Volkswirtschaft der nationalen Regierung (Kuomintang) der Republik China zu schaden und sie zum Einsturz zu bringen. Die Partei spionierte, um sich die militärischen Pläne der Kuomintang zu beschaffen – noch bevor die eigenen Truppen der Kuomintang sie erhielten. Sie bediente sich zahlreicher Verschwörungen, während die kommunistischen Armeen auf dem Schlachtfeld kämpften. Die KP China nutzt diese „uneingeschränkten Mittel“ auch heute noch, allerdings in noch größerem und breiterem Umfang. „Uneingeschränkte Kriegsführung“ bedeutet, alle konventionellen Regeln und moralischen Beschränkungen zu brechen. Dies führt dazu, dass die meisten Westler, westliche Regierungen und Unternehmen nicht verstehen, wie sich die KP China verhält, geschweige denn, wie man mit ihr konkurriert.

Die Kommunistische Partei Chinas setzte die Idee der „uneingeschränkten Kriegsführung“ in unzähligen Bereichen um, indem sie viele scheinbar profane Methoden zur Erreichung ihrer Ziele nutzt:

- Export der Parteikultur und Lügen in die Welt durch ausländische Propaganda
- Kontrolle globaler Medien und damit uneingeschränkte ideologische Kriegsführung
- Für das Ziel, freundschaftliche Beziehungen zu pflegen, werden mit Ruhm, süßen Versprechungen („Honigfallen“), zwischenmenschlichen Beziehungen, Bestechung und

despotischer Macht die Machthaber der Vereinten Nationen, bedeutende politische Persönlichkeiten verschiedener Länder, bekannte Persönlichkeiten aus wissenschaftlichen und akademischen Kreisen, Magnaten, Manager und einflussreiche Menschen aus allen Bereichen des Lebens zusammengebracht, sodass sie die KP China unterstützen und bereit sind ihr durch Krisen zu helfen.
- Unterstützung, Provokation sowie Anstiftung und Bildung von Bündnissen mit Schurkenstaaten, um die Regierungen der Vereinigten Staaten und des Westens vom Wesentlichen abzulenken.
- Nutzung der Handelsvereinbarungen und ökonomischer Diplomatie, um freie Länder gegeneinander konkurrieren und kämpfen zu lassen – wobei der chinesische Markt mit mehr als einer Milliarde Chinesen als Köder dient
- Intensivierung der wirtschaftlichen Verflechtungen und der gegenseitigen Abhängigkeit, um andere Länder zu erschließen
- Verstöße gegen die Regelungen der Welthandelsorganisation WTO
- Falsche Reformzusagen zur Steigerung des Handelsüberschusses und der Devisenreserven machen
- Die Früchte des Kapitalismus nutzen, um den Körper des Sozialismus zu ernähren.
- Benutzung des Marktes, von Devisen und Finanzmitteln als Waffen, um die Menschenrechte durch uneingeschränkte wirtschaftliche Kriegsführung zu unterdrücken und andere Länder zu zwingen, ihre moralische Verantwortung und universelle Werte aufzugeben
- Die Chinesen zwingen, im Ausland in Privatunternehmen zu arbeiten, um Informationen aus entwickelten Ländern zu erhalten und/oder zu stehlen.
- Die eigenen Bürger und die anderer Länder zu Geiseln machen

a) Die Kommunistische Partei Chinas verbreitet ihre Parteikultur weltweit

Als eine Niederlassung des chinesischen Staatsfernsehens in London aufgebaut wurde, bewarben sich beinahe 6000 Menschen auf 90 Stellen, die „die Berichterstattung aktueller Geschehnisse aus chinesischer Sicht“ erforderten. Die KP China stand vor einem beneidenswertem Problem: es gab zu viele Bewerber. [5] Der Eifer der Menschen, als Sprachrohr für die Kommunistische Partei Chinas arbeiten zu wollen, zeigt den Niedergang der westlichen Medienbranche und die Bedrohung, die die ausländische Propaganda der KP China für die Welt darstellt.

Die größte Propagandamaschinerie der Welt

Mao Zedong forderte einst, dass die Nachrichtenagentur *Xinhua News Agency* die „Erde kontrollieren und die ganze Welt unsere Stimme hören lassen“ [6] solle. Die Kommunistische Partei Chinas ist nun in der Lage, das zu erreichen, was sie in der Vergangenheit nicht erreichen konnte.

Nach der Finanzkrise 2008 waren die westlichen Medien mit ihren eigenen Finanz- und Geschäftskrisen beschäftigt. Die KP China ergriff die Gelegenheit und setzte ihre „große externe Propaganda-Kampagne“ in die Tat um. *The People's Daily, China Daily, Xinhua News Agency, China Central Television (CCTV), China Radio International* und andere Sprachrohre der Kommunistischen Partei Chinas richteten Zeitungen, Radio- und Fernsehstationen auf der ganzen Welt ein.

Chang Ping, ehemaliger Chefredakteur der größten chinesischen Zeitung *Southern Weekend*, sagte das das chinesische Regime seit 2009 für seine „nationale Strategie der externen Propaganda in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“ Gelder in Höhe von 45 Milliarden Yuan (6,52 Milliarden US-Dollar) bereitgestellt hat. Laut chinesischen Presseberichten waren die öffentlich zugegebenen 45 Milliarden Yuan nur ein kleiner Teil der gesamten Ausgaben. [7] 2016 schätzte die BBC, dass die Kommunistische Partei Chinas 10 Milliarden Yuan (1,45 Milliarden US-Dollar, [8]),

pro Jahr für Propagandazwecke ausgibt. Im März 2018 fasste die Kommunistische Partei den Fernsehsender *China Central Television* und die Radiosender *China Radio International* sowie *China National Radio* zur Mediengruppe *China Media Group* zusammen – auch *„Voice of China"* (dt.: „Chinas Stimme") genannt. Die Mediengruppe steht unter der Leitung der Propagandaabteilung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas.

Xinhua mietete eine riesige Plakatwand am Times Square in New York City, um für die Kommunistische Partei zu werben. 2016 änderte die Kommunistische Partei den Namen des staatlich geführten Fernsehsenders *CCTV (China Central Television)* im Ausland in *CGTN (China Global Television Network)*.

Die ausländische Parteipropaganda der KP China versucht, mit der Zeit immer weiter und schneller vorzudringen. Sendestationen im Ausland nutzen eine „Regionalisierungsstrategie", indem sie vorwiegend ortsansässige Journalisten und Moderatoren einstellen. Ein Foto von Xi Jinping aus einem Videointerview mit dem in den USA stationierten *CCTV* zeigt, dass 90 Prozent der Journalisten keine Chinesen sind. [9] Die Programminhalte werden von China aus ins Ausland übermitttelt, während die Berichterstatter vor Ort eingestellt werden. Die staatlich kontrollierten Medien der Kommunistischen Partei erzeugen so eine „lokale Verpackung" im Zielland, indem sie landestypische Menschen und Sprecher nutzen, die die Denkweisen der Kommunistischen Partei verbreiten und die Kommunistische Partei als ganz China darstellen. Sie nutzt Einheimische im Ausland, um die Geschichten der KP China und die Stimme der KP China zu verbreiten – jedoch nicht die wahren Geschichten Chinas und nicht die Stimme des chinesischen Volkes.

Das ist der Charakter des außenpolitischen Werbefeldzugs der Partei. Die Kommunistische Partei Chinas vergibt auch international Stipendien an Nachwuchsjournalisten, auch in Sparten wie Bildung oder Essen. Damit können diese in China ausgebildet werden oder im Land studieren, wobei ihnen die chinesische Sichtweise und ihre Art des „Journalismus" eingeflößt wird.

Mit der wirtschaftlichen Kolonialisierung Afrikas haben auch die chinesischen Medien alle Ecken in Afrika erreicht. Die chinesische Fernseh- und Mediengruppe *StarTimes Media Group* agiert mittlerweile in dreißig Ländern auf dem afrikanischen Kontinent. Sie behauptet, „der am schnellsten wachsende und einflussreichste Anbieter für digitales Fernsehen in Afrika" zu sein. Ein Taxifahrer in Uganda sagte dazu: „Mehr und mehr Afrikaner verstehen die chinesische Gesellschaft durch die zeitgenössischen chinesischen TV-Serien." [10]

Die Propaganda der KP China war aufgrund mangelnder Glaubwürdigkeit weitgehend wirkungslos. Ausländische Medien jedoch zu Sprechern der Medien der Partei zu machen; die Medien und Personen, die die KP China kritisieren, rücksichtslos anzugreifen und alle zur Unterstützung der KP China zu zwingen, sind Teil des Rezepts der „externen Propaganda-Kampagne".

Medien auf der ganzen Welt werden in Handlagern der chinesischen Nachrichtenagentur *Xinhua* umgewandelt

Im Jahr 2015 verurteilten die Außenminister von zehn Ländern die KP China für den Bau künstlicher Inseln im umstrittenen Südchinesischen Meer. Zu dieser Zeit verkündete ein Radiosender in den westlichen Vororten von Washington D.C. ganz anderes. Nicht nur, dass die Bestrebungen der Kommunistischen Partei, das Gebiet für sich zu reklamieren, nicht erwähnt wurden. Es wurde sogar behauptet, dass externe Kräfte versuchten, die Fakten zu fälschen, um damit die Spannungen im Südchinesischen Meer zu verschärfen. [11]

Dieser Rundfunksender trägt den Namen *WCRW* und sein Programm enthält viele Inhalte, die die Position der Kommunistischen Partei zum Ausdruck bringen. Erstaunlicherweise macht *WCRW* keine Werbung. Alleiniger Auftraggeber ist ein Unternehmen aus Los Angeles, G&E Studio Inc., das zu 60 Prozent von *China Radio International (CRI)* in Peking kontrolliert wird. G&E verfügt über mindestens fünfzehn ähnliche Stationen in den Vereinigten Staaten, die nicht nur Washington, D.C., sondern auch Los Angeles, Salt Lake City, Atlanta, Philadelphia, Houston, Honolulu, Portland und Vancouver umfassen.

Das Sprachrohr der Kommunistischen Partei Chinas, *China Radio International (CRI)*, stützt sich auf eine ortsansässige Firma, die unter dem Namen eines Amerikaners mit chinesischen Wurzeln registriert ist. Durch Mehrheitsanteile an lokalen US-amerikanischen Radiosendern benutzt CRI diese für die Propaganda der KP China. Der größte Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass die Beteiligung der Partei der Öffentlichkeit verborgen bleibt. Den Zuhörern wird das Gefühl vermittelt, dass die Amerikaner selbst ihre Unterstützung für die Kommunistische Partei Chinas zum Ausdruck bringen – was das Publikum in größtmöglichem Ausmaß manipuliert.

Im Jahr 2015 betrieb *CRI* 33 solcher Sendestationen in mindestens 14 Ländern. 2018 waren es bereits 85 Sendestationen in 35 Ländern. [12] Da die Leitung und Kontrolle dieser Sender in der Hand ortsansässiger chinesischer Unternehmen liegen, scheinen die demokratischen Länder hilflos zu sein, rechtlich dagegen vorzugehen, obwohl viele Menschen mit der versteckten Parteipropaganda unzufrieden sind. Mit der Methode der externen Propagandaverbreitung nutzt die Kommunistische Partei die Lücken der demokratischen Systeme für sich aus. Im Namen der Demokratie setzt sich die KP China für die Diktatur ein und versucht, die Zuhörer zu manipulieren, sodass diese beginnen ihre Ansichten zu übernehmen. Die KP China nutzt die Gesetzeslücken der freien Gesellschaften aus. Im Namen der Demokratie strebt sie die Zerstörung der Demokratie an.

Die Anzeigen der *China Daily* werden in China umgangssprachlich als „Eine Reise auf einem geliehenen Schiff machen“ bezeichnet, was einen weiteren wichtigen Teil der externen Propagandastrategie der Kommunistischen Partei darstellt. *China Daily* veröffentlicht beispielsweise in der Washington Post eine Nachrichtenbeilage in chinesischer Sprache und verwendet dafür einen Layout-Stil, der den Lesern den Eindruck vermitteln kann, dass es Inhalte der *Washington Post* sind. [13] Neben der *Washington Post* hat die KP China ähnliche Vereinbarungen mit über dreißig anderen Zeitungen getroffen, darunter mit der N*ew York Times,* dem *Wall Street Journal, The Daily Telegraph* und *Le Figaro*. Das Wort „Werbung“ auf der Beilage wird an einer unauffälligen Stelle platziert, sodass der Leser es leicht für einen Bestandteil der Zeitung verwechseln kann.

Am 23. September 2018 inserierte die *China Daily* auch eine vierseitige Anzeige, die wie normale Nachrichten und Kommentare in *Des Moines Register,* der Lokalzeitung von Iowa, aussahen. Der Text griff den Präsidenten der USA an. Einige sprachen dabei von einem Versuch, die US-Zwischenwahlen zu beeinflussen. [14]

Die Kommunistische Partei zeichnet sich durch die Kontrolle der ausländischen chinesischen Medien aus. Durch Zwang und Lockmittel rekrutiert die KP China eine große Anzahl von chinesischsprachigen Medien, darunter auch solche, die von Taiwanesen mit einer zuvor stark antikommunistischen Ausrichtung und Tradition gegründet wurden. Das von der Partei gesponserte *World Chinese Media Forum* dient als Plattform, um die Handlungsanweisungen der Partei an die chinesischen Medien auf der ganzen Welt zu verbreiten. Am 10. September 2017 wurde in Fuzhou das Neunte *World Chinese Media Forum* veranstaltet. Mehr als 460 Führungskräfte chinesischer Medien aus über sechzig Ländern und Regionen aus fünf Kontinenten nahmen an dem Treffen teil.

Ein Beispiel für den Einfluss dieser Medienkontrolle ist ein Bericht, indem es um eine chinesischsprachige Medienstation mit Sitz in Kalifornien geht, deren Aufgabe die Verstärkung der Propaganda der Kommunistischen Partei in der westlichen Presse ist. Als der *19. Nationalkongresses der KP China* stattfand, veröffentlichte dieses Medium lange Berichte dazu, die fast identisch mit denen der offiziellen Parteimedien waren. [15]

Während der Proteste der Umbrella-Bewegung in Hongkong im Jahr 2014 hat die *Overseas Chinese Media Association,* die von der KP China kontrolliert wird und mehr als 160 Medien als Mitglieder hat, umgehend 142 pro-chinesische Medien in Asien, Europa, Afrika, den Vereinigten Staaten und Australien organisiert, um die *„Safeguarding Hong Kong Declaration“* (dt.: „Erklärung zum Schutz von Hong Kong“) zu veröffentlichen und damit die Sichtweise der Kommunistischen Partei zu unterstützen. Das Ausmaß und die Wirksamkeit der Medienpräsenz des Regimes im Ausland hat die Öffentlichkeit überrascht [16].

Die Unterdrückung oppositioneller Stimmen ist ein weiterer Aspekt der Propagandakampagne der KP China im Ausland. Die Partei droht Journalisten mit Verweigerungen der Visa und anderen Schikanen zur Einschüchterung, was diese zur Selbstzensur bringt. Das Ergebnis ist, dass es nur wenige globale Medienunternehmen gibt, die eine völlig unabhängige Haltung gegenüber der Kommunistischen Partei Chinas einnehmen, ohne Rücksicht auf die Konsequenzen durch das Regimes.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie ein Schurke andere dazu bringen kann, ihn in einem besseren Licht zu sehen. Eine Möglichkeit wäre, in sich selbst zu beginnen, das Böse aufzugeben, gut zu werden und aufzuhören, ein Schurke zu sein. Andere Menschen würden dann im Laufe der Zeit von alleine bemerken, dass er sich geändert hat. Ein anderer Weg wäre, Druck auf andere auszuüben und zu versuchen, sie einer Gehirnwäsche zu unterziehen, damit sie den Schurken nicht als das erkennen, was er ist. Schließlich könnte ein Schurke sogar den kühnsten Plan aufstellen und versuchen, durch Manipulation, Lügen, Gaslighting und Gehirnwäsche alle anderen ebenfalls in Halunken zu verwandeln. Dies würde den größten Schutz für ihn bieten.

Die Kommunistische Partei benutzte über viele Jahrzehnte hinweg gleichzeitig sowohl die zweite als auch die dritte Methode. Sie setzt eine Vielzahl von groß angelegten Propagandaaktivitäten ein, um Ausländer anzusprechen und deren Denken unbemerkt so zu verändern, dass sie die KP China überhaupt nicht als „Schurken" erkennt. In einigen Fällen zieht sie diese sogar mit in den Schlamm und verwandelt sie ebenfalls zu Halunken. Durch umfangreiche Investitionen und geschickte Maßnahmen hat die Partei nun ein weltweites System zur Bildung von Allianzen, zur Isolierung ihrer Feinde und zur Verwandlung von Neutralen in Sympathisanten oder der Schurken aufgebaut.

Gehirnwäsche durch Kultur, Literatur und Kunst

Kulturelle Gehirnwäsche ist ein wichtiges Instrument der Partei zur Zerstörung der traditionellen chinesischen Kultur. In den vergangenen Jahren machte die Partei Werbung für ihr Engagement für die Wiederherstellung der traditionellen Kultur. Doch wie in den vorangegangenen Kapiteln dieses Buches beschrieben, hat die Welle der angeblichen Wiederherstellung der traditionellen Kultur tatsächlich die Seele der Tradition ausgelassen. Sie wurde durch eine gefälschte Version – der von der Partei gewünschten „Kultur" – beziehungsweise durch „Parteikultur" ersetzt. So wird nicht nur die ganze Welt davon getäuscht, sondern auch die traditionelle Kultur weiter zerstört.

Eines der Schlüsselelemente der Propaganda der Partei im Ausland ist die Verbreitung der sogenannten „traditionellen chinesischen Kultur", wie sie von der Kommunistischen Partei definiert wird. Dabei werden chinesische Gebräuche und Gepflogenheiten benutzt, um den Ruf der Kommunistischen Partei wiederherzustellen und sie in einem positiven Licht darzustellen. Das ist eine weitere Form von Täuschung, Manipulation und Gehirnwäsche. Ein typisches Beispiel dieser Art Propaganda sind die *Konfuzius-Institute*.

Bis Ende 2017 hatte die Kommunistische Partei laut unvollständigen Statistiken bereits 525 *Konfuzius-Institute* (für Hochschulen und Universitäten) in 146 Ländern eingerichtet und 1113 *Konfuzius-Klassenzimmer* (für Grund- und Mittelschulen) eröffnet. [17] Die Gelder für die *Konfuzius-Institute* stammen von *Hanban*, einer außenpolitischen Kulturorganisation, die mit der Zentralabteilung der KP China *„United Front Work Department"* (dt.: „Vereinigte Arbeitsfront") verbunden ist. Die Verwendung der Gelder wird von Mitarbeitern der chinesischen Botschaften und Konsulate überwacht. *Konfuzius-Institute* untergraben wichtige akademische Prinzipien der Autonomie und Forschungsfreiheit. Sie zielen darauf ab, die von der KP China bevorzugte Darstellungsweise der Ereignisse zu fördern, die Geschichte Chinas zu verzerren und die schreckliche Menschenrechtsbilanz der KP China auszulassen. In einigen Lehrräumen der *Konfuzius-Institute* werden Zitate von Mao Zedong an die Wand gehängt. Auf den ersten Blick behaupten die *Konfuzius-Institute*, die chinesische Kultur zu lehren, doch in Wirklichkeit fördern sie die kommunistische Lehre und vermitteln die von der kommunistischen Partei gewünschte Parteikultur.

Die *Konfuzius-Institute* bieten Kultur- und Sprachkurse an und verzerren in diesen die Geschichte. Sie organisieren sogar Proteste gegen Aktivitäten, von denen die Kommunistische Partei glaubt, dass sie ihre Herrschaft bedrohen. So wurden beispielsweise Redner in die Institute eingeladen, die die Lügen der KP China über Tibet in ihren Vorträgen wiedergaben. Andere behaupteten, dass der Koreakrieg ausgelöst wurde, weil das US-Militär chinesische Dörfer bombardiert hätte und dass die Partei gezwungen war, Truppen zu schicken. [18]

Der 2018 verabschiedete *National Defense Authorization Act of 2019* der US-Regierung verurteilt scharf die Versuche der KP China, die öffentliche Meinung der USA zu beeinflussen, insbesondere „Medien, kulturelle Institutionen, Unternehmen sowie akademische und politische Gruppen". Das Gesetz verbietet ausdrücklich, dass keinerlei finanzielle Mittel des Verteidigungsministeriums an Sinologie-Abteilungen an den Universitäten vergeben werden, an denen es ein Konfuzius-Institut gibt. [19]

Von September bis Oktober 2011 schickte die chinesischen Behörden eine dreihundert Mann starke Gesangs- und Tanzgruppe ins *Kennedy Center for the Arts* in Washington DC., wo die Kommunistische Partei ihr gewalttätiges kommunistisches Tanzdrama *„Red Detachment of Women"* (dt.: „Rote Abordnung der Frauen") inszenierte. Im September 2016 fand in Los Angeles ein hochkarätiges Konzert statt, das zu Ehren des achtzigsten Jahrestages des „Sieges des Langen Marsches der Roten Armee" organisiert wurde. Zur gleichen Zeit fand in Australien in den Rathäusern von Sydney und Melbourne die Aufführung *„Red Songs Concert to Commemorate the 40th Anniversary of Mao Zedong's Death"* (dt.: „Konzert der roten Lieder zum 40. Jahrestages des Todes von Mao Zedong") statt. Lokale chinesische Organisationen in Australien protestierten dagegen und konnten die Show letztendlich stoppen. Im Jahr 2017 schickte die KP China die Performance der *„Red Detachment of Women*" nach Australien und inszenierte 2018 ein weiteres gewalttätiges kommunistisches Tanztheater, das *„Red Guards on Honghu Lake"*, in Sydney und Melbourne.

Das totalitäre Regime der KP China nimmt im Vergleich zu den demokratischen Staaten im Bereich des Krieges um Informationen einen der vorderen Plätze ein: Die Partei blockiert die Medien aller demokratischen Länder, schafft es aber, ihre eigenen Sprachrohre in den demokratischen Gesellschaften einzusetzen. Die Kommunistische Partei verhindert, dass Medien aus demokratischen Ländern Beilagen in ihren Medien beilegen, aber die KP China kann die von ihnen gewünschten Inhalte in die Medien der verschiedenen demokratischen Gesellschaften bringen – oder sie einfach aufkaufen, wenn es zweckdienlich ist. Die Medien der KP China dienen in erster Linie der Partei, und westliche Journalisten werden nie darin Führungsrollen bekommen. Die KP China kann jedoch ihre eigenen Undercover-Leute in westliche Medien einschleusen oder Ausländer ausbilden, damit sie als Reporter zu Sprachrohren für die Medien der Partei werden. Solange der Westen die „Medien" der Kommunistischen Partei noch als „Medien" betrachtet, wird der Westen im Informationskrieg weiterhin verlieren. Im Jahr 2018 ordnete das US-Justizministerium an, dass die *Xinhua News Agency* und *China Global TV Network* als ausländische Vertreter in den Vereinigten Staaten registriert werden müssen. Es war ein richtiger Schritt, ist aber bei weitem nicht ausreichend – das Problem ist vor allem die mangelnde Gegenseitigkeit.

Die Propagandakampagne der KP China im Ausland ist ein großes Projekt, das darauf abzielt, die Ansichten der Öffentlichkeit über das Regime weltweit zu verändern und es hat bereits auch einige Wirkung gehabt. Die KP China verbreitet ihre giftige Ideologie durch diese Propaganda und führt die Menschen über das Regime, seine Funktionsweise, die Menschenrechtssituation in China und die Ansichten zum Kommunismus insgesamt stark in die Irre.

b) Die chinesische Zentralabteilung „Vereinigte Arbeitsfront" (United Front Work Department) hat das Ziel die freie Welt von innen heraus zu zersetzen

Am 18. Dezember 2018 feierte die KP China den 40. Jahrestag der so genannten Reform und Öffnung. Sie verlieh zehn Ausländern die „Chinesische Freundschaftsmedaille der Reform", um „der internationalen Gemeinschaft für die Unterstützung bei der Reformierung Chinas zu danken".

Zu den zehn Ausländern gehörten Juan Antonio Samaranch, ehemaliger Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, der China das Recht einräumte, die Olympischen Sommerspiele 2008 auszurichten, sowie Robert Lawrence Kuhn, ein amerikanischer Geschäftsmann, der seinen Namen als Autor für die Veröffentlichung einer kriecherischen Biographie über den ehemaligen Chef der KP China, Jiang Zemin, hergegeben hat. Tatsächlich haben in den letzten Jahrzehnten unzählige Politiker und bekannte Persönlichkeiten der Kommunistischen Partei geholfen, indem sie je nach persönlichen Absichten dieses oder jene Rolle spielten. Leider sind alle Opfern der Taktik der „Vereinigten Arbeitsfront" (auch „Einheitsfront") der Kommunistischen Partei und damit zu Komplizen geworden.

Um ihr Ziel, die Welt endgültig zu dominieren, voranzubringen, setzt die KP China alle erdenklichen Mittel ein. Das ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts der „Einheitsfront". Mao bezeichnete die „Einheitsfront" als einen der drei magischen Schätze der KP China. Die chinesische Kuomintang-Regierung der Bürgerkriegszeit sowie die heutigen westlichen Regierungen wurden durch diese Taktiken getäuscht und erlitten dadurch großen Schaden. Die gute Nachricht ist, dass die westliche Gesellschaft langsam aufwacht, und so wurde vor kurzem eine Reihe von Untersuchungsberichten über die „Einheitsfront" veröffentlicht.

Die *U.S.-China Economic and Security Review Commission* (USCC), eine Kommission der Regierung der Vereinigten Staaten, veröffentlichte am 24. August 2018 einen Bericht mit dem Titel *„China's Overseas United Front Work"* (dt.: „Chinas Einheitsfront im Ausland"). Darin werden die Arbeitsstruktur und die Vorgehensweisen der KP China im Ausland erklärt, einschließlich der Frage, wie die Partei verschiedene Arten von staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen für ihre Arbeit an der „Einheitsfront" einsetzt und welche Auswirkungen dies auf die USA und andere westliche Länder hat. In den vergangenen Jahren betonte die KP China die Wichtigkeit seiner „United Front work" (UFW, „Arbeit an der Einheitsfront"). Im Bericht heißt es: „Die Hervorhebung der Bedeutung der Arbeit der Einheitsfront hat zu einer wachsenden Zahl an Beamten im United Front Work Department (UFWD) geführt, die den obersten Partei- und Regierungsposten zugeordnet sind, was bedeutet, das ungefähr 40.000 neue UFWD-Kader hinzugekommen sind." [20]

Das *Global Public Policy Institute (GPPI)*, eine bedeutender Think Tank in Europa, veröffentlichte 2018 einen Bericht, der die Aktivitäten der KP-Einheitsfront in Europa beschreibt. [21] Am 29. November 2018 veröffentlichte die *Hoover Institution* an der Stanford Universität ebenfalls einen ausführlichen Bericht zum gleichen Thema. Der Bericht besagt: „Chinas Einflussnahme hat sich über den traditionellen Fokus der Einheitsfront auf Diasporagemeinschaften hinaus entwickelt, um ein viel größeres Spektrum an Sektoren in westlichen Gesellschaften zu erreichen, die von Think Tanks, Universitäten und Medien bis hin zu staatlichen, lokalen und nationalen Regierungsinstitutionen reichen. China ist bestrebt, die chinesische Regierung, Politik, Gesellschaft und Kultur sympathisch wirken zu lassen, alternative Ansichten zu unterdrücken und wichtige amerikanische Akteure zur Unterstützung der außenpolitischen Ziele und wirtschaftlichen Interessen Chinas zu kooptieren". [22]

Die „Einheitsfront" der Kommunistischen Partei richtet sich vor allem an folgende Akteure im Westen: Politiker und Geschäftsleuten

Im Bericht der *U.S.-China Economic and Security Review Commission* heißt es, dass die KP China ihre Arbeit an der „Einheitsfront" als ein wichtiges Werkzeug zur Stärkung der nationalen und internationalen Unterstützung der Partei betrachtet. Dazu gehört auch, dass westliche Politiker gekauft werden. Durch Überzeugungsarbeit, verführerische Angebote und Beziehungsaufbau unterhält die KP China enge Beziehungen zu vielen hochrangigen Beamten in westlichen Regierungen. Diese Politiker werden als „Staatsschätze" Chinas behandelt, erhalten üppige Geschenke und bekommen Titel wie „alte Freunde Chinas" verliehen. Darunter sind aktuelle und ehemalige Generalsekretäre der UNO, Staatsoberhäupter, hochrangige Regierungsbeamte, Kongressmitglieder, hochrangige Regierungsberater, Leiter internationaler Organisationen,

berühmte Wissenschaftler und Wissenschaftler aus bekannten Think Tanks sowie die einflussreichsten Magnaten des Medienkonsortiums. Von all diesen Personen im Netzwerk der „Einheitsfront" wird erwartet, dass sie ihre Unterstützung für die Kommunistische Partei in entscheidenden Momenten zum Ausdruck bringen.

Patrick Ho Chi-ping, ein ehemaliger Innenminister von Hongkong, wurde im Dezember 2018 in den Vereinigten Staaten wegen Bestechung angeklagt. Ho hatte enge Beziehungen zur KP China und bestach hochrangige Beamte zweier afrikanischen Nationen im Auftrag chinesischer Energiekonzerne, um Bergbaurechte zu erhalten. Zudem hat auch zwei Generalsekretäre der UNO bestochen, durch die die KP China enge Beziehungen zu hochrangigen Beamten in anderen Nationen aufbauen konnte. [23]

Gerichtsakten der USA dokumentieren auch die Korruption und Spionage des chinesischen Telekommunikationsriesen ZTE. Zwei hochrangige Telekommunikationsbeamte in Liberia sagten vor Gericht aus, dass ZTE zwischen 2005 und 2007 zahlreiche Beamte in diesem Land massiv bestochen hätten, darunter den Präsidenten, Regierungsbeamte und Richter.

Die KP China benutzt Geld und Frauen, um politische Entscheidungsträger zu beeinflussen, und diese dann als Bauern für die Ziele des Regimes einzusetzen. In einem Memorandum nach den US-Halbzeitwahlen vom November 2014 skizzierte das *CEFC*, ein mit der Kommunistischen Partei verbundenes Unternehmen, einen Plan zum Aufbau von „Beziehungen und Freundschaften" mit Politikern. Ye Jianming, der inzwischen in Ungnade gefallene Vorsitzende der *CEFC China Energy Company Limited,* hat enge Beziehungen zu den europäischen Politikern. Er fragte einmal einen Sicherheitsberater eines US-Präsidenten, ob er die US-Armee davon überzeugen könne, Syrien nicht zu bombardieren, weil er dort Ölfelder kaufen wolle. Ye prahlte auch mit Verbindungen zu hohen Beamten der Federal Reserve und der UNO sowie zu Familienmitgliedern von US-Regierungsbeamten. [24]

Wenn es für notwendig erachtet wird, kann die Kommunistische Partei Chinas verschiedene temporäre „Einheitsfronten" bilden, um Feinde zu isolieren. Zum Beispiel benutzte die KP China das Stimmrecht der Entwicklungsländer in der UNO, indem sie deren Beamte anwies, gewisse Anträge bei den Vereinten Nationen zu verabschieden oder zu blockieren. Durch die Hilfe von Stellvertretern störte sie die Bemühungen der USA zur Stabilisierung des Nahen Ostens. Inzwischen ist es gelungen, neue wirtschaftliche Allianzen zu schmieden. Im jüngsten Handelskrieg zwischen den USA und China versuchte die KP China, Konflikte zwischen den Vereinigten Staaten und Europa zu entfachen, mit dem Ziel, die europäischen Staaten als Teil einer anderen „Einheitsfront" gegen die Vereinigten Staaten zu nutzen.

Lokale Politiker sind auch Ziele der Arbeit der „Einheitsfront" der Kommunistischen Partei Chinas. Dazu gehören kommunale Führer, Abgeordnete in Stadträten, Bürgermeister, Landessenatoren und andere. Die übliche Herangehensweise ist, lokalen Politikern Spenden durch chinesische Organisationen oder Händler zukommen zu lassen und sie zu einem Besuch in China einzuladen, bei dem sie dann Bestechungsgelder angeboten bekommen. Firmeninhaber und Familienunternehmer werden in China bevorzugt behandelt, und nicht nur sie, sondern sogar ihre Assistenten werden bestochen. Eine weitere Methode sind die sogenannten „Honigfallen", bei denen schöne Frauen auf bestimmte Personen angesetzt werden und diese in brisante sexuelle Fälle verwickelt werden, welche sie erpressbar machen. Es wird angenommen, dass die Kommunistische Partei Chinas diese Taktik häufig verwendet.

Chen Yonglin war Offizier des chinesischen Konsulats in Sydney, bevor er 2005 nach Australien überlief. Er sagte der *Epoch Times*, dass das *United Front Work Department* der KP China die australische Regierung infiltriert und Beamte korrumpiert habe. Chen sagte: „Die Höhe der gezahlten Bestechungsgelder an Beamte als Privatpersonen übertraf bei weitem die der politischen Spenden. Besonders die höherrangigen Beamten; die Bestechungsgelder waren enorm. [….] Ein anderer Aspekt von Bestechung sind die Reisen nach China, wo Beamte wie Könige behandelt werden. Dazu gehört auch die von chinesischen Unternehmen finanzierte Prostitution. Viele Beamte

haben nach ihrer Rückkehr aus China ihre Haltung geändert.“ [25]

Durch hohe finanzielle Beträge hat die KP China kommunistische und linke Politiker auf der ganzen Welt bestochen und zu ihren Agenten innerhalb der verschiedenen Nationen gemacht – um die kommunistische Ideologie weiter zu verbreiten.

Die KP China verwendet dabei die gleichen Taktiken, die sie im Finanzsektor und in etlichen Industriebranchen nutzt. Geschäftsleute und Unternehmer werden als Könige behandelt und erhalten wirtschaftliche Anreize. Im Gegenzug werden sie zur Stimme der KP China, wenn es darum geht, die Regierung und die Finanz- und Wirtschaftspolitik des Landes zu beeinflussen. Im Handelskrieg zwischen den USA und China hatte die KP China häufig Kontakt mit Wall Street-Magnaten. Viele führende Finanzunternehmen und internationale Konzerne sind in China tätig. Um ihr Geschäft ausdehnen zu können, stellten sie zahlreiche Kinder von hochrangigen chinesischen Beamten ein. Sie werden „Princelings“ genannt und sind dann in diesen Unternehmen die Augen, Ohren und Stimmen der Partei.

Die Infiltration akademischer Kreise und der Denkfabriken

Viele Denkfabriken (Think Tanks) im Westen haben direkten Einfluss auf die Politik und Strategie des Landes gegenüber China; deshalb schenkt die Kommunistische Partei Chinas ihnen besondere Aufmerksamkeit. Der Bericht des *Hoover Institutes* besagt, dass die KP China in den USA auf die Ansichten beider politischer Parteien achtet und Themen erschafft, die für die KP China von Vorteil sind. Die KP China übt die Kontrolle über die Denkfabriken durch finanzielles Sponsoring aus. Sie besticht, beeinflusst oder kontrolliert fast alle Denkfabriken, die mit China in Zusammenhang stehen. [26]

Die *Washington Post* berichtet, dass einige chinesische Unternehmen amerikanische Denkfabriken kontrollieren. So stellt beispielsweise der chinesische Technologieriese Huawei nicht nur eine Sicherheitsbedrohung für die Vereinigten Staaten dar, sondern versucht auch, Think Tanks in Washington durch finanzielle Unterstützung zu beeinflussen. [27]

Huawei sponsort über zwanzig Universitäten in Großbritannien, darunter die *Cambridge Universität* und die *Oxford Universität*. Professor Anthony Glees, ein britischer Experte für nationale Sicherheit, sagte: „Es geht um die digitale Agenda, die durch die Injektion chinesischer Gelder in britischen Universitäten in Bewegung versetzt wird. Das ist eine Frage der nationalen Sicherheit.“ [28] *Huawei* zog durch sein Programm „Seeds for the Future“ eine große Anzahl junger talentierter Ingenieure an – eine klassische kommunistische Subversionstaktik.

Die KP China kauft ausländische Wissenschaftler, insbesondere chinesische Wissenschaftler, mit Geld, Status und Ruhm. Einige dieser Wissenschaftler verfolgen dann aufmerksam die Rhetorik der KP China und veröffentlichen Bücher und Artikel, um den „friedlichen Aufstieg“ der KP China, die Konzepte des „Chinesischen Traums“ oder das „Chinesische Modell“ zu erklären. Die Standpunkte dieser Wissenschaftler beeinflussen dann indirekt die China-Politik der westlichen Regierungen – genau das Ziel, das die KP China erreichen wollte.

Noch schlimmer ist, dass westliche Geisteswissenschaftler und Soziologen in den letzten Jahrzehnten stark durch die Strömungen der kommunistischen Ideologie beeinflusst worden sind. Mit ein klein wenig Führung durch die Kommunistische Partei ist es leicht möglich, sie von der Unterstützung der linken Ideologie zur tatsächlichen Annahme des Kommunismus übergehen zu lassen.

Nötigung und Benutzung chinesischer Führungskräfte, Geschäftsleute und Studenten im Ausland

Die KP China hat den Patriotismus chinesischer Studenten im Ausland erfolgreich genutzt, um Sympathie für die Politik und Ideologie der KP China zu erzeugen. Um die Unterstützung der Chinesen im Ausland zu gewinnen, gewährt die KP China ihnen finanzielle Hilfe. Sie verwendet häufig den Begriff „die Liebe zur Heimat, die Freundschaft zu den Verwandten“ als Teil ihrer

absichtlichen Verschmelzung von China und der KP China, um Chinesen in den westlichen Ländern zu täuschen. Die Partei nutzt auch ein ausgedehntes internationales Netzwerk von Organisationen, Unterstützern und Spionen, um ihre Gegner zu marginalisieren und anzugreifen.

Die KP China lädt unter verschiedenen Ausreden im Ausland lebende Chinesen ein, Geschäfte und Investitionen in China zu tätigen. Chinesische Führungskräfte aus dem Ausland erhalten eine besondere Behandlung bei ihrem Besuch im Land. Man setzt gezielt Fürsprecher der KP China aus westlichen Ländern für Treffen mit hochrangigen Beamten ein und lässt sie alle an den Feierlichkeiten zum chinesischem Nationaltag teilnehmen.

Zach Dorfman, ranghohes Mitglied im *Carnegie Council for Ethics in International Affairs*, veröffentlichte einen langen investigativen Bericht in *Politico*. Es wurden darin chinesische und russische Spionageaktivitäten im Silicon Valley aufgedeckt, insbesondere chinesische Akteure. [29] Der Bericht untersuchte zum Beispiel die Rolle von Rose Pak, einem chinesischen Strippenzieher aus San Francisco. Er stellte fest, dass die Kommunistische Partei China Pak dazu benutzte, dass die chinesische Handelskammer in San Francisco Falun Gong, Tibeter, pro-taiwanesische und uigurische Gruppen marginalisiert und sie daran hindert, an der chinesischen Neujahrsparade teilzunehmen.

Der Bericht der *U.S.-China Economic and Security Review Commission (USCC)* deckte auch auf, wie die Vereinigungen chinesischer Studenten und Wissenschaftler *Chinese Student and Scholar Associations* (CSSA) von der Kommunistischen Partei Chinas kontrolliert werden. Einige Niederlassungen dieser Vereinigungen geben auf ihrer eigenen Website direkt an, dass sie vom chinesischen Konsulat des Ortes oder dessen Tochtergesellschaften gegründet wurden [30], während in anderen Fällen die Kontrolle heimlich erfolgt. Diese Organisationen erhalten Anweisungen vom Konsulat und verhindern, dass abweichende Stimmen gehört werden. Konsulatsbeamte überwachen, bedrängen und schüchtern die Studenten ein, die von der Leitlinie der KP China abweichen.

Mitglieder dieser Vereinigungen [der Chinese Student and Scholar Associations, CSSA‘s] und der mit ihnen verbundene Tochtergesellschaften führen manchmal sogar Industrie- und Wirtschaftsspionage für die Partei durch. Im Jahr 2005 berichtete die französische Tageszeitung *Le Monde*, dass die CSSA an der Universität Löwen in Belgien die wichtigste Spionagegruppe der KP China in diesem Land sei. Manchmal bestehen solche Netzwerke aus mehreren hundert Spionen, die in verschiedenen Unternehmen in Europa arbeiten. [31]

Infiltration und Beeinflussung der Film-und Unterhaltungsbranchen

In den letzten Jahren hat die KP China ihre Anstrengungen verstärkt, um die Unterhaltungsindustrie der USA zu unterwandern. Im Jahr 2012 gab die *Wanda-Gruppe* 2,6 Milliarden US-Dollar für den Erwerb von *AMC* aus, der zweitgrößten Theaterkette in den USA. Seitdem hat sie *Legendary Entertainment* für 3,5 Milliarden Dollar und *Carmike*, die viertgrößte Theaterkette der USA, für 1,1 Milliarden Dollar [32] übernommen. Im Jahr 2016 erwarb *Ali Pictures* eine Beteiligung an Steven Spielbergs *Amblin Partners* und wird einen Repräsentanten in den Vorstand von *Amblin Partners* entsenden, und so bei wichtigen Entscheidungen mitwirken können. [33]

Eines der Hauptziele der Kommunistischen Partei Chinas bei der Infiltration der Unterhaltungsindustrie ist es, die Welt nach ihrem Drehbuch tanzen zu lassen – ein positives Bild der KP China und Chinas so genannten „friedlichen Aufstieg“ zu schaffen, um die tyrannischen Ambitionen des Regimes zu verbergen. Gleichzeitig verdeckt dieses Bild, wie der Export der Parteikultur die Welt verdorben hat. Zwischen 1997 und 2013 investierte China lediglich in zwölf Filme Hollywoods aus den Top 100 der reichweitenstärksten Filme. In den fünf Folgejahren investierte China allerdings in 41 der beliebtesten Filme Hollywoods. [34]

Hollywood begehrt Chinas schnell wachsenden Filmmarkt, und die Führungskräfte sind sich bewusst, dass sie davon ausgeschlossen werden, wenn sie es nicht schaffen, der Parteilinie zu folgen. So achten sie darauf, dass sie die chinesische Zensur einhalten. Amerikanische Filmstars,

die sich gegen die KP China eingesetzt haben, werden an der Einreise in das Land gehindert oder ihre Filme werden vom chinesischen Markt ausgeschlossen. [35] Als der Hollywood-Star Richard Gere sich klar zu Tibet positionierte führte das nicht nur dazu, dass er nicht nach China reisen kann, sondern auch dazu, dass seine Karriere in den USA behindert wurde. Um die KP China nicht zu beleidigen oder zu provozieren, lehnten Filmproduzenten Investitionen in seine Filme ab. [36] Auch andere Filmstars wurden für verschiedene „Verstöße" auf die schwarze Liste gesetzt.

Einschüchterung Andersdenkender im Ausland

Die Kommunistische Partei Chinas nutzt Einschüchterungen und verschiedene Vergünstigungen, um westliche Wissenschaftler zu beeinflussen, insbesondere China-Experten, die der Kommunistischen Partei kritisch gegenüber stehen. Dies hat bei vielen zu einer Art „freiwilligen Selbstzensur" geführt. Einschüchterungen beinhalten beispielsweise die Verweigerung eines Visa, was eine sehr große Auswirkung auf junge Wissenschaftler hat. Im Interesse der beruflichen Laufbahn vermeiden viele freiwillig Themen der Menschenrechte, Tibetfragen und andere sensible Themen, die den Zorn der Partei nach sich ziehen könnte.

Perry Link, ein amerikanischer Professor für Ostasienwissenschaft, wurde auf die Schwarze Liste gesetzt, weil er mit seinen Studenten über das Massaker auf dem Tiananmen (Platz des himmlischen Friedens) in China sprach, was das Kommunistische Regime in ein ungünstiges Licht rückte. Die Art und Weise wie man danach mit ihm umging, wurde zur Lektion für junge Lehrkräfte und machte ihnen klar, was man auch in den Vereinigten Staaten nicht tun sollte. [37]

Benedict Rogers ist stellvertretender Vorsitzender der Menschenrechtskommission der Britischen Konservativen Partei und Unterstützer der Demokratischen Bewegung von Hongkong. Im Oktober 2017 reiste er privat nach Hongkong, wo ihm die Einreise verweigert wurde und man ihn am Flughafen zurück in sein Land schickte. [38]

Der bereits erwähnte Bericht der *U.S.-China Economic and Security Review Commission* besagt weiter, dass chinesische Geheimdienste anstreben, Mitglieder ethnischer Minderheiten als Spione zu rekrutieren, einschließlich der im Ausland lebenden Uiguren. Eine Ablehnung dieser „Aufgabe" kann zur Verfolgung ihrer Familie in China führen. Bedrohte Uiguren behaupten, dass der Zweck solcher Drohungen nicht nur darin bestehe, Informationen über die uigurische Diaspora zu sammeln, sondern auch zum Erzeugen von Zwietracht, sodass sie daran gehindert werden, sich effektiv gegen die KP China zu stellen. [39]

c) Uneingeschränkte Wirtschaftskriegsführung ist die schwere Waffe der KP China

Wenn Propaganda im Ausland, die Beeinflussung der Wahrnehmungsweisen und Einheitsfrontarbeit die Formen der Soft Power der Partei sind, dann muss ihre Hightech-Industrie zur Hard Power der Partei werden. In den 1950er Jahren lautete das Motto der KP China „das Vereinigte Königreich übertreffen und zu den Vereinigten Staaten aufschließen" – doch das war eine Farce. Heute ist die gleiche Strategie jedoch zu einer echten Bedrohung geworden.

Seit den 1980er Jahren hat die KP China eine Reihe von strategischen Plänen in Wissenschaft und Technologie umgesetzt, darunter das *„863-Programm"* (das National High-Tech Forschungs & EntwicklungsProgramm), das *„Programm 973"* (National Programm zu grundlegenden Forschungsprojekten) und *„Made in China 2025"*, um China bis 2025 von einem Produktionsland, zu einer Produktionsmacht zu machen und die Führung bei großen Datenprojekten, 5G und dergleichen zu übernehmen. Die Strategie umfasst ehrgeizige Pläne für künstliche Intelligenz, bei denen China bis 2030 eine weltweit führende Rolle übernehmen will. Ziel ist es, Chinas Status von der Werkbank der Welt zu einem fortschrittlichen Produktionsgiganten aufzuwerten und damit die globale Vorherrschaft zu erlangen.

Es ist nicht falsch, wenn eine Nation die industrielle Entwicklung vorantreibt. Es ist auch legitim,

dass ein Land staatliche Macht nutzt, um Ressourcen für Forschung und Entwicklung in Schlüsselindustrien bereitzustellen. Warum ist dann die Hightech-Entwicklungsstrategie der KP China eine Bedrohung für den Westen?

Der wesentliche Grund dafür ist, dass China unter dem kommunistischen Regime kein normales Land ist. Der Zweck der technologischen Entwicklung des Regimes besteht nicht darin, dass es in die Reihen der anderen Hochtechnologie-Länder der Welt aufsteigen oder gleichberechtigt mit ihnen konkurrieren kann. Sein Ziel ist es, mit allen Mitteln Gegner zu eliminieren und die westlichen Volkswirtschaften – insbesondere die der Vereinigten Staaten – zu zerstören und damit der Weltherrschaft einen Schritt näher zu kommen. Die Entwicklung der wissenschaftlichen und technologischen Stärke der KP China zielt darauf ab, ihrer kommunistischen Ideologie zu dienen und letztlich die Herrschaft des Kommunismus über die Welt zu erlangen.

Technologische Innovation ist die Frucht der individuellen Freiheit in einer kapitalistischen Gesellschaft, die in einem natürlichen Konflikt mit der totalitären Herrschaft des Kommunismus steht. Forschern auf dem chinesischen Festland wird die Freiheit genommen, ausländische Suchmaschinen zu nutzen, geschweige denn die Freiheit sich auf andere Weise frei zu äußern. Daher ist es in der Tat schwierig, echte Durchbrüche bei wissenschaftlichen und technologischen Innovationen zu erzielen, wenn man die Einschränkungen des Denkens und des Zugangs zu Informationen durch die KP China bedenkt.

Um dies auszugleichen, hat die Partei verschiedene hinterhältige Mittel eingesetzt, um westliche Technologien zu stehlen und Spitzenkräfte zu gewinnen. Sie hat auch unfaire und außergewöhnliche Methoden eingesetzt, um die westliche Industrie zu untergraben. Die KP China hat Technologien gestohlen, für deren Entwicklung der Westen Jahrzehnte aufgewendet und enorme Summen ausgegeben hat. Es assimiliert und verbessert die gestohlenen geistigen Güter und produziert dann einfach und kostengünstig in Massenproduktion und wirft die Produkte auf den Weltmarkt, wodurch private westliche Unternehmen und Volkswirtschaften geschwächt werden. So nutzt das Regime seine Techniken der uneingeschränkten Kriegsführung in seinem technologischen Wettbewerb mit dem Westen.

Marktzugang gegen Übertragung technischen Know-Hows – Eine Falle

In den letzten Jahren ist das chinesische Hochgeschwindigkeitsbahnnetz fast zu einer Visitenkarte für die High-End-Fertigungskompetenz des Landes geworden, und die Idee der „Hochgeschwindigkeitsdiplomatie" hat sich entwickelt. Die chinesischen Staatsmedien bezeichnen Chinas Arbeit in diesem Bereich angesichts der kurzen Entwicklungszeit von nur rund zehn Jahren als legendär. Aber für westliche Unternehmen war Chinas Hochgeschwindigkeitsbahnbau ein Alptraum von Technologiediebstahl, endlosen Fallen und schlussendlich entstanden nur kleine Gewinne aus enormen Verlusten.

Die Arbeiten am chinesischen Hochgeschwindigkeitsbahnprojekt begannen Anfang der 90er Jahre. Ende 2005 gaben die Behörden die Idee der eigenständigen Entwicklung der Technologie auf und wandten sich der westlichen Technologie zu. Das Ziel der KP China war von Anfang an klar: Es war geplant, die Technologie zunächst zu erwerben, dann herzustellen und schließlich die gleiche Technologie auf dem Weltmarkt billiger zu verkaufen.

Die chinesische Seite verlangt, dass ausländische Hersteller vor der Ausschreibung von Bauaufträgen einen Technologietransfer-Vertrag mit einer chinesischen Inlandsfirma unterzeichnen, oder dass sie keine Angebote abgeben dürfen. Die chinesischen Behörden haben auch formelle interne Beurteilungen, sogenannte „Technologietransfer-Umsetzungsbewertungen", eingeführt, die sich nicht darauf konzentrieren, wie gut ausländische Unternehmen ihre Systeme unterrichten, sondern wie gut einheimische Unternehmen sie lernen. Wenn einheimische Unternehmen die Technologie nicht erlernen, zahlt China nicht. Die Behörden verlangten auch, dass lokale Unternehmen bei der letzten Auftragsserie 70 Prozent der Aufträge produzieren müssen. [40]

Da ausländische Unternehmen den chinesischen Markt für eine Chance hielten, die sie nicht

verpassen wollten, hinderten solche Bedingungen sie nicht daran, sich zu beteiligen. Die japanische *Kawasaki Heavy Industries*, die französische *Alstom*, die deutsche *Siemens* und die kanadische *Bombardier* haben alle Angebote abgegeben. Trotz der Aussicht auf Marktzugang als Gegenleistung für Technologietransfer war kein westliches Unternehmen bereit, seine wichtigste und wertvollste Technologie zu transferieren. Die KP China spielte jedoch weiterhin mit mehreren der Unternehmen in der Hoffnung, dass mindestens eines nachgeben und etwas von realem Wert zugunsten kurzfristiger Interessen aufgeben würde. Als es den Anschein hatte, dass ein Unternehmen einen Teil des chinesischen Marktes im Austausch für Technologie erhalten würde, begannen die anderen zu befürchten, dass sie ausgeschlossen würden. So gerieten mehrere von ihnen in die Falle der KP China, so dass China in der Lage war, aus den vier oben genannten Hochgeschwindigkeitsbahn-Systemen die Schlüsseltechnologieen zu extrahieren.

Die chinesische Regierung hat enorme Summen in das Projekt investiert und handelte unabhängig von den Kosten. Das chinesische Hochgeschwindigkeitsbahnnetz begann daraufhin eine Phase der exponentiellen Entwicklung, als chinesische Unternehmen das weltweit umfassendste Hochgeschwindigkeitsbahnsystem nach Kilometerzahlen bauten. In wenigen Jahren assimilierte China rasch die westliche Technologie, die dann in „unabhängige geistige Eigentumsrechte“ umgewandelt wurde. Was westliche Unternehmen wirklich schockierte, war, dass China dann begann, Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnpatente im Ausland anzumelden, wobei chinesische Unternehmen zu heftigen Konkurrenten gegen ihrer ehemaligen Lehrer auf dem internationalen Markt wurden. Da chinesische Unternehmen in diesem Bereich viel praktische Erfahrung gesammelt haben und über alle industriellen Vorteile verfügen, die sich aus der großen Produktionskapazität und der massiven staatlichen Finanzierung ergeben, verfügt die chinesische Hochgeschwindigkeitsbahnindustrie über einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern. Es ist zu einem Schlüsselelement des Projekts *„One Belt, One Road“* der Partei geworden.

Während ausländische Unternehmen einst davon träumten, ihren Anteil am riesigen Markt für Hochgeschwindigkeitsbahnen in China zu gewinnen, fanden sie stattdessen heraus, dass sie nicht nur aus diesem Markt verdrängt wurden, sondern auch einen starken internationalen Konkurrenten geschaffen hatten. Yoshiyuki Kasai, Ehrenvorsitzender der *Central Japan Railway Company*, sagte mit Bedauern: „Der Shinkansen (japanischer Hochgeschwindigkeitszug) ist das Juwel Japans. Der Technologietransfer nach China war ein großer Fehler“ [41].

Die KP China selbst erkennt an, dass Chinas Erfolg im Hochgeschwindigkeitsbahnbereich dadurch erzielt wurde, dass man auf den Schultern von Riesen stand. Tatsächlich war es von Anfang an das Ziel, alle anderen Riesen zu beseitigen. Die KP China hat ein klares Doppelziel: Ihr kurzfristiges Ziel ist es, wirtschaftliche Errungenschaften zu nutzen, um die Legitimität ihres Regimes zu beweisen und wirtschaftliche und technologische Fortschritte zu erzielen, um damit nationalistische Stimmungen und Propaganda aufrechtzuerhalten und zu fördern. Aber langfristiges Ziel ist es, zu beweisen, dass sein kommunistisches System dem kapitalistischen System überlegen ist. Deshalb stiehlt die KP China skrupellos die Technologie und wendet die Macht des ganzen Landes im Wettbewerb mit dem kapitalistischen freien Unternehmertum an.

Chinas Taktik des vielversprechenden Marktzugangs als Gegenleistung für Technologie, das Erzwingen von Technologietransfers, das Aufsaugen und Verbessern ausländischer Technologien und die Praxis die eigenen Unternehmen auf dem Inlandsmarkt zu trainieren, bevor sie in die Welt vordringen, sowie das globale Dumping um Konkurrenten zu unterbieten, haben bei westlichen Unternehmen zu enormen Schäden geführt. Jetzt beginnen einige von ihnen nachzudenken. Andere hingegen werden wie eine Motte von der Flamme angezogen und sind immer noch bereit, mit der KP China Geschäfte zu ihrem direkten Nutzen zu tätigen. Die Ambitionen der KP China, westliche Technologie zu erwerben, haben nie nachgelassen und das Programm *„Made in China 2025“* ist die Verkörperung dieses Ziels.

Im Jahr 2015 legte die chinesische Regierung das zehnjährige Projekt *„Made in China 2025“* vor, in dem sie sich vornahm, dass China sich bis 2025 von einem großen Herstellerland zu einer

Produktionsmacht entwickelt haben solle und dass die Fertigungsindustrie des Landes bis 2035 die von industriell fortgeschrittenen Ländern wie Deutschland und Japan übertrumpfen sollte. Bis 2049 hofft die KP China, dass sie als weltweit führendes Unternehmen in Schlüsseltechnologien und -industrien die Innovationskraft in wichtigen Fertigungssektoren anführen wird. Mit hochtrabenden Worten hat das KP China-Regime den Status des verarbeitenden Gewerbes zur „Grundlage der Nation“ und zum „Instrument zur Verjüngung des Landes“ erhoben.

Eine Fertigungs-Supermacht, die auf Diebstahl basiert

Wie hat China in so kurzer Zeit seine Produktion und sein Innovationspotenzial gesteigert? Es wurden die gleichen alten Tricks verwendet:

- Erstens zwang sie die Unternehmen zum Technologietransfer, wie im Falle der Hochgeschwindigkeitsbahn. Viele westliche Unternehmen sind bereit, Technologie als Gegenleistung für den Zugang zum chinesischen Markt bereitzustellen und gleichzeitig ihre zukünftigen Wettbewerber auszubilden.
- Zweitens fordert China von den Unternehmen Joint Ventures mit eigenen Unternehmen und unterstützt chinesische Unternehmen und Universitäten bei der Zusammenarbeit mit Hightech-Unternehmen, damit sie solche Technologien übernehmen können.
- Drittens ermutigt das Regime seine inländischen Unternehmen, Übernahmen von ausländischen High-Tech-Unternehmen zu tätigen, direkt in Start-ups mit Schlüsseltechnologien zu investieren und ausländische Forschungs- und Entwicklungszentren einzurichten.
- Viertens veranlasst es führende ausländische Technologie- und wissenschaftliche Forschungsinstitute, F&E-Zentren in China einzurichten.
- Fünftens nutzt sie gezielte Strategien, um ausländische Technologieexperten zu gewinnen.

Viele Start-ups im Silicon Valley benötigen Kapital. China verwendet Steuergelder, um in sie zu investieren, um neue Technologien in die Hände zu bekommen, darunter Raketentriebwerke, Sensoren für autonome Marineschiffe und 3D-Drucker, die flexible Bildschirme herstellen, die in Kampfflugzeug-Cockpits verwendet werden können. 2017 sagte Ken Wilcox, ehemaliger Vorsitzender der *Silicon Valley Bank*, dass er innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten von drei verschiedenen chinesischen Staatsunternehmen angesprochen wurde, für die er als ihr Vertreter beim Technologiekauf fungieren sollte. Obwohl er abgelehnt hat, sagte er: „In allen drei Fällen sagten sie, dass sie einen Auftrag aus Peking hätten und keine Ahnung hätten, was sie kaufen sollten. Es war einfach jede Art von Technik.“ [43]

Im November 2018 veröffentlichte der *Handelsbeauftragte der Vereinigten Staaten (USTR)* die Ergebnisse einer Untersuchung nach Section 301. Der Bericht besagt, dass *Danhua Capital (*derzeit *Digital Horizon Capital)* Chinas Risikokapital nutzt, um der chinesischen Regierung zu helfen, Spitzentechnologien und geistiges Eigentum in den Vereinigten Staaten zu erlangen [44].

Der obige Bericht der US-Regierung ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Killerwaffe, mit der China seinen technologischen Sprung nach vorne realisiert, ist der unverhohlene Diebstahl westlicher Technologie. Chinas Fähigkeit zur Industriespionage geht weit über den Umfang der Wirtschaftsspione der Vergangenheit hinaus. Um Technologie und Geheimnisse aus dem Westen zu stehlen, mobilisiert das Regime alle verfügbaren Personen und Taktiken – darunter Spionage, Hacker, internationale Studenten, Gastwissenschaftler, chinesische und taiwanesische Einwanderer, die in westlichen Unternehmen arbeiten und westliche Menschen, die von monetären Interessen verführt werden.

Die KP China hat den *US-Tarnkappenjäger F-35* schon immer begehrt. Die Kanadierin Su Bin aus China wurde wegen des Diebstahls von F-35-Geheimnissen im Jahr 2016 zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Su arbeitete mit zwei Hackern des chinesischen Militärs zusammen, drang in die Computersysteme von Lockheed Martin, dem Hersteller, ein und schleuste die Geheimnisse aus. Die Gruppe stahl auch Geheimnisse im Zusammenhang mit dem *Tarnkappenjäger F-22*. Die

Untersuchung ergab, dass Sus Gruppe auch Geheimnisse über Boeings strategisches Transportflugzeug C-17 und 630.000 Dateien aus dem Boeing-System gestohlen hatte, was etwa 65 Gigabyte Daten entspricht. [45] Der in den letzten Jahren vorgestellte Tarnkappenjäger J-20 der PLA ist der amerikanischen F-22 sehr ähnlich, und der kleinere chinesische FC-31 ist eine Imitation von Lockheeds F-35.

Dr. David Smith, ein Metamaterial-Experte der *Duke University*, erfand eine Art Umhang der Unsichtbarkeit, ein wichtiges Material für Tarnkappenjäger. Das US-Militär investierte Millionen in die Unterstützung seiner Forschung. Im Jahr 2006 kam der chinesische Student Liu Ruopeng in Smiths Labor. Nach Ansicht eines FBI-Abwehrbeamten hatte Liu eine bestimmte Mission – er sollte die Geheimnisse beschaffen. Im Jahr 2007 nahm Liu zwei ehemalige Kollegen mit, die auf Kosten der chinesischen Regierung in Smiths Labor reisten und arbeitete eine Zeit lang an dem unsichtbaren Umhang. Zu Smiths Überraschung wurde dieses Labor später in China dupliziert. [46]

Am 20. Dezember 2018 verklagte das Justizministerium zwei chinesische Staatsbürger aus der chinesischen Hackerorganisation *APT 10*, die enge Beziehungen zur KP China unterhält. Der Anklage zufolge führte *APT 10* von 2006 bis 2018 umfangreiche Hacking-Angriffe durch und stahl riesige Mengen an Informationen von mehr als 45 Organisationen, darunter die NASA und das Energieministerium. Die gestohlenen Informationen betreffen Medikamente, Biotechnologie, Finanzen, Fertigung, Erdöl und Erdgas. Der FBI-Direktor Christopher Wray bemerkte dazu: „Chinas Ziel ist es, einfach gesagt, die USA als führende Supermacht der Welt zu ersetzen, und sie benutzen illegale Methoden, um dorthin zu gelangen. Sie verwenden eine wachsende Anzahl von nicht-traditionellen und illegalen Methoden." [47]

Der chinesische Technologie- und Patentdiebstahl ist schwer zu bekämpfen oder zu verhindern. Kathleen Puckett, eine ehemalige Agentin der Spionageabwehr aus San Francisco sagte, das China alle seine Kraft in die Spionage steckt und damit alles fast umsonst bekommt. [48]

China moralisierte, rationalisierte, normalisierte und militarisierte seinen Diebstahl. Es führte einen „Krieg gegen alle", um fortschrittliche Technologien aus dem Westen zu plündern, indem es Patriotismus, Rassenvorurteile, Geld und Prestige einsetzte. Ein solch entsetzliches Verhalten ist in der Geschichte beispiellos.

Einige haben Chinas Aktivitäten verteidigt, indem sie argumentierten, dass der Diebstahl nicht so viel ausmachen kann, da chinesische Unternehmen durch den Diebstahl eines Teils hier und da nicht das gesamte Bild erhalten, wie Technologie eingesetzt und skaliert wird. Aber es ist sehr gefährlich, die chinesische Industriespionage so zu betrachten. Die Spionage im elektronischen Zeitalter ist völlig anders als in den vergangenen Jahrzehnten, in denen Spione ein paar Fotos gemacht haben. China stiehlt ganze Datenbanken von Technologien. In vielen Fällen nimmt es nicht nur die Technologie, sondern auch die Experten mit. Mit der Macht der Weltfabrik, die China seit Jahrzehnten entwickelt hat, und dem Potenzial in Forschung und Entwicklung, das es angesammelt hat, ist das Regime wirklich in der Lage und bereit, eine Produktions-Supermacht aufzubauen, die auf Diebstahl basiert – und es ist auf Kurs.

Das „Tausend-Talente-Programm": Spionage und Talentgewinnung

Von der Öffnung Chinas in den 1970er Jahren bis heute haben Millionen von chinesischen Studenten im Ausland studiert und Großes geleistet. China ist bestrebt, diese talentierten Personen, in die der Westen investiert und die er ausgebildet hat, anzuwerben und zu nutzen, um die erworbenen technologischen und wirtschaftlichen Kenntnisse direkt nach China mitzubringen. Dies hilft den Ambitionen der KP China, die globale Vorherrschaft zu erlangen. Seit 2008 haben mehrere Behörden in China das „*Tausend-Talente-Programm"* initiiert. Auf den ersten Blick geht es darum, chinesische Top-Talente im Ausland zu rekrutieren, um für Voll- oder Kurzzeitpositionen nach China zurückzukehren. Aber das eigentliche Ziel des Programms ist, dass die staatliche Industrie neue Technologien und geistiges Eigentum aus dem Westen in die Hände bekommt.

Das FBI veröffentlichte im September 2015 ein freigegebenes Dokument über diese chinesischen

Talentprogramme. Es kommt zu dem Schluss, dass die Rekrutierung von Zielpersonen China auf drei Arten profitieren lassen kann: durch den Zugang zu Forschungs- und Fachwissen auf dem Gebiet der Spitzentechnologie, durch Transfer jahrelanger wissenschaftlicher Forschung in den Vereinigten Staaten, unterstützt durch Zuschüsse der US-Regierung und private Finanzierungen und durch starke Auswirkungen auf die US-Wirtschaft. [49]

Das *National Institute of Health* veröffentlichte am 13. Dezember 2018 einen Bericht über die chinesischen Talentprogramme und stellte fest, dass ausländische Staatsangehörige während ihrer Tätigkeit auf der Gehaltsliste der US-Regierung geistiges Eigentum in ihre Heimatländer transferierten. Ihre Aktionen trafen auf unfaire Weise alle akademischen Institutionen der USA. [50] M. Roy Wilson, einer der Autoren des Berichts und Ko-Vorsitzenden des *NIH Advisory Committee*, sagte, dass eine Schlüsselqualifikation, um Teil des „*Tausend-Talente-Programms“* zu werden, darin besteht, Zugang zu wertvollem geistigen Eigentum zu haben. Er sagte, dass das Problem signifikant und nicht zufällig sei und dass die Schwere der Verluste an geistigem Eigentum nicht zu ignorieren sei. [51]

Peter Harrell, stellvertretender Senior Fellow im Energie-, Wirtschafts- und Sicherheitsprogramm des *Center for a New American Security*, sagte: „China verfolgt einen gesamtgesellschaftlichen Ansatz für seine technologischen Fähigkeiten. Dazu gehören der Kauf innovativer Unternehmen durch Auslandsinvestitionen, die Verpflichtung westlicher Unternehmen, Spitzentechnologien nach China als Voraussetzung für den Marktzugang zu transferieren, die Bereitstellung riesiger staatlicher Ressourcen zur Finanzierung der inländischen technologischen Entwicklung, die Finanzierung der Ausbildung von chinesischen Spitzenstudenten und -forschern im Ausland und die Zahlung einer hohen Prämie, um Talente nach China zurückzuholen“. [52]

Das „*Tausend-Talente-Programm“* richtet sich an fast alle chinesischen Studenten, die seit den 1980er Jahren in die Vereinigten Staaten gekommen sind und Zugang zu nützlichen Informationen für die industrielle, technologische und wirtschaftliche Entwicklung des Regimes haben – potenziell Zehntausende von Menschen. Die KP China mobilisiert die Fähigkeiten des gesamten Landes und der Bevölkerung bei der Rekrutierung von Talenten und geistigem Eigentum, um eine uneingeschränkte Kriegsführung betreiben zu können.

Ein unheilvolles total nationales System

Neben dem direkten Diebstahl sind Chinas staatliche Unterstützung und Subventionen auch ein wichtiges Mittel für die KP China, um ihre Ziele zu erreichen. Staatliche Unterstützung bedeutet, dass das Regime riesige Summen zur Unterstützung von Schlüsselindustrien verwenden kann. Hier geht es darum, die nationale Macht Chinas zu nutzen, um Druck auf private Unternehmen im Westen auszuüben. Das stellt eine große und einzigartige Herausforderung für Länder dar, in denen Führungskräfte demokratisch gewählt werden und unternehmerische Entscheidungen den Unternehmen selbst überlassen. Man kann sagen, dass westliche Unternehmen verloren haben, bevor das Spiel überhaupt begonnen hat. Chinas Subventionen – letztendlich aus der Tasche des nicht zustimmenden Steuerzahlers genommen – bedeuten, dass chinesische Hersteller die realen Kosten ignorieren können, was sie zu unkontrollierbaren Raubtieren auf internationalen Märkten macht.

Die Solarzellenindustrie ist ein klassisches Beispiel für die Subventionen des chinesischen Regimes. Vor zehn Jahren gab es keine chinesischen Unternehmen unter den Top Ten der Solarzellenhersteller, aber jetzt gibt es sechs chinesische Unternehmen, darunter die zwei führenden. Die Ökostromindustrie wurde in der ersten Amtszeit von Präsident Obama stark gefördert, aber schon bald meldeten Dutzende von Solaranlagenherstellern Konkurs an oder mussten ihre Geschäfte angesichts des unerbittlichen Wettbewerbs aus China zurückfahren, was die damalige Begeisterung für saubere Energie untergrub. [53] Der Schaden wurde durch Chinas Dumpingprodukte auf dem Weltmarkt verursacht, die durch die Subventionen des Regimes für seine heimische Solarindustrie ermöglicht wurden.

In den westlichen Ländern finanzieren die Staaten ebenfalls Schlüsselprojekte, auch solche, die technologisch an der Spitze der Entwicklung stehen. Der Prototyp des Internets zum Beispiel wurde zunächst vom U.S.-Department of Defense entwickelt. Im Westen ist die staatliche Beteiligung auf nationaler Ebene jedoch begrenzt. Sobald eine Technologie kommerzialisiert ist, können private Unternehmen frei handeln, wie sie wollen. So hat die NASA beispielsweise ihre fortschrittlichen Forschungsergebnisse im Rahmen ihres Technologietransferprogramms an die Industrie weitergegeben. Viele der Softwareprojekte stellen ihren Quellcode einfach als Open Source ins Netz. Im Gegensatz dazu nutzt die KP China die Macht des Staates direkt, um Hightech zu vermarkten, was dem Einsatz einer *„China AG"* im Wettbewerb mit einzelnen westlichen Unternehmen entspricht.

Das Projekt *„Made in China 2025"* ist natürlich untrennbar mit staatlichen Subventionen und staatlicher Industrieplanung verbunden. Wenn die KP China ihren bisherigen Kurs fortsetzt, wird sich die Geschichte der Solarmodule auch in anderen Branchen fortsetzen und chinesische Produkte werden zu globalen Jobkillern. Durch uneingeschränkte wirtschaftliche und technologische Kriegsführung hat die KP China viele westliche Unternehmen, einschließlich multinationaler Konzerne, erfolgreich in die Falle gelockt. Sie übergaben Kapital und Spitzentechnologie, konnten sich aber auf dem chinesischen Markt nicht wirklich behaupten und halfen stattdessen, ihre eigenen, staatlich unterstützten, Konkurrenten aufzubauen. Die KP China benutzte sie wie Schachfiguren, um ihre Ziele zu erreichen.

d) Die KP China benutzt die Massen zur Spionage

Die KP China sieht Informationen als bloße weitere Waffe in ihrem Arsenal. Unabhängig davon, ob es sich um staatliche, privatwirtschaftliche oder individuelle Vorhaben handelt, werden alle Formen der Informationsgewinnung als faires Spiel zur Erfüllung der strategischen Ziele des Regimes angesehen.

Die KP China hat die Gesetzgebung dazu genutzt, um das gesamte chinesische Volk zur Teilnahme an ihrem uneingeschränkten Krieg zu zwingen. Das vom *Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses* verabschiedete Gesetz über den nationalen Nachrichtendienst der Volksrepublik China besagt eindeutig, dass „nationale Nachrichtendienste von relevanten Behörden, Organisationen und Bürgern verlangen können, dass sie die erforderliche Unterstützung, Hilfestellung und Zusammenarbeit leisten" [54], was bedeutet, dass jeder chinesische Bürger von der KP China gezwungen werden kann, Informationen zu sammeln und ein Spion zu werden. Diese Form der Informationssammlung ist beispiellos in der Geschichte.

Am 12. Dezember 2018 veranstaltete der Justizausschuss des US-Senats eine Anhörung über die „nichttraditionellen Spionageaktivitäten" der KP China. Bill Priestap, stellvertretender Direktor der FBI-Abteilung für Spionageabwehr, zeigte die Merkmale dieser Aktivitäten auf: Sie spielen manchmal nach den Regeln, wenn es zu ihrem Vorteil ist, während sie bei anderen Gelegenheiten die Regeln beugen und brechen, um ihre Ziele zu erreichen. Wenn möglich, versuchen sie auch, die Regeln neu zu schreiben und die Welt nach ihren eigenen Bedürfnissen zu gestalten.

John Demers, stellvertretender Generalstaatsanwalt der *National Security Division* des US-Justizministeriums, bezeugte, dass der Plan der KP China *„Made in China 2025"*, der oberflächlich auf die Verbesserung der Innovationen abzielt, im Wesentlichen ein Leitfaden dafür ist, was gestohlen werden soll. Er teilte mit, dass von 2011 bis 2018 über 90 Prozent der Fälle von Wirtschaftsspionage, an denen vermutlich ein Staat beteiligt war oder von dem ein Staat profitiert hat, mit China (d.h. der KP China) zusammenhingen und dass über zwei Drittel der Fälle des Diebstahls im Handel mit China (was wiederum die KP China bedeutet) verbunden sind. [55]

Im vorherigen Abschnitt haben wir die Hackerfirmen der KP China diskutiert und die Personenkreise die dazu gebracht wurden, westliches geistiges Eigentum zu stehlen. Tatsächlich ist die Spionage der KP China bei weitem nicht auf das geistige Eigentum beschränkt.

Die KP China kontrolliert alle großen privaten Unternehmen in China und nutzt diese nominell „privaten Unternehmen“ für die internationale Informationsgewinnung. Ted Cruz, der US-Senator aus Texas, sagte, *Huawei* sei eine „Spionageagentur der Kommunistischen Partei, die als Telekommunikationsfirma getarnt ist“. „Seine Überwachungsnetze erstrecken sich über den ganzen Globus und seine Kunden sind Schurkenregime wie Iran, Syrien, Nordkorea und Kuba. Die Verhaftung von *Huaweis* Finanzvorstand Wanzhou Meng in Kanada ist sowohl eine Chance als auch eine Herausforderung“, schrieb er. [56]

Laut einer im Januar 2018 von der französischen Zeitung *Le Monde* veröffentlichten Umfrage wurden vertrauliche Informationen vom Hauptsitz der Afrikanischen Union (AU) in Äthiopien fünf Jahre lang jede Nacht nach Shanghai geschickt. Der KP China wurde vorgeworfen, hinter dem Hack zu stecken. Ein Bericht des *Australian Strategic Policy Institute* vom 13. Juli ergab, dass *Huawei* als Anbieter der netzwerktechnischen Infrastruktur im Hauptgebäude der AU tätig ist. [57]

André Ken Jakobsson, Postdoktorand am Center for Military Studies in Kopenhagen, sagte: „Was beunruhigend ist, ist, dass die KP China sehr kritische und sensible Informationen abfangen kann. Sie können in ein System eindringen, das unsere gesamte Gesellschaft kontrolliert. Alles wird in Zukunft an das 5G-Netz angeschlossen. Wir sind besorgt, dass das Land, das solche Geräte anbietet – China [die KP China] – die Schalter kontrolliert.“ [58]

In China verwendet die KP China Kameras, Computernetzwerke und Anwendungen der Künstlichen Intelligenz die mit Gesichtserkennungstechnologie arbeiten, um ein allgegenwärtiges Überwachungsnetz aufzubauen. Wenn sie nicht gestoppt wird, dürfte sich die heutige Situation in China morgen in der ganzen Welt wiederfinden.

Gleichzeitig hat die KP China in großem Umfang Hacker eingesetzt. Bereits 1999 tarnten sich die Hacker der KP China als Falun Gong Übersee-Website und griffen das *U.S.-Department of Transportation* an. Das Department kontaktierte die Falun Gong Website, um die Fakten zu klären. Dann verfolgte das zuständige Personal die Spur und stellte fest, dass der wirkliche Hacker von einem Geheimdienst kam, der von der Partei geleitet wurde. [59]

Im Juni 2015 wurde die *US-Bundesregierung* von KP China-Hackern angegriffen, die eine große Menge vertraulicher Daten gestohlen haben – die Daten von mehr als 21,5 Millionen Amerikanern. Betroffen waren 19,7 Millionen Regierungsmitarbeiter und 1,8 Millionen Familienmitglieder dieser Regierungsmitarbeiter.

Im November 2018 gab *Marriott International* bekannt, dass private Informationen inklusive Pässen von bis zu 500 Millionen Gästen durch Hacker (bis zurück zum Jahr 2014) gestohlen wurden. US-Außenminister Michael Pompeo bestätigte am 12. Dezember, dass das Hacking von der KP China durchgeführt wurde. Marriott ist der größte Hoteldienstleister für die US-Regierung und das Militär.

e) Die uneingeschränkte Kriegsführung nimmt viele Formen an

Die KP China nutzt auch andere Methoden der uneingeschränkten Kriegsführung in vollem Umfang. Nachfolgend sind einige wichtige Bereiche aufgeführt.

Uneingeschränkte Kriegsführung im Gewand der Diplomatie

Der typische diplomatische Ansatz der KP China ist die „Spaltung und Eroberung“ als Fortführung des bekannten „Teile und Herrsche“. Wenn die Welt die KP China für ihre Menschenrechtsverletzungen kritisiert, fordert die KP China die einzelnen Länder auf, die Menschenrechte separat mit ihr zu diskutieren. Obwohl viele Länder Menschenrechtsfragen mit der KP China unter vier Augen diskutiert haben, ist dies ohne einschränkende Wirkung für die Partei geblieben. Sie verzögert und diskutiert sie einfach mit den verschiedenen Ländern, führt aber keine

wesentlichen Änderungen durch. Darüber hinaus hat sie die internationalen Normen zur Wahrung der Menschenrechte praktisch zersetzt. Die KP China nutzte diese Methode, um Verurteilungen und Sanktionen zu entgehen, um dann sofort der Welthandelsorganisation (WTO) beizutreten. Sofort begann sie, mit wirtschaftlichen Mitteln verschiedene Länder in Versuchung zu führen und nutzte dann wieder „Spaltung und Eroberung", um in verschiedenen Bereichen große Durchbrüche zu erzielen.

Die KP China verwendet auch hinterhältige Taktiken der „Geiseldiplomatie", bei der sowohl Chinesen als auch Nicht-Chinesen verhaftet und bedroht werden, bis ihre Forderungen erfüllt sind. Bevor die KP China den Status eines permanenten normalen Handelspartners mit den Vereinigten Staaten erhielt, verhaftete sie Dissidenten vor fast jeder Verhandlungssitzung und nutzte dann die Freilassung der Dissidenten während der Verhandlungen, um ihre Ziele zu erreichen. Die Kommunistische Partei missachtet die Rechte und das Leben ihres eigenen Volkes, aber sie weiß, dass sich die westliche Gesellschaft um Fragen wie die grundlegenden Menschenrechte kümmert. Deshalb benutzt sie ihre eigenen Bürger als Geiseln, setzt dem chinesischen Volk das Messer an die Kehle und benutzt es, um den Feind – die Vereinigten Staaten – zu bedrohen. Dies spiegelt in vollem Umfang die Praxis der uneingeschränkten Kriegsführung der KP China wider.

Durch die rasante Entwicklung der Wirtschaft ist die KP China mutiger geworden, und ausländische Geiseln sind zu diplomatischen Schachfiguren geworden. Die zuvor erwähnte Su Bin wurde von den Vereinigten Staaten beschuldigt, sich 2014 in eine militärische Datenbank der USA gehackt zu haben. In der Folge wurde das kanadische Paar Kevin und Julia Garratt von der KP China verhaftet und der Spionage beschuldigt.

Nach der Verhaftung von *Huaweis* Stellvertretender Geschäftsführerin und Finanzvorstand Meng Wanzhou am 1. Dezember 2018 in Vancouver wurden vom chinesischen Außenministerium eine Reihe von Protesten geäußert. Das Konsulat der KP China in Kanada mobilisierte eine große Zahl prokommunistischer Auslandschinesen zur Teilnahme an Protesten. Darüber hinaus verhaftete die KP China drei kanadische Bürger als Gegenmaßnahme. [60] Dies sollte sowohl direkten Druck auf Kanada ausüben als auch einen Keil zwischen Kanada und die Vereinigten Staaten treiben.

„Gesetzlosigkeit" ist der Modus operandi der KP China. Jeder Ausländer in China kann jederzeit zur Geisel werden und als Druckmittel für politische, wirtschaftliche und diplomatische Zwecke genutzt werden. Wenn die KP China Auslandschinesen, insbesondere Dissidenten, bedroht, benutzt sie zudem oft Verwandte dieser Dissidenten in China als Geiseln.

Uneingeschränkte militärische Kriegsführung

Die KP China hat asymmetrische Waffensysteme wie Anti-Schiffs-Raketen und Anti-Flugzeugträgerraketen entwickelt. Im Bereich der konventionellen Waffen hat die KP China versucht, die technologische Vorherrschaft der Vereinigten Staaten zu übertreffen. Sie verfügt über eine größere Menge an Material, das gegen deren teure Systeme eingesetzt werden kann. Die KP China ist wirtschaftlich und technisch gewachsen und hat einen größeren Handlungsspielraum für die Umsetzung von Cyberwarfare, Weltraumkrieg und andere unkonventionelle High-Tech-Angriffe gegen die Vereinigten Staaten, wie im letzten Abschnitt erläutert, wurde.

Die PLA (People's Liberation Army, ein Sammelbegriff für die Streitkräfte von China, Abkürzung PLA oder VBA) erklärt öffentlich, dass die Art und Weise, wie sie sich einen Krieg wünscht, „länder- und bereichsübergreifend erscheinen und alle notwendigen Mittel einsetzen" würde. Im idealen Krieg der PLA sind „materielle nationale Grenzen, immaterieller Cyberspace, internationales Recht, nationales Recht, Verhaltenskodexe und Ethik für sie nicht bindend [die PLA]". „Sie übernehmen keine Verantwortung für irgendjemanden und sind nicht durch irgendwelche Regeln eingeschränkt. Jeder kann ein Ziel sein und alle Mittel können eingesetzt werden." Die Autoren der „Uneingeschränkten Kriegsführung", zwei chinesische Oberste, erklären ihren Lesern: „Haben Sie erwägt, das Schlachtfeld mit dem Nichtschlachtfeld, den Krieg mit dem Nicht-Krieg, das Militär mit dem Nicht-Militär zu kombinieren – insbesondere

Tarnkappenflugzeuge, Marschflugkörper und Netzwerk-Zerstörer, Atomkrieg, Finanzkrieg und Terroranschläge? Oder, einfach ausgedrückt, Schwarzkopf [Oberbefehlshaber der multinationalen Streitkräfte des Golfkriegs] + Soros + Morris [Schöpfer des Morris-Wurm-Computervirus] + bin Laden? Das ist unsere wahre Karte, die wir ausspielen.“ [61]

Uneingeschränkte finanzielle Kriegsführung

Die KP China hat damit begonnen, ihr eigenes Zahlungsverkehrssystem und die Nutzung des Renminbi durch „Wirtschaftshilfe“ und private Unternehmen zu verbreiten, um so eine globale Infrastruktur aufzubauen. Mit dem Renminbi soll die Dominanz des US-Dollar im internationalen Devisenhandel abgelöst werden. Gemäß der uneingeschränkten Strategie der KP China kann das Regime seine Ziele erreichen, indem es einfach riesige Geldbeträge druckt und so das Finanzsystem bei Bedarf zerstört. Die Think Tanks der KP China haben sich für den Einsatz der Devisenreserven als Waffe ausgesprochen.

Uneingeschränkte Internet-Kriegsführung

Durch die Bemühungen von *Huawei* und *ZTE*, den 5G-Technologiemarkt zu übernehmen, strebt die KP China eine marktbeherrschende Stellung bei den 5G-Standards an und will eine weltweit führende Rolle in der neuen Technologie spielen. Der ehemalige Chef der *Federal Reserve* von Dallas sagte: „Wenn China das Rennen gewinnen würde, würden sie die Protokolle für das Internet festlegen, so, wie Englisch das Deutsche als Wissenschaftssprache ersetzte und zur Sprache aller wichtigen Aktivitäten auf globaler Ebene wurde.“ [62]

Das Internet nahm in einer Welt Gestalt an, in der die Informationsflüsse völlig anders waren als in der konventionellen Welt, und die Online-Welt kann jetzt unsere reale Welt einschränken und beeinflussen. Derzeit steht das Internet vor einer neuen Evolutionsrunde, in deren Mittelpunkt die 5G-Technologie steht. Mit der Kombination von 5G und künstlicher Intelligenz bewegt sich das Internet in Richtung „Internet der Dinge“ oder Digitalisierung der ganzen Welt. Die Kontrolle des Internets über die physische Welt wird dramatisch erweitert und die Regeln der gesamten Welt werden neu geschrieben. Wenn die KP China 5G dominiert, kann sie uneingeschränkt agieren.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Informationen, die im Internet zirkulieren. Sobald die externen Propagandaoperationen der KP China erfolgreich in ein von China kontrolliertes 5G-Netz integriert sind, werden die Anstrengungen der KP China zur sanften Gehirnwäsche das derzeitige Ausmaß und die derzeitigen Auswirkungen weit übertreffen.

Uneingeschränkte Drogenkriegsführung

Bei einer Kabinettssitzung am 16. August 2018 sagte Präsident Trump, dass die Verbreitung von Opioiden auf Basis von Fentanyl aus China „fast ein Krieg“ sei. [63] 2017 gab es in den Vereinigten Staaten mehr als siebzigtausend Fälle von Drogenüberdosen, von denen mehr als 40 Prozent mit synthetischen Opioiden (hauptsächlich Fentanyl und seinen Analoga) zusammenhängen. Diese Medikamente werden hauptsächlich in China hergestellt und gelangen dann über die US-Post in die USA oder werden nach Mexiko geschmuggelt und dann über die US-Südwestgrenze in die USA eingeführt. [64]

Markos Kounalakis, leitender Forscher an der *Central European University* und Gastdozent an der *Hoover Institution der Stanford University*, schrieb im November 2017 über Fentanyl: „Es ist letztendlich eine Chemikalie. Und es wird als Waffe im Opiumkrieg Chinas gegen Amerika im 21. Jahrhundert benutzt.“ Er sagte, dass Fentanyl Tausende von Amerikanern getötet hat und nannte es als Beispiel für die KP China-Strategie: Die KP China nutzt den tatsächlichen Wert dieser Chemikalie als „profitablen Opiatexport, der auch die amerikanische Gesellschaft zerstört und die politische Landschaft der USA verwüstet“. [65]

Einsatz der Bevölkerung bei der uneingeschränkten Kriegsführung

Im September 2018 machte eine chinesische Familie, die nach Schweden reiste, eine Szene in einem schwedischen Hotel, indem sie fälschlicherweise behauptete, von der Polizei misshandelt

worden zu sein. Nach der Überspitzung der Vorkommnisse durch die chinesische Botschaft und die Medien begannen die Chinesen, *IKEA* und *H&M* zu boykottieren. [66] Der schwedische Fernsehsender *SVT* strahlte eine sarkastische Sendung über den Vorfall aus, die die Situation weiter verschärfte. Zehntausende chinesischer Internetnutzer inszenierten einen Shit-Storm auf den Websites der schwedischen Botschaft, des TV-Moderators Jesper Rönndahl und der Facebook-Seite des Fernsehsenders. [67]

Nach sechzig Jahren der Zerstörung der traditionellen Kultur und ihrer Ersetzung durch die Kultur der Kommunistischen Partei ist die KP China in der Tat in der Lage, Milliarden von Chinesen zu überrumpeln und sie in eine Massenarmee zu verwandeln, indem sie lediglich die Flagge des Nationalismus schwenkt. Vor dem neunzigsten Jahrestag der Volksbefreiungsarmee im Jahr 2017 hat die KP China eine Software entwickelt, die Uniformen der chinesischen Streitkräfte PLA zu einer Person in einem hochgeladenen Bild hinzufügen kann. In nur wenigen Tagen erhielt die App über eine Milliarde Besuche.

Die KP China ist in der Lage, den Nationalismus zur Kontrolle der Öffentlichkeit zu missbrauchen, weil die Menschen die wahre Geschichte der Partei nicht kennen. Insbesondere kennen und verstehen die Menschen die Geschichte der Massentötungen durch die KP China nicht. So tragen Generationen von Chinesen, die in der Parteikultur aufgewachsen sind, die Parteikultur in sich. Wenn sie ins Ausland reisen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, exportieren sie die Parteikultur nach Übersee und werden Teil der Massenarmee des Regimes im Ausland.

Die KP China hat bereits erfolgreich eine Generation von Menschen geschaffen, die ihren Befehlen gehorcht, ohne dass sie gezwungen oder überwacht werden müssen. Dies hat die Fähigkeit der KP China gestärkt, diese Armee in der freien Welt zu kontrollieren und sie für Subversionen zu nutzen. Wenn ein Krieg ausbricht, könnte diese Art der Massenkriegsführung schreckliche Folgen haben.

Uneingeschränkte kulturelle Kriegsführung

Die KP China verbreitet seit vielen Jahren die Parteikultur und ihre Werte unter dem Banner der traditionellen chinesischen Kultur und Sitten. Menschen auf der ganzen Welt haben ein starkes Interesse an Chinas langer Geschichte und reicher Kultur, aber ihr Verständnis ist sehr begrenzt. Die KP China weiß das gut und nutzt es voll aus. Durch die Übernahme einiger der oberflächlichen Formen der traditionellen Kultur hat sich die KP China als Hüter und wahrer Vertreter der chinesischen Kultur getarnt, was es für die Menschen in anderen Ländern äußerst schwierig macht, den Betrug zu durchschauen.

Andere Formen der uneingeschränkten Kriegsführung

Das chinesische kommunistische Regime erklärte 1986 mit dem Start seines nationalen staatlichen *„Programms 863"* den asymmetrischen Hybridkrieg gegen die Vereinigten Staaten und ihre westlichen Verbündeten. Das ultimative Ziel dieser Kriegsführung ist es, die Vereinigten Staaten an der wirtschaftlichen und militärischen Front zu übertreffen und damit die Vereinigten Staaten in ihrer Rolle als führende Supermacht zu ersetzen. Es ist ein Krieg, der auf Täuschung und völliger Missachtung aller Regeln basiert, und die Strategien dahinter sind Teil des uneingeschränkten Kriegsführungsprogramms. [68]

Während der Demokratie-Bewegung vom 4. Juni 1989 befahl die KP China Soldaten und Polizisten, sich als Pekinger Zivilisten zu tarnen und Unruhen zu verursachen, damit das Militär sie als Vorwand für seine Massenmorde benutzen konnte, die es „Unterdrückung von Aufständen" nannte. Bei der Verfolgung von Falun Gong fabrizierte die KP China den Zwischenfall der „Selbstverbrennung", um die anschließende Eskalation der Verfolgung zu rechtfertigen. Während der Bewegung „Occupy Central With Love and Peace" in Hongkong brachte die KP China Menschen aus Shenzhen nach Hongkong, um die Gewalt in Hongkong anzuheizen, was die Polizei effektiv zwang, Gewalt einzusetzen.

In den Augen der KP China sind Mord und Attentate alltägliche Methoden und in Zukunft kann die

Partei durchaus dieselben Methoden anwenden – Vergiftung, Ermordung, Explosionen, Sabotage von Stromnetzen oder Transporteinrichtungen usw. –, um Chaos und Konflikte im Westen zu verursachen.

Der Kern der uneingeschränkten Kriegsführung besteht darin, die Moral der Menschheit zu zerstören und böse Menschen zu mobilisieren, um die Menschheit Schritt für Schritt zu zerstören. Die KP China ist hoch qualifiziert darin, Menschen dazu zu verleiten, gegen die Moral und ihr eigenes Gewissen zu handeln. Diejenigen, die so handeln, sind am Ende oft nur noch gleichgültig gegenüber dem Missbrauch der KP China oder beteiligen sich aktiv an den üblen Taten. Daher setzt die KP China bei einflussreichen Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Militär, Medien, Kultur, Technik, Bildung und anderen Bereichen alles daran, ihre menschlichen Schwächen – seien es persönliche Interessen oder Wünsche – zu entdecken. Die KP China nutzt sie, um Menschen zur freiwilligen Zusammenarbeit mit der Partei zu bewegen. Wenn das nicht funktioniert, könnte die KP China Drohungen und Einschüchterungsversuche einsetzen, um ihre Ängste oder Fehler auszunutzen und sie effektiv zu erpressen, um die Partei zu unterstützen. In einigen Fällen hat die KP China sogar Transplantationsorgane zur Verfügung gestellt, die durch Mord gewonnen wurden, um einflussreiche Personen, die eine Transplantation benötigen, zu kaufen.

Die Ressourcen, die die KP China einsetzen kann, um andere Länder zu infiltrieren, spotten jeder Beschreibung und die derzeit aufgedeckten Fakten sind nur die Spitze des Eisbergs. Menschen in allen Lebensbereichen, insbesondere in Politik und Wirtschaft, sind zu den Werkzeugen der KP China in ihrer uneingeschränkten Kriegsführung geworden. Im Laufe der Zeit werden weitere Beweise dafür auftauchen, wie viele in diese Falle geraten sind. Fast alle Länder der Welt haben begonnen, die globalen Ambitionen der KP China und ihre bösen, uneingeschränkten Mittel zu spüren zu bekommen. Sie haben auch die zerstörerischen Auswirkungen der Agenten der KP China in kritischen Momenten bemerkt.

Quellen

1. *Nine Commentaries on the Communist Party*, “On the Beginnings of the Chinese Communist Party,” Kapitel 2, https://www.epochtimes.de/thema/neun-kommentare-ueber-die-kommunistische-partei/der-zweite-der-neun-kommentare-a6051.html

2. Qiao Liang and Wang Xiangsui, *Unrestricted Warfare* (Beijing: The PLA’s Literature and Art Press, 1999) [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ 1999□□□ 1□□ 62]. [In Chinese]

3. Ibid., 6 [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ 1999□□□ 1□□ 6]. [In Chinese]

4. Qiao Liang and Wang Xiangsui, *Unrestricted Warfare and Anti-Unrestricted Warfare: How Will Americans Counter the Chinese New Strategy?* (Beijing: Changjiang Literature and Art Press, 2016) [□□ 2016]. [In Chinese]

5. Louisa Lim and Julia Bergin, “Inside China’s Audacious Global Propaganda Campaign,” The Guardian, December 7, 2018, https://www.theguardian.com/news/2018/dec/07/china-plan-for-global-media-dominance-propaganda-xi-jinping.

6. Mao Zedong, Selected Works on Journalism (Beijing: Xinhua Press) [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ 1983□□□ 182]. [In Chinese]

7. “The CCP Spends Big Money Expanding Its Overseas Propaganda” [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□2015 □ 11 □ 5 □]□https://www.rfa.org/cantonese/news/propaganda-11052015084921.html. [In Chinese]

8. “China Spends 10 Billion Dollars on Overseas Propaganda Each Year” [□□□□□□“ 100 □□□□□□□□□□”□□□BBC □□□□□2016 □ 6 □ 10 □]□ http://www.bbc.com/zhongwen/trad/press_review/2016/06/160610_uk_press_china. [In Chinese.]
9. “Chinese President Xi Jinping Visits With CCTV America via Video Call,” CGTN, February 19, 2016, https://america.cgtn.com/2016/02/19/chinese-president-xi-jinping-visits-with-cctv-america-via-video-call.
10. Yuan Jirong, “Chinese TV Series Are Trendy in Africa,” people.cn [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□2015 □ 1 □ 5 □□□ 3 □]□ https://web.archive.org/web/20160206004955if_/http://paper.people.com.cn/rmrb/html/2015-01/05/nw.D110000renmrb_20150105_3-03.htm. [In Chinese]
11. Koh Gui Qing and John Shiffman, “Beijing’s Covert Radio Network Airs China-Friendly News Across Washington, and the World,” Reuters, November 2, 2015, https://www.reuters.com/investigates/special-report/china-radio/.
12. Louisa Lim and Julia Bergin, “Inside China’s Audacious Global Propaganda Campaign,” The Guardian, December 7, 2018, https://www.theguardian.com/news/2018/dec/07/china-plan-for-global-media-dominance-propaganda-xi-jinping.
13. James Fallows, “Official Chinese Propaganda: Now Online from the WaPo!” The Atlantic, February 3, 2011, https://www.theatlantic.com/international/archive/2011/02/official-chinese-propaganda-now-online-from-the-wapo/70690/.
14. Donnelle Eller, “Chinese-Backed Newspaper Insert Tries to Undermine Iowa Farm Support for Trump, Trade War,” Des Moines Register, September 24, 2018, https://www.desmoinesregister.com/story/money/agriculture/2018/09/24/china-daily-watch-advertisement-tries-sway-iowa-farm-support-trump-trade-war-tariffs/1412954002/.
15. Bethany Allen-Ebrahimian, “Beijing Builds Its Influence in the American Media,” Foreign Policy, December 21, 2017, https://foreignpolicy.com/2017/12/21/one-of-americas-biggest-chinese-language-newspapers-toes-beijings-party-line-china-influence-united-front/.
16. “‘Occupy Central’ Reveals Red Infiltration, 142 of CCP’s Overseas Media Outlets Get Disclosed,” New Tang Dynasty TV [□□□□□□□□□□ 142 □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ 2014 □ 10 □ 6 □□http://www.ntdtv.com/xtr/gb/2014/10/06/a1143788.html]. [In Chinese]
17. Jeffrey Gil, “Why the NSW Government Is Reviewing Its Confucius Classrooms Program,” The Conversation, May 17, 2018, http://theconversation.com/why-the-nsw-government-is-reviewing-its-confucius-classrooms-program-96783.
18. Alexander Bowe, *China’s Overseas United Front Work: Background and Implications for the United States*, U.S.-China Economic and Security Review Commission, August 24, 2018, 5–6□ https://www.uscc.gov/sites/default/files/Research/China%27s%20Overseas%20United%20Front%20Work%20-%20Background%20and%20Implications%20for%20US_final_0.pdf, 14.
19. *John S. McCain National Defense Authorization Act for Fiscal Year 2019*, House of Representatives, https://docs.house.gov/billsthisweek/20180723/CRPT-115hrpt863.pdf.
20. Bowe, *China’s Overseas United Front Work: Background and Implications for the United States*, 5–6.
21. Thorsten Benner et al., “*Authoritarian Advance: Responding to China’s Growing Political Influence in Europe*,” Global Public Policy Institute (GPPI), https://www.gppi.net/media/Benner_MERICS_2018_Authoritarian_Advance.pdf.
22. *Chinese Influence & American Interests: Promoting Constructive Vigilance* (Stanford□ California: Hoover Institution Press, 2018), https://www.hoover.org/sites/default/files/research/docs/chineseinfluence_americaninterests_fullreport_web.pdf.
23. Jenni Marsh, “Ex-Hong Kong Politician Faces Jail after Bribery Conviction in US,” CNN, December 5, 2018, https://www.cnn.com/2018/12/05/asia/patrick-ho-bribery-conviction-intl/index.html.

24. Alexandra Stevenson, David Barboza, Matthew Goldstein and Paul Mozur, "A Chinese Tycoon Sought Power and Influence. Washington Responded," *The New York Times*, December 12, 2018, https://www.nytimes.com/2018/12/12/business/cefc-biden-china-washington-ye-jianming.html.
25. Rona Rui, "Exclusive Interview With Chen Yongling: How the Chinese Communist Party Has Thoroughly Infiltrated Australia," *The Epoch Times*, June 19, 2017. [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□2017 □ 6 □ 19 □]□http://www.epochtimes.com.tw/n215385. [In Chinese]
26. *Chinese Influence & American Interests: Promoting Constructive Vigilance* (Stanford□ California: Hoover Institution Press, 2018), https://www.hoover.org/sites/default/files/research/docs/chineseinfluence_americaninterests_fullreport_web.pdf.
27. Isaac Stone Fish, "Huawei's Surprising Ties to the Brookings Institution," *The Washington Post*, December 7, 2018, https://www.washingtonpost.com/opinions/2018/12/08/chinese-companys-surprising-ties-brookings-institution/?utm_term=.2720ba57db52.
28. Margaret Wollensak, "Canadian, UK Universities Warned by Intelligence Agencies to Be Wary of Huawei," *The Epoch Times*, December 19, 2018, https://www.theepochtimes.com/universities-warned-to-be-wary-of-research-partnerships-with-huawei_2743679.html
29. Zack Dorfman, "How Silicon Valley Became a Den of Spies," Politico, July 27, 2018, https://www.politico.com/magazine/story/2018/07/27/silicon-valley-spies-china-russia-219071.
30. Bowe, *China's Overseas United Front Work: Background and Implications for the United States*, 11–12.
31. Bowe, *China's Overseas United Front Work: Background and Implications for the United States*, 10–12.
32. Gao Shan, "China's Wanda Buys Two US Film Companies for 2 Billion US Dollars," Radio Free Asia, August 23, 2016 [□□□□□□□□□20 □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ 2016 □ 8 □ 23 □]□https://www.rfa.org/mandarin/yataibaodao/jingmao/hc-08232016102649.html. [In Chinese]
33. Cui Peng, "Ali Pictures Invests in Amblin Partners; Ma Yun Makes Investment in Spielberg," sohu.com, October 9, 2016. [□□□□□□□□□□□ Amblin Partners □□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ 2016 □ 10 □ 9 □]□http://www.sohu.com/a/115703678_115565. [In Chinese]
34. Amy Qin and Audrey Carlsen, "How China Is Rewriting Its Own Script," *The New York Times*, November 18, 2018, https://www.nytimes.com/interactive/2018/11/18/world/asia/china-movies.html.
35. Ben Fritz and John Horn, "Reel China: Hollywood Tries to Stay on China's Good Side," The Los Angeles Times, March 16, 2011, http://articles.latimes.com/2011/mar/16/entertainment/la-et-china-red-dawn-20110316.
36. Lin Ping, "Disclosing China's Sharp Power," "Part Five, American Film and Entertainment Industries," Radio Free Asia, September 7, 2018 [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□2018 □ 9 □ 7 □]□ https://www.rfa.org/mandarin/zhuanlan/zhuantixilie/zhongguochujiaoshenxiangshijie/yl5-09072018150445.html. [In Chinese]
37. Lin Ping, "Disclosing China's Sharp Power," "Part Three: American Universities and Academia," Radio Free Asia, September 5, 2018 [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□2018 □ 9 □ 5 □]□ https://www.rfa.org/mandarin/zhuanlan/zhuantixilie/zhongguochujiaoshenxiangshijie/yl3-09052018122139.html, [In Chinese]

38. “British Conservatives Were Refused Entry to Hong Kong; Johnson Expresses Concern” [[illegible]BBC [illegible]2017 [illegible] 10 [illegible] 12 [illegible]] https://www.bbc.com/zhongwen/trad/chinese-news-41591196. [In Chinese]
39. Bowe, *China’s Overseas United Front Work: Background and Implications for the United States*, 7–8.
40. *High-Speed Rail News: A Record of the High-speed Rail Storm* (Changsha: Hunan Literature and Art Press, 2015). See chapter 5, “China’s High-Speed Rail Three Kingdom Kills” [[illegible]2015[illegible]]. [In Chinese]
41. Sankei Shimbun, “Japan’s Transfer of Bullet Train Technology a Mistake. China, of Course, Has Copied It,” Japan Forward, August 18, 2017, https://japan-forward.com/japans-transfer-of-bullet-train-technology-a-mistake-china-of-course-has-copied-it/.
42. Paul Mozur and Jane Perlez, “China Bets on Sensitive U.S. Start-Ups, Worrying the Pentagon,” *The New York Times*, March 22, 2017, https://www.nytimes.com/2017/03/22/technology/china-defense-start-ups.html (last visited February 2, 2019).
43. Ibid.
44. Office of the United States Trade Representative, Executive Office of the President, *Update Concerning China’s Acts, Policies and Practices Related to Technology Transfer, Intellectual Property, and Innovation*, November 20, 2018, https://ustr.gov/sites/default/files/enforcement/301Investigations/301%20Report%20Update.pdf, 46.
45. Justin Ling, “Man Who Sold F-35 Secrets to China Pleads Guilty,” Vice News, March 24, 2016, https://news.vice.com/en_us/article/kz9xgn/man-who-sold-f-35-secrets-to-china-pleads-guilty.
46. Cynthia McFadden, Aliza Nadi and Courtney McGee, “Education or Espionage? A Chinese Student Takes His Homework Home to China,” NBC News, July 24, 2018, https://www.nbcnews.com/news/china/education-or-espionage-chinese-student-takes-his-homework-home-china-n893881.
47. “Chinese Hackers Indicted,” FBI News, December 20, 2018, https://www.fbi.gov/news/stories/chinese-hackers-indicted-122018.
48. Zach Dorfman, “How Silicon Valley Became a Den of Spies,” Politico, July 27, 2018, https://www.politico.com/magazine/story/2018/07/27/silicon-valley-spies-china-russia-219071.
49. Counterintelligence Strategic Partnership Intelligence Note (SPIN), SPIN: 15-007, FBI, September 2015, https://info.publicintelligence.net/FBI-ChineseTalentPrograms.pdf
50. Lawrence A. Tabak and M. Roy Wilson, “Foreign Influences on Research Integrity,” Presentation at the 117th Meeting of the Advisory Committee to the Director, NIH, December 13, 2018, https://acd.od.nih.gov/documents/presentations/12132018ForeignInfluences.pdf.
51. Lev Facher, “NIH Report Scrutinizes Role of China in Theft of U.S. Scientific Research,” STAT, December 13, 2018, https://www.statnews.com/2018/12/13/nih-report-scrutinizes-role-of-china-in-theft-of-u-s-scientific-research/.
52. Jennifer Zeng, “Communist China Poses Greatest Threat to US and World, Senators Told,” *The Epoch Times*, updated December 17, 2018, https://www.theepochtimes.com/senate-told-communist-china-poses-greatest-threat-to-us-and-the-world_2738798.html.
53. Keith Bradsher, “When Solar Panels Became Job Killers,” *The New York Times*, April 8, 2017, https://www.nytimes.com/2017/04/08/business/china-trade-solar-panels.html?_ga=2.209817942.255138535.1542571491-142437734.1525387950.
54. “The National Intelligence Law of the People’s Republic of China”, National People’s Congress Net, June 27, 2017 [[illegible] 2017 [illegible] 6 [illegible] 27 [illegible]] http://www.npc.gov.cn/npc/xinwen/2017-06/27/content_2024529.htm. [In Chinese]
55. *Statement of John C. Demers Before the Committee on the Judiciary*, United States Senate, for a Hearing on China’s Non-Traditional Espionage Against the United States: The Threat and Potential Policy Responses, U.S. Senate, December 12, 2018, https://www.judiciary.senate.gov/imo/media/doc/12-12-18%20Demers%20Testimony.pdf.

56. Megan Henney, “US Leaders React to Huawei CFO Arrest: ‘A Threat to Our National Security,’” Fox Business, December 6, 2018, https://www.foxbusiness.com/markets/us-leaders-react-to-huawei-cfo-arrest-a-threat-to-our-national-security.
57. Danielle Cave, “The African Union Headquarters Hack and Australia’s 5G Network,” Australian Strategic Policy Institute, July 13, 2018, https://www.aspistrategist.org.au/the-african-union-headquarters-hack-and-australias-5g-network/.
58. Theis Lange Olsen and Cathrine Lakmann, “Huawei Now on the Danish Mark: ‘The Chinese Can Access Systems That Govern Our Society,’” Danish Broadcasting Corporation, December 7, 2018, https://www.dr.dk/nyheder/indland/huawei-nu-paa-dansk-sigtekorn-kineserne-kan-faa-adgang-til-systemer-der-styrer-vores. [In Danish]
59. Tang Ming, “CCP Hackers Feigned Falun Gong Websites; America Calls on China to Observe International Rules,” *The Epoch Times*, March 16, 2013 [□□□□□□□□□□□□□□□ □□□□□□□ □□□□□□□□□□□□□□2013 □ 3 □ 16 □]□http://www.epochtimes.com/gb/13/3/16/n3824225.htm. [In Chinese]
60. “Peter Navarro on China’s National Security Risks to US,” Fox Business, December 13, 2018, https://video.foxbusiness.com/v/5979037938001/?#sp=show-clips.
61. Qiao Liang and Wang Xiangsui, Unrestricted Warfare: China’s Master Plan to Destroy America (2002) (Beijing: The PLA’s Literature and Art Press, 1999). [□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□ □□□□□1999□□□ 61]. [In Chinese]
62. Eri Sugiura, “China’s 5G a Bigger Threat than Trade War, Says Ex-Dallas Fed Chief,” Nikkei Asian Review, September 24, 2018, https://asia.nikkei.com/Economy/China-s-5G-a-bigger-threat-than-trade-war-says-ex-Dallas-Fed-chief.
63. Gregg Re, “Trump Declares Opioids From Mexico, China ‘Almost a Form of Warfare,’ Tells Sessions to Sue Drug Makers, Fox News, August 16, 2018, https://www.foxnews.com/politics/trump-declares-opioids-from-mexico-china-almost-a-form-of-warfare-tells-sessions-to-sue-drug-makers.
64. Kirsten D. Madison, “Stopping the Poison Pills: Combatting the Trafficking of Illegal Fentanyl from China,” Prepared Statement Before the Senate Caucus on International Narcotics Control,” U.S. Department of State, October 2, 2018, https://www.state.gov/j/inl/rls/rm/2018/286384.htm.
65. Markos Kounalakis, “China Is Using Fentanyl in a Chemical War Against America,” Mcclatchy D.C. Bureau, November 2, 2017, https://www.mcclatchydc.com/opinion/article182139386.html.
66. Anna Fifield, “China’s Row With Sweden Over a ‘Racist’ TV Skit Has Citizens Urging Boycotts of Ikea and H&M,” *The Washington Post*, September 26, 2018, https://www.washingtonpost.com/world/2018/09/26/chinas-row-with-sweden-over-racist-tv-skit-has-citizens-urging-boycott-ikea-hm/?noredirect=on&utm_term=.15e1b22bc530.
67. Xinmei Shen, “How China’s Army of Online Trolls Turned on Sweden,” Abacus News, September 26, 2018, https://www.abacusnews.com/digital-life/how-chinas-army-online-trolls-turned-sweden/article/2165747.
68. T. Casey Fleming, Eric L. Qualkenbush, and Anthony M. Chapa, “The Secret War Against the United States,” The Cyber Defense Review, Vol. 2, Number 3, Fall 2017, 25–32, https://cyberdefensereview.army.mil/Portals/6/Documents/CDR-FALL2017.pdf.

Kap. 18: Globaler Anspruch des „Modell China“ - Der Westen verwechselt China mit der KP China (Teil 4)

Der Westen hat China aus vielen Gründen falsch verstanden. Einer davon ist, dass China mit der KP China verwechselt wird. Doch die KP China ist keine politische Partei oder Regierung im normalen Sinne. Sie repräsentiert nicht das chinesische Volk.

Im März 2018 dachte „The Economist“ in einem Artikel mit dem Titel „How the West Got China Wrong“ über die Politik nach, die die westlichen Länder gegenüber China verfolgt haben und dass sie wetteten, dass China in Richtung Demokratie und Marktwirtschaft gehen würde. Er räumte ein, dass das Glücksspiel des Westens gescheitert ist, dass China unter der KP China keine Marktwirtschaft ist und auf seinem derzeitigen Kurs nie eine sein wird.

Die KP China ist keine politische Partei oder Regierung im normalen Sinne. Sie repräsentiert nicht das chinesische Volk. Sie repräsentiert das kommunistische Gespenst. Sich mit der KP China zu identifizieren, bedeutet, sich mit dem Teufel zu identifizieren.

China und die Welt stehen an einem Scheideweg. Für das chinesische Volk kann von der Kommunistischen Partei Chinas, die unzählige Blutschulden hat, keine wirklichen Reformen erwartet werden. China wird nur dann besser dran sein, wenn es frei von der Kommunistischen Partei ist. Durch die Eliminierung der Kommunistischen Partei, die wie ein bösartiger Tumor ist, wird China gedeihen.

Die scheinbar unbezwingbare Sowjetunion löste sich über Nacht auf. Obwohl die KP China weltweit ihre Reißzähne zeigt, könnte ihre Auflösung genauso schnell erfolgen, sobald die Welt ihre böse Natur erkennt und die richtige Wahl trifft.

Inhaltsverzeichnis Teil 4

4. Das „Modell China“ und seine zerstörerische Wirkung

In den letzten zehn Jahren haben Sprachrohre der Kommunistischen Partei sowie einige westliche Wissenschaftler und Journalisten das Konzept eines „chinesischen Modells“ oder ähnliche Begriffe, wie den „chinesischen Weg“, das „chinesische Wunder“ oder den „Pekinger Konsens“, energisch propagiert. Das so genannte „Modell China“ bezieht sich im Allgemeinen auf die Kombination der KP China aus politischem Totalitarismus und Vetternwirtschaft, um „soziale Stabilität“ und schnelle wirtschaftliche Entwicklung zu erreichen. Tatsächlich ist die Essenz des „China-Modells“ das „KP China-Modell“ – eine politische Abscheulichkeit, die es so noch nie zuvor in der Menschheitsgeschichte gegeben hat.

Propaganda zur Unterstützung der Legitimität des kommunistischen „chinesischen Weges“ fällt im Allgemeinen in diese vier Kategorien: wirtschaftliche Entwicklung, soziale Stabilität, öffentliche Meinung (wenn Zivilisten als unterwürfige Subjekte auftreten) und internationale Anerkennung.

Alle vier Argumente sind jedoch für diejenigen unhaltbar, die die Dinge mit klaren Augen sehen können. Hohe Wirtschaftswachstumsraten können die verdrehte, oft böse Form der wirtschaftlichen Entwicklung, die die KP China praktiziert, nicht verbergen.

Das so genannte Wirtschaftswunder des Regimes ist eigentlich das Ergebnis der Energie, die das chinesische Volk nach Jahrzehnten der Unterdrückung freigesetzt hat, sowie der teilweisen Rückkehr zu normalen Marktbedingungen während der Reform und Öffnung. Dieses Wachstum wurde durch die Verletzung der Menschenrechte, den Diebstahl geistigen Eigentums, die unkontrollierte Ausbeutung natürlicher Ressourcen und die Zerstörung der natürlichen Umwelt erreicht. Ein solches Wachstum ist weder ethisch noch nachhaltig. In der chinesischen Wirtschaft gibt es zahlreiche strukturelle Probleme, von denen keines im Rahmen des bestehenden politischen Systems gelöst werden kann. Wenn diese Probleme den kritischen Punkt erreichen, werden sie das chinesische Volk und den Rest der Welt in eine Katastrophe stürzen.

Alle Argumente der KP China sind bedeutungslos. Das chinesische kommunistische Regime hat die Kontrolle über alle Streitkräfte in China und bewahrt die Stabilität mit eiserner Faust und Überwachung. Die Partei kann so tatsächlich lange Zeit soziale „Stabilität“ erreichen. Die KP China beherrscht alle Medien in China und hat gegnerische Stimmen im Keim erstickt. In der heutigen Welt, in der die Moral im Allgemeinen gesunken ist, ist es nicht schwer, nützliche Idioten in der internationalen Gemeinschaft zu finden und sie als Freunde Chinas auftreten zu lassen die das Lob der KP China singen. Es ist offensichtlich, dass die so genannten Errungenschaften des China-Modells der KP China die abscheulichen Verbrechen des Regimes nicht verbergen können.

Der Charakter der KP China hat zur Folge, dass sie sich immer gegen traditionelle Kultur, orthodoxe Moral und universelle Werte stellen wird. Die heutige KP China ist die Weltachse des Bösen und der Feind der Menschheit. Wenn die Welt nicht aufwachen und gegen das Regime vorgehen kann, wird deren Scheitern aus folgenden Gründen zu einer Katastrophe in der Welt führen.

China hat ein riesiges Territorium und eine große Bevölkerung. Es hat sich zur zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt und ab 2010 zur zweitgrößten Militärmacht mit Atomwaffen entwickelt. Keine tyrannische Kraft, weder historisch noch gegenwärtig, hatte jemals eine so große wirtschaftliche und militärische Macht wie die KP China. Die KP China übernahm die finstersten und deformiertesten Elemente moderner totalitärer Regime und altertümlicher chinesischer Taktiken in ihre Ideologie der Kontrolle. Deshalb spielt die KP China nie nach den Regeln und ihre Strategie ist sowohl tiefgehend als auch rücksichtslos, oft jenseits der Vorstellungskraft und des Verständnisses von Führern und Strategen in anderen Ländern. Mit der Geiselnahme von 1,3 Milliarden Chinesen hat die KP China der Welt einen riesigen und sehr begehrten Markt präsentiert, der ausländisches Kapital, Geschäftsleute und Politiker anzieht. Er lässt sie die Augen vor den Menschenrechtsverletzungen und dem Bösen der KP China verschließen und bringt sie in einigen Fällen sogar dazu, mit der KP China bei ihren Verbrechen zusammenzuarbeiten.

Die KP China hat achtzig Millionen Chinesen getötet. In letzter Zeit hat sie unzählige Verbrechen gegen Falun-Gong-Praktizierende, Untergrundchristen, Tibeter, Uiguren, Dissidenten und andere Menschen aus der Gesellschaft begangen. Sobald das Regime zusammenbricht, wird es vor Gericht gestellt und für alle seine Verbrechen bestraft. Um dieses Schicksal mit allen Mitteln zu vermeiden, entschied sich die KP China dafür, den bösen Weg des Totalitarismus und der zunehmenden Verfolgung einzuschlagen und sich zu weigern, von der Weltbühne abzutreten. Wie ein Wiederholungstäter ist die KP China bestrebt zu entkommen und wird nicht zögern, weitere schreckliche Verbrechen zu begehen, um sich selbst zu schützen.

Die Kommunistische Partei Chinas ist der wichtigste Vertreter des kommunistischen Gespenstes im menschlichen Bereich. Die Existenz der KP China, die zur Eliminierung bestimmt war, war immer von einem starken Gefühl der Krise und Angst begleitet. Angetrieben von einem Gefühl ständiger Krise greift die KP China in kritischen Momenten auf alle erdenklichen Mittel zurück und trifft extreme Maßnahmen, um weiter zu bestehen. Von diesem Krisengefühl getrieben, betrachtet die KP

China die Vereinigten Staaten, deren Aufgabe es ist, die internationale Ordnung aufrechtzuerhalten, als ihren Hauptfeind und hat sich heimlich weiterentwickelt, um zu versuchen, die Vereinigten Staaten zu ersetzen und die Welt zu dominieren.

Gleichzeitig hat die KP China eine Reihe von Mitteln eingesetzt, um das Modell der KP China und die Ideologie der Kommunistischen Partei zu exportieren und die Welt zu vergiften. Das „One Belt One Road“-Programm und ähnliche Projekte haben die geopolitischen Ambitionen der Partei verdeutlicht. Noch beängstigender ist, dass sich die KP China mit Hingabe, Entschlossenheit und ununterbrochener Anstrengung auf den letzten Kampf mit den Vereinigten Staaten vorbereitet.

Alle Ambitionen der KP China – die sie mit sanfter Gewalt, harter Gewalt und scharfer Gewalt verfolgt – basieren auf einer völligen Missachtung der Moral und zielen darauf ab, ihrem größeren Ziel zu dienen, die traditionelle Moral und die universellen Werte zu zerstören. Das Ziel der KP China ist es, sich als böses Imperium und Weltherrscher zu etablieren. Es zielt darauf ab, der Welt totalitäre Unterdrückung zu bringen; ein globaler Polizeistaat, der durch Gehirnwäsche, Gedankenkontrolle, Massenüberwachung, die Beseitigung von Privateigentum, offiziellen Atheismus, die Abschaffung von Religion und traditioneller Kultur, ungehemmte sexuelle Begierden, Korruption und moralische Degeneration gekennzeichnet ist. Ihr Ziel ist es, die Welt in Armut und Aufruhr zu versetzen, Menschen in Bestien zu verwandeln und die Menschheit in einen Abgrund der moralischen Erniedrigung zu schicken. All dies ist der Weg, den das kommunistische Gespenst in seinem Versuch, die Menschheit zu zerstören, beschritten hat.

Die KP China ist ein einzigartiges politisches System, ein Mechanismus und ein soziales Phänomen. Ihr Ziel ist es, die traditionellen Kulturen und universellen Werte zu zerstören, die die Gottheiten der Menschheit hinterlassen haben. Wenn die orthodoxe Moral, die der Menschheit geholfen hat, Tausende von Jahren zu überleben, jemals wirklich zerstört wird, wird das Ergebnis die Zerstörung der gesamten Menschheit sein. Deshalb ist die KP China neben ihren militärischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und technologischen Bemühungen auch bestrebt, ihre Ideologie des Atheismus durchzusetzen und anderen Ländern die Wahrnehmung von Gut und Böse unmöglich zu machen. Die KP China nutzt eine Reihe von Methoden, um Politiker und Medienvertreter auf der ganzen Welt zu korrumpieren, um ihre Parteikultur in diese Länder zu integrieren. Ihr oberstes Ziel ist es, dass diese Personen die Mainstream-Gesellschaft beeinflussen und dazu beitragen, alle mit der KP China zusammen in den Abgrund zu ziehen. Dies ist die wahre Absicht der KP China, wenn sie ihr so genanntes „China-Modell“ weltweit fördert.

5. Die gewonnenen Erkenntnisse und der Ausweg aus der Krise

a) Die Beschwichtigungspolitik war ein schwerer Fehler

Im März 2018 dachte „The Economist“ in einem Artikel mit dem Titel „How the West Got China Wrong“ über die Politik nach, die die westlichen Länder gegenüber China verfolgt haben und dass sie wetteten, dass China in Richtung Demokratie und Marktwirtschaft gehen würde. Er räumte ein, dass das Glücksspiel des Westens gescheitert ist, dass China unter der KP China keine Marktwirtschaft ist und auf seinem derzeitigen Kurs nie eine sein wird. Im Gegenteil, die KP China betrachtet Wirtschaft und Handel als Erweiterung der Staatsmacht und kontrolliert sie als solche. Sie nutzt ihr Machtmonopol, um die Weltwirtschaft zu gestalten, benutzt Geld, um Handelspartner zu manipulieren, und straft Einzelpersonen und Gruppen, mit denen sie nicht einverstanden ist. [69]

Die KP China, die ehrgeizig und begierig darauf aus ist, ihre globale Hegemonie zu behaupten, stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Welt dar. Leider wollen sich bis heute viele Länder, Regierungen und Politiker mit der KP China anfreunden, ohne die Gefahr zu bemerken. Die Beziehung wird durch ein chinesisches Sprichwort veranschaulicht: „das Tigerjunge aufziehen, um

sich in Zukunft selbst zu gefährden."

Ohne die Hilfe der entwickelten westlichen Länder und die Unterstützung so vieler multinationaler Konzerne, Hightech-Giganten und großer Finanzinstitute hätte sich die KP China nicht von einer schwachen Wirtschaft mit einem kurz vor dem Zusammenbruch stehenden Regime zu einer unbezwingbaren Achse des Bösen in der kurzen Zeitspanne von nur wenigen Jahrzehnten entwickeln können. Sie hat ihren Einfluss ausgeweitet und fordert die Vereinigten Staaten nun in Regionen und Bereichen auf der ganzen Welt dreist heraus.

Michael Pillsbury, ein US-Sicherheitsexperte, hat argumentiert, dass der Westen die ganze Zeit über unrealistische Erwartungen an die KP China gehabt hat, wie z.B. den Glauben, dass sie unweigerlich demokratischer werden würde, dass sie sich nach einer kapitalistischen Gesellschaft nach amerikanischem Vorbild sehne, dass sie sich unweigerlich in die internationale Gesellschaftsordnung integrieren würde, dass der Austausch zwischen den USA und China zu einer uneingeschränkten Zusammenarbeit führen würde, oder dass die falkenartigen Elemente in der KP China schwach seien, und so weiter. Pillsbury forderte die US-Regierung nachdrücklich auf, sich schnell der Realität der Situation zu stellen und Gegenmaßnahmen gegen die KP China zu ergreifen —sonst würde die KP China gewinnen. [70]

Steve Bannon warnte ebenfalls: „Die chinesische Führung hatte nie die Absicht, sich der regelbasierten internationalen liberalen Nachkriegsordnung anzuschließen. Sie hatten ihren eigenen Plan, und sie haben diesen Plan sehr rigoros ausgeführt." [71] Deren Plan sieht vor, dass die KP China die staatliche Macht nutzt, um die wichtigsten globalen Industrien zu kontrollieren, kühn geopolitisch zu expandieren und eine globale Hegemonie in Technologie und Finanzen zu erreichen, wobei sie die geltenden globalen Verhaltensregeln völlig außer Acht lässt.

b. Warum hat der Westen China falsch verstanden?

Der Westen hat China aus vielen Gründen falsch verstanden: die bereits erwähnten komplexen Arrangements des kommunistischen Gespensters, die Doppelzüngigkeit und Chamäleonhaftigkeit der KP China und die Schwierigkeiten der freien Gesellschaften, China von der KP China zu unterscheiden. Darüber hinaus hat der Westen China falsch verstanden, weil er kurzfristige Gewinne anstrebte, seien es Einzelpersonen, Unternehmen oder ganze Nationen gewesen. Dies bot der KP China eine weitere Gelegenheit, diese auszunutzen.

Die moralisch korrupte KP China zielt auf die Lücken in der Moral der Menschen in den freien Gesellschaften ab, Menschen, deren Streben nach geringem kurzfristigen Gewinn es der KP China ermöglicht, die Grundlagen dieser Gesellschaften zu infiltrieren und zu korrumpieren. Wenn wir die von den Vereinigten Staaten gegenüber der KP China verfolgte Politik im Detail betrachten, so basiert die Politik weitgehend auf Überlegungen zum kurzfristigen Gewinn und nicht auf den grundlegendsten, langfristigen Interessen Amerikas – wie dem Geist, auf dem das Land gegründet wurde.

Die Herrlichkeit und Autorität der Menschheit kommt von den Gottheiten und wird durch die moralische Ebene des Menschen bestimmt. Der Wohlstand und die Stärke einer ethnischen Gruppe und Nation hängen auch von ihrem moralischen Niveau ab. Mit gewöhnlichen Mitteln ist der Mensch einfach nicht in der Lage, die vom Gespenst getroffenen Vorkehrungen zu beseitigen. Dieser Logik folgend, wird deutlich, wo der Westen versagt hat – was auch immer die menschlichen Methoden sind, letztendlich können sie es nicht schaffen, Menschen aus den Klauen des Bösen zu retten.

Viele Regierungen, Großunternehmen und Geschäftsleute können für einen gewissen Zeitraum angeblich Vorteile von der KP China für die Opferung ihrer moralischen Grundsätze erhalten. Aber am Ende werden sie mehr verlieren als sie gewinnen. Solche schlecht erlangten, oberflächlichen Vorteile sind alle giftig. Nur wenn man den vor Augen stehenden Interessen nicht nachgibt, wird

man eine glänzende Zukunft haben.

Die KP China ist keine politische Partei oder Regierung im normalen Sinne. Sie repräsentiert nicht das chinesische Volk. Sie repräsentiert das kommunistische Gespenst. Sich mit der KP China zu identifizieren, bedeutet, sich mit dem Teufel zu identifizieren. Freundlich mit der KP China zu sein bedeutet, den Teufel zu besänftigen, ihm zu helfen und eine Rolle dabei zu spielen, die Menschheit in Richtung Zerstörung zu treiben. Umgekehrt bedeutet Zurückdrängen der KP China, sich in den Kampf zwischen Gut und Böse zu stürzen. Es geht hier nicht nur darum, dass Länder um nationale Interessen kämpfen. Es ist ein Kampf um die Zukunft der Menschheit.

c. Was ist der Ausweg?

Heute stehen China und die Welt an einem Scheideweg. Für das chinesische Volk kann von der Kommunistischen Partei Chinas, die unzählige Blutschulden hat, keine wirklichen Reformen erwartet werden. China wird nur dann besser dran sein, wenn es frei von der Kommunistischen Partei ist. Durch die Eliminierung der Kommunistischen Partei, die wie ein bösartiger Tumor ist, wird China gedeihen.

China ist den Menschen auf der ganzen Welt als das Land einer alten Zivilisation bekannt, die sich durch Höflichkeit und Rechtschaffenheit auszeichnet. Frei von der Kommunistischen Partei wird China wieder ein normales Mitglied der zivilisierten Welt sein – eine Nation, deren menschliche und natürliche Ressourcen, verschiedene alte Traditionen und Kulturerbe Teil des Reichtums der Menschheit sein werden.

In dieser Zeit großer Schwierigkeiten werden immer mehr Chinesen die böse Natur der KP China erkennen. Mit der Veröffentlichung der Neun Kommentare zur Kommunistischen Partei im November 2004 begann eine wachsende Zahl von Menschen, ihren Zivilcourage zurückzugewinnen und traf die Entscheidung, sich vom kommunistischen Gespenst zu trennen. Mehr als 300 Millionen Chinesen sind aus der KP China und ihren angeschlossenen Organisationen ausgetreten. Wenn die freie Welt den Trend zur Abkehr von der KP China unterstützen und alle Verbindungen zum Gespenst abbrechen kann, wird die KP China nicht mehr so handeln können, wie sie es heute weltweit tut.

Die scheinbar unbezwingbare Sowjetunion löste sich über Nacht auf. Obwohl die KP China weltweit ihre Reißzähne zeigt, könnte ihre Auflösung genauso schnell erfolgen, sobald die Welt ihre böse Natur erkennt und die richtige Wahl trifft.

Der Aufstieg der KP China ist vor allem auf moralische Korruption zurückzuführen und darauf, dass die Augen der Menschen durch die Verfolgung von Eigeninteressen geblendet wurden. Um diesem Schicksal zu entkommen, müssen wir unseren Zivilcourage aufbringen, traditionelle Werte wiederbeleben und einen festen Glauben an das Göttliche haben.

Um ein Gespenst wie die KP China zu besiegen, genügt es nie, sich nur auf die menschliche Macht zu verlassen. Ein böses Gespenst hat mehr Macht als der Mensch, und das ist die zugrundeliegende Ursache für die kontinuierliche Expansion der KP China. Ein Gespenst kann jedoch nie mit dem Göttlichen mithalten. Solange die Menschen zum Göttlichen stehen und sich an den göttlichen Willen halten können, werden die Menschen gesegnet und mit großer Kraft ausgestattet sein.

Die KP China ist der Feind der gesamten Menschheit. Den Ambitionen der KP China zu widerstehen, bedeutet, die menschliche Zivilisation und die Zukunft zu retten. Die KP China ist zur Eliminierung bestimmt, so dass die Ablehnung der KP China bedeutet, das Schicksal zu vermeiden, zusammen mit ihr eliminiert zu werden und das bedeutet, zur Rettung der Menschheit selbst beizutragen.

Quellen

69. „How the West Got China Wrong“, The Economist, March 1, 2018, https://www.economist.com/leaders/2018/03/01/how-the-west-got-china-wrong.
70. Michael Pillsbury, The Hundred-Year Marathon: China’s Secret Strategy to Replace America as the Global Superpower (New York: St. Martin’s Press, 2015), the Introduction.
71. Steve Bannon, „Speech at the 12th Interethnic, Interfaith Leadership Conference“, November 15, 2017, https://www.youtube.com/watch?v=OMp8F2tL66I.

Kap. 18: Globaler Anspruch des „Modell China“ - Die Menschen der Welt erwachen (Ausblick)

Wenn man ein Extrem erreicht hat, müssen sich die Umstände umkehren. Es ist ein ewiges Prinzip im menschlichen Bereich, dass das Böse die Rechtschaffenheit nie besiegen kann. Der Mensch ist zwar unvollkommen, trägt aber in seiner Natur die Freundlichkeit, Tugend und den moralischen Mut, die seit Jahrhunderten und Jahrtausenden gepflegt und weitergegeben werden. Darin liegt seine Hoffnung.

Im Laufe ihrer Geschichte hat die Menschheit eine Fülle von Pracht und Herrlichkeit gesehen, aber auch unzählige Tragödien und Katastrophen erlitten. Rückblickend stellen wir fest, dass moralische Rechtschaffenheit zu sauberer Regierungsführung, wirtschaftlicher Stärke, kultureller Brillanz und nationalem Wohlstand führt; moralische Degeneration ist ein Vorzeichen für den Fall der Nationen und das Aussterben ganzer Zivilisationen.

Heute hat die Menschheit einen Zenit an materiellem Reichtum erreicht, steht aber vor beispiellosen Herausforderungen durch die Verwüstungen, die der Kommunismus angerichtet hat. Das ultimative Ziel des Kommunismus ist es nicht, einen Himmel auf Erden zu errichten, sondern die Menschheit zu zerstören. Die Natur des Kommunismus ist die eines bösen Gespenstes, das aus Hass, Degeneration und anderen negativen Elementarkräften im Universum geformt wurde. Aus Hass schlachtete es über 100 Millionen Menschen ab, zertrümmerte die Hinterlassenschaften mehrerer tausend Jahre alter vorzüglicher Zivilisation und korrumpierte die menschliche Moral.

Das kommunistische Gespenst traf Vorkehrungen für Ost und West und wandte in den verschiedenen Ländern unterschiedliche Strategien an. Im Osten führte es rücksichtsloses Schlachten durch und zwang die Menschen, sich zum Atheismus zu bekennen. Im Westen ging der Kommunismus einen anderen Weg. Es infiltrierte die Gesellschaft in verdeckter Form und verführte die Menschen, ihren Glauben und ihre traditionellen moralischen Werte aufzugeben.

Unter Ausnutzung kommunistischer Regime, Organisationen, Mitläufer, Komplizen und anderer Akteure versammelte der Kommunismus negative Elemente, die in der menschlichen Welt vorhanden waren, um eine gewaltige Macht zu erlangen. Mit dieser Macht unterwarf er Politik, Wirtschaft, Recht, Bildung, Medien, Kunst und Kultur und etablierte seine Kontrolle in allen sozialen Bereichen. Die heutige Menschheit befindet sich in einer gefährlichen Notlage.

Wenn man im Nachhinein die letzten zwei Jahrhunderte der sozialen Entwicklung betrachtet, sind die Gründe für den Triumph des Kommunismus klar. Wenn die Menschen den materiellen Freuden des technologischen Fortschritts frönen und die Verbreitung des Atheismus zulassen, lehnen sie die göttliche Barmherzigkeit ab und ergeben sich dem Bösen. Da ein Großteil der Menschheit von den Traditionen der Götter abgewichen ist, wird sie leicht vom Kommunismus und seinen unzähligen ideologischen Variationen wie Sozialismus, Liberalismus und Progressivismus getäuscht.

Die traditionelle Kultur ist die Garantie für die Menschen, ihre Moral zu bewahren und in den letzten Momenten der Endzeit Erlösung zu erlangen. Aber mit der angegriffenen traditionellen Kultur und den beiseite geschobenen moralischen Grundwahrheiten wird die Verbindung zwischen Mensch und Göttlichem getrennt. Der Mensch kann die göttliche Unterweisung nicht mehr verstehen und das Böse regiert über alles und richtet verheerende Schäden im menschlichen Bereich an. Wenn die menschliche Moral unter die an die Menschen gestellten Grundanforderungen fällt, müssen die Götter die Menschheit widerwillig aufgeben. Der Teufel führt die Menschen dann in den Abgrund der Verdammnis.

Aber wenn man ein Extrem erreicht hat, müssen sich die Umstände umkehren. Es ist ein ewiges Prinzip im menschlichen Bereich, dass das Böse die Rechtschaffenheit nie besiegen kann. Der momentane Sieg des Kommunismus ist ein vorübergehendes Phänomen, welches durch den Teufel hervorgerufen wird, der die Menschen mit seiner illusorischen Macht und seinen tückischen Versuchungen verunsichert hat. Der Mensch ist zwar unvollkommen, trägt aber in seiner Natur die Freundlichkeit, Tugend und den moralischen Mut, die seit Jahrhunderten und Jahrtausenden gepflegt und weitergegeben werden. Darin liegt seine Hoffnung.

Die globalen Ereignisse entwickeln sich in einem unglaublichen Tempo. Die Rechtschaffenheit ist im Aufstieg, und die Menschen der Welt erwachen.

In China haben Millionen von Menschen friedlich der tyrannischen Herrschaft der Kommunistischen Partei Chinas widerstanden, indem sie in ihrem Glauben und ihrer Moral standhaft geblieben sind. Inspiriert von der Artikelserie „Neun Kommentare zur Kommunistischen Partei“ haben mehr als 300 Millionen Chinesen mutig ihre Beziehungen zur KP China und ihren angeschlossenen Organisationen durch den Akt des „tui dang“ oder des „Austritts aus der Partei“ aufgegeben. Immer mehr Menschen treffen die von Herzen kommende Entscheidung, sich von den Fesseln des Kommunismus zu befreien. So ist der Zerfall der Kommunistischen Partei bereits im Gange.

Das Ende der Kommunistischen Partei ist eine Frage der göttlichen Ordnung. Sollten die chinesischen Führer Schritte zur Auflösung der Partei unternehmen, werden ihnen alle Voraussetzungen für einen sauberen Übergang geboten. In Zukunft werden sie wahre Autorität erlangen – die von den Gottheiten gewährte. Wenn sie sich hartnäckig weigern, diesen Bruch zu vollziehen, werden sie das Schicksal der Partei als ihr eigenes ansehen und sich ihr bei der Katastrophe ihres endgültigen Untergangs anschließen.

Die Welt erlebt eine Wiederbelebung der traditionellen Kultur und Moral in Übereinstimmung mit den universellen Werten von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Toleranz. Im Vordergrund dieser Renaissance steht Shen Yun Performing Arts, die auf fünf Kontinenten auftreten. Mit dem Mittel des klassischen chinesischen Tanzes vermittelt Shen Yun diese Werte an ein Publikum auf der ganzen Welt.

Der Westen hat begonnen, die kommunistische Infiltration und ihre Untergrabung der traditionellen Kultur zu erkennen, die sich im Laufe des letzten Jahrhunderts vollzogen hat. Die Beseitigung der kommunistischen Elemente und der von dieser abgeleiteten modernen, abgewichenen Kultur hat in vielen Bereichen begonnen, darunter Recht und Verwaltung, Bildung und diplomatische Beziehungen. Die Regierungen werden wachsamer gegenüber kommunistischen Regimen und ihren Unterstützern und bremsen den Einfluss des Kommunismus auf der globalen Bühne erheblich.

Der Kommunismus ist kein Feind, der mit militärischer Gewalt besiegt werden kann. Um die Welt aus seinem Griff zu befreien, müssen wir damit beginnen, uns von innen zu reinigen. Li Hongzhi, der Gründer von Falun Dafa, schrieb in seinem Artikel „*Kultivieren innen, friedvoll außen*“

„Menschen ohne Tugend, unter dem Himmel chaotisch, außer Kontrolle. Jeder verfeindet, leben ohne Freude. Leben ohne Freude, keine Angst vor Leben und Tod. Laotse sagte: ‚Diejenigen ohne Todesfurcht, wie mit Tod schrecken?‘ Die große Bedrohung. Frieden unter dem Himmel wünscht das Volk. Frieden erzielen, durch Gesetzgebung, noch schlimmer. Solche Besorgnis auflösen, muss

Tugend kultivieren, so dass die Welt unter dem Himmel grundlegend geheilt. Beamte nicht egoistisch, Nation nicht korrupt. Wenn sich für das Volk zu kultivieren und Tugend zu bewahren wichtig, Politiker und Volk beherrschen sich selbst. Das ganze Land friedvoll, wie das Volk wünscht. Flüsse und Berge uneinnehmbar; äußerer Feind abgeschreckt, Frieden unter dem Himmel. Handlung eines Heiligen."

Der barmherzige Schöpfer hat immer über die Menschheit gewacht. Katastrophen ereignen sich, wenn die Menschheit das Göttliche verrät. Die Menschheit kann nur gerettet werden, wenn sie zu ihrem göttlich geschenkten Erbe zurückkehrt. Solange wir unbewegt bleiben und die Fassaden durchschauen, ein Herz aus wahrem Mitgefühl bewahren, den göttlichen Normen für das Menschsein folgen, traditionelle Werte wiederbeleben und zur traditionellen Kultur zurückkehren, werden die Götter die Menschheit vom Bösen befreien. Die Versuche des kommunistischen Gespenstes, die Menschheit zu korrumpieren und zu zerstören, werden scheitern.

Wir sollten dem Göttlichen dankbar sein. Die Gottheiten haben uns die Mittel gegeben, uns von den Fesseln des Bösen zu befreien und den Weg für uns geebnet, zur Tradition und zum Göttlichen zurückzukehren. Ob die Menschheit diesen Weg gehen wird oder nicht, ist die Entscheidung, die uns allen bevorsteht.



Student Hu Yaobang 1989 auf dem Platz des Himmlischen Friedens.